This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.



https://books.google.com





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

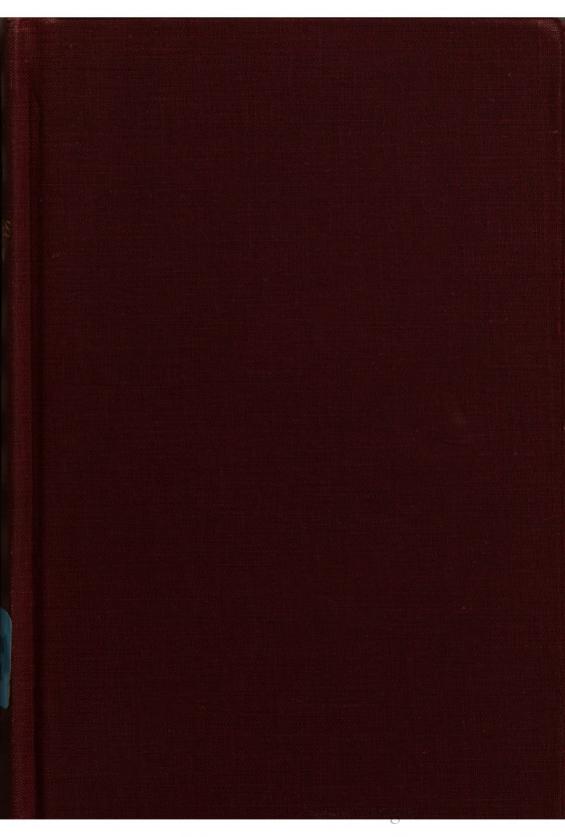
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.



THE LIBRARY



224.4 B47Hc

DAS BUCH

DES

PROPHETEN EZECHIEL

HERAUSGEGEBEN

VON

LIC. DR. CARL HEINRICH CORNILL,

AUSSERORDENTLICHER PROFESSOR DER THEOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT MARBURG.



LEIPZIG,
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG.
1886.

Druck von August Pries in Leipzig.

FRANZ DIETRICH

UND

ERNST RANKE

ALS ZEICHEN BLEIBENDER DANKBARKEIT UND VEREHRUNG

GEWIDMET.

Vorwort.

Was das vorliegende Buch leisten will, ist in dem Titel angedeutet und in den Prolegomenen ausgeführt, so dass ich mich in dem Vorworte über diesen Punkt kurz fassen kann. Ich wollte das Buch Ezechiels so bearbeiten, wie ein geschulter klassischer Philologe einen griechischen oder lateinischen Autor edieren würde. und damit einen Beitrag zu der vielfach ungebührlich vernachlässigten Philologia Sacra liefern. Die Behandlungsweise der alttestamentlichen Schriften hat sich in der letzten Zeit zu ausschliesslich auf das Commentarschreiben verlegt: ich wünschte zu zeigen, welche Vorarbeiten vorausgegangen sein müssen, ehe man sich ans Commentieren machen darf. In diesem Sinne glaube ich für meine Arbeit selbst dann einen gewissen Werth in Anspruch nehmen zu dürfen, wenn ihre Einzelergebnisse keine Anerkennung finden sollten. Die gegebenen Emendationen zu dem Texte Ezechiels scheinen mir allerdings zum grösseren Theile derart zu sein, dass sie bei allen, welche nicht prinzipielle Gegner jeder Emendation des Bibeltextes sind, Billigung finden dürften; Conjecturen dagegen, bei denen immer ein subjectives Moment mit hineinspielt, können der Natur der Sache nach überhaupt niemals auf allgemeine Zustimmung rechnen. Doch schon das Auffinden von Schwierigkeiten, auch wenn deren Lösung noch nicht gelungen sein sollte, ist eine Förderung der Wissenschaft, und wenn ich nachweise, dass an gar vielen Stellen, über welche die Ausleger bisher achtlos weggelesen haben, Schwierigkeiten und zum Theil recht ernstliche Schwierigkeiten vorliegen, so ist meine Arbeit für ein tieferes Verständniss des Buches nicht umsonst gewesen. Möchte dieselbe doch den Eindruck hervorrufen, dass dern dass wir, auch wenn wir dem Buchstaben unsere Mühe und unsere Sorgfalt zuwenden, doch für den Geich und

550253

VI Vorwort.

Meine mit besonderer Vorliebe geführten Untersuchungen über das Targum fallen in den Herbst und Winter 1883 84 und der betreffende Passus der Prolegomenen ist im März 1884 niedergeschrieben. Als ich im Sommer darauf von dem Erscheinen des Berlinerschen Werkes hörte, beschloss ich, dasselbe erst dann zu lesen, wenn die Prolegomena gedruckt wären. Ich habe diesen Vorsatz auch eingehalten und freue mich aufrichtig, in den Punkten, auf welche es mir besonders ankam, nämlich in dem von Hause aus offiziellen Charakter des Targum und in dem verhältnissmässig hohen Alter desselben an Berliner einen Bundesgenossen zu haben.

Die massorethisch correcte Ausgabe Ezechiels durch Baer-Delitzsch kam mir noch rechtzeitig zu, um bei einer letzten Revision des Manuscriptes zum textkritischen Apparat vor dem Drucke nachträgliche Berücksichtigung zu finden; nach dem grundverschiedenen Endzwecke meiner Arbeit konnte die Ausbeute für mich nur eine verhältnissmässig geringe sein. Befremdlich möchte es erscheinen, dass ich dem von Friedrich Delitzsch jener Ausgabe beigefügten Specimen glossarii Ezechielico-Babylonici, in welchem dieser manches Befremdliche an dem überlieferten Texte Ezechiels für Babylonismen erklärt, wenig Beachtung geschenkt und mein Verdict auf Nichtursprünglichkeit der betreffenden Stellen und Wörter nicht modifiziert habe. Aber ich habe gegen die jenem Specimen unausgesprochen zu Grunde liegende Anschauung schwere Bedenken. Ob die Sprache, welche Ezechiel in Babylonien die Unterthanen Nebucadnezars reden hörte, sich mit der der Inschriften genau deckte, so dass die altbabylonischen und altassyrischen Glossare ohne Weiteres zur Erklärung derselben beigezogen werden durfen, entzieht sich meiner Beurtheilung: aber aus altbabylonischen und altassyrischen Glossaren das Hebraeisch Ezechiels zu erklären, scheint mir ungerechtfertigt. Ezechiel kam nach Babylonien als fertiger und in seiner Entwickelung abgeschlossener Mann und es ist mir persönlich auch durchaus nicht zweifelhaft, dass er schon bald nachher seine schriftstellerische Thätigkeit begann; sein Buch ist nicht in Einem Zuge auf der Studierstube niedergeschrieben, sondern eine allerdings von ihm selbst und nach einem grossartigen und kunstvollen Plane angelegte Sammlung, deren einzelne Stücke jedoch zu sehr verschiedenen Zeiten concipiert wurden. Dass nun Ezechiel, der mit einer ganzen Colonie seiner Stammesgenossen zuVorwort. VII

sammen wohnte, der als Priester in der Literatur seines Volkes lebte und webte, schon nach wenig Jahren seine altheilige Muttersprache verlernt und mit Babylonismen durchsetzt haben sollte, ist mir psychologisch undenkbar. Den positiven Gegenbeweis liefert das klassische Hebräisch des Deuterojesaja und anderer Stücke des Buches Jesaja, welche zum Theil wohl von Männern geschrieben sind, die in Babylonien geboren waren und ihr ganzes Leben dort zugebracht hatten. In Cap. 27 oder den Schlusscapiteln etwa wollte ich mir bei Ezechiel Babylonismen gefallen lassen, indem man hier annehmen könnte, dass Ezechiel mit der ihm bis dahin fremden Sache auch das Wort in Babylonien empfangen hätte; aber Babylonismen in Ezechiels schlichter hebräischer Prosa muss ich prinzipiell in Abrede stellen.

Für Druckfehler bin ich allein verantwortlich, da ich die ganze Correctur ohne jede Hülfe selbst besorgt habe. Leider ist das tückische "Ueberliefung", welches mich gleich auf der zweiten Seite des ersten Aushängebogens angrinste, nicht allein geblieben; auch im hebräischen Texte sind sechs Fehler übersehen und selbst die deutsche Uebersetzung ist durch einen verunstaltet. Ich kann nur bitten, dies damit zu entschuldigen, dass es mein erstes Werk ist und dass die Correctur namentlich der Noten, wo in den Correcturabzügen die einzelnen Buchstaben und Zeichen oft schwer zu unterscheiden sind, in der That aussergewöhnliche Schwierigkeiten bietet.

Das Buch trägt an seiner Spitze den Namen eines Heim-Meine Bitte, das Werk nach seiner Vollendung gegangenen. ihm und Ernst Ranke gemeinschaftlich widmen zu dürfen, hat er selbst noch gewährt und mit Freuden gewährt, und es war mir ein Herzensanliegen, das dem Lebenden gegebene Wort dem Todten zu halten. Ich habe dem herrlichen Manne während sieben Jahren persönlich nahe gestanden und dabei Gelegenheit gehabt, neben dem reichen Geist, den seine wissenschaftlichen Arbeiten genügend bezeugen, auch noch den seltenen Menschen kennen und verehren zu lernen. Wenn auf irgend einen Menschen die Bezeichnung "eine Johannesnatur" anwendbar ist, so war sie es auf den seligen Dietrich. Der stille Friede und die ruhige Heiterkeit seines Wesens, den auch die schwersten Prüfungen und Heimsuchungen ihm nicht trüben und noch weniger rauben konnten, die stets sich gleich bleibende Herzensgüte, die aus echter Gottesliebe geborene wahre Liebe gegen alle Menschen, die

Milde und Friedfertigkeit, das Bedürfniss, alles zum Guten zu kehren, die Unfähigkeit bei andern etwas Böses zu vermuthen oder daran zu glauben, und alles getragen und verklärt durch eine einzigartig zu nennende Bescheidenheit und Selbstlosigkeit, musste jeden zu der Ueberzeugung führen, dass er hier eine wahrhaft harmonische Natur vor sich hatte, ein Herz, das in seinem Gott seine Ruhe gefunden. In seiner echt christlichen Demuth niemals auf die eigene Ehre bedacht, hat er es nicht verstanden, sich im Leben zur Geltung zu bringen: um so mehr war es mir Bedürfniss, meiner Liebe und Verehrung für ihn einen öffentlichen Ausdruck zu geben; bei allen, die ihn wirklich kannten, wird sein Andenken in Segen bleiben.

Geplant voll schöner Hoffnungen und in Angriff genommen mit frischem Muth, ist mir diese Arbeit in fünfjährigem hartem Ringen ein rechtes Schmerzenskind geworden. Eine Reihe der schwersten Opfer mussten gebracht, Hemmnisse und Widerwärtigkeiten aller Art überwunden werden. Nur begeisterte Liebe zu dem gewaltigen Propheten und die mit der Beschäftigung stets sich steigernde Bewunderung für sein Werk haben mich oben gehalten und die Kraft nicht erlahmen lassen. Nach einem der tiefsinnigsten Aussprüche des Euripides sind die ερωτες παντοιας αρετας ξυνεργοι: an dem ερως hat es wahrlich nicht gefehlt; möchte auch die αρετη nicht allzuweit hinter ihm zurückgeblieben sein!

Ich beabsichtige, auch die Bucher Jesajas und Jeremias in gleicher Weise zu bearbeiten.

Marburg, den 30. Januar 1886.

Der Verfasser.

Inhaltsübersicht.

				Seite
Prole	gomena			1—175
E	ntstehung, Ziel und Methode der Arbeit			1- 12
H	Hülfsmittel			13160
Die	Septuaginta			13109
	Handschriften			13— 25
	1. Uncialhandschriften			14 16
	2. Minuskelhandschriften			16 25
	Tochterübersetzungen			25 — 58
	1. Die Vetus Latina			25 35
	2. Die koptische Uebersetzung			
	3. Die aethiopische Uebersetzung			36 48
	4. Die armenische Uebersetzung			
	5. Die hexaplarisch-syrische Uebersetzung.			48 49
	6. Die arabische Uebersetzung			49 57
	7. Die altslavische Uebersetzung			57 — 58
	Citate bei Kirchenvätern			58 61
	Anhang: Das speculum Augustini			61 63
	Gruppierung des Materials in Recension			63 95
	1. Lucian			65 66
	2. Hesychius			
	3. Eusebius und Pamphilus			
	Die Septuaginta als textkritischer Zeu			
	Anhang. Die drei späteren griechischen Uebe			
	1. Aquila			
	2. Theodotion			
	3. Symmachus			
	s Targum			
	Peschito			
	Vulgata			
E	Einrichtung der Arbeit			
	1. Hebraeischer Text			
	2. Deutsche Uebersetzung		•	. 164—166
	3. Kritischer Apparat			
Anha	ng. Der Gottesname bei Ezechiel		•	. 172—175
Tavt	und Haharsatzung			177517

Verzeichniss der im textkritischen Apparate gebrauchten Siglen.

A	Codex Alexandrinus.	Ju	Judicum.
\mathbf{Am}	Amos.	K	Kennicott. Eine Zahl vor
a	Cod. Amiatinus.		dem Buchstaben bedeutet
В	Cod. Vaticanus.		die Anzahl, eine Zahl nach
BD	Die Ausgabe des masserethi-		dem Buchstaben die Num-
	schen Textes von Baer-De-		mer der Handschrift. Also
	litzsch.		4K bedeutet: vier Hand-
b	Cod. Toletanus.		schriften bei Kennicott, K4
Ca	Canticum.		dagegen: Kennicotts Hand-
Chr	Chronik.		schrift No. 4.
Da	Daniel.	Ko	Koheleth.
\mathbf{Dt}	Deuteronomium.	Lv	Leviticus.
Es	Esra.	Mi	Micha.
$\mathbf{E}\mathbf{w}$	Ewald.	Na	Nahum.
Ex	Exodus.	Ne	Nehemia.
Ez	Ezechiel.	Nu	Numeri.
GĢN -	Göttinger Gelehrte Nach-	Ob	Obadja.
	richten.	Or	Origenes soweit er in latei-
H	Des Hieronymus lateinische		nischer Uebersetzung vor-
	Uebersetzung der Septua-		handen ist.
	ginta.	P	Der Petersburger Babylo-
HЪ	Habakuk.		nische Prophetencodex.
Hg	Haggai.	Pr	Proverbien.
Hi	Hiob.	Q	Cod. Marchalianus.
Hi	Hieronymus.	R	de Rossi. Wegen Bedeutung
Ho	Hosea.		der Zahlen s. bei K.
Hz	Hitzig.	Rg	Regum.
JPT	Jahrbücher für protestan-	Sa	Samuelis.
	tische Theologie.	Schl	Schleusner, Novus Thesau-
Jl	Joel.		rus philologico criticus.
J_n	Jona.	Sm	Smend.
Jo	Josua.	Sp	Speculum Augustini. Die
Jr	Jeremia.		Zahlen bedeuten die Capitel-
Js	Jesaja.		nummern.

Graecae in LXX interpretes. V Codex 23 bei Parsons. ZATW Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft iche Theologie. Za Zacharja. Ze Zephanja. Ze Zephanja. Ze Zephanja. Ax Aquila. Ax i Ax aquila. Ax i Ax aqui	Tr	Trommius Concordantiae	Σv	Symmachus.
ZATW Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft. ZWT Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie. Za Zacharja. Ze Zephanja. Ze Zephanja. Ax Aquila. Ax Die arabische Uebersetzung. Bie kcension der Pariser Polyglotte. Bie kchichichichichichichichichichichichichic	••		1 -	•
mentliche Wissenschaft. ZWT Zeitschrift für wissenschaft- liche Theologie. Za Zacharja. Ze Zephanja. Ze Zephanja. Ax Aquila. Ax Aquila. Ax Aquila. Ax Aquila. Ax Aquila. Ax Aquila. Der hexaplarische Chisianus nach der römischen Ausgabe von 1840. β Cod. 87 bei Parsons. γ Cod. 86 Pars. δ Cod. 239 Pars. ε Cod. 239 Pars. ε Cod. 239 Pars. ε Cod. 239 Pars. ς Cod. 24 Pars. β Der massorethische Text. β Die Vetus Latina. Die Vetus Lat			τ	
ZWT Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie. Za Zacharja. Ze Zephanja. Aquila. Ax Aquila. Ax Aquila. Ax Aquila. Ax Aquila. Ax Aquila. Der hexaplarische Chisianus nach der römischen Ausgabe von 1840. β Cod. 87 bei Parsons. γ Cod. 86 Pars. δ Cod. 42 Pars. ε Cod. 239 Pars. ε Cod. 239 Pars. ς Cod. 26 Pars. γ Cod. 48 Pars. β Cod. 48 Pars. β Cod. 49 Pars. β Cod. 49 Pars. β Cod. 231 Pars. α Cod. 49 Pars. λ Cod. 99 Pars. λ Cod. 99 Pars. λ Cod. 91 Pars. γ Cod. 106 Pars. γ Psalm. Ωο Origenes soweit griechisch erhalten. A Die arabische Uebersetzung. A Die aethiopische Uebersetzung. Die jüngere Recension. β Die jüngere Recension. β Die koptische Uebersetzung. β Die Vetus Latina. β Die WürzburgerPalimpsesten. β Die Syrische Hexapla. Die Peschito. β Cod. 31 Pars. β Cod. 231 Pars. β Cod. 231 Pars. β Cod. 24 Pars. β Die Ausgabe von Lee. β Die Ausgabe von Lee. β Die Recension der Antwerpener Polyglotte. δ Die Recension der Antwerpener Polyglotte. δ Die Recension der Antwerpener Polyglotte. δ Die Recension. δ Die ikoptische Uebersetzung. δ Die LXX. β Der massorethische Text. β Die Vetus Latina. β Die Peschito. β Codex Ambrosianus. β Codex Ambrosianus. β Codex Ambrosianus. β Die Ausgabe von Lee. β Die Recension der Antwerpener Polyglotte. δ Die Recension der Antwerpener Polyglotte. δ Die Recension. Θ Die ikoptische Uebersetzung. β Die Ausgabe von Lee. β Die Ausgabe von Lee. β Die Recension der Pariser Polyglotte. δ Die Recension. Θ Die ikoptische Uebersetzung. δ Die Vetus Latina. β Die vetus Latina. β Die Peschito. β Die Ausgabe von Lee. β Die Recension der Pariser Polyglotte. δ Die Recension der Pariser Polyglotte. δ Die Recension. Θ Die Recension. Θ Die koptische Uebersetzung. β Die Vetus Latina. β Die Peschito. β Die Ausgabe von	ZATW		v	
liche Theologie. Za Zacharja. Ze Zephanja. Ax Aquila. Ax Aquila. Ax Aquila. Ax Aquila. Ax Der hexaplarische Chisianus nach der römischen Ausgabe von 1840. β Cod. 87 bei Parsons. γ Cod. 86 Pars. δ Cod. 42 Pars. ε Cod. 239 Pars. ξ Cod. 239 Pars. ζ Cod. 48 Pars. γ Cod. 48 Pars. γ Cod. 49 Pars. γ Cod. 51 Pars. γ Cod. 231 Pars. γ Cod. 49 Pars. λ Die arabische Uebersetzung. Ap Die aethiopische Uebersetzung. E Die aethiopische Uebersetzug. E Die koptische Uebersetzung. E Die Vetus Latina. C Die Vetus Latina. C Die Syrische Hexapla. Die Peschito. Sa Codex Ambrosianus. Recension der Pariser Polyglotte. Sa Ussher'sche Manuscript. Die Peschito. Sa Codex Ambrosianus. Sa Recension der Pariser Polyglotte. Sa Ussher'sche Manuscript. Die Peschito. Sa Codex Ambrosianus. Sa Recension der Pariser Polyglotte. Sa Ussher'sche Manuscript. Die Peschito. Sa Codex Ambrosianus. Codex Ambrosianus. Codex Ambrosianus. Codex Ambrosianus. Codex Ambrosianus. Codex Ambrosian			φ	
ZaZacharja.ψPsalm.ZeZephanja.Jorigenes soweit griechisch erhalten.AxAquila.AAx¹Ax² Die erste und zweite Ausgabe Aquilas.Der hexaplarische Chisianus nach der römischen Ausgabe von 1840.Die Recension der Pariser Polyglotte.βCod. 87 bei Parsons.Die aethiopische Uebersetzg.γCod. 86 Pars.Die altere Recension.δCod. 42 Pars.Die in ausgabe Polyglotte.γCod. 86 Pars.Die aethiopische Uebersetzg.δCod. 42 Pars.Die jüngere Recension.ζCod. 239 Pars.Die koptische Uebersetzung.ζCod. 238 Pars.Die koptische Uebersetzung.ζCod. 26 Pars.Die Vetus Latina.ηCod. 48 Pars.Die vetus Latina.ΘTheodoret.Die syrische Hexapla.ΘThreni.Die Peschito.ζCod. 21 Pars.Seension der Pariser Polyglotte.ηCod. 49 Pars.Seension der Pariser Polyglotte.ηCod. 90 Pars.Die Ausgabe von Lee.ηCod. 91 Pars.Die Recension der Antwerpener Polyglotte.ηCod. 22 Pars.Die Bomberg-Buxtorf sche Recension.σCod. 22 Pars.Die Codex Reuchlinianus.	ZWT		χ	
Ze Zephanja. Az Aquila. Az Aquila. Az Aquila. Az Der hexaplarische Chisianus nach der römischen Ausgabe von 1840. β Cod. 87 bei Parsons. γ Cod. 86 Pars. δ Cod. 239 Pars. ξ Cod. 238 Pars. ζ Cod. 26 Pars. η Cod. 48 Pars. β Theodoret. Θ Theodoret. Θ Theodoret. Θ Cod. 291 Pars. λ Cod. 29 Pars. λ Cod. 39 Pars. λ Cod. 30 Pars. λ Co	_			
erhalten. Ax Aquila. Ax¹ Ax² Die erste und zweite Ausgabe Aquilas. C Der hexaplarische Chisianus nach der römischen Ausgabe von 1840. C Cod. 87 bei Parsons. C Cod. 86 Pars. C Cod. 239 Pars. C Cod. 239 Pars. C Cod. 26 Pars. C Cod. 26 Pars. C Cod. 26 Pars. C Cod. 48 Pars. C Cod. 48 Pars. C Cod. 48 Pars. C Cod. 49 Pars. C Cod. 231 Pars. C Cod. 241 Pars. C Cod. 251 Pars. C Cod. 252 Pars. C Cod. 262 Pars. C Cod. 264 Pars. C Cod. 272 Pars. C				
Ax Aquila. Ax¹ Ax² Die erste und zweite Ausgabe Aquilas. Der hexaplarische Chisianus nach der römischen Ausgabe von 1840. β Cod. 87 bei Parsons. β Cod. 42 Pars. ε Cod. 239 Pars. ε Cod. 239 Pars. β Cod. 26 Pars. β Cod. 48 Pars. β Cod. 48 Pars. β Cod. 48 Pars. β Cod. 49 Pars. β Cod. 51 Pars. β Cod. 231 Pars. β Die Ausgabe von Lee. β Das Targum. β Die Recension der Antwerpener Polyglotte. β Die Bomberg - Buxtorf sche Recension. δ Die Bomberg - Buxtorf sche Recension. δ Die Codex Reuchlinianus.	Ze	Zephanja.	Ω_{ϕ}	
Ax¹ Ax² Die erste und zweite Ausgabe Aquilas.ZoDas Oxforder Manuscript.α Der hexaplarische Chisianus nach der römischen Ausgabe von 1840.EbDie aethiopische Uebersetzg.β Cod. 87 bei Parsons.EbDie ältere Recension.γ Cod. 86 Pars.EbDie jüngere Recension.δ Cod. 42 Pars.EbDie koptische Uebersetzug.ε Cod. 239 Pars.EbDie koptische Uebersetzung.ς Cod. 238 Pars.EbDie WürzburgerPalimpsesten.γ Cod. 26 Pars.Ibie WürzburgerPalimpsesten.η Cod. 48 Pars.Ibie Syrische Hexapla.Θε Theodotion.Ibie Syrische Hexapla.θε Theodotion.Ibie Peschito.θε Threni.Ibie Gode Ambrosianus.ν Cod. 231 Pars.Ibie Ausgabe von Lee.ν Cod. 90 Pars.Ibie Recension der Antwerpener Polyglotte.ν Cod. 198 Pars.Ibie Bomberg-Buxtorf'sche Recension.ν Cod. 22 Pars.Ibie Bomberg-Buxtorf'sche Recension.ν Cod. 36 Pars.Ibie Dor Codex Reuchlinianus.		and the latter companies of the spin-scape security	i	·
gabe Aquilas. Der hexaplarische Chisianus nach der römischen Ausgabe von 1840. β Cod. 87 bei Parsons. β Cod. 86 Pars. δ Cod. 42 Pars. ε Cod. 239 Pars. ς Cod. 238 Pars. ζ Cod. 48 Pars. β Die Recension der Pariser Polyglotte. Β Die aethiopische Uebersetzg. Β Die LXX. β Der massorethische Text. β Die koptische Uebersetzung. β Die koptische Uebersetzung. β Die koptische Uebersetzung. β Die Vetus Latina. β Die Vetus Latina. β Die WürzburgerPalimpsesten. β Die würzburgerPalimpsesten. β Die syrische Hexapla. β Die Peschito. β Cod. 51 Pars. β Cod. 231 Pars. κ Cod. 49 Pars. κ Cod. 49 Pars. κ Cod. 49 Pars. κ Cod. 90 Pars. κ Cod. 91 Pars. κ Cod. 198 Pars. δ Cod. 22 Pars. δ Cod. 36 Pars. κ Cod. 28 Pars. κ Cod. 29 Pars. κ C		_		Die arabische Uebersetzung.
Der hexaplarische Chisianus nach der römischen Ausgabe von 1840. β Cod. 87 bei Parsons. β Cod. 86 Pars. δ Cod. 42 Pars. ε Cod. 239 Pars. ς Cod. 238 Pars. ζ Cod. 48 Pars. β Die WürzburgerPalimpsesten. ρ Cod. 48 Pars. β Die syrische Hexapla. β Cod. 231 Pars. ε Cod. 231 Pars. ε Cod. 49 Pars. β Die den Lucian enthaltende Minuskelgruppe ηθιξο. λ Cod. 90 Pars. ρ Cod. 198 Pars. ε Cod. 22 Pars. δ Cod. 23 Pars. ε Cod. 25 Pars. ρ Cod. 26 Pars. ρ Die den Lucian enthaltende Minuskelgruppe ηθιξο. λ Cod. 91 Pars. ρ Cod. 198 Pars. ε Cod. 36 Pars. ε Cod. 27 Pars. ρ Cod. 28 Pars. ρ Die Bomberg - Buxtorf'sche Recension. ε Dier Codex Reuchlinianus.	Ax^1Ax		!	Das Oxforder Manuscript.
nach der römischen Ausgabe von 1840. β Cod. 87 bei Parsons. γ Cod. 86 Pars. δ Cod. 42 Pars. ε Cod. 239 Pars. ς Cod. 238 Pars. ζ Cod. 48 Pars. η Cod. 48 Pars. θ Theodoret. θ Theodotion. β Cod. 231 Pars. κ Cod. 231 Pars. κ Cod. 49 Pars. κ Cod. 90 Pars. ν Cod. 198 Pars. δ Cod. 22 Pars. δ Cod. 23 Pars. κ Cod. 36 Pars. κ Cod. 36 Pars. κ Cod. 36 Pars. κ Cod. 36 Pars. κ Cod. 27 Pars. κ Cod. 28 Pars. κ Cod. 29 Pars. κ Cod. 36 Pars. κ Cod. 29 Pars. κ Cod. 20 P			Alp.	Die Recension der Pariser
von 1840. β Cod. 87 bei Parsons. γ Cod. 86 Pars. δ Cod. 42 Pars. ε Cod. 239 Pars. ς Cod. 238 Pars. ζ Cod. 26 Pars. η Cod. 48 Pars. β Die koptische Uebersetzung. Γ Die Vetus Latina. Γ Die Würzburger Palimpsesten. Γ Die syrische Hexapla. Γ Die syrische Hexapla. Γ Die Peschito. Γ Die Peschito. Γ Cod. 231 Pars. Γ Cod. 49 Pars. Γ Cod. 49 Pars. Γ Cod. 49 Pars. Γ Cod. 90 Pars. Γ Cod. 91 Pars. Γ Cod. 198 Pars. Γ Cod. 36 Pars. Γ Cod. 36 Pars. Γ Cod. 87 bei Parsons. Γ Die Ausgabe von Lee. Γ Die Recension der Antwerpener Polyglotte. Γ Die Bomberg - Buxtorf'sche Recension. Γ Der Codex Reuchlinianus.	α			Polyglotte.
Cod. 87 bei Parsons. Ef Die jüngere Recension. Post Die jüngere Recension. Post Die jüngere Recension. Die LXX. Die koptische Uebersetzung. Die koptische Uebersetzung. Die koptische Uebersetzung. Die Vetus Latina. Die WürzburgerPalimpsesten. Die WürzburgerPalimpsesten. Die weingartensis. Die syrische Hexapla. Die syrische Hexapla. Die peschito. Die syrische Hexapla. Die Peschito. Die peschito. Die peschito. Die peschito. Die peschito. Die Ausgabe von Lee. Die den Lucian enthaltende Minuskelgruppe ηθιξο. Minuskelgruppe ηθιξο. Die Recension der Antwerpener Polyglotte. Die Bomberg - Buxtorf'sche Recension. Der Codex Reuchlinianus. Die Codex Reuchlinianu				
γCod. 86 Pars.6Die LXX.δCod. 42 Pars.5Der massorethische Text.εCod. 239 Pars.5Die koptische Uebersetzung.ςCod. 26 Pars.5Die Vetus Latina.ηCod. 48 Pars.1Die WürzburgerPalimpsesten.θTheodoret.1Die syrische Hexapla.θTheodotion.1Die Peschito.θThreni.1Codex Ambrosianus.θThreni.1Recension der Pariser Polyglotte.ιCod. 231 Pars.1Die Ausgabe von Lee.νCod. 90 Pars.1Die Recension der Antwerpener Polyglotte.νCod. 198 Pars.1Die Bomberg - Buxtorf'sche Recension.ξCod. 36 Pars.2Der Codex Reuchlinianus.			-	
δCod. 42 Pars.Image: Cod. 239 Pars.Image: Cod. 239 Pars.Image: Cod. 239 Pars.Image: Cod. 239 Pars.Image: Cod. 238 Pars.Image: Cod. 238 Pars.Image: Cod. 238 Pars.Image: Cod. 248 Pars.Image: Cod. 248 Pars.Image: Cod. 248 Pars.Image: Cod. 249 P	β		1	
E Cod. 239 Pars. Cod. 238 Pars. Cod. 26 Pars. Cod. 26 Pars. Cod. 48 Pars. Cod. 48 Pars. Cod. 48 Pars. Cod. 51 Pars. Cod. 51 Pars. Cod. 231 Pars. Cod. 49 Pars. Cod. 49 Pars. Cod. 49 Pars. Cod. 49 Pars. Cod. 90 Pars. Cod. 91 Pars. Cod. 198 Pars. Cod. 36 Pars. Cod. 238 Pars. Cod. 239 Pars. Cod. 24 Pars. Cod. 251 Pars. Cod. 261 P	-			Die LXX.
S Cod. 238 Pars. Cod. 26 Pars. Cod. 26 Pars. Cod. 48 Pars. Cod. 48 Pars. Cod. 48 Pars. Cod. 49 Pars. Cod. 51 Pars. Cod. 231 Pars. Cod. 49 Pars. Cod. 90 Pars. Cod. 91 Pars. Cod. 198 Pars. Cod. 22 Pars. Cod. 36 Pars. Cod. 26 Pars. Cod. 26 Pars. Cod. 27 Pars. Cod. 28 Pars. Cod. 29 Pars. Cod. 29 Pars. Cod. 29 Pars. Cod. 29 Pars. Cod. 36 Pars. Cod. 20 Pars.	δ			
Cod. 26 Pars. η Cod. 48 Pars. Θ Theodoret. Θε Theodotion. Θ Cod. 51 Pars. ν Cod. 231 Pars. λ Die den Lucian enthaltende Minuskelgruppe ηθιξο. λ Cod. 90 Pars. ν Cod. 198 Pars. ν Cod. 22 Pars. σ Cod. 36 Pars. Κα Die WürzburgerPalimpsesten. Κα Der Codex Weingartensis. Φ Die Peschito. Κα Codex Ambrosianus. κα Die Ausgabe von Lee. κα Das Ussher'sche Manuscript. ν Cod. 198 Pars. ν Cod. 198 Pars. κα Die Bomberg - Buxtorf'sche Recension. κα Der Codex Reuchlinianus.	8	· · · · · · - · · · · · · · ·		
 η Cod. 48 Pars. Θ Theodoret. Θ Theodotion. Θ Cod. 51 Pars. Θ Cod. 231 Pars. Δ Cod. 49 Pars. Δ Die Ausgabe von Lee. Δ Die Recension der Antwerpener Polyglotte. Δ Cod. 90 Pars. ν Cod. 198 Pars. ν Cod. 22 Pars. σ Codex Ambrosianus. Θ Die Ausgabe von Lee. Θ Das Ussher'sche Manuscript. Φ Die Recension der Antwerpener Polyglotte. Φ Die Bomberg - Buxtorf'sche Recension. Φ Der Codex Weingartensis. Φ Die Peschito. Θ Die Peschito. Θ Die Peschito. Θ Die Ausgabe von Lee. Θ Das Ussher'sche Manuscript. Φ Die Recension der Antwerpener Polyglotte. Φ Die Bomberg - Buxtorf'sche Recension. Φ Die Codex Reuchlinianus. 			1	
 Θ Theodoret. Θε Theodotion. Θ Cod. 51 Pars. Θε Threni. Cod. 231 Pars. Cod. 49 Pars. Δ Die Peschito. Sa Codex Ambrosianus. Recension der Pariser Polyglotte. Die Ausgabe von Lee. Das Ussher'sche Manuscript. Das Targum. Die Recension der Antwerpener Polyglotte. Cod. 99 Pars. Cod. 198 Pars. Cod. 22 Pars. Cod. 36 Pars. 	ζ			DieWürzburgerPalimpsesten.
Θε Theodotion. Φε Die Peschito. 9 Cod. 51 Pars. Φε Codex Ambrosianus. 9ρ Threni. Φε Recension der Pariser Polyglotte. ι Cod. 231 Pars. Φι Die Ausgabe von Lee. Δ Die den Lucian enthaltende Minuskelgruppe ηθιξο. Φι Das Targum. λ Cod. 90 Pars. Φι Die Recension der Antwerpener Polyglotte. ν Cod. 198 Pars. Φι Die Bomberg - Buxtorf'sche Recension. ξ Cod. 36 Pars. Φr Der Codex Reuchlinianus.	-		€w	Der Codex Weingartensis.
9 Cod. 51 Pars. 9 Threni. 2 Cod. 231 Pars. 2 Cod. 49 Pars. 3 Die den Lucian enthaltende Minuskelgruppe ηθιξο. 3 Cod. 90 Pars. 4 Cod. 91 Pars. 5 Cod. 91 Pars. 5 Cod. 22 Pars. 6 Cod. 36 Pars. 7 Cod. 36 Pars. 8 Codex Ambrosianus. 8 Recension der Pariser Polyglotte. 9 Die Ausgabe von Lee. 9 Das Targum. 9 Die Recension der Antwerpener Polyglotte. 9 Die Bomberg - Buxtorf'sche Recension. 9 Der Codex Reuchlinianus.	•		Ø	Die syrische Hexapla.
ΦρThreni.SsRecension der Pariser Polyglotte.ιCod. 231 Pars.glotte.κCod. 49 Pars.Die Ausgabe von Lee.ΛDie den Lucian enthaltende Minuskelgruppe ηθιξο.Das Ussher'sche Manuscript.λCod. 90 Pars.Die Recension der Antwerpener Polyglotte.νCod. 198 Pars.Die Bomberg - Buxtorf'sche Recension.ξCod. 36 Pars.TrΦrDer Codex Reuchlinianus.			\$	Die Peschito.
t Cod. 231 Pars. z Cod. 49 Pars, Δ Die den Lucian enthaltende Minuskelgruppe ηθιξο. λ Cod. 90 Pars. μ Cod. 91 Pars. ν Cod. 198 Pars. ξ Cod. 22 Pars. ο Cod. 36 Pars. glotte. 51 Die Ausgabe von Lee. 52 Das Ussher'sche Manuscript. Das Targum. 54 Die Recension der Antwerpener Polyglotte. 55 Die Bomberg - Buxtorf'sche Recension. 56 Cod. 36 Pars.				Codex Ambrosianus.
 Cod. 49 Pars. Die den Lucian enthaltende Minuskelgruppe ηθιξο. Cod. 90 Pars. Cod. 91 Pars. Cod. 198 Pars. Cod. 22 Pars. Cod. 36 Pars. S1 Die Ausgabe von Lee. Das Ussher'sche Manuscript. Das Targum. Die Recension der Antwerpener Polyglotte. Die Bomberg-Buxtorf'sche Recension. Der Codex Reuchlinianus.	artheta arrho		₿g	Recension der Pariser Poly-
A Die den Lucian enthaltende Minuskelgruppe ηθιξο. λ Cod. 90 Pars. μ Cod. 91 Pars. ν Cod. 198 Pars. ξ Cod. 22 Pars. ο Cod. 36 Pars. Das Ussher'sche Manuscript. Das Targum. Die Recension der Antwerpener Polyglotte. Die Bomberg - Buxtorf'sche Recension. Der Codex Reuchlinianus.	ι			3
Minuskelgruppe ηθιξο. λ Cod. 90 Pars. μ Cod. 91 Pars. ν Cod. 198 Pars. ξ Cod. 22 Pars. ο Cod. 36 Pars. The Das Targum. Die Recension der Antwerpener Polyglotte. The Die Bomberg-Buxtorf'sche Recension. The Der Codex Reuchlinianus.				Die Ausgabe von Lee.
 λ Cod. 90 Pars. μ Cod. 91 Pars. ν Cod. 198 Pars. ξ Cod. 22 Pars. ο Cod. 36 Pars. The Recension der Antwerpener Polyglotte. Die Bomberg - Buxtorf'sche Recension. Tr Der Codex Reuchlinianus.	Λ			Das Ussher'sche Manuscript.
 μ Cod. 91 Pars. ν Cod. 198 Pars. ξ Cod. 22 Pars. ο Cod. 36 Pars. The Recension def Antwell pener Polyglotte. Die Bomberg - Buxtorf'sche Recension. Tr Der Codex Reuchlinianus.			_	
 ν Cod. 198 Pars. ξ Cod. 22 Pars. ο Cod. 36 Pars. Tb Die Bomberg - Buxtorf'sche Recension. Tr Der Codex Reuchlinianus.	λ		₹a.	
\$ \text{Cod. 22 Pars.} \\ \text{Recension.} \\ \text{Codex Reuchlinianus.} \end{array}\$	μ .		_	
Cod. 22 Pars. Cod. 36 Pars. Recension. Der Codex Reuchlinianus.			€ p	Die Bomberg-Buxtorf'sche
Doi Couca incucinimanus.	ξ			Recension.
e Cod. 233 Pars. Die Vulgata.	0		1 -	
	Q	Cod. 233 Pars.	v	Die Vulgata.

PROLEGOMENA.

Die Arbeit, welche ich hiermit der Oeffentlichkeit vorlege hat sich mir ungesucht aus meinen Studien ergeben, ich möchte fast sagen: aufgedrängt. Als ich in den Jahren 1873 und 1874 zum ersten Male die prophetischen Bücher des Alten Testamentes durcharbeitete, machte Ezechiel auf mich einen so abstossenden Eindruck, dass ich mich nicht dazu entschliessen konnte, ihn zum zweiten Male zu lesen: höchstens eine oder die andere Stelle, auf welche ich gerade direct verwiesen wurde, schlug ich nach; sonst liess ich ihn ganz links liegen und beachtete ihn ebensowenig. als man ihn damals allgemein beachtete. Da mit einem Male wurde Ezechiel in den Mittelpunkt des Interesses gerückt: Wellhausens Geschichte Israels und die auf sie folgende Bewegung machten es zur unabweisbaren Forderung, sich mit Ezechiel auseinanderzusetzen. Im Frühjahr 1880 nahm ich ihn also wieder vor und versuchte, ihn sorgfältig zu lesen, stolperte aber bei Schritt und Tritt über den Text: ich sagte mir bald, dass ein so beschaffener Text gar nicht erklärt werden darf, weil er, wenn man ehrlich sein will, gar nicht erklärt werden kann. hierauf zur Septuaginta und verglich meine Tischendorfsche Handausgabe mit dem massorethischen Texte, und damit war der Weg gewiesen, auf welchem man hoffen konnte, der Schwierigkeiten Meister zu werden: die Nebel, welche das Verständniss des Buches verschleiert hatten, begannen, sich zu lichten, und dem staunenden Auge zeigte sich eine Textesgestalt von einer eigenthümlichen herben Schönheit und Grossartigkeit, deren Originalität mächtig anzog. Gerade in dieser Zeit wurde Smends neuer Ezechielcommentar als demnächst erscheinend angezeigt: ich beschloss daher, mich vorläufig noch nicht tiefer in die Sache einzulassen, sondern erst das Erscheinen dieses Buches abzuwarten, in der, ich weiss nicht, soll ich sagen: Hoffnung, oder: Befürchtung, dass meine eigene Arbeit dadurch überflüssig gemacht wer-Cornill, Ezechiel. 1*

den würde. Doch es sollte nicht so kommen. Smend selbst erklärt in der Vorrede seines Commentars, dass er diese Seite des Auslegungsgeschäfts absichtlich habe in den Hintergrund treten lassen, und so entschloss ich mich denn, auf breitester Grundlage und mit allen erreichbaren Hülfsmitteln eine Aufgabe in Angriff zu nehmen, deren absolute Nothwendigkeit sich mir aufgedrängt hatte und von welcher mir schon die kurze vorläufige Vergleichung gezeigt hatte, dass sie eine lohnende sein werde.

Der Satz, dass der Text Ezechiels in besonders schlechtem und verderbtem Zustande auf uns gekommen sei, geht durch alle Einleitungen ins Alte Testament und durch alle Schriften, welche sich mit dem alttestamentlichen Texte beschäftigen; es handelt sich also zunächst darum, den Text ins Reine zu bringen. Weg und Mittel, diese Aufgabe zu lösen, bietet uns die durch Jahrhunderte erprobte Methode der klassischen Philologie. Diese lehrt uns, dass wir uns nicht damit begnügen dürfen, einen überhaupt lesbaren Text zu haben: wir wollen wissen, was der ursprüngliche Verfasser selbst geschrieben hat. Als Hülfsmittel hierzu bietet sich uns die Ueberliefung, d. h. die Gestalt oder dieienigen Gestalten, in welchen das betreffende Werk auf uns gekommen ist, also die verschiedenen Handschriften. Haben wir diese uns verschafft, so dürfen wir nun aber nicht etwa die erste beste Handschrift, und sei sie auch die älteste, einfach abdrucken, und nur an Stellen, wo wir gar nicht mehr aus und ein wissen. andere Handschriften einsehen oder zur Conjectur greifen, sondern wir müssen stets die ganze Ueberlieferung zu Rathe ziehen, um aus ihr nach den Regeln der philologischen Methode diejenige ursprünglichste Textesgestalt zu ermitteln, bis zu welcher wir überhaupt mit Sicherheit rückwärts vordringen können. Textkritik ist eine reproductive, nicht eine productive Thätigkeit: bei ihr handelt es sich darum. Gedanken und Worte eines Anderen herzustellen. Es ist desshalb erste Aufgabe, die Individualität dieses Anderen klar zu erkennen. Der zu behandelnde Autor muss uns ein vertrauter Freund sein, ein alter ego, dessen Empfinden wir verstehen, dessen Gedanken wir errathen, von dem wir schon im Voraus wissen, wie er sich unter gewissen Umständen äussern oder benehmen wird: ohne ein solches Herzensverhältniss des Bearbeiters zu seinem Autor wird nie etwas Erspriessliches herauskommen. Wir müssen uns erst mit Hingebung und Selbstentäusserung in den Geist des zu behandelnden Ver-

fassers eingelebt haben, um in diesem Geiste und von diesem Geiste aus den Buchstaben der Ueberlieferung zu richten. Bei Beurtheilung der Ueberlieferung werden wir natürlich auszugehn haben von der ältesten uns zugänglichen Gestalt derselben: wir werden also, praktisch geredet, die älteste Handschrift zunächst herbeiziehn, und sie zu Grunde legen, aber nicht blindlings ihr folgen, sondern nur, wenn diese älteste Ueberlieferung auch zugleich die beste ist; denn soviel Achtung müssen wir doch vor unserem Autor haben, dass wir die beste der vorhandenen Ueberlieferungen für die von ihm selbst herstammende halten. Bietet uns also eine jüngere Handschrift eine bessere Ueberlieferung, als die ältere, so werden wir in diesem Falle die jüngere für ursprünglich halten und ihr folgen. Doch giebt es auch Fälle, in welchen uns die gesammte Ueberlieferung im Stiche lässt, indem sie entweder offenbar fehlerhaft ist, oder etwas bietet, an dem wir gegründeten Anstoss nehmen müssen. Auch hier ist natürlich demüthige Unterordnung unter den Autor erstes Erforderniss: wir dürfen uns ihm gegenüber nicht verhalten, wie der Lehrer. der einem Schüler das Exercitium corrigiert, dürfen nicht entfernen, was uns persönlich missfällt, und statt dessen einsetzen. was wir an Stelle des Autors geschrieben haben würden - an einem wirklich geliebten Wesen sind uns auch kleine Schwächen und Wunderlichkeiten lieb, sie gehören uns nothwendig zum Gesammtbilde der Persönlichkeit, welche als eine gottgewollte und gottgesetzte uns heilig sein muss. Dürfen wir aber auf Grund eben unseres liebevollen Einlebens in die Individualität des Verfassers annehmen, dass dasjenige, was uns unter seinem Namen geboten wird, nicht von ihm herrühren kann, so müssen wir aus Treue gegen den Autor der Ueberlieferung untreu werden: es tritt nun die Emendation oder die Conjectur in ihr Recht. Die Conjectur ist die ultima ratio des Textkritikers, welche nur in Fällen der Noth angewendet werden darf, da aber auch so unentbehrlich, wie dem Arzte das Messer. Aber wie das Messer. welches, von der kundigen Hand des Chirurgen geführt, einen unrettbar verlorenen Organismus am Leben erhält, in den Fingern des Unberufenen zum Dolche des Mörders werden würde: so muss auch die Conjectur, wenn sie dem behandelten Autor nicht tödliche Wunden schlagen soll, mit der äussersten Vorsicht und nach allen Regeln der Technik gehandhabt werden; wird sie nicht streng methodisch betrieben, so sinkt sie zum mehr oder

weniger geistreichen Einfall, zur blossen Spielerei herab und hat mit dem Ernste der wahren Wissenschaft nichts mehr gemein. Aus dieser letzten Beschränkung ergiebt sich zugleich, dass auch die Conjectur ihre Grenzen hat und dass Fälle eintreten werden, in welchen sie für uns unmöglich ist, weil uns jeder Ausgangspunct und jede Handhabe fehlt: denn man kann wohl aus einer Gleichung mit mehreren Unbekannten ein positives Resultat berechnen, aber niemals aus einer Gleichung mit lauter Unbekannten. In solchen Fällen muss man sich eben resignieren: εκ μερους γαρ γιγνωσκομεν.

Wollten wir nun zur Herstellung des Grundtextes Ezechiels nach Analogie der klassischen Philologie verfahren, so müssten wir zuerst aller hebräischen Handschriften des Propheten habhaft zu werden suchen und diese vergleichen. Wir würden uns also zunächst an das mit echt englischer Gewissenhaftigkeit gearbeitete Vetus Testamentum Hebraicum cum variis lectionibus des Oxforder Professors Benjamin Kennicott wenden, welches 1776 und 1780 in zwei starken Foliobänden erschienen ist und die Collationierungen von über 600 Handschriften und etwa 40 der ältesten und correctesten gedruckten Ausgaben bietet; weiterhin wäre Johann Bernhard de Rossi zu Rathe zu ziehen, der in seinen Variae Lectiones Veteris Testamenti, 1784-1788 zu Parma in vier Bänden erschienen, das Kennicottsche Material noch verdoppelt, aber nur stellenweise verglichen hat. Allein dies würde uns nicht viel helfen; denn schon der alte E. F. K. Rosenmüller im Jahre 1834 (s. Zeitschr. für d. alttest. Wissensch. IV, 303) und dann Justus Olshausen in seinem Psalmencommentar aus dem Jahre 1853 S. 18 haben es als Thesis ausgesprochen, Lagarde (Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbien 1863 S. 1 und 2) hat den zwingenden, unwidersprechlichen Beweis dafür erbracht "dass unsre hebraeischen Handschriften des Alten Testaments auf ein einziges Exemplar zurückgehn, dem sie sogar die Correctur seiner Schreibfehler als Correctur treu nachgeahmt, und dessen zufällige Unvollkommenheiten sie herübergenommen haben". Die vier ersten Seiten dieses unscheinbaren nur sechs Bogen starken Büchleins, inzwischen von Lagarde selbst (Mittheilungen S. 19 ff.) nochmals abgedruckt, sind geradezu epochemachend und das Bedeutendste und Folgenschwerste, was auf unsrem Gebiete bisher überhaupt geleistet worden ist; Lagarde hätte sie in Anlehnung an den Titel einer bekannten Schrift von

Immanuel Kant dreist überschreiben dürfen: "Prolegomena zu einer jeden kunftigen alttestamentlichen Textkritik, die als Wissenschaft wird auftreten können". Eine Probe auf die Richtigkeit dieser von Lagarde bewiesenen Thatsache, wie sie schlagender gar nicht gedacht werden könnte, habe ich in Händen. Es versteht sich von selbst, dass man seit 1876 für den massorethischen Text der Propheten von dem Codex Babylonicus Petropolitanus, geschrieben im Jahre 916, ausgeht, welchen H. L. Strack im Auftrage der russischen Regierung mit der an ihm gewöhnten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit photolithographisch veröffentlicht hat. Diesen Petropolitanus habe ich nun, natürlich ohne Rücksicht auf die Unterschiede babylonischer und tiberiensischer Punctation, sorgfaltig mit meiner Hahnschen Handausgabe collationiert. Das Ergebniss dieser Collationierung ist ein geradezu überraschendes. An 66 Stellen fügt der Codex ein Makkef hinzu, an 141 lässt er es aus, an 21 ist es umgestellt, d. h. anstatt a b-c erscheint a-b c oder umgekehrt. Die mater lectionis wird, wenn ich den Fall יאזניהר anstatt האזניהר 11, mit unter diese Kategorie begreifen darf, an 126 Stellen hinzugefügt, dagegen an 141 weggelassen. In 32 Fällen erscheint das מרי als Texteslesart. An 136 Stellen ist der Codex vom Schreiber selbst in die Lesarten der Hahnschen Ausgabe geändert, sechsmal ist dieselbe am Rande bemerkt. Bei 7 Stellen rührt die Correctur erst von späterer Hand her, während an 14 Stellen umgekehrt der Codex die ursprünglich übereinstimmende Lesart geändert hat. Von diesen letztgenannten 14 Stellen betreffen 10 die Hinzufügung oder Weglassung der mater lectionis, eine das Ausradieren eines ursprünglich stehenden Makkef - Unterschiede dieser Art wird aber kein vernünftiger Mensch Varianten nennen. Von Schreibfehlern ist mir in dem Codex nur einer begegnet: 6, wo fol. 125a mit אשר נשבר שם אשר schliesst, während fol. אשר נשברתי 125 b mit אשר נשברתי beginnt, eine höchst erklärliche Dittographie. An 47 Stellen bietet der Codex abweichende Lesarten. Um den Inductionsbeweis zu führen, ist Vorlegung des Materials nothwendig: ich werde also die 47 abweichenden Lesarten, die 7 Stellen, in welchen die Correctur erst von späterer Hand herrührt, und die 3 als Varianten zählenden Stellen, welche der Schreiber selbst geändert hat, aufführen und zwar in der Weise, dass ich zunächst die Lesarten der Hahnschen Ausgabe anführe und hinter den Doppelpunkt die Lesarten des Petropolitanus setze.

1 מקץ: מקצה | in rasura | 3 מראיהן מקצה | 322 רהוה + ריאמר aber ohne Accent und Vocalbezeichnung und dadurch wohl trotz des gleichfalls nicht vocalisierten und accentuierten ישראל 37,2 als zu tilgen bezeichnet | 4,5 ישראל : טק: וטק 9, פאחד: בחמשה 8, גלוליכם: גלוליהם 9, אליהם 9_8 את אשר : ונשאר ונשאר | 11_{19} בקרבם : בקרבם | 12_{25} את כל את אשר כל post. m. irritum factum" | 13₁₇ ששר mit der Randbemerkung אל קי לבבי אל כתי למע וקי על cf. Strack z. d. Stelle 13₂₀ נפשים: נפשים "Pathach breve, Scheba, Kamez (Bab.) post. m. in Scheba, Kamez, Chirek (Bab. et Tib.) mutata sunt" | 1323 רידעתם: וידעתם 144 | 144 | יודעתם mutatum" | 14, מעלי: מאחרי durch Puncte getilgt und statt dessen eingesetzt מאחרי perantiqua (non prima) manu add." 14 אל: אל | 16 אל: אל | 16 אל: אל ,recenti manu in אל mutatum" | 16 אל לאית: ראית: der Codex schreibt zwar auch ראית: aber das zweite ist durch einen kleinen Ring ausdrücklich getilgt und das n ohne Vocalzeichen | 16 אמ : שבותיך: שבותיך | 18 את ואת : את | 18 און | 18 את ואת | 18 און | 18 און 20_{18} נגבה: נגב $|20_{18}|$ נאבה: את את $|20_{21}|$ איר את $|21_{2}|$ חיר וחיה | $|21_{3}|$ אדני + דבר | 21 אדני + אמר ohne Accent und Vocalbezeichnung cf. oben $3_{22} \mid 21_{9}$ בפרנה: בפרנה $\mid 21_{14} \mid$ אַנֵיר אָנִיר $\mid 21_{19} \mid$ אל: על | 23_{19} בארץ : מארק מארק ו nach v. אל ב 123_{37} להן להם 24_2 להן יאל : על "a massoreta in אל mutatum" | 25₅ רודער: רידערם | 25₁₄ יהדער את נקמתי "antiqua manu add." | 26,4 יהרה fehlt | 26,20 : בכל "fuit בחרבות השטים: השטים: השטים: ברבות בחרבות: בחרבות: בחרבות: ימכל | 30_{17} נתני 1 נתן 32_{25} | אל : על 32_4 אל : על 32_{25} ופיבסת ופי 32₃₀ ערלים: את חללים "perantiqua (non prima) manu" in את חללים corrigiert | 33₁₃ היר : חיר | 36₂₃ חללים : לעיניהם : לעיניהם שער: השער : מגן : ומגן (39 מער : משער das ה ist geschrieben, aber durch Puncte getilgt | 41,12 של : אל welches in אל geändert ist. Auch hier liegt die Sache wie bei 24, | 42, של: על mit der von späterer Hand getilgten Randbemerkung יל כן und demgemäss ursprünglich auch אַל punctiert | 433 צל zu צע zu geändert wie 242 4112 | 4320 אל: על | 4517 בכל doch sind ınit kleinen Buchstaben am Ende der Zeile | 48, רעד: עד | 48,6 ומש חמש מאות באחות באות חמש: חמש מאות Die Stellen 16 רועלך וועלד וחגבהנה 16 תזנותיך 24_{17} sind nicht als Varianten mit aufgeführt, weil hier die Vocalisierungen לנלהריה, הזנהחיה und וועלה deutlich zeigen, dass die gleiche Lesart, wie bei Hahn beabsichtigt ist.

Von den oben aufgeführten 57 Abweichungen betreffen drei den Gottesnamen, in Bezug auf welchen in der gesammten Ueberlieferung, den hebraeischen Handschriften sowohl, wie den Uebersetzungen, die grösste Willkur herrscht (dieser Punkt wird am Ende der Prolegomenen in einem besonderen Abschnitte erörtert werden) drei den incorrecteren Gebrauch des Masculinums für das Femininum, zwei das 7 locale an Stellen, wo der Sinn nicht fraglich sein kann, sieben das Weglassen oder Hinzufügen der Copula, vierzehn den Wechsel von אל und של, welche in dem ganzen Buche Ezechiels völlig promiscue gebraucht werden, eine das Nachtragen von Worten, welche der erste Schreiber irrthümlich ausgelassen hatte. Von den noch bleibenden 27 Abweichungen sind nun aber nur 16 derart, dass durch die abweichende Lesart eine Veränderung des Sinnes, wenn auch zum Theil nur eine sehr leichte, herbeigeführt wird: es sind das die Stellen 3₂₂ 6₅ 8₁ 11₁₉ 12₂₅ 13₂₀ 16₅₀ 23₁₉ 25₅ 26₁₄ 26₂₀ 28₂₆ 32₂₅ 32₃₀ 33₂₃ und 47₉. Also bei einem biblischen Buche von 48 zum Theil recht langen Capiteln, dessen Text notorisch schlecht überliefert ist, bietet die älteste aller bekannten Handschriften gegen den ersten besten Neudruck nur sechszehn wirkliche Varianten! Diese Zahl redet.

Diese geradezu beispiellose Stabilität der Ueberlieferung wäre ja ein unschätzbares Glück, wenn der so peinlich genau überlieferte Text etwa das Autograph der biblischen Autoren, oder doch wenigstens eine alte und gute Recension böte. Es ist wohl den vielfach unbewussten und uneingestandenen Nachwirkungen der altprotestantischen Inspirationslehre zuzuschreiben, wenn man den heiligen Text der alttestamentlichen Schriften, wie ihn die Synagoge der Kirche überliefert hat, ohne weitere Prüfung als einen durchaus guten und zuverlässigen hinnimmt, und diese Annahme ist ja auch psychologisch nur zu begreiflich: einen Text, welchen Synagoge wie Kirche als offiziellen bekennen und heilig halten, denkt man sich gerne als möglichst vollkommen. Aber diese schöne Meinung ist den Thatsachen gegenüber leider nicht aufrecht zu halten. Ich rede hier aus eigenster personlicher Erfahrung. Auch ich habe meine Studien begonnen mit den denkbar günstigsten Vorurtheilen für den massorethischen Text: meine theologische Erstlingsarbeit De psalmi sexagesimi octavi indole atque origine vom Jahre 1878 ist dess Zeuge. Aber bald musste ich, wenn auch schweren Herzens, mir selbst gestehn, dass es eben nur Vorurtheile waren. Namentlich in einzelnen Büchern ist die Beschaffenheit des massorethischen Textes eine solche, dass ihn erklären und verstehn wollen geradezu die biblischen Autoren missachten hiesse.

Sind nun alle vorhandenen hebraeischen Handschriften sklavisch treue Abschriften eines einzigen Archetypus, so müssen wir vor allem suchen, über diesen Archetypus klar zu werden. Wie der Text uns jetzt als massorethischer mit durchgeführter Vocalbezeichnung und Interpunction vorliegt, kann er nicht älter sein, als das sechste christliche Jahrhundert. Noch Hieronymus und der Talmud kennen lediglich einen unpunctierten Text, über dessen vocalische Aussprache sich allerdings bereits eine im Wesentlichen feste Tradition gebildet hatte, welcher aber einer Bezeichnung der Vocale durch die Schrift noch entbehrte. diesem zu Grunde liegende Consonantentext ist natürlich um ein Beträchtliches älter. Sind wir im Stande, das Alter dieses Consonantentextes einigermassen zu fixieren? Lagarde hat eine von Wellhausen (Bleek 4 S. 624) als "wunderlich" bezeichnete Datierung des Archetypus gegeben, welcher ich mich rückhaltslos anschliesse. Er verlegt den Archetypus in die Zeit Hadrians und hat in "Materialien zur Kritik und Geschichte des Pentateuchs" I, 230 f. ein höchst merkwürdiges Schriftstück mitgetheilt. in welchem eben dies als ein historisches Factum berichtet wird; vergl. jetzt auch noch Mittheilungen S. 25. Mit dieser Erzählung mag es sich verhalten wie es wolle, obwohl sie nicht den Eindruck macht, pure erfunden zu sein - die Thatsache selbst hat die volle innere und äussere Wahrscheinlichkeit für sich. Dass unser massorethischer Text nicht das Ergebniss einer sichtenden Prüfung sein kann, welche etwa aus allen vorhandenen, sorgfältig gesammelten und verglichenen Handschriften die beste ausgesucht und diese dann für kanonisch erklärt, oder eklektisch aus ihnen allen eine neue Recension hergestellt hätte, ist gerade um seiner Beschaffenheit willen schlechterdings undenkbar. 'Zur Kanonisierung unsres massorethischen Textes kann nur die bitterste Noth gezwungen haben, und wo ist eine solche Nothlage begreiflicher, als zur Zeit Hadrians, in welcher eine systematische Vernichtung der heiligen Schriften der Juden versucht und nach Kräften auch durchgeführt wurde? Dazu kommt ein schwerwiegender positiver Beweis. Das Targum, die offizielle palaestinensische Volksbibel zur Zeit Jesu, geht im Wesentlichen auf unsern hebraeischen Text zurück, deckt sich aber durchaus nicht mit ihm — eine Thatsache, die bei dem Charakter des Targum völlig unbegreiflich bliebe, wenn unser massorethischer Text schon um die Zeit von Christi Geburt der einzige vorhandene und offiziell anerkannte gewesen wäre. Auch späterhin scheint er nicht sogleich zu allgemeiner kanonischer Gültigkeit durchgedrungen zu sein: die zwischen 130 und 200 arbeitenden spätern griechischen Uebersetzer Aquila, Theodotion und Symmachus geben uns, obwohl sie nur in kümmerlichen Resten erhalten sind, eine ganze Reihe von Uebersetzungen, welche sich nur aus einer abweichenden Texteslesart erklären lassen, ja selbst bei Hieronymus, also ca. 400, können wir noch kleine Schwankungen in Vocalisierung und Wortabtheilung und einzelne Varianten im Consonantentexte wahrnehmen.

Stammt also der hebräische Archetypus aus der Zeit Hadrians, so liegen zwischen ihm und Ezechiel volle 700 Jahre, eine Zeit, in welcher ein handschriftlich fortgepflanztes Buch manche Schicksale erleben kann. Und dass in dieser Zeit der alttestamentliche Text wirklich Schicksale erlebt hat, wissen wir bestimmt. Fällt doch in diesen Zeitraum eine gänzliche Umwandlung des Schriftcharakters, indem sich die althebräische Schrift, wie wir sie aus dem Mesasteine und der Siloahinschrift kennen, durch die Zwischenstufe der sogenannten aegyptisch-aramäischen Cursivschrift allmählich in die jetzt übliche Quadratschrift metamorphisierte: was bei der Unvollkommenheit der altsemitischen Schrift ein solcher Wechsel besagen will, bedarf für Kundige nicht erst des ausdrücklichen Hinweises. Weiterhin wissen wir aber auch bestimmt, dass in der älteren Zeit die hebräischen Handschriften durchaus nicht mit der peinlichen Sorgfalt copiert und fortgepflanzt wurden, welche das spätere Judenthum charakterisiert: den positiven Beweis hierfür liefern uns die sogenannten Paralleltexte im Alten Testament selber, welche häufig aufs Stärkste von einander abweichen. Das sind schlimme Aussichten für den massorethischen Text, und dass derselbe nicht ein vollkommener, sondern in hohem Grade der Verbesserung bedürftig sei, das haben die Massorethen selbst anerkannt, wie das קרי gegenüber dem כתיב beweist: in recht vielen Fällen ist das כרי weiter nichts, als ein Versuch, den als fehlerhaft erkannten überlieferten Text zu emendieren oder durch Conjectur zu verbessern.

Auch wir könnten über diesen Archetypus nur durch die Conjectur hinauskommen, wenn wir nicht in Uebersetzungen des Alten Testamentes vier andere Recensionen des Textes zur Verfügung hätten. Es sind dies die vier unmittelbar aus dem Urtexte geflossenen: die altgriechische, die sogenannte Septuaginta; das Targum; die Peschito und die Vulgata. Diese Uebersetzungen geben wenigstens die je Eine Handschrift wider, welche dem Uebersetzer vorgelegen hat und ermöglichen uns so den Zugang zu einer anderen hebraeischen Textesgestalt, als der in dem massorethischen Text überlieferten. Auch die spätern griechischen Uebersetzer, Aquila, Theodotion und Symmachus, soweit sie uns erhalten, sind in dieser Hinsicht sorgfältig zu prüfen; sie geben uns wenigstens Fragmente von drei weiteren Handschriften. Um also nach der philologischen Methode die Textkritik Ezechiels zu üben, müssen wir die uns durch die genannten Uebersetzungen zugänglichen anderweitigen Textesgestalten herbeiziehn und von ihnen aus operieren; auszugehn hat man hierbei selbstverständlich von der LXX, da diese von allen uns zugänglichen Textesgestalten die älteste ist: sie steht dem Propheten um gut 350 Jahre näher, als der Archetypus des massorethischen Textes.

Aber ehe die Uebersetzungen in der Weise verwendet werden können, dass sie uns an Stelle der ihnen zu Grunde liegenden hebraeischen Handschrift dienen, müssen zunächst sie selbst in möglichst reiner Gestalt vorliegen und dann muss die Methode der Uebersetzung genau erforscht und klar erkannt sein: man muss wissen, ob der Uebersetzer treu oder frei, ob er gründlich oder leichtfertig übersetzt hat; erst dann sind Schlüsse auf das ihm vorliegende Original statthaft und erst dann dürfen die Uebersetzungen zur Controle und Kritik des massorethischen Textes beigezogen werden. Es wird nun die nächste und hauptsächlichste Aufgabe der Prolegomena sein, das hierzu Erforderliche ins Reine zu bringen, damit späterhin in der eigentlichen Arbeit mit diesen einzigen vorhandenen textkritischen Zeugen als mit bekannten Grössen operiert werden könne.

Die alexandrinisch-griechische Uebersetzung.

Den Reigen der Uebersetzungen eröffnet selbstverständlich die älteste und wichtigste von allen, die alexandrinisch-griechische, nach den bekannten Fabeln über ihren Ursprung gewöhnlich die der 72 Uebersetzer oder kurzweg LXX genannt Ueberliefert ist uns dieselbe in Handschriften, in Tochterübersetzungen und in Citaten bei Kirchenvätern. Wir betrachten diese drei Kategorien der Reihe nach.

I. Handschriften der LXX.

Abgesehen von den paar wichtigen Handschriften welche in vollständigem Abdruck veröffentlicht vorliegen, werden wir für die Handschriften der LXX noch lange auf das grosse Werk von Holmes-Parsons, 1798-1827 in fünf Bänden erschienen, angewiesen sein, dessen unleugbare Mängel nicht den Blick trüben sollten für das Viele, was wir aus ihm und nur aus ihm lernen können. Für den griechischen Text Ezechiels sind uns zugänglich vier vollständige Uncialhandschriften und die 26 von bezw. für Parsons verglichenen Minuskeln. Die Uncialhandschriften werde ich im Anschlusse an Lagarde Genesis Graece S. 10-16 mit lateinischen Uncialen, die Minuskelcodices mit griechischen Minuskeln bezeichnen. Und zwar werde ich die letzeren, so weit dies nach den Angaben bei Parsons und Stroth in Eichhorns Repertorium Bd. V u. VIII möglich ist, chronologisch ordnen und der chronologischen Anordnung die alphabetische Reihenfolge der zu ihrer Bezeichnung verwendeten Buchstaben entsprechen lassen, so dass man gleich an der Sigle erkennt, ob die dadurch bezeichnete Handschrift relativ alt oder jung ist.

1. Uncialhandschriften.

A

Der Alexandrinus, 1628 von Cyrillus Lukaris an den König Carl I. von England geschenkt, seit 1753 im British Museum: er soll nach der Tradition von einer vornehmen Aegypterin Thekla bald nach dem nicaenischen Conzil geschrieben sein und ist auf jeden Fall sehr alt und aus Aegypten stammend. Nachdem E. Grabe ihn 1707 seiner Ausgabe zu Grunde gelegt hatte, wurde er in unsrem Jahrhundert von Henry Hervey Baber in eigens nach den Schriftzügen des Codex gegossenen Typen abgedruckt und mit Prolegomenen und Noten versehen; das alte Testament erschien in drei starken Bänden in den Jahren 1816—1821. In allerneuster Zeit ist er von den trustees des British Museum photolithographirt worden, doch war mir diese Ausgabe nicht zugänglich: ich bin ausschliesslich auf Baber angewiesen.

A zeigt keinerlei Eintheilung in Kapitel oder Abschnitte; nur treten an 407 Stellen einzelne grössere Buchstaben vor den Rand der Zeile heraus, wodurch der Text in Abschnitte von sehr ungleicher Länge getheilt wird. Diese 407 Stellen anzuführen, würde ohne Nutzen sein. Ich will nur bemerken, dass auch an den Stellen 27₂₅ auf S. 387 oben, 41₄ auf S. 397 oben und 42₁₄ auf S. 398 oben der nicht geschriebene erste Buchstabe auf jeden Fall ein grosser sein sollte.

B

Der Vaticanus Nr. 1209, der "Vaticanus" κατ εξοχην. Auch er liegt jetzt vollständig veröffentlicht vor, indem die Curie ihn durch Vercellone und Cozza, dem sich nach Vercellones Tode noch Sergio zugesellte, mit Tischendorfschen Typen von 1868 bis 1872 in fünf starken Bänden hat abdrucken lassen. 1881 ist dann noch ein sechster Band, die Prolegomena und kritische Anmerkungen enthaltend, erschienen. Dem diesem sechsten Bande beigegebenen photographischen Lichtbilde nach zu urtheilen, giebt jedoch der äusserst kostspielige und anspruchsvolle römische Abdruck ein sehr wenig zutreffendes Bild von der wirklichen Beschaffenheit dieser kostbarsten aller Bibelhandschriften. Auch ihr hohes Alter ist unbezweifelt; sie liegt bekanntlich der offiziellen römischen Ausgabe, der Sixtina von 1587, zu Grunde.

Der Text ist bei B durch am Rande stehende rothe Zahlen

in 56 Abschnitte eingetheilt, welche die römischen Herausgeber in ihren Prolegomenis S. XXVI und Nestle in seiner so dankenswerthen Collation des B namhaft gemacht haben. An den Stellen 12_{1 21} 21₂₈ LXX (= 21₃₃ Heb.) 22₁ 24₆ 28₂₀ 30₁ 33₁₀ 40_{17 32 44} 42_{1 15} 45₂₁ 48_{1 29} tritt ein Buchstaben vor den äussren Rand der Zeile heraus, ohne dass eine Zahl beigeschrieben ist. Weiterhin sind aber auch noch an 148 Stellen, deren Anführung zu weitläufig wäre, durch kleine horizontale Striche am Rande unter der Zeile Unterabtheilungen von sehr verschiedener Länge bezeichnet.

Q

Der berühmte hexaplarische Prophetencodex, gewöhnlich Marchalianus genannt; nachdem er wiederholt seine Besitzer gewechselt und eine Zeit lang verschollen war, seit 1785 gleichfalls der Vaticana einverleibt. Parsons bezeichnet ihn mit XII. enthält die 16 Propheten, erst die 12 kleinen und dann die 4 grossen. Von Montfaucon, der den Codex, als er noch im Besitze des Pariser Jesuitencollegiums war, vier Tage hatte einsehen dürfen, wird er auf das achte Jahrhundert geschätzt: dem schliessen sich an Stroth VIII 189 und Parsons Praefatio ad Esaiam. Tischendorf, welcher aus ihm Monumenta Sacra Inedita nova collectio IV 225-296 den Daniel und ebenda IX 229-248 den Micha ganz und Stücke aus Amos und Hosea abgedruckt hat, weist ihn dem sechsten oder siebenten Jahrhundert zu, indem er IV S. XX nachzuweisen sucht, dass die Accente erst von späterer Hand nachgetragen seien und nicht dem Codex von Haus aus angehört haben; doch schreibt schon Parsons a. a. O. "cum spiritibus et accentibus, sed a posteriore, ut videtur, manu." Dieser Marchalianus ist namentlich wichtig durch seine hexaplarischen Zeichen und Beischriften.

v

Venetus aus der Bibliothek San Marco Nr. I, von Parsons mit 23 bezeichnet. Er enthält die Propheten und Proverbien, Prediger, Hohes Lied und Stücke von Hiob. Veröffentlicht ist von ihm nichts. Stroth, der ihn VIII 181 unter Nr. 62 aufführt, weist ihn dem achten oder neunten Jahrhundert zu, Parsons in der Vorrede zum Daniel dem neunten. Lagarde hat im Sommer 1869 diesen Codex fast ganz abgeschrieben cf. Librorum Veteris Testamenti canonicorum pars prior Graece S. IV.

Ζc

Der Vollständigkeit halber sei hier noch genannt ein von Tischendorf Monum. Sacr. ined. II 313—314 ediertes einzelnes Blatt, Ezech. 4₁₆—5₄ enthaltend. Das Blatt stammt aus den nitrischen Klöstern, aus welchen so mancher Schatz in das British Museum gewandert ist; Tischendorf a. a. O. S. XXXIV schreibt den Codex, dem das Blatt angehörte, dem siebenten Jahrhundert zu.

2. Minuskelcodices.

 α

Den Reigen der Minuskeln eröffnet billig der einzige, welcher in einem vollständigen, und, wie es scheint, sehr sorgfältigen und genauen Abdrucke vorliegt, der berühmte hexaplarische Prophetencodex Chisianus R. VII 45. Bekanntlich hat sich in ihm allein die echte Uebersetzung der LXX zu Daniel erhalten, während in allen übrigen Handschriften dieselbe von der Uebersetzung Theodotions verdrängt wurde: diesen hochwichtigen Text hat Simon de Magistris 1772 zu Rom herausgegeben unter dem Titel Δανιηλ κατα τους εβδομηκοντα εκ των τετραπλων Ωριγενους nach einer von Vincentius de Regibus angefertigten Abschrift. Ezechiel ist, gleichfalls nach der Abschrift des de Regibus, im Jahre 1840 in Rom von Josephus Coster in einem splendiden Druck veröffentlicht worden: dagegen sind die von de Regibus druckfertig hinterlassenen Abschriften des Jesaja und Jeremia aus dem nämlichen Codex spurlos verschwunden. Von de Regibus wird der Codex auf das neunte Jahrhundert geschätzt, Wellhausen (Bleek⁴ S. 588) verweist ihn, ich weiss nicht aus welchen Gründen oder auf welche Autorität hin, in das elfte Jahrhundert. Parsons bezeichnet ihn oder vielmehr seinen Doppelgänger mit Nr. 88 und lässt ihn im Jahre 880 geschrieben sein. Was es mit dieser Angabe der Jahreszahl 880 für eine Bewandtniss hat, möge man bei Nestle [Tischendorf 6 Prolegomena XXXVII * 1)] nachlesen. Ueberhaupt ist Parsons mit diesem Codex ganz besonders schlecht bedient gewesen, indem sein Handlanger gar nicht den Codex selbst, sondern eine gleichfalls in der Bibliothek Chigi aufbewahrte Abschrift desselben, und auch diese nur höchst ungenau, Der dem Hause Chigi entstammte Pabst Alexcollationierte. ander VII 1655-1667 wollte bereits den Codex herausgeben und hatte mit dieser Aufgabe Leo Allatius, den damaligen Biblio-

thekar der Vaticana, betraut; die Veröffentlichung unterblieb aber und die von Allatius zum Zwecke derselben angefertigte Abschrift des Codex kam gleichfalls in die Bibliothek Chigi. Vgl. hieruber Field Origenis Hexapla II 766 f. Dass der von Parsons mit 88 bezeichnete Codex nicht der berühmte Chisianus sein kann, lässt sich leicht nachweisen. Wenn ich nichts übersehen habe, finden sich im Parsonsschen Apparate 1168 mit der Sigle 88 bezeichnete Varianten, darunter 266 von allen übrigen Handschriften abweichende, mit welchen 88 ganz allein steht. Von diesen 1168 Varianten stimmen 1065 mit dem römischen Textdrucke des Chisianus überein, während, ganz abgesehen von unrichtig oder mangelhaft angegebenen hexaplarischen Zeichen, 103 Varianten abweichen und zum Theil sehr stark abweichen. Diese Uebereinstimmung im Grossen und Ganzen und doch wieder Abweichung in gar manchem Einzelnen erklärt sich in der That am besten und leichtesten so, dass Parsons' 88 nicht der Chisianus selbst, sondern eine nicht durchweg sorgfältige Abschrift desselben ist - handelt es sich doch bei den 103 abweichenden Stellen in recht vielen Fällen um kleine Auslassungen oder offenkundige Schreibfehler.

Es ist vielleicht nicht ganz ohne Interesse, wenn ich hier wenigstens für das erste Capitel des Ezechiel eine ganz genaue Collationierung des Chisianus nach dem römischen Drucke von 1840 mit der Sixtina gebe unter steter Berücksichtigung der im Parsonsschen Apparate unter der Sigle 88 aufgeführten Lesarten. Vor dem Doppelpunkt steht die Lesart der Sixtina, hinter demselben die Lesart des Chisianus; das bei Parsons Fehlende ist mit einem Sternchen bezeichnet:

 $\varepsilon\pi\alpha\nu\omega\vartheta\varepsilon\nu+12$ $\varepsilon\pi\alpha\tau\varepsilon\varrho\sigma\nu:\varepsilon\pi\alpha\varsigma\sigma\nu+12$ $\eta\nu:\eta^*+12$ $\varepsilon\pi\varepsilon\varsigma\varrho\varepsilon\varphi\sigma\nu+1$ ※ εν τω πορευεύθαι αυτα bei Parsons nicht als sub ※ stehend bezeichnet | 13 $\lambda \alpha \mu \pi \alpha \delta \omega \nu + \frac{1}{2} \epsilon_{\zeta \iota} / \frac{1}{2} 3 \alpha_{\zeta \rho} \alpha_{\pi \eta} : \omega_{\zeta} \alpha_{\zeta \rho} \alpha_{\pi \eta} / \frac{1}{2}$ 13 αςραπη $+ \times$ και τα ζωα ετρεχον \times και ανεκαμπτον ω_{ς} ειδος του \times βεζεχ / | 15 ιδον : ειδον | 16 των τρογων + \times και ποιησις αυτων | 16 τοις τεσσαρσι + 💥 και η ορασις αυτων | 16 εργον αυτων : εργον | 16 τρογω : τω τρογω | 17 μερη αυτων $+ \times εν τφ πορευεσθαί αυτους <math>| 18 ην$ αυτοίς + καί φοβεροί $\eta \sigma \alpha v \mid 18 \iota \delta o v : \epsilon \iota \delta o v \mid 18 \varkappa v \varkappa \lambda o \vartheta \epsilon v : \varkappa v \varkappa \lambda \omega \vartheta \epsilon v^* \mid 20 \epsilon \varkappa \epsilon \iota +$ ωρμα / sic! mit Metobelus, aber ohne Zeichen vorher; ωρμα ist von Parsons angemerkt | 20 επορευοντο + τα ζωα και | 21 εξηροντο + ½ οι τρογοι / bei Parsons nicht als sub ½ stehend bezeichnet | 22 $\alpha v \tau \omega v \tau \omega v \tau \omega v : \alpha v \tau \omega v \tau \omega v \tau \omega v \tau \omega v^* | 22$ χουςαλλου + ※ φοβερου / bei Parsons nicht als sub ※ stehend bezeichnet | 23 υποκατωθεν: υποκατω | 23 σωματα αυτων + ※ και δυο καλυπτουσαι αυτοις ※ τα σωματα αυτων / Nach der Einen Variante, welche Parsons hier beibringt, müsste man als Lesart annehmen ετερα τη ετερα εκαζφ δυο επικαλυπτουσαι αυτοις τα σωματα αυτων | 24 εν τω πορευεσθαι αυτα: - εν τω πτερυσεσθαι (sic!) αυτα* | 24 υδατος πολλου + ως φωνηνικανου εν τω πορευεσθαι αυτα φωνη του λογου ως φωνη παρεμβολης | 25 πεφαλης αυτων + \times εν τω \times εςαναι αυτα ανιέντο αι πτερυγές 💥 αυτών | και υπέρανώ του ζερεωματός του υπερ 🔆 κεφαλης αυτων / bei Parsons ist das Ganze einfach als sub × stehend angegeben | 27 ιδον¹: ειδον* | 27 ηλεκτρου $+ \times \omega_{\mathcal{L}}$ or oragic proof equiver anton \times enclose $/ \mid 27$ idon²: $\varepsilon\iota\delta ov^* \mid 28 \ \eta\mu\varepsilon\rho\alpha\iota\varsigma : \eta\mu\varepsilon\rho\alpha^*$ (sic) doch ist das Jota subscriptum in dem römischen Drucke vielleicht nur aus Versehen ausgefallen. Ich will übrigens ausdrücklich bemerkt haben, dass das νυ εφελχυςιχον bei dieser Collationierung nicht berücksichtigt worden ist.

Leider hat F. Field in der Hexapla zu Ezechiel eine höchst unpraktische und verwirrende Einrichtung getroffen: er bezeichnet nämlich, im Gegensatze zu den aus Parsons herübergenommenen Lesarten, denen er die Sigle 88 belässt, den Text des Chisianus nach dem römischen Drucke von 1840 durch die Sigle 87, während Parsons' 87 auch ein Chisianus ist, aber ein ganz anderer als der in dem römischen Drucke veröffentlichte berühmte hexaplarische. Dies giebt übrigens Field II 767 selbst zu. Parsons' 87 hat 112 Lesarten, mit welchen er ganz allein gegen alle übrigen steht:

von ihnen stimmt nicht eine einzige mit dem römischen Drucke. Am durchschlagendsten sind die elf Stellen 7, 13, 16,5, 36, 18,1 27_{18} $_{23}$ $_{25}$ 33_{25} $_{26}$ 35_{12} 47_{17} , an welchen bei dem nämlichen Worte oder Satztheile der Sixtina Parsons' 87 und 88 Varianten bieten, mit welchen beide allein gegen alle übrigen stehen. diesen elf Stellen stimmt Parsons' 88 überall mit dem römischen Drucke, während 87 durchaus davon abweicht. Parsons aus seinem 87 eine ganze Reihe von nicht-hexaplarischen Randlesarten, während die römische Ausgabe bei ihrem Chisianus nicht eine einzige anmerkt. Dass Parsons' 87 ein ganz anderes Manuscript sein muss, als Fields 87, geht schon daraus hervor, dass Parsons' 87 auch die kleinen Propheten enthält, während der Chisianus, aus welchem die Abschriften des de Regibus und die Veröffentlichungen des Daniel und Ezechiel geflossen sind, nur die vier grossen hat. Es wird sich späterhin auch noch herausstellen, dass die beiden Manuscripte zwei durchaus verschiedenen Textesrecensionen angehören.

β

von Parsons mit 87 bezeichnet. "Codex Bibliothecae Chisianae, in fol. scriptus, charactere saeculi IX. Continet Prophetas omnes, Majores et Minores, cum Commentariis variorum interpretum Incipit ab Osea Propheta". Stroth, der ihn VIII 195 unter Nr. 90 aufführt, weist ihn dem zehnten Jahrhundert zu.

γ

Der berühmte hexaplarische Barberinus, von Parsons mit 86 bezeichnet. "Continet Esaiam, Jeremiam, Ezechielem, et Prophetas Minores, cum lectionibus marginal. ex Aquila, Sym. etc. Scriptus est charactere antiquo sed ligato." Von Ezechiel fehlen 14_1-16_{49} und von 34_{15} an der ganze Schluss. Er wird überall "vetustissimus" genannt; eine nähere Angabe über sein Alter habe ich nicht gefunden. Schon Brian Walton kannte ihn und giebt im VI Bande der Londoner Polyglotte eine Collationierung desselben für Jesaias und die zwölf kleinen Propheten; das Stück Jes. 27_{5-13} und 28 ganz ist ebenda in extenso abgedruckt. Field II 957 giebt nach ihm den Vers Hos. 11_1 in fünf griechischen Columnen; γ hat diesen Vers $\epsilon \approx \tau \omega \nu \epsilon \xi a \pi \lambda \omega \nu$ excerpiert und zwar, wie ein beigeschriebenes Scholion zeigt, im Interesse des Citates bei Matth. 2_{15} .

δ

Bei Parsons 42. "Codex Demetrii Moldav. num. 3. Continet Ezekielem et Danielem." Die den Jesaja und Jeremia enthaltende Schwesterhandschrift 41 schätzt Parsons auf das neunte oder zehnte Jahrhundert; in der Praefatio ad Danielem heisst es kurz: 42, Saec. X.

3

Bei Parsons 239. "Codex Biblioth. S. Salvatoris Bononiae, membranaceus, signat. 641. Anno Chr. 1046 exaratus, ut ex nota fini Codicis subjuncta apparet. Continet Prophetas Majores et Minores, incipiens ab Osea" aber auch noch andere Bücher; anderweitig bezeichnet ihn Parsons mit 89.

5

Ich wähle das indifferente Zeichen s für einen Codex, über welchen jede näheren Angaben fehlen, von dem ich jedoch glaube schliessen zu dürfen, dass er ziemlich alt ist. Parsons bezeichnet ihn mit 238 und sagt von ihm: "Codex Biblioth. Vaticanae, signat. 1553. Continet Ezekielem cum Catena Patrum." Ich vermuthe nun. dass die von Parsons mit 309 und 33 bezeichneten Codices die Brüder unsres 238 seien. Von jenem sagt Parsons: "Codex Vaticanus, membranaceus, num. 755. in fol. Continet Esaiam cum Catena Patrum. Picturis exornatus est et castigate scriptus, circa saeculum, ut videtur, X." von diesem: "Codex Vaticanus, membranaceus, signatus numero 1154, circa saeculum X. exaratus. Est tomus alter Prophetarum cum Catena Patrum." Dann wird unser Ezechiel, gleichfalls der Vaticana angehörig, wohl tomus tertius Prophetarum cum Catena Patrum sein, und würde, wie seine beiden Brüder, gleichfalls etwa dem zehnten Jahrhundert angehören. Und ich habe noch ein weiteres Indicium für die Zusammengehörigkeit unsres Ezechiel mit diesen beiden. Jener Jesaia wird ausdrücklich als in folio und picturis exornatus bezeichnet. Nun theilen aber Prado und Villalpandi in ihrem grossen Ezechielcommentar. Rom 1596-1624 in drei starken Foliobänden erschienen, am Schlusse des Index zu Tomus I einen höchst merkwürdigen Stahlstich mit, welcher die Unterschrift trägt: Ezechielis effigies ex pervetusto Manuscripto Vaticano codice desumpta. Sollte dieser pervetustus Manuscriptus Vaticanus codex nicht unser 238 sein? Das Format dieses Bildes

weist gleichfalls auf Folio hin und die Buchstaben auf demselben zeigen einen sehr alterthümlichen Ductus und mögen ganz wohl aus dem zehnten Jahrhundert sein. Wir hätten also, wie bei 309, Folio, Bilder und zehntes Jahrhundert, und letzteres auch bei 33. Es ist dies zwar lediglich eine Combination von mir, welche nur durch Besichtigung der drei Originale in der Vaticana bestätigt oder widerlegt werden könnte: doch habe ich noch ein Argument, welches diese Combination sehr wahrscheinlich macht. Wie sich später zeigen wird, gehört unser Codex 238 einer bestimmten Textesrecension an und steht mit dem Chisianus 87, meinem β , in ganz besonders engem Verwandtschaftsverhältniss, und ein Blick in den Parsonsschen Apparat zu Jesaja und Jeremia zeigt, dass auch die Handschriften 309 und 33 sich aufs Nächste mit 87 berühren. Stroth führt diesen Codex 238 ebenso wenig auf, als die beiden 309 und 33.

ζ

Parsons' 26. "Codex Vaticanus, num. 556. membranaceus, in fol. duabus exaratus columnis circa saec. XI. Continet $E\xi \times \alpha \iota$ $\delta \epsilon \times \alpha \tau o \nu \pi o \rho \sigma \eta \tau o \nu$ " (sic). Dieser Codex ist höchst merkwürdig. Die erste selbstständige Variante, welche Parsons aus ihm anführt, ist 1_2 , wo für $\tau o \nu \tau o \epsilon \tau o \epsilon \tau o \pi \epsilon \mu \pi \tau o \nu \tau \eta \epsilon \alpha \iota \chi \mu \alpha \lambda \omega \sigma \iota \alpha \epsilon \tau o \nu \beta \alpha \sigma \iota \lambda \epsilon \omega \epsilon \iota \omega \alpha \kappa \epsilon \iota \mu unser \epsilon$ allein liest: $\tau \eta \epsilon \alpha \iota \chi \mu \alpha \lambda \omega \sigma \iota \alpha \epsilon \tau o \nu \beta \alpha \sigma \iota \lambda \epsilon \omega \epsilon \iota \omega \alpha \kappa \epsilon \iota \mu \tau \tau \sigma \nu$, eine Variante, welche um ihrer eleganten, echt griechischen Wortstellung willen auffällt. Diese Spur täuscht zwar im weiteren Verlaufe; dagegen zeigt sich ϵ als vollständiger Doppelgänger des Alexandrinus, mit welchem er durch Dick und Dünn geht und dessen eigenthümliche Lesarten sich fast ausnahmslos auch in ϵ finden.

η

Parsons' 48. "Codex Vaticanus, num. 1794. membranac. in fol. circa XI. saec. exaratus. Continet Prophetas omnes, Majores et Minores, cum obelis et asteriscis."

θ

Parsons' 51. Der Medicea in Florenz angehörig "num. VIII. plut. X. membranac in fol. optimae notae". Enthält die 16 Propheten mit Randscholien. Stroth VIII 196 unter Nr. 93 und Parsons weisen ihn übereinstimmend dem elften Jahrhundert zu.

,

Parsons' 231. "Codex Vaticanus, membranaceus, signatus numero 1670 in folio. Saeculi XI." Er enthält nur einzelne biblische Bücher. Von Ezechiel fehlen die fünf ersten Verse.

x

Parsons' 49 aus der Medicea in Florenz "signat. IV. plut. XI". Enthält die 16 Propheten. Von Stroth VIII 196 Nr. 94 und Parsons übereinstimmend auf das elfte Jahrhundert geschätzt.

2

Parsons' 90. "Codex Biblioth. Laurentianae, num. IX. plut. V. in membrana scriptus saec. circiter XI. maximae magnitudinis, et continet integrum Textum 4 Prophetarum Majorum cum Catena". Auch Stroth VIII 204 Nr. 106 weist ihn dem elften Jahrhundert zu.

 μ

Parsons' 91. "Codex Biblioth. Vaticanae, signat. 452. membranaceus, eleganter scriptus circa XI. saeculum. Continet omnes Prophetas, Majores et Minores, cum Catena Patrum Olim pertinebat hic Codex ad thronum Alexandrinum, ut testantur in primo folio Inscriptiones; quarum una est Arabica, Patriarchae Athanasii; altera Graeca, Patriarchae Joachimi. Athanasius sedem Patriarchalem occupabat A. D. 1283". Von 47₁₂ an fehlt der Schluss.

v

Parsons' 198. "Codex Biblioth. Reg. Paris. olim Colbertin. membranac. signat. num. XIV." enthält eine Anzahl von prophetischen Büchern, aber sehr lückenhaft. Von Ezechiel fehlen $2_8 - 34$, und von 48_2 bis zum Schlusse. Von Stroth VIII 199 Nr. 100 und Parsons übereinstimmend dem elften Jahrhundert zugewiesen.

ξ

Parsons 22. "Codex Musei Britan. optimae notae, signat. I. B. II. olim Bibliothecae Regiae, saeculo XI. vel XII. in majori quarto, uti vocant, scriptus. Continet omnes Prophetas, tam 12 Minores (hosque non των ο΄. sed Hebraeorum ordine) quam 4 Majores. In adversa parte folii primi, recentiore manu apposita, legitur haec inscriptio: Εκκαιδεκαπροφητον του αγιωτατου πατριαργου Παγωμιου. Unde vulgo audit Codex Pachomianus.

Habet asteriscos, et lemniscos aliquando loco illorum positos; rarius quidem in Prophetis Minoribus, saepissime vero per omnem Esaiae et Jeremiae textum; contra rarissime in Ezechiele, semel denique in Daniele".

o

Parsons' 36. "Codex Vaticanus, num. 347. membranaceus in fol. Continet Prophetas omnes, tam Majores quam Minores, duabus columnis exaratus circa saec. XII".

70

Unter den mit Bestimmtheit dem zwölften Jahrhundert zuzuweisenden Handschriften wurde zuerst Parsons' 37 "Mosquensis XXXI" zu erwähnen sein, da dieser genau datiert ist. Er wurde geschrieben zu Constantinopel von einem Mönche Basilius im 34sten Regierungsjahre Αλεξίου του Κομνηνου. Dies kann, da der zweite des Namens Alexius aus dem Hause der Komnenen. welcher im Oktober 1183 von seinem Oheim und Vormunde Andronikus erdrosselt wurde, zur Zeit seines Todes noch fast ein Knabe war, nur der aus der Geschichte des ersten Kreuzzuges wohlbekannte Alexius I. 1081-1118 sein und sein 34stes Jahr wäre demnach 1115. Wir hätten also hier einen genau datierten Codex, bei welchem noch dazu der Entstehungsort bekannt wäre. Leider ist derselbe jedoch nur ein Lectionarium. Die Lesarten der einzelnen Stücke dieses Lectionars hat Parsons nach der Collation von Chr. F. Matthaei in dem Appendix der einzelnen biblischen Bücher gegeben.

Q

Parsons' 233. "Codex Vaticanus, membranaceus, num. 2067. olim Monasterii S. Basilii in 4 to. Continet Prophetas omnes, tum Majores, tum Minores, saec. XII. exaratus."

σ

Parsons' 306. "Codex Biblioth. Reg. Paris. num. XVI. olim Colbertin. quo continentur Esaiae et Ezechielis Prophetiae Saeculo XII. exaratus esse videtur". Auch Stroth VIII 204f Nr. 108 weist ihn dem zwölften Jahrhundert zu.

τ

Parsons' 62. "Codex Biblioth. Collegii Novi in Academia Oxoniensi, in fol. saec. XIII. continuate scriptus, nulla capitum aut

commatum divisione. Praemittitur singulis libris Prophetae imago colorata. Titulum initialem habet $A \rho \chi \eta$ $\epsilon \xi$ $\kappa \alpha \delta \epsilon \kappa \alpha H \rho o \phi \eta \tau \omega v$ ". Ein höchst eigenthümlicher und werthvoller Codex, von welchem später noch ausführlicher zu handeln sein wird.

 \boldsymbol{v}

Parsons' 147. "Codex Bibliothecae Bodleianae, olim Laud. K96 nunc Graecus 30." Eine Zeitangabe findet sich nur in der Praefatio ad Danielem, wo es kurz heisst: 147, Saec. XIII.

φ

Parsons' 228. "Codex Vaticanus, bombycinus, num. 1764. Continet Prophetas Exaratus est circa saec. XIII." In der Praefatio ad Danielem heisst es dagegen: 228, Saec. XIV.

χ

Parsons' 106 aus einem Carmeliterkloster in Ferrara, im vierzehnten Jahrhundert geschrieben "omnino bonae notae". Er enthält das ganze Alte Testament.

ψ

Parsons' 68. "Venetus V. Bessarionis" enthält gleichfalls das ganze alte Testament. Er war einst Eigenthum des Cardinals Bessarion und wurde wahrscheinlich erst für diesen, meistentheils aus älteren guten Venediger Handschriften, zusammengeschrieben. Stroth V 106 Nr. 3 setzt ihn bestimmt ins fünfzehnte Jahrhundert. Da er vermuthlich aus Venediger Handschriften gezogen ist, erklärt sich seine nahe Verwandtschaft mit der Aldina aufs Natürlichste.

 $\boldsymbol{\omega}$

Der Vollzähligkeit halber stehe hier noch ein "Mosquensis d. noster 234". Nach dem Verzeichnisse aller Handschriften am Schlusse des fünften Parsonsschen Bandes ist er identisch mit dem sonst 311 bezeichneten und dieser, nach der Vorrede zu den Kleinen Propheten, "membranaceus, saec. XI". Da jedoch Parsons aus ihm nur im Appendix zu Ezechiel einige wenige Lesarten mittheilt, so wollte ich nicht die Reihe der vollständig collationierten durch ihn unterbrechen und führe ihn desshalb am Ende dieser Uebersicht auf.

Das Bild textlicher Ueberlieferung, welches diese Handschriften uns bieten, ist das einer wahrhaft heil- und trostlosen Verwirrung, und es sähe schlimm aus mit der LXX, wenn wir lediglich auf diese Handschriften angewiesen wären. Zum Glück fliesst uns aber noch eine zweite Quelle zur Kenntniss des LXXtextes reichlich, wenn auch nicht ganz ungetrübt: es sind dies die zahlreichen aus der LXX angefertigten Uebersetzungen, zu deren Betrachtung wir uns jetzt wenden.

II. Die Tochterübersetzungen der LXX.

1. Die Vetus Latina.

Unter den Töchtern der LXX verdient in Bezug auf Alter und Wichtigkeit die erste Stelle die Vetus Latina, welche man in Anlehnung an einen bekannten Ausspruch Augustins sich gewöhnt hat, Itala zu nennen. Die Entstehungszeit dieser Uebersetzung ist in die erste Hälfte des zweiten christlichen Jahrhunderts zu setzen, denn zu Tertullians Zeiten war sie bereits längst eingeburgert und in allgemeinem Gebrauche. Wenn wir den Entstehungsort nach die Bedürfnissfrage entscheiden, so kann es nur Nordafrika gewesen sein. Hier allein war es der griechischen Sprache niemals gelungen, festen Fuss zu fassen; neben der punischen Volkssprache hatte sich nur das Lateinische als Sprache der Regierung und Verwaltung eingebürgert, so dass es hier allein ein wirkliches Bedürfniss war, einen in griechischer Sprache geschriebenen heiligen Text ins Lateinische zu übersetzen; in Italien und Rom war noch bis tief ins zweite Jahrhundert hinein Griechisch die Kirchensprache. Es ist freilich kein Geringerer als die Hauptautorität auf diesem Forschungsgebiete, Ernst Ranke, welcher die Entstehung der Vetus Latina in Nordafrika aufs Entschiedenste bekämpft und meint, der Sprachcharakter der Vetus Latina weise auf eine Gegend als Entstehungsort, in welcher Griechen und Lateiner stark gemischt nebeneinander und untereinander gelebt hätten, so dass das Lateinische durch die tägliche Berührung mit dem Griechischen ein gewisses graecisierendes Colorit erhalten habe. Aber einmal erscheint mir das Graecisieren der Vetus Latina doch mehr bewusste Uebertragung in der Art von Aquilas Hebraeisch-Griechisch, als unbewusste Herübernahme in Art der doch auch stark hebraisierenden LXX; und dann wäre in Gegenden, in

ist dean cine Many Augens ing hise

sagar Trenacus 1

welchen griechisches Wesen und griechische Sprache so dominierte, dass der dort lebende Lateiner dadurch seine Muttersprache, die Sprache des Imperiums, allmählich verlernte und dem griechischen Idiome anpasste, eine Uebersetzung aus dem Griechischen ins Lateinische kaum eine Nothwendigkeit gewesen, aber ein so ungeheures Unternehmen, wie die Uebersetzung der ganzen Heiligen Schrift des alten und neuen Testamentes wäre ohne dringende Noth gewiss nicht ausgeführt worden. Die Bedürfnissfrage verweist uns meiner Meinung nach kategorisch in eine Gegend, in welcher nicht nur der gemeine Mann, sondern der gesammte Durchschnitt der Bevölkerung nur lateinisch redete und gar kein Griechisch verstand, und eine solche Gegend war wohl nur Nordafrika. Auf jeden Fall haben wir schon aus dem Ende des zweiten Jahrhunderts bei Tertullian das Zeugniss ihres Vorhandenseins und Gebrauchs in Nordafrika: Tertullian kennt und benutzt bereits die Vetus Latina als den unter seinem Leserkreise allgemein verbreiteten heiligen Text und an Einer Stelle de monogam. 11 beruft er sich bei Auslegung von 1 Cor. 739 dem gegenüber quomodo in usum exiit per duarum syllabarum aut callidam aut simplicem eversionem auf das Graecum authenticum, in welchem kein Futurum, wie das lateinische dormierit stehe. Ist die Vetus Latina in Nordafrika entstanden, so hätten wir Grund zu der Annahme, dass sie ihren griechischen Text aus Aegypten bezogen habe und dürften also in der Vetus Latina den in der ersten Hälfte des zweiten Jahrhunderts in Aegypten umlaufenden LXX text zu finden erwarten: dass dem wirklich so ist, wird sich später zeigen.

Gerade für Ezechiel fliesst die Vetus Latina ganz besonders reichlich: 23 Capitel aus dem Buche des Propheten haben wir theils ganz, theils in grösseren oder kleineren Bruchstücken erhalten. Es ist dem planmässigen und vom schönsten Erfolge gekrönten Suchen des Altmeisters der Italaforschung, Ernst Ranke, gelungen, auf diesem Gebiete ungeahnte Schätze zu heben. Zwei, oder genauer geredet, drei vollständige Codices der Vetus Latina sind so in bedeutenden Bruchstücken wieder zugänglich gemacht. Von diesen ist der bessere und wichtigere

a. Der Weingartensis

einst dem Kloster Weingarten gehörig, auf je drei Columnen zu 23 Zeilen im alterthümlichsten lateinischen Uncialductus prachtvoll geschrieben. Ranke schätzt ihn auf den Anfang des fünften Der Vandalismus stupider Mönche hat diesen Jahrhunderts. Codex, der, wenn er unversehrt erhalten geblieben wäre, die wichtigste und kostbarste aller überhaupt vorhandenen Bibelhandschriften, selbst den Vaticanus nicht ausgenommen, sein würde, zerschnitten und in die Einbände jüngerer Bücher verkleistert. Ranke hat nun nachgeforscht, wohin die Bücher der Weingartenschen Bibliothek nach Saecularisation des Klosters gekommen seien, und ist so glücklich gewesen, ausser in Fulda, wo sie ihm zuerst bei seiner Bearbeitung des Fuldensis aufgestossen waren, auch noch in Darmstadt und Stuttgart eine ganze Reihe dieser zerschnittenen Pergamentstücke in Büchereinbänden zu entdecken. Dieselben wurden aufs Sorgfältigste aus ihrer unwürdigen Lage befreit und von dem Entdecker in musterhafter Weise veröffentlicht, zuerst in Marburger Programmen. Die erste Lese bot Ezech. 16_{52} — 17_6 . 17_{19} — 18_9 . 24_{25} — 25_{14} . 26_{10} — 27_7 . 27_{17-19} . 28_{1-17} . $43_{22}-44_{5}$. 48_{22-30} . Einige Jahre später wurden auch in einem Kloster in Kärnthen noch einige weitere Blätter des Weingartensis entdeckt, zufällig nur Stücke aus Ezechiel enthaltend: nämlich 42_{5-6} . 42_{14} . $44_{19}-45_{2}$. $46_{9}-47_{15}$; das letztgenannte Blatt ist an der äussersten Columne stark verletzt, so dass nur einzelne Buchstaben zu lesen sind. Ich darf mittheilen, dass im Jahre 1882 Ranke in Stuttgart noch einige weitere Fragmente gefunden hat, darunter wieder sechs aus Ezechiel: nämlich gerade die Fortsetzung von 189-17 und das zwischen 27, und 27, fehlende Stück; ferner 20,8-21. 33,24-30. 34s und 34s-12. Hoffentlich bleiben auch diese neuen Funde der Oeffentlichkeit nicht mehr lange vorenthalten; mir hat der Entdecker freundlichst gestattet, eine Abschrift derselben zu nehmen und den Text in meinem Apparate zu benützen Weingartensis ist sehr sorgfältig, fast ohne Fehler, geschrieben. An einigen Stellen sind Ausfälle durch Homoeoteleuton bemerklich, doch gehen dieselben wohl schon auf die Vorlage des Codex zurück, da der Schreiber zwei Ausfälle, die ihm selbst passiert waren, 1653 und 55, mit eigener Hand am Rande ergänzt hat. Als sprachlich beachtenswerth möchte ich auf die Stellen 17₃ aquila illa magna und 26,7 civitas illa laudabilis aufmerksam machen, wo wir, genau wie in allen neueren romanischen Sprachen, das Pronomen ille schon ganz als Artikel gebraucht sehen.

2 warid 1

Der zweite grosse Fund, den wir gleichfalls Ranke verdanken, sind

b. Die Würzburger Palimpsesten.

Man wusste schon seit 1819 durch Friedrich Münter, dass sich in Würzburg eine Handschrift von Augustins enarrationes in XXXII priores psalmos befinde, unter welcher noch ein bedeutend älterer lateinischer Bibeltext lesbar sei. Ranke hat den Codex zur Bearbeitung erhalten, mit der Bedingung, dass der darübergeschriebene Text nicht beschädigt werde. Was das heissen will, zeigt ein Blick auf die zwei dem Werke beigegebenen Facsimiles. So bedurfte es denn auch der unverdrossenen und mühseligen Arbeit von fünfzehn vollen Jahren, bis Ranke den stattlichen Band Par Palimpsestorum Wirceburgensium Wien 1871 vorlegen konnte. Es stellte sich heraus, dass wir hier zwei ältere Codices haben, einen, welcher nur Stücke aus dem Pentateuch enthält, zweispaltig zu je 29 Zeilen, nach Rankes Schätzung aus dem Ende des fünften Jahrhunderts, und einen Prophetencodex, gleichfalls zweispaltig, zu je 25 Zeilen, nach Ranke aus der Mitte des fünften Jahrhunderts. Auch hier ergiebt sich wieder gerade für Ezechiel eine ganz besonders reiche Ernte. Wir haben die Stücke 24_{4-21} $26_{10}-27_{4}$ $34_{16}-35_{5}$ 37_{19-28} 38_{8-20} 40 und 41 ganz, 42_{1-20} 45_{1} -46_{9} und 48_{28-35} . Leider wird uns die Freude an diesem kostbaren Codex dadurch ein wenig vergällt, dass sein Schreiber ein ganz hervorragend dummer Mensch gewesen sein muss, der gar nicht verstand, was er schrieb. Es wimmelt von den tollsten Verschreibungen, wo nur ein Ausfall durch Homoeoteleuton überhaupt möglich ist, da ist er auch ganz gewiss eingetroffen — man kommt bei der Beschäftigung mit diesem Codex aus dem Aerger über den Schreiber gar nicht heraus. Die meisten dieser Verschreibungen, wie 3813 juvenis für tu venis, 4038 posteriora für pastoforia, 42,5 templum für exemplum und das ganz verzweifelte Zahlzeichen XXII an der Stelle 4122 hat Ranke mit glücklichem Scharfsinn ermittelt; doch kann ich noch eine kleine Nachlese geben. 24, του μη καλυψαι αυτα ne continerent illum Hier hiess es auf jeden Fall ursprünglich cooperirent, welches in dieser altlateinischen Uncialschrift dem continerent graphisch nicht all zu fern steht. An den vier übrigen Stellen bei Ezechiel, 24_7 38_{9} $_{16}$ 44_{20} wird zwar $\varkappa\alpha\lambda\nu\pi\tau\epsilon\iota\nu$ durch einfaches operire widergegeben, aber dieser Latinität ist cooperire durchaus geläufig — bringt doch die Vulgata Ez. 22₁₀ und 23₁₀ sogar das geradezu entsetzliche discooperuerunt zu Stande, wie es ja auch im Französischen couvrir und découvrir heisst. — In 24,0 zau ανακαυσω το πυρ et succendam ligna ist ligna natürlich unter dem Einflusse des unmittelbar vorhergehenden et multiplicabo ligna entstandene innerlateinische Verderbniss für ignem. - 24. οπως προςκαυθη ut adoratur für aduratur. — Sollte das et dices ad sor terrae domus 27, nicht auf eine Lesart yn κατοιχουση für τη κατοικουση zurückgehn? In dem nämlichen Verse lesen βεμ anstatt επι της ειζοδου wirklich επι γης ειζοδου. — 34 as και δωσω τον υετον υμιν υετον ευλογιας et dabo pluviam benedictionis ejus. Hier möchte ich ejus als innerlateinische Verderbniss für eis betrachten: da in der ersten Hälfte des Verses die Rede in der dritten Person erging, so hat der Lateiner auch hier die zweite Person in die dritte umgesetzt und sein eis sollte das sonst unübersetzte υμιν widergeben. — 38, και αναβηση ascendentes. Ursprünglich stand gewiss et ascendes wie v. 16: da aber das folgende nseis zu veniet geworden war, nahm man an der zweiten Person Anstoss und bezog das Wort auf das unmittelbar vorhergehende omnes, wodurch es dann zu ascendentes wurde. — 38,, ουχ εν τη ημερα εχεινή εν τω κατοικισθηναι τον λαον μου in die non in locum habitavit populus meus. Offenbar eine innerlateinische Verderbniss. Ursprünglich hiess es non in die illo cum habitavit. Wer schreibt ut semper sancti sunt qui preeunt 42,4; wer ein de sanguinem 45,9 erträgt; wer zweimal unmittelbar hintereinander cum intrabit bietet 46, a: dem ist auch cum habitavit, welches ursprünglich habitabit heissen sollte, zuzutrauen cf. 463 exivit et adoravit, welches für exibit und adorabit verschrieben ist und zahlreiche ähnliche Fälle. die illo steht ebenso 3819. Das von mir als ursprünglich angesetzte non in die illo cum habitabit wurde dem griechischen Grundtexte wörtlich entsprechen. — 3820 και ραγησεται et dissipabuntur hiess gewiss ursprünglich et discindentur. — 42, και αυτα initia innerlateinische Verderbniss für et ea cf. 42₁₂ δι αυτων per ea. Aus et ea wurde zunächst itia und daraus initia. Uebrigens bleiben immer noch eine Anzahl von Stellen, welche jeder rationellen Erklärung spotten. Besonders ein Hauptproblem giebt uns der Würzburger Palimpsest auf durch eine ganz abnorme Erscheinung in der Anordnung des Textes. Auf Cap. 37 folgt nämlich mitten in einer Columne unmittelbar Cap. 40. Man könnte

etwa meinen, die Weissagung wider Gog vom Lande Magog sei aus irgend einem Grunde übergangen worden; aber dem ist nicht so, da ein ganzes Blatt der Würzburger Palimpsesten das Stück 38_{8-20} enthält. Ich weiss diese jeder Analogie entbehrende Thatsache nicht zu erklären.

Wie aus der oben gegebenen Uebersicht über die erhaltenen Fragmente hervorgeht, haben wir in beiden Handschriften eine Anzahl von Parallelstellen, nämlich 26₁₀—27₄ 42₅₋₆ 42₁₄ 45₁₋₂ 469 und 4828-30. Wir müssen diese Parallelstellen etwas sorgfältiger ins Auge fassen, weil sie von Wichtigkeit sind zur Entscheidung der Frage, ob wir es bei der Vetus Latina mit Einer vielfach veränderten und corrumpierten, oder mit einer Mehrzahl von einander unabhängiger Uebersetzungen zu thun haben, welch letzteres man aus einem bekannten Ausspruche Augustins schliessen zu müssen geglaubt hat. Ich werde die Abweichungen der beiden neben einander stellen und werde dabei vor dem Doppelpunkte die Lesarten des Weingartensis, hinter dem Doppelpunkte die Lesarten der Würzburger Palimpsesten geben; wo eine ausdrückliche Bezeichnung der beiden erforderlich ist, werde ich den Weingartensis durch w, die Würzburger Palimpsesten nach dem lateinischen Namen Herbipolis mit h bezeichnen.

Cap. XXVI. v. 11 equorum ejus: equarum | 11 omnes plataeas: plateas | 11 et populum: populum | 11 interficient: interficiet | 12 detrahent : detrahet | 12 demolient : demoliet | 12 et domus tuas: parietes tuos. Auch 416 giebt h vov ouxov durch parietis wider | 12 maris jactabit: maris tui inmittet | 14 in saxa: in levem petram. 24, schreibt auch h super saxa und v. 8 unmittelbar darauf wieder super levem petram | 14 sagenarum: retiarum | 14 et ultra jam non reaedificaveris quoniam ego locutus sum dicit dms: non aedificaberis dicit dms | 15 propterea quod haec dicit dms ad sor: haec dicit dms ad te sor | 15 vulneratorum in evaginatione gladii: vulneratorum tuorum interfectione 16 descendens: descendent | 16 sedibus suis; sedibus | 16 de gentibus maris: maris | 16 de capitibus: a capitibus | 16 variam fehlt h | 16 dispoliabunt : despoliabunt | 16 et stupebunt : et dementia induentur | 16 interitum : perditionem | 17 et ingemescent : ingemescent | 17 timorem suum : timorem super | 18 et timebunt : nunc timebunt | 19 civitatem fehlt h | 19 inhabitabuntur : habitantur | 20 descendunt : discendunt | 20 ad populum aeternitatis et collocabo te in profunda terrae sicut aeternam solitudinem cum

Digitized by Google

descendentibus foveam fehlt h und ist natürlich durch Homoeoteleuton ausgefallen | 20 habitandum : inhabitandum | 21 te dabo : et dabo | 21 dicit dms fehlt h.

Can. XXVII. v. 2 et tu fehlt h | 2 sor lamentationem : lamentationem super sor | 3 ad sor + terrae domus h | 3 in introitum: in introitu | 3 invectioni: in invectione | 3 ad sor: ad te sor | 3 imposui : inposui | 4 beelim : dobelin | 4 fili : filii | 4 inposuerunt tibi decorem : circumdederunt speciem tuam | 5 cedrus ex anir aedificabunt tabulas : cedris ex enir aedificasti ex tabu Hier bricht h ab.

Cap. XLII. v. 5 columnatione fehlt h. Das Fragment ws beginnt mit tione, kann aber, da die entsprechenden griechischen Worte lauten εχ του υποκατωθεν περιςυλου, nicht wohl anders als ex inferiori columnatione gehabt haben, während h nur ex inferiori liest | 5 et sic portae: et portae. Das portae ist bei beiden innerlateinische Verderbniss für porticus, im Grundtexte steht και ουτως ςοαι, wie auch v. 3 αντιπροσωποι ςοαι τρισσαι bei h durch contra faciem porticus trinae übersetzt wird | 6 quoniam fehlt h | 6 et columnas : columnas | 6 ut : sicut Ranke erganzt die in dem Fragmente ws befindliche Lücke durch habebant ut, mir scheint aber, soweit man hier nach dem blossen Abdrucke urtheilen kann, der freistehende Raum die Ergänzung habebant sicut zu fordern, so dass also w und h übereinstimmten 14 sini (sic) natürlich Schreibfehler für sint: sunt | 14 praeeunt: preeunt.

Cap. XLV. v. 2 in sanctificationem: in sanctificatione.

Cap. XLVIII. v. 29 quam : quem | 29 et hae : hae

Wenn man weiss, wie die einzelnen Handschriften der LXX auseinandergehen, so wird man die hier aufgeführten Varianten nicht für bedeutend erachten. Wo es nicht rein innerlateinische Verschiedenheiten ohne Einfluss auf den Sinn sind, handelt es sich um ein mehr oder weniger genaues Entsprechen dem griechischen Grundtexte, was sich ganz leicht auch als Correctur be-Diesen kleinen Verschiedenheiten gegenüber steht aber eine so auffallende Uebereinstimmung gerade in den markantesten Uebersetzungen, überhaupt in dem ganzen Tenor, in | far will wie Ausdrucksweise, Styl und Construction, dass ich nach diesem Befunde nicht anstehe, mich für Eine zu Grunde liegende Urübersetzung zu entscheiden, welche aber im Laufe der Jahre und Jahrhunderte mancherlei Schicksale erlebte: zwei vollständig verschie-

dene von einander unabhängige Uebersetzungen anzunehmen, verlangen wenigstens die Varianten von w und h nicht.

Was die textkritische Verwerthung der Vetus Latina für die LXX betrifft, so hat Ranke in seinen Veröffentlichungen diese schon mit solcher Sorgfalt und so erschöpfend gegeben, dass ich einfach auf seine adnotationes criticae verweisen kann. Nur Einen Punkt will ich hier noch einer besonderen Betrachtung unterziehn: das Verhältniss der Vetus Latina zu dem Alexandrinus und dem Vaticanus. Ranke hat dies Verhältniss ziffermässig festgestellt. Seine Ziffern sind objectiv richtig; trotzdem würde man sich nur nach ihnen ein unrichtiges Bild von dem wahren Verhältnisse machen. Ranke hat nämlich die Stellen, an welchen die Vetus Latina hexaplarische Einschübe, welche in den Alexandrinus eingedrungen sind, nicht hat, als ein Gehn mit B gegen A gezählt, während hier vielmehr die Vetus Latina, ebenso wie wir es später an der koptischen Uebersetzung sehen werden, eine reinere und ursprünglichere Gestalt der aegyptischen Recension zeigt, als A. Wo es sich nicht um ein Plus oder Minus von hexaplarischen Einschuben, sondern die Gestaltung des Textes selbst handelt, ist die Uebereinstimmung mit A eine viel grössere, als es nach jenen Zahlen erscheint. Um der Wichtigkeit der Sache willen werde ich alle Stellen aufführen: handelt es sich um Lesarten, welche A allein hat, oder welche er nur mit wenigen Handschriften theilt, so soll dies bezeichnet werden, ersteres durch At, letzteres durch Beifügung der Siglen der mit A gehenden Handschriften. 1661 εκ διαθηκης σου Β μου A† ex testamento meo | 16_{63} το 50μα A + σου B os | 24_{5} ειλημμενων B ειλημμενα Αζ accepta | 24,0 οπως τακη τα κρεα και ελαττωθη ο ζωμος Β οπως ελαττωθη ο ζωμος και εκτακη [εντακη ζ] τα κρεα Aζ ut fluat jus et tabescant carnes | 24,8 ον τροπον² B καθως Αζχ sicut | 26 της θαλασσης σου Β της θαλασσης Α maris w maris tui h | 26,3 λεωπετριαν Β εις λεωπετριαν A in saxa w in levem petram $h \mid 26_{14}$ εγω χυρίος ελαλησα B εγω ελαλησα A ego locutus sum | 26,5 τη σου Β επι σε σου Α† επι σορ ζ ad te sor h ad sor w | 26_{15} τραυματίας B + σου A vulneratorum tuorum h vulneratorum w | 26,8 και φοβηθησονται B και νυν φοβηθησονται Αχ nunc timebunt h et timebunt w 27, τη σορ Β επι σορ A † επι σε σορ ζ ad sor w ad te sor h 27₁₃ η συμπασα Β τα συμπαντα Α† universi | 28₅ εν τη πολλη επιζημη σου B η εν τη κτλ A numquid in multa doctrina tua | 28₁₅

τα αδικηματα + σου Aτυ iniquitates tuae | 34₆ της γ ης B πασης της γ ης A totius terrae | 34₉ ποιμένες B + αχουσατε λογονzυριου A audite verbum dmi | 34,7 χριων και τραγων Β κριου και τραγού Αδζ arietem et ovem hircum | 3423 ποιμένα ενα Β ετερον Ay pastorem alium | 34₂₆ και δωσω αυτους B και εσονται Αζχ et erunt | 34₂₇ του ζυγον αυτων Β του ζυγον του αλοιου αυτων A torquem eorum | 35, εις ερημον Β ερημον A desertum | 37,9 TH YELOL B EV TH YELOL A in manu | 37,5 appor B + αυτων A princeps corum | 38,1 κατοικουντας γην Β πολεις Αζη civitatem | 3812 σχυλευσαι σχυλα αυτων Β σχυλευσαι σχυλα A† spoliare spolia | 38,3 πασαι αι κωμαι Β γωραι Αζ et omnes regiones | 3813 εις προνομην του προνομευσαι Β του προνομευσαι εις προνομην Aζ praedare praedam | 3814 εγερθηση Β εξεγερθηση Αδζ exsurges | 38₁₇ προ ημερών Β αφ ημερών A5 a diebus | 404 ov εωρακας Β εωρακας A vidisti | 406 και διεμετοήσε $B + \tau o \theta ε ε ε ε ενθεν και ε ενθεν A und dies$ muss auch h gelesen haben, weil sich nur so sein Abspringen von και διεμετρήσε et mensus est auf το θεε ισον τω καλαμώ thei aequalem harundini in v. 7 begreift | 40, του θεηλαθ Β του θεε Aτυ thei | 40,0 μετρού εν Β και μετρού εν A et mensura $in \mid 40_{19}$ hage B eightage A induxit $\mid 40_{22}$ ep autou B authu A in eam \mid 40 $_{24}$ $_{25}$ $_{26}$ $_{29}$ $_{30}$ $_{33}$ bis $_{34}$ $_{36}$ bis $_{37}$ $_{38}$ allammod B allammut \mid 40 $_{30}$ to evoog B + auths A latitudo ejus | 40,2 δυο ημισούς Β δύο και ημισούς ΑQδζ duo et dimidium | 40₄₇ πηχεις Β πηχεων A und dies muss auch h gelesen haben, weil er von μηχος πηχων longitudinem cubitorum gleich auf επι τα τεσσερα μερη αυτης in quattuor partibus ejus springt | 40₄₉ bis πηγων Β πηγεις Αζ cubita | 41, φ Β και Α et | 41_1^{bis} πηχων B πηχεις $A\zeta$ cubita | 41_2 πηχων 5 B πηχεις A5 cubita | 413 το αιλ Β το αιλαμ Α aelam | 413 πηγων 2 3 Β πηγεις Αζ cubita | 41, bis πηγων Β πηγεις Α† cubita | 41, bis πηχων Β πηχεις Αζ cubita | 41, τριακοντα τρις δις Β τριακοντα $z\alpha i \tau \rho(\varepsilon)\iota \varsigma \delta\iota \varsigma$ A und dies $z\alpha i$ muss auch h gelesen haben, wie seine Uebersetzung XXXVI beweist | 41, ex του τοιγου Β οικου A† und so muss auch h gelesen haben, da sich nur so sein Abspringen von εχ του τοιχου auf χυχλφ του οιχου erklärt: er schreibt secundum adjectionem aedis ut dilatetur desuper | 41, γεισων Β μεσων Α mediis | 41,0 τω οικώ Β του οικου Α aedis | 426 και ουτως ςοαι δυο Β και ουτως ςοαι A† et sic portae w et portae h innerlateinische Verderbniss für porticus; Cornill, Ezechiel.

das Zahlwort fehlt in beiden, wie nur bei A† | 42,, προς βουφαν και κατα Β προς βορραν κατα Αβόςφ ad aquilonem secundum | 42_{14} agios B + est Aesax est | 42_{15} oux exeleusorται Β και ουκ εξελευσονται Α et non exibunt | 45, αγιασματα B εις αγιασμα AQvy in sanctificationem w in sanctificatione h 45₁₄ το προςταγμα Β τα προςταγματα Α† praecepta | 45₁₅ προβατον $B + \epsilon v A$ ovem unam | 45_{17} αι σπονδαι $B + \epsilon$ σονται A delibationes erunt | 45 22 και του οικου Β και υπερ του οικου A und das muss auch h gelesen haben, weil er von et pro se gleich auf et pro omni populo terrae abspringt | 46, εν τη ημερα B εν δε τη ημερα A in die autem | 46, μαναα B μαννα Ay manna 46, μαναα Β μαννα Αχ manna | 46, εκποιη Β ευποιη Αμχ expedierit was sicher auf die Lesart evnoug zurückgeht, da in v. 11 εκποιη einfach durch fecerit übersetzt wird | 46 η της πυλης της βλεπουσης Β της πυλης της A portae quae | 46, πυλην εις ην Β πυλην ην Α portam qua | 46₁₈ κατασχεσις κληρονομια Β κατασχεσις αυτων αυτη εν κληρονομια A possessio haec in haeriditate | 47, του αιθοιού B + του οικού A de eo quod erat sub aere domus Diese Ergänzung Rankes kann nach Erwägung der Grösse der Lücken zwischen den einzelnen erhaltenen Buchstaben als sicher gelten | 47, ως γειμαρρού Β ως ροίζος γειμαρρού Α sicut impetus torrentis | 476 εωρακας Β ει εωρακας A si vidisti 47_8 eg o av eldy B eperly A quod supervenerit | 47_{14} tov δουναι B + αυτην A ut darem eam Auch diese Ergänzung ist völlig sicher | 47,5 της γης της προς βορραν Β της γης προς βορραν A terrae ad aquilonem Für ein quae wäre durchaus kein Platz · mehr | 4822 και των αφηγουμένων Β των αφηγουμένων Αβξ principium, was naturlich Schreibfehler für principum ist. Ich habe bei diesem Variantenverzeichnisse alle diejenigen übergangen, welche sich nur auf die Wortstellung beziehen, da die Vetus Latina in Bezug auf die Wortstellung offenbar mit grösster Freiheit verfuhr, so dass sichere Schlüsse hieraus nicht gezogen werden können.

Die hier gegebene Uebersicht von Berührungen in zum Theil recht signifikanten Einzelheiten beweist auf jeden Fall, dass die Vetus Latina aus einer A verhältnissmässig nahe stehenden griechischen Textesgestalt geflossen ist. Es ergiebt sich weiterhin die immer beachtenswerthe Thatsache, dass h eine nähere Verwandtschaft mit A zeigt, als w. Doch sind gerade die Berührungen zwischen h und A derart, dass sie schwerlich das Ergeb-

niss von Correctur oder Ueberarbeitung sein können; ich möchte mich eher der Annahme zuneigen, dass in w die Spuren As vielfach verwischt sind, wie überhaupt wöfters eine mehr abgeglättete und geebnete Recension zeigt, welcher gegenüber h die ursprüngliche Rauhheit und Eckigkeit der Vetus Latina treuer festgehalten hat.

2. Die koptischen Uebersetzungen.

Der Vetus Latina an Alter zunächst stehen die koptischen Bibelübersetzungen, über welche ich, als der Sprache unkundig. mich natürlich nur mit der allergrössten Reserve äussern darf. In sämmtliche drei koptischen Dialekte, das Ober-, Mittel- und Unteraegyptische, wurde die Bibel übersetzt; von den ältesten und für uns wichtigsten dieser drei Uebersetzungen, der oberund mittelaegyptischen, sind leider nur Bruchstücke vorhanden; die unteraegyptische dagegen ist in zahlreichen Handschriften vollständig erhalten und zum Theil auch herausgegeben, die grossen Propheten mit lateinischer Uebersetzung von H. Tattam Oxford 1852.

Soweit sich nach dieser lateinischen Uebersetzung Tattams urtheilen lässt, geht die memphitische Version im Wesentlichen auf den Alexandrinus zurück, nur dass sie eine reinere und ursprünglichere Stufe der aegyptischen Recension bietet als A selbst, da die meisten der in A eingedrungenen hexaplarischen Einschübe dem Kopten noch fehlen. Ich werde auf dieses Verhältniss noch einmal an einem andern Orte im Zusammenhange mit analogen Erscheinungen zurückkommen. Die Uebersetzung scheint ziemlich frei zu sein: Verkürzungen oder Zusätze sind nichts Seltenes: so ist z. B. die Stelle 28_{15-19} durch Zusätze fast auf das Doppelte ihres Umfanges angeschwellt; daneben finden sich aber auch wiederholt grössere und kleinere Auslassungen, welche durch Homoeoteleuton entstanden zu sein scheinen. Ich kann hierauf nicht näher eingehn, da eine lateinische Uebersetzung, wie ich das an den der Londoner Polyglotte beigegebenen controlieren kann, ein sehr wenig zuverlässiger Führer ist; nur Eine höchst auffallende Thatsache, die sich auch aus der lateinischen Uebersetzung klar ergiebt, will ich hier zur Sprache bringen. haben nämlich in dem von Tattam veröffentlichten Text keine einheitliche Recension, sondern eine gemischte. Die memphitische

Uebersetzung, wie sie hier vorliegt, kann nicht lediglich aus der LXX geflossen sein, sondern zeigt deutliche Spuren massorethischer Beeinflussung. Ich gebe Ein ganz sicheres Beispiel. 39, giebt der Kopte הלברים durch Abarim wider, eine sehr glückliche Deutung, mit welcher er völlig allein steht und auf welche er unmöglich durch das των επελθοντων der LXX gekommen sein kann. Symmachus schreibt των διαβασεων, sonst ist nichts überliefert; hätte aber etwa Aquila oder Theodotion hier den Eigennamen שברים gefunden, so wurde sich davon doch gewiss irgend eine Spur erhalten haben. Hier muss freilich wenigstens die Möglichkeit einer anderen Quelle zugegeben werden; bei Cap. 40-48 dagegen ist die Sache unbezweifelbar. Wie schon ein flüchtiger Blick in Tattams lateinische Uebersetzung zeigt, kann hier der koptische Text nur aus dem massorethischen geflossen sein, cf. z. B. 41,2 et via erat quinquaginta cubitorum και μηκος מעדטע און בערכר און ערכר ער ארכן ער ער און verlesen ist. Man könnte vermuthen, dass im Koptischen diese 9 Kapitel, als unwichtig oder unverständlich, ursprünglich gar nicht mit übersetzt worden seien; doch sind, wenn auch nur ganz vereinzelt, noch so deutliche Spuren der LXX erkennbar - wie 4032 et introduxit me ad portam (Verwechslung von πυλη und αυλη!) interiorem 4044 gazophylacia duo (δυο gegen שרים) 41₂₆ fenestrae absconditae (אטומות gegen אטומות) 426 propterea eminebant (εξειγοντο gegen de inferioribus — dass man sich die Sache vielmehr so vorstellen muss: die ursprünglich aus der LXX gefertigte Uebersetzung wurde später um ihrer Dunkelheit willen einer sehr durchgreifenden Revision auf Grund des massorethischen Textes unterzogen. Es wäre wohl der Mühe werth, dass ein der Sprache Kundiger diese koptische Uebersetzung einmal gründlich prüfte.

3. Die aethiopische Uebersetzung.

Als den Aethiopen zur Zeit Constantins des Grossen durch Aedesius und Frumentius das Christenthum gebracht war, wurde auch in ihre Sprache die Bibel übersetzt; die aethiopische Ueberlieferung hält keinen Geringeren als den Bekehrer Aethiopiens und ersten Bischof von Axum, Frumentius selbst für den Veranstalter dieser Uebersetzung und auf jeden Fall weiss der nur etwa zwei Menschenalter jüngere Chrysostomus schon darum, dass

zu seiner Zeit auch die Aethiopen die Heilige Schrift in ihrer Demnach wäre die aethiopische Ueber-Muttersprache lesen. setzung eine der ältesten uns bekannten, fast ein halbes Jahrhundert älter als Ulfila: aber ob die uns aus ziemlich zahlreichen Handschriften zugängliche aethiopische Bibelübersetzung wirklich so alt sein kann, wird stark bezweifelt. Namentlich Lagarde (Materialien I S. III Ankündigung S. 28) hält sie für viel jünger und meint, sie sei gar nicht direct aus dem Griechischen, sondern aus einer in Aegypten umlaufenden arabischen Uebersetzung erst nach dem vierzehnten Jahrhundert angefertigt worden. Eine ganz unerwartete Stütze empfängt diese auf den ersten Blick höchst befremdliche Annahme durch die aethiopische Ueberlieferung selbst. Hiob Ludolf Commentarius S. 295 theilt zwei aethiopische Loblieder auf Frumentius, oder wie sie selbst ihn nennen: Abbâ Salâmâ, mit, in welchen jener auch dafür gepriesen wird. dass er die Bibel aus dem Arabischen in das Ge'ez übertragen habe; auch die Jesuiten, welche im Anfange des siebzehnten Jahrhunderts sich in Abyssinien festgesetzt hatten, um die monophysitischen Abyssinier zur römisch-katholischen Kirche zu bekehren und denen unter dem Schutze des von ihnen gewonnenen energischen Kaisers Sûsnejôs oder, wie er mit seinem offiziellen Kaisernamen hiess: Seltân Sagad 1607-1632 ihr Werk fast gelungen ware, brachten die Kunde, dass die neun Begleiter des Frumentius die Bibel aus dem Arabischen übersetzt hätten. Ich muss mich, als des Koptischen unkundig (Lagarde Ankündigung S. 28) ieden Urtheils über diese Frage enthalten, kann aber soviel mit Sicherheit behaupten, dass die aethiopische Uebersetzung, wie sie uns vorliegt, weder aus der von Tattam veröffentlichten koptischen, noch aus der arabischen der Pariser und Londoner Polvglotte angefertigt sein kann; denn trotz unverkennbarer Familienähnlichkeit mit beiden ist sie doch auch wieder von beiden zu verschieden, um aus ihnen geflossen sein zu können.

Wie sie uns jetzt aus Handschriften zugänglich und zum Theil veröffentlicht ist, müssen wir bei der aethiopischen Uebersetzung zwei Gestalten unterscheiden, eine ältere und eine jüngere. Die ältere ist, sei es direct oder indirect, aus der LXX.geflossen und schon der alte Ludolf hat richtig gesehen, wenn er a. a. O. schreibt: "Pentateuchus Msst. Psalterium, et quotcunque libri Biblici impressi extant omnes Graecam maxime Codicis Alexandrini versionem presse et κατα ποδα sequuntur."

Die jüngere Recension ist nicht ein ganz neues Werk, sondern Flickarbeit; die ältere aus der LXX geflossene Uebersetzung ist deutlich als Grundlage durchzuerkennen, nur ist dieselbe vielfach nach dem hebraeischen Grundtexte corrigiert und interpoliert. Ein besonders günstiges Geschick hat mir für den aethiopischen Ezechiel von jeder der beiden Recensionen Eine Handschrift zugänglich gemacht, so dass ich also über die aethiopische Uebersetzung ziemlich gut orientiert bin.

a. Die ältere Recension.

Sie lag mir vor in dem Berliner Prophetencodex, welchen Dillmann Verzeichniss der abessinischen Handschriften der kgl. Bibliothek zu Berlin unter Nr. 2 aufführt und beschreibt. Er ist auf je zwei Spalten von 24 Zeilen prachtvoll und sehr gleichmässig geschrieben; auf der Halbzeile sind etwa 7-10 Buchstaben. Der Text ist entsprechend der LXX in 48 Capitel getheilt, nur dass Cap. 18 und 19 zusammengenommen sind. Cap. 20' als 19, Cap. 21 LXX = 21, hebr. als 20 erscheint, während sein Cap. 21 bei 21₁₈ LXX = 21₂₃ hebr. beginnt; ferner beginnt sein Cap. 48 bei 47₁₃. Am Schlusse folgt, aber sehr beschädigt, noch ein Leben des Propheten mit den bekannten apokryphischen Legenden. Auffallend sind an dem Codex einige grössere Lücken. Es fehlen: 24₂₅₋₂₇. 28_{4b-5}. 34₇₋₈. 42₃₋₁₂. 1_{4-20} . 43_{1-9} . 1_{3-17} . 2_{1-27} . 44_{1} . 3-8. 1_{7-27} . 2_{9-31} . 45_{1-8} . 1_{2-17} . 20b-25. 465. 7. 14-24. 4711. Dieser Berliner Codex zeigt alle die von Dillmann Octateuchus Aethiopicus pars posterior S. 5 aufgeführten sprachlichen Kriterien des höheren Alters und auf seine Recension passt vollkommen die feinsinnige Charakteristik, welche Dillmann a. a. O. S. 16 von dem Uebersetzer des Pentateuchs gegeben hat. Da ich nicht, wie Dillmann, in der glücklichen Lage bin, mich auf einen gedruckten Text berufen zu können, ein blosses Anführen von Belegstellen Niemandem nütze, ein Abdrucken derselben zu weitläufig sein würde, so gehe ich auf diesen Punct nicht näher ein. Nur zwei Stellen will ich hier herausheben, weil sie zeigen, wie der Aethiope nicht ohne Glück versucht hat, befremdlichen Stellen des griechischen Originals einen erträglichen Sinn abzugewinnen: Für οτι επλησθη η γη λαων πολλων και η πολις επλησθη αδικιας και ακαθαρσιας 9, schreibt er አስመ ፡ ከመ ፡ መልአት ፡ ምድር ፡ አሕዛበ ፡ ብዙኃን ፡ ከማሁ ፡ መልአት: (andere Lesart ወመልአት:) ሀገር: (a. L. ኢ.የሩስሌም:)

οση: ΦCΗΛ: und 2610 ειςπορενομένου αυτου τας πυλας σου ως ειςπορευομενος εις πολιν εχ πεδιου ΦΕΛΦ-λ3: ለአናቅጽኪ : ከመ ፡ ዘይበውእ ፡ ዐጸደ፡ (a. L. አዕጻዓተ፡) ሐቅል ፡ በንዋና : ሐቅል : Eine merkwürdige Duplette findet sich 92 ወመጽኤ ፡ ፯ዕደው ፡ እምፍኖተ ፡ አንቀጽ ፡ ዘይኔጽር ፡ ደቡበ፡ ወኵሎሙ : ጕድብ ፡ ውስተ ፡ አደዋሆሙ ፡ ወመጽኡ ፡ ከሰበ ፡ ኜዕደው ፡ አምፍኖተ ፡ አንቀጽ ፡ ዘይኔጽር ፡ ጽባሐ ፡ ወ**ተ**ሎሙ ፡ ጉድብ : ውስተ : አደዋሆሙ : Was den Aethiopen dazu bewogen haben mag, die Zahl der Würgengel zu verdoppeln und ausser den sechs von Norden noch weitere Sechs von Osten zu entbieten, lässt sich wenigstens vermuthen. Auffallender Weise liest nämlich anstatt des sonst allgemein überlieferten και ιδου εξ ανδρες ηργοντο απο της οδου της πυλης της υψηλης της βλεπουσης προς βορραν der Minuskelcodex ψ und mit ihm die Aldina της βλεπουσης κατ ανατολας: möglich, dass diese Lesart auch in Aethiopien eindrang und dann durch ein hon: mit der anderen ausgeglichen wurde.

Von allen griechischen Handschriften abweichende Lesarten geben uns die Stellen 8,, επι τα προθυρα της πυλης οικου አንተጸ : ዐጻደ : ቤተ : also $\alpha v \lambda \eta \varsigma$ anstatt $\pi v \lambda \eta \varsigma$ 16% τους ομορουντας σοι σομηγη: = τους ερωντας σοι von εραω abgeleitet. Da die Uebersetzung sonst gute Kenntniss des Griechischen zeigt, möchte ich lieber eine abweichende Lesart, als Verwechslung des Uebersetzers annehmen 231, και ου μη ποιησουσι χατα τας ασεβειας αυτων Φλ.β.7.1. : 37h : 3m.λ +: also ετι statt κατα gelesen 2732 κατασιγηθεισα λ3+: +υσ-h+: = καταιγισθεισα dem nahekommend schreiben τυ καταγισθεισα 28_{14} ev orei with: 200 := ev original 32_{10} cal sugradousl ወይት ጋብሉ : = $z\alpha\iota$ συναγουσι 33_{33} ελθ γ መጻአከ : = ελθ $\gamma\varsigma$ 35, και ενεκαθισας τω οικω ισραηλ δολω ΦΗς Εμω: (a. L. ወቀንይከሙ:) ለቤተ : አስራኤል : also doch wohl δουλφ anstatt dolp gelesen 37_{22} kai ev tois opedin idrah walkah: hak **LA:** = oring 38_9 kai harter of here of $\mathbf{O4.Ch}$: = hereal. Die schon von Ludolf bemerkte äusserst nahe Verwandtschaft unsrer Version mit A wird später im Zusammenhange aufgezeigt werden. Von Zusammentreffen mit vereinzelten griechischen Lesarten seien erwähnt 11,5 λγεη: Φλβτη: nur α οι αδελφοι 6ου και αδελφαι σου 26_{16} Φβ. Το- = καθευδουνται ζκλχ, alle übrigen καθεδουνται 32, β. αναγαγωσι χ, alle übrigen αναγ(αγ)ω. Am merkwürdigsten sind aber eine Reihe von höchst auffälligen Berührungen des Aethiopen mit v. An der Stelle 16_7 ov de $\eta\sigma\theta\alpha$ $\gamma v\mu v\eta$ $\varkappa\alpha\iota$ $\alpha\sigma\chi\eta\mu\sigma v\sigma\sigma\alpha$ liest nur v $\gamma vv\eta$ und ebenso **whih.**: **nhh.+**: **with-iol**: 16_{35} nur v $\alpha\varkappa\sigma v\varepsilon$ $\pi\sigma\rho v\eta$ **hgg:** 20_{32} nur v $\varkappa\alpha\iota$ $\sigma v\varkappa$ $\varepsilon \varepsilon\varepsilon$ **wh.-iho-:** 30_{16} $\sigma\alpha\iota \varepsilon$ $\varkappa\alpha\iota$ $\sigma\eta v\eta$ v **hgh: hh.B**: 33_{33} nur v $\pi\rho\sigma\varphi\eta\tau\eta\varepsilon$ $\varepsilon\iota$ ov **h.C: h7+:** Auch der Ausfall von $\lambda\varepsilon\gamma\varepsilon$ 11_5 würde sich am einfachsten erklären, wenn in der Vorlage des Aethiopen statt dessen $\lambda\varepsilon\gamma\sigma v$, wie nur v liest, gestanden hätte.

Eine inneraethiopische Verderbniss ist mir aufgefallen 13₁₉ λαφ ειζαχουοντι ματαια αποφθεγματα λλη. : λλ : βσης. : 77૮ : ከንቶ : wo es natürlich heissen muss βηση. : Bemerkenswerth ist auch 6₃, wo griechischem τα υψηλα υμων gegenübersteht Λοης. Τησ. : Φλλ. Τησ. : Hier wurde υψηλος mit σης. übersetzt, und dann zogen, um das Zerstörungswerk möglichst gründlich zu besorgen, die Grossen auch noch die Kleinen nach sich.

Ich kann mich von dieser älteren Version nicht trennen, ohne eine Anzahl von Stellen aufzuführen, welche sich nur aus directer Uebersetzung aus dem Griechischen begreifen, die sich wenigstens aus der mir bekannten koptischen und arabischen Uebersetzung nicht erklären lassen und die mich so lange zu der Annahme nöthigen, dass in der uns zugänglichen ältesten Gestalt der aethiopischen Uebersetzung wenigstens Reste der im vierten Jahrhundert angefertigten Urübersetzung erhalten sind. bis man mir eine koptische oder arabische aufweist, welche dieses spezifisch Griechische in der nämlichen Weise zeigt. Ueberhaupt scheint mir eine Feinheit des sprachlichen Gewissens, wie sie sich in derartigen Uebersetzungen kund giebt, auf eine frühe Zeit zu weisen und es ist unleugbar, dass das ganze Sprachcolorit der aethiopischen Uebersetzung graecisierend und nicht arabisierend Für diese Feinheit des Sprachgefühls sind zunächst charakteristisch zwei griechische mit Praepositionen zusammengesetzte Wörter, welche der Aethiope getreu als Composita widergiebt: 1_4 και πυρ εξαςραπτου **Φλήτ** : Η**βΛ**($\mathbf{\dot{q}}$: **λም**ζυ : und ebenso das εξαςραπτων in v. 7. Der Araber sagt einfach ونار تبرق der Kopte et ignis dans fulgur und auch im Aethiopischen hätte einfaches LAC4: vollständig genügt; jenes APLU: ist getreue Widergabe des griechischen εξ- Noch schlagender ist die Stelle 2812 συ αποσφραγισμα ομοιωσεως τωλλ: λ3+:

F+A: 97+9: انت طابع الشبه tu signaculum aureum similitudinis (einfaches Lateinisch bezeichnet in dem folgenden Abschnitte stets den Kopten). Das Gta: des Aethiopen bleibt völlig unbegreiflich, wenn wir in ihm nicht einen Versuch, griechisches ano- auszudrücken, erkennen dürfen. Ich gebe jetzt Wörter, welche der Aethiope etymologisch treu dem Griechischen nachgebildet hat, wobei ich alle diejenigen übergehe, bei welchen der Kopte oder der Araber wenigstens dem Sinne nach mit dem Griechen stimmt, wie 1913 ev yn avvdom in terra sine aqua oder 21₂₇ βελοςασεις סבומבן. Dagegen zwei ganz evidente Fälle sind und 39_{11 12 15} عجانيق und 39_{11 12 15} πολυανδριον αμή: ή αλ: vallis multitudinis of. Wenn 11₁₆ 17 12₁₁ 24₃ εἰπὸν durch አω: oder γιαη: übersetzt wird, so hat der Aethiope gelesen oder verstanden $\epsilon \tilde{l}\pi o\nu$. 22_{30} za $\epsilon \zeta \eta$ -לעני neben et quaesivi طلبت, begreift sich nur unmittelbar aus dem Griechischen, ebenso 24,0 και ελαττωθη ο ζωμος λλh: የሐልቅ: μማ: aqua imminuatur (in der arabischen Uebersetzung fehlt leider der grösste Theil von Cap. 24). ist natürlich das direct herübergenommene ζωμος; die aethiopische Bedeutung des Wortes Hoy: an welche auch schon wegen der Maskulinform des Verbums gar nicht gedacht sein kann, ergäbe den baaren Unsinn. Auch eine eigenthümliche Variante erklärt sich nur aus einem directen Missverständnisse des Griechischen. 10g lesen wir ወርአየቶሙ ፡ ለተሩብ ፡ ከሙ ፡ አፍሓም፡ für και η οψις των τρογων ως οψις λιθου ανθρακος. Kopte hat anthrax als Eigennamen des Steins herübergenommen, der Araber sagt حجر البهرمان; nur direct aus dem Griechischen kann eine Lesart wie zunächst ወርአየቶው ፡ ለመንኰራተር፡ ከሙ : አፍሓም : nach der von Dillmann a. a. O. durch hinlängliche Beispiele belegten freieren Art der aethiopischen Uebersetzer, und hieraus dann Att 4.1: entstanden sein: 28,3, wo natürlich jedes Missverständniss ausgeschlossen war, wird και ανθρακα durch ogh37: übersetzt. Am wichtigsten sind aber eine Anzahl direct aus dem Griechischen einfach übergeschriebene Wörter, welche der Araber und auch der Kopte übersetzen — da ja Koptisch zum Glück mit griechischen Buchstaben geschrieben wird, so kann auch der der Sprache Unkundige wenigstens das mit Sicherheit erkennen. 82 מעפט אם אם fehlt beim

Kopten 23,4 γραφιδι 计公工士: m stibio بنقش 24, 8 λεοπετριαν ΔΡΆΤΕς: levem petram fehlt in der arabischen Uebersetzung; doch kann der Aethiope sein APATCE: schon um des 2 willen unmöglich durch arabische Vermittlung erhalten haben 27, ελατινους Ηλλημή: (beachte hier die Vocalisation und die mit herübergenommene griechische Casusendung!) abietum vom Araber gar nicht übersetzt 27, αλοωδείς Ηλαλεή: sil-الصنبية vestres 2724 κυπαρισσινα ΦΑζης: impletas cypresso مدينة 30,7 ηλιουπολεως ۱/12 : ۲۵κ: (In urbis solis مدينة الشبس 41 عد το διοριζον κατα προσωπον του απολοιπου ወድዮሪዘን : ቅድሙ : አጳሊዴ : et in conspectu circum separatum latus الله واجهة الفضلة. All diese soeben vorgeführten Thatsachen scheinen mit Sicherheit für eine wenigstens theilweise direct-griechische Filiation der aethiopischen Uebersetzung zu sprechen. Der von ihr gebotene LXX text gehört zu den besten vorhandenen und rangiert an Güte und Ursprünglichkeit mit den ältesten und vorzuglichsten Handschriften.

b. Die jüngere Recension.

Sie lag mir vor in der Rüppellschen Handschrift der Frankfurter Stadtbibliothek, s. Ruppell Reise in Abyssinien II S. 407. Sie besteht aus 64 Pergamentblättern Octav und ist auf je zwei fünfundzwanzigzeiligen Columnen geschrieben; nur Blatt 21, 37 und 38 haben je 24, Blatt 24 je 23 und Blatt 26 je 26 Doppelzeilen. Der Codex ist sauber und leserlich, wenn auch nicht gerade hervorragend schön, und ziemlich ungleichmässig geschrieben, wie die Unterschrift besagt von einem oder für einen Mardochai: በዝየ: ተፈጸመ ፡ ራእየ ፡ ሕዝቅኤል ፡ ኃቢይ ፡ ጸሎቱ ፡ ወበረከተሁ ፡ የሀሉ ፡ ምስለ ፡ ፍቁሩ ፡ መርዶኪዎስ ፡ ለዓለመ ፡ ዓለም : አሜን : ወአሜን : ለይኩን : ለይኩን ። Ein Datum fehlt, doch scheint, der Beschaffenheit des Pergaments nach zu urtheilen, die Handschrift nicht gerade ganz jung zu sein und hat auf jeden Fall mehrere Besitzer gehabt, da ausser Selbstcorrecturen des ersten Schreibers mindestens zwei spätere Hände daran geändert und corrigiert haben. Gebunden ist sie in ungegerbtes Rindsleder. Durch ein Versehen beim Binden sind die Blätter 43-53, den Abschnitt 3427-437 enthaltend, heillos durcheinander gerathen; es müssen auf einander folgen Blatt 43. 51. 52. 53. 50 reverso 50 averso 44-49. Da Blatt 53 mit 37₂₅

mitten in einem Worte abbricht, hat eine spätere plumpe Hand auf einem Doppelblatt dicksten Pergaments den Rest von Cap. 37 und Cap. 38 ergänzt: der Text auf diesem eingeschobenen Doppelblatte stimmt bis auf ein paar Kleinigkeiten genau mit dem in dem ursprünglichen Codex überein. Auch das Doppelblatt hat der Binder verkehrt gebunden und zwischen dasselbe Blatt 55-63 geheftet, so dass jetzt der zweite Theil dieses eingeschobenen Doppelblattes das Ganze beschliesst und so zur Schonung des eigentlichen Codex dient, wie auch vor dem ersten Blatte desselben ein unbeschriebenes Doppelblatt von Pergament eingeheftet ist, welches ich selbstverständlich nicht mitgezählt habe. Ein Besitzer des Codex in seiner jetzigen Gestalt schrieb auf Blatt 49 rechts unten ganz richtig die Worte 364: 30: Engstelle für Dillmann lex. col. 501 mittheile. Roth geschrieben sind in dem Codex auf Blatt 1 averso die Zeilen 1. 2. 5. 6. 19. 20 beider Columnen. auf Blatt 11 averso ohne ersichtlichen Grund das eine Wort hap: sic! 12, ausserdem die Capitelüberschriften, bald als ምዕራፍ: bald als ክፍል: Eingetheilt ist das Buch in 47 Capitel. Cap. 2 beginnt wie LXX mit den Worten whom: hch9:, welche die Massora noch zu Cap. 1 zieht, und Cap. 26 bei den Worten መንበበչ : እንዚአብሔር : mitten in v. 1; sonst stimmt die Capiteleintheilung mit der massorethischen; nur die Capp. 19. 21. 41. 46 und 48 sind nicht bezeichnet, dafür aber Capitelabtheilungen bei 33_{21} 36_{16} 47_{12} und 47_{15} . Cap. 30 ist bezeichnet als ከፍል : ጽቼ: sic! und Cap. 31 als ከፍል : ጽቼ: sic! sonst findet sich keinerlei Numerierung. Angeheftet sind dem Codex noch sechs Sedezblättchen Pergament, welche auf Blatt 1 reverso (averso ist unbeschrieben) die Ueberschrift tragen ታሪክ ፡ ዘሕዝቅኤል : Sie enthalten, wie das bei biblischen Büchern nicht selten ist (Dillmann lex. col. XIV) ein Speziallexikon der in Ezechiel vorkommenden schwereren Wörter und beginnen mit einem Stückchen, welches ich als Curiosum ganz hersetzen will, da es zeigt, welch seltsame Gestalt ein Stück uralt-semitischer Mythologie in der Tradition der aethiopischen መምህራን: angenommen hat: ሰበ: ወሰዳ: ታሙዝ: ለበልቲ: ብእሲተ ፡ ፍሕስጦስ ፡ ሰሪቆ ፡ ወተለዎ ፡ ምታ ፡ ወሰበ ፡ ረከበ፡ በሊባኖስ ፡ ቀተሎ ፡ ታሙዝ ፡ ለምታ ፡ ወለታሙዝ ፡ ቀተሎ፡ ሐራውያ። ወበእንተ፡ ሞተ፡ ታሙዝ፡ በከያ፡ አንስት፡ ወሰምዐት፡ ባልቲ፡ ከመ፡ ሞተ፡ ዕቅብታ፡ ወይቀት፡ ላዕለ፡ በድኑ፡ ወሞተት፡

ወንብሩ፡ ላቲ፡ ምስለ፡ ወርቅ፡ በአርአያሃ፡ ይብክዩ፡ ላቲ፡ ለዓለም፡ በወርጎ ፡ ታሙዝ ፡ ዘውአቱ ፡ ሐምሌ። Da die Worte in dem Speziallexikon sonst ziemlich nach der Reihenfolge geordnet sind. so bezieht sich dies Scholion nicht sowohl auf 814, als vielmehr auf 1, und sein Verfasser wusste, dass der vierte Monat des hebraeischen Jahres Tammuz hiess. Ich will dies Speziallexikon hier ausziehn, soweit es eine Nachlese zu Dillmanns grossem Wörterbuche bietet. አውራስ ፡ ዘ ፡ ብርሃን ፡ ማኅቶት ፡ zu 82. ጎብ ፡ ሀብ ፡ ዘ ፡ ዐስብ ፡ zu 1632 und deutet das dort ሀብሀብ ፡ geschriebene Wort also genau nach μισθωματα, dem es daselbst entspricht. ጽንቅቅት : ዘ ፡ ቅብአት ፡ zu 16 › › አፍለቂ ፡ ዘ ፡ ወለ Τኪ: zu 1634 also ganz διεςραμμενα widergebend. መጽንፍት: ዘ፡ ሺልማት፡ zu 2131 hebr. 26 LXX. ሀዋሪም፡ ፕሪም፡ ዘ፡ ቤተ፡ ሐሳይያት: zu 4043. Das erste der beiden Worte ist mir absolut unverständlich, steht aber im Texte ebenso. 21147: 11: 05 ዝን : zu 41₂₁. **ቴ**ጽሩት ፡ ዘ ፡ ጸቡብ ፡ zu 42₅. **ሂሬተሔን** ፡ ዘ ፡ አምሳል: Hiermit kann nur ኬሬ-ቲሔን: 42,, gemeint sein sollen. Die Glosse ist so ganz unverständlich; hiess es vielleicht ursprünglich አምላለ : ደደሆሙ :? dann wären die disjecta membra bei einander; in der Glosse bei Dillmann fol. 1407 wird das Wort nämlich durch L. L. Pop.: erklärt. ሕንናሕ : ዘ : መንገድ : zu 42.3. So glaube ich die verderbten Worte ሕጊናሔቅ ፡ ዘ ፡ የተ ከለለ : መንገድ : verstehn zu müssen, dass መንገድ : Erklärung zu ሕጌናሕ፡ 4212 und የተከለለ፡ Erklärung von ሔቅ፡ zu 4313 ist. ሐሐሬኤል ፡ ዘ ፡ መዋበስ ፡ zu 43_{15 16} . ሺጌሕ ፡ ወመፌቲ ፡ ዘ : ይበው ዕ : ወተላጻቅ : sic! bezieht sich auf 45 20 und ist mir gänzlich unverständlich und auf jeden Fall stark verderbt. ጥዎር : ሔው-ርሩት : ዘ : ከበብ : bezieht sich auf 46₂₃. zweite der beiden Worte ist verschrieben für An.47: wie im Texte richtig steht. ሚኤሬሽይ : ዘ : ሰሎና : zu 473 verschrieben für ሚኤፌሳይም: wie es im Texte richtig heisst. Am Schlusse kommen noch einige Wörter zu früheren Abschnitten: ማዕረብቶሙ ፡ ገርሆሙ ፡ ዘ ፡ መናገጃቸው ፡ zu 27_{3 24}, ረዓሙት ፡ ዘ: አው-ራሪስ: sic! mir unverständlich, zu 27₁₆. Den Schluss bildet ከራፒታ : Η : ULha : Das Wort ist γραφιδι 23,4; die Erklärung ULha: begreift sich nur so, dass der Aethiope dabei an zovarn in dem kirchlich-architektonischen Sinne dachte; es gäbe das an der fraglichen Stelle auch zur Noth einen Sinn. Das Speziallexikon füllt im ganzen vier Seiten; sechs weitere sind mit einem bunten Durcheinander von kleinen Stückchen erbaulichen und allegorischen Inhalts angefüllt, welche keinerlei Interesse bieten.

Was nun diese jungere Recension betrifft, so ist sie nicht etwa ein neues, selbstständiges Werk, sondern Flickarbeit. alte schimmert überall noch deutlich als Grundlage durch; diese ist nur stellenweise überarbeitet, und zwar nach dem hebraeischen Grundtexte. Einen hinlänglichen Beweis für letzteres bieten schon die direct aus dem Hebraeischen transscribierten Wörter, von denen uns einige bereits in den Auszügen aus dem Speziallexikon begegnet sind: dass die Transscription direct aus dem Hebraeischen ohne Zwischenstufe erfolgte, beweist der Umstand, dass das 77 des Artikels und der Femininalendung stets durch einen Guttural vertreten erscheint: ich brauche als Beleg nur die Worte h.p.h.a: አቲቴም: ማሄኑሕ: = כי יוכלו אתיקים מהנה 42, herzusetzen. Zum Glücke ist diese Ueberarbeitung und Correctur nach der Hebraea veritas indessen nicht systematisch geschehen: es ist keine durchgreifende Uebermalung, sondern nur gelegentliche Retouchierung. Vor allem sind natürlich grössere und kleinere Lücken ergänzt, so dass der Text so ziemlich auf den Gesammtbestand des massorethischen gebracht ist (nur 47,, fehlt auch in dem Frankfurter Codex); im übrigen jedoch sind die Eingriffe nicht so wesentlich, dass nicht noch ein recht beträchtlicher Theil der älteren Uebersetzung unangetastet geblieben wäre: oft sind vom hebräischen Texte stark abweichende Stellen ruhig belassen und dann sind wieder einzelne ganz harmlose Worte berichtigt ein höchst merkwurdiges und eigenthumliches Bild! Dass man auch bei Correcturen das Alte möglichst schonte, dafür nur ein paar Beispiele. In 5₁₂ gehn Massora und LXX darin auseinander, dass LXX nicht nur vier Plagen anstatt der drei des hebraeischen Textes bringt, sondern ausserdem die Reihenfolge der beiden letzten umkehrt: Zerstreuen in den Wind und Schwert, anstatt: Schwert und Zerstreuung. b (so bezeichne ich die ältere Version) stimmt nun genau mit LXX überein; f (so bezeichne ich die jungere) hat nach der Massora die Worte @4-16+h.: 1 ረኃብ: ይመውት : በማእከሌከ : gestrichen, hat aber die Reihenfolge der letzten zwei Plagen unverändert gelassen: @4Anin.: (f schreibt ወሣልስትኪ ፡) አዘርዎሙ ፡ ውስተ ፡ ነፉሳት ፡ ወሣልስ ተኪ : ይወድቁ : በተናት : በዓውድኪ : Eine ähnliche Stelle ist 165. Hier hat b nach LXX & ahhth: 0839: f hat nach dem Hebräischen 0839: in 083: corrigiert, aber trotzdem

das darauf folgende ከመ ፡ አግበር ፡ ላዕሌከ ፡ አሐተ ፡ አምነ ንቱ : ተሎን : unverändert in der ersten Person stehn gelass Das Tollste in dieser Beziehung leistet 17. Hier hat b na LXX ወርቱስ ፡ እገረሆሙ ፡ ወበሙ ፡ ክንፍ ፡ ውስተ ፡ እገረሆመ woraus f ወርቱዕ ፡ እንረሆሙ ፡ ወበሙ ፡ ክንፍ ፡ ከመ ፡ ክንሬ Ail : macht. Eine spätere Hand hat ha: = 33 an den Ra geschrieben. Dass die Correktur das Ursprüngliche ganz ve drangt hat, wie 12.. አቤ : ከመ : አማበር : ሎሙ : ትአምርተ b, und dagegen 11 : http://www.f (die erste Hai hatte ተምሀርትከሙ : geschrieben) — oder 27, ውስተ ፡ ል(ባሕር : በብዔሊም : ረሰዩ : ለኪ : ሥነ : b, dagegen ውስተ ፡ ል[ባሕር ፡ ደወልኪ ፡ ሐናጽያንኪ ፡ አሥነዮ ፡ ሥነ ፡ ለኪ ፡ f i verhältnissmässig selten; gewöhnlich wird beides aufgenomme so dass es entweder einfach neben einander gestellt wird, w 2230 ወየጎሡ። ዕደወ። አለ። ይመይጥዋ። ለርትዕ። ወአጎሠሥ እምኔሆሙ ፡ ብእሴ ፡ (f schreibt ብእሲ ፡) የሐንጽ ፡ ወረፍተ ወይቀውም ፡ ጎበ ፡ ዘተንሥተ ፡ ወይቀውም ፡ (b ወይቀውሙ በቅድሚያ : በአክዮሙ : አው : ዕድሚሃ : ለምድር : (also m BQV $\tau \eta \varsigma \gamma \eta \varsigma$ anstatt $\tau \eta \varsigma$ og $\gamma \eta \varsigma \mu o v$ gelesen), oder 27_{13} **P-P3** ወቶቤል : ወዋስክ : (f schreibt ምስስ :) አሙንቱ : ሥየጥ. ደዋ ፡ በንፍሰ ፡ (f schreibt በንፍስ ፡) ሰብእ ፡ (b ሰብአ ፡) ኤላስ ወኵሎሙ ፡ አለ ፡ ምስሌኪ ፡ በስፍሓሙ ፡ አሙንቱ ፡ የሐወ ሩኪ ፡ በነፍለ ፡ (f schreibt wieder በነፍስ ፡) ሰብአ ፡ An beide Stellen ist das durch Striche Bezeichnete die ältere Version, nebe welcher die berichtigte friedlich hergeht. Doch sind manchma auch Versuche gemacht, beide Recensionen zusammenzuarbeite So steht z. B. 8,6 dem ההנה פתח ein και επι των προθυρω gegenüber. b hat nun genau LXX entsprechend של האל : ס ደ፡ ቤተ፡ እግዚአብሔር፡ ውሣጤ፡ ወቅድሜ፡ ኖኅተ፡ ወ ቅደሰ ፡ እግዚአብሔር ፡ ማእከለ ፡ ኤላም ፡ ወማእከለ ፡ ምሥና לי אם אל אם יות פחות ent המודה פחות Hier hat nun f geglaubt, dem המודה פחות ent sprechend in OSU: \$342 corrigieren zu sollen — ein deut licher Beweis, wie gelegentlich auch einmal in verhältnissmässi unbedeutenden Dingen corrigiert worden ist. Doch sollte desshal die alte Uebersetzung nicht umkommen; da nun aber die Copul zweimal neben einander nicht gut stehn konnte und jetzt kei Statusconstructus-Verhältniss mehr vorhanden war, hat f die ui sprüngliche Uebersetzung dem entsprechend abgeändert und bring so den Satz zu Stande ወአብአን : ወደደ : ቤተ : እግዚአብታ ር ፡ ውሣቤ ፡ ቅድመ ፡ ኆኅት ፡ ወናሁ ፡ አንቀጸ ፡ ቤተ ፡ እግ ዘአብሔር : ማእከለ : አለም : u. s. w. ein Satz, der absolut unverständlich und nicht einmal zu construieren ist. Vielleicht noch lehrreicher ist die Stelle 21₃₅ hebr. 30 LXX השב אל תערה αποςρεφε μη καταλυσης b wortlich τωση: σλ. τις: σ. ስተ : ዝብሔር : bei f dagegen erscheint ትሥወጉ : ጎበ : ቀቀበ : ወተተድር : ውስተ : ዝብሔር : Derartige Leckerbissen für den textkritischen Feinschmecker bietet f in grosser Zahl, und das verleiht ihm ein ganz eigenes Interesse: man kann hier, wenn man die ältere Uebersetzung daneben hat, einmal mit Händen greifen und in jedem einzelnen Falle controlieren, wie ein Orientale zwei Recensionen in einander arbeitet. Aus leicht begreiflichen Gründen übe ich die Selbstüberwindung, nicht weiter meine Collectaneen auszuschütten; ich kann nur versichern, dass das Studium dieser jungeren aethiopischen Uebersetzung ein höchst anziehendes und lohnendes ist, und da in ihr noch ein recht beträchtliches Stück (nach meiner Schätzung gut neun Zehntel) der älteren enthalten ist, so ist sie auch an und für sich als textkritische Zeugin für das alte Testament nicht ganz werthlos. Hat man die ältere und die jüngere Recension neben einander zur Verfügung, so kann man über die aethiopische Uebersetzung mit ziemlicher Sicherheit urtheilen: was beide Recensionen gemeinsam haben, ist echtes altaethiopisches Gut und darf gewiss für die von Dillmann PRE 2 I 205 als "die ursprüngliche" bezeichnete Gestalt reclamiert werden, welche "in den Handschriften sehr selten" ist: die Divergenzen sind dann im Einzelnen zu beurtheilen und nach ihrer Bedeutung abzuwägen.

Ich will nicht unterlassen, zum Schlusse noch eine höchst auffallende Berührung der jüngeren aethiopischen Uebersetzung mit Aquila namhaft zu machen. Wenn 56 f von der gesammten sonstigen Ueberlieferung abweichend יחשר wie Aquilas και προς-ηρισε durch אחש: אשרעלד: übersetzt, so will das weniger sagen, weil beides genaue Widergabe der massorethischen Punctation ist; bei 2725 dagegen liegt die Sache anders, weil hier Aquila auf eine andere Lesart zurückgeht. Die schwierigen Worte ארות שרותיך 2725 übersetzt Aquila durch πλοια θαρσεις ελειτουργει σοι, hat also שַּרְחַוּהְ gelesen, und ebenso f אחשר בי לרנות באראור.

Eigenthumlich ist f eine längere Interpolation hinter 34. Nach den Worten ወይቤለኒ : ወልደ : አጓለ : አመሕያው ፡ ሑር:

ባት : ጎበ : ቤተ : አስራ-ኤል : springt der Text mit አለ : አም ፈሩኒ : አሙንተ : መአበዊሆሙ : auf 23 zurück und bringt die Worte 236-5 መዐለዉኒ : አስከ : የ-ም : ደቂቆሙ : ለጽድት : (sic! ein ganz toller Schreibfehler, 24 steht richtig ለጽጉኝን : ንጽ ፡) መአኩያን : ልብ : መአፌንመከ : ጎቤሆሙ : መበለ-ሙ : ከሙዝ : ይቤ : አግዚአብሔር : አግዚአ : አሙ : ይስምዑ : መ ይፈርሁ : አስሙ : ቤተ : መሬራን : አሙንቱ : መያአምሩ : ከሙ : ጎቢይ : አንተ : በማአከለ-ሙ : Und nun beginnt 34 noch einmal መይቤለኒ : መልደ : አሙሕያው : (sic! mit መልደ : schliesst eine Zeile, darüber ist አንለ : vergessen worden) ሐ-ር : ባነ : ጎበ : ቤተ : አስራ-ኤል : መንግርሙ : ቃልዩ : Ob dies nur eine Eigenthümlichkeit der Frankfurter Handschrift ist oder ob sie der jüngeren Recension überhaupt eignet, kann ich, da mir andere Handschriften nicht zu Gebote stehn, nicht beurtheilen.

4. Die armenische Uebersetzung:

Da von der gothischen Uebersetzung des Ulfila, welche in der zeitlichen Reihenfolge zunächst kommen würde, nichts aus den Propheten erhalten ist, wäre jetzt die armenische Uebersetzung zu erwähnen. Aus Unkenntniss der Sprache muss ich auf diese, von welcher es eine lateinische Version nicht giebt, völlig verzichten; doch ist die kurze Charakteristik, welche der competenteste Beurtheiler, Lagarde, Gen. Graec. S. 18 von der armenischen Uebersetzung giebt, wohl geeignet, mich über dieses Manko zu trösten.

5. Die hexaplarisch-syrische Uebersetzung.

Sie wurde von dem monophysitischen Bischof Paulus von Tela im Jahre 617 zu Alexandrien nach der in Caesarea aufbewahrten Hexapla des Origenes angefertigt, und zwar mit einer solchen Treue, dass man die griechische Vorlage selbst bis auf die Partikeln genau reconstruieren kann: so erscheint, um nur Ein besonders charakteristisches Beispiel zu geben, evye als Leaden. Ueberliefert ist sie in einer Handschrift, welche kaum über ein Jahrhundert jünger ist, als das Werk selbst, dem berühmten Ambrosianus zu Mailand, welchen Ceriani 1874 photolithographisch veröffentlicht hat. Ezechiel steht auf fol. 152^r—173^r. Der Text wird in 22 illes eingetheilt, deren Verzeichniss

mit ausführlicher Inhaltsangabe fol. 152° ausfüllt. Diese 22 Capitel beginnen bei 1_1 3_{10} 3_{22} 4_9 8_1 11_{14} 12_1 12_{21} 14_{12} 16_1 17_1 18_1 19_1 20_1 21_1 hebr. = 20_{45} LXX 23_1 25_1 33_1 33_{21} 35_1 37_1 40_1 . Bei fol. 164 und fol. 173 ist der Rand knapp abgeschnitten, so dass der Text selbst zwar nicht beschädigt ist, aber für den Abschnitt 29_{20} — 31_6 die hexaplarischen Randbemerkungen verloren sind. Dieser hexaplarisch-syrische Codex ist einer der kostbarsten Schätze, welche wir überhaupt besitzen und jedem alttestamentlichen Textkritiker schlechthin unentbehrlich. Ueber die in ihm niedergelegte Recension des LXXtextes wird an einem anderen Orte zu reden sein.

6. Die arabische Uebersetzung.

Sie wurde veröffentlicht zuerst in der Pariser Polyglotte und danach in der Londoner abgedruckt. Sie ruht nach Walton Prolegg. XIV 17 S. 96 auf einem Manuscript, welches ein Herr de Breves, französischer Gesandter beim Sultan, besass, cf. über diesen Förderer des arabischen Studiums auch Lagarde Psalterium Job Proverbia arabice S. III. Die englischen Gelehrten haben einige Lücken der Pariser Ausgabe nach einem aus Seldens Nachlasse stammenden Oxforder Manuscripte ergänzt. Nach Walton Prolegg. XIV 18 sind zwei christlich-arabische Bibelübersetzungen zu unterscheiden, eine aegyptische und eine syrische. Es liegt dies in der Natur der Dinge, da es nur in Aegypten und in Syrien im weitesten Sinne arabisch redende Christen gab, für welche eine Uebersetzung der Bibel in diese Sprache Bedürfniss war. Die aegyptische war dann jedenfalls aus LXX geflossen, die syrische aus der Peschito. Ein besonders gunstiger Zufall hat es nun gefügt, dass wir beide Recensionen vertreten haben: das der Pariser Polyglotte zu Grunde liegende Manuscript gehört der aegyptischen, das von den englischen Gelehrten benutzte Oxforder der syrischen Recension an.

a. Der Text der Pariser Polyglotte.

Dass dieser Text aus dem Griechischen übersetzt ist, beweist schon die Schreibung der Eigennamen اراییا κεδεμ اراییا αραβια اناغالیم παφνας موصوح φασοχ طفناص εναγαλλειμ, besonders aber die Stelle 11, και φαλτιαν τον τον τον Cornill, Ezechiel,

ه وفلتیان بن باناو wo die griechischen Accusativ- und Genetivendungen gewissenhaft herübergenommen worden sind in v. 13 φαλτιας ο του βαναιου απεθανε heisst es مات فلتياس بد. باناو. Wenn man ferner zusammenhält εκακολογουν 22_{7} mit تكلموا بالسو, $\epsilon v\pi o \rho g v
ho lpha 23_{12}$ mit البرفير, إلبرفير, χουσολιθος 28_{13} mit الحجر الذهبي, εν διοεπολει 30_{16} mit سبقت فاخبرت προαπαγγειλης 33₉ mit في مدينة المشترى, مستویات αντιπροσωπα 42₃ mit, αντιπροσωπα 42₃ ناف جدا تصنع بدة κενβριζε 47, mit فاض جدا, πρωτοβολησει عتدي تخرج mit تبتدي تخرج, so wird die direct-griechische Abstammung dieser Uebersetzung weiterhin bestätigt; auch ein تسقط بزلتها 14₁₃ u. ö. begreift sich nur unmittelbar aus griechischem παραπεσειν παραπτωμα(τι). Dazu kommen noch eine Anzahl von Stellen. welche sich nur aus innergriechischer Verwechslung erklären, sei es, dass sie in der Vorlage des Arabers selbst verschrieben waren, (und das möchte ich für das Wahrscheinlichste halten, da unser Uebersetzer sonst überall eine sehr gute Kenntniss des Griechischen zeigt), sei es, dass der Uebersetzer sie verlesen oder verwechselt hat. 13 9 εν παιδειμ 🚉 == εν πεδιφ (ich erinnere daran, dass z. B. A niemals anders schreibt als παιδιον und an der fraglichen Stelle εν παιδια. Die umgekehrte Verwechselung findet sich thatsächlich 266, wo τ für $\epsilon \nu$ $\pi \epsilon \delta \iota \phi$ liest $\epsilon \nu$ $\pi \alpha \iota \delta \iota \phi$) 16_6 אמנ δ נחלאסי ... אמנ נאסי σ פ δ נים פישל, ... פישל, und 16_8 die nämlichen Worte ebenso übersetzt. Nur im Griechischen konnte die erste Person Singularis und die dritte Person Pluralis verwechselt werden cf. die ältere aethiopische Uebersetzung zu $\mathbf{22}_{30}$ oben S. 41. $\mathbf{21}_{26}$ kai hpatoskophsasqai ويتبع ليرمق Der Araber las auf jeden Fall και ειπατοσκοπησασθαι (v wirklich και ειπα το σκοπεισθαι und χ και ειπατω σκοπησασθαι) und zerlegte dies in επομαι und σχοπασθαι 21₃₆ τεχταινοντων قتلة = lphaممتعتد= lpha عتلة = lpha v انت= lpha v انت= lpha v وتلة البسبنات η λειμμενον 26_{16} καθεδουνται ينامون = καθενδουνται so auch der Aethiope und so lesen wirklich 52λχ 279

βιβλιων الكتب nicht als Nomen proprium, so auch Vetus Latina, Kopte und die ältere aethiopische Uebersetzung 2732 και θρηνησουσι σοι ποσον اذ سقط عليك العويل = και θοηνημα σοιεπεσεν 32_{10} εν τφ πετασθαι 33_{31} $\omega_{\mathcal{G}}$ حتى $= \epsilon \omega_{\mathcal{G}}$ entstanden durch Dittographie aus dem unmittelbar vorhergehenden σε 42_3 εςοιχισμεναι העודיך = εςεγασμεναι. Auf eine innergriechische Verwechslung wird auch die höchst befremdliche Stelle 25_9 hinauslaufen απο των πολεων απο πολεων اطراف Hier ist من مدن اطراف مصارینه Ηier ist Uebersetzung von ακρωτηριων, aber wie in aller Welt kommt der Araber auf Eingeweide? Im ersten Moment meint man ein anstatt מעריר annehmen zu müssen; aber da der Araber sonst nirgends sich vom hebraeischen Texte beeinflusst zeigt, so müsste seine griechische Vorlage diesen Irrthum begangen haben. Nun ist aber eine solche Uebersetzung griechisch nirgends überliefert; von Aquila, Theodotion und Symmachus bemerkt die Hexapla ausdrücklich οι γ΄ απο πολεων αυτων. Es bleibt also nichts anderes übrig, als die Annahme, in der Vorlage des Arabers sei das zweite των πολεων in των ποιλιων verschrieben gewesen.

Es kann aber auch — und dies ist für eine relativ frühe Entstehungszeit unsrer Uebersetzung vielleicht nicht ganz ohne Gewicht — bewiesen werden, dass der Araber nach einem griechischen Uncialcodex ohne Accente, Spiritus und Worttrennung arbeitete. Hierfür ist höchst lehrreich gleich die Stelle 1₁₈ ovd ميث ظهورها، Auf die richtige Spur leitet uns die Stelle kurz nachher 1 20 ου αν ην η νεφελη وحيث Der Araber las in seiner Vorlage OYAOINW TOI anstatt OY Δ OI und verstand dies als OY $\overline{\lambda} = o\vec{v} \stackrel{\circ}{\alpha} v$ οί νῶτοι αὐτῶν בו $_{31}$ und $_{32}$ οὐ τοιαντη εςαι الذي له هذا يكون=ov 27. Eine ganz verzweifelte Stelle. Hier schreibt setzen wollen kann. Auch in diesem Fall schlägt nur die griechische Uncialschrift die Brücke. Das Fremdwort βεελειμ wurde natürlich auf sehr verschiedene Weise geschrieben: ich setze eine freilich nicht zu belegende Schreibung βηλειν anstatt βεελειν (so wirklich χλμ) an, und TWBHAEIN wurde zu OYKHAOON

— anders weiss ich wenigstens nicht von $\tau \varphi$ $\beta \epsilon \epsilon \lambda \epsilon \iota \mu$ auf اجوز zu kommen. 27_6 εκ $\tau \eta_S$ β ασανιτιδος من ارض بیسان die alltägliche Verwechslung von T und Γ ; hier ist ein $\gamma \eta_S$ nirgends überliefert. 44_{26} εξαριθμηση αντ φ عدد له ست $\xi \tilde{g}$ άριθμήση αντ $\tilde{\varphi}$ 46 ξg μετρον ξv τοις τεσσαρσι عیاس فی الاربعة ξv .

Was nun die griechische Vorlage des Arabers betrifft, so bemerkt schon der alte Rosenmüller Scholia in Ezech. I 35 ganz richtig: consentit fere ubique cum ... textu Graeco eo qui in codice Alexandrino habetur. In der That ist das Verwandtschaftsverhältniss zu A ein ganz besonders nahes. Hierfür nur einige kleine Beispiele. 1,0 και ομοιωσις schreibt A nach seinem Itacismus και η ομοιωσεις sic! der Araber gewissenhaft واشعاه. 47₁₁ και εν τη διεκβολη αυτου A seltsamer Weise ΚλΙΕCTΗ διεκβολη αυτου und wörtlich ebenso وقف معدجة. Am charakteristischsten ist vielleicht die Stelle 45 20 αγνοουντος και απο υππιου Α ΑΓΝΟΥΟΝΤΟC naturlich ein reiner Schreibfehler für αγνοουντος; aber der Araber las ebenso, legte sich diesen عو طاهر Schreibfehler als άγνοῦ ὄντος zurecht und übersetzte. Ich habe die arabische Uebersetzung mit A nach Baber genau durchcollationiert, sehe aber davon ab, diese meine Collation in extenso mitzutheilen; denn für wen hat es ein Interesse, die 133 Stellen zu kennen, an welchen der Araber die Copula hinzufügt, oder die 32, an welchen er sie auslässt, oder die 67 Stellen, wo eine Differenz in den Gottesnamen stattfindet? Ich werde mich darauf beschränken, diejenigen Stellen zu betrachten, welche, so zu sagen, die Muttermale des Alexandrinus bilden, mit welchen er ganz oder fast ganz allein steht. Da ich diese Berührungen später noch einmal in grösserem Zusammenhange betrachten werde, so gebe ich hier nur eine verhältnissmässig kleine Zahl derselben, die aber dafür auch um so bedeutsamer sind: die Bezeichnungsweise ist die nämliche, wie bei der Vetus Latina, die arabische Uebesetzung schreibe ich nicht aus, sondern setze statt ihrer die Sigle A.

 $\mathbf{1}_{10}$ omoissis B omoisses A†A s. oben | $\mathbf{1}_{10}$ and ownov B + antois A5A | $\mathbf{3}_{25}$ kai on my exeldys ex meson anton B kai on on my exeldys ex anton A†A | $\mathbf{4}_6$ kai sunteleis tanta B anta panta A†A | $\mathbf{4}_{10}$ eikosi siklons thn hmeqan B + gayesai

αυτα ΑζΆ | 5, αυτη η ιερουσαλημ Β τη ιερουσαλημ ΑζυχΆ επι τη ιερ' εσ | 8_{10} αυαλορ B + αυτου $A \dagger A \mid 8_{15}$ εωρακας $B + \mu \eta$ μικρα το οικο ιουδα του ποιειν τας ανομιας ας πεποιηκαν αυτοι ωδε AζA | 9_{11} απεκρινατο B + λογον AζτA | 12_3 εκ του τοπου σου Β οικου σου Α†Α | 1221 οτι ουκ εςαι ετι Β nai oun eti ezai Ayz $\mathbf{A} \mid \mathbf{13}_{14}$ suntelesquesque \mathbf{B} suntelesquσεται Αθρυψ \mathbf{A} | 13₂₃ και ρυσομαι \mathbf{B} οτι ρυσομαι \mathbf{A} $\boldsymbol{\zeta}$ \mathbf{A} | 14₁₀ και ληψονται την αδικιαν αυτων Β και λημψομαι την αδικιαν αυτου Α† A denn es ist dort natürlich zu lesen آخُذُ ظلاماته anstatt des von der Polyglotte gedruckten وَأَخَذَ | 187 fehlt leider ein halber Vers, so dass man nicht wissen kann, ob A auch den tollen Schreibfehler bei A† ανδρα für αρτον gelesen hat | 2030 εξαξω αυτους Β εξαρω A† A denn cest geht natürlich auf alow zurück | 22_{11} the number anton B adelohe At | 22_{18} ιδου γεγονασι μοι B ιδου γεγονε A <math> A $A \mid 22_{25}$ $\lambda \alpha \mu \beta \alpha \nu o \nu \tau \epsilon \varsigma \mid B \mid 22_{25}$ ελαμβανον εν αδικια Α† Α | 2312 ευπαρυφα Β ευπορφυρα Αζ Α $\mid 23_{23} \mid$ kai ixove $\mid 23_{23} \mid 26_{8} \mid \pi$ eqizagiv $\mid 26_{8} \mid \pi$ eqizagiv $\mid 26_{8} \mid \pi$ eqizagiv Adzu A | 26_{12} ta uparcouta B tou ploutou Azu A | 27_{32} Vrhνημα σος Β και θρηνημα σοι Αζτυψ Α | 2733 ενεπλησας Β ενεποιησας Α† A Hätte A hier ενεπλησας gelesen, so hätte er sicher geschrieben und nicht das ganz seltene ملات | 295 της $\gamma\eta\varsigma$ B του αγρου Αζχ **1** | 29₁₁ πους ανθρωπου Β ανθρωπος AζχA | 29_{11} πους ατηνους B ατηνος AζχA | 29_{16} ανομιαν Bαμαρτιαν Αζχ Α | 30,, απολεσαι γην Β αφανισαι αυτην Αζχ Α | 30_{16} ταραχη ταραχθησεται B και απολειται Aζχ A | 31_{15} εσκοτασεν επ αυτον Β επενθησεν αυτον Αζχ Α | 32, αυτου Β του ουρανου $A \zeta A \mid 33_{16}$ ημαρτέν B εποιησέν $A \zeta \chi A \mid 33_{22}$ συνεσχεθη $\dot{\mathbf{B}}$ συνεχλεισθη \mathbf{A} ζχ \mathbf{A} | 33_{33} και ηνικα \mathbf{B} και εςαι ηνικα AζχA | 34_{26} και δωσω αυτους B και εσονται AζχA | 34_{27} τον χαρπον αυτων B αυτης $A\dagger A \mid 34_{27}$ την ισχυν B τον καρπον $A \dagger A \mid 34_{28}$ φαγωσιν B πτοησει $A \dagger A \mid 36_{12}$ γεννησω B δωσω Aza $\mid 36_{19}$ $\tau \eta \nu$ odov $\mid 36_{20}$ ex $\gamma \eta \varsigma$ autov \mathbf{B} αυτων $\mathbf{A}\delta\mathbf{A}$ | 36_{23} μεγα \mathbf{B} αγιον $\mathbf{A}\dagger\mathbf{A}$ | 38_{11} κατοικουντας $\gamma\eta\nu$ Β πολεις Αζχ \mathbf{A} | 39_{26} ληψονται Β λημψομαι Αζκλχ \mathbf{A} | 40_{9} δυο ${\rm B}$ δεκα ${\rm A}^{\dagger}$ ${\rm A}$ \mid 40_{15} πεντηκοντα ${\rm B}$ οκτω ${\rm A}$ ζ ${\rm A}$ \mid 40_{26} και φοινικές αυτη Β αυτης Αστ Α | 4028 ταυτα Β τα αυτα Αρ Α | 40_{43} essiver B exwder AdA $\mid 41_{15}$ diemetrhise mixos B ton τοιχον $A^{\dagger}A \mid 41_{26}$ εζυγωμενα B εξυλωμενα A $\zeta A \mid 45_{14}$ το προςταγμα B τα προςταγματα $A\dagger A \mid 45_{20}$ αγνοουντος B αγνουοντος $A\dagger A$ s. oben | 46_7 εκποιη B ευποιη $A\mu\chi A \mid 47_5$ υδωρ εως ροιζος $A\dagger A$ ως ροιζος QV minuse, feht B | 47_{11} εν τη B εςη $A\dagger A \mid 47_{15}$ μααβθηρας B μαωσθηρας $A\dagger A \mid 47_{21}$ διαμερισετε B διεμετρησεν $A\dagger A \mid 47_{22}$ φυλων B υιων $A\dagger A \mid 48_1$ μερος 1 B μετρον $A\dagger A \mid 48_{12}$ οριων B απαρχων $A\dagger A \mid 48_{21}$ τω αφηγουμενώρ B του αφηγουμενου $A\dagger A \mid 48_{21}$ θαλασσαν B ανατολας $A\dagger A$.

Neben diesen zahlreichen und signifikanten Berührungen sollen nur Eine Kategorie von Abweichungen besprochen werden. nämlich die hexaplarischen Zusätze, welche gerade in A sehr zahlreich eingedrungen sind. Ich bemerke, dass ich Stellen, welche Parsons mit "in charactere minore Alex." bezeichnet, als zum Textbestande As gehörig betrachte. Der Araber hat gegen A nur fünf kleine Ueberschüsse: 1,1 και αι πτερυγες αυτων ومنظر το ειδος των τροχων . ا اروجوهها واجنحتها ومنظرها وعملها مومته ووروء من البكرات وصنعتها 1₂₂ κρυςαλλου جليل مخوف 20₄₀ επ ορους υψηλου على جبل Diesen gegenüber steht aber eine ganz beträchtliche Anzahl von Auslassungen: 1₂₅ εν τφ εςαναι αυτα ανιεντο αι πτερυγες αυτων 126 και υπερανω του ζερεωματος του υπερ κεφαλης αυτων 7_{27} ο βασιλευς πενθησει και 16_{23} ουαι ουαι σοι 17 20-21 και αξω αυτον εις βαβυλωνα και διακριθησομαι μετ αυτου εχει την αδιχιαν αυτου ην ηδιχησεν εν εμοι χαι πασας φυγαδειας αυτου 1722 και δωσω απο κεφαλης παραφυαδων αυτης καρδιας αυτων 183, και επιςρεψατε και ζησατε 23_3 exemply evolute 23_{34} and perimegral 23_{32} example $\lambda\omega aulpha$ kai eig mukthqismov 23_{42} oinomenoug 25_8 kai sheiq 26_{17} apolou kai 26_{17} htis egenhym iscupa en yalassy auth και οι κατοικουντές αυτην 26_{21} και ζητηθηση 27_{23} και δαιδαν 2724 και πορφυράν 2731 και φαλακρωσουσίν επί σε φαλακρωματα και περιζωνται σακκον και κλαυσονται περι σου εν πικρασμφ ψυγης και κοπετον πικρον εκτησονται 2732 τις ως περ τυρος κατασιγηθεισα εμμεσφ θαλασσης 28,0 τραυματιζοντων σε θανατοις 29_3 βασιλεα αιγυπτου 29_{20} σσα εποιησαν μοι 30_3 kairos 30_{12} kai akodwonai thu yhu eu keiri allotriwu 3013 βδελυγματα και καταπαυσω 3013 και δωσω φοβον εν γη αιγυπτου 3022 και τους συντριβομενους 313 και πυκνος εν

τη σχέπη 31_4 ηγαγε κυχλφ των φυτων αυτου και 2 32_3 μου και εν εκκλησια 32_{19} εξ υδατων ευπρέπους καταβηθι και κοιμηθητι μετα απεριτμητών 32_{23} οι εδώκαν τας ταφας αυτης εν μηροις λακκου και εγενηθη εκκλησια υπέρ κυκλφ της ταφης αυτου παντές αυτοι τραυματίαι πιπτοντές μαχαίρα. Wir sehen also auch bei π eine reinere und unverfälschtere Gestalt der aegyptischen Recension, als bei Λ .

Eine Selbstcorrectur ist 47₁₅ und 16 wahrzunehmen. Der Araber sprang von ειςοδου ημαθ auf οριων ημαθ über, schrieb weiter bis ευναν, bemerkte dann seinen Irrthum und fing wieder nach dem ersten ημαθ an. So entstand ein Satz, den ich in extenso geben will, als einen Beweis für die Treue des Arabers in der Umschrift griechisch-hebraeischer Eigennamen, wie er sie in seiner mit A identischen Vorlage fand: مدود ایمان افرام ایلیام بین حدود دمشق اونان الذام ماوس ثیراس افرام ایلیام بین حدود دمشق اونان در ایمان وبین حدود دمشق اونان.

Innerarabische Verderbnisse sind mir folgende aufgefallen: 7₈ νυν الآن natürlich الآن ا 17₂₀ εν τη περιοχη αυτου برمانه muss natürlich heissen المفزع 23₂₅ και . . . καταβαλουσι المفزع muss heissen المفزع το πλεοναζον المفزغ scyphus beissen المفزغ ist amplitudo capacitas, فراغ scyphus magnus und فريغة uter capax et amplus — also genau der Begriff, den wir hier brauchen und erwarten | 26₄ τα τειχη σορ جبال صور Dies kann ich nur so erklären, das der Araber hier τοιχη las und dies durch حياط thersetzte, welches dann durch innerarabische Verderbniss in the there in the there is the the there is the there

عوض جيشة stehende Uebersetzung. Es hiess ursprünglich gewiss خدم, welches unter dem Einflusse des unmittelbar vorhergehenden لجيشة gleichfalls zu البدن wurde | 31,2 ταις φαραγξιν البدن. ursprünglich gewiss البدن.

Ich bemerke noch, dass A den Text in 28 mit bezeichnete Abschnitte eintheilt. Dieselben beginnen bei 1_1 3_{16} 6_1 8_7 11_1 13_1 14_{21} 16_{40} 17_{22} 20_1 21_1 hebr. = 20_{45} LXX 22_{17} 23_{36} 25_8 27_{17} 29_1 31_1 32_{26} 34_1 36_1 37_1 38_{17} 40_5 41_1 43_1 44_{15} 46_1 47_{13} . Ueberschriften finden sich 25_{18} 12_{15} 26_1 28_1 20_1 37_{15} 38_1 40_1 .

Das Studium dieser Uebersetzung ist auch um ihres eigenthümlichen Sprachcharakters willen sehr lehrreich und interessant.

b. Der Text des Oxforder Manuscripts.

In 11₁₂ 13₄ 27₃₂ 42_{17 19} glaubten die englischen Gelehrten vermeintliche Lücken des Pariser Textes ergänzen zu müssen: hier handelt es sich jedoch nur um ganz kleine Stückchen. Dagegen fehlt dem Pariser Texte, gewiss nur durch Zufall, ein längerer Abschnitt 24,6-27, welchen die englischen Gelehrten gleichfalls aus ihrem Oxforder Manuscripte ergänzt haben. Stück ist nun umfänglich genug, um aus ihm den Charakter der Uebersetzung genau zu beurtheilen, wobei noch der Umstand zu Statten kommt, dass es sich hier um einen sehr schwierigen Passus handelt, bei welchem die einzelnen Texteszeugen weit auseinandergehn. Es zeigt nun der erste Blick in dies Stück, dass dasselbe nur aus der Peschito übersetzt sein kann, also der zweiten, syrischen Recension angehört. Nicht nur theilt es alle charakteristischen Lesarten der Peschito in diesem Abschnitte, auch das ganze Gepräge ist ein entschieden syrisches: ich brauche nur v. 7 neben einan لان دمها فیها کاین und منه برده مهمه ا derzustellen. Zum Beweise, dass dieser syrisierende Charakter durchgängig ist, setze ich noch aus dem Verse 42,7 per neben Die der Peschito eigenthümliche Gottesbezeichnung رب الارباب erscheint hier getreulich als رب الارباب wieder. bezeichnendsten hierfür ist vielleicht انت ایها الانسان v. 25,

da eben μρ mit νιε ανθρωπου durchaus nicht gleichwerthig ist - doch will ich nicht verschweigen, dass v. 16 steht يا ابن الانسان. Nicht übersetzt ist بسم v. 11 und الانسان. v. 25; in دنك تنظفت v. 13 ist ein Missverständniss der Vorlage مد ورصد oder wahrscheinlicher eine abweichende Lesart ورصده anzunehmen, welche dann als Peal gefasst werden musste, obwohl nur im Pael und Aphel üblich ist. Der Ambrosianus der Peschito liest in der That an unserer Stelle ege! vgl. auch die Variante zu 23₂₁ der Peschito. قول v.21 ist natürlich nur incorrecte syrisierende Schreibung für قل. Auch zwei innerarabische Verderbnisse finden sich in dem kurzen Stücke, von welchen namentlich die zweite in sofern von Interesse ist, als ich mit ihrer Hülfe dem arabischen Lexikon eine neue Vocabel gewinne. erste Stelle ist v. 11: محمعا ممري إسمحكاه مما يعمله نجاستها dessen ,ويتماسا دنسها وتذوب نجاستها داخلها durch eine gerade in diesem Zusammenhange besonders nahe liegende entstanden ist. نحاستها entstanden zweite Fall begegnet uns in dem nächsten v. 12. Hier hat die Peschito das ganz verzweifelte הָאָנִים הָלֹאָת als הַלֹּוֹת gelesen und übersetzt احب عاتا حتاله Hierfür bietet der Araber gar nicht تين Schon der Umstand, dass كمثل التين الظليل den Feigenbaum, sondern die Feigen bedeutet, müsste uns darauf führen, dass ظلل hier nicht richtig sein kann: wir brauchen ein Wort, welches syrischem Laure entspricht. صل Nun ist recht eigentlich das Wort für verdorben sein von Nahrungsmitteln; ein davon abgeleitetes صليل kann ich zwar weder aus Freytag noch aus Lane belegen, doch ist die Bildung eine so correcte und alltägliche im Arabischen, dass ich nicht anstehe, ein مليل putidus für das arabische Lexikon zu reclamieren unser Uebersetzer schrieb sicher كمثل التين الصليل.

7. Die altslavische Uebersetzung.

An letzter Stelle unter den Töchtern der LXX wäre noch die Uebersetzung der ganzen Heiligen Schrift zu nennen, welche die griechischen Mönche Cyrillus und Methodius, die Apostel der Slaven, um die Mitte des neunten Jahrhunderts in altbulgarischer, gewöhnlich "kirchenslavisch" genannter Sprache anfertigten: doch muss ich auf das Abhören dieses Zeugen verzichten.

III. Die Citate bei Kirchenvätern.

Zur Ermittelung des Bibeltextes der Kirchenväter sind wir natürlich auf die Citate in ihren Schriften angewiesen und es wäre für uns ja gewiss von unschätzbarem Werthe, das Bibelexemplar zu kennen, welches einem Justinus Martyr, einem Irenaeus, einem Tertullian, einem Cyprian vorgelegen hat. Dieser ganze Studienzweig in seiner hohen Wichtigkeit darf nicht unterschätzt werden, nur muss er in der richtigen methodischen Weise in Angriff genommen werden. In den üblichen kritischen Bibelausgaben spielen die Citate aus Kirchenvätern eine sehr grosse Rolle und sind um so beliebter, je leichter sie zu haben sind. Man braucht nämlich nur die alten Benedictinerausgaben vorzunehmen und dort den Index Locorum Scripturae Sacrae nachzuschlagen, so kann man auf die bequemste Weise tausende von Citaten bei Kirchenvätern zusammenbekommen, ohne jemals auch nur eine einzige Schrift eines einzigen Kirchenvaters ganz durchgelesen zu haben. Mit vollem Rechte hat Lagarde dies unwissenschaftliche Treiben, Bettelgelehrsamkeit im eigentlichsten Sinne des Wortes, scharf gegeisselt. Dazu kommt, dass selbst wenn diese Citate durch eigene Arbeit gesammelt sind, sie uns nicht viel helfen können, da diese Citate, soweit sie gelegentliche sind, alle aus dem Gedächtnisse gemacht sind und desshalb nicht den Anspruch auf absolute Genauigkeit erheben können, auf welche es Man gestatte mir in diesem bei der Textkritik allein ankommt. Zusammenhange die Mittheilung eines kleinen persönlichen Erlebnisses, welches deutlich beweist, wie selbst Stellen aus der Heiligen Schrift dem Schicksale aller vielgebrauchten Citate unterworfen sind, sich leichter oder bedeutender zu verändern. Das bekannte Wort des Apostels Paulus 1 Thess. 521 war mir in der Form geläufig: Prüfet alles und das Beste behaltet. Als ich nach längerer Zeit einmal wieder zum ersten Mal den Thessalonicherbrief in der Lutherschen Uebersetzung las, war ich förmlich erstaunt, dort zu finden: Prufet aber alles, und das Gute behaltet. Ich erwähnte die Sache gelegentlich gegenüber einem

Manne, der in täglicher Beschäftigung mit der Heiligen Schrift grau geworden ist, und auch dieser musste sich erst durch Nachschlagen im Luther davon überzeugen, dass dort wirklich stehe: das Gute - auch ihm war der Spruch in der Form: das Beste in Fleisch und Blut übergegangen. Es ist das ja ein verhältnissmässig sehr unbedeutender Fall, aber er kann als typisch gelten und desshalb theile ich ihn mit. Dass die Kirchenväter gelegentlich eingestreute Citate lediglich aus dem Gedächtnisse machten. ergiebt sich mit Nothwendigkeit aus zwei Gründen. Einmal aus der Seltenheit der Handschriften. Einen vollständigen Codex der gesammten Heiligen Schrift Alten und Neuen Testaments dürften in den ersten Jahrhunderten der Kirche ein Privatmann so gut wie niemals, und auch von den Kirchen nur die der grösseren und grössten Städte besessen haben, während die kleineren Kirchen sich mit blossen Lectionarien behalfen. Vgl. hierüber auch Lagarde GGN 1884 S. 6 und 7. Dann vergegenwärtige man sich zweitens die Schwierigkeit des Aufsuchens eines einzelnen Citats in den damaligen Handschriften, welche in Uncialschrift in der scriptio continua ohne Capitel-, Vers- und Worttrennung geschrieben waren, und man wird mit absoluter Sicherheit behaupten dürfen, dass die Väter lediglich aus dem Gedächtniss citiert haben. Hierbei ist noch gar nicht erwogen, wie leicht spätere Abschreiber oder Herausgeber der patristischen Werke solche Bibelcitate in der aller besten Absicht in die ihnen geläufige Form abändern konnten. Also gelegentliche Citate bei Kirchenvätern zusammenraffen und diese als textkritische Zeugen vorführen, ist völlig unmethodisch und werthlos. Ihre Bedeutung haben die Citate bei Kirchenvätern nur als Anhaltspunkte für das Unterbringen von in Handschriften überlieferten Textesrecen-Trotz aller Freiheit in dem einzelnen Citate wird sich bei der Menge des Materials doch mit Sicherheit feststellen lassen. mit welcher Kategorie von Handschriften sich etwa die Citate bei Chrysostomus, bei Theodoret, bei Cyrill von Alexandrien decken, und dann wird man mit Sicherheit schliessen dürfen, dass diese Handschriften den damals in Constantinopel, in Antiochien, in Alexandrien umlaufenden Bibeltext enthalten.

Nur in einem einzigen Falle wird es gestattet sein, die Kirchenväter direct als textkritische Zeugen abzuhören: wenn sie nämlich ex professo über ein biblisches Buch einen Commentar oder Homilien schrieben, indem es anzunehmen ist, dass sie sich

| . ?

da sist der i bishe ha ber hierfür ein Exemplar des zu behandelnden biblischen Buches zu verschaffen wussten, nach welchem sie dann arbeiteten.

Für Ezechiel würden hier in Betracht kommen Origenes, Hieronymus und Theodoret; die von Angelo Mai in der Nova Patrum Bibliotheca VII pars II pag. 82-127 mitgetheilten Commentare des Apollinarius und Polychronius entziehen sich der Verwendung zu textkritischen Zwecken, ersterer wegen seiner fragmentarischen Gestalt, letzterer weil nur Scholien ohne Text gebend. Von den drei zuerst Genannten ist für unsere Zwecke am wichtigsten Theodoret, welcher fast den ganzen Text in seine Erklärung verflicht, und so geradezu die Stelle eines Codex aus der ersten Hälfte des fünften Jahrhunderts vertritt. Ueber ihn, wie über Hieronymus wird an einem andern Orte zu reden sein. Bei Origenes ist die Ausbeute verhältnissmässig gering. Von den 25 Büchern εξηγητικα über Ezechiel, welche er verfasst hat, sind uns nur in Catenen und Citaten einige kümmerliche Reste erhalten, welche de la Rue III 352-353 und 406-437 zusammenstellt; hierzu hat Angelo Mai in der Nova Patrum Bibliotheca VII pars II praef. V und VI noch eine kleine Nachlese aus den Schätzen des Vaticans geliefert. Dagegen sind uns 14 Homilien des Origenes über Ezechiel in der lateinischen Uebersetzung des Hieronymus erhalten; sie sind abgedruckt bei de la Rue III 353-406. Wie wenig selbst Citate in Schriften ex professo über einzelne biblische Bücher auf Genauigkeit Anspruch erheben dürfen, zeigen diese Fragmente des Origenes deutlich. Die Stelle 4,4 erscheint 413 E in der Gestalt η ψυχη μου ου μεμιανται και θηριαματα ου βεβρωχα 13, ουδε εν γραφη οιχου ισραηλ εσονται $427\,\mathrm{B}$ 19_2 ti η $\mu\eta\tau\eta\varrho$ sou saumos zwi en meso leontwi $434\mathrm{C}$ 22₁₈ αργυριον αναμεμιγμενον εγενηθησαν 435BC. 28₁₅ erscheint 356 E in der Gestalt donec inventa est iniquitas in te ambulasti immaculatus in omnibus viis tuis; 16, surge de sanguine tuo et adimplere vita 379C; 1630 quid constituam in te 384D, während es 385B heisst in quo constituam cor tuum. Als Merkwürdigkeit will ich noch erwähnen, dass 405B und C zweimal hinter einander 44, in der Gestalt angeführt wird quia dominus deus Israel transibit per eam et egredietur et erit clausa. Keine griechische Handschrift und kein selbstständiger Texteszeuge hat hier ein και εξελευσεται oder etwas Aehnliches, wie auch im hebraeischen Texte selbstverständlich nichts derartiges steht; nur der Araber geht buchstäblich mit Origenes und schreibt لاري الب اله

wie selbst in diesem günstigsten Falle, wenn die Kirchenväter ex professo über ein biblisches Buch schreiben, sie als Texteszeugen nur mit der allergrössten Vorsicht zu benutzen sind.

Anhang.

Das sogenannte Speculum Augustini.

Bei der hohen Wichtigkeit der Vetus Latina könnte man auch sie aus den Citaten der vor Hieronymus schreibenden lateinischen Väter herzustellen bezw. zu ergänzen versuchen, wie dies namentlich P. Sabatier in seinem bekannten standard-work gethan hat. Ich muss nach dem eben über die Citate bei Kirchenvätern Ausgeführten auf die Benutzung des von Sabatier mit staunenswerthem Fleisse Zusammengetragenen verzichten: nur Eine hierhergehörige Schrift verdient eine nähere Prüfung, das sog. Speculum Augustini, welches Angelo Mai Nov. Patr. Bibl. I pars II S. 1-117 aus einer sehr alten, nach Mais Schätzung dem siebenten Jahrhundert angehörigen, Handschrift veröffentlicht hat: diese Handschrift, damals im Besitze des Klosters S. Gerusalemme della Croce in Rom befindlich, war, als die römischen Klosterbibliotheken in die Vittorio-Emanuele übergeführt werden sollten, verschwunden und wird wohl mit der Zeit im Vatican wieder auftauchen. Dies Speculum, mag es von Augustin oder von einem andern verfasst sein, bringt, in 144 Capitel geordnet, eine Sammlung von biblischen Belegstellen aus dem Alten und Neuen Testamente für die in der Ueberschrift der einzelnen Capitel genannten Materien: diese Citate gehören sämmtlich der Vetus Latina an und an dem hohen Alter der Schrift kann nicht gezweifelt werden. Man sollte nun meinen, dass hier die Belegstellen möglichst genau aufgeführt würden: aber eine Prüfung der nicht ganz seltenen Citate aus Ezechiel, auf welche ich mich beschränke, wird auch hier die grössten Ungenauigkeiten und Willkürlichkeiten zeigen. Ich werde natürlich nicht alle die 28 theils grösseren, theils kleineren Citate aus Ezechiel durchgehn, welche das Speculum bringt, sondern auch hier nur wieder einige besonders charakteristische Exempel herausgreifen. Die Handschrift ist trotz ihres Alters nicht besonders correct; Verschrei-

bungen und innerlateinische Verwechslungen finden sich nicht selten, wie Cap. 22 bei Anführung der Stelle 7,19 argentum et aurum, während Cap. 44 das nämliche Citat richtig als argentum eorum erscheint (beiläufig: Geht die Entstellung des eorum zu et aurum nicht auf einen Hörfehler beim Schreiben nach Dictat zurück und beweist sie nicht, dass schon damals das Lateinische in französischer Weise ausgesprochen wurde, wo beides völlig gleich klingt?) oder Cap. 50 bei Anführung von 13,8 vae qui adsumunt cervicalia, was natürlich adsuunt heissen muss. Zum Glück haben wir in dem Speculum einige Parallelstellen zu den Weingartenschen Fragmenten: 173-4 in Cap. 121, 1722-24 in Cap. 114, v. 24 noch einmal in Cap. 76, 18,-9 in Cap. 11 und 28₁₂₋₁₇ in Cap. 128. Ich will, da die Stellen so klein sind, die Varianten mittheilen; vor dem Doppelpunkte steht die Lesart des Speculum. 173 extensione: extensa | 173 et accipere: et accepit 17, adtulit: attulit ea | 17, terra: terram | 17, in civitate: et in civitate | 17,2 mihi fehlt w | 17,2 et de vertice : de vertice 1722 evellam plantationem: et evellam | 1723 et plantabo illud in monte alto Israhel: et plantabo ego in monte excelso et suspendam illum in monte alto Istrahel | 1723 illud 2 fehlt w | 1723 propaginem: propagines | 1723 et requiescet sub ea : et requiescit suptus eum | 17,3 et propagines : propagines | 17,4 sum fehlt w | 1724 humilio: humilo | 1724 revirescere: revivescere | 1724 ut faciam: et faciam. Neben diesen Unterschieden gehen aber auch die auffälligsten Berührungen: beide haben 173 aquila illa magna, beide 174 Chanaam, beide behandeln endlich in 1724 lignum als Masculinum. Die beiden andern Parallelstellen zu den Weingartenschen Fragmenten dagegen sind völlig frei citiert. 2812-17 lautet in Cap. 128: Tu es signaculum similitudinis et corona decoris, et in deliciis paradisi dei fuisti; cum cherubin posui te in monte sancto dei. Et peccasti et vulneratus es a monte domini. Corrupta est doctrina tua cum decore. Propter multitudinem peccatorum tuorum in terram te projeci: in conspectu regum dedi te in traductionem, propter multitudinem peccatorum tuorum. Et dixisti: deus sum; ego habitationem dei habitavi und 187-9 in Cap. 11: Egenum et pauperem non depressit, rapinam non rapuit, et pignus restituit, et in simulacra non posuit oculos suos, et inquitatem non fecit et pecuniam suam non dedit ad usuram; justus est, vita vivet Domino. Ich gebe noch drei kurzere Beispiele: 13,4 in Cap. 124 et consumam iniquum cum increpationibus. 1319 in Cap. 50 et contaminabant me et populum meum seducebant ad occidendas animas. 34,-3 in Cap. 46 et ideo pastores audite verbum domini. Ecce lac devoratis et lanis eorum cooperitis vos et quod grassum est jugulastis et oves meas dispersistis. Hier ist der Anfang nicht v. 2, sondern v. 7, und das et oves meas dispersistis v. 3 freie Phantasie nach v. 5 und 6. Dadurch ist nun aber hinlänglich erwiesen, dass selbst hier, wo es sich um eine officielle Zusammenstellung von Bibeleitaten han- zuzum eine delt. die einzelnen Stellen in freiester Weise nach dem Gedächtniss gegeben werden.



Gruppierung des Materials nach Recensionen.

Die soeben angeführten Handschriften, Tochterübersetzungen und Kirchenväter sind das Material, welches uns für die LXX zu Gebote steht. Es heisst nun vor allem, Ordnung in dies Chaos bringen, das Material in Gruppen sondern und diese nach den verschiedenen Recensionen der LXX bestimmen. Auch hier ist es wieder Lagarde, der allen Arbeitern auf diesem ergiebigen Felde den Weg gewiesen hat. Wir haben durch die bekannten Stellen des Hieronymus Kunde von drei offiziellen, kirchlich anerkannten Recensionen des griechischen LXX textes. dies Lucian für Antiochien und Constantinopel, Hesychius für Alexandrien und Aegypten, und Eusebius und Pamphilus für Palaestina.

Wir wenden uns natürlich zunächst an die Handschriften. Wer hier allein auf den Parsonsschen Apparat angewiesen ist, muss sich stets vorhalten, dass er auf unsicherem Boden wandelt: doch lassen sich auch nach dem Parsonsschen Apparate deutlich vier, theils grössere, theils kleinere Familien von Handschriften unterscheiden. Die erste Familie bildet die Gruppe VZ° ηθιξο, welche sich am schärfsten von den übrigen abhebt, und sehr häufig ihre eigenen Wege geht. Eine zweite Familie, wenn auch von weniger individuellem Gepräge, bildet die Gruppe βςκλμφ, welcher sich in vielen Fällen, aber nicht regelmässig, noch ψ beigesellt. In dieser Gruppe stehn sich am nächsten $\beta \varsigma \varphi(\psi)$ einerseits und $\varkappa \lambda$ andererseits; μ nimmt eine Zwischen-

stellung zwischen beiden ein, neigt sich aber am meisten zu β : trotz solcher kleinen Verschiedenheiten ist die Zusammengehörigkeit der beiden Sippen zu einer gemeinschaftlichen Familie nicht zu bezweifeln. Eine dritte Gruppe bildet Aζ, welcher sich in vielen recht signifikanten Einzelheiten auch εσγ beigesellen: doch sind die Berührungspuncte der letzteren drei mit den beiden ersteren nicht so durchgehend, dass man sie alle fünf als eine Familie zählen könnte, während 5 der vollständige Doppelgänger von A ist und sich nur sehr selten von ihm trennt. Eine vierte Gruppe bilden die eben bereits genannten eo. Sie erscheinen im Parsonsschen Apparate 1469 mal, stimmen zusammen 856 mal, davon in 152 Fällen allein gegen alle übrigen. Die weiteren im Parsonsschen Apparate aufgeführten Handschriften zeigen einen zu proteusartigen Charakter, als dass es gelänge, sie in Gruppen oder Familien zu vereinigen; nur Eine Handschrift verdient noch eine besondere Erwähnung, die von mir mit τ bezeichnete, da dieselbe vielfach ihre eigenen, in höchst merkwürdiger Weise von allen übrigen abweichenden Wege geht. Dieser Codex hat nämlich nicht weniger als 777 Lesarten, mit welchen er ganz allein steht; es sind ja freilich dabei auch blosse Schreibfehler, wie etwa 22, την ολην für την πολιν oder 27, και πηλαςαι für κωπηλαται, oder Abweichungen, die man strenggenommen kaum Varianten nennen kann, wie etwa 3820 και συμπεσουνται für και πεσουνται oder 44₁₈ και περισκελίν für και περισκελη; aber doch ist ein grosser Theil dieser Varianten zs von höchstem Interesse, weil sie ganz offenbar die Hand Aquilas verrathen: findet sich doch auch das für Aquila recht eigentlich charakterische συν für na an 28 Stellen! Ich werde später bei Besprechung Aquilas aus unsrem τ diejenigen Lesarten beibringen, welche in der Hexapla nicht ausdrücklich überliefert sind, aber mit absoluter Sicherheit auf Aquila zurückgeführt werden können. Eine gewisse Verwandtschaft mit τ hat v. 192 Lesarten sind diesen beiden allen andren gegenüber gemeinschaftlich, so dass F. Field die beiden Codices zu einem Paare vereinigt, wenn er II 907 in librum Danielis monitum sagt: Praeterea ad textum Theodotionis non spernendam variantium segetem, quae ceterorum interpretum, praesertim Aquilae, manum produnt, praebuit par librorum, qui in Catalogo Holmesiano sic designantur: 62 . . . 147 ... Aber doch hat τ zu viel Eigenthümliches, als dass ich ihm v als Bruder beigesellen könnte. Ich will noch auf eine merkwürdige Erscheinung im Verhältnisse der beiden Handschriften zu einander aufmerksam machen. Die Stellen, in welchen τv gemeinschaftlich gegen alle übrigen gehn, finden sich, so zu sagen rudelweise bei einander: lange Strecken keine oder höchstens einmal eine, und dann für eine kurze Zeit massenweise, um eben so plötzlich wieder zu verschwinden. Während in den 26 ersten Kapiteln nur 20 vorkommen, sind allein in den Cap. 27—30 ihrer 54, in Cap. 32: 13, von 36_{22} — 37_{21} : 14, von 39_{25} — 40_{21} : 27, in Cap. 42 und 43: 24, von 47_{17} — 48_{18} : 18. Auf jeden Fall ist τ besonderer Beachtung würdig.

Wir machen nun den Versuch, die drei kirchlich anerkannten offiziellen Recensionen in unsrem Materiale aufzufinden.

1. Lucianus.

Am leichtesten zu erkennen ist Lucian, theils wegen der von Field Orig. Hex. I Prol. pg. LXXXIX f. vortrefflich charakterisierten Eigenthümlichkeit seiner Recension, theils weil uns hier in Chrysostomus und Theodoret ein besonders umfangreiches Material zur Controle vorliegt. Für Ezechiel käme vor allem Theodorets Commentar zu diesem Propheten in Betracht, und da zeigt es sich denn auf den ersten Blick, dass, höchstens unwesentliche Kleinigkeiten abgerechnet, der von Theodoret gegebene Text identisch ist mit der Familie VZ on notes desshalb hat auch schon Field a. a. O. pg. LXXXVIII ηθιξο für Lucian reclamiert. Die von Field weiter für Lucian in Anspruch genommenen Handschriften 20vv gehören nicht hierher; sie theilen mit Lucian eine Anzahl von hexaplarischen Zusätzen, geben aber nicht die Recension Lucians; V ist von Field wohl nur irrthümlich übergangen. Da die Bearbeitung Lucians eben in den denkbar besten Händen ruht, so hat Niemand das Recht, sich hierüber eingehender zu äussern: ich möchte nur Einen Punkt zur Sprache bringen, mit welchem ich Lagarde in keinerlei Weise vorgreife: ich will den Nachweis erbringen, dass auch das Eine Blatt Ze der Recension Lucians angehört. Das Blatt enthält bekanntlich nur das kleine Fragment $4_{16}-5_4$ und dieses nur sehr lückenhaft, doch lässt sich auch aus diesem lückenhaften Fragmente die Angehörigkeit des Blattes zur Recension Lucians deutlich beweisen:

 4_{17} αφτου και υδατος γενωνται $Z^c = V\eta$ ιοξ alle übrigen Handschriften γενωνται αφτου και υδατος | 5_1 και κτηση Z^c Cornill, Exechiel.

Die in der Handschrift befindliche Lücke verlangt gebieterisch die Lesart και κτηση wie V (nur in der Schreibung κτησαι) ηθιοξ und allerdings auch δχλτυ, alle übrigen χτηση ohne και | 5, και $\lambda \eta \mu \psi \eta$ σεαυτω Z° mit $\nabla \eta \vartheta \iota o \xi \tau$, alle übrigen και $\lambda \eta \psi \eta$, bei α, steht σεαυτω sub asterisco | 5, και την συμπληρωσιν Z° Erhalten ist nur \overline{H} und PW, ersteres kann nur $\tau \eta \nu$ sein, dann muss aber nach der Grösse der Lücke gestanden haben συμπλησωσιν. wie $\nabla \eta \vartheta o \xi$ und noch $\beta \delta \zeta \varkappa \lambda \tau \varphi$ lesen; die übrigen $\pi \lambda \eta \rho \omega \sigma \iota \nu \mid 5$, του συγκλεισμου σου Zo Nach der Grösse der Lücke kann diese Lesart mit Sicherheit behauptet werden, und so ζιοξτ; alle übrigen · ohne $\operatorname{Gov} \mid 5_2$ και κατακανσεις αυτο εν πυρι $\operatorname{Z}^c = \operatorname{V} \eta \iota \circ \xi$, alle übrigen ohne εν πυοι. In v. 3 und 4 hat Z^c allerdings ολιγους ... αυτους ... αυτους ... αυτους, während Vn9ιοξ, aber mit noch einer ganzen Anzahl andrer Handschriften, überall Femininalformen schreiben; doch glaube ich trotz dieser kleinen Differenz den Codex, welchem dies einzelne Blatt ursprünglich angehörte, für Lucian ansprechen zu dürfen.

Ausserdem gehören zu Lucian die Uebersetzung des Ulfila, wie dies Hieronymus ausdrücklich bezeugt und wie aus dem in Mailänder Palimpsesten erhaltenen Fragmente aus Nehemia deutlich hervorgeht of. Lagarde Pars Prior pg. XIV; ferner würde, wie auch schon Lagarde a. a. O. XV bemerkt, hierzu gehören die altslavische Uebersetzung, da ja auch die Bulgaren ihren Bibeltext aus Constantinopel bekommen haben. Einen weiteren Zeugen für Lucian hat schon Field richtig aufgezeigt, wenn er a. a. O. pg. LXXXVIII schreibt: Luciani recensio et in lectionibus anonymis in margine Codicis Ambrosiani Syro-hexaplaris charactere medio pictis continetur.

Durch einen glücklichen Zufall ist die Recension Lucians, wenn auch nicht ganz rein, abgedruckt in der Complutensis, indem die Gelehrten von Alcala ihrem Drucke Handschriften zu Grunde legten, welche den Lucian enthalten s. Lagarde Mittheil. S. 122 f.

2. Hesychius.

Ueber Hesychius kann ich mich nur mit der allergrössten Reserve äussern, da mir die hier in erster Linie in Betracht kommenden koptischen Uebersetzungen wegen Unkenntniss der Sprache unzugänglich sind, und da ich zudem den Alexandrinus, der hier auch nothwendig zur Prüfung herbeigezogen werden müsste, nur in dem Baberschen Drucke und nicht in der Photolithographie benutzen kann: die folgenden Zeilen beanspruchen auch nur ein tastender Versuch zu sein; doch will ich sie nicht zurückhalten, da meine Beobachtungen vielleicht nicht ganz werthlos sind.

Als erstes Mittel, den in Aegypten umlaufenden Text der LXX kennen zu lernen, würden sich uns diejenigen Uebersetzungen bieten, welche ihren Grundtext sicher, oder doch wahrscheinlich aus Aegypten bezogen haben. Sicher aus Aegypten stammen die koptische, die aethiopische und die arabische Uebersetzung, wahrscheinlich die Vetus Latina, wenn diese wirklich in Nord-Afrika zu Hause ist. Und da ist es denn eine höchst beachtenswerthe Thatsache, dass diese vier eben angeführten Uebersetzungen eine ganz auffallende Familienähnlichkeit mit dem Alexandrinus zeigen. Nicht nur, dass das ganze Colorit mit A stimmt, sie theilen auch, zum Theil allein, mit ihm eine grosse Zahl seiner individuellsten Einzelheiten. Für die Vetus Latina und den Araber habe ich dies bereits nachgewiesen: ich werde jetzt auch noch die koptische und die aethiopische Uebersetzung mit in die Untersuchung hereinziehn und mich hierbei auf diejenigen Stellen beschränken, an welchen A allein, oder doch fast allein der gesammten sonstigen griechischen Ueberlieferung gegenübersteht: ich entnehme dieselben ausschliesslich den Cap. 1-39, da für 40-48 die mir allein zugängliche unteraegyptische Uebersetzung ganz, die ältere aethiopische theilweise versagt. Einfache lateinische Schrift bezeichnet den Kopten, lateinische Majuskel die Vetus Latina. Wo eine besondere Bezeichnung der einzelnen Uebersetzungen erforderlich wird, soll die koptische mit &, die aethiopische mit E, die arabische, wie auch früher schon, mit A bezeichnet werden.

Eine Stelle, auf welche sich hier zuerst unser Blick richtet, ist 7₁₋₉; an dieser gehn nämlich die griechischen Handschriften wohl am stärksten auseinander. Hier differiert nun A von A nur v. 4, indem er hinter et abominationes tuas einsetzt adducam super te, sowie qui facio haec hinter dominus deus; v. 9 schreibt anstatt o τυπτων qui haec facio. A hat nur in v. 2 die Worte الانتها اتى على اربعة اجنعة الارض doppelt, und fügt hinter διοτι ταδε λεγει χυριος v. 7 den hexaplarischen Einschub χαχια μια χαχια ιδου παρεςιν το περας ηχει το περας εξηγερθη προς σε ιδου ηχει η πλοχη ein, welcher nach Parsons

auch bei A "sub in char. minore" steht und in As Schwesterhandschrift ζ gleichfalls eingedrungen ist. In allem Wesentlichen gehn also hier &CA mit A. Von einzelnen Stellen führe ich an: 5_{16} του λιμου B του θυμου Av + μου ζχ et furorem meum غضبي | 6 م πεσειται Β τελευτησει A† morietur وه ውት : f ይወድቅ : b يقضى اجله die denkbar wörtlichste Uebersetzung von τελευτησει | 721 του διαφπασαι Β του διαφθειραι A† ut percutiant اليفسدوها | 9, και εκαζος Β και αντος A† et ipse , 910 και ου φεισεται Β και εγω ειπα εγω ειμι ου φεισεται A† et ego divi ego sum non parcet انا لا تشفق | 117 επαταξατε Β εφονευσατε Αζχ occidistis Ηተቀትሉ : f ΗተቀትΛ : b تتلتبوهم | 12₁₂ εν μεσφ αυτων Β αυτης A† in medio ejus في وسطها hat es gar nicht übersetzt | 13₁₀ και αυτοι Β αλλοι Δ† alii إَخْرُونِ | 13₁₉ κλασματων αρτων Β κλασματος αρτου Αερ fragmentum panis ቀርን ፡ ኅብስት : کسرة خبز 22_{24} εγενετο B καταβησεται Αζεφχψ venit? **λ. Φ. Κ.** | 23₃₃ και εκλυσεως Β και εκχεω οπως A† **σελόσ**: sic! & ist hier unverständlich, A geht mit Β | 24, εξ επιλεκτων κτηνων ειλημμενων Β ειλημμενα Αζ ACCEPTA assumpta sunt 32.13: sic! f, soll naturlich heissen **γυ-λγ:** bei b fehlt das Wort ganz | 26, τη σορ Β επι σε σορ A^+_1 επι σορ ζ ad te sor h ad sor w **(λλ) + : hC** : $|27_3|$ ειζοδου Β οδου AVQ super viam et introitum ፍናተ: | 27,13 και η συμπασα Β τα συμπαντα A† et universi et omnes of مر کر حرمتها : 27_{18} $\chi \epsilon \lambda \beta \omega v \, \, \mathrm{B} \, \chi \epsilon \beta \varrho \omega v \, \, \mathrm{A}^{\dagger} \, \, \, \mathbf{b}$ ኬብሮን : $f\mid 28_{23}$ χαι γνωσονται B χαι γνωση $A\zeta$ ወተአምሪ: 29, δεκατφ μηνι B ενδεκατφ μηνι $A\chi$ undecimo mense $| 30_8 |$ συντριβωσι Β συντριβησονται Αεζοχ contriti fuerint Φετηπ **לייל** ויי א א א | 32 מי ου μη φανη Β ου δωσει A† non dabit | 33₈ του φυλαξασθαι B αποςηναι Αζχ **β.1 R-9** : ليبتعد $| 33_{15} |$ εν προςταγμασι Β προςταγματι Αβες **Πλ7 بر**صية $|34_{12}\>$ εν ημερα οταν η γνοφος και νεφελη Β εν ημερα γνοφου και νεφελης Αζχ in die aestus et nubis et caliginis Nort: hac: (49c: f) ه الضبابة والسحابة : 3417 κριων και τραγων الضبابة والسحابة ا Β αριου ααι τραγου Αδζ Arietem et ovem hircum et arietem et hircum በሐተ : ΦΚΒΛ : f کبش وتیس | 34₂₃ ποιμενα ενα

Β ετερον Αζ Pastorem alium | 36_3 και ανεβητε Β εγενεσθε Αζχ et facti estis **Φηλησο** | 38_{13} αι κωμαι αυτων Β αι χωραι αυτης Α \dagger αι χωραι αυτων ζ regiones eorum | 38_{17} προ ημερων Β αφ ημερων Α ζ α diebus a diebus ζ

Ich will jetzt die wichtigeren Stellen anführen, in welchen unsre Zeugengruppe mit A gegen B geht: ich werde hier nur die Lesarten As angeben und die Siglen für die Texteszeugen dahinter stellen:

1,, ααι τα ζωα ετρεχον ααι ανεχαμπτον ως ειδος του βεζεχ ΑΚΕΆ | 120 επορευοντο τα ζωα και οι τροχοι εξηροντο συν αυτοις Α ΕΕΑ | 121 ως φωνην ικανου εν τω πορευεσθαι αυτα φωνη του λογου ως φωνη παρεμβολης ΑΚΑ Φρω: 2.90: ሥራዊት ፡ ወከመ ፡ ቃለ ፡ ተዕይንት ፡ ሶበ ፡ የሐውሩ ፡ | 1₂₅ εν το εζαναι αυτα ανιεντο αι πτερυγες αυτων ΑΚΕ | 126 και υπερανω του ζερεωματος του υπερ κεφαλης αυτων ΑξΕ 1,, ως ορασις πυρος εσωθεν αυτου χυχλω ΑΚΕΑ | 2, ηθετησαν εν εμοι Α&ΕΑ | 2, και υιοι σκληροπροσωποι και ζερεοκαρδιοι εγω αποςελλω σε προς αυτους ΑΚΕΑ | 3, βαθυχειλον και βαρυγλωσσον ACA habentem linguam gravem A | 320 αι δικαιοσυναι αυτου ας εποιησεν ΑΦΕΑ | 4, πεντηχοντα και εκατον ημερας ARCDA $[4_{15}]$ are eigenerating ARA $[5_{11}]$ ev past tois prosondiσμασιν σου και εν πασι τοις βδελυγμασι σου ΑΕΑ | 6, και δωσω (ΦΕΦΕ :) τα πτωματα των υιων ισραηλ κατα προσωπον ειδωλων αυτων ΑΕΆ | 6_6 και εξαλιφθωσιν τα εργα υμων ΑΕΆ | 6, και υπολειψομαι ΑΕΑ | 6, τη εκπορνευουση απ εμου τη αποςαση απ εμου ΑΝΕΑ | 6,0 ουν εις δωρεαν λελαληκα του ποιησαι αυτοις απαντα τα κακα ταυτα ΑΦΕΑ | 613 και εν πασαις πορυφαίς των ορεων A&EA | In dem Stück 7,0-27 geht £ mit B, nur dass v. 27 auch rex lugebit steht; € geht v. 10—12 mit B, zeigt dagegen von v. 13 an alle Zusätze As; A stimmt völlig mit A, nur dass bei ihm gerade die Worte o βασιλευς πενθησει και v. 27 fehlen $|8_2|$ ως ορασις αυρας ΑΕΑ $|8_3|$ της πυλης της εσωτερας $\mathbf{A}\mathbf{E}\mathbf{A} \mid \mathbf{S}_5$ επι την πυλην του θυσιαςηριου η ειχων του ζηλους τουτου εν τω ειςπορευεσθαι αυτην την πυλην την βλεπουσαν προς ανατολας ΑΕΑ ad portam orientalem anguli ecce idolum zeli in introitu ejus & | 8, και ιδον και ιδου οπη μια εν τφ τοιχφ ARCA | 8₈ εν τφ τοιχφ ARCA 8_9 τας ανομιας τας πονηφας A**E**A $\mid 8_{12}$ εγκαταλελοιπε (+ nos

A) auriog our egorá o auriog the the ALA $\mid 8_{16}$ ws eixosi και πεντε AA viginti quinque & | 816 τα οπισθια αυτων δε-🕩 🕽 και ου μη ειςακουσω αυτων ΑΚΕΑ | 9, και ειπε χυρίος ΑΕΑ | 96 απο των πρεσβυτερων ΑΚΑ ΦλΥ/Πς+P: $\mathbf{E}_{\mathbf{f}} \mid 10$, ep auto AREA | 10, plygov tag ceiqag gov AREA 10_{7} και εξετείνε ο χερουβ A**E**A 10_{14} και τεσσερα προσωπα τω ενι το προσωπον του ενος προσωπον γερουβ (+ Φ13: **Λ1) Φ': Ε**ξ) και το προσωπον του δευτερου προσωπον ανθρωου και το προσωπον του τριτου προσωπον λεοντος και το τεταρτον προςωπον αετου Α&CA | 10₁₅ και επηραν το χερουβειν Α&CA | 10₁₆ και γε αυτοι απο των εχομενα αυτων ΑΑ ምስδισ.: አትμ3: bei & fehlt 16b und 17a durch Homoeoteleuton | 1018 απο του αιθρίου του οίχου ΑΚΑ | 1022 του χοβαρ την ορασίν αυτων A ከመዝ : (ወከመዝ ፣ f) ርእየቶሙ ، منظرها ، | 11 ו منظرها ، υμιν ουχ εςαι εις λεβητα και υμεις ου μη γενησθε εμμεσφ αυτης εις χρεα επι των ορεων του ισραηλ χρινω υμας και επιγνωσεσθε διοτι εγω χυριος ΑΕ Α | 1120 εις θεον λεγει χυριος ΑΕΑ | 123 και αιχμαλωτισθητι ημερας ΑΕΑ | 12, εσπερας ενωπιον αυτων ΑΚΕΑ | 12, και εξηνεγκα (+ 3 ΦΕς:) ως σκευη αιχμαλωσιας AEA | 12_7 τον τοιχον τη χειρι ΑΕΑ | 12_{10} ταδε λεγει χυριος κυριος ειπον τφ αρχοντι και τφ αφηγουμενφ ιερουσαλημ Απ haec dicit dominus (+ kege:) principi et duci qui sunt in Jerusalem ΕΑ Das ειπον scheint in A selbst durch zwei Häkchen getilgt zu sein | 12,1 εςαι αυτοις ΑΚΕΑ | 12,8 το υδωρ σου ΑΚΕΑ | 13, προφητεύσου επί τους προφητάς του ισραήλ τους προφητευοντας και ερεις τοις προφηταις τοις προφητευουσιν απο καρδιας αυτων και προφητευσεις και ερεις προς αυτους ΑΕ' A, bei AE' fehlen die Worte και ερεις τοις προφηταις τοις προφητευουσιν | 13, ταδε λεγει χυριος Α&Α | 13, και λεγετε φησιν χυριος και εγω ου λελαληκα ΑΕΕΑ | 13,0 ειρηνη ειρηνη ALA | 13_{14} kai suptelesthesthest hoetai AE b A | 13_{18} kai equic hoog αυτας ΑΦΕΑ | 1322 καρδιαν δικαιου αδικως ΑΕΑ | 14, προς με ανδρες απο ΑΚΕΆ | 14_{18} εμμεσφ αυτης ωσιν ΑΚΕΆ | 14_{20} εμμεσφ αυτης ωσιν ΑΦΕΑ | 16, καιρος σου ως καιρος ΑΦΑ | 16_{15} kai kateperoideig ACCA | 16_{17} kauxhdewg gov kai ek tov χουσιου μου ΑΚΑ | 16, ααι εγενετο μετα ταυτα ΑΚΑ. Etwas freier, aber sachlich ebenso & aλγη: | 1622 την πορνειαν σον και τα βδελυγματα σου $\mathbf{A}\mathbf{A}\mathbf{E}\mathbf{A} \mid \mathbf{16}_{22}$ τας ημερας της νηπιοτητος σου ΑΦΕΆ | 16_{27} την χειρα μου επι σε εξαρα ΑΦΆ | 16_{27}

xai παραδωσω σε ΑΦΕΑ | 16₂₉ προς γην χανααναίων και χαλδαίων ΑΦΕ | 16₃₇ εγω επί σε συναγω ΑΦΕΑ | 16₃₈ μοιχαλιδος και εκχεουσης αιμα ΑΦΕΑ | 16₄₃ την ημεραν της νηπιοτητος σου ΑΦΕΑ | 16₄₃ την ασεβείαν σου ΑΦΕΑ | 16₄₈ σοδομα η αδελφη σου ΑΦΕΑ | 16₄₉ εν ευθηνεία οίνου ΑΦΕΑ | 16₅₈ εν ταις ασεβείαις σου και ταις ανομίαις σου ΑΦΕ. — Die übrigen Capitel zeigen ganz das nämliche Bild, wie diese 16 ersten: am engsten ist der Anschluss an A bei A, doch tragen auch ΦΕ im Grossen und Ganzen die nämliche Physiognomie; und dabei ist noch zu bemerken, dass ΦΕΑ, namentlich aber ΦΕ, vielfach eine reinere und ursprünglichere Textesgestalt zeigen, indem eine beträchtliche Zahl von den in A eingedrungenen hexaplarischen Zusätzen bei diesen Zeugen fehlen.

Nach diesem Befunde möchte man geneigt sein, A für den in Aegypten umlaufenden Kirchentext, also für Hesychius, zu halten: aber dem stehen doch Bedenken im Wege. A hat für einen offiziell zurechtgestutzten Text eine viel zu kräftige und urwüchsige Individualität, er ist vielleicht die individuellste und eigenthümlichste aller LXXhandschriften; und dann wäre doch anzunehmen, dass, falls A einen offiziellen, kirchlich anerkannten Text enthielte, von den Minuskeln mehr als nur der eine ζ mit ihm ginge. Doch kann mit Sicherheit behauptet werden, dass Hesychius im Grossen und Ganzen ein A verwandtes Gepräge tragen muss. So fiel denn mein Blick auf die Familie βςαλμφ. Diese kann man etwa als einen castrierten Alexandrinus bezeichnen: die Gesammtphysiognomie ist durchaus die von A, dagegen sind alle die zahlreichen individuellen Ecken und Kanten As sorgfältig ausgeglättet und abgeschliffen. Dazu kommt noch ein äusserer Grund. Der dieser Gruppe angehörige Codex µ war nach Parsons ursprünglich im Besitze des alexandrinischen Patriarchats und demnach auf jeden Fall auch in Aegypten geschrieben, so dass wir in ihm gewiss die offizielle alexandrinische Kirchenbibel suchen dürfen. Um der Sache auf den Grund zu kommen, muss zu Cyrill von Alexandrien gegriffen werden, den wir in erster Linie als Zeugen für Hesychius aufzurufen haben. Ich habe Cyrill benutzt in der durch Jean Aubert besorgten Pariser Ausgabe von 1628; unser Marburger Bibliotheksexemplar besitzt den ersten Band dieser Ausgabe doppelt, während der fünfte fehlt. Ex professo über Ezechiel geschrieben hat Cyrill nichts, man ist also auf gelegentliche Citate angewiesen. In den fünf mir zur Verfügung stehenden Bänden habe ich 95 Citate aus Ezechiel gefunden: ich bemerke, dass ich unter Citaten nur solche Stellen verstehe, welche Cyrill ausdrücklich als Schriftworte charakterisiert, mag Ezechiels Name dabei genannt sein oder mag es nur ganz allgemein heissen κατα την του προφητου φωνην oder κατα το γεγραμμενον und ähnliches; blosse Anspielungen auf Schriftstellen oder in erzählendem Tone gehaltene ganz freie Recapitulation von einzelnen Abschnitten habe ich unberücksichtigt gelassen. Diese 95 Citate sind nun zu prüfen.

Zunächst ist zu besprechen III 4, wo wir lesen κατα το εν τω προφητη γεγραμμενον ιεζεχιηλ καθως εποιησας ουτως εςαι σοι το ανταποδομα σου ανταποδοθησεται εις κεφαλην σου. Diese Stelle ist aber gar nicht aus Ezechiel, sondern Obadja v. 15. Nun hätte an und für sich Cyrill schon eine solche Verwechslung begehn können, wie er denn wirklich contra Julianum VI 323 schreibt λεγοντος δια φωνης ησαιου και εξηρα την γειρα μου ατλ Ez. 20₂₃₋₂₅: aber an ersterer Stelle ist der Irrthum nicht auf seine Rechnung zu setzen. Cyrill, der elegante alexandrinische Rhetor, der so gerne mit seiner Belesenheit in der klassischen Literatur der Hellenen prunkt, würde sich niemals eine so durch und durch ungriechische Wortstellung wie το εν τω προφητη γεγραμμενον ιεζεχιηλ haben zu Schulden kommen lassen: er schrieb auf jeden Fall nur κατα το εν τω προφητη γεγραμuevov, und ein Späterer, dem das allerdings bei Ezechiel häufiger vorkommende τας οδους αυτων εις τας πεφαλας αυτων δεδωπα in den Ohren klang und der vielleicht auch an Ez. 1659 dachte, flickte an möglichst ungeschickter Stelle den Namen ιεζεγιηλ ein. - Es wird sich zeigen, dass auch für die Ezechielcitate bei Cyrill gilt, was ich oben von allen gelegentlichen Citaten bei Kirchenvätern gesagt habe, dass sie höchst ungenau und offenbar nur nach dem Gedächtnisse gemacht sind. So lesen wir I 76 ΙΙΙ 769 εν νομη αγαθη και εν τοπφ πιονι, was eine Vermengung von Ez. 34,4 mit Jes. 30,23 ist, wenn auch dadurch gemildert, dass in dem nämlichen Verse Ez. 34,, später noch einmal steht εν τουφη αγαθη και εν νομη πιονι; II 342 findet sich das Citat νιε ανθρωπου γην εφ η επαγω κριμα αιματος καν ωσιν εν μεσω αυτων νωε και δανιηλ και ιωβ ουτοι εν τη δικαιοσυνη αυτων σωθησονται η δε γη εςαι εις ολεθρον, welches in freiester Weise die Stelle 1413 ff widergiebt. Auch stimmen Paralleleitate durchaus nicht immer überein; 1820 erscheint III 35

in der Gestalt our anodarouvtai naterez uner tervou oude terva uner naterouv exazos th idia amartia anodaveitai, also schon ganz frei, IV 594 dagegen o de vios ou limetai thu adiciau tou natros oude o nathr limetai thu adiciau tou natros oude o nathr limetai thu adiciau tou exazos ev th raxia autou h imarteu anodareitai ev auth. 133 lautet II 596 IV 554 779 ouai tois nroghteuousiu ano rardias autou, III 578 ouai oi nroghteuoutes ano rardias autou und e. Jul. VI 116 ouai tois ano rardias autou nroghteuoudi; 1227 wird II 92 III 131 584 richtig, II 397 dagegen in der Gestalt citiert vie audronou oi vioi tou laou sou leyousiu ril. und solche Fälle liessen sich noch häufen. Die Citate bei Cyrill werden deshalb nur mit der allergrößten Vorsicht gebraucht werden dürfen, doch muss es trotz aller Freiheit möglich sein, und ist auch möglich, aus ihnen zu erkennen, wie im Grossen und Ganzen der Cyrill geläufige LXXtext beschaffen war.

Zunächst fällt uns bei Cyrill wiederholt auf das für A charakteristische $\alpha\delta\omega\nu\alpha\iota$ $\varkappa\nu\varrho\iota\sigma\varsigma$; Parsons ist leider in Angabe der Varianten bei den Gottesnamen sehr ungenau, nach dem Baberschen Drucke dagegen ist gerade ein sehr ausgedehntes $\alpha\delta\omega\nu\alpha\iota$ $\varkappa\nu\varrho\iota\sigma\varsigma$ einfachem oder doppeltem $\varkappa\nu\varrho\iota\sigma\varsigma$ Bs gegenüber für A bezeichnend. Es findet sich in dem Citate 16_8 II 70 und in 12_{28} zweimal an all den vier Stellen, wo dieser Spruch angeführt wird II 92 397 III 131 584 und an diesen drei Stellen liest auch A $\alpha\delta\omega\nu\alpha\iota$ $\varkappa\nu\varrho\iota\sigma\varsigma$.

Es mögen drei Stellen folgen, an welchen Cyrill hexaplarische Einschübe, welche in A und fast in alle Minuskeln eingedrungen sind, nicht hat 125-26 και ιδού φωνη υπερανώθεν του ζερεωματος του οντος υπερ πεφαλης αυτων ως ορασις λιθου σαπφειρου IV 104; hier fügen AQV und alle Minuskeln hinter κεφαλης αυτων ein (και) εν τφ εςαναι αυτα ανιεντο αι πτερυγες αυτων και υπερανω του ζερεωματος του υπερ κεφαλης αυτων, doch erinnere ich daran, dass auch A, sonst As getreuer Nachfolger, diesen hexaplarischen Einschub nicht hat. Ferner 1 27 και ειδον ως οψιν ηλεκτρού από οράσεως οσφύος και επάνω ΙΥ 104; AQV und die Minuskeln hinter ηλεκτρου noch ως ορασιν (ορασις) πυρος εσωθεν αυτου πυκλω. Dann noch 1722 εκ κορυφής καρδιας αυτων αποχνιω I 235; AQV und die Minuskeln hinter χορυφης noch και δωσω επι (απο) κεφαλης παραφυαδων αυτης, welche übrigens auch bei & und A fehlen. Hieran könnte sich noch schliessen 28,, IV 559, wo das in $\beta \zeta \mu \varphi \psi$ eingedrungene $\pi\lambda\eta\varrho\eta\varsigma$ $\sigma\sigma\varrho\iota\alpha\varsigma$ nicht steht; doch fehlen die Worte auch bei $\varkappa\lambda$, stehen bei A "sub \times in char. min." und werden auch von As Schwesterhandschrift ς nicht gelesen. Auch ist a. a. O. die Citierung sehr frei und vieles auslassend, was in allen Handschriften stehn musste.

Ich gehe nun die Citate auf ihre charakteristischen Lesarten durch und gebe dieselben in der Reihenfolge des Textes, nicht nach der zufälligen Reihenfolge der Citate. 128 η ορασις του φεγγους IV 104 βςκλμφψ | 2_3 εξαποςελω IV 641 Αςκλφψ | 3_4 βαδιζε ειζελθε II 109 III 383 Αχ μ | 3_{4} εις τον οιχον II 109 $5\lambda \varphi \psi$ III 383 steht προς τον οιχον | 3, βαθυχειλον II 109 Αβς \varkappa λφ ψ | 3_5 βραδυγλωσσον II 109 μ | 3_6 τους λογους αυτων II 109 Αβςκλφψ | 3, ακουσαι σου II 109 III 383 βςκλψ und ausser diesen nur noch δεσ | 3, πας ο οιχος του ισραηλ ΙΙ 109 A^{\dagger} | 8₈ ορυξον και ωρυξα δη εν τω τοιχω II 554. Αβεκφψ haben $\delta \eta \in v \tau \omega$ volve hinter opv ξov , $A\beta \xi z \lambda \mu \phi \psi$ bringen auch hinter ωρυξα noch εν τφ τοιχφ | 8,0 και ιδου πασα ομοιωσις ερπετου και κτηνους ΙΙ 554 Αβςκλφψ | 8,2 α οι πρεσβυτεροι οιχου ισραηλ ποιουσιν ωδε ΙΙΙ 79 Αβςχλμφψ | 816 ως ειχοσι και πεντε ανδρας ΙΙΙ 85 Αςκλμφψ | 8,6 προςεκυνουν κατ ανατολας III 85 $\Lambda \beta$ ςλμφψ | 8_{17} μη μιχρα τ ϕ οιχ ϕ ισραηλ II 181 554 Αβςκλμφψ | 817 ανομίας και επες ρεψαν του παροργισαί με II 181 Λβςχλμφψ | 94 μεσην την ιερουσαλημ II 181 III 89 $A_5\mu \varphi$ | 9_4 το σημείου ΙΙ 181 ΙΙΙ 89 A_5 ταλμ $\varphi \psi$ | 9_4 εν μεσ φ αυτης II 181 III 89 Αγδερυ sonst keine Handschrift | 9, εις την πολιν οπισω αυτου ΙΙ 181 342 ΙΙΙ 89 342 βςφψ | 96 και απο των αγιων μου ΙΙ 342 ΙΙΙ 342 Αβςκλμφ | 11₁₉ την καρδιαν αυτων την λιθινην ΙΙ 760 ΙΙΙ 798 Αςχλμ | 12_{28} οτι λαλησω λογον ΙΙ 92 397 ΙΙΙ 131 584 Αβςκλμφψ | 13₁₉ και κλασματος αρτου III 608 790 Aεσ, sonst alle Handschriften wenigstens κλασματων, manche auch noch αρτων | 15, καθαρσιν αυτης IV 867 Αβςκλφψ | 16,, περι τα ωτα σου ΙΙ 70 ςψ | 16,, περι την πεφαλην σου Η 70 ζλμψ | 16,3 ποσμφ χουσφ παι αργυρφ II 70 Abexlugy | 16_{44} 45 aai η Vuyatho Vuyatho the $\mu\eta\tau$ 005 σου ΙV 476 βςχλμφψ | 17, ο αετος ΙΙΙ 199 Αβςχλμφψ | 17, τα εκλεκτα της κεδρου III 199 A[†] alle übrigen επιλεκτα | 17₂₃ του ισραηλ Ι 235 Αβςκλμφψ | 1723 υποκατω αυτου παν θηριον Ι 235 Αβςκλμφψ | 17 23 και τα κληματα αυτου Ι 235 Αβςκλμφψ 18₂₀ αυτη αποθανειται ΙΙΙ 254 IV 35 594 c. Jul. VI 113 Aβς **ελμφψ** | 18₂₀ του πατρος αυτου ΙΙΙ 254 IV 35 c. Jul. VI 113

Αβςχλμφψ | 1820 του νιου αυτου IV 35 594 c. Jul. VI 113 A5χλφψ | 18_{23} απο της οδου αυτου III 298 IV 725 cf. auch III 385 586 Αβςκλφψ αυτης μ | 1830 οικος ισραηλ λεγει κυριος ΙΙΙ 385 Αβςκλφψ | 233 εν τη νεοτητι αυτων επορνευσαν Ι 187 ΙΙΙ 698 Αβςκλμφψ | 23, τα δε ονοματα αυτων Ι 188 βςκλμφψ und ausser diesen nur noch αγρσ | 23, σαμαρεια η οολλα Ι 188 ΙΙΙ 699 Αβςχλμφψ | 23, και ιερουσαλημ η οολιβα Ι 188 ΙΙΙ 699 βςκλμφψ | 29₁₈ πασα κεφαλη φαλακρωμα ΙΙ 273 Αβςκλμφψ | 29₂₀ αντι της δουλειας II 273 Αζγ alle übrigen Handschriften λειτουργίας | 33_{12} και ανομία ανομού I^2 581 Αβςκλμφ | 34_9 μη βοσχουσιν οι ποιμενες ΙΙ 864 ΙΙΙ 620 758 ΙΥ 650 Αβςκλμφψ | 34₃ το γαλα κατεσθιετε ΙΙ 864 ΙΙΙ 620 758 ΙΥ 650 Αβςκλμφψ | 34, ουχ επεςρεψατε ΙΙΙ 620 Αβςκλμφψ; ΙV 650 steht απεςρεψατε | 34_5 πασι τοις θηριοις του αγρου και τοις πετεινοις του ουρανου III 620 Αεζουγ; alle übrigen schliessen mit αγρου und haben den Zusatz nicht | 346 επι προσωπου πασης της γης IV 650 Absalugy | 34_{10} our esontal autois IV 651 bsalgy und ausser diesen nur noch Qατ; alle übrigen fügen noch ετι hinzu | 34₁₈ τα καταλοιπα της νομης ΙΙΙ 101 βςκλμφψ und nur noch $\varepsilon \rho \sigma \chi$; alle übrigen $\tau \eta \varsigma \nu \rho \mu \eta \varsigma \nu \mu \omega \nu \mid 34_{23} \alpha \nu \alpha \varsigma \eta \sigma \omega \alpha \nu \tau \sigma \iota \varsigma$ IV 651 A† alle übrigen $\varepsilon \pi$ autouc, wie auch Cyrill III 621 schreibt | 34₂₇ τα ξυλα του πεδιου IV 651 Αβςκλμφψ und nur noch δεζο | 34₂₇ και η γη δωσει τον καρπον αυτης IV 651 A[†], alle übrigen $\tau \eta \nu$ iscou auths | 39_2 axw se III 324 xelugy und nur noch χ; alle übrigen αναξω | 3912 οιχος του ισραηλ ΙΙΙ 324 Αζ | 46, του λαου αυτου Ι2 469 Ακλμφ | 46, εκ της κατασχεσεως αυτου + απο κληρονομίας αυτου Ι2 469 Αβςκλμφ nur dass die Handschriften απο της mit Artikel lesen | 46₁₈ κατακληφονομησαι I² 469 βςκλμφψ und nur noch 6, alle übrigen κατακληρονομησει | 46, εκαζος απο κατασγεσεως αυτου Ι2 469 Αβςχλμφψ.

Zwei Stellen, wo Cyrill in wirklich bedeutsamen Einzelheiten von der Familie βςκλμφψ abweicht, will ich noch erwähnen. In 14₈ και θησομαι αυτου εις ερημου και εις αφανισμου ist in βς κλφψ statt ερημου die hexaplarische Correctur σημειου eingedrungen, welche nur noch ερσ haben, Cyrill dagegen III 560 εις ερημου και εις αφανισμου, wie indess auch, dem Fehlen der Nummer bei Parsons nach zu schliessen, der unsrer Familie angehörige μ liest. In 18₃₀ haben βςκλμφψ und nur noch γερσ επιςρεψατε και αποςραφητε anstatt επιςραφητε και αποςρεψατε,

Cyrill I 355 gleichfalls das letztere. Man kann also nicht behaupten, dass die Citate bei Cyrill sich mit dieser Gruppe decken; aber doch ergiebt sich deutlich trotz aller Freiheit im Einzelnen, dass im Grossen und Ganzen Cyrills Text A in der besonderen Spielart war, welche die Gruppe $\beta \approx \lambda \mu \varphi \psi$ zeigt, und der Befund bei Cyrill hindert wenigstens nicht, in dieser Gruppe die Recension des Hesychius zu suchen. Ich habe bei Angabe der Berührungen zwischen Cyrill und dieser Gruppe nicht bemerkt, wenn Lucian oder einzelne nicht bestimmt unterzubringende Handschriften gleichfalls mit ihr gehn, denn ein offiziell anerkannter Kirchentext von der Bedeutung Hesychs konnte nur in einer Handschriften familie gesucht werden, wie ja auch Lucian als zahlreiche Familie erscheint.

Mit dem vollen Bewusstsein des dadurch begangenen Anachronismus scheint es mir angebracht, hier auch auf den Ezechieltext des Origenes einen prüfenden Blick zu werfen. Ich hatte bereits oben bemerkt, dass selbst, wo Origenes sich ex professo mit Ezechiel beschäftigt, seine Citate sehr frei und rein gedächtnissmässig gemacht sind; doch lassen sich mit der nöthigen Vorsicht auch aus ihnen Schlüsse ziehn. Da sämmtliche Stellen im dritten Bande bei de la Rue stehn, eitiere ich bloss Seite und Buchstaben.

Das für den Alexandrinus charakteristische und auch bei Cyrill zu beobachtende $\alpha\delta\omega\nu\alpha\iota$ $\varkappa\nu\varrho\iota\sigma\varsigma$ bietet Origenes gleichfalls an den Stellen 5_8 . 7_2 . 13_3 . $_{20}$. 14_4 . $_{6}$. $_{14}$. 16_{14} . $_{20}$. $_{23}$. $_{30}$. 17_{16} . Von diesen Stellen hat A es 5_8 . 7_2 . 13_3 . 14_4 . $_{14}$. 16_{14} , während A, der Doppelgänger As, es auch noch 16_{20} . $_{23}$. $_{30}$ und 17_{16} liest. Sonst zeigen die Citate von charakteristischen Lesarten:

1₃ et factum est illic 359 F wie AV | 2_{10} και εγεγραπτο εν αυτη 408 F wie Qβςκλφψ und nur noch v, μ εν αυτοις, alle übrigen lesen anders | 3_5 βαθυχειλον και βαρυγλωσσον muss Origenes nach 409 E gelesen haben; so AQβςκλψ | 5_{10} φαγωνται zweimal 414 E, so nur $\varsigma \varphi$ | 6_{10} εγω κυριος ουκ εις δωρεαν λελαληκα 416 F wie Αβςκλμφψ. Wenn Origenes fortfährt απαντα ταυτα, so hat er auch mit Αβςκλμφψ noch gelesen του ποιησαι αυτοις απαντα τα κακα ταυτα | 7_2 τη γη ισραηλ ohne του 417 C, so nur noch Q φ | 7_5 κακια μ ια κακια ιδου παρεςι ιδου ηκει η πλοκη επι σε 419 A, also gelesen, wie βςκλφψ, mit welchen nur noch εξο gehn, bei μ fehlt επι σε | 7_{10} ηνθησεν η ραβδος 419 A wie βςκμφψ | 7_{13} οτι ορασις εις παν το πληθος 419 D also ge-

lesen wie Abenluow | 7_{13} er of valuois 419D wie benluow | $7_{1.4}$ σαλπισατε σαλπιγγι 419 E wie Q5χλμ und nur noch $v \mid 7_{22}$ και ειζελευσονται επ αυτα 420D wie βςκλμφψ und nur noch γσ 727 ο βασιλευς πενθησει και ο αρχων 421 C wie Αβςκλμφψ 8_9 tas aromas tas pornoas 422C wie Abzelugy | 8_{12} dioti ειπον εγκαταλελοιπεν ο κυριος 423 A wie βζμφ, ohne Artikel, aber in der Wortstellung ebenso Az2; auch Origenes schreibt 423 C εγκαταλελοιπε κυριος | 10, και πλησον τας χειρας σου 425 E wie Aβςκλφψ und nur noch γδερσ, alle übrigen τας δρακας σου | 13, και εφεις τοις προφηταις τοις προφητευουσιν απο καρδιας αυτων 363 A 426 C wie Αβςκλμφψ | 13, οι προφηται σου ισραηλ ως αλωπέχες 426 E wie Αβςχλμφψ und nur noch γερσ. Uebrigens erscheint der Vers 364C in der Gestalt sicut vulpes in desertis prophetae tui Israel | 13, ουκ ανεζησαν εν πολεμω 427 A wie βςμφψ und nur noch θ | 13, et dixistis dicit dominus et ego non sum locutus 364B wie Αβςκλμφψ | 132, cor justi inique 367B wie Aβςκλμφψ | 1323 ου μη ειδητε 427B und nur $\beta \varsigma \varphi \mid 14$, viri seniorum Israel 367 A wie A $\beta \varsigma \varkappa \lambda \mu \varphi \mid 14$, a πo κριθησομαι αυτφ εν αυτοις εν οις 368D 427D wie βςκλυφψ 14,6 ει υιοι και θυγατερες σωθησονται 369 C 428 Ε wie βςκλμφ und nur noch ρσγ; Αζ και θυγατερες αυτων | 1422 ουτοι εξαγουσιν υιους και θυγατερας 429 B wie Αβςκλμφψ, nur dass diese ausser μ εξαξουσι lesen; der gewöhnliche Text ist οι εξαγουσιν εξ αυτης υιους ατλ | 16, ουα εδησαν 377E 378E 429E wie Abzelmay $\mid 16_4$ o omgalos son on perietmhy so nur below, und dass auch Origenes $\pi \epsilon \rho \iota \epsilon \tau u \eta \vartheta \eta$ gelesen haben muss, und nicht einfaches ετμηθη, beweisen die die ganze Ausführung 377 E bis 378E durchziehenden und charakterisierenden Anspielungen auf den Ritus der Beschneidung | 16, ο οφθαλμος σου 379 BE 429 F wie nur Qβςμτψ | 16₁₂ τροχισχούς περί τα ωτα σου 430 E ςψ und Cyrill II 70 | 16₁₃ et facta es pulchra valde nimis 381 A wie bzclugy | 16_{21} natos meos $383\,\mathrm{A}$ nur Qlo | 16_{22} supra omnem fornicationem tuam et abominationes tuas 383B wie Abs κλμφ | 1623 vae vae tibi 383 C wie Αβςκλμψ | 1627 et tradam te 384E wie Aςλμψ | 1629 ad terram Chanaan 384B wie Aβςκλμφψ 1631 et non es facta 385 C wie βςκλμφψ | 1648 σοδομα η αδελφη σου 431 B wie Αβςκλμφψ | 17 $_{23}$ και τα κληματα αυτου 400 C 432 B wie βςκλμφψ und Cyrill I 235 | 17 24 και ο υψων 432 C wie AQ5μ | 186 προς τα ειδωλα οιχου ισραηλ 433 B wie βςκλμφψ und nur noch γεορο, alle übrigen ενθυμηματα | 28₁₇ των αμαρτιων σου $346\,\mathrm{B}$ wie A βςχλμφψ | 29_3 επι σε φαραω βασιλευ αιγυπτου $436\,\mathrm{C}$ wie A Ωςχλμφ | 29_4 παγιδα $436\,\mathrm{E}$, wie ςχλψ | 29_8 ανθρωπον $437\,\mathrm{B}$ wie A βςχλμφψ | 30_4 και ηξει η μαχαιρα $437\,\mathrm{C}$ wie A χλψ und nur noch ρσχ | 34_{18} τα καταλοιπα της νομης κατεπατειτε $352\,\mathrm{A}$ wie βςχλμφψ und nur noch ερσχ und ebenso Cyrill III 101; alle übrigen Handschriften haben της νομης υμων.

Wir sehen aus diesen Citaten, dass Origenes sich noch enger an die Gruppe βςκλμφψ anschliesst, als Cyrill. Ich mache hier wenigstens im Vorbeigehn auf eine höchst beachtenswerthe Thatsache aufmerksam: während die kümmerlichen griechischen Ueberbleibsel des Origenes sich fast absolut mit dieser Handschriftenfamilie decken, ist das Verhältniss bei den nur in des Hieronymus lateinischer Uebersetzung vorhandenen 14 Homilien ein wesentlich anderes; bei diesen weist der Text mehr das Gepräge Lucians auf. In dem allerdings sehr freien Citate 356 E lesen wir ambulasti immaculatus; nur Lucian hat 28, επορευθης συ αμωμος, die gesammte sonstige Ueberlieferung εγενηθης. Namentlich zeigt der lateinische Origenes eine Anzahl von hexaplarischen Einschüben, welche nicht in die Klasse βςαλμφψ eingedrungen sind, die aber Lucian in seine Recension aufgenommen hat: 13, qui ambulant post spiritum suum 363 A und 13, dicentes haec dicit dominus 364AB; an beiden Stellen weist allerdings auch die unsrer Klasse angehörige Handschrift \(\varphi \) den Zusatz auf. Aehnlich steht es mit 16,3 et directa es in regnum 381A, wo gleichfalls φ wenigstens die Worte και κατηνθυνθης liest. Ohne jeden Anhalt in der Klasse βςκλμφψ sind 16, aqua non es lota in salutem 378A, ferner 16, et dixi tibi: de sanguine tuo vita adimplere. surge de sanguine tuo et adimplere vita 379 C und 1630 mulieris fornicariae procacis 384D 385C; doch hat 164 und 30 auch A $\epsilon\iota\varsigma$ σωτηριαν und παροησιαζομενης "sub \times in char. min." Ob diese Verschiedenheit zwischen dem Bibeltexte des lateinischen und des griechischen Origenes dem Uebersetzer Hieronymus zuzuschreiben ist? Aufmerksam mache ich auch noch auf die Stelle 1320 in quibus vos convertistis illic animas in dissolutionem 366 C. εις εχλυσιν liest dort nur τ; die Hexapla bezeichnet dies ausdrücklich als Uebersetzung Theodotions.

Ergiebt sich nun aber auch aus den Citaten bei Origenes, dass die Familie $\beta \varphi \varkappa \lambda \mu \varphi \psi$ den in Aegypten umlaufenden Text bietet, so wird die Wahrscheinlichkeit, dass sie den Hesychius

enthalte oder doch mindestens ihm sehr nahe stehe, noch eine beträchtlich höhere: denn es ist doch von vorneherein anzunehmen. dass Hesvehius seiner Recension den ihm geläufigen Text seines Heimathlandes zu Grunde legte. Es müsste dann freilich die Frage genauer untersucht werden, wie es kommt, dass die in Aegypten gemachten oder aus Aegypten stammenden Uebersetzungen der LXX, und unter ihnen noch eine so späte, wie die arabische der Pariser Polyglotte, zu deren Entstehungszeit Hesychius längst offizielle kirchliche Geltung haben musste, nicht diese Recension, sondern fast durchweg A widergeben, und gerade die jüngste unter ihnen, die arabische, am getreuesten. Sollte sich indessen meine Vermuthung - denn für mehr als eine Vermuthung kann ich selbst es nicht ausgeben - bestätigen und die Gruppe βςχλμφψ wirklich den Hesychius enthalten, so möchte ich auf einen weiteren Umstand aufmerkam machen. Der Text dieser Gruppe deckt sich nämlich fast völlig mit der Aldina. welche ich freilich nur aus dem Parsonsschen Apparate kenne: ist ja doch auch der dieser Gruppe angehörige Codex Bessarionis w, beziehungsweise die venetianischen Handschriften, aus welchen w für Bessarion zusammengeschrieben wurde, die Vorlage der Aldina gewesen. Ein wunderbar glücklicher Zufall hätte uns somit in der Aldina im Grossen und Ganzen den Hesveh gegeben, wie die Complutensis im Grossen und Ganzen den Lucian darstellt.

3. Eusebius und Pamphilus.

Die dritte offizielle und kirchlich anerkannte Recension des LXX textes ist die des Eusebius und Pamphilus. Diese Männer gaben aus der zu Caesarea aufbewahrten Hexapla des Origenes die den LXX text enthaltende vorletzte Columne mit allen kritischen Zeichen gesondert heraus, und dieser Text gewann in Palaestina kirchliche Geltung: auch Hieronymus hat sich nach seinem eigenen Geständnisse desselben bedient.

Dieser Recension gehören demnach an die hexaplarischen Handschriften, für Ezechiel also Q und α , und die syrische Hexapla, welch letztere ich, weil die Recension des Origenes enthaltend, mit der Sigle $\mathfrak O$ bezeichnen will. Da es sich hierbei um offenkundige Thatsachen handelt, welche eines Beweises nicht bedürfen, so wäre es kaum nöthig, über diese Recension ein Wort zu verlieren; höchstens könnte es sich um eine Prüfung der Frage

handeln, ob die Varianten, welche zwischen diesen drei Texteszeugen thatsächlich vorliegen, nicht zu bedeutend sind, als dass man sie zu Einer Familie vereinigen könnte. Ich habe diese Untersuchung selbstverständlich geführt und bin für dieselbe in einer ganz ungeahnten Weise belohnt worden: denn bei Gelegenheit meiner eingehenderen Beschäftigung mit dieser Gruppe hat sich mir ungesucht ein Resultat ergeben, welches, wenn es sich bestätigen sollte, von ganz hervorragender Wichtigkeit wäre. Ich bin nämlich durch schwerwiegende Thatsachen zu der Ueberzeugung gekommen, dass kein geringerer, als der Vaticanus B, dieser Recension angehört. Stutzig machte mich zuerst die Stelle 7,-9, welche recht eigentlich ein Prüfstein für das Verwandtschaftsverhältniss der LXXhandschriften ist. Hier gehen, bis auf ein paar winzige, im kritischen Apparat zu der Stelle mitgetheilte, Kleinigkeiten a und O gegen alle übrigen Handschriften als geschlossene Einheit mit B; ihnen gesellt sich noch Q zu, nur dass in seinen Text ein hexaplarischer Einschub eingedrungen ist, welcher den andren fehlt, und diesen nämlichen Text muss auch Hieronymus, welcher ja die Recension des Eusebius und Pamphilus benutzte, gelesen haben, da nur auf ihn die Schilderung passt, welche er mit den Worten giebt: In hoc capitulo iuxta LXX interpretes ordo mutatus est atque confusus ita ut prima novissima sint et novissima vel prima vel media ipsaque media nunc ad extrema nunc ad principia transferantur. Noch frappanter ist die Stelle 7,0. Hier hat nur Β ιδου η ημερα χυριου ει και η ραβδος ηνθηκεν. Keine einzige andre Handschrift liest hier ει; nur Qa haben ιδου η ημερα χυει Φ το Ισ und Hieronymus als LXXtext ecce dies parit: diese fünf Zeugen haben also allein an unser Stelle gelesen KYEI, welches B richtig herübernahm, während die übrigen den Abkürzungsstrich übersahen und χυει von √χυω verstanden. Nun erhielten die Worte, mit welchen Lagarde Prov. S. 3 Anm. 1 schon 1863 B charakterisiert hatte: ..Wenn aber B nicht selten da nur einen Auszug aus den jüngeren Versionen giebt, wo A neben diesen noch die aus inneren Gründen als die älteste anzuerkennende Uebersetzung hat, so kann dies doch nur erklärt werden, wenn man annimmt, der Schreiber von B habe aus einem glossierten Manuscript die ursprüngliche Gestalt der LXX ausziehen wollen, habe sich aber mitunter versehen und das kopiert, was er hätte weglassen, das weggelassen, was er

hatte kopieren sollen", eine ungeahnte Beleuchtung und gaben mir einen Fingerzeig, dem ich zu folgen beschloss. Meine Untersuchungen haben mich zu dem Resultate geführt, dass B ein in Caesarea angefertigter Auszug aus der Hexapla des Origenes ist, welcher beabsichtigte, durch Auslassung alles des durch den Asteriskus Athetierten die ursprüngliche Gestalt der LXX herzustellen — ich brauche hierfür nur an die bekannten Worte des Hieronymus zu erinnern: Vis amator esse verus LXX interpretum? non legas ea quae sub asteriscis sunt, imo rade de voluminibus ut veterum te fautorem probes. Dieser in B vorliegende Auszug ist offenbar mit grosser Umsicht angefertigt und da er schon in verhältnissmässig sehr früher Zeit unternommen wurde, so kann es uns nicht wundern, wenn B den Text dieser Recension in einer sehr reinen und unverdorbenen Gestalt bietet — Irrthümer im Einzelnen selbstverständlich stets zugegeben.

Es verlohnt sich schon der Mühe, auf diese Frage näher einzugehn. Erstes Erforderniss hierfür ist, über die Grösse, mit welcher als mit einer bestimmten gerechnet werden soll, Klarheit zu bekommen, um mit ihrer Hulfe das unbekannte x bestimmen zu können. Bei der eigenthumlichen Beschaffenheit dieser Recension mit ihren zahlreichen textkritischen Zeichen, ihren Randbemerkungen und Glossen, war gerade hier mehr, als sonst, Veranlassung zu Irrthumern und Abweichungen aller Art gegeben und es wird uns desshalb nicht Wunder nehmen, wenn wir bei den ihr angehörigen Texteszeugen keine allzu stramme Parteidisciplin finden. Um ein von Parsons unabhängiges Material für die Beurtheilung zu haben, nahm ich den ältesten zugänglichen hexaplarischen Prophetencodex Q und collationierte den Tischendorfischen Facsimiledruck desselben mit dem photolithographischen Druck von O. Da sich aus leicht ersichtlichen Gründen das Buch Daniel zu diesem Zwecke nicht empfiehlt, beschränkte ich mich auf die von Tischendorf abgedruckten Stücke aus Hosea und Amos und den ganz veröffentlichten Micha. Ich theile die Collation hier mit.

Hosea 1_1 εν ημεραις am Rande και erganzt πλώσος 1_2 εν ωσηε1 am Rande οι ο΄ προς 1_2 εν ωσηε 1_4 και αποςρεψω βασιλειαν am Rande οι ο΄ καταπανσω 1_4 τοι καταπανσω, da αποςρεφειν stehend durch 1_4 bezw. 1_4 übersetzt wird 1_4 ονδε εν ρομφαια 1_4 εν 1_4

 $_{7}$ τα ιματια μου $| \frac{1}{19} | \frac{1}{9} | \frac{1}{9} | \frac{1}{9} | \frac{1}{19} |$

Amos 9_{12} το ονομα + $\stackrel{}{\smile}$! $|_{13}$ ο αμητος Q^1 αλοητος Q^2 $|_{14}$ και φυτευσουσιν am Rande ποιησουσι $|_{14}$ $|_{14}$ και φυτευσουσιν $|_{14}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$ $|_{13}$

Micha 1, και εγενετο λογος πυ Δοπι ωπ Lier πλων , also auf jeden مانهما του μωραθι (am Rande μωρασθιν) مانهما Fall τον μωρασ(θ)ιτην gelesen; ο του ist ? on Ez. 8,1 11, bis 13 ا عصما عصما عصم عصر عصم عصم عصم المعرب عصما المعرب إلى المعرب إلى المعرب إلى المعرب المعرب المعرب المعرب المعرب Rande or o' εςω) χυρίος am Rande o θεος zugesetzt Liso localo Ισων | 3 και επιβησεται geändert in καταβησεται und am Rande και επιβησεται nachgetragen το Δομο | ε και θρηνησει am Rande $\pi \epsilon \nu \vartheta \eta \sigma \epsilon \iota$ ~1220 Für $\vartheta \epsilon \eta \nu \epsilon \iota r$ ist $\mathbb M$ stehende Uebersetzung, wie Sold für πενθειν 10 οι εν απειμ am Rande βαχειμ κατα γελωτα bis lipe von dem Syrer offenbar als Ein Wortcompositum gefasst | 11 σεννααρ 25= | 14 εις πενα am Rande κενον Ισσορία | 16την χηρείαν am Rande ξυρησίν אבב 🗓 2 נוע דמוב אסנדמון באבב בי mindestens auffallend, da sonst 🗠 für επι steht, während εν durch 🛥 widergegeben wird | 2 × ανδρα² am Rande × και nachgetragen 1 × 1 3 την φυλακην sic! ΙΔΞ;Δ | 4 υμων - ! | 6 επι τουτω ____ ου ταυτα am Rande ει 🕽 | 7 καλοι εισιν Ιζμαλ – σ-Δ-Ι | 6 πονηρα (am Rande τα vorgesetzt) επιτηδευματα احتا $|_{13}$ δια $= \alpha \nu \alpha \beta \eta \vartheta \iota$ δια $|_{13}$ ο δε \varkappa_{ς} am Rande \varkappa_{ς} Lieo $\parallel 3$ ταντα fehlt \bullet $\mid \ _3$ απο των οςεων αντ $\overline{\omega}$ ςσπ $\mid \ _5$ ηγειραν am Rande ηγιασαν 🛶 | 9 εςαι am Rande zu εςιν προς αυτον am Rande επ -σο \rightarrow $|_2$ επ αυτον fehlt \mathbb{O} $|_3$ τας φομφαίας am Rande τας μαχαίρας Ιμπανών Φ hat für φομφαία und μαχαιρα keinen festen Sprachgebrauch; da aber unmittelbar darauf in dem nämlichen Verse ρομφαιαν durch leem übersetzt wird, so ist es wahrscheinlicher, dass @ an unsrer Stelle ein andres Wort, also μαχαιρας gelesen hat | 5 πορευσονται σε sic!

ركانا | و υπολιμμα am Rande - διαμενον nachgetragen كمزوكا י אבאי ע: -- | אב ως δραγμα αφ αλωνος corrigiert in ως δραγματα مكومن عمر المقال با المرقوا ال = χαι χατατηξεις εν αυταις εθνη $\parallel 5$ $_6$ χαι ουσεται Δοاكما عدانكا عدانكا العجا ef. Field zu der Stelle ا بعدا عدانكا العجاء العجاء \mid_{13} $\tau \alpha$ also sou $\mid \Delta \Delta \Delta \Delta \Delta \Delta \mid_{14}$ cal exclinative $\mid_{\Delta \Delta \Delta \Delta}\mid_{14}$ and wi ist mir zwar Ez. 24₂₃ 25₁₅ 28₂ aufgestossen, doch weisen die übrigen Stellen - auf, so dass sich hier nichts mit Sicherheit entscheiden lässt | 62 βουνοι am Rande ogn 1924 | $_5$ $\tau\iota$ $\delta\eta$ 125 \sim σ | $_6$ $\vartheta\bar{v}$ $\mu\sigma v$ $v\psi\iota\varsigma\sigma v$ $\varepsilon\iota$ $\kappa\alpha\tau\alpha$ ληψομαι war in Q durch Homoeoteleuton ausgefallen und ist am 1200 | τ χειμαρρων - 12 also χιμαρων gelesen | τ ασεβειας τις ωτο $\begin{vmatrix} 1 & ανομων \end{vmatrix}$ ωτο $\begin{vmatrix} 1 & 1 & ανομιας \end{vmatrix}$ $\begin{vmatrix} 1 & ανομιας \end{vmatrix}$ $\begin{vmatrix} 1 & 1 & 1 \end{vmatrix}$ αδικια μων: | 10 και ει 🐧 | 12 λαλων ψευδη am Rande αδικα 1ΔΔ | 13 αρξομαι του παταξαι σε και αφανιω σε εν ταις αμαρτιαις σου am Rande εβασανισα επι σε δια sic! بعلم کیا عام (Ende der Zeile) die erste Hand Qs zerstört. Nach der Grösse des auf der folgenden Zeile bis zu zai evvevoei freistehenden Raumes hatte er ursprünglich gewiss [εμπλησ]θης και συσκοτασω εν σοι wie B; jetzt ist hinter εμπλησ mit kleinen Buchstaben am Rande geschrieben θης και εξωσω σε εν und auf der neuen Zeile mit grossen Buchstaben, aber weit auseinanderstehend σοι και χαταληψη Φ liest בשבע פע ביילע also bis auf die fehlende Copula genau Q2 widergebend | και εννευσει sic! fehlt (15 εκπιεσεις το Δ) | 15 ελαιαν | ων | 15 πιητε am Rande πιης οινον Ιμω ΙΔΑΖ | 16 και εφυλαξας τα δικαιωματα ζαμβοη | 3 καταθυμιου | Δ , j + l also auf jeden Fall in zwei Worte zerlegt und vielleicht κατα θυμου gelesen | 4 σκοπιας am Rande σου Rand unde $| | |_5 = \epsilon \lambda \pi i \zeta \epsilon$ $|_6 = \pi \alpha \nu \tau \epsilon \zeta$ fehlt $| |_7 = \epsilon \pi i \beta \lambda \epsilon \psi$ oμαι am Rande αποσχοπεσω sic! -- cf. v. 4; für βλεπειν steht

I und i | ααθισω am Rande πορευθω Δολπί | α φωτιει am Rande οι ο΄ φως μοι 🕽 🗻 ional | 10 εςαι οοσι | 12 εις ομαλισμον am Rande συγκλεισμο | 12 και αι πολεις 2 | οςούμας συριας fehlt 🕲 | 12 ημερα υδατος και θορυβου dafür am Rande και απο θαλασσης εως θαλασσης και απο του ορους εως του ορους \mathbf{O} hat letzteres im Texte $|\mathbf{v}|_{11}$ εν ραβδω φυλ $\bar{\eta}$ σου sic! γίως | 14 καθ εαυτους am Rande in κατα μονας ge-am Rande in عمر عدا با عدا با عدا با عدا با عدا با عدا با عداد عدا با عدا با عدا با عدا با عدا با عدا با عدا ب οψεσθαι am Rande δειξω αυτοις ςοπ | 1 συνχυθησονται am Rande in ταραχθησονται geändert και Είν συγχυθηναι steht Joel 2, 10 Jon. 4, Na. 2, übereinstimmend τω κῶ θῶ ημῶ -: ١١٥ και ου συνεσχεν am Rande our expathoen all | 19 autos fellt () | 19 τας αδικίας Ισιμάς Für αδικια ist μω stehende Uebersetzung | 20 τας εμπροσθεν am Rande οι ο΄ αργηθεν Αργείς. — Abweichungen in den hexaplarischen Zeichen, welche bei Q äusserst spärlich, bei O dagegen sehr regelmässig stehn, habe ich bei dieser Collationierung selbstverständlich unberücksichtigt gelassen.

Ist die Ansicht Tischendorfs von Q richtig, so wäre er mit $\mathfrak O$ gleichalterig. Dass beide der Recension des Eusebius und Pamphilus angehören, ist unzweifelhaft, und doch finden sich, wie die eben mitgetheilte Collation zeigt, eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Varianten. Wir müssen also in dieser Familie auf stärkere Abweichungen gefasst sein. Für Ezechiel tritt zu Q und $\mathfrak O$ noch α , von welchem bereits S. 17 bemerkt worden ist, dass er, bezw. sein Doppelgänger bei Parsons, eine beträchtliche Anzahl von Lesarten aufweist, mit welchen er ganz allein steht: wir haben es also auch bei diesem mit einem Codex von stark ausgeprägter Individualität zu thun.

Zum Beweise meiner Thesis, dass B ein in der Absicht die echte LXX herzustellen unternommener Auszug aus der Hexapla des Origenes, bezw. aus der von Eusebius und Pamphilus veranstalteten Separatausgabe der LXX columne derselben sei, muss ich das Verhältniss Bs zu QαΦ feststellen. Bei dem vielfachen Auseinandergehn dieser drei Zeugen untereinander darf hier nur

mit Lesarten operiert werden, in welchen alle drei übereinstimmen. Ich gebe nun im Folgenden ein genaues Verzeichniss derjenigen Stellen, an welchen $Q\alpha \mathbb{O}$ gemeinschaftlich von B abweichen, oder an welchen $Q\alpha$ gegen B übereinstimmen, während \mathbb{O} nicht mit Sicherheit auf eine von beiden Lesarten zurückgeführt werden kann: dass hierfür ausschliesslich B^1 in Betracht kommt, ist selbstverständlich. Unberücksichtigt lasse ich bei der im Folgenden gegebenen Collation das ν expelununun, welches B auch vor folgendem Consonanten in der Regel setzt, unterbliebene oder vorgenommene Elision, Assimilation des ν von $\epsilon \nu$ - und $\sigma \nu \nu$ - in Wortcompositis, welche B^1 gewöhnlich unterlässt, und Itacismen, die bei B zwar nicht so häufig, wie bei Q oder gar bei A, aber doch auch nicht gerade ganz selten vorkommen; unberücksichtigt ferner Verschiedenheiten wie $\epsilon \alpha \nu$ $\alpha \nu$, $\epsilon \mu \nu \nu$ $\mu \nu \nu$, $\sigma \epsilon \alpha \nu \nu \nu \nu$, $\sigma \kappa \nu \nu$, $\kappa \nu \nu$

πηχων, oder Schreibungen wie εθρακα εξολεθρενω τεσσερες und ähnliche, da dies alles gewiss dem subjectiven Ermessen des jeweiligen Schreibers anheimgegeben war, wie denn B selbst sich hierin durchaus nicht consequent bleibt. Ebenso habe ich unberücksichtigt gelassen offenbare Schreibfehler wie etwa επαινετη 26₁₇ oder υποκατων 31₆ und die vereinzelt vorkommenden Dittographien. Weiterhin konnten aber auch nach meiner Ansicht von der Entstehung Bs Veränderungen nicht als Varianten gerechnet werden, welche sich nach Auslassung des in der Vorlage Bs sub asterisco Stehenden mit Nothwendigkeit ergaben, wie 1, και τα σχελη αυτων 💥 σχελος 🗸 ορθον und και τα σχελη αυτων ορθα oder 37,3 του αγαγείν με 🔆 υμας 🗸 εκ των ταφων ※ υμων γ λαος μου und του αναγαγείν με εκ των ταφων τον λαον μου, da man doch unmöglich schreiben konnte και τα σχελη αυτων οοθον oder του αγαγειν με εχ των ταφων λαος uov. Unberücksichtigt geblieben sind schliesslich noch Unterschiede in den Gottesnamen, über welche am Schlusse der Prolegomena ausführlich gehandelt werden wird, und Abweichungen in der Artikelsetzung, weil diese sich für die Vorlage Os nicht mit Sicherheit feststellen lässt, ausser wo der Artikel die Stelle eines Pronomen relativum vertritt: denn hier musste auch o ihn ausdrücken, wenn sie ihn in ihrer Vorlage fand. In der nun folgenden Collation steht vor dem Doppelpunkte die Lesart von Qao bez. Qa, hinter demselben die Lesart Bs; hat eine solche nur die Sigle B1, so ist sie von späterer Hand in die vor dem Doppelpunkte stehende geändert.

1 α κατεναντι: απεναντι aber απ ist von B² auf einer Rasur geschrieben, welche den Raum von drei Buchstaben einnimmt, so dass auch B1 sicher κατεναντι gehabt hat | ι εκαςφ: εκατερω | 12 εκαζον: εκατερον | 20 επορευοντο - τα ζωα και fehlt B vielleicht in Folge einer Verwechslung der kritischen Zeichen. Die von allen Handschriften ausser B gelesenen Worte hätten. als im hebraeischen Texte nicht stehend, mit dem Obeliskus bezeichnet werden müssen | 23 υποκατω : υποκατώ Schluss der Zeile und dann mit kleinen Buchstaben $\vartheta \bar{\varepsilon}$ angehängt. Die römischen Herausgeber beinerken nichts | 26 σαπφείρου: σαππίρου $\mathbf{B}^1 \mid_{28} \eta$ μερα: η μεραις $\parallel \mathbf{2}_{10}$ οπισθεν: οπισω \parallel_{10} εγεγραπτο + $\varepsilon \nu$ auth Q $\varepsilon \iota \varsigma$ auth ν a fellt B | 3, cequalida + τ auth ν fellt $\mathbf{B} \mid_{\mathbf{A}} \epsilon$ eigelde : pai ϵ eigelde $\mid_{\mathbf{A}} \beta$ advreilov pai β aqvrloggov : β a- $\vartheta v \gamma \lambda \omega \sigma \sigma o v \mid_{11} \epsilon \pi o \varrho \epsilon v \vartheta \eta v + \mu \epsilon \tau \epsilon \omega \varrho o \varsigma \text{ fehlt } B \mid_{21} \alpha \mu \alpha \varrho \tau \alpha v \epsilon i v$: αμαρτείν $\| 4_2 \tau \alpha \xi \epsilon i \varsigma + \epsilon \pi \alpha v \tau \eta v$ fehlt B. In der Nähe dieser Stelle steht ein von B^2 B^3 herrührendes $\varepsilon \pi$ $\alpha v \tau \eta v$ am Rande, welches hinter ζερεωσεις v. 7 eingefügt werden soll, wo keine Handschrift es liest. Ich bin überzeugt, dass es ursprünglich für unsre Stelle v. 2 bestimmt war | , ενενηχοντα : πεντηχοντα ' 10 βρωμα σον + ο fehlt B | 14 βεβηλον : εωλον Die Buchstaben εω stehen auf einer Rasur, welche bei der Schmalheit des B in der Schrift des Vaticanus bequem Raum für die Buchstaben BEBH bietet, so dass hier auch B¹ sicher $\beta \epsilon \beta \eta \lambda o \nu$ geschrieben hatte, welches zudem am Rande als Correctur des εωλον steht | 5, κοιματα : χριμα am Ende der Zeile | 12 και το τεταρτον σου εν οομφαία πεσουνται χυχλώ σου (πεσουνται εν ρομφαία χυχλώ Q) και το τεταρτον σου εις παντα ανεμον σχορπιω αυτους: και το τεταρτον σου εις παντα ανεμον σχορπιω αυτους και το τεταρτον σου εν ρομφαια πεσουνται χυχλω σου Bis zum ersten xvxlo oov steht bei QaO Alles sub asterisco und auch Hieronymus bemerkt: Hoc quod posuimus et quarta pars tui in gladio cadet de Theodotionis editione sub asteriscis additum est. Ursprünglich hatte die Hexapla die fraglichen Worte gewiss zweimal, denn entbehrt werden konnten sie auf keinen Fall: da, wo Qa sie jetzt haben, sub asterisco, und hinter σχορπίω αυτους noch einmal ohne Asteriscus | 17 ελαλησα : λελαληχα | 63 και ταις ναπαις και ταις φαραγξιν: και ταις φαραγξιν και ταις ναπαις ται Auch hier ist αφανισθησεται ausdrücklich als hexaplarische Lesart bezeugt; der mit zahlreichen hexaplarischen Noten ver-

sehene Barberinus γ bemerkt am Rande $H \times \alpha \varphi \alpha \nu \iota \sigma \theta \eta \sigma \sigma \nu \tau \alpha \iota$ und Q hat die ganze Stelle mit der Bezeichnung $A\Theta$ sub asterisco | $g \in \kappa \in \iota + o \tau \iota$ fehlt $B \mid_{11} \in v \gamma \in : \varepsilon v \gamma \in \varepsilon v \gamma \in |_{12} \circ \mu \alpha \kappa \rho \alpha v \in v \vartheta \alpha$ νατφ τελευτησει ο δε εγγυς εν φομφαια πεσειται : ο εγγυς εν φομφαια πεσειται ο δε μαχραν . . . | 14 χατοιχιας : κατοιχεσιας 7_3 και εκδικήσω + σε fehlt B am Ende der Zeile | 7_3 γνωση: επιγνωση Hier ist auch die Lesart Os sicher zu entscheiden, da sie für einfaches γιγνωσκειν stets einfaches -, für επιγιγνωσχειν dagegen stets 🛰: ΔΔΙ setzt | 17 υγρασια: υγρασιας | 19 εν ταις πλατειαις οιφησεται: οιφησεται εν ταις πλατειαις | 23 κοισεως αιματων : λαων und so auch $\mathbf{O}^r \parallel \mathbf{8}_2 \ v \pi \epsilon \rho a v \omega + a v \tau o v$ fehlt $B^1 \mid _3$ anameson tou fehlt $B^1 \mid _3$ poos borgan : eig . . . | $_{5}$ $\tau\eta\nu$ $\pi\varrho\sigma\varsigma$ $\alpha\nu\alpha\tau\sigma\lambda\alpha\varsigma$: $\tau\eta\varsigma$. . . | $_{6}$ $\sigma\psi\epsilon\iota$: $\sigma\psi\eta$ | $_{8}$ $\varkappa\alpha\iota$ $\sigma\varrho\nu\xi\alpha$ + εν τφ τοιχφ fehlt B. Diese Worte stehen und fallen mit εν τω τοιχω v. 7 und 8a, wo sie übereinstimmend durch den Asteriskus athetiert werden | ιι ιεζονίας : ιεχονίας | ιδ εωρακας ψιε ανθρωπου : υιε ανθρωπου εορακας | $_{16}$ εικοσι + και πεντε fehlt $B^1 \mid_{17} \epsilon \pi \lambda \eta \sigma \alpha \nu : \epsilon \pi \lambda \alpha \nu \eta \sigma \alpha \nu \mid B^1 \mid 9, \ \alpha \nu \eta \rho \mid \epsilon \iota \varsigma : \epsilon \iota \varsigma \mid \alpha \nu \eta \rho$ $_{2}$ $\zeta \omega \nu \eta \nu : \zeta \omega \nu \eta \mid _{3}$ $\tau o \nu \ \chi \epsilon \rho o \nu \beta \ldots \epsilon \pi \ \alpha \nu \tau \varphi : \tau \omega \nu \ \chi \epsilon \rho o \nu \beta \epsilon \iota \nu \ldots$ αυτων \mid $_{A}$ και ειπεν + κυριος fellt $\mathbf{B}\mid$ $_{5}$ εις την πολιν οπισω autou: opisw autou eig thu poliu \mid 6 eggishte + kai fehlt $B \parallel 10$ του χερου β : του χερου β ειν | $_1$ επλησε: ενεπλησεν B^1 | $_7$ και εξετεινεν + ο χερουβ fehlt $B \mid _{9}$ τεοσαρες τροχοι : τροχοι τεσσερες \mid $_{12}$ τροχοίς + αυτων fehlt B | $_{17}$ και επηραν τα χερουβ(ιμ) : και τα χερουβείν ησαν $| \ _{21}$ τεσσαρές: οχτω $| \ _{22}$ ομοίωμα: ομοίωσις $\| \ 11_1$ ιδου fehlt B^1 | ιεξονιας ... αζουρ : ιεχονιας ... εζερ | <math>ι φαλτιαν : gantian \mid_3 spoodsmyrtai: oikodsmyrtai \mid_5 kuriov fehlt B \mid_{11} und 12ª fehlt bei B. cf. hierüber die Bemerkung zu der Stelle im kritischen Apparate $| \ _{21}$ εδωκα : δεδωκα $\| \ \mathbf{12}_3$ αιχμαλωσιας + και αιχμαλωτισθητι fehlt $B \mid_{\beta}$ αιχμαλωτενθηση: αιχμαλωτενθησει B^{1} | $_{1}$ εσπερας ενωπιον αυτων ως εκπορευεται αιχμαλωτος : εσπερας ως εκπορευεται αιχμαλωτος ενωπιον αυτων Es folgt bei $\alpha \times \epsilon \iota \varsigma \circ \varphi \vartheta \alpha \lambda \mu \circ v \varsigma \times \alpha v \tau \omega v \checkmark$ in welchem man deutlich Aquilas Hand erkennt; ebenso O, nur ohne Asteriskus, welchen sie vor ως εκπορευεται setzt. Dieser hexaplarischen Duplette zu Liebe ist auf jeden Fall in QαO das echte ενωπιον αυτων an eine frühere Stelle gerückt | τ εξηνεγκα + ως σκευη fehlt B. In Qr steht das erste σκευη sub asterisco | , τοιχον + τη χειρι fehlt $B \mid_{9} \pi \alpha \rho \alpha \pi i \mathbf{x} \rho \alpha i \mathbf{v} \omega \mathbf{v} + \epsilon \varsigma \iota \text{ fehlt } B \mid_{14} \epsilon \mathbf{x} \mathbf{x} \epsilon \omega : \epsilon \mathbf{x} \mathbf{x} \epsilon \mathbf{v} \omega \sigma \omega \mid_{15} \sigma \tau \iota :$ διοτι | 18 ενδειας: οδυνης und so auch $Q^r \mathbb{O}^r$ | 22 παραβολη +

αυτη fehlt B | $_{22}$ απολωλε + πασα fehlt B | $_{25}$ λαλησω τους λογους μου: τους λογους μου λαλησω | 25 και ου: και ου μη $_{28}$ lalhow² + loyov fellt B \parallel 13₁₀ eplanhow ton laon mon: τον λαον μου επλανησαν | 10 αφροσυνη πεσειται Q αφροσυνη ∾ ει πεσειται 🗸 © αφροσυνή α: πεσειται Hier ist πεσειται das echt Septuagintagemässe und appoouvy die Uebersetzung Theodotions; der Irrthum ist auf Seiten der Hexapla | 11 αλειφοντες fehlt $B \mid_{21} \rho v \sigma o \mu \alpha \iota : \rho \eta \sigma o \mu \alpha \iota \mid_{22} \delta \iota x \alpha \iota o v + \alpha \delta \iota x \omega \varsigma$ fehlt $B \mid$ $_{23}$ dioti : oti \parallel 14_{1} andres ex twn presbuterwn : ex twn pres σβυτερων ανδρες \mid 4 αποκριθησομαι αυτ φ + εν αυτοις fehlt $B\mid$ $_{13}$ $\times \tau \eta \nu \sigma \varsigma : \times \tau \eta \nu \eta \mid_{18} \alpha \nu \delta \rho \varepsilon \varsigma \quad o \nu \tau \sigma \iota : o \nu \tau \sigma \iota \quad a \nu \delta \rho \varepsilon \varsigma \mid_{19} \varepsilon \pi \alpha \pi \sigma -$ ανασεσωσμενοι αυτης Auch α muss εξ αυτης gelesen haben, weil sich nur so der Ausfall der Worte οι εξαγουσιν εξ αυτης bei ihm durch Homoeoteleuton erklärt | $_{22}$ $\iota \delta ov^2 + \alpha v \tau o\iota$ fehlt $B \mid_{22} o \delta o v c a v \tau \omega v$ bis $_{23} o \delta o v c a v \tau \omega v$ fehlt B^1 durch Homoeoteleuton | 15, των αληματων fehlt B¹ durch Abspringen von $\tau\omega\nu$ auf $\tau\omega\nu$ | 4 pares + 0 fellt B | 7 ratagayetai autous: αυτους καταφαγεται | 7 γνωσονται: επιγνωσονται | 16, εδησαν: edhvas $| \ _{5}$ tou pointai soi en fehlt $B^{1} | \ _{6}$ aimati + son fehlt $\mathbf{B} \mid_{\mathbf{7}} \alpha \nu \omega \varrho \vartheta \omega \vartheta \eta \sigma \alpha \mathbf{v} : \alpha \nu o \varrho \vartheta \omega \vartheta \eta \sigma \alpha \mathbf{v} \mid_{\mathbf{8}} \mu o \iota : \mu o \upsilon \ \mathbf{B}^1 \mid_{\mathbf{13}} \mathbf{x} \alpha \iota \ \mu \epsilon \lambda \iota$ χαι ελαιον : χαι ελαιον χαι μελι $|_{14}$ σου ονομα : σοι . . . $|_{14}$ εν τη ωραιοτητι B fehlt QaO | 15 και επεποιθει(g): κατεπεποιθειg \mid 17 αργυριου . . χρυσιου : χρυσιου . . αργυριου \mid 18 αυτα : αυτας $\mathrm{B}^1\mid_{22}$ the hmerge the unknothed sou : the unknothed sou της ημερας \mid_{24} φχοδομησας : οιχοδομησας $\mathsf{B}^1\mid_{27}$ παραδωσω +σε fehlt $B \mid_{27}$ ης ησεβησας : ησεβησας \mid_{29} πορνειας : διαθηκας \mid 31 (οποτε αΦ) φχοδομήσας το πορνείον σου: το πορνείον φχοδομησας | $_{31}$ ουχ εγενου : εγενου | $_{34}$ προςδιδοναι : διδοναι B^1 | $_{37}$ idov $\varepsilon\gamma\omega$ + $\varepsilon\pi\iota$ of fehlt B and steht av sub obeliseo | $_{37}$ zai απαντας: και παντας | 38 μοιχαλ(ο)ιδων και εκχεουσων αιμα: μοιχαλιδος | $_{43}$ εμνησθης + την ημεραν fehlt B | $_{47}$ ουδ ως: ou δωσω σε $B^1 \mid_{A7}$ κατα μικρου: παρα . . . und so auch $Q^r \mid$ $_{48}$ εποιησε: πεποιηχεν | $_{48}$ σοδομα + (η) αδελφη σου fehlt B $_{50}$ (e) $\iota\delta\epsilon\varsigma$: $\epsilon\iota\delta\circ\nu$ | $_{53}$ $\sigma\circ\delta\circ\mu\omega\nu$ kai $\tau\omega\nu$ $\alpha\delta\epsilon\lambda\varphi\omega\nu$ $\alpha\nu\tau\eta\varsigma$:... θυγατερων . . \mid 55 και σαμαρεία και αι θυγατερές αυτης αποκαταςαθησονται καθως ησαν απ αρχης fehlt B durch Homoeoteleuton | $_{58}$ ov fehlt B^1 ov B^2 | $_{61}$ doximp : oixodomp | $_{62}$ exiγνωση: επιγνωσει $B^1 \mid_{63}$ 50μα + σου $B \parallel 17_6$ μακραν + τω

μεγεθει fehlt B | $_8$ ποιησαι : ποιειν | $_{10}$ ξηρανθησεται $^1+$ ξηρασια fehlt B | $_{15}$ αγγελους + εαυτου B | $_{20}$ δικτυου + μου fehlt $B \mid_{24}$ ξηρον: ξυρον $B^1 \parallel 18_5$ πριμα(τα) και fehlt $B \mid_{7}$ περιβαλει + ιματιον fehlt B An der Parallelstelle v. 16 wird das Wort von allen drei Zeugen durch den Asteriskus athetiert | 8 ληψεται + και $B \mid_{17}$ και πλεονασμον : ουδε . . . \mid_{20} πατρος +αυτου fehlt B | 21 ζησεται + και fehlt B am Ende der Zeile | $_{24}$ ποιηση 1 : ποιησαι | $_{27}$ ποιησει: ποιηση \parallel 19 $_{8}$ εδωχεν: εδωχαν \mid $_{8}$ numloden en nagan: en nagan numloden $\mid _{9}$ anough $\eta +$ auton $B \mid_{10}$ αμπελος + και $B \mid_{11}$ ραβδος + ισχυος fellt $B \mid_{12}$ αναlwsen : anglwsan \mathbf{B}^1 anglwsen $\mathbf{B}^2 \parallel \mathbf{20}_1$ en tw perptw mult δέχατη: τη πεντεχαιδέχατη \mid $_{7}$ αυτου fellt $B^{1}\mid$ $_{10}$ και εξηγαγον αυτους εκ γης αιγυπτου fehlt B | 16 των καρδιων : καρδιας | 21 του συντελεσαι την οργην μου επ αυτους εν τη ερημφ: εν τη ερημώ του συντελεσαι την οργην μου επ αυτους | $_{23}$ εθνεσιν + και fehlt B | $_{28}$ του δουναι : δουναι | $_{29}$ ειπα : ειπον | 29 τι: τις | 38 εκλεξω: ελεγξω | 38 τους αφετηκοτας και τους ασεβεις: τους ασεβεις και τους αφετηκοτας $| _{40}$ υψηλον + ισραηλ fehlt B | $_{46}$ daga μ : daya ν und so auch \mathfrak{O}^r | $_{47}$ katagayetai $\varepsilon \nu$ σοι + παν fehlt B \parallel 21, πυριος ιδου εγω fehlt B¹ \mid τ παραλυθησονται πασαι χειρες: πασαι χειρες παραλυθησονται | 7 ερχεται + και εςαι fehlt $B \mid_{12}$ επει : επι $B^1 \mid_{13}$ δεδικαιωται + και τι ει fehlt B durch Abspringen von και auf και | 15 οπως + μη B | 22 και εγενετο: εγενετο Bei α steht και sub obelisco | $_{24}$ kai $\varepsilon v + \pi$ asi fehlt B | $_{25}$ bebyle avome : avome bebyle | $_{27}$ ov $\delta \varepsilon$: oval $|_{29}$ anoman + wn felt $B|_{31}$ diaggraph of $\cos \theta$ $\varrho \alpha \varsigma \parallel 22_3$ eldein: eigeldein $B^1 \mid \tau \pi \varrho \circ \varsigma \tau \circ \nu$ fehlt B^1 durch Abspringen von πgos auf $\pi gos - \frac{1}{2} \varkappa \alpha \tau \varepsilon \delta v \nu \alpha \varsigma \varepsilon v o v + \varepsilon v \sigma o i$ fehlt B | $_8$ αγια μου : αγιασμον | $_8$ εξουθενουν : εξουδενουν | $_{12}$ επελαθου : απελαθου \mid 13 εαν δε παταξω : εαν δ' επαξω \mid 13 χειρα $\mu ov + \pi \rho os$ ceira μov fehlt B | 15 eis tas coras: en tais coeais \mid 18 anamemiquenon: anamemiquenos \mid 19 and an exeneade: ανεγενεσθε $B^1 \mid_{19}$ εγενεσθε $+ \pi$ αντες fehlt $B \mid_{19}$ ειςδεξομαι: ειςδεχομαι | 30 ολοσχερως προ προσωπου μου: προ προσωπου μου ολεσχερως $\parallel 23$, η οολα $^{\mathrm{bis}}$: ην οολλα \mid η $_{4}$ η ο(ο)λιβα : ην οολιβαν | $_{6}$ νεανισχοι + και B | $_{10}$ θυγατερας : θυγατερες B^{1} | 13 και τιαρα βαπτα : παραβαπτα και | 17 βαβυλονος : βαβυλονος | $_{19}$ ημερας: ημεραν | $_{23}$ ιππων + και B | $_{25}$ μυκτηρα: μυκτη $ρας \mid _{25}$ καταφαγεται πυρ : πυρ καταφαγεται $\mid _{29}$ ασχημονουσα : αισχυνουσα $|_{33}$ πλησθηση + και το $B |_{33/34}$ σαμαρειας και : και

B¹ von B² getilgt und σαμαρειας darübergeschrieben | 34 νουμηνιας : νεομηνιας | $_{36}$ οολιβαν : ολιβαν | $_{36}$ απαγγελεις : αναγγελεις | 47 διηγον αυτοι : διηγαγον αυτοις | 38 εμιαινον τα αγια μου: τα αγια μου εμιαινου | 45 μοιχαλιδου: μοιχαλιδος | 47 οιxους αυτων + εν πυρι fehlt B \parallel 24, εκχεε : εγχεον \mid επεσεν : επε Ende der Zeile πεσεν B kann also ursprünglich auch επεσεν haben schreiben wollen cf. die ganz analogen Fälle $\mathbf{5}_{13}$ $\lambda \epsilon \lambda \alpha$ Ende der Zeile λαληχα 28,0 δια το Ende der Zeile το und 48, και ε Ende der Zeile εςαι. Doch lesen 11, auch Qr und zwölf Minuskeln eperegev ep eue | $_{7}$ $\alpha \iota \mu \alpha : \alpha \iota \mu \alpha \tau \alpha \ B^{1} | _{9} \delta \alpha \lambda o \nu : \lambda \alpha o \nu$ $sic! \mid_{11} \alpha \alpha \alpha \theta \alpha \rho \sigma i \alpha : \alpha \alpha \alpha \theta \alpha \rho \sigma i \alpha \varsigma \mid_{13} \theta \nu \mu o \nu \mu o \nu + \epsilon \nu \sigma o i fehlt$ $B \mid_{17} \epsilon \varsigma \iota \nu : \epsilon \sigma \epsilon \iota \mid B^1 \epsilon \sigma \eta \mid B^2 \mid_{18}$ cai apequen η gun mon fellt $B\mid_{20}$ εγένετο προς με : προς με εγένετο \mid_{24} εποίησε : εποίηsate B^1 epoins $B^2\mid_{\ 26}$ th hierof exeinh : en exeinh th hierof 27 ev th hmeog exervh: ev exervh th hmeog | 27 xai lalhoeig: laλησεις $\parallel 25_7$ απολεσω: απολω \mid $_7$ επιγνωση: επιγνωσει B^1 $_{9}$ β aid asimovd: dasimovd $B^{1}\mid_{9}$ exand $\pi\eta\gamma\eta\varsigma$: exanagwy $\eta\varsigma$ $_{15}$ alwog: enog | $_{16}$ exteing: extend | $_{17}$ antoig: antai B^1 anταις $\mathbf{B}^2 \parallel 2\mathbf{6}_7$ επαγω fehlt $\mathbf{B}^1 \mid_8 \vartheta$ υγατερας : ϑ υρας $\mathbf{B}^1 \mid_{11}$ πασας τας πλατείας σου : σου πασας τας πλατείας $| \cdot |_{12}$ ξυλα + σου B $_{12}$ Jalasshg + sov B $|_{14}$ Swsw se + eig fehlt B $|_{14}$ egw + $\overline{\varkappa_{\mathsf{S}}} \; \mathrm{B} \mid_{15} \tau_{\mathsf{Q}} \alpha \nu_{\mathsf{Q}} \alpha \tau_{\mathsf{Q}} \alpha_{\mathsf{S}} + \sigma_{\mathsf{Q}} \nu_{\mathsf{Q}} + \sigma_{\mathsf{Q}} \nu_{\mathsf{Q}} \sigma_{\mathsf{Q}} : \nu_{\mathsf{Q}} \sigma_{\mathsf{Q}} \circ \iota_{\mathsf{Q}} \circ \iota_{\mathsf$ χαλυψει : χαταχαλυψη \mid $_{20}$ αναςαθης : αναςης \parallel 27_2 χαι συ υιε ανθρωπου: vie ανθρωπου και $σv \mid_6 νησων: νησσων \mid_6 χετ$ τιειμ: χεττειν \mid_9 οι ησαν: ησαν \mid_{14} θοργαμα: θαιργαμα \mid_{15} εμποροι + σου fehlt B | 17 κασιας : κασια | 19 τροχος : τροχειας $_{22}$ rayma: rama $|_{22}$ crusov: crustov $|_{23}$ carray: carray $|_{28}$ proc $\tau\eta\nu$ gauny (poo Q) $\tau\eta\varsigma$ reaungs sou: poos $\tau\eta\nu$ reaung $\tau\eta\varsigma$ $\varphi \omega v \eta \varsigma \ \sigma o v \mid_{30} \gamma \eta v \ \epsilon \pi i \ \tau \eta v \ \kappa \epsilon \varphi \alpha \lambda \eta v \ \alpha v \tau \omega v : \epsilon \pi i \ \tau \eta v \ \kappa \epsilon \varphi \alpha \lambda \eta v$ αυτων γην \mid 34 επεσαν : επεσον \parallel 282 η καρδια σου : σου η καρδια \mid_{2} μετώχηχα : μετοιχήχα $B^{1}\mid_{3}$ η σοφοί : σοφοί \mid_{4} εν τη φρονησει: τη . . . | $_5$ εμπορι $^{\rm T}_4$ + σου fellt ${\rm B}$ | $_{14}$ εκτισθης $^{\rm T}_4$ συ B | $_{19}$ ςυγνασουσιν : ςεναξουσιν | $_{23}$ και εξαποςελω επι σε θανατον και αιμα : αμα (sic B1) και θανατος | 23 οτι : διοτι | $_{25}$ ενωπιον : και ενωπιον \mid $_{25}$ εδωκα : δεδωκα \parallel 29 $_{3}$ επι σε : επι am Ende der Zeile, so dass oe vielleicht nur irrthümlich ausgefallen ist $\mid \tau$ ote¹: oti $\mid \tau$ epergathsen: ergothsen \mathbf{B}^1 epergoτησεν B2 und letzteres auch Qcorr | απο σου ανθρωπους: ανθρωπους απο σου | $_{14}$ κατοικιω: κατοικισω | $_{19}$ την δυναμιν αυτου: αυτου την δυναμιν | 30, τα θεμελια αυτης: αυτης τα

θεμελια | 5 εν αυτη μαχαιρα πεσουνται: μαχαιρα πεσουνται εν αυτη | $_7$ ηφανισμένων : ηρημωμένων | $_{12}$ γην 2 fehlt B^1 | $_{13}$ αρχοντας + μεμφεως $B \mid_{14}$ φαθουρης : φαθωρης \mid_{16} ταραχη : τα $ραχην \mid_{16} εχρηγμα : εχρημα \mid_{18} ταφνας : ταφναις \mid_{25} δε fehlt$ $\mathbf{B}^1 \parallel 3\mathbf{1}_4$ συςηματα : συςεματα | $_8$ ωμοιωθη : ομοιωθη | $_9$ αυτον + παντα fehlt $B \mid_{12}$ σχεπης αυτου:... αυτων und so $\mathfrak{O}^r \mid_{14}$ μεγεθει αυτων + και $B^1 \mid_{14}$ ουκ εδωκαν : εδωκαν \mid_{15} επενθησεν (επενθησα \mathbf{O}) επεζησα επ αυτον την αβυσσον και εκωλυσα : επενθησεν αυτον η αβυσσος και επεςησα | $_{1.6}$ εν $\gamma \gamma + κατω(τατφ)$ fehlt $B \mid_{18} \pi \alpha \nu$ το $\pi \lambda \eta \vartheta \circ \varsigma : \tau \circ \ldots \parallel 32_2$ δρακων $\mid \circ \mid B \mid_4$ τον ουφανου fehlt B | $_4$ εμπλησω + εκ σου fehlt B | $_8$ γην + σου fehlt $B^1 \mid_{11} \rho o \mu \varphi \alpha \iota \alpha : \rho o \mu \varphi \alpha \iota \alpha v B^1 \mid_{13} \alpha v \vartheta \rho \omega \pi o v + \varepsilon \tau \iota B \mid_{13}$ $_{16}$ Fohrhoei: θ ohrhoeis $|_{16}$ autor legel: authr . . . $|_{19}$ toaumaτιων μαχαιρα: μαχαιρας τραυματιων | 21 βοθρου: θορυβου $_{21}$ areitton $\epsilon \iota + \kappa \alpha \iota B \mid_{24} \epsilon \lambda \alpha \mu : \alpha \iota \lambda \alpha \mu \mid_{24} (\tau \circ \nu) \varphi \circ \beta \circ \nu \alpha \nu$ $\tau\omega\nu$: $\alpha v\tau\omega\nu$ $\varphi \circ \beta \circ v \mid_{2+} \gamma \eta_{\varsigma} : \tau \eta_{\varsigma} \mid_{26} \gamma \eta_{\varsigma} : \tau \eta_{\varsigma} \mid_{27} \gamma \iota \gamma \alpha v \tau \alpha_{\varsigma} :$ παντας | $_{29}$ εδωμ: εδοθησαν und so auch Qr \mathfrak{O}^r | $_{31}$ οψεται + basileng B \mid 32 $\gamma\eta\varsigma$: $au\eta\varsigma$ \mid 32 π lhdos autov + μ et autov B \parallel 33_8 eipein : eipai $B^1 \mid_9 \alpha\pi \alpha \nu \tau \eta_S$: epa . . . \mid_{13} eipein : eipai $B^1 \mid_9$ $_{14}$ ειπειν : ειπαι $_{15}$ $_{15}$ αρπαγμα : αρπαγματα $_{16}$ αυταις : αυτοις und so auch Q^{corr} | $_{18}$ ποιησει : ποιηση | $_{19}$ ποιησει : ποιηση | 22 ceiq kuqiov eyevh $\theta\eta$ ep eme: eyevh $\theta\eta$ ep eme ceiq $\overline{zv}\mid_{22}$ og: $\varepsilon\omega\varsigma$ B¹ | $_{22}$ to ς 0 $\mu\alpha$ μ 0v : μ 0v to ς 0 $\mu\alpha$ | $_{31}$ $\kappa\alpha\iota$ ε 0 χ 0vτ $\alpha\iota$: ε 0 χ 0vται $\parallel 34_3$ κατεσθιετε : κατεσθετε \parallel_4 επεςρεψατε : απεςρεψατε \parallel $_{6}$ τα προβατα μου 1 : μου τα προβατα $|_{10}$ αυτοις + ετι $|_{19}$ απο: ποιμαινεί $B^2 \mid_{28}$ εσονταί ουχετί: εσονταί ετί $B^1 \mid_{31}$ (καί) υμείς fehlt B \parallel 35 $_2$ ep anto: eig . . . \mid 3 anto fehlt B $^1\mid$ 3 doso se $+ \epsilon \iota \varsigma B^1 |_4 \kappa \alpha \iota^1 \epsilon \nu : \kappa \alpha \iota |_5 \alpha \iota \omega \nu \iota \omega \nu : \alpha \iota \omega \nu \iota \alpha \nu |_6 \delta \iota \omega \xi \epsilon \tau \alpha \iota \sigma \epsilon :$ σε διωξεται $| {}_8$ τραυματίων + σου fehlt B^1 $| {}_8$ βουνους + σου fehlt B \mid 15 growsontal : growsh \mid 36, kai tois ceimaggois kai tais φαραγξι : και ταις φαραγξιν και τοις χειμαρροις | 6 και ταις ναπαις και ταις φαραγξι: και ταις φαραγξιν και ταις ναπαις $_{13}$ el + sv fehlt B | $_{15}$ eg umas ouxetl : ouxetl eg umas | $_{17}$ ca- $\tau \alpha : \varkappa \alpha \iota \ \varkappa \alpha \tau \alpha \mid_{20 \ 21 \ 22} \ \tau o \ \alpha \gamma \iota ov \ \mu ov : \mu ov \ \tau o \ \alpha \gamma \iota ov \mid_{22} \ \alpha \lambda \lambda \alpha :$ all $\eta\mid_{28}$ kai ego: kago \mid_{30} av fehlt $B^1\mid_{36}$ epoihsa: poiησω | 37, και ιδου² fehlt B durch Abspringen von διου auf δου $_3$ epizasai : epiz η | $_4$ vie and rown fehlt B | $_6$ eig umas prevma $μου : \overline{πνα} μου εις υμας | _7 προεφητευσα : επροφητευσα | _8 δερμα :$ δερματα $| \ _{10}$ ενετειλατο : εντειλατο $| \ _{12}$ τα μνηματα υμων : υμω

(sic B^1) $\tau \alpha \mu \nu \eta \mu \alpha \tau \alpha \mid_{A} \epsilon \lambda \alpha \lambda \eta \sigma \alpha : \lambda \epsilon \lambda \alpha \lambda \eta \tau \alpha \mid_{A} \alpha \tau \alpha \gamma \gamma \epsilon \lambda \epsilon \iota \zeta$ Uebrigens hat auch O hier das Praesens gelesen. aber ob ein Compositum mit an- oder av- lässt sich nicht bestimmen. O unterscheidet genau das Praesens, Imperfectum und Futurum ihrer griechischen Vorlage, nur Aorist und Perfect fallen bei ihr zusammen | $_{20} \epsilon \varphi \alpha \varsigma : \epsilon \varphi \alpha \varsigma |_{24} \varkappa \alpha \pi \sigma \iota \mu \eta \nu$ εις εςαι : εςαι ποιμην εις $|_{25}$ αρχων + αυτων εςαι fehlt B. εςαι steht bei α sub obelisco, bei 🗈 sub asterisco | 27 εσονται μου: μου εσονται | 383 σε γωγ fehlt B1 σε ist von B2 ergänzt | 9 ηξεις: ηξει | $_{9}$ εση : εσει \mathbf{B}^{1} | $_{12}$ γην : την | $_{13}$ δαδαν : δαιδαν | $_{21}$ επ αυτου παντα φοβον μαχαιρας: επ αυτο και παν φοβον | 39, $μοσοχ : μεσοχ | _2$ $αναβιβασω : αναβιβω | _7$ το $αγιον μου^2 : μου το$ αγιον $| _{10}$ χοψωσιν : χοψουσιν $| _{13}$ εδοξασθη : εδοξασθ $\bar{\eta}$ $| _{14}$ ζητησουσι: εκζητησουσι | $_{17}$ ανθρωπου + ειπου B | $_{25}$ ιακωβ: εν $ιαχωβ \parallel 40$, ειχοςω (χαι) πεμπτω: πεμπτω χαι ειχος $ω \mid 2$ ορους vψηλου: ορος νψηλον | 2 αυτου: αυτω | 3 και ην σπαρτιον οικοδομων εν τη χειρι αυτου : και εν τη χειρι αυτου ην σπαρτιον οιχοδομων | A ανηρ + ο B^1 ον B^2 | A ιδε τοις οφθαλμοις σον: τοις οφθαλμοις σου ιδε $| \cdot |$ το ελ (αιλ) πηχων: το ελαμ ... $| \cdot |$ δυο πηχων: πηχων δυο Von hier ab sollen Verschiedenheiten in der Stellung des Zahlworts zum Substantiv nicht ausgeschrieben, sondern durch ∞ bezeichnet werden | 10 $\tau \eta \varsigma \pi v \lambda \eta \varsigma + \vartheta \varepsilon \varepsilon B$ | 11 $\delta \varepsilon \varkappa \alpha$ πηχων ∞ | 13 ειχοσιπέντε πηχεις ∞ | In v. 14 stimmen QαΦnur darin gegen B zusammen, dass sie das Zahlwort εικοσι nicht lesen; im übrigen weichen sie auch unter einander beträchtlich ab $\mid_{15} \alpha v \lambda \eta \varsigma \ \epsilon \xi \omega \vartheta \epsilon v : \pi v \lambda \eta \varsigma \dots$ und so auch $\mathfrak{O}^{\mathbf{r}} \mid_{15} \pi \epsilon v \tau \eta$ χοντα πηχων ∞ | 16 τοις αιλαμ + και fehlt B | 19 ειςηγαγε: $ηγαγεν \mid_{20}$ το μηχος: το τε μηχος \mid_{21} πεντηχοντα πηχων $\infty \mid$ 21 και το ευρος αυτης πηχων εικοσι (και) πεντε: και πηχων ειχοσιπεντε το ευρος αυτης | 22 εν αλιμαατηρσιν επτα ανεβαινον επ αυτην: εν επτα κλειμακτηρούν ανεβαίνον επ αυτον | 22 αιλαμ- $\mu\omega(\nu)^2$: αιλαμ $B^1\mid_{23}$ εκατον πηχεις : πηχει (sic B^1) εκατον $_{26}$ auths 1 : auth $|_{29}$ auths 1 : auth $|_{29}$ pertheorta phieis ∞ $_{31}$ xai aila $\mu(\mu\omega\vartheta)$: τov aila $\mu\mid_{35}$ $\mu\varepsilon$ πoog : $\mu\varepsilon$ $\varepsilon ig\mid_{36}$ $\pi\varepsilon v\tau\eta$ χοντα πηγείς ∞ | 36 πεντε και είχοσι πηχείς: πηχείς είχοσιπεντε | A, τεσσαρες A + τραπεζαι felt B | A των οκτω τραπεζων των θυματων επ αυτα(ς) σφαζουσι τα θυματα κατεναντι: επ αυτα σφαξουσι τα θυματα κατεναντι των οκτω τραπεζων $\tau \omega v \ \vartheta v \mu \alpha \tau \omega v \mid_{42} \pi \eta \chi \varepsilon \omega \varsigma \ \varepsilon v \circ \varsigma^1 : \pi \eta \chi \varepsilon \circ \varsigma \mid_{42} \pi \eta \chi \varepsilon \omega \varsigma \ \varepsilon v \circ \varsigma \ \varkappa \alpha :$ πηχεων δυο | 43 γεισος παλαιζην εξουσι: παλαιζην εξουσιν γει $σος \mid _{44}$ εξεδραι δυο $\infty \mid _{49}$ αναβαθμων δεκα $\infty \parallel 41_2$ πεντε $\pi\eta\chi\varepsilon\omega\nu^{\text{ bis }} \approx |_3$ δυο $\pi\eta\chi\omega\nu$ $\approx |_3$ την θυραν : το θυρωμα $_3$ ef $\pi\eta\chi\epsilon\iota\varsigma:\pi\eta\chi\omega\nu$ ef $|_6$ hai treis $\delta\iota\varsigma:\tau$ reis $\delta\iota\varsigma|_7$ hata (τ 0) προςθεμα των πλευρων : των πλευρων κατα το προςθεμα $_{7}$ μεσων : γεισων $|_{9}$ αναμεσον : τα αναμεσον $|_{12}$ διορίζον : αιθριζον innergriechische Verwechslung von ΔΙΟ und ΔΙΘ | 12 ενενηκοντα πηχέων $\infty \mid_{17}$ και έως + του οικου fellt $B \mid_{18}$ αναμεσον¹: ανα $B^1 \mid_{18}$ χερουβ και + αναμεσον $B \mid_{19}$ διαγεγλυμ- $\mu \varepsilon \nu \circ \varsigma + \circ \lambda \circ \varsigma$ fehlt B | 22 $\varkappa \nu \circ \circ \circ$ fehlt B¹ | 23 $\vartheta \nu \circ \circ \circ \circ \circ \circ$: θυρωμα $B^1 \mid_{23}$ και τφ αγιφ δυο θυρωματα : και δυο θυρωματα τω αγιω $B^1 \parallel 42$, πεντηχοντα + πηχ(ε)ων fehlt $B \mid_8 \eta \nu$ fehlt $B^1 \mid_{13}$ at ondat : ondat \mid_{13} nper agnotas : per . . . $\mid 43_6$ esh : εςη $B^1 \mid_{16} \delta \omega \delta \varepsilon \alpha \alpha^2 + \pi \lambda \alpha \tau \sigma \varsigma$ fehlt $B \parallel 44_5 \omega \sigma \iota \nu + \sigma \sigma \nu$ fehlt $\mathbf{B}\mid_{5}$ και παντα : και κατα παντα \mid_{7} σεαρ : σαρκας \mid_{8} τοις agious: $\varepsilon \nu$ tous ... | 13 prosage ν pros + parta fellt B | 17 $\varepsilon \nu$ δυσονται 1 + και 1 αυλης | $_{18}$ χιδαρεις : και κιδαρεις | $_{18}$ τας κεφαλας : ταις κεφα- $\log \mid_{18} \tau$ ais objudin: τ as objude $\mid_{20} \varkappa$ aluhoudi: \varkappa aluhodin $B^1 \mid_{22} \sigma \pi \epsilon \rho \mu \alpha \tau \circ \varsigma + o \iota \pi \circ \upsilon$ fehlt $B \mid_{24} \pi \epsilon \rho \iota : \epsilon \pi \iota \mid_{27} \pi \rho \circ \varsigma \circ \iota \sigma \epsilon \iota :$ προςοισουσιν $\parallel 45$, ευρος δεκα: ευρος εικοσι $\mid 2$ αγιασμα¹: αγιασματα | 2 αυτων: αυτω Das ω klein am Ende der Linie, in welchem Falle B auslautendes v durch den Abkürzungsstrich auszudrücken pflegt $| \ _3 \ \epsilon \nu \rho o \varsigma \ \delta \epsilon \varkappa \alpha : \epsilon \nu \rho o \varsigma \ \epsilon \iota \varkappa o \sigma \iota \ | \ _3 \ \epsilon \varsigma \alpha \iota + \tau o \ \alpha \gamma \iota$ ασμα fehlt B | 5 ευρος δεκα: ευρος εικοσι | 10 ζυγον δικαιον: ζυγος δικαιος | In v. 12 gehen Qat stark auseinander und weichen eben so bedeutend von B ab | 13 του μετρου: μετρου | 15 προβατον + εν fehlt $B \mid_{18} εξιλασχεσθαι : εξειλασασθαι <math>\mid_{20} εν$ τη εβδομη του μηνος: εν τω εβδομω μηνι μια του μηνος | 46, εν $\delta \varepsilon$ τη ημερα: $\varepsilon \nu$ τη . . . | , ανοιχθησεται¹: ανοιχθη Auch α muss hier ανοιχθησεται gelesen haben, weil sich nur so der Ausfall von και εν τη ημερα της νουμηνιας ανοιχθησεται bei ihm begreift | 2 εξωθεν: εσωθεν | 6 αριον αμωμα: αρειος αμωμος | $_{7}$ μοσχ $_{2}$. . . χρι $_{2}$: χρει $_{2}$. . . μοσχ $_{2}$ | $_{3}$ της πυλης της $_{1}$ + βλεπουσης $B \mid_{9} την$ οδον της πυλης ην : την πυλην εις $ην \mid_{11}$ εν $\tau \alpha \iota \varsigma \varepsilon \circ \circ \tau \alpha \iota \varsigma : \kappa \alpha \iota \varepsilon \circ \ldots \mid _{12} \alpha \nu \circ \iota \varsigma \eta \ldots \pi \circ \iota \eta \circ \eta : \alpha \nu \circ \iota \varsigma \varepsilon \iota \ldots \pi \circ \iota$ $\eta \sigma \varepsilon \iota \mid_{14} \tau \sigma \pi \rho \omega \iota + (\tau \sigma) \pi \rho \omega \iota \text{ fehlt } B \mid_{17} \alpha \pi \sigma \delta \sigma \vartheta \eta \sigma \varepsilon \tau \alpha \iota : \alpha \pi \sigma$ δωσει | 18 λαου αυτου: λαου B1 του von B2 hinzugefügt | 19 εκει τοπος: τοπος εκει | $_{21}$ αυλην: αυτην B^1 | $_{22}$ κλιτη: και Hier ist $\tau\eta$ vor folgendem $\tau\eta\varsigma$ ausgefallen und dann \wedge und \wedge verwe chselt $|_{22}$ (xai) $\mu\eta x o c : \mu\eta x o c c || 47, aid floor + tou oixou$ fehlt B | , $\varepsilon \pi \varepsilon \beta \lambda \varepsilon \pi \varepsilon$ (- $\psi \varepsilon$ α) : $\varepsilon \beta \lambda \varepsilon \pi \varepsilon$ Auch \odot hat hier sicher ein Imperfect gelesen, ob aber einfaches oder zusammengesetztes Verbum, lässt sich nicht bestimmen | ε εξυβοιζεν (εξεβοαζε Φ cf. Field z. d. Stelle) το υδωρ ως (ο) ροιζος γειμαρρου; εξυβριζεν $(\omega_{\mathcal{G}} \ \mathbf{B}^2)$ ceimagoon \mid_{6} aphyaye: $\eta \gamma \alpha \gamma \epsilon \nu \mid_{9}$ epeld $\eta: \epsilon \lambda \theta \eta \mid_{10}$ ep $αυτου(\varsigma): εχει \mid_{12} διοτι: οτι \mid_{16} ημαθ: ημαθει \mid_{16} αυλαι:$ αυλη | 18 και το οριον βορρα κατα προσωπον ανατολών νοη allen drei Zeugen übereinstimmend durch den Asteriskus athetiert : $x\alpha\iota$ $\tau\alpha$ $\pi\varrho\circ\varsigma$ $\alpha\nu\alpha\tau\circ\lambda\alpha\varsigma\mid_{19}x\alpha\delta\eta\varsigma: x\alpha\delta\eta\iota\mid_{21}\delta\iota\alpha\mu\varepsilon\varrho\iota\varepsilon\iota\tau\varepsilon:$ διαμερισετε | $_{22}$ υμιν $ω_{5}$: υμων . . . $\parallel 48$, νεφθαλειμ : νεφθαλει | θ εςαι η απαρχη: μενει εςαι . . . | θ θαλασσαν + πλατος fellt $B \mid_{10} v$ οτον + μηχος fehlt $B \mid_{10} ειχοσι^2 + χαι B \mid_{10} εςαι$ το ορος των αγιων: το ορος των αγιων εςαι | 13 πεντε και εικοσι χιλιαδες μηχος : μηχος πεντε και εικοσι χιλιαδες | 13 ευρος δεκα2: ευρος ειχοσι | 16 πενταχοσιούς και τετρακιζχιλιούς: τετρακιζχιλιους πεντακοσιους | $_{17}$ διακοσιοι $^2+$ και B | $_{20}$ απαρχην: αρχην | 22 απο της κατασχεσεως των λευιτων και: παρα των λευειτων 22 τφ αφηγουμενφ: των αφηγουμενων | 30 πεντακοσιοι (και) τετραχιζιλιοι: τετραχιζιλιοι και πεντακοσιοι | 34 πυλαι: και πυλαι.

Als Ergebniss dieser Collationierung springt eine enge Verwandtschaft zwischen B und Qao in die Augen: wirkliche Varianten sind sehr selten und selbst die kleineren Unterschiede wird man weder bedeutend, noch zahlreich nennen wollen, wenn man erwägt, wie sonst die LXXhandschriften auseinandergehen. jeden Fall ist der Unterschied zwischen B und Qat nicht grösser, als derjenige der letzteren drei Zeugen unter einander, und wenn man die sicher der Recension des Lucian angehörenden Handschriften $V\eta \partial \iota o \xi$ in dieser Weise mit einander collationieren wollte, man würde gewiss ähnliche Abweichungen und Unterschiede finden: ich weise nur auf Lagardes Apparat zu dem Lucian für Genesis 1 — 14 (Ankündigung S. 33 — 49) und für das Buch Esther (Pars Prior S. 504-540) hin, wobei noch zu bemerken ist, dass bei geschichtlichen Büchern an und für sich schon der Text ein stabilerer ist, als bei prophetischen. Also der Befund der oben gegebenen Collationierung widerspricht der von mir aufgestellten These nicht, sondern stützt sie wesentlich: man vergleiche damit nur das Verhältniss von B zu A, von welchem der Apparat der Tischendorfschen LXX ein annäherndes Bild giebt. Ich spreche mein Resultat allerdings mit der grössten Zurückhaltung aus, da die Sache erst durch eine sorgfältige Prüfung

des ganzen B. zu welcher mir eben die Zeit gebricht, festgestellt werden könnte; nur soviel behaupte ich mit Bestimmtheit, dass der Befund des Buches Ezechiel es uns nicht nur gestattet, sondern uns geradezu auffordert, BQaO als Einer Textesrecension angehörig zu betrachten. Höchst bedauerlich ist es, dass in dem Sinaiticus das Buch Ezechiels völlig verloren gegangen ist: gesteht doch S selbst seine Beziehung zu Pamphilus in der Unterschrift zum Buche Esther offen ein! Und auch diese Instanz spricht für mich: wenigstens sagen die römischen Herausgeber Bs in ihren Prolegomenis S. VIII: Caeterum tanta intercedit inter utrumque librum Vaticanum et Sinaiticum similitudo, tantus formarum characterum, dialecti, faciei ipsius, lectionum etiam consensus, immo aliqua etiam ex parte ejusdem amanuensis manu utrumque librum exaratum quidam suspicantur, si tamen fieri de re hac judicium potest: ut jam fere ad eamdem aetatem pertinere, eumdemque scriptionis locum doctorum plurimorum consensu decretum videatur. An B hängt bekanntlich der jetzt üblichste aller LXXtexte, der alle andren für den praktischen Gebrauch verdrängt hat, die Sixtina: sollten sich meine Beobachtungen bestätigen, so hätte ein wunderbar günstiges Geschick auch die dritte der von der alten Kirche anerkannten, offiziellen Textesrecensionen, die des Eusebius und Pamphilus, in einem neueren Drucke auferstehn lassen, und es wäre nur ein gerechtes Walten, dass gerade die von Origenes selbst bearbeitete Textesgestalt die herrschende hat werden müssen, so dass die bibelkritische Lebensarbeit dieses unermudlichen Forschers, dessen gewaltige philosophische Speculation die Kirche von sich wies, nicht eine vergebliche war, sondern noch jetzt, nach mehr als anderthalb Jahrtausenden, Frucht schafft und in Aller Händen sich befindet.

Nachschrift. Diese Untersuchungen waren bereits geführt und ihr Resultat ein mir längst feststehendes, als Nestle in der Theologischen Literaturzeitung 1884 Nr. 15 berichtete, dass der amerikanische Gelehrte J. Rendel Harris, von einem ganz andren Punkte ausgehend und von ganz andren Erwägungen geleitet, nämlich nach dem Befunde des Neuen Testamentes bei B, gleichfalls zu dem Resultate komme, dass B wie S in Caesarea geschrieben seien und aus der Bibliothek des Pamphilus stammten. Mir war diese Nachricht natürlich eine hoch willkommene; sie gab mir die frohe Hoffnung, dass auch ich in den vorstehenden Zeilen nicht einem Phantome nachgejagt bin.

Die LXX als textkritischer Zeuge.

Für die alttestamentliche Texteskritik kommt die LXX als solche gar nicht in Betracht, wir wollen nur den hebraeischen Text, oder um correcter zu reden, die Eine hebraeische Handschrift aus dem dritten vorchristlichen Jahrhundert kennen lernen. welche dem alexandrinischen Uebersetzer vorgelegen hat. Dazu ist es aber nothwendig, Klarheit zu haben über die Art und Weise, wie der Alexandriner übersetzt hat und zu diesem wichtigsten Theile der Untersuchung wenden wir uns jetzt. Hätte der Grieche nicht gewissenhaft gearbeitet, hätte er wirklich nur "gerathen," so wäre er als textkritischer Zeuge für uns werthlos, da wir dann niemals sicheren Boden unter den Füssen hätten und nie wissen könnten, ob im einzelnen Falle er "gerathen" hat oder ob er einmal seinem Texte genau gefolgt ist. Es ist nun das Vorurtheil weit verbreitet, als ob es sich mit der LXX so verhielte, als ob sie wirklich ihrer Vorlage mit souveräner Willkür gegenübergestanden und sich einfach aufs "Rathen" gelegt habe - selbst Gelehrte, denen sonst die methodische Schulung nicht fehlt, stehen unter dem Banne dieses Vorurtheils.

Dass der alexandrinische Uebersetzer Ezechiels auf keinen Fall in diese Verdammniss einbegriffen werden darf, ist leicht zu zeigen. Wer Sätze schreibt wie διοτι ο ατωμένος προς τον πολουντα ουκετι μη επιςρεψει και ανθρωπος εν οφθαλμφ ζωης αυτου ου κρατησει 7,3 ουκ εςησαν εν ζερεωματι και συνηγαγον ποιμνία επί τον οίχον του ισραηλ 13_5 οτι αυτη εγένετο εν τω λαω μου αυτη εν πασι τοις αφηγουμενοις του ισραηλ παροικησουσιν επι ρομφαια εγενετο εν τω λαφ μου 21,7 hebr. = 1, LXΧ ςεναγμος αιματος οσφυος πενθος εση 24,8 η ελλας και η συμπασα και τα παρατεινοντα ουτοι ενεπορευοντο σοι 2713 απο θαλασσης της μεγαλης της καταβαινουσης και περισχιζουσης της εισοδου ημασελδαμ 47₁₅; wer Worte, welche er nicht sicher zu deuten weiss, einfach in griechische Buchstaben umschreibt, wie ραμώθ γοργορ θεε αιλευ θραελ und zahlreiche andere Fälle: der hat nicht "gerathen"; denn es hätte kein grosses Aufgebot von Phantasie dazu gehört, anstatt der letzteren Worte ein in den jeweiligen Zusammenhang ungefähr passendes griechisches, anstatt der vorher angeführten gänzlich sinnlosen Sätze etwas wenigstens Lesbares zu finden.

Erweckt dies schon ein günstiges Vorurtheil für die Treue des Uebersetzers, so wird sich dies im Einzelnen immer aufs Neue bestätigen. Ich beginne mit dem Aeusserlichsten, der Wortstellung. Man kann sich in Bezug auf Wortstellung und das ganze Sprachgefüge kaum zwei verschiedenere Idiome denken, als Hebraeisch und Griechisch. Und dennoch hat unser Uebersetzer sogar die Wortstellung seines hebraeischen Originals getreulich in sein geliebtes Griechisch herübergenommen: dass dies beabsichtigt war, wird sicherlich Niemand bezweifeln wollen. Um den Indicienbeweis zu führen, gebe ich alle Abweichungen von der hebraeischen Wortstellung: zau aurog μη αμαρτη ο δικαιος ζωη ζησεται 3_{21} ληψη ετι 5_4 και το τεταρτον σου εις παντα ανεμον σχορπιω αυτους και το τεταρτον σου εν φομφαια πεσουνται κυκλφ σου 5_{12}^{*} τηριγμα αφτου σου $\mathbf{5}_{16}$ και μνησθησονται μου οι ανασεσωσμενοι εξ υμων $\mathbf{6}_{9}$ και εν θανατώ και εν λιμώ 611* ο εγγυς εν φομφαιά πεσειται ο δε μαχραν εν θανατ φ τελευτησει ${6_{12}}^*$ και ο λιμος και ο θανατος 7,5 ριφησεται εν ταις πλατειαις 7,9* ορα ο κυριος 8_{12} vie and roman ewrach 8_{15}^* epi the osquic autou the zwhy 9_3 opiso autou eig the polin 9_5^* egora o puriog 9_8 ποιεις συ 11,3 * εκ των πρεσβυτερων ανδρες 14, * αυτους καταφαγεται 15_7 * ο οφθαλμος μου επι σοι 16_5 * και ελαιον και μελι 16_{13} * επ αρχης πασης 16_{25} εν παση αρχη 16_{31} και σοι μισθωματα ουχ εδοθη 16_{34} * χαι ιδου εγω 16_{43} * την αδιχιαν ο υιος 18_{19} εχ χωρων χυχλοθεν 19_8 * εν εχεινη τη ημερα 20_6 * $\epsilon \nu$ $\tau \eta$ $\epsilon \varrho \eta \mu \varphi$ $\tau o v$ $\sigma v \nu \tau \epsilon \lambda \epsilon \iota \nu$ $\tau \eta \nu$ $\varrho \varrho \gamma \eta \nu$ $\mu o v$ $\epsilon \pi$ $\alpha v \tau o v \varsigma$ 20_{21}^{*} εως της σημερον ημερας 2029 τους ασεβείς και τους αφετηκοτας 2035* και πασαι χειρες παραλυθησονται 2112 hebr. 7 LXX* ουκ αναζοεφομενοι μετα κοιματος 22_9 πυο καταφαγεται 23_{25}^* τα αγια μου εμιαινον 23_{38}^* εις αυτον τα διχοτομηματα 24_4^* την ισχυν (αυτων) παρ αυτων 24_{25} † εις βαθη της γης 26_{20} δεδεμενους σχοινιοις 27_{24} * προς την πραυγην της φωνης σου 27_{28} * οι νιοι αυτων επι σε 2732* εκςασει εξεςησαν 2735 μια του μηνος του πρωτου 2917 τομα ανεωγμενον 2921 πληθος εθνων 316 εν τφ υψει αυτων προς αυτα 31_{14} † πληθος υδατος 31_{15} κατεβηsan met auton 31_{17} † su kai 32_2 ekzasei ekzhsontai 32_{10} eiz to βαθος της γης 32_{18} και ου μη ποιησουσιν 33_{22} την καλην νομην 34_{18} και τα ξυλα τα εν τ φ πεδι φ δωσει 34_{27} και ονειδισμον εθνων ου μη ενεγκωσιν ετι 34_{29} * ημιν εγενηθη 36_2 * περικυκλώ υμών 36_7 ουκετί εφ υμάς 36_{15} * ηφανίσμενη εγε-Cornill, Ezechiel.

νηθη 36_{24} πνευμα μου εις υμας 37_6 * και ραβδον δευτεραν ληψη 37_{16} εξαι ποιμην εις 37_{24} * μου εσονται 37_{27} εις προνομην του προνομευσαι 38_{12} * παντι ορνεφ πετεινφ 39_{17} παντες μαχαιρα 39_{23} και εν τη χειρι αυτου ην σπαρτιον οικοδομων 40_3 * er tois oppalmois son ide 40_4 * enember the anlys 40_{17} * exel ta ολοχαυτωματα 40_{42} και παλαιτην εξουσι γεισος 40_{43}^* η εξεδρα αυτη 40_{45} και ζυλας ουκ ειχον 42_6 της εσωτερας αυλης 44_{17} * αυτοις ου δοθησεται 4423 τεν εκεινή τη ημερα 4522 ο ποταμος exel 479†. Unberücksichtigt habe ich hierbei nur gelassen Abweichungen in der Stellung des Zahlworts seinem Nomen gegenüber oder mit sich selbst bei zusammengesetzten Zahlen, sowie Abweichungen in der Stellung von גבה רחב ארך bei den Maassangaben 40-48. Bei den mit * bezeichneten Stellen ist neben der angeführten auch die der hebraeischen Wortstellung entsprechende gut bezeugt, bei den mit † bezeichneten wenigstens durch Eine wichtige Handschrift.

Mehr als dieser Einen Tabelle bedürfte es eigentlich gar nicht, um die absolute Treue des Uebersetzers zu erhärten; doch müssen hier, wo es sich um ein so weit verbreitetes und so tief eingenistetes Vorurtheil handelt, die Thatsachen mit erdrückender Wucht aufgeführt werden.

Ich gehe zunächst zu zai. In dem ganzen Buche Ezechiels erscheint bei dem Griechen za nur an 244 Stellen hinzugefügt, an 77 ausgelassen und an 13 umgestellt. Dass der Grieche auch hierin sich getreu an seine Vorlage gehalten hat, dafür nur wenige Beweisstellen: εν τω γενεσθαι και μνησθησονται 6, und , ταδε λεγει χυριος και ρηξω πνοην εξαιρουσαν 1313 ταδε λεγει χυριος ζω εγω εαν μη την ορχωμοσιαν μου . . . και δωσω αυτην εις πεφαλην αυτου 17,9 παι εν τω σφαζειν αυτους τα τεχνα αυτων τοις ειδωλοις και ειςεπορευοντο εις τα αγια μου 23_{39} and we exercide megas . . . Lai pareduce 31_{10} and $_{11}$ en ημερά η καθαρίω . . . και κατοίκιω 36_{23} αλλ η οι λευίται . . . και ληψονται αδικιαν αυτων 44,0 εαν δε δφ δομα ενι των παιδων αυτου και εςαι αυτφ 4617. Wer in Verbindungen, wie den angeführten, das i seiner Vorlage getreulich übersetzt hat, der hat es überhaupt nirgends ausgelassen und desshalb müssen auch die Abweichungen des Griechen in der Copula als Varianten gebucht werden; nur bei längeren Aufzählungen, wie 28₁₃, und bei zusammengesetzten Zahlen habe ich es mir erlassen.

Auch in Bezug auf die Pronomina hat der Grieche sich genau an seine Vorlage angeschlossen. Wo im hebraeischen Texte ein Pronomen steht, finden wir es auch im Griechischen wieder, wo es im Hebraeischen fehlt, hat es auch der Grieche nicht. Nur 29_4 * 37_{25} * findet sich ein $\epsilon\gamma\omega$, nur 26_8 27_9 ein $ov\tau o \epsilon$ gegen den hebraeischen Text; unübersetzt bleibt אנר nur 2023*, חער nur 16₄₅, הרא 18₁₇* 34₂₃bis* und הרא nur 18₂₀*; das Pronomen in Verbindung mit einem Participium erscheint als einfaches Verbum ohne Pronomen 86 3431 3613* 3815* 3917* — auch hier gehen an den mit * bezeichneten Stellen manche Handschriften mit dem massorethischen Texte. Als Subject eines Nominalsatzes werden הכה היא הוא stets durch das Verbum substantivum ersetzt; nur 20 g erscheint ων αυτοι εισι und 37, και τουτο ηv . Die Bezeichnung des Subjectes oder Objectes bei Nomen oder Verbum durch ein Pronomen suffixum hat der Grieche auch stets getreulich herübergenommen; gegen den hebraeischen Text zugefügt hat er sie, wenn ich die Fälle προς αυτον 17, επ αυτην 30₂₁ und μετ αυτων 46₁₀ mit unter diese Kategorie begreifen darf, 62mal, übergangen 53mal.

Aehnlich verhält es sich mit den Partikeln. Wenn $\ 9_2\ 18_{19}\ 37_{24}$ mit $o\tau\iota$, 3_{20} mit $\delta\iota o\tau\iota$, 28_4 mit η , 37_{23} mit $\iota\nu\alpha$, 41_6 mit $o\tau\omega\varsigma$, 42_{14} mit $o\tau\alpha\nu$, 18_{10} mit $\varkappa\alpha\iota$ $\varepsilon\alpha\nu$, 5_7 mit $\alpha\lambda\lambda$ ovos übersetzt wird, so fällt das schon auf; wird nur 31_{14} und 33_{10} übergangen und $\varepsilon\alpha$ 11_{16} ist $\varepsilon\alpha\iota$; auch $\varepsilon\alpha$ und $\varepsilon\alpha$ beim Schwure wird stets gewissenhaft durch $\varepsilon\iota$ $\varepsilon\alpha\nu$ (33_{11} dem Sinne nach frei durch $o\nu$) bezw. $\varepsilon\alpha\nu$ $\mu\eta$ $\varepsilon\iota$ $\mu\eta\nu$ η $\mu\eta\nu$ übersetzt; nur 20_{33} fehlt es in vielen Handschriften und da ist es durch Abspringen von $\varepsilon\alpha\nu$ auf $\varepsilon\nu$ ausgefallen: ursprünglich hiess es auch dort $\varepsilon\alpha\nu$ $\mu\eta$ $\varepsilon\nu$ $\chi\varepsilon\iota\rho\iota$ $z\rho\alpha\tau\alpha\iota\alpha$.

Von Präpositionen ist משלי stets, auch an einer Stelle wie 1663, durch απο προσωπου, ל שני regelmässig durch επι προςωπου und sogar in dem Abschnitte 40—48 fast immer durch κατα προσωπου ausgedrückt. Die Worte שנים נחן עשה היה verbindet Ezechiel bald mit, bald ohne ; auch dies hat der Grieche getreulich widergegeben, sogar אני אהיה להם לאלוהים heisst εγω εσομαι αυτοις εις θεου: nur an 15 Stellen finden wir εις gegen den hebraeischen Text, während an 13 b unübersetzt geblieben ist.

Mit gleicher Treue ist auch das Verbum behandelt. Die beiden Zeitsphären, welche das Hebraeische unterscheidet, sind bis auf ein Paar verschwindende Ausnahmsfälle strenge eingehalten; die Umsetzung einer Activconstruction in eine passive des nämlichen Sinnes findet sich nur 26mal, der umgekehrte Fall nur an 5 Stellen. In der Anrede Jahves an den Propheten wechselt Imperfect bezw. Perfect mit τ conversivum mit dem Imperativ, der Grieche genau eben so mit Futurum und Imperativ: ein griechisches Futurum anstatt hebraeischen Imperativs steht nur 4_4 26_7 37_{17} $_{19}$ $_{21}$ 40_4 43_{11} , griechischer Imperativ anstatt eines hebraeischen Imperfect bezw. Perfect mit τ conversivum 3_4 22_3 23_{36} 28_{12} $_{22}$ 29_3 30_2 34_2 35_3 36_1 $_3$ $_6$ 37_7 $_9$ $_{12}$ 39_1 43_9 . Therefore bezw. Eyev 19_7 $19_$

Dass uns Ausdrucksweisen wie και μαγαιραν εκκενωσω οπισω αυτων oder και ετοιμασεις το προσωπον σου oder τας οδους αυτων εις τας πεφαλας αυτων δεδωπα, welche selbst das Targum umschreiben zu sollen geglaubt hat und bei denen jedem Hellenen die Haare zu Berge stehn mussten, bei unserm Uebersetzer begegnen, wundert uns nicht: überhaupt zeigt sein Griechisch eine höchst eigenthümliche Physiognomie. Ein Genetivus absolutus begegnet uns nur an vier Stellen 9, 10, 15, 26,0, Participialconstructionen, wo sie der hebraeische Grundtext nicht auch hat, nur 88 mal, also auf das Kapitel noch nicht zwei im Durchschnitt: de findet sich nur an 35 Stellen, av nur an 26, ovde nur 34- $\mu\eta\delta\varepsilon$ nur 4 mal, ja selbst $\gamma\alpha\rho$ (man sollte es kaum für glaublich halten) nur 3 mal 12,9 31,7 39,6, τε und ουτε nur je einmal, Partikeln wie $\gamma \varepsilon$ und $\pi \varepsilon \rho$ gar nicht: ov und $\mu \eta$, $\varepsilon \iota$ und $\varepsilon \alpha \nu$, $o \tau \iota$ und $\delta \iota o \tau \iota$ und daneben noch $\iota \nu \alpha$ und $o \pi \omega \varsigma$ bestreiten so ziemlich den ganzen Bedarf an Partikeln. Von Wortcompositis zum Zwecke der Widergabe eines hebraeischen Wortpaares begegnen uns nur βαθυγλωσσος αλλογλωσσος αλλοφωνος φιλονειχος σχληροχαρδιος υπεροραν μεγαλοσαρχος μεγαλοπτεουγος τα προανατελλοντα γαρακοβολια ηπατοσκοπεισθαι διαπαρθενευειν λεωπετρια παραλια συμβουλος ηδυφωνος ευαρμοςος εκθλιβω επταμηνός und ενιαυσίος — also genau 20 auf 48 Kapitel!

Aber dennoch würde man irren, wollte man unseren Uebersetzer auf Eine Linie mit dem geistlosen Pedanten Aquila stellen; denn es finden sich auch freie Uebersetzungen, wo der Grieche seine Vorlage auf einen wirklich griechischen Ausdruck gebracht

Auch Zusätze zu dem hebraeischen Texte weist der Grieche auf. Bei grösseren wie etwa και φεγγος εν αυτφ 1, oder υποκατω της δοξης του θεου ισραηλ 10_{22} oder και ο θεος των πατερων αυτων 28₂₆ kann man zweifeln, ob er sie nicht schon in seiner hebraeischen Vorlage fand - angesichts seiner sonstigen grossen Treue däucht mir dies das Wahrscheinlichere und bei dem grösseren Zusatze 24,4 kann es gar nicht geläugnet werden: aber daneben finden sich noch kleinere Zusätze, bei denen der Grieche doch wohl selbstthätig vorgegangen ist. Wenn er zur Abglättung des Ausdruckes ein μηνι bei Monatsangaben, ein ειναι exein oder izanai, ein eblepe wie 47_1 , ein $\tau \eta c$ blepoud ηc wie 8₁₄ 40₁₉ 46₉, oder ein τους κατοικουντας an einer Stelle wie 25₁₆ oder ein αποςρεψαι an einer Stelle wie 3₁₈ einfügt, so wird man daran keinerlei Anstoss nehmen. Anders verhält es sich dagegen mit Zusätzen wie εξαςραπτων 1, πτερυσσομεναι 123 οςρακιν ϕ 4, αφυλακτως 7_{22} την αγιαν 10_{67} ανθρωπινων 37_{11} ςιλβοντος 40₃. Bei dergleichen harmlos ausmalenden Zusätzen, die zudem sehr selten sind (weitere Beispiele als die angeführten wüsste ich nicht zu geben) ist die freie Hand des Griechen anzuerkennen und es wäre ein Fehlschluss, auch solche Worte, wie es beispielsweise Ewald an der Stelle 403 gethan hat, auf die hebraeische Vorlage des Alexandriners zurückzuführen.

Noch eine merkwürdige Thatsache will ich bemerken, wenn ich auch nicht im Stande bin, sie zu erklären. Es finden sich nämlich ganze Abschnitte, kleinere oder grössere, in welchen sich durchweg eine freiere Uebersetzungsweise bemerklich macht und welche von ihrer unmittelbaren Umgebung vernehmlich abstechen. Solche Abschnitte sind z. B. 3₃₋₇. In diesen 5 Versen allein

finden sich 5 von den 20 namhaft gemachten Wortcompositis, auch $\tau \eta_S$ dedoments eig se und gluzazon v. 3, sowie zibapous $\tau \eta$ γλωσση οντας y.7 fällt auf. In 7,9* steht neben einander ριφησεται εν ταις πλατειαις und das noch ungewöhnlichere υπεροφθησεται, in 12_{11} eyo terata pois and exal, in 12_{23} kai ouketi $\mu\eta$ elposi την παραβολην ταυτην. Eine Hauptstelle ist wieder 15₄₋₅, welche so frei widergegeben ist, dass man füglich bezweifeln darf, ob hier überhaupt die Hand des ursprünglichen Uebersetzers vor-Weiterhin 1644 ταυτα εςι παντα οσα ειπαν κατα σου εν παραβολη, 17,5 ο ποιων εναντια και παραβαινων διαθηκην ει διασωθησεται. Bei 19₁₀ ως ανθος εν φοα ist die Lesart zu unsicher. In Cap. 23 bieten die Verse 21ª und 24b, in 242ª und manches Auffällige; weiter wären 26, 27,5 31,15 32,0 zu Eine Hauptstelle ist wieder 33₅₋₆ mit ihren wiederholten Participialconstructionen und sonstigen Freiheiten, sowie die Verse 22 und 32 des nämlichen Cap. Dann seien noch genannt 34_{21 23}b_{26 27} 36₈ 37₂₄ 39₁₅ 40₃ 43₂ und 8.

Durch all dies Beigebrachte dürfte hinlänglich bewiesen sein, dass die Uebersetzung des Alexandriners nicht nur im Grossen und Ganzen, sondern fast bis in die kleinsten Einzelheiten hinein eine absolut treue ist, so dass wir in der LXX einen völlig zuverlässigen Zeugen für den im dritten vorchristlichen Jahrhundert zu Alexandrien gelesenen hebraeischen Text Ezechiels willkommen heissen dürfen, welchen wir auch seinem geradezu unschätzbaren Werthe entsprechend hoch und in Ehren halten müssen. Namentlich darf bei einem Minus des Griechen dem massorethischen Texte gegenüber mit Sicherheit angenommen werden, dass er die betreffenden Worte in seiner hebraeischen Vorlage nicht gelesen hat, und von welcher Wichtigkeit dies ist, brauche ich nur eben anzudeuten.

Charakteristisch, weil das Aramaeische als das dem Alexandriner geläufige Idiom beweisend, ist die Uebersetzung von יהדלר 2 $_5$ durch $\pi \tau o \eta \vartheta \omega \sigma \iota$, während es 3_{11} $_{27}$ richtig durch ενδωσι bezw. $\alpha \pi \epsilon \iota \vartheta \epsilon \iota \tau \omega$ widergegeben wird; also muss er 2_{5} $_{7}$ gelesen haben.

Innergriechische Verderbnisse und Dupletten sind überall im Apparate gebucht und, so weit nothwendig, besprochen: sie sind im Ezechiel verhältnissmässig selten.

Orthographisch interessant sind die Varianten סעב מעב- אונסמע als Duplette 13_5 למרג אין אינסטא 21_{21} סטע בע דסט- סטע בע אמדמוס אין אינסטר באש אמדמוס מער 23_{43} באש אמדמוס בער 23_{43} כל 24_{12} כל 24_{12} כל 20

Eine ganz targumistische Umschreibung begegnet uns 43₂, wenn dort רקולר, von der Erscheinung der בבוד יו gesagt, durch και φωνη της παρεμβολης ausgedrückt erscheint.

Absichtliche Aenderung liegt nur vor in der Stelle צדיק ררשע αδικον και ανομον 21₈ und ₉, wenn auch diese Aenderung nicht schon auf die hebraeische Vorlage des Alexandriners zurückgeht.

Anhang.

Die drei späteren griechischen Uebersetzungen.

Obwohl der Zeit nach das Targum sicher und höchst wahrscheinlich auch die Peschito den drei späteren griechischen Uebersetzern Aquila, Theodotion und Symmachus, vorangeht, so will ich doch wegen der Gleichheit des Gegenstandes das Wenige, was ich hier über diese Materie zu sagen habe, als Anhang auf die Ausführungen über die LXX und ihre Tochterübersetzungen folgen lassen. Es wird nur wenig sein, denn nachdem F. Field, die reifen Früchte jahrzehntelanger mühsamer Arbeiten und Forschungen einerntend, in den Prolegomenis zu seiner Hexapla S. XVI—XLII alle hier in Betracht kommenden Fragen erschöpfend behandelt hat, hiesse es Eulen nach Athen tragen, wollte man diese Gegenstände nochmals untersuchen, und ein blosses Excerpt aus Field zu geben, widerstrebt mir. Es kann sich hier nur um eine kleine Nachlese handeln, und da kann ich für Aquila eine Reihe von Uebersetzungen geben, welche in die Hexapla nicht aufgenommen und in Folge dessen nicht ausdrücklich bezeugt sind, sich aber mit Sicherheit auf ihn zurückführen lassen; für Symmachus kann ich wenigstens Einen Beitrag bieten, indem

es mir gelungen ist, eine in der syrischen Hexapla überlieferte Uebersetzung desselben zu enträthseln, welche Field als unverständlich bei Seite gelassen hat.

1. Aquila.

In Folge seiner allbekannten Eigenthümlichkeiten ist Aquila am Leichtesten herauszuerkennen: über das, was von ihm herrührt, kann in den meisten Fällen ein Zweifel gar nicht auf-Nun liefert aber, wie bereits S. 64 bemerkt war, der Codex τ eine beträchtliche Anzahl von alleinstehenden Lesarten, welche ganz offenbar die Hand Aquilas verrathen; zum Theile werden sie von der Hexapla ausdrücklich als sein Eigenthum anerkannt. Da Field in seinem Apparate dies stets anmerkt, werde ich die bereits aus der Hexapla bekannten Uebersetzungen hier nicht noch einmal aufführen: ebenso werde ich die Fälle übergehn, wo τ , dem Hebräischen entsprechend, einen Artikel einsetzt, den die übrigen LXX handschriften nicht haben — bei der unendlichen Willkür, welche in allen Handschriften in Betreff des Artikels herrscht, wäre es verfrüht, hier gleich auf Aquila schliessen zu wollen. Dagegen glaube ich für andere kleine Eigenthümlichkeiten 7s unbedingt Aquila verantwortlich machen zu dürfen:

1, εν πεμπτη | 2 ενι (sic) πεμπτη | 4 και πυο εξαςραπτον και φεγγος Wortstellung! | 5 και εν το μεσφ αυτου so τ. Das $\alpha v \tau o v$ ist sicher von Aquila; doch wird er eher geschrieben haben και εκ του μεσου αυτου | 10 αετου τοις τεσσαρσιν αυ $τοις \mid _{12}$ exerce für haw! $\mid _{13}$ ορασις αντων $\mid _{13}$ ως οψις των λαμπαδων αυτη | 15 και ειδον τα ζωα | 18 ην εν αυτοις15 τοις τεσσαρσιν αυτοις | 27 ενδοθεν (בית) αυτου Die Hexapla bemerkt \times $A\Theta$ ws oracis proof eswden auton analy and so lesen auch die Mehrzahl der Handschriften. Dies ist auf jeden Fall die Uebersetzung Theodotions; nur τ hat $\varepsilon\nu\delta\sigma\theta\varepsilon\nu$ und damit sicher die echte Uehersetzung Aquilas allein erhalten | 27 και ει $\varepsilon\pi\alpha\nu\omega$ soll natürlich heissen ממו $\varepsilon\iota\varsigma$ $\varepsilon\pi\alpha\nu\omega$ = רלמעלה und verräth deutlich die Hand Aquilas | 2, και αυτοι εαν | 9 και ι δον εν αντη \parallel 3_3 συν της κεφαλιδος ταντης \mid 10 συμπαντας τους λογούς soll natürlich heissen συν παντάς $\| A_6$ και συντελεσεις συν ταυτα | 6 τεθεικα αυτο συ (sic! muss natürlich heissen σοι) | 12 και αυτο εν βολβιτοις Die Hexapla Αλλος και αυτο ... ob es nicht ursprünglich hiess Α, και αυτο? es ist wenigstens ganz die Art Aquilas | 5, α οσα ου πεποιηκα και α οσα

ου ποιησω ομοία αυτοίς ετί. Hier bemerkt die Hexapla A. τα οσα, was vielleicht correcter ist | 10 συμπαντα (soll natürlich heissen συν παντας) τους καταλοιπους σου 1 16 και συντριψω $v\mu\omega\nu$ (muss naturlich heissen $v\mu\nu$) $\eta \rho \nu \mu\alpha$ agrov. Die Hexapla bemerkt auch hier Αλλος × υμιν | 63 ιδου εγω ειμι επαγω | 8 και υπολειψομαι εν τω ειναι υμων (sollte wohl ursprünglich heissen υμιν) ανασεσωσμενους μαγαιρας εν τοις εθνεσιν εν τω διασχορπισθηναι υμας εν ταις γεαις | 7, απο εγγυ- $\vartheta \varepsilon v \parallel 8$, $\varepsilon v \pi \varepsilon \mu \pi \tau \eta \mid_{3} \tau o v \text{ cossedov } \tau \eta \varsigma \text{ keyalys } \mu o v \text{ Die }$ Hexapla bemerkt × ΑΘ του πρασπεδου της πορυφης μου aber Aquila schrieb sicherlich wie τ $\tau\eta\varsigma$ $\varkappa\epsilon\varphi\alpha\lambda\eta\varsigma$ cf. z. B. die Hexapla zu 6_{13} | 5 avablewor $\delta\eta$ | 6 kai eti exisqewas owei so τ und Hexapla übereinstimmend, letztere ausdrücklich mit A; doch möchte Aquila selbst geschrieben haben ετι επιζοεψεις οψει | $_{9}$ σvv $\tau \alpha \varsigma$ $\alpha vo \mu \iota \alpha \varsigma$ $\tau \alpha \varsigma$ $\pi o v \eta \varrho \alpha \varsigma \mid_{11} \epsilon \iota \varsigma \eta \varkappa \epsilon \iota \epsilon \iota \varsigma$ $\pi \varrho o \sigma \omega \pi o v$ αυτων $|_{12}$ συν την γην $|_{13}$ επιζρεψας s. zu v. 6 $|_{15}$ ει εωρακας υιε ανθρωπου $|_{15}$ επιςρεψας s. zu v. 6 $|_{17}$ ει εωρακας $|_{17}$ συν τας ανομίας $| \cdot |_{17}$ συν το κλημα $| \cdot | \cdot |_{92}$ και εκας φ πελυξ του σχοςπισμού αυτού εν τη γείρι αυτού In der Hexapla steht $A\Sigma$ σχεύος ※ διασχορπισμου αυτου und σχευος hat Aquila auf alle Fälle geschrieben; zwischen σχορπισμου und διασχορπισμου wage ich nicht zu entscheiden, dagegen ist εκαςφ echtester Aquila | ε και υπελειφθην εγω | 103 Hier ist wohl die Angabe bei Parsons ungenau. Es soll sicher heissen $\epsilon\pi\lambda\eta\rho\omega\sigma\epsilon$ $\sigma\upsilon\nu$ $\tau\eta\nu$ $\alpha\upsilon\lambda\eta\nu$ $\tau\eta\nu$ εσωτεραν, während man nach den Angaben bei Parsons lesen musste $\epsilon\pi\lambda\eta\varrho\omega\sigma\epsilon$ $\tau\eta\nu$ $\alpha\upsilon\lambda\eta\nu$ $\sigma\upsilon\nu$ $\tau\eta\nu$ $\epsilon\sigma\omega\tau\epsilon\varrho\alpha\nu$ | 11, $\epsilon\gamma\omega$ $\epsilon\pi\iota$ 5αμαι αυτο \parallel 12 $_4$ εις οφθαλμους αυτων \parallel $_5$ και συ νιε ανθρωπου ορυξον σεαυτώ εν τω τοιγώ Die Hexapla bezeichnet εν τω τοιχφ mit Αλλος; es stammt sicher von Aquila | 6 συν την γην | η σκευη μου εξηνεγκα ως σκευη αιχμαλωσιας | 8 τ φ πρωι | 9 μη τις (sic! muss natürlich heissen μη τι cf. die Hexapla zu 13_7) oux eipon $|_{12}$ sun the ghr $|_{16}$ sun pasas $|_{23}$ the pasas βολην ταυτην ετι | 25 λαλησω ο εαν λαλησω von der Hexapla mit Allog bezeichnet $\parallel 13$, oi program son usearl exenonto \mid_{8} ιδου εγω ειμι \mid_{10} ανθ ων και ανθ ων οτι \mid_{19} τω λαφ μου ειζαχουοντι | $_{20}$ συν τας ψυχας $^{\mathrm{bis}}$ | 14_{5} εν τοις επιθυμημασιν αυτων πασιν $| \ _{10}$ κατα το αδικημα . . . κατα το αδιχημα | 14 σωθησονται ψυχας αυτων sic! | 18 οτι ουτοι μονοι $| \cdot \rangle_1$ οτι ταδε λεγει || 16_{10} και εζωσα σε εν βυσσω | $| \cdot \rangle_1$ εν ενπρεπεια μου | 23 ουαι ουαι σοι φησιν αδωναι χυριος | 28 χαι

εξεπορνευσας αυτους | 37 συμπαντας (d. h. συν παντας) τους $\varepsilon \rho \alpha \zeta \alpha \zeta \mid_{37} \sigma v \mu \pi \alpha \sigma \alpha v \quad (d. h. \sigma v v \pi \alpha \sigma \alpha v) \tau \eta v \quad \alpha \sigma \sigma v v \eta v \quad \sigma \sigma v$ 13 ανθ ων οτι ουχ εμνησθης | 11 χαθως η μητηρ αυτης χαι η θυγατηρ αυτης $|_{45}$ και η αδελφη των αδελφων σου συ ει | 50 και γε συ αισγυνθητι | 57 κυκλωθεν αυτης bemerkt Parsons; doch bezog sich das κυκλωθεν sicher ursprünglich nicht auf מכיבותיה, sondern auf das מסביב des nämlichen Verses, dessen sklavisch getreue Widergabe es ist | 18 a αληθεια = אמר Nach Parsons muste der Codex lesen του ποιησαι αυτα αληθεια, dann musste aber wenigstens αληθεία punctiert werden; Symmachus schreibt αληθως. Aquila hat wohl übersetzt του ποιησαι αληθειαν | 14 συμπασας (d. h. συν πασας) τας αμαρτιας 15 και ιδου αποθανειται | 21 συμπασας (d. h. συν πασας) τας εντο- $\lambda a_{\mathcal{G}} \mid_{31}$ sur pasas tas asebeias $\parallel 20_{21}$ tou surtelesai the orghe μου εν αυτοις εν τη ερημ $\phi \parallel 21_{10}$ και επιγνωσονται \parallel_{17} εγε $vov \tau o^2 \mid_{22}$ kai ye eyo $\parallel 22_{22}$ kai yovevso vhas kai s $vva\xi o$ $v\mu\alpha\varsigma \mid_{24} εv$ ημερα εμβριμωσεως οργης Die Hexapla bezeichnet εμβοιμωσεως mit Αλλος; schon Field bemerkt dazu: fortasse est Aquilae | 23 g εφ ους επετιθετο επ αυτους Nach der Hexapla hat Aquila hier επεποθησεν; er schrieb wohl ους επεπο $θησεν επ αυτους |_{22} συμπαντας (d. h. συν παντας) τους εραζας$ $\sigma o v \mid_{23} \text{ und }_{24} \pi \alpha \nu \tau \alpha \varsigma \varkappa \alpha \iota \eta \xi o \nu \sigma \iota \nu \varepsilon \pi \iota \sigma \varepsilon \mid_{35} \varkappa \alpha \iota \gamma \varepsilon \sigma v \mid_{35}$ 24_6 w polic two aimaton lebyc en of exin 0 105 auton en αυτ $\phi \parallel 26_{10}$ εν πυλαις σου $\parallel 27_{22}$ και εν παντι λιθων sic! es hiess bei Aquila naturlich και εν παντι λιθω τιμιω cf. auch Field z. d. Stelle | 316 τα θηρια του αγρου | 9 Hinter $\delta\iota\alpha$ το πληθος των κλαδων αυτου bringt τ eine höchst merkwürdige längere Duplette, welche eine abweichende Uebersetzung der Stelle 7c-9a bietet und ursprünglich auf jeden Fall Fortsetzung zu den gleichen Worten δια το πληθος τον πλαδον αυτου in v. 7 sein sollte: οτι εγενηθησαν αι ριζαι αυτου εις υδωρ πολυ και κυπαρισσοι πολλαι ουκ εγενοντο εν τω παραδεισω του θεου και πιτες (sic) ουγ ομοιαι τοις κλαδοις αυτου παν ξυλον εν τω παραδεισω του θεου ουγ ωμοιωθη αυτω εν τω χαλλει αυτου χαλον εποιησα αυτον δια το πληθος των **πλαδων** αυτου So wie die Worte dastehn, sind sie ein buntes Gemisch von echter LXX und hexaplarischen Brocken verschiedenster Herkunft; aber Einen Zug glaube ich bestimmt für Aquila reclamieren zu dürfen, nämlich das πολλαι ουκ εγενοντο als Uebersetzung einer Texteslesart לא עממר; es wäre dabei nach

Aguilas Art auf das Etymon by angespielt. Weder hier, noch 283 überliefert die Hexapla eine Uebersetzung Aquilas für בעם, während 28, für Theodotion υπερειγε, für Symmachus υπερηρε ausdrücklich bezeugt ist; auch an unsrer Stelle liest die Recension Lucians χυπαρισσοι ουχ υπερηραν αυτον | 14 οπως ος למען אשר! | 32, $\omega\mu$ סו $\omega\theta\eta$ ט אמו שור איין איין אפר! | 32, π ωπου του αγρου καταβαλω σε von der Hexapla mit Αλλος bezeichnet, aber gewiss auf Aquila zurückgehend | 13 επανωθεν αφ (τ irrthumlich αει) υδατος πολλου echtester Aquila für מעל 33, $\gamma\eta$ eq $\eta\nu$ ar examp ex arthr | 6 xai laby | 12 or $\mu\eta$ δυνησεται σωθηναι εν αυτη | 34, και ερεις προς αυτους | 4 κατε(ι)ργασασθε αυτα | 11 ιδου εγω ειμι και εκζητησω $_{20}$ idov eyo eimi araxqivo \mid $_{23}$ xai avtog egai \parallel 35_{11} xai γνωσθησομαι σοι εν αυτοις | 15 και πασα η ιδουμαια ολη $| 36_2 |$ euge Rai equia | | | | | | | tois Rataloikois two equal | | | | | | | laλημα χειλους γλωσσης | 4 τοις χυχλφ | 22 οτι αλλα <math>α! 29 και καλεσω προς τον σιτον || 37, ιδου εγω ειμι φερω 14 και εποιησα durfte wohl auch von Aquila stammen | 384 και συμπασαν (d. h. συν πασαν) την δυναμιν σου | | | μαι περικεφαλαια επιλαμβανομενους und dann natürlich μαγαιρών Parsons bemerkt zu και μαγαιραι für τ keine Variante | 19 του επιτρεψαι γειρας σου | 22 επ εθνη πολλα τους μετ αυτου | 3911 τοπον εκει | 18 παντες αυτοι | 40, εν οςεφ εν τη ήμερα εχεινη s. Field z. d. St. | 4 (και ταξον την καρδιαν σου) εις $\pi \alpha \nu \tau \alpha \mid_{27} o \delta o \nu \pi \rho o c \nu o \tau o \nu \mid_{27} \kappa \alpha i o \kappa \tau \omega \kappa \lambda i \mu \alpha \kappa \tau \eta o \epsilon c \alpha \nu \alpha$ βασις αυτη sic! Aquila schrieb wohl και οκτω αναβασεις η αναβασις αυτης | 41, και ευρος του τοιχου ο επι της πλευρας 12 και το διορίζον ο εςι κατα προσφπον του απολοιπου 15 του διοριζούτος ο εςι | 44, εις το κατεναντι του οικού | η του βεβηλουν αυτα τον οιχον μου | 10 οτι αλλ (ΔΝ)!) η of levital $| _{12}$ and on ote electongroup $| _{12}$ ease enemen touτου schreibt τ. Nach dem auch in τ stark herrschenden Itacismus könnte damit auch επι (לכל!) beabsichtigt sein; auf jeden Fall erkennt man in dieser Spur Aquilas Hand | 22 οτι αλλ η (בר אם) $\pi \alpha \varrho \theta \epsilon v o v \mid_{25}$ סדו מאל η $\epsilon \pi \iota$ $\pi \alpha \tau \varrho \iota \parallel 46$, ηv $\epsilon \iota \varsigma \epsilon \lambda \eta$ -σχεσις (geschrieben κατασχεσεις) αυτων αυτη εν τη κληφονομια 47, απο του αναμεσον της αυρανιτιδος | 18 και απο του αναμεσον της γης.

Es ware wohl der Muhe werth, diesen Codex einmal genauer

zu untersuchen; eine bei ihm vorgenommene Nachlese würde gewiss noch manch werthvolles Korn ans Licht fördern. Wie es kommt, dass gerade dieser Codex τ in so besonders reichem Maasse mit hexaplarischen Zuthaten ausgestattet und dass unter diesen gerade Aquila so sichtlich bevorzugt ist, wird sich schwerlich ermitteln lassen.

2. Theodotion.

Er hat die am wenigsten scharf ausgeprägte Individualität und ist desshalb auch am Schwersten herauszuerkennen. Er ist recht eigentlich der Mann des Compromisses, des juste milieu. Ein wenig von Aquilas Wörtlichkeit, ein wenig von der Freiheit der ursprünglichen LXX, dabei die letztere möglichst unangetastet lassend und sich möglichst an sie anlehnend, ist er so zu sagen die offizielle Uebersetzung der späteren Zeiten geworden; bei der hexaplarischen Correctur und Ergänzung der LXX wurde er fast ausschliesslich zu Grunde gelegt und für das Buch Daniel hat seine Uebersetzung die alte der LXX völlig aus dem kirchlichen Gebrauche verdrängt. Ueber ihn wüsste ich de meo nichts Neues zu sagen.

3. Symmachus.

Der jüngste unter den drei späteren griechischen Uebersetzern und weitaus der bedeutendste von allen ist Symmachus, ein feiner Geist und glänzender Kopf. In ihm liegt etwas Modernes: er hat wenigstens das, was wir heutzutage als Aufgabe des Uebersetzers betrachten, allein unter den alten begriffen und dem entsprechend gehandelt, indem er den ihm vorliegenden Text in wirkliches Griechisch zu übertragen bemüht gewesen ist. zeichnen sich seine Uebersetzungen aus durch ein glückliches Treffen des Ausdrucks und eine Feinheit des Verständnisses, die man geradezu als genial bezeichnen muss. So ist denn auch sein geistiges Eigenthum leicht und mit Sicherheit zu erkennen. Leider ist uns aber verhältnissmässig recht wenig davon erhalten. Eine ergiebige Quelle für Symmachus fliesst bei Hieronymus, welcher sich bei seiner eigenen Uebertragung mit Vorliebe an Symmachus anlehnt, und zwar ist es fast stets mit Sicherheit zu erkennen, wo er in den Spuren dieses Vorgängers wandelt. Denn während Hieronymus, trotz seiner freiern Uebersetzungsweise, sich, wo er auf eigenen Füssen steht, doch im Grossen und Ganzen an seine Vorlage hält und namentlich das hebraeische Colorit nicht ver-

wischt, begegnen uns mitunter Verse, in welchen wir aus seinem Latein ordentlich die Genetivi absoluti, die Participial- und Adverbialconstructionen, die Wortcomposita des Symmachus heraushören. Wo in einem solchen Falle die Hexapla ausdrücklich eine Uebersetzung des Symmachus überliefert, kann man mit Sicherheit darauf gehn, dass sie sich mit Hieronymus deckt. Wenn man bei Hieronymus einen Vers liest, wie et caede completa remansi ego ruique super faciem meam et clamans aio: heu heu heu domine deus ergone disperdes omnes reliquias Israel effundens furorem tuum super Jerusalem? 98, oder Stellen wie quia replentes terram iniquitate conversi sunt ad irritandum me 817, so fühlt man sich stark in Versuchung geführt, durch Retroversion ins Griechische Symmachus herzustellen; aber um dies mit nur einiger Aussicht, wirklich des Symmachus Hand zu treffen, thun zu können, müsste ich im Besitze einer vollständigen, auch die Partikeln und kleinsten Kleinigkeiten mit umfassenden griechisch-hebraeisch-lateinisch-syrischen Concordanz aller Fragmente des Symmachus sein. Wenn wir dagegen 8 נה für einfaches אחוריהם lesen dorsa habentes und Lucian dort wirklich ein exortes hat, so dürfen wir dies getrost für Symmachus reclamieren.

Der Nachtrag zu Symmachus für Ezechiel, den ich geben kann, betrifft die Stelle 32₁₈. Dort ist für אַדָּרֶם in der syrischen Hierzu macht Field die Bemerkung: circumscriptio est, ut videtur, unius vocis Graecae, in quam nondum incidere potuimus. Es ist nun zunächst ganz klar, dass Symmachus hier eine abweichende Lesart gehabt haben muss, denn von אדרם kommt man nun und nimmer auf etwas diesem Syrischen einigermassen Entsprechendes. Die dem Symmachus vorliegende Lesart kann aber heisst stelle reihenweise auf, für Reihe ist שדרה das richtige Wort, welches 2 Reg. 118 15 gerade von reihenweiser Aufstellung gebraucht wird; namentlich im späteren Hebraismus ist סדר durchaus gewöhnlich. Symmachus las also שֹּדָרם oder סַדָּרם — beiläufig bemerkt ein Beweis, dass auch seine Vorlage das Wort doppelt defective geschrieben hatte. Im Griechischen ist 501705 das gewöhnliche Wort für Reihe; ich spreche desshalb διαζοιγίζου mit fast absoluter Sicherheit für die ursprüngliche Uebersetzung des Symmachus an: διαζοιγιζεσθαι belegt Passow mit Aesch. Prom. 230.

Das Targum.

Ich lasse auf LXX unmittelbar das sog. Targum folgen, obwohl das offizielle Targum zu den Propheten, wie es uns jetzt unter dem Namen des Jonathan ben Ussiel vorliegt, erst in verhältnissmässig später Zeit schriftlich fixiert worden ist. Aber sein Inhalt reicht in viel frühere Jahrhunderte hinauf. Am Bezeichnendsten hierfür ist das gänzliche Fehlen eines Bezuges auf das Christenthum: auch bei Umschreibung der direct messianischen Stellen begegnet uns keinerlei, wenn auch nur ganz versteckteoder beiläufige Polemik gegen christliche Auslegung; eine solche Unbefangenheit judischerseits ist aber nur denkbar vor dem Auftreten Jesu und der Gründung der Kirche. Wenn also die Ueberlieferung das Targum dem Jonathan ben Ussiel, einem Schüler Hillels des Aeltern, zuschreibt, so hat sie chronologisch damit im Wesentlichen das Richtige getroffen. Dass auch späterhin nichts Christenfeindliches eingeschwärzt wurde, beweist, mit welcher Treue und Gewissenhaftigkeit auch das Targum überliefert worden ist. Für beides, für vorchristliche Entstehung und gewissenhafte Ueberlieferung, beweisend ist fernerhin die Thatsache, dass das Targum und der massorethische Text sich zwar einander sehr nahe stehn, aber sich durchaus nicht decken: ich werde nachher bei Ezechiel eine ganze Anzahl von Stellen nachweisen, die sich nur aus einer vom massorethischen Texte abweichenden Lesart in der Vorlage des Targum begreifen. Da anfangs das Targum nur mündlich überliefert wurde, so war es vor den Schicksalen des geschriebenen Wortes bewahrt und spiegelt uns daher getreu die Recension der palaestinensischen Synagoge im letzten vorchristlichen Jahrhundert wider: denn das Targum war ein offizielles Werk der palaestinensischen Synagoge und keine Privatarbeit. War doch das Targum diejenige Gestalt, in welcher allein der γραμματα μη μεμαθηχως die Heilige Schrift

mitgetheilt erhielt, und es hiesse von den Leitern des damaligen Judenthums unverdient gering denken, wenn man annehmen wollte, dass sie eine so wichtige Thätigkeit lediglich der Privatindustrie preisgegeben hätten, anstatt sie selbst in die Hand zu nehmen, oder doch wenigstens aufs sorgfältigste zu überwachen. Das Targum ist die interpretatio authentica des Alten Testaments, welche die palaestinensische Synagoge der letzten vorchristlichen Zeit zu geben für gut fand, die offizielle judische Volksbibel zur Zeit Jesu, und ist so für uns von einem geradezu unschätzbaren Werthe. Wenn späterhin die Synagoge mit den in Differenzen gerieth, so beweist das nichts gegen den ursprünglich offiziellen Charakter des Targum; denn gerade in der Zeit nach Abfassung des Targum gingen die furchtbaren Stürme über das jüdische Volk hin, welche die natürliche Entwicklung der alttestamentlichen Textesgeschichte unterbrachen und schliesslich die Erstarrung des Textes in die uns jetzt vorliegende massorethische Gestalt herbeiführten. Das Targum ist wesentlich älter, als der massorethische Text und desshalb der älteste Zeuge für den alttestamentlichen Text auf seinem palaestinensischen Mutterboden. Und dies wird auch durch den sprachlichen Charakter des Targum erhärtet. "Dieselben zeigen," sagt Th. Nöldeke, die Hauptautorität auf aramaeischem Sprachgebiete (GGA 1868 S. 832) "zwar gewisse lexikalische und einzelne grammatische Berührungen mit dem Babylonischen, aber in allen entscheidenden Punkten (z. B. im Praefix das Imperf. 3 Pers. sg. m., in der Anhängung der Objectssuffixe) weichen sie davon ab und geben uns palaestinische Formen, und zwar schliessen sie sich viel mehr an das ältere Palaestinische des Daniel, als an das der spätern Schriften an".

Für den Text des Targum war man bis vor Kurzem auf zwei Recensionen angewiesen: die eine ist die von Felix Pratensis besorgte der ältesten Bombergischen rabbinischen Bibel vom Jahre 1517, welche Buxtorf in seiner rabbinischen Bibel in der Weise wiederholt hat, dass er die Schreibung nach dem biblischen "Chaldaeisch" regelte. Die zweite Recension ist die durch Arias Montanus besorgte der Antwerpener Polyglotte, nach den in Complutum aufbewahrten Manuscripten des Cardinals Ximenes, welcher für seine Complutensische Polyglotte auch das Prophetentargum druckfertig bearbeitet und mit einer lateinischen Uebersetzung hatte versehen lassen: Text und Uebersetzung des Arias Montanus

sind also ein Werk des Ximenes und seiner Gelehrten cf. Merx Bemerkungen über die Vocalisation der Targume S. 153 in den Verhandlungen des Berliner Orientalistencongresses. Diese Recension wurde wiederholt in der Pariser Polyglotte. Die Londoner Polyglotte hat den Text Buxtorfs und die Uebersetzung der Antwerpener abgedruckt, letztere jedoch dem Buxtorfschen Texte "adaptiert". Eine Collationierung des Antwerpener Textes mit dem Bomberg-Buxtorfschen giebt Bd. VI der Londoner Polyglotte; dieselbe ist für Ez. 9—27 von keinem geringern als Edmund Castle angefertigt. Die Varianten füllen mit lateinischer Uebersetzung und theilweise ausführlicher Erklärung noch nicht ganz zwei Seiten, so dass wir also auch hier einen im Wesentlichen festen Text vor uns haben.

Eine neue Epoche für die Kenntniss und Erforschung des Targum beginnt mit dem Jahre 1872, in welchem Lagarde die älteste mit Sicherheit datierbare Handschrift des Targum, den kostbaren Reuchlinianus, geschrieben im Jahre 1105, einst zu Durlach, jetzt in Karlsruhe aufbewahrt, mit bekannter musterhafter Genauigkeit herausgegeben hat. Dieser Reuchlinianus enthalt die נביאים und giebt in fortlaufender Schreibung erst je einen Vers des hebraeischen Grundtextes, dann unmittelbar darauf die chaldaeische Paraphrase des Verses. Bei der Karlsruher Philologenversammlung im September 1882 wurde in der orientalischen Section der Codex vorgezeigt und eine von Merx angefertigte Photolithographie des ersten Blattes, Josua 1, -2, enthaltend, an die Mitglieder vertheilt. Merx hat den Plan, den ganzen Codex photolithographisch zu veröffentlichen, und es wäre dies auch für den hebraeischen Text desselben um seiner höchst eigenthümlichen und von der üblichen massorethischen durchaus abweichenden Punctation willen sehr erwünscht; der hebraeische Consonantentext des Reuchlinianus ist schon für Kennicott verglichen, wo er unter der Nummer 154 erscheint.

Wegen der hohen Wichtigkeit des Codex für das Targum und wegen der hohen Wichtigkeit des Targum für die alttestamentliche Textkritik gebe ich hier mit Erlaubniss des Herausgebers die Varianten des Reuchlinianus gegen den Bombergischen Text, welcher mir freilich nur in dem Buxtorfischen Abdrucke vorliegt; dabei sollen auch die Varianten des Textes der Antwerpener Polyglotte nach der Collationierung der englischen Gelehrten berücksichtigt werden: ich führe damit wenigstens für

einen Theil des Codex aus, was Klostermann Stud. und Krit. 1872 S. 755 für den ganzen gefordert hat. Uebergehn werde ich dabei orthographische Abweichungen, auch blosse Schreibfehler des Reuchlinianus, so wie die von Lagarde mit der grössten Treue gebuchten Randbemerkungen und die verschiedenen Hände des Codex: ferner lediglich grammatische Abweichungen, wie Schwanken zwischen Maskulinum und Femininum, zwischen Singularis und Pluralis, Setzen oder Nichtsetzen des & des Status emphaticus, wenn dadurch nicht, wie 3232 oder 4430, der ganze Sinn geändert wird, oder wenn etwa eine Recension die Status-constructusverbindung, die andere den Status emphaticus mit 7 bietet: so interessant auch diese Abweichungen für den Aramaisten sind, der selbstverständlich den ganzen Codex daraufhin sorgfältig durcharbeiten muss, für unsern Zweck wären sie unnützer Ballast. Nur bei Abweichungen, welche die englischen Gelehrten gebucht haben, sollen auch derartige Dinge berücksichtigt wer-Ich bezeichne den Bomberg-Buxtorfschen Text mit b, den Reuchlinianus mit r. die Lesarten des Antwerpener Textes nach der Collationierung der Londoner Polyglotte mit a. Wo die Sigle a fehlt, bemerken die englischen Gelehrten keine Variante, so dass also in diesem Falle a als mit b stimmend vorauszusetzen ist.

a בתלחין a בני a b בחלחין a בחלחין b $fehlt r \mid _3$ מהרי b $fehlt r \mid _6$ ארבעה b r ארבעה br ארבעה br $fehlt a \mid_{s}$ עביד להון b עביד להון $r \mid_{s}$ עביד להון לקביל b עביד להון $r \mid_{s}$ רזיהורא b פרישין b למיזל ra | למיזל b fehlt r | 13 פרישין b וזיהוריא b רזיהוריא $ra\mid_{14}$ בריתא b באגפא ר באנפא a ומכסן b fehlt r ומכסן בריתא בריתא עלמא br דירת חדא br גילגליא לגלגליא r | 24 עלמיא br עלמא a | ₂₄ גפיהון משתקן גפיהון במקמהן משתקן גפיהון במקמיהון r במקמיהון גפיהון משתקין גפיהון a | 25 משתקין מתחות b fehlt r durch Homoeoteleuton | מרכילא br כמחזי אדם a | אורכילא bis \mathbf{b} יכלא $\mathbf{r}\mathbf{a} \mid \mathbf{a} \mid \mathbf{a} \mid \mathbf{a} \mid \mathbf{a} \mid \mathbf{a}$ יכלא ר כמא דמליל $\mathbf{r} \mid \mathbf{a} \mid \mathbf{a} \mid \mathbf{a}$ $_{5}$ מסרבן $|_{6}$ מסרבן $|_{6}$ מסרבן $|_{6}$ מסרבן $|_{6}$ מסרבין $r\mid_{8}$ שמע שמע $ra\mid_{9}$ מסרבין לווע דמיטשתא $r\mid_{10}$ מסרבין b לקדמי $r \mid a \mid a$ והיא כתיבא b והיא כתיבה $r \mid a \mid a \mid a$ $fehlt \ r \mid_{A}$ בינת $b \ c \mid_{B}$ בית לות $c \mid_{B}$ לות $c \mid_{B}$ בינון לאנוך לאנוך לות בינון לאנוך לות בינון לאנוך לות בינון לאנוך לאנוך לות בינון לאנוך לאנ br לקביל a | a אפיהון a | מסין כקביל בית b fehlt r | מקביל בית אפיהון לקביל בית עיניהון br נשקן a | כד אמרית b לקביל בית שוניהון b אפיהון br אפיהון בראמרית r | א דרישעא br דרישעא a | בראמרית br דרישעא a | ארי לא אזהרתיה בחוביה ימות b fehlt r durch Homoeotoleuton Cornill, Ezechiel.

 $_{21}$ אזהרתא ba אזהרתא r אזהרתה a אזהרתא לצדיקא ba אזהרתא b n אוטי r אוטי ו $ra\mid_{23}$ שריא שריא b אמר $a\mid_{24}$ אמר א רוא bfehlt ra | בציור b ודמיתמנע ra | 4 ציר ra | בציור ra | 5 דכדין b בחוביהון ra | מיכלהון b מיכלהון r | 5, דכדין b דכדין $r\mid_{+}$ בכן b + מיניה $r\mid_{+}$ מחור סחור סחור br מחור מחור מ בתריכון br fehlt a | 12 ותולתיך br ותולתא r | 12 בתריכון b בתריהון ב $r\mid_{15}$ הגזי br רגזי ביך ביך יעידון וקטלא ומותא br ודבר ודם יעבר בד a $\parallel 6_8$ ביני עממיא br ביני בעממיא ביני בעמרא ביני br בד מחות מחות $a \parallel a \parallel 6_8$ \mathbf{b} ותחות $\mathbf{r} \parallel \mathbf{7}_4$ ותדעון \mathbf{b} ותידעון רו ותחות $\mathbf{r} \parallel \mathbf{r}$ ארעא b ארעא $r\mid_{\tau}$ בארעא ארעא $r\mid_{\tau}$ הבירת רבושה ארתגושה איתרגושא a | , דלית b דלית r | פוטא ra | מטא b fehlt r | 10 שולטנא br מסער a | מסער br מסער a | א שלטונא a | ולא מאתרגושתהון ווא ולא מבניהון br קדמי br ולא מבניהון ולא מאיתרגישתהון br למתב בתיובתא $a\mid_{13}$ מזובנא b fehlt r \mid באצווחת $a \mid a \mid a$ באצווחת br לקרבא $a \mid a \mid a$ br בקרבא a | במיא r ישיצונה a | a בקרבא a בקרבא a במיא r במיא a 8, שתיתוא בשתיתוא r שתיתואה b שתיתואה a | $_{2}$ רחיש $_{10}$ בר אדם $_{10}$ לי $_{10}$ שרי $_{10}$ חמן $_{10}$ ולא $_{10}$ ולית $_{10}$ $ar{b}$ מתחבלין r | r יתבי b ית r יתבי r מתחבלין r דרחיש rb לבית b לקבל סקופת ביתא $r\mid_3$ מלאכיא מחבליא בדמות גבריז r Diese Variante ist von Interesse, weil sie offenbar in Zusammenhang steht mit der dunkeln und schwierigen Stelle 433 רלאלין את השות לשחת את בבראי לשחת או b+ אחוס $ra\mid_{10}$ מחבליא לחדא לחדא לחדא ו מלאכיא מחבליא ra b יחוס ra | מלבושיה b אורחתהון r | אור ra | לבושיה b לבושא r לבושיא בו א לא וו א לא א לא וו וו א לבושיא ra | נא לא לא וו רa | כרוח כרוח וויא לא לא וו רa | כרוח ווא ווא לא לא וו brרוח a || 11 כבסרא ארעא bלבשרא לבשרא מ ארעא ארעא ארעא ארעא א $r\mid_{15}$ אתיהיבת b אחיהיבת $r\mid_{16}$ בכן $b+r\mid_{18}$ אתיהיבת bארתהאן $r\mid_{21}$ התר בתר ובתר b ארחהון אורחתהון אורחתהון אורחהון א $a\mid_{22}$ יימם $b\mid_{23}$ כנפיהון $r\mid_{3}$ ידחלון $r\mid_{3}$ יימם $b\mid_{23}$ יימם $r\mid_{4}$ בימם b בימם r ו יימם b בימם r ו fehlt r וימם b fehlt r לביני b ביני $r\mid_{19}$ ארעא 2 ארעה $r\mid_{20}$ יתבן b יתבן $a\mid$ $_{24}$ רכזב b וכזב r | 13 $_{2}$ שקרא $_{24}$ דישראל $_{24}$ בית b בית ראב r | 13 ra | קדם יי br קדם a | אליהון b לכהון ra | קדם יי br עליהון b עליהון $ra\mid_{18}$ מרפקי b מדבקי $r\mid_{18}$ מרקי וכלין b אתון יכלין אתון משתכן מדבקי b נפשתכון ra | אחיך א הלא r | או br fehlt a | אחיך br fehlt a אחיך א b fehlt ra לקימא a | ממיתון b ממתחן b fehlt ra $_{19}$ לא החקימן ba רתקיימן r | רלא 2 bb אחין 2 fehlt 2 br רתקימן 2 br אתון $a\mid_{19}$ מקיימן br מקימין $a\mid_{19}$ בכדבותכון b בכדבותכון $ra\mid$

 $_{20}$ אשיכין b משיכין $_{1}$ חשיכין אנחנא לעמי בהין דאנחנא למימר למימר לעמי $|\mathbf{r}|_{20}$ מחרשן $|\mathbf{br}|_{20}$ מחרשן $|\mathbf{a}|_{20}$ יתהון $|\mathbf{ar}|_{20}$ מחרשן $|\mathbf{ar}|_{20}$ במערב b במתערב a | 20 במתערב b במערהון r במערה a | 14 במתערב b דמערב $r\mid_{13}$ בישין $br\mid_{21}$ ית $a\mid_{21}$ וארים $a\parallel15_3$ מאן $br\mid_{13}$ מאן $\mathbf{a}\parallel \mathbf{16}_{\mathbf{2}}$ ירת $\mathbf{b}+\mathbf{b}$ כנענאה $\mathbf{r}\parallel_{\mathbf{3}}$ אדני \mathbf{b} יר אדני $\mathbf{a}\parallel_{\mathbf{3}}$ $_3$ ואודעתיה b ואודעתיה ra \mid בדרע br בדרע a \mid להון b fehlt r | 4 לארונקרא b לאיתונקרא r Lagarde im Texte druckt לאיתונקרא $\lfloor a \rfloor$ אתגליתי b אתגליתי r $\lfloor a \rfloor$ פורקניכון b פורקנכון r פרקנכון a $\lfloor a \rfloor$ משה a | בתיקון br בתיבון br בתיקון br + ויהבית $a\mid_{12}$ ויהבית br+ית בוץ בוץ היריעת ויריעת ויריעת $a\mid_{13}$ $_{13}$ לחדא לחדא לחדא $_{15}$ למדא $_{17}$ לא לחדא לחדא $_{17}$ מני $_{17}$ מני $_{17}$ $_{21}$ בני $_{21}$ בני $_{21}$ להן $_{21}$ להן רומעותיך וטעותיך וטעותיך ב $_{12}$ להן הועבתיך וטעותיך בייא מעותיך למפלח לטעותא b hinter למפלח לטעותא fehlt bei r אולעמא b + דארעא ra mit der Bemerkung "Ita etiam in Venet." womit nur die Bombergische Ausgabe gemeint sein kann. Also ist das Wort bei Buxtorf wohl nur irrthümlich aus $gefallen \mid {}_{36}$ ראיתהזי b דאיתגלית b דאיתגלית $ra \mid {}_{36}$ ואתחזי b ראיתהזי $ra \mid {}_{36}$ $_{36}$ להון b לארעא א לאר ra \mid אלא b רולא b לארעא r \mid לארעא r \mid $_{45}$ כעובדי b בעובדי r בעובדי b דאיתרכו b דאיתרכו b $ra\mid_{47}$ מנהון br מינהן מינהן br מינהון $a\mid_{55}$ תתובון $a\mid_{61}$ התובן b r ארי ארי $a\mid_{61}$ התובן b r ותתדכרין $a\mid_{61}$ ארחתיך b ארחתיך ra | 61 יתהין b יתהין ra | 62 עימך br דעמיך $a\mid_{63}$ יהי br יהי $a\parallel17_4$ לה b בה $r\mid_{6}$ יהי ושלח \cdots br שלחת ושלחת . . . ועבדת . . . ושלחת a | s עלי b לפרעה ta | 18 fehlt r | פרמי b דאשני ra | פרמי pb בי r | בי pb דאשני pb דאשני pb אירבי $|\mathbf{r}|_{24}$ דיר $|\mathbf{b}|_{6}$ גזרית $|\mathbf{r}|_{18}$ ממתל $|\mathbf{a}|_{6}$ ממתל $|\mathbf{a}|_{6}$ איר $|\mathbf{a}|_{6}$ $_{11}$ לא b fehlt r $|_{13}$ האיתקיים br ויתקים $|_{14}$ ויתקים br כותהן $a\mid_{15}$ בית br בני $a\mid_{16}$ כסיב br משכן $a\mid_{19}$ בית ואמרתון ra | במותיה b מותיה r במותא במותא $a\mid_{23}$ ויתקים b ויתקים $r\mid_{24}$ במותא האיתקים ${f r}$ בשיקרא ${f a}\mid_{26}$ וכד ${f b}$ וכד ${f c}\mid_{27}$ הוא יתקים ${f r}\mid_{27}$ חובוהי b מחובוה r מחובוה $a \parallel 19_6$ בגו $r \mid _{10}$ br היא br $a\mid_{10}$ שתילה br שתילא $a\mid_{11}$ מלכותא מלכוותא מלכוותא מלכותיה $ra\mid_{14}$ והוות b והוות $r \parallel 20_3$ קדם יהוה $r \mid _5$ להון 2 b fehlt $r \mid$ $_{6}$ רייחי b וייחי במימרי $r\mid_{13}$ במימרי להון r וויחי b $\mathbf{r}\mid_{\mathbf{14}}$ שמי \mathbf{b} מער $\mathbf{r}\mid_{\mathbf{16}}$ מער \mathbf{b} מער $\mathbf{r}\mid_{\mathbf{21}}$ דות \mathbf{b} וות ל $_{22}$ ואתיבית $_{23}$ ואתיבית $_{25}$ ואתיבית $_{25}$ ואתיב $_{25}$ שנאיהון ובתר fehlt ra | אתקימתון אתקימון a אתקימתון a ארי br ארי ארי אנא $a\mid_{32}$ כזרעיית br וכזרעית $a\mid_{40}$ קורבניהון bקרבנהון $a\mid_{41}$ קרבן br קרבן בריח בריח $a\mid_{41}$ בהון br בהון $a\mid_{21_3}$

לשבטי ישראל כד גלו ra | מיא b כמיא ra | נחקטל לשבטי ישראל כד גלו ra | נחקטיל b בכל c וכל r והיא c והיא c והראל r וכל וכל r וכל וכל רבית ישראל ra $a\mid_{28}$ לא br+ הרו $a\mid_{31}$ לדין לדין $r\mid_{31}$ לא לא $r\mid_{34}$ b בעידן $r \parallel 22_9$ ארר b fehlt $r \mid _{14}$ ליומיא אר ליומא $a \mid _{16}$ $r \mid r \mid r$ משמשן $r \mid r \mid r \mid r$ והידעון b בין בין בין משמשן br a | בוה a | בה ל בגוה a | משמשא ra | בה ל בגוה ra | משמשא $_{12}$ ופרשין b פרשין $_{20}$ פרשין b מזמנין רומינין b מזמנין רומינין b וממשא $ra\mid_{24}$ יתיקד br מסחור $a\mid_{25}$ יתקטלון br יתיקד יקטלון $r\mid_{25}$ סחור brתתוקד ra | אורן b דוון r | אורן br להון a | אורן b + דא b $ra\mid_{39}$ עלה b ובמכסותהון b ובנכסותהון א $r\mid_{42}$ בהון $r\mid_{42}$ b בקבליהון a | 44 מדינתא b מדינתא r מדינת a | 45 בגוה b כקיבלהן אינון $r \mid_{46}$ דם ליר אינון $r \mid_{46}$ דם אינון רבהן בהן אינון אייין אינון עליהן $a\mid_{46}$ יתהון br יתהון $a\mid_{47}$ ובתיהון br רבתיהן ווקדון יוקדון טעוותכון a | בנורא br טעוותכון a | טעוותכון br טעוותכון מ br טערתכן a | 24 $_3$ אתנבי b fehlt r | אריסקון b דיסקון ra | אתנבי b $fehlt \ r \mid_{5}$ את סומכותא $b \ r \mid_{9}$ את $a \mid_{11}$ אובהא $b \ r \mid_{11}$ $r \mid _{16}$ דמעתך b דמעתך ra רמען b ברישך r ולא רובהא ולא רישך ba ברישיכון b fehlt r | ארי את b ארי דאת b דאת r | 23 ברישיכון ba ברישכרן r Die Londoner Gelehrten haben hier ברישיכון als Variante gedruckt, während es wenigstens bei Buxtorf genau ebenso steht. Sollte es bei ihnen etwa auch heissen ברישכון? | 23 כרישכון? b על אחוהי ra \mid בירעון r וחידוות r \mid בין אחוהי r \mid רידעון r \mid 25_2 ואיתנבי b ויגרון b ויגרון b ויגרון b ויגרון b r אנן a | a | a | $_{9}$ מואב br מראבאי $a\mid_{9}$ עד b ועד ווער br ובמואב a ובמואב a ו אדום br אדומאי $a \mid {}^{\cdot}_{15}$ ויתפרעון b אדומאי $r \mid {}_{16}$ אדום b ריבין דארע ד $|_{17}$ בדאתן b כד דרע דו באר ד $r \mid 26_2$ דארע לעממיא לעממיא $r\mid_{9}$ יהב $ra\mid_{14}$ ייי $tra\mid_{16}$ ייי $tra\mid_{16}$ יהב $trial_{16}$ יהב תביריהון $\,$ b לות $\,$ a \mid לות $\,$ a לכל $\,$ d כל $\,$ r \mid בתקוף $\,$ d בגו $\,$ ra \mid לות $\,$ a \mid לות $\,$ 27_9 כחתי b+c ספיני $a\mid_{0}$ ספיני b+c כחתי $a\mid_{0}$ כחתי $c\mid_{0}$ $_{11}$ בעיק $_{10}$ עבק $_{11}$ ומשירייתיך $_{16}$ וכל משריתיך $_{16}$ ורקם $_{16}$ $fehlt \mid r \mid_{16}$ ומרגליין br ומרגלן $a \mid_{24}$ דארזא b דיורדא r ומרגליין רבחתין \mathbf{b} ביך $\mathbf{r}\mid_{24}$ גלב \mathbf{b} גלב $\mathbf{r}\mid_{26}$ דבזר $\mathbf{r}\mid_{27}$ בחתיך \mathbf{b} fehlt r $|_{33}$ עממיא b יממיא r $|_{34}$ יממיא סוחרה לעממיא לעממיא $\mathbf{r} \parallel 2\mathbf{8}_2$ יתבא בגו יממיא $\mathbf{r} \parallel 2\mathbf{8}_2$ לבך ל ר ל נכסין ל יתבא בגו יממיא ובסחרתך b בסחורתך ra | נכל ra | בסחורתך b בסחורתך b ובורלא b fehlt r בורלא $r \mid_{13}$ דאת עביד b דאת דור או $ra \mid_{14}$ ויהיבת br ויהיבת a \mid בחוכמתך \mid בקטם \mid בקטם \mid בחוכמתך \mid בחוכמתך \mid בה \mid בה \mid $_{25}$ בני b בני בני ו $_{5}$ ארעא b בית רוותא והרוותא $_{5}$ בית $_{5}$ ארעא $_{7}$ $_{6}$ יתבי מערים br מצרים $_{10}$ משממו b ואישתממו ר $_{14}$ יתבי מערים מערים

br איתי $a\mid_{\ 20}$ ביה bבה ר
 $ra\mid_{\ 21}$ איתי אקים אקים ר $ra\mid\mid 30_{\ 6}$ בירה מצרים $a\mid_{s}$ מצראי $a\mid_{s}$ מצראי מרים $a\mid_{s}$ מצראי מצראי מצראי מצראי ראביד b אוביד ra \mid אביר במצרים b בארעא בארעא ra \mid ראביד ra \mid ראביד br אתן a | במצרים b במצרים ra | מצרים br מצראר a | $_{21}$ מלכות b + a מלכות $_{26}$ ביני $_{23}$ ביני $_{23}$ מלכות רבוני מקוף $_{26}$ $a\mid_{10}$ דמי b דמי רa ו תקיף br אתקף a ו מלכותיה b מלכותיה ra | איתפרעא יתפרע b אתפרע r אתפרע b איתפרעא r אתפרעה r אתפרעה מל בחובי $a\mid_{11}$ ועל $b\mid_{11}$ ובכל $a\mid_{12}$ בחובה $a\mid_{12}$ אתפרע br +מלכי $a\mid_{15}$ השוכת $b\mid_{15}$ השוכרת $a\mid_{17}$ השוכר בחשוכת \mathbf{b} מתוקפהון ra \mid_{18} מתוקפהון r $\parallel 32_2$ מתוקפהון מתניניא \mathbf{a} ונטירן a | מכוכבי שמיא br ככוכביא ב | מטילד b נבלתך ונטירן נטירין קדמי b ונטירין קדמי $ra\mid_{8}$ זהריא b ונטירין קדמי b ועברי חברי הברי a | מוסשיה b על נפשיה ra | בחרבא דגבריא בחרבי לינפשיה b בחרבי גיבריא ra | מזיעונון b תזיעונון r Lagarde im Texte אשקיט | אין תזיעינון b אשקית r | 15 יילון r | ממלאה b יולרן r | 15 אשקית r | 15 יילון b ותברא ל $c\mid_{20}$ לה b fehlt ra \mid_{23} קברתהון b קבריהון רa \mid_{25} קטילי ra | קטילי חרבא b איתרגושתה ra | איתרבא pr b דאיתקטלו $\mathbf{r}\mid_{27}$ עים \mathbf{b} רעם רעם בארעא ארעא רעם בחרבא $\mathbf{r}\mid_{32}$ דפרעא לארעא א פרעה r | 33 $_2$ מבניהון b לאזהרא לאזהרא מבניהון מביניהון מביניהון מביניהון לאזהרא b אחרן $a\mid_3$ אחרן $ra\mid_5$ מופריה שופרא שופרא דאתן מוכלא $ra\mid_5$ b קטוליה $ra\mid_{6}$ אתן $r\mid_{6}$ דאתן $r\mid_{6}$ קטולי חרבא דקטולין בחרבא $_{6}$ אזהרנא b מזהרנא r | מזהרנא b במית במותיה ra $_{13}$ בדאמרית br כד אמרית a | הוא לזכאה b לצדיקא ra | כד הוא יחי b ריחי b בשיקריה b איתרחיץ r | 13 תרחיץ r | מיחי $a \mid_{15}$ התיב br וכד אמרית $a \mid_{15}$ התיב b אתיב r ובדאמרית b רזכו דוכר רורת א מיתר רוכו דוכר מאורחתיה ו רוכו דוכר דוכר ו רוכר דוכר רוב רוב רוב ו רוב דוכר דוכר דו $_{22}$ ואפתח b ואיתפתח ra $_{24}$ אברהם b $_{24}$ יחידאי r $_{26}$ ואיתפתח \mathbf{b} די בחרבאתא \mathbf{r} אתעתדתון \mathbf{a} אתעתדתון \mathbf{b} די בחרבאתא \mathbf{r} ויבטל b לשציותהון ra | ₂₈ ויבטל br ויתבטל גאות a | $_{29}$ איתין b בדאתן ca $_{29}$ איתין b יתה r $_{30}$ ית b דים ra $_{1}$ $_{31}$ לוותך b לוותך ra $|_{31}$ ושמעין br רישמעין a $|_{32}$ ומוטיב b ומוטיב $ra\mid_{33}$ דנביא b ובמיתה $ra\mid_{33}$ ארי וביא b דנביא $r\parallel34_3$ \mathbf{b} וית עמר $\mathbf{r}\mid_{\mathbf{s}}$ פלחתון \mathbf{b} פלחתון $\mathbf{r}\mid_{\mathbf{s}}$ וית עמר $\mathbf{r}\mid_{\mathbf{s}}$ ${
m b}$ פרנסיי ${
m ra} \mid {
m _8}$ ית ${
m ^2}$ b fehlt r $\mid {
m _9}$ פרנסיי עתיד לרחמא עליכון אציתו לאולפן אוריתא b fehlt r | סבילו b וקבלו b $r\mid_{10}$ ארעתא b+ דוד $r\mid_{13}$ מדינתא $a\mid_{14}$ התמסרון b יהי ר
a | יהי b fehlt r | אכלין ברגליכון לישין איז אכלין פרנסיכון אכלין אכלין איז א $r\mid_{18}$ מיכל b fehlt r | מיכל b fehlt r | ברגליכון אחון דישין b fehlt r b ובתוקפכון $ra\mid_{21}$ מדינתא b שמיא $r\mid_{23}$ דוד עבדי b דוד עבדי דוד $r\mid_{24}$ מלכא b רבא רבא רבא לעממיא ביזא לעממיא a ו עליהון a לבזא בעממיא

b עלוהי ra $\parallel 35_2$ ותתנבי ואיתנבי ra $\parallel 5$ יתבבתא ותביבתא $ra\mid_{6}$ דמא לאטבא רמהולתא א אנין אנין b יהויין ra ו לאטבא br $a\mid_{11}$ שמע להון $a\mid_{12}$ מינהון שמע בי מחוץ שמיע רמ רו משמע רמ רו מוטבא ra ו $b + r \mid a$ ארעהון ארעהון $r \mid a$ צדיאת $r \mid a$ ארעהון ארעהון דיאת $r\mid_3$ ריננת b ריננת $r\mid_{11}$ ריכוד מן b כיד מיד ריננת b ריננת $|\mathbf{r}|_{17}$ בראמריך br בישא בישתא $|\mathbf{a}|_{19}$ בישא br בראמריך בישא br אמריך a | אמא על שמא b לשמא r | אמרין b דהוה ר הוא דהוה r | אמריך ואתיב רהוה אמרין א b ואיתיב ra | אדיכין b דיכין ra | הות b הות r | הות b לכון fehlt ra \mid או בעמא \mid b fehlt ra \mid או דעמא b fehlt ra \mid או דעמא b עמא ר $\parallel 37_3$ היחון b היחון $a \mid_7$ היחון b אזיער $r \mid_7$ זיער b זייעא b אתיא ca אחיא ca וחיר c וחיר c וחיר b פתח ביוסף אסק b אסיק רו רהוא דרוסף דהוא דרוסף איז שבטא ביוסף ליוסף ליוסף א בטורי b בטור קודשא דישראל a | 22 ללוחא br בטורי b בטורי בטור קודשא דישראל ישראל r | ישראל b fehlt r | ישראל b ויתבון b ישראל ra | יקדמי ra | ישראל b עלך ₇ | 38 גמר b בליסתד ו ra | גמיר t וקיים ra | דמר t וקיים עלך דמר ו ra | דמר b דמר וקיים $\mathbf{b}\mathbf{r}$ עמד $\mathbf{a}\mid_{\mathbf{s}}$ עלה מקטולי \mathbf{b} לארעא \mathbf{b} עלה מקטולי לארעא ra | פירוי b באתרגושתא ra | א בקרוי r j r j $_{12}$ דאיתיתבא br דאתותבא a | דאבלחו ba אצלחו ר b ותגרי ר ווארי b $r \mid_{13}$ כנישת b כנישת ra ותיתי b רהון ra ותהד ra ותהד b ידלק b ידליק ra | ביומא ההוא b בעדנא בעדנא ra | r | ידלק a $_{18}$ ישראל $_{12}$ איתחמר $_{20}$ יתחמר $_{20}$ ישראל $_{12}$ איתחמר $_{21}$ איתחמר $_{21}$ $r \mid_{22}$ הקטלא b ובקטלא ר און א 19 ועממין b א סגיאין ר b b רכל $a\mid_{10}$ רכל דינא $a\mid_{10}$ רחית במני דינא $a\mid_{10}$ רכל br ידכרן $a\mid_{11}$ וסכמא b וסכמא $r\mid_{14}$ עם b עם $ra\mid_{16}$ ידכרן b $|r|_{18}$ ישראל שילטונין $|ra|_{20}$ רברבין $|ra|_{20}$ ישראל רבוין און דמא $\, {
m b} \,$ עמי בסר $\, {
m ra} \, | \, _{22} \,$ על הלאה $\, {
m r} \, | \, _{25} \,$ וארחים $\, {
m r} \, | \, _{25} \,$ $_{27}$ אמני b מביני ועל $r \mid _{28}$ דעל b דעל ra $\parallel 40$ והוא br אתותבת $a \mid _{4}$ \mathbf{b} איתיוכא $\mathbf{r}\mid_{5}$ אמין אמין רומהון $\mathbf{r}\mid_{14}$ באמיא באמיא שתין אמין אמתא (רומהון a) שיתין איתין דו וים רומ דברתא דברתא לדרתא לדרתא דפתיח דפתיח דירתא אמתא דפתיח לדרתא $r\mid_{30}$ ואולמיא b ולאולמיא $r\mid_{38}$ ופתחה b ופתחא $r\mid_{41}$ וכיסין bנכסין $ra\mid_{43}$ מטבחיא br מטבחין a \mid_{43} בתר בסר $a\mid_{44}$ ומברא ב $r \mid_{49}$ ועל b ותרעא שת אמין ו $r \mid_{41_3}$ ועל b fehlt r durch Homoeoteleuton | פ וכתלהא br דמלגיו a | a וכתלהא br וכותליא a | $_{21}$ יקריה b יקרא יקרא $_{22}$ יקריה b יקריה a $_{22}$ יקריה $_{23}$ $r\mid_{25}$ על 2 br fehlt a \mid_{26} דפתיח אנא r וסקופיא זיסרופיא ra \mid 42 דפתיח דפתיח \mathbf{b} הריח $\mathbf{r}\mid_3$ לקביל b קביל b fehlt $\mathbf{r}\mid_3$ דפתיח b $a \mid a \mid a$ נסיבו br מתלתין מחלתן br מחלתין a מחלתין b וכד חזי $r\mid_{11}$ וכתרעיהן b וכפתחיהן $r\mid_{12}$ דפתיה b דפתיחן ra אורח אורח b אורה $r\mid_{13}$ קודשי קודשי קודת b fehlt r durch Homoeoteleuton | משת b fehlt r | 20 רוחיה b רוחיא r בייא ביי ו

13 $_2$ מאורח שהוון במתהון במתהון די ממלל די די דמליל במלי די במתהון במתהון במתהון במליל די דמליל $ra\mid_{17}$ ודרגן b ומאתר ra ויתקבל b ויתקבל br ויתקבל br + קדמי $a \parallel 44$ אורה $b \mid ra \mid_2$ אורה לי יהוה לי ר ו יהוה לי ר יהוה ליי לי ר יהוה ליי ליי מיי br יהא $a\mid_{a}$ איתגלי br יהא b יהא b fehlt bרת באורת $a\mid_{4}$ דקדם לקדם br שוי $a\mid_{6}$ דפורת לדבית לדבית לדבית מוי באורה אוי באור ם בני d בר a Bei r hatte die erste Hand בר, welches von zweiter שנותהון b fehlt r | בכי corrigiert ist | משנותהון b fehlt r | טעותהון b ra | 12 לבית b לבני b ויתקבלון b ויתקבלון ra | 16 לבית b b לפתור ל יהי b יהר רון b יזרזון ל ידר ריסרון ר c יהי ר ו יהרדעונון bידונונון b ידונונין ra | 26 דכותיה b דרכותיה r | 24 דרכותיה b ידונונון ra | 26 דרכותיה יכלוניה b לאחסנא חולק ra | משאתא b חטאתא ra | יכלוניה רa | יכלוניה \mathbf{b} ייכלון ra \mid בל b ירכל \mathbf{r} ובפלגותכון b ירכלון רבפלגותכון ra \mid ירכלון \mathbf{b} ויהי $\mathbf{r}\mid_{2}$ מאה \mathbf{b} מאה \mathbf{b} מאה $\mathbf{r}\mid_{7}$ ויהי עד תחום $\mathbf{r}\mid_{7}$ b יהום על r לתחום $a\mid_{10}$ יהון b יהון $a\mid_{12}$ על תחום bמניא רבא מני ra | מכור חטין וחד מן שתא במכילתא b fehlt r durch Homoeoteleuton | מעסרה b מעסרה ra | 15 מפטמא b מפטימא r עליכון b עליכון דחטאתא דחטאתא לחטאתא לחטאתא r | צליכון b לחטאתא $|\mathbf{r}a|_{23}$ ההגא $|\mathbf{r}|_{25}$ הגא רכעלתא וכעלתא וכעלתא וכעלתא רחגא רכעלתא רכעלתא וכעלתא ר 46_2 קודשיה br קודשוהי a | הואימרא br אימריא a und r von erster Hand | a מלי הנא br מדבק מ מדבק a | a מלי הנא a | מלו הינא br מלי מלי a | פרע דרומא br מלי הנא a , Sic praeterea aliquoties in hoc versu תרעא sequente די ש ' ודיעול b $r\mid_{10}$ יפקון b יפקון $r\mid_{12}$ דיעביד ודעליל ra יפקון משחתא משחתא b אחידתהון a | 16 בנוהי תהא br בנוהי תהי a | 16 מישחא b ra | בסופהון b קודשא ra | בסופהון b בסופיהון ra | בסופהון c $a\mid_{21}$ בסופיהן b fehlt r \mid_{23} דרתא b fehlt r \mid_{47} בסופיהן b ואתבני rן אלפא rו ואתבני rן אלפיא rו אלפיא rו ואתבני rb+cבמישר $r\mid_{5}$ למישרא במישרא $r\mid_{8}$ דלית במישרא במיא רוא $ra\mid_{9}$ דייעלון b דייעלון $a\mid_{9}$ דייעלון די $a\mid_{12}$ דייעלון $a\mid_{12}$ דייעלון רב רב ר $_{12}$ כיפיה br כיפוהי $a\mid_{12}$ מיכל br מיכל רצדד מיכל br מיכלנא רצדד למעלנא למעלנא היכל b r למיעל לצדד ra | די און הדומא b fehlt ra על b fehlt ra די b $a\mid_{22}$ דע היורא ולגיוריא b ולגיוריא $a\mid_{23}$ די יתגיר ר די יתגיר ר די יתגיר 48_1 מערבא b מדינחא $r \mid vv._{3}$ ערבא $_{5}$ $_{6}$ $_{7}$ מדינחא $_{7}$ a $\mid v._{3}$ $fehlt\ r\mid_{8}$ דעד b ועד b דער $r\mid_{9}$ דתפרשון b דפתרשון $a\mid_{10}$ דפונא bלציפונא $r \mid_{16}$ ארבעה br ארבעה a "Sic aliquoties" \mid_{16} br ומרות ב| $_{16}$ לרות ורות ורות בין דרומא ודרומא ומדינתא רמדינתא ומדינתא ומדינתא ומדינתא ומדינתא ומדינתא ומדינתא ארנהא ולמדנהא ר
 ומערבא ורישתאר בא ולמערבא ורישתאר ולמדנהא ורישתאר ורישתאר ורישתאר ולמדנהא ורישתאר ולמערבא ורישתאר ורישתאר אורישתאר ולמערבא ולמערבא ורישתאר אורישתאר ורישתאר ורישתאר ולמערבא ולמערבא ורישתאר ורישת ורישתאר ורישת ורישת ורישת ורישת ורישתאר ורישת $a\mid_{20}$ וכל b כל r ועסרין b בעיסרין r וכל וכל br ודישתאר br ודישתאר $a\mid_{21}$ עשרין וחמשא b עשרין דשרין ומערבא b ומערבא רעסרין ר $r\mid_{23}$ על b עד $r\mid_{23}$ עד b עד $r\mid_{25}$ עד b עד אדוסנא b באחסנא b באחסנא

 $r\mid_{31}$ ותרע b דרוח דפתיחין $r\mid_{32}$ דרוח b ותרע $a\mid_{32}$ דרוח b ורוח $a\mid_{34}$ ארבעא b ארבעת $a\mid_{35}$ ארבער ארבעא $a\mid_{35}$ יתפרש b יתפרש a

Das Ergebniss dieser Collationierung der drei Recensionen ist ein recht überraschendes. Eigentliche Varianten kommen kaum vor; meistens handelt es sich um den Wechsel von Synonymen, um Hebraismen oder um eine mehr oder weniger getreue Anlehnung an den massorethischen Text. Unter den drei Recensionen stehn r und a sich am nächsten; fast alle charakteristischen Lesarten as finden sich bei r wieder, während b mehr seinen eignen Weg geht. Im Allgemeinen dürften ra unbedingt den Vorzug vor b verdienen, doch hat auch b manches Eigenthümliche, welches ra gegenüber das Praejudiz der Ursprünglichkeit hat; namentlich finden sich bei b eine Anzahl kleinerer Abweichungen vom massorethischen Texte, welche ra verwischt haben. Es scheint sich nach dieser Probe mit den Handschriften des Targum zu verhalten, wie mit denen der LXX, welche ja auch alle mehr oder weniger gemischt sind und Ursprüngliches neben späterer Correctur zeigen. Dieser Eindruck wird noch verstärkt durch eine vierte Quelle für das Targum, welche gleichfalls Lagarde "Hebraeische Handschriften in Erfurt" Symmicta I 130-164 uns zugänglich gemacht hat. Bekanntlich ist der Abschnitt Ez. 37₁₋₁₄ nach spanischem, oder 36₃₇ - 37₁₄ nach deutschem Ritus die Haphtare für den in die Passahwoche fallenden Sabbath, Ez. 1,-28 und 3,2 die Haphtare für den ersten Tag des Wochenfestes. Die vierte der Erfurter Bibelhandschriften, bei Kennicott 603, bringt auf Blatt 227-268 die Haphtaren, einige mit Targum. Alles Nähere sehe man bei Lagarde a. a. O. S. 138 ff. nach. Hier findet sich nun auch das Targum der beiden Haphtaren aus Ezechiel. Lagarde hat a. a. O. diesen Erfurtischen Text mit seinem Reuchlinianus genau collationiert und diese Collation giebt uns neue Räthsel auf. Jener erfurter Text geht nämlich wieder ganz seinen eigenen Weg; er deckt sich mit keiner unsrer drei Recensionen und hat auch mit keiner eine nähere Verwandtschaft, dagegen eine ganze Zahl von höchst eigenthümlichen, von allen abweichenden Lesarten. Doch sind diese beiden Abschnitte zu kurz, um nur aus ihnen ein sicheres Urtheil gewinnen zu können; ich werde desshalb dies erfurter Targumfragment künftighin unberücksichtigt lassen.

Wollte man den Urtext des Targum herstellen, so müsste

man ganz den nämlichen Weg einschlagen, welchen Lagarde Proverb. S. 3 für die LXX gewiesen hat. Ich werde im Folgenden mit dem bra Gemeinsamen operieren.

Um diesen hochwichtigen textkritischen Zeugen zu verhören, muss vor allen Dingen sein Verhältniss zu seiner hebraeischen Vorlage klar erkannt sein. Und da springt zunächst die peinliche Genauigkeit in die Augen, welche kein Wörtchen, keine Sylbe des Grundtextes verloren gehn lässt. Es zeigt sich dies namentlich in den unbedeutendsten Kleinigkeiten. von i sind folgende Differenzen zu verzeichnen: Es fehlt beim Targum, während der massorethische Text es liest 127 1832 2021 24_{16 21} 37₁₁ 47₁₁ also siebenmal; es steht beim Targum, wo der massorethische Text es nicht liest 1_{16} 3_{16} 1_{5} 1_{5} 1_{11} 1_{212} $_{25}$ 16_{52} 17_{23} $_{24}$ 18_{15} 19_{12} 24_{25} 33_{15} 34_{12} 44_{2} $_{7}$ $_{25}$ 45_{17} 48_{22} also 21 mal; es wird von einem Worte an ein anderes umgesetzt 7₁₃ 13₁₁ 30₂₂, also dreimal. Dass es durch andere Conjunctionen ersetzt würde, findet sich nur achtmal: כעך 11,1 ברם 13_{11} אלא 16_{19} הלא 17_{15} 18_{13} דל ד 23_{17} על ד 36_{20} הלא 39_{15} ; in 14, wird es durch אמר נביא verdrängt, 1623 wird מא יהל zu מא יהל. Das Umgekehrte, dass eine andere Conjunction im Targum zu wurde, habe ich nur bei dem על אשר 23₃₀ bemerkt, und da hat es, wie ein Blick auf die Stelle zeigt, seinen guten Grund. את erscheint zugefügt nur 3_9 , ausgelassen 5_{11} 16_{43} 23_{18} 24_{8} $_{13}$ $_{25}$ bis 33₃₂ 36₂₆ 44₇; sonst entspricht ihm stets הי oder eine andere Praeposition. Dist übergangen nur 1811 und 2114, 50 nur 297 bis 31, 3821; Dx nur 2039, sonst wird es stets herübergenommen, auch bei Doppelfrage מם לא und Schwur שם לא bezw. אם לא, nur עלהין wird durch כי אם wird stets gewissenhaft durch ככן widergegeben. So ist also im Kleinsten überall die grösstmögliche Treue wahrzunehmen. Aus dem Bestreben, kein Wörtchen des Textes umkommen zu lassen, erkläre ich mir auch Fälle, in welchen Zusätze gemacht werden, offenbar nur, um ein im Texte zweimal stehendes Wort zweimal zur Geltung zu bringen. So הוה פיתגם נבואה מן קדם $\mathbf{1}_3$: הוה פיתגם נבואה מן יהוה עים יחזקאל בר בוזי כהנא בארעא דישראל תב תיניינות ואיתמלל עימיה במדינת ארע כסדאי על נהר כבר ... Ferner דוב 21₁₄: חרבא דמלכא דבבל תקטל וחרבא דבני עמון תתני ותשיצי Durch eine sinnige Auslegung wird das doppelte ראמר לך בדמיך $16_6~{
m als}$ ואמרית לכון המהולתא איחוס עליכון ואמרית לכון בדם פיסחא אפרוק יתכון erträglich gemacht, אוי אוי לד 1623 wird

zu ווי ליך על דחבת ווי ליך על דחבת; ja selbst יען (ו)ביען 13₁₀ und 36₃ darf nicht umkommen: ersteres erscheint als הלכ חלה דאיתררבו letzteres als, דאיתנביאו שקר וחלה דאטעיאו ית עמי האנא מתגלי בחשיבו אני Aehnlich wird חלה הנני אני 34,1 20 zu האגלי. Weiterhin ist aber auch in mehreren Fällen deutlich das Bestreben wahrzunehmen, dem hebraeischen Worte bei der Uebersetzung etymologisch gerecht zu werden: so wenn החה stets durch המון oder מכלול durch מכלול durch המית oder המיו durch איתרגושת ausgedrückt wird, und ähnliches; wenn 5 15 25 25 25 איתרגושת erscheint, so hat das Targum dabei gewiss an כח gedacht. Lehrreich ist 21,7 לפתח פה ברצח. Da das Targum die Wurzel רבה nur in der Bedeutung morden kennt, schreibt es an dieser Stelle לפתחא תרעין דייעלון בהון קטולין. Auch 25 ברתי את כרתים verdient Beachtung. Da als Völkername sonst nur im Singularis steht, hat das Targum hier und Zeph. 2, die beiden einzigen Pluralformen des Wortes nicht als solchen anerkannt, sondern schreibt mit deutlicher Anlehnung an das Etymon beide Male עמא ד(ארע) חייבין לאישתיצאה.

Aber dies Bestreben nach buchstäblichster Wörtlichkeit wird von andern Rücksichten durchkreuzt. Das Targum war für das Volk bestimmt und musste desshalb auch dem Fassungsvermögen des Volkes angepasst werden. Desshalb wird alles etwa Unverständliche erklärt, namentlich aber wird mit der ängstlichsten Sorgfalt darüber gewacht, dass nicht etwas Missverständliches oder gar Aegerniss Erregendes stehn bleibt.

Zu der ersteren Kategorie gehört es, wenn ganz verzweifelte und völlig unverständliche Stellen durch freie Umschreibung einen annehmbaren Sinn erhalten, so z. B. 7₁₁ 21₁₅ ff. 39₁₆; in 21_{31 32} richtet sich die Umschreibung nach den aus 2 Regum und Jeremia bekannten Ereignissen unmittelbar vor und nach der Zerstörung Jerusalems, in 39₁₁ wird auf eine offenbar durch die Tradition fixierte Oertlichkeit angespielt, 40₄₃ für das absolut unverständliche Original die Beschreibung einer Einrichtung des späteren Tempels untergeschoben. Hierher gehören ferner Erklärungen im eigentlichsten Sinne, wie המוכרו 11₂₃ durch Oelberg, durch Alexandria, das einem Textfehler sein Dasein verdankende המוכרו 147₁₆ und ähnliche Fälle. Oder das Umschreiben von nicht beim ersten Hören verständlichen Bildern und Gleichnissen durch eigentliche Rede, wie 19, 24₃ ff., 31 und dergl. Derartiges, wie die angeführten Fälle, liesse man sich in

Anbetracht des Zwecks, dem das Targum dienen sollte, gerne gefallen; aber das Targum ist nach dieser Seite mit einer solchen Consequenz vorgegangen, dass es geradezu auf Kosten des platten Verstandes und der trivialen Verständlichkeit allen poetischen Hauch und allen künstlerischen Reiz seines Originals unbarmherzig zerstört. Alle bildlichen Ausdrücke werden in platte Prosa umgesetzt, jede nicht ganz gewöhnliche Redeweise wird in die Sprache des täglichen Lebens herabgezogen. Man lese z. B. nur, in welcher Gestalt der herrliche Vers 3626 beim Targum erscheint! Das Verzehren der Buchrolle 2, ff. wird zu einem aufmerksamen Hören auf den Inhalt derselben; das drastische Bild 11₃ sie ist der Kessel und wir das Fleisch erscheint als היא חשיבא לנא כדודא ואנחנא חשיבין בגוה כבסרא דבשיל בגו דודא, ja selbst das אבות יאכלו בסר ושני הבנים תקהינה 182 משל muss sich zu der Gestalt אבהתא חטן ובניא לקן bequemen. Dass Ausdrücke wie טבור הארץ oder gar ערלי לב nicht geduldet werden können, versteht sich von selbst. Dies Streben nach plattester Verständlichkeit wirkt manchmal geradezu komisch: man fällt nicht durchs Schwert, sondern man wird getödtet; das gelobte Land fliesst nicht Milch und Honig, sondern es liefert diese Producte; nicht das Schwert kommt, sondern Mörder mit dem Schwerte; nicht Pest und Blut suchen ein Land heim, sondern Pest und Todtschlag und dergleichen mehr. Hierher gehört namentlich auch noch die consequente Ersetzung des Abstractums durch das Concretum, für welche fast jeder Vers uns Beispiele liefert.

Eine zweite Rücksicht, welche das Bestreben nach buchstäblichster Wörtlichkeit kreuzt, ist die Vermeidung alles Missverständlichen oder alles dessen, was directen Anstoss geben könnte. Es ist ja bekannt, mit welch ängstlicher Scheu das spätere Judenthum über der Reinheit des Gottesbegriffs wachte: so müssen alle Anthropomorphismen beseitigt werden. Gott hat keine Seele, kein Angesicht, kein Auge, kein Ohr, keinen Mund, keine Hand, keine Hüften, keinen Fuss; er hat keinen Thron, kein Haus, kein Land, kein Brod, keinen Tisch, keine Stimme; er kommt nicht, wohnt nicht, ist nicht an einem Orte, wendet sich nicht, ruft nicht, nimmt nicht an, schlägt nicht, sprengt nicht reines Wasser; er weiss nicht, sondern es ist offenbar vor ihm, er wird nicht erkannt, sondern er offenbart seine Allmacht. Selbst Gott zum directen Objecte einer menschlichen Handlung zu machen, wird

vermieden, ein לר בי אותי durch סדמי umschrieben: man dient nicht Gott, sondern הקדם דר man erzürnt nicht Gott, sondern הקדם דר רר. Ueberhaupt wird alle unmittelbare Berührung des Göttlichen mit dem Menschlichen sorglichst vermieden: wo מרכה allenfalls auch Wind bedeuten könnte, bleibt es stehn, wo aber der göttliche Geist in einen directen Contact mit einem Menschen käme. wird sofort umschrieben. Selbst der Prophet hat keine מרארת אלהים, Israel ist nicht לי ein Volk, sondern אלהים, ja sogar bei היני וביניכם heisst es בין מימרי, und Gott ist nicht אתם, sondern sein Wort stützt sie. Ein הנני אליך wird nicht geduldet. sondern statt dessen entsendet Gott seinen Zorn wider Jemanden. Uebrigens ist das Targum hierbei nicht ganz consequent. wohl, aber דבר nicht; er hat keine Pfeile und keinen Stecken. aber ein Schwert, ein Netz, ein Garn; פנים אל פנים 2036 bleibt stehn und 163 2033 34 hat Gott einen erhobenen Arm und eine ausgereckte Hand.

Werden schon solche harmlose Anthropomorphismen ausgemerzt, so muss natürlich um so mehr entfernt werden, was direct die Majestät Gottes zu verletzen scheint: die Cherubim dürfen natürlich nicht מבות אלהים sein, Gott nicht verhöhnt 20₂₇ oder gar entweiht 13₁₉ 22₁₆ werden, selbst ein blosser Zweifel an der Weisheit und Güte Gottes wie 18_{25 29} 33_{17 20} wird nicht geduldet; Stellen wie 11₁₆, wo Gott nur מבים sit, oder gar 20₂₅, wo er selbst מבים לא טובים giebt, werden durch Umschreibung unschädlich gemacht. Dass ein Mensch sich Gott gleichsetzt 28₃ ff. darf natürlich auch nicht ausgesprochen werden.

Nur aus Scheu vor Profanierung des Heiligen erklärt sich ferner die Umschreibung des קרבת לדס in dem Ortsnamen מריבת לדס 47₁₉ 48₂₈ durch סריבת Vielleicht am charakteristischsten sind indess die Stellen 44₁₉ und 46₂₀, in welchen der Prophet ausspricht, dass die Priester durch ihre blosse Berührung, ja schon durch ihre Amtstracht das Volk heiligen. Das erschien den Späteren doch als eine Ueberspannung des Amtsbegriffs, und so redet denn das Targum an beiden Stellen nicht von einem Heiligen des Volkes durch die Priester, sondern nur von einem Sich-Mischen אירוערבא der Priester unter das Volk.

Schliesslich hat aber auch noch die Rücksicht auf das Volk וואס בירות משבר ודם Israel manches mildern lassen: nicht das ganze Volk נאפר ודם 23₃₇, sondern es gab unter ihnen solche, welche hurten und unschuldiges Blut vergossen; ארעא wird einfach zur ארעא

אים איים אופי wie alle Heiden ist geworden das Haus Juda 25₈ im Munde Moabs wird möglichst vorsichtig und unverfänglich ausgedrückt. Auch die Umschreibung des herben אם יקבלון אולפן ואם יחבלון מלמחטי gehört in diese Kategorie. Ja hier schreckt das Targum nicht davor zurück, durch seine Umschreibung den Text in sein directes Gegentheil zu verkehren cf. 2₁₀, 16₃ ff. 44 f. — sollte doch nach Rabbi Elieser ben Hyrkan das ganze Cap. 16 öffentlich weder gelesen noch übersetzt werden Geiger Urschrift S. 346.

Aber auch bei der freiesten Umschreibung und selbst in den zuletzt angeführten Fällen, wo das Original in sein directes Gegentheil verkehrt wird, ist immer noch das Bestreben sichtbar, dem Wortlaute möglichst gerecht zu werden. Kein Wörtchen des Grundtextes darf geradezu zur Erde fallen: wenn es irgend geht, werden die Worte selbst beibehalten. רגם אני אכה כפי אל כפי 21₂₂ wird zu ואף אנא אייתי פורענו על פורענו, das unstatthafte ילדת לי 16_{20} 23_{37} erscheint als דעתידין למיפק מינהון הולדת קרשא קדמי, das מהאש יצאר 15, wird in der denkbar freiesten Umschreibung zu על פיתגמי אוריתא דיהיבין מגו אשתא עברו cf. auch 327; bei geradezu verzweifelten Stellen wie 2115 18 31 32, selbst in Fällen wie 163 44 45 ist jedes Wort des Grundtextes deutlich durchzuerkennen und 2,0 ist er wörtlich beibehalten und nur durch einiges Dazwischengesetzte in sein Gegentheil umge-Also selbst bei der grössten Freiheit und bei der ungebundensten Willkür dem Geiste gegenüber die sklavischste Treue gegen den Buchstaben - das ist die Signatur des Targum! Doch möchte ich diese beiden Eigenschaften des Targum als in gleicher Weise providentiell bezeichnen. Durch seine Freiheit dem Geiste gegenüber ist es uns ein Zeuge von unschätzbarer Wichtigkeit für die geistigen Strömungen in dem damaligen Judenthume: eine Vergleichung mit dem Originale ermöglicht es uns, die damalige Synagoge gewissermassen hinter den Coulissen zu belauschen, ihre Ziele und Bestrebungen und ihre Mittel zur Erreichung derselben genau zu controlieren. Durch seine Gebundenheit dem Buchstaben gegenüber ist uns das Targum ein nicht hoch genug in Ehren zu haltender Zeuge für die offizielle palaestinensische Recension des Alten Testaments in der letzten vorchristlichen Zeit: wer sich einigermassen in die Art und Weise des Targum eingelebt hat, wird, wenn er einen gewissen Tact und die freilich dringend nöthige Vorsicht besitzt, zwar nicht immer, aber doch in der Mehrzahl von Fällen mit Sicherheit vom Targum aus auf seine hebraeische Vorlage schliessen können. — Ich will noch bemerken, dass mir die Schrift von Frankel "Zu dem Targum der Propheten" Breslau 1872 nicht zugänglich gewesen ist.

Verhören wir nun das Targum unter steter Berücksichtigung seines Doppelcharakters als einerseits lediglich religiös-erbaulichen Zwecken dienende freie Umschreibung und andererseits jedes Wort des Grundtextes heilig haltende und zur Darstellung zu bringen suchende Uebertragung als Zeugen für den ihm zu Grunde liegenden hebraeischen Text, so wird es uns zunächst interessieren, zu erfahren, wie sich das Targum, welches ich im Folgenden mit T bezeichne, zu den im hebraeischen Texte selbst vorhandenen Schwankungen, d. h. also zu dem Kethib und Qeri, stellt: ich übergehe hierbei alle die Fälle, in denen es sich ausschliesslich um den Unterschied von scriptio defectiva und plena und derartige für den Sinn nichts verschlagende Aeusserlichkeiten handelt, sondern mustere nur die Stellen, bei denen nicht nur verschiedene Schreibungen, sondern Lesarten in Frage kommen. Hier sei nun zunächst eine Kategorie vorweggenommen: reine Schreibfehler des überlieferten Textes, welche die Massorethen als solche erkannt und beseitigt haben. 18 על תחום 95 | וידי ק' וידו אדם 'תשכלי ק' תכשלי 136, בכה ק' בכפך 29, לבז ק' לבג 25, אל ק 42_{16} מאות קיים אמות קי מאות אמות פיום ביום reine Dittographie, wesshalb die Massorethen das zweite מחיב ולא als כחיב ולא שבי bezeichnet haben. Dass in allen diesen Fällen 🛭 mit dem Qeri geht, ist eigentlich selbstverständlich, soll aber noch einmal ausdrücklich bemerkt werden.

Von wirklichen Varianten sind zunächst 12 Fälle aufzuführen, in welchen & mit dem Qeri geht: 315 רמית ק' רמשב כ' רמשב כ' במו פאל די דאתי ק' בא כ' בה ל בו זבן זבן די די על בא כ' בה ל בו זבן 1645. Die zahlreichen Fälle in Cap. 16, wo die zweite Person Singularis Perfecti des Femininum mit geschrieben erscheint, wie gleich in dem nämlichen Verse 43 דרתי einige Worte vorher, habe ich zu den bloss abweichenden Schreibungen gerechnet und nicht mit in Betracht gezogen, weil bei ihnen allen ein Zweifel darüber, dass die zweite Person des Femininum gemeint ist, gar nicht aufkommen kann: bei unserm ששים aber haben eine ganze Anzahl von Zeugen s. z. d. St. wirklich die erste Person ausgedrückt, so dass diese Uebereinstimmung von Tmit 'p Beachtung verdient | 1659 רומשית כ' ועשית כ' ועראה בי וערא

Diesen 12, oder wenn man will, 13 Fällen stehn 9 gegenüber, in welchen $\mathfrak C$ das Kethib ausdrückt: 9_{11} בית ביתר מי כל כל כמשר ביתר את חתיתו בארץ חיים $\mathfrak C \mid 32_{32}$ כמא דפקדתני ק' ככל אשר כ' כי נתתי את חתיתו בארץ חיים $\mathfrak C \mid 32_{32}$ ארי איתמסרו לתבר גיבריא על דשליטו בארעא דישראל ק' חתיתי $\mathfrak C$, eine Umschreibung, welche nach Vergleichung der Parallelstellen des nämlichen Capitels mit Sicherheit auf eine Lesart schliessen lässt | 35_9 יחיתובן ק' תשובנה כ' תישבנה כ' תישבנה כ' תישבה $\mathfrak C \mid 42_9$ שממר כ' שממה כ' $\mathfrak C \mid 42_9$ ידיאת ק' שממר כ' שממה בדרן ק' יעשו כ' ועשו כ' ועשו $\mathfrak C \mid 46_{15}$ בסופהון ק' בירכתים כ' בירכתם $\mathfrak C \mid 46_{19}$ ויהור כ' והיה כ' והיר ב' ועשו פריו שיפסון איביה פווף paar Worte vorher mit dem Singularis יעבור פריו שיפסון איביר כ' יעבור עי verbunden war. — Bei 48_{14} als Aphel sein kann.

Die zwei Wörter, welche die Massorethen, durch sog. puncta extraordinaria getilgt haben, היכל 41₂₀ und מהקצעות 46₂₂ hat tbeide nicht gelesen; sein לארבעההון an letzterer Stelle kann unmöglich מהקצעות widergeben sollen, da dies vorher die vier Male hintereinander regelmässig mit זויתא tbersetzt wird.

 תְּבְלִים (47 מִי מְלִּים בּ מִי נְחֵלִּים בּ מִי נְחֵלִים בּ מִי נְחַלִּים בּ חַרִין חִלְּיִן בּ יְּפְלֵּוּן בּ יִפְלֵּוּן בּ וֹיְבְּלִים בּ חַרִין חולקין בּ מַּא Anfange des Verses. — Obwohl strenggenommen nicht hierher gehörig, will ich doch an diesem Orte eine höchst merkwürdige Uebersetzung namhaft machen: 34_{25} וווער בּ יִישׁרָן מּיִּוּ בּ יִישׁרָן ווּער יִשְּׁין בּישׁנוּן יִשְּׁין יִשְּׁין בּישׁנוּן יִשְּׁין יִשְּׁין בּישׁנוּן יִשְּיִּין בּישׁנוּן יִשְּׁיִּין בּישׁנוּן יִשְּׁיִּין בּישׁנוּן בּישׁנוּן יִשְּׁיִּין בּישְּׁין בּישְׁיִּין בּישְׁיִּין בּישְׁיִּין בּישְׁיִּין בּישְׁיִין בּישְׁיִין בּישְׁיִּין בּישְׁיִּין בּישְּיִין בּישְׁיִּין בּישְׁיִין בּישְׁיִּים בּישְׁיִּיים בּישְׁיִּים בּייִים בּייִים בּייִּים בּייִים בּישְׁיִּים בּייִּים בּייִּים בּייִּים בּייִּים בּייִים בּייִּים בּייִים בּייִּים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִּים בּייִים בּייִים בּייִּים בּייִים בּייִּים בּייִּים בּייִּים בּייִים בּייִים בּייִים בּיים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּיים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּיִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִּים בּייִּים בּייִים בּייִּיים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּיים בּיים בּייים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִּים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִּים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִים בּייִיים בּייִייִים בּייִים בְּיִים בְּיִייִּים בְּיִייִים בּייִים בְּיִייִייִי

Wie verhält sich nun aber der T vorliegende hebraeische Text zu unsrem massorethischen? Im Grossen und Ganzen ist er mit letzterem übereinstimmend, aber doch giebt es eine nicht unbeträchtliche Anzahl von Stellen, in welchen sich T nur aus einer vom massorethischen Texte abweichenden Lesart begreift. Freilich ist ein Urtheil nicht immer mit apodiktischer Bestimmtheit zu fällen und die eigenthümliche Beschaffenheit Ts legt die Gefahr, getäuscht zu werden, äusserst nahe. Doch glaube ich mit der Art Ts vertraut genug geworden zu sein, um in den weitaus meisten Fällen mit Sicherheit urtheilen zu können.

Eine höchst lehrreiche Stelle ist gleich 16 החת פנים לאחת להם וארבעה אפין לחדא וארבעה אפין לחדא וארבעה אפין לחדא וארבעה אפין לביריותא חדא מיניין אפיא אפין לכל חד וחד שיתת עשר אפין לביריותא חדא מיניין אפיא דארבע ביריין שיתין וארבעה אפין ארבעה גפין לחדא וארבעה גפין לכל חד וחד שיתת עשר גפין לכל אפא ואפא שיתין וארבעה גפין לבירייתא חדא והוי מינין גפיא דארבע בריין מאתן וחמשין ושיתא לבירייתא חדא והוי מינין גפיא דארבע בריין מאתן וחמשין ושיתא. Diese geradezu abenteuerliche Berechnung, dass jeder ein-

zelne Cherub 16 Gesichter und 64 Flügel hat, ist nur begreiflich, wenn & den Vers in folgender Gestalt gelesen hat: רארבעה פנים לאחת ארבעה פנים לאחד להם וארבע כנפים לאחד ארבע כנפים לאחד בהם. Beachte, wie genau T, seiner Gewohnheit gemäss, den Unterschied zwischen לאחד und לאחד להם durch sein לכל und לכל חד החד widergiebt. Ursprünglich war diese Wiederholung natürlich rein distributiv gemeint; aber den Wechsel des Genus im Zahlworte durfte T nicht unberücksichtigt lassen und bezog so die Maskulina פנים, während das erste Femininum לאחת entsprechend dem v. 5 auf היה bezogen blieb. So bekam nicht jeder Cherub, sondern jedes seiner vier Gesichter vier Gesichter, und nicht jeder Cherub, sondern jedes dieser 16 Gesichter vier Flügel. כחיזו בעוריא ל כמראה הלפידים היא מתהלכת בין החיות לכת כחיזו בעוריא בין ביריתא משחלהבא בין ביריתא Es ist sonst nicht Ts Art, das Pronomen durch ein Substantivum zu verdeutlichen; die einzige Stelle שבי תלכנה ז beweist nur ופלחיהון בשיביא יהכון ל והנה בשבי תלכנה die Regel, denn nach dem Sprachgebrauche Ts werden nicht Städte und Länder, sondern deren Bevölkerung ins Exil geführt, so dass hier auch ein etwaiges הערים ההך hätte umschrieben werden müssen. Da sich zudem האש und מחודה graphisch sehr nahe stehn, glaube ich bestimmt behaupten zu dürfen, dass T 1,3 in seiner Vorlage האש מתהלכת gelesen hat. Beachte auch das auffallende Asyndeton. — 4, את שני Das Wörtchen אל mird sonst stets gewissenhaft durch יה übersetzt. Das eigenthümliche של חד begreift sich nur aus einer Lesart אחת anstatt את . — 4, חשופה מודרעד תחקה בוזרועד חשופה also תחזק gelesen, wie hier auch LXX und Peschito. — 4 במשורה במשורה. Ich will nicht verhehlen, dass 5 auch מוסר durch בדר widergegeben wird; da aber hier im Parallelismus במשקל voraufging und da in v. משורה im Parallelismus mit מטול v. 10 richtig durch מכולא übersetzt war, so glaube ich an unsrer Stelle eine abweichende Lesart annehmen zu müssen, und zwar במשמה, welches ja graphisch äusserst \mathbf{c} nahe steht. — $\mathbf{5}_1$ תקח: \mathbf{c} חיסב \mathbf{c} חיסב חיסב \mathbf{c} Ein Hinzufügen von כל הבדר לכל רוח Ein Hinzufügen von מבדר לכל רוח wird also wohl לכל רוח gelesen haben, wie v. 10 12 12 17 17 17 פון auch geschrieben steht. — 5 אגרע אנרע דרעיך אוא also אגדע gelesen cf. $\mathfrak T$ zu 1 Sam. 2_{31} . — 5_{13} בקנאתי =Auch hier liegt abweichende Lesart vor, da 🕇 sonst an einer קנאה Jahves keinen Anstoss nimmt ef. 16₄₂. — 5₁₅ היתה נגדופה שיית בי wie LXX Peschito und Vulgata. — 5 והיית בורפה Cornill, Ezechiel,

לאיתרברבא עלך Auch 20,7 ist וגדפר אותי umschrieben, aber dort, weil Jahve Object des tist, woran man Anstoss nahm. Hier lag kein Grund vor, בדה zu unterdrücken, und das höchst eigenthümliche לאיתרברבא עלך kann ich nur aus einer Lesart וגדולה erklären. — 6_6 ויצרון פולדרון - ויצרון - 7 $_5$ רעה אחת רעה בישתא בתר בישתא anstatt אחר gelesen. — 7_{12} חרון \mathfrak{C} מן קדמי מן הכל פמני \mathfrak{C} חרוני הוני כל. \mathfrak{C} חרון כמני - זינא הכלי הונם ב והאינון דינא הכלי והמה cf. v. 17. - 99 לחרא ש durch einfaches לחרא widergegeben; also las T hier בה מאד. — 11, אולי הרציא אגלי הרציא אולי. -12, חוצאת עוביק -12 והיפוק תוציא -12, חוצאת תוציא -12-12יען אשר לא -12ידאתי -12ידאתי בפקית -12יען אשר אשר יען חלה דחב הוא ולא יחזי ית ארעא 🕉 יראה לעין הוא את הארץ Auch hier kommt man mit blosser freier Umschreibung nicht durch. רען אשם möchte man = יען אשם setzen, so dass also משר anstatt אשם gestanden hätte, aber wo bliebe dann לערך? Und wie erklärte sich dann die Umstellung von הדרא? Ich sehe keinen anderen Weg, um auf T zu kommen, als die Annahme einer Lesart יען אשר לעון הוא (ו)לא יראה את also עין, also עין ערך verschrieben und zwei Worte anders gestellt. — 13,, ראחנה \mathfrak{T} ויאת וית אויר \mathfrak{T} ידים ידין \mathfrak{T} ידים - Sehr lehrreich ist die Stelle 13, להמית נפשות אשר לא תמותנה ולחיות נפשות אשר לא אשר לא תחיינה. Hierfür bietet לאמתא נפשן דלא חזי להין דימותון לא אתין ממתתן ולקיימא נפשן דלא חזי להין דתקיימן ולא ent מקיימן Bis auf לא אחין ממחתו und ולא אחין מקיימן spricht alles wörtlich dem massorethischen Texte; wie sind aber diese beiden Zusätze zu erklären? So wie sie dastehn, machen sie den ganzen Passus völlig sinnlos, so dass a die beiden lästigen Negationen einfach streicht: um so mehr muss man aber nach einem Entstehungsgrund für dieselben suchen. Und ein solcher ist auch deutlich aufzuzeigen. Diese Zusätze können nämlich nur eine in den Text eingearbeitete Duplette sein. Der Vers war vermuthlich in zwei Gestalten überliefert, deren eine unsrem jetzigen Texte genau entsprach; eine zweite dagegen las חמיתוה und חהיכה als zweite Person Pluralis auf die Prophetinnen bezogen; dann müsste für רלחיות und ולחיות natürlich Jahve Subject sein: so dass (ich) Seelen tödten musste, welche ihr (hättet tödten sollen, aber) nicht tödten wolltet, und Seelen am Leben erhalten musste, welche ihr nicht am Leben erhalten wolltet. Wenn man erwägt, dass Ezechiel selbst sicher nur תחין und תחין

schrieb, so begreift sich leicht, wie die beiden verschiedenen Auffassungen der Stelle sich bilden konnten; T kannte beide und wollte keine ganz umkommen lassen — so entstand Cs v. 19 in 13_{20} נפשים ${f C}$ נפשים = נפשהן ${f C}$ המה = אינון = המה = המה =היקח 153 – על כל הרעה שעל כל בישתא ש על הרעה 1422 ${\mathfrak C}$ לא יהי = לא כשר לך ${\mathfrak C}$ לו יהי -16. -16מא יהי בסופיך על כל בישתך 6 ויהי אחרי כל רעתך also doch wohl מה יהי gelesen. — 16_{36} וכדמי וכדמר = ובחובת בחובת וכדמי — 1643 №7 wird von € nicht übersetzt und ist also auch wohl nicht von ihm gelesen worden. — 17,4 למיפלחיה ל לעמדה = לעבדה. -17_{21} מבחריו= גיברוהי מברחיו -18_{20} לעבדה -18_{20} עליר also ohne allen Zweifel יחיה gelesen und dann עליר zum Vordersatze gezogen; zwei Worte nachher wird עליר תהיה ganz wörtlich durch עלוהי תהי übersetzt. — 1830 יהשיבו מכל מעל anstatt מעל also מעל anstatt מעל פשעיכם lesen cf. hierfür namentlich 146. — 198 ראיתכנישר Auch das scheint mir nicht bloss freie Uebersetzung zu sein cf. die Ausführung z. d. St. -20_6 תרתי תרתי = דיהבית ביהבית ef. v. ₁₅. - 20_{38} יבוא = ייעלון $^{\circ}$ יבוא הוביתא להוביתא להבת $^{\circ}$ Dies bleibt völlig unbegreiflich, wenn T nicht mit Dittographie des anlautenden להבת ל gelesen hat. — 21_5 המה 31_5 הינון המה האינון. -21_9 מפרן דפרנא בפרנה ביפרנא פרנה פלדיפרנא פרנה עומר אימר אימר אימר = אמר -21_{19} אמר החררת = דמזיעא -21_{25} החררת לבוא דיאתון בה קטולי חרבא מרבת בני עמון 6 את רבת בני עמון Unmittelbar darauf wird ועל דבית יהודה durch ואת יהודה widergegeben, so dass & auf jeden Fall מאת רבת gelesen haben muss. Diese seine Lesart wird auch noch bestätigt durch v. 16, wo es חרב חרב durch חרב דבני עמון תתני umschreibt. — 223 לבוא Da hierdurch die Construction keineswegs vereinfacht wird, da ausserdem das parallele לטמאה als לסאברתה erscheint, so hat & hier בא gelesen. — 224 כאברתה ערה = ערה -23_{10} גלה גלה בירן. -23_{24} ערה עירן =Nach Vergleichung der Stellen 268 und 38, kann $\mathfrak T$ hier nur מגן gelesen haben. -23_{41} לפניה =ים לפניהם Das לפניהם in dem nämlichen Verse bleibt לפניהם. — 23 סובאים סחור סחור שוכבים בים. — 24_{12} הלאת איתמליאת איתמליאת = מלאת cf. dazu מלאת 46_{17} . -24_{14} מלאת ארחם ארחים ארחים. -24_{25} דטב להון מבניהון ומבנתהון בניהם בניהם Da v. $_{21}$ die in Jerusalem zurückgelassenen Kinder der Exulanten aus-

drücklich erwähnt waren, also die Bedeutung der בנות und בנות unzweifelhaft klar sein musste, lässt sich & nur so begreifen, dass in seiner Vorlage durch Dittographie des ש von מבניהם ein מבניהם geschrieben stand. – 254 ישתו חלבך Da unmittelbar vorher ייכלון מוב ארעיד durch יאכלו פריד widergegeben war, so muss hier & gelesen haben ישסר חילד, wenigstens חילד sicher, da sein ניכסא die Uebersetzung von אמלאה ist. — 26 מיכסא ${\mathfrak C}$ כשלות = כמיסק ${\mathfrak C}$ כהעלות - 26, המלאה = דהות מליא. - 26_{11} תרד מגר = יוריד ימגר תהיה לא תבנה - 26_{14} תרד לא מז קדם תברהון ל לרגעים 26,6 - תהיי לא תבני = תתבנן איכדין איתמסרו 6 אשר נתנו חתיתם לכל יושביה 26,7 לרגעם Hier steht soviel fest, dass & anstatt אשר gelesen hat איך; ob seine Vorlage auch sonst noch vom massorethischen Texte abwich, lässt sich nach sorgfältiger Erwägung der verschiedenen Stellen in Cap. 32 nicht mit Bestimmtheit sagen, da dort die mannigfachsten Verbindungen von החיה, ja selbst blosses חתיה v. 27 gleichmässig durch דאיתמסרו לתבר widergegeben wird. — 2620 דרי אצדיניך א אדיניך פחל entspricht so constant hebraeischem שמם, dass es hier השמתיה anstatt רהשבתיך gelesen haben muss. — 27, שן בת אשרים Hier haben דאשכרעין מכבשין בשין דפיל בית חופאה לאיתייטרון wir in Teine Duplette. Zunächst beweist sein דאשכרעדן, dass es בתאשרים in Einem Worte gelesen hat; sein לאיתייטרין dagegen ist Uebersetzung des nämlichen Wortes und begreift sich nur aus einer Schreibung בתאטרום anstatt בתאשרים. – 27,1 רגם גמרים = ואה קפוטקאי T וגמדים Auch Symmachus fand hier ein מדים vor dem Namen, den er מדים las, wenn er מגומ las, wenn er מגומ שון דפיל וטווסין ל קרנות שן והובנים 27,5 שין דפיל וטווסין ל קרנות שן והובנים Dass & hier auf Pfauen verfällt, erklärt sich nur aus einer Lesart תוכיים anstatt הובנים. — 27,6 וראמות דומות מבנים וצייורין ואבנין מבן Wieder eine Duplette und ורקמות neben וראמות übersetzend; denn ירורין ist stehende Uebersetzung von דיורין - בקמה - 2720 בייורין דיקר wie hier auch LXX und Peschito gelesen haben. — 27_{21} בכרים בתורון בכרים ברים רכלתך בכרים ברים ברים ברים =רכליך המה. — 27 השטים $\mathbf{\mathfrak{C}}$ השאטים בזו השאטים cf. 16 המה כליך cf. 16 השאטים -27_{27} בעיניהון -27_{32} בניהם בניהם -27_{32} בניהם בעיניהון Je sinnloser dies ist, desto sicherer setzt es בעיניהם voraus. — 2735 פניהם ביהם דעמו פניהם eine Ausdrucksweise, so abenteuerlich, dass sie sich nur aus einer Lesart רעמר anstatt רעמר $m begreift. - 27_{36}$ שרקו שרקו בדיאו שממו $m - 28_{23}$ כר m C

באתיותי עלה דקטלין בחרבא בחרב בפל בחרב בנפל ביתרמון Die Construction des überlieferten Textes ist an unsrer Stelle allerdings sehr hart und fordert geradezu heraus zu freier Umschreibung; doch glaube ich mit Sicherheit auf eine Lesart בבא בחרב anstatt בחרב schliessen zu dürfen. — 28 בחרב = שם. -29_5 תקבר -29_7 תקבר -29_7 התקבר התקבר בים. -29_7 הקבר בים -29_7 30_{12} יאורים = נהריהון 31 יאורים את נהרתיה הלך ית מלכיא שעביד לתחות מלכותיה Trotz der hier sehr freien Umschreibung glaube ich doch aus dem לחדות כל auf eine Lesart מטעה anstatt מטעה schliessen zu dürfen. — 31,5 עלפה Da das Schlagen der Schulter nirgends eine Geberde der Trauer oder des Schreckens ist, so wird T auf sein Schulter wohl durch eine abweichende Lesart gekommen sein, etwa לרפה? Nacken und Schulter sind ja freilich nicht identisch, aber doch benachbart. — 32_{10} לרגעם שמן קדם תברהון לרגעם ${
m cf.} \,\, 26_{16}. - 32_{25}$ נפרשות $= 34_{12}$ נתן $= 34_{12}$ נפרשות נפרש אשר – Das Suffix ist dann auf עדרו bezogen. — 36, אשר בדר א Angesichts der Stellen 5, bis 14, 15, 11, 2 und 36, unmittelbar vorher darf mit Sicherheit eine Lesart השאטים anstatt אשר behauptet werden. — 36_{20} ריבוא ועלו = רעלו - 10. - 36_{23} $oldsymbol{\mathfrak{C}}$ לעיניהון. -37, הנם -38יניהון הנה הגם אינון. -38יניהון על טורי עמי $\mathfrak T$ לכל הרי -38_{21} המגדלות של טורי על טורי עמי = על -39_{28} דל הרי אגליתי אגליתי הגליתי אגליתי הגליתי הול הרי עד לעילא מן תרעא ומן ביתא גוואה כ מעל הפתח ועד הבית הפנימי also auf jeden Fall על anstatt של gelesen cf. auch v. 20; ob auch ומן הבית, lässt sich nicht mit Bestimmtheit sagen. — 43, \mathfrak{C} איש = וגברא והאיש -43_{10} תכנית \mathfrak{C} חכנית = וגברא תכנית -44_{5} בכל = לכל = לכל - לכל + לחללו + לחללו + לכל + לכל + בכל + בכל + בכל יהיה לכם also יהיה לכם wie v. 10 gelesen -46 מכרן + יהיה ${f T}$ מלים ${f T}$ תמים ${f C}$ זה ${f T}$ זה ${f C}$ זה ררות עיבר דרומא To wenige Worte später עומה תימנה נגבה widergegeben wird, so muss unser דיבר auf eine abweichende Lesart zurückgehn. T las offenbar גבד anstatt כגב cf. die Variante der LXX bei 402. An den 7 Stellen, wo car bei Ezechiel vorkommt, wird es dreimal durch לקביל, zweimal durch קדם und zweimal durch קדם widergegeben, so dass & also eine stehende Uebersetzung für nicht hatte; עיבר entspräche ihm gleichfalls genau — ich wenigstens sehe keinen anderen Weg. um von עיבר auf דיבר zu kommen.

Dieser Aufzählung von Stellen, bei welchen meines Erachtens mit Sicherheit eine vom massorethischen Texte abweichende Lesart der Vorlage Ts statuiert werden darf, lasse ich eine Reihe von Stellen folgen, bei denen man stark in Versuchung geführt wird, eine abweichende Lesart anzunehmen, bei welchen aber die Berechtigung zu dieser Annahme eine fragliche ist: 7,, מהם לא מהם לא מינהון ולא מבניהון ז ולא מהמונם ולא מהמהם ולא נה בהם und מבניהון ולא מאיתרגושתהון ולא מבני בניהון um, welch letzteres in allen Fällen nur Uebersetzung von מהמרנם sein kann). Hier möchte man statt des völlig ver-בעפולפו נלא מבניהם ולא allerdings ein ולא מבניהם ולא מבניהם als Vorlage Es ansetzen; aber der ganze Anfang von Cap. 7 ist, entsprechend seiner trostlosen Verderbtheit, von & so frei widergegeben, dass man mit Sicherheit nicht einmal auf ein יהבתיה שמחו ממחו schliessen darf. — 7 ממחו שמחו הבתיה Ob aber wirklich שמחהר oder שמחהר gelesen? — 10,2 allein auch hier wäre der Schluss auf eine Lesart אופנים oder היכשר unstatthaft. — 15, היכשר Auch יעשה kurz vorher war durch כשר übersetzt; ob aber das ד zu der Annahme einer Frage auch in Ts Vorlage berechtigt? Es müsste dann mindestens היעשה geheissen haben. — 16, בערי עדיים עדיים לורעיין ולשיבטין Die sehr freie Art, mit welcher dieser ganze Passus umschrieben ist, lässt nicht mit Sicherheit beurtheilen, ob auch T, wie LXX und Peschito, hier gelesen hat בערי ערים; doch hat dies grosse Wahrscheinlichkeit für sich. — 18,7 Die Einfügung der ממסכינא לא אתיב ידיה & Negation war hier durch den Sinn so gebieterisch gefordert (auch die Peschito fügt sie ein) dass eine abweichende Lesart als Erklärungsgrund überflüssig ist. — 1832 הובר T השיבר Die Copula hat T auf keinen Fall gelesen. Sonst giebt es שוב und seiner Vorlage getreu, durch אחיב wider, doch wage ich hier nicht unbedingt, eine Lesart שובר zu behaupten cf. auch 33,,, — 203, עד היום עד היום Aber nicht ist etwa ein הזה in der Vorlage anzunehmen, denn auch 2 Reg. 822 1025 wird einfaches עד יומא (ה)דין durch עד היום ausgedrückt. ודאתון מהרהרין ודיסליקת ב והעלה על רוחכם היו לא תהיה נדאתון על ליבכון קדמי גליין Hier ist offenbar nach der Parallelstelle 11, frei umschrieben; eine Lesart אני ידעתיה anzunehmen, erschiene mir durchaus ungerechtfertigt. — 22, אנסר ש עשר בעשק so dass man cf. v. 29 gerne ein לשקר לשקר ansetzen möchte.

Aber woher käme dann das 🗅 im massorethischen Texte? Auch 2349 beispielsweise schreibt T eine etymologische Figur, welche sich im Grundtexte nicht findet. — 23 את יזנה תזנותיה והיא שבוק מטעותהא ותחוב לפולחני ולא תבת Eei dieser verzweifelten Stelle hat & offenbar ganz frei umschrieben; doch kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, als habe es anstatt יזכר wie das Qeri für das Kethib יזכה verlangt, ein זרר von זרר von זרר gelesen. — 27 כלמד כלמד aber schwerlich etwa וכל מדי gelesen, sondern nach Anklang frei übersetzt, um hier überhaupt einen bekannten und sachlich passenden geographischen Namen zu haben. — 29 זילי מלכותא ואנא כבשת לי יארי ואני עשיתני Auch hier ist wohl frei nach der Parallelstelle v. 9 übertragen: die Annahme einer Lesart לי יאר ואני עשיתי wäre voreilig. — ועל ניגדין שלח שורשוהי T ובין עבותים היתה צמרתו Auf jeden Fall ganz freie Umschreibung nach v. 7 und vielleicht auch nach אור משכר באה של משכר was sich der Bedeutung nach mit zusammenbringen liesse cf. Ps. 283. ganze zweite Hälfte von Cap. 32 ist so frei umschrieben, dass sichere Schlüsse auf die hebraeische Vorlage Ts fast unmöglich sind. — 33 תולעבא ש עגבים Eine auffallende Widergabe, die jedoch schwerlich zur Annahme einer Lesart לעגים berechtigt. — רמתוהי וחילוהי וכל פצידוהי & גבעותיך וגיאותיך וכל אפיקיך 355 Doch wage ich nicht zu entscheiden, ob & wirklich גבערתיר וגיאותיו וכל אפיקיו gelesen hat, oder ob die Gleichmachung der Suffixe mit den unmittelbar vorhergehenden הריר חלליר von ihm de suo vorgenommen wurde. — 36_{12} רהולכתי An dieser Stelle schwankt überhaupt die Ueberlieferung. LXX hat offenbar רהרלדתר gelesen, wie ihre Uebersetzung ממו עציעיקסס zeigt. Doch möchte ich in נאסגר eher eine Nachwirkung von v. 11 erkennen, als eine Lesart והרביתי in seiner Vorlage annehmen. — 3726 ואיברכינוז T ונתחים Da hier der überlieferte Text völlig sinnlos ist und also gerathen werden musste, so wäre die Annahme einer Lesart וברכתים voreilig. — 40_{15} היאתון שניצאה \mathfrak{C} und 40_{19} מציעאה Theiden Fällen ist die Uebersetzung Cs Erklärung und nicht Variante. — 42, באורה דהרך דרך הצפון Der massorethische Text ist offenbar falsch, & sachlich richtig. Aber doch hat & nicht etwa דרך שער gelesen, weil es hierfür constant באורה תרע ביפונא und entsprechend bei den andern Himmelsgegenden sagt; ein דרך אשר פונה דרך הצפון stände dem Ueberlieferten zu ferne.

So liegt also auch hier wohl nur eine Erklärung Es vor. — 43, דין אתר בית כורסי יסרי 3 את מקום כסאי ואת מקום כפות רגלי So verführerisch auch das zweimalige דרך für אה uns anmuthet, es ist doch nur Erklärung und nicht Variante. — 43 יחדכי לו רחטאר gewiss nur Ausgleichnng mit all den vielen zweiten Personen des Singularis in der näch- ${
m sten}$ Umgebung. — 44_{18-19} אל החצר אל ובצאתם אל ולא ייסרון על חרציהון אלהן על 3 החיצונה אל החצר החיצונה ליבביהון ייסרון ובמיפקהון מדרתא דקודשא לדרתא בריתא Der Schluss von v. 18 ist freie Erfindung, um den anstössigen Schweiss wegzuschaffen — ich sehe wenigstens keine Möglichkeit, auf geradem Wege von של חרציהון auf של zu kommen, oder dürfte man wirklich ein בירתא דסודשא annehmen? Das בירתא דסודשא in v. 19 ist einfache Correctur. — 458 לארץ ist Erklärung. – 47, אורח תרעא דפתיח למדינחא דרך הפונה קדים Nach dem zu 42, Ausgeführten ist auch hier, bei einem offenkundigen Fehler des überlieferten Textes. Erklärung seitens & anzunehmen cf. auch 4419.

Aus der immerhin stattlichen Anzahl von unleugbaren Varianten ergiebt sich aufs Bestimmteste, dass um die Zeit von Christi Geburt, wo Thöchst wahrscheinlich entstand, die palaestinensische Recension des Alten Testaments noch keineswegs zu einem festen Abschlusse gekommen und in der Weise erstarrt war, wie sie uns jetzt als massorethischer Text vorliegt. Haben wir irgendwo ein offizielles Exemplar der palaestinensischen Recension, so ist es das Tzu Grunde liegende; denn Twar nicht eine Privatarbeit, sondern ein Werk der Synagoge, angefertigt zu einer Zeit, wo noch nicht Zufall und Missgeschick das Eine Exemplar der Massora zum einzigen überhaupt vorhandenen gemacht hatten: desshalb wiegen aber auch Varianten bei Tdoppelt schwer.

Beeinflussungen &s durch LXX konnte ich nicht entdecken. Wo sie, was nicht ganz selten, gegen den massorethischen Text zusammenstimmen, liegt der Grund in gemeinsam abweichender Lesart.

Ich behalte es mir ausdrücklich vor, das Targum zu sämmtlichen Propheten in der Weise, wie es hier für Ezechiel geschehn ist, monographisch zu bearbeiten.

Die Peschito.

Die syrische Uebersetzung des alten Testaments, die sg. Peschito, von mir mit S bezeichnet, ist zuerst veröffentlicht in der Pariser Polyglotte durch Gabriel Sionita, welcher den Text durchweg vocalisiert und ins Lateinische übersetzt hat: eine Leistung, welche ihm in der syrischen Philologie einen bleibenden Namen sichert. Auf welchen Handschriften dieser Text, welchen ich mit g bezeichnen will, ruht, habe ich nicht in Erfahrung bringen Auf fällt an ihm eine Reihe von Auslassungen: 125 וידעתם כי 11_{10} הרחוק בדבר ימות 6_{12} בעמדם תרפינה כנפיהן אני יהוה 27_{21} אני יהוה חמה קדר לשיאי וכל ערב וכל אני אשר היו אשר אני אני יהוה ומבשלות עשוי מתחת 46_{23} לחרבה תמיד והיא מעמים הוצאה In diesen Fällen lässt sich ein äusserlicher Grund für den Ausfall nicht nachweisen; dagegen sind eine Anzahl von Stellen, in welchen deutlich ein Homoeoteleuton das Unglück ver $m schuldet\ hat: 8_5$ וכמשפטי הגוים אשר $m 11_{12}$ ואשא עיני דרך צפונה הטחים אותו 13_{15} כה אמר אדני יהוה 13_{15} סביבותיכם עשיתם im Syrischen ein Abspringen von عنا عنا عنا عنا عنا العنا ا und 52 ששר ששר כלמתך אשר כללת גם את אי בכל תועבותיך אשר פללת im Syrischen lautet auch אחותין v. 51 שמבשב יי אחותן 1657 שות אותך אותך אותך השאטות אותך פלשתים ביבותיה אותר פלשתים 22_{28} שנאת ביד שנאת ביד שנאת ביד übersetzt. 23 מהם שנאת ביד אשר 23_{35} הוה אכי לכן כה אמר לכן 24_{12} und $_{25-27}$ ganz. 29_{12} ערים שממה ארבעים שנה und שמות ועריה בתוך ערים 🕏 über-בתוך ערים מחרבות und stellt מין בעול durch ערים מחרבות hinter ארבעים שנה 30_{12} ארץ השמותי רעים ביד ביד ארבעים ונתתי ארץ ונתתי יראה בארץ מצרים \$ hatte die unmittelbar vorhergehenden Worte מברים לא יהיה עוד durch ונשיא מארץ מברים לא יהיה עוד את קול השופר שמע ולא נזהר דמו בו יהיה 33, übersetzt. את קול השופר שמע ולא וכמראה המראה אשר 433 דרך החצר החיצונה אל פני הלשכות 427

Diesen Text g nebst lateinischer Uebersetzung haben die englischen Gelehrten in der Londoner Polyglotte einfach abgedruckt und nur an der Uebersetzung Einiges nachgebessert; ferner haben sie drei in England befindliche Manuscripte mit g collationiert und nach diesen 24₁₂ und 24-27 im Texte selbst in eckigen Klammern ohne Vocalisation ergänzt. Das erste dieser Manuscripte, das ganze Alte Testament ausser dem Psalter enthaltend, hatte James Ussher sich im Oriente abschreiben lassen, stammt also, da Ussher von 1580 bis 1655 lebte, aus der ersten Hälfte des siebzehnten Jahrhunderts: ich bezeichne es mit u. Das zweite, gleichfalls das ganze Alte Testament ausser dem Psalter enthaltend, hatte Edward Pococke aus dem Orient mitgebracht; über sein Alter oder sonstige Einzelheiten finde ich keine Angaben: ich bezeichne es mit p. Das dritte, nur die Propheten enthaltend und nach einer Schlussbemerkung im Jahre 1066 zu schreiben angefangen, war früher im Besitze des Thomas Erpenius gewesen und von da nach Cambridge gekommen: ich bezeichne es mit c. Die Collation dieser drei Manuscripte mit g ist im sechsten Bande der Londoner Polyglotte abgedruckt: trotz einiger unrichtiger Capitel- und Versangaben — anstatt 10g muss es heissen 9_8 , anstatt $12_5:12_6$, anstatt $40_{11}:40_{12}$, anstat $44_9:$ 44₂₅ — und trotz der absolut unverständlichen Notiz Cap. XXVIII. v. 18. 🗠 مرحد و العبد da an der fraglichen Stelle alle Texte lesen, liegt kein Grund vor, an der Genauigkeit dieser Collation zu zweifeln. Und da ist es denn eine höchst bemerkenswerthe Thatsache, dass sämmtliche Varianten in dem grossen Drucke der Polyglotte noch nicht einmal zwei Folioseiten füllen, wobei ausserdem noch manche Varianten ausführlichere lateinische Bemerkungen haben. Wir ersehen hieraus, wie feststehend demnach auch bei den Syrern ihr heiliger Bibeltext gewesen sein muss. Die Mehrzahl dieser Varianten besteht darin, dass wenigstens eines der drei englischen Manuscripte, meistens aber alle drei die bei g bemerkten Lücken ausfüllen (nur die Worte 8, $13_3 \ 16_{57} \ 23_{35} \ 27_{21} \ 30_{13} \ 33_5 \ 38_8 \ 42_7 \ 45_7 \ 46_{23} \ 47_1 \ 47_{19-20}$ und 433 die Worte וכמראה המראה אשר ראיתי fehlen bei allen

dreien gleichfalls) womit zugleich der Beweis erbracht ist, dass jene Lücken textkritisch ohne Belang sind und nur dem Zufalle ihre Entstehung verdanken. Dagegen fehlen, gleichfalls durch Homoeoteleuton bei u 125 ganz, bei c 2018 אמרה במדב במדבר שלם אמרה מפר ושלט אמרה מפר ושלט אמרה מפר וועלט אמרה מפר וועלט אמרה מפר מפר שלט וועלט וועלט וועלט וועלט וועלט אמרה מפר מפר אמרה מפר מפר שלט וועלט וועל

Bei der Seltenheit der Pariser und der Londoner Polyglotte musste sich das Bedürfniss nach einem handlichen, bequem zu beschaffenden Drucke der Peschito des Alten Testaments geltend machen; ihm half ab Samuel Lee durch sein Vetus Testamentum Syriace, im Auftrage der englischen Bibelgesellschaft, also zunächst zu einem praktischen, nicht zu einem wissenschaftlichen Zwecke, herausgegeben und 1823 zu London gedruckt. Lees Text, den ich mit l bezeichne, ruht natürlich auf g, ist aber kein blosser Abdruck desselben, sondern, wie Lee auf dem Titelblatte angiebt, ad fidem codicum mss. emendiert. Da die Meisten genöthigt sind, sich mit l allein zu behelfen, so schien es mir angezeigt, einmal für Ein biblisches Buch die Beschaffenheit des Leeschen Textes genau festzustellen cf. Lagarde Prov. S. 78 Anm. 1. desshalb 1 mit g sorgfältig durchcollationiert. Das Ergebniss ist, dass zunächst alle Lücken gs entsprechend opu ergänzt sind, nur die oben angegebenen bei cpu gleichfalls fehlenden Stückchen hat auch l nicht. Ausserdem bietet, wenn ich von den offenbaren Fehlern معرضاً anstatt معرضاً anstatt معرضاً anstatt عدادة 27 عدادة anstatt عداد 22 عدادة 22 عدادة 23 absehe, und die Verschiedenheiten متده و عتدا ا 210 und الله و الله ا 4044 unberücksichtigt lasse, l gegen g nur Varianten, welche sämmtlich auch im Apparate der Londoner Polyglotte vorkommen, also handschriftlich beglaubigt sind, nämlich: 1216 ومحمد ومداد بالمداد المدادة المداد g مے $lcp; 17_6$ میں $g+conline 18_2$ ہیاں $g+conline 18_2$ lu; 23، الماره و التمر محك محمد العناء و المتاء و العناء العناء

letzteres natürlich die richtige Lesart und ersteres innersyrische Verschreibung; 45_{13} 52 g+1: lu. Hiermit dürfte, da jene Auslassungen gs für die Textkritik ohne Belang sind, der Beweis erbracht sein, dass l eine durchaus brauchbare und selbst für die textkritische Verwerthung von $\mathfrak S$ im Grossen und Ganzen genügende Ausgabe ist.

Eine neue Aera für die Peschitoforschung glaubte man erhoffen zu dürfen, als sich die Kunde verbreitete, dass die älteste bekannte Handschrift der Peschito, der Ambrosianus in Mailand, unter Cerianis kundiger Leitung photolithographiert werden sollte - war doch die durch denselben unternommene Photolithographierung des hexaplarisch-syrischen Ambrosianus eine der verdienstvollsten und kostbarsten Publicationen, welche der alttestamentlichen Textkritik jemals geboten worden sind. Aber die auf den Ambrosianus der Peschito (ich bezeichne ihn mit a) gesetzten Hoffnungen sollten bitter enttäuscht werden. Schon die Bemerkungen eines so in jeder Beziehung competenten Beurtheilers wie Nestle in der Theol. Liter. Zeitung 1876 Nr. 13. 1878 Nr. 10. 1881 Nr. 1 liessen mich wenig Gutes erwarten; trotzdem durfte ich mich der eigenen Prüfung nicht entschlagen. Ich liess mir das Göttinger Exemplar kommen und collationierte dasselbe mit g sorgfältig durch. Die Wichtigkeit des Gegenstandes wird es rechtfertigen, wenn ich die Varianten, welche sich ergeben, mittheile: da es sich hierbei nicht um syrische Philologie, sondern lediglich um den Werth von a für die alttestamentliche Textkritik handelt, sind rein orthographische Verschiedenheiten und offenbare kleine Schreibfehler übergangen, ebenso die Hinzufügung oder Weglassung des Ribbui, auch wenn dadurch der Numerus geändert wird.

 1_{11} حمد 3 و حمد 3 و حمد 3 و ا 1_{17} نخان و انخان 3 و حمد 3 و المحرد و المح

ماخصوسه النظ حسطا مكمعها من معرضا ببعكم واخط ببعكاه асри* | 7₄ lon2 g — onl a* | 7₉ — g fehlt a* | 7₁₅ läs ${f g}$ اکست ${f a}^*$ | ${f 7}_{19}$ ومساسه ${f g}$ ومساسه ${f a}^*$ | ${f 8}_3$ حصده ${f g}$ جند ${f a}^*$ انصده حتت الونسا فهزمنا و و انصده و انصده و المناه و انصده عتد الونسا و المناه و ال cpul | 8₆ بنصوب + رحمے حدید عدید عدید عدید و بنات $au\dagger \mid 11_5 \mid$ ابه $au\dagger \mid 11_{10}$ محزم g المحرم $a* \mid 11_{10}$ محزم g 11_{11} الموسك من g الموسك من $a \mid 11_{12}$ منبعث g +الموسك والمرابقة والمرابقة المرابقة المرابقة والمرابقة رمان وا با ومركمنا $|11_{21}|$ ومركمنا وا مركمنا وا 11_{21} , come; a \circ coie g \circ coie come; a \circ a \circ l \circ gl \circ acpu 12_{13} حميم جمح حاه الخبال مناسا اله g حميما جمحه مناسا اله $a^* \mid 12_{16}$ محمد g محمد g عدوا g محمد g g + محمد g + محمد g + محمد g + محمد gائن g اکن $a \mid 13$ اکن $a \mid 13$ کنو $a \mid 13$ مکنو a^* fehlt auch bei cpul | 13_{10} $\circ \circ \sigma$ g fehlt a† | 13_{11} \longrightarrow 1 g fehlt a† | 13_{15} رما العدام g + رما مدم مدم مدم والمدام مدم acpul | 13_{16} جماعت، $g + constant at <math>|14_1|$ سانسا متد، اُحت که حتا gسنسا(؛) اغت حه ایم au* | 144 صحه g + ا a | 144 مح g رحمه au | 14 $_{16}$ رحمه g وحمه a^{\dagger} | 14 $_{17}$ a^{2} g fehlt a^{*} a reine Dittographie | 169 عدم عسا معدم g + عدم عدم a reine Dittographie المحمد g اسما $a\dagger \mid 16_{12}$ محمد المحمد وعند $a\dagger \mid 16_{12}$ و خملتم و معنونا عمد خملمحم وعنوها ها المحمد و معنوما و المحمد و معنوما g fehlt a† | 16 $_{47}$ من محمد و محمد و محمد محمد و u | 16 $_{49}$ كات كومت $a^* \mid 16_{50}$ و الما ككتروك و fehlt $a^* \mid 16_{50}$ و الما ككتروك و $a^* \mid 16_{51}$ $\mathrm{g} \, + \,$ مدکمت بکت مان مان 52 مدکمت مکت مدکمت مان و بازی مانک ما بالتوكمت المحمد و محمد المحمد و محمد محمد المحمد المحمد و محمد محمد المحمد 16_{57} حتّم g fehlt a† | 16_{57} مے g + مے حتمہ a* fehlt bei allen übrigen | 17 $_3$ km $\stackrel{\mbox{\tiny \sim}}{\sim}$ g km $_a^*$ | 17 $_6$ 2000 g 200 $a \mid 17_6$ أكبك gl محمده acpu | 17_6 محمده و محمده $a^* \mid 17_6$ و و محتود و با محتود و المحتود و ال الم و الله $a^* \mid 18_{16}$ الله g الله $a^* \mid 18_{17}$ مصد $gl + 18_{17}$ عمرا ال الست acpu* | 1825 الله g fehlt a | 205 ممرا الست 20_6 on کمنت ${
m g}$ on منتخط ${
m g}$ م ${
m g}$ م ${
m g}$ انتخط ${
m g}$ ${
m g}$ م ${
m g}$ م ${
m g}$

 $\mathrm{au}^* \mid 20_8$ ومحمد ما والمحمد وا الما معموم $a^* \mid 20_{15}$ ومقصوط $au^* \mid 20_{18}$ المامي و عدم و مدا $a^* \mid 21_{15}$ الكليم $g + \Delta$ الكليم $a^* \mid 21_{26}$ مينا $a \neq a \neq a$ امکمنده $a^* \mid 21_{32}$ امکمنده $a^* \mid 21_{32}$ امکمنده $a^* \mid 21_{32}$ امکمنده $a^* \mid 21_{32}$ $a\dagger \mid 22_{18}$ محمg محم $a\dagger \mid 22_{22}$ ها g بانا g $^{\sim}$ m g + رحمے $m aul^* \mid 23_{10}$ رعامہ m g رعام $m a^* \mid 23_{21}$ صحیح ${
m g}$ اکبے وسلم می ${
m a}^* \mid 23_{27}$ باہ ${
m g}$ باہ ${
m g}$ ہیں ${
m g}$ میں ${
m c}$ aul | 23₃₅ حاه و عام a | 23₄₄ اصطا g با au† | 24₁₀ عاد و a* | 24₁₂, welcher bei g fehlt, ist wie bei cpul, so auch bei a ergänzt | 24م معدد الله عند الله عند الله عند الله عند الله عنه a† wenn hier nicht ein reiner Schreibfehler vorliegt | 2420 $\mid 25_8 \mid$ محت؛ $\mid 25_{17} \mid 25_{17} \mid$ محت و $\mid 25_{18} \mid 25_{17} \mid$ محت و جمع المنها المحتاء المحت a Ueber diese Worte wird später zu reden sein | 26, Mas g کممده $a^* \mid 26_3$ مدیده g + iن $a^* \mid 26_4$ مدیده g مهاده $a^* \mid$ 26_{17} انظم و محمد محمد محمد و محمد و و محمد مهدد مهم و و محمد مهم و و محمد مهم و محمد و a Diese Variante ist insofern von besonderem Interesse, als sie sich im Gegensatze zu der Peschitolesart aufs engste mit dem Targum berührt: man möchte sie geradezu für eine Uebersetzung des Targum zu der fraglichen Stelle איכדיד איתמסרו לחבר כל יתבהא halten | $27_6 \hookleftarrow g \hookleftarrow a^*$ | 27_{14} איימסרו לחבר כל יתבהא gl مقطع acpu* | 27 ومقطع gl استمام acpu ist zwar nur ein Schreibfehler, aber das Zusammentreffen der vier handschriftlichen Zeugen erhebt ihn zum Range einer Variante | 2725 26 g fehlt $a^* \mid 27_{26}$ مكا gpl مكا u محمك $ac^* \mid 27_{33}$ محكامياً gسعكامياكاه a^* سعكامياكه $u \mid 27_{36}$ Nachschrift المركم معمد نامن کے اکسید g fehlt a | 28, Ueberschrift کے حاد و a^{\dagger} | 28_{23} محته g اجنه a^{*} | 29_{6} مخها g واجنه a^{*} | 29_{11} الحاق و العام عنونة من و العام الآمنے ملے حملہ ا 30_{11} محکہ g اختخط $a^* \mid 30_{12}$ و لا يموا نط و acpul | 30 عاداً بحتما والمناصمة النظ و النظ و النظ

المحتن a* | 323 ام g fehlt a* | 323 حاجبے و جمک حاجبے a | 32و معرقه و المتعدد و رمصما و رمصما \mathfrak{g} \mathfrak{g} وركة وعده سمكه امنز منزا منزها أكدعه من عصره حاندا بسما وه وهده حديد المحدد مديد عديد عديد عديد عديد عديد عديد المحدد ال teleuton. Dies wird noch leichter begreiflich, wenn auch a, wie cpu in v. 31 on منه anstatt blossem منه gelesen hat | 33, المحكة المحكة و المحكة at | 33 معكمت المحكة au | 33 معكمت المحكمة الم g محمكمه au† | 33 $_{20}$ محل و جا au* | 34 $_{31}$ جتكا و سكا a | 35 $_{7}$ حاك و حاكب $a\dagger \mid 35_{12}$ ها g + الله $a\dagger \mid 36_1$ و الكب و ابكن و بكنا و ب المناه $au \mid 36_5$ المناه g المناه $a\dagger \mid 36_7$ for g fehlt $a^* \mid 36_{12}$ اع مناعد ع المناعد ع با a* | 37, Ueberschrift کمت کے g fehlt a | 37 یا ایک و + به $a^* \mid 37_{27}$ امگ رصے اصاب و fehlt $a \mid 38_7$ جماع و a* ملمر والمعا 38_{14} سميت و fehlt $a^* \mid 38_{16}$ مميت اب و مميت اب $a^* \mid$ 39_4 أحمر g أحمر $a^* \mid 39_{11}$ مسابت g أحمر $ac \dagger \mid 39_{13}$ و فحدًا هو الأحداث و fehlt a* | 39 $_{28}$ ابناء g + ابناء g + ابناء g + جمعے میں ابنا امك احسان المساع a* | 40 مراء المساع وأحتى 2 g fehlt a | 40_{42} رصمان و مان 2 و أحتى 2 و أحتى 2 و أحتى مان 2 $a \mid 41_3$ كنك و موز g موز $a \mid 41_6$ موز g موز $a \mid 41_{14}$ ومدا حدد ا محرب ا كنام المحال ا كنام المحال eine reine Dittographie durch Zurückspringen von عظا احتب v. 14 auf die nämlichen Worte in v. 13 | 42 $_2$ ll \hookrightarrow g fehlt adurch Homoeoteleuton hinter اثناً؛ | 42ء جنّب gl جنّب acpu | 42ء منحمد g كاب: acpul | 43_{10} أكماء g fehlt a^* | 43_{11} ماخان g g g g g g g $\mathbf{a}^* \mid \mathbf{43}_{25}$ معنده و معند $\mathbf{a}^* \mid \mathbf{44}_3$ كناء المعمدها؛ و لكناء اهمومها: $a\mid 44_9$ هو 2 g أنه $a\mid 44_{20}$ ممكرته g ممكرته $a\mid$ 44_{25} الا $g+\sqrt{au^*}$ 44_{28} المائمة g المائمة a^{\dagger} 44_{30} المائمة g

Es muss auf den ersten Blick befremden, dass unter den 195 vorstehend mitgetheilten Varianten as sich eine auffallend grosse Zahl von Berührungen mit u finden, welche von den drei englischen Handschriften zweifellos die jungste ist: eine genauere Prufung dieser Varianten ergiebt jedoch ein geradezu unheilvolles Resultat. Rechnen wir, wie billig, die sieben, nicht den Text selbst, sondern Ueber- und Beischriften betreffenden Abweichungen ab und ferner, um das Verhältniss für a nicht zu ungünstig zu gestalten, diejenigen 14 Stellen, an welchen wenigstens noch eine der drei englischen Handschriften zufällige Lücken gs ergänzt, so bleiben 174 Varianten. Unter diesen sind die 40 mit † bezeichneten nur innersyrische Verschiedenheiten, welche den Sinn nicht im Mindesten ändern und daher für die alttestamentliche Textkritik ohne jeden Belang. Es bleiben demnach 134 Varianten, mit welchen wir hier zu rechnen haben. Von diesen 134 Varianten sind aber 86, also fast genau zwei Drittel, derart, dass sie gegen die übrigen Recensionen Ss mit dem massorethischen Text gehn; ich habe sie durch ein Sternchen kenntlich gemacht. Und diese Uebereinstimmungen mit dem massorethischen Text gegen 5 betreffen nicht nur Kleinigkeiten, sondern auch Wesentliches: man beachte nur Stellen, wie 16₁₂ 39₄ 48₁₇ und ähnliche! Am Bezeichnendsten hierfür ist wohl 25₁₇. Hier, am Ende von Cap. 25, also genau an der Stelle, an welcher die Massora bemerkt הצר הספר fügt auch a allein die Worte ein سامدا استرسا المرامدا بسامدا . Dies Zusammentreffen ist um so auffallender, als bei 25,17 durchaus kein Sinnesabschnitt, kein natürlicher Theilungspunkt vorliegt, während das Ende von Cap. 24 fast unmittelbar vorher nicht nur nach der Capitelzahl, sondern auch sachlich, die Mitte von Ezechiels Buch bildet. Jetzt darf noch daran erinnert werden, dass a auch in der Abtheilung von Cap. 20 gegen alle übrigen Zeugen mit der Massora geht, indem er Cap. 21 nach 20_{44} beginnen lässt, während gl
 und vermuthlich auch cpu noch die fünf ersten Verse von Cap. 21 zu 20 ziehn, und wie LXX Cap. 21 erst mit 216 hebr. beginnen lassen. Durch alles dieses ist nun aber der Beweis erbracht, dass a nach dem massorethischen Texte, wenn auch nicht gerade systematisch überarbeitet, so doch in ausgedehnter Weise corrigiert und geändert ist, wodurch sein Werth für die Herstellung des ursprunglichen Textes von S und damit zugleich für die alttestamentliche Textkritik so ziemlich auf Null reduziert wird. Unter allen zugänglichen Textesgestalten Ss ist a die schlechteste: sie steht an Werth sogar noch tief unter l, und von diesem Gesichtspunkte aus ist das auf die Herausgabe von a verwendete Geld zum Fenster hinausgeworfen. Ob der Codex für die syrische Philologie von solcher Wichtigkeit ist, dass eine so kostspielige Veröffentlichung desselben zu rechtfertigen war, kann ich nicht beurtheilen: wenn man jedoch erwägt, dass, um von vielem Andren zu schweigen, Bar Ali erst halb, von Bar Bahlul noch nichts veröffentlicht ist, so drängen sich auch nach dieser Richtung hin ernstliche Zweifel auf. - Dieser Passus wurde im Spätsommer 1882 niedergeschrieben, und im September des nämlichen Jahres auf der Generalversammlung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft in Karlsruhe vorgetragen und ich sehe mich auch nach dem Erscheinen des letzten Fascikels, über welchen Nestle Theol. Literaturzeitung 1884 Nr. 2 berichtet hat, nicht veranlasst, ihn zu modifizieren oder zurückzunehmen. Für die allerdings höchst merkwürdige Anordnung der biblischen Bücher in diesem Fascikel hätte blosse Angabe derselben, für die in ihm enthaltenen wichtigen Texte, so weit sie bereits bekannt, eine sorgfältige Collationierung, so weit sie noch nicht bekannt, ein zuverlässiger Abdruck in gewöhnlichen Typen genügt: eine Photolithographierung des ganzen Codex kann ich auch um dieses letzten Fascikels willen nicht für gerechtfertigt halten.

Bei dieser Spärlichkeit der Quellen für einen so wichtigen textkritischen Zeugen, wie 5, glaubte ich von einem anderweitigen allgemein zugänglichen Hülfsmittel, nämlich den Citaten bei Cornill, Ezechiel.

Ephrem dem Syrer, nicht absehen zu dürfen. Gemäss meinem oben für die Kirchenväter aufgestellten Grundsatze kann hierbei nur die Lasa Ephrems über den Propheten Ezechiel in Betracht kommen, welche in der römischen Ausgabe Bd. II S. 165-202 abgedruckt ist. Ich habe in diesen 36 Spalten 388 Verse aus Ezechiel ganz oder theilweise citiert gefunden: eine stattliche Zahl, welche sich daraus erklärt, dass dieser "Commentar" eigentlich weiter nichts ist, als eine Sammlung von lose aneinandergereihten Textesstellen mit gelegentlich dazwischengestreuten meist sehr kurzen Bemerkungen. Getrübt wird die Freude über diese reiche Ausbeute freilich auch hier wesentlich durch den Umstand, dass alle diese Citate offenbar nur nach dem Gedächtnisse gemacht sind. Zum Beweise hierfür beschränke ich mich auf drei besonders charakteristische Stellen. 173C in der Er-خواسما وصده وخوا مسرده لاحت خسوب مسطما يحوب ومعطب eine Vermengung von 11, und 8,6, wie sie sich nur bei gedächtnissmässigem Citieren begreift. Aehnlich steht es 166 E zu Cap. 1 mit den Worten: اوس با حمتم المحتال عن المحتاد المحار، wo in v. 17 ein Stück von v. 14 eingemengt ist, welches auf die אוסנים überträgt, was dort von den חיות ausgesagt war. Einen absolut zwingenden Beweis für gedächtnissmässiges Citieren oio المر واحت ومعا حصا 186B المر واحت ومعا Ez. 22₂₇ und ₂₉. Hier werden Ezechiels זאבים טרפי טרפ nach Zeph. 33 Hab. 18 zu זאבי ערב, welche beiden Stellen 5, gegen λυχοι της αραβιας der LXX, richtig mit تأخيا إنكما إنكا إنكما wbersetzt. Ob auch an der merkwürdigen Stelle 172 D عدم حدود المراب معمل حديد المن المن حدود حدم وعدم المارة عدم المارة المار المحمدية وعتيد المحمدة ein Gedächtnissfehler Ephrems vorliegt, wie schon der römische Herausgeber am Rande vermuthet, wage ich bei dem Dunkel, welches über dem Hebraeer Ephrems liegt (cf. Lagarde Orientalia II, 45 ff) nicht zu entscheiden: auffallend bleibt immerhin, dass dieser ich die sklavisch wörtliche Uebersetzung der LXX ist, gegen welche 5 und 7 mit dem massorethischen Text übereinstimmen cf. auch Perles Meletemata Peschitthoniana S. 52.

Es kann mir selbstverständlich nicht in den Sinn kommen, hier alle 388 Ezechielcitate Ephrems zu besprechen: nur Ein

wichtiger Umstand sei hier erwähnt und durch einige besonders signifikante Beispiele belegt. Aus sorgfältiger Betrachtung der von Ephrem angeführten Stellen ist nämlich, trotz der freien Art zu eitieren, deutlich ersichtlich, dass Ephrems heiliger Text sich völlig mit 5 deckt; in allem Charakteristischen, namentlich in Abweichungen von Massora und LXX stimmen die Citate Ephrems völlig mit den anderweitig uns bekannten Texten von 5 überein. Die in 1,7 bei \$ aus 10,1 interpolierten Worte حمد العادة المناه ا הקרץ אליך : ist ebenso 166E; הקרץ אליך 76 erscheint auch 171F als مناه das 75 und 10 für عناه والمعادة بالمعادة والمعادة المعادة الم charakteristische Lie, findet sich 171F 172A wieder; 724 12-10 ומולדותיך 175C; 16, יבשבען פביע durch ubersetzt und dann alle folgenden Verba in die 3. Person Singul. Femin. Activi umgewandelt 178AB; 166/7 حنه العامة المعالمة خدا ازم رودا المحمد معم معم المر محمد المراد المراد معمل معمل معمل معمل معمل المراد ا عديد محديد 179E; 175 أحديد معمد 180D mit der kleinen Abweichung المراجة; 193 مناء 182 C. Vor allem verdienen Beachtung eine Anzahl von Stellen aus dem verzweifelten Cap. 21: عدد كمزدك الساه عند المكلم المرابع الم معد معد 184B wofür S in den Ausgaben nur معد معدد معدد المعادد المعاد الاعداد على العداد على العداد إلا 184E; 2124 على العداد ا اهندا بحرسال mit der leichten Variante محمدا المحمد 185A; 21، محمدا المحك ابم حا 185C; نم اسرمر حاترسه والاعلام (عالا 188E; 29 مراترسه عالم العام) رصما الد عدده معنى معنى معنى معنى معنى معنى المعنى معنى المعنى معنى المعنى معنى المعنى معنى المعنى المعنى المعنى 193C; 478 معتا صعتا معتا nur mit der leichten Variante 201 E. Durch diese Stellen dürfte der Beweis dafür erbracht sein, dass Ephrem in der That durchweg auf S zurückgeht. Schliesslich seien noch zwei Stellen erwähnt: 6,4 liest Ephrem منحدا برحده 171 E und 17 منحدا برحده 180 D, also beide Male mit acpu gegen gl. — Ich bemerke noch, dass mir die Arbeit des wackren alten G. L. Spohn De ratione textus biblici in Ephraemi Syri commentariis obvii ejusque usu critico von 1786 nicht zugänglich gewesen ist.

Eine Anzahl von Ueberschriften, welche \mathfrak{S} einigen Abschnitten des Buches vorauschickt, sind für uns ohne Interesse: sie finden sich: 8_7 bei au, 25_1 . 8_1 26_1 26_1 28_1 . 20 29_1 33_1 37_1 . 15 38_1 40_1 .

Nun liegt es mir ob, die Art und Weise der Uebersetzung Ss zu prüfen, um dadurch festzustellen, in wiefern S als textkritischer Zeuge für ihre hebraeische Vorlage verwendet werden darf. Es ergiebt sich auf Schritt und Tritt, dass 5 ihre hebraeische Vorlage durchaus frei übertragen hat, dass sie gar nicht beabsichtigte, eine wortgetreue Uebersetzung zu liefern, sondern dass es ihr nur darum zu thun war, den Sinn ihres Originals widerzugeben. Die Wortstellung der Vorlage, welche die LXX trotz des ihr widerstrebenden semitischen Charakters getreulich in ihr geliebtes Griechisch übertragen hat, ändert 5 mit grösster Ungebundenheit. Die Fragen, namentlich rhetorische, sind fast durchweg in direkte Aussagen umgesetzt, אם לא und או in Schwursätzen stets ausgelassen oder umschrieben. Ueberhaupt herrscht namentlich in den Partikeln die grösste Willkur. Die aus Weglassung oder Hinzufügung der Copula sich ergebenden Abweichungen habe ich nicht gebucht; dagegen vertritt o die Stelle $ext{von}$ כל 7_{13} 8_{12} 9_{9} 12_{24} 20_{16} 30_{9} 36_{9} ; $ext{von}$ כל 18_{11} ; $ext{von}$ $\mathbf{5}_{11}$ $\mathbf{9}_{10}$ $\mathbf{20}_{25}$ $\mathbf{23}_{37}$ $\mathbf{24}_{3}$. $\mathbf{5}$; von למען $\mathbf{4}_{17}$ $\mathbf{11}_{20}$ $\mathbf{14}_{11}$ $\mathbf{16}_{54}$ $\mathbf{20}_{26}$ 26_{20} $39_{12};$ von למען אשר ב 20_{26} $36_{30};$ von על אשר שר ב 23_{30} . Umgekehrt wird i ausgedrückt durch 11 2, 14,1 16,.50 18,2 33,3 34₈ 42₁₄ 44₈; durch 19 13₅; durch 19 14₁₄ 18₁₀. 19. 28; durch احدا 155; durch حمدة 3313; durch احدا 1813; durch عند عند عند عند العند عند العند عند العند العند العند عند عند عند عند عند العند العند عند عند عند العند العند عند عند العند ا 18₁₉; durch ? בי 17₁₈ bis. Es wird unübersetzt gelassen: כי $11_{16}^{\ \ bis}$ 25_6 26_{19} 29_{13} 32_{11} $34_{11};$ כר $14_{21};$ לכך 13_8 21_{17} 22₁₉ 28₇; dagegen wird eingesetzt; M 2₈ 7₉ 14₁₆. 20 17₁₄. 17 die Stelle 17 17 ist desshalb besonders beachtenswerth, weil hier (durch das eingesetzte III der Sinn vollständig umgekehrt wird) 18_{13} . $_{17}$. $_{22}$. $_{24}$ 24_{17} 33_{16} 44_{7} . $_{20}$ 46_{18} 47_{11} ; 16_{31} . $_{32}$; 23_{31} 28_{17} ; באשר nach כרד 24_{24} 36_{17} . ערד wird übergangen 12_{25} 15_5 36_{14} 37_{22} 39_{28} . $_{29}$, zugefügt 19_{14} 34_{10} . As wird 18_{25} mit שביס übersetzt, sonst stets ausgelassen. הנה fehlt 4₁₄ 7₁₀ 184, wird 154 durch 11, 1644 durch c, 2213 durch 11 -1,

28₃ durch רהנה; איי, 37₁₁ durch ? ausgedrückt; רהנה fehlt 8₇₋₁₀ 10₁₋₉ 17_{18} 18_{18} 23_{39} , erscheint als • 3_{23} 13_{12} 14_{22} 16_{27} 17_7 30_{21} 37_2 . 7, als ? 37_8 44, wird umschrieben durch $\sim 10^{-6}$ 9_2 . 11 11, 16, 37, 40, 5, 17, 24, 43, 46, 9, 21, 47, 2, 7, durch Amado 8₈, רהכך durch בו מער 33₃₂. Der Infinitivus absolutus wird ubergangen 1_3 3_{21} 17_{10} 18_{23} 20_{32} 28_9 31_{11} 33_{16} . So wird ausgelassen 5_{10} 12_{14} . $_{28}$ 13_{18} 15_3 17_{23} 18_{21} . $_{24}$ 20_{26} . $_{31}$ 23_{7} . $_{23}$ 28_3 31_{6} . $_{16}$ 32_{13} . $_{30}$ 35_{15} 36_{10} . $_{24}$ 38_{5} 39_{4} . $_{26}$ 43_{11} , hinzugefügt 5_{5} . $_{8}$ 13_{18} 14_{6} 15_6 16_{33} 23_{22} 29_{15} . 18 33_{27} ter 39_{15} . 29 44_{13} bis. Ein Pronomen suffixum ist übergangen 4_{12} 16_{17} . 19^{12} 20^{12} 21^{12} 22^{13} 31^{12} 31^{12} 31^{12} 22_4 26_{10} 28_{25} 32_{24} . 25_{26} 34_{27} 39_{21} 43_8 , angehängt 5_{10} . $_{11} \ 13_{13} \ 16_{41}. \ _{43}. \ _{59} ^{bis} \ 17_{3} ^{ter} \ _{14} \ 18_{18}. \ _{19} \ _{20} ^{bis} \ _{30} \ 21_{20}. \ _{26} ^{bis}$ $_{30}^{\ bis}\ _{34}^{\ bis}\ 23_{34}\ 25_{6}^{\ ter}\ _{15}\ 26_{15}\ 28_{23}\ 29_{7}\ 31_{10}\ 34_{3}.\ _{26}\ 35_{5}\ 36_{5}.$ $_{27}$ 39_{13} . $_{20}$ 40_{30} bis 41_2 44_{20} . $_{25}$ sexies 46_{22} bis 48_{13} . Für ein Pron. suff. tritt das entsprechende Nomen ein 5_2 26_{17} 29_{20} 34_{10} 43_{20} ; das Nomen wird durch ein Pron. suff. ersetzt 12_{13} 17_{20} 19_8 41_3 468. Das sg. entferntere Object oder sonst eine durch Präposition mit Pron. suff. ausgedrückte Beziehung wird zugefügt 5,1 7,9 9,9 $10_{2} \cdot 12_{11} \quad 13_{2}$. $_{18} \quad 17_{12} \quad 18_{24} \quad 19_{5} \quad 20_{4}$. $_{15} \quad 21_{12}$. $_{27} \quad 23_{39}$. $_{40}$ 30_{21} bis 33_3 34_{22} 35_{11} 38_{17} , weggelassen 5_3 12_5 . 7 16_{14} . 39 17_{12} . $_{16}$ 18_{J} 20_{6} 22_{14} 24_{19} 25_{12} 27_{32} 31_{15} 34_{20} 37_{17} . $_{18}$. לאמר wird nur in dem stehenden ויהו דבר יהוה אלי לאמר wortgetreu durch \angle übersetzt; 33_{10} . 24 35_{12} 37_{18} ist es übergangen, $9_{1.11}$ 10_{6} 12_{22} 13_{10} 16_{44} 18_{2} 20_{5} 33_{21} . $_{30}$ umschrieben. Die sg. etymologische Figur wird durch Auslassung des Objects zerstört 22_{27} . $_{29}$ bis 24_8 25_{12} 27_{35} 32_{10} , durch Anwendung zweier verschiedener Stämme vermieden 187. 12. 24. 31 3316 3915; hierher darf man auch rechnen, wenn שובר שובר 33,, durch בספב ale übersetzt wird.

Sind die eben besprochenen Erscheinungen verhältnissmässig unwichtig, so kommen jetzt bedeutendere Abweichungen \mathfrak{S} s von seiner Vorlage. Zunächst ist, offenbar in Interesse der Kürze, manches unnöthig Erscheinende ausgelassen. Hierher gehören Fälle, wo im hebräischen Texte einzelne Wörter oder Wortgruppen doppelt gesetzt sind, 4_6 7_6 10_9 14_7 16_6 22_2 37_{10} 44_{19} ; wenn zwei verschiedene Formen des nämlichen Wortes unmittelbar neben einander erscheinen, 1_{17} 16_7 29_{10} 33_8 ; wenn zwei Synonyma zusammenstehn: 6_{14} 8_3 10_5 12_{14} 16_{39} 18_{17} 19_9 25_6 36_{35}

 $39_{4\cdot 17}$ $45_{3\cdot 17}$ 47_{19} 48_{28} ; wenn das nämliche Wort oder die nämliche Wortgruppe nicht unmittelbar neben einander, aber nahe bei einander stehn: 17₁₀ 18₁₄ 24₃ 29₁₁ 32₁₃ 33₉ 34₅ 36₉ 38₁₈ 41₅ 43₁₉ 46,2; wenn zwei Ableitungen der nämlichen Wurzel oder dasselbe Wort in zwei verschiedenen Verbindungen nahe bei einander stehn: 1_{6} , 1_{7} , 3_{21} , 5_{1} , 7_{6} , 8_{17} , 10_{11} bis 12_{2} bis 3_{14} , 16_{28} , 3_{4} , $18_{10/11}$. $24. \ 26 \ 24_{2} \ 27_{22} \ 32_{16} \ 33_{31}^{\ bis} \ 36_{20}. \ _{25} \ 37_{22} \ 39_{17} \ 41_{10} \ 44_{10}. \ _{11}$ 4523 465. 16 479; wenn ein ähnlicher Begriff oder Gedanke nahe bei einander zweimal verschieden ausgedrückt erscheint: 3, 12, 16_{31} 17_{15} 18_{19} . 24. 27 20_{16} 26_{21} 27_{8} . 9^{bis} 13. 27 32_{20} 33_{9} 34_{10} . $_{18}$ 37_{8} . $_{21}$ 38_{9} . $_{11}$ bis $_{23}$ 39_{3} 40_{5} 42_{5} 44_{11} 45_{1} . $_{3}$ 46_{22} 48_{20} . Sind auch solche Auslassungen noch verhältnissmässig unschuldig, so kommmen andere vor, welche Wesentliches unterdrücken: 4,6 ובדאגה 7_7 ובדאגה אל פמתניו במתניו 9_1 ובדאגה אשר 10_1 ובדאגה 16_{15} אשר המה בתוכם 20_{8} אלי איש 20_{15} לו יהי אשר מאד מאד 20_{39} אחר 21_{31} זאת לא זאת 21_{32} לא היה 22_{24} נאחר ביום 24_{24} בבואה ב 27_6 בת אשרים ב 33_{32} עגבים עגבים 40_{42} אחת אמה אמה בואה 41_7 יעשה 45_{13} רחב 45_{13} רחב 45_{13} רחבה 45_{24} ורחבה 46_{6} בקר אל 46_{14} מנחה 47_{10} ממינה 47_{10} מאד 48_{15} בקר 48_{18} בארך. Grössere Auslassungen sind: 13 הארק בזב 17 מור דור שרא וקסם כזב 13 בארק. והתמתי 221 מגורי אל חרב היו את עמי 2117 והפר ברית ונמלט לא יחגרו ביזע 44₁₈ לא יחגרו ממך ממד. Hier seien auch die im Anfange dieses Abschnitts genannten Stellen noch einmal gebracht, welche bei 5 in der ganzen Ueberlieferung fehlen: 2335 2721 3013 33_5 38_8 42_7 45_7 46_{23} 47_1 47_{19-20} und 43_3 in der oben angegebenen Beschränkung.

Diesen Auslassungen gegenüber stehn aber Zusätze verschiedenster Art. Vor directer Rede wird ein Verbum שום eingeschoben: 3_{12} 18_{19} 22_5 27_{32} 30_2 36_2 ; ein Pronomen demonstrativum wird zugefügt 6_{14} 8_{17} 14_{17} 21_{18} 38_{17} 43_{10} 47_1 . Entgegen der oben erwähnten Erscheinung, dass von zwei Synonymen des Grundtextes eines ausfällt, wird einigen Worten des Originals ein Synonymum begesellt: 9_4 15_8 18_6 22_{24} 40_{39} 45_{17} ; 27_{25} erscheint als anstatt wie. Während, wie wir gesehen, die etymologische Figur an einer Anzahl von Stellen zerstört wird, ist sie gegen das Original durch Zusätze hergestellt: 12_6 . 10. 100 101 102 103 103 104 105 1

Grössere Zusätze finden sich: 1_{17} حمل الله بالله باله

Hat demnach, wie wir gesehn, S sich kein Gewissen daraus gemacht, ihrer Vorlage gegenüber wegzunehmen und zuzuthun, so werden wir nicht erstaunen, auch die eigentliche Uebertragung oft sehr frei zu finden. Für kleinere Freiheiten, wie Aenderung des Numerus und der Person, Umsetzung activer Constructionen in passive oder umgekehrt und dergl. bringe ich gar keine Belegstellen bei; nur für Uebersetzungen, welche mehr den Charakter von Umschreibungen tragen, sollen Beispiele gegeben werden: 3, אל אשר האכלנו במשקל עשרים שקל אור שמהו וצלמי (אורן שמהו וצלמי (אורן שמהו וצלמי (אורן שמהו וצלמי (אורן שמהו וועברה (אורן שמהו עוני (אורן עוני (אורן שמהו עוני (אורן (אורן עוני (אורן (אור) (או

בנפש ביבי, 16_{36} השפך השפך בנפש: 16_{50} בנפש ראסיר אתהן כאשר ראיתי רלא יהיה לך עוד פתחון פה 16_{63} יבים, אבים בהם אלא ולא ולא יהיה לך עוד פתחון פה תוב 189 שלפשל רבקהל 1717 יספים עו שפשבש פסשבים חוב ינשב: 209 und 22 ינשב: 2024 היר 2024; אשר היר 21; 22, 23_{17} רודים (סבים אפך בחמה אפר הודים עשו ייבים ייבים ייבים ייבים ייבים ייבים ייבים ייבים ייבים אותך בחמה אפר ייבים 23_{29} (משמב יעשר אותך פוביים) אותר (מאכלה ב 23_{37} ביבילו אותר (מאכלה ב 23_{42} וס וסה און המרן שלו בה וסה און פסלנה ווסה, 24_{11} המרן שלו בה בה במון פסלנה וואחה ביישור פיישור בה וואחה וואחה וואחה ביישור בה ביישור בה וואחה וואחר ביישור בה ביישור ושבים על ראשיכם (מבאו ושאפן ופארכם על ראשיכם (24 באה באה באה) ישבים באה באה באה באה באה בן משניר בנו לך את כל לחותים משניר בנו לך את כל לחותים וחשמיעו עליך 27,00; 27,00 בסבו המה נתנו הדרך 27,00; ציים והשמיעו עליך במר 2731; סנילבי לבים לאו ובאו סמנינטו בקולם ויזעקו מרה סתום לא עממוך 28; כין-וֹש בשקים, בא מספר מר כו כש מספר מר בלין יבסים ולים מותר ערלים חמות ביד זרים בל בין בלים: ושברתי 30,4 סלבבים ולמו הוא ועמו אתו ערוצי גוים ביים ושברתי 30,4 סלבבים ולמו אתו ערוצי גוים אווים ו לא יוכל 31₁₄ 31₁₄ כסבשם; אליהם בגבהם אליהם לא יוכל 33₁₂ לנו נתנה הארץ למורשה 3324 בה לחיות בה לחיות בה 34_{8} تخطعه הארצות 35_{10} تخطعه و 34_{19} تخطعه بنا بنا بالمحال و 35_{10} تخطعه بنا بالمحال والمحال المحال المح ים בידך כדר והיו לאחדים בידך כד לעץ אחד והיו לאחדים בידך comio; 39, und יו ולא יחטבו מן היערים 39, יביל והשיקו 39, יאמים כל כנה Die Capitel 40—42 übergehe ich, weil פילבון; 39 hier zu viel angeführt werden müsste. 44, מבובים; 44, מבובים; 44, אוויים אוויי ישלה עליהם; באיה יהיר באון יהיר שליהם; באבא יעלה עליהם; יהיו לכם כאזרח בבני עם כאזרח בבני כמורח בבני

Ja sogar die denkbar grösste Freiheit, durch Hinzufügen oder Weglassen der Negation den Sinn in sein directes Gegentheil zu verkehren, hat sich $\mathfrak S$ ihrer Vorlage gegenüber wiederholt erlaubt: 114 אמים והחירת רצוא ושרים של בסלים על של של של של בסלים על שלים על עשית את הזמה $\mathfrak S$ בסלים; der umgekehrte Fall ist 16_{43} שית את הזמה $\mathfrak S$ ילא ישכבו ולא ישכבו לא ישכבו גוא ישכבו בסלים.

Ist nun durch die gegebenen Ausführungen der vollständige Beweis dafür erbracht, dass 5 ihre Uebersetzung mit grösster Freiheit angefertigt hat, so kommt noch ein weiterer, für die textkritische Verwerthung von S hochwichtiger Umstand hinzu. ist nämlich keine reine Recension, sondern eine gemischte. Zunächst hat LXX bedeutend auf sie eingewirkt. Es kann mir nicht in den Sinn kommen, alle Stellen aufzuzählen, an welchen 5 mit LXX gegen den massorethischen Text geht, da dieselben in dem kritischen Apparat sorgfältig gebucht sind. Hier kommt es darauf an zu entscheiden, ob im Falle eines solchen Zusammengehns eine gemeinschaftliche von der Massora abweichende Lesart vorliegt, oder ob S bei LXX zu Gaste gegangen ist, bei welch letzterem dann wieder die Frage zu beantworten wäre, ob bereits der ursprüngliche syrische Uebersetzer sich bei LXX Raths erholt hat, oder ob eine spätere Ueberarbeitung nach Art der systematischen Jacobs von Edessa vorliegt. Eine gemeinschaftlich abweichende Lesart möchte ich mit ziemlicher Sicherheit annehmen in Fällen wie 8, המזבה την προς ανατολας ביינייין; 11, איביא εξαξω בובי ; 12, 6. 7 das Qal von יצא anstatt des Hiphil; 16, בעדי עדיים εις πολεις πολεων בעדי : 163, לקלס συναγουσα בין: 23 אשר ευθυς σλλλι: 2735 לקלס ευθυς και εδακρυσε בצים להחריד σπευδοντες αφανισαι שמיד 34,6 משמיד φυλαξω ¡ί!; 46,2 μικρα اجتماعاً: Eine Einwirkung von LXX möchte ich sehen in Fällen wie 2_{5-7} יחדלר $\pi au \sigma \eta \vartheta \omega \sigma \iota$ יחדלר, da \$ auch 3_{11-27} durch "I übersetzt, wo LXX richtig ενδουναι bezw. απειθειν hat; 92.3 הספר הספר מערסע אווים: 22 מורוער הספר דער מער מער מער מער מער אווים: השבתי 22_{18:19} סיגים αναμεμιγμενος - יבי: 29₁₄ יהשבתי (και κατοικισω 🛥 کοίο; 31 , גרשחיהו την απωλειαν αυτου

בפיריה (32 בפיריה (32 εκερατιζες Δμο?; 38 מו κωμαι avrwv عةقا. Dagegen scheint mir directe Abhängigkeit von LXX vorzuliegen in Fällen wie: 16 בנחמך אחן εν τφ παροργι-שמנ (σε) με אם דמרת (σε) με אם דמרת (σε) או τα επιλεκτα במרת (σε); 173. εχ χορυφης χαρδιας αυτων αποχνιω 19 או נשים 21,5 בדרה εκλεκτων αυτης בדרה; 21 או נשים εις παραλυσιν באביבי; 22, מהומה בי דמוב מיסוומוב (באביבי: 23, s cf. auch מבחר עצמים 24; 24 בֹּלביהן διεπαρθενευθησαν בחר בתוליהן 24 εκσεσαρκισμενα απο των οςων איי ביי יי ?; 27 במדים ?; 27 במדים אומ και φυλακες Τίμο; 2720 πετα πετα πτηνων εκλεκτων ותפיד (27 : ישבא במכללים (27 : 28 : במבין ל רנקביך τους θησαυρους σου και τας αποθηκας σου דין בבב בנאתיו רגבאיו (47, ααι εν τη διεκβολη αυτον και εν τη συκβολη αυτον και εν τη επιζοοφη αυτου ωπαίωνο ωπαίωνο. Höchst lehrreich und eine Abhängigkeit Ss von LXX direct beweisend sind auch die Stellen 26ים בבי $\mu\eta\delta\varepsilon$ $\alpha \nu\alpha \varsigma\eta\varsigma$ שמבי שישבי שלה שלה שלה אין ונחחי בבי und 18, ממר שמר אמת דמ לוגמושµמדם שמר אמת πεφυλα-סינוב נגן סבת בסבגן כב ונוחון בבן מעדמ מעדמ בבים וואס סבים ביבים סינובי ביבים מעדמ ביבים וואס ביבים בי an welchen & offenbar LXX, welche auf eine ganz andere Lesart zurückgeht, mit dem massorethischen Texte combiniert hat.

Auch eine merkwürdige Berührung zwischen S und Theodotion will ich nicht unerwähnt lassen: 32₁₉ τους, von Theodotion durch εξ υδατων ευπρεπους übersetzt, bei S τους Σ. Da hier die Verschiedenheit von der Massora lediglich auf abweichender Vocalisation beruht, so werden S und Theodotion wohl beide aus einer abweichenden jüdischen Ueberlieferung geschöpft haben; eine directe Abhängigkeit eines vom anderen erscheint mir höchst problematisch — doch wollte ich das immerhin merkwürdige Zusammentreffen wenigstens erwähnen.

Aber nicht nur von LXX ist \$\mathbb{S}\$ abhängig, auch vom Targum. Das directe Zusammenstimmen in einer Anzahl von Stellen, wie: 5_6 לא אחיב 10_8 השיב 18_1 ; לא אחיב 10_8 השיב השרב 18_1 ; לא אחיב 10_8 השיב השרב 10_8 ; האינון 10_8 ; דיקר הישר הפש 10_8 ; ארחים 10_8 אנחם 10_8 ; 10_8 האינון 10_8

ענדליא שהין המדרגות verschlägt weniger, da 56 eine gemeinsame abweichende exegetische Tradition sich geltend macht, 18,7 das Einsetzen der Negation durch den Sinn kategorisch gefordert war und 20₆ 21₅ 24₁₄ 38₂₀ sicher, 19₈ vielleicht eine gemeinschaftliche abweichende Lesart vorliegt. Dagegen verdient Beachtung, dass \$ ab und zu targumistische Umschreibungen ihres Grundtextes bringt: so 13,9 רתחללנה אתי אל עמי ארתי, wo das ארתי offenbar absichtlich übergangen und so die Gotteslästerung aus dem Texte entfernt wurde, und ähnlich 20_{27} ein echt targumistisches כדמי cf. S. 124, welches die directe Gotteslästerung wenigstens zu einer indirecten mildert. Ebenso wird das Niphal von מרש an allen Stellen, wo es von Jahve selbst ausgesagt vorkommt, durch freie Umschreibung ersetzt 143 203.31 3637, womit auch die zweimalige Auslassung des 📬 14, zu vergleichen ist. targumistisch ist es, wenn 148 בנר durch ליילי und 168 durch ישי umschrieben wird (in letzterem Falle könnte freilich auch eine abweichende Lesart כפל vorliegen); auch 2335 יברי גוד אחרי גוד calio gehört in diese Kategorie. Echt targumistisch ist namentlich auch bei letzterer Umschreibung das sichtbare Bestreben, den Wortlaut des Grundtextes möglichst zu conservieren: sowohl אחרי als אחרי sind beibehalten. Hieraus folgt natürlich nicht, dass 3 bereits ein schriftliches Exemplar von & zur Verfügung hatte, sondern es beweist nur, dass die judische Geistesrichtung, aus welcher in Palaestina t hervorging, auch bis nach Syrien hin ihren Einfluss geltend machte.

Innersyrische Verderbnisse liegen vor: 41 מקרם מקרם! natürlich ursprünglich ולילים und 47 מרבה anstatt בייבים מחודר מו Aus allem dem geht hervor, dass \$\mathbf{s}\$ als Zeuge für die alttestamentliche Textkritik nur mit der grössten Vorsicht zu benützen ist. Doch thut das ihrem hohen Werthe keinen Eintrag; für die exegetische Tradition ist sie ein Hauptzeuge und dabei bietet sie uns doch eine Anzahl von wirklich guten Lesarten: an gar manchen Stellen erwies sich mir \$\mathbf{s}\$ allein gegen die gesammte Ucberlieferung als ursprünglich, oder doch bei verderbten Stellen das als ursprünglich Anzunehmende mit sicherem Takte treffend.

Eine aus \$5 geflossene arabische Uebersetzung, von der freilich nur ein paar Verse veröffentlicht sind, wurde bereits S. 56 f. bei Gelegenheit der arabischen Tochterübersetzung der LXX anhangsweise besprochen.

Die Vulgata.

An vierter und letzter Stelle unter den unmittelbar aus dem Grundtexte geflossenen Uebersetzungen kommt die lateinische des Hieronymus, die sg. Vulgata, über welche ich mich sehr kurz fassen kann, da es über dieselbe eine ganze Reihe von Monographien giebt.

Was zunächst den Text der Vulgata betrifft, so sieht es damit bekanntlich recht schlimm aus: eine kritische Ausgabe derselben existiert nicht. Die wichtigste Vorarbeit zu einer solchen, Vercellones Variae Lectiones Vulgatae Latinae Bibliorum editionis Rom 1860 und 1864, sind mit den historischen Büchern des Alten Testaments ins Stocken gekommen und sollen nach dem inzwischen erfolgten Tode Vercellones, wie es scheint, nicht fortgesetzt werden.

Als wichtigste Handschrift der Vulgata galt bis vor Kurzem allgemein der sg. Amiatinus, nach Tischendorf um 540 geschrieben, früher dem Cistercienserkloster auf dem Berge Amiata gehörig, seit 1786 der Laurentiana in Florenz einverleibt. Tischendorf hat aus ihm 1850 das Neue Testament herausgegeben; auf Bunsens Betrieb sollte für die von ihm geplante Biblia tetraglotta Theodor Heyse auch das Alte Testament nach dem Amiatinus herausgeben, doch kam dies Werk nicht zu Stande cf. Lagarde Symmicta II. S. 140. Nachdem von den verschiedensten Seiten das Bedürfniss einer Veröffentlichung auch des Alten Testaments nach dem Amiatinus ausgesprochen worden war, erschien endlich 1873 die Biblia sacra veteris testamenti von Heyse und Tischendorf, welche Wellhausen (Bleek S. 600) scharf, aber treffend "nur eine Täuschung des Publikums" nennt. Vgl. die Nachweise in der sehr gründlichen und sorgfältigen Recension von Hamann Zeitschr. f. wissensch. Theol. 1873 S. 582 ff. Soeben hat Lagarde Mittheilungen 241-378 "Die Weisheiten der Handschrift von

Amiata" mit der an ihm gewohnten musterhaften Genauigkeit in diplomatisch treuem Abdrucke veröffentlicht, und hieraus ergiebt es sich, dass, von allem andren abgesehen, nicht einmal die Collationierung Heyses eine vollständige und zuverlässige ist, wodurch natürlich die fragliche Ausgabe völlig werthlos wird. Uebrigens dürfte der Amiatinus wohl bald seinen bisherigen Nimbus einbüssen. Schon im Bonner Theologischen Literaturblatt von 1868 S. 97 bei Besprechung von E. Rankes Ausgabe des Fuldensis berichtet Joseph Langen, dass "ein in der lateinischen Palaeographie sehr competenter Gelehrter" (vielleicht Ph. Jaffé? cf. Lagarde Mittheilungen S. 191) ihm versichert habe, der Amiatinus sei nicht im sechsten, sondern im neunten Jahrhundert geschrieben s. Kamphausen Bleek³ S. 798 Anm. Diese nämliche Behauptung hat mit aller Entschiedenheit neuerdings Lagarde aufgestellt, welcher zu dem Resultate kommt, "dass der Amiatinus in künstlicher Antiqua etwa unter Karl dem Kahlen in Reichenau geschrieben, und (vermuthlich als Geschenk) über die Alpen gewandert ist" Mittheilungen S. 192. Er stützt sich namentlich auf zahlreiche Schreibfehler des sehr incorrect geschriebenen Codex, welche sich am leichtesten oder nur so erklären, dass der Schreiber des Amiatinus eine Minuskelvorlage copierte - mir scheinen eine beträchtliche Anzahl der von Lagarde im Apparate der Weisheiten namhaft gemachten Fälle geradezu zwingend. In Anschluss an Lagarde a. a. O. S. 191 und 380 habe ich in Zangemeister und Wattenbachs palaeographischen Tafeln Nr. 35, welche eine Seite aus dem Amiatinus mit den Anfangsversen des Leviticus enthält, und die mit Sicherheit dem sechsten und siebenten Jahrhundert angehörigen Schriftproben der nämlichen Sammlung neben einander auf einen grossen Tisch gelegt und muss gestehn, dass, obwohl mir die lateinische Palaeographie eine völlige terra incognita ist, doch der Unterschied des Amiatinus von diesen Handschriften in die Augen springt. Schon das Format ist ganz ohne Beispiel, und der steife, ich möchte sagen: verkniffene Ductus der Buchstaben des Amiatinus im Gegensatze gegen den weichen und fliessenden Uncialductus in den sicher alten Handschriften erklärt sich am einfachsten, wenn eben dem Schreiber des Amiatinus diese Schriftgattung nicht geläufig, sondern eine kunstlich herausgequälte war. Selbst gegen Blatt 61 der Zangemeister-Wattenbachschen Tafeln, ein zu Autun befindlicher, im Jahre 754 geschriebener Evangeliencodex, der dem Amiatinus entschieden am nächsten steht, ist der Unterschied noch ein gewaltiger und so, dass an dem höheren Alter jenes Evangeliencodex nicht gezweifelt werden kann.

Ist aber der Amiatinus um 3 1/2 Jahrhunderte jünger, als man annahm, so tritt an seine Stelle als wichtigste und älteste die ganze lateinische Bibel des Hieronymus umfassende Handschrift der von Vercellone in seinem Apparate mit der Sigle B bezeichnete Toletanus, eine zu Toledo befindliche, in sg. gothischen wertschlichen Buchstaben geschriebene Handschrift der ganzen lateinischen Bibel alten und neuen Testaments, nach der gewöhnlichen Schätzung dem achten Jahrhundert angehörend. Dieser Codex wurde im Frühjahr 1588 für die von Sixtus V geplante offizielle Kirchenausgabe der Vulgata von dem "Magister" Christophorus Palomares sorgfältig collationiert und dessen Collation in der Vaticana aufbewahrt, von wo sie zuerst Blanchinus und dann Migne im 29. Bande der Patrologia Latina S. 879-1096 als Anhang an die Divina Bibliotheca des Hieronymus abgedruckt hat: mir hat dieser letztere Druck vorgelegen. Uebrigens sind die Varianten nicht zahlreich und nicht gerade bedeutend.

Bei diesem Zustande des Vulgatatextes könnte es angezeigt erscheinen, auch die 22 Homilien Gregors des Grossen über Ezechiel zur Controle des lateinisches Bibeltextes heranzuziehen. Aber einmal behandeln diese 22 Homilien nur das Stück 1, -4, und 40,-47, und ausserdem muss die bekannte Aeusserung des Gregor in der den Moralia in Iobum vorausgeschickten Epistula ad Leandrum coepiscopum, er habe, je nachdem es ihm für seine erbaulichen Zwecke besser passte, bald die neue (hieronymianische), bald die alte (vorhieronymianische) lateinische Uebersetzung benutzt, wie ja auch der apostolische Stuhl sich beider bediene, uns gegen diesen grossen Pabst als Zeugen für den Vulgatatext des ausgehenden sechsten Jahrhunderts höchst misstrauisch machen.

Was die Uebersetzungsweise des Hieronymus betrifft, so bin ich in der angenehmen Lage, auf eine äusserst gründliche Monographie über diesen Gegenstand hinweisen zu können: W. Nowack Die Bedeutung des Hieronymus für die alttestamentliche Textkritik Göttingen 1875. Die Resultate, welche der Verfasser als Frucht seiner mühsamen und eingehenden Untersuchungen aufstellt, haben sich mir bei der Durcharbeitung des Ezechiel durchweg bestätigt, so dass ich einfach auf diese höchst dankenswerthe Schrift verweise.

Das also sind die Hülfsmittel, welche dem Textkritiker Ezechiels für seine Operationen zu Gebote stehn. Es ist nun an der Zeit, über die Einrichtung der Arbeit selbst das Nöthige zu sagen.

Einrichtung der Arbeit.

1. Hebraeischer Text.

Es versteht sich von selbst, dass man, wenn es sich um die kritische Herausgabe eines Buches handelt, den durch die kritischen Operationen hergestellten ursprünglichen Text auch abdrucken lässt. Auch emendierte oder nach Conjectur gegebene Stellen sind in diesen gedruckten Text aufzunehmen; nur bei Fällen, in welchen eine Abweichung von dem Bestande der gesammten Ueberlieferung Statt findet, hat eine besondere Bezeichnung einzutreten. Von mir eingesetzte Wörter sind mit einem Sternchen versehen, das gegen die gesammte Ueberlieferung Ausgeschiedene ist in eckige Klammern gesetzt. Für die Eintheilung in Capitel und Verse habe ich mich genau an den hebraeischen textus receptus gehalten, auch in Fällen, wo diese Eintheilung sich als irrig erwies; bei den hie und da nothwendigen Umstellungen ist gleichfalls die überlieferte Bezeichnung der Verse beibehalten. Die Verse sind durch kleine Zahlen im Zusammenhange des Textes, die Kapitel durch grössere Zahlen am Rande kenntlich gemacht.

Diesen als ursprünglich hergestellten hebraeischen Text gebe ich ausschliesslich in Consonanten. Nicht nur eine lebhafte persönliche Abneigung gegen vocalisierte semitische Texte, hebraeische sowohl wie syrische und arabische, und auch nicht die praktische Erwägung, dass die Herstellung eines einfachen Consonantentextes viel leichter und bequemer ist, als der complicierte Druck mit Vocalen, sind mir hierfür bestimmend gewesen, sondern in erster Linie die Erwägung, dass zur Vocalisation nothwendig auch die Accentuation gehört: ein hebraeischer Text mit vollständiger Vocalisierung, aber ohne Accente, ist für mein Gefühl durchaus styllos. Ich für meine Person bin jedoch in das Arcanum der Accentuation nicht tief genug eingedrungen, um es mir zuzutrauen, dass ich einen hebraeischen Text massorethisch correct accentuieren könnte.

Aber auch bei einem blossen Consonantentext erheben sich noch Fragen, namentlich wegen Anwendung der matres lectionis ים und ה. In diesem Punkte darf selbstverständlich der massorethische Text, welcher hierin ganz willkürlich und regellos verfährt, für uns nicht massgebend sein: wenn es sich um einen Neubruch handelt, soll man auch in scheinbaren Kleinigkeiten und Nebendingen nicht unter die Hecken säen. Da die persönliche Orthographie Ezechiels selbstverständlich nicht zu ermitteln ist, so bieten sich uns zwei Wege. Entweder wir halten uns an die altpalaestinensische Orthographie, wie wir sie etwa aus dem Mesasteine, der Siloahinschrift und den phoenikischen Monumenten abnehmen können, und dass auch bei den Hebraeern diese altpalaestinensische Schreibweise noch lange in Gebrauch war, hat Chwolson ("Die Quiescentes הדר in der althebraeischen Orthographie" in den Verhandlungen des Petersburger Internationalen Orientalistencongresses Bd. II S. 459-490) durch eine Reihe von scharfsinnigen Beobachtungen am massorethischen Texte nachgewiesen. Dass auch Ezechiel sich derselben bedient hat, darf als sicher gelten, und so wäre es unstreitig theoretisch das Richtige, sie auch in unserem Consonantentexte anzuwenden. Aber dem stellen sich unüberwindliche Schwierigkeiten in den Weg. Dass bereits zur Makkabaeerzeit die hebraeische Orthographie eine äusserst schwankende war, geht aufs Deutlichste aus den Legenden der von Madden zusammengestellten altjüdischen Münzen hervor. Hier lesen wir ירושלם neben ירושלם neben חלדים, הגדול neben היהודים neben היהודים, und neben Schreibungen wie שלוש רביע נשיא einmal sogar ינתן. Ja schon auf den ältesten Denkmälern zeigen sich Schwankungen; bei Mesa finden wir וימר, בביתה neben וימר, neben וימר, חשריה neben מארן und מאחן Mesas werden auf der Siloahinschrift מאתים und מאתים geschrieben; einem השעני und השעני Mesas steht auf der Siloahinschrift ein המרצא gegenüber, und auf letzterer selbst befremdet defectives on neben zweimaligem ערד. Zeigt sich also schon auf diesen ältesten spärlichen Resten keine festgeregelte Orthographie, so kann der Versuch, einen grösseren Text in althebraeischer Orthographie zu schreiben, füglich gar nicht unternommen werden. Ich glaubte desshalb die spätere hebraeische Orthographie beibehalten und von den Dehnbuchstaben Gebrauch machen zu sollen, nur muss dieser Gebrauch dann ein consequenter sein: bald plene, bald defective, bald dop-Cornill, Ezechiel.

pelt, bald einfach plene oder defective schreiben, dazu kann ich mich nicht entschliessen. Ich habe mir, indem ich den normalen Durchschnitt der massorethischen Orthographie als Ausgangspunct nehme, folgende Prinzipien aufgestellt: 7 als Dehnbuchstabe hat stets geschrieben zu werden bei der Endung at des Plur. fem. im Imperfect, Jussiv und Imperativ, bei der Endung der 3 pers. Sing. fem. Perf. der Verba ל"ה und bei dem Pronomen אחה, hat dagegen stets wegzubleiben bei der Endung ה der 2 pers. Sing. masc. Perf. und ebenso bei dem Pronominalsuffixe 7. Auslautendes 7 hat, auch wenn die Massora es schreibt. stets wegzubleiben bei der Femininalendung n und bei dem Pronominalsuffixe אָר, sowie bei dem Pronomen אות und haben regelmässig zu stehn bei î und û, sowie bei demjenigen ô und ê, welches aus Contraction eines ursprünglichen au oder ai entstanden ist. Bei dem nicht aus Contraction entstandenen olaute hat das immer geschrieben zu werden bei organisch langem ô, hat dagegen immer wegzubleiben bei nur phonetisch langem ō. Also namentlich in allen Fällen, wo hebraeisches ô einem ursemitischen â entspricht, wie in der Endung ni des Plur. fem. und des Infin. constr. der Verba ל"ה, in der Bildungssylbe זה, in dem Participium Activi der transitiven Verba und in den zahlreichen Nominalbildungen mit ursprünglichem â nach dem ersten oder zweiten Radical, hat stets scriptio plena einzutreten, dagegen in Fällen, wo es einem ursemitischen ŭ entspricht, scriptio defectiva. Ich schreibe also כאום, obwohl es in der Massora nur defective vorkommt, שובר מיטיב אולה איד איל חיק ,תוצאות מוטה עוף יום, שובר מומה בור כבוד שלום עופרת עולם חותם ,פוריה חומה und מהרר und בדלי trotz גברה und גבה, da diese doch nicht wohl von נחושת auch שמונה עבודה זמורה, auch ממונה עבודה זמורה, und שלושת trotz המור זרוע ברוש, שלשתם trotz שלושת, dagegen שאד, weil mir dieses, ähnlich wie מעם, eine Bildung nach der Art von לברת als Adjectivum, dagegen עברת als Adjectivum, dagegen als Substantivum; מקום, dagegen מכל; מקום als Inf. constr., dagegen יבא als Inf. abs.; יבא Jussiv, dagegen יבוא Imperf. und בוא Imperativ; רתבא dagegen רתבא und ריבואר. Dann führt es aber die Consequenz mit sich, auch ein Wort wie an defective zu schreiben: hier liegt nämlich ebenso wenig als bei dem entsprechenden ar eine Contraction vor, sondern der Vocal ist der für die intransitiven Participia charakteristische ŭ- bezw. ĭlaut. der sich auch in Fällen wie שכחי oder שכחי fest erhalten hat.

Die Bezeichnung der organischen Länge wird nur ausgelassen bei quiescierendem א, also כמלאת ,ראשון מאזנים שמאל זאת לא aber natürlich חמותינה, ferner תשאנה neben חמאות und חמאות. Dann durfte ich aber auch der Consequenz nicht aus dem Wege gehn. ברים ערוך הרוה zu schreiben. Nur in Einem Falle ist von diesen Regeln abgewichen, nämlich bei Eigennamen, welche ja in allen Sprachen Aelteres gewissermassen versteinert erhalten (ich erinnere nur an die zahlreichen at de to und Doppelconsonanten, die doppelten Vocale und das h der Dehnung in unsren deutschen Familiennamen) also ירושלם שמרון זבולן. In diese Kategorie rechne ich auch אכהים als Gottesnamen, welche nach der Consequenz plene geschrieben werden müssten; und da diese Vergünstigung nur Eigennamen zukommt, so habe ich אלוהים אדרך) kommt bei Ezechiel so nicht vor) auch überall da plene geschrieben, wo es als Appellativum erscheint, wie im Status constructus, oder mit Pronominalsuffixen, oder im Praedicatsverhältnisse. Also z. B. גז אלהים, weil es sich hier um einen Garten handelt, den Jahve Elohim selbst gepflanzt hat (daher כגד יהוה Gen. 13₁₀ Jes. 51₃), dagegen מראות אלוהים und מראות אלוהים, welches 83 (1194) 402 in der Bedeutung von göttlichen Gesichten steht (Targum richtig בחיזר נבואה), während es nur 1, so viel heisst als das Schauen Gottes (חיזר יכר שכינתא דיר — auch ein Verdachtsmoment gegen die Ursprünglichkeit des ersten Verses. Noch habe ich mich zu äussern über das bei Ezechiel wiederholt vorkommende שאט. Die Massora punctiert שאט, also eine Form, wie קמים, und so muss das Wort auch gesprochen worden sein, da ja sonst ein שאבר wie etwa שאבר oder שאלים sehr nahe gelegen hätte. Hier ist aber das & in der Schrift beizu-Dass man wenigstens schon frühe zwischen שׁמים behalten. Ruderer und unsrem מאטים auch in der Schrift unterschied, dafür ist 27₂₆ ein vollgültiger Beweis. Hier hätte nach dem ganzen Zusammenhange der Stelle das Targum gar nicht schreiben können und sie plünderten dich, wenn es nicht השאטים gelesen und dieses ausschiesslich in der Bedeutung verachten verhöhnen misshandeln gekannt hätte. — Die von mir durch eckige Klammern ausgeschiedenen Worte und Sätze sind ungeändert in der massorethischen Schreibung belassen.

Was die Gestaltung des hebraeischen Textes in grammatikalischer Beziehung betrifft, so habe ich allerdings ganz abnorme Formen wie רשבת 16_{50} oder רשבת 46_{17} durch die gewöhn-

Digitized by Google

Als ich in Carlsruhe auf der Generalversammlung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft im September 1882 diese Grundsätze vorgetragen hatte, wurde mir von hochachtbarer Seite ein Zweifel an der methodischen Berechtigung dieses Vorgehens geäussert: die überlieferte Schreibung sei doch auch textkritisch von Bedeutung und durch eine derartige, ihre eigenen, wenn auch wohl erwogenen, Wege gehende Art zu schreiben werde das Bild der Ueberlieferung getrübt. Dieser Einwurf musste mir um so gewichtiger sein, als er von einem Fachgenossen erhoben wurde, welcher gerade auf dem Gebiete der hebraeischen Grammatik allgemein als Autorität anerkannt ist. Ich habe diesem Einwurf gegenüber darauf hingewiesen, dass der überlieferte Text in der überlieferten Schreibung ja in Jedermanns Händen sei; handelte es sich um etwas absolut Neues, etwa eine neu entdeckte Inschrift, oder einen handschriftlich aufgefundenen bisher unbekannten Text, so wurde ich mir derartige Experimente nun und nimmer erlaubt, oder doch wenigstens jede, auch die geringfügigste, Abweichung von der überlieferten Gestalt sorgfältig gebucht haben. Dem massorethischen Texte gegenüber erschien eine derartige Rücksicht jedoch nicht geboten, vielmehr war es mir ein unabweisbares Bedürfniss, auch in diesem Puncte Gesetzmässigkeit an die Stelle der Willkür treten zu lassen.

2. Deutsche Uebersetzung.

Das Amt der Vocalisation versieht eine gegenüberstehende deutsche Uebersetzung, welche in jedem einzelnen Falle das beabsichtigte Verständniss des Textes klar erkennen lässt. Dass die Uebersetzung den als ursprünglich abgedruckten Text wider-

giebt, versteht sich von selbst; nur an zwei Stellen, wo in der Uebersetzung eine Textesgestalt befolgt ist, welche ich nicht in den gedruckten Text aufzunehmen wagte, ist dies durch cursiven Druck kenntlich gemacht. Auf diese Uebersetzung habe ich grosse Sorgfalt und viel Mühe verwendet: als zu erstrebendes Ziel schwebte mir vor, das Original möglichst getreu widerzugeben. Soweit der jeder fremden Individualität leicht und verständnissvoll sich anschmiegende Charakter der deutschen Sprache dies zuliess, ist strengste Wörtlichkeit eingehalten und auch die Wortstellung des Originals möglichst beibehalten: nur wo eine wörtliche Uebersetzung dem Sinne Eintrag gethan hätte, wurde zur freieren Widergabe geschritten - wollte Jemand beispielsweise in den Worten intonsum pueri dicite Cynthium der bekannten Horazischen Ode das intonsum wörtlich mit den ungeschorenen übersetzen, man hielte ihn für einen schlechten Spassmacher. Sollte es mir gelungen sein, durch meine Uebersetzung den Eindruck hervorzurufen, dass auch in diesem Prosaiker Ezechiel ein gewaltiger Dichter steckt, dass dieser wuchtige, Quader auf Quader thürmende Styl die scharf ausgeprägte Individualität eines ganzen Mannes und eines Heroen des Geistes athmet, so hätte ich mein Ziel erreicht. Namentlich habe ich es mir angelegen sein lassen, auch kleinere Schattierungen und weniger in die Augen springende Züge des Originals nicht zu verwischen prägt sich ja doch gerade im Kleinen die Individualität am Schärfsten aus. Dass Wortspiele wie רהכרתי את כרתים 25,6 oder שממה ,שמה ומשמה 39,, und Paronomasien wie השיקו בנשק שאט ושאוק ,להבת שלהבת ציה וצמא ,הנאנחים והנאנקים ,ומשמה, in der Uebersetzung widergegeben werden mussten, versteht sich von selbst; auch den vielleicht nur zufälligen Reim ישלחו לא ישלחו לא רראשם לא 144 וראשם או 44_{20} habe ich nachbilden zu sollen geglaubt. Der Infinitivus absolutus ist stets ausgedrückt, in der Regel durch Adverbien; dagegen habe ich die dem Genius der deutschen Sprache durchaus widerstrebende etymologische Figur preisgegeben, wo sie nur durch eine Vergewaltigung des Ausdrucks zu erkaufen gewesen wäre. Eine nicht leichte Aufgabe für den Uebersetzer sind die anstössigen Abschnitte des Buches, in welchen Ezechiel die Gemeinheit mit echt Shakespearischem Realismus schildert: hier galt es, ohne falsche moderne Prüderie deutlich, aber doch decent im Ausdrucke zu sein; das eine etwas starke Wort in 2342 wird, hoffe ich, in dem ganzen Charakter dieser

bisher wesentlich missverstandenen Stelle seine Rechtfertigung finden.

Eine Frage wäre es, ob die von Ezechiel selbst in gehobener Rede gehaltenen Abschnitte, wie die kunstvolle קינה Cap. 19 und ähnliches, nicht hätten in dichterischer Form, also in Versen übersetzt werden müssen: doch möge man es meiner gänzlichen Unfähigkeit zum Versemachen zu gute halten, wenn ich dies nicht gethan und auch nicht einmal versucht habe, und fremde Hülfe in Anspruch nehmen wollte ich nicht. Hat doch auch Merx in seiner musterhaften Uebertragung des Hiob, dieses Kunstwerkes κατ εξοχην der hebraeischen Literatur, auf den Reim verzichtet.

Originalität um jeden Preis ist nicht mein Bestreben gewesen; wo ich bei einem Vorgänger einen guten und treffenden deutschen Ausdruck fand, habe ich ihn mit Dank angenommen, wenn auch natürlich eine Charakterisierung des von Andern Entlehnten im einzelnen Falle nicht möglich war. Für das Verständniss nothwendige Zusätze stehen in Klammern. Unsichere Uebersetzungen sind durch Fragezeichen kenntlich gemacht; an drei Stellen, welche auch durch Rathen nicht zu enträthseln waren, habe ich statt einer Uebersetzung eine Reihe von Puncten gesetzt.

3. Kritischer Apparat.

Unter Text und Uebersetzung tritt als dritter und wichtigster Theil der Arbeit der textkritische Apparat. Die Einrichtung desselben hat mit den mannnigfaltigsten Schwierigkeiten zu ringen und ich bin hierbei auf die verschiedensten Ausstellungen gefasst. Absolute Vollständigkeit habe ich nicht angestrebt und nach der Lage der Dinge auch unmöglich anstreben können: ich musste eine Auswahl treffen, und da werde ich dem Einen zu wenig, dem Andern zu viel bieten, wenn ich mich auch im Allgemeinen eher der letzteren Ausstellung versehe, als der ersteren.

Gleich der hebraeische Theil des Apparates giebt zu Bedenken Anlass. Bei der bekannten Beschaffenheit und textkritischen Bedeutung der hebraeischen Handschriften wäre eine Aufnahme des ganzen von Kennicott und de Rossi zusammengetragenen Wustes geradezu unverantwortlich gewesen. Hätte mir der massorethische Text Ezechiels in einer absolut zuverlässigen Gestalt, wie etwa in den musterhaften Ausgaben von Baer-Delitzsch, vorgelegen, ich hätte wahrscheinlich hebraeische "Varianten" gänz-

lich aus dem Apparate verbannt. Aber da ich dies Hülfsmittel entbehren musste, hielt ich es nicht für recht, die Hahnsche Handausgabe einfach mit dem massorethischen Texte identisch zu setzen und zog den Kennicott-de Rossischen Apparat bei: dass auch der Petropolitanus sorgfältig collationiert und in den Apparat aufgenommen wurde, versteht sich von selbst.

Aehnliche Schwierigkeiten erheben sich bei dem wichtigsten aller textkritischen Zeugen, der LXX. Auch hier konnte ich unmöglich die editio Romana einfach mit der LXX gleichsetzen; die reiche Ausbeute aus Handschriften und Tochterübersetzungen durfte nicht unberücksichtigt und unbenutzt bleiben, aber für sie noch weniger als für die hebraeischen Handschriften konnte Vollständigkeit angestrebt werden. Wer sich über die LXX zum Ezechiel speziell belehren will, muss nach wie vor zu Parsons greifen, welchen ich eben so wenig überflüssig machen wollte, als die Arbeiten von Kennicott und de Rossi — soweit letztere nicht schon von Hause aus überflüssig sind. Auch bei den übrigen textkritischen Zeugen erheben sich ähnliche Bedenken. Es ist dies eine Aufgabe, welche den sicheren Tact des Meisters erfordert: der tastende Versuch des Anfängers kann von Fehlgriffen kaum frei bleiben.

A priori könnte man das Prinzip aufstellen: Nur wirkliche Varianten gehören in den kritischen Apparat, diese aber auch vollständig. Das zweite Glied dieses Satzes wird Jedermann zugeben und ich hoffe, dass auch mir keine wirkliche Variante entgangen ist; aber das erste Glied, zum Prinzipe erhoben, würde doch die Schranken zu enge abstecken. Der textkritische Apparat soll ein wirkliches Bild von dem Stande der Ueberlieferung geben, und das ist nur möglich, wenn auch kleinere Abweichungen, die man strenggenommen nicht als Varianten zählen kann, gebucht werden. Namentlich der massorethische Text hat Anspruch auf besondere Berücksichtigung. Es muss einem Jeden möglich gemacht sein, bloss aus dem Apparate ein vollständiges und genaues Bild von dem überlieferten hebraeischen Texte zu gewinnen. Desshalb konnte ich alle Abweichungen, welche lediglich auf die von mir consequent durchgeführte Orthographie zurückgehn, durchaus unberücksichtigt lassen, da sie an dem Textbestand absolut nichts ändern; dagegen ganz unregelmässige Schreibungen oder grammatisch abnorme Bildungen mussten als geändert ausdrücklich angegeben werden, ebenso selbstverständlich jede Aenderung

in der Punctation, welche eine Aenderung des Sinnes, und sei sie auch die geringfügigste, im Gefolge hat. Die im massorethischen Texte selbst vorhandenen Schwankungen der Ueberlieferung, also das קרי und קרי und getragen werden. Bei der Auswahl des von mir aus dem von Kennicott und de Rossi gesammelten Materiale Mitgetheilten sind Uebereinstimmungen einzelner hebraeischer Handschriften mit anderweitigen textkritischen Zeugen stets bemerkt; im Uebrigen glaube ich hierin eher zu viel, als zu wenig gethan zu haben.

Auch die LXX als ältester und wichtigster aller vorhandenen textkritischen Zeugen verdiente eine besondere Berücksichtigung. Ich habe desshalb nicht nur die Stellen, an welchen die LXX auf eine vom massorethischen Texte abweichende Lesart zurückgeht, sondern auch kleinere Verschiedenheiten bemerkt, so dass es, wie ich hoffe, möglich ist, aus dem Apparate ein vollständiges Bild von dem Verhältnisse des alexandrinischen Textes zum palaestinensischen zu bekommen. Was die für die LXX selbst zu Gebote stehenden Hülfsmittel anlangt, so mussten solche Varianten, welche auf eine abweichende hebraeische Ueberlieferung zurückgehn, selbstverständlich in den Apparat aufgenonimen werden, namentlich aber verdienten die Fälle die genaueste Berücksichtigung, in welchen die LXX entweder übereinstimmend oder in einem Theile ihrer Zeugen dem massorethischen Text gegenüber ein Plus oder ein Minus aufweist. Nach dieser Richtung ist mir hoffentlich nichts entgangen. Alle rein innergriechischen Verschiedenheiten dagegen, oder Varianten der Tochterübersetzungen gegenüber der LXX, glaubte ich von dem Apparate fern halten zu müssen.

Verhältnissmässig am Einfachsten liegt die Sache bei dem Targum und den späteren griechischen Uebersetzern. So unendlich wichtig in jeder Beziehung die Umschreibungen des erstern, von so unschätzbarem Werthe für die Exegese und die Geschichte der Ueberlieferung die letztern sind: wo sie offenbar und ohne Zweifel den massorethischen Text widergeben, gehören sie nicht in einen textkritischen Apparat. Dagegen jede abweichende Vocalisation oder gar abweichende Texteslesart, welche sich aus ihren Uebersetzungen erschliessen lässt, hat sorgfältig angemerkt zu werden.

Die grösste Schwierigkeit machten Peschito und Vulgata, diejenigen beiden selbstständigen Texteszeugen, welche notorisch frei

übersetzt haben. Dass Abweichungen vom überlieferten hebraeischen Texte. sei es in der Vocalisation oder in den Consonanten. im Apparate zu buchen sind, versteht sich von selbst: wie aber soll es mit Abweichungen gehalten werden, welche sich aus freier Uebersetzung ergeben? Hätte ich auch in dieser Beziehung Vollständigkeit angestrebt, ich hätte den Apparat mit einer grossen Menge völlig unnützen Ballastes beschweren müssen: denn was hat es beispielsweise für ein textkritisches Interesse, zu wissen. wo die Peschito הבה durch et vidi übersetzt, oder wo Hieronymus ein Pronomen possessivum einfügt oder auslässt, wenn es als sicher gelten darf, dass Beide dadurch nichts anderes, als den überlieferten hebraeischen Text widergeben wollten? Andrerseits schien es mir aber auch wieder zu weit gegangen, wenn ich alle diese aus freier Uebertragung hervorgehenden Verschiedenheiten prinzipiell hätte ausschliessen wollen. Ich war also auch in diesem Falle darauf angewiesen, eine Auswahl zu treffen und hoffe, nichts Wesentliches und nichts von Interesse übergangen zu haben: im Gegentheile ist gerade dies ein Punct, in welchem ich eher befürchten muss, zu viel, als zu wenig gethan zu haben.

Nun noch einige Worte über die äussere Einrichtung des Apparates. Lesarten des massorethischen Textes, falls von ihnen abgewichen ist, stehen hinter einem Doppelpunkt; sonst ist einfaches Hebraeisch ohne nähere Bezeichnung Lesart des massorethischen Textes. Wenn die LXX mit sich selbst und ihren Tochterübersetzungen stimmt, sind nur griechische Worte ohne jede nähere Bezeichnung gesetzt. Nur wo die LXX mit sich selbst uneins ist, namentlich wo es sich um ein Plus oder Minus dem massorethischen Texte gegenüber handelt, sind auch die einzelnen Handschriften und Tochterübersetzungen als Zeugen aufzuführen. Stimmen A und B überein, so bedarf es eigentlich keiner weiteren Belege; denn was diesen beiden so verschiedenen Textesgestalten gemeinsam ist, darf ohne Weiteres als der ursprünglichen LXX angehörig gelten; überhaupt sind die Uncialhandschriften und diejenige Minuskelgruppe, welche die Recension des Lucian enthält (ich bezeichne sie in Anlehnung an einen Vorschlag Lagardes Genes. Graec. S. 19 mit 1) so wie der Text Theodorets, nach Lagardes Vorgange mit \(\theta \) bezeichnet, besonders zu beachten. Steht B gegen alle diese Zeugen allein, so sind auch die mit ihm gehenden Minuskeln aufzuführen. Den hebraeischen Grundtext und die Uebersetzungen bezeichne ich nach Lagarde "Ankündigung" mit grossen deutschen Buchstaben, den massorethischen Text mit & die LXX mit & das Targum mit & die Peschito mit 5, die Vulgata mit b. die Vetus Latina mit £. die koptische Uebersetzung mit &, die aethiopische mit E, die hexaplarisch-svrische mit O. die arabische mit A. Die späteren griechischen Uebersetzer erscheinen als $Ax \Theta \varepsilon \Sigma v$. Die Texteszeugen, welche mit & übereinstimmen, sind in der Regel nicht angeführt, die von f abweichenden dagegen vollzählig. Wenn ich alle diejenigen, welche sich nicht in hebraeischen, griechischen oder lateinischen Typen schreiben lassen, in lateinischer Uebersetzung gebe, so hat mich hierzu lediglich ein leicht ersichtliches praktisches Interesse bestimmt; für die Richtigkeit der lateinischen Uebersetzungen kann ich einstehn, ausser bei dem Kopten, für welchen ich Tattam die Verantwortung überlassen muss. Bezeichnung der einzelnen Handschriften sehe man in den betreffenden Abschnitten der Prolegomena nach; am Schlusse des Ganzen werde ich noch ein vollständiges Verzeichniss der im Apparate gebrauchten Siglen und Abkürzungen geben.

Aber der Apparat darf nicht bloss aus Lesarten und Siglen bestehn; die Abweichungen vom massorethischen Texte müssen motiviert, namentlich aber Emendationen und Conjecturen als nothwendig erwiesen und im Einzelnen begründet werden; doch habe ich mich bestrebt, hierbei so kurz zu sein, als es die Verständlichkeit zuliess, mehr nur andeutend, als ausführend. Im Interesse der Kürze habe ich auch für die alttestamentlichen Bücher durchweg Siglen von zwei Buchstaben gewählt und mich nicht darum gekümmert, ob diese Abkürzungen besonders geschmackvoll sind; nur die Chronik und das zum Glück nicht oft anzuführende Buch Esther widerstanden dem Versuche, sich durch zwei Buchstaben abkürzen zu lassen, da ein Ch. und Er. doch nicht thunlich gewesen wären. Grundsätzlich ausgeschlossen von dem Apparate wurde die Exegese im Einzelnen und diese nur so weit herbeigezogen, als sie zum Verständnisse der textkritischen Thatsachen schlechterdings unentbehrlich ist: den vorhandenen und zum Theil recht guten Commentaren zum Ezechiel will meine Arbeit keine Concurrenz machen.

Noch einen Punkt habe ich mir besonders angelegen sein lassen: die Pflicht der Dankbarkeit gegen die Vorgänger. In der Vorrede zur Londoner Polyglotte lesen wir den schönen Satz: Absit ut virorum doctorum laboribus qui ante nos in hac arena

sudarunt quicquam detraham, vel eorum nominibus tenebras offundam: indignum enim est viro Christiano, honori eorum qui praeclare de Ecclesia et literis meruerunt, qui viam nobis monstrarunt, facemque tradiderunt, maculam vel levissimam inurere; imo magnas ex pectore iis gratias agimus qui tanta nobis reliquerunt doctrinae monumenta, quorum ope adjuti hoc quicquid est in Domo Dei elaboravimus: nos eorum vestigiis inhaeremus, et super fundamenta ab iis jacta aedificavimus: haec grati agnoscimus. Brian Walton hat diese Worte gewiss zunächst in Beziehung auf die von ihm allerdings mit echt englischer Ungeniertheit ausgenutzte Pariser Polyglotte gesagt - man kann es dem Franzosen Richard Simon kaum verdenken, wenn er in gekränktem Nationalgefühle die Londoner Polyglotte als einen an dem armen Le Jay begangenen "larcin public" bezeichnet — aber sie enthalten eine beherzigenswerthe Maxime, welche ich zu der meinigen gemacht habe. Wo mir ein Vorgänger bekannt war, habe ich seinem Namen die Ehre gegeben und zwar habe ich mich stets bestrebt, den ersten Entdecker zu ermitteln. Eine besondere Freude war es mir jedesmal, Ferdinand Hitzig mit Dank nennen zu können, da dieser hervorragende Gelehrte in neuester Zeit mehrfach unbillig behandelt worden ist: trotz der Schwächen Hitzigs, welche ich am wenigsten in Abrede stellen will, halte ich seine Behandlung Ezechiels auch heute noch für das Bedeutendste. was zum Verständnisse dieses Propheten geleistet worden ist: er sah wenigstens klar, wo es fehlt, und war der Einzige, welcher ein volles Verständniss für den textkritischen Thatbestand hatte. Die eigene Selbstständigkeit dem Vorgänger gegenüber in jedem einzelnen Falle zu wahren, habe ich unterlassen. Ich kann versichern, dass ich die für die ganze Arbeit grundlegende Vergleichung des massorethischen Textes mit der LXX während der Sommerferien 1880 auf dem Lande vorgenommen habe, wo ich ausser meiner Hahnschen Handausgabe und der Tischendorfschen LXX nichts hatte, und dass ich bis auf ein paar verschwindende Einzelheiten alles das selbstständig gefunden habe, was ich nachher bei Hitzig, Ewald, Klostermann, Smend oder bereits bei dem alten Tromm oder Schleussner wiederfand (namentlich Schleussner ist eine wahre Fundgrube von feinen Bemerkungen und bedeutsamen Winken), aber dies in jedem einzelnen Falle der Welt zur Kenntniss zu bringen, würde mir kleinlich erschienen sein. Nur an drei Stellen, wo es sich um gerade in ihrer Einfachheit wirklich gute Emendationen handelte, habe ich der lieben Eitelkeit ein Zugeständniss gemacht und ausdrücklich bemerkt, dass mich auf מדרשור 16, nicht erst J. D. Michaelis, auf מדרשור 27 בז חובר 27 בז חובר 47, nicht erst Aquila und auf חובר 47, nicht erst die Peschito bezw. Field gebracht haben. Da es sich bei den Vorgängern fast ausschliesslich um Commentatoren oder Lexikographen handelte, so genügte die einfache Nennung des Namens; auch bei Klostermann schien mir dies genug, da sich seine schätzenswerthen Beiträge zur Erklärung Ezechiels in den zwei in den Studien und Kritiken und in der Zeitschrift für die gesammte lutherische Theologie und Kirche in dem gleichen Jahre 1877 erschienenen Abhandlungen auf etwa 100 Seiten bei einander finden.

Anhang.

Der Gottesname bei Ezechiel.

Eine der hervorstechendsten Eigenthümlichkeiten des überlieferten Textes Ezechiels ist der Gottesnamen אדני יהוה für einfaches אדני יהוה ist für Ezechiel so characteristisch. dass Delitzsch das Fehlen dieser Gottesnamenverbindung in Lev. 17-26 als Argument gegen die Abfassung des Heiligkeitsgesetzes durch unsern Propheten verwerthet hat Zeitschr. f. kirchl. Wisssch. u. kirchl. Leben 1880 S. 618. Die Sache bedarf einer beson-הרני יהוה findet sich 228 mal, יהוה nur deren Behandlung. Aber schon bei einer genaueren Betrachtung des massorethischen Textes muss dies Verhältniss befremden. Man darf doch diesen Wechsel mit den Gottesnamen nicht aus blosser Laune erklären, sondern muss nach Gründen für denselben suchen. Und da sollte man denn a priori annehmen, dass ein mit Ueberlegung und Bewusstsein schreibender Autor durch den volleren Gottesnamen אדני יהוה dem einfacheren יהוה gegenüber einen besonderen Nachdruck beabsichtigt habe, wir würden ihn also an besonders gewichtigen Stellen oder etwa am Schlusse längerer oder kürzerer Abschnitte erwarten. Aber diese Erwartung täuscht. Es herrscht vielmehr in diesem Punkte völlige Willkür. kann durchaus keinen Grund absehen, wesshalb neben 122maligem יהוה אביר אדני פא פה 11_5 21_8 11_4 30_6 heisst הוה אמר, neben 82maligem נאם אדני יהוה ausser an den beiden Stellen 136 ז wo es allenfalls erklärlich wäre, auch 16_{58} 37_{14} steht גאם יהוה, eben so wenig, wesshalb 89maligem אנל יהוה 13_9 23_{19} 24_{24} 28_{24}

יהוה, 6maligem יד אדני יהוה או nur 8, יהוה gegenübersteht. Dass die hebraeischen Handschriften die Verwirrung noch häufen, soll nur beiläufig bemerkt sein. Ein Bild, wie der massorethische Text es uns bietet, für von dem ursprünglichen Verfasser beabsichtigt zu halten, ist unmöglich; aber doch muss der Gebrauch des אדני יהוה wenigstens einen Anhaltspunkt in dem ursprünglichen Texte gehabt haben: wäre er lediglich von späterer Hand eingetragen, so wäre dies auf jeden Fall unterschiedslos geschehn. Wir werden also durch den blossen Befund des massorethischen Textes zu der Annahme geführt, dass Ezechiel selbst sich in beschränkter Weise, wie wir wohl ohne Weiteres sagen dürfen mit vollbewusster Absicht des Gottesnamens אדנר יהרה neben einfachem יהוה bedient habe, dass aber im Laufe der Zeiten das ursprünglich von dem Propheten beabsichtigte Verhältniss getrübt worden sei, indem das anfänglich nur vereinzelt auftretende אדני sich immer weiter ausdehnte. Diese Trübung des ursprünglichen Verhältnisses muss jedoch schon ziemlich frühe eingetreten sein; denn bereits das Targum, und natürlich auch Peschito und Vulgata, zeigen im Wesentlichen das nämliche Bild, wie der massorethische Text. Eine Correctur desselben wäre uns gänzlich unmöglich, wenn nicht auch hier wieder die LXX zu Hülfe Auch die LXX zeigt uns in den Gottesnamen die grenzenloseste Willkür; doch haben wir einen sicheren Anhaltspunkt. An den vier Stellen nämlich, an welchen uns der Gottesnamen allein entgegentritt, auffallender Weise nur im Munde des dem Propheten widersprechenden Volkes, 18_{25 29} 33_{17 20} schreibt die LXX ohne jede Variante einfaches zuquos; hieraus ergiebt sich aber mit zwingender Nothwendigkeit, dass ein αδωναι, wo es sich immer findet, auch an den zwei Stellen wo es in B eingedrungen ist 3633 37, ein hexaplarischer Einschub ist, welcher der ursprünglichen LXX nicht angehört. So hätte auch hier B, welcher adwrai, wie gesagt, nur zweimal bringt, vermuthlich weil in dem Exemplar, aus welchem B excerpiert ist, vergessen war, es an den beiden fraglichen Stellen zu athetieren, das Ursprüngliche treu erhalten; auch in der Vetus Latina findet sich ein adonai nirgends. B nun giebt einfaches יהוה stets durch ציסוסכ, aber auch אדני an der Mehrzahl der Stellen gleichfalls nur durch einfaches xuquog wider; von den in Cap. 1-39 sich findenden 201 Stellen hat B nur an 58 zvoios zvoios, welches nach dem soeben Be-

merkten für die echt septuagintamässige Uebersetzung eines hebraeischen אדני יהוה zu halten wir allen Grund haben. Und zwar lässt es sich an diesen 58 Stellen wohl begreifen, wesshalb der Prophet sich eines, so zu sagen: gesteigerten Gottesnamens bedient: es sind wirklich die Höhepunkte der Rede, besonders gewichtige, sei es Droh-, sei es Heilsverkundigungen, welche durch diesen Schmuck ausgezeichnet sind - in Cap. 34 allein steht es nicht weniger als neunmal. Dass dies wenigstens annähernd das Ursprüngliche ist, darf als sicher gelten - ist es doch genau das Bild, auf welches als das ursprüngliche uns der blosse Befund des massorethischen Textes führen musste. Aber noch eine weitere Ueberraschung in Bezug auf Gottesnamen bereitet uns die LXX. In dem Abschnitte 40—48 erscheint nämlich hebraeischem אדנר entsprechend nicht ציטוסג sondern stets ציטוסג (o) θεος. Noch kein Erklärer Ezechiels hat diese auffallende Thatsache beachtet oder der Erwähnung werth gefunden, und doch giebt sie uns einen bedeutsamen Fingerzeig zum Verständnisse dieses Abschnittes und wirft ein ungeahntes Schlaglicht auf ein brennendes Problem der Pentateuchkritik. Dass auch mit diesem zvoios (o) veos die LXX nicht "gerathen", sondern lediglich den ihr vorliegenden Text getreu widergegeben hat, wird jeder Kundige ohne Weiteres zugeben; zvoios o veos ist aber Uebersetzung von יהוה אלהים: also hat in der alexandrinischen Recension Ezechiels in dem Abschnitte 40-48 der Gottesname יהוה אלהים gelautet. Dass dieser Wechsel ein beabsichtigter ist, kann nicht bezweifelt werden und es bietet sich auch eine naheliegende Erklärung für denselben. In dem ersten Abschnitte von Ezechiels Buch ist Jahve אדני, der Herr, sein Verhältniss zu Israel ist wesentlich ein rechtliches; im letzten Abschnitte dagegen ist er אלהדם, Gott, und sein Verhältniss zu Israel ist das der Gnade: in der 40-48 geschilderten Zeit wird es Ereigniss, was Jahve vorher verheissen hat, dass er ihnen לאלהים werden will. Aber diese Erklärung allein genügt doch nicht vollständig und die Absicht des Propheten bei diesem Wechsel des Gottesnamens ist eine noch viel bedeutsamere. In dem jetzt uns vorliegenden Alten Testamente giebt es nur einen einzigen Abschnitt, in welchem uns יהוה אלהים begegnet und für welchen dieses charakteristisch ist: Genesis 2 und 3 die Geschichte vom Paradiese. Zu dieser Erzählung hat offenbar Ezechiel seine Vision vom neuen Jerusalem in Parallele setzen wollen. Nachdem durch Sünde und Irrthum hindurch die Menschheit ihren Kreislauf vollendet, kehrt sie zu ihrem Ausgangspunkt zurück: die nach dem Strafgerichte eintretende Endzeit des Heils ist für Israel eine neue Schöpfung, eine Wiederherstellung des ursprünglichen paradiesichen Zustandes, wo Friede ist zwischen Gott und Menschen: so soll es wieder werden der Sache nach, wenn auch natürlich in einer anderen Erscheinungsform. Mir däucht diese Parallele so schlagend, so naturgemäss aus der Sache selbst herauswachsend, dass ich nicht anstehe, sie für von dem Propheten beabsichtigt zu halten: dann ergiebt sich aber mit Nothwendigkeit, dass auch Ezechiel schon die ersten Capitel des ihm vorliegenden Pentateuchs mit doppeltem Gottesnamen gelesen haben muss der neuerdings von Budde erbrachte Nachweis, dass dies nicht erst bei der letzten Redaction der Genesis in Rücksicht auf die Grundschrift geschehn sein könne, sondern bereits einem innerjahvistischen Vorgange seine Entstehung verdanken müsse, erhält hierdurch eine ganz ungeahnte Bestätigung. — Ich bin bei dem von mir gegebenen hebraeischen Texte in Bezug auf die Gottesnamen selbstverständlich B gefolgt, als der in diesem Puncte ursprünglichsten Textesgestalt, bis zu welcher wir mit Sicherheit rückwärts vordringen können und es zeigt sich hierbei einmal wieder so recht schlagend, wie eine sorgfältige Prüfung und Beachtung der LXX auch in scheinbar nebensächlichen Dingen sich stets lohnt.

Digitized by Google

ספר יחזקאל הנביא

Cornill, Ezechiel.

ויהי בשלשים שנה ברביעי בחמשה לחדש ואני בתיך הגילה על נהר כבר נפתחו 1] השמים ואראה מראות אלחים . . .]

בחמשה לחדש *הרביעי בשנה החמשית לגלות המלך יויכין היה דבר יהוה אל יחזקאל בן בוזי הכוהן בארץ כשדים על נהר כבר ותהי עלי יד יהוה 1 וארא והנה רוח סערה באה מן הצפון וענן גדול בה ונגה סביב לו ואש מתלקחת ומתוכה כעין החשמל [מתוך

Cap I. v. 1. ברביער דע τω τεταρτω μηνι aber nicht etwa ist ein הדש einzusetzen, denn 24, heisst es εν τω μηνι τω δεκατω | ιππει ισπει 155 aber der Nachsatz von ירהר steht bei Ez. 8 mal von 13 ohne . Ueber den ganzen v. s. z. v. 3. | v. 2. הרברער ist von mir eingesetzt als nothwendig unter Voraussetzung der Nichtursprünglichkeit von v. 1. | בשנה שהיא השנה um die beiden vv. mit einander auszugleichen und in Beziehung zu setzen ע. 3. היה K3845\$ אמו צעציפיס להיה Der Inf. abs., 20 33 ganz angebracht, ist hier unpassend Ob vielleicht aus ursprünglichem יויכין מלך יהודה (so \$) entstanden? | עלי 7K2R "primo 25 380 575 674 nunc 413" R, 659: עלריו Ez. spricht von sich immer in der ersten Pers | שם + עלי + שם + עלי + שם + עלי עלי + עלי עלי עלי עלי עלי עלי עלי עלי עלי ע in ihrer Verbindung haben schon längst Bedenken hervorgerufen, ob der Anfang unseres Buches unversehrt sei, und dass die vv. in dieser Gestalt nicht von dem Proph. herrühren können, ist sicher: cf. die schleppende, inconcinne Construction, das zweimalige , den unvermittelten Wechsel zwischen 1. und 3. Pers. u. s. w. Ew. sucht den Anstoss in den vv. 2 und 3, welche auch sichtbar eng zusammengehören, und meint. dieselben seien später vom Proph. selbst eingesetzt, "um zugleich seinen Namen bequem in die Ueberschrift zu verflechten". Aber abgesehen davon, dass nur ein ganz schlechter Stylist so äusserlich und grob mechanisch verfahren würde: der Name durfte von Anfang an in der Ueberschrift nicht fehlen, denn mit Nennung ihres Namens beginnen alle Propheten, auch wenn sie sonst immer in der ersten Pers. von sich reden. Sind also die vv. 2 und 3 nicht wohl anzufechten, so hat dagegen v. 1 des Verdächtigen nicht wenig. יאנר vor Nennung des Namens wäre sehr auffallend (T setzt deshalb ein אמר נביא davor), בחוך הגולה ist unrichtig, da der Proph, sich gerade nicht unter der בולה sondern allein am Ufer des Flusses befindet, auch מראות אלהים steht 83 (1124) 402 in anderer Bedeutung als hier, cf. Proll. 163 und dass das ganze Buch mit ייהי angefangen haben sollte, ist trotz Jn. 1, sehr unwahrscheinlich — ist doch auch der letzte

['Und es geschah im dreissigsten Jahre im vierten (Monate) am fünften 1 des Monats, als ich war unter den Verbannten am Flusse Kebar, da that sich der Himmel auf und ich sah göttliche Gesichte]

²Am fünften des vierten Monats im fünften Jahre der Wegführung des Königs Jojachin ³erging das Wort Jahves an Ezechiel den Sohn des Buzi den Priester im Chaldaeerlande am Flusse Kebar, und es kam über mich die Hand Jahves. ⁴Und ich sah, und siehe eine Windsbraut kam vom Norden und eine grosse Wolke in derselben, und Glanz war rings an ihr und waberndes

grosse selbstständige Abschnitt 40-48 nicht durch i mit dem Vorhergehenden verbunden. Desshalb meint Merx JPT IX 73, v. 1 sei ein an falsche Stelle gerathenes Fragment, welches ursprünglich am Schlusse des Buches gestanden habe. Ist nun letzteres auch kaum anzunehmen, so hat doch Merx in sofern richtig gesehen, als der Anstoss wirklich in v. 1 zu suchen ist. Dürften wir diesen v. streichen, so käme damit auch die grosse Schwierigkeit des בשלשים שנה Wegfall: die Integrität des Anfanges vorausgesetzt, könnte dies nur das Lebensalter des Proph. bezeichnen, denn irgend eine glaubliche Aera, welche sich mit der Angabe in v. 2 (fünftes Jahr der Wegführung Jojachins) deckt, ist nicht zu ermitteln. Uebrigens bleibt die Sache dunkel und Sicherheit ist nicht zu gewinnen findet sich in der materiell gedachten Windsbraut | מחלקחה -- מחלקהה (6: ואש מחלקחת ונגה לו סביב "Die Wolke borgt ihren Glanz erst vom Feuer: richtig daher wird dessen Erwähnung der des Glanzes vorausgeschickt" Hz; aber der Sehende nimmt zuerst den Glanz selbst wahr und dann die Ursache desselben. Die Umstellung in 1 mag einer der Hz.'schen ähnlichen Erwägung und den vv. 13 und 27 entsprungen sein. Die Schilderung geht durchaus intuitiv von aussen nach innen: der Proph. sieht zuerst eine Windsbraut, in dieser eine glänzende Wolke, deren Glanz sich als waberndes Feuer darstellt, hierauf innerhalb der Wolke einen Schein von Glanzerz, in welchem er die vier ζωα erkennt und zwischen den ζωα ein Feuer, von welchem der die Wolke umleuchtende Glanz ausgeht יהחשמל > אוך האש | ist zu streichen als falsche Glosse zu dem missverstandenen ומחוכה, welches (so schon & richtig) auf היח geht. D nicht übel id est de medio ignis | מתוך האש + מתו φεγγος εν αυτφ A s obel

האש] ⁶ ומתוכה דמות ארבע חיות וזה מראיהן דמות אדם עליהן ⁶ וארבעה פנים לאחת וארבע כנפים לאחת ⁷ ורגליהם רגל ישרה וכף רגליהם עגלה ונוצצים כעין נחושת ⁸ וכנפיהם ⁷ קלות ⁸ ויד אדם מתחת כנפיהם על ארבעת רבעיהם ופניהם לארבעתם ⁹ לא יסבו בלכתם איש אל עבר פניו ילכו ¹⁰ ודמות פניהם פני אדם *מקדם ופני אריה אל הימין לארבעתם ופני שור מהשמאל לארבעתן ופני נשר לארבעתן ¹¹ לפנימה וכנפיהם פרודות מלמעלה לארבעתם לאיש שתים חוברות אשה אל אחותה ושתים מכסות את גויותיהנה מלמעלה 1¹² ואיש אל עבר פניו ילכו אל אשר יהיה שמה הרוח ללכת ילכו ולא

obelo praenotandum est Hi. Müssiger Zusatz | v. 5. רמחוכה דמות εν τω μεσφ ως ομοιωμα aber bei Ez. kommt weder אוד absolute noch כרמות $vor \mid ror^2$ sicut visio שליהן על $\varepsilon \pi$ מעדסון in eis 0: דמרים ist אד, welches hier mehr sagt, als 5, da sie Menschengestalt nur prae se ferunt S frei et quaterni vultus unicuique et quaternae alae. E hat den v. in der Gestalt gelesen יארבעה פנים לאחד להם וארבע כנפים לאחד ארבעה פנים לאחד ארבעה שנים לאחד להם וארבעה סים לאחד להם כנפים לאחד להם cf. Prol. 128 f. || v. 7. וכף רגליהם ענלה το ιχνος των מוכף רגליהם ככף רגל עגל בל ebenso נכף רגליהם ככף רגל עגל aber Ez. würde nie das Thier, welches typisch ist für Israels Götzendienst, zur Beschreibung der כבוד יהוה verwendet haben; v. 10 sagt er יפני שור und nicht אבו $\pi \pi \pi \epsilon \rho \omega \tau \sigma \iota$ $\sigma \iota \pi \sigma \delta \epsilon \varsigma$ $\sigma \iota \tau \omega \nu = 0$ ist natürlich unrichtig. hig als masc, geht nicht wohl neben an und die substantivische Fassung etwas Rundes wäre gezwungen, also ist ציפָלה zu schreiben. Die Cherubim haben je Ein gerades Bein רגל ישרה welches unten in eine runde Scheibe oder in eine Halbkugel ausläuft: so kann freie Beweglichkeit nach allen Seiten ohne Drehung des Körpers erzielt und brauchen die Cherubim nicht geschlechtlich gedacht zu werden cf. Hi. z. v. 22: in Hebraeo scriptum est mulieres ad sororem suam, vir duabus alis velabat corpus suum et vir velabatur similiter. Ideo post mulierem virum posuit in persona eadem ne sexum in caelestibus putaremus, cum in uno atque eodem juxta proprietatem Hebraicam idem et vir et mulier appellatur. Die Stelle der menschlichen Beine vertritt das zweite Paar unter den Flügeln | נרצובים וויצבים של Trotz des masc. wird man es doch auf die Beine der Cherubim beziehn müssen, wie schon ₹ || v. 7/8. נהושת 8וכנפיהם Ties נחשה קלל: צבאבקמתדשי צמאצסכ אמו באמקפמו מו תדבפטצב מטדשי Dies ist verdächtig, die Bedeutung glänzend auch durch Ko. 1010 (woselbst so viel heisst als hin- und herbewegen, wetzen, schleifen cf. Ez. 21₂₆ auch Jr. 424) nicht zu erweisen. Es εξαεραπτων χαλχος ist ausmalender Zusatz cf. Proll. 101, wie auch 403 einfaches απωτι durch χαλκου ειλβοντος widergegeben wird. Vielmehr erkennt man in dem 35p deutlich ελαφραι שלות welches & zu v. 8 zieht und dann mit יכנסיהם verbindet, das bei fi an verkehrter Stelle steht. Die Bemerkung ist nothwendig, denn wenn die πτερυγες nicht ελαφραι waren, so konnte man die darunter befindlichen ידים nicht sehen. Die Verderbniss muss alt sein, da schon Da. 106 sich ein aus unsrer Stelle geflossenes כעין נחשה קלל findet | ויד findet | ניד findet | כעין נחשה קלל

Feuer, und aus ihrer Mitte (kams) wie Schein von Glanzerz. 5 Und 1 in ihrer Mitte war etwas wie vier lebende Wesen. Und dies war ihr Aussehen: Menschengestalt war an ihnen. ⁶Und vier Angesichter hatte jedes einzelne und vier Flügel hatte jedes einzelne. ⁷Und ihr Bein war gerade und ihre Fusssohle rund und sie funkelten, wie Erzesschein. 8Und ihre Flügel 7waren leicht (beweglich) 8 und eine Menschenhand war unter ihren Flügeln an ihren vier Seiten. Und die Angesichter der Viere 9wandten sich nicht. wenn sie gingen, ein jegliches ging stracks vor sich hin. 10 Und die Gestalt ihrer Angesichter: Ein Menschenangesicht vornen und ein Löwenangesicht nach der Rechten bei den Vieren und ein Rinderangesicht an der Linken bei den Vieren und ein Adlerangesicht bei den Vieren ¹¹nach innen. Und die oberen Flügel waren ausgespannt bei den Vieren, je zwei hatten sie einen mit dem anderen verbunden und zwei bedeckten ihre Leiber oben. ¹²Und ein jegliches ging stracks vor sich hin; wohin der Geist

 $¹⁰_8$: וכנסיהם + וכנסיהם + וכנסיהם א B&CbHz, α O s ast, ist an verkehrte Stelle gerathen siehe oben | לארכעהם in lateribus eorum 5 per quatuor partes ש | ארכעתם + לארכעתם אל אחותה אל אחרת אשה אל ארבעתם א $> \mathrm{B}\psi$ ארב, $\mathrm{Q}a\mathbf{\Phi}$ s ast, wenn auch der ast. im Einzelnen ungenau gesetzt ist et alae eorum conjunctae erant altera cum altera שנבר kann nur von Angesichtern, aber nicht von Flügeln gesagt werden | v. 9. בלכחם P¹10K20R, primo 4K7R: בלכחן מקדם .10. ganz frei et cum irent ante se ibant et non convertebant se | v. 10. מקדם ist von mir eingesetzt. Die Bestimmung erscheint nothwendig, da die drei anderen Seiten angegeben sind; das blosse מני אדם ist auffallend und schwerlich richtig. Noch leichter wäre סני אדם פניה , wenn sich קרמה in der Bedeutung Vorderseite nachweisen liesse. מקדם cf. Js. 911 y 1395, welches hinter אדם so schon leicht ausfallen konnte, ging verloren, nachdem (siehe v. 11) in יופניהם verdorben war und dadurch der es bedingende und verlangende Gegensatz fehlte | נשר + desuper ט > b. - 10 b lautet bei 3: et facies tauri et facies aquilae in lateribus eorum sinistris | v. 11. לפנימה Eine vortreffliche Emendation Wellhausens bei Sm. für: יפניהם welches völlig sinnlos ist, bei ABRE fehlt und Q s ast steht cf. 4022 26 und auch 96 6 לארבערום | Ohne dies Wort wäre 11 auffallend kurz | אשה אל אחוחה προς αλληλας 😘 cf. v. 23 und die interpolierten Worte in v. 9: איש welches hier syntaktisch durchaus unstatthaft ist und unmöglich unter einander bedeuten kann, was doch hier nothwendig gesagt sein muss. Die unter einander verbundenen Flügel der Cherube bilden ein Quadrat | מלמעלה $\varepsilon\pi\alpha\nu\omega$ > א $\varepsilon\pi\alpha\nu\omega$ τον σωματος ist ein charakteristischer Zug in dem Bilde: mit dem zweiten Flügelpaare bedecken die Cherubim ihren Oberkörper, während die Beinsäulen frei bleiben. Dies einmal erwähnt, konnte v. 23 einfach gesagt werden מכסות את גויותיהם, nach welcher Stelle f hier geändert ist | v. 12. אל אשר-ליכת ov av אי το

זבי 11יבינות החיות מראה כגחלי אש בוערות כמראה לפידים 1 תהלכות בין החיות ונגה לאש ומן האש יוצא ברק 15יוארא והנה יפן אחד בארץ אצל החיות לארבעתן 16יומראה האופנים כעין תרשיש ימות אחת לארבעתן ומעשיהם כאשר יהיה האופן בתוך האופן על ארבעת רבעיהן ילכו לא יסבו בלכתן 15יוגבות להם ואראה להם

πνευμα πορευομενον freiere Uebersetzung, wie sie sich bisweilen finde cf. Proll. 101 f. Abweichende Lesart הלבה Hz. ist nicht anzunehmen o auch das Fehlen des exet, welches sonst stets als Hebraismus gesetzt wird יסבי בלכחן אABVאפA: יסבי בלכחן (אKסבי לא $\epsilon
u au au au au au au au au au$ αυτα Qat s ast. — Der ganze v. > K91 | v. 13. και εν μεσφ Η2 völlig sinnlos | מראה - מתהלכות sicut adspectus prunarum ign ardentium et sicut adspectus ac si lampas iret 3 also wesentlich = 4 אידום כנחלי אש בערות כמראה הלפידים היא (א פא א א פערות כמראה בערות כמראה אל פידים היא 9K haec erat visio אידום כנחלי אש בערות כמראה הלפידים היא כתהלכת cf. auch Hz. & scheint היא für היא gelesen zu haben; die יינדאר geben אוה als 'ברק + ברק הבוק ושוב כמראה ושוב $> \mathrm{B}\zeta\chi\mathrm{Hz},\,\mathrm{AQ}\alpha$ ast de editione Theodotionis in LXX additum est Hi. Ein sachlich un sprachlich gleich anstössiger und verdächtiger v. und natürlich als Inte polation zu streichen. Das räthselhafte απαξ λεγομενον piz ist wohl nu "aus ברק verschrieben" Sm. wie עם auch übersetzen. ש ganz frei et an malia currebant et non convertebant se sicut visio turbinis (إراحكا) ئا animalia ibant et revertebantur in similitudinem fulguris coruscantis ha also, wie schon Nowack richtig gesehn, anstatt des monströsen רצוא ge lesen יצוא v. 15. ארא א − החרות + וארא störend" Hz. Das Wort fehlt auc in allen hexaplarischen Handschriften und in allen Tochterübersetzunge שניו 15/16. לארבעת פניו 16 מראה שניו 16 לארבעת פניו 16 מראה aus dem kein irgen befriedigender Sinn herauszupressen ist, denn τετραπροσωπος Συθ kan es nicht bedeuten. Auch hier stimmen alle hexaplarischen Handschrifte und Tochterübersetzungen mit . Die Sache erklärt sich einfach als Schreil fehler לארבעתם. Der Schreiber hatte erst לארבעתם geschrieben, fand abe nachher in seiner Vorlage לארבעתן und schrieb nun als Correctur hinte b, ohne letzteres zu tilgen. Diese Erscheinung, auch anderweitig zu be obachten (s. Wellhausen zu 1 Sa. 4₁₈ und Lagarde Semit. I 18 zu Js. 9₁₁ wird uns gerade im Ez. bei A noch öfters begegnen. Zu diesem wurd nachher das י vom folgenden Worte gezogen, wesshalb מראה bei בּן gege שרבעת פניו מראה wurde לארבעתמנומראה wurde ארבעת פניו מראה Uebrigens haben 19K27R ומעשיהם + האופנים | אופנים > AB## $\to AB$ ast. Mag man מעשה active als Verrichtung oder passive als Beschaffer heit nehmen, keines von beiden kann mit dem Aussehen eines Edelstein verglichen werden | הרשוש maris D, 108 2813 richtig chrysolithus. 272 Js. 23_{1 14} wird אנרות חרשים mit naves maris 1 Rg. 22₄₉ mit classes in mar übersetzt | אחר: אחר | מראיהם + לארבעתן > K 145 AB $\mathfrak{K}\mathfrak{E}$ Hz, $Q lpha \mathfrak{O}$ s as Hier wäre ומראיהם sachlich möglich cf. 10₁₀, aber es steht und fällt mi ומעשיהם 16a t v. 17. בלכתם + רבעיהן > K 95 ∞ , $Q \alpha \odot$ s ast. Hier eben s müssig wie 12b. — 5 hat v. 17 in folgender, nach 1011 erweiterter Ge sie trieb, zu gehn, gingen sie und wandten sich nicht. ¹³Und 1 zwischen den Wesen war es anzuschauen wie brennende Feuerkohlen, wie Fackeln hin- und hergehend zwischen den Wesen, und Glanz hatte das Feuer und von dem Feuer ging Blitz aus. ¹⁵Und ich sah, und siehe je ein Rad war auf der Erde neben den vier Wesen. ¹⁶Und die Räder waren anzuschauen wie Schein von Topas(?) und Eine Gestalt hatten die viere, und ihre Beschaffenheit war, als ob ein Rad inmitten des anderen wäre. ¹⁷Nach ihren vier Seiten gingen sie, nicht wandten sie sich bei ihrem Gehn. ¹⁸Und Felgen hatten sie, und ich sah auf sie und

stalt: ad quatuor latera sua ibant neque revertebantur et ad locum quo convertebatur pars antica earum ad eundum, adversus illum ibant neque revertebantur | v. 18. Dieser v. ist so verderbt, dass er nur durch Conjectur geheilt werden kann: יגביהן וגבה להם ויראה להם וגבתם מלאת עינים טביב לארבעתן womit nichts anzufangen ist. וגביהון שוון לקביל von T וגביהון שוון לקביל als Rücken gefasst, was es 1012 auf jeden Fall bedeuten soll, wäre in übertragener Bedeutung als masc. sehr verdächtig; ; könnte "übertragen" Sm. gebraucht sein, aber ייאה nie Furchtbarkeit bedeuten (so Ew. und schon TVAO; B, zwei Auffassungen combinierend et horribilis adspectus): in ψ 90₁₁ Sm. liegt das "Objective" nicht in dem Worte selbst sondern in dem Suffixe cf. Ge. 92 Dt. 225 1125 und ähnliche Stellen. Die Bedeutung Unterseite Hz. nach dem Arabischen ist unhebraeisch. ονδ (et H) οι νωτοι αυτων και υψος ην αυτοις και ιδον αυτα και οι νωτοι αυτων πληρεις οφθαλμων χυχλοθεν τοις τεσσαρσι ABH et altitudo erat dorsis earum et videbant et dorsum earum plenum oculis erat quatuor ipsarum undique S statura quoque (auch für Σv ist die Uebersetzung τα ανασηματα überliefert) erat rotis et altitudo et horribilis adspectus et totum corpus oculis plenum in circuitu ipsarum quatuor D. Soviel steht fest, dass das am Anfange des v. getilgt werden muss; es ist offenbare Dittographie aus תובה. Aber auch dieses ist schwerlich richtig: dass die Räder hoch waren, wäre eine sehr triviale Bemerkung, dagegen ist es ein wesentlicher Zug, dass die Räder גבות "Felgen" haben und "nicht bloss eine Scheibe" Hz. sind; also וגבות anstatt בו lesen. In ויראה haben 65 und auch $\mathfrak v$ richtig die $\sqrt{}$ ראה erkannt: ממנ נוססי מעדמ = ist das richtige. Auch להם, obwohl חשה nur selten mit ל verbunden wird, muss ursprünglich sein, weil sich so am leichtesten die Verderbniss des zu einem dem בכות bezw. בכות parallelen Subst. erklärt; auch et videbant S geht auf וריראו להם zurück. והנה (cf. die Construction 372) wurde, wie so oft die Pronomina, durch sein Nomen erst glossiert (cf. 11₁₅ 21₁₆ u. s. w.) und schliesslich von letzterem verdrängt cf. 132. Man könnte ja allenfalls auch וגבותם festhalten, doch wäre dies eine unendlich weitläufige und schleppende Ausdrucksweise. Ob man in dem και ειδον αυτους και ιδου οι νωτοι κτλ. Θ noch eine Spur dieses ההנה suchen darf? Es erklärt sich wohl einfacher so, dass dem Θ das so häufige και ειδον και ιδου hier והנה מלאות עינים סביב לארבעתן 11 בלכת החיות ילכו האופנים 120 אצלם ובהנשא החיות מעל הארץ ינשאו האופנים 20על אשר יהיה שמה הרוח ללכת ילכו האופנים וינשאו לעמתם כי רוח החיה באופנים 21 בלכתם ילכו ובעמדם יעמדו ובהנשאם מעל הארץ ינשאו לעמתם כי רוח החיה באופנים 22 ודמות על ראשי החיות כרקיע כעין הקרח נמוי על כנפיהם מלמעלה 23 ותחת הרקיע כנפיהם פרודות אשה אל אחותה ולאיש שתים מכסות את גויותיהם 24 ואשמע את סול כנפיהם

gewissermassen von selbst in die Feder gekommen ist | v. 19. יהאושנים + γ. 19. יהאושנים אצלם $\mathfrak{S} \parallel \mathbf{v}$. $\mathbf{20}$. אצלם סט מע אין א אפּקפּאא פּאפּו דס π יפּפּרענים דסט אצלם σθαι innergriechischer Zusatz. Ursprünglich muss es gelautet haben ov αν ην εκει το πνευμα κτλ. | שמה 10K und auch in der Dittographie unmittelbar nachher erhalten: שמה הרוח ללכת + ילכו | אילכו > 🚓 "eine fehlerhafte Wiederholung" Hz. cf. auch K28 30 50 150 182 223 R443 in welchen einzelnes hier fehlt | האושנים Β: דהאושנים τα ζωα και οι τροχοι ΑQVA innergriechischer Zusatz | רוח החיה | ינשאו hier und v. 21 von 🗗 טיינשאו hier und v. 21 von falsch mit πνευμα ζωης übersetzt: dies müsste heissen στη oder allenfalls רוח חידה, dagegen החידה mit Artikel kann nur nach 10 15 20 erklärt werden Ew; richtig כרוח ביריתא: der nämliche Geist welcher in den Wesen ist, ist auch in den Rädern \parallel v. 21. האופנים + ינשאר > $oldsymbol{\mathfrak{G}}$ (-Q), lpha $oldsymbol{\mathfrak{O}}$ s ast. -Der ganze v. 21 > K181 665 | v. 22. החיות 3K 65 3bHz: אותיה welches 10_{15} 20 mit $\tau o \ \zeta \omega o \nu$ übersetzt wird. In v. 20 21 und 10_{15} 20 wo die ganze Erscheinung wie Ein Wesen betrachtet wird, war der Sing. möglich und Eine höchst interessante Variante. Für Ez. war רקיע noch nicht technischer Begriff im Sinne von Ge. 1, er gebraucht das Wort hier offenbar in der sinnlichen Grundbedeutung und hat sich, wie der Zusammenhang klar ergiebt, diese seine רקיל nicht als eine Kugel, sondern als eine Fläche vorgestellt. Das ב לקרע Ezs stammt exer בקרע Ezs stammt die לקים der Grundschrift ab. Da Jahve im Himmel thront, musste unter Ezs רקדע der Himmel verstanden werden und in diesem Sinne braucht die Grundschrift das für sie charakteristische Wort. War aber durch die Grundschrift dieser Gebrauch des Wortes gäng und gebe geworden, so wurde, da ja Jahve wirklich auf der רקיע thront, bei Ez. das כ gestrichen | הקרה + הקרה > AB ACE, α s ast "kein gefüges und wahres Praedicat" Hz. | כנפיהם ABQ ACOAHz: ראשיהם banausisch nach 22 a. — Der ganze v. lautet bei S: et expansum erat supra caput animalium sicut similitudo adspectûs crystalli formidabilis | v. 28. וחחת הרקיע et sub eo מרודות et sub eo extetamevai: ישר was unmöglich richtig ist. ישר, Gegensatz von krumm, kann wohl v. 7 ein Bein, aber niemals ein Flügel genannt werden. Hz. emendiert כשויות, ich ziehe nach v. 10 פרודות vor; beides liegt gleich nahe: שרות ב zu שרות und dies zu ישרות, oder שרות zu שרות + πτερυσσομεναι falscher Zusatz nach 313, denn die die רקים tragenden Flügel können lpha natürlich nicht $\pi au arepsilon arrange \sigma arrange \sigma arrange lpha arrange a arrange + lpha arrange a$ אריש שתים מכסות להנה lpha אחותה lpha au lpha au lpha auאחותה + superne et inferne \$ | κατική + superne et inferne ε רלאיש > 5 εκασφ aber die Copula kann nicht wohl entbehrt werden

sie waren voll von Augen rings bei den vieren. ¹⁹Und wenn 1 die Wesen gingen, gingen die Räder zugleich mit ihnen und wenn die Wesen sich erhoben von der Erde, erhoben sich die Räder. ²⁰Wohin der Geist jene trieb zu gehn, gingen die Räder und erhoben sich zugleich mit ihnen, denn der Geist der Wesen war in den Rädern. ²¹Wenn jene gingen, gingen sie, und wenn jene standen, standen sie, und wenn jene sich erhoben von der Erde, erhoben sie sich zugleich mit ihnen, denn der Geist der Wesen war in den Rädern. ²²Und etwas war über den Häuptern der Wesen, das sah aus wie eine Feste, wie Schein von Krystall, sich ausbreitend über ihren Flügeln oben. ²³Und unter der Feste waren ihre Flügel ausgespannt einer nach dem andern hin, aber ein jegliches hatte zwei, welche ihre Leiber bedeckten. ²⁴Und ich hörte das Rauschen ihrer Flügel, wenn sie gingen, wie das Rauschen gewaltiger Wasser; wenn sie aber standen,

שהים + συνεζευγμεναι ΑΛΕΆ aus v. 11 genommen, συγκαλυπτουσαι Φ cf. Field | מכסות + מכסות > 3 K & aus dem falschen Zusatz, woselbst es nothwendig, hier in den echten Text eingedrungen | גויותיהם προσωπα αυτων $y^{T}\rho$ nach Js. 62 τω σωματι τα προσωπα sic! A || v. 24/25. Eine bei A stark verderbte Stelle: ואשמע את קול כנפיהם כקול מים רבים כקול שדי בלכתם סול המלה כסול מחנה בעמדם תרפינה כנפיהן 25ייהי סול מעל לרסיע אשר על ראשם בעמדם הַרַפּרנָה כנפּרהן v. 25 א $> 6 \, \mathrm{K1R} \, \mathfrak{S}^{\mathrm{u}}$, primo R20 24. \mathfrak{T} umschreibt weitläufig, hat aber offenbar genau א vor sich gehabt und nur מַּלְּבֶּה und vocalisiert. $\mathfrak{d}=\mathfrak{g}$ nur הרפינה demittebantur = הרפינה. \mathfrak{S} : et audivi vocem alarum eorum sicut vocem aquarum copiosarum et sicut vocem Dei cum irent et sicut vocem loquelae (הַמֶּלֵּה) in medio castrorum, et cum starent quiescere faciebant alas suas. Et vox fiebat super tabernaculum (רקיע) quod supra capita eorum. Das Ursprüngliche cf. 432 hat nur B rein erhalten: και ηχουον την φωνην των πτερυγων αυτων εν τω πορευεσθαι (πτερυσσεσθαι VAO) αυτα ως φωνην υδατος πολλου και εν τω εςαναι αυτα κατεπανον αι πτερυγες αυτων. Alles über B Ueberschiessende steht bei Q s ast. und ist mit $\Theta \varepsilon$ bezeichnet, 25 \$\mathbf{A} > AS\$ and steht auch $\alpha \mathbb{O}$ s ast. בקרל שדי stammt aus dem unechten v. 105 s. d. und fehlt auch bei 🗲, das verdächtige המולה oder חמולה "Dagesch post m. add." P, für welches ausser נומבה του λογου gelesen hat, geht auf Jr. 11₁₆ zurück (auch in **E** scheint dies του λογου eingedrungen zu sein; denn wenn sie dafür schreibt sicut strepitus exercitus, so hat sie in ihrer griechischen Vorlage wohl לפיל מחנה (findet אביצ שיטה wohl אסיט in אמסי oder אביצ עריים vorlage wohl קיל מחנה seine Erklärung in Ge. 323; schon T schreibt משירית מלאכי מרומא cf. auch בעמדם הרפינה כנפיחן aus v. 26 und בעמדם הרפינה כנפיחן wieder aus v. 24; das zweimalige unmittelbare Hintereinander dieser Sätzchen ist unerträglich. Das alles hat schon Hz. richtig gesehen. Wegen des ירחדי v. 25 s.

בלכתם כקול מים רבים יבעמדם תרפינה כנפיהן "נוהנה" ממעל לרקיע 1 אשר על ראשם כמראה אבן ספיר דמות כסא עליו ועל דמות הכסא דמות כמראה אדם מלמעלה "נוארא כעין חשמל ממראה מתניו ולמעלה וממראה מתניו ולמטה ראיתי כמראה אש ונגה לו סביב "כמראה הקשת אשר יהיה בענן ביום הגשם כן מראה הנגה סביב הוא מראה דמות כביד יהוה וארא יאפל על פני ואשמע קול מדבר "ויאמר אלי בן אדם עמד על רגליך ואדבר אתך "ותבא בי רוח ותעמידני על רגלי ואשמע את מדבר אלי "ויאמר אלי בן אדם שולח אני אותך אל בית ושראל המורים אשר מרו בי המה ואבותם עד עצם היום הזה "ואמרת אליהם כה אמר יהוה "אם ישמעו ואם יחדלו כי בית מרי המה וידעו

zu v. 26. Die Vocalisation ירבורנה ist schlechterdings unmöglich; in Verbis werden die היות immer als masc. behandelt | v. 25/26, אנו והנה ממדל ממדל ממדל ιπερανωθεν Β: רממדל. In dem και ιδου φωνη steckt offenbar ויהדי v. 25 A. Hz. will es als ursprünglich retten und zu v 24 ziehen: "schallend, schmetternd schlagen die Flügel an den Leib", aber das wäre "eine höchst sonderbare Bemerkung" Sm. Vielmehr ist das $\varphi\omega\nu\eta$, welches sich schon dadurch als nicht ursprünglich ausweist, dass es, wenn man nicht den baaren Unsinn erhalten will, absolut nicht zu construieren ist, ein in B eingedrungener hexaplarischer Brocken. Das ההנה dagegen, in welchem das ייהדי v. 25 א steckt, ist gewiss ursprünglich, da es in echt ezechielischer Weise einen Fortschritt in der Schilderung markiert. In nothwendig die Copula ממצל nothwendig die Copula gesetzt werden | דמות das Asyndeton ist auffallend, aber allgemein überliefert ausser 3: et sicut similitudo cf. auch 10, ללינו א 🍎 > 🐧 hier und wird statt dessen hinter ארם gesetzt, wo es ganz müssig steht. Diese Versetzung entspringt einem durch die Verderbniss des Versanfanges hervorgerufenen Missverständnisse. A betrachtet offenbar כמראה אכן ספרים als mit מעשה לבנת vielmehr gleich dem כמראה אבן ספיר identisch, während מעשה ist, welches Ex. 24 חחת רגלי אלהי ישראל liegt, also das pavimentum, auf welchem das eigentliche solium, die דמרה ruht cf. auch 10, במראה בי ruht cf. auch 10, כמראה sicut similitudo et sicut adspectus מלדו + אדם | אדם > 3 K 60 s. oben. — Ueber diesen ganzen Abschnitt v. 24-26 cf. Merx JPT IX 69 ff. | v. 27. כלקר $sicut\ adspectum\ Dei\ S \mid$ חשמל בית לה סביב אש בית כמראה אש בית > $m B\chi Hz,\ Qlpha$ Os ast. Das Sätzchen ist überflüssig "stört" Hz. und lässt sich obendrein nicht einmal befriedigend erklären | ונגה לו סביב et a S | וממראה splendentis in circuitu לו ע v. 28. מראה η εασις ABQA innergriechische Verderbniss aus ορασις VAO indem OP zu CT wurde.

Cap. Π. v. 1. החוד | loquar $\mathfrak{S} \parallel$ v. 2. החוד + החוד | K178 Sp 3 | החוד + החוד | K178 Sp 3 | החוד + החוד | Sp 3 אלל Section | האל > Sp 3 אלל Section | האל Section | האל > Section | האל Section | האל > Section | האל | Section | האל | אלל | אלל | אלל | האל | אלל | אלל

hingen ihre Flügel schlaff herab. ²⁵Und siehe, ²⁶oben auf der 1 Feste, welche ihnen zu Häupten war, war etwas wie Saphirstein anzuschauen; etwas wie ein Thron war auf diesem, und auf dem welches war wie ein Thron war eine Gestalt, anzuschauen wie ein Mensch, oben darauf. ²⁷Und ich sah wie Glanzerzschein von dem, was aussah wie seine Hüften oberhalb, und von dem, was aussah wie seine Hüften nach unten zu sah ich wie Feuer anzuschauen. Und Glanz war um ihn rings: ²⁸wie der Bogen, welcher erscheint im Gewölke am Tage des Regens, also war anzuschauen der Glanz rings.

Dies war das Aussehen der Erscheinung der Herrlichkeit Jahves. Und ich sah und fiel auf mein Angesicht und hörte die Stimme eines Redenden. ¹Und er sprach zu mir: Menschen- ²kind, stelle dich auf deine Füsse und ich will reden mit dir. ²Und es kam Geist in mich und stellte mich auf meine Füsse und ich hörte wie er redete mit mir. ³Und er sprach zu mir: Menschenkind, ich sende dich zum Hause Israel, den Widerspenstigen, welche mir widerspenstig gewesen sind, sie und ihre Väter, bis auf diesen Tag. ⁴Und du sollst zu ihnen sagen: So spricht Jahve. ⁵Ob sie nun hören oder ob sie es lassen — denn ein Haus Widerspenstigkeit sind sie — so sollen sie (doch) erkennen,

hier | v. 3. בני שראל | nach dem Plur המורים geändert בני + שראל + אל גורם Sp3 AEO et ad populum 5 erleichternd. Schon durch die Artikellosigkeit auffallend. Es ist tendenziöser Zusatz, um den Namen Israels hier, wo er zum ersten Male erwähnt wird, nicht unmittelbar neben stehn zu lassen cf. Julius Fürst ZWT XXIV 176 zu 2 Sa. 1214 Geiger מרה שה המורדים אשר מרה של sind sonst immer מרה של מרה של מרה של sind sonst immer ches auch hier als Vorbereitung auf בית מרי vortrefflich passt | א המורים + $\mu_{\mathcal{E}}$ המה ipsi et > a zur Vereinfachung der Construction | ששלו בי + ואבותם | $B\varphi$, $Q\Phi$ s ast α mit metobelus hinter $\varepsilon\mu\sigma\iota$ aber ohne ast. Zusatz, wie das Folgende, von S wenigstens durch die Copula dem Satzgefüge eingegliedert | הזה + הזה (et ad filios \$) קשר פנים וחזקי לב אני שולח אותך אליהם > B, AQue s ast hoc in LXX non habetur Hi. Schon durch das auffallende Schwanken in den es enthaltenden Handschriften &s als nicht ursprünglich erwiesen. Das Ganze ist Ausspinnung des einfachen המה נה בי ני יהוה (ב. Jr. 7₂₆ ∥ v. 4. ארני יי יהוה s. Proll. 172 ff. ∥ v. 5. שמ eine Nachwirkung der Zusätze in v. 3 | הממה מדסק שמיסת שני המלו החלו eine Nachwirkung der Zusätze in v. 3 החלו also ידוקלי gelesen. 20 haben den Satz nicht als Doppelfrage und auch den Sinn anders gefasst אחה | ארה יקבלון אולפן ואם יתמנעון מלמחטי אוינון אם יקבלון אולפן שלה nach 33 33 welche Stelle etwas anderer Art ist, in sofern Ez. dort bereits längere Zeit gewirkt hat, hier seine Wirksamkeit erst antritt S

ביא אתה בתוכם ⁶ואתה בן אדם אל תירא מהם ואל תחת מפניהם ל סורכים וסולים אותך ובתוך עקרבים אתה יושב מדבריהם אל א ומפניהם אל תחת כי בית מרי המה ⁷ודברת את דברי אליהם ישמעו ואם יחדלו כי בית מרי המה ⁸ואתה בן אדם שמע את בר אליך אל תהי מרי כבית המרי פצה פיך ואכל את אשר אני ן אליך ⁹ואראה והנה יד שלוחה אלי ובה מגלת ספר ¹⁰ויפרש זה לפני והיא כתובה פנים ואחור וכתוב אליה קינה והגה ונהי אמר אלי בן אדם אכל את המגלה הזאת ולך דבר אל בני ישראל ⁵ פתח את פי ויאכילני את המגלה ⁵ויאמר אלי בן אדם בטנך תאכל ניך תמלא את המגלה הזאת אשר אני נותן אליך ואכלה ותהי בפי בש למתוך ⁴ויאמר אלי בן אדם לך ביא אל בית ישראל ודברת ברי אליהם ⁵כי לא אל עם עמקי שפה אתה שלוח [אל בית ישראל]

an beiden Stellen prophetam te esse ע יאל חדרו משניהם .6. או שול הדרו משניהם μηδε εκεης ο $\pi \varrho o \sigma \omega \pi o v$ מדתי cf. 39: אל הירא ומדבריהם nach 6b; חדת haben auch und Dornen werden bei dir sein - das wäre sehr sonderbar ausgedrüc Alle Uebersetzungen haben hier Participia und eigentliche Rede gefund σοτετ ιταμοι και απειθεις θε ιταμοι και απορρητοι Συ creduli et subversores 🕽 παροιερησουσι και επισυεησονται επι σε κυκ של welches wohl = סוררים וסוללים ist s. Schl. s. vv. Alle diese Zeug nicht gelesen haben. Am einfachsten erscheint mir (nach 3 vorgeschlagene Lesart. Aramaeisches 275 darf bei Ez. nicht 1 fremden und π ist durch ψ 119₁₁₈ auch für den späteren Hebraism belegt | ישב אל cf. 12 ש הרוך Ein ישב אל wäre hier nicht ני wäre hier nicht ני אל Platze; אותך ist nach אותך durch Homoeoteleuton ausgefallen cf. 12 u die Lücke nachträglich durch איז ergänzt | ע. 7. ירולני ירולני ירולני 18K3RGT5Hz > fl aber auch 446 ist verderbt. — Der ganze v. > K $321~530~\parallel$ v. 8. שמע־אליך $\alpha xov \varepsilon$ τov $\lambda \alpha \lambda ov v \tau o \sigma$ $\pi \rho o \sigma \sigma \varepsilon$: ע את אשר אני מדבר אליך angeglichen | v. 9. ובה בו משט aber יד ist stets Fem. K300 T || v. 10. אליה > B ist aber nicht zu entbehren | סינה ⊖ שליה 500 € שמיים was schon durch die Maskulinform des Plur. stehendem קינים gege über auffällt. Das sicher ursprüngliche קינה wurde in den Plur. geset weil mehrere קינות in Ezs Buche vorkommen. Die älteste Spur der L art קינים oder קינים P 21K ist פנין אוסנדע Ax= קינים cf. Field אונהי so wird מינים so wird מינים Olshausen zu schreiben sein: יהר.

dass du ein Prophet bist unter ihnen. 6Du aber, Menschenkind, 2 fürchte dich nicht vor ihnen und erschrick nicht vor ihrem Angesicht, wenn sie dir widerstreben und dich verachten und du inmitten von Scorpionen wohnen musst. Vor ihren Reden fürchte dich nicht und vor ihrem Angesicht erschrick nicht, denn ein Haus Widerspenstigkeit sind sie: 7sondern du sollst meine Worte reden zu ihnen, ob sie nun hören oder ob sie es lassen; denn ein Haus Widerspenstigkeit sind sie. 8Du aber, Menschenkind, höre auf den, welcher zu dir redet, sei nicht widerspenstig, wie dies Haus Widerspenstigkeit: öffne deinen Mund und iss, was ich an dich geben werde. 9Und ich sah, und siehe eine Hand war ausgestreckt nach mir, und in ihr war eine Buchrolle. 10 Und er breitete sie aus vor mir, und sie war beschrieben vornen und hinten, und geschrieben war auf ihr Wehklage und Seufzen und Jammer. ¹Und er sprach zu mir: Menschenkind, iss diese Buch- ³ rolle und gehe, rede zu den Kindern Israels. ²Und ich öffnete meinen Mund und er gab mir die Buchrolle zu essen 3und sprach zu mir: Menschenkind, dein Leib soll essen und dein Inneres soll voll werden von dieser Buchrolle welche ich an dich gebe. Und ich ass sie und sie war in meinem Munde wie Honig so ⁴Und er sprach zu mir: Menschenkind, auf! gehe zum Hause Israel und rede mit meinen Worten zu ihnen. nicht zu einem Volke unverständlicher Sprache bist du gesandt ⁶und nicht zu vielen Völkern, deren Rede du nicht verstehst,

Hz. v. 27 ist ganz anders | הזאה + המגלה > AB Ωρ #Hz. Nach v. 1 und 3 ∥ v. 3. בטנד το σομα σου innergriechische Verwechselung cf. Schl. s. v. | ימעלא ימעיד הַמְּלֵא vielleicht an dem Sing. אָבֶל ומעיד הַמְּלֵא neben Anstoss nehmend. מדרך ist trotz Kimchis origineller Deutung האכלתי unmöglich cf. die analoge noch kühnere Ausdrucksweise Hb. 3₁₆ \$ frei: imple ventrem tuum et viscera tua אשר אנר נותן της לד בוא γλυκαζον Aenderung Hz. ist unnöthig | v. 4. לד בוא vade D βαδίζε και ειζελθε | ברח + ad captivitatem S nach v. 11 | filios של בדברי | τους λογους μου aber auch Dt. 326 בדבר הזה του λογον τουτον cf. 1 Rg. 13₁₈ | v. 5 Bei diesem und dem folgenden v. schwankt die Ueberlieferung sehr bedeutend: man sehe nur den Parsonsschen Apparat für 6. Es sind also hier stärkere Eingriffe in den Text gestattet. וכברי לשון > Be A falsche Glosse aus der einzigen Stelle Ex. 410 wo es etwas ganz anderes bedeutet | אל ביה ישראל Obwohl allgemein überliefert (nur Ephrem lässt sie mit richtigem Gefühle aus) sind die Worte zu tilgen. 6a ist unmittelbare Fortsetzung von 5a. Schon das Asyndeton, dem OCA durch eingeschobenes αλλα abhelfen, ist ein vollwichtiges Verdachtsmoment | v. 6. אלא שנא von Θε οφελον als לה gelesen Field | רבים +

המה ישמעו אליך 'ובית ושראל לא יאבו לשמע אליך כי אינם אובים לשמע אלי כי כל בית ישראל חזקי מצח וקשי לב המה ⁸ הנה נתתי את פניך חזקים לעמת פניהם ואת מצחך אחזק לעמת מצחם "כשמיר זק מצר לא תירא אותם ולא תחת מפניהם כי בית מרי המה ¹⁰ויאמר אלי בן אדם את כל דברי אשר אדבר אליך קח בלבבך ובאזניך שמע ¹¹ולך בוא אל הגולה אל בני עמך ודברת אליהם ואמרת אליהם כה אמר יהוה אם ישמעו ואם יחדלו ¹²ותשאני רוח ואשמע אחרי קול רעש גדול ברום כבוד יהוה ממקומו ¹³ואראה קול כנפי החיות משיקות אשה אל אחותה וקול האופנים לעמתם וקול הרעש ¹⁴ורוח משאתני ואלך בחמת רוחי ויד יהוה היתה עלי חזקה ¹⁵ואבוא אל הגולה תל אביב [הישבים אל נהר כבר] אשר המה יושבים שם ואשב הגולה תל אביב [הישבים אל נהר כבר] אשר המה יושבים שם ואשב

ימקר שפה וכבדי לשון > \$ eine Wiederholung aus v. 5. Erst nach Ausscheidung auch dieser Worte ergiebt sich ein correcter Parallelismus. αλλοφωνους η αλλογλωσσους ist Duplette für σσσν, auch siβαρους τηγλωσση οντας entspricht nicht dem sonstigen Sprachgebrauche Es sondern scheint die Hand des Σv zu verrathen, so dass also an der Unversehrtheit &s stark gezweifelt werden muss אלה von & Sou Ew. als אלה von אכלי gefasst, was ganz unstatthaft. Noch unmöglicher ist die Annahme einer Schwurpartikel in diesem Zusammenhange Haevernick: es ist vielmehr, wie stets nach vorausgegangener Negation, sondern und אליהם wie v. 4 auf Israel zu beziehn. Diesen einzig möglichen Sinn der Stelle hat Hz. mit siegreichen Gründen dargethan | ע. 7. הוקר שנא φ ואסיצואסינ שוקר מצה אוקר מצה מצה Schl. $\|$ v. 8. הנה אמנ נלסט $\|$ מצחך די vנאסג סטע v oben $\|$ אחזק אמדנ- $\sigma_{\mathcal{V}}$ סעם: חוק מצחם מעחם $\sigma_{\mathcal{V}}$ סעט מעדשר $\sigma_{\mathcal{V}}$ ער מצחם ממו $\sigma_{\mathcal{V}}$ מצחם ממוז בשמיר $\sigma_{\mathcal{V}}$ ותמיד Hz. | מצר et ut silicem מצר + מצר + מצר > Bxle €, QaO s ast # ע. 10. דברי τους λογους | אדבר λελαληκα | v. 11. דברי formident ברום . Eine eminente Emendation Hzs für das allgemein überlieferte: ממקומו welchem in Verbindung mit ממקומו kein irgend erträglicher Sinn abzugewinnen ist. Nach Merx JPT IX 75 läge eine absichtliche Aenderung vor, um ein mögliches Missverständniss zu verhüten. Der theosophische Gebrauch des Wortes מקום für Gottheit muss, wie der Spruch des Rabbi Simeon (Pirke Aboth III 3) beweist, schon sehr alt und frühe allgemein üblich gewesen sein, weil sonst die dort gegebene originelle Exegese des בלי מקום Js. 28, auf kein Verständniss hätte rechnen dürfen. So aufgefasst, hätte unsre Stelle bei Ez. geradezu ein Sich-selbstuntreuwerden Jahves, eine Trennung desselben von seiner Gottheit ausgesagt: auf jene mystische Bedeutung des מקום wird in einem Citate des Verses in der überlieferten Gestalt Chagiga 13b (von Merx a. a. O. beigebracht) offenbar angespielt. Doch ist bei der Aehnlichkeit von 7 und n in der althebraeischen Schrift Hz. vor unmittelbar folgendem nauch zufällige Verderbniss nicht ausgeschlossen, und das erscheint mir in diesem Falle das Näherliegende: die Verderbniss ist offenbar schon älter als 6, und für diese Zeit müsste jener Gebrauch von erst positiv bewiesen sein. - Ich werde von befreundeter Seite darauf aufmerksam gemacht,

sondern zu ihnen habe ich dich gesandt, sie können dich (wohl) 3 verstehn. ⁷Aber das Haus Israel wird auf dich nicht hören wollen, denn sie wollen (auch) auf mich nicht hören; denn das ganze Haus Israel ist dreister Stirne und harten Herzens. 8Siehe ich mache dein Angesicht fest gleichwie das ihre und deine Stirn feste ich gleichwie die ihre, 9wie Demant, der stärker ist als Felsen. Fürchte sie nicht und erschrick nicht vor ihrem Angesicht, denn ein Haus Widerspenstigkeit sind sie. ¹⁰Und er sprach zu mir: Menschenkind, alle meine Worte, welche ich reden werde zu dir, nimm auf in dein Herz und höre sie mit deinen Ohren ¹¹und auf! gehe zu den Verbannten, zu den Kindern deines Volkes und rede zu ihnen und sprich zu ihnen: So spricht Jahve! ob sie nun hören oder ob sie es lassen. 12 Und es ergriff mich Geist und ich hörte hinter mir das Brausen eines grossen Erdbebens, als die Herrlichkeit Jahves sich erhob von ihrem Orte. ¹³Und ich sah das Brausen der Flügel der Wesen, wie sie sich einander berührten, und das Brausen der Räder zugleich mit ¹⁴Und Geist ergriff mich ihnen und das Brausen des Erdbebens. und ich ging im Drange meines Herzens und die Hand Jahves ward auf mir schwer. ¹⁵Und ich kam zu den Verbannten nach

dass SDLuzzatto bereits vor Hz. die Emendation ברום vorgeschlagen hat, und in der That nimmt Luzzatto schon in einem Briefe vom 12. Januar 1838 auf dieselbe Bezug cf. אגרות שד"ל Nr. CLXXXI S. 411. Ihm gebührt also unzweifelhaft der Ruhm des ersten Entdeckers. Doch ist auch Hz. auf jeden Fall selbstständig und ohne von seinem Vorgänger etwas zu wissen auf diese Emendation gekommen; Hz, dessen hervorstechendster Charakterzug eine bis zur Schroffheit rücksichtslose Wahrheitsliebe ist, war nicht der Mann, sich fremdes Verdienst stillschweigend anzueignen: bei ihm ist nicht nennen und nicht kennen dasselbe | v. 13. אואראה קול ממג ואראה מו ιδον φωνην LXX et vidi vocem Hi. cf. Ex. 2018 Apoc. 112 Hz: τσις erleichternd και ηκουσα. Man könnte für diesen Gebrauch von auch auf Jr. 231 verweisen, wenn jene Stelle nur selbst sicher wäre, aber cf. 🤁 daselbst | אנמחם sequentium animalia υ | הרעש του σεισμου ΑΒ Μει תיש רעש: הדול nach v. 12 του μεγαλου Qα $\mathbf O$ s ast. $\|$ v. 14. ורודו + χυριου Aβγες $\zeta \eta$ אמרני + נשאחני + הקחני א sonst nirgends vom Geiste gesagt nicht ganz genaues Glossem für "παπ" Ηz. μετεωφος AQVH = Τr, wenn es nicht aus v. 15 hier eingedrungen ist | היהה עלי חזקה $\epsilon \gamma \epsilon \nu \epsilon au \epsilon \kappa au$ κραταια cf. 26 17 erat mecum confortans me DA: עלר הַוָּקָה aber 22 14 ist anders || v. 15. מל אביב μ אברב ω אמנ π ב ω און π בים און פל פל האסיב פל פל האסיב פל האסיב פל האסיב ist gegen die gesammte Ueberlieferung als Glosse zum Folgenden zu streichen | אשר פל אשר ק' נאשר פ' et sedi ubi ט also שם שבעת ימים משומם בתוכם ¹⁶ייהי מקצה שבעת הימים היה דבר יהוה אלי לאמר ¹⁷בן אדם צופה נתתוך לבית ישראל ושמעת מפי דבר יהזהרת אותם ממני ¹⁸באמרי לרשע מות תומת ולא נזהר ולא דברת להזהיר רשע מדרכו לחיותו הרשע ההוא בעוונו ימות ודמו מידך אבקש ¹⁹ואתה כי הזהרת רשע ולא שב מרשעו ומדרכו הרשע ההוא בעוונו ימות ואתה את נפשך הצלת ²⁰ובשוב צדיק מצדקתו ועשה עול ונתתי מכשול לפניו הוא ימות כי לא הזהרתו בחטאתו ימות [ולא תזכרן צדקתו] ודמו מידך אבקש ¹²ואתה כי הזהרת צדיק לבלתי חטא והוא חטא בחטאתו ימות ואתה את נפשך הצלת צדיק לבלתי הטא והוא חטא בחטאתו ימות ואתה את נפשך הצלת ¹²ותהי עלי יד יהוה ויאמר אלי קום צא אל הבקעה ושם אדבר אותך

Duplette. Die Versuche ואשר als Verbalform zu halten, sind hinfällig אשרשם > K93, R782 primo SE aber diese Worte sind für ursprünglich zu halten während הישבים אל נהר כבר Glosse ist | vocalisiert nach Es. 93 4 cf. auch 65: מקץ מקצה ανασρεφομενος = מקץ משובב ν. 16. מקץ P cf. 29 מים ל: ימים cf. 39 היה של und so ist nothwendig zu schreiben nach Ezs stehendem Sprachgebrauche cf. 26, 29, 30, 31, 32, ימים () ויהר Das מסקא באמצל פסוק zeigt den Ausfall eines Wortes im Texte an, wofür dann später mit Beibehaltung des יהדי eingesetzt wurde. ייהי > AB £2, QaO s ast || v. 18. mcm & Hz. dem legalen Sprachgebrauche angemessen cf. 1813: חמות של unterscheidet genau zwischen θανατουσθαι und αποθανειν | τόπι et paenitentiam non agit & cf. 335: ילא הזהרתו was mit dem Folgenden eine unerträgliche Tautologie bildet. Mag & ihr et paenitentiam non agit auch bloss gerathen haben, es ist das einzig Zusammenhangsgemässe, denn es muss gesagt sein, dass der Gottlose sich nicht der göttlichen Warnung entsprechend verhält. Die Aenderung des Textes entsprang wohl der Erwägung, dass ohne Vermittelung des Propheten der Gottlose die göttliche Drohrede nicht erfahren könne; aber dass der Gottlose nach Gottes Willen sterben müsse, wusste jeder Israelit (und von solchen ist hier ausschliesslich die Rede v. 17) auch ohne spezielle Predigt. 6 hat hier και ου διεσειλω αυτω; da sie v. 21 כר נוהר durch οτι διεσειλω αυτφ widergiebt, so könnte sie auch hier ולא נזהר gelesen haben | מדרכו מהרכו מתס σπο των οδων αυτου του ζησαι αυτον ο ανομος εκεινος: מדרכו הרשעה לחיתו הוא רשל Adj. רשל giebt es nicht, הוא רשל wäre höchst auffallend und fehlt K30. Die Aenderung geschah nach dem gleichfalls missverstandenen v. 19 und dann wurde רשל eingesetzt | v. 19. הרשל ההוא 🍪: הרשלה הוא 4K und R 211 primo nach v. א הוא רשל s. die vor. Anm. | v. 20. מצדקתו 3Κ απο των δικαιοσυνων αυτου: מצרק aber pre findet sich bei Ez. nur 4510 in ganz speziellem Sinne | כי לא־ימות | או ביי דמוב מעמסדומוב מעדטע | או בהטאחו > K145 Tr cf. K4 | (צדקתיו ק') ist allgemein überliefert, aber hier nicht, wie 1824 3313 durch den Parallelismus geschützt und wird desshalb wohl Zusatz sein | אשר עשה > K96B | v. 21 ist von mir geändert. א bietet: ואתה כי הזהרתו צדיק לבלתי חטא צדיק והוא לא חטא חיו

Tel Abib, woselbst sie wohnten, und sass daselbst sieben Tage in 3 dumpfem Schweigen unter ihnen.

¹⁶Und am Ende der sieben Tage erging das Wort Jahves an mich also: 17 Menschenkind, zum Wächter habe ich dich bestellt dem Hause Israel; wenn du von meinem Munde ein Wort hörst, so sollst du sie verwarnen von mir aus. ¹⁸Wenn ich zu dem Gottlosen sage: du sollst des Todes sterben, und er lässt sich nicht warnen und du hast nicht geredet um den Gottlosen zu warnen vor seinem Wandel um ihn am Leben zu erhalten. so wird dieser Gottlose durch seine Verschuldung sterben, aber sein Blut werde ich von deiner Hand fordern. 19 Wenn du aber den Gottlosen verwarnt hast und er sich (doch) nicht abwendet von seiner Gottlosigkeit und seinem Wandel, so wird dieser Gottlose durch seine Verschuldung sterben, du aber hast deine Seele gerettet. ²⁰Und wenn ein Gerechter sich abwendet von seiner Gerechtigkeit und thut Frevel und ich einen Anstoss vor ihn lege (dass) er stirbt: wenn du ihn nicht verwarnt hast, so wird er durch seine Sünde sterben, aber sein Blut will ich von deiner ²¹Wenn du aber den Gerechten gewarnt hast Hand fordern. nicht zu sündigen und er (doch) sündigt, so wird er durch seine Sünde sterben, du aber hast deine Seele gerettet. 22 Und es kam über mich die Hand Jahves und er sprach zu mir: Mache dich auf, gehe hinaus in die Niederung und daselbst will ich reden

רחיה כי נוהר ואתה את נפשך הצלת συ δε εαν διασειλη τω δικαιώ του μη αμαρτειν και αυτος μη αμαρτη ο δικαιος ζωη ζησεται οτι διεσειλω αυτω xai ov $\tau \eta \nu$ of autov $\psi \nu \gamma \eta \nu$ ov $\sigma \eta$ also we sentlich = \mathfrak{A} . Die Commentare machen auf die mannigfachen sprachlichen Anstösse aufmerksam, viel schwerer wiegen aber sachliche Bedenken. Wenn der Gerechte auf deine Warnung hin nicht sündigt, so wird er leben, du aber hast deine Seele gerettet - ist ein solcher Gedanke möglich? Obwohl auffallender Weise noch Niemand an den Worten Anstoss genommen hat, verlangen Sinn und Parallelismus gebieterisch das Gegentheil: wenn der Gerechte trotz deiner Warnung sündigt, so muss er sterben, du aber hast deine Seele gerettet. Die Aenderung im überlieferten Texte ist natürlich absichtlich, indem man es für unmöglich hielt, dass ein בדיק auf die Mahnung des Proph. hin nicht hören und Busse thun sollte. So wurde zunächst אל zwischen המא und המא eingeschoben (cf. hierfür Wellhausen Bücher Sam. S. 26 f.) und dann das Uebrige dem entsprechend consequent weiter umgestaltet. Der oben gegebene Text hat auch die sprachlichen Anstösse zu beseitigen gesucht | v. 22. איז + שם > 60 Hz, all sast ibi . . in LXX non habetur Hi | יהוה + ריאמר P ohne Accent und Vocal | אמנ Cornill, Ezechiel.

3 'ואמים ואצא אל הבקעה והנה שם כביד יהוה עומד ככבוד אשר לאיתי על מהר כבר ואפל על פני ''נותבא בי רוח ותעמידני על רגלי וידבר אתי ויאמר אלי בוא הסגר בתוך ביתך ''נואתה בן אדם הנה נתנו עליך עבותים ואסרתיך בהם ולא תצא בתוכם '''נושונך אדביק אל חכך ונאלמת ולא תהיה להם לאיש מוכיח כי בית מרי המה ''נוברי אותך אפתח את פיך ואמרת אליהם כה אמר יהוה השומע ישמע והחדל יחדל כי בית מרי המה ''ואתה שכב על צדך השמאלי ''ושאת את עוון בית ישראל מספר הימים אשר תשכב עליו תשא את עוום ''ואני נתתי לך את שני עוונם למספר ימים מאה ותשעים יום ונשאת עוון בית ישראל ''וכלית את אלה ושכבת על צדך הימני ונשאת ושאת עוון בית יהודה ארבעים יום יום לשנה יום לשנה נתתיו לך את עוון בית יהודה ארבעים יום וחבל מצדר תשופה ונבאת עליה ''ואל מצור ירושלם תכין פניך וזרעך חשופה ונבאת עליה '' ואני עליך עבותים ולא תהפך מצדך אל צדך עד כלות ימי שכבך נתתי עליך עבותים ולא תהפך מצדך אל צדך עד כלות ימי שכבך נתתי עליך עבותים ולא תהפך מצדך אל צדך עד כלות ימי שכבך

εξελθε | רהוה λαληθησεται | v. 23, יהוה Dei Israelis \$ nach 432 (1020) | כבבוד $\alpha \theta \omega \zeta$ η ορασις $\alpha \alpha \iota$ (αO s obel) $\alpha \theta \omega \zeta$ η δοξα $\alpha \delta \iota$ v. 24. הסגר אמנ συγκλεισθητι | בחוך ביתך in domo tua \$ | v. 25. ואסרתיך | נַתָּנוּ : ΦD: ואסרתיך א Klostermann: יאסרוך dem יאסרון angeglichen; 📽 beide Male die erste Person ecce vinciam te et ligabo te wohl nach 48. Das Binden geht von Jahve aus, nicht von Menschen, und ist, wie schon & richtig erkannt hat, mit dem 4s berichteten identisch. Dass man diese Thatsache übersehen konnte, hat die Unordnung zum Grunde, in welche Cap. 4 gerathen ist. Klostermann will nach 48 auch נחדר in נחור ändern, und & könnte dies wirklich hier gelesen haben, doch ist es nach Annahme der Vocalisation von **60** unnöthig | εκ μεσον αυτων **60** in Folge unrichtiger Auffassung des אדבים אל הכך ער ארבים אל אדבים ארבים אם $\sigma v v \delta \eta \sigma \omega$ AB $\mathfrak C A + \pi \rho o \varsigma$ די ארבים אל ουγγα σου V 10, Qα O s ast. Aus dem blossen συνδησω ist aber nicht zu schliessen, dass 6 nur אדביק ohne אל חבד gelesen habe; schon של הביק ohne אדביק gelesen habe; schon של הביק anstatt (προς)χολλαω ist freie Uebersetzung und rag absolute ohne Beispiel. et linguam tuam colligabo in annum sic! \$ ע v. 27. ארנר רר: יהוה רהחדל יחדל et formidans formidet \mathfrak{S} cf. v. 11 und $2_{5.7}$. Der ganze v. > K28.

mit dir. 23 Und ich machte mich auf und ging hinaus in die 3 Niederung und siehe daselbst stand die Herrlichkeit Jahves wie die Herrlichkeit welche ich gesehen hatte am Flusse Kebar. Und ich fiel auf mein Angesicht. 24Und es kam Geist in mich und stellte mich auf meine Füsse. Und er redete mit mir und sprach zu mir: Geh. schliess dich ein inmitten deines Hauses! 25 Und du, Menschenkind, siehe es werden Stricke an dich gethan werden und ich werde dich binden mit denselben dass du nicht (frei) einhergehest unter ihnen. ²⁶Und deine Zunge werde ich kleben lassen an deinem Gaumen dass du verstummest und ihnen nicht zum Tadler werdest, denn ein Haus Widerspenstigkeit sind sie. ²⁷Wenn ich aber mit dir rede, will ich deinen Mund aufthun und du sollst zu ihnen sagen: So spricht Jahve. Wer hören will, mag hören, und wer es lassen will, mag es lassen; denn ein Haus Widerspenstigkeit sind sie. 4Du aber lege dich auf deine 4 linke Seite und trage die Strafe des Hauses Israel: die Zahl der Tage, welche du auf ihr liegst, sollst du jener Schuld tragen. ⁵Und ich mache dir die Jahre ihrer Strafe zur (gleichen) Zahl von Tagen, einhundertundneunzig Tage, dass du tragest die Schuld des Hauses Israel. 6Und wenn du diese ganz ausgehalten hast, sollst du dich auf deine rechte Seite legen und die Strafe des Hauses Juda tragen vierzig Tage, je den Tag zu einem Jahre (gerechnet) habe ich sie dir auferlegt. 8Und siehe ich thue Stricke an dich, dass du dich nicht herumwendest von einer Seite auf

τιγραφων εχειν εκατον και πεντηκοντα ημερας και αλλα ενενηκοντα και εκατον ημερας και τα πλειονα δε ενενηκοντα και εκατον ημερας αλλ επισκεψαμενοι τας λοιπας εκδοσεις ευρομεν τριακοσιας ειναι και ενενηκοντα ημερας Ωρ satisque miror cur vulgata exemplaria centum nonaginta annos habeant et in quibusdam scriptum sit centum quinquaginta cum perspicue et Hebraicum et Aquila Symmachusque et Theodotio trecentos nonaginta annos teneant et apud ipsos LXX qui tamen non sunt scriptorum vitio depravati idem numerus reperiatur Hi. || v. 6. ק' הימיני P 36K: ב' הימיני cf. 2 Chr. 3₁₇ | שייח + הימני > ABSACA, QaO s ast vielleicht Dittographie aus יחדי (נחתר: יחדי שאח 650 nach v. 5 | v. 7. השוחה ist trotz Js. 52,0 sehr auffallend und wird auch nur von A geboten, 6885 übereinstimmend prom, Ds erit extentum (exsertum a) ist keinenfalls Uebersetzung von השושה. Aber auch וזרועך חחוק של kann nicht ursprünglich sein, da diese eigenthümliche Redensart uns 3024 25 in einem ganz anderen Sinne begegnet. Der ganze v. ist zu streichen, wie sich später ergeben wird | v. 8. הנני אמו במו בעש ולסט כל. 25, 366: הונה ecce \$ | כלות | שני במו בעש פלית | v. 8. הונה במו באש והוני מבירק nach v. 6 | שכבך על צדך cf. v. 9. Ueberliefert ist: מצירך oder מצירך 12K9R BD welches als die von dir ausgehende Belagerung wie als die dich

על צדך "ואתה קח לך חטים ושעורים ופול ועדשים ודחן וכסמים לונתת אותם בכלי אחד ועשית אותם לך ללחם מספר הימים אשר אתה שוכב על צדך [מאה ותשעים יום] תאכלנו "ו ועוגת שעורים תאכלנה בגללי ציאת האדם תעוגנה לעיניהם "ואמרת כה אמר יהוה אלוהי ישראל ככה יאכלו בני ישראל טמא בגויים "ואמר אהה יהוה אלוהי ישראל הן נפשי לא מטמאה בטמאה ונבלה וטרפה לא אכלתי מנעורי ועד עתה ולא בא בפי כל בשר פגול "ויאמר אלי ראה נתתי לך צפיעי הבקר תחת גללי האדם ועשית את לחמך עליהם "ואתה בן אדם קח לך לבנה ונתת אותה לפניך וחקות עליה עיר את ירושלם "ונתת עליה מצור ובנית עליה דיק ושפכת עליה סוללה ונתת עליה מחנות ושים כרים סביב "ואתה קח לך מחבת ברזל ונתת אותה קיר ברזל בינך ובין העיר והכינות את פניך אליה והיתה במצור וצרת עליה אות היא לבני ישראל "ומאכלך תאכל במשקל עשרים שקל

betreffende Belagerung gleich unstatthaft ist. In v. 4-6, wie in v. 9 handelt es sich ausschliesslich um das Liegen auf der Seite; dass die Zahl der Tage voll ausgehalten werde, war für die Bedeutung der symbolischen Handlung wesentlich und unentbehrlich. Man beachte auch, wie nahe und מצרך sich graphisch stehen und wirklich sind auch die Schreibungen מצורך K89 מצורך K102R210, primo 575 und מצורך K150 überliefert | v. 9. ארחה פו et sume \$ | חטים 6K3R: בכלי | חטין + οερακινφ Φ s obel LXX addidere ο ερακινώ Hi. Ein ausmalender Zusatz, wie ο εεων מאה-רום | מאה אמע מספר | 37, s. d. מספר אמנ אמדם מסופר ו מאה-רום | מאה מספר אמנ אמדם מספר ו שלוש מאות ותשעים יום s. zu v. 5 Hier muss aber die Zahl überhaupt gestrichen werden. Auch 190 kann hier nicht richtig sein, man müsste denn sonst dem Proph. die Kunst zutrauen, gleichzeitig auf der linken und auf der rechten Seite zu liegen. Da eine Aenderung aus ursprünglichem 230 bezw. 430 nicht angenommen werden kann, so hat die Zahl als Zusatz zu gelten. Die Construction, welche nach Tilgung der Worte entsteht, deckt sich absolut mit v. 4 und leitet die zweite symbolische Handlung genau ebenso ein, wie v. 4 die erste | v. 12. הדיא + האכלנה > 6 et א לערניהם | Man könnte an diesem Worte Anstoss nehmen, weil die ganze Handlung nach 324 im verschlossenen Hause des Proph. vor sich gehn soll. Aber man darf diesen Ausdruck nicht pressen. Dass die hier berichtete Handlung nicht wirklich vollzogen wurde, bedarf kaum der ausdrücklichen Versicherung; gedacht ist sie so, dass zwar Ez, sich in seinem Hause in Clausur halten soll, dass aber das Volk bezw. die Aeltesten ihn doch besuchen können. — Der ganze v. lautet bei S et placentum hordei comedes assatum super stercora hominum in oculis eorum | v. 13. דאמרה ישראל ein echt ezechielischer Satz und 12b gut aufnehmend, auch das verhältnissmässig seltenere יי אלהי ישראל (ο θεος του ισραηλ αΦ s obel) ist hier bei der ersten Untergangsverkündigung wohl am Platze: ייאמר was stark auffällt. Es ist nicht zufällig, sondern ebenso wie die zahllosen מראה und דמית Cap. 1 eine Folge von Ezs Gottesbegriff, dass er

die andere, bis ganz ausgehalten sind die Tage, welche du auf 4 deiner Seite liegen sollst. 9Und du nimm dir Waizen und Gerste und Bohnen und Linsen und Hirse und Wicken und thue sie in Ein Gefäss und mache dir Brod daraus: die Zahl der Tage welche du auf deiner Seite liegst sollst du dasselbe essen, 12 und zwar als Gerstenaschenkuchen (zubereitet) sollst du es essen, auf Ballen Menschenkothes sollst du es backen vor ihren Augen 13 und sollst sprechen: So spricht Jahve, der Gott Israels: Ebenso müssen die Kinder Israels unrein essen unter den Heiden. ¹⁴Da sprach ich: Ach Jahve, Gott Israels! Siehe, meine Seele ist nicht verunreinigt durch eine Unreinigkeit, und Gefallenes oder (von Thieren) Zerrissenes habe ich noch nie gegessen von meiner Jugend an bis jetzt, und niemals ist in meinen Mund irgend ein Gräuelfleisch gekommen. 15 Da sprach er zu mir: Siehe, ich gestatte dir Rindermist anstatt des Menschenkothes, dass du dein Brod darauf be-¹Du aber, Menschenkind, nimm dir einen Backstein und stelle ihn vor dich und zeichne auf denselben eine Stadt, nämlich Jerusalem. ²Und mache wider dieselbe eine Belagerung und baue wider dieselbe einen Thurm und schütte wider dieselbe einen Belagerungsdamm auf und errichte wider dieselbe Lager und lege Sturmböcke rings an. 3Du aber nimm dir eine eiserne Pfanne und stelle sie als eiserne Wand zwischen dich und die Stadt und richte dein Angesicht auf sie, dass sie in der Belagerung sei und du sie belagerst: ein Zeichen soll dies sein den 10 Und deine Speise sollst du essen nach dem Kindern Israels. Gewichte, zwanzig Sekel den Tag, von Zeit zu Zeit sollst du sie

 ליום מעת עד עת תאכלנו ¹¹ומים במשורה תשתה ששית ההין מעת 1 עד עת תשתה ¹⁶ויאמר אלי בן אדם הנני שובר מטה לחם בירושלם ואכלו לחם במשקל ובדאגה ומים במשורה ובשממון ישתו ¹⁷למען

v. 11. ששרים אמנ דס באדסי | בחשתה bibes illud $\mathfrak D$. — Man könnte sich versucht fühlen, auch in diesen v. ליום ליום beinzusetzen; aber die Construction ist absichtlich durchweg geändert, weil ein auf מים sich beziehendes Pron. suff. des Plur. an הרשתים unpassend gewesen wäre cf. auch $12_{18} \parallel \mathbf{v}$. 16. \times במשמה במשורה \times 46 SE | מים \times 67. Proll. 129 | בשממון \times 5.

Ich habe in diesem Cap. eine Reihe von Umstellungen vorgenommen, welche ich jetzt noch begründen muss. Dass die überlieferte Reihenfolge der vv. nicht wohl urprünglich sein kann, hätte man schon aus dem Nacheinander der vv. 11 und 12 ersehen müssen: Und Wasser nach dem Maasse sollst du trinken, ein sechstel Hin von Zeit zu Zeit sollst du trinken und sollst es als Gerstenaschenkuchen essen!! Noch Niemand hat hier Anstoss genommen, kein Ausleger auch nur eine Bemerkung für nöthig gefunden; nur K 253 und der älteste Druck der Propheten zu Soncino 1486 und das 1488 zu Soncino gedruckte vollständige Alte Testament stellen die vv. 11 und 12 um. Dies wäre vollkommen unbegreiflich, wenn man sich nicht eben allgemein daran gewöhnt hätte Ez. als einen unfähigen Schriftsteller und schlechten Stylisten zu betrachten, dem alles zuzutrauen ist. Auch האכלנו ¹⁰ ומאכלך האכל ⁹ ist nicht gerade schön, eben so wenig dass die beiden vv. 15 und 16 unmittelbar hintereinander mit יראמר אלי beginnen. Das Cap. schildert uns mehrere symbolische Handlungen: Ziegelstein und eiserne Pfanne, Liegen auf der Seite, gemischtes Brod, Essen nach dem Gewichte, absonderliche Zubereitung; es fragt sich also zunächst, was diese Handlungen bedeuten sollen, und dann, wie sie zusammengehören. v. 13 und 16 sind des Proph. authentische Erklärung für seine Handlungsweise; von ihnen müssen wir ausgehn: v. 13 Die Kinder Israels werden unrein essen unter den Heiden; v. 16 Der Stab des Brodes zu Jerusalem wird zerbrochen. Wir haben also zu unterscheiden eine Exilssymbolik und eine Belagerungssymbolik. Dass zu letzterer, der Belagerungssymbolik, in unsrem Texte die vv. 1-3. 7. 10-11. 16-17 gehören, liegt auf der Hand; zu der Exilssymbolik gehören zunächst sicher die vv. 12-15. Fraglich sind die vv. 4-6 und 8-9. Auf den ersten Blick scheinen auch v. 4-6 zur Belagerungssymbolik zu gehören: denn das Liegen auf der Einen Seite, das Gebundensein in der beengten und unnatürlichen Stellung ist doch eine handgreifliche Versinnbildlichung des unerträglichen Zwanges, den eine belagerte Stadt zu erleiden hat. Aber bei genauerem Zusehen stellt sich dies als schlechterdings unmöglich heraus. In dem Parallelismus zu בית יהודה v. 6 kann nämlich in v. 4 und 5 nur das Reich Israel im speziellem Sinne, das Nordreich der zehn Stämme bedeuten: ist doch auch in ימין und ימין offenbar auf Nordreich (cf. hierzu 1646) und Südreich angespielt. Bezeichnet aber ביה ישראל hier das längst untergegangene Zehnstämmereich,

essen. ¹¹Und Wasser nach dem Maasse sollst du trinken, ein 4 sechstel Hin von Zeit zu Zeit sollst du trinken. ¹⁶Und er sprach zu mir: Menschenkind, siehe ich zerbreche den Stab des Brodes in Jerusalem, und sie sollen Brod nach dem Gewichte und mit Angst essen und Wasser nach dem Maasse und mit Entsetzen trinken, ¹⁷dass sie Mangel haben Brodes und Wassers und sich

so kann auch mit den vierzig Jahren bezw. Tagen des Reiches Juda nicht auf die Belagerung von Jerusalem gezielt sein, da doch bei beiden Reichen die nämliche Handlung des Proph. das Nämliche versinnbildlichen muss. Folglich gehört das Liegen auf Einer Seite zur Exilssymbolik und mit vollem Rechte; denn dort im fremden Lande, fern von der geliebten Heimath, und ohne Aussicht, so bald in das Land der Verheissung zurückzukehren, ist das Volk wie mit unzerreissbaren Stricken geknebelt und festgebunden. Nun verstehen wir auch die vierzig Tage-Jahre des Hauses Juda sofort. Nach 29₁₃ berechnet Ez. die Dauer der Chaldaeerherrschaft zu vierzig Jahren, so dass also auch die Zahl vollkommen zur Exilssymbolik stimmt. Dazu stimmt ferner der Ausdruck נשא עון. Dieser bedeutet nämlich die Sünde tragen durch Büssung der Schuld, also Strafe erleiden; das Exil aber ist ja die Sündenstrafe für Israel, wie für Juda. Von dieser festen Erkenntniss aus ist nun auch die Zahlendifferenz in v. 5 zu beurtheilen. Nach Cap. 37 cf. auch 1653 werden die beiden Reiche Israel und Juda gleichzeitig wiederhergestellt, um, geeint unter einem neuen David, in der alten Herrlichkeit zu erstehn. 586 das Jahr der Zerstörung Jerusalems + 40 ergäbe also das Jahr 546 als Jahr des Eintritts der messianischen Zeit; die Zerstörung Samariens geschah 722, so dass Ez. das Exil des Reiches Israel auf 176 Jahre hätte berechnen müssen. Hieraus ergiebt sich nun, dass As 390 auf alle Fälle falsch sein müssen; Es 190 kommen schon bedeutend näher, aber wie ist die immer noch bleibende Differenz von 14 Jahren zu erklären? Schon Hi. zählt das Exil Israels von der ersten Wegführung unter Pekah 734, was ein Plus von 12 Jahren ergiebt, so dass jetzt die Differenz nur noch 2 Jahre beträgt. Da es sich nun aber hier ja nur um runde Zahlen handelt, so sieht man, wie leicht Ez. von der Zerstörung Samariens bis zur Zerstörung Jerusalems anderthalb Jahrhunderte rechnen konnte: 150 + 40 giebt aber 190 und so stimmt auch hier nach Annahme von & die Zahlenangabe aufs beste zur Exilssymbolik. (Der Zusatz 150 bei 65 v. 4 ist umgekehrt die 190 v. 5 minus die 40 v. 6.) Ist nun aber Es 190 ursprünglich, so muss Is 390 absichtliche Aenderung, eine Correctur sein. Und die Veranlassung derselben lässt sich auch noch nachweisen. Die exegetische Tradition der Juden fasst die שני עון nämlich als Sündenjahre למנין השנים שחטאו לפני Raschi und מספר השנים שחשאר Kimchi, und diese rechnete man von der Reichsspaltung, der Kapitalsünde der zehn Stämme. Wenn man mit Uebergehung der je drei Monate des Joahas und Jojachin die im Königsbuche angegebenen Zahlen der Könige Judas von der Reichsspaltung bis zum neunten Jahre Zedekias, in welchem die Belagerung Jerusalems begann,

יחסרו לחם ומים ונשמו איש ואחיו ונמקו בעוונם ^וואתה בן אדם 5 קח לך חרב חדה תער הגלבים תקחמה לך והעברתה על ראשך ועל

zusammenzählt, so bekommt man, Zedekia zu acht Jahren gerechnet, genau 390 heraus: Rehabeam 17 + Abija 3 + Asa 41 + Josaphat 25 + Joram 8 + Ahasja 1 + Athalja 6 + Joas 40 + Amazja 29 + Ussia 52 + Jotham 16 + Ahas 16 + Hiskia 29 + Manasse 55 + Amon 2 + Josia 31 + Jojakim 11 + Zedekia 8 = 390, welche Zahl sich auch noch dadurch empfahl, dass sie mit den 40 Jahren Judas zusammen gerade die 430 Jahre der aegyptischen Knechtschaft ergab: ein Gedanke, der uns bereits bei Hi, begegnet. So im wesentlichen Bunsen. Die von der gleichen Auffassung der שני עון als Sünden jahren ausgehenden ungleich künstlicheren und nicht einmal befriedigenden Berechnungen der Rabbinen lese man bei Raschi und Kimchi nach. Ew. meint, die Aenderung der Zahl sei gemacht, um dadurch die Strafzeit des Reiches Israel zu verlängern, damit der Prophet nicht direct Lügen gestraft werde; aber diese Erklärung ist durchaus unannehmbar. Denn selbst 722 als spätesten terminus al quo gerechnet, ergeben 390 Jahre Strafzeit das Jahr 332 als Jahr der Erlösung und Wiederherstellung für das Nordreich: da nun aber offenbar die Aenderung jünger als & ist, so hätte auch 390 nicht den angeblich beabsichtigten Zweck erreicht, da das spätere Judenthum doch schwerlich gewillt sein konnte, die Samariter als legitime Nachkommen des alten Zehnstämmereiches und die Consolidierung derselben als ein von einem wahren Proph. geweissagtes frohes Ereigniss zu betrachten. — Gehören also die vv. 4-6 sicher der Exilssymbolik an, so sicherlich auch v. 8 und wir haben also mit Recht das dort überlieferte מצורך geändert. Stünde v. 9 für sich allein, so würde man ihn wohl für die Belagerungssymbolik ansprechen, indem die schlechte Beschaffenheit und die eigenthümliche Mischung des Brodes als Zeichen der Noth in einer belagerten Stadt erscheint, wo man alles irgend Vorhandene und Brauchbare zusammenrafft, um den Hunger zu stillen. Aber die ausdrückliche Bemerkung, dass Ez. dieses Brod nur essen soll während der Tage, welche er auf der Seite liegt, nöthigt uns, v. 9 noch zur Exilssymbolik zu ziehen und dann sollen die Worte the bitter bread of banishment (Shakespeare King Richard II Act III Sc. 1) charakterisieren. v. 12 ist nun die unmittelbare Fortsetzung von v. 9. In v. 9 wird die Bereitung des Brodes durch Angabe der eigenthümlichen Mischung des Teiges zu schildern angefangen, in v. 12 wird die Schilderung dieser Bereitung durch Angabe des widerwärtigen Brennmaterials beim Backen zu Ende geführt: dies aus einem so eigenthümlich gemischten Teige bereitete, auf so widerwätigem Brennmateriale gebackene Brod ist das לחם אונים Ho. 94, welche Stelle Ez. offenbar vor Augen hat. Zur Belagerungssymbolik gehören also die vv. 1-3. 10-11. 16-17, zur Exilssymbolik 4-6. 8-9. 12-15. Es frägt sich nun, wie die beiden Gruppen auf einander folgen. Da Cap. 5 die Leiden und Schrecken der Eroberung schildert, welche die natürliche Fortsetzung der Leiden und Schrecken der Belagerung sind, so liegt es am nächsten, die Belagerungssymbolik ans Ende von Cap. 4 zu stellen, und die Exilssymbolik

entsetzen ein jeglicher über den andern und vermodern in ihrer 4 Verschuldung. ¹Du aber, Menschenkind, nimm dir ein scharfes 5 Schwert, als Scheermesser sollst du es benutzen, und führe es

an den Anfang. Das Letztere wird gefordert durch den Schluss von Cap. 3. Das Stilleliegen auf Einer Seite, mit Stricken festgebunden, ist nämlich offenbar dasselbe Gebundensein mit Stricken, welches Jahve 325 dem Proph. angekündigt hat und 44 ff. ist also die unmittelbare Fortsetzung von 325 ff. Und auch aus inneren Gründen gehört die Exilssymbolik voran. Sie bezieht sich auf Gesammtisrael und bildet so passend die Einleitung zu Ezs prophetischer Thätigkeit, während die Belagerungssymbolik sich speziell auf Jerusalem bezieht: mit ihr kommt der Proph, auf seinen eigentlichen Gegenstand, welchen er auch im Folgenden nicht wieder verlässt. - Die Umstellung in dem uns überlieferten Texte geschah, nachdem man in Folge eines naheliegenden Missverständnisses in dem Liegen auf Einer Seite eine Darstellung der qualvollen Lage erblickte, in welcher die Bewohner des belagerten Jerusalem sich befanden. Dann mussten aber natürlich die vv. 1-3 vorangestellt werden, da diese ja erst verständlich machten, wie Jerusalem in eine solche Lage kam - und ob hierbei nicht auch vielleicht das Bestreben mitgewirkt haben mag, Jerusalem anstatt des Reiches Israel an die Spitze der Weissagungsrede zu bringen? Die Versetzung von v. 10 und 11 zwischen die vv. 9 und 12 erkläre ich mir so, dass man mit dem zweierlei Essen v. 9 und v. 10 das scheinbar zusammengehörige Gleiche zusammenbringen wollte. Diese Verwirrung des Ursprünglichen hat aber noch weitere Folgen gehabt; sie hat die Verderbniss in 325 veranlasst oder doch wenigstens befördert, sie hat 48 das מצורך gebracht, sie hat endlich den ganzen v. 7 hervorgerufen. Hatte man einmal die beiden parallellaufenden Handlungsreihen vermengt und in beiden eine Versinnbildlichung der Belagerung gesehen, so wurde nun v. 7 eingeschoben, um den auf der Einen Seite liegenden Proph. mit der in effigie vor ihm stehenden belagerten Stadt Jerusalem in Beziehung zu setzen und der v., welcher eng Zusammengehörendes sprengt und sprachlich verdächtig ist (s. oben), ergiebt sich damit als interpoliert und muss natürlich gestrichen werden. - Anfangs hatte ich geglaubt, damit auszukommen, dass ich v. 6 und 7 umstellte und v. 10-11 hinter v. 15 setzte; durch Merx, dem ich dies brieflich mitgetheilt hatte, wurde ich veranlasst, die Untersuchung nochmals aufzunehmen. Mit jenen zwei angeführten Umstellungen war allerdings der ärgste Anstoss beseitigt, aber die unstatthafte Vermengung der beiden symbolischen Handlungen noch nicht ganz gehoben; erst so, wenn auch v. 1-3 noch umgestellt werden und v. 7 getilgt, erhalten wir zwei reinlich geschiedene Gruppen von symbolischen Handlungen, deren jede in sich wohl zusammenhängt und correct durchgeführt ist und deren jede am Schlusse von dem Proph. selbst gedeutet wird: letzterer Umstand ist der positive Beweis für die Berechtigung und die Nothwendigkeit unsrer Zweitheilung.

Cap. V. v. 1. ישר הגלבים υπερ ξυρον κουρεως eine im Wurfe liegende Aenderung, aber Aenderung: denn das Bedeutsame liegt nicht in der

זקנך ולקחת מאזני משקל וחלקתם ² שלישית באש תבעיר בתוך העיר כמלאת ימי המצור ואת השלישית תכה בחרב סביבותיה והשלישית תזרה לרוח [וחרב אריק אחריהם] ³ ולקחת משם מעט במספר וצרת אותם בכנפך ⁴ומהם עוד תקח והשלכת אותם אל תוך האש ושרפת אותם באש [ממני תצא אש] ³ואמרת אל כל בית ישראל כה אמר יהוה זאת ירושלם בתוך הגויים שמתיה וסביבותיה ארצות ⁴ ותמר את משפטי [לרשעה] מן הגויים ואת חקותי מן הארצות אשר סביבותיה כי במשפטי מאסו וחקותי לא הלכו בהם ⁷לכן כה אמר יהוה יען המרותכם מן הגויים אשר סביבותיכם בחקותי לא הלכתם ואת משפטי המרותכם מן הגויים אשר סביבותיכם בחקותי לא הלכתם ואת משפטי

Schärfe des Schwertes, sondern darin, dass er gerade ein Schwert als Scheermesser gebraucht cf. Js. 720. ωσπερ ξυρον πουρεως θHi & radentem pilos D | קום לדי תקחנה לדי העברת: 3K €5 והעברת: + ולקחת | העברת: לדי העברת: לדי העברת: אב אם אם אבין און אבי Wäre אור als Feuer dem Proph. geläufig gewesen, er hätte es gewiss v. 4 und an anderen Stellen der Abwechslung halber gebracht und dass hier etwa eine Paronomasie zwischen תבניר beabsichtigt gewesen, mit folgendem חבה (SD wenigstens et concides) eine unerträgliche מביבותיה | Construction שלכל רוח : לרוח | circum urbem 5 סביבותיה | construction סביבותיה | construction Die Worte sind zwar allgemein überliefert, stören aber den Fortgang des Bildes und bezeichnen das in eigentlichen Worten, was v. 4 im Bilde gesagt wird. Sie sind gewiss eine alte Glosse nach v. 12, woselbst sie eben dazu dienen v. 4 zu erklären. - Der ganze v. lautet bei 6 το τεταρτον εν πυρι ανακαυσεις εν μεση τη πολει κατα την πληρωσιν των ημερων του συγκλεισμου και ληψη το τεταρτον και κατακαυσεις αυτο εν μεσφ αυτης και το τεταρτον κατακοψείς εν ρομφαία κυκλφ αυτης και το τεταρτον διασκορπιεις τω πνευματι και μαχαιραν εκκενωσω οπισω αυτων. Man könnte dies für ursprünglich halten, da bei Ez. die Vierzahl eine so grosse Rolle spielt und auch 1421 ausdrücklich eine Vierzahl der göttlichen Strafen statuiert wird. Aber das zweite dieser vier Glieder και ληψη το τεταρτον και κατακαυσεις αυτο εν μεσφ αυτης bei 🛭 ganz, bei α z. Th. s obel, ist offenbar eine leise abgeänderte Wiederholung des vorhergehenden LXX ... addiderunt de suo et quartam partem assumes et combures eam in medio civitatis quasi non sit ipsa quae prima et aliud quid in prima dixerit aliud in ista quae addita est Hi. Ueber die letzte Ursache dieser Interpolation s. z. v. 12 | v. 8. בכנפך > פופר K 226: בכנפרך welches wohl auch Pausalform des Sing. sein soll | v. 4/5. ואמרת ABQ ACOA > הא velches dann die Worte אל כל בית ישראל noch zu v. 4 zieht. Aber wie dies letzte Feuer auf das ganze Haus Israel ausgehn soll, von dem doch bereits über zwei Drittel vernichtet sind, ist nicht abzusehen. Dagegen passt ein neuer Anfang mit και ερεις, bei Qat s obel stehend, sehr gut; der Prophet ist mit seiner symbolischen Handlung fertig und soll dieselbe jetzt erklären. Noch ein schwerer Anstoss liegt in den allgemein überlieferten Worten ממני תצא ע v. 4. Dass

über deinen Kopf und über deinen Bart und nimm eine Waage 5 zum Wiegen und theile sie (die abgeschnittenen Haare). Drittel sollst du mit Feuer verbrennen inmitten der Stadt wenn die Tage der Belagerung voll sind, und das (andere) Drittel sollst du mit dem Schwerte schlagen rings um sie her und das (letzte) Drittel sollst du in den Wind zerstreuen. 3Und nimm von da eine kleine Zahl und binde sie in den Zipfel deines Kleides. ⁴Und auch von diesen noch sollst du nehmen und sie mitten ins Feuer werfen und sie in dem Feuer verbrennen 5 und sage zum ganzen Hause Israel: So spricht Jahve: Das ist Jerusalem! In die Mitte der Heiden setzte ich sie und rings um sie her Länder. ⁶Sie aber war widerspenstig gegen meine Rechte mehr als die Heiden und gegen meine Satzungen mehr als die Länder um sie her: denn meine Rechte verachteten sie und meine Satzungen. in denen wandelten sie nicht. 7Desshalb spricht Jahve also: Weil ihr widerspenstig waret mehr als die Heiden um euch her:

sich auf אש beziehe &T ist unmöglich, es kann nur auf אותם gehn, so richtig 5 et ex iis D mechanisch ex eo. Das ist aber sachlich undenk bar, da w hier nicht ein Läuterungs- sondern ein Straffeuer bedeutet; פאמרת entzieht den Worten völlig den Boden unter den Füssen. Es wird also nichts übrig bleiben, als in ihnen einen alten Zusatz zu sehen geflossen aus der durchaus unähnlichen Stelle 1914. Dort passen die der Parabel Jothams nachgebildeten Worte vortrefflich, denn von Zedekia ging wirklich ein Feuer aus, welches den ganzen Weinstock frass; hier sind sie sinnlos | ארני יי יהוה | פיבותרה ארצות et omnes regiones circum eam S | v. 6. τραι βΑκ Cf και ερεις G = τραι et mutavit τοθε Συ = פרשעה | et contempsit? Die Vocalisation sis ist die einzig richtige והמר ist ausser # allgemein überliefert, stört aber den Parallelismus empfindlich und erschwert die Construction cf. auch v. 7. Es mag eingesetzt sein, weil man nicht begriff, wie Israel dem Gesetze Gottes mehr ungehorsam sein könne als die Heiden, die das Gesetz nicht haben | v. 7. nothwendige Emendation cf. 13, 8 21 28 29 22 18 19 etc. הלף החבתון $oldsymbol{v}$ gut den Sinn widergebend: המנכם $au o \pi \lambda \eta \vartheta o arphi v \mu \omega v \Sigma v$ superastis? D οι λογισμοι υμων Θε scheint an V στος gedacht zu haben η αφορμη υμων ABQ welches Apollinarius erklärt αναγκη γαρ ην ατε δη αιγμαλωτοις και αλλοφυλοις εθνεσιν επιμιγνυμένους ου κατα νομον πολιτενεσθαι αλλα πολλας εχ της επιμιξιας αφορμας εις παρανομιαν παραλαμβανειν quia causa vobis fuerunt gentes 🕏 während 🥰 umgekehrt und dem Zusammenhange entsprechender quia vos causa fuistis gentibus. Da aber αφορμη auch = divitiae opes sein kann s. Stephanus Thes. s. v. und durch δυναμις oder πλουτος widergegeben wird (Belegstellen bei Tr. s. vv.) so würde sich η αφορμη υμων mit ασοπ decken. Aus η αφορμη haben VAO η μορφη gemacht. Die Brücke von dem vermutheten לא עשיתם וכמשפטי הגייים אשר סביבותיכם לא עשיתם ⁶לכן כה ⁵ אמר יהוה הנני עליך ועשיתי בתוכך שפטים לעיני הגויים "ועשיתי בך את אשר לא אעשה כמוהו עוד ככל תועבותיך ¹⁰לכן אבות יאכלו בנים בתוכך ובנים יאכלו אבות ועשיתי בך שפטים וזריתי את כל שאריתך לכל רוח "לכן חי אני נאום יהוה אם לא יען את מקדשי טמאת בכל תועבותיך וגם אני אתגרה ולא תחוס עיני ואני לא אחמל "שלישיתך בדבר וברעב יכלו בתוכך והשלישית בחרב יפלו סביבותיך והשלישית לכל רוח אזרם וחרב אריק אחריהם "וכלה יפלו סביבותיך והשלישית לכל רוח אזרם וחרב אריק אחריהם

המניתכם = \$chlägt numerati estis Ax2 המנכם = בשניתכם בע dem überlieferten המנכם Nachdem יחמר v. 6 offenbar schon frühe missverstanden war, verdarb auch unser dasselbe aufnehmendes Wort. בחקותי | K313 האמנחם sic! K29 הבחכם K313 και εν τοις νομιμοις μου | κ53 > 24 K R663 S€ b Ew. erleichternd nach 11₁₂ A. Aber diese Stelle ist unecht (s. d.) und könnte, selbst wenn ursprünglich, mit unsrer nicht verglichen werden wegen des Vordersatzes und v. 6 cf. auch 16₄₇ ff. Die Parallele Jr. 2₁₀ f. ist nicht abzuweisen. Gut Polychronius ουδε των ασεβων την περι τα ειδωλα θρησκειαν εμιμησασθε τη εις εμε ευσεβεια. οι μεν γαρ εμειναν τη απατη σεβοντες τους οιχειους θεους και ουτε η τουτων ασθενεια ουτε της υλης το ευτελες ουτε το παρα ανθρωπων γεγενησθαι ουδε το μηδεμιαν συμμαχιαν παρεχειν αυτοις η χινδυνων μη απαλλαττειν απεςησεν αυτους της αυτων προςχυνη-נם + עליך | ארני יי : יחוה .8. עני ארני יי ביחות παντα επραξατε | ν. γ. ארני יי אני > 69, y s ast | ששטים cf. v. 10 15: משטים welches sonst nicht in der Bedeutung Strafgerichte vorkommt. אוי א בל + לערני | א AB AA | אויני + א פוני + א פוני | א פוועס איני א אויס א בכל אמדמ ממעדם לה מעדם מא als Praeposition ist ohne Beispiel, da auch Hg. 19 verderbt ist cf. 6 daselbst. Dem Ueberlieferten näher käme למען כל, aber צמדמ ist nicht Uebersetzung von למען כל v. 10. אנרע + בכל + בכל + בכל + שקוציך ובכל + בכל + אנרע אנרע + בכל + בכל + אתנרת Emendation für: אנרע Hier muss schon früh eine Textverderbniss stattgefunden haben. אגרע ist sehr auffällig, da גרע so absolute sonst nicht vorkommt; 16 27 Sm. steht das Object dabei, Dt. 42 131 Haevernick sind ganz andrer Art und zudem wäre ich will verkürzen zu wenig: der ganze Zusammenhang verlangt gebieterisch etwas Stärkeres. 2K5R & ביל und die erkennen dies ausdrücklich als 'ב an; aber auch אגדע würde nothwendig ein Object erfordern. פאגרש απωσομαι σε haben sicher אגרש gelesen — ein bedeutsamer Fingerzeig dafür, dass das Ursprüngliche nicht allzu ferne liegen darf. Die Nothwendigkeit zu emendieren ist längst erkannt. Hz. schlägt nach Pr. 29 אַפַרַע vor mit Verweisung auf סורע оς απωθειται 2512; aber so will auch ich mich gehn lassen wäre eigenthümlich ausgedrückt. Ansprechender Ew. לא אשרל nach 2414, aber bedenklich wegen der allgemein fehlenden Negation, welche angesichts eben der Stelle 24,4 schwerlich hätte ausfallen können. Ich schlage אחנרה vor. Kann ש 39 ווי די די היד klagen, so kann auch von Jahve gesagt werden החגרה, welches Verbum Da. 11₁₀ gleichfalls absolute steht. Dass dies immerhin seltenere Wort verdarb, begreift sich leicht. Noch leichter

in meinen Satzungen seid ihr nicht gewandelt und meine Rechte 5 habt ihr nicht gethan und (auch) nach den Rechten der Heiden um euch her habt ihr nicht gethan — 8 desshalb spricht Jahve also: Siehe ich will an dich und will unter dir Gerichte vollziehen vor den Augen der Heiden, ⁹und will an dir thun was ich (noch) nie gethan habe und dessen gleichen ich nicht wieder thun werde, entsprechend all deinen Gräueln. 10 Desshalb sollen Väter Kinder verzehren in deiner Mitte und Kinder sollen Väter verzehren und ich will an dir Gerichte vollziehen und deinen ganzen Ueberrest in alle Winde zerstreuen. 11 Desshalb, so wahr ich lebe, spricht Jahve: Dieweil du mein Heiligthum entweiht hast durch all deine Gräuel, so will auch ich dreinfahren und nicht soll mein Auge sich erbarmen und nicht werde ich verschonen. 12 Ein Drittel von dir soll durch Pest und Hunger umkommen in deiner Mitte und das (andere) Drittel soll durchs Schwert fallen rings um dich her und das (letzte) Drittel, die will ich in alle Winde zerstreuen und das Schwert werde ich blank ziehen hinter ihnen her. ¹³Und es soll sich vollstrecken

würde sich die Verderbniss erklären, wenn Ez. selbst geschrieben hätte mit Assimilation des Hithpael-r an den ersten Radical, welche Form die Massora gleich im nächsten Verse והנבאחי und והנבאחי 3710 statuiert. Für ein Verbum mit anlautender Palatalis ist הכסה Pr. 2626 ein Beispiel cf. Ew. § 124a | לא יולא | 2KG אוני | 5G?: וגם אני | v. 12. אלישיתך 8K: ימותו + בדבר | שלשתיך > Ef. Ich würde nach Ef allein den Text nicht ändern, wenn nicht die Analogie von v. 13 dafür spräche und wenn nicht ausserdem εν θανατφ αναλωθησεται verdächtig wäre cf. 612 εν θανατφ τελευτησει auch sonst nirgends wird מות durch αναλισκεσθαι widergegeben. ist ein alter Zusatz, gemacht, um der Rede mehr Nachdruck zu verleihen cf. יהנחמתי und יהנחמתי v. 13. Hier zeigt es sich einmal recht deutlich, wie ein solcher Zusatz um sich greift und weiterwirkt. Waren durch die zwei verschiedenen Verba רעב und באי als zwei verschiedene Plagen hingestellt, so mussten schliesslich auch die von den Plagen Betroffenen vierfach unterschieden werden: dies die letzte Ursache für die Abweichung S, welche wie v. 2 auch hier liest το τεταρτον σου εν θανατφ αναλωθησεται και το τεταρτον σου εν λιμφ συντελεσθησεται εν μεσφ σου και το τεταρτον σου εις παντα ανεμον σχορπιω αυτους και το τεταρτον σου εν ρομφαια πεσουνται χυχλω σου. Die veränderte Reihenfolge der Plagen könnte, weil von v. 2 abweichend, ursprünglich erscheinen; aber einmal geht dadurch die wohl beabsichtigte Nebeneinanderstellung von בחוכך und verloren und ausserdem ist die Reihenfolge sis die sachlich natürliche, während & die beiden דרב zusammenbringen wollte | שזרם & eine echt hebraeische Construction: אזרה עי עי פלה et complebo אורה et complebo וחמתר | עי פלה et complebo

אפי וחמתי בם ותדעי כי אני יהוה דברתי בקנאתי בכלותי חמתי בם 11 ואתנך לחרבה ובנותיך אשר סביבותיך לעיני כל עובר 15 והיית שמה ומשמה לגויים אשר סביבותיך בעשותי בך שפטים באף ובחמה אני יהוה דברתי 16 בשלחי את חצי [הרעב] בהם והיו למשחית ושברתי לך מטה לחם 17 ושלחתי עליך רעב וחיה רעה ושכלוך ודבר [ודם] יעבר בך וחרב אביא עליך אני יהוה דברתי 1 ויהי דבר יהוה אלי 6 לאמר 2בן אדם שים פניך אל הרי ישראל והנבא אליהם 3 ואמרת הרי ישראל שמעו דבר יהוה כה אמר יהוה להרים ולגבעות לאפיקים ישראל שמעו דבר יהוה כה אמר יהוה להרים ולגבעות לאפיקים

 $(-\tau)$: הנחתר המתר א והנחתר א בם γ s ast γ בם γ הנחתר המתר γ א γ פת s ast מום sich letzen kommt bei Ez. sonst nicht vor | והקמותר : בקנאתר | והקמותר : בקנאתר | אום מום sich letzen kommt bei Ez. sonst nicht vor ₹ cf. Proll. 129 | יחדעי (-VAO) den Uebergang zur Anrede v. 14 vorbereitend: וידעו glatter και επιγωσεσθε ζb | v. 14. בנוחיך AB ACAHz: בניים Qu ganz, C zum Theil s ast. quodque sequitur et in opprobrium gentibus quae in circuitu tuo sunt in LXX non habetur pro quo addiderunt de suo et filias tuas in circuitu tuo Hi. ולחיפה stammt aus v. 15 גל und in בגורם (Ez. sagt sonst לגורם in ähnlichen Verbindungen) steckt noch ובניתיך Hz. | v. 15. והיית שמה ומשמה | והיתה ו אדבות שמה הבניתיך אמנ אן אמובה (δειλαια A) AB ACA : הרפה וגרופה מוסר ומשמה In den Worten εενακτη και δηλαιση stimmen die sonst sehr auseinandergehenden Handschriften S alle wesentlich überein, sie sind daher als ursprüngliche Uebersetzung S anzusehen. Aber εεναχτος wie δηλαιεος kommen sonst in S nicht mehr vor, so dass es nicht leicht ist, zu erkennen, welche hebraeischen Worte sie widergeben sollen: von δηλαισος sagt schon Hi: cujus verbi notitiam non habemus. $\delta \epsilon i \lambda \alpha i \circ \varsigma$ A ist Ho. $7_{13} = 7$ Na. $3_7 = 7$, so dass δηλαιση mit ziemlicher Sicherheit = πουυ angesetzt werden darf, σεναζω ist 26₁₆ Hi. 18₂₀ = σσσ in der Bedeutung sich entsetzen, so dass εεναχτη ein שמה ausdrücken könnte. So viel ist sicher, dass 🍪 hier nur zwei Worte und nicht vier gefunden hat und dass ihr erstes unmöglich eines der drei ersten As gewesen sein kann. מיס- und מיס müssen auf alle Fälle getilgt werden; für letzteres die Bedeutung warnendes Exempel zu belegen, dürfte schwer fallen und da ar nur im Piel gebraucht wird, ist eine Bildung בהופים Js. 43 28 51, Ze. 28 durchaus correct, ein הרפה dagegen höchst verdächtig; That dafür גדולה gelesen cf. Proll. 129 f. הרבה könnte cf. 148 6 und Merx zu Hi. 1929 aus הרבה entstanden und letzteres Glosse zu wein; mit Sicherheit lässt sich nachedem Stande der Ueberlieferung hier nichts entscheiden | באף ובדמה 9K5R | באף ובדמה cf. Mi. $\mathbf{5}_{15}+\mathbf{n}$ בתוכחות חמו בא באלגאק פו פחוכחות בא באלגאק פו פחוכחות בא פאל פונה אונה אונה באלגאק פונה באלגא οργη και θυμφ και ΑΥΛΘΆ, QaO s ast εν θυμφ μου και εν εκδικησει μου 😍. Für παπ hat auch S irae meae. εν εκδικήσει kann nicht wohl Uebersetzung von בתוכהות sein, wofür VAΘ noch εν ελεγχοις haben; da auch 25 א ei 6 fehlt, so wird in dem בתוכחות ממה auch 25 א erichin dem בתוכחות חמה שמע wohl ein zu בשפונחמה verlesenes oder verschriebenes בשפונחמה β stecken ע. 16. דבר τας βολιδας μου ΦS Ηz: הרעים + הרעים + הרעים > Κ116 AB Θ ΑΕ Α, Qαγ Os ast. הרצב ist zwar allgemein überliefert, wird aber schon dadurch mein Zorn und mein Grimm an ihnen und du sollst erfahren, 5 dass ich Jahve geredet habe in meinem Eifer, wenn ich vollstrecke meinen Grimm an ihnen. ¹⁴Und ich will dich zu Trümmern machen und deine Tochter(städte) um dich her vor den Augen jedes Vorübergehenden ¹⁵und du sollst sein ein Schauer und Schauder den Heiden rings um dich her wenn ich an dir Gerichte vollziehe in Zorn und in Grimm; ich Jahve habe es geredet — ¹⁶wenn ich meine Geschosse auf sie entsende, dass sie seien zum Verderben. Und ich zerbreche dir den Stab des Brodes ¹⁷und entsende über dich Hunger und wilde Thiere, dass sie dich entvölkern, und Pest soll unter dir wüthen und das Schwert lasse ich über dich kommen; ich Jahve habe es geredet.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Menschen- ⁶ kind, richte dein Angesicht wider die Berge Israels und weissage wider sie ³und sprich: Ihr Berge Israels, höret das Wort Jahves! So spricht Jahve zu den Bergen und den Hügeln, zu den Schluchten und Thälern: Siehe, ich bringe das Schwert über euch. Und

Cap. VI. v. 3. מ' לניאות ק' לנאיות | אד:י יר: 2:ההוח | אד:י יר: מריהוח או Nur 358 vor einem Pronominalsuffix ist die Schreibung גיאותיך anerkannt. אמנ

als Glosse charakterisiert, dass Av statt dessen του θυμου, ζχ ΑΑ του θυμου μου lesen. In v. 16 ist durchaus bildliche Rede und erst v. 17 eigentliche Ausdrucksweise אווא והיי למשחית εσονται εις εκλειψιν, wenn letzteres nicht innergriechische Verderbniss für ursprüngliches εξαλειψιν 96 ist: אשר היו למשחית wofür man wenigstens אשר יהיו erwarten sollte; das in אן stehn gebliebene היי beweist die Ursprünglichkeit von 🤁 למשחיה + אשר אשלח אותם לשחתכם ורעב אסף עליכם > AB #21Hz, Qay O s ast אשר אשלח ורעב אסף עליכם und והיו למשחית ist Glosse zu ורעב אסף עליכם und והיו לשחתכם nach 3429 cf. auch Lv. 2621 Sm. | לכם : sηριγμα αρτον σον לכם nach Lv. 26 26 oder Dittographie des מטה לחמך. Nicht מטה לחמך Hz. ist zu schreiben cf. 14₁₃ . Vielleicht hiess es auch hier ursprünglich συντριψω σου εη-פני א יעליד ν. 16 | ν. 16 | ν. 17 לכם nach פליכם εομφαιαν Σν also הרב gelesen משכלוך אמו דושש מושס מוש שוד הוש ist nach Vergleichung von 14₁₅ freie Uebersetzung von א und nicht etwa ושכלחיך Hz. zu lesen usque ad internecionem O quae affligent te A = και τιμωρησονται σε welche dich quälen? et perdam vos S | ורם ist zwar allgemein überliefert, muss aber in diesem Zusammenhange auffallen Sm, besonders weil pr ein unschickliches Subject für רעבר wäre. Die Stellen 28 23 38 22 Sm. können es hier nicht stützen, da 3822 der Zusammenhang ein anderer ist und 2823 die Wörter zwei verschiedenen Verstheilchen angehören. Ausserdem zerstört ודם hier den Parallelismus, so dass man es wohl für einen Zusatz halten darf | עליך in vobis פעליך super vos \$ + אינאס אני nach v. 2 12 Nicht in den Text aufzunehmen, denn diese vv. und auch 2823 sind anders.

ולגאיות הנני מביא עליכם חרב ואבדו במותיכם 1ונשמו מזבחותיכם 6 ונשברו חמניכם והפלתי חלליכם לפני גלוליכם 7וזריתי את עצמותיכם סביבות מזבחותיכם 6 בכל מושבותיכם היערים תחטבנה והבמות תשמנה למען יחרבו מזבחותיכם ונשברו גלוליכם ונגדעו חמניכם 7ונפל חלל בתוכם וידעתם כי אני יהוה 7 והיה בהיות לכם פליטי חרב בגויים בחזרותכם בארצות 9 וזכרו פליטיכם אותי בגויים אשר נשבו שם בשברי את לבם חזונה מעלי ואת עיניהם הזונות אחרי גלוליהם

ταις φαραγξιν 66 und auch 42 K mit Copula | πις R374, primo 187 596 Deerat etiam ex priori manu in Kenn. 243" de Rossi y s ast | נאבדו 6: ואבדתי nach ונשברו של et demoliar מושברו המניכם > €b¹ nur אמני τα τεμενη νμων 6 και συντριβησεται α s ast; da aber 66 auch bei 65 drei parallele Glieder hat, so ist s hier nicht anzufechten. Der ganze Satz και αφανισθησεται τα θυσιασηρια υμων και συντριβησεται τα τεμενη נותתי את פנרי בני (בית G) ישראל לפני גלוליהם + גלוליכם | steht Q s ast ישראל לפני גלוליהם + (P10K3RD נלוליכם) > Bζσχ #Hz, AQα O s ast hoc quod nos posuimus et dabo cadavera filiorum Israel ante faciem simulacrorum vestrorum in LXX non habetur Hi. Die Worte sind Glosse aus Lv. 2630 und hiessen wohl ursprünglich יל פני anstatt קדם פרנור טעותהון כל לפני cf. auch Klostermann ע. 6. היצרים החטבנה | בכל εν παση היצרים החטבנה Emendation für das allgemein überlieferte: הערים תחרב:ה cf. auch 197. Es wird hier Bestrafung und dadurch hervorgerufenes Aufhören des Götzendienstes angedroht, und zwar des Höhendienstes הבמוח. welcher auf Bergen unter Bäumen getrieben wird: desshalb sind hier auch nicht Volk oder Land sondern ganz eigentlich die Berge Israels angeredet. Der Plur. יערים, sonst im AT nur in dem Städtenamen קרית יערים erhalten, kommt gerade bei Ez. auch in dem überlieferten Texte noch 3425 3910 vor; von שנה ist ein Niphal zwar nicht belegbar, aber auch nicht zu beanstanden. Die überlieferte Lesart konnte leicht entstehn nach dem vorhergehenden בכל מושבותיכם und unter Einfluss von Lv. 2631 | הישמנה 25K : חשמנה Die Consonanten waren ursprünglich auf jeden Fall auf die Aussprache קישמנה berechnet cf. ψ 19 און פון ניישמנה berechnet cf. שישמנה יראשמו + ויהרבו א AB ACA, Qy s ast. Es müsste mindestens וישמו א גייא אויהרבו Σv heissen + ונשבחו + ונשבחו א AB $oldsymbol{\mathfrak{AB}}$ אפ+ אונשברו + ונשבחו א + אונשברו א AB $oldsymbol{\mathfrak{A}}$ θυσια τηρια τμων και συντριβησονται και καταπαυσωσι α 🗗 s ast. Man könnte sich versucht fühlen, hier ונשבתו zu streichen und ונשבתו beizubehalten "das Niphal von דבש kommt gera'de bei Ez. fast einzig vor" Hz. aber ישברו ist nothwendig wegen des parallelen וישברו + in om $nibus\ habitationibus\ vestris\ \mathfrak{E}^{\epsilon} A \mid חמניכם + חמניכם > B <math>\rho \sigma \chi,\ Q \alpha \mathfrak{O}\ s$ ast + et templa vestra # | v. 7. ברוכם ist nothwendig zu schreiben statt des allgemein überlieferten: בתוככם cf. v. 13. Gut Sm. zu v. 4 "die Nichtigkeit der Bilder wird handgreiflich, wenn ihre Diener vor ihnen erschlagen werden. Denn natürlich suchen diese bei ihnen vor dem Feinde Schutz" יהיה בהיות nach Conjectur gegeben εν τω γενεσθαι Βκλμοχ \$: והוהרתי: γ. 8. בהיות אמו עהסאנישסעמו Qat s ast בהיות und בהיות neben einander geht

es werden sich verlieren eure Höhen ⁴und öde stehn eure Altäre 6 und zerbrechen eure Sonnensäulen. Und ich werde zu Boden strecken eure Erschlagenen angesichts eurer Götzen ⁵und eure Gebeine ausstreuen rings um eure Altäre her. ⁶In allen euren Wohnstätten sollen die Wälder umgehauen werden und die Höhen öde stehn, auf dass wüste seien eure Altäre und zerbrochen eure Götzen und zerschlagen eure Sonnensäulen ⁷und es werden Erschlagene mitten unter ihnen fallen und ihr sollt erfahren, dass ich Jahve bin. ⁸Aber wenn von euch dem Schwerte Entronnene sein werden unter den Völkern, wenn ihr zerstreut werdet unter die Länder: ⁹so werden die Entronnenen von euch meiner gedenken unter den Völkern, wohin sie in die Gefangenschaft ge-

nicht. Am einfachsten wäre בהיות zu tilgen; dann gäben die vv. 8 und 9 eine wohl zusammenhängende Periode. Aber so bliebe die Entstehung des allgemein überlieferten בהיות unerklärlich. Ew. will יהנתרתי in יהברתי ändern nach v. 10 und es zu v. 7 ziehen. Aber mit v. 8 beginnt offenbar eine Wendung der Rede, welche einen neuen Gedanken bringt, nämlich den letzten Zweck des göttlichen Strafgerichtes und so gewissermassen ein Wort des Trostes. Eine solche neue Wendung der Rede beginnt nun sehr passend mit והיה, welches dann von יוכרו v. 9 aufgenommen wird. konnte vor בהיות sehr leicht ausfallen, besonders unter dem Einflusse der scheinbar parallelen Stelle v. 13. Schon 6 hat es nicht gelesen, da sie es sonst immer, auch wo es pleonastisch steht, durch zai esai widergiebt. והותרתי ist Glosse cf. 12, בהזרותכם 2K; ממג εν τφ διασχορπισμώ υμών. — S ganz frei et relinquam ex vobis inter gentes qui evaserint de vobis gladium et dispersi fuerint in regiones | v. 9. 2005 S dessen בין פ gewöhnlich einem hebraeischen Inf. mit ב entspricht: אשר womit schon die Rabb. nichts anzufangen wussten; ich breche mir hicht heissen. Ew. ändert in אשר נשברו die sich gebrochen fühlen, welche Bedeutung gleichfalls unerweislich ist. ομωμοκα = ישבעהר woraus erhellt, dass bereits 6 hier einen Niphal fand. Nach diesem conjiciert Hz. השבעהי indem ich sättige, aber dann müsste man gerade die Hauptsache "nämlich mit bitteren Gefühlen, mit dem Schauen ihres Elendes" ergänzen, was unstatthaft ist. $\mathcal{Z}Ax\,\Theta\varepsilon\,\Sigma v$ übersetzen, als ob שברתי stünde, Wellhausen bei Sm. ישברתי, ich möchte בשברי vorziehen. Nicht gedenken sie an Gott und der zerbricht ihr Herz, sondern sie gedenken an Gott weil, indem, dadurch dass er ihr Herz zerbricht. juravi me perditurum esse Et avertit? # repugnantes A multa de hoc capitulo a LXX praetermissa sunt illudque mutatum juravi cordi eorum fornicanti pro quo nos posuimus contrivi cor eorum fornicans Hi. אשר ist natürlich zu streichen: "der Schreibfehler scheint durch das vorangehende אשר נשבר veranlasst" $\mathrm{Sm.}$ | אשר סר אשר אינה אינה א $\mathrm{K}158~\mathrm{primo}$ אינרה אשר אשר אשר אינרכם אינרהם אינרהם אינרהם אינרהם אינרהם אינרהם wird auch Ho. 9, mit מרליכם גלוליהם עיל k 195, primo Cornill, Ezechiel,

ונקוטו בפניהם בכל תועבותיהם 10ידעו כי אני יהוה דברתי 11כה אמר יהוה הכה בכפך ורקע ברגלך ואמר אח אל כל תועבות בית ישראל בחרב ברעב ובדבר יפלו 12הרחוק בדבר ימות והקרוב בחרב יפל והנצור ברעב יכלה וכליתי חמתי בם 13ידעתם כי אני יהוה בהיות חללים בתוך גלוליכם סביבות מזבחותיכם על כל ראשי ההרים ותחת כל אילה עבתה מקום אשר נתנו שם ריח ניחוח לכל גלוליהם יונטיתי את ידי עליהם ונתתי את הארץ שממה ומשמה ממדבר רבלתה בכל מושבותיהם וידעתם כי אני יהוה 1ייהי דבר יהוה 7 אלי לאמר 1יאתה בן אדם אמר כה אמר יהוה לאדמת ישראל קץ בא בא הקץ על יושב הארץ בא בא הקץ על יושב הארץ בא העת קרב היום *יום מהומה ולא הד הרים 8 עתה מקרוב אשפך חמתי עליך וכליתי אפי בך ושפטתיך כדרכיך ונתתי עליך את כל תועבותיך עליך וכליתי אפי בך ושפטתיך כדרכיך ונתתי עליך את כל תועבותיך

 $115\ 158$ | בפניכם בפניכם $K155\ 225$, primo 158 | בפניהם + בפניכם + אל הרעות אשר עשו By, α Φ s ast Zusatz nach 2043 | בכל | Φ S D cf. 2043: לכל α Φ s ast רועבותיכם י תועבותיהם K29 96 112, primo 113 | v. 10. יהוה + יהוה → לא אל הנם Bεψ 1423 heisst es לא חנם, dies לא אל ist sehr auffallend | רברתר quia ego dominus locutus sum haec gratis non locutus sum & woraus hervorgeht, dass auch & hier ursprünglich = B hatte | דברתי + הזאת הואת הרעה הואת א Βεψ ουχεις δωρεαν λελαληκα του ποιησαι αυτοις απαντα τα κακα ταυτα QαΦ s ast "So wenig reicht nicht hin, um einen v. zu bilden; und der vorige ist vollständig" Hz. aber v. 9 ist vielmehr unverhältnissmässig lang und erst wenn 'נקישר וגר dem v. 10 in seiner unerweiterten Urgestalt hinzugefügt wird, kommen v. 9 und 10 in das richtige Verhältniss. -Der ganze v. > K29 || v. 11. הוה : יועבות | תועבות + תועבות | AB **£62**, QayO s ast. Man sollte doch wenigstens erwarten אל כל תועבות בית ישראל הרעות mit richtigem Gefühle et malitiam. Hz. möchte lieber תועבות streichen und רעות beibehalten | אשר + ישראל > 66, y s ast cf. dagegen 16_{59} 39_{23} ברעב יברעב יברבר $7 ext{K}$ ברעב יברעב אמו arepsilon y arepsilon a אינ אינ arepsilon x arepsilon u arepsilon v arepsilon 12. יפל | והקרוב בחרב יפל א stellt die Worte hinter יפל | הרחוק בדבר ימות רהנשאר > Bskluoyw AHz, Qato s ast Glosse zu dem missverstandenen רהנצור cf. Hz. והנצור et qui superest in urbe & et reliquus et propinguus מלה | συντελεσθησεται cf. 5₁₂: יכלה neben וכליתי geändert | v. 13. וידעתם et scient \$ | הללים Cf. 358: הלליכם \$ הללים P13K Aus der angenommenen Lesart erklären sich beide Textesgestalten | גלוליכם סביבות מזבחותיכם -ge הלליהם לי מזבחותיהם nach dem aus הללים verschriebenen גלוליהם כ' מזבחותיהם ändert. Eine unerträgliche Enallage der Pers. welcher S s. oben durch Aenderung des Verbums abhilft. K253 liest על-עבחה | גלוליכם επι παντα βουνον υψηλον και υποκατω δενδρου συσκιου Βψ: אל כל גבעה רמה בכל ראשי אלה עבתה מאלה לעץ רענן ותחת כל אלה אמו εν πασαις κορυφαις των ορεων $AQ\alpha \mathbf{O}$ s ast univariant pashs fovos daseias > auch ex, $AQ\alpha$? s ast id quod nos interpretati sumus in cunctis summitatibus montium et post paululum et subter universam quercum frondosam LXX reliquerunt Hi. Aber hier ist das Ursprüngliche athetiert und die Glosse beibehalten: denn es ist kaum zu denken, dass die bekannte und geläufige stehende

führt worden sind, wenn ich breche ihr Herz, das von mir weg- 6 burte und ihre Augen, welche ihren Götzen nachhurten. Und sie werden sich selbst zum Ekel sein um all ihrer Gräuel willen 10 und werden erfahren, dass ich Jahve es geredet habe. spricht Jahve: Schlage deine Hände zusammen und stampfe mit deinem Fusse und sprich Wehe über alle Gräuel des Hauses Israel; durchs Schwert, durch Hunger und durch die Pest sollen ¹²Wer ferne ist, wird an der Pest sterben und wer nahe ist, wird durchs Schwert fallen und wer belagert ist, wird am Hunger zu Grunde gehn und ich will vollstrecken meinen Grimm an ihnen. 13 Und ihr sollt erfahren dass ich Jahve bin, wenn Erschlagene liegen mitten unter euren Götzen rings um eure Altäre, auf allen Bergesgipfeln und unter jeder dichtbelaubten Terebinthe, allerorts woselbst sie süssen Geruch allen ihren Götzen dargebracht haben. 14 Und ich recke meine Hand aus wider sie und mache das Land zur Oede und Verödung von der Wüste bis nach Ribla in allen ihren Wohnstätten, und sollt erfahren, dass ich Jahve bin.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Und du, Men- ⁷ schenkind, sprich: So spricht Jahve zum Lande Israel: Ein Ende kommt, es kommt das Ende über die vier Seiten des Landes. ⁶Es kommt das Ende ⁷über dich, Bewohner des Landes; gekommen ist die Frist, nahegerückt der Tag, ein Tag des Kriegsgetümmels und nicht des Freudenrufes auf den Bergen. ⁸Nun werde ich nächstens meinen Grimm über dich ausgiessen und

Cap. VII. v. 2. אמר אמר אמר אמר ,,schlechthin erfordert" Hz. 39_{17} Sm. beweist gerade für Ew. und Hz. אז ארב ארי יי יהוה ארץ על ארבעת אפר בך ושפטתיך כדרכיך ונתתי עליך את כל את כל פופות הארץ 0 עמה הקץ עליך ושלחתי אפי בך ושפטתיך כדרכיך ונתעי עליך את כל תעברערך בא אולא תחום עני עליך ולא אחמול כי דרכיך עליך אתן ותועבותיך בתוכן תהיין וידעתם כי אני יהוה 0 כה אמר ארני יהוה רעה אחת רעה הנה באה 0 קץ בא בא הקץ הקיץ אליך הנה באה 0 באה הצפירה אליך יושב הארץ בא העת קרוב היום מהומה ולא הד היים 0 עתה מקרוב אשפך המתי עליך וכליתי אפי בך ושפטתיך כהרכיך ונחיי

⁷ פולא תחוס שיני ולא אחמל כי דרכיך עליך אתן ותועבותיך בתוכך ⁹ תחיינה וידעת כי אני יהוה המכה ⁵כי כה אמר יהוה הנה בא

עליך את כל תועבותיך 9ולא תחום עיני ולא אחמול כדרכיך עליך אתן ותועבתיך בתוכך אהר כי אני יהוה מכה stimmt mit \$ überein und hat nur v. 5 אהר anstatt אחת (so auch 17K7R) und v. 7 יום מהומה anstatt מים מ' (so auch K 158 0) gelesen. S dagegen weicht stärker von si ab: Venit finis super terram Israel et venit interitus super quatuor oras terrae 3 Nunc finis super te et effundam (nach v. 8) super te iram meam et judicabo te secundum vias tuas et ducam super te omnem abominationem tuam. 4Et non parcet oculus meus tibi et non miserebor quia vias tuas super te dabo et abominatio tua in medio tui erit et scies me esse dominum 5 Sic ait dominus dominorum: ecce venturum est malum pro (also החת anstatt אחת gelesen) malo. 6 Finis enim veniet et compressit (ist hier sicher 3 pers, sing. Perf. und nicht 1 pers. Impf. und \$ hat also הקיץ anstatt מו gelesen) te. ⁷Et veniet hircus (בפירה בין) habitator terrae super te, venit tempus et appropinquavit dies perturbationis (also auch יום מהומה gelesen). 8 Nunc de propinquo effundam iram meam super te et effundam furorem meum super te et judicabo te secundum vias tuas et dabo super te omnem abominationem tuam, 9 Et non parcet oculus meus tibi et non miserebor sed secundum vias tuas retribuam tibi et abominatio tua in medio tui erit et scies me esse dominum qui percussi te. Von 6 bemerkt Hi: In hoc capitulo juxta LXX interpretes ordo mutatus est atque confusus ita ut prima novissima sint et novissima vel prima vel media ipsaque media nunc ad extrema nunc ad principia transferantur. Da es unmöglich ist, aus dem Gewirre des Parsonsschen Apparates ein klares Bild von dem Stande der Ueberlieferung zu gewinnen, beschränke ich mich auf ABαΦ. A. welchem A bis auf eine, A bis auf zwei kleine Abweichungen wörtlich folgen, deckt sich ziemlich genau mit A nur dass er von כה אמר אדנר יהוה v. 5 gleich auf אליך יושב הארץ v. 7 springt und alles Dazwischenstehende auslässt. Diese in jeder Beziehung höchst auffälligen Worte stehn ferner bei QαΦ s ast und Hi, bemerkt ausdrücklich dazu Haec in LXX non habentur sed in editione eorum de translatione Theodotionis sub asteriscis addita sunt. Dagegen weichen Bα, mit welchen Ø genau stimmt, ziemlich beträchtlich von to ab: περας ηχει το περας ηχει επι τας τεσσαρας πτερυγας της γης. ηχει το περας επι σε τον κατοικουντα την γην ηχει ο καιρος ηγγικεν η ημερα ου μετα θορυβων ουδε μετ ωδινων νυν εγγυθεν εκχεω την οργην μου επι σε και συντελεσω τον θυμον μου εν (επι α) σοι και κρινω σε εν ταις οδοις σου και δωσω επι σε παντα τα βδελυγματα σου. ου φεισεται ο οφθαλμος μου (σου α) ουδε μη ελεησω (ελεηση α) διοτι τας οδους σου επι σε δωσω και τα βδελυγματα σου εν μεσφ σου εσονται και επιγνωση διοτι εγω ειμι κυριος ο τυπτων. νυν το περας προς σε και αποσελω εγω (אמר anstatt אמר gelesen) επι σε και εκδικησω σε (> B am Ende einer Zeile) εν ταις οδοις σου και δωσω επι σε παντα τα βδελυγματα σου· ου φεισεται ο οφθαλμος μου $(+ \epsilon \pi \iota \ \sigma \epsilon \ \alpha \Phi)$ ουδε μη ελεησω (ελεηση α) διοτι την οδον σου επι σε δωσω και τα βδελυγματα σου

meinen Zorn an dir vollstrecken und dich richten nach deinem 7 Wandel und über dich kommen lassen alle deine Gräuel; ⁹ und nicht soll Nachsicht üben mein Auge und nicht werde ich Mitleid haben, sondern deinen Wandel werde ich über dich kommen lassen und deine Gräuel sollen mitten unter dir sein und sollst erfahren, dass ich Jahve es bin, der schlägt. ⁵Denn so spricht

εν μεσω σου εσονται και επιγνωση (γνωση αΦ) διοτι εγω κυριος. Also auch hier fehlen 5b und 6 fl und ausserdem stehen die vv. 3 und 4 fl hinter v. 9 5. Das textkritische Factum ist so einfach wie möglich, und doch hat erst Hz. es richtig erkannt: wir haben in beiden Recensionen eine Duplette, welche schon durch ihre bei beiden verschiedene Stellung als nicht ursprünglich erwiesen wird und ausserdem ist a noch vielfach von Glossen und Zusätzen überwuchert. vv. 3 und 4 s sind reine Duplette zu den vv. 8 und 9 und das ihnen eigenthümliche sprachlich auffallend Hz; אפר בד sprachlich auffallend Hz; אפר אפר בד gelesen haben, aber sie übersetzt auch וכליתי v. 8 durch et effundam. Die auch A A A fehlenden Worte 5b und 6 sind bis auf Einiges (s. unten) zu streichen. v. 2 ist wie v. 6 און zu lesen קין בא בא הקץ und so R504 et ex prima manu 575. ηχει ο περας v. 7 kann unmöglich Uebersetzung von באה הצפירה sein, sondern ist das פרב v. 6; קרב של BSHz. anstatt קרוב. In 76 ist dagegen fi entschieden im Rechte gegen 6: die Worte ου μετα θορυβων ουδε μετ ωδινων haben allerdings "eine echt hebraeische Färbung" Hz; dass aber der Sinn "sehr treffend" sei, kann ich trotz der von Hz. beigebrachten Parallelstellen nicht zugeben und sein לא במהומה ולא בחבלים ist unbedingt zu verwerfen. Vielmehr hat & offenbar & vor sich gehabt und mit seinem שלוישט an עהדה gedacht: legerunt הרה quod ad הרה quod ad retulerunt" Schl. יהירה eine wenn auch auffallende Nebenform für הירה ist kaum zu beanstanden; übrigens könnte bei einer so stark verderbten Stelle auch ganz gut הידד hergestellt werden. Ακθε haben הידד επιδοξοτης als הוד (Field) gelesen; Συ, der nach Hi. recrastinationis übersetzte, las הרדים und leitete dies von V ab. Das ου 66s vor μετα θορυβων ist entweder von 6 nach v. 11 eingefügt, oder es steckt in demselben ein als gelesenes יים denn hinter שיום muss cf. 303 Jl. 22 wohl ein יים eingesetzt werden: עשם übersetzen auch יום מהומה während & wie A den Artikel bietet. מקרוב v. 8 ist durch die ganze Ueberlieferung und als Quelle der Verderbniss des arp v. 7 zu geschützt, auch hier nicht wohl zu entbehren (gegen Hz). v. 9 ist כי דרכיך K 116 60 cf. v. 4. Hz. anstatt יידעתם und וידעת שמכה herzustellen. המכה (Artikel nothwendig) bildet einen guten Abschluss und ist nicht mit Hz. zu beanstanden. Die vv. 3 und 4, welche & hier bringt, stehen in A an einer passenderen Stelle, aber unecht sind sie auf alle Fälle. Ihre Echtheit durch Hinweis auf 2114 f. 16 ff. Sm. stützen zu wollen, ist unthunlich, da Cap. 21 selbst zu den am schlimmsten verderbten gehört. Die Einfügung der vv. in f mag dadurch hervorgerufen sein, dass die Anrede von der יושב קופול gleich auf den יושב הארץ überspringt; es schien gerathen, vorחכה יום יהוה הן יצאה הצפירה צץ המטה ⁷ויבשה הצפירה ¹¹וקמל ¹⁰ המטה מה הם ומה המונם ¹²בא העת הגיע היום הקונה אל ישמח המטר מא יתאבל ¹³ני המוכר אל הממכר לא ישוב והקונה בקנין

her auch der ארמה noch einige spezielle vv. zukommen zu lassen | v. 10/11. Wieder eine ganz verzweifelte Stelle, zu welcher Hi, bemerkt: locus difficilis et inter Hebraicum et LXX multum discrepans quibus pleraque de Theodotionis editione addita sunt ut aliquam habere consequentiam vide-הזרון 11 החמם כם למטה רשע לא מהם ולא מהמונם ולא מהמהם ולא נה בהם. 🐔 🛋 🕄. S übersetzt מה durch ignominia und liest הובון anstatt (so auch 8K4R). sonst = A; auch D = A bis auf π anstatt π. B bietet: διοτι ταδε λεγει κυριος ιδου το περας ηκει ιδου η ημερα κυριου ει και η ραβδος ηνθηκεν η υβρις εξανεσηχεν. και συντριψει σηριγμα ανομού και ου μετα θορυβού ουδε μετα σπουδης, haec dicit Dominus ecce venit dies Domini et virga floruit surrexit pastor(?) conteret sustentaculum iniqui non cum perturbatione neque cum festinatione \$ also B ziemlich nahe kommend. διοτι ταδε $\lambda \epsilon \gamma \epsilon \iota$ אמר יהוה הנה בא הקץ יוא און א welches in \mathfrak{A} 5 und 6 steckt, $\iota \delta ov \eta \eta \mu \epsilon \rho \alpha \varkappa \nu \rho \iota ov = הנה הוה v. 10, <math>\epsilon \iota \varkappa \alpha \iota \eta$ v. 10 Dies ει hat sich nur bei B erhalten; aber die Variante ιδου η ημερα χυει QαHΦ ist aus KYEl (so B) missverstanden und beweist damit die Ursprünglichkeit dieses ει. In B ist nun weiter באה רצאה הצפרה nicht übersetzt. באה, welches natürlich nicht auf היים gehn kann, stammt wohl aus יצאה הצפירה v. 7 א, aber יצאה הצפירה muss ursprünglich sein. so dass also auch hier wieder B das Ursprüngliche athetiert und die Glosse aufgenommen hat. הצפירה kommt nur noch Js. 28, vor, wo es Krone, Diadem bedeutet, was auch hier neben aus Scepter vortrefflich passt: ש giebt es durchaus angemessen mit מלכותא wider. Dass שרה הזדון und שם Glossen zu יצאה הצפירה und צץ sind, hat schon Hz. richtig erkannt. Für die Herstellung des verzweifelten v. 11 ist es nothwendig, den Sinn von v. 10 richtig zu erfassen. Auf wem geht Krone und Scepter? Gewöhnlich bezieht man es auf die Babylonier: τουτεςι του Ναβογοδονοσορ η βασιλεια sagt schon Polychronius. Aber dem ganzen Zusammenhang der Stelle nach (cf. auch namentlich v. 27) kann es nur auf Zedekia und seine Fürsten gehn und wir erhalten eine einfache und klare bildliche Darstellung, wie der Uebermuth Jerusalems und seiner Herrscher "ins Kraut schiesst". Diesem muss nun in v. 11 eine entsprechende Drohung folgen. Sollte και συντριψει επριγμα ανομου etwa gleich = בהרם anstatt sein? Sonst wüsste ich das συντριψει nicht zu deuten und einfach zu rathen ist gegen die Gewohnheit &s. אמם v. 11 muss nothwendig dem מטה v. 10 entsprechen; hat aber מטה seine Parallele, so erwartet man eine solche auch für צמירה. Da nun in diesen vv. wiederholt einzelne Worte und ganze Sätze versprengt worden sind, so nehme ich aus v. 7 hierher und gebe mit allem Vorbehalte die Lesart שנירח וקמל המטה welche das Bild v. 10 entsprechend fortsetzen würde; יקמל המטה cf. Js. 19, 33, gäbe den einfachsten Schlüssel zu dem Jahve: Siehe es kommt ⁶ das Ende. ¹⁰ Siehe der Tag Jahves! ⁷ Siehe, aufgegangen ist die Krone, erblüht das Scepter; ⁷ aber verwelken soll die Krone ¹¹ und verdorren das Scepter: was sind sie und was ihr Gepränge? ¹² Gekommen ist die Frist, herangerückt der Tag; der Käufer freue sich nicht und der Verkäufer traure nicht. ¹³ Denn der Verkäufer wird zu dem, was er verkauft hat, nicht zurückkehren und der Käufer wird das, was er für sein

ganz unverständlichen und sinnlosen קם לפטה גוף גוף. Einen weiteren schweren Anstoss geben die Worte לא מהם ולא מהם ולא. Ein Gedanke wie Kimchis לא ישאר אחר מהם שלא רגלה אר ימות ולא מרבוי ממון שלהם ware hier ganz passend, würde aber schwerlich von Ez. in der Weise des überlieferten Textes ausgedrückt worden sein. 🗗 ου μετα θορυβου ουδε μετα σπουδης ist hier eben so unangemessen wie v. 7, denn der στο soll sehr μετα θορυβου kommen. Doch ist σ in sofern wichtig als sie bereits f vor sich gehabt hat, denn θορυβου ist מהומה als מהומה gelesen und wenn & Hi. 45 mit συ εσπουδασας widergiebt, wofür Συ εθορυβηθης hat, so kann מוסילאן auch Uebersetzung von אמרן sein. Stimmen also אן und טּ, so kann das Ursprüngliche nicht all zu ferne liegen. Ich schlage vor: 200 מר המונם auch bei Personen cf. z. B. 2 Rg. 813. Die Verderbniss entsprang zunächst der Schreibung מה הם für הם כל. 86 und das Einsetzen oder Weglassen einer Negation ist nicht ohne Beispiele cf. zu 3 21. Die noch weiter bei ti stehenden Worte ולא מהמהם ולא in fehlen $B \in \varphi$ at \mathfrak{C} , stehen $Q \alpha \mathfrak{C}$ s ast und spotten jeder Erklärung. Für σποπο bietet $\Theta \varepsilon$ εξ αντων $\varepsilon \iota \sigma \iota$ = σπο Σv εξ αχορτασίας αντων dachte also an welches er Dt. 723 gleichfalls durch αχορτασια widergiebt, wie auch Ax in v. 7 und Dt. 723 2820 mit φαγεδαινη, Jr. 5134 mit εφαγεδαινωσε με übersetzt). Sab operatione eorum wohl nur gerathen. τι leiten Θε ωραισμος und Συ εκ του καλλους übereinstimmend von ולא מבניהון ולא מבני מניהון ab. צא ist Nothbehelf. Die hoc in LXX non habetur Hi. Die Worte sind mindestens überflüssig, v. 13 ist der naturgemässe Nachsatz zu 12 a | v. 18. ישור בחיום היחם + ישור בחיום היחם א ישונ א פר המונה (צמ β בר הדרך אל כל המונה (המונה פא א לא ישונ ביים אל פא שונה וא מים ביים אל שונה וא מים ביים אל שונה משם אל א ישונה משם אל אינו משם אלינו משם אל אינו משם isti duo versus habentur in LXX editione Hi. ועוד בחיים דויתם schon um des Ausdrucks willen verdächtig, soll besagen: auch falls der Verkäufer noch am Leben ist, wenn den Käufer das Gericht ereilt, wird er doch sein Verkauftes nicht wieder bekommen ____ ein Gedanke, dessen ausdrückliche Erwähnung ein Späterer vermissen mochte; וון אל כל המונה ist sichtlich identisch mit der aus v. 12 entfernten Glosse und müsste mindestens אוווע der aus v. 12 פון K93 180 Ew. heissen; אוווע אוווע מון אוווע אווו K224 אונד reine Dittographions exhibere notant ad marg. Biblia Bombara ein "quod et alios libros exhibere notant ad marg. Biblia Bomberg. 1518" R | רדוקרנה scheint von dem überlieferten: איש scheint von dem überlieferten: ידוקרנה א יחחוק א יחחוק א יחחוק א יחחוק sehr weit abzuliegen und doch halte ich es für das כספו לא יחזיק ¹¹תקעו תקוע והכינו הכן ואין הולך למלהמה כי 7 חרין אל כל המונם ¹⁵החרב בחוץ והדבר והרעב מבית אשר בשדה בחרב ימות ואשר בעיר רעב ודבר יכלנו ¹⁶ופלטו פליטיהם והיו אל ההרים וכלם המות איש בעוונו ¹⁷כל הידים תרפינה וכל ברכים תלכנה מים ¹⁸וחגרו שקים וכסתה איתם פלצות ואל כל פנים בושה תעלה ועל כל ראש קרחה ¹⁹כספם בחוצות ישליכו וזהבם לנדה יהיה נפשם

Ursprüngliche. Der Parallelismus verlangt etwas dem המוכר אל הממכר לא בשוב Entsprechendes, welches ebenso das הקונה אל ישמח erklärt, wie jenes das המיכר אל יהאבל verdächtig und schwerlich richtig. Wenn nun weiterhin \mathfrak{G} statt בערני hat $\varepsilon \nu$ $o\varphi \vartheta \alpha \lambda \mu \varphi = \zeta$, also ohne Pron. suff. (auch v in iniquitate vitae suae scheint das Suffix nicht gelesen zu haben), so werden die Worte wohl dem v. 16, woselbst sie sehr gut passen, ihre Entstehung verdanken. Von בקנין bezw. בקנין liegt בקנין 38_{12 13} nicht all zu fern, zu בקנין כספר cf. Lv. 22₁₁; כספר konnte durch die Zwischenstufe היתו schon zu היתו werden. Dann muss auch והקונה für hergestellt werden. An dem Hithpael יאיש hat Sm. mit Recht Anstoss genommen; es ist das Hiphil zu schreiben. Den Sinn dieser vv. haben schon Raschi משינלה בגולה לא ישוב ויראה עוד חשוה שמכר ולמה יהאבל und Kimchi richtig erkannt | v. 14. הַקְּעָה הָקוֹע וְהָבִינה הַכָּן schreibe ich nach Js. 6 g mit fast absoluter Bestimmtheit für: הַקּלינ בַּחַקוֹצַ וָהַכִּין הַכֹּל Ein הַקֹּינַ הַכֹּל als Subst. ist nicht nachweisbar, eine Reminiscenz an Jr. 61, weil allen Sinnes und Verstandes entbehrend, nicht anzunehmen, יַהָּבֶּין in dieser Versehr auffallend. Für letzteres הַכֹּל sehr auffallend. bietet לבי הרגא aber כלר kommt in dieser Bedeutung nicht vor, sondern nur der Plur. כלים und ein Ausfall der Endung שים wäre nicht leicht anzunehmen. 😘 κρινατε τα συμπαντα braucht auf keine abweichende Lesart zu deuten: "apud Hesychium κριναι inter alia exponitur ταξαι" Schl. Der absolute Gebrauch von מקל, auch Nu. 10 sich findend, ist in diesem unmissverständlichen Zusammenhange ohne Anstand. יחקעני und hat auch & als Imperative gefasst | הרוך K93 cf. die Glossen v. 12 $\mathrm{und}\ 13$: ואין $\mathrm{holim}\ 13$: המונה אין אונה אונה אין אונה אין אין אונה אין אונה אין אין אין אין אין אין אין אין אין s ast et haec in LXX non habentur Hi. Aber schon als Ausgangspunct für die v. 12 und 13 getilgte Glosse kann 14b nicht entbehrt werden, ausserdem hat to noch o πολεμος, worin man das למלחמה sis erkennt und και κρινατε τα συμπαντα ο πολεμος εν ρομφαια εξωθεν kann unmöglich ursprünglich sein, sondern ist offenbar verderbt. Das alles hat schon Hz. gut nachgewiesen | v. 15. מדוץ furoris ejus b ist natürlich innerlateinische Verderbniss für foris | והרעב והדבר והדבר והדבר K 224 65 nach 15b ימבלנו : 🗗 יכלנו Vom Hunger gesagt, wäre אכל ein höchst sonderbares Oxymoron cf. Jr. 10₂₅ und **6** daselbst | v. 16. ההרים > 5 | כיוני + ההרים הגאיוה > Βεχ A Hz, Qα O s ast LXX columbas convallium sive ut Theodotio transtulit meditantes omnino tacuerunt Hi. Dass Leute auf den Bergen nicht sein können wie Tauben der Thäler sollte klar sein. Θ_{ϵ} AVAO περισεραι μελετητικαι weist auf ביונים הוניות und so sollte es auch

Geld gekauft hat, nicht behalten. ¹⁴Blaset nur und rüstet nur 7— es marschiert doch Niemand zum Gefechte, denn Grimm (lastet) auf all ihrem Gepränge. ¹⁵Das Schwert draussen und die Pest und der Hunger drinnen: wer auf dem Felde ist wird durchs Schwert umkommen und wer in der Stadt ist, den wird Hunger und Pest aufreiben; ¹⁶und wenn einige von euch sich retten und auf die Berge kommen, so wird der Tod sie aufreiben, einen jeglichen um seiner Verschuldung willen. ¹⁷Alle Hände sollen schlaff werden und alle Kniee sollen von Wasser fliessen. ¹⁸Und sie werden sich in Trauergewänder gürten und Entsetzen sie bedecken, und auf jedes Angesicht wird Beschämung kommen und auf jedes Haupt Kahlheit. ¹⁹Ihr Silber werden sie auf die Gassen werfen und ihr Gold wird als Unflath (geachtet) werden; ihren Heisshunger werden sie nicht (damit) stillen und ihren Bauch nicht (damit) füllen. Denn ein Anstoss zur Verschuldung

wohl zunächst heissen. Die Worte sind Zusatz, aus המוֹה s. nachher entstanden | פָּלֶם המוֹח: וְכָלֵם הְמֵּוֶת Der ganze v. scheint den Zusammenhang zwischen v. 15 und 17 zu unterbrechen, er muss aber doch echt sein, schon weil er das איש בעונו für v. 13 geliefert hat. Die Vocalisierung ist gänzlich unhaltbar; man verlangt zu erfahren, was aus diesen wird, nicht, dass sie seufzen über ihre Verschuldung, was auch איש wird, nicht, dass sie seufzen wird אישים nicht bedeuten könnte. 😘 liest και παντας αποκτενω wonach Hz. schreiben will וכלם המחי. Da würde dem Ueberlieferten & et omnes morientur = יכלם הַמְּרוּר noch näher kommen, wenn nur überhaupt das Perf. consec. von seinem getrennt werden dürfte; και παντας αποκτενω müsste auf Hebraeisch heissen וכלם אמית und von אמית kommt man schon schwerer auf המוח Ich schlage also, indem ich כלם שפפח בלם fl aufnehme vor: וְכְּלֵם הַשְּׁנֵת Dass כֹלם in das nächstliegende תַּבֶּם הַשָּׁנָת punctiert und dann für המות gelesen werden konnte, begreift sich leicht; dann musste aber המוח ein Subj. haben, die רונים הגרות cf. Js. 59 וו gleichfalls neben und durch die Nachbarschaft von ההרים wurde הגיות zu הגאיות cf. auch Hz. z. d. St. | v. 18. העלה επ αυτους > A aber irgend ein Verbum kann nicht wohl entbehrt werden und da führt uns επ αυτους auf κάτη, da an תלם nicht wohl gedacht werden kann | ועל כל שיהם השיהם או ראש | ובכל שיהם אולה אוול אוועל כל שיהם אווילם cf. 21 20 Consequent auch אזיהון statt פנים. — 18 b lautet bei 5 pudor in omnibus faciebus eorum et depilatio in omnibus capitibus eorum | v. 19. + יהיה ביום ביום ביום להצילם איוכל להצילם כספם אוהב $> {
m B} arepsilon_{\psi} {
m Sp}$ ביום לא יוכל להצילם ביום בית יהוה ηξ O s ast et hoc in LXX non habetur Hi. Offenbar Glosse aus Ze. 118 Hz. | לנדה יהיה υπεροφθησεται neben δεδωκα αυτα αυτοις εις ακαθαρσιαν v. 20 muss sehr auffallen und scheint auf eine andere Lesart hinzuweisen, vielleicht מונד ? מונד 2 Sa. $23_6=\epsilon\xi\omega\sigma\mu\epsilon\nu\eta$. Aber das Versglied muss nothwendig drei Worte haben. - Der Schluss des v. 19 lautet bei 3 hic cruלא ישבעו ומעיהם לא ימלאו כי מכשול עוונם היה ²⁰ [וצבי עדיו ⁷ לגאון שמהו] וצלמי תועבותם עשו בו על כן נתתיו להם לנדה ²¹ונתתיו ביד הזרים לבז ולעריצי הארץ לשלל וחללוהו ²²והסבותי פני מהם כי ממאו את צפוני ויבואו בו ויחללוהו ²³ערה ובקוק כי הארץ מלאה

ciatus (est) retributio quae super eos (erit) | v. 20. רצבר עדיו לגאון שמהו Dass der און ein פארן, beweist 1649, aber dennoch wollen die Worte hier nicht passen; der Parallelismus verlangt etwas Stärkeres, dem folgenden Gliede Entsprechendes. Auch müsste man mindestens mit & \(\Sigma \bullet v \mathbb{D} \text{Hz}. \) und dann עמרהי ביים צע אווי שמרהי עומה und dann עדרם ביים צע אווי שמרהי אווי und dann עדרם צע אוויי אוויי עומר איי עומר אוויי עומר אוויי עומר איי עומר איי עומר אוויי עומר איי עומר איי עומר איי עומר אוויי עומר איי damit bleibt ein Hauptbedenken noch bestehn: Ihren prächtigen Schmuck haben sie zur Hoffart gemacht ist ein ganz schiefer Gedanke; Js. 236 eignet נאון dem בבר an sich, und zu was dient Schmuck denn auch sonst. als zum נאין? "Dass der Schmuck schmücken und erfreuen kann und soll. ohne hoffärtig zu machen" Hz. kann dies Bedenken nicht beseitigen und man sollte dann wenigstens erwarten: Ihr Schmuck hat sie hoffärtig gemacht. Wenn man das שקיציהם, welches im folgenden Versgliede überschiesst, heraufnehmen dürfte und etwa lesen וצבי עדים שקוצים שמוהו, so liesse es sich halten: aber dann bliebe die Entstehung des לגאון unerklärlich. Und ausserdem: Wesshalb wird hier gerade von Schmuck geredet, während bisher nur Gold und Silber im Allgemeinen genannt war? Es wird also nichts übrig bleiben, als diese in jeder Hinsicht störenden und auffallenden Worte, obwohl sie allgemein überliefert sind, aus dem Texte zu entfernen, wodurch auch die beiden vv. in ihrem Bau straffer und concinner werden | שקוציחם + חודביחם > ABSp22 44 אנביחם אביחם | ABSp22 44 אנביחם | ABSp22 אינביחם אווע quod sequitur offendicula eorum sciamus de Theodotione additum Hi. Schon durch das Asyndeton (10K10R fügen die Copula ein) als Glosse verdächtigt. - 20 a lautet bei S: et gloria ornamenti eorum quod fecerunt cum superbia imaginibus abominationum suorum et idolorum suorum | v. 21. ונתחים יונתחיו K101 128 175, nunc 173 לבז | του διαρπασαι αυτα ונתחיו € cf. 28, 31, לרשער s. zu v. 22 | וחללוהו ק' וחללוהו onach v. 22 | v. 22. בי $\mathbf{\mathfrak{CE}}$: און blosse Copula s. später שמאר μ ומיטיסיט החללו: או ist in $\beta \varepsilon \beta \eta \lambda o \omega$ שומות und μιαινω = שמא ziemlich consequent und hier erscheint Abwechselung dringend geboten בפוני von & und sübereinstimmend von abgeleitet, ist nicht anzufechten und kann dem Zusammenhange nach nur den Tempel bedeuten הוא דכיר שהוא קדש קדשים ששם הארון Kimchi s. später | ויבואו בו ויחללוהו אמו בוכבלבטסטידמו בוכ מעדמ משעלמאדשב אמו אב βηλωσονσιν αντα: ובאו בה פריצים וחללוה αφυλακτως kann unmöglich eine wenn auch noch so freie Uebersetzung von פריצים sein, ממאם dafür zu schreiben Hz. ist nicht angezeigt. Schl. s. v. löst das Räthsel durch Hinweis auf 2329. Dort geben Aεζσ die Worte יבאו אל מקדשר לחללו wider durch και ειςεπορευοντο εις τα αγια μου αφυλακτως του βεβηλουν αυτα und die Uebereinstimmung von Aεζσ und unsre Parallelstelle 722 erweisen dies als die ursprüngliche Uebersetzung 6s. Dann ist aber αφυλακτως ein erklärender Zusatz von der Art des οσρακινώ 49 und des ανθρωπινων 371, um das allgemeine בוא dem Zusammenhange entsprechend etwas ist es ihnen geworden ²⁰ und die Bilder ihrer Gräuel(götzen) haben ⁷ sie daraus verfertigt; desshalb habe ich es ihnen zum Unflath gemacht. ²¹Und ich gebe es Preis in die Hand Fremder zur Beute und den Gewaltthätigsten von der Welt zum Raube, dass sie es entweihen. ²²Und ich wende mein Angesicht von ihnen, denn sie haben verunreinigt mein Kleinod und haben es betreten dass sie es entweihten. ²³Rein ab und rein weg! denn das Land ist voll von Blutschulden und die Stadt voll von Gewaltthat.

genauer zu charakterisieren. Also hat & hier פרבים gar nicht gelesen und dies ist von Wichtigkeit, weil dann die Israeliten das Subj. des v. sind. So hat schon Ω_{ϱ} unsre Stelle verstanden, wie seine deutliche Bezugnahme auf 1 Cor. 11₂₇ ff. beweist, und so auch, was schwerer wiegt, ע wenigstens 22 a bestimmt; bei 22 b hinderte מריצים am richtigen Verständnisse. Und diese Auffassung ist auch die einzig angemessene. Man erwartet hier vor der directen Gerichtsverkündigung v. 23 gewissermassen noch einmal eine kurze Zusammenfassung der Verschuldung Israels, welche dieses Gericht nothwendig macht, und dann ist es doch auch das Natürlichste, dass die Verba des v. sich auf das nämliche Subj. beziehen, welches in dem Pron. suff. von and steckt. Wenn wir uns erinnern, dass & in v. 21 ein עריצים gelesen hat, welches A nicht bietet, hier A ein פריצים hat, welches bei & fehlt, so wird hierdurch bewiesen, dass jenes לריצי bei מריצים an eine verkehrte Stelle gerieth, worauf dann v. 22 dem entsprechend umgestaltet und die Lücke in v. 21 durch das farblose לרשער ersetzt wurde. Zu dieser Umgestaltung von v. 22 gehört auch die Aenderung von יהללוהו und ויהללוהו und יהללוהו; ersteres ist nothwendig herzustellen | v. 28. ערה ובקום So schreibe ich mit allem Vorbehalte diese verzweifelte Stelle. און bietet שָּׁה הַכָּחוֹ mache die Kette EEw, wogegen Hz. mit Recht erinnert, dass רחוק nur "Etwas, das zwei Dinge mit einander verbindet" bedeute und nicht die Kette zum Fesseln; $\Theta \varepsilon \Sigma v$ übersetzen es daher feinfühlend durch καθηλωσιν. fac conclusionem AxD ginge schon eher, beseitigt aber der Anstoss nicht, der in der directen Anrede an den Proph. liegt. Nach 2346 f. müsste man mindestens den Inf. abs. ז עלה 2 Rg. 3 16 erwarten, den Hz. auch schreibt und zudem wäre conclusionem hier zu schwach: man verlangt durchaus etwas Stärkeres. zai ποιησουσι φυρμον & et transibunt per lateres S (über diese aus innersyrischer Verderbniss entstandene tolle Uebersetzung cf. Proll. 156) ziehn beide das mit der Copula versehene Verbum zum Vorhergehenden; queμον wage ich nicht bestimmt zu deuten, ergäbe jedoch einen passenden Begriff. Die Nothwendigkeit zu emendieren ist unumgänglich. Es muss in den Worten eine schwere Drohung Jahves ausgesprochen sein und doch dürfen sie sich nicht zu weit von dem überlieferten פשה הרתוק entfernen. Nach 2346 cf. auch Js. 55 würde man am ersten zwei Inff. abss. erwarten und da schlage ich vor ערה ובקוק. Darüber lässt das Bisherige keinen Zweifel, dass das Strafgericht Jahves in einer völligen Zerstörung דמים והעיר מלאה חמס ²⁴והשבתי גאון עזם ונחלו מקדשיהם ²⁵קפדה דבאה ובקשו שלום ואין ²⁶ הווה על הווה תבוא ושמועה אל שמועה תהיה ובקשו חזון מנביא *ולא *ימצאו ותורה תאבד מכוהן ועצה מזקנים ²⁷נשיא ילבש שממה וידי עם הארץ תבהלנה כדרכם אעשה אותם ובמשפטיהם אשפטם וידעו כי אני יהוה "ויהי בשנה הששית 8 בחמשי בחמשה לחדש אני יושב בביתי וזקני יהודה יושבים לפני רתהי עלי יד יהוה "ואראה והנה דמות איש ממתניו ולמטה אש רממתניו ולמעלה כמראה זהר ³וישלח תבנית יד ויקחני בציצית ראשי רמשת אותי רוח בין הארץ ובין השמים ותבא אותי ירושלמה במראות רתשא אותי רוח בין הארץ ובין השמים ותבא אותי ירושלמה במראות

und Verwüstung Jerusalems bestehn werde und eben dies würden die beiden vorgeschlagenen Verba besagen. ערה על 137, 1418 würde sich sehr passend mit בקוק Js. 24_{1 3} Jr. 51₂ Na. 2_{3 1}, versippen und letzteres würde ziemlich genau dem von 66 hier gebotenen φυρμος entsprechen: K93 schreibt הרקק Die Emendation Hzs, welcher das משמש aus v. 23b hier herauf nimmt und nach ש 149 כשה משפט הכתוב schreibt, kann ich nicht für glücklich halten | דמים au Hz, $\lambda a\omega \nu$ AB Θ \$6 Or A= au und damit דמים indirect beweisend cf. 9a: משפט דמים welches den Parallelismus empfindlich stört und auch durch מששט מוח Dt. 196 nicht zu stützen ist. Selbst て braucht משפט nicht gelesen zu haben; es setzt hier הייבי קטול welches 9 o einfachem במים entspricht. Vielleicht sollte משמש ursprünglich Glosse בעו dem dunkeln und schwierigen היהוק sein und wurde hierher versprengt + והכאתי רעי גוים ויירשו את בתיחם א $> \mathrm{B} arepsilon \psi$ אדב, A $\mathrm{Q}\,lpha$ e^\prime ast et haec in LXX non habentur Hi. Den Israeliten allein oder hauptsächlich den Verlust ihrer Häuser anzudrohen, wäre höchst seltsam. Auch רצר גוים, von als לער gelesen, erweckt Verdacht || v. 24. און αποςρεψω == קפרה . 715 primo €Ew. cf. 2421 306 18 3328: עָנָם עְ עָרָם אַ K715 primo €Ew. cf. 2421 אָנָם עוֹרָשָׁבֹּחָר εξιλασμος = τος | באה | באה K 150 : בא cf. Stade § 308a | ζητησει(ς) | ν. 26. תבוא $arepsilon lpha \iota \mid arepsilon$ תהיה וarepsilon arepsilon ist von mir eingesetzt cf. 22₃₀. Obwohl die ganze Ueberlieferung ausser 🤁 mit 🗐 übereinstimmt, ist doch bei die Ungleichheit der beiden ובקשו חזון מנכיא ותורה תאבד מכהן ועצה מזקנים Glieder so auffällig und störend, dass der Text unmöglich unversehrt sein kann. Man möchte sich versucht fühlen יעצה מוקיים zu streichen; aber diese Worte sind gerade durch ihre Abweichung von Jr. 1818 als ursprünglich erwiesen: ein Interpolator hätte sicher geschrieben רעצה מחכם. 🐔 fügt mit richtigem Gefühle für die gestörte Symmetrie im dritten Gliede ein Verbum ein: et oblitum erit consilium a senibus. Doch wird es dem ezechielischen Style entsprechender sein, das erste Glied auf fünf Worte zu vergrössern. Und da bietet sich von selbst dar ולא ימצאו cf. v. 25; vpa allein heisst auch nicht vergeblich suchen, vermissen. Die Worte konnten als selbstverständlich ausfallen, oder ausgelassen werden, um den נביא näher an den כוהן zu bringen. Auch Ephrem hat den v. in der Form et requirent visionem a prophetis mendacibus et non invenietur | מוקנים + מוקנים אולך המלך > + > + אוקנים המלך המלך המלך המלך הואבל אוקנים הואבל אוקנים האבל אוקנים האבל אוקנים συνηθως η ερρικαι, ταχα δια τον σωτηρα ουκ αν νομισθεντα πενθειν ουγ

²⁴So werde ich ein Ende machen ihrer stolzen Pracht und ihre 7 Heiligthümer sollen entweiht werden. ²⁵Bangniss kommt, dass sie werden Heil suchen und da ist keines. ²⁶Unfall über Unfall soll kommen und Schreckenskunde über Schreckenskunde eintreffen; und sie werden Weissagung suchen beim Propheten und nicht finden, und Belehrung entschwindet den Priestern und Rath den Aeltesten. ²⁷Der Fürst wird Verstörung anthun und die Hände des Landvolkes werden muthlos schlaff; nach ihrem Wandel will ich an ihnen thun und nach ihren Rechten sie richten und sollen erfahren, dass ich Jahve bin.

¹Und es geschah im sechsten Jahre im fünften (Monate) am 8 fünften des Monats; ich sass in meinem Hause und die Aeltesten Judas sassen vor mir: da kam über mich die Hand Jahves ²und ich sah und siehe eine Mannesgestalt; von den Hüften unterhalb Feuer, und von den Hüften oberhalb, wie Glanzesschein. ³Und er streckte etwas wie eine Hand aus und ergriff mich an einer

Cap. VIII. v. 1. בששר שבר של SaSm: בששר > 2K s. hierüber die gute Ausführung bei Sm. z. d. St. | בביתי P בביתי εν τω οικω ABQ AA aber doch wohl nicht בברת zu schreiben; gleich nachher hat α bloss ενω-תוסע für יתוסל K150 &: יתוסל welches 115 durch και επεσεν übersetzt Θ פמתניו | אש רמות כמראה שני $\omega_{\mathcal{G}}$ $\varepsilon\iota\delta o_{\mathcal{G}}$ Q α \mathfrak{O} s ast ממתניו | אש איש κ 96 \mathfrak{G} (- au): nach 127 Aber im nächsten Gliede fehlt ממראה auch bei 🕄 während es 1 $_{27}$ zweimal steht | למעלה + vidi \mathfrak{S} | ילמעלה + כמראה כערן החשמלה sicut adspectum Dei S cf. 127 S Bei B nur ως ορασις ηλεκτρου = כנין und dagegen ως ορασις ανρας AQα Ds ast visionem autem aurae, quae in LXX non habetur, de Theodotione addidimus Hi. Aber dass welches im ganzen AT nur noch einmal Da. 123 vorkommt, als Glosse neben das gewöhnliche boon hätte gesetzt werden sollen, ist undenkbar. Also ist hier nlextpor entweder Uebersetzung von ההל, oder ist das Ursprüngliche athetiert und die Glosse aufgenommen. כנין החשמלה (beachte auch die Form mit בציצית ראשי (ist jedenfalls zu streichen | v. 3. בציצית ראשי της אלוהים אל פתח השער הפנימי הפונה צפונה (אשר שם מושב סמל 8 הקנאה המקנה] 1 הנה שם כבוד יהוה אלוהי ישראל כמראה אשר ראיתי בבקעה 5 ויאמר אלי בן אדם שא נא עיניך דרך צפונה ואשא עיני דרך צפונה והנה מצפון לשער המזבח סמל הקנאה 10 ויאמר אלי בן אדם הראית מה הם עושים תועבות גדולות עושים פה לרחקה מעל מקדשי ועוד תשוב תראה תועבות גדולות 11יבא אותי אל פתח החצר (8 ויאמר אלי בן אדם חתר נא בקיר ואחתר בקיר והנה פתח

χορυφης μου ist wohl nur freiere Uebersetzung, wie wir überhaupt in diesen vv. mehreren begegnen | מער $\eta \in \pi v \lambda \eta \in \mathfrak{v}$ שער אפירים : השנימיה השנימיה $> \mathfrak{v}$ > B_EH \mathfrak{A} , α s ast; aber diese nähere Bezeichnung durfte nicht fehlen. Das fragliche Thor wird bei Ez. noch oftmals erwähnt, doch nirgends שער הפניפית genannt. 8 portae anguli, also הַפָּנָה anstatt הפנימר gelesen | אשר-המקנה Diese Worte sind allgemein überhefert, aber eine ungehörige Prolepsis. In 6 stehen sie ausserdem nur Einmal hier, während sie an der richtigen Stelle v. 5, wo sie unentbehrlich sind, fehlen. Dazu sind die Worte in 6 und f sprachlich auffallend. מושב in der hier nothwendigen Bedeutung Standort, Platz dürfte sich nicht belegen lassen und fehlt auch K158 und bei & allgemein; יוֹם ist gar kein Wort und kann höchstens, als מקניא oder מְקוַא gefasst (2K1R lesen wirklich המקנא) Glosse zu הקנאה sein sollen, es fehlt ABH A, steht Qa® s ast und fehlt auch v. 5 fi: ebenso auch S nur et ibi stabat statua zeli. Auch G ov ην η εηλη του מדש anstatt הקנאה ist auffallend wegen ov ην und nicht ov εκει. Sind die Worte also sprachlich anstössig, so ist weiterhin die Frage, ob sie sachlich richtig sind. Und das ist nicht der Fall. Ez. unterscheidet genau zwischen שצר und שנה. Mag er sich hier nun am inneren oder äusseren שנים des שנר הפנימי befinden (mir ist ersteres wahrscheinlicher) wenn das סמל הקנאה nördlich von dem שער v. 5 sich befindet, so kann es nur auf dem äusseren Vorhofe zwischen dem inneren und dem äusseren Nordthore gestanden haben und dann ist die Angabe hier auch sachlich unrichtig s. auch noch zu v. 5. Ich halte daher die Worte für einen Zusatz und nicht für ursprünglich | v. 4. v Nach 103 befindet sich der Cherubwagen südlich vom Tempel und eben dies folgt auch mit Nothwendigkeit aus 92; dann ist aber das pu hier nicht ganz correct. Doch lphaמפל הקנאה | המזכח $\gamma \nu \eta$ ססכ מעמדסאמכ ש \mathfrak{G} \mathfrak{G} המזכח | ממל הקנאה > B, AQlphas ast ist aber hier nicht zu entbehren | הזה בַּבָּאָה + הקנאה > Β, ΑQαΦ s ast pro eo quod nos posuimus ab aquilone portae altaris idolum zeli in ipso introitu LXX transtulerunt ab aquilone ad portam orientalem quod in Hebraico non habetur, cetera quae ibi scripta sunt relinquentes Hi. welches auch 30 fehlt, ist "conciliatorische Nachtragung" cf. Wellhausen zu 1 Sa. 1712 und selbstverständlich zu streichen, aber auch בבאה schon durch die unerhörte Form (14K wenigstens בביאה) stark verdächtig. ist eine solche "conciliatorische Nachtragung"; denn wenn nach v. 3 das סמל daselbst war und nach v. 5 doch nördlich von dem שער, so müsste es eben gerade am Eingange desselben, in ipso introitu 0, gestanden haben. S Locke meines Hauptes und es trug mich Geist zwischen der Erde und dem Himmel und brachte mich nach Jerusalem in göttlichem Gesichte an den Eingang des inneren Thores welches sich gen Norden wendet. ⁴Und siehe, daselbst war die Herrlichkeit Jahves, des Gottes Israels, wie das Gesicht, welches ich geschaut hatte in der Niederung. ⁵Und er sprach zu mir: Menschenkind, hebe doch deine Augen auf in der Richtung nach Norden! und ich hob meine Augen auf in der Richtung nach Norden. Und siehe, nördlich von dem Altarthore war das Eiferbild. ⁶Und er sprach zu mir: Menschenkind, hast du gesehen, was diese treiben? Grosse Gräuel treiben sie hier, so dass (ich mich) fernhalten muss von meinem Heiligthume. Aber noch sollst du weitere grössere Gräuel sehen. ⁷Und er brachte mich an den nach dem (äusseren) Vor-

Beide Worte, הוה und בבאה sollen den echten Text v. 5 mit dem falschen Zusatze v. 3 ausgleichen. Ez. steht am inneren Eingange des inneren Thors und sieht durch den Thorweg hindurch, als er seine Augen nach Norden richtet, das Eiferbild nördlich von dem Thore auf dem äusseren Vorhofe stehn | v. 6. הראה הראה εωρακας 65 cf. v. 12 15 17: הראה מע α s ast | אשר בית ישראל > cf. zu 7_{11} | גדילות + גדילות אשר אשר אשר אשר אשר אשר אשר אשר א $\mathfrak{S} \mid \mathfrak{S} \mid$ גרולות $\mathfrak{S} \mid \mathfrak{V}$. דרולות (K201 $\mathfrak{S} >$) נרולות והנה (אראה והנה (K201 $\mathfrak{S} >$) אדר אחד בקיד א אור אחד א > Be. AQ α O s ast hoc quod transtuli et vidi et ecce foramen unum in pariete in LXX non habetur Hi. Die Worte können unmöglich ursprünglich sein; denn wenn die Wand bereits ein Loch hat, wesshalb dann noch durchgraben, da es ja nur auf das Sehen ankommt? v. 8. דהנה et inveni S. — v. 8 lautet bei Βε και είπε προς με νιε ανθρωπου ορυξον και ωρυξα και ιδου θυρα und δη εν τω τοιχω steht Qa® s ast. Dass auch hier wieder, was fi mehr hat, nicht ursprünglich ist, liegt auf der Hand; aber auch noch in der von 6 gebotenen Gestalt unterliegt der v. schweren Bedenken. Wesshalb soll denn diese Thür erst durch Graben blossgelegt werden? Ein Raum, in welchem 70 Männer räuchern, muss einen Eingang gehabt haben und dieser Eingang wird kein unterirdischer oder geheimer gewesen sein. Denn da die übrigen offen und am hellen Tageslichte geschehen, so ist nicht abzusehen, warum gerade das Räuchern mit solcher Heimlichkeit betrieben worden sein soll: auch die dies aussagenden Worte v. 12 sind sicher unecht (s. d.). Alle Bedenken schwinden, wenn wir auch v. 8 streichen und v. 9 direct an 7ª anschliessen lassen: dann entsteht eine einfache, klar fortschreitende Handlung. Unter dem ausseren ist der nach dem äusseren Vorhofe mündende Eingang des inneren Nordthores zu verstehn und der Ort, wo dieser Götzengräuel vor sich geht, ist die nach dieser Seite liegende Vorhalle des inneren Nordthores. Ez. steht zunächst am inneren Eingange des inneren Nordthores, sieht durch den Thorweg hindurch auf dem äusseren Vorhofe das Eiferbild und geht nun dem Thorwege nach aussen zu nach, um zu sehen, wie die nach aussen liegende Vorhalle des8 אחד] 1 ויאמר אלי בן אדם בוא וראה את התועבות אשר הם עושים פה 10 ואבוא ואראה והנה כל שקוצים וכל גלולי בית ישראל מחקה עליו סביב סביב 11 ושבעים איש מזקני בית ישראל ויאזניהו בן שפן בתוכם עומד לפניהם ואיש מקטרתו בידו ועתר הקטורת עולה 12 ויאמר אלי הראית בן אדם אשר זקני בית ישראל עושים |איש בחדרי משכיתי| כי אומרים אין יהוה רואה עזב את הארץ 13 ויאמר אלי עוד תשוב תראה תועבות גדולות אשר המה עושים 11 ויבא אותי אל פתח שער בית יהוה אשר אל הצפונה והנה שם הנשים יושבות מבכות את התמוז 15 ויאמר אלי הראית בן אדם עוד תשוב תראה תועבות גדולות מאלה 16 ויבא אותי אל חצר בית יהוה הפנימית ובפתח בית יהוה מאלה 16 ויבא אותי אל חצר בית יהוה הפנימית ובפתח בית יהוה

selben mit Götzenbildern bedeckt und eine Stätte des Gräuels ist. die den Thammuz beweinenden Weiber v. 14 sicher in der gleichfalls auf den äusseren Vorhof mündenden Vorhalle des äusseren Nordthores, die berathenden Fürsten 11, wahrscheinlich in der Vorhalle des äusseren Ostthores sich befinden, so werden wir auch diesen Gräuel am besten in die Vorhalle des inneren Nordthores verlegen. Sm. möchte lieber die השכה. welche sich nach 4044 an der östlichen Längsseite des inneren Nordthores befand, als Ort dieses Treibens bestimmen, weil in dieser "ohne Zweifel 70 Menschen Raum fanden"; aber auch in jene Vorhalle, nach 40 a acht Ellen lang und nach 40₁₄ (s. d.) zwanzig Ellen breit, gingen 70 Menschen und dann ist sehr die Frage, ob wir diese Schilderungen überhaupt buchstäblich nehmen dürfen bei dem gänzlichen Schweigen Jeremias, der doch zu Jerusalem selbst lebte und kein Interesse daran hatte, die Sünden seiner Zeitgenossen zu verheimlichen. Will man v. 8 halten, so könnte man an eine bei Josias Cultusreform zugemauerte Thür denken Hz; dann müsste der Raum aber nothwendig noch einen anderen Eingang gehabt haben; denn dass die 70 Aeltesten durch ein Schlupfloch in der Mauer gekrochen wären, widerspricht dem Charakter des ganzen Cap, und der Art, wie Ez. sonst die Gräuel Jerusalems schildert | v. 9. בן ארם 2K 🕿 > A ist aber namentlich nach Ausscheidung der vv. 7b und 8 nothwendig הרעות + הרעות > Barepsilon\$, QlphaO s ast et malitiae $\mathfrak{S}\parallel$ v. 10. הרעות ματαια auf jeden Fall innergriechische Verderbniss für παντα τα | 55 + תבנית רמש ובהמה $> B_{\varepsilon}$, AQ α O s ast hoc autem quod posuimus et ecce omnis similitudo reptilium et animantium in LXX non habetur Hi. Glosse nach Dt. 4_{17 18} | שקוצים שקוצים nach Lv. 11 auf רמש ובהמה bezogen עליי $arepsilon \pi$ מעדט ABQ lpha A: על הקיר au του τοιχου Q s ast \parallel v. 11. ביה au כליי יאזניהו (εχονιας Βδ# | בתוכם עומד לפניהם ABQ #CA: עמד בתוכם עמדים 5 erleichternd: stabat in medio eorum, illi vero stabant ante eum. erklären לפניהם durch $\pi \rho o$ $\tau \omega \nu$ $\gamma \rho \alpha \varphi \omega \nu$. עומר und צומרים neben einander ist unerträglich. α haben και ιεζονιας ο του σαφαν εισηκει s ast, doch galt dieser ast. gewiss ursprünglich dem später folgenden εισηχεισαν, welches bei V wirklich s ast steht | יעתר oder ist zu schreiben פנן ? + זיעטר אינן איזיי יענן א $(-\tau)$, $Q\alpha\gamma$ s ast Glosse zu יערור nach Lv. 16_{13} | v. 12. עושים $+\omega\delta\varepsilon$ A.2. ישים | ABΘ MEA, Qαγ C s ast Zusatz, welcher mit א s obel + עושים א ABΘ MEA, Qαγ C s ast Zusatz, welcher mit hofe führenden Eingang 9 und sprach zu mir: Menschenkind, 8 komm und siehe die Gräuel, welche sie hier treiben! 10 Und ich kam und sah und siehe alle Arten von Scheusälern und alle Götzen des Hauses Israel waren an ihm als eingegrabene Verzierung rings umher. 11 Und siebzig Männer von den Aeltesten des Hauses Israel, und Jaazanja der Sohn Saphans in ihrer Mitte, ihnen vorstehend, hatten ein Jeglicher seine Räucherpfanne in der Hand und der Duft des Weihrauchs stieg auf. 12 Und er sprach zu mir: Hast du gesehen, Menschenkind, was die Aeltesten des Hauses Israel treiben? Denn sie sprechen: Jahve siehet's nicht, er hat das Land verlassen. 13 Und er sprach zu mir: Noch sollst du weitere grössere Gräuel sehen, welche sie treiben. 14 Und er brachte mich an den Eingang zum Thore des Hauses Jahves, welches nach Norden zu liegt und siehe, daselbst sassen die Weiber den Tammuz beweinend. 15 Und er sprach zu mir: Hast du es gesehen, Menschenkind? Noch sollst du weitere Gräuel sehen grösser als diese. ¹⁶Und er brachte mich nach dem inneren Vorhofe des Hauses Jahves und am Eingange zum Tempel Jahves

vv. 7 und 8 in Zusammenhang steht s. d. | איש בחדרי משכיתו Diese allgemein überlieferten Worte hat schon Hz. gut als Zusatz nachgewiesen. ist schlechtes Hebraeisch; das höchst auffallende משכיתו wäre nach Lv. 26, zu erklären, eine selbst dunkle Stelle, aus der es offenbar geflossen ist. Aber & hat anstatt משכרת sicherlich gelesen משכבר wenn es sagt משכבית משכביה, und 650 haben entweder auch משכבו Hz. oder wahrscheinlicher מכסחו דע אסטידעש מעדשע gehabt. Auch dieses starke Schwanken der Ueberlieferung spricht gegen die Ursprünglichkeit der Worte | אותנו + אותנו א $> AB\Theta$ (2), $Q\alpha\gamma$ (0) s ast cf. $99 \psi 947$ אותנו > θυ wodurch der Satz gefälliger wird. A AC lesen εγκαταλελοιπεν κυοιος (+ πος \$) ουχ εφορα ο κυριος την γην | כר עוב י עוב Κ28 \$ | ٧. 14. γυναικες aber Ez. will das Verderben möglichst gross darstellen, desshalb ist der Artikel gut am Platze. - Diese Weiber befinden sich wahrscheinlich in der Vorhalle des äusseren Nordthores, denn um sie sehen zu können muss Ez. an den Eingang dieses Thores geführt werden cf. v. 7 und auch 11, während v. 16, wo der Gräuel am Thore zum Tempel, vor dem Tempel selbst, zwischen diesem und dem ehernen Brandopferaltar vor sich geht, der Prophet nicht an das Thor, sondern nur in den Vorhof gebracht wird | v. 15. κ + μη μικρα τω οικώ ιουδα του ποιειν τας ανομιας ας πεποιηχαν αυτοι ωδε ΑζΆ nach v. 17 | και ετι || v. 16. ist nothwendig בית | BOOCbO cf. 11: ההנה שתח et vidi in ostio SA | בית ist nothwendig zu schreiben anstatt des allgemein überlieferten: היכל. Ez. unterscheidet genau zwischen בפתה היכל יי wären diese Männer wirklich בפתה היכל יי gewesen, so hätten sie in dem אילם stehn müssen, während sie doch, nach der bestimmten Angabe 16b, zwischen dem אילם und dem Brandopfer-Cornill, Ezechiel.

- בין האילם ובין המזבח כעשרים איש אחוריהם אל היכל יהוה ופניהם 8 קדמה והמה משתחוים לשמש ¹¹ויאמר אלי הראית בן אדם הנקל לבית יהודה מעשות את התועבות אשר עשו פה כי מלאו את הארץ חמס והנם שולחים את הזמורה אל אפם ¹⁸וגם אני אעשה להם בחמה לא תחוס עיני ולא אחמל ¹ויקרא באזני קול גדול לאמר קרבו פקדות 9 העיר [ואיש כלי משחתו בידו] ²והנה ששה אנשים באים מדרך שער העליון אשר מפנה צפונה ואיש כלי מפצו בידו ואיש אחד בתוכם לבוש בדים וקסת הסופר במתניו ויבואו ויעמדו אצל מזבח הנחושת ³וכבוד אלוהי ישראל נעלה מעל הכרוב אשר היה עליו אל מפתן הבית ויקרא אל האיש הלבוש הבדים אשר הקסת במתניו ⁴ויאמר אליו עבר בתוך העיר והתוית תו על מצחות האנשים הנאנחים והנאנקים על כל התועבות הנעשות בתוכם ⁵ולאלה אמר באזני עברו
 - altare, also vor ersterer, stehen und zwar nicht etwa auf der Schwelle selbst, da diese wegen 93 frei sein muss, sondern vor dem Tempel, so dass 96 ihr Standort vollkommen richtig als לפני הבית bezeichnet wird. Der Irrthum entstand durch mechanische Gleichmacherei mit 16b, wo nicht unrichtig steht und nachdrücklich und mit bewusstester Absicht gesagt ist, obwohl auch dort אל בית יי möglich gewesen wäre. Auffallend bleibt מחה בית יי, da 40 und 41 das Thor zum Tempel selbst stets שער heisst. Aber in unsrem Abschnitte braucht Ez. שער ברת יי ohne nähere Bezeichnung stets für das äussere Thor des Tempelbezirks 8,4 10 אלם אילם: האילם: schwankt zwischen den Schreibungen אלם אילם אילם אלם אולם Da & sich in αιλαμ consequent bleibt, ziehe ich diese auch für Ax^2 und $\Theta \varepsilon$ hier ausdrücklich überlieferte Schreibung als die älteste beglaubigte vor cf. Lagarde GGN 1882 S. 183 ff. und Friedrich Delitzsch BD S. x nach welchem êlamu ein Babylonismus ist | כוחמשה + כעשרים > K126 Bβε, Os act quod nos viginti quinque viros transtulimus LXX posuerunt viginti et in quibusdam exemplaribus quinque de Theodotione additi sunt Hi. Ein Zusatz nach 11, wo etwas ganz anderes gemeint ist. 25 ist dem Hebraeer keine runde Zahl, so dass das allgemein überlieferte > bei 25 nicht wohl stehn könnte | איש + stantes אומה | כל cf. v. 17 משתחוים | 7 cf. v. 17 פרמה + משתחוים | Schreibfehler" Ew., משתחויתם + Schreibfehler > Be \$, Qa ♥ s ast | v. 17. מעשות >\$ < מעשות 2K R 596, primo 2 663 | +וישכו להכעיסני אמם אמג> BA, Qlpha s ast $oldsymbol{0}$ nur אמנ $\epsilon\pi\epsilon s
 ho\epsilon\psilpha v$ s ast אמו ιδου αυτοι ως μυκτηριζοντες והא אינין מיתן בהתא לאפיהון εt isti quasi anhelantes naribus suis & Ueber diese dunklen Worte s. d. Commentare || v. 18. להם 🍪 > 🁣 ist aber erwünscht für den Parallelismus אחמל אותם + אחמל אורול ולא אשמע אותם + אחמל > BVηοσΗz, AQαΦ s ast quodque sequitur et cum clamaverint ad aures meas voce magna non exaudiam eos in LXX non habetur Hi. Nach Jr. 11₁₁ Za. 7₁₃ und ähnlichen Stellen aus 9, entstanden.
 - Cap. IX. v. 1. קרבו ist selbstverständlich mit & ביט als 3 pers. Plur. Perf. Qal zu fassen und nicht Imperativ Piel cf. Mi. 74 | רארש־בירו Obwohl von der gesammten Ueberlieferung geboten, können die Worte

zwischen der Vorhalle und dem Altare waren ungefähr zwanzig s Männer; ihre Bücken waren dem Tempel Jahves zu(gekehrt) und ihre Angesichter nach Osten und sie beteten die Sonne an. ¹⁷Und er sprach zu mir: Hast du es gesehen, Menschenkind? Ist es denn dem Hause Juda zu wenig wenn sie die Gräuel treiben, welche sie hier treiben, dass sie das Land mit Gewaltthat erfüllen, und siehe, das Reisigbündel halten sie an ihre Nase! 18 So will auch ich an ihnen thun mit Grimm, nicht soll Nachsicht üben mein Auge und nicht werde ich Mitleid haben. er rief vor meinen Ohren mit mächtiger Stimme und sprach: Nahe gekommen sind die Heimsuchungen der Stadt. ²Und siehe, sechs Männer kamen von der Richtung des oberen Thores welches nach Norden gewandt ist, und ein jeglicher hatte sein Zerstörungswerkzeug in seiner Hand; und Ein Mann war in ihrer Mitte, gekleidet in Linnen und ein Schreibzeug an seinen Hüften. Und sie kamen und traten neben den ehernen Altar, 3aber die Herrlichkeit des Gottes Israels hatte sich erhoben von dem Cherub. auf welchem sie gewesen war, nach der Schwelle des Hauses. Und er rief dem Manne, welcher in die Linnen gekleidet war, der das Schreibzeug an seinen Huften hatte, 4und sprach zu ihm: Ziehe mitten durch die Stadt und zeichne ein Zeichen auf die Stirn der Männer, welche bedauern und betrauern all die Gräuel, die da getrieben werden in ihrer Mitte. 5Aber zu jenen (anderen Sechs) sprach er vor meinen Ohren: Ziehet durch die Stadt hinter ihm her und schlaget! Nicht übe Nachsicht euer Auge und nicht

nicht ursprünglich sein. Wer sind die איש? Das einzig Mögliche wären die Cherubim, aber diese sind nicht die Vollstrecker des Strafgerichtes; auf die sieben in v. 2 Genannten es zu beziehen, wäre eine unerträgliche Prolepsis. Hzs Deutung auf appe = Obrigkeiten ist unnatürlich. Worte sind offenbar ein Ableger von v. 2b; משהיהו P¹ 14KSm. (denn so wäre zu sprechen) sollte vielleicht ursprünglich Glosse zu sein, welche dann zu einem ganzen Parallelsatze anwuchs | v. 2. ממד הסופר אמנ בשיין ממד ממתφειρον 😘 | v. 3. יראמר > א הקסת ל cf. v. 11 : קסת הספר γ. 4. יראמר + יהוה > Be # cf. zu 4₁₃ אלי כ' אלו ק' אליו K72 112 126, primo 158, forte 1 sowie Tr Eine höchst interessante Variante, welche offenbar mit dem dunkeln und schwierigen במוך העיר + 483 in Zusammenhang steht + בתוך העיר + בתוך ירושלם שות ω nur ω auch K96 fehlt בתוך העיר Aber es ist ganz unwahrscheinlich, dass Jemand ירושלם mit ירושלם glossiert haben sollte; vielmehr ist בחוד העיר ursprünglich und בתוך ירושלם Zusatz | התועבות + et malitias 3 | בתוך ירושלם (-Α δερυ ス) hier weniger nahe liegend als: רלאלה . 5. דוכה + qui secum erant ש ו

Digitized by Google

בעיר אחריו והכו אל תחס עינכם ואל תחמלו ⁶זקן ובחיר [ובתולה] 9 וטף ונשים תהרגו למשחית ועל כל איש אשר עליו התו אל תגשו ממקדשי תחלו ויחלו באנשים אשר לפני הבית ⁷ויאמר אליהם טמאו את הבית ומלאו את החוצות חללים צאו והכו ויצאו ויכו בעיר ⁸ויהי כהכותם ואפלה על פני ואזעק ואמר אהה יהוה המשחית אתה את שארית ישראל בשפכך את חמתך על ירושלם ⁹ויאמר אלי עוון בית ישראל ויהודה גדול במאד מאד ותמלא הארץ דמים והעיר מלאה חמס כי אמרו עזב יהוה את הארץ אין יהוה רואה ¹⁰וגם אני לא חמס עליהם ולא אחמל דרכם בראשם נתתי ¹¹והנה האיש לבוש אחוס עליהם ולא אחמל דרכם בראשם נתתי ¹¹והנה האיש לבוש הבדים אשר הקסת במתניו משיב דבר לאמר עשיתי כאשר צויתני ווראה והנה ממעל לרקיע אשר על ראש הכרבים כאבן ספיר דמות 10

K 226 65: בחבר. — Dass bei diesen 5 Substantivis eines überschiesst, fühlt Jeder; es fragt sich nur welches. בהור ובחולם sind eine natürliche Syzygie und man könnte sich versucht fühlen, das auffallend kahl dastehende zu streichen; aber gerade weil בהולה und בהולה so von selbst zusammengehören und weil ausserdem die בחולות hier unter den נשים mit inbegriffen sind, wird man יכתולה zusammen nehmen cf. Jr. 31 13 und וכתולה streichen müssen | ממקדשר Barepsilon ממקדשר Dittographie des הזקנים + באנשים + הזקנים γ Cb, QaO s ast Nur απο των πρεσβυτερων Αζο ACf A. Auch hier ist es klar, dass האנשים das Ursprüngliche, und הזקנים Glosse und zwar falsche Glosse ist, denn gemeint können nur die 20 אנשים sein, welche 8₁₆ erwähnt und dort im Gegensatze gegen die 70 in 811 nicht als מזקנר ישראל bezeichnet werden | לפנימה בינה cf. 111 ist consequente Weiterwirkung der falschen Glosse הזקנים Waren die 70 מזקני שראל gemeint. so mussten dieselben sich auch innerhalb befinden, während die 20 אישים am Eingange vor dem Tempel standen | v. 7. החוצות &: Aber das Gericht ergeht hauptsächlich über die Stadt Jerusalem und die הצרות gehören zu dem ביה im weiteren Sinne cf. 814 1019 111 צאו־בעיר | VAG eine echt hebraeische und echt ezechielische Ausdrucksweise: צאר וַבַצאוּ מביר (R 575 יודכו (R 575 יודכו was unmöglich bleiben kann exite caedite in urbe S εκπορευομένοι και κοπτέτε AB &C + και παταξατέ την πολίν QaC s ast et exite et caedite $A \parallel v$. 8. בחכותם + ונאשאר איר > AB ACA, $Q \alpha C$ s ast ... in vulgata editione subtractum est, nos autem sequentes Hebraicam veritatem posuimus remansi ego Hi. Eine Unform, deren Entstehung Hz. gut nachweist. Dabei ist der Zusatz völlig müssig. Dass Ez. nicht mit erschlagen wird, versteht sich von selbst und dass er allein übrig bleibt, ist in den Worten nicht ausgedrückt | קול גדול + ואזעק K178 S nach 11 קול גדול אווא קול גדול בה מאד במאד | אדני רי אדני רי > K172 GHz, cf. Hz, z. d. St. \parallel v. 9. בה מאד במאד צ | דמים אמשע הסאל דמים או λαων πολλων cf. 7 בא In K253 und einigen der ältesten Drucke findet sich statt dessen par, was BD in den Text aufnimmt auf Grund der massorethischen Randbemerkung in Einer Hs. zu Ge. 611; es entspricht dies der Parallelstelle 8₁₇ und Kimchi z. d. St. bezeugt ausdrücklich die Lesart יחמלא הארץ Hierzu bemerkt de Rossi: Haec sane est Kimchii

habt Mitleid. 6Greis und Jüngling und Kinder und Weiber 9 würget zu Tode; aber an männiglich, der das Zeichen an sich trägt, sollt ihr nicht rühren. An meinem Heiligthum fanget an! Und sie fingen an mit den Männern, welche vor dem Tempel standen. 7Und er sprach zu ihnen: Verunreiniget den Tempel und füllet die Gassen mit Erschlagenen! Ziehet aus und schlaget! Und sie zogen aus und schlugen in der Stadt. 8Und als sie schlugen, da fiel ich auf mein Angesicht und schrie und sprach: Ach Jahve! Willst du verderben den Ueberrest Israels, indem du deinen Grimm ausschüttest über Jerusalem? 9Und er sprach zu mir: Die Verschuldung des Hauses Israel und Juda ist gross gar sehr und das Land ist voll Blutschuld und die Stadt ist voll Gewaltthat, denn sie sprechen: Verlassen hat Jahve das Land; nicht siehet Jahve! 10 So werde auch ich nicht Nachsicht üben mit ihnen und kein Mitleid haben; ihren Wandel gebe ich ihnen auf den Kopf. 11 Und siehe, der Mann, welcher in die Linnen gekleidet war, der das Schreibzeug an seiner Hüfte hatte, brachte Bericht und sprach: Ich habe gethan, was du mir befohlen hast.

lectio tum in editis, tum in mss. ejus Commentarii codicibus. Illud ergo mirandum ex Kennicottianis codicibus in integrum collatis, et ex meis diligenter et quidem bis in h. l. inspectis nullum habere המכם, omnes המכם Nam Kenn. 253 editionibus ipsis recentior est, et ex iisdem, ut monuimus, haustus. Ex meis solus 579 aperte legit במם cum Kametz, sanguine eorum, quod conjici posset occasionem dedisse lectioni המס Soncinensi typographe, qui eum codicem certe habebat ob oculos. Ja Kimchi selbst schreibt am Schlusse seiner Bemerkung יבקצת ספרים מדויקים ותמלא הארץ דמים und Norzi hat nur "in uno codice ms. accurato et antiquo" die Lesart מוס gefunden. Da alle Texteszeugen, auch & indirect, המרם bestätigen, so ist es unstatthaft, davon abzugehn | מְּמָה nach 723: מְּמֶה was sich allenfalls durch אסטיות דין erklären lässt, aber auffallend bleibt. מאנומג אמו מאמשינה דין σιας ist natürlich Duplette. αδικίας ist wohl = στη, ακαθαρσίας scheint in מטה verlesenes מטה zu sein. מטה kann ganz wohl aus המס entstanden sein, indem nach Ausfall des ה (cf. hierzu 1320 3112) מטה צמה wurde. Auf jeden Fall ist blosse Rechtsverdrehung im Parallelismus mit דמים zu schwach | אין K145 6: וגם־עליהם און א און + nos 5 | v. 10. ואין און צה: וגם אני לא תחום עיני ου φεισεται μου ο οφθαλμος Β & und so wesentlich auch QVAD. και εγω ειπα εγω ειμι ου φεισεται ο οφθαλμος uov AAA et ego sum desuper (s obel) non parcet oculus meus O | v. 11. במתניו אשר הקסת אשר במתניו במתניו במתניו אשר הקסת במתניו כ' כאשר \mathfrak{S} und die gesammte Ueberlieferung. Das 'p verlangt unnöthig ככל אשר cf. dagegen & zu 127.

Cap. X. v. 1. ממעל לרקיע של הרקיע אל הרקיע א הרקיע אל ה

סטא עליו] 1 יואמר אל האיש לבוש הבדים בוא אל בינות לגלגל אל חתת לכרובים ומלא חפניך גחלי אש מבינות לכרובים וזרק על העיר יבא בעיני 3 והכרובים עומדים מימין לבית בבוא האיש יהענן מלא את החצר הפנימית 1 וכבוד יהוה נעלה מעל הכרוב על מפתן הבית וימלא הבית [את הענן והחצר מלאה] את נגה כבוד יהוה [5 וקול כפי הכרובים נשמע עד החצר החיצנה כקול אל שדי בדברו] 1 ויהי בצוותו את האיש לביש הבדים לאמר קח אש מבינות לגלגל מבינות לכרובים ייבא ויעמד אצל האופן 7 וישלח את ידו אל בינות האש אשר בינות הכרובים (וישא ויתן אל חפני לבש הבדים) ויקח ויצא אופנים אצל הכרוב חבנית יד אדם תחת כנפיהם 9 ואראה והנה ארבעה אופנים אצל הכרוב אחד ואופן אחד אצל הכרוב אחד ומראה האופנים כעין אבן תרשיש 10 ומראיהם דמות הכרוב אחד ומראה האופנים כעין אבן האופן 11 בלכתם אל ארבעת רבעיהם ילכו לא יסבו בלכתם כי המקום אשר יפנה הראש אחד ילכו לא יסבו בלכתם כי המקום אשר יפנה הראש אחד ילכו

 $¹_{26}$ | עליהם > \mathfrak{G} (- Q lphaau) \mathfrak{S} , \mathfrak{O} s ast | עליו AV AO \mathfrak{ACA} cf. 1_{26} : עליהם. - Der v. hat bei fi viel der Verbesserung Bedürftiges, aber auch nach Vornahme dieser verschiedenen Berichtigungen kann ich ihn nicht für ursprünglich halten, indem er sich ungebührlich zwischen 911 und 10, eindrängt. 102 ist die unmittelbare Fortsetzung von 911; nachdem der ארש berichtet, dass er den ersten Auftrag Jahves ausgeführt hat, erhält er sofort einen neuen. Zudem ist der v. aber auch an dieser Stelle vollkommen müssig. Der כסא und die רקרע sind für das Folgende gänzlich bedeutungslos; wäre etwa in Anlehnung an 113 gesagt: Und ich sah und siehe, zwischen den Cherubim unterhalb der Feste und des Thrones war Etwas, wie brennende Feuerkohlen anzuschauen, so könnte man es sich gefallen lassen als Recapitulation eines für das unmittelbar Folgende wichtigen Zuges aus dem in Cap. 1 so sorgfältig und so ausführlich entworfenen Bilde; eine Bemerkung über כסא und מסא an dieser Stelle ist nur störend und zwecklos. Wir werden überhaupt in unsrem Cap. noch eine grosse Anzahl von Zusätzen auszuscheiden haben | v. 2. ייקרא יואמר 🕏 $\mathrm{nach}\ 9_3 \mid \mathsf{v.3.} + \mathsf{recol} > \mathrm{K4} \, \mathfrak{G} \, (-\mathrm{Q} \tau) \; \mathrm{Hz}, \; \alpha \mathfrak{O} \; \mathrm{s} \; \mathrm{ast} \; \| \; \mathbf{v.3.} \; \; \mathfrak{SS} \, \mathfrak{T}$ ש: יכבור־נעלה Wohl nur Schreibfehler | v. 4. וכבור־נעלה Allgemein überliefert ist: יירם כבוד יי Da Jahve bereits 93 auf der Schwelle des Tempels steht, inzwischen aber nicht gesagt war, dass er auf die כרוכים zurückgekehrt sei, auch ein Grund hierfür nicht abzusehen wäre, so ist unter allen Umständen falsch und kann ursprünglich nur ein Zustandssatz hier gestanden haben. Die Wiederholung des Zustandssatzes aus 93 ist durchaus nicht müssig; denn nur, wenn Jahve nicht auf den Cherubim thront, ist es statthaft, dass der איש zwischen die Cherube geht und dort unter dem Throne Kohlen holt. Ich denke die Entstehung der Verderbniss so, dass ausfiel und dann die Lücke durch וירם ergänzt wurde und zwar fehlerhaft | על qui erat super S auf כרוב bezogen אחד־מלאה Obwohl allgemein überliefert (nur 3 nach v. 3 verdeutlichend atrium interius) müssen die Worte gestrichen werden. Denn es ist offenbar ein Gegen-

²Da sprach er zu dem Manne, der in die Linnen gekleidet war: ¹⁰ Gehe zwischen das Räderwerk unterhalb der Cherube und fülle deine Fäuste mit Feuerkohlen aus der Mitte der Cherube und streue (sie) über die Stadt! Und er ging vor meinen Augen. ³Und die Cherube standen südlich von dem Tempel, als der Mann ging, und die Wolke erfüllte den inneren Vorhof; ⁴aber die Herrlichkeit Jahves hatte sich von dem Cherub erhoben nach der Schwelle des Tempels, und der Tempel war voll von dem Glanze der Herrlichkeit Jahves. ⁶Und nachdem er dem Manne, welcher in die Linnen gekleidet war, befohlen hatte: Hole Feuer zwischen dem Räderwerk zwischen den Cheruben, da ging jener und trat neben das (eine) Rad ⁷und streckte seine Hand aus mitten

satz beabsichtigt: Die den Cherubwagen umgebende Wolke erfüllt den Vorhof v. 3, während der Glanz Jahves den Tempel erfüllt | v. 5. Dieser v. erregt die schwersten Bedenken. Was soll zunächst die Bemerkung und das Rauschen der Flügel der Cherube wurde gehört bis auf den äusseren Vorhof? Da sich auf dem äusseren Vorhofe kein etwaiger Hörer befand, am aller wenigsten Ez. selbst, so könnten die Worte nur als war zu hören verstanden werden und die Stärke dieses Rauschens bezeichnen. Nun ist aber der äussere Vorhof von dem inneren nur 50 Ellen, also nicht viel über 20 Meter entfernt: wie stimmt dazu die קול מים רבים 124? Weiterhin ist aber auch der Vergleich כקול אל שדי בדברי im Munde Ezs höchst befremdlich; den Donner würde Ez. schwerlich als ein Reden des Allmächtigen bezeichnet haben. Das Wichtigste ist aber der directe Widerspruch, in welchem unser v. zu 124 steht. Nach jener Stelle rauschen die Flügel der Cherube nur, wenn sie sich bewegen, während sie, wenn dieselben stehen, schlaff herabhängen. In 103 waren die Cherube aber ausdrücklich als עומדים geschildert; erst in v. 19 setzen sie sich in Bewegung, nachdem Jahve wieder anfgestiegen ist. Aus allen diesen Gründen kann v. 5 nicht ursprünglich sein | v. 6. הברים דוף הסלחע דוף מעומי מיוני דוף אולים יישלח → אברוב → BAHz, ob auch von A athetiert? ist natürlich falsches Explicitium zu מבינות לכרובים + ידו | וישלח > AB £ AHz, QαΦ s ast. v. 2 ganz passend, ist es hier verkehrt | וישא־הברים | אל 🍪: וישא־הברים | אל Obwohl allgemein überliefert (schreibt auch hier wieder την σολην την מγιαν) sind die Worte zu tilgen als Fortsetzung des falschen הברוב nach Js. 66, wie schon Hz. richtig gesehen | v. 8. Auch dieser ganze v. ist consequente Weiterführung der falschen Zusätze in v. 7 und kann desshalb nicht wohl ursprünglich sein, wie schon Hz. erkannt und bewiesen hat. Ueber die vv. 9-17 siehe am Schlusse dieses Abschnittes | v. 9. אופנים | א> אופנים + אופנים et unus erat adspectus et similitudo quatuor illarum tanquam rota in medio Ausführung bei Hz. Absolut parallel sind die Stellen 1 Sa. 13_{17 18} | ילא 3K3R **G LSD:** 1 + 1 = 3 > 5. $- \epsilon \pi o \rho \epsilon v \epsilon \tau o v \kappa \epsilon \pi \epsilon \epsilon \rho \epsilon \phi o v \epsilon v \tau \phi$

ולא יסבו בלכתם ¹² וגבותם וידיהם וכנפיהם והאופנים מלאות עינים ¹⁰ סביב לארבעתם אופניהם ¹³לאופנים להם קורא הגלגל באזני ¹⁵ וירמו הכרובים היא החיה אשר ראיתי בנהר כבר ¹⁶ ובלכת הכרובים ילכו האופנים אצלם ובשאת הכרובים את כנפיהם לרום מעל הארץ לא ישבו האופנים גם הם ¹⁷ בעמדם יעמדו וברומם ירומו אותם כי רוח

πορενεσθαι αυτα η s ast | בלכחם 3+ בשרם > 6 ($-Q \tau v$) Hz, αη \circ s ast wäre von den Cheruben wie von den Rädern gesagt gleich unerträglich | v. 12. וגבותם cf. 118: וגבותם Durch diese Worte würden Räder und Cherube aufs Aergste durcheinandergeworfen, während nach v. 9-11 hier nur die Räder geschildert werden sollten. Schon Hz. hat die Worte mit Recht ausgeschieden | מלאים K 172 cf. 1 ומלאים מלאים kann so unmöglich richtig sein; aber schon & τοις τεσσαρσι τρο-צוסיב hat es gelesen. Aber לארבנדם reicht völlig aus cf. 118 und dass es sich bei fi trotz des noch späteren Zusatzes mit dem Pron, suff. erhalten hat, beweist sein hohes Alter. Klostermann will anstatt לארבעתם אופניהם schreiben לארבעה פניהם, welches durch die selbst verderbte Stelle 1,5 nicht gestützt werden kann und wobei sich die Entstehung von לארבערום nicht. begreift. — Der ganze v. steht n s ast und lautet bei S et tota caro et dorsa et manus et alae rotarum plena oculis erant qui circumdabant latera earum | v. 13. Der ganze v. steht η s ast | באזני + באזני + וארבעה פנים לאחר פנים לאחר שני שני אריה והרביעי פני נשר אדם וחשלישי פני אריה והרביעי פני נשר > BHz, AQ ant s ast porro quod sequitur audiente me usque ad eum locum ubi scriptum est elevati sunt cherubim in LXX non habetur sed de Hebraico additum est Hi. Die Nichtursprünglichkeit dieses v. wird schon durch seine Abweichung von 1 10 bewiesen | v. 15. וירומו הכרובים אמנ דמ צפסט אנו או מו דירומו הכרובים קסמע B doch möchte ich daraus nicht mit Hz. schliessen, dass 🤁 ררומו nicht gelesen habe. Der schliesslich zu Stande kommende Satz zat ra γερουβιμ ησαν τουτο το ζωον ist mir dringend verdächtig und schwerlich Uebersetzung eines יהכרובים היא החיה Da auch die Hexapla nichts zu der Stelle bemerkt, so möchte ich in dem HCAN, mit welchem B zudem völlig isoliert dasteht, eine innergriechische Verderbniss für HPAIN sehen επηραν AQ απηραν βεμφψ Aber insofern hat Hz. trotzdem Recht, als sowohl הכרובים wie הכרובים unter allen Umständen fallen müssten, da eine derartige Bemerkung hier vor v. 19 viel zu frühe käme | v. 16. דהאופנים + משבר ישבר | residebant υ απελειποντο (יצובר?) Συ: völlig sinnlos. Was sollte das heissen: Wenn die Cherubim sich von der Erde erhoben, wandten sich auch die Räder nicht? Es musste gesagt sein, dass sie nicht. zurück, nicht sitzen blieben, also ישבר, welches in Erinnerung an das sonst stehende יסבר בלכחם hier sehr leicht zu יסבר שימר בלכחם werden konnte סנ τροχοι αυτων | בם הם + בים הם eine nothwendige Folge von יסבר und desshalb schon verdächtig καιγε αυτοι εχομενα αυτων > B, Qato s ast aber בה ש: wäre nicht wohl zu entbehren und ist bei 66 nur in dem nämlichen v. an eine andere Stelle gerathen s. oben. S hat dafür nur ab iis = ohne מהם? — Der ganze Halbvers 16 b fehlt bei # עידום 17. אודם → et cum elevarent cherubi alas suas elevabant se rotae cum iis S. - Dass

unser Cap. Schicksale gehabt hat, ist auch aus dem eben behandelten 10 Abschnitte 8-17 deutlich zu ersehen. Alles. was bei 6 fehlt, ist von vorne herein auszuscheiden und auch unter dem allgemein Ueberlieferten hat schon Hzs Scharfblick Vieles erkannt, was unter allen Umständen entfernt werden müsste. Aber ich sehe mich genöthigt, noch einen Schritt weiter zu gehn und den ganzen Abschnitt auch in der von Hz. hergestellten wenigstens lesbaren Gestalt auszuscheiden. 84 bezieht Ez. sich einfach auf seine Vision am Kebar Cap. 1, ebenso in unsrem Cap. v. 20 und 22: zu jener Schilderung fügt aber unser Cap. auch nicht Einen neuen Zug hinzu, so dass also eine Wiederholung der dort gegebenen ausführlichen Beschreibung mindestens überflüssig wäre. Ein weiteres Verdachtsmoment ergiebt der Umstand, dass sich kleine Differenzen in der Ausdrucksweise gegen Cap. 1 finden. 109ab ist pedantisch genaue Bezeichnung für die freiere 115, neben כעין אכן 116 steht 1090 כעין אכן חרשיש, 10 ist eine nicht gerade verbessernde Umgestaltung von 1 is b, 1011 endlich ist geradezu eine verdeutlichende Umschreibung von 117 hätte der Prophet selbst diese Deutlichkeit für nothwendig erachtet, er hätte sie gewiss bei der erstmaligen Beschreibung angewendet. 1012 in der von Hz. gegebenen Gestalt würde sich ziemlich wörtlich mit 1,18 decken. Etwas Selbstständiges scheint 1013 zu bieten, aber auch er kann nicht wohl ursprünglich sein; denn er ist eine Glosse im eigentlichsten Sinne des Wortes. Fühlte Ez. selbst das Bedürfniss, seinen Lesern den angesichts der ausführlich beschriebenen אופנים gar nicht misszuverstehenden Ausdruck دفدخ zu erklären, so war hierfür v. 2, wo derselbe zum ersten Male vorkommt, der einzig richtige Ort: man beachte auch die Ausdrucksweise des Verses! Ueber v. 15 wurde bei der Besprechung desselben bereits geredet. In 10_{16 b} endlich haben wir wieder eine verdeutlichende Umschreibung von 119b - welche von beiden Stellen das Original, welche die verbessern wollende Copie sei, braucht nicht erst lange bewiesen zu werden. In 10₁₇ steht וברומם ירומו neben sonst regelmässigem יהנשא; nur 10, findet sich וירומו, weil dort die עשא unmittelbar vorher schon in וישאו הכרובים את כנביהם verbraucht war. Der einzige Umstand, welcher gegen das Ausscheiden der vv. 8-17 geltend gemacht werden könnte, wäre der, dass nun ייצא zweimal unmittelbar hintereinander zu stehn käme; indessen könnte man v. 7 anstatt וילך auch ganz gut ויצא auch ganz gut schreiben und zudem ist es sehr fraglich, ob nicht an der Stelle unsrer vv. ursprünglich etwas Anderes stand, welches berichtete, dass der Mann auch wirklich die glühenden Kohlen über Jerusalem ausgestreut habe: auch 98 wird, wenn schon ganz kurz, die Erfüllung von Jahves Befehl ausdrücklich erwähnt. Aber was lag wohl für eine Veranlassung vor, einen solchen völlig müssigen Abschnitt in unser Cap. einzuschalten? Den Schlüssel hierzu geben die vv. 20-22, wo Ez. sagt המה כי כרובים המה; dies schien eine vorhergehende genauere Schilderung der Cherubim zu fordern. Jene Worte sind überhaupt auffällig. Wesshalb merkt Ez. erst jetzt, כי כרובים המה? Daran, dass der Prophet etwa nun, wo Jahve selbst nicht auf der מרכבה thronte, genauer habe zusehen können, als bei der ersten Berufungsrevision, ist wohl nicht gedacht. Vielmehr ist der Grund

- החיה בהם] 18 ויצא כבוד יהוה מן הבית ויעמד על הכרובים 19 וישאו 01 הכרובים את כנפיהם וירומו מן הארץ לעיני [בצאתם] והאופנים לעמתם ויעמדו פתח שער בית יהוה הקדמוני וכבוד אלוהי ישראל עליהם מלמעלה 20 היא החיה אשר ראיתי תחת אלוהי ישראל בנהר כבר ואדע כי כרובים המה 21 ארבעה פנים לאחד וארבע כנפים לאחד ודמות ידי אדם תחת כנפיהם 22 ודמות פניהם המה הפנים אשר ראיתי על נהר כבר והמה איש אל עבר פניו ילכו 1 ותשא אותי 11 רוח ותבא אותי אל שער בית יהוה הקדמוני הפונה קדימה והנה בפתח השער עשרים וחמשה איש ואראה בתוכם את יאזניה בן עזר ראת פלטיהו בן בניהו שרי העם 2 ויאמר אלי בן אדם אלה האנשים הלא החושבים און והיועצים עצת רע בעיר הזאת 3 האומרים הלא
 - ein anderer. Es ist nicht zufällig, dass Ez. in der ganzen Schilderung Cap. 1 den Ausdruck 2772 geflissentlich vermieden hat; erst 94 und dann 102 zweimal im Munde Jahves begegnet er uns und erst dadurch. dass Jahve selbst diese היות Cherubim nennt, erfährt Ez. כר כרובים המה. Die הייה Ezs wichen nämlich von dem altheiligen israelitischen Cherubsbilde wesentlich ab. Die Cherube des salomonischen Tempels hatten, wie 1 Rg. 624 ausdrücklich gesagt wird, nur zwei Flügel, und, wie aus Ex. 25₂₀ mit Bestimmtheit hervorgeht, nur Ein Gesicht, waren wohl überhaupt mit Ausnahme der beiden Flügel ganz von menschlicher Gestalt. Desshalb muss Ez. erst aus Jahves Munde vergewissert werden, dass diese היות wirklich die כרובים sind und desshalb werden in v. 21 und 22 geflissentlich gerade die Punkte noch einmal hervorgehoben, in welchen die חיות Ezs sich von dem altheiligen israelitischen Cherubsbilde unterscheiden | v. 18. מן הבית Βε ε: מעל מפחן הכיח του αιθριου α Φ s ast Eine leicht erklärliche Aenderung; aber mit Jahve geht auch zugleich die Wolke weg, welche v. 4 das Haus erfüllt hatte. Beachte auch ייצא, welches sich mit מפתן und מפתן weniger passend verbindet | v. 19. בצאתם wofür AVΛΘΑ εν τω εξαιρειν αυτα schreiben, stört den Parallelismus empfindlich und ist vermuthlich Zusatz eines Solchen, welcher eine ausdrückliche Angabe des Umstandes vermisste, dass die מרכבה hiermit den inneren Vorhof verliess | ויעמד 😘: ויעמד א פלמעלה | v. 21. ארבעה 🤝 שרבע anstatt ארבע (siehe muss aber ursprünglich sein, da sich nur so &s סארם (siehe nachher) erklärt | אירבע אמנ סאדש ע ע. 22. ראיתי + $v\pi$ סאמדש $\tau\eta\varsigma$ δοξης τ ον θεου ισραηλ α s obel O s ast aus v. 20 geflossen und hier ganz und gar müssig" Hz. המהו מראיהם מעדמ von 🗗 allgemein überliefert: מראיהם mindestens auffallend und nur ganz gezwungen als von ראיתי abhängig zu erklären et sic adspectus eorum 3 et intuitus eorum et impetus singulorum = מראיהם מראיהם > B A, A? Q <math>lpha s ast ואוחם als Nom. zu fassen & Kimchi mit Verweisung auf Ex. 519 geht nicht wohl und desshalb ist צמו מעדם auch nicht Uebersetzung von ואותם. Lesen wir הדמה. so wird die Sache durchaus einfach und alle Anstösse schwinden. Sollte איחם vielleicht Rest eines מראיחם anstatt מראיחם sein? איחם in latus suum S.

in das Feuer zwischen den Cheruben und nahm und ging. 18 Und 10 die Herrlichkeit Jahves verliess das Haus und trat (wieder) auf die Cherube. 19 Da erhoben die Cherube ihre Flügel und schwebten empor von der Erde vor meinen Augen und die Räder zugleich mit ihnen, und sie machten Halt am Eingange des östlichen Thores des Hauses Jahves; und die Herrlichkeit des Gottes Israels war oben auf ihnen. 20 Das ist das lebende Wesen, welches ich unter dem Gotte Israels am Flusse Kebar gesehen hatte und ich merkte, dass es Cherube wären. 21 Je vier Angesichter hatte jeder Einzelne und vier Flügel jeder Einzelne und etwas wie Menschenhände gestaltet war unter ihren Flügeln. die Gestalt ihrer Angesichter: Dieselben Angesichter, welche ich am Flusse Kebar gesehen hatte. Sie aber gingen ein jegliches stracks vor sich hin. 1Da ergriff mich Geist und brachte mich 11 an das östliche Thor des Hauses Jahves, welches sich nach Osten wendet. Und siehe in dem Eingange des Thores waren fünfundzwanzig Männer, und ich sah in ihrer Mitte den Jaazanja Sohn des Azzur und den Pelatja Sohn des Benaja, Fürsten des Volkes. ²Und er sprach zu mir: Menschenkind, dies sind die Männer, welche Unheil sinnen und rathen Unglücksrath in dieser Stadt, ³die da sprechen: Sind nicht kürzlich erst die Häuser wieder

Cap. XI. v. 1. כעשרים י עשרים K 96 158 & aber 25 ist keine runde Zahl ראז:רה וואמר Boo \$ | v. 2. ויאמר + אינוסג ש cf. zu 413 | v. 3. הלא ουχι προςφατως φχοδομηνται αι οικιαι 60 und ähnlich auch \$ nonne in medio ejus (= בקרבה aedificavimus domos: לא בקרוב בנות Dem Zusammenhange nach müssen diese Worte eine Motivierung der Thatsache geben, dass die שרי העם an Abfall und Empörung wider Nebucadnezar denken; die Redenden sind die zerig und die Worte müssen leichtsinniges, frevelhaftes Vertrauen ausdrücken. Von diesem richtigen Gefühle geleitet, haben schon Raschi und Kimchi A in zwei unabhängige Sätze zerlegt: Nicht nahe ist der angedrohte Untergang; lasst uns Häuser bauen! Aber zum Ausbessern der durch die erste Belagerung Jerusalems angerichteten Schäden hatten sie bereits sechs Jahre Zeit gehabt und dann müsste man durchaus den Inf. abs. בנה erwarten. Jetzt ist es nicht an der Zeit, Häuser zu bauen, denn es ist eine böse Zeit giebt keinen passenden Gedanken und man muss wieder fragen, wesshalb gerade jetzt an Häuserbau gedacht wird. Das Bild: Sie ist der Kessel und wir das Fleisch muss natürlich nach v. 7 und nicht nach Cap. 24 oder Mi. 34 gedeutet werden und bezeichnet also auch die vermeintliche Sicherheit, wie schon Raschi und Kimchi richtig erklären. Alle Bedenken schwinden, wenn wir & als ursprünglichen Text annehmen, dann muss in מקרוב in מקרוב in מקרוב in מקרוב cf. Dt. 32,7 und &

מקרוב נבנו הבתים היא הסיר ואנחנו הבשר ¹לכן הנבא עליהם הנבא 11 בן אדם ⁵ותפל עלי רוח יהוה ויאמר אלי אמר כה אמר יהוה כן אמרתם בית ישראל ומעלות רוחכם אני ידעתי ⁹הרביתם חלליכם בעיר הזאת ומלאתם חוצותיה הרוגים ⁷לכן כה אמר יהוה חלליכם אשר שמתם בתוכה המה הבשר והיא הסיר ואתכם אוציא מתוכה מחבר יראתם וחרב אביא עליכם נאום יהוה ⁹והוצאתי אתכם מתוכה יכתתי אתכם ביד זרים ועשיתי בכם שפטים ¹⁰בחרב תפלו על גבול ישראל אשפט אתכם וידעתם כי אני יהוה ¹³ויהי כהנבאי ופלטיהו בך בניה מת ואפל על פני ואזען קול גדול ואמר אהה יהוה כלה אתה עושה את שארית ישראל ¹⁴ויהי דבר יהוה אלי לאמר ¹⁵בן אדם אחיך אנשי גלותך וכל בית ישראל כלו אשר אמרו להם ירשבי ירושלם רחקו מעל יהוה לנו היא נתנה [הארץ] למורשה ¹⁶לכן יאמר כה אמר יהוה כי הרחקתים בגויים וכי הפיצותים בארצות ואהי

daselbst und בניה בחים in בניה הבחים geändert werden. Und nun entsteht. folgender vortreffliche Sinn: Wir haben die Katastrophe Jojachins überdauert, Jerusalem hat sich von seinen damaligen Erlebnissen erholt und steht neu aufgebaut da; tempestas si transierit non assumet nos Hi, wir sind in dem festen Jerusalem sicher und geborgen, wie das Fleisch im Kessel | v. 5. אמרחם בית dilexistis filii 5 wohl nach Am. 4. cf. auch Jr. ס ידעדי | gelesen haben? אהבחם שולא (−τ) Sp9 to: ידעתיה ע. 6. מלאתים כ' מלאתים כ' Wohl nur ein nicht getilgter Schreibfehler, indem der Schreiber des Archetypus zuerst die 1 Pers. sing. schreiben wollte. Die מערכאי haben מלאתם als Texteslesart | חוצותיה οδους αυτων B | הרגים wo schon der Sing. höchst auffällig ist. Zudem wechseln alle Zeugen ausser & mit dem Ausdrucke und ein zweimaliges in dem kleinen Verse wäre unerträglich | v. 7. אדני יי יהוה επαταξατε. wofür Αζχ ACA εφονευσατε, ist natürlich innergriechische Verderbniss für εταξατε | אוציא 33K7R & TSU Ew: הוציא "Schreibfehler" Ew. "Kenn. 23 ac meus 319 notant ad marg. alii libri אוציא" de Rossi cf. auch BD בעו" der Stelle | v. 8. אדני יי : יהוה v. 10. גבול των ορεων innergriechische Verderbniss für των οριων (so wirklich αδ Or), nahegelegt durch das stehende דמ ססח דסט נססמאל Umgekehrt liest K375 wirklich בל הרי ישראל 11 היא לא תהיה לכם לסיר ואתם תהיו בתוכה לבשר אל + יהוה | 5 < וידעתם־יהוה גבול ישראל אשפט אתכם 12וידעתם כי אני יהוה אשר בחקי לא הלכתם ומשפטי לא עשיתם וכמשפטי הגוים אשר סביבותיכם עשיתם > BAHz, welcher die Unechtheit der vv. gut nachgewiesen hat. Die Ueberlieferung schwankt sehr; nur & ist völlig = 🖈 die Lesarten der verschiedenen Handschriften 🍪 lese man bei Parsons nach. In v. 11 haben 30 und sämmtliche Handschr. Gs et vos non eritis. Die Worte v. 12 von אשר בחקר bis zum Schlusse des v. fehlen auch A δεςζαλμ ρσφχψ & Ar, stehen αγ O s ast und von ihnen sagt Hi. in LXX non habetur sed de Hebraeo additum est; רכמששטי fehlt auch bei & durch Homoeoteleuton. Aber nicht ist etwa v. 11 und 122 für ursprünglich zu halten. und der Ausfall der Worte in Ba, wie sicher bei 3325 und 26 durch Ab-

aufgebaut worden? Sie ist der Kessel und wir das Fleisch! 4Dess- 11 halb weissage wider sie, weissage, Menschenkind! 5Da fiel Geist Jahves auf mich und er sprach zu mir: Sprich: So spricht Jahve: Solchergestalt sprecht ihr, Haus Israel und was in eurem Geiste aufsteigt kenne ich wohl. 6 Ihr habt gross gemacht die Zahl der von euch Erschlagenen in dieser Stadt und habt ihre Gassen mit Hingewürgten erfüllt. 7Desshalb spricht Jahve also: Die von euch Erschlagenen, welche ihr in ihrer Mitte hingestreckt habt, die sind das Fleisch und sie der Kessel; euch aber werde ich aus ihrer Mitte herausführen. ⁸Das Schwert fürchtet ihr und Schwert will ich über euch kommen lassen! ist Jahves Spruch. ⁹Und ich werde euch herausführen aus ihrer Mitte und gebe euch preis in die Hand Fremder und werde an euch Gerichte vollziehn. 10 Durchs Schwert sollt ihr fallen, auf der Mark Israels will ich euch richten und sollt erfahren, dass ich Jahve bin. ¹³Und als ich weissagte und Pelatja der Sohn Benajas (während dessen) gestorben war, da fiel ich auf mein Angesicht und schrie mit lauter Stimme und sprach: Ach Jahve, gar aus machst du's mit dem Ueberreste Israels! 14Da erging das Wort Jahves an mich also: 15 Menschenkind, deine Brüder, deine Brüder, deine Mitverbannten und das ganze Haus Israel zumal! von welchen die Bewohner Jerusalems sprechen: Sie sind fern von Jahve, uns ist es zum Besitze gegeben! 16 Desshalb sprich: So spricht Jahve: Ja wohl habe ich sie ferne unter Völker geführet und habe

springen von dem einen וידעתם כי אני יהוה auf das andre zu erklären; denn auch der Echtheit dieser anderthalb Verse stehen zu schwere Bedenken im Wege, für welche ich einfach auf Hz. verweisen kann | v. 13. בהנבאר בהנבאר 2K2R "in aliquot codicibus legi per ב jam animadverterat Norzius" de Rossi | ארני יי יהוה v.~15.~2>2K, 3R primo, ABV $\Delta\Theta$ vielleicht ursprünglich als אָלְחֶה gemeint. Ew. schreibt כלה: כלו | גולתך συντετελεςαι 🕉 = π ς cf. 35 15 hier sinnlos. Die abgerissenen Nominative sind Antwort auf des Propheten Frage: Wie kannst du das Strafgericht über Jerusalem als eine Vernichtung des Ueberrestes Israels bezeichnen, da du, deine Mitverbannten und das ganze Haus Israel d. h. die zehn Stämme 37₁₆ 4₄ noch vorhanden sind? Der im Folgenden ausgeführte Gedanke lehnt sich an Jr. 24 an החקר Raschi Hz: הרא | החקר > 🍪 (-Q) מש s ast siehe nachher | הארץ ist allgemein überliefert, kann aber neben nicht ursprünglich sein. Es ist Explicitum zu letzterem, welches bei & das Erklärte verdrängt hat siehe zu 1 אמר > 4K, 4R

לתם למקדש מעט בארצות אשר באו שם 17לכן אמר כה אמר יהוה 17 וקבצתי אתכם מן העמים ואספתי אתכם מן הארצות אשר נפוצותם בהם ונתתי לכם את אדמת ישראל 18 ובאו שמה והסירו את כל שקוציה ואת כל תועבותיה ממנה 19 ונתתי להם לב חדש ורוח חדשה אתן בקרבם והסירותי לב האבן מבשרם ונתתי להם לב בשר 20 מען בחקותי ילכו ואת משפטי ישמרו ועשו אותם והיו לי לעם ואני אהיה להם לאלוהים 21 ואלה אחרי שקוציהם לבם הולך דרכם בראשם כתתי נאום יהוה 22 וישאו הכרובים את כנפיהם *וירומו *מעל *הארץ נהאופנים לעמתם וכבוד אלוהי ישראל עליהם מלמעלה 23 ויעמדו על

ו ארכם | ארני יין: יהוה | 7K, 4R primo, 52 | ארכם | ארני יין: יהוה | αυτους | אחכם מעדסע | מוציחם $\delta\iota\varepsilon\sigma\pi\varepsilon\iota\rho\alpha$ מעדסעג בוציחם Das Umspringen in die 2 pers. in diesem v., während vorher und nachher die 3 pers. gebraucht ist, befremdet, lässt sich aber erklären: "der begleitende Affect verwandelt die Rede in Anrede" Hz. Hier ist si entschieden gegen sim Rechte. Nachdem & מצחים als מצחים gelesen hatte, wurde das Uebrige consequent weiter geändert. Diese Lesung kann aber nicht die ursprünglich beabsichtigte sein, da ver bei Ez. sonst nirgends, ver dagegen überaus häufig vorkommt cf. auch Hz. || v. 19. לכם יולהם 4K3R | אדש 3K €5 cf. 36 26 und 1831 "Cod. meus 20 alii libri שחד" de Rossi: אדר "sehr passend Jr. 32 ag ist es hier nicht" Hz. אדר שנדר GEOAHz. cf. 1 Sa. 10g. Ich kann mich aber nicht entschliessen, letzteres für die ursprüngliche Lesart zu halten; schon die Gleichmässigkeit von Ezs Ausdrucksweise spricht für ארש Aus diesem אחר entstand אחר durch die Zwischenstufe הדי cf. 3330 ב nach Erlöschen des ש, dies אחר wurde dann zu אחר, während das Umgekehrte selbst als Schreibfehler kaum glaublich wäre | בקרבם P12K10R (cf. auch die lange Bemerkung de Rossi's zu d. St.) שקרבכם : welche Lesart auch für den הללי ausdrücklich bezeugt ist cf. Strack Proleg. crit. S. 115 und BD zu d. St. | מבשרכם י מבשרם 10K5R | לכם י 20 ההם 6K, "primo mei 2, 20, 409. Margo 319 alii libri לכם de Rossi, welche Bemerkung BD irrig auf das סוס ע ע פון דע און דע און דע און דע און דע און דע און דע א λεγει κυριος Α.Ε.Α. Φ s obel wäre hier ganz passend, ist aber doch nicht in den Text aufzunehmen v. 21. ואלה — הולך nach Conjectur hergestellt cf. 2016: ראל לב שקוציהם was völlig sinnlos ist, K126 primo hatte wenigstens anstatt ואל כל geschrieben. και εις την καρδιαν των βδελυγματων αυτων και των ανομιων αυτων ως η καρδια αυτων επορευετο ΒΟΥ ΔΘ ביאל לב zu lesen אולים also im Wesentlichen = או. Hz. schlägt vor, anstatt צו יאל לב und so übersetzen auch **20** und ähnlich auch **£** sicut cor eorum ambulat post abominationes suas et iniquitates suas und אזריר kann in der That nicht entbehrt werden; aber damit allein ist noch nicht alles gethan, denn auch in der "alten Schrift" bliebe der Uebergang von צו ראדר zu schwer erklärlich und יאל לב wird durch die Uebereinstimmung von f und 6 als ursprünglich oder doch etwas Ursprüngliches enthaltend erwiesen. Schon Raschi hat erkannt, dass mit v. 21 ein Subjectswechsel eintritt. Hat sich das v. 16-20 Gesagte auf die Mitverbannten Ezs be-

sie zerstreut in Länder und bin ihnen nur wenig ein Heiligthum 11 in den Ländern, dahin sie gekommen sind. 17 Desshalb sprich: So spricht Jahve: So will ich (auch) euch sammeln aus den Völkern und euch zusammenbringen aus den Ländern in welche ihr zerstreut seid und werde euch das Land Israel geben. sie werden dahin kommen und wegthun all seine Götzen und all seine Gräuel aus demselben 19 und ich werde ihnen ein neues Herz geben und einen neuen Geist in ihr Herz legen, und werde entfernen das steinerne Herz aus ihrer Brust und ihnen ein Herz von Fleisch geben. 20 auf dass sie in meinen Satzungen wandeln und meine Rechte halten und dieselben thun, und werden mir ein Volk sein und ich will ihnen ein Gott sein. 21 Diese aber hinter ihren Gräuelgötzen läuft ihr Herz her; ihren Wandel gebe ich ihnen auf den Kopf, ist Jahves Spruch. ²²Da erhoben die Cherube ihre Flugel und schwebten empor von der Erde, und die Räder zugleich mit ihnen, und die Herrlichkeit des Gottes Israels war oben auf ihnen. 23 Und sie liessen sich nieder auf dem (Oel)berge östlich von der Stadt und eine Rauchsäule stieg

zogen, so wird dagegen in v. 21 das Schlussurtheil über das Treiben der zu Jerusalem Zurückgebliebenen ausgesprochen; שנשארו בירושלם שלא גלו bemerkt Raschi ganz richtig. Dann muss dieser Subjectswechsel aber auch äusserlich markiert und klar kenntlich gemacht sein. Ich lese also anstatt des von אוש bezeugten יאל mit nur leichter Aenderung אלהו, genau entsprechend dem אלה v. 2. So schliesst die Rede, zu ihrem Ausgangspunkte zurückkehrend, gut ab und die vv. 15-21 geben eine wohl zusammenhängende, erschöpfende Antwort auf v. 13. Ez. bittet für Jerusalem; Jahve erwidert ihm: Bitte nicht für sie; Israel geht mit Jerusalem nicht zu Grunde, denn ihr mit Jojachin Weggeführte und der Rest der zehn Stämme sind ja noch da, diese dagegen muss die wohlverdiente Strafe für ihre Gräuel treffen. Unmittelbar nach diesen Worten entfernt sich die Herrlichkeit Jahves aus der dem Untergange geweihten Stadt; schon daraus folgt mit zwingender Nothwendigkeit, dass v. 21 sich auf Jerusalem und nicht auf die Verbannten beziehe: hier, wo die Verbannten offenbar der massa perditionis zu Jerusalem als εκλογη gegenübergestellt werden, wäre es auch sehr schlecht angebracht, von den Gräueln derselben zu reden. Aus ואלה konnte unter dem Einflusse des folgenden לבם schon ואל לב werden, hinter welchen dann אחרי ausfallen musste. Nach der Parallelstelle 20₁₆ streiche ich ferner התעבותיהם, welches überdies bei לירומו מעל הארץ . 22. אדני יי יהוה ist von mir nach v. 10 יהוה eingesetzt siehe zu v. 23 | יהוה + וכבור K96, marg. 182 | v. 23. ist von mir nach Conjectur gegeben. Allgemein überliefert ist: ייעל כבוד יהוה מעל תוך העיר ויעמד על ההר אשר מקדם לעיר Dass dies nicht ursprünglich sein kann, hätte schon die Ortsbestimmung מעל חוך העיר deut-

- 11 ההר אשר מקדם לעיר ועמוד עשן עלה מתוך העיר ²⁴ורות נשאתני רתביאני כשדימה אל הגולה במראות אלוהים ואעל מעל המראה אשר ראיתי ²⁵ואדבר אל הגולה את כל דברי יהוה אשר הראני
- 12 יויהי דבר יהוה אלי לאמר 2 בן אדם בתוך תועבותיהם אתה יושב אשר עינים להם לראות ולא ראו ואזנים להם לשמע ולא שמעו כי בית מרי הם 3 ואתה בן אדם עשה לך כלי גילה יומם לעיניהם וגלית ממקומך אל מקום אחר לעיניהם אולי יראו כי בית מרי המה

lich zeigen müssen: bei dem Tempel als Ganzem hätte man kaum von reden können, noch viel weniger bei dem der Stadt am meisten abgekehrten äusseren Ostthor, bei welchem die כבוד יי sich seit 10,19 befindet und von wo aus sie sich nach dem Oelberge begiebt. Auch hier hat wieder der einzige Hz. die Schwierigkeit erkannt und wenigstens versucht, durch einige Worte dieselbe zu heben. Hätte hier ein Interpolator die Hand im Spiele gehabt, er wäre nun und nimmer auf den Ausdruck verfallen, da sich Jahve ja die ganze Zeit im Heiligthum befunden hatte; dieses מיד העיר muss also ursprünglich sein und von ihm müssen wir ausgehn; da sich ייעל כבוד יי mit ihm schlechterdings nicht verträgt, muss in diesem ein alter Fehler stecken. Wenn wir nun fragen, was wohl in mitten der Stadt gewesen sein könnte, so wendet sich der Blick naturgemäss auf 102 ff. Hier hatte der Mann in den Linnen ausdrücklich den Befehl erhalten, feurige Kohlen צל העיר zu streuen und diesem Befehle kommt der Mann auch insofern nach, als er sich die dazu nothwendigen Kohlen holt 106 und 7. Mit 107 verschwindet er spurlos und es ist mit keiner Sylbe die Rede davon, dass er die Kohlen auch wirklich auf die Stadt gestreut habe, während 9, doch die Vollstreckung der Blutbefehle ausdrücklich gemeldet wird: dass der Brandbefehl Jahves ohne alle Folgen bleibt, wird jeder unbefangene Leser als einen Mangel der Darstellung empfinden. Hier bietet sich die Handhabe, diesem Mangel abzuhelfen. Dass der Mann inzwischen wirklich die Kohlen über die Stadt gestreut hat, brauchte nicht ausdrücklich gesagt zu werden; es genügte vollständig, wenn man an den Wirkungen sieht, dass er es gethan hat, und nun kann es nicht fraglich sein, was חוך העיר ist: der aufsteigende Rauch der brennenden Stadt und ich lese desshalb mit möglichst enger Anlehnung an das Ueberlieferte: רעמור עשן עלה מתוך העיר cf. Ju. 2040 Jo. 820 שמוד und כבוד stehen sich ja auch graphisch nicht allzufern. Dann müssen aber natürlich die beiden Halbverse umgestellt werden; auch ist dann in v. 22 ein וירומו מעל הארץ kaum zu entbehren. Es scheint dies ein kühner Eingriff in den überlieferten Text und ich würde ihn nicht gewagt haben ohne die gegründete Ueberzeugung, dass der überlieferte Text unmöglich richtig sein kann; dass durch die vorgeschlagene Aenderung die Stelle wesentlich gewinnen würde, glaube ich behaupten zu dürfen. Auch das unmittelbar Folgende lässt erwarten, dass die Vision einen drastischen Abschluss gefunden habe: hierfür genügte es aber nicht. dass die כבוד יי den Tempel verlässt und sich auf den Oelberg begiebt.

auf mitten aus der Stadt. ²⁴Und Geist ergriff mich und brachte ¹¹ mich nach Chaldaea zu den Verbannten in göttlichem Gesichte. Und ich erholte mich von dem Gesichte, das ich gesehen hatte. ²⁵Und ich redete zu den Verbannten alle Worte Jahves, welche er mich hatte sehen lassen.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Menschen- ¹²kind! in mitten ihrer Gräuel wohnest du, die da Augen haben zum Sehen und nicht sehen, auch Ohren zum Hören und nicht hören, denn ein Haus Widerspenstigkeit sind sie. ³Du aber, Menschenkind, richte dir Wandergeräthe zu am Tage vor ihren Augen und wandere von deinem Wohnorte nach einem anderen Orte vor ihren Augen, ob sie wohl sehen, denn ein Haus Wider-

denn auch in Cap. 1-3 ist dieselbe am Ufer des Kebar im Chaldaeerlande, ohne dass daraus für Jerusalem und den Tempel etwas Schlimmes folgte. Der aufsteigende Rauch würde auch der streng die Grenzen der äusseren Möglichkeit inne haltenden bisherigen Erzählung völlig entsprechen: denn wenn von der Stadt Rauch aufstieg, so konnte Ez. dies auch von seinem Standorte am Ostthore aus über die Tempelmauer hinweg sehen. Alles in allem glaube ich für meinen Vorschlag wenigstens eine gewisse Wahrscheinlichkeit beanspruchen zu dürfen | v. 24. במראות אלוהים x cf. 83 402: במראה ברוח אלהים aber Ez. sagt nicht רוח אלהים. Vielleicht war ברוח במראות אלהים Glosse, oder sollte es etwa geheissen haben ברוח :? | ראעל מעלי :siehe die vortreffliche Ausführung bei Hz. Schon θ gut εις εμαυτον φησιν επανηλθον της πνευματικής θεωρίας τέλος λαβουσης και εκεινα μεν ουκετι εωρων μονους δε τους συμπαροντας πρεσβυτερους οις και διηγησαμην εκασον ων τε ειδον ων τε ακηκοα. Auffallend bei dieser Lesart ist allerdings der Gebrauch von מעל, aber nicht ohne Analogien bei Ez. cf. 86 1115 1456 441015. Möglich, dass diese auffallende Construction die Aenderung veranlasste.

12 הוצאת כליך כלי גולה יימם לעיניהם ואתה תצא בערב לעיניהם 2 כמוצאי גולה ⁵ לעיניהם חתר לך בקיר ויצאת בו ⁶ בעלטה תצא לעיניהם על כתף תשא פניך תכסה ולא תראה את הארץ כי מופת נתתיך לבית ישראל ⁷ ואעש כן כאשר צויתי הוצאתי ככלי גולה יומם ובערב חתרתי לי בקיר בעלטה יצאתי על כתף נשאתי לעיניהם ⁸ ויהי דבר יהוה אלי בכקר לאמר ⁹ בן אדם הלא אמרו אליך בית ישראל בית המרי מה אתה עושה ¹⁰ אמר אליהם כה אמר אדני יהוה [הנשיא המשא הזה בירושלם וכל בית ישראל אשר המה בתוכם] ¹¹ אמר אני מופתכם כאשר עשיתי כן יעשה להם בגולה בשבי ילכו ¹² והנשיא אשר בתוכם אל כתף ישא בעלטה יצא בקיר יחתרו לצאת בו פניו אשר בתוכם אל כתף ישא בעלטה יצא בקיר יחתרו לצאת בו פניו

> 9 || v. 4. כלי (- $V \Lambda \theta)$ Hz: לעיניהם | ככלי > % כלי > % כלי 2 % 2 % 2 %auניצאר גולה | גולה | ניצאת | א au כמוצאר גולה | גולה | נולה | גולה | גולה | נולה | גולה | גולה | גולה | גולה | גולה | v. 6. אבא K 150 G 250 Hz: לעיניהם | תוציא $> \mathfrak{S}$ | אבא von $\mathfrak{G}A$ $\mathfrak{A}\mathfrak{D}$ übereinstimmend passivisch gefasst. Ein Object scheint unentbehrlich und wird von S onus tuum und von & vasa tua eingesetzt. Aber v. 7 hat auch א kein Object | בעלטה – השא ist von mir nach dem Sinne und nach v. 7 umgestellt. Allgemein überliefert ist לערניהם על כתם חשא בעלטה איז לערניהם על כתם אוני לערניהם ב (תוביא) welches mit der Lesart בא ein unerträgliches Hysteronproteron, mit חוציא (effereris ש) ein directer Widerspruch gegen v. 4 ist, nach welchem die Geräthe bereits am Tage herausgeschafft worden waren. Und das fühlt Jeder, dass בכלטה חצא (6 hier und v. 12 אמו אפאסעוואפיס) die unmittelbare Fortsetzung von ויצאה בו ist, welche die näheren Umstände der in ויצאת בו angegebenen Handlung nachträgt. || ν. 7. אמיר κατα παντα $\sigma\sigma\alpha$ cf. 9_{11} | σίντι + σίντι > Αβγδες ζαλρσφχψ, Qr s ast. (ααι) εξηνεγαα ως σχενη αιγμαλωσιας ist eine echt hebraeische Construction, welche zugleich das Entstehen des ככלי גולה v. 4 erklärt. Auch B # haben nur Einmal gelesen: και σκενη εξηνεγκα αιχμαλωσιας. τα σκενη μον hat nur τ 🔏 📙 ביד + בקיר > Bess Müssiger, wenn nicht falscher Zusatz | יצאחר 🗲 🕳 ציד איזי איזי איזי איזי אוויי הוצאחי ע. א. פבקר אי. אין יו עי. איי פוער די Diese Worte sind auffallend und wollen sich durchaus nicht befriedigend erklären lassen. super ducem onus istud & \(\Sigmu\) ist sprachlich sehr bedenklich, andre Deutungsversuche des überlieferten Textes sind nicht viel glücklicher. Die übrigen Zeugen weichen von f und unter einander stark ab. Einen annehmbaren Sinn giebt einzig und allein 5: princeps portabit onus istud in Jerusalem et tota domus Israel cum eo; aber doch darf dies nicht als Lesart aufgenommen werden, da es offenbar aus v. 12 gerathen ist und mit der speziellen Angabe des Lasttragens zu frühe kommt. ο αργων και ο αφηγουμένος εν ιερουσαλημ και παντι οικώ ισραηλ οι εισιν εν μεσω αυτων BQα völlig sinnlos und desshalb gewiss für & ursprünglich; daraus erleichternd τω αρχοντι και τω αφηγουμενώ κτλ QrVΛΘΑΕΟ είπον τω αργοντι κτλ Α.A. Es ergiebt sich mit Sicherheit, dass 6 nicht, statt ein anderes Wort (המשל Hz. ich möchte eher ein דושא vermuthen), dagegen das schwer verständliche אשר המה בחוכם gleichfalls gelesen hat. Nach diesem Befunde der Ueberlieferung kann ich die Worte nicht für

spenstigkeit sind sie. 4Und schaffe dein Geräthe, das Wander- 12 geräthe, am Tage heraus vor ihren Augen, du selbst aber sollst am Abend ausziehen vor ihren Augen, wie ein Wandernder aus-⁵Vor ihren Augen brich dir durch die Wand und auf diesem Wege sollst du ausziehen. 6Im Dunkeln sollst du ausziehen, vor ihren Augen sollst du auf der Schulter tragen, dein Angesicht sollst du verhüllen und die Erde nicht sehen: denn zu einem Wunderzeichen habe ich dich gesetzt dem Hause Israel. ⁷Und ich that also, wie mir befohlen war: ich schaffte heraus wie Wandergeräthe am Tage und am Abend brach ich mir durch die Wand; im Dunkeln zog ich aus, auf der Schulter trug ich vor ihren Augen. 8Und es erging das Wort Jahves an mich am (nächsten) Morgen also: 9 Menschenkind, hat nicht zu dir gesagt das Haus Israel, das Haus Widerspenstigkeit: Was thust du? ¹⁰Sprich zu ihnen: So spricht der Herr Jahve: ¹¹Sprich: Ich bin euch ein Wunderzeichen! Wie ich gethan habe, also wird ihnen gethan werden: in die Verbannung, in die Gefangenschaft müssen sie wandern. 12 Und der Fürst, der in ihrer Mitte ist, wird auf der Schulter tragen; im Dunkeln wird er ausziehen, durch die Wand werden sie brechen, dass er ausziehe auf diesem

ursprünglich halten, sondern sehe in ihnen eine Glosse, aus v. 12 geflossen: beachte namentlich das אשר המה בתוכם, welches in v. 12 vortrefflich passt, in v. 10 dagegen unnatürlich und durchaus nicht befriedigend zu erklären ist. Cap. 12 schliesst sich unmittelbar an Cap. 11 an. Was Ez. den Verbannten von dem bevorstehenden Untergange Jerusalems als von Jahve ihm gewordene Offenbarung geweissagt hatte, fand keinen Glauben und er erhält desshalb den Auftrag, seinen Worten durch eine symbolische Handlung grössern Nachdruck zu geben. Nun heisst es v. 9 bis 11: Menschenkind, hat nicht gesagt zu dir das Haus Israel das Haus Widerspenstigkeit: Was thust Du? Sprich zu ihnen: So spricht der Herr Jahre: Sprich: Ich bin euch ein Wunderzeichen u. s. w. Wer mit dem v. 11 gemeint ist, kann nach dem Zusammenhange nicht zweifelhaft sein: doch mochte sich Jemand versucht fühlen, noch ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass das durch die symbolische Handlung Vorgebildete sich nicht auf die Verbannten am Kebar, sondern auf König und Volk in Jerusalem beziehe, und so entstand der Zusatz in v. 10, welcher, eben weil nicht zur ursprünglichen Ueberlieferung gehörig, die mannichfachsten Wandlungen durchmachte | v. 11. στερατα ποιω + εν μεσφ αντης Ayôes ZA, O s obel Ob hierin vielleicht ein Rest von בחוכם anstatt בחוכם ע. 10 (so dort nur A) steckt? | לכם : להם | 3K4R\$ מבר | και εν αιχμαλωσια הבא Der Schluss des v. lautet bei S et in captivitatem ibitis | v. 12. אביי אני וויצא: אלאר | אמני אומני אומני אומני אומני אומני לבאר | אל שני שני אומני לבאר | אל dazu **tb** erklärend eum. Aber auch hier ist nach v. 5 zu verstehn. - S et princeps qui in יכסה למען אשר לא יראה לעין והוא את הארץ לא יראה 13 ופרשתי את רשתי עליו ונתפש במצודתי והבאתי אותו בבלה ארץ כשדים ואותה לא יראה ושם ימות 11 וכל אשר סביבותיו עוזריו וכל אגפיו אזרה לכל רוח וחרב אריק אחריהם 15 וידעו כי אני יהוה בהפיצי אותם בגויים וזריתי אותם בארצות 16 והותרתי מהם אנשי מספר מחרב מרעב ומדבר למען יספרו את כל תועבותיהם בגויים אשר באו שם וידעו כי אני יהוח 17 ויהי דבר יהוה אלי לאמר 18 בן אדם לחמד ברעש תאכל ומים ברגזה ובדאגה תשתה ¹⁹ואמרת אל עם הארץ כה אמר יהוה ליושבי ירושלם אל אדמת ישראל לחמם בדאגה יאכלו ומימיהם בשממון ישתו למען תשם ארץ ממלואה מחמס כל היושבים בה בייהם הנושבות תחרבנה והארץ שממה תהיה וידעתם כי אני יהוה 21 ויהי דבר יהוה אלי לאמר 22 בן אדם מה המשל הזה לכם על אדמת ישראל לאמר יארכו הימים ואבד חזון 23 לכן אמר אליהם כה אמר יהוה והשבתי את המשל הזה ולא ימשלו אותו עוד בית ישראל כי אם דבר אליהם קרבו הימים ובא כל חזון 24 כי לא יהיה עוד כל חזון שוא ומקסם חלק בתוך בני ישראל 25 כי אני יהוה אדבר דברי אדבר ואעשה ולא אמשך עוד כי בימיכם בית המרי

vobis super humerum suum portabit et in tenebris egredietur et perrumpet parietem et egredietur per eum למען יראה $\sigma \pi \omega \varsigma$ $\mu \eta$ $\sigma \sigma \sigma \vartheta \eta$ $\sigma \sigma \vartheta \sigma \lambda \mu \phi$ אמו מעדסק דחף איט סעדמו: יען אשר לא יַרְאָה לעין הוא את הארץ womit nichts anzufangen ist. Da יען אשר nur weil heisst, muss in למען אשר geändert werden; יְרָאֶה 🍪 anstatt יְרָאֶה schon Hz. Wenn Hz. aber מנו מעדסק την γην ουχ οψεται streichen will, so ist das nicht zu billigen, da in dem bei ti ganz unverständlichen הוא את הארץ noch ein Rest jener ursprünglichen Lesart erhalten ist. Wir könnten die Worte freilich ohne Schaden entbehren, aber das ist kein Grund, sie zu entfernen; mit א יראה v. 13 sind sie nicht identisch. Tas wohl יעך אשר לעון הוא ולא יראה את הארץ cf. Proll. 130. S nur et velabit faciem suam ne videat terram | v. 13. בה במצודתי \$ עורר כ' עורה : \$ \$ v. 14. עוררי של \$ cf. 30 (322) unsicher (מי עורה במצודתי ארצה, 5K3REw. ארצה כל ohne Artikel cf. 197 3215 Sm. und 3012 | Das zweimalige מלואה hintereinander in zwei verschiedenen Bedeutungen ist hart und man könnte sich versucht fühlen, nach 19, 30, מכלואה (so wirklich K224) zu schreiben. 6 συν (τω) πληρωματι αυτης jedoch geht gleichfalls auf ממלואה zurück | v. 20. ועריהם 6Hz: יוהערים. — v. 17—20 מאד. "dürfte aus v. 23 stammen" Hz. | v. 23. הוה : יהוה אדני יי יהוה 4KB ${
m QV} {\it A} \Theta {
m Hz}$: בית ישראל ${\it T} \eta \nu \pi \alpha
ho lpha eta
ho \lambda \eta \nu \tau lpha
 די אותו <math>{\it K} 124 \, {\it G} \, {
m Hz}$: בישראל vielleicht nach 183 | רבא Conjectur statt des allgemein überlieferten: ידבר, K93 יאבר nach v. 22. Zusammenhang und Parallelismus verlangen gebieterisch ein Verbum; 3, mit richtigem Gefühle, aber wohl bloss ge-

Wege; sein Angesicht wird er verhüllen, dass er nicht gesehen 12 werde von einem Auge und er wird die Erde nicht sehen. 13 Und ich breite mein Netz über ihn, dass er gefangen werde in meinem Garne: und ich bringe ihn nach Babel ins Chaldaeerland, aber dasselbe wird er nicht sehen und dort sterben. 14 Und alle die um ihn her, seine Helfer und all seine Mannen werde ich zerstreuen in alle Winde und das Schwert blank ziehen hinter ihnen her, 15 und sie sollen erfahren, dass ich Jahve bin, wenn ich sie zerstreue unter die Völker und sie versprenge unter die Länder. ¹⁶Und ich lasse von ihnen nur wenige Mann übrig vom Schwerte, vom Hunger und von der Pest, damit sie erzählen alle ihre Gräuel bei den Völkern woselbst sie hinkommen und sollen erfahren dass ich Jahve bin. 17Und es erging das Wort Jahves an mich also: ¹⁸Menschenkind, dein Brod sollst du mit Beben essen und Wasser mit Zittern und mit Angst trinken 19 und sollst sprechen zum Volke des Landes: So spricht Jahve zu den Bewohnern Jerusalems im Lande Israel: Ihr Brod sollen sie mit Angst essen und ihr Wasser mit Entsetzen trinken, dass wüst stehe das Land, seiner Fülle baar, ob des Frevels aller seiner Bewohner. ihre Städte die reichbevölkerten sollen öde sein und das Land eine Wüstenei werden und sollt erfahren, dass ich Jahve bin. ²¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²²Menschenkind, was ist das für ein Sprüchwort bei euch im Lande Israel wenn sie sagen: In die Länge ziehen sich die Tage und es ist nichts mit Schauung! 23 Desshalb sprich zu ihnen: So spricht Jahve: Ja ich werde ein Ende machen diesem Sprüchworte und nicht soll es fürderhin gebrauchen das Haus Israel. rede zu ihnen: Nahe gerückt sind die Tage und ein trifft alle ²⁴Denn nicht soll fürderhin irgend eine lügnerische Schauung und trügerische Weissagung sein in mitten der Kinder ²⁵Sondern ich Jahve werde reden meine Worte, reden Israels.

- 12 אדבר דבר ועשיתי נאום יהוה ⁶² ויהי דבר יהוה אלי לאמר ²⁷ בן 12 אדם הנה בית ישראל המורים אומרים לאמר החזון אשר הוא חוזה לימים רבים ולעתים רחוקות הוא נבא ²⁸ לכן אמר אליהם כה אמר יהוה לא תמשך עוד כל דברי אשר אדבר אדבר ואעשה נאום יהוה
- 11 ויהי דבר יהוה אלי לאמר 2 בן אדם הנבא אל נביאי ישראל הנבא 13 ראמרת אליהם שמעו דבר יהוה 3 כה אמר יהוה הוי על הנבאים מלבם לבלתי ראו 4 כשועלים בחרבות נביאיך ישראל 5 לא עמדתם בפרץ ותגדרו גדרת על בית ישראל לעמד ביום יהוה 6 חזו שוא קסום

auאמר אדבר דבר וְרָצֶשֵּׁה : אדבר את ($m P^1K250$ אשר אדבר את dixi et dicamverbum et faciam illud S also wesentlich = 6. Dass S verderbt ist und ihm gegenüber & das Ursprüngliche hat, liegt auf der Hand. ייצאָד ist dem folgenden ממשה angeglichen und אדבר stammt aus v. 28; אדבר ist nach dem Schlusse des v. gemodelt. Ich behalte hier und v. 28 das seltenere י mit Imperf. bei, weil sich bei einem לשיתי die Verderbniss viel schwerer begriffe | ילא ולא K96 & אמשך | לא א אמשך ולא שמשך nach v. 28. אמשך ist nach Ne. 9₃₀ (cf. auch 2 Petr. 3₉) nicht zu beanstanden | ארד > 5 יעשיתי lphaו ארני ייlphaירים ארני ייlphaירים יהוה lphaירים ארני ייlphaירים ארני ייlphaירים ארני ייlpha π ומעסמועשע cf. $2_3>$ גון, α s obel המרים konnte vor אמרים sehr leicht ausfallen. Auch Hz. hält & für ursprünglich, will aber בית המרי einsetzen. Dies müsste jedoch bei 66 übersetzt sein ο οιχος ισραηλ οιχος ο παραπικραινών cf. v. 9 | לאמר λεγοντες λεγουσιν cf. $33_{24} > 4$. Hz. schreibt חמשך | אדני יי : ¹ יהוה משר Jr. 23₁₇ || v. 28. חמשך | אדני יי : ¹ יהוה Man könnte sich versucht fühlen, nach שמשר Js. 13 22 zu ändern. Aber המשך nach einer nicht ganz seltenen und bei Jr. wiederholt vorkommenden nachlässigeren Construction gesagt, muss ursprünglich oder doch sehr alt sein, da sich nur von ihm aus das יחמשך in v. 25 erklärt | אַרבר ואַנשה | אַרבר ואַנשה | אַרבר ואַנשה | λαλησω και ποιησω Βε: דבר וינשה nach v. 25. λαλησω λογον και ποιησω AQVAOC DA nach v. 25 verbum quod dicam facturus sum illud S non prolatabuntur amplius omnia verba mea, quae locutus sum faciam ACI אדנר רר: 2 רהוה.

und handeln, und nicht fürderhin verziehen, sondern in euren 12 Tagen, Haus Widerspenstigkeit, werde ich reden ein Wort und handeln, ist Jahves Spruch. ²⁶ Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²⁷ Menschenkind, siehe das Haus Israel die Widerspenstigen pflegen also zu sprechen: Die Schauung, welche dieser schaut, ist für viele Tage und für ferne Zeiten weissagt er! ²⁸ Desshalb sprich zu ihnen: So spricht Jahve: Nicht sollen sich verziehen fürderhin alle meine Worte welche ich rede; ich werde reden und handeln, ist Jahves Spruch.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Menschenkind, weissage wider die Propheten Israels, weissage und sprich
zu ihnen: Hört das Wort Jahves. ³So spricht Jahve: Wehe
denen, welche aus ihrem eigenen Herzen weissagen, damit sie
nicht zur Einsicht kommen. ⁴Wie Schakale in Ruinen sind deine
Propheten, Israel. ⁵Nicht seid ihr in die Bresche getreten und
habt eine Mauer aufgeführt vor dem Hause Israel, Stand zu halten
am Tage Jahves. ⁶Lug schauen, Trug weissagen (das ist ihre
Sache), die da sagen: Spruch Jahves! und Jahve hat sie nicht

die Glosse in v. 2, welche aus v. 3 geflossen ist | מלכם + מלכם אחר הולכים אחר הולכים אחר הולכים אחר א > ABSp136 ACA, QaO s ast LXX vae his qui prophetant de corde suo et omnino non vident relinquentes illud quod a nobis propositum est qui sequuntur spiritum suum Hi. | לבלחי 3K & פ לבלחי Da לבלחי weder nichts EΣv0 noch nicht 65 bedeutet, so muss nach Jr. 23₁₄ erklärt werden und Israel (cf. die Anrede v. 4) ist das Subject des ראוי: die Lügenpropheten dienen dazu, das Volk immer mehr zu verblenden (cf. v. 22 und 122). Sollten die בראים Subject sein, so würde nach dem stehenden Gebrauche dieses Cap. wohl nicht האה, sondern הזה gesetzt sein, etwa והמה לא חזר לא qui non viderunt visionem \$ || v. 4. ישראל > K72 6 (- VAτ), αγ Φ s ast | v. 5. עליתם εεησαν 6 קמתון צ cf. 22 30 ψ 106 23: יליתם vielleicht geändert, um das Zusammentreffen mit לעמר zu vermeiden. Die 3. pers. bei 6 ist natürlich nicht ursprünglich; ihre Entstehung lässt sich noch (s. später) deutlich nachweisen | בפרצות של פלי פלי cf. 22 פלי ע 106 בפרצות Dies ות ist Dittographie aus dem folgenden יתגי und ausserdem heisst der Plur. ערץ nicht מרצים sondern מרצים אמנ סטעחץמעסט siehe nachher נדר (ברר עדרת ποιμνια: ועדרו אמו συνηγαγον ποιμνια דר Tr. erweist als ursprüngliche Lesart die noch 4212 in einer allerdings stark verderbten Stelle vorkommende seltenere Form n., deren n., als n gelesen wurde לבית אינס Σv לבית אינס לעמד אינס אינס אוינס אוינס אניס לבית אוא also Dittographie des überlieferten לא עמדר. Nachdem dieses zu לא עמדר gelesen war, musste & auch die übrigen Verba consequent aus der zweiten in die dritte Person abändern | במלחמה + כעמר > ABQSp136 במלחמה > Plumpe Zwei Infin, abs. im Pathos der sittlichen Entrüstung, wie Jr. 2314 bei

כזב האומרים נאום יהוה ויהוה לא שלחם ויחלו לקים דבר ⁷ הלא נמחזה שוא חזיתם ומקסם כזב אמרתם ⁸לכן אמר כה אמר יהוה יען דברכם כזב וחזיתם שוא לכן הנני אליכם נאום יהוה ⁹ונטיתי ידי אל הנביאים החוזים שוא והקיסמים כזב בסוד עמי לא יהיו ובכתב בית ישראל לא יכתבו ואל אדמת ישראל לא יבואו וידעתם כי אני יהוה ⁹וען וביען הטעו את עמי לאמר שלום ואין שלום והוא ברנה חיץ והנם טחים אותו תפל ¹¹אמר אל טחי תפל הנה גשם שוטף אתן ואבני אלגביש תפלנה ורוח סערות תבקע ¹²וחנה נפל הקיר הלא יאמר אליכם איה הטיח אשר טחתם ¹³לכן כה אמר יהוה ובקעתי רוח סערות בחמתי וגשם שוטף באפי יהיה ואבני אלגביש בחמה תפלנה ¹³והרסתי את הקיר אשר טחתם תפל והגעתיהו אל הארץ רכגלה יסודו ונפלה וכליתם בתוכה וידעתם כי אני יהוה ¹³וכליתי את חמתי בקיר ובטחים אותו תפל ויאמר לכם איה הקיר ואיה הטחים

ביב כוב א פון א $ext{Rechte} \mid$ דכר + ementitum $\mathfrak{S} \parallel ext{v. 7.}$ אמרתם + אמרתם + אמרתם נאם יהוה + אמרתם וא minus et ego non sum locutus in LXX non habetur Hi. Schon durch die Anknüpfung ואומרים verdächtig (4K1R lesen wenigstens אומרים), ist es Glosse nach v. 6 und 22 28 cf. auch Jr. 23 21 | v. 8. אמר 1 € Hz. > € 1 | ירוה אדני יי: יהוה ανθ ων οι λογοι υμων ψευδεις και αι μαντειαι υμων עמדמום: יען דברכם שוא וחזיחם כזב quia vidistis inane et locuti estis ementitum S. Mit der Vertheilung von כזב und שוא ist & gegen fi im Rechte. sonst hat \mathfrak{A} das Ursprüngliche | כלכן $> \mathfrak{S}$ | אדנר יי : יהוה v. 9. אדנר יי aber היה von der Hand Jahves bezeichnet bei Ez, immer nur die Offenbarung an den wahren Propheten, während יטה recht eigentlich vom drohenden Erheben der Hand gebraucht wird | שוא ψευδη | כוב μα-דמום בסוד εν παιδεια also doch wohl eine Ableitung von יסר gelesen in $medio \mathfrak{S} =$ בתוך אבר יהיה אמנ $\gamma \nu \omega \sigma o \nu \tau \alpha \iota$ erleichternd יהיה אור יהיה K: יהיה ארני יי ע. 10. ישלום ειρηνη ειρηνη ΑVΛΘΗ Sp50 #2 nach Jr. 6 14 8 11 אמצ והנם | 201 αντοι $\mathfrak{GS} \parallel \mathbf{v.}$ 11. $\mathsf{MSM} + \mathsf{MSM} > \mathsf{MSM} = \mathsf{MSM}$, "treffender v. 12 von der Wand ausgesagt, hier der Assonanz halber in יחשל von der Tünche" Hz; aber von der Tünche kann es überhaupt nicht wohl ausgesagt werden. diese wird vielmehr durch einen Platzregen weggespült; ausserdem käme וייפל או hier vor והיה ע. 12 zu frühe היה או היה או אוייםל, אוהיה או אול אוייםל, schon durch das asyndetische Perf. verdächtig und auch nach Ew. 357b nicht zu erklären, da der fortschwemmende Regen dem Fallen der Hagelsteine nicht "bedingend vorausgeht", ist bei diesen vielfach missverstandenen Worten nach v. 13 aus הנה entstanden | ארן ואכני β ארן אבני ααι δωσω λιθους שמותה lesen will. & hat anstatt ואַתוּה lesen will. gehabt אלגביש + εις τους ενδεσμους αυτων α Φ s obel hoc quod LXX transtulerunt et super juncturas eorum in Hebraico non habetur Hi. Diese ganz abenteuerliche Uebersetzung hat Hz. vortrefflich als Duplette אל כפרס Hb. 211 erklärt | אל מברסע אוא תבקע אווא תבקע אווא תבקע אווא אווא תבקע אווא תבקע אווא תבקע אווא תבקע פון אווא מברסע אל מברס

gesandt; und sie harren auf Erfüllung des Wortes. 7 Habt ihr 13 nicht Lugschauung geschaut und Trugweissagung geredet? 8 Desshalb sprich: So spricht Jahve: Weil ihr Lug redet und Trug schaut, desshalb siehe will ich an euch, ist Jahves Spruch. 9Und ich recke meine Hand aus wider die Propheten, die Lug schauenden und Trug weissagenden; in der Gemeinschaft meines Volkes sollen sie nicht sein und in das Buch des Hauses Israel sind sie nicht eingeschrieben und in das Land Israel sollen sie nicht kommen und sollt erfahren, dass ich Jahve bin. 10 Weil und dieweil sie in die Irre geführt haben mein Volk, indem sie sagen: Heil! und da ist kein Heil, und wenn jenes eine Lehmwand baut, sie dieselbe mit Bewurf tünchen, 11 so sprich zu denen welche mit Bewurf tünchen: Siehe, einen wegschweminenden Platzregen werde ich senden und Hagelsteine(?) sollen fallen und eine Windsbraut losbrechen, ¹²und siehe da fällt die Wand zusammen. Wird man (dann) nicht zu euch sagen: Wo ist nun die Tünche, welche ihr getüncht habt? 13 Desshalb spricht Jahve also: Ja ich lasse losbrechen eine Windsbraut in meinem Grimme und ein wegschwemmender Platzregen wird in meinem Zorne kommen und Hagelsteine sollen in Grimm fallen 14 und ich reisse zusammen die Wand welche ihr mit Bewurf getüncht habt und strecke sie zur Erde nieder, dass ihr Grundbau bloss gelegt werde: und sie wird fallen und ihr zu Grunde gehn mitten in ihr und sollt erfahren, dass ich Jahve bin. 15 Und ich will vollstrecken meinen Grimm an der Wand und an denen die sie mit Bewurf tünchen.

letztere zieht das Wort zu v. 12. Die Aussprache אָבָּק Hz. ist gewiss die richtige: אָבָקֵי fj wäre sehr hart; Sm. schlägt desshalb אָבָקָי vor; aber der Niph. in der Bedeutung hervorbrechen ist ganz gewöhnlich | v. 12. והנה et \$ | הטיח + αι ουκ ερουσι et dicetur \$ | הטיח + υμων | ν. 13. $+ \varepsilon \pi \alpha \xi \omega$ in dem richtigen Gefühle, dass hier ein Verbum nothwendig sei; siehe später | השלנה So schreibe ich anstatt des allgemein überlieferten: לכלה Der Parallelismus verlangt hier gebieterisch ein Verbum, desshalb hat S perdent, während 6 schon früher ein επαξω einfügte. Bei der deutlichen Rückbeziehung auf v. 11 scheint mir חשלנה das Richtige, welches sich ja auch mit לכלה graphisch vereinigen lässt. In v. 14 ist וכליחם | wohl am Platze | v. 14. לבה אמו הפספודמו | et consumetur ${f v}$ | בחוכה μ בד $\epsilon \lambda \epsilon \gamma \chi \omega \nu =$ בחוכה $\| {f v}.$ 15. יראמר בה כל cf. v. 12: welches wenigstens יאמר Ew. vocalisiert werden müsste איה S cf. v. 12: ארן Man müsste die Frage herstellen, auch wenn sie nicht bei 3 überliefert wäre. Die Negation אין ist unendlich matt | אין פּ ואיה | Möglich dass die Aenderung des אין צו איה mit der Lesart צומבר zusammenhängt. War Jahve der Redende, so schien eine directe höhnische Frage

אותו [10 נבואי ישראל הנבאים אל ירושלם והחזים לה חזון שלם 13 ואין שלם נאם אדני יהוה] ¹⁷ ואתה בן אדם שים פניך אל בנות ממך המתנבאות מלבהן והנבא עליהן ¹⁸ ואמרת כה אמר יהוה הוי למתפרות כסתות על כל אצילי יד ועושות המספחות על ראש כל קומה לצודד נפשות הנפשות תמותתנה [לעמי] ונפשות תחיינה ¹⁹ ותחללנה אותי אל עמי בשעלי שעורים ובפתותי לחם להמית נפשות אשר לא תמותינה ולחיות נפשות אשר לא תחיינה בכזבכם לעם שומעי כזב במותינה ולחיות נפשות הנני אל כסתותיכנה אשר אתנה מצודדות בם את הנפשות וקרעתי אותם [מעל זרועתיכם] ושלחתי את הנפשות אשר אתם מצודדות את מספחותיכם אתם מצודדות את מספחותיכם אתם מצודדות את מספחותיכם

desselben an die Propheten unangemessen: er sprach einfach sein Verdammungsurtheil als Thatsache aus | הטחים אותו > 5, welches צו ואיה v. 16 zieht | v. 16. Dieser v. ist allgemein überliefert, nur dass bei 65 und אדני fehlen; aber doch kann ich ihn nicht für ursprünglich halten. Schon syntaktisch fügt er sich nicht bequem in den Zusammenhang ein. wesshalb & durch Auslassung des הטחים אותו in v. 15 und durch Heraufnahme des ואיה aus v. 15 in v. 16 die Construction gefälliger und straffer gemacht hat; namentlich aber schwächt er den v. 15 ungebührlich ab; dieser, in seiner lebhaften höhnischen Frage aufs Schärfste die Nichtigkeit des ganzen eitlen Treibens aussprechend und verurtheilend, ist offenbar das Ziel, zu welchem die ganze Rede hinstrebt und mit welchem sie abschliessen muss. Die מחים איתו noch einmal näher zu bezeichnen, war gänzlich unnöthig, ja geradezu vom Uebel | v. 18. אליהן + ואמרה K28 30 \mathfrak{S} יר : ארני יי יהוה > 4 אוי > 1 ארני יי יהוה > 1 ארני יי יהוה ארני יי "Schreibfehler" Sm. ידים K 154, 313 marg. 597 TS omni cubito manuum sive manus Or. cf. Hz. zu der Stelle | כל + 2 כל + 13K 65 | דופשות בששות באור בישות | verlangt der Parallelismus gebieterisch für: תצודונה entstanden unter dem Einflusse des unmittelbar vorhergehenden לצורד, nachdem der ursprüngliche Sinn der Stelle dem Bewusstsein entschwunden war | לעמר ist allgemein überliefert, kann aber nicht ursprünglich sein siehe nachher | נפשות + ונפשות א א להנה + נופשות א ס להנה + ונפשות א ס להנה + ונפשות א ס Zusatz; mit ihm steht und fällt aber auch לעמר. Schon in sehr alter Zeit muss die Stelle so verstanden worden sein, wie von Hi, den Rabbinen und Hz: durch ihr Wahrsagen morden die Prophetinnen die Seelen des Volkes und erwerben sich den Lebensunterhalt für sich selbst. Zu letzerem cf. Mi. $3_5 \parallel$ v. 19. בכובכם εν τω αποφθεγγεσθαι υμας also doch wohl gelesen cf. v. 23 | לעם (−τ) \$: דברי כזב כזב | K313 | דברי כזב כזב (כזב א לעם | K313 | דברי כזב כזב (כזב א לעם | R380 ματαια αποφθεγματα. — Ueber die in Terhaltene Spur einer anderen Ueberlieferung, welche חחשינה und חחשינה las und dies als 2. pers. Plur. auf die Prophetinnen bezog cf. Proll. 130 f | v. 20. = 25 Hz: = > 2K | + הנפשות $> \mathfrak{G}$ (-Vau) אוב, γ s ast siehe nachher מעל זרועתיכם ist allgemein überliefert, kann aber nicht wohl ursprünglich sein. Schon der Umstand, dass ihm in v. 21 kein paralleles מעל ראשיכם entspricht. sollte stutzig machen. Zudem sind die Worte auch sachlich unrichtig.

und man soll zu euch sagen: Wo ist nun die Wand, und wo, 13 die sie tunchten?

Töchter deines Volkes, die sich als Prophetinnen aufspielen aus ihrem Herzen und weissage wider sie ¹⁸und sprich: So spricht Jahve: Wehe denen, welche Binden(?) nähen für jeden Ellenbogen und Schleier(?) anfertigen für jeden Kopf, gross und klein, um Seelen zu fangen! Solltet ihr Seelen morden und Seelen am Leben erhalten? ¹⁹Und ihr entweiht mich bei meinem Volke um eine Handvoll Gerste und um einen Bissen Brod, dass ihr Seelen mordet, welche nicht sterben sollten und Seelen am Leben erhaltet, welche nicht leben sollten, indem ihr belüget ein Volk, das gerne auf Lügen hört. ²⁰Desshalb spricht Jahve also: Siehe ich will an eure Binden, mit welchen ihr die Seelen fanget, und zerreisse sie und lasse die Seelen, welche ihr gefangen hattet, frei, ²¹und zerreisse eure Schleier und errette mein Volk aus

Aus v. 18 geht deutlich hervor, dass die Prophetinnen diese und nicht für sich selbst, sondern für die von ihnen Bethörten nähen: das sind die Bande, durch die sie jene an sich fesseln. Desshalb ist auch ganz richtig die Folge des Zerreissens dieser Dinge nicht eine die Prophetinnen selbst betreffende, sondern das Freiwerden des Volkes von der Umgarnung durch dieselben. Die Worte sind somit falscher Zusatz eines solchen, welcher das Suffix כנה als die von euch getragenen anstatt die von euch verfertigten verstand | אותן הששים Emendation für: את נפשים was sprachlich und sachlich unmöglich ist. Ein Plur. משים ist unerhört, das Fehlen des Artikels wäre unerträglich und eine Wiederholung nach dem vorhergegangenen אח הנפשיח mindestens unnöthig. τας ψυγας αυτων 🚱 Hz, pwp: P1K72 96 R305, primo 409, 545 bessert nichts; τ\$ lassen die Worte ganz aus, כמשים > K180. Es ist kaum zu begreifen, dass noch Niemand auf die so unendlich nahe liegende Emendation אדן הששים verfallen ist. Dieselbe ergiebt den von dem Zusammenhange geforderten Sinn, setzt dem überlieferten Texte nur Einen Buchstaben zu (gerade ein ה ist auch 9, 31,2 ausgefallen) und erklärt den Plur. ששים und das Fehlen des Artikels. שלח הששר ist recht eigentlich terminus technicus für frei lassen Dt. 15 12 13 18 Jr. 34 14 übertragen Hi. 39 5, שלה חששים Jr. 34 9 10 11 16 übertragen Js. 586; eine Femininalform kommt nicht vor, so dass המשים neben משורה nicht zu beanstanden ist, wegen der Construction cf. Jr. 349 und ist an dieser Stelle allgemein überliefert und muss schon desshalb alt sein, weil sich nur von hier aus das Eindringen des Wortes in 20a erklärt; aber ursprünglich ist es nicht. Schon die grosse Verschiedenheit der Uebersetzungen (auch & hat hier vollständig gerathen) beweist, dass keine exegetische Tradition über dasselbe vorhanden war. Es ist sicher Glosse, bestimmt, den durch alte Textverderbniss verloren gegangenen וחצלתי את עמי מידכן ולא יהיו עוד בידכן למצודה וידעתן כי אני 13 יהוה 22 יען הכאבתן לב צדיק ואני לא הכאבתיו ולחזק ידי רשע לבלתי שוב מדרכו הרע לחיותו 23לכן שוא לא תחזינה וכזב לא תקסמנה עוד והצלתי את עמי מידכן וידעתן כי אני יהוה 1 ויבואו 14 אלי אנשים מזקני בית ישראל וישבו לפני 2 יוהי דבר יהוה אלי לאמר בן אדם האנשים האלה העלו גלוליהם על לבם ומכשול עוונם נתנו כח פניהם האדרוש אדרש להם 1 לכן דבר אותם ואמרת אליהם כה אמר יהוה איש איש מבית ישראל אשר יעלה את גלוליו אל לבו ומכשול עוונו ישים נכח פניו ובא אל הנביא אני יהוה נעניתי לו בי [ברב גלוליו] למען תפש את בית ישראל בלבם אשר נזרו מעלי בגליליהם 6לכן אמר אל בית ישראל כה אמר יהוה שובו והשיבי מעל גליליכם ומעל כל תועבותיכם השיבו פניכם 7כי איש איש מבית ישראל ומהגר אשר יגור בישראל אשר ינזר מאחרי ייעל גלוליי אל לבו ומכשול עוונו ישים נכח פניו ובא אל הנביא לדרש לו בי אני יהוה נענה לו בי 8 נתתי פני באיש ההוא ושמתיהו לחרפה ולמשל יהוה נענה לו בי 8 ניתר מורפה ולמשל

Cap. XIV. v. 1. ייבואו 3K3R 6 פיבוא: gewiss nur ein Schreibfehler | so 6 201 und 3 übereinstimmend, filiorum 5 > \$600, nur τ schreibt του λαου του ισραηλ. זקני יהודה 8, ist unbedenklich, aber dass Ez. seine Mitverbannten ohne Weiteres ישראל genannt haben sollte, nicht wahrscheinlich | ישראל + ad interrogandum de domino א עראל + v. 3. א am Schlusse des Verses et exigam retributionem ex iis anstatt האררוש אדרש להם v. 4. הוברא | הוברא + του επερωτησαι αυτον εν εμοι Η \mathfrak{Ab} , \mathfrak{O} s ast, α mit dem Metobelus, aber ohne Zeichen vorher, ist ein Zusatz nach v. 7, welchen S schon v. 1 gebracht hatte | בי forte K30 & Hz. cf. v. 7: כ' בה בא בא > K126 180 D. S ego dominus ero ei testis contra eum hat offenbar 's gelesen und dies als ε verstanden. 6 schreibt hier εν οις ενεχεται wie v. 7 εν φ ενεχεται εν αυτφ für -a, hat also auch hier -a gelesen, wie sicher צן ברב גלולרו η διανοια αυτου 6, hat also ברב ולולרו nicht gehabt. Da somit die Ueberlieferung schwankt, halte ich die Worte um so eher für einen Zusatz, als sie v. 7 fehlen und nach אשר יעלה את גלוליו אל לבו mindestens überflüssig sind | v. 5. נְּיִרוּ :5 שׁנִירוּ :5 שׁנִירוּ :5 שׁנִירוּ :5 שׁנִירוּ :5 שׁנִירוּ :5 שׁנִירוּ :4 \sim בלק > \circlearrowleft (- au) \parallel v. 6. מכל מכל מכל \sim אמיבר \sim מכל \sim \sim מניכם \sim מניכם \sim

eurer Hand und nicht sollen sie fürderhin als Fang in euren Hän- 13 den sein und sollt erfahren, dass ich Jahve bin. ²²Weil ihr bekümmert habt das Herz des Gerechten, den ich nicht bekümmert haben wollte und stärktet die Hand des Gottlosen, damit er sich ja nicht bekehre von seinem argen Wandel, dass er lebe: ²³desshalb sollt ihr Lug nicht schauen und Trug nicht weissagen fürderhin, sondern ich errette mein Volk aus eurer Hand und sollt erfahren, dass ich Jahve bin.

¹Und es kamen zu mir einige von den Aeltesten des Hauses 14 Israel und sassen vor mir. ²Und es erging das Wort Jahves an mich also: 3 Menschenkind! Diese Männer führen ihre Götzen sich zu Gemüthe und legen Anstoss zu ihrer Verschuldung gerade vor sich: sollte ich wirklich von ihnen mich erfragen lassen? ⁴Desshalb rede mit ihnen und sprich zu ihnen: So spricht Jahve: Männiglich vom Hause Israel, der seine Götzen sich zu Gemüthe führt und Anstoss zu seiner Verschuldung gerade vor sich legt und zum Propheten kommt, dem will ich Jahve selbst mich verständlich machen, 5um das Haus Israel an ihrem Herzen fassen, die sich mir entfremdet haben durch ihre Götzen. sprich zum Hause Israel: So spricht Jahve: Bekehrt euch und kehrt (euch) ab von euren Götzen und von all euren Gräueln kehrt euer Angesicht ab. 7Denn männiglich vom Hause Israel und von den Fremdlingen welche in Israel als Fremdlinge wohnen. der sich mir entfremdet und seine Götzen sich zu Gemüthe führt und Anstoss zu seiner Verschuldung gerade vor sich legt und zu dem Propheten kommt, um für sich mich zu erfragen, dem werde ich Jahve selbst mich verständlich machen 8 und werde mein Angesicht wider diesen Menschen richten und ihn zu einer

m o o g $\mu \in Aa \beta \epsilon s \zeta \lambda \lambda o g \sigma v \varphi \chi \psi H A, \Phi s$ obel $\| \mathbf{v}. 7.$ הברת $d \in S \|$ אשר יכורו 1. בי 1.

והכרתיו מתוך עמי וידעתם כי אני יהוה ⁹והנביא כי פתה יפתה 14 ודבר דבר אני יהוה פתיתי את הנביא ההוא ונטיתי את ידי עליי רהשמדתיו מתוך עמי ישראל ¹⁰ ונשאו עוונם כעוון הדורש כעוון הנביא וולמען לא יחעו עוד בית ישראל מאחרי ולא יטמאו עוד בכל פשעיהם והיו לי לעם ואני אהיה להם לאלוהים נאום יהוה דבר יהוה אלי לאמר 13בן אדם ארץ כי תחטא לי למעל מעל ונטיתי ידי עליה ושברתי לה מטה לחם והשלחתי בה רעב והכרתי ממנה אדם ובהמה 14 והיו שלושת האנשים האלה בתוכה נח דניאל ואיוב המה בצדקתם ינצלו נאום יהוה 15 או חיה רעה אעביר בארץ ושכלתה רהיתה שממה מבלי עובר מפני החיה 16 ושלושת האנשים האלה בתוכה חי אני נאום יהוה אם בנים ואם בנות יצילו המה לבדם ינצלו והארץ תהיה שממה 17או חרב אביא על הארץ ההיא ואמרתי חרב תעבר בארץ והכרתי ממנה אדם ובהמה 18 ושלושת האנשים האלה בתוכה חי אני נאום יהוה לא יצילו בנים ובנות כי הם לבדם ינצלו "ואו דבר אשלח אל הארץ ההיא ושפכתי חמתי עליה בדם להכרית ממנה אדם רב בת הוח יהוח אני מאים בתוכה הייש ואיוב בתוכה בן 20 יצילו המה בצדקתם יצילו נפשם 21 כה אמר יהוה את כי ארבעת שפטי הרעים חרב ורעב וחיה רעה ודבר שלחתי אל ירושלם להכרית

Namen: Gotthilft, Restbekehrtsich, Raubebald. Se ερημον führt uns auf die Spur. Wir haben cf. 5 to Verwechselung von הרבה und letzteres ist gewiss die ursprüngliche Lesart und findet sich Jr. 249 wirklich neben משל. Wie freilich אורת entstanden ist, lässt sich nicht sagen, nur soviel ist sicher, dass & unmöglich לאות gelesen haben kann, sondern höchst wahrscheinlich לחדבה hatte. εις αφανισμον dagegen könnte nach Vergleichung von 1 Rg. 98 Uebersetzung von למשמה sein; oder hat למשמה cf. As ילמשלים!) gelesen? Auf jeden Fall ist mit 50 der Singularis רלמשל herzustellen; משלים in dem hier erforderlichen Sinne ist gegen allen Sprachgebrauch | v. 9. πησ πλανησει πλανηθη εσ eine echt hebraeische Construction: יפחה Ist in dem sehr auffallenden Activum πλανηση Βδυ #21 noch der ursprüngliche Dativ πλανησει erhalten, welcher bei & die Stelle des Inf. abs. vertritt? | ¬¬¬ > AB A3, QαO s ast ist aber durch יפתה פתה geschützt $\|$ v. 10. כעוון 2 ממו ממדמ דס מ 2 מתה יפתה בתרא +יהיה > εσ gleichfalls eine echt hebraeische Construction | v. 11. מאחרי מעלר P1 אדנר יר י ההוה dominus exercituum D | v. 13. למעל מעל et fecerit scelus schon durch das Piel verdächtig welches nur heisst berauben Ex. 222 1236 2 Chr. 2025. wurde von einer conformierenden Hand aus v. 20 beigeschrieben" Hz. ארני בין: יהוה dominus exercituum 🕽 || v. 15. אר cf. v. 17 und 19: לי allgemein überliefert, aber sicher ein alter Schreibfehler, da לי nicht einfach wenn ist, die spezielle Bedeutung von der hier durchaus un-16K 12R 😘 כל. ע. 18: שלשת שלשת σωθησονται | ע. 17. הרב σωθησονται | γ. 17.

Schmach und zu einem Sprüchworte machen und ihn austilgen 14 aus der Mitte meines Volkes, und sollt erfahren, dass ich Jahve bin. "Und wenn der Prophet sich wirklich bethören lässt und ein Wort redet, so habe ich Jahve diesen Propheten bethört und recke meine Hand aus wider ihn und rotte ihn aus aus der Mitte meines Volkes Israel. ¹⁰Und sie sollen ihre Strafe tragen; wie die Strafe des Fragenden, so die Strafe des Propheten, ¹¹damit nicht fürderhin in die Irre gehe das Haus Israel von mir weg und nicht fürderhin sich verunreinigen durch all ihre Missethaten, sondern sie sollen mir ein Volk sein und ich will ihnen Gott sein, ist Jahves Spruch.

es erging das Wort Jahves an mich also: 13 Men-12Und Wenn ein Land sich versündigt an mir durch Abfall und ich meine Hand wider dasselbe ausrecke und ihm den Stab schenkind! des Brodes zerbreche und Hunger in dasselbe sende, dass ich austilge aus ihm Mensch und Vieh, 14 und es wären diese drei Manner in seiner Mitte, Noah, Daniel und Hiob: (nur) sie würden durch ihre Gerechtigkeit gerettet werden, ist Jahves Spruch. Thiere liesse ich das Land durchstreifen, dass sie dasselbe entvölkern und es eine Wüstenei werde verlassen von Wanderern vor den (wilden) Thieren, ¹⁶und diese drei Männer wären in seiner Mitte: so wahr ich lebe, ist Jahves Spruch: nicht Sohne und nicht Tochter wurden sie erretten, sie allein wurden gerettet werden aber das Land würde zur Wüstenei. 17 Oder ich brächte das Schwert uber dieses Land und spräche: Schwert soll einherfahren in dem Lande, und tilgte aus ihm aus Mensch und Vieh, 18 und jene drei Männer wären in seiner Mitte: so wahr ich lebe, ist Jahves Spruch: nicht würden sie Söhne und Töchter erretten, sondern sie allein sollten gerettet werden. 19 Oder Pest sendete ich über jenes Land und schüttete meinen Grimm aus über dasselbe blutiglich, um auszutilgen aus ihm Mensch und Vieh, 20 und Noah, Daniel und Hiob wären in seiner Mitte: so wahr ich lebe, ist Jahves Spruch: nicht Sohn, nicht Tochter würden sie retten, (nur) ihre eigene Seele wurden sie durch ihre Gerechtigkeit erretten. 21So spricht Jahve: Aber wenn ich meine vier bösen Plagen, Schwert und Hunger und wilde Thiere und Pest über Jerusalem entsende um auszutilgen aus ihm Mensch

יעבר gladio : transi ט \parallel v. 18. אדני יי : ידורה ע. 20. אונאל ידניאל הנאל $K168 \oplus \mathfrak{v}$ יידורה \parallel כי כה \oplus ($-\tau$): ידורה + כי כה יידור + עי עד איני יידור + עד ידילו + אדני יר יידור + אדני יר ידורה + עד ידילו + אדני יר ידורה + ידילו +

ממנה אדם ובחמה ²² והנה נותרה בה פלטה המוציאים ממנה בנים 14 רבנות הנם יוצאים אליכם וראיתם את דרכם ואת עלילותם ונחמתם על כל הרעה אשר הבאתי [על ירושלם את כל אשר הבאתי] עליה ב²³ ונחמו אתכם כי תראו את דרכם ואת עלילותם וידעתם כי לא חנם עשיתי את כל אשר עשיתי בה נאום יהוה ¹ויהי דבר יהוה אלי לאמר ²ואתה בן אדם מה יהיה עץ הגפן מכל עץ הזמורה אשר היה בעצי היער ³היקחו ממנו עץ לעשות למלאכה אם יקחו ממנו יתד בעצי היער ³הנה לאש נתן לאכלה את שני קצותיו אכלה האש לתלות עליו כל כלי ⁴הנה לאש נתן לאכלה את שני קצותיו אכלה האש רתוכו נחר היצלח למלאכה ⁵חנה בהיותו תמים לא יעשה למלאכה אף כי אש אכלתהו ויחר ונעשה עוד למלאכה ⁶לכן אמר כה אמר יהוה כאשר עץ הגפן בעצי היער אשר נתז לאש לאכלה כן נתתי את

ארני יי $> \mathfrak{S} \parallel \mathtt{v}.$ 22. אוני פלטה פלטה סו $\alpha \nu \alpha \sigma \varepsilon \sigma \omega \sigma \mu \varepsilon \nu \sigma \iota$ ארני יי $> \mathfrak{S} \parallel \mathtt{v}.$ סמנה סו ε במיסיס סו ε ב מידון ε ב מידון ε ב מידון פון המוצאים ε ב ממנה ε ב מידון המוצאים ממנה ε Das von & Συ St übereinstimmend gebotene Hiphil המוצראים ist sicher ursprünglich. Denn dies ist der Sinn der Stelle: Theoretisch betrachtet sollten bei einer solchen Katastrophe nur Noah, Hiob und Daniel dem allgemeinen Verderben entrinnen und nicht einmal ihren Kindern sollte ihre Gerechtigkeit zu Gute kommen; bei dem Untergange Jerusalems dagegen werden eine ganze Zahl von Freylern mit ihren Kindern am Leben bleiben. Diese scheinbare Inconsequenz Jahves hat aber ihren ganz bestimmten Grund und ist nicht Willkür oder Ungerechtigkeit: an den die Katastrophe Jerusalems überdauernden Sündern sollen die schon früher ins Exil Geführten und desshalb mit den Zuständen Jerusalems nicht genauer Bekannten ersehen, dass dies göttliche Strafgericht für die von Lastern und Gräueln erfüllte Stadt eine absolute Nothwendigkeit war. Dass nur oder vorwiegend die Kinder der in Sünden Gealterten aus dem eingenommenen Jerusalem weggeführt worden seien, wie Hz. zur Vertheidigung des überlieferten המיצאים sagt, lässt sich aus Jr. 3822 nicht beweisen und für den hier beabsichtigten Zweck ist es durchaus nothwendig, dass gerade die in Sünden Gealterten selbst zu den schon früher Verbannten kommen | כל או המה יהנם (s. später) בא שו שו und konnte hinter leicht ausfallen | על ירושלם הבאחי ist allgemein überliefert, aber doch schwerlich ursprünglich. Die beiden Sätze ergeben eine matte, unerträgliche Tautologie und die Uebereinstimmung mit der Construction כר לא עשיתי את כל אשר עשיתי 23 wo das doppelte עשיתי את כל אשר עשיתי בה stützt die Ueberlieferung in 22b nicht, sondern macht sie im Gegentheil verdächtig. Es ist aber nicht etwa mit ברושלם zu schliessen und 220 zu streichen; denn das Pronomen של hat seinem Explicitum על gegenüber das Praejudiz der Ursprünglichkeit. Dieser originale Text hat sich bei 6 an zweiter Stelle völlig intact erhalten (επι) παντα דמ אמאמ מ επηγαγον επ αυτην gegen fjs את כל אשר v. 23. אל הנם י הנם $17 \mathrm{K}\, 9\mathrm{R}$ nach $6_{\,10}$ cf. auch BD zu der Stelle | אדני יי יהוה.

Cap. XV. v. 2. מרחה אין אין $(-A au)>\mathfrak{H}$, $\alpha\mathfrak{O}$ s obel \parallel v. 3. היקחה \mathfrak{G} :

und Vieh, ²²siehe, so soll von ihm ein Rest übrig bleiben, welche 14 aus ihm herausführen Söhne und Töchter. Siehe diese werden zu euch wandern und ihr werdet sehen ihren Wandel und ihr Treiben und euch trösten über all das Unheil, welches ich über es gebracht habe. ²³Und sie sollen euch trösten, wenn ihr sehet ihren Wandel und ihr Treiben, und sollt erfahren dass ich nicht ohne Grund gethan habe alles, was ich gethan habe an ihm, ist Jahves Spruch.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Und du, 15 Menschenkind! Was hat das Holz der Rebe (voraus) vor allem Reisigholze, welches unter den Bäumen des Waldes ist? ³Nimmt man von ihm Holz um eine Arbeit daraus zu verfertigen? Oder nimmt man von ihm einen Pflock, um daran aufzuhängen allerlei Geräth? ⁴Siehe, dem Feuer wird es preisgegeben zum Frasse; seine zwei Enden hat das Feuer gefressen und seine Mitte ist angebrannt: taugts (noch) zu einer Arbeit? ⁵Siehe, als es (noch) unversehrt war, war es nicht brauchbar zu einer Arbeit; geschweige wenn Feuer es gefressen hat und es angebrannt ist, ist es dann noch brauchbar zu einer Arbeit? ⁶Desshalb sprich: So spricht Jahve: Gleich dem Holze der Rebe unter dem Holze des Waldes, welches (nur) dem Feuer zum Frasse gegeben wird, also

לעשורן | היקה + de eo פול | א כל | ע א א א ווה imo פון v. 5. היקה et פון היקה והיקה + de eo פון א א ווה היקה > K224. — v. 4 und 5 lauten bei \mathfrak{G} : $\pi \alpha \varrho \epsilon \xi$ o $\pi \nu \varrho \iota$ δεδοται εις αναλωσιν την κατ ενιαυτον καθαρσιν απ αυτης αναλισκει το πυρ και εκλειπει εις τελος. μη χρησιμον εξαι εις εργασιαν; ουδε ετι αυτου οντος ολοκληρου ουχ εςαι εις εργασιαν. μη οτι εαν και πυρ αυτο αναλωση εις τελος ει ετι εςαι εις εργασιαν; Dies geht völlig auf t zurück, nur dass es theils missverstanden, theils frei übersetzt ist: ich bezweifle stark, dass hier die ursprüngliche Uebersetzung Es vorliegt. אמיחיי שי weiss ich nicht besser zu deuten als Schl. s. v. quod de vite quotannis putatur ac igni tradi solet. Fortasse etiam respexerunt notionem abradendi et abscindendi quam habet hebr. cui adjuncta est notio purgationis; so hat A es verstanden: palmites ejus in annis ignis consumit. Oder hat sie etwa נקותו anstatt מצוחיו gelesen? אמו באלצותנו אוכו פלותונ oder נקותו מאל gelesen? בוכ דבר gelesen? בוכ דבר gelesen? בוכ דבר und יחידור es ist yanz und gar verbrannt. A hat natürlich das Ursprüngliche richtig und treu erhalten | v. 6. אמר K23 ארני רי : יהוה | ארני רי : ארני רי : יהוה | K23 אמר K23 ארני ו 224, R305, primo 2 20 cf. v. 2; בדוך de omnibus arboribus 5. בדוך K4R440 אסר So ist nach v. 4 zu schreiben statt des allgemein überlieferten: יחדי, ביחדי,? Die Deutung: "welches ich bei der Schöpfung der Welt dafür bestimmte" Sm. ist die einzig mögliche, aber sehr gezwungen, יחדר entstand unter dem Einflusse des folgenden בחדר: Zu Cornill, Ezechiel.

ירשבי ירושלם ⁷ונתתי את פני בהם מהאש יצאו והאש תאכלם וידעתם 15 כי אני יהוה בשומי את פני בהם ⁸ונתתי את הארץ שממה יען מעלו מעל נאום יהוה ¹ ויהי דבר יהוה אלי לאמר ²בן אדם הודע את 16 מעל נאום יהוה ¹ ויהי דבר יהוה אלי לאמר ²בן אדם הודע את 16 ירושלם את תועבותיה ³ואמרת כה אמר יהוה לירושלם מכורותיך רמולדותיך מארץ המלדותיך ביום הלדת אותך לא כרת שרך ובמים לא רחצת והמלח לא המלחת והחתל לא החתלת ³לא חסה עליך עין לעשות לך אחת מאלה לחמלה עליך לא התשלכי אל פני השדה בגעל נפשך ביום הלדת אותך ⁶ואעבר עליך ראראך מתבוססת בדמך ואמר לך מדמך חיי ⁷רבי כצמח השדה ותרבי רתגדלי ותבואי עד עדים שדיך נכונו ושערך צמח ואת עירום ועריה ותרבי

cf. 31 $_{14}$ 35 $_{12}$ 47 $_{11}$ \parallel v. 7. שני iram meam S cf. 14 $_{8}$ ורעדים אווי x ai exivyw ao v-v ai erleichternd. Die Anrede ergeht an die Mitexulanten Ezs cf. 14 $_{23}$ \mid aram meam S \parallel v. 8. מעלו מעל | aram ara

Cap. XVI. v. 2. הורד διαμαρτυραι aber Ez. gebraucht die Wurzel und ihre Derivata niemals, auch das dem Dt. so geläufige יוד nie רכנעני | אדני יי יהוה ע. 3. ארני וי אדני ו ארנעני | ארנעני | ארני יי יהוה γανααν ΦSD || v. 4. רמולדותיך et genitrix tua S und dann alle Verba in v. 4 und 5ª in die 3 pers. sing. fem. des Activ umgesetzt | א כרה שרך ουκ εδησας (εδησαν AQ) τους μασους σον eine ganz tolle Uebersetzung, welche aber schon um ihrer absoluten Sinnlosigkeit willen gewiss alte Ueberlieferung ist. In Betreff von εδησας bringen uns εσ auf die Spur. Diese bieten nämlich ουκ ηδεισαν. 6 las an der Stelle offenbar לא נפרק שררה und übersetzte dies mit סעת מספנס an der Stelle offenbar לא נפרק שררה τους μασους σου cf. Hi. 3419 woselbst curch οιδε widergegeben wird. Die 2 pers. Sing. Impf. heisst allerdings an den paar Stellen, wo sie bei 6 vorkommt, immer ηδεις; aber an einem nach falscher Analogie aus dem Plur. ηδεισαν gebildeten ηδεισας anstatt ηδεισθα braucht man, auch wenn es nicht zu belegen ist, keinen Anstoss zu nehmen. Die Bildung wäre nicht schlimmer als $\eta\sigma\theta\sigma\sigma\alpha\nu$ BQ α 22 $_{9}$ für $\eta\sigma\theta\iota\sigma\nu$. So beweist schliesslich auch ουκ εδησαν τους μασους σου für A, denn εδησας ist innergriechische Verderbniss und ein Niphal בכרת neben zweimaligem Hophal und noch einem Pual nicht als ursprünglich anzunehmen | למשלר > BSAC, Qα s ast Das nicht befriedigend zu erklärende Wort (εις σωau σειau εις επιμελειαν Σv feinsinnig von $\sqrt{1}$ σει. Ge. 4. Ex. 5, 6 ableitend, לאתנקאה & cf. Proll. 115 Varianten dazu, was Friedrich Delitzsch BD S. xiv durch assyrisches misû belegt, A einfach rathend de sanguine tuo) ist ein Textfehler, dessen Entstehung und ursprünglicher Zweck nicht mehr ersichtlich ist. A vov yoisov μου als ob er gelesen hätte יְמִשְּחָר (σου QτΗΩρΟr, α s obel) oculus ipsius אלה | א מאלה (א παντων τουτων | v. 6. ברמך של פר פר פרמיך ברמיך ברמיך : 😘 ברמך unter dem Einflusse des vorhergehenden ברמיך עם הריר | ברמיך עם משוד שוויר ברמיך ברמיך ברמיך עם שוויר ברמיך ברמי ζωη σου A A (ob in diesem ζωη σου noch ζησον oder ζωσον steckt?) $\zeta \omega \eta$ $\zeta \eta \sigma \sigma \nu$ פואמר לך בדמיך היי γ אמר לא γ 4K ABQ אניי γ γ as ast Eine reine Dittographie, welche durch keine exegetische Kunst erträglich gemache ich die Bewohner Jerusalems ⁷und richte mein Angesicht ¹⁵ wider sie: vom Feuer kommen sie und das Feuer soll sie fressen, und sollt erfahren, dass ich Jahve bin, wenn ich mein Angesicht wider sie richte. ⁸Und ich mache das Land zur Wüstenei, dieweil sie abtrünnig geworden sind, ist Jahves Spruch.

¹ Und es erging das Wort Jahves an mich also: ² Menschen- 16 kind, thue kund Jerusalem seine Gräuel 3 und sprich: So spricht Jahve zu Jerusalem: Dein Ursprung und deine Herkunft sind vom Kanaaniterlande; dein Vater war der Emoriter und deine Mutter eine Hethiterin. 4Und deine Geburt: Am Tage, da du geboren wurdest, wurde deine Nabelschnur nicht abgeschnitten und in Wasser wurdest du nicht gebadet und mit Salz nicht abgerieben und in Windeln nicht gewickelt. 5 Nicht sah ein Auge dich mitleidig an, eines von diesem an dir zu thun, dass es sich deiner erbarmte, sondern auf offenem Felde wurdest du ausgesetzt, ohne dass man sich um dich kummerte, am Tage, da du geboren wur-⁶Da ging ich an dir vorbei und sah dich zappeln in deinem Blute und sprach zu dir: Aus deinem Blute lebe! 7 Wachse heran gleich der Blume des Feldes! Und du wuchsest heran und wurdest gross und kamest bis zum (ersten) Blutgang; deine Brüste waren steif geworden und deine Behaarung hervorgesprosst, du

macht werden kann | v. 7. רבר האל המכה höchst auffallend und das poetische und schöne Bild vom צמה השרה schwer beeinträchtigend; zudem beweist das darauf folgende יהיבי die Richtigkeit und Ursprünglichkeit von נתחיך + השויה | רבי אור א א Sa Nach dem Sprachgebrauche Ezs ist es besser, wenn der Imperativ unmittelbar von seinem Verbum finitum aufgenommen wird, ohne dass sich ein anderes dazwischendrängt; zudem wäre כצמח ausserst matt, während die Worte zu רבי sehr wirkungsvoll hinzutreten | פר עדים eine Emendation, welche, wie ich aus Haevernick ersehe, bereits JDMichaelis vorgeschlagen hat. Ueberliefert ist: בעדר עדרים εις χοσμον χοσμων Θε εις χοσμον γυναιχων ΣυHi. bei einer Nackten. welche erst v. 11 von Jahve עדי bekommt, völlig sinnlos; von leiblicher Schönheit wird פרי niemals gebraucht und auch die Bedeutungen Wange und Jugend sind nicht mit Sicherheit zu erweisen. εις πολεις πολεων & בערי ערים ad urbes \$ und so, wie es scheint, auch & בערי ערים vielleicht unter Einwirkung des folgenden ילשרבשרן entstanden und beweisend, dass die ursprüngliche Lesart sich nicht allzuweit von si entfernen darf. Was der Sinn der Worte sein muss, haben Hi. tempus pubertatis ostendit quando puellae nubiles appellantur et possunt maritorum amplexibus copulari und Kimchi כנערה שהגיע זמנה להיות לאיש richtie Und dieser Sinn lässt sich durch die leichte vorgeschlagene Aenderung עד עדים erreichen: עדים lesen wirklich P 34K. Da in den fol16 ואעבר עליך ואראך והנה עתך עת דודים ואפרש כנפי עליך ואכסה ארותך ואשבע לך ואבוא בברית אתך נאום יהוה ותהיי לי ⁹ וארחצך במים ואשטף דמך מעליך ואסוכך בשמן ¹⁰ואלבישך רקמה ואנעלך תחש ואחבשך בשש ואכסך משי ¹¹ואעדך עדי ואתנה צמידים על ידיך ורביד על גרונך ¹²ואתן נזם על אפך ועגילים על אזניך ועטרת תפארת בראשך ¹³ותעדי זהב וכסף ומלבושך שש ומשי ורקמה סלת ושמן ודבש אכלת ותיפי במאד מאד ¹⁴ויצא לך שם בגויים ביפיך כי כליל הוא בהדרי אשר שמתי עליך נאום יהוה ¹⁵ותבטחי ביפיך ותזני על כל עובר ¹⁶ולו באת ¹⁵ולו היית על כל עובר ¹⁶ולו באת ¹⁵ולו היית

genden Worten die äusserlichen Kennzeichen der jungfräulichen Pubertät mit einem Naturalismus geschildert werden, der unser modernes Schicklichkeitsgefühl peinlich berührt, durfte das charakteristischste und wichtigste derselben unmöglich verschwiegen bleiben und die Erwähnung der Katamenien wird geradezu gefordert durch die Worte יאשטה דמך v. 9: denn dass eine mannbare Jungfrau noch von dem Blute hätte gereinigt werden müssen, welches der Neugeborenen anklebte, das wäre ein Ausdem-Bilde-herausfallen, wie wir es einem so plastischen und intuitiven Schriftsteller wie Ez. nicht zutrauen dürfen. Unter Voraussetzung der Lesart עד עדים sind auch die Worte דר עד עת דורים v. 8 kein müssiger Zusatz, sondern finden ihre Erklärung in Lv. 1519. Auch für die symbolische Bedeutung des ganzen Cap, ergeben diese von uns als ursprüngliche Lesart vorausgesetzten Worte einen tief bedeutsamen, echt ezechielischen Zug. Die ערים Js. 64, cf. auch Ez. 36, sind dem Hebraeer ein Bild für den höchsten Grad des Unreinen und Eckelerregenden. Und so wählt der Prophet diesen Ausdruck, um die unverdiente Gnade Jahves gegen sein Volk in ein möglichst helles Licht zu setzen. Als Jahve an dir vorüberging, da hatte dein Anblick nichts die Sinnlichkeit Reizendes: im Gegentheil, du warst behaftet mit der ärgsten Unreinheit, so dass jeder Andere sich mit Abscheu von dir weggewandt hätte. Jahve aber nahm sich deiner an, reinigte dich und brachte dich hoch zu Ehren. Man nahm aber offenbar an dem keine Umdeutung und Verschleierung zulassenden Ausdrucke Anstoss und machte aus עדיים עדים und aus der Praeposition שריך | עדי עד K150 €50 : שרים | v. 8. אמ אמנ אמנססכ | דודים במד gelesen? oder כפר σ σταλνοντων בירים Field כפר manum meam S ob כפר targumistische Umschreibung? | אד:י יי : יהוח | v. 9. דמך 🖰 🕉 🗜 : דמיך v. 10. שהה calceis \$ | יאתן et cinxi lumbos tuos \$ | v. 12. ואתן אזניך et inaures auri in aures tuas et beryllos in frontem tuam 3 | v. 18. et globulis און פלבושך פל vestita es און שש ש und bei den מערבאי Texteslesart ששי Schreibfehler unter dem Einflusse des benachbarten כל ששי cf. Hz. zu der Stelle | ושמן ורבש ושמן AB #Hz. cf. v. 19: הרבש ושמן, Wirklich gehören jenes Mehl nnd Oel näher zusammen, weil man das Feinmehl mit Oel beträufelte Ex. 2940 Lv. 214 ff." Hz. Die Parallelstelle v. 19 ist um so mehr beweisend, als die Worte dort nicht ursprünglich (s. d.) sondern erst aus v. 13 geflossen zu sein scheinen. Die Abänderung der Reihen-

selbst aber warest nackt und bloss. 8Da ging ich an dir vorbei 16 und sah dich, und siehe deine Zeit war Zeit der Liebe, und ich breitete mein Gewand über dich und deckte deine Blösse und verlobte mich dir unter Eidschwur und ging einen Bund mit dir ein. ist Jahves Spruch, und du wurdest mein. 9Und ich badete dich in Wasser und wusch dein Blut von dir ab und salbte dich mit Oel. und gab dir ein Gewand von buntgewirktem Stoff und Schuhe von Safian, und einen Kopfbund von Damast und einen Schleier von Seide, 11 und gab dir Schmuck und legte Spangen an deine Arme und eine Kette an deinen Hals 12 und that einen Ring an deine Nase und Gehänge an deine Ohren und eine prächtige Krone auf dein Haupt, 13 dass du dich schmücktest in Gold und Silber und dich kleidetest in Damast und Seide und buntgewirkten Stoff; Feinmehl und Oel und Honig assest du und wurdest schon gar sehr. 14Und dein Ruf ging aus unter die Völker ob deiner Schönheit; denn völlig war sie in meiner Pracht. mit welcher ich dich angethan hatte, ist Jahves Spruch. dn bautest auf deine Schönheit und hurtest auf deinen Ruf hin und gossest deine Hurerei aus auf jeden Vorübergehenden: 16 ihm

folge geschah wohl unter dem Einflusse der stehenden Formel הלב ורבש אכלת (כ' אבלתר למלוכה + מאד | כ' אבלתר אבלתר > ABQ AA, α Φ s ast hoc in LXX non habetur Hi. mit dem originellen, ihn selbst charakterisierenden Zusatze: qui forsitan Alexandriae in Graecum sermonem scripturas ex Hebraica veritate vertentes timuerunt hoc edere ne regem Aegypti viderentur offendere dum a Deo Hierusalem debitum regnum esse commemorarent. Die beiden Worte schiessen über und zerstören den Parallelismus der Glieder; sie sind der Zusatz eines Interpolators, welcher die Erwähnung der königlichen Würde Israels vermisste | v. 14. εν ευποεπεια εν τη ωραιστητι AB & und εν ευπρεπεια ωραιστητος VAO sind Dupletten | מונותך . ארני רי : יהוה | v. 15 propter coronam gloriae meae \$ | הוא ארני רי יהוה | v. 15. פור יחר: לו באת ולו הרית Die Ueberlieferung schwankt hier sehr. Gar nichts lesen Βγεσυχ Or SACA αυτφ εγενου QH ΦD αυτφ εγενετο a mit Metobelus hinter εγενετο ob aus Αχ? ουχ εςαι ο και ουκ εςαι μ ο ουχ εςαι Αζκλ ου ουχ εςαι δεφψ ου ου κειται sic! β αυτφ εγενετο και (ο Vθτ) ουκ εςαι VAΘξιτ eine reine Duplette nach Lucians Art mit και ענא כבר לרך zusammengeschweisst cf. Field Hex. I p. LXXXIX. Auch נא כבר לרך מא החר שנים או מונים משמחות שנים מונים מו אלא באות ולא החות אל, welche dort gar nicht passen und keinerlei erträglichen Sinn geben, aber allgemein überliefert sind zat ov μη εισελθης (+ α ουχ εσαι $V A \Theta$) ουδε μη γενηται \mathbf{G} non intrabis et און בוטבאסאין דע סטא בארו hervorgeht, dass & hier אום anstatt מום gelesen haben. Diese Worte nun nehme ich mit א, באר in i ändernd und מו יהיה שב בא או ביהי של noch eine Spur des הייה של machend, in v. 15 herauf, wo און הייה שב אוני הייה 16 ותקחי מבגדיך ותעשי לך במות טלואות ותזני עליהם ¹⁷ותקחי כלי מפארתך מזהבי ומכספי אשר נתתי לך ותעשי לך צלמי זכר ותזני בם תפארתך מזהבי ומכספי אשר נתתי לך ותעשי לך צלמי זכר ותזני בם ¹⁸ ותקחי את בגדי רקמתך ותכסים [ושמני וקטרתי נתת לפניהם לריח ניהוח נאום אשר נתתי לך [סלת ושמן ודבש האכלתיך] נתת לפניהם לריח ניהוח ²⁰ ותקחי את בניך ואת בנותיך אשר ילדת ותזבחים להם לאכל [המעט מתזנותך ¹²ותשחטי את בני ותתנים בהעביר אותם להם]
 ²² זאת על כל תזנותך ולא זכרת את ימי נעוריך בהיותך עירום ועריה מתבוססת בדמך ²³ ויהי אחרי כל רעתך נאום יהוח ²⁴ ותבני לך גב

Ursprünglichen enthält. ביא auch Ju. 1,4 vom weiblichen Theile gebraucht, steht hier mit ל parallel dem לי היית und weil hier zunächst noch, nicht von dem ביא אל im speziellen Sinne, sondern von dem Zulaufen die Rede ist. Auf diese Weise entfernen wir am einfachsten die Anstösse des überlieferten Textes in den beiden vv. 15 und 16 und erhalten eine anschauliche und klare Schilderung | v. 16. מבנדיך de vestimentis meis ab | עליהם + לא בארח ולא יהיה siehe zu v. 15 || v. 18. בארח ולא יהיה | Ueber die Worte ושמני־לפניהם siehe zu v. 19 | v. 19. ולחמי et panem \$ | סלת־האכלתיך sind allgemein überliefert, aber verdächtig. Mag man die Worte syntaktisch fassen, wie man will (S schreibt für האכלתיך ad cibum), sie fügen sich nicht in den Ton schlichter Erzählung, der hier in dem ganzen Passus vorherrscht und sind auch sachlich verdächtig. Honig zu opfern, wird Lv. 211 geradezu verboten und auch bei Götzenopfern nirgends erwähnt. Ich kann in den Worten nur den aus v. 13 geflossenen Zusatz eines solchen erblicken, welchem das einfache יחמי nicht genügte. Uebrigens enthält v. 19 noch einen weiteren Anstoss. Es ist auffallend, dass gegenüber den vv. 16 17 18 20 er allein nicht mit ותקהי beginnt. Dies legt die Vermuthung nahe, dass die vv. 18 und 19 ursprünglich Einen v. bilden sollten; dann wäre aber v. 18 zu gross. Und in der That erregt v. 18b Anstoss übrige Beschreibung schliesst sich an v. 13 an, hält genau die Reihenfolge desselben ein und wendet die dort gebrauchten Ausdrücke bildlich an, während ישמני וקטרחי eigentliche Rede ist, die hier dem Zusammenhange nicht angemessen ist. Streichen wir 18b und die handgreifliche Glosse in v. 19, so fasst sich der Rest gerade zu Einem correcten und guten Verse בעוב der vielleicht ursprünglich נחתי geschrieben : מותר allgemein überliefert, ist eine nach Einschiebung der Glosse nothwendig gewordene Aenderung, die sich schon durch das sehr auffallende Perf. mit als nicht ursprünglich verdächtigt, dagegen v. 20 יחובחים und v. 21 ותתנים aber v. א ביחוח | נהת לפניהם και εγενετο (+ μετα ταυτα ΑαΗ ΜΕΦΑ) 65 und zieht es zum folgenden v. | v. 20. ילדה 'p an der Parallelstelle 23 37 5 unbedenklich übersetzt wird, so kann es hier von 6 nicht absichtlich unterdrückt sein | v. 20/21. המעט־להם Die Worte sind allgemein überliefert, wenn auch im Einzelnen abweichend, und sprachlich auffallend: ως μικρα εξεπορνευσας και εσφαξας τα τεκνα σου (ב:יד) και εδωκας αυτα εν τω αποτροπιαζεσθαι σε αυτα αυτοις . D ebenso

liefest du zu ¹³und sein wurdest du. ¹⁶Und du nahmst von 16 deinen Gewändern und machtest dir bunte Höhen und hurtest auf ihnen; ¹⁷und nahmst deine Schmucksachen von meinem Golde und meinem Silber, welches ich dir gegeben hatte und machtest dir Mannsbilder daraus und hurtest mit ihnen; ¹⁸und nahmst deine buntgewirkten Gewänder und bedecktest sie damit ¹⁹und mein Brod, welches ich dir gegeben hatte, setztest du ihnen vor zum süssen Geruch, ist Jahves Spruch; ²⁰und nahmst deine Söhne und deine Töchter, welche du geboren hattest und schlachtetest sie ihnen zum Frasse. ²²Auch das noch zu all deiner Hurerei! Und nicht gedachtest du der Tage deiner Jugend, da du nackt und bloss warest, zappelnd in deinem Blute. ²³Und nach all deiner Missethat, ist Jahves Spruch, ²⁴da bautest du dir eine Erhöhung und machtest dir eine Anhöhe an jedem freien

חur בני בו praeter fornicationem tuam . et sumpsisti filios meos et dedisti eis postquam lascivisti (sic! בערב v. 37 anstatt בהעברר gelesen?) cum iis S. Hier ist zunächst bei במתנחך (מתונותר מים auffallend, da sonst חמעט מן nur in Verbindung mit Pronominalsuffixen vorkommt; bei & fällt gleichfalls ως μικρα anstatt η μικρον oder ουχ ικανον auf fernerhin das überhaupt nur hier vorkommende αποτροπιαζεσθαι für העביר. Dazu kommt, dass v. 21 das nämliche mit den eigentlichen Worten sagt (הדברר ist terminus technicus für das Kinderopfer!) was 20 b in bildlicher Rede viel origineller und kräftiger ausgedrückt war, und dass המעט מהוניתך in v. 20 überschiesst und den Parallelismus stört. Aus allen diesen Gründen halte ich die angeführten Wörter nicht für ursprünglich: v. 21 ist Glosse zu 20b und המעט מחזנותד eine Glosse, die von Hause aus für den v. 22 s. d. bestimmt war | v. 22. איז על כל et in omnibus & et post omnia D Die Verderbniss von יאת in יאת ist sehr leicht erklärlich cf. 43 וואר ist sehr leicht erklärlich cf. 43 ו 47₁₇ ff., dann musste natürlich रू besonders vor folgendem >= ausfallen תוניתך B: תוניתך הועבותיך π סט אמנית אמנית אמניתר B: תוניתיך הועבותיך תוניתך אמניתך הועבותיך תוניתך HOrfe A, אמו דם הל כל חונותך kurzer או את על כל חונותך kurzer energischer Ausruf des Schmerzes und der Entrüstung: Auch das noch zu all deiner Hurerei! sc. die Schlachtung deiner Kinder παντων γαρ τω οντι και μυσαρωτατον και μιαρωτατον η αδικος των παιδων σφαγη ην επετελουν οι μεμηνότες αποτροπιαζομένοι και κακών απαλλαγήν ως ανοητως υπελαμβανον σφισιν αυτοις μηχανωμενοι Θ Zu diesem als ursprüngliche Lesart vorausgesetzten abgerissenen Ausrufe sollte wohl המעט מחזנותך v. 20 eine Glosse sein, welche dann irrthümlich in v. 20 gerieth | 🕏 : Nach Verderbniss des יאת zu אוד musste die Copula vor אל fallen הרית + ברמך | ברמר | ברמר | ברמר את | את ימי נעוריך | כ' זכיתי | זכרת + הרית > \$ בנחסמב ל אמו בנחסמב VAO nach v. 6 | v. 28. מה יהרי ירוחי צ cf. secundo dicitur vae vae tibi vulgata editio non habet sed de Theodotionis

ותעשי לך רמה בכל רחוב 25 אל כל ראש דרך בנית רמתך ותתעבי 16 את יפיך ותפשקי את רגליך לכל עובר ותרבי את תזנותך 26 ותזני אל בני מצרים שכניך גדלי בשר ותרבי את תזנותך להכעיסני [27 והנה כסיתי ידי עליך ואגרע חקך ואתנך בנפש שונאותיך בנות פלשתים הנכלמות מדרכך זמה] 28 ותזני אל בני אשור מבלתי שבעתך ותזנים רגם לא שבעת 29 ותרבי את תזנותך אל ארץ כשדימה וגם בזאת לא שבעת 30 ותרבי את תזנותך אל ארץ כשדימה וגם בזאת לא שבעת 30 מריתך נאום יהוה בעשותך את כל אלה מעשה אשה שבעת 30 מלותד גבך בראש כל דרך ורמתך עשית בכל רחוב

editione additum est Hi. | אדני יי: יהוח | v. 25. אל צמו נתו ניתר (משני מו ניתר ו עו אל צמו ניתר (עו ארני יי של אינידיך של unnöthig | v. 27. Der v. 27 ist allgemein überliefert, unterliegt aber schweren Bedenken. Zunächst stört er den Zusammenhang, denn in der ersten Hälfte des Cap, ist immer nur von der Schuld Jerusalems die Rede und noch nicht von seiner Strafe, was erst später kommt; und so sollte man auch hier erwarten, dass die Erzählung von dem Buhlen Jerusalems mit Aegyptern, Assyrern und Chaldaern nicht durch eine solche Zwischenbemerkung unterbrochen würde. Noch viel grösser ist aber die sachliche Schwierigkeit des v. "Da Ez." sagt Sm. mit vollem Rechte "hier überhaupt nur von Einer früheren Bestrafung Israels redet, so kann er nicht auf solche Kleinigkeiten wie Am. 16f. Js. 911 Jl. 44, sondern nur auf die philistaeische Knechtschaft am Ende der Richterperiode (v. 57) zielen". Aber wie konnte dies nationale Unglück Israels als eine Strafe für aegyptischen Götzendienst oder für ein Bündniss mit Aegypten betrachtet werden? zu schweigen davon, dass es damals ein Jerusalem überhaupt noch gar nicht gab. Auch die Worte הנכלמות מדרכך זמה erheischen noch einige Bemerkungen. הרכך זמה ist eine zwar nicht bei Ez. aber sonst nachweisbare Construction; für התכלמות, welches K96 fehlt, bieten 65 die höchst auffallende Uebersetzung τας εκκλινούσας σε, die ich mir nur aus dem Bestreben erklären kann, ein dem hebr. Worte ähnlich lautendes griechisches zu finden (cf. Wellhausen Bücher Sam. S. 10 Anm. **)) oder hätte sie etwa הכלאות gelesen? מינ wird Pr. 115 durch באzhww widergegeben. Aber selbst die Richtigkeit von fi zugegeben, erhielten wir einen Gedanken, der v. 47 ff. ausgeführt wird, hier aber zu frühe käme. Ich kann desshalb in v. 27 nur eine dem ursprünglichen Texte fremde Interpolation sehen; v. 28 schliesst sich an 26 eng und gut auאמו au $\delta i\alpha \vartheta \eta \varkappa \eta v A)$ $\sigma ov ABHOr \mathfrak{AC}^{\dagger} \mathfrak{O}^{\dagger} \mathfrak{A} \mid \mathcal{A} = \mathcal{A}$ כנידן איין איין א γην γανααν και εις τους γαλδαιους AV ΛΘE In einem "Räthselspruch" wie 174 konnte Chaldaea als ארץ כנדן bezeichnet werden, hier in einfacher schlichter Erzählung nicht. - Bei K 96 erscheinen die vv. 28 und 29 umgestellt | v. 30. מה לי לבריתך quid faciam testamento tuo #2 Eine ganz verzweifelte Stelle: מָה אַמְלָה לְבָּחַה was auf keine Weise befriedigend zu erklären ist. Wie schlaff ist dein Herzchen passt schlechterdings nicht in den Zusammenhang; man sollte viel eher das Gegentheil erwarten wie עה חקיף הוה רשע ליביך ש. Uebrigens haben auch alle Zeugen ausser & in

Platze. ²⁵An jedem Kreuzwege bautest du dir eine Anhöhe und ¹⁶ schändetest deine Schönheit und spreiztest deine Beine auseinander gegen jeden Vorübergehenden. Und du dehntest deine Hurerei aus ²⁶und hurtest nach den Söhnen Aegyptens, deinen Nachbarn mit grossem Gliede. Und dehntest deine Hurerei aus, mich zu erzürnen ²⁸und hurtest nach den Söhnen Assyriens, ohne genug zu bekommen, hurtest mit ihnen und bekamst noch nicht genug. ²⁹Und du dehntest deine Hurerei aus nach dem Chaldaerlande und auch damit bekamst du noch nicht genug. ³⁰Was soll mir dein Bund, ist Jahves Spruch, wenn du alle diese Dinge treibst, das Treiben eines schamlosen Hurenweibes, ³¹wenn du dir

eine 1 pers. Sing. Imperf. gesehen: דו διαθω την θυγατερα (τας θυγατερας βδεεκλμξισχψει) σου ABQ τι διαθω την καρδιαν σου ΗΟιΦ τινι καθαριω την καρδιαν σου ΣυνΛοθ quid judicabo filiam tuam S. Συ καθαριω = מול von מול abgeleitet (cf. Dt. 10₁₆) hat also sicher א gelesen, während ich διαθω und judicabo nicht mit κατα zusammenzubringen weiss. Die Hauptschwierigkeit liegt aber in לבחך. Eine Ableitung von בה ist sachlich unmöglich, ein לב = לבה nicht nachzuweisen, welches .. wenn es existierte. zu brauchen oft genug sich Gelegenheit bot" Hz. Hier wird also wohl eine Textverderbniss vorliegen und es drängt sich von selbst das Wort ברית als ursprüngliche Lesart auf cf. auch מבריתך v. 61. Nun ist zu beachten, dass das sonst völlig unerklärliche διαθω 65s an διαθημη anklingt und dass & v. 29 πιτ την διαθημην σου übersetzte, welches aus v. 30 geflossen sein könnte; ja £A scheinen διαθηκη oov wirklich hier noch gelesen zu haben und ihr quid faciam testamento tuo passt vortrefflich in den Zusammenhang und würde nach echt hebraeischer Ausdrucksweise gelautet haben מה לי ילבריתך. Von diesem als מר לים ursprünglich vorausgesetzten אמלה scheint in dem verzweifelten אמלה noch eine deutliche Spur vorzuliegen; die Verderbniss von ברית ist durch die Mittelstufe -- leicht erklärlich. Schon der ganze Zusammenhang drängt auf den von AA gegebenen Sinn. Mit der Stiftung des Bundes zwischen Jahve und seinem Volke hatte die Rede v. 8 begonnen und dann all die Sünden Israels aufgezählt. Jetzt geht Jahve über zur Gerichtsverkündigung und leitet dieselbe sehr passend ein mit dem Gedanken: Wie kann ich mich durch den früher mit each geschlossenen Bund noch weiterhin für gebunden erachten, da ihr denselben so schmählich gebrochen habt? מבריחך wie מבריחך v. 61. Dass die exegetische Tradition über diese Stelle schon frühe abhanden gekommen ist, beweist & welches (s. oben) einfach gerathen hat, ebenso offenbar 3. Ich ziehe, um dem Ueberlieferten näher zu bleiben, vor, nach Ho. 149 Jr. 218 zu lesen: המה לר לבריתך. Hzs Conjectur מָה אָמְלָה לְבָקּה was für Hoffnung ist auf deine Tochter soll wenigstens erwähnt sein | אדני יי יהוה ααι εξεπορνευσας τρισσως = πύθυς in freierer Uebersetzung und damit 🛱 beweisend 🛚 v. 31. συ εν ταις θυγατρασι σου . . . ωκοδομησας ist

ולא היית כזונה ללקט אתנן [32 האשה המנאפת תחת אישה תקח את 16 זרים] 33 לכל זונות יתנו נדה ואת נתת את נדניך לכל מאחביך ותשחדי אותם לבוא אליך מסביב בתזנותך 34 ויהי בך הפך מן הנשים בתזנותיך בתתך אתנן ואתנן לא נתן לך 35 לכן זונה שמעי דבר יהוה 36 כה אמר יהוה יען חשפך נחשתך ותגלי ערותך בתזנותיך על מאהביך |ועל כל גלולי תועבותיך | ונדניך נתת להם 37 לכן הנני מקבץ את כל מאהביך גלולי תועבותיך | ונדניך נתת להם 37 לכן הנני מקבץ את כל מאהביך ואת כל אשר עלילי חומת על כל אשר שנאת וקבצתי אותם עליך מסביב וגליתי ערותך אליהם וראו את כל ערותך 38 ושפטתיך משפטי נואפות ושפכתי עליך חמתי וקנאתי

ב' הייתי ק' היית | AB AO מולא | 5 > כ' עשיתי ק' עשית | AB AO ב' הייתי ק' בשיתי א שלקב συναγουσα 🗗 ΣυΒ: לקלם ein Schreibfehler, der nur gezwungen zu deuten ist: oder liegt absichtliche Aenderung vor?

συναγω wird auch Ge. 4714 vom Gelde gesagt. Hz. schlägt לקשם vor. Diesen Sinn hat auch מילקט ausdrückt, aber schwerlich ללקט gelesen | v. 32. רממאם + ομοία σοι α s obel hoc quod in LXX scriptum est similis tui in Hebraico non habetur Hi. איז זרים grammatisch anstössig. Dafür 🧐 מאה זרים שמששαדα באה אהוגים \$ dem Sinne nach entsprechender מאה זרים. — Schon Hz. hat das Unangemessene dieses v. gut nachgewiesen und ihn richtig als "Randglosse eines Lesers" bezeichnet; er muss unbedingt gestrichen werden | v. 33. πασι τοις εκποργευσασιν αυτην προςεδιδου μισθω- $\mu \alpha \tau \alpha = \pi$ בתזניתיך | לכל וניה נהנה נרניך | לכל וניה נהנה נרה $\mu \alpha \sigma \theta \omega \mu \alpha \tau \alpha$ בתזניתיך ו v. 34. בחונותיך + אוונה + ואחריך לא וונה + בחונותיך אוונה + בחונותיך + אוונה + בחונותיך + בחונותיך + בחונ lich Schreibfehler für $\mu \varepsilon \tau \alpha \sigma \varepsilon$ ov $V \Lambda \Theta H$. Die Worte sind anstössig. Dem Sprachgebrauche nach könnten sie nur heissen: dir wurde nicht nachgehurt d. h. auf dich richtete sich keine buhlerische Neigung, welches einen zwar richtigen Gedanken ergäbe, von welchem man aber nachher das ausdrückliche auch formale Gegentheil erwarten müsste. Nun wird aber der nämliche Gedanke in בהתך אתנן mit den Worten gebracht, mit denen er v. 33 eingeführt war, und da ferner אחרי an den Stellen, wo es mit verbunden erscheint, stets den männlichen Theil bezeichnet, sind die Worte mit S zu streichen. Sie sind wohl der Antithese 34b nachgebildet und wären dann zu בתתך zu ziehen | בתתך 2K 630 : יתהי + כל | ובתתך קבה > 5 אמו בעבעבנס בע ססו לובבעמעעבעמ nicht genau = \mathfrak{g} . Die Worte sind müssig und störend und TEH etwas anders gebrauchend, als vorher v. 36. חשתך : אדני יי יהוה Geiger Urschrift S. 392: השפך נחשתך Das השחד muss hier auf jeden Fall eine obscoene Bedeutung haben, so dass Hz. nach dem Arabischen in משתד ändern will. Aber der erforderliche Sinn lässt sich auch aus dem späteren Hebraeischen gewinnen cf. Geiger a. a. O. Kimchi נחשת כענין ערותך und weiter וענין נחשת כענין ערותך מרוב תאות זנות היח und Raschi כי תחתית האשה היא הערוה ונחשתך תחתך so dass & geradezu schreibt מקורך זב cf. jetzt auch Friedrich Delitzsch BD S. xiv | יחגלי \$Geiger a. a. O. : ועל-חישבותיך | וחגלה s. nachher | ונדמי בניך Emendation für: וכדמי בניך oder ונדניך 10K 17R & ש Ew. et sanguinem filiorum tuorum & Der Wechsel von יען und ב oder ב wäre auffallend; dazu kommt aber noch ein sachlicher Anstoss. Es ist

eine Erhöhung baust an jedem Kreuzwege und dir eine Anhöhe 16 machst an jedem freien Platze? Und nicht warst du wie eine Hure. die darauf aus ist, Buhlerlohn zu sammeln. 33 Allen Huren giebt man Buhlerlohn, du aber gabst deinerseits Buhlerlohn allen deinen Liebhabern und dangest sie zu dir zu kommen von allen Seiten her in deiner Hurerei. 34 Und so war an dir ein Widerspiel gegen die Weiber bei deinen Hurereien, indem du deinerseits Buhlerlohn gabst, während dir kein Buhlerlohn gegeben wurde. 35 Desshalb, Hure, höre Jahves Wort! 36 So spricht Jahve: Weil du aufdecktest deinen Leib und deine Schaam entblösstest bei deinen Hurereien mit deinen Liebhabern und ihnen deinerseits Buhlerlohn gabst — 37 siehe desshalb versammle ich wider dich alle deine Liebhaber, mit welchen du Wollust getrieben hast, und sammle sie wider dich von allen Seiten und entblösse deine Schaam vor ihnen, dass sie dich in deiner ganzen Blösse sehen. 38 Und ich richte dich, wie man Ehebrecherinnen richtet und giesse über

Ezs Brauch cf. 5, bei ידן die Gerichtsdrohung mit den unmittelbar vorher gemeldeten Verschuldungen zu motivieren; die Erzählung der Kinderopfer ist aber zu weit entfernt, um hier noch nachwirken zu können. Vielmehr bezieht der Prophet sich auf das zuletzt Berichtete als die tiefste Stufe der Versunkenheit, welcher die Strafe folgen muss: auch in v. 41 schliesst die Rede mit יגם אחנן לא חחני עוד ab. Dann schliesst sich auch hier v. 35 und 36 eng an 31-34 an während das Zurückgreifen auf v. 20 auffällig wäre. Aus ירם בניך v. 33 konnte ganz wohl דם בניך werden. Ist נדניך die ursprüngliche Lesart, dann muss aber auch ועל כל גלולי תועבותיך fallen, welches ohnehin befremdet, da v. 26 ff. vom politischen Abfalle die Rede war Hz. אשר + נרניך > אשר > נתתי > נתתי > נתתי > נתתי > אשר > נרניך > אשר >נאת שנאת | επι σε AQVAOH ACA, © s obel α mit Metobelus hinter σε ואת שנאת Obwohl allgemein überliefert, scheinen die Worte nicht ursprünglich zu Dem Zusammenhange nach ist gerade das die Strafe für Israels Selbsterniedrigung, dass sie von denen zu Grunde gerichtet werden, deren Freundschaft sie theuer erkauft haben. v. 57 erscheinen Edom und Philistaea als schadenfrohe Zuschauer des Unglückes Jerusalems cf. auch Cap. 25 27 35 und als solche, die sich das Unglück zu Nutze machen, die es aber nicht selbst herbeiführen | ערוחך דמג אמאומג ססט cf. v. 57 steht hier offenbar in der Bedeutung Blösse | v. 38. ישפרידינקארי Nach Conjectur gegeben. Ueberliefert ist המה וקנאה Aber was sollte das heissen: Ich mache dich zum Blute des Grimmes und der Eifersucht? Das wäre nur sehr gezwungen zu deuten. S ganz frei et judicio earum quae effundunt sanguinem et tradam te sanguini et irae et zelo. Zudem schwankt auch & beträchtlich και θησω (θυσω τΩ3) σε εν αιματι θυμου (+ μου VΛΘ) και ζηλου BQVΛΘΗΕΦ και θησομαι σε εν τω αιματι σου χαι δωσω (θησω εσχ θησομαι ο) σε εις αιμα (εν αιματι εσ) θυμου χαι

16 ונתתי אותך בידם והרסו גבך ונתצו רמותיך והפשיטו אותך בגדיך הלקחו כלי תפארתך והניחוך עירום ועריה ¹⁰ והעלו עליך קהל ורגמו אותך באבן ובתקוך בחרבותם ¹⁴ ושרפו בתיך באש ועשו בך שפטים לעיני נשים רבות ¹² והניחותי חמתי בך ¹¹ והשבתיך מזונה וגם אתנן לא תתני עוד (¹² וסרה קנאתי ממך ושקטתי ולא אכעס עוד) ¹³ יען אשר לא זכרת את ימי נעוריך ותרגיזי לי בכל אלה וגם אני הא דרכך בראשך נתתי נאום יהוה [ולא עשיתי את הזמה על כל תועבותיך] בראשך נתתי נאום לליך ימשל לאמר כאמה בתה ¹⁵ בת אמך את [געלת אישה ובניה] אמכן אמכן השה ובניה] אמכן

 $\zeta\eta\lambda ov(\varsigma)$ א $\xi\zeta
ho$ סע בים איז > B ביניתיך און איז אר> Bei diesem Befunde der Ueberlieferung ist die Annahme einer Textesverderbniss wohlbegründet. ינתדיך בדם, so & übereinstimmend, scheint aus ונתהי אותך בדם v. 39 entstanden. יששבת wurde neben נואשור als Participium gelesen und unter dem Einflusse der Textesverderbniss v. 36 nach Stellen wie 23 45 22 3 246 zu רשופבות ausgeführt, worauf dann das übrige entsprechend weiter umgestaltet cremabunt te in medio ignis \$ = בתוך בתוך שרפוך wobei an Lv. 219 gedacht sein mochte; בתוך האש lesen wirklich K28 30 72 | בתוך האש ist von mir aus v. 42 an diese Stelle gesetzt s. nachher | v. 42. Der v. ist allgemein überliefert in der Gestalt: יהנחתי ממך וסרה קנאתי ממך ושקטתי מלא אכעם עוד aber dennoch kann er so nicht wohl ursprünglich sein. Die Worte יסרה קנאתי ממך ושקטתי ולא אכעם עוד können nur als eine Verheissung, eine tröstliche Versicherung gefasst werden und ganz unmöglich das bedeuten, dass Gott sich beruhigen werde, wenn sein Grimm sich so vollständig erfüllt hat, dass kein Grund für denselben und nichts zu Bestrafendes mehr vorhanden ist. Eine derartige Verheissung kommt aber hier zu frühe; sie tritt erst v. 59 ff. und da nur sehr gedämpft auf. Dazu kommt, dass diese sachlich verdächtigen Worte auch sprachlich auffallend sind und die vv. 41 und 43 ungebührlich auseinanderreissen. Das echt ezechielische ההניהותי המתי בן dagegen ist sicher ursprünglich und ich nehme es in v. 41b herauf; da v. 41a drei Glieder enthält, so ist es gut, wenn auch 41b auf drei Glieder gebracht wird und dann sind die Worte aber an den Anfang von 41b zu stellen und nicht ans Ende, denn ist der fühlbare Abschluss | v. 43. יברת פ' זברתר פ' זברתר א א יברתר פ' זברתר פ' זב R 24 226 primo 650 Ew: ולא־תועבותיך | ארני יי: יהוה | בראש Die Worte sind allgemein überliefert και ουκ εποιησα κατα τας μυσαριας σου Συ und danach D et non feci juxta scelera tua in omnibus abominationibus tuis Aber das kann fi unmöglich bedeuten. Das 'p liest מידית, dann sind die Worte aber völlig sinnlos. Mit der Aenderung ולא anstatt איז Sm. ist nicht viel gewonnen: Fürwahr, Unzucht hast du getrieben zu all deinen Gräueln ist hier, wo so ziemlich ausschliesslich von Unzucht die Rede war, nicht angebracht. Nicht übel למתב מן כל תועיבתך שבדת ליך עצה למתב מן כל תועיבתך aber Rath kann ייכו in diesem Zusammenhange nun und nimmer bedeuten.

dich aus meinen Grimm und meinen Eifer, 39 und gebe dich 16 preis in ihre Hände, dass sie deine Erhöhung niederreissen und deine Anhöhen zerstören, und sie werden dir deine Kleider ausziehen und dir deine Schmucksachen abnehmen und dich nackt und bloss liegen lassen 40 und werden wider dich eine Versammlung berufen und dich mit Steinen werfen und dich zerstücken mit ihren Schwertern 41 und werden deine Häuser mit Feuer verbrennen und Gerichte an dir vollstrecken vor den Augen vieler Weiber. 42 und ich lasse meinen Grimm auf dir lasten 41 und mache deiner Hurerei ein Ende und sollst auch keinen Buhlerlohn mehr geben. 43 Dieweil du nicht gedachtest der Tage deiner Jugend, sondern mich zum Zorne reiztest durch alles dies — hei. so habe auch ich deinen Wandel dir auf den Kopf gegeben, ist ⁴⁴Siehe ein jeder wird von dir im Sprüchworte Jahves Spruch. reden und sagen: Wie die Mutter, so die Tochter. 45 Die Tochter deiner Mutter bist du und die Schwester deiner Schwestern bist du: eure Mutter ist eine Hethiterin und euer Vater ein Emo-

S eo quod fecisti abominationem et fornicationem wäre annehmbar, ist aber offenbar blos gerathen. Schwankt: και ουτως εποιησας την ασεβειαν (σου Αδτ) επι πασαις ταις ανομιαις σου ΑΒQΗ ΦΟ Α και ουτως ουκ εποιησα (εποιησας ηο) κατα πασαν την ασεβειαν σου εν πασαις ταις ανομιαις σου VAO et sic adduxi impietatem tuam super cunctis iniquitatibus tuis & wonach & auf jeden Fall, und vielleicht auch &, ולא anstatt אל anstatt אלא gelesen hat. Dies Schwanken der Ueberlieferung, der gänzliche Mangel einer exegetischen Tradition und die Schwierigkeit der Worte bestätigen den Verdacht, dass dieselben nicht ursprünglich sind. נאום יהוה bildet sichtlich den Abschluss einer Redewendung, auf welche mit v. 44 etwas Neues beginnt [v. 44. παντα εςι παντα οσα ειπαν κατα σον נעלת אישה ובניה . v. 45 עניה אישה ובניה s. nachher אחיותיך ש sororum D: אשר־ובניהן Diese Worte und die entsprechenden in 45° sind zwar allgemein überliefert, können aber unmöglich für echt gelten, da sie vollkommen sinnlos sind. Wer sollte Mann und Kinder sein, welche die Hethiterin verstossen hat, und wer Mann und Kinder, welche Sodom verstossen hat? All die Widersinnigkeiten und Widersprüche, welche sich hieraus ergeben, hat Hz. gut dargelegt. Aber auch die ganz allgemeine Deutung auf Kinderopfer und Ehebruch als "Kanaaniterart" Sm. geht hier nicht wohl an; wenn in diesem Zusammenhange von einem Ehebruche Samariens und Jerusalems die Rede ist, so kann dies nur tropisch und nicht eigentlich von laxen Sitten und häufigen Vorkommen des Ehebruchs verstanden werden. Ausserdem erwartet man bei einem אמשל, dass das Bild in schneidiger Kürze und epigrammatischer Schärfe ausgedrückt sei, und so kann ich die beiden frag-

חתית ואביכן אמרי ⁶¹ ואחותך הגדולה שמרון היא ובנותיה היושבת לל שמאלך ואחותך הקטנה ממך היושבת מימינך סדם ובנותיה ⁷⁴ ולא בדרכיהן הלכת וכתועבותיהן עשית כמעט ותשחיתי מהן בכל דרכיך ⁸⁴ חי אני נאום יהוה אם עשתה סדם אחותך היא ובנותיך כאשר ששית את ובנותיך ⁸⁴ אך זה עוון סדם אחותך גאון שבעת לחם ושלות השקט היה לה ולבנותיה ויד עני יאביון לא החזיקו ⁶³ ותגבהנה ותעשינה תועבה לפני ואסיר אתהן כאשר ראית ⁶³ ושמרון כחצי חטאותיך לא חטאה ותרבי את תועבותיך מהנה ותצדקי את אחיותיך בכל תועבותיך אשר עשית ⁵³ גם את שאי כלמתך אשר פללת לאחיותיך בחטאותיך אשר התעבת מהן ותצדקין ממך [וגם את בושי ושאי כלמתך בצדקתך אחיותך] ⁵³ ושבתי שבותהן את שבות סדם ובנותיה ואת שבות מכל משר עשית בנחמך אותן ⁵³ ואחיותיך סדם ובנותיה תשבנה לקדמתן ושמרון ובנותיה תשבנה לקדמתן ואת ובנותיה תשבנה לקדמתן ואת ובנותיד תשובינה לקדמתן ואמרון ובנותיה מדם אחותך לשמועה בפיך ביום תשובינה לקדמתן הפיך ביום אחותך לשמועה בפיך ביום

lichen Sätzchen nicht für ursprünglich halten, wenn auch nicht abzusehen ist, wie und zu welchem Zwecke sie in den Text gekommen sind | v. 46. קט + כמעט | פט + כדרכיהן פריכיהן \mathfrak{T} 9, $\alpha\mathfrak{O}$ 8 ast, was ich trotz Friedrich Delitzsch BD S. xvi nicht für ursprünglich halten kann. במעם ist natürlich Rückblick auf die Zeit Davids und darf nicht mit beinahe übersetzt werden || v. 48. אדני יי יהוה $> B \varepsilon \mathcal{A} \parallel v.$ 49. אד $\pi \lambda \eta \nu$: הנח + זה + זה + היה > + היה + היה + הנח + מער בע+ מער בע+ היה + היה + הנח ASOA Ueber diese Art von Zusätzen s. Wellhausen Bücher Sam. S. 25 + דלבניתיד + τουτο υπηρχέν αυτη και ταις θυγατρασίν αυτης, von a ganz. von © zum Theil obelisiert, ist eine mit rovro an das Vorige angelöthete Duplette zu εσπαταλων αυτη και αι θυγατερες αυτης und, weil & wörtlicher widergebend, nicht Gs ursprüngliche Uebersetzung. Bei A steht dagegen αυτη και αι θυγατερες αυτης τουτο s obel. quod posuere LXX hoc habebat ipsa et filiae ejus in Hebraico non habetur Hi. ההחויקו 650: ראית | ע. 50. יתגבהינה P15K cf. auch BD zu der Stelle: ראית | ותגבהינה P (schreibt הארתי aber das ה ist ohne Vocalzeichen und das zweite ausdrücklich durch einen kleinen Ring getilgt) K226 QαHAx Θε Συ Cf DEw: ein trotz Ge. 1821 für Ez. unmöglicher Anthropomorphismus (wesshalb K130 145 mit feinem Gefühle ישיתי schreiben) und auch sprachlich wegen כאשר cf. 2, anstössig. Bei A fehlt leider das Wort, doch muss, nach der Uebereinstimmung von #6-A zu schliessen, auch A gelesen haben coor. S etwas frei et cum ista vidissem in eis subverti eas | v. 51. פללת v. 52. ממנה | מחנה | אחיתיך אהיותיך K מונה | אחיתיך אהיותיך פללת εφθειρας? Ob es ursprünglich heissen sollte εφθασας? | אהיותיך (6250: וגם־אחיותך | הַצהַקנה : $oldsymbol{\mathfrak{G}}$ וחנה + מהן > אשר > אשר 2 Die Worte sind platte und matte Wiederholung von 52* und nehmen sich ganz aus wie eine Glosse zu dem selteneren und schwer verständlichen

⁴⁶Und deine grössere Schwester ist Samarien, sie sammt 16 ihren Töchtern, die dir zur Linken wohnt, und deine kleinere Schwester die dir zur Rechten wohnt, ist Sodom mit ihren Töch-⁴⁷Aber nicht in ihren Wegen bist du gewandelt und Gräuel gleich den ihren thatest du: nur eine kurze Zeit, und du triebst es noch ärger als sie in allem deinem Wandel. 48So wahr ich lebe, ist Jahves Spruch, nicht hat Sodom deine Schwester, sie sammt ihren Töchtern, gethan, wie du gethan hast mit deinen ⁴⁹Nur das war die Schuld Sodoms deiner Schwester: Hoffart, Brodes die Fülle, und behagliches Wohlleben hatte sie sammt ihren Töchtern, aber dem Gedrückten und Armen reichten sie nicht die Hand. ⁵⁰Und sie wurden übermüthig und trieben Gräuel vor mir: da that ich sie weg, wie du gesehen hast. 51Und Samarien hat die Hälfte deiner Sünden nicht gesündigt, sondern du verübtest mehr Gräuel als sie und rechtfertigtest deine Schwestern durch all deine Gräuel, welche du getrieben hast. ⁵²So trage auch du deine Schande, dass du gerechtfertigt hast deine Schwestern durch deine Sünden, indem du mehr Gräuel thatest als sie und sie gerechter machtest als dich. 53 Und ich werde ihr Unglück wenden, das Unglück Sodoms und seiner Töchter, und das Unglück Samariens und seiner Töchter, und werde (auch) dein Unglück wenden in ihrer Mitte, 54auf dass du deine Schande tragest und dich schämen müssest alles dessen, das du gethan hast ihnen zum Troste. ⁵⁵Und deine Schwestern, Sodom und ihre Töchter sollen werden, wie sie anfangs waren, und Samarien und ihre Töchter sollen werden, wie sie anfangs waren, und du und deine Töchter sollt werden, wie ihr anfangs waret. ⁵⁶Und nicht war aus deinem Munde Sodom deine Schwester zu hören

שביההן שביההן שביההן עלה בא ועבות אור אור בי שביה אור בי שביה ועבות בי שביה אור בי שביה ועבות בי שבית אור בי שבית בי עברת אור בי עברת אור בי עברת בי עברת בי עברת בי עברת אור בי בי בי עברת בי בי עברת ב

גאונך ⁵⁷ בטרם תגלה ערותך כמו עתה חרפת בנות אדום וכל בנות 66 שלשתים השאטות אותך מסביב ⁵⁸ את זמתך ואת תועבותיך את נשאתים נאום יהוה ⁵⁹ כה אמר יהוה כי עשיתי אותך כאשר עשית אשר בזית אלה להפר ברית ⁶⁰ וזכרתי אני את בריתי אותך בימי נעוריך והקימותי לך ברית עולם ⁶¹ וזכרת את דרכיך ונכלמת בקחתי את את יותיך הגדולות ממך אל הקטנות ממך ונתתי אתהן לך לבנות ולא מבריתך ⁶² והקימותי אני את בריתי אתך וידעת כי אני יהוה ⁶³ למען תזכרי ובשת ולא יהיה לך עוד פתחון פה מפני כלמתך בכפרי לך לכל אשר עשית נאום יהוה ¹ ויהי דבר יהוה אלי לאמר ² בן ⁵⁷ אדם חוד חידה ומשל משל אל בית ישראל ⁵ ואמרת כה אמר יהוה הנשר הגדול גדול הכנפים ארך האבר מלא הנוצה אשר לו הרקמה בא אל הלבנון ויקה את צמרת הארז ¹את ראש יניקותיו קטף בא אל הלבנון ויקה את צמרת הארז ¹את ראש יניקותיו קטף ויביאהו אל ארץ כנען בעיר רוכלים שמו ⁵ ויקת מזרע הארץ ויתנהו

צאוניך: (אוניך: 🛊 v. 57. ערותך או א אוניך: 3K Geiger Urschrift S. 390: דעתך כל. 6 in v. 37. Die Lesung ערותך ist absolut nothwendig | ארום א 🖘 פעת: ארום א ארום א K28 158 primo ארם 17K 10R: ארם was zu den seltsamsten Deutungen Anlass gegeben hat. Edom und Philistaea sind die nächsten und feindseligsten Nachbarn Israels, welche auch Cap. 25 neben einander stehen cf. auch Cap. 35 und die Variante 27,16 | הכל + וכל > \$ dafür to in circuito tuo. Es heisst alle Töchter der Philister mit Rücksicht auf die bekannten fünf Städte Asdod Askalon Ekron Gaza und Gath | v. 58. אית תולבותוך > ו א ארני יי : יהוה | v. 59. מר מו (−βτ) cf. 1722: כר מה αΦ s ast כר מו ו ארני יי יהוה | כי עשיתי | א כה אמר יהוה Allgemein überliefert ist: כי עשיתי Dies steht weder mit dem Vorhergehenden, nach welchem Jerusalem seine Schuld bereits gebüsst hat, noch mit dem Folgenden, nach welchem Jahve sich aufs Neue seiner erbarmt, im Einklang. Streichen wir die Copula und stellen das am Versanfange verdächtige on ihren Platz. so erhalten wir einen zusammenhangsgemässen Sinn und der v. bildet das richtige Bindeglied zwischen 58 und 60 | עשיה אשר > ט דמיה אשר אשר אשר אשר אשר אשר שלה — Der ganze v. > K23 | v. 61. בקחתי בקחתי אלה — Der ganze v. > K23 וועלה בקחתי אלה δομην ΑΒΥΛΘΕΑ εις δοχιμην QΗΕ ΦΑ | αετίπη διαθηχης μου ΑΕ v. 63. אדני יי: יהוה

Cap. XVII. v. 3. הדני היי יהוה | העצעה ονυχων &5 ob als ähnlich klingendes Wort gewählt? cf. 16_{27} . Auch Merx zu Hi. 39_{13} verlangt die Bedeutung Klaue, aber zu dieser passt weder das hie hier noch das το 17 ν. 17 πργρη το 17 ηγημα = 17 ηγεμονες αυτων widergegeben | 17 τα επιλεκτα 17 was auf eine innergriechische Verderbniss schliessen lässt. Schl. s. v. vermuthet επιληκτα, aber dies Wort ist nicht zu belegen. Hiess es ursprünglich τα πλεκτα 17 Die Aehnlichkeit der Wörter im Griechischen und Syrischen springt ins Auge und πλεκτα wäre eine ganz angemessene Uebersetzung für 17 μες, da 17 γεγρη welches gerade Ez. wiederholt von Bäumen

am Tage deiner Hoffart, 57 ehe deine Schaam entblösst wurde wie 16 es jetzt ist, eine Schmach den Töchtern Edoms und allen Töchtern der Philister, welche dich verhöhnen rings. 58 Deine Unzucht und deine Gräuel, du hast sie getragen, ist Jahves Spruch. spricht Jahve: Wenn ich an dir gethan habe wie du gethan hast, dass du den Eid gering achtetest und bundbrüchig wurdest, 60 dann werde ich gedenken an meinen Bund mit dir in den Tagen deiner Jugend, und werde mit dir aufrichten einen ewigen Bund. 61 Und du sollst deines Wandels gedenken und beschämt sein, wenn ich deine Schwestern nehme die grösseren zusammt den kleineren und sie dir als Töchter gebe, aber nicht um deines Bundes willen. 62 Und ich werde meinen Bund mit dir aufrichten und sollst erfahren, dass ich Jahve bin, 63 auf dass du daran denkest und dich schämest, und nicht sollst du fürderhin deinen Mund aufthun können vor Beschämung, wenn ich dir alles vergebe, was du gethan hast, ist Jahves Spruch.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Menschen- ¹ī kind, sage ein Räthsel und rede ein Gleichniss zu dem Hause Israel ³und sprich: So spricht Jahve: Der grosse Adler, gross an Flügeln, lang von Schwingen, voll buntschillernden Gefieders kam zum Libanon und nahm den Wipfel der Ceder. ⁴Die Spitze ihrer Sprossen knickte er ab und brachte sie in ein Krämerland, in eine Händlerstadt setzte er sie. ⁵Und er nahm ein Erdengewächs und pflanzte es in ein Saatfeld, an reichliches Wasser

gebraucht, Ex. 2814 mit πλοκη und πεπλεγμενος widergegeben wird. Durch πλεκτον käme das Bildliche und die Verwandtschaft mit τε sehr gut zum Ausdrucke, cf. auch περιπεπλεγμενη v. 7. Bei Ephrem lässt sich die von mir angenommene innersyrische Verderbniss thatsächlich nachweisen; die Stelle 1914 και εξηλθε πυο εκ ομβόου εκλεκτων αυτης الما ما الما معان المعلق المعان المع בם מון ע. 4. יניקיתיר דוכלים | עורתים | דוכלים | איז דוכלים | עורתיה איז דוכלים | עורתיה איז דוכלים | עורתיה איז דוכלים | Schl. s. v. | v. 5. γ-7 + τρ > ABHSCACA, Qat ληπτον s ast λαβειν υζωσιν ΣυVAO und danach ut firmaret radicem b denkt an πρλ, ist aber ebenso gerathen, wie Es :: Ew. Strauch nach einem zweifelhaften syrischen Worte; eine Form von pb Hz, selbst wenn ein solches Abwerfen des ersten Radicals statthaft wäre, kann hier nicht angenommen werden, weil sie keinen Sinn giebt; denn 775 heisst nur wegnehmen und etwa eine Praegnante Construction wegnehmen, um ihn nachher an grosses Wasser zu pflanzen wäre hier höchst sonderbar. Es ist ganz einfach ein Schreibfehler, der so zu Stande kam, dass in der Vorlage des Schreibers eine Zeile von den Buchstaben rp des Wortes rege des beniebers eine Cornill, Ezechiel.

בשדה זרע על מים רבים צפצפה שמו 1 ויצמח ויהי לגפן סורחת שפלת 7 קומה לפנות דליותיו אליו ושרשיו תחתיו יהיו ותהי לגפן ותעש בדים ותשלח פארות 7 ויהי נשר אחר גדול גדול כנפים ורב נוצה והנה הגפן הזאת כפנה שרשיה עליו ודליותיו שלחה לו להשקות אותה מערוגת מטעה 7 אל שדה טב אל מים רבים היא שתולה לעשות ענה לשאת פרי להיות לגפן אדרת "לכן אמר כה אמר יהוה התצלח הלא את שרשיה ינתק ואת פריה יקוסס ויבש כל טרפי צמחה הלא את שרשיה ינתק ואת פריה יקוסס ויבש כל טרפי צמחה הלא *יבוא בזרוע גדולה יבעם רב ליום שאת אותה משרשיה

Schreiber, anstatt zur folgenden Zeile überzugehn, kam irrthümlich noch einmal in dieselbe Zeile, merkte, nachdem er = geschrieben hatte, seinen Irrthum und vergass die beiden falschen Buchstaben zu tilgen | mexex ein verzweifeltes απαξ λεγομενον, von dem nur feststeht, dass es allgemein überliefert ist. TAE übersetzen ganz frei; επιβλεπομενην GIOA specalam S haben an die Wurzel πει gedacht, επιπολαιον Ακ Θε Συ in superficie $\mathfrak V$ leiten es von τις ab τις 2 Rg. $6_6=\epsilon \pi \epsilon \pi o \lambda a \sigma \epsilon$ Hesychius: $\epsilon \pi t$ πολαζει επιπλεει· επιπολασαντες επανω του υδατως περιφερομένοι s. Schl. s. v. Das ergäbe die Bedeutung Uferpflanze welche Hz. aus dem Arabischen gewinnt. Gewöhnlich Weide, aber "was keine Weide ist, kann man nicht als Weide pflanzen" Hz. und noch weniger zu einer Weide Uferpflanze passt vortrefflich und giebt einen für das Bild bedeutsamen Zug. Nebucadnezar hat, das ist der Sinn, Zedekia in eine Lage versetzt, mit welcher er zufrieden sein kann und in welcher es ihm äusserlich wohl geht cf. auch v. 8, die ihm aber verwehren soll, ein mächtiges, selbstständiges Königreich zu bilden. Desshalb pflanzt der Adler die junge Rebe an reichliches Wasser, wo sie zwar zu einer üppig wuchernden Uferpflanze werden, nicht aber sich stolz emporranken kann | v. 6. יְרָבֶּי וְיָהֵי Ew. mit Recht anstatt: יובא לפנות | אמא שובלת קומה | נוצמה נוהר אמו שונים אמו שונים או του επιφαινεσθαι (ob als Gleichklang mit me gewählt?) ut adspicerentur S $z=z^2+\mu$ ביםן AHAOA nach v. א פארה כ' פארה כ' פארה בארה בארה בארה מעמלפיט $av au\etaarphi=$ אחר | v. 7. ויהר | et ecce אחר (650: אחר π פארתו π הכוצה | פארתו duxit 5 welches auf die Lesart כנפרה (מדינהאר K1 226 r R20 und כנפרה מדינהאר K149 zurückzugehn scheint cf. JDMichaelis bei Schl. s. v. quasi mittens D = מערוגה | מערוגה מו lphaו מערוגה | אויים אמו מו lphaו מערוגה $7\,
m K$ "defective multi" $m R\, \Sigma v S$ $\sigma v v au \omega$ מערגות: Die Worte sind bisher missverstanden worden, da man die Bedeutung von מין verkannte. Wie המר מן הגורם 56 heisst: Sie war widerspenstig mehr als die Heiden, so muss auch להשקות אוחה מערוגת מטעה hier übersetzt werden: dass er ihn tränke mehr als das Beet, auf welches er gepflanzt war. Mit feiner Ironie lässt Ez. den verblendeten König gerade von dem, was er genug und überreichlich besitzt, noch mehr haben wollen. Jede andere Fassung des מן ist hier unstatthaft und ergiebt entweder gezwungene Constructionen oder geradezu Unsinn, so dass Hz. sich versucht fühlt, איתה zu streichen. Die Bedeutung Beet für שרוגה ist durch Etymon, exegetische Tradition und die bildliche Verwendung Ca. 5 מכן און ארגי די : יחוח | און אי פון אין איז און ארגי די ארגי די : יחוח | און איז איז און ארגי די ארגי די : יחוח | און איז איז און ארגי די ארגי די יחוח |

als Uferpflanze setzte er es. ⁶Und es sollte sprossen und zu ¹⁷ einem üppig wucherden Weinstocke werden, niedrig von Wuchs, dass zu ihm sich wendeten seine Ranken und seine Wurzeln ihm unterthan seien. Und es ward zu einem Weinstocke und brachte Ranken und trieb Zweige. ⁷Aber da war ein anderer Adler, gross von Flügeln und stark an Gefieder; und siehe dieser Weinstock trieb sein Wurzelgeflecht nach ihm hin und streckte seine Ranken nach ihm aus, dass er ihn tränke mehr als das Beet, darauf er gepflanzt war. ⁸(Und doch) war er auf gutes Land an reichliches Wasser gepflanzt worden, sollte Zweige bringen, sollte Frucht tragen, sollte ein stolzer Weinstock werden. ⁹Desshalb sprich: So spricht Jahve: Wirds wohl glücken? Wird man nicht seine Wurzeln ausreissen und seine Frucht abpflücken, damit verdorre alles was frischgrün an ihm sprosste? Und nicht wird (einer) kommen mit starkem Arm und vielen Volk auf den Tag

ef. v. 10 und 15: השבה. Das fragende ה, welches hier kaum entbehrt werden kann, ist wohl hinter dem ד von מלארקובה ausgefallen Hz. בלארקובה ουχι αι ρίζαι της απαλοτητος αιτης (= ν. 4) και ο καρπος σαπη- $\sigma \varepsilon \tau \alpha \iota$ | מיבש + בכהה > 6 ($-\tau$), $Q \alpha O$ s ast cf. die nüchste Anm. ist von mir eingesetzt. Ob in dem bei בן vor אבי stehenden ייבש vielleicht noch eine Spur dieses יבא cf. 7 ניים שאהן ist? s. nachher ביים שאה Emendation für das allgemein überlieferte: τικτή του εκσπασαι 6750. Schon die Unform muss Anstoss erregen; es dürfte schwer sein, für eine derartige Infinitivbildung auch nur Ein Analogon aufzuweisen. Für die Gestaltung dieser Worte ist das Verständniss ihres Sinnes unentbehrlich. Gewöhnlich übersetzt man: Und nicht bedarf es eines starken Armes und eines zahlreichen Volkes, um ihn aus seinen Wurzeln zu heben. Aber da ja vorher ausdrücklich bemerkt war, dass die Wurzeln des Weinstocks ausgerissen sind, so wäre eine derartige Bemerkung an dieser Stelle mindestens überflüssig. Da die vv. 3-10 ein "Räthsel" sind, welches v. 11 ff. ex professo gedeutet wird, so muss man diese Worte nach des Proph. eigener Auslegung verstehn. Nun kann es keinem Zweifel unterliegen, dass בה בהיל נהיל יבקחל הב v. 17 die Erklärung zu unsrem ילא בהיל נהיל sind. v. 17 ist aber der Pharao derjenige, welcher das grosse Heer nicht bringt und also muss auch v. 9b sich auf den Pharao beziehen. Ganz richtig Raschi משרשית משרשית ומסיעות אותה משרשית לעזרתה לנוכה העקרות ומסיעות אותה und Kimchi und schon & ebenso. Hz. will denn auch מנשמיה auf den Pharao beziehen und übersetzt: zu erhöhen; das ist aber unstatthaft, und vor allen Dingen muss auch die Unform למשאים entfernt werden. Ich ergänze לרום בע להים cf. Js. 103 und להמים Ez. 2214 auch להים 263 und schreibe dann שאה Aber dann muss zu den vorangehenden Worten nothwendig ein Verbum ergänzt werden, wozu sich am bequemsten במ bietet, welches hinter strund vor = leicht ausfallen konnte und vielleicht noch

17 ותנת שתולה התצלח הלא כגעת בה רוח הקדים תיבש על ערוגת לבחה ¹¹ויהי דבר יהוה אלי לאמר ¹²אמר נא לבית המרי הלא ידעתם מה אלה אמר הנה בא מלך בבל ירושלם ויקח את מלכה ואת שריה רבא אותם אליו בבלה ¹³ויקח מזרע המלוכה ויכרת אתו ברית ויבא אותו באלה ואת אילי הארץ לקח ¹⁴להיות ממלכה שפלה לבלתי התנשא לשמר את בריתו לעמדה ¹⁵וימרד בו לשלח מלאכיו מצרים לתת לו סוסים ועם רב היצלח הימלט העושה אלה והפר ברית ונמלט ¹⁶חי אני נאום יהוה אם לא במקים המלך הממליך אותו אשר בזה את אלתו ואשר הפר את בריתו אתו בתוך בבל ימות ¹⁷ולא בחיל גדול ובקהל רב יעשה אותו פרעה במלחמה בשפך סוללה ובבנות דיק להכרית נפשות ¹⁸ובזה אלה להפר ברית והנה נתן ידו וכל אלה עשה לא ימלט ¹⁹לכן אמר כה אמר יהוה חי אני אם לא אלתי אשר בזה לבריתי אשר הפר ונתתיו בראשו ¹⁹ופרשתי עליו רשתי ונתפש במצודתי ובריתי אשר הפר ונתתיו בראשו ¹⁹ופרשתי עליו רשתי ונתפש במצודתי

in ייבש (s. oben) erhalten ist. Fügt doch auch Raschi ganz unwillkürlich dieses יבש + קיבש in seine Erklärung ein || v. 10. יבש אייבש > By SAU | בן אדם 65, α s obel sicher Zusatz, da die Worte hier den Parallelismus der Glieder stören würden. — v. 11 > K4 \parallel v. 12. אמר 2 + αυτοις $V A \Theta$ ממא הנה בא | σταν ελθη | אליו | אליו | א אליו ו נומעפנע ומא ממרח א שליו ו א אליו ו מא וומא לעמרה בא | Φ א אליו ו לעברה Hz, was ein unerträgliches Hysteronproteron ergäbe. לעברה K116 & cf. Sm, aber eine hier passende Bedeutung ist für תבר nicht zu erweisen. לעמרה K99. — Die vv. 13 und 14 lauten bei \$: et accipiet de semine regni et stabilibit cum eo foedus et intrabit cum eo in jusjurandum. et ducet potentes terrae ne extollant sese sed sit regnum eorum debile et custodiant foedus ejus et stabiliant cum eo | v. 15. κναντια ist freie Uebersetzung cf. 1818 (5 | ברית ונמלט και παραβαινων διαθηκην ει $\sigma\omega \vartheta\eta\sigmaarepsilon agav$ אלחו > \mathfrak{S} אלחו > \mathfrak{S} אלחו אלחו > \mathfrak{S} אלחו אוני יי יהוה מפעי אוני יי בריתו $\delta \iota a \vartheta \eta \varkappa \eta v ~\mu o v ~ G \mathfrak{S} \mid$ אתו אתו אתו $> \mathfrak{S} \mid$ $v. 17. רבות + רבות <math>> K180 \, G \, (-\mathrm{QV}$ 1ΘατψΦ), γ s ast. Wenn auch die Stellen 13 18 19 (22 27) nicht ganz analog sind, so ist doch die Zufügung von rent leichter begreiflich, als seine Auslassung. - S et non exercitu magno neque equis multis faciet cum eo Pharao bellum sed insidiis et speculis perdet animas multas | v. 18. כהן δεδωκα BQ בשה | אישה + מער + מער + avr \psi a\O s obel = א Dittographie oder Duplette zu ג'א. - 18b lautet bei S: tradet manum suam et non liberabitur quia perpetravit omnia haec | v. 19. אמר P אדני יי: יהוה | אדני יי: יהוה P ו 11K : הפרר ע. 20. רשתר το δικτυον Β\$ | במצורתר א τη περιοχη αυτου 6 in loco quo $injiciam\ eum\$ בה $\mathfrak{S}\ cf.\ 12_{13}\ \mathfrak{S}\ |$ במצודתי \mathfrak{S} בה \mathfrak{S} בה \mathfrak{S} בה יהביאותיהו ינשפטתר אתו שם מעלו (במעלו ביי א אשר 5K, 4R primo על מעלו שם מעלו (K 226) אשר מעל בי בי (ל' מברחיו (ק' מברחי כ') אויב א אויב א > BIRA, QV α O s ast. Wegen 20b אויב אויב א man zweifelhaft sein, da die Worte nichts enthalten, was Ez. nicht geschrieben haben könnte, da an der Parallelstelle 1213 etwas Aehnliches steht und da v. 20 ohne diese Worte viel zu kurz erscheint. Aber doch sind sie nicht ursprünglich. Ihr Ausfall bei & wäre völlig unerklärlich und ausserdem sind ja v. 12 ff. Auslegung des "Räthsels" v. 3-10, welche

da man ihn aus den Wurzeln hebt. 10 Nun ja, er ist gepflanzt — 17 wirds wohl glücken? Wird er nicht, sowie ein Ostwind ihn streift. verdorren auf dem Beete, da er gepflanzt ist? 11Und das Wort Jahves erging an mich also: 12 Sprich doch zu dem Hause Widerspenstigkeit: Merkt ihr denn nicht, was dieses soll? Sprich: Siehe der König von Babel kam nach Jerusalem und nahm seinen König und seine Fürsten und brachte sie zu sich nach Babel. ¹³Und nahm einen aus königlichem Geschlecht und schloss mit ihm einen Bund und liess ihn einen Eid eingehn; aber die Vornehmsten des Landes hatte er weggenommen, 14 damit es ein bescheidenes Reich sei und sich nicht erhöbe, dass er hielte den mit ihm geschlossenen Bund, dass dieser Bestand hätte. aber empörte sich wider ihn und schickte seine Gesandten nach Aegypten, ihm Rosse zu geben und viel Volk - wirds ihm glücken? wird er davonkommen? Wer solches gethan hat und bundbrüchig geworden ist, sollte der davonkommen? 16So wahr ich lebe, ist Jahves Spruch, an dem Orte des Königs, welcher ihn zum König machte, dessen Eid er gering achtete und dessen Bund er brach, bei ihm in mitten Babels wird er sterben. 17 Und nicht wird mit grosser Macht und starkem Aufgebote Pharao für ihn handeln im Kriege, wenn man einen Damm aufschüttet und einen Thurm erbaut um Seelen auszurotten. 18 Eid hat er gering geachtet, dass er bundbrüchig wurde, und hatte doch seinen Handschlag gegeben; und alles dies hat er gethan, nicht wird er davonkommen. 19 Desshalb sprich: So spricht Jahve: So wahr ich lebe, meinen Eid, den er verachtet und meinen Bund den er gebrochen, den will ich ihm auf den Kopf geben 20 und mein Netz über ihn ausbreiten, dass er gefangen werde in meinem

mit eigentlichen Worten sagen, was in dem Räthsel als Parabel vorgebildet war. Nun erzählt aber das Räthsel nur die Entwurzelung des Weinstocks, nicht seine Wegschleppung an einen anderen Ort. Bei Jojachin hatte es v. 4 geheissen: in ein Krämerland brachte er ihn, welches dann in der Erklärung v. 12 lautet: er brachte sie zu sich nach Babel. Zedekias Geschick dagegen schliesst hier damit, dass die Rebe, von ihren Wurzeln gerissen und ihrer Früchte beraubt, verdorrt, und so gehört auch in die Erklärung nicht, was nach dem Falle Jerusalems mit ihm vorgenommen wird; 12₁₃ ist in dieser Beziehung ganz anders. Mit vollem Rechte schliesst also hier das von Zedekia persönlich Gesagte mit שברות und die Worte sind mit v. 19 zusammen zu nehmen. Ueber die Unechtheit von אחר בל מברות kann gar kein Zweifel obwalten. Schon die Ueberlieferung, soweit sie die Worte bietet, ist sehr schwankend:

בכל אגפיו בחרב יפלו והנשארים לכל רוח יפרשו יידעתם כי אני זו ידרה דברתו בב האמר יהוה ולקחתי אני מצמרת הארז מראש ירכקותיו רך אקטף ושתלתי אני על הר גביה יתלול בבהר מרום ישראל אשתלנו ונשא ענף ועשה פארה והיה לארז אדיר ישכנו תחתיו כל חיה וכל צפור כל כנף בצל דליותיו תשכנה ביידעו כל עצי השדה כי אני יהוה השפלתי עץ גבוה והגבהתי עץ שפל הובשתי עץ לח רהפרחתי עץ יבש אני יהוה דברתי ועשיתי ביוהי דבר יהיה אלי בל לאמר בן אדם מה אתם מושלים את המשל הזה בבני ישראל לאמר אברת יאכלו בסר ושני הבנים תקהינה בהי אני נאום יהוה אם יהיה ערד מושל המשל הזה בישראל בל הנפשות לי הנה כנפש האב ערד מושל המשל הזה בישראל בל הנפשות לי הנה כנפש האב רכפש הבן לי הנה הנפש החוטאת היא תמות ביתיו לא נשא אל גלולי רעשה משפט וצדקה "אל ההרים לא אכל ועיניו לא נשא אל גלולי ברת ישראל ואת אשת רעהו לא טמא ואל אשה בנדתה לא יקרב

πασας αυγαδείας αυτου ΣυΑQEDO. Aber πιτο ware απαξ λεγομενον. die concrete Bedeutung Flüchtling nicht zu erweisen, und, selbst wenn zu erweisen, nicht hier in den Zusammenhang passend. Eine andere Lesart ist ,in textu multi codices" R und so και παντές οι εκλεκτοι αυτου Qr CS, beides vereinigend als Duplette VAO εν πασαις ταις φυγαdelais actor fai hartes of exhertof actor. Und wirklich findet sich in diesem Sinne Da. 11,5 und ähnlich מבהרים Ez. 23,. Auch hier sollte es gewiss מברחו heissen und dies Glosse zu אנפרי sein; מברחו ist Schreibfehler. Die Worte stören auch den Parallelismus und sind unbedingt zu streichen | v. 21. יכל בכל 7K R737 זיכל K380 ac primo 20 ן יפרשר διασπερω | דברתר > K 154 R 715 737 || v. 22. כה διοτι ταδε ΒQΗ € € $\mathfrak{O}\mathfrak{A}$ δ ומ זיטעדס ϵ ומסט auמל ϵ $A\zeta$ | הרמה | אדני יי| אדני יי| אדני יי| ארנה | ארמה ונהתי| הרמה ונהתי Sp114 ftA. הרמה fehlt bei 6 allgemein ausser V.10r, auch v. 3 hat אונדי kein Adjectiv, während sich hier der Zusatz eines solchen leicht begreift. , welches sich in keiner Weise befriedigend in die Construction einfügt, fehlt auch K252 S und steht AQαO s ast. Hoc quod in LXX legitur et dubo de capite ramorum ejus ex Theodotionis editione additum est Hi. | συρκτικτίς εκ κορυφης καρδίας αυτών αποκνίω Hier giebt εκ κο-פראם wider. צמף מינשט kann ich nur als uralte hexaplarische Textesverderbniss begreifen. Σv nämlich übersetzt dass also hier wohl מפסלומג מעדשי das יונקיתיי fjs ausdrücken soll. Dann wäre 77 nicht übersetzt, aber dies Wort trägt den Stempel der Echtheit an der Stirne. Es hiess wohl ursprünglich απαλον αποχνιω, welches απαλον hinter αντων und vor απο aussiel | και κρεμασω αυτον ע. 28. אשהלנו | א אשהלנו | א γ מרום א אמנ אαταφυτευσω | פארה, vielleicht ursprünglich geschrieben, ist nothwenig zu lesen: חבר nach v. 8. Aber die Ceder ist kein כץ פרי und der Schatten kommt vom Laube cf. 316 und nicht von den Früchten | $παν θηριον Αβγεςζαλμορσυφχψ <math>\mathfrak{A}\mathfrak{O}$ $\mathfrak{A} > \mathfrak{A}$ Die Vögel wohnen nicht unter dem Baume, sondern in demselben und ausserdem sind die Worte für den Parallelismus unentbehrlich cf. auch 316

Garne. ²¹In all seinen Mannen werden sie durchs Schwert fallen 17 und die Ueberlebenden sollen in alle Winde zerstreut werden und sollt erfahren, dass ich Jahve geredet habe. ²²So spricht Jahve: Dereinst werde nehmen ich (selbst) vom Wipfel der Ceder, von der Spitze ihrer Sprossen ein zartes (Reis) abbrechen und pflanzen werde ichs auf einen hohen und ragenden Berg. ²³Auf Israels Bergeshöhe werde ich es pflanzen und es soll Zweige tragen und Laub bringen und zu einer stolzen Ceder werden, dass unter ihr lagere alles Gethier und all die allerlei beschwingten Vögel im Schatten ihrer Zweige wohnen. ²⁴Und alle Bäume des Feldes sollen erfahren, dass ich Jahve erniedrige hohen Baum und erhöhe niedrigen Baum, verdorren lasse frischen Baum und blühen lasse dürren Baum; ich Jahve habe geredet und handle.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Menschen- 18 kind! Was gebraucht ihr dieses Sprüchwort unter den Kindern Israels: Väter essen Herlinge und den Söhnen werden die Zähne stumpf? ³So wahr ich lebe, ist Jahves Spruch: Nicht soll fürderhin Jemand dies Sprüchwort gebrauchen in Israel. ⁴Siehe, alle Seelen sind mein, wie die Seele des Vaters, so auch die Seele des Sohnes sind mein; die Seele, die da sündigt, die soll sterben. ⁵Und ein Mann, wenn er gerecht ist und übt Billigkeit und Gerechtigkeit, ⁶nicht isst auf den Bergen und zu den Götzen des Hauses Israel seine Augen nicht erhebt, das Weib seines Nächsten nicht verunreinigt und einem Weibe in ihrer Unrein-

של פכל בצל־חשכנה עד בעל־חשכנה כל באל מידטי מידטי מידטי מידטי בצל־חשכנה עד בארווים מידטי מידטי מידטי מידטי מידטי מידטי מידטי בא Der letzte Satz steht bei Aa s obel αναπανσεται Φ s obel. quod sequitur et rami ejus restituentur obelo praenotandum est quia in Hebraico non habetur Hi. Es ist eine Duplette Sm. indem היישליים חסבה מידיבים בארי במידי מון באריי מידטי מיד

⁷ ראיש לא יונה חבולתו שוב ישיב גזלה לא יגזל לחמו לרעב יתן ועירום יכסה בגד ⁸ בנשך לא יתן ותרבית לא יקח מעול ישיב ידו משפט אמת יעשה בין איש לאיש ⁹ בהקותי יהלך ומשפטי שמר לעשות אותם צדיק הוא חיו יחיה נאום יהוה ¹⁰ והוליד בן פריץ שופך דם רעישה עול ¹¹ בדרך אביו הצדיק לא הלך כי גם אל ההרים אכל ואת אשת רעהו טמא ¹² עני ואביון הונה גזלות גזל חבול לא ישיב ואל הגלולים נשא עיניו [תועבה עשה] ¹³ בנשך נתן ותרבית לקח וחי לא יחיד את כל התועבות האלה עשה מות יומת דמיו בו יהיה ¹⁴ והנה הוליד בן וירא את כל חטאות אביו אשר עשה ויירא ולא יעשה כהן הוליד בן וירא את כל ועיניו לא נשא אל גלולי בית ישראל ואת אשת רעהו לא טמא ¹⁶ ואיש לא הונה חבול לא חבל וגזלה לא גזל לחמו רעהו לא טמא ¹⁶ ואיש לא הונה חבול לא חבל וגזלה לא גזל לחמו

schreiben | v. 7. שוב naheliegende Emendation für das allgemein überlieferte: חוב Eine Construction הוב wäre zwar an und für sich nicht zu beanstanden, obwohl das einzige Beispiel bei Ez. die Stelle 16 27 sicher unecht ist s. d., und so haben denn auch alle Texteszeugen dieselbe umgangen und keiner das Pron. suff. ausgedrückt. ενεγυρασμον οφειλοντος & משכון דחובתא τ pignus debitori D und ganz frei S pignus guod acceperat. Aber der Hauptanstoss liegt in dem Worte an selbst. welches rein aramaeisch ist und in den hebraeischen Stücken des AT nicht weiter vorkommt. Ausserdem war הבולה allein schon hinlänglich klar und bedurfte keiner weiteren Bezeichnung. Die Emendation beet hominem הבולחו-ינול | au appaymov נולה | et hominem damno non afficit (Ss regelmässige Uebersetzung von נול et restituit pignus quod acceperat \$ | και το αργυριον αυτου zu v. 8 B Sp11? # = τεσει. welches unter dem Einflusse von ψ 15, hinter רכסה leicht entstehn konnte: ιματιον και το αργυριον αυτου ΑΟΝΘΗ ΕΦΑ και το αργυριον αυτου מ s obel cf. v. 16 | v. 8. מדול και αναμεσον του πλησιον αυτου, αναμεσον αΦ s obel | V. 9. בחקות και τοις προςταγμασι שנית ש ש אותם (Εw. cf. v. 19: אמת "Die Umsetzung der Consonanten ist durch אמה יעשה v. 8 veranlasst" Hz. S beides neben einander: et fecit veritatem, quicunque ita fecerit | אדני יי : יהוה ער v. 10/11. אדני יי אדני יי אדני יי אדני יי אדני יי ποιουντα αμαρτηματα. εν τη οδώ του πατρος αυτου του δικαιου ουκ εποοευθη 6 übereinstimmend, ein Satz der sich schon durch sein echt hebraeisches Kolorit als aus der Vorlage 6 geflossen erweist: יעשה אה מאחר ים מאלה וווהוא את כל אלה לא עשה y in der Uebersetzung Axs s ast. Beide Ueberlieferungen auf ein gemeinschaftliches Original zurückzuführen ist unmöglich; man muss sich für eine von beiden entscheiden. Und da kann die Wahl nicht schwer fallen. Zunächst ist bei A unerträglich der Wechsel des Subjectes; bei יועשה v. 10 wäre der Sohn Subject, bei עשה 11ª der Vater und in 11b wieder der Sohn, welchem Uebelstande S durch Streichen von 11ª abhilft. Weiter erregt aber auch אח מאחה מאלה trotz Friedrich Delitzsch BD S. x schwere Bedenken. Zwar מאחד מאלה lässt sich durch Parallelen belegen, aber אור hält es für Bruder, und da haben wohl die Massorethen beabsichtigt; allein dann durfte das Wort

heit nicht naht, 7 Niemanden bedrückt, sein Pfand gewissenhaft 18 zurückgiebt, unrecht Gut nicht an sich bringt, Hungernden sein Brod giebt und Nackten mit Gewand deckt, Sauf Wucher nicht giebt und Zins nicht nimmt, von Frevel seine Hand abzieht, ehrlich Recht spricht zwischen Mann und Mann, 9in meinen Satzungen wandelt und meine Rechte hält, dass er sie thue: der ist gerecht, gewisslich leben soll er, ist Jahves Spruch. zeugt einen gewalthätigen Sohn, der Blut vergiesst und Frevel verübt. 11 in dem Wege seines gerechten Vaters nicht wandelt, vielmehr auf den Bergen isst und das Weib seines Nächsten verunreinigt. 12den Armen und Elenden bedrückt, unrecht Gut an sich bringt. Pfänder nicht zurückgiebt und zu den Götzen seine Augen erhebt, ¹³auf Wucher giebt und Zins nimmt — sollte der leben? Nicht wird er leben; all diese Gräuel hat er gethan: des Todes soll er sterben, sein Blut sei auf ihm! 14 Und siehe, dieser zeugt einen Sohn, der sieht alle Sünden, welche sein Vater gethan hatte und fürchtet sich und thut nicht also, 15 isst nicht auf den Bergen und erhebt seine Augen nicht zu den Götzen des Hauses Israel und verunreinigt nicht das Weib seines Nächsten, 16 und bedrückt Niemanden, pfändet kein Pfand ab und bringt kein unrecht Gut an sich, giebt Hungernden sein Brod und deckt

unmöglich so nude dastehn und s. auch zu v. 18. Kimchi setzt es = אחד was cum grano salis richtig ist s. nachher. Ew. hält es für eine andere Schreibung von 7x und belegt dies durch die arg verderbte Stelle 2120. Das Wort verdankt ganz einfach einem ungetilgten Schreibfehler seine Entstehung. Es sollte heissen ועשה אחד מאלה א אוד א א אוד א איר א אוד א אוד א איר א des Archetypus hatte das ד vergessen, bemerkte, als er am מאלה von מאלה war, seinen Fehler, und schrieb nun das Richtige dahinter, ohne אחם zu tilgen. Aber auch nach Tilgung dieser drei Buchstaben kann fi gegen 6 nicht das Ursprüngliche haben; es werden uns noch manche Stellen begegnen, in welchen man sich für eine von zwei stark abweichenden Ueberlieferungen entscheiden muss, ohne die Entstehung der Verschiedenheit erklären zu können cf. 3024 als ein besonders bezeichnendes Beispiel statt vieler | v. 12. וענר י ענר Κ1 🗗 וא גולות αρπαγμα | פולות נול et damno afficit proximum suum \$ | אמג דבול | και ενεγυρασμον | משיב + dominis ejus הועבה עשה Die beiden Worte sind zwar allgemein überliefert, kommen aber etwas befremdlich zwischen dieser Aufzählung einzelner חולבות. Ich möchte sie für einen aus v. 13 geflossenen Zusatz halten | v. 13. K126 αυτος ζω $\eta = \pi \pi$ aber cf. 17₁₅. Die kurze Frage ist nachdrücklicher und lebendiger, als schlichte Aussage | v. 14. יוירא + hic ביירא + hic ביירא $60\,\mathrm{Sm}$. בית >5 cf. ψ 40 $_4$ 52 $_8$ Js. 41 $_5$ Za. 9 $_5$ \parallel v. 15. בית ואת | P 30K 24R Φτ50: את | v. 16. ואת ενεχυρασμον | בנד

לרעב נתן ועירום כסה בגד זימעול ישיב ידו נשך ותרבית לא לקח 18 משפטי עשה בחקותי הלך הוא לא ימות בעוון אביו חיו יחיה ומת עשק עשק וגזל גזל ואשר לא טב עשה בתוך עמיו ומת 18 בעוונו 19 ואמרתם מדוע לא נשא הבז בעווז האב והבז משפט וצדקה עשה את כל חקותי שמר ויעשה אותם חיו יחיה 20 הנפש החוטאת היא תמות בז לא ישא בעוון האב ואב לא ישא בעוון הבן צדקת הצדים עליו תהיה ורשעת רשע עליו תהיה 21 והרשע כי ישיב מכל חטאותיו אשר עשה ושמר את כל חקותי ועשה משפט וצדקה חיו יחיה לא ימות ²² כל פשעיו אשר עשה לא יזכרו בצדקתו אשר עשה יחיה 23 החפוץ אחפץ מות רשע נאום יהוה הלא בשובו מדרכו וחיה יבשוב צדים מצדסתו ועשה עול ככל התועבות אשר עשה הרשע 21 כל צדקותיו אשר עשה לא תזכרנה במעלו אשר מעל ובחטאתו אשר חטא בם ימות 25 ואמרתם לא יתכז דרך אדני שמעו נא בית ישראל הדרכי לא יתכן הלא דרכיכם לא יתכנו 26 בשוב צדיק מצדקתו ועשה ערל ומת בעולו אשר עשה עליו ימות 27 ובשוב רשע מרשעתו ויעש משפט וצדקה הוא את נפשו יחיה 28 וישב מכל פשעיו אשר עשה חיו

> ABSLA, αO s ast cf. v. 7 | v. 17. אמנול במול במו בּגָ מטואל Ew. cf. v. 8: was einen gerade entgegengesetzten Sinn ergäbe, daher 2K פענר und D a pauperis injuria, was מצני allein natürlich nicht bedeuten kann ! v. 18. אין פשק עשק calumniatus est D cf. 22 און הגול של של Hier ist die Copula nicht wohl zu entbehren | $3\pi + \pi t > 6\pi (-\tau)$, $Q \alpha y \circ s$ ast. In diesem Cap. heisst es nur הע Unser אה ist wohl aus der Verderbniss des v. 10 geflossen und wäre dann die älteste Spur derselben | ראשר לא טב נמת א λαου μου | נמת λαου μου | נמת κραντια cf. 17,5 et quod justum est non פורו λαου μου | נמת κραντια cf. v. $_{26}$ 33 $_{18}$: ייעשה אותם \parallel v. 19. יהבן dic eis quia filius \mathfrak{S} ע. 20. היא > BQ, α O s ast איז יחרה בי cf. Proll. 131 איז הרשל כ' רשל איז הרשל בי הרשל בי איז א "gleichmacherisch und unnöthig" Hz. | v. 21. הטאחנו ק' הטאוחנו ש, QrαΦ s ast αντα γ' s ast cf. v. 24 | v. 23. הלא בשובר | אדני יר יחוה ως το αποερεψαι αυτον Auch 3311 wird כר אם בשוב mit ως αποερεψαι übersetzt; doch erscheint es fraglich, ob לשובר bezw. בשובר gelesen hat כ' מדרכי ב על איני ש unnöthig ק' מדרכיו ב מדרכי של איני בי מדרכי בי מדרכי + ברל הישע | et abominationem sicut ista 5 ככל היעבות + αγς πονηρας 65 | v. 24. ינשה וחד > 6 (-VAOrv) 5, QaO s ast. Die beiden Worte schiessen über. stören den Parallelismus und ergeben mit dem dreimaligen eine höchst schwerfällige Construction, welche v zu quas operari solet impius, numquid vivet mildert, also עשה wohl als Inf. abs. gefasst | ב' צרקתו ק' צרקותיו מלי \mathfrak{S} cf. v. 22 || v. 25. אי \mathfrak{T} או א \mathfrak{T} איז ער פוח פרונה פוחרימות \mathfrak{S} eine echt. hebraeische Construction: ומת עליהם בעולו אשר עשה ימית \$ einfach in ipso scelere quod fecit morietur. Das سنتجو fis, schon um des Pluralis willen höchst auffällig (VA wenigstens εν αυτφ) fehlt auch K 180 cf. noch 126, wo eine ähnliche Verschiebung der Praeposition stattgefunden hat | v. 27. מרשעהו +

Nackten mit Gewand, 17 zieht seine Hand ab von Frevel, nimmt 18 nicht Wucher und Zins, thut meine Rechte, wandelt in meinen Satzungen: der soll nicht sterben für die Schuld seines Vaters. gewisslich leben wird er; 18 sein Vater, weil er Gewaltthat übte und unrecht Gut an sich brachte und that was nicht gut war in mitten seines Volkes, der muss sterben für seine Schuld. sprecht ihr: Warum trägt nicht der Sohn die Schuld seines Vaters? und der Sohn hat doch Billigkeit und Gerechtigkeit geübt, hat alle meine Satzungen gehalten und sie gethan: der soll gewisslich leben. ²⁰Die Seele, die da sündigt, die soll sterben: ein Sohn soll nicht tragen die Schuld des Vaters und ein Vater soll nicht tragen die Schuld des Sohnes; die Gerechtigkeit des Gerechten soll auf ihm sein und die Gottlosigkeit eines Gottlosen soll auf ihm sein. 21Aber der Gottlose, wenn er sich bekehrt von all seinen Sünden die er gethan hatte, und hält alle meine Satzungen und übt Billigkeit und Gerechtigkeit, der soll gewisslich leben, nicht muss er sterben; 22 all der Missethaten, die er begangen hatte, soll nicht gedacht werden, um seiner Gerechtigkeit willen, die er gethan hat, soll er leben. ²³ Habe ich denn so grosses Wohlgefallen am Tode eines Gottlosen, ist Jahves Spruch, nicht vielmehr daran, dass er sich bekehre von seinem Wandel und lebe? 24 Wenn aber ein Gerechter sich abwendet von seiner Gerechtigkeit und Frevel begeht gleich all den Gräueln, welche der Gottlose vollbringt, so soll all seiner Gerechtigkeiten, die er gethan hat, nicht gedacht werden: um seines Abfalles willen, den er verübt hat und um seiner Sünde willen, welche er verbrochen, um dieser willen soll er sterben. 25 Und da sprecht ihr: Nicht richtig ist der Weg des Herrn. Höret doch, Haus Israel! Ist wirklich mein Weg nicht richtig? Sind nicht vielmehr eure Wege nicht richtig? 26 Wenn ein Gerechter sich abwendet von seiner Gerechtigkeit und Frevel begeht, so muss er sterben: um des Frevels willen, den er begangen, um dess willen stirbt er. 27 Wenn aber ein Gottloser sich abwendet von seiner Gottlosigkeit und Billigkeit und Gerechtigkeit übt, der errettet seine Seele; ²⁸bekehrt hat er sich von all seinen Missethaten, die er

אער אינד אינד > K224 האינד Auch diese Worte zerstören den Parallelismus und sind als Zusatz leicht begreiflich $\|$ v. 28. פיעב B σ AA: ירשב אינד עפרן wofür das ירשב ער verlangt אונו נולפי עפים אונו ist Zusatz nach v. 14, wo die Sache anders liegt, in sofern es sich dort um ein Beispielnehmen am

יחיה לא ימות ²⁹ ואמרו בית ישראל לא יתכן דרך אדני הדרכי לא 18 יתכנו בית ישראל הלא דרכיכם לא יתכנו ³⁰ איש כדרכיו אשפט אתכם בית ישראל נאום יהוה שובו והשיבו מעל פשעיכם ולא יהיו לכם למכשול עוון ³¹ השליכו מעליכם את כל פשעיכם אשר פשעתם בי רעשו לכם לב חדש ורוח חדשה ולמה תמותו בית ישראל ³²כי לא אחפץ במות המת נאום יהוה ³¹ ואתה שא קינה אל נשיא ישראל ³¹

assumitur planctus super principes vel principem Israel Hi. Es liegt auf der Hand, dass hier der Singularis das ursprüngliche ist; denn da in dem Cap. offenbar drei verschiedene Herrscher Israels geschildert worden, so wäre die Aenderung eines ursprünglichen Pluralis in den Singularis völlige unbegreiflich und desshalb haben sich auch Ew. und Hz. für & entschieden. Dann ist aber Zedekia der Angeredete und dies ist für das Verständniss des ganzen Liedes von Wichtigkeit. Es ist sicher, dass v. 3-4 Joahas, v. 5-9 Jojachin geschildert wird, dagegen v. 10-14 geht offenbar auf Zedekia und es ist zu erwarten, dass אמך v. 2 dem אמך v. 10 entsprechend gedeutet werde. Ez. ist im allgemeinen nicht gut auf Zedekia zu sprechen und das tief empfundene und formvollendete Trauerlied bezieht sich auch weniger auf die Person des Zedekia, welche ganz in den Hintergrund tritt, als vielmehr auf das durch ihn verschuldete Unheil. Denn Zedekia richtet zugleich das ganze Volk zu Grunde: das von dieser Rebe ausgehende Feuer verzehrt den ganzen edlen Weinstock v. 14. Hierin gipfelt die Klage, das ist es, worüber der Prophet trauert. Ueberhaupt ist in dem ganzen Liede die Mutter, also der judäische Staat, eigentlich die Betrauerte. Joahas und Jojachin sind erwähnt, um die Schuld Zedekias in ein helleres Licht zu setzen und als unentschuldbar hinzustellen: An deinen Vorgängern Joahas und Jojachin hast du gesehen, wohin die Gottlosigkeit führt und trotzdem hast du dirs nicht zu Herzen genommen, sondern bist geworden, wie sie. Joahas und Jojachin stehen hier als Beispiele für solche, die ihre verdiente Strafe empfangen haben; das Bild von dem Menschen zerreissenden Leuen ist natürlich tadelnd, nur Sm. findet hier "Sympathie" für den "kühnen

begangen hatte: der soll wahrlich leben, nicht sterben. ²⁹Und da ¹⁸ spricht das Haus Israel: Nicht richtig ist der Weg des Herrn. Sind wirklich meine Wege nicht richtig, Haus Israel? Sind nicht vielmehr eure Wege nicht richtig? ³⁰Einen Jeglichen gemäss seinem Wandel werde ich euch richten, Haus Israel, ist Jahves Spruch; bekehrt euch und kehrt euch ab von euren Missethaten, dass sie euch nicht seien ein Anstoss zur Verschuldung. ³¹Werft von euch all eure Missethaten, dadurch ihr mir untreu geworden seid und schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist! Und warum wollt ihr sterben, Haus Israel? ³²Nicht habe ich ja Wohlgefallen am Tode dessen, der des Todes schuldig ist, ist Jahves Spruch.

¹Du aber hebe ein Klagelied an über den Fürsten Israels 19

Räuber" und "einen Durchbruch des Nationalgefühls des Propheten". Aber Sympathie mit dem kühnen Räuber? Und Durchbruch des Nationalgefühls in einem so wenig idealen Sinne bei demjenigen Propheten, der wie kein anderer alles gethan hat, um das falsche Nationalgefühl seines Volkes so gründlich wie möglich zu zerstören? Sm. lässt überhaupt das Trauerlied vorzüglich auf Jojachin gehn, welchen er nach Ews Vorgange in günstigem Lichte betrachtet und für welchen Ez. besondere Sympathie gehabt haben soll. Dies ist schon von Kamphausen (Studien und Krit. 1882 S. 192) treffend als "ungeschichtlicher Irrthum" bezeichnet worden: "aus 2 Rg. 249 wissen wir, dass Jojachin in der Religion dem herrschenden Unwesen folgte, so dass unser Prophet sich schwerlich sehr für ihn als seinen König begeistert haben wird". Ueber Jojachin als Dichter der ψ 42 43 84 und die von Ew. aus Jeremia entnommenen Beweise für seine Idealisierung des unglücklichen Jünglings habe ich mich Zeitschr. für kirchl. Wissensch, und kirchl. Leben 1881 S. 341 f. geäussert. Ausschlag giebt natürlich das Königsbuch: gerade weil dasselbe offenbar Antheil an dem schweren Geschicke Jojachins nimmt, ist die Notiz 2 Rg. 249 "Und that das Böse in den Augen Jahves ganz wie sein Vater gethan hatte" von doppeltem Gewicht. Dass Ez. den Messias aus Jojachins Stamm erwartet, beweist gar nichts; denn der geblendete Zedekia. dessen sämmtliche Kinder geschlachtet waren, konnte natürlich als Stammhalter nicht in Betracht kommen, und Jojachin war und blieb trotz alledem nach dem Rechte der Erstgeburt der legitime Erbe von Davids Thron und Verheissungen 2 Sa. 7_{14-15} ψ 89_{31-38} . Aber einen Haupteinwurf gegen die Verherrlichung des jungen Königs und gegen eine besonders hohe Meinung die Ez. von ihm gehegt haben könnte, giebt uns Ez. selbst an die Hand: seine Beweiskraft ist geradezu zwingend. War Jojachin wirklich der ideale Jüngling, in welchem der Prophet seinen König verehrte, wie konnte Ez. dann mit solchem Nachdrucke im vorigen Cap. die Lehre aufstellen, dass jedem vergolten werde nach seinem eigenen Thun und dass der Sohn nicht des Vaters Schuld büssen müsse?

¹ ואמרת מה אמך לביא בין אריות בתוך כפירים רבצה רבתה גיריה ¹⁹ ותעל אחד מגוריה כפיר היה וילמד לטרף טרף אדם אכל ¹⁹ וישמיעו אליו גייים בשחתם נתפש ויביאוהו בחחים אל ארץ מצרים ⁵ותרא כי נואלה אבדה תקותה ותקח אחר מגוריה כפיר שמתהו ¹⁹ויתהלך בתוך אריות כפיר היה וילמד לטרף טרף אדם אכל ⁷וירבע אל מעונותיו

Hätte ihm dann nicht jeder Hörer den unglücklichen König vorgehalten als handgreiflichen Gegenbeweis, wenn Jojachin wirklich ohne schwere persönliche Verschuldung war und durch hartes Gefängniss nur die Sünden seines nichtswürdigen Vaters Jojakim hätte büssen müssen? Es wird also bei dem zu bleiben haben, was der richtig verstandene Jeremia und das Königsbuch über Jojachin aussagen. Auch von Joahas heisst es ausdrücklich 2 Rg. 2332: "Und er that das Böse in den Augen Jahves, ganz wie seine Väter gethan hatten". Also Joahas und Jojachin sind solche, die den Lohn für ihre Thaten empfangen haben. Wenn Ez. sie hier mit jungen Löwen und den judaeischen Staat mit einer Löwenmutter vergleicht, so ist dies offenbar aus dem Segen Jacobs Ge. 499 entlehnt, nur dass das Bild hier anders gewendet erscheint. Juda sollte sein edel und heldenmüthig, wie ein Löwe; nun hat es aber die schlimmen Eigenschaften eines Löwen gezeigt, ist ein bösartiges blutdürstiges Raubthier geworden und wird desshalb auch behandelt, wie eine schädliche Bestie. Es hat also, dem elegischen Tone des Trauerliedes entsprechend, die Rückbeziehung auf jene uralte Verheissung hier den Sinn eines tief schmerzlichen μνημονευε ουν ποθεν εκπεπτωκας und wir müssen annehmen, dass der Prophet hoffen durfte, auch bei seinen Lesern Verständniss für diese Rückbeziehung zu finden | v. 2. τεκτηθη ist wohl nur innergriechische Verderbniss für $\epsilon \nu \epsilon \mu \eta \vartheta \eta$ Q $\nu V A \theta$. Ich habe das Wort umgestellt; מה אמך לבוא בין אריות רבצה בחוך כפירים :überliefert ist der v. in der Gestalt רבחה נוריה. Da jedoch Ez. bis zu v. 8 streng die von Budde ZATW II 1 ff. nachgewiesene Form des hebraeischen Klageliedes inne hält, so wird dieselbe auch hier im Anfangsverse herzustellen sein. Budde S. 16 lässt an der überlieferten Stelle und setzt es hinter כשירים noch einmal mit Verweis auf das zweimalige ייבראודה v. 9, welcher v. selbst offenbar stark verdorben ist. Hinter כבירים halte ich es auch für nothwendig, dann ist es aber an der überlieferten Stelle zu streichen | v. 3. אמו מחבל מוני אווא בידכל מוני מוני מוני אווא בידכל πηδησεν (απεδημησεν A) ist freie Uebersetzung von התכל, wenn 6 dafür nicht יריקם gelesen hat cf. ויקם 1 Sa. 20 אמנ ανεπηδησεν Β απεπηδησεν Α s. Schl. s. v. | v. 4. וישמינו Hz. mit Recht anstatt: וישמינו εν τη διαφθορα αυτων et non absque vulneribus suis ceperunt eum D | Auch in 4b liesse sich durch die leichte Aenderung ויביא: אותו בחחים ארצה מצרים ein correctes elegisches Schema herstellen | v. 5. möchte ich schreiben anstatt: aus welchem sich ein befriedigender Sinn nicht gewinnen lässt. Ein Niphal von im kommt nicht vor, da Ge. 812 falsch punctiert ist cf. Stade § 504%, und selbst wenn richtig, einen hier nicht brauchbaren Sinn ergäbe Hz. Auch wird man das Verbum lieber auf die Löwenmutter beziehen, als mit dem folgenden mass coordinieren.

²und sprich: Wie war deine Mutter eine Löwin unter Löwen, in- ¹⁹ mitten von Leuen lagerte sie, zog gross ihre Jungen. ³Und sie brachte eines von ihren Jungen auf, ein Leu ward es; und lernte Beute erbeuten, Menschen frass er. ⁴Da erliessen Aufgebot wider ihn Völker, in ihrer Grube ward er gefangen, und führten ihn an Hacken nach Aegyptenland. ⁵Und als sie sah, dass sie unklug gehandelt, nicht erfüllt ihre Hoffnung; da nahm sie ein anderes von ihren Jungen, zum Leuen machte sie es. ⁶Und er stolzierte einher inmitten von Löwen, ein Leu ward er; und lernte Beute erbeuten, Menschen frass er. ⁷Und kauerte in seinem Wildlager, Wälder verödete er; dass das Land und seine Fülle einsam stand

Die exegetische Tradition ist sehr schwankend $\epsilon \tau \rho \omega \theta \eta$ $Az = \pi i \pi i \eta \sigma \theta \epsilon$ νησε $\Sigma v \mathfrak{S} \mathfrak{d} = \pi i \pi i$ οτι απωσαι (αποσπαται Αζ) απ αντης \mathfrak{G} ist dunkel, schwerlich = או והדה Hz. ob vielleicht הדה gelesen cf. Mi. 47? או פוסס מיילים ביילים או gelesen cf. Mi. 47? ביילים ביילים ביילים או או ביילים יהלך: עי 109₂₃? oder bloss gerathen? Auf jeden Fall darf das Ursprüngliche nicht allzu ferne liegen. Der Vorschlag ניאלה nimmt nur eine leichte Aenderung vor und scheint einen ganz angemessenen Sinn zu ergeben. שב הארץ Wenn wir uns erinnern, dass Joahas nach Josijas Tode durch das 2 Rg. 23:0 mit Umgehung des Erstgeborenen und legitimen Thronfolgers Eljakim zum Könige gesalbt worden war, so kann hier ganz wohl von einem unklugen Handeln der Löwenmutter geredet werden | אחדר 🖰: אחדר nach v. 3 cf. 17, | v. 7. ייבי möchte ich für die ursprüngliche Lesart halten: רבע welches gar keinen befriedigenden Sinn ergiebt. מרבע aramaeisch für 727 v. 2 hat allerdings in den drei Stellen, wo es im Lv. als Verbum vorkommt, einen ganz spezielle Bedeutung, welche man in dem קירדע fis noch erkennen könnte, aber אָרָבֶע ע 1393 ist einfach = liegen. Aus diesem selteneren ברבל entstand nach Ausfall des a die Lesart , auf welche die meisten Uebersetzungen zurückgehen: צמבדי א אבדי צ = בבה, auch ενεμετο & könnte = אָרָבָּד sein; doch ist ενεμηθη v. 3 = בבה, אמנ $v \in \mu \eta \sigma \sigma v \tau \alpha \iota$ Ze. $2_{14} = \iota \tau \iota$ Aus diesem יירע wurde $\iota \eta \iota$ s unter dem Einflusse der Verderbniss des nächsten Wortes. Hz. emendiert dies in רידד er raubte, schaffte Beute, aber diese Bedeutung ist für מרהד als Verbum im Hebraeischen nicht zu erweisen. Bickell carmina VT metrice S. 210 will diesen selben Sinn aus יחבי gewinnen; ob man aber רעה von dem Nahrungsuchen eines Raubthieres gebrauchen kann? Mit Js. 11, hat es natürlich eine ganz besondere Bewandtniss und das מרכה Na. 212 steht in einer sehr abgeblassten Bedeutung. Beide Ueberlieferungen יידי und erklären sich am einfachsten bei Annahme eines ursprünglichen ררדכל, welches für Ez, keine ernstlichen Schwierigkeiten haben dürfte. Für דבץ wäre die Parallelstelle שְ 10422. Ganz frei S et ambulabat | אל מעונותיו eine geniale Conjectur Hzs cf. die absolute Parallelstelle ψ 10422 und Na. 2 אל Am. 34 Ca. 48 Hi. 3840: אלבנידיר völlig sinnlos und nur von ציט v bezeugt und von Az dessen χωρας αυτου natürlich innergriechische Verderbniss für χηρας ist cf. 1649 wo v και χηρας πτωχον anstatt και χειρα יערים החריב ותשם ארץ ומלואה מקול שאגתו ⁸ויכתרו עליו 19 גריים סביב ממדינות ויפרשו עליו רשתם בשחתם נתפש ⁹ויביאוהו בחחים אל מלך בבל ויתנהו בסוגר [יביאוהו במצודות] למען לא ישמע קולו עוד אל הרי ישראל ¹⁰אמך כגפן [בדמד] על

πτωχου liest und umgekehrt 2225 εσφ χειρες σου für χηραι σου. Aber ממנ εγνωσε χηρας ποιειν Συ D könnte וידע אלמנותיו nicht heissen und die einzig mögliche Uebersetzung dieser Worte wäre ein plumpes Herausfallen aus dem Bilde. בירנייתיה $\mathcal{E}\Theta\varepsilon$ cf. 22 25 und Js. 13 22 fällt gleichfalls aus dem Bilde. τω θρασει αυτου 65 ist mit f nicht zusammenzubringen. Die leichte Aenderung אל מעונותיו löst alle Schwierigkeiten, bleibt im Bilde, giebt einen vortrefflichen Sinn und stellt die Form des Klageliedes correct her | יערים cf. 66 Mi. 57 Emendation für das allgemein überlieferte: ועריהם. Hier stört schon gleich das ז, während in dem ganzen übrigen Liede geflissentlich das kürzere Glied asyndetisch an das längere gefügt wird. Eine Beziehung des Pluralsuffixes מארם auf ארם wäre nicht zu beanstanden, aber der Gedanke und ihre Städte mordete er aus stark hyperbolisch und zudem bricht der Löwe nicht in Städte ein, sondern höchstens in vereinzelte Gehöfte, erhascht vielmehr die einsamen Wanderer und der Wald יערים, auch 3425 gefährlich wegen der היה העה, ist sein eigentlichstes Revier: steht doch auch Am. 3 ברער im Parallelismus mit ממעונהו Nun ergiebt sich ein passender Sinn, der sich noch dadurch besonders empfiehlt, dass das angefangene Bild strenge eingehalten wird. Jojakim-Jojachin (denn diese beiden fliessen dem Proph. hier offenbar zu Einer Person zusammen) wurde nach längerer harter Belagerung in Jerusalem gefangen genommen und wird so, in charakteristischem Gegensatze zu Joahas, mit einem Löwen verglichen, dessen Wildlager von allen Seiten umstellt wird und der so durch ein Treibjagen in die Gewalt der לירונר : נוכריר . א א ש ש ש שין ש ארץ β וועם ארץ עוועם ארץ ניכריו בא γיים וועם ארץ β וועם ארץ γיים וועם ארץ (בירונר aber נהן heisst nicht sich setzen und eine Beziehung desselben auf רשתם 8b geht nicht an, da ein solches Hinübergreifen des ersten Halbverses in den zweiten in diesem mit grösster Kunst abgefassten Liede ohne Beispiel und obendrein die Stelle 17 22, auf welche man sich hierfür beruft, verdorben ist s. d. Hätten צא ihr ואיתכנישו et convenerunt auch bloss gerathen, sie haben das einzig dem Zusammenhange Angemessene getroffen. כתר wird zwar an den beiden Stellen, wo es vorkommt, mit dem Accus. der Person verbunden; aber cf. das Schwanken der Construction von הקיף, an welches man hier zunächst denken müsste, wenn es nicht graphisch zu ferne läge: konnte man neben יקיפר עלר עלר עלר עלר עלר עלר עלר עלר עלר יקיפר עלי ψ 88 sagen הקיפוני ψ 22 א הקיפוני ψ 22 החרו את בנימין ${
m Ju.}~20_{43}$ ייטרים ${
m \psi}~22_{13}~{
m sagen}$ ויכתרו עליו כהרוני בינירים ${
m Ju.}~20_5$ ייטרים רוד Sa. 23 26 | בהי בשחתם | S cf. 12 13 17 20 | v. 9. Nach Vermuthung אל דור gegeben. Die Verderbniss der überlieferten Gestalt des v. ist anerkannt: ויתנהו בסוגר בהחים ויבאחו אל מלך בכל יבאחו במצדות למען לא ישמע קולו עוד אל meus 782 notat in aliis exempl. legi מלך בבל "R. Mit A stimmen überein ED. Bei diesem Texte fällt auf das Asyndeton,

ob der Stimme seines Brüllens. ⁸Da umstellten ihn Völker rings 19 von den Gauen, und spannten über ihn ihr Netz; in ihrer Grube ward er gefangen. ⁹Und führten ihn an Hacken zum Könige von Babel, und der setzte ihn in einen Käfig, damit nicht gehört würde seine Stimme fürderhin auf den Bergen Israels. ¹⁰Deine Mutter war gleich einer Rebe an Wassern gepflanzt; fruchtreich

stört das zweimalige יבאדו und ist jeder Parallelismus zersprengt. ממנ εθεντο αυτον εν χημώ και εν γαλεαγρά ηλθε (> Αζχ) προς βασιλεα βαβυλωνος και ειζηγαγεν αυτον εις φυλακην οπως μη ακουσθη η φωνη αυτου επι τα ορη του ισραήλ also auch wesentlich = \mathfrak{A} nur dass φυλακη auf eine Lesart במצרית anstatt במצרית zurückzugehn scheint; auch Συ εις αιγυπτον muss במצר gelesen haben. et incluserunt eum in cavea et duxerunt eum ad regem Babylonis et is immisit eum in domum inclusionis (= εις φυλακην 6) ut amplius non audiretur vox ejus in montibus Israel S hat also בהחים nicht gelesen und wie & den Nebucadnezar zum Subjecte des zweiten יבאהוי gemacht. Die Herstellung des Ursprünglichen hat Ez. selbst uns dadurch wesentlich erschwert, dass er die bisher strenge inne gehaltene Form jetzt plötzlich aufgiebt. Die von mir vorgeschlagene Gestalt des v. ergiebt wenigstens zwei parallele Halbverse, welche beide das Charakteristicum des elegischen Verses, das kurz nachschlagende zweite Glied, besitzen. ויבאהו במצדות muss nothwendig fallen: Ez, der Babylon aus eigener Anschauung kannte, konnte es unmöglich als Bergfeste bezeichnen und aus 2 Rg. 2527 ff. scheint mit Sicherheit hervorzugehn, dass das ביה כלא, in welchem Jojachin gefangen sass, in der Stadt Babylon selbst war und nicht etwa auf irgend einem fernen Bergschlosse cf. auch 174 בעיר רוכלים שמו. Dagegen ייתנחו בסוגר, als Sing. gelesen, ist sicher ursprünglich und als Zusatz gegen v. 4 charakterisch; denn Jojachin wurde wirklich in schwerer Haft gehalten, während wir uns den Aufenthalt des Joahas in Aegypten kaum als Gefängniss im buchstäblichen Sinne denken dürfen || v. 10. ברמך ein ganz verzweifeltes Wort. εν τφ αιματι σου Θε Συ SO und auch Si der Punctation nach, ist völlig sinnlos. That so frei umschrieben, dass man bezweifeln könnte, ob es das Wort überhaupt gelesen hat; sein דמר braucht nicht = עסים von עמה abgeleitet zu sein, denn auch v. 2 sagt € דמה und cf. auch v. 13 'וכען דמרא לגופן דשתילא וגר $\omega g \, \, a \nu \partial o g \, \, \epsilon \nu \, \, \rho o a \, \, \Phi = Tr. \, ist \, un$ brauchbar, weil zwei nicht zusammengehörige Bilder unter einander mengend und Hzs ברמון abzuweisen, da man Reben wohl an blosse Holzbäume pflanzte aber niemals an Obstbäume, wie die Granate, der sie nur Licht und Nahrung entzogen hätten. Die Ableitungen von המה Raschi und Kimchi und von דמם oder סמד Haevernick scheitern an der Wortform und an dem Suff., denn angeredet ist Zedekia. כרמך K 356, aber auf wen sollte dann das Suff. gehn? ברמה Rosenmüller ist aus dem gleichen Grunde unmöglich, es müsste dann wenigstens ברמה heissen. Auch mit der von Ew. selbst zweifelnd vorgeschlagenen Emendation כנסן כרמל ist nichts gebessert. Gegen Bickells אמך כנפן וכשורקה ברמון gilt das oben zu & Cornill, Ezechiel.

מים שתולה פוריה וענפה היתה ממים רבים ¹¹ויהי לה מטה אל 9 שבטי מושלים ותגבה קומתו על בין עבותים וירא בגבהו ברב דליותיו ¹²ותתש בחמה לארץ השלכה ורוח הקדים הוביש בדיה התפרק ויבש מטה עזה אש אכלתהו ¹³ועתה שתלוה במדבר בארץ ציה וצמא ¹⁴ותצא אש מהמטה בדיה אכלה ולא היה בה מטה עז שבט למושל קינה היא ותהי לקינה ¹ויהי בשנה השביעית בחמשי בעשור ²⁰ לחדש באו אנשים מזקני בית ישראל לדרש את יהוה וישבו לפני ²ויהי דבר יהוה אלי לאמר ³בן אדם דבר את זקני בית ישראל ואמרת

und Hz. bemerkte. Nach 27₃₂ כרמה schreiben Sm. könnte man wohl, wenn nur ein bi oder bi in der Bedeutung Aehnlichkeit nachweisbar und jene Stelle selbst sicher wäre s. d. Das Wort muss auf alle Fälle aus dem Texte entfernt werden (es fehlt wirklich K399 431) schon weil es den Parallelismus stört; denn mit v. 10 lässt Ez. das elegische Schema ganz fallen und kehrt zum gleichschwebenden Rhythmus zurück. ist das Wort aber in den Text gerathen? Ob es ursprünglich irgend eine Form von כרם, etwa כרמי war und an die Parabel Js. 5 erinnern sollte? Doch hat auch צ בַּמְקָה gelesen, denn auf sein כנישתא דישראל במעבדה אוריתא ist es wohl so gekommen, dass die guten Werke des Gesetzes der von der Rebe gelieferte Wein = Rebenblut Dt. 32,4 sind | מוריות ס אαρπος αυτης και ο βλασος αυτης 650 | ν. 11. ריהר לה מטה א ריהר לה מטה εγενετο αὐτη (so, nicht αΰτη ist zu lesen) ραβδος: ιτα και ενενετο και τα και ενενετο και και ενενετο και και ενενετο και τα και ενενετο ενενετο και ενενετο και ενενετο ενενετο και ενενετο ενher. דבטי | K28 99 Bw a und ist aus v. 12 und 14 genommen עו סעלתע שבטי אויי אין Sehr gut Hz: "Das Seitenstück zu dem, was in A geschah: dort zog ein Sing, den zweiten, hier ein Plur, noch andere nach sich wogegen schon als Veranlassung des bezeichneten Verderbnisses belassen werden muss". Geradezu gefordert wird der Sing. auch die folgenden Masculinsuffixe des Sing. welche S consequent in den Plural umsetzt: da die pa, dem herrschenden grammatischen Genus und dem Bilde von der entsprechend, durchweg als Fem. behandelt wird, so können diese Suff. sich nur auf ein mun beziehen. Der mun, welcher, der Rebe entsprossen, allmählich die sämmtlichen übrigen Zweige der gemeinsamen Mutter überholt und in Schatten stellt, ist natürlich das davidische Königshaus | עבותים wird von der gesammten Ueberlieferung als Plur. von עבות Zweig gefasst und mit vollem Rechte; Wolken Ew. nach 313 10 14 65 ist hier unstatthaft, denn von dem Wipfel einer Ceder kann man wohl in dichterischer Rede sagen, dass er in die Wolken rage, aber nicht von einer Rebe und am wenigsten von einer einzelnen Ranke derselben. בבוחים, für das Rankengeflecht des Weinstocks ein sehr bezeichnender Ausdruck. sind die übrigen Zweige, über welche (beachte כל בין) dieser Hauptast hinausgewachsen ist | וירא Hz. will nach 31₁₀ (s. aber dort) ירכם schreiben: hier soll jedoch kein Tadel ausgesprochen sein, sondern es ist ein Rückblick auf die entschwundene glänzende Vergangenheit des davidischen Königshauses. Eher könnte man nach 31, וייוף lesen Sm, doch halte ich eine Textesänderung nicht für nöthig | וירא בנבהו צמו בולב דס μεγεθος

und rankenbedeckt ward sie vom reichlichen Wasser. ¹¹Und ihr 19 wurde ein Zweig zu Herrscherstäben und ward hoch an Wuchse zwischen (dem übrigen) Rankengeflechte und war (stattlich) anzusehen in seiner Höhe, ob der Menge seiner Triebe. ¹²Da ward sie ausgerissen in Grimm, zur Erde geworfen, und ein Ostwind dörrte ihre Ranken; abgebrochen und dürr ward ihr stolzer Zweig, Feuer frass ihn. ¹³Und nun hat man sie gepflanzt in die Wüste, in dürres, dürstendes Erdreich. ¹⁴Und Feuer ging aus von dem Zweige, ihre Ranken frass es, und nicht hatte sie (noch) einen stolzen Zweig zum Herrscherstabe. Ein Jammer ist dies und es werde zum Jammer!

¹Und es geschah im siebenten Jahre, im fünften (Monate) 20 am zehnten des Monats, da kamen einige von den Aeltesten des Hauses Israel um Jahve zu fragen und sassen vor mir. ²Da erging das Wort Jahves an mich also: ³Menschenkind! rede mit

Cap. XX. ע. 1. ברומי בעשור בין π בידנאמולפגענדע B בית שביה אל > \mathfrak{G} siehe zu 14 אלי את ארל אל אל אל אל אל מין אדני: ויהוה אל \mathfrak{G} \mathfrak{G} \mathfrak{G} אל אל אל אל אל אל ארני: 19*

מירה ע v. 12. דרה τα εκλεκτα αυτης cf. v. 14 176: דרה Von Früchten war in dem ganzen bisherigen Bilde nur beiläufig in dem epitheton ornans die Rede, während als Vergleichsobjekte nur die Ranken der Rebe dienen; auch dorrt der Ostwind das Holz aus und nicht die Trauben בהשרק : התשרק : בתשרקו Es ist anzunehmen, dass die beiden Verba Praedicate zu מטה עוה sein sollen. Se εξεδικηθησαν και εξηρανθη zeigt deutlich, wie ב entstand, ייבש ist Dittographie des ייבש von ייבש und dann wurde, was bei & unterblieb, in A consequent auch noch ייבש in den Plur umgesetzt cf. auch Budde a. a. O. S. 16. Uebrigens weist 65s εξε-מוצח או שורים anstatt החשרקו. Oe diegron scheint noch den Sing. החזרק gelesen zu haben | מטה will Ew. auf Grund eines Missverständnisses der Stelle in מטות ändern, was namentlich hinter בריה ganz unmöglich ist ♥ v. 18. שחלוה תבסעדבעמע מעדקע: חברה nach v. 10 בארץ | צרה וצמא εv אָן $\alpha vv\delta
ho \phi + \varkappa lpha i$ $\delta i\psi \omega \sigma \eta$ VA, γ s ast. **6** scheint demnach nur eines der Worte gelesen zu haben und die Streichung könnte sich empfehlen, weil dadurch ein Vers vom strengsten elegischen Schema erzielt würde; da aber der Prophet mit v. 10 überhaupt wieder zum gleichschwebenden Rhythmus zurückkehrt, so wird man auch hier besser bei f bleiben | v. 14. ממשה Allgemein überliefert ist: משה aber משה wäre eine seltsame Bezeichnung für den בריה ist vielmehr Accus. ביה | אכלה + בדיה > \mathfrak{G} ($-\tau$) und ist wohl nur Dittographie aus בריה cf. v. 12. Dass das Feuer die Trauben verzehren sollte, anstatt des Holzes, wäre eine eigenthümliche Vorstellung אכלה και κατεφαγεν מריה als Accus. verkannt und בריה als Accus. verkannt und noch nicht eingesetzt war | למושל möchte ich nach v. 11 punctieren: נַתְּדִי : και εεαι Εw הַתְּדִי | לְמָשֵׁל = κις παραβολην έαμε έαμε Εw: נַתְּדִי.

20 אליהם כה אמר יהוה הלדרש אותי אתם באים חי אני אם אדרש לכם נאום יהוה ¹התשפט אותם התשפט בן אדם את תועבות אבותם הודיעם 5 ואמרת אליהם כה אמר יהוה ביום בחרי בישראל [ואשא ידי לזרע בית יעקב] ואודע להם בארץ מצרים [ואשא ידי להם] לאמר אני יהוה אלוהיכם 6ביום ההוא נשאתי ידי להם להוציאם מארץ מצרים אל ארץ אשר נתתי להם ארץ זבת חלב ודבש צבי היא לכל הארצות "ואמר אליהם איש שקוצי עיניו השליכו ובגלולי מצרים אל תטמאו אני יהוה אלוהיכם 8וימרו בי ולא אבו לשמע אלי את שהוצי עיניהם לא השליכו ואת גלולי מצרים לא עזבו ואמר לשפך חמתי עליהם לכלות אפי בהם בתוך ארץ מצרים ⁹ואחוס למען שמי לבלתי החל לעיני הגויים אשר המה בתוכם אשר נודעתי אליהם לעיניהם [להוציאם מארק מצרים] 10 ואוציאם מארק מצרים ואביאם אל המדבר 11 ואתן להם את חקותי ואת משפטי הודעתי אותם אשר יעשה אותם האדם וחי בהם 12 וגם את שבתותי נתתי להם להיות לאות ביני וביניהם לדעת כי אני יהוה מסדשם 13וימרו בי בית ישראל במדבר בחקותי לא הלכו ואת משפטי מאסו אשר יעשה אותם האדם וחי בהם ואת שבתוחי חללו מאד ואמר לשפד חמתי עליהם

ירוח | אדני יי : 2 יחוח | vivo ego dicit Dominus Dominorum non dabo vobis verbum 3 | v. 4. שוחם החשפט אוחם ει εκδικησω αυτους εκδικησει אדני יי : יהוה δ ומ μ מ ρ דעם מ ν דים מעדטע σ σ ביום אדני יי : יהוה σ אדני יי יהוה σ קב אונים א bunden | ראשא־רעקב Diese Worte, wofür & και εγνωρισθην τω σπερματι οιχου ιαχωβ bietet, sind offenbar Glosse, welche in \$\mathbf{1}\$ und \$\mathbf{G}\$ verschieden aussiel. Uebrigens scheint s εγνωρισθην auf eine Lesart אחידע anstatt אשא ידי zurückzugehn; oder dürfte man ein אשרידע = 🌭 ansetzen? Das stünde A noch näher. Auch זרע בית יעקב ist verdächtig | ראשא ידי Auch diese Worte sind nicht wohl ursprünglich, wie schon Hz. richtig gesehen hat: "Die rechte Fortsetzung dieses Satzes ist לאמר; wogegen das Erheben der Hand, durch vie [vorher und] v. 6. 15. Geberde des Zuschwörens, sehr unpassend mit einem Satze, der nur eine unbestrittene Thatsache ausspricht, versippt würde. Das Erheben der Hand kommt in drei Zeilen hinter einander zu oft und ist hier ein Zuviel auch für den Satzbau des Verses" | v. 6. נחקר 35 cf. v. 15: חרתר, was wohl nur Schreibfehler ist. הור bedeutet auskundschaften und in Ko. einige Male übertragen erforschen (תחורו Nu. 1539 ist auch gewiss falsche Lesart διασραφησεσθε 6), was beides hier nicht passt. ητοιμασα? A ωμοσα hat sicher nicht יחהי gelesen, aber auch kaum חרחי. Auch v. 15 steht יחהי von der Zukunft | ארץ 6 cf. Ex. 3_{8 17} u. s. w. > 4 α s obel ארץ γ,legerunt איני Schl. | v. 8. אלי > K28\$ אלי + אלי > AB ζχ SACA, QαΦ s ast aus v. 7 genommen | v. 9. ואלט εξσ mit richtigem Gefühle και ουκ εποιησα und so auch Ax v. 14. Da למען nur heisst um willen und nicht gemäss, so ist in diesem Zusammenhange ein ואעש למדן שמר uner-

den Aeltesten des Hauses Israel und sprich zu ihnen: So spricht 20 Jahve: Mich zu fragen seid ihr gekommen? So wahr ich lebe. nicht lasse ich mich von euch erfragen, ist Jahves Spruch. 4 Willst du sie richten, willst du richten Menschenkind? so thue ihnen die Gräuel ihrer Väter kund 5 und sprich zu ihnen: So spricht Jahve: Am Tage da ich Israel erwählte und mich ihnen kund that in Aegyptenland, indem ich sprach: Ich bin Jahve, euer Gott — 6 an diesem Tage erhob ich meine Hand ihnen (zum Schwure) sie herauszuführen aus Aegyptenland in ein Land, das ich ihnen bestimmt hatte, ein Land, welches Milch und Honig fliesst, die Krone aller Länder ist es. 7Und ich sprach zu ihnen: Werfet weg ein Jeglicher die Götzen seiner Augen und an den Abgöttern Aegyptens verunreinigt euch nicht; ich bin Jahve ⁸Aber ungehorsam waren sie mir und wollten nicht hören auf mich: die Götzen ihrer Augen warfen sie nicht weg und von den Abgöttern Aegyptens liessen sie nicht. Da gedachte ich meinen Grimm über sie auszuschütten, meinen Zorn an ihnen zu vollstrecken inmitten von Aegyptenland. 9Aber ich schonte um meines Namens willen, damit er nicht entweiht würde in den Augen der Völker, in deren Mitte sie waren und vor deren Augen ich mich ihnen kund gethan hatte. 10 Und so führte ich sie aus Aegyptenland und brachte sie in die Wüste. ¹¹Und gab ihnen meine Satzungen und meine Rechte that ich ihnen kund, durch welche der Mensch, wenn er sie thut, leben soll. ¹²Und auch meine Sabbathe gab ich ihnen, ein Zeichen zu sein zwischen mir und ihnen, damit man erkenne, dass ich Jahve es bin, der sie ¹³Aber ungehorsam war mir das Haus Israel in der Wüste: in meinen Satzungen wandelten sie nicht und meine

 במדבר לכלותם 11 ואחוסה למען שמי לבלתי החל לעיני הגויים אשר 20 הרצאתים לעיניהם 15 וגם אני נשאתי ידי להם במדבר לבלתי הביא אותם אל הארץ אשר נתתי להם ארץ זבת חלב ודבש צבי היא לכל הארצות 16 יען במשפטי מאסו ואת חקותי לא הלכו בהם ואת שבתותי חללו כי אחרי גלוליהם לבם הולך 17 ותחס עיני עליהם משחתם ולא עשיתי אותם כלה במדבר 18 ואמר אל בניהם במדבר בחקי אבותיכם אל תלכו ואת משפטיהם אל תשמרו ובגלוליהם אל תטמאו 19 אני יהוה אלוהיכם בחקותי לכו ואת משפטי שמרו ועשו אותם 20 ואת שבתותי קדשו והיו לאות ביני וביניכם לדעת כי אני יהוה אלוהיכם 21 וימרו בי גם הבנים בחקותי לא הלכו ואת משפטי לא שמרו לעשות אותם אשר יעשה אותם האדם וחי בהם ואת שבתותי חללו ואמר לשפד חמתי עליהם לכלות אפי בם במדבר 22 ואחום למען שמי לבלתי החל לעיני הגווים אשר הוצאתי אותם לעיניהם 23 וגם אני נשאתי את ידי להם במדבר להפיץ אותם בגויים ולזרות אותם בארצות 24 יען משפטי לא עשו וחקותי מאסו ואת שבתותי חללו ואחרי גלולי אבותם היו עיניתם 25וגם אני נתתי להם חקים לא טבים ומשפטים לא יחיו בהם רחם למען אשמם בלכו כל פטר החם למען אשמם 26 דבר אל בית ישראל בן אדם ואמרת אליהם כה אמר יהוה עוד זאת נדפו אותי אבותיכם במעלם בי מעל 28 ואביאם אל הארק אשר נשאתי את ידי לתת אותה להם ויראו כל גבעה רמה וכל עץ עבת ויזבחו

ע. 14. אחוסה ב cf. v. 9: ואדעה מסנו αυν εποιησα ΑκΑεζσΑ Σ Ein ואדעוסה ist neben אמלה 98 und ואתנה 1611 nicht zu beanstanden. Ez. verwendet das sog. ה paragogicum an Verbis äusserst selten | v. 15. בהם K150, 3R primo, **GSU** Hz > Hz, α s obel | ארץ > Hz, α s obel | ארץ > ארץ אוויס, α s obel | $\mathbf{v}.$ 16. אמו הקיתי־בחם $\mathbf{s} + \mathbf{k}$ מאר $\mathbf{s} + \mathbf{k}$ ואת הקיתי־בחם \mathbf{s} אמו \mathbf{s} פאר \mathbf{s} θυμηματων καρδιας (των καρδιων ΑQVAH) αυτων επορευοντο | γ. 18. הטמאר συναναμισγεσθε και μη (α obel) μιαινεσθε Duplette | v. 21. גם לא א פינים | הבנים | filii Israel ab הבנים filii Israel ab et non fecerunt ב ואת | P 24K 650: את cf. BD zu der Stelle | הללו + מאד $K601 \, \psi \mid$ שליהם $> \mathfrak{S} \mid$ לכלות־במדבר $+ \, \mathfrak{s} \,$ לכלות איז $+ \, \mathfrak{s} \,$ לכלות־במדבר $+ \, \mathfrak{s} \,$ $\sigma g \gamma \eta v \; \mu o v \; \epsilon \pi \; lpha au to v arsigna \; au \; nach \; v. \; 13 \; | במדבר + במדבר את ידי <math>> m{\mathfrak{G}} \; (- f V_A)$ τυφ) S, QayO s ast. Das Zusammenstimmen von G und S erweist die Worte als sicher nicht ursprünglich | v. 22. או או מוני β : מאדו מוני פעני εποιησα v. 15: וגם אני | אנר > B $\varepsilon \gamma \omega$ $\alpha \odot$ s ast $\gamma \varepsilon$ $\varepsilon \gamma \omega$ γ s ast aber cf. v. 15 25 ע. 26. בהעברי + με | באביר ενεκεν πλημμελειας αυτων Θε ινα πλημμελησωσιν Συ propter delicta sua D also von prin abgeleitet pro quo LXX transtulerunt ut deleam eos Hi. Aber auch f punctiert ממען + אשמם | אינים אינ אשר אני יהוה אשר אני יהוה > BQHz, AaO s ast et quod illi (LXX) praetermiserunt et scient quia ego Dominus Hi. "In der bei Ez. unendlich häufigen Formel folgt auf ירע sonst immer משנן wird bei Ez. mit dem 2. Mod. unmittelbar verbunden" Hz. || v. 27. דבר בן אדם fili hominis loquere cum domo Israel \$ | ארני יי : יהוה | v. 28. את ובחיהם τοις θεοις

Rechte verachteten sie, durch welche der Mensch, wenn er sie 20 thut, leben soll, und meine Sabbathe entweihten sie sehr. gedachte ich meinen Grimm auf sie auszuschütten in der Wüste. sie zu vertilgen. 14 Aber ich schonte um meines Namens willen. damit er nicht entweiht wurde in den Augen der Völker, vor deren Augen ich sie ausgeführt hatte. 15 Doch auch erhob ich meine Hand ihnen (zum Schwure) in der Wüste, sie nicht zu bringen in das Land welches ich ihnen bestimmt hatte, ein Land, welches Milch und Honig fliesst, die Krone aller Länder ist es: 16 weil sie meine Satzungen verachtet hatten und meine Rechte, in denen nicht gewandelt waren und meine Sabbathe entweiht hatten. denn ihren Götzen ging ihr Herz nach. 17 Aber mein Auge hatte Mitleid mit ihnen, sie nicht zu verderben und nicht machte ich es aus mit ihnen in der Wüste. ¹⁸ Und ich sprach zu ihren Söhnen in der Wüste: Nach eurer Väter Weise wandelt nicht und ihre Bräuche behaltet nicht bei und an ihren Götzen verunreiniget euch nicht! 19 Ich bin Jahve euer Gott; in meinen Satzungen wandelt und meine Rechte beobachtet und thut sie. ²⁰Und meine Sabbathe haltet heilig, und sie seien zum Zeichen zwischen mir und euch, damit man erkenne, dass ich Jahve euer ²¹ Aber ungehorsam wurden mir auch die Söhne: in meinen Satzungen wandelten sie nicht und meine Rechte beobachteten sie nicht, sie zu thun, durch welche der Mensch, wenn er sie thut, leben soll, und meine Sabbathe entweihten sie; da gedachte ich meinen Grimm über sie auszugiessen, um meinen Zorn an ihnen zu vollstrecken in der Wüste. ²²Aber ich verschonte um meines Namens willen, dass er nicht entweiht würde in den Augen der Völker, vor deren Augen ich sie herausgeführt ²³Doch auch erhob ich meine Hand ihnen (zum Schwure) in der Wüste, sie zu zerstreuen in die Völker und sie zu versprengen in die Länder; 24 weil sie meine Rechte nicht gethan und meine Satzungen verachtet und meine Sabbathe entweiht hatten und hinter den Götzen ihrer Väter ihre Augen her waren. gab auch ich ihnen Satzungen, nicht zum Guten, und Rechte, durch welche sie nicht leben sollten 26 und verunreinigte sie durch ihre Gaben, durch das Darbringen alles dessen, was den Mutterschooss bricht, um ihnen Grauen einzuflössen. ²⁷Desshalb rede mit dem Hause Israel. Menschenkind, und sprich zu ihnen: So spricht Jahve: Noch dadurch verhöhnten mich eure Väter, indem sie von mir abfielen: 28 Nachdem ich sie in das Land gebracht

שם את זבחיהם וישימו שם ריח ניחוחיהם ויסיכו שם את נסכיהם 20} (20 ראמר אליהם מה הבמה אשר אתם הבאים שם ויקרא שמה במה עד היום הזה] 30 (כן אמר אל בית ישראל כה אמר יהוה בדרך אבותיכם אתם נטמאים ואחרי שקוציהם אתם זונים 31 ובראשית מתנותיכם בהעביר בניכם באש אתם נטמאים לכל גלוליכם עד היום ראני אדרש לכם בית ישראל חי אני נאום יהוה אם אדרש לכם 12 והעולה על רוחכם היו לא תהיה אשר אתם אומרים נהיה כגויים כמשפחות הארצות לשרת עץ ואבן 31 חי אני נאום יהוה אם לא ביד חזקה ובזרוע נטויה ובחמה שפוכה אמלך עליכם 31 והוצאתי אתכם מן הארצות אשר נפוצותם בם ביד חזקה ובזרוע נטויה ובחמה שפוכה 35 והבאתי אתכם אל מדבר העמים וכשפטתי אתכם שם פנים אל פנים 36 כאשר נשפטתי את אבותיכם במדבר ארץ מצרים כן אשפט אתכם נאום יהוה 37 והעברתי אתכם במדבר ארץ מצרים כן אשפט אתכם נאום יהוה 37 והעברתי אתכם במדבר והפשעים במדבר והפושעים במדבר והבאתי אתכם במוסר 38 וברותי מכם המורדים והפושעים

αυτων ist innergriechische Verderbniss für τας θυσιας αυτων εσχ | τοποτε + ויחנו שם כעס קרבנם אויחנו > \bullet (-V $\Delta \Theta \tau v$) Hz, Q $\alpha \gamma$ s ast \bullet s obel et offerebant ibi oblationes suas S also cro nicht gelesen | v. 29. Der v. ist zwar allgemein überliefert, aber so absonderlich und so aus dem Tenor des ganzen Cap, herausfallend, dass er kaum als ursprünglich zu betrachten ist. Das durch und durch Unezechielische der Worte hat schon Ew. richtig empfunden, wenn er sagt: "v. 29 muss aus einem älteren Propheten seyn". Sollten die Worte dennoch ursprünglich sein, so müsste mit Feilchenfeld (mir bekannt aus Lagarde Mittheilungen S. 213) das höchst auffällige הבאים von einer was abgeleitet werden und man könnte das offenbar beabsichtigte Wortspiel etwa so widergeben: Was ist das für eine Höhe, wo es hoch hergeht? | v. 30. לכן + fili hominis לכן : Das ה der Frage ist allgemein überliefert, doch scheint es durch Dittographie des Schluss-ה von יהוה entstanden zu sein. Es ist hier keine Frage, sondern Aussage und man sollte desshalb allenfalls הלא erwarten, aber nicht ה. בו בי דמוק מיס erwarten, aber nicht הלא auבהעביר בניכם au יבשאר (au253 בהעביר בניכם au253 בהעביר בניכם (au253 בהעביר בניכם εν τοις αφορισμοις οις B vielleicht nach v. 40 verderbt | בכל · לכל K224. nunc 72, 69? 0? in \$ | היום + היום 6 K 66? | אדני יי : יהוה | v. 32. הדעולהד אמו בו αναβησεται επι το πνευμα υμων τουτο και ουκ εσαι. הרו > 5. ist aber durch &, welches statt dessen היא ז דיא ז tovto ממנ gelesen hat, ge-auסערס (>au, lphaO s obel) $\zeta\omega$ אם לא > BA \parallel v. 34. שפוכה + regnabo super z במוסר | z במוסר | z במוסר | cf. Lagarde GGN 1882 S. 169 כמוסר z cf. Haevernick: במסרת welches Ax \mathfrak{DT} ? $\epsilon \nu$ $\delta \epsilon \sigma \mu o \iota \varsigma$, Σv $\delta \iota \alpha$ aloiov and $\Theta \epsilon \mathfrak{T}$? $\epsilon \nu$ τη παραδοσει widergiebt. \mathbf{G} εν αριθμ $\mathbf{\phi}$ = code. Dies empfiehlt sich durch die Parallelstelle 53 Sm. cf. auch 1216, macht aber, da מספר nicht Zählung (dies ממקד) sondern nur Zahl bedeutet, weitere Aenderungen nothhatte, welches ich geschworen hatte, ihnen zu geben, da ersahen 20 sie sich jeden hohen Hügel und jeden dichtbelaubten Baum und schlachteten daselbst ihre Opfer und brachten daselbst ihren süssen Geruch dar und spendeten daselbst ihre Trankopfer. ³⁰Desshalb sprich zum Hause Israel: So spricht Jahve: Mit dem Wandel eurer Väter verunreiniget ihr euch und ihren Götzen huret ihr nach. 31 Und durch eure Erstlingsgaben, durchs Darbringen eurer Kinder im Feuer, verunreiniget ihr euch an allen euren Götzen bis heute, und ich sollte mich von euch erfragen lassen, Haus Israel? So wahr ich lebe, ist Jahves Spruch, nicht werde ich mich von euch erfragen lassen. 32Und was in eurem Geiste aufsteigt, das soll gewisslich nicht geschehen, was ihr sprecht: Wir wollen sein wie die Heiden, wie die Geschlechter der Länder, dass wir dienen Holz und Stein. ³³So wahr ich lebe, ist Jahves Spruch, mit starker Hand und ausgerecktem Arme und ausgegossenem Grimme werde ich mich als König über euch erweisen 34 und euch herausführen aus den Völkern und euch sammeln aus den Ländern, woselbst ihr hin zerstreut seid, mit starker Hand und mit ausgerecktem Arme und mit ausgegossenem Grimme. 35 und bringe euch in die Wüste, welche die Nationen scheidet, und rechte mit euch daselbst von Angesicht zu Angesicht. ich gerechtet habe mit euren Vätern in der Wüste Aegyptenlands, also werde ich mit euch rechten, ist Jahves Spruch. ³⁷Und ich lasse euch unter dem Stabe hindurchgehn und bringe euch in Züchtigung ³⁸und scheide von euch aus die Ungehorsamen

wendig. Am einfachsten wäre es יְחַשֶּׁבֹּחִי anstatt צע schreiben und dies könnte 🗗 και ειςαξω sogar gelesen haben cf. 47, είςηγαγε με; eine Einfügung von אל הארץ Sm. oder אל ארץ הברית Ew. scheint mir nicht empfehlenswerth. Aber einmal ist הבאתר ausser Συ allgemein überliefert, und dann ist nicht abzusehen, wie, במספר als ursprüngliche Lesart vorausgesetzt, במסרת aus diesem hätte entstehn sollen. Man erwartet in diesem zweiten Halbverse durchaus ein Synonymum von שבט, welcher hier bei einem Läuterungsgerichte nicht der tröstende w 234, sondern nur der Züchtigungsstab ψ 8933 sein kann. Und da bietet sich bei מסרת von selbst מוסר dar, wie S auch wirklich gelesen hat cf. Pr. 22סכש מוסר Aenderung ist nothwendig, da es ein Fem. שבש מוסר Haevernick in dieser Bedeutung nicht giebt | הברית הברית אברית $> \mathfrak{G}$ ($-\nabla \Lambda \theta \tau$), $Q\alpha$ איספר s ast "Ez. 20 37 lasen die LXX במספר, und haben das deutlich genug aus dem folgenden וברותי entstandene הברית nicht gehabt" Lagarde Prov. S. v cf. jetzt auch GGN 1882 S. 168 ff. Die Conjectur Hzs בַּמְכֵּרָת הַבֹּרָיִת in den Tiegel der Läuterung soll wenigstens erwähnt sein. Die Variante ferreis b ist wohl innerlateinische Verderbniss aus foederis und geht nicht

20 כי מארץ מגוריהם אוציא אותם ואל אדמת ישראל לא יבואו רידעתם כי אני יהוה ³⁹ ואתם בית ישראל כה אמר אדני יהוה איש גלוליו העבירו ואחר אם אשכם שומעים אלי ואת שם סדשו לא תחללו עוד במתנותיכם ובגלוליכם 10 כי בהר קדשי בהר מרום ישראל נאום אדני יהוה שם יעבדוני כל בית ישראל כלו שם ארצה ושם אדרש את תרומותיכם ואת ראשית משאותיכם בכל קדשיכם 11בריח ניחוח ארצה אתכם בהוציאי אתכם מן העמים וקבצתי אתכם מן הארצות אשר נפוצותם בם ונסדשתי בכם לעיני הגויים 12 וידעתם כי אני יהוה בהביאי אתכם אל אדמת ישראל אל הארץ אשר נשאתי את ידי לתת אותה לאבותיכם 43 וזכרתם שם את דרכיכם ואת כל עלילותיכם אשר משמאתם בם ונקוטותם בפניכם בכל רעותיכם 14 וידעתם כי אני יהוה בעשותי אתכם למעז שמי לא כדרכיכם הרעים וכעלילותיכם הנשחתות 1 ברד דבר יהוה אלי לאמר ²בז אדם שים פניד דרד ¹ כאום יהוה תימנה והטה אל דרום והנבא אל יער השדה נגבה 3 ואמרת ליער הנגב שמע דבר יהוה כה אמר אדני יהוה הנני מצית כך אש ואכלה בד כל על לח וכל על יבש לא תכבה להבת שלהבת ונצרבו בה כל

auf eine Lesart בריל zurück | v. 38. ברי א κ150 εν εμοι γ s ast | מארץ מנוריהם בא דחה הא דחה בא דחה מספגונות מעדשע ist die alltägliche Verwechselung von THC und THC | יבואו 10K R174, nunc 305 380 663 663 663 בואו | יהוה אינוס אינוס אינוס BQ | v. 39. העבירו של cf. Hz: לכו עבדו welches, selbst concessiv gefasst, hier als Einleitung einer Heilsverheissung so unpassend wie möglich ist. Φs εξαρατε, verglichen mit עבדר, weist auf העבירו cf. Za. 132 und Houbigant bei de Rossi, und דברי lesen 3K2R; das seltenere Wort ist hier wohl absichtlich gewählt mit Rückblick auf v. 26 und 31: Früher העבירו sie ihre Kinder den Götzen; jetzt sollen sie die Götzen selbst העביר. Das Wegschaffen der Götzen war natürlich der erste Schritt zur Bekehrung. בלוליו ist wohl Dittographie aus לכו von גלוליו. b mit richtigem Gefühle: ne ambuletis et ne serviatis | συν υμεις Hz. cf. 2 Sa. 14₁₉ Mi. 6₁₀: א־נכם. Man wird auf alle Fälle gut thun, mit der Verlegenheitsannahme einer Schwurpartikel an nicht allzu rasch bei der Hand zu sein und אם ארנכם als Schwur wäre so geschraubt und geschmacklos, wie möglich. אם אשכם שומעים dagegen ergiebt sich als eine bedeutsame Rückbeziehung auf das אם ישמעו 25,7 311. — S hat den ganzen v. ziemlich abweichend: vos vero domus Israel sic dicit Dominus Dominorum: si non audietis mihi ite colite unusquisque idola sua et amplius non profanabitis nomen sanctitatis meae in donis vestris et in idolis vestris | v. 40. ירשראל > AB βζστυ £, α s obel Aber gerade im Griechischen konnte das Wort in der Abkürzung ιηλ hinter υψηλου und vor λε leicht ausfallen cf. dagegen 1723. ישראל ist hier nicht wohl zu entbehren | בארץ + כלו | כלה | כלה | zu sein | συ² και εκει | προςδεξομαι: wobei der Wechsel der Person gegen die zweite nachher hart ist, wesshalb S nach ארצם später die zweiten Personen in die dritte umsetzt, in terra in qua placebunt

und Abtrünnigen: denn aus dem Lande ihrer Fremdlingschaft 20 führe ich sie (zwar) heraus, aber ins Land Israel sollen sie nicht kommen, und werdet erfahren, dass ich Jahve bin. 39 Ihr aber, Haus Israel! So spricht der Herr Jahve: Schaffet ein Jeglicher seine Götzen weg, und dann, ob ihr wohl höret auf mich? und sollt meinen heiligen Namen nicht fürderhin entweihen durch eure Gaben und durch eure Götzen, 40 sondern auf meinem heiligen Berge, auf Israels Bergeshöhe, ist des Herrn Jahve Spruch, daselbst soll mir dienen das ganze Haus Israel zumal; daselbst will ich gnädig annehmen und daselbst fordern eure Hebeopfer und eure Erstlingsgaben mit allem, was ihr heiliget. 41Bei süssem Geruche werde ich euch gnädig annehmen, wenn ich euch herausführe aus den Völkern und euch sammle aus den Ländern, in welche ihr zerstreut seid, und ich will mich an euch als den Heiligen erweisen vor den Augen der Nationen. 42 Und ihr sollt erfahren, dass ich Jahve bin, wenn ich euch bringe in das Land Israel, das Land, welches ich euren Vätern zu geben geschworen habe. 43 Und daselbst sollt ihr gedenken eures Wandels und all eurer Thaten, durch welche ihr euch verunreinigt hattet und sollt euch selbst zum Ekel werden ob all eurer Schlechtigkeiten, 44 und sollt erfahren, dass ich Jahve bin, wenn ich an euch thue um meines Namens willen, nicht nach eurem argen Wandel und nach eurem verderbten Thun, ist Jahves Spruch.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Menschen-²¹kind, richte dein Angesicht den Weg gen Süden und predige gegen Mittag und weissage wider den Wald des Gefildes gen Süden³ und sprich zum Walde des Südlandes: Höre Jahves Wort! So spricht der Herr Jahve: Siehe ich zünde in dir ein Feuer an, das soll fressen in dir jeden frischen Baum und jeden dürren Baum; nicht soll erleschen die lodernde Lohe und an ihr

mihi **v**, wo auch der Anstoss des ארצם ארצם ארצם שלא שניתיים לעשר אבט מעארוריכם באר ארצו אוויריכם באר ארצו אינערריכם בארצו אינער אבט ארצו אינער אבט אינער אינער אבט אינער אינער

 $ext{Cap. XXI. v. 2.}$ השקה אמו $ext{epi}$ העם אנג פלא, od הַבָּש oder השקה gelesen? | רכל $ext{S}$ אין ענב $ext{VEV}$ אין נגב $ext{PK154}$ 178: השרה $ext{PK154}$ 178: רכל $ext{VEV}$ און נגב

פנים מנגב צפונה 1יראו כל בשר כי אני יהוה בערתיה לא תכבה 15 ואמר אהה אדני יהוה המה אומרים לי הלא ממשל משלים הוא 16 ויהי דבר יהוה אלי לאמר 'לכן הנבא בן אדם שים פניך אל ירושלם והטף אל מקדשם והנבא אל אדמת ישראל 8 ואמרת לאדמת ישראל כה אמר יהוה הנני אליך והוצאתי חרבי מתערה והכרתי ממך צדיק ורשע 9 יען אשר הכרתי ממך צדיק ורשע לכן תצא חרבי מתערה אל כל בשר מנגב צפונה 10 וידעו כל בשר כי אני יהוה הוצאתי חרבי מתערה לא תשוב עוד 11 ואתה בן אדם האנח בשברון מתנים ובמרירות תאנח לעיניהם 11 והיה כי יאמרו אליך על מה אתה נאנח ואמרת אל שמועה כי באה ונמס כל לב ורפו כל ידים וכהתה כל רוח וכל ברכים תלכנה מים הנה באה נאום יהוה 11 והוה אמר חרב הרב הוחדה וגם מרטה אדם הנבא ואמרת כה אמר יהוה אמר חרב הרב הוחדה וגם מרטה 15 למען טבח טבח הוחדה למען ההל ברק מרטה לאנשי שחט ובז

עין et ב | יהבת ' להבת ל עין עו א וראו במו επιγνωσεται nach v. 10 + יידעו $\mathrm{K}\,28\parallel \mathbf{v.}\,$ 5. המה הנם $\mathbf{\mathfrak{CS}}\mid$ הלא היוא $\mathrm{\mathfrak{CS}}\mid$ המה $\pi \alpha
ho \alpha \beta o \lambda \eta$ בנו $\lambda \epsilon \gamma o \mu \epsilon \nu \eta$ parabolizans parabolis tu es 5 | v. 7. לכן הנבא ABQVAOHACA > אַ Die Rede Jahves ist Antwort auf den Einwand des Proph. v. 5: jetzt soll er in eigentlicher Rede sagen was er vorher im Gleichnisse gesagt hatte. Desshalb ist לכן הנבא sehr passend, während sich dagegen der Ausfall leicht מקדשים: ein reiner Schreibfehler. 2K nicht übel מקדשים "ν. 8. צדיק "ν. 8. ררשע αδικον και ανομον ist natürlich absichtliche Aenderung, um den in den Worten liegenden Anstoss zu beseitigen, den auch & wegparaphrasiert hat צדיק ורשע ע. 9. איגלי מיניך זכאך בדיל לשיצאה חייבך αδικον και $lpha vo\mu ov \mid$ בפונה lpha = P אבונה P 3K אבון: עפונה עפונה v. 11. מתנים $\sigma \sigma \phi vo c$ ססט, σου αΦ s obel | v. 12. השמועה : שמועה Κ96 ΦΦΣ כל רוח | πασα σαρξ μ אמנ (α s obel) μ איז איז איז אונהייתה אונהייתה אונהייתה אונהייתה > Berv ונהייתה P 10K. 39 ist ${
m anders} \mid$ ארני יי ${
m v. 14.}$ אמר ${
m v. 14.}$ ארני יי ${
m v. 14.}$ ארני יי ${
m v. 14.}$ 3K cf. v. 15 16: מרוטה Alle Uebersetzungen haben bei beiden Verbis die gleiche Form und man nicht ohne Noth für ein Part, Hophal fassen wollen. 😘 θυμωθητι für מרטה ist innergriechische Verderbniss für eine Ableitung von ετοιμος | v. 15. הרה לה Emendation für: הרה לה ברק ut fulgeat S ut splendeat D. הֵיָה als Infin. wäre eine ganz unerträgliche Form, desshalb אהיה K93, אהיה K173. Der Parallelismus verlangt gebieterisch einen Infinitiv, der von dem Schwerte eine Thätigkeit, und keinen Zustand aussagt. 😘 οπως γενη εις ειλβωσιν hat also auch schon eine Form von היה hier gefunden, aber noch nicht לה, sondern blosses ל. als ההל Gemeinschaftlich überliefert ist also היהל, in welchem man sofort geschrieben erkennt. Zu ההרל cf. Js. 13₁₀ Hi. 41₁₀ (29₃). Dass hier wirklich ההיל die ursprüngliche Lesart war, beweist die Parallelstelle v. 33. verderbt ist und לההיל verderbt ist und להכיל dem Ursprünglichen noch näher steht לאנשרענו So emendiere ich diese verzweifelte Stelle. Ueberliefert ist: אוֹ נַשִּׁישׁ שָׁבֶּט בָּנִי מֹאֶחֶת כַּל־בֶּץ — Worte, mit denen sich absolut nichts anfangen lässt; die vorgeschlagenen Versich versengen alle Angesichter vom Südlande bis nach Norden. 21 ⁴Und sehen soll alles Fleisch, dass ich Jahve es angezündet habe, ⁵Da sprach ich: Ach Herr Jahve! Sie nicht solls erleschen. sagen von mir: Redet dieser nicht lauter Gleichnisse? 6Da erging das Wort Jahves an mich also: 7So weissage denn, Menschenkind! Richte dein Angesicht wider Jerusalem und predige gegen ihr Heiligthum, und weissage wider das Land Israel 8 und sprich zum Lande Israel: So spricht Jahve: Siehe ich will an dich, und ziehe mein Schwert aus seiner Scheide und tilge aus dir Gerechte und Ungerechte. 9Weil ich aus dir tilge Gerechte und Ungerechte, desshalb fährt mein Schwert aus seiner Scheide wider alles Fleisch vom Südlande bis nach Norden. fahren soll alles Fleisch, dass ich Jahve mein Schwert aus seiner Scheide gezogen habe; nicht soll es wieder (dahin) zurückkehren. ¹¹Du aber, Menschenkind, seufze, als brächen die Lenden, ja bitterlich seufze vor ihren Augen. 12 Und wenn sie zu dir sagen: Ueber was seufzest du? so sprich: Ueber eine Kunde, dass sie kommt, und zerfliessen wird jedes Herz und schlaff alle Hände und blöde jeder Geist und alle Kniee von Wasser fliessen. Siehe, es kommt! ist Jahves Spruch. 13 Und das Wort Jahves erging an mich also: 14 Menschenkind, weissage und sprich: So spricht Jahve: Sprich: Ein Schwert ein Schwert ist geschärft und auch gefegt. 15 Um Schlachtung zu schlachten ists geschärft, um Blitze zu blinken ists gefegt, für Menschen, die morden und plündern,

suche, dieselben zu deuten, können alle als gescheitert betrachtet werden, man sehe sie in den Commentaren nach. Tumschreibt weitläufig, hat aber offenbar genau fi gelesen, da sich so ziemlich jedes einzelne Wort As in ihm nachweisen lässt. ει κινουσα ραβδον υιων μου απωθουμενη παν ξυλον Θε und danach D: qui moves sceptrum filii mei, succidisti omne lignum was gleichfalls auf A zurückgeht. η φευξομεν απο του ραβδου νιε μου: απεδοχιμασας απο παντος ξυλου Συ, also είνα anstatt und gelesen. Eine Uebersetzung Azs ist nicht überliefert. Es liegt auf der flachen Hand, dass hier eine starke Textesverderbniss stattgefunden hat. 6 übersetzt: εις παραλυσιν σφαζε εξουδενει αποθου παν ξυλον Dies ist gleichfalls völlig sinnlos, führt uns aber auf die richtige Spur. عمونات الله الله gleichfalls völlig sinnlos, führt uns aber auf die richtige همزده وحزب مالل عمل معدد للمراجع عمد المال عمل معدد المال عمل المال عمد المال aus fi und 6 gemischt ist. Die letzten Worte entsprechen fi, während wörtliche Uebersetzung von εις παραλυσιν **G**s ist cf. 25₉ ιδον εγω παραλνω τον ωμον μωαβ bei عند معامر معالم عند الله علام الله عند الله عند الله عنه الله عنه الله الله الله Gabriel Sionita in der Pariser Polyglotte hat dies verkannt und das Wort

מראסי כל עז ¹⁶[ויתן אותה למרטה] לתפש בכף היא הוחדה והיא 11 מרטה לתת אותה ביד הורג ¹⁷זעק והילל בן אדם כי היא היתה בעמי היא בכל נשיאי ישראל מגורי אל חרב היו את עמי לכן ספק אל ירך ¹⁸כי בחן ומה אם גם שבו מטמאתם לא יהיה נאום אדני

durch ad exagitandum, was es auch heissen kann, übersetzt und dadurch eine Menge abenteuerlicher Erklärungen von בידי hervorgerufen. Bei & sind σφαζε εξουδενει αποθου παν ξυλον ohne weiteres klar. Es weist dies auf eine Vorlage שהטי בוי מאסי כל דך zurück, welche sich so ziemlich mit A deckt. Schwieriger liegt die Sache bei εις παραλυσιν, welches offenbar או נשיש widergeben soll. παραλυσιν ist απαξ λεγομενον, das Verbum παραλνω übersetzt zwölf verschiedene Stämme, deren keiner hier zu brauchen ist. Vergleicht man die Consonanten As und erwägt. dass אַנוֹשָׁה ψ 69₂₄, als אַנוֹשָׁה gelesen, durch ταλαιπωρια übersetzt wird. so dürfte sich für 🗗 εις παραλυσιν לאוֹבָה als hebraeische Vorlage ergeben. Nun fällt es uns mit Einem Male wie Schuppen von den Augen: das räthselhafte אוֹ נָיִישׁ entpuppt sich als ein ganz gewöhnliches אָיִישׁר, aus welchem durch Dittographie des das nächste Wort beginnenden z ein wurde. Das bei 65 noch erhaltene יאישיש wurde. Das bei 65 noch erhaltene יאישיש wurde. man erwartet eine Belehrung darüber, für wen das Schwert geschärft und gefegt wurde cf. בי הרב לאויב Jr. 625. Ich lese nun שהשר בזי צע und erhalte so die nothwendigen von אנשר abhängigen Genetive. Eine Segolatform ung ist allerdings in dem uns erhaltenen kümmerlichen Ueberrest der hebraeischen Literatur nicht zu belegen, aber nach Analogie von מֶבֶּה, dem nur Ob. 9 vorkommenden אָטֶב, und ähnlichen Bildungen nicht zu beanstanden: zufällig wird gerade das Verbum wiederholt gelegentlich der Zerstörung Jerusalems durch die Chaldaeer gebraucht 2 Reg. 25, Jr. 396bis 5210bis. 52 bedarf keiner Bemerkung; man könnte allenfalls, um das - von 🗗 nicht umkommen zu lassen, auch lesen cf. 2 Chr. 14₁₃ 28₁₄ Es. 9₇ Ne. 3₃₆ Da. 11_{24 33} Esth. 9_{10 15 16}; doch kommt neben häufigem בזה ein בזה bei Ez. sonst nicht vor. Das von אנשי בו בו vor אנשי בו hätte an dem häufig vorkommenden אנשי דמים seine absolute Parallele, אנשי שמר mit גור מבוסה Js. 18_{2.7} zu vergleichen. Dass לאנשר die ursprüngliche Lesart war, wird zur Gewissheit durch die Parallelstelle v. 36, wo die Feinde Ammons gleichfalls als bezeichnet werden. - Nun bleiben noch die Worte מאסת כל דץ rückständig. Sie sind allgemein überliefert und wohl desshalb hat noch kein Ausleger an dem עץ Anstoss genommen, obwohl es offenbar verderbt ist. Ich punctiere das von & gelesene מאכר als Fortsetzung von אבשר als Fortsetzung von und dann muss aus איז mit nur leichter Aenderung של werden. Konnte Jesaja von dem wider Jerusalem heranstürmenden Sanherib sagen מאס ערים Js. 338, so kann Ez. auch die Chaldaeer als מואסר כל עו bezeichnen. Jerusalem soll sich nicht auf seine natürliche feste Lage verlassen: für diesen Feind giebt es keine Festigkeit, er überwindet alle Hindernisse. kommt Zusammenhang und ein klarer Fortschritt in die Stelle: Gewetzt ist das Schwert zum Würgen, gefegt zum Blinken für einen

die nicht achten jede Festigkeit. ¹⁶Ums in die Hand zu packen ²¹ ists geschärft, gefegt ists, es zu geben in Würgers Faust. ¹⁷Schreie und heule, Menschenkind! Denn solches kommt an mein Volk, solches an alle Fürsten Israels; dem Schwerte Preisgegebne sind sie sammt meinem Volke: desshalb schlage auf die Lende. ¹⁸Denn mit Güte — was (würd' ich ausrichten)? Haben

mordgierigen, beutelüsternen und unwiderstehlichen Feind, und dieser, wie v. 16 sagt, bekommt es auch wirklich in die Faust. Von den vorgeschlagenen Emendationen der Stelle, die scheitern mussten, weil der einzige sichere Fingerzeig, nämlich &, nicht klar erkannt war, verdient Erwähnung nur Sm. נשיש אוי נשיא שבט בזית מאסת כל עץ anstatt נשיש אוי נשיא liest wirklich K99 und so hatte schon Gesenius אל נשרא für אר ישר vorgeschlagen. Sms Emendation könnte man sich wohl gefallen lassen, besonders wenn man anstatt des sicher falschen כל עצה lesen wollte כל עץ oder noch besser כָּלָץ; aber gegen dies נשרא ist zu erinnern, dass eine Anrede an denselben schon an diesem Orte nicht wahrscheinlich ist, da offenbar die ganze Rede in der schneidigen Apostrophe an ihn v. 30 ff. gipfelt. Sm. selbst hat diesen Vorschlag zurückgezogen gegen eine gänzlich unhaltbare Emendation Wellhausens, welche man bei Sm. nachsehe | v. 16. ויתו אותה למרטה Die Worte sind allgemein überliefert, aber verdächtig. Zweimaliges מרט und מרט in dem v. ist auffallend, es wird dadurch der Parallelismus von je einmaligem מרט und מרט gestört und dann sind sie auch an sich anstössig. Wer יחן? Jahve redet selbst, so dass man die erste Person erwarten müsste, und das allgemeine Subject man wird am besten nicht unnöthig angenommen. Ausserdem ist ja das Schwert bereits gewetzt, und braucht desshalb nicht noch einmal zum Wetzen gegeben zu werden, vielmehr liegt der Fortschritt der Rede darin, dass diejenigen, für welche das Schwert gewetzt ist, es auch wirklich in die Hand bekommen. Demnach müssen die Worte fallen | γειρα αυτου | ארחרה + הרחרה > K96 ist zwar sonst allgemein überliefert, aber schon durch seine Artikellosigkeit dringend verdächtig. Es ist offenbar epexegetische Glosse cf. 1₁₈ und als solche zu streichen | היא הדיא K1 & ענררי אית מנורי παροικησουσι auch & mit seinem איתכנישו ואתו scheint an $\sqrt{1}$ gedacht zu haben; eine andere vielleicht auf $\Theta \varepsilon$ zurückgehende Uebersetzung punktiert οι παροικουντές μοι εις ρομφαιαν εγένοντο συν τω λαφ μου. qui fugerant 0, wenn dies nicht ein freier Zusatz, und das später folgende traditi die eigentliche Uebersetzung von מנורה ist היו אה עמי arepsilon arepsilpalmam 3, aber man schlägt nicht mit der דר, sondern mit der ברק v. 18. כי בחן ימה Conjectur für das allgemein überlieferte: כי בחן ימה οτι δεδικαιωται και τι ει και φυλη απωσθη quia justificatum est hoc et si tribus reprobata est S quia probatus est et hoc cum sceptrum subverterit D, auch E, welches wieder weitläufig umschreibt, hat offenbar fi gelesen bis auf אם, wofür in seiner Vorlage אמר stand. Mit diesen Worten lässt sich aber absolut nichts anfangen. Die Hauptschwierig-

יהוה ¹⁹ ואתה בן אדם הנבא והך כה אל כה ותשכל חרב שלישים ¹²

keiten liegen in בהן und בהן. Nach feststehendem Gebrauche ist שבם Masc, so dass an sich schon eine Feminalform מאסה sehr auffallend wäre; und da ferner מאס transitiv ist. so könnte es nur übersetzt werden: ein verachtender Stecken oder ein verachtender Stamm; aber dies etwa zu deuten: ein mich verachtender Stamm oder ein Menschen verachtendes Scepter ist nicht thunlich, da מאס so absolute nicht gebraucht wird. Desshalb haben 65%? in richtigem Gefühle ein Passiv gesetzt. Die Erklärung Ews באם = סכם ein zerfliessender, weicher Stecken ist gänzlich unhaltbar. Aber auch die Vocalisation Hzs rour hilft nichts, denn da in der ganzen Rede von dem Volke immer in der dritten Person gesprochen wird, so könnte eine Anrede in der zweiten Person nur an den Proph. gerichtet sein. Eine weitere nicht unbeträchtliche Schwierigkeit liegt aber auch noch in Mag man das Wort als Substantivum \$\Sv\$ oder als Perf. Pual 6530 fassen, es heisst nicht versuchen sondern prüfen, erproben, und da das Schwert Fem. ist, so kann dies Erproben nicht auf das Schwert DEw. gehn. Wir könnten es auf das Volk beziehen, was sachlich unmöglich ist, denn das Volk war alles andere eher als bewährt; oder auf Nebucadnezar so Sm. nach Αχ οτι ηρευνησε = כי בַּדֵּן, oder neutrisch probatum est. Letztere Fassungen wären an sich möglich; sie scheitern aber an ihrer Unvereinbarkeit mit לא יהיה am Schlusse des v. Dies kann nämlich, wie Hz. richtig bemerkt, nicht heissen: es wird nicht sein, sondern muss direct das in der ersten Hälfte des v. Ausgesagte leugnen, denn v. 17 soll sich unweigerlich erfüllen. Hier hat nun Hz. mit genialem Scharfblicke Sinn und Zusammenhang durch die einfache Punctationsänderung hergestellt. Jahve rechtfertigt gewissermassen dem Proph. gegenüber sein furchtbares Einschreiten mit den Worten: denn mit Güte was würde ich ausrichten? cf. Js. 2610. Aber nun zu מכם מאסה welches schon die Uebereinstimmung mit dem v. 15 stark verdächtig macht; und in der That liegt hier eine wenn auch schon alte Textverderbniss vor, welche durch Conjectur geheilt werden muss. Der Zusammenhang verlangt, dass diese Worte eine Erfahrungsthatsache angeben, durch welche es motiviert erscheint, dass die weitere Anwendung von Güte für Jahve unmöglich ist. Da **AGCSU** im Wesentlichen übereinstimmen, so darf das Ursprüngliche den überlieferten Consonanten nicht allzu ferne liegen. Betrachten wir nun die Consonantengruppe שבטמאסת aufmerksam, so erkennen wir in ihr nach anderer Worttrennung die Wurzeln wie und das echt ezechielische שבר משמארם. Ich lese also שבר משמארם anstatt das überlieferte שבר מאסד. Die beiden Consonantengruppen stehen sich graphisch so nahe (sie vertauschen eigentlich nur b und b), dass eine Verderbniss der einen in die andere sich wohl begreift. Nun ist en Partikel der rhetorischen Frage cf. Js. 29₁₆ 1 Reg. 1₂₇ Ew. § 342, 2b: an Hi. 6_{11 12} מה..כר..אם hätte unsre Stelle ihre absolute syntaktische Parallele. Und dass ein solcher Gedanke wirklich hier vom Zusammenhange gefordert wird, hat schon & mit feinem Gefühle empfunden, wenn es umschreibt ארר איתנביאו עליהון נבייא ולא חבו עמה יהי בסיפהון Unser v., dessen Verderbniss schon alt sein muss, ist auch

sie sich denn abgewendet von ihrer Unreinigkeit? Nicht soll sie 21 Statt haben, ist des Herrn Jahve Spruch. ¹⁹Du aber, Menschenkind, weissage und schlage Hand wider Hand, und würgen soll das Heldenschwert; ein Mordschwert ists, das grosse Mordschwert,

der Heerd für die Verderbniss von v. 15; denn nach v. 18 ist in £ aus dem von 🍪 noch gelesenen מאסה und מאסר ein מבט und מאסה geworden 🏾 ע. 19. והשכל חרב שלישתה Emendation für das überlieferte: יתפַפַל חרב שלישים an welchem merkwürdiger Weise nur der einzige Hz. Anstoss genommen hat. צה מלישיתה anstatt der Unform שלישיה oder שלישיה anstatt der Unform שלישיתה και διπλασιασον φομφαιαν η τριτη also been anstatt gelesen haben. בּתְּבְּמֵל Ews dass das Schwert sich dreifach verdopple ergäbe Summa Summarum sechs Schwerter; es soll sich verdoppeln zu einem dritten hin Sm. ist eine contradictio in adjecto; et duplicetur gladius ac triplicetur (ob ਜ਼ਰੂਬਾਂ gelesen?) D können die Worte nicht bedeuten. Hz. emendiert und du sollst (die Hand) krümmen für ein drittes Schwert - scharfsinnig, aber nicht wahrscheinlich. Nur in sofern hat Hz. richtig gesehen und sein feines Gefühl für Schäden des Textes bewährt, als התכשל nothwendig geändert werden muss. Man erwartet eine Thätigkeit des Schwertes A und nicht des Proph. 65, so dass also in irgend eine 3 Pers. fem. stecken muss. K 182 רתכשל nach משל v. 20; aber בשל genügt nicht, denn Js. 313 Jr. 4616 ist der Parallelismus mit 553 wesentlich und dass כשל absolute = נכל vom Fallen durch das Schwert gebraucht würde, ist durch kein Beispiel zu belegen. Es ist vielmehr zu lesen התשקל Dt. 32_{25} $\vartheta \varrho$ 1_{20} an beiden Stellen absolute cf. auch Ez. 5_{17} 14_{15} 36_{12} ff. Doch damit sind wir noch nicht zu Ende. Noch erregt שלישית Bedenken. Ob hier überhaupt eine Unterscheidung von drei Schwertern statthaft und beabsichtigt ist? Ich glaube kaum; denn bisher war immer nur von Einem Schwerte die Rede und es bleibt auch weiterhin bei Einem. Also ist שלישית nicht ursprünglich. Da es jedoch allgemein überliefert ist und auch die Verderbniss des יחשבל zu auf jeden Fall unter dem Einflusse des Zahlwortes drei geschah, so darf das Ursprüngliche nicht fern liegen. ברב lässt durch seine Artikellosigkeit auf einen folgenden Genetiv schliessen: ich lese also anstatt שלישים שלישים cf. בחרבות גבורים 3212. Das Wort שַׁלִּישׁ ist Ez. wohl bekannt s. 23_{15 23} und steht zufällig an beiden Stellen gerade auch von den Chaldäern. Es müssten dann freilich in ver- מוללים und הרב הללים in verschiedenem Sinne genommen werden, das erste als Genet. subjectivus und das zweite als Genet. objectivus, wenn man nicht vielleicht הקלים punctieren dürfte. Auf jeden Fall ist das überlieferte שלישיתה unhaltbar schon הגרולה das ה vor dem folgenden ausgefallen | הגרולה schon Συ richtig η περικυκλουσα. GARTSU haben hier übereinstimmend die Wurzel הרד gefunden, aber doch ist 🛭 ihnen gegenüber im Rechte; denn μαι εκεησεις $\mathfrak{G}=$ יהַהְרַדָּהָ und οι θαμβοι Ax= weisen auf die Consonanten fis, während דמוינא עמור von einem קהורדה (so wirklich K89) als Transitivum erschrecken unmöglich ist; es heisst erschrocken sein Cornill, Ezechiel.

חרב חללים היא חרב חלל הגדולה החודרת להם ²⁰למען למוג לב 07 והרבה המכשלים על כל שער נתנו לטבחת חרב חדה עשויה לברק מרוטה לטבח ²¹ התאחדי הימיני השמילי אנה פניך מועדות ²²וגם אני אכה כפי אל כפי והניחותי חמתי *בם אני יהוה דברתי ²³ויהי דבר יהוה אלי לאמר ²¹ואתה בן אדם שים לך שנים דרכים לבוא חרב מלך בבל מארץ אחת יצאו שניהם ויד בראש דרך עיר בראש ²⁵ דרך *עיר תשים לבוא חרב את רבת בני עמון ואת יהודה וירושלם בתוכה ²⁶כי עמד מלך בבל אל אם הדרך בראש שני הדרכים לקסם בתוכה ²⁶כי עמד מלך בבל אל אם הדרך בראש שני הדרכים לקסם

לכם ילחם א א א פופsen und damit א א א א פופsen und damit א פוב א א פופsen und damit א beweisend. Die Construction למען ל lässt sich auch sonst belegen. Uebrigens fehlt למען K115 | המכשלים οι ασθενουντες 65 cf. Jr. 1823 Sm: was keinen Sinn giebt; denn Verhungerte "über deren Leichen man in den Strassen stolpern konnte" Hz. würde man trotz Na. 33 schwerlich als Anstösse bezeichnet haben und ruinas D kann das Wort gar nicht bedeuten | שער B AEf, der Singularis מעלים allgemein bei &: שעריהם מעדשע מש s ast cf. 7 ונתרי אבחת | παραδεδονται εις σφαγια: נתתי אבחת. אבחה > 5 und ist ein höchst verdächtiges απαξ λεγομενον, welches trotz Friedrich Delitzsch BD S. x im Hebraeischen seltsam anmuthet. δοχιμον צע scheint auf עבדן zu deuten, conturbationem Hi. hat wohl an אבך oder gedacht. Es ist offenbar Schreibfehler für שבחת wie Gesenius schon richtig erkannt hat. ברחם hat nicht nur &, sondern auch & zweifellos gelesen, wenn es übersetzt מניתר קטילי חרבא. Statt נחתר dedi eos & ist mit בחנו zu schreiben und das von 6 noch gelesene בחנו zu schreiben und das von 6 noch gelesene בחנו σφαγια herzustellen | ארב י הרב פלחרב סגנות אוא סגנות בי הרב \mathfrak{S} לחרב הרב סגנות בי סגנות אוא אוא סגנות מו vielleicht auch 5, wenn sie nicht das Wort ganz übergangen hat: אה. Ob 6 es gelesen hat ist zweifelhaft, ihr ευ γεγονεν εις σφαγην (ειλβωσιν) ευ γ ציסטיבי בוכ בול $\beta\omega$ סני ($\sigma\varphi\alpha\gamma\eta\nu$) scheint = לכרק עשויה לברק עשויה לברק צשויה צע sein, wenn in εν γεγονε nicht doch ein ενγε VAO = ππ auch & richt. Dass ursprünglich hier wirklich irgend ein Wort gestanden hat, wird schon durch den Parallelismus wahrscheinlich. The als Interjection würde den Fortgang der Rede in auffallender Weise unterbrechen; es = אד wie K150 wirklich liest, zu fassen, geht nicht s. zu 1810. Ich halte das von Συθ bezeugte הדה für ursprünglich, um so gewisser, als, während sonst חדר dem מרט parallel läuft, nachher ששורה steht, da die V הדד bereits durch das Adj. חדה verbraucht war | אשחלפת ישויה 25? nach v. 14 15 16 מרטה K224 TSEw: מְעָטֵה Aber עטה amicti D, welches auch die Massorethen gewiss beabsichtigten, kann vom Schwerte nicht wohl gesagt werden. Das Wort ist sicher ein Schreibfehler, den man nicht durch zweifelhafte arabische Etymologien vertheidigen sollte. & scheint statt dessen ישורה oder etwa מעשה gelesen zu haben s. oben | v. 21. התאחרר > 5 eine auffallende Form, welche aber schon & διαπορενου οξυνου אהר הדר gelesen haben muss. Es kann nur eine syrisierende Ethtaphalbildung von sein, exacuere אישרליפי ל. da die אחר als Verbum dem Hebraeischen fremd ist und obendrein hier keinen passenden Sinn gäbe; die arabische Be-

sie umkreisend, ²⁰dass Herzen zerfliessen und viel sei der Nieder- 20 gesunkenen an jedem Thore; preisgegeben sind sie als Schlachtvieh für ein Schwert, scharf, gefertigt zum Blitzen, gefegt zum Schlach-²¹Sei schneidig nach rechts und links, wohin immer deine Schärfen gerichtet sind. ²²Und auch ich will Hand wider Hand schlagen und meinen Grimm lasten lassen auf ihnen, ich Jahve habe geredet. ²³Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²⁴Du aber, Menschenkind, mache dir zwei Wege, auf denen das Schwert des Königs von Babel komme; von Einem Lande sollen sie beide ausgehn. Und einen Wegweiser sollst du an die Spitze des Weges nach jeder Stadt ²⁵ setzen, dass das Schwert komme nach Rabbath der Kinder Ammons und nach Juda und Jeru-²⁶Denn der König von Babel steht am salem in seiner Mitte. Kreuzwege, an der Spitze der beiden Wege, um ein Orakel einzuholen: er schüttelt die Pfeile, befragt das Götterbild,

deutung der Wurzel lässt sich nicht nachweisen. התאחרר K178, forte 158 297, videtur 173, R2 509 789, primo 409, Michaelis bei de Rossi Hz. ist nicht empfehlenswerth; denn das Schwert hat nur zwei מדות, und folglich auch nur zwei השימי + הימיני | פנים אובא K126 & Sund ist lediglich ein verschriebenes השמילי, welches der Schreiber sofort berichtigte, aber zu tilgen vergass. Auch & kann dies an und für sich schon sehr verdächtige (cf. 148) השימי unmöglich gelesen haben, sein ישיבא ist nicht וסטילי מן Sm, sondern ושימי ist ebenso = השימי, wie אימילי הימיני == דרומא Böttcher ändert dem התאחרי entsprechend in הקדימי, welchen nämlichen Sinn Hz. aus השימי mit Ergänzung von פניך gewinnen will, aber s. oben | מניך א εξ ενωνυμων Φ5τ? υ? מניך facies mea S, welches man fast vorziehn möchte, wenn פניך nicht zu gut beglaubigt und in eigentlicher Bedeutung nicht zu constant generis masculini wäre | מוערות $\varepsilon \xi \varepsilon \gamma \varepsilon \iota \varrho \eta \tau \alpha \iota = 0$ מוערות איז יש ist von mir eingesetzt. Es macht den Parallelismus vollzählig und scheint nothwendig, da der absolute Gebrauch von הנידו, welches 6 hier durch εναφησω widergiebt, ohne Bei-ויר השים . 24/25. אחד א א צו χειο εν αρχη οδου πολεως επ αρχης οδου διαταξεις Bx aber das zweite שיר muss nothwendig eingesetzt werden cf. auch Klostermann: ויד ברא דרך עיר ברא ²⁵ דרך תשים. Das erste ברא גרא fis, bei all s ast stehend, ist Dittographie aus dem folgenden בראם. das zweite ברא Schreibfehler für בראש. S giebt ברא beide Male durch clectus, D das erste durch capiet conjecturam, das zweite durch conjiciet wider | v. 25. את את \mathfrak{T} | וירושלם $3K\mathfrak{GS}$: בירושלם בירושלם \mathfrak{G} (-VA): was höchst auffällig ist. Hz. liest statt dessen בקרבה, aber בעורה, aber בעורה מעדקק geht vielmehr auf בתיכה Sm. zurück, welches auch graphisch dem "berlieferten בצירה näher steht | v. 26. ישאל שאל שאל + בתרפים + במרה בצירה + מנבר + במר 21 ססם קלקל בחצים שאל בתרפים ראה בכבד ²⁷ בימינו היה הקסם ירושלם לשום שרים לפתח פה ברנה להרים קול בתרועה לשום כרים על שערים לשפך סוללה לבנות דיק ²⁸ והיה להם כקסם שוא בעיניהם והוא מזכיר עוון להתפש ²⁹לכן כה אמר יהוה יען הזכרכם עוונכם בהגלות פשעיכם להראות חטאותיכם בכל עלילותיכם בהם תתפשו ³⁰ ואתה חלל רשע נשיא ישראל אשר בא יומו בעת עוון קק ³¹ כה אמר יהוה הסר המצנפת והרם העטרה זאת לא זאת השפלה הגבה והגבוהה השפל ³²עוה עוה עוה אשימנה אוי לה כזאת תהיה עד בוא אשר לו המשפט ונתתיו ³³ ואתה בן אדם הנבא ואמרת כה אמר יהוה אל בני עמון ואל חרפתם ואמרת חרב חרב פתוחה לטבח מרוטה לההל למען ברק ³⁴ בחזות לך שוא בקסם לך כזב לתת מרוטה לההל למען ברק ³⁴ בחזות לך שוא בקסם לך כזב לתת

 $in~gloria~sua~\mathfrak{S}=$ שרים עו איז $\epsilon\pi\iota~\iota \epsilon gov\sigma lpha \lambda \eta \mu$ שרים Emendation für das allgemein überlieferte: כרים. Aber einmal kehrt שום unmittelbar darauf eben so zurück (daher stammt die Verderbniss), und dann kommt das Anlegen der Sturmböcke nicht früher, als das Erheben des Kriegsgeschreis. Dagegen die Vertheilung der einzelnen Arbeiten an die verschiedenen Heerführer ist die erste vorbereitende Handlung zur Belagerung | ברנה εν βοη: ברצה, was keinen befriedigenden Sinn giebt; in fortitudine sua 3 ist wohl einfach gerathen. בצרח Houbigant bei Rosenmüller würde sich durch Js. 42₁₃ Sm. empfehlen, wenn diese Stelle nur selbst ganz sicher wäre, aber cf. 6 daselbst. רנה, eine vox media, steht auch 1 Rg. 2236 im militärischen Sinne, dort freilich von der Losung eines geschlagenen Heeres | שערים τας πυλας αυτης 🗗 | και βαλειν 🗗 | ילבנות י לבנות בקסם | 23 K 19 K 6 € ע ע. 28. ולבנות י לבנות י לבנות י לבנות י ό ως μαντενομενος | κιν μαντειαν innergriechische Verderbniss für ast. Die ganz unverständlichen Worte sind jedenfalls Zusatz, wenn auch nicht zu erklären ist, auf welche Weise und zu welchem Zwecke sie in den Text gerathen sind. Hzs Emendation שומעי שמועות להם hängt mit seiner unrichtigen Auffassung der ganzen Stelle zusammen und ist desshalb abzuweisen | ντον ΒQE αντων ΑQrVΛΘΕΕΓΑ. αντον ist ursprünglich und cf. 2_2 aus $\tau ov = 5$ c. inf. entstanden, welches vor $\mu\nu\eta$ σθηναι gegen 6 Gewohnheit fehlt | σετπό μνησθηναι? Man fühlt sich stark versucht, in לחששה zu ändern, da nur Jerusalem das Eingenommene sein kann; aber vielleicht war die orakelhafte Dunkelheit beabsichtigt ע. 29. יהוה : יהוה | K 224 R 24 primo, S | אדני יי אדני יי א + και εν τοις επιτηδευμασιν υμων Duplette. εν πασαις ταις ασεβειαις υμων και α s obel אמו \$ s obel | עלילותיכם + עלילותיכם > K725 Eine störende, matte Wiederholung, welcher A durch veränderte Punctation הַזַּבֶּרְבֶּם Abwechslung zu geben bemüht gewesen ist. ανθ ων ανεμνησατε 6 pro eo inquam quod in memoriam revocastis Hi, recordati estis \mathfrak{v} | z = z = z = zv. 31. הרים | אדני רי החוח 3K: הרים | הרים 5K: הרים $\epsilon\pi \varepsilon \theta ov$ ist ist natürlich innergriechische Verderbniss für αποθου V Δ Θδεσ, tolle D ohne Copula | השפיל : אות לא זאת א $> \mathfrak{S} + \varepsilon \varepsilon \alpha \iota$ הגבה : הגבה : השפל | אות לא זאת Auch Sm. findet

beschaut die Leber. ²⁷In seine Rechte kommt das Loos "Jeru- 21 salem", dass er Heerführer bestimme, den Mund öffne mit Kriegsgeschrei, mit lauter Stimme den Schlachtruf erschallen lasse, Sturmböcke anlege an die Thore, Dämme aufschütte, Thürme baue. ²⁸Und es däucht ihnen eine Trugweissagung in ihren Augen; er aber klagt die Schuld ein zum Ergriffenwerden. ²⁹Desshalb spricht Jahve also: Dieweil ihr gemahnt habt an eure Schuld, indem offenkundig wurden eure Missethaten, dass zu sehen waren eure Sünden — für all eure Thaten, für sie sollt ihr ergriffen ³⁰Du aber, Frevelentweihter, Fürst Israels, dessen Tag werden. gekommen ist zur Frist der Endschuld: 31So spricht Jahve: Weg den Kopfputz! Ab den Stirnreif! Dies ist nicht dies! Hoch das Niedrige, und niedrig das Hohe! ³²In Trümmer, Trümmer, Trümmer will ich es legen — wehe ihm! so soll es bleiben, bis dass komme, der das Recht hat und ich es ihm gebe. ³³ Du aber, Menschenkind, weissage und sprich: So spricht Jahve zu den Kindern Ammons und zu ihrem Höhnen: Sprich: Ein Schwert, ein Schwert ist gezückt zum Würgen, gefegt zum Blinken, dass es blitze, 34 da man dir Lug schaute, da man dir Trug weissagte,

die drei Inff. constr. neben dem einen Inf. abs. anstössig und möchte eher ταπεινον nonne haec est quae humilem sublevavit et sublimem humiliavit b ענה | gelesen zu haben מין gelesen zu haben פין γ. 32. יוה αδικιαν Φτ50, scheinen also Κ29 Α V Λ ΘΗ Ε Ε Α Α Ο s ast | συσι αυτη τοιαυτη ε εαι Βεγ was einen ganz vortrefflichen Sinn giebt: מ זאת לא היה womit nichts anzufangen ist. Die unerträgliche Incongruenz zwischen היה und היה erklärt sich, wenn ursprünglich ההיה unmittelbar hinter זאת gestanden hat, wo das zweite ה ausfiel. In אל erkennt man הו של פא verderbtes ארד, כזאר ist in fi ausgefallen. 32ab lauten bei S etiam hoc in scelus et in malitiam faciam illud היה ist nicht übersetzt. Hzs Emendation des ואיז in ארת auch ein Zeichen geschieht nicht ist ein Ausfluss seiner unrichtigen Auffassung der ganzen Stelle | לא י לר K89 195, forte 72 155. "Codex meus 782 notat in aliis libris legi מרוטה א" R \parallel v. 33. מרוטה אדני יי יהוה מרוטה במו εσπασμενη | לההל cf. v. 15: להכיל εις συντελειαν לשיצאה tut interficias D, welche also offenbar alle an die עלה gedacht haben. Die neueren Deutungsversuche übergehe ich | לההל + εγειρου, in welchem ich nur ein durch enstandenes יֵלֵי erkennen kann | כֹּדֹק ist hier, wie v. 20, nach ψ 144₄ (cf. auch 2 Sa. 22₁₅ **6**) בֵּלֹדָ zu punctieren. — **5** hat für מרוטה להכיל למען ברק nur et politus et fulgens | v. 34. ק בחזות לף propter visionem vestram א בקסם לדן et propter vaticinium vestrum א אמו auch לדן + non est daemonum divinatio sed dei judicium qui perfectae malitiae dedit finem a Eine in den Text gerathene Randglosse, wie sie beispielsweise bei

- אותה אל צוארי חללי רשעים אשר בא יומם בעת עוון קץ 10 השב אל 12 תערה במקום אשר נבראת בארץ מכורותיך אשפט אותך 16 ושפכתי עליך זעמי באש עברתי אפיח עליך ונתתיך ביד אנשים בוערים חרשי משחית 37 לאש תחיי לאכלה דמך יהיה בתוך הארץ לא תזכרי כי אני יהוה דברתי 1יהי דבר יהוה אלי לאמר 2 ואתה בן אדם 22 אמר את עיר הדמים והודעתה את כל תועבותיה 3 ואמרת כה אמר אדני יהוה אוי עיר שופכת דם [בתוכה] לבוא עתה ועשתה גלולים בתוכה לטמאה *לקרב *יומה 1 בדמך אשר שפכת אשמת ובגלוליך אשר עשית טמאת ותקריבי יומך ותביאי עתך [שנותיך] על נתתיך חרפה לגויים וקלסה לכל הארצות 5 הקרובות והרחוקות
 - ג nicht selten sind אוחה K150 Hz. nothwendig für das allgemein überlieferte: אותך Dich (Ammon) zu thun zu den Hälsen der um ihrer Frevel willen Erschlagenen wäre so sonderbar wie nur irgend möglich ausgedrückt. Das Verständniss der ganzen Stelle ist strittig und von Ez. selbst dadurch erschwert, dass er אחרב חרב על v. 33 offenbar in anderem Sinne gesagt hat als v. 14, nämlich vom Schwerte der Ammoniter, wie aus השכ על חערה v. 35 deutlich hervorgeht. Dagegen ist es schlechterdings unmöglich, die so charakterischen und aussergewöhnlichen Worte הללר רשצים אשר בא יומם בעת עוון קין hier anders als in v. 30 unmittelbar vorher zu fassen cf. auch 355. Und nun ergiebt sich als Sinn der Stelle der, dass die Ammoniter, verlockt durch trügerische Wahrsagungen, im Begriffe standen, ihr Schwert wider das verhasste Brudervolk, die um ihrer Frevel willen dem Tode geweihten Einwohner Jerusalems, zu ziehn cf. auch 355. Dass nach v. 24 ff. Nebucadnezar zweifelt ob er wider Jerusalem oder Rabbath Ammon heranziehn soll, also als Feind der Ammoniter erscheint, kann unsrer Fassung der hiesigen Stelle nicht entgegengehalten werden; auch 254 wird den Ammonitern nicht mit Nebucadnezar, sondern mit den בני קדם gedroht, welche auch hier in v. 36 gemeint sind, wie Hz. richtig gesehen hat | אשר בא יומם η ημερα | v. 35. השב recipe te S revertere D | אַל הַדר בערה אַ μη καταλυσης entweder = אַל הַדר cf. 168 23_{17 21} oder = מעבר cf. Jr. 5143. Hz. will אל תעמר lesen, aber abgesehen von dem unstatthaften Sinne wird עמד niemals durch καταλυω widergegeben Sm. ו בארץ מכורותיך ϵv $\tau \eta$ $\gamma \eta$ $\tau \eta$ $\iota \delta \iota \alpha$ $\sigma o v$ e t i b i $\mathfrak{S} \parallel v$. 37. בארץ הארץ \mid הארץ της γης σου.

es zu legen an die Hälse der Frevelentweihten, deren Tag ge- 21 kommen ist zur Frist der Endschuld. ³⁵Zurück mit ihm in die Scheide! An dem Orte da du geschaffen bist, im Lande deines Ursprungs werde ich dich richten ³⁶ und giesse meinen Groll auf dich aus, in der Gluth meines Zornes schnaube ich dich an und gebe dich Preis in die Hand verthierter Menschen, welche Unheil schmieden. ³⁷Dem Feuer wirst du zum Frasse werden, dein Blut sein inmitten des Landes; nicht soll man eine Erinnerung an dich haben, denn ich Jahve habe geredet.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Du aber, 22 Menschenkind, willst du richten die Stadt der Blutschulden? So thue ihr all ihre Gräuel kund³ und sprich: So spricht der Herr Jahve: Wehe der Stadt, die Blut vergiesst, dass komme ihre Frist, und welche Götzen anfertigt in ihrer Mitte zur Verunreinigung, dass herannahe ihr Tag! ⁴Durch dein Blut, welches du vergossen, hast du dich verschuldet, und durch deine Götzen, welche du angefertigt, hast du dich verunreinigt und hast nahe gebracht deinen Tag und herbeigeführt deine Frist. Desshalb habe ich dich gemacht zu einer Schmach den Völkern und zu einem Spott allen Ländern. ⁵Die nahen und die fernen spotten

erklärt werden, denn der Plur. ימים mit einem Pron. suff. bedeutet so constant die Lebensdauer, dass bei der einzigen unter zahlreichen Stellen. wo dies nicht der Fall ist Ge. 2424 der erklärende Zusatz ללדה daneben steht. ימים als Tage des Alters, welche dem Tode vorangehen zu fassen. geht gar nicht an; denn einmal ist diese Bedeutung nur der Einen stehenden Redensart בא בימים eigen, zweitens kann man diese Tage nicht herbeiführen, sondern nur in sie kommen, und drittens wäre diese Bedeutung dem Sinn und Zusammenhang unsrer Stelle durchaus unangemessen, denn Jerusalem stirbt nicht ישבעת ישים sondern vielmehr בחצר ימים. Es muss nothwendig der Sing, hergestellt werden | וחבאר 3K וחבאר 3K וחבאר 2K: יחבוא ist beweisend | ער: ערד ist beweisend | ער: ערד אווי ist beweisend שנותיך מעניסי פולי מדע מסט שנותיך R 304 789 und die מרינהאר als 'ב. und העת sind die natürliche Syzygie. Das allgemein überlieferte ist selbstverständlich zu streichen; es wird von noch grösseren Schwierigkeiten als das ימיך gedrückt, zerstört den Parallelismus und ist auf jeden Fall erst aus ימיך geflossen. & könnte es nicht gehabt haben; denn da sein יום חבריך auf einfaches יומך zurückgeht, so könnte auch עתך = עידן בישתיך sein | בגיים : לגויים 36K47R cf. auch BD zu der Stelle ∥ v. 5. ממך $+ \pi \rho o \varsigma$ סב אר $+ \pi \rho o \varsigma$ סב אר $+ \pi \rho o \varsigma$ הקרובות $+ \kappa 60$ Entweder müssen beide Adjectiva ihre praepositionelle Bestimmung haben, wie bei 65. oder keines. Der Parallelismus lässt uns für letzteres entscheiden | הקרובות ו הרדוופות illae quae remotae a te et illae quae propinguae tibi ב וחלפור אמן

יתקלסו בך טמאת השם רבת המהומה ⁶ הנה נשיאי ישראל איש 27 לזרועו חיו בך למען שפך דם ⁷אב ואם הקלו בך לגר עשו בעשק בתוכך יתום ואלמנה הונו בך ⁸את קדשי בזית ואת שבתותי חללת] ⁹אנשי רכיל היו בך למען שפך דם ואל ההרים אכלו בך זמה עשו בתוכך ¹⁰ערות אב גלו בך טמאת הנדה ענו בך ¹¹ואיש את אשת רעהו עשה תועבה ואיש את כלתו טמא בזמה ואיש את אחותו בת אביו ענה בך ¹²שחד לקחו בך למען שפך דם נשך ותרבית לקחת ותבצעי רעיך בעשק ואותי שכחת נאום יהוה ¹³ והנה הכיתי כפי אל בצעך אשר עשית ועל דמיך אשר היו בתוכך ¹⁴היעמד לבך אם בתחקנה ידיך לימים אשר אני עושה אותך אני יהוה דברתי ועשיתי ¹⁵והפיצותי אותך בגויים וזריתיך בארצות והתמותי טמאתך ממך ¹⁶והוה אלי לאמר ¹⁸בן אדם הנה היו לי בית ישראל לסיג כלם נחושת יהוה אלי לאמר ¹⁸בן אדם הנה היו לי בית ישראל לסיג כלם נחושת יהוה אלי לאמר ¹⁸בן אדם הנה היו לי בית ישראל לסיג כלם נחושת

εμπαιξεται | 72 + και βοησουσιν επι σε VAΘφ, Qr s ast βοησουσι σοι Συet dicent S | ταις πολλη (55 | παπιαπ εν ταις ανομιαις in sceleribus $suis \mathfrak{S} \parallel \mathbf{v. 6.}$ נשראי + סנאסט לזרועו + סנאסט לזרועו $\pi \varrho o \varsigma$ τους συγγενεις αυτου \mathfrak{GS} "legerunt אלזרעל Schl. | הרו wird zu lesen sein cf. Ge. 2740 auch Ez. 3326: הרו müsste | ולנר : לגר | 2K Φ5 | משר | ανεερεφοντο cf. v. 29 | בדו | εν σοι | כבד By $\mathbb{R} \parallel v$. 8. In K76 > \mathbb{H} So verlangt es wenigstens der Parallelismus. Aber der ganze v. ist sehr verdächtig. Er drängt sich störend zwischen die Aufzählung der übrigen Gräuel Jerusalems und ist auch schon durch seine Kürze, zwei Glieder von je drei Worten, auffällig, während es sonst von v. 5-10 lauter Glieder von je vièr Worten sind, und höchstens dreiwortige mit vierwortigen wechselnd. Es kommt dazu, dass nur in diesem v. Jerusalem als selbstthätiges Subject dargestellt wird, wenigstens bei ACSO. Ich halte ihn für nicht ursprünglich sondern für den Zusatz eines solchen, der die hier aufgezählten Gräuel für zu ausschliesslich weltlicher Natur fand. Bei & lautet der v. και τα αγια μου εξουθενουν και τα $σαββατα μου εβεβηλουν εν σοι <math>\|$.ν. 9. הריר λησαι falsch gerathen | הריר >BQsψ, η supra lin, αΦ s ast. Aber hinter AHCTAI konnte HCAN leicht ausfallen. היי ist nothwendig für den Parallelismus | אשד + בעם + בע ספונ ש (-V) | v. 10. גלה (Geiger Urschrift S. 394 f. | בדן + אמנ + 1 יבד | Geiger Urschrift S. 394 f. | בדן ist Correctur בלה statt בל möchte Klostermann בן lesen; aber מלה ist Correctur \mathfrak{A} 8 \parallel v. 11. איש 1 ואיש K107 \mathfrak{G} 5. - v. 11 > K 95 \parallel v. 12. נשך > \mathfrak{S} cf. 1817 \parallel ελαμβανοσαν εν σοι και συνετελεσω συντελειαν κακιας σου την εν καταδυνασεια hat also auf jeden Fall רעהך gelesen, neben welchem nach Za. 49 verstanden werden musste | אדני יי יהוה | v. 13. בפר + אל כפי אל nach 21 במרך | scelus S ob פשעך gelesen? | דמר 4K &: דמר אל ביי $\mathbf{v.~15.}$ אשר נחלתי בה \mathbf{z} והתמותי אשר \mathbf{s} $\mathbf{v.~16.}$ אשר נחלתי בה \mathbf{s} $\mathbf{v.~16.}$ v. 26. Ueberliefert ist: רנחלתי בק, von אן zu punctiert, welchem keine grammatisch oder sachlich irgend zulässige Bedeutung abzugewinnen ist. Ausser $\beta \epsilon \beta \eta \lambda \omega \vartheta \eta \sigma \gamma$ $\Theta \epsilon$ bei $\alpha \gamma$ haben auch alle übrigen Zeugen die erste

deiner, unrein an Ruf, reich an Zerrüttung! 6Siehe die Fürsten 22 Israels leben ein jeder auf eigene Faust in dir, Blut zu vergiessen. ⁷Vater und Mutter verachten sie in dir, gegen den Fremdling verfahren sie gewaltthätig in deiner Mitte, Waisen und Wittwen bedrücken sie in dir. 9 Angeber sind in dir, Blut zu vergiessen und auf den Bergen isst man in dir. Unzucht treibt man in deiner Mitte. 10 Vaters Schaam blösst man in dir, die am Blutgange Unreine schwächt man in dir. 11 Und ein Jeglicher treibt mit dem Weibe seines Nächsten Gräuel, und ein Jeglicher verunreinigt seine Schwiegertochter durch Unzucht, und ein Jeglicher schwächt seine Schwester, seines Vaters Tochter, in dir. ¹²Bestechung nimmt man in dir, Blut zu vergiessen; Wucher und Zins hast du genommen, und übervortheilt deinen Nächsten mit Gewaltthat, und mein hast du vergessen, ist Jahves Spruch. ¹³ Aber siehe ich schlage meine Hand auf deine Uebervortheilung, welche du verübt hast und auf deine Blutthaten, welche in deiner Mitte sind. ¹⁴ Wird wohl Stand halten dein Herz oder stark bleiben deine Hände an den Tagen, da ich wider dich einschreite? Ich Jahve habe geredet und handle. ¹⁵Und ich zerstreue dich in die Völker und zersprenge dich in die Länder und tilge rein weg deine Unreinheit aus dir, ¹⁶durch welche ich entweiht worden bin in den Augen von Heiden, und sollt erfahren, dass ich Jahve ¹⁷Und es erging das Wort Jahves an mich also: ¹⁸Menschenkind, siehe geworden sind mir das Haus Israel zur Schlacke zumal; Kupfer und Zinn und Eisen und Blei unter Silber sind

Person: και κατακληρονομησω & Ακ² υ und das ist auch offenbar von seabsichtigt, dessen בבין nicht auf eine \$\sqrt{2}\$, sondern auf \$\alpha\$; ται βεβηλωσω Ακ¹ Θε bei Hi. και κατατρωσω Συ Die Rabbinen stehen der Form rathlos gegenüber; Kimchi hält es für ein Niphal von אַרָּהָ, Raschi denkt an אַרָּהָ שׁבּי שׁבּא שׁבּא שׁבּי מֹצִּי מַנְּיִי שׁבְּּי װְבְּּיִלְּהְי זְּיִ מִּבְּעָּ מִּי זְּיִ מִּבְּעַ מִּי זְּיִ מִּבְּעָ זְיִ מִּבְּעָ זְיִ מִּבְּעָ זְיִ מִּבְּעָ זְיִ בְּיִ זְּיִבְּעָ זְיִ זְּיִ מִּעְ זְּיִ בְּעָ זְּיִ מִּבְּעָ זְיִ זְּיִ מִּבְּעָ זְיִ בְּיִ מִּעְ זְּיִ זְּיִ מְיִ זְּיִ מְיִ זְּיִ מְּבְּעִ זְּיִ בְּעָ זְּיִי זְּיִ מִּבְּעָ זְיִ בְּבְּעִ זְּיִ בְּעָ זְּיִ מִּבְּעִ זְ זְּיִבְּעִ זְּבְּעִ זְּיִבְּעָ זְיִ זְּיִ מִּבְּעִ זְּיִ בְּעָ זְּיִ זְּיִ מְיִ זְּיִבְּעָ זְיִ זְּיִ מְּיִ זְּיִ זְּיִי זְּיִ זְּיִ זְּיִי זְּיִי זְּיִ זְּיִ זְּיִ זְּיִי זְיִי זְּיִ זְּיִי זְיִי זְּיִ זְּיִ זְּיִי זְיִי זְּיִ זְּיִ זְּיִי זְיִי זְּיִ זְּיִ זְיִי זְיִי זְּיִי זְיִי זְּיִי זְיִי זְיִי זְיִי זְּיִי זְיִי זְּיִי זְיִי זְיִי זְיִי זְיִי זְּיִי זְיִי זְּיִי זְּיִי זְּיִי זְיִי זְּיִי זְיִּי זְיִי זְיִי זְּיִי זְּיִי זְיִי זְיִּי זְיִי זְיִּי זְיִי זְיִּי זְיִּי זְ זְיִי זְיִי זְיִּי זְ מִּיִּיִי זְ מִּיְ זְיִי מִּיְ זְ בְּיִילְ בִּי זְי זְיּי בְּיִי לְיִי זְי זְיִי נְיִי נְיִי זְי זְי זְי נִייִי נְי בְּיִי זְיְ מִּיּי נְיּי זְיּ נְיּי נְיּי נְי בִּיִינְ נִי זְיּי מִיּי זְיּי בְּיִי זְיּ נְיִי נְיּי זְיְ נְיּי נְיּי זְי זְיִי זְיְי נְיִי נְייִי נְיִי נְיּי זְי זְיִי נְיִי נְיּי זְיְיִי נְייִי נְייִיי נְייִי נְייִיי נְייִיי נְייִיי נְייְייי נְייי נְייי נְייִיי נְייִייי נְייִיי נְייִּיי נְייִיי נְייִיי נְייִיי נְייי נ

ובדיל וברזל ועופרת בתוך כסף [סיגים] היו 19לכן אמר כה אמר אדני ניהוה יען היות כלכם לסיגים לכן הנני קובץ אתכם אל תוך ירושלם יקובת כסף ונחושת וברזל ועופרת ובדיל אל תוך כור לפחת עליו אש להנתך כן אקבץ באפי וכנסתי והתכתי אתכם 21 ונפחתי עליכם באש עברתי ונתכתם בתוכה 22 כהתוך כסף בתוך כור כן תתכו בתוכה וידעתם כי אני יהוה שפכתי חמתי עליכם 23 ויהי דבר יהוה אלי לאמר 21בן אדם אמר לה את ארץ לא מטרה ולא גשמה ביום זעם יקחו ואלמנותיהם הרבו בתוכה 26כוהניה חמסו תורתי ויחללו קדשי בין קדש לחל לא הבדילו ובין הטמא לטהור לא הודיעו ומשבתותי בין קדש לחל לא הבדילו ובין הטמא לטהור לא הודיעו ומשבתותי העלימו עיניהם ואחל בתוכם 27שריה בקרבה כזאבים טורפי טרף לשפך דם למען בצע בצע 25 עם הארץ עשקו עשק וגזלו גזל עני ואביון הונו ואת הגר עשו בלא משפט 25 ונביאיה טחו להם תפל

> K30 & (—VΘτ &f), AQ αγυΦ s ast 9corr Aus v. 20 und kommt hier zu frühe | סגים כסף : כסף סיגים מפעינוניט מעמעבעונץעניים Schon durch die verschiedene Stellung in א und ש wird סיגים verdächtigt; v. 20 beweist, dass es nothwendig aus dem Texte zu entfernen ist. Die Schreibung סיגים in P 38K || v. 19. אמר 🗗 🤝 לסיגים | לסגים : 37K לסיגים | פרגים לסיגים | אמר אור פרגים | בריל | בריל | εt stanni et aeris et plumbi D | להנחך K30 65 cf. v. 21 2411: להנתיך "anstössig und vielleicht liegt nur ein Schreibfehler vor" $\mathrm{Sm.} \mid$ אקבץ $congregabo\ vos\ \mathfrak{S}\mid$ באפר באפר ובחמתי ובחמתי ובחמתי > \mathfrak{G} ($-\mathrm{AV}$ $> \mathfrak{G}$ ($-VA\theta$ אמו $\epsilon\pi\alpha\varphi\eta\sigma\omega = (\mathfrak{g},\mathfrak{g})$ 5. Die Bedeutung hineinthun welche es hier haben müsste, ist nicht zu erweisen; הניה heisst nur hinlegen. 💪 אמנ סטימלש kann natürlich nicht Uebersetzung von יהנחתר sein s. später | v. 20/21. ארכם אחברי והחכתי אמנ סטימבש אמנ אמיצטסש עומק: והתכתי אתכם בינכסתי Dass \mathfrak{G} s אמנ $\omega = 1$ וכנסתי ist, liegt auf der Hand, ebenso, dass die Stellung der Worte bei 6 ursprünglich ist, denn das Metall wird erst zusammengesucht und dann geschmolzen. יכנסתי אחכם > א ע. 22. התכו eritis ט \parallel v. 24. מטרה של של היא היא היא היא של מטרה מטרה איז מטרה מטרה מטרה של מטרה היא 5K G C 30: ביום זעם $> A \zeta \chi A$. — Der ganze v. lautet bei 3: fili hominis, dic ei: tu terra non es munda et non immersa es et non descendit super te imber | v. 25. אשר נשרארה Sp114 Cappellus bei Schl. s. v. αφηγουμενος: קשר נברארה cujus prophetae Ef rebellaverunt prophetae ejus 3. Es ist das Naturgemässe, dass die Aufzählung mit dem נשיא beginnt cf. v. 6; die נבראים kommen v. 28 f. noch besonders. Tum dieser Tautologie zu entgehn, übersetzt hier אוסן פשרהא εν καταδυνασεια in violentia sua בו מאלמנותיהם welches den ganzen Schluss von ייקר an durch et gloriam palatiorum eorum ceperunt widergiebt: אלמנוחיה und ohne Copula auch נאל העלמנותיך, אולמנותיד praefixo" de Rossi, ו האלמנותיד K 224 (primo nach de Rossi) 6. Seiner (Jerusalems) Wittwen haben sie viele gemacht in seiner Mitte wäre die denkbar geschraubteste und unnatürlichste Ausdrucksweise für sie haben viele Menschen hingemordet zu Jerusalem; in

¹⁹Desshalb sprich: So spricht der Herr Jahve: 22 Dieweil ihr geworden seid zumal zu Schlacken, desshalb siehe sammle ich euch in Jerusalems Mitten. 20 Gleichwie man zusammenthut Silber und Kupfer und Eisen und Blei und Zinn inmitten eines Schmelzofens, dass man Feuer darüber anblase zum Geschmolzen-werden: also will ich zusammenthun in meinem Zorne, und euch sammeln und schmelzen, 21 und über euch anblasen das Feuer meines Grimms und sollt geschmolzen werden in seiner Mitten. ²²Gleichwie Silber geschmolzen wird in einem Schmelzofen, also sollt ihr geschmolzen werden in seiner Mitten und erfahren, dass ich Jahve meinen Grimm über euch ausgegossen habe. ²³Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²⁵Menschenkind, sprich zu ihm: Du bist ein Land nicht beregnet und nicht getränkt am Tage des Grolls, 25 dessen Fürsten in seiner Mitten sind gleich brüllendem Löwen, Beute erbeutend; Seelen fressen sie, wollen Hab und Gut nehmen, und bauen sich stattliche Paläste in seiner Mitten. ²⁶Seine Priester freveln an meinem Gesetze und entweihen meine Heiligthümer; zwischen Heilig und Unheilig scheiden sie nicht und zwischen dem Reinen und dem Unreinen lehren sie nicht (unterscheiden) und vor meinen Sabbathen schliessen sie ihre Augen, dass ich entweiht ward unter ²⁷Seine Obersten in seiner Mitten sind gleich Wölfen, Beute erbeutend, aufs Blutvergiessen, um Gewinn zu machen; ²⁹das gemeine Volk vergewaltigen sie gewaltthätig und bringen unrecht Gut an sich. Arme und Elende bedrücken sie und mit dem Fremdling verfahren sie, wie es nicht Recht ist. 28 Und seine Propheten tunchen ihnen Bewurf, Lug schauend und Trug weis-

 חוזים שוא וקוסמים כזב אומרים כה אמר יהוה ויהוה לא דבר 20 ואבקש מהם איש גודר גדר ועומד בפרץ לפני בעד הארץ לבלתי שחתה ולא מצאתי 31 ואשפן עליהם זעמי באש עברתי כליתים דרכם בראשם נתתי נאום אדני יהוה וויהי דבר יהוה אלי לאמר 2בן 23 אדם שתים נשים היו בנות אם אחת 3 ותזנינה במצרים בנעוריהן שמה מעכו שדיהן ושם עשו בתוליהן 1 ושמותן אהלה הגדולה ואהליבה אחותה ותהיינה לי ותלדנה בנים ובנות ושמותן שמרון אהלה וירושלם אהליבה 5 ותזן אהלה תחתי ותעגב על מאהביה אל אשור קרואים 6לבושי תכלת פחות וסגנים בחורי חמד כלם פרשים עובה בכל גלוליהם נטמאה 3 ואת תזנותיה ממצרים לא עזבה כי אותה שכבו בנעוריה והמה עשו בתוליה וישפכו תזנותם עליה 6לכן נתתיה ביד מאהביה בלי מוור המה עשו בתוליה ושפכו הזנותים שליהם 1 המה גלו ערותה ביד מאהביה ביד בני אשור אשר עגבה עליהם 1 המה גלו ערותה ביד ובנותיה לקחו ואותה בחרב הרגו ותהי שם לנשים [ושפוטים

וקיסמים μαντενομενοι + לחם א א פיסמים א ast. Muss schon wegen des Parallelismus fallen | ארני יי : יהוה | vident eis mendacium \$ | ארני יי : יהוה . — Ich habe die vv. 29 und 28 umgestellt und muss dies nun noch rechtfertigen. ים הארץ הגר', welches schon & laov דקה אחק und S richtig als Accusativ verstanden haben, kann nicht wohl von den Propheten ausgesagt sein, welche gar nicht in der Lage waren, das Volk zu bedrücken, zu berauben und widerrechtlich zu misshandeln; das ist vielmehr Sache der שרים, zu welchen עם הארץ, die misera contribuens plebs, den natürlichen Gegensatz bildet. Dazu kommt, dass v. 27 allein zu kurz ist im Verhältnisse zu v. 25 und 26. Gehören die vv. 27 und 29 naturgemäss zusammen, so bildet ebenso v. 30 die Fortsetzung von v. 28; denn das יבר גדר und גדר גדר ist, wie 135 zeigt, Sache der Propheten. So heben sich durch die Umstellung der beiden vv. mehrere Schwierigkeiten und Anstösse zugleich in einfachster Weise. Die allgemein überlieferte Reihenfolge der vv. erkläre ich mir so, dass man מם הארץ als Nomin. und Subject zu den folgenden Verbis fasste 20; dann musste aber natürlich das עם הארץ die Reihe der Aufzählung beschliessen | v. 30. בעם בער בער nach v. 29 בעת איש הארץ s. nachher איש ανδρα αναςρεφομενον ορθως και εςωτα ποο προσωπου μου ολοσχερως εν τω καιρώ της γης (οργης μου Αζ cf. Α Proll. 55, bei A fehlt das Wort ganz) Das Uebrige ist wohl freie Uebersetzung As wie unmittelbar darauf εις τελος εξαλειψαι αυτην | v. 31. עליהם $\epsilon\pi$ מעדון כליהים דסט סטידבאבסמו + מעדטיב AVAOSEζστ ϵ , מע ϵ s ast + authr FAA.

sagend, die da sprechen: So spricht Jahve, und Jahve hat nicht 22 geredet; ³⁰ und ich suchte bei ihnen einen, der eine Mauer aufführte und in die Bresche träte vor mich hin für das Land, dass ich es nicht zu Grunde richte — aber Keinen habe ich gefunden. ³¹Und so giesse ich aus auf sie meinen Groll, im Feuer meines Grimmes vertilge ich sie, ihren Wandel gebe ich ihnen auf den Kopf, ist des Herrn Jahve Spruch.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Menschen- ²³ kind! Es waren zwei Weiber, Töchter Einer Mutter. ³Die hurten in Aegypten in ihrer Jugend; daselbst wurden ihre Brüste betastet und daselbst ihre Jungfrauschaft verletzt. 4Und ihre Namen: Ohola die ältere und Oholiba ihre Schwester. Und sie wurden mein und gebaren Söhne und Töchter. Und ihre Namen: Ohola ist Samarien und Oholiba Jerusalem. 5Da hurte Ohola, obwohl mein Weib, und entbrannte wider ihre Liebhaber, wider Assur hochberühmt; 6 in Purpur gekleidet, Statthalter und Feldherrn. schmucke Jünglinge zumal, Reiter, auf Rossen reitend. 7Und sie richtete ihre Hurereien auf sie, auserlesne Söhne Assurs zumal: und bei allen wider die sie entbrannte, verunreinigte sie sich mit all ihren Götzen. ⁸Aber von ihren Hurereien von Aegypten her liess sie nicht; denn die hatten sie beschlafen in ihrer Jugend und die hatten ihre Jungfrauschaft verletzt und über sie ausgegossen ihre Hurerei. 9Desshalb gab ich sie in die Hand ihrer Liebhaber, in die Hand der Söhne Assurs, wider welche sie entbrannt ¹⁰Die entblössten ihre Schaam, nahmen ihre Söhne und Töchter weg und erwürgten sie selbst mit dem Schwerte, und sie

עשו בה] ¹¹ותרא אחותה אהליבה ותשחת עגבתה ממנה ואת תזנותיה מזנוני אחותה ¹²אל בני אשור עגבה פחות וסגנים קרואים לבושי מכלול פרשים רוכבי סוסים בחורי חמד כלם ¹³ויבואו אליה ויטמאוה דרך אחד לשתיהן ¹⁴ותוסף אל תזנותיה ותרא אנשים מחקים על הקיר צלמי כשדים חקוקים בששר ¹⁵חגורי אזור במתניהם סרוחי טבולים בראשיהם מראה שלישים כלם דמות בני בבל כשדים ארץ מולדתם ¹⁶ותעגב עליהם למראה עיניה ותשלח מלאכים אליהם כשדימה ¹⁷ויבואו אליה בני בבל למשכב דודים ויטמאו אותה בתזנותם ותטמא בם ותקע נפשה מהם ¹⁸[ותגל תזנותיה ותגל את

שפוטים P1 7K, שפוטים, ist verdächtig. Verstärkt wird dieser Verdacht durch das Abweichen der Ueberlieferung: και εποιησαν (Φ mit gutem Gefühle εποιησα im Texte, εποιησαν am Rande) εχδιχησεις εν αυτη εις τας θυγατερας + αυτης ΑQΛΟΕΑ in filiam ejus A εις τας θυγατερας αντης Φ s obel α mit Metobelus, aber ohne Zeichen vorher. Die Worte sind gewiss Glosse nach 1641 | v. 12. קרואים ist natürlich auch hier wieder zu lesen anstatt: קרבים cf. v. 6, wenn das Wort nicht, als den Parallelismus störend, ganz zu streichen ist | v. 13. ריבואו אליה ויטמאוה So schreibe ich 13 a mit allem Vorbehalt. Ueberliefert ist: רארא כר נשמאה. was unmöglich richtig sein kann und den Zusammenhang zwischen v. 12 und 14 sprengt. Das Ungehörige des überlieferten Textes hat Ew. feinfühlig erkannt und anstatt יארא vorgeschlagen יוארא und so schon Ephrem אבר, aber damit scheint mir nicht viel gebessert. Da שנב nur die cupido, aber noch nicht die thatsächlich vollzogene voluptas bedeutet, so müssen wir nach v. 7 und besonders v. 17 erwarten, dass gesagt wird, ob die dem Ansinnen der mannstollen Dirne auch entsprachen. Diesen nothwendigen Sinn würden mit kleinstmöglicher Entfernung vom überlieferten Texte die von mir vorgeschlagenen Worte bieten, mit welchen sich auch 13b ררך אחר לשתיהן aufs beste verträgt. Es soll gesagt sein, in wiefern Oholiba noch verworfener war, als ihre Schwester Ohola. Gemeinschaftlich waren beiden ihre Jugendsünden in Aegypten, gemeinschaftlich aber auch ihr Buhlen mit Assur. Man beachte 12 אל בני אשור בני אשור עגבה, nicht וחעגב אל בני אשור: wider die Söhne Assurs war sie entbrannt, und die hatten sie verunreinigt, wie ihre Schwester Ohola; sie aber fügte noch hinzu v. 14: mit וחוסת erst kommt das, was der Prophet sagen will, um sein השחת zu motivieren. Zu dem הדך אחד auf die Assyrer bezogen, kann an ודרך גבר בעלמה Pr. 30_{19} erinnert werden. אנשים א > % \parallel v. 14. אנשים מחקים של מחקים הדקה ist höchst auffallend. Ich denke mir die Entstehung sis so, dass vor מחקים das ש von אנשים wegfiel; war aber einmal אנשר gegeben, so musste auch aus מחקים ein Subst. gemacht werden | כשרים ק' כשרים עבולים ν. 15. סרוחי טבולים παραβαπτα και B innergriechische Verderbniss für אמג τ ומפט(נ) β מאדמ(נ) $AQV \mid$ שלישים σ אנישים σ אנישים σ אנישים σ אנישים סאיל Az also ohne Zweifel שללים gelesen | בבל> \mathfrak{G} ($-VA\Theta\sigma\tau\varphi$ \mathfrak{EO}), $Q\alpha$ s ast ist aber gewiss ursprünglich und 6 lässt schon durch den so entstehenden Satz ομοιωμα νιων χαλδαιων γης πατριδος αυτου auf Verderbniss

ward eine Lehre den Weibern. 11 Und ihre Schwester Oholiba 23 sah es, aber sie trieb noch verworfenere Brunst und Hurerei, als jene ihrer Schwester. ¹²Wider die Söhne Assurs war sie entbrannt. Statthalter und Feldherrn hochberühmt, in volle Rüstung gekleidet, Reiter, auf Rossen reitend, schmucke Jünglinge zumal, ¹³ und die waren zu ihr gekommen und hatten sie verunreinigt, in gleicher Weise die beiden (Schwestern). 14 Aber sie hurte noch weiter und sah Männer an die Wand gezeichnet, Bilder von Chaldaeern in Mennig gemalt, 15 die Lenden mit dem Schwertgehänge gegürtet, das Haupt vom Helmbusch (?) umwallt, gleich Helden anzuschauen zumal, ein Bild der Söhne Babels, Chaldaea ist ihr Heimathland. 16 Und sie entbrannte wider dieselben auf das hin, was ihre Augen gesehen hatten und sandte Boten zu ihnen nach Chaldaea. ¹⁷Und die Söhne Babels kamen zu ihr zum Beischlaf der Liebe und verunreinigten sie mit ihrer Hurerei, und sie verunreinigte sich an ihnen und ward ihrer über-¹⁸Da ward (auch) ich überdrüssig, (länger) ihr Schirm-

schliessen | v. 16. Für יחענב verlangt das 'p nach v. 20 מר aber s. daselbst | v. 17. דודים אמדמאטידשי cf. 168 | סוממא Ob statt dessen nicht zu lesen ist? | v. 18. יהשבע Diese Worte sind allgemein überliefert (nur in K145 fehlt והנל חזנוחיה) geben aber zu den schwersten Bedenken Anlass. Auffallend ist, dass nur das zweite Glied nu hat, geradezu unerträglich aber ist das zweimalige התנל, so dass sogar T mit dem Ausdruck wechseln zu müssen geglaubt hat. Ist irgend ein textkritisches Urtheil sicher, so ist es dies, dass von jenen beiden Gliedern mindestens eines nicht ursprünglich ist, und dann müssten wir יתנל תונותיה für ursprünglich und das gewöhnlichere ותגל את ערותה für Glosse halten. Aber auch יחגל חזניתידי kann nicht ursprünglich sein: denn was sollte es bedeuten? Gewöhnlich fasst man es so, dass die Dirne jetzt den letzten Rest von Schaam ablegt und sich ganz offen Jedem preis giebt und deutet das dann, wie schon Kimchi, auf die Jr. 27 berichteten Vorkommnisse. Aber einmal würde Ez. einen solchen Gedanken anders ausgedrückt haben and zweitens ist dies sachlich unmöglich. Das hier gebrauchte Bild ist nur denkbar, wenn der als männlich vorgestellte Theil mächtiger und stärker ist, als der weibliche. Desshalb kann Jerusalem wohl mit den Weltmächten Aegypten, Assyrien und Babylonien buhlen, aber nicht mit den kleinen Nachbarreichen Edom, Moab, Ammon, Tyrus, Sidon - werden doch auch in Cap. 16, wo es ausdrücklich heisst, dass Jerusalem sich mit jedem Vorübergehenden eingelassen habe, nur Aegypter, Assyrer und Chaldaeer als Buhlen genannt. Streichen wir dagegen die schwer verdächtigen Worte ganz, so gewinnen wir noch den weiteren Vortheil, dass das antithetische zweimalige יחקל unmittelbar zusammentrifft und so viel stärker wirkt: Bis jetzt hatte Jahve dem abtrünnigen Volke all seine

ערותה] ותקע נפשי מעליה כאשר נקעה נפשי מעל אחותה 19 ותרבי 29 את תזנותיך לזכר את ימי נעוריך אשר זנית בארץ מצרים 20 ותעגבי על פלגשיהם אשר בשר חמורים בשרם וזרמת סוסים זרמתם 21 ותפקדי את זמת נעוריך בעשות מצרים בתוליך למעך שדי נעוריך 22 לכן את זמת נעוריך בעשות מצרים בתוליך למעך שדי נעוריך 22 לכן את אשר נקעה אהליבה כה אמר יהוה הנני מעיר את מאהביך עליך את אשר נקעה נפשך מהם והבאתים עליך מסביב 23 בני בבל וכל כשדים פקוד ושוע וקוע כל בני אשור אותם בחורי חמד פחות וסגנים כלם שלישים וקרואים רוכבי סוסים כלם 21 ובאו עליך מצפון רכב וגלגל ובקהל עמים צנה ומגן וכרים ישימו עליך סביב ונתתי לפניהם משפט ושפטוך במשפטיהם 25 ונתתי קנאתי בך ועשו אותך בחמה אפך ואזניך יסירו ואחריתך תאכל באש

Schandthaten hingehn und es mit ihm nicht zum Aeussersten kommen lassen; mit dem Eidbruche Zedekias gegen Nebucadnezar ist aber das Maass der Sünden voll. מדל hier neben ע v. 17 22 28 bedeutungsvoller ותרב כ' als מדינחאי wofür die ותרבה : 6 ותרבה מדינחאי als י ותרב כ' lesen. Da v. 21 auch A ziemlich unmotiviert in die directe Anrede umspringt, so halte ich & für ursprünglich, um so lieber, als man dadurch auch das immerhin auffallende יחעגבה v. 20 los wird | תזנותיה 🗗 תזנותיה | נעוריך \mathfrak{G} : מארץ פארץ אונית ונעוריה פארץ פארץ P nach v. 27 עוריה פוריך ותעגבי י ותפקדי בשר | א בשר | די τους χαλδαιους opera eorum בשר | א בשר | ענבה : ש ש ש ש ש ש ש ש ש ש ש ש ש ש ש ש ש יותעובה : אור K89 בסבקבי און ist natürlich innersyrische Verderbniss für בַּעַשׂוֹת ממצרים דריך :S cf. Geiger S. 397 בְּעַשׂוֹת מצרים בתוליך | 50 בפסבט 6 ist hier verderbt α εποιεις εν αιγυπτω εν τω καταλυματι σου. Dass als Piel zu punctieren ist, hat schon Ew. richtig gesehen. מצרים lesen K28 R737 primo und der Talmud cf. Geiger S. 396 Anm. במברים K30. Für בריך ist mit S auf jeden Fall בתוליך herzustellen, für welches nur eine mildernde Abschwächung ist, nicht umgekehrt, wie Geiger S. 397 es darstellt | למעך AV AOSUO Geiger S. 396: למען Auch hier ist & verderbt οὖ οι μασοι νεοτητος σου | v. 22. ארני יי : יהוה omnes 50 | מסבים et circumdabunt te zu v. 23 gezogen \$ | v. 23. אותם > Die Erwähnung der בני אשור hier ist auffallend, doch hat man nicht das Recht. die Worte zu streichen | בכלם > א אמנ המעדבה ל zu v. 24 | v. 24. ובאר אַנעפון א ohne jede hexaplarische Variante: מצפון was gar kein Wort ist. Hz. דען als Inf. Hiph. von צלל = צנן klirrend; dann läge aber ef. K96 näher, ob Ds instructi auf diese Lesart zurückgeht? אָן selbst schwankt הבן 6K2R הבן R305, primo 211 et 380 הבן K96 mit Schulter Ew. Böttcher emendiert המון, und diese nämliche Bedeutung will Friedrich Delitzsch BD S. xı vermittelst des Assyrischen aus הצו gewinnen. Es מצפון ist das einfachste und passendste cf. 26, cum armis τω auch bei VAO μεθ οπλων als Duplette | μετ οχλον ωδυ | κτη σχλον ωδυ | κτη οχλον ωδυ | מגן יומגן cf. 42 und 2127. Ueberliefert ist: יקובע, auffallend, da man nach dem Zusammenhange hier ein Belagerungswerkzeug erwarten muss. Graphisch am nächsten läge יקלע; aber wenn auch

herr zu sein, wie ich es bei ihrer Schwester überdrüssig geworden 23 ¹⁹Aber du hurtest weiter, gedenkend der Tage deiner Jugend, da du gehurt hattest in Aegyptenland, 20 und branntest darnach, sie (wieder) zu Buhlen zu bekommen, deren Glied gleich dem Gliede von Eseln und deren Erguss gleich dem Ergusse von Hengsten; 21 und sehntest dich nach der Unzucht deiner Jugend, als die Aegypter deine Jungfrauschaft verletzten und deine jugendlichen Brüste betasteten. ²²Desshalb, Oholiba, spricht Jahve also: Siehe ich reize deine Liebhaber auf wider dich, deren du überdrüssig geworden bist, und führe sie wider dich von allen Seiten. ²³die Söhne Babels und alle Chaldaeer, Pekod und Schoa und Koa, alle Söhne Assurs zugleich, schmucke Jünglinge, Statthalter und Feldherrn zumal, Helden hochberühmt, reitend auf Rossen ²⁴Und die sollen kommen wider dich von Norden mit zumal. Wagen und Rädern, und unter Völkern haufenweise, mit Schild und Tartsche, und Sturmböcke werden sie wider dich richten rings; und ich übergebe ihnen das Gericht, dass sie dich richten ²⁵Und ich richte meinen Eifer wider dich nach ihren Rechten. und sie sollen grimmig mit dir verfahren: Nase und Ohren werden sie dir abschneiden und dein Nachwuchs wird durchs Schwert

Schleudern bei Belagerungen angewendet wurden 2 Rg. 325, so bedeutet doch nur die Handschleuder und nicht Schleudermaschine. Soviel steht fest, dass & hier ein קיבע nicht gelesen haben kann; sie giebt die Worte mit και βαλει φυλακην επι σε κυκλφ wider, nur Αδζτ**C**f und VAΘ ξ' φ', Q' s ast als Duplette haben και περικεφαλαιαι. Dem φυλακην, A προφυλακην könnte דיק cf. 268 entsprechen, wenn sich damit nur das allgemein überlieferte στου vertrüge. Sollte in dem βαλει vielleicht noch ein Rest von βελοσασις stecken, welches 42 = crea ist? Auf jeden Fall wäre יכרים das dem Zusammenhange Angemessenste | v. 25. בחמה εν οργη שנים (μου), εν οργη μου ρ | רעשוראפיך et confringent nares tuas in furore S | המה באש | Die Worte sind sehr störend und machen ganz den Eindruck einer Interpolation. המה, v. 10 durchaus berechtigt, ist hier gar nicht angebracht und dazu kommt noch ein schweres sachliches Bedenken. שאריה ist nicht = שאריה, sondern bedeutet nur Nachkommenschaft. Waren aber die Kinder Oholibas bereits durchs Schwert gefallen, so können sie nicht noch einmal weggeführt und mit Feuer verbrannt werden. Wollte Ez. sagen, dass die Bewohner Jerusalems theils durchs Schwert fallen, theils beim Brande der Stadt umkommen und theils ins Exil geführt werden würden, so gab es Mittel, dies auf klare Weise auszudrücken — ganz zu schweigen von dem zweimaligen אוריהך, welches auch Sm. "ungeschickt", Hz. dagegen, der es das zweite Mal von den leeren Gassen und Häusern versteht, für Ez. "charakteristisch" findet. Cornill, Ezechiel.

Digitized by Google

²⁶ והפשיטוך את בגדיך ולקחו כלי תפארתך] ²⁷והשבתי את זמתך מקד ואת זנותך מארץ מצרים ולא תשאי עיניך אליהם ומצרים לא תזכרי עוד ²⁸כי כה אמר אדני יהוה הנני נותנך ביד אשר נקעה נפשך מהם ²⁹ועשו אותך בשנאה ולקחו כל יגיעך ועזבוך עירום ועריה ונגלה ערות זנוניך זמתך ותזנותיך ³⁰עשו אלה לך בזנותך אחרי גויים ונטמאת בגלוליהם ³¹ בדרך אחותך הלכת ונתתי כוסה בידך ³²כה אמר יהוה כוס אחותך תשתי העמקה והרחבה מרבה להכיל ³³כה ויגון תמלא כוס שמה ומשמה כוס אחותך שמרון ³⁴ ושתית אותה ומצית ואת שמריה תגמאי כי אני דברתי נאום יהוה ³⁵לכן אותה ומצית ואת שמריה תגמאי כי אני דברתי נאום יהוה ³⁵לכן

בניך ובניתיך יקהו stammt offenbar aus v. 10, wo es sehr gut passt; bei den letzten Worten schwankt auch die Ueberlieferung: neben ואדריתך φαγεται ΒΑ Εμπρησουσιν εν πυρι Αζ εν πυρι αναλωσουσιν βγεκλμοφγυ Or A. Aus allen diesen Gründen kann ich 25 b nicht für ursprünglich halten | v. 26. Auch v. 26, bei welchem 5 in richtigem Gefühle die beiden Glieder umstellt, macht den Eindruck, eine Interpolation aus 1639 zu sein. In der Parabel Cap. 16 spielt der kostbare Schmuck und die prächtige Gewandung als Geschenk Jahves eine Rolle, so dass eine Wegnahme desselben ausdrücklich erwähnt werden musste; hier fällt dieser Grund weg und ausserdem nimmt es sich seltsam aus, die Beraubung der Gewänder und des Schmuckes erwähnt zu finden, nachdem der Dirne bereits Nase und Ohren abgeschnitten und die Kinder geschlachtet sind, während 1639 das Strafgericht mit dem Wegnehmen des Schmuckes beginnt. Mit v. 29b darf die Ursprünglichkeit von v. 26 nicht bewiesen werden, denn unter das כל יגיעך v. 29 fallen auch Kleider und Schmuck | v. 27. אמר K96 > 1, ist aber für den Parallelismus nicht wohl zu entbehren | v. 28. אשר שנאת ביד + ביד אשר אשר אשר > auch + ביד אשר אשר אשר hat schon Ew. mit Recht Anstoss genommen und wollte es zu יניה emendieren, was aber so absolute nicht gesagt werden könnte (v. 19 ist anders). Das אשר שנאה scheint aus dem folgenden בשנאה entstanden zu sein, wie es auch 16₃₇ s. d. schwerlich ursprünglich ist אשור אשר \$ cf. 32_{29 30} 6 אין v. 29. τους πονους σου και τους μοχθους σου Duplette, welche α s obel steht | ימהך אמנ בסק או זמהך DHz, der die Worte unter Hinweis auf Jr. 418 zum folgenden v. zieht: דמר v. 30. ישר 3K T? D cf. Jr. 418 facta sunt אני אשר נטמאר (נשמאר בארנומאס איני נשמאר איני אשר נשמאר איני אשר נשמאר Mit Vornahme dieser Aenderungen entstehen zwei völlig correct gebaute parallele Verse, während sonst immer irgend wo ein Zuviel ist. Die Uebereinstimmung von 🗗 und 🐔 erhebt die Nichtursprünglichkeit des על אשר über allen Zweifel. — v. 30 > K 144 | v. 81. בררך אדותך הלכח et eo quod ambulasti in viis sororis tuae \$ | ביריך : בירך K112 R737, primo 440 €\$ | v. 32. יהוה : אדני יי → B #AHz, Qa © s ast Die Worte zerstören das sonst wohl zusammenhängende und anschaulich durchgeführte Bild vollständig und sind "somit anfänglich ohne Zweifel eine Randglosse" Hz. Hi. bemerkt zu der ganzen folgenden Stelle: ut saepe commonui parva in quibus LXX editio discrepat ab Hebraico ex latere fallen. ²⁷Und ich will deiner Unzucht ein Ende machen und deiner 23 Hurerei von Aegyptenland her und nicht wirst du deine Augen zu ihnen erheben und Aegyptens nicht mehr gedenken fürderhin. ²⁸Denn also spricht der Herr Jahve: Siehe ich gebe dich Preis in die Hand derer, welcher du überdrüssig geworden bist. 29 Und die sollen mit dir verfahren in Hass und dir all deinen Erwerb wegnehmen und dich nackt und bloss liegen lassen, dass deine Hurenschaam entblösst wird. Deine Unzucht und deine Hurereien 30 haben dir dies angethan, weil du Heiden nachhurtest und an ihren Götzen dich verunreinigtest. 31Den Weg deiner Schwester bist du gewandelt, so gebe ich dir (auch) ihren Kelch in die Hand. ³²So spricht Jahve: Den Kelch deiner Schwester sollst du trinken, den tiefen und geräumigen, der viel fasst. ³³Von Bruch und Seufzen ist er voll, ein Kelch des Schauers und Schauders, der Kelch deiner Schwester Samarien. 34 Und du sollst ihn trinken und leeren und seine Hefen ausschlürfen, denn ich habs geredet, ist Jahves Spruch. 35 Desshalb spricht Jahve also: Weil du mein

copulavi lectoris fastidium providens | στω Συθ Ηz, και το πλεοναζον שברון . ע 33. שברון איר א ע v. 33. שברון אין v. 33. שברון איר א ע פרון אין איר א איר א מרון איר א איר א מיר א מרון איר א איר T, was zu dem darauffolgenden ויינון gar nicht passt und eine in diesem Zusammenhange sehr leicht erklärliche Verderbniss ist. Auch hier hat wieder der einzige Hz. an dem Nebeneinander von שכרון ריגון Anstoss genommen | ιτεις ααι εκλυσεως ob innergriechische Verderbniss für κλαισεως? & gebraucht freilich sonst stets κλαυθμος | παίκ Die gesammte Ueberlieferung: תמלאי, welche Lesart mit der Verderbniss שכרון im Zusammenhange steht. Es muss natürlich 3 pers, fem. und die כום das Subj. sein; nachdem gesagt war, dass sie viel enthält, ist es durchaus angebracht zu sagen, wovon sie viel enthält. Nach Vornahme dieser leichten Emendation und Annahme der Lesart שברון braucht man die allgemein überlieferten Worte nicht mit Hz. als Glosse zu streichen | στο ποτηριον | שמה > ABQ AA, מעם s ast aber das Wort ist für den Parallelismus nicht wohl zu entbehren. v. 33 lautet bei A μεθην' και εκχεω οπως πλησθηση και το ποτηριον της αδελφης σου σαμαρειας ποτηριον αφανισμου calicem sororis tuae Samariae calix perditionis # | v. 34. ישרית תובסמו שנית אונית אונים או ממנ τας εορτας = ואת שמריה תנמאי | Nach Conjectur gegeben; ואת Nach Conjectur gegeben; ארשיה אמנ au אווא au אמנ au אווא אווא au אווא audamit A bestätigend. S ganz frei et crines tuos tondebis, T gleichfalls sehr frei ותנמרין וית פורענותה, aber insofern wichtig, als demnach auch ${\mathfrak C}$ hier, wie ${\mathfrak G}$, ${\mathcal V}$ ממר gelesen hat; denn wenn ממר auch an Stelle von מציה steht, so ist es doch wie Js. 51, ע 75, € beweisen, nicht Uebersetzung von רמצית. Mit f ist absolut nichts anzufangen. Einmal erwartet man in der Hand Jahves nicht gerade ein irdenes Geschirr, und die 513 hat keine Scherben, ganz abgesehen davon, dass nirgends gesagt ist, der

כה אמר יהוה יען שכחת אותי ותשליכי אותי אחרי גוך וגם את שאי 13 זמתך ואת תזנותיך 30 ויאמר אלי בן אדם התשפט את אהלה ואת אהליבה והגד להן את תועבותיהן 37 כי נאפו ודם בידיהן ואת גלוליהן נאפו וגם את בניהן אשר ילדו לי העבירו להם לאכלה 38 עוד זאת עשו לי את מקדשי טמאו ואת שבתותי חללו 39 ובשחטם את בניהם לגלוליהם ויבואו אל מקדשי ביום ההוא לחללו והנה כה עשו בתוך ביתי 40 ואף כי לאנשים באים ממרחק אשר מלאך שלוח אליהם והנה באו לישר רחצו כחלו עניהן ועדו עדי 41 וישבו על מטה כבדה ושלחן ערוך לפניה וקטרתי ושמני שמו עליה 41 וקול המון שרו בה ואל

Kelch solle zertrümmert werden; und dann lässt sich aus תנרמר kein irgend passender Sinn herausbringen. An der einzigen Stelle Nu. 248 bedeutet es nicht die Knochen benagen sondern die Knochen zerbrechen: die Uebersetzung seine Scherben sollst du ablecken ist nicht zu erweisen. und die Scherben zerbeissen wäre eine starke, wenig empfehlenswerthe Hyperbel. Man ist gezwungen, von flabzugehn. Ew. schlägt vor: יארז שורביך הגרמי wirst deine Hüften zermalmen, aber diese Emendation fällt mit den folgenden nicht ursprünglichen Worten. Vortrefflich Hz: ..Statt der Scherben stände eher eine Erwähnung der Hefen zu erwarten", wie auch Hi. ימצית durch et epotabis usque ad faeces widergiebt; Hz. will aber mit Hülfe des Arabischen die Bedeutung Hefen aus הרשיה herauspressen und lässt das Verbum unangetastet. Allein gerade im Verbum muss der Hauptfehler stecken. Man verlangt durchaus einen dem מתח und מצה parallelen Begriff, und da bietet sich von selbst ע מבה dar, welche sich nicht allzuweit von גמר entfernt und dem גמר, das nach & als ursprüngliche Gestalt der Textesverderbniss anzusehen ist, noch beträchtlich näher steht. wir bedeutet Ge. 24,7 schlürfen und das Piel, welches hier zu schreiben ist, steht Hi. 3924 in übertragener Bedeutung. Dann ist auch שמריה herzustellen. Die Corruptel ist auf jeden Fall schon sehr alt | ישריך חנחקי ABQH ACOAHz, V s ast. Brüste schlägt man wohl, aber reisst sie nicht aus. Die Worte sind offenbar nach Hi. 2, eine Fortspinnung des Fehlers הרשיה, deren zweckmässige Benutzung ein phantasievoller Leser hier anzugeben scheint" Hz. אדנר יי: יהורה | v. 35. ותשליכי־גוך אדני יי אדני אדני אדני וווא אדני יי יהוה et projecisti te post idola $tua \ \mathfrak{S} \mid$ שחי $\pi\iota\varepsilon \ Ax$ also שחי gelesen $\parallel \mathbf{v}.$ 36. יהוה + ויאמר > K29 30 cf. 9, und zu 4 אלי + dicens D | v. 37. ואח τα | לאכלה δι εμπυρων igne S **v. 38.** ליד + κως και cf. $20_{27} +$ ליד + και α εμισουν εποιησαν Aζ ist Duplette mit שֵׁנֵאָם anstatt אוד. υ bloss κατα ταυτα α εμισουν εποιησαν μοι אין איז מקרשי שמאו $(-\mathrm{QV}\,lphaarepsilonarepsilon \sigma tv$ פסרשי שמאו + מקרשי שמאו + ברום ההוא > 6 (-Vτv &f), Qαγ O s ast Hier völlig sinnlos. Ob in ihm vielleicht noch ein unter dem Einflusse von v. 39 verlesenes oder verschriebenes טמאר steckt, welches nach Ausweis von & ursprünglich hinter אמר stand? Sonst wären die Worte direct aus v. 39 herübergenommen ν. 89. ιτείμε ειζεπορενοντο αφυλακτώς Αεζο, welches nach 7 22 wohl der echten Septuaginta angehört | ביום ההוא > לה (AV פרים אונה א ביום הוא) א פרים ביום אונה א א פרים ביום ביום הוא א

vergessen hast und mich hinter deinen Rücken geworfen, so trage 23 du auch deine Unzucht und deine Hurereien! 36 Und er sprach zu mir: Menschenkind! Willst du Ohola und Oholiba richten? so sag ihnen an ihre Gräuel. ³⁷Denn sie haben die Ehe gebrochen und Blut klebt an ihren Händen; mit ihren Götzen haben sie Ehebruch getrieben, ja sogar ihre Kinder, welche sie mir geboren hatten, haben sie ihnen geweiht zum Frasse. ³⁸Auch das noch haben sie mir angethan: Mein Heiligthum haben sie verunreinigt und meine Sabbathe entweiht. ³⁹Und wenn sie ihre Kinder schlachteten ihren Götzen, so liefen sie in mein Heiligthum an dem nämlichen Tage, es zu entweihen; ja, siehe, so haben sies getrieben inmitten meines Hauses. 40 Und sogar für Männer, die von weither kamen, zu denen ein Bote geschickt worden war und siehe diese kamen flugs, haben sie sich gebadet, geschminkt und schön geputzt, 41 und sassen auf üppigem Lager, vor welchem ein Tisch gedeckt war, auf dem sie meinen Weihrauch und mein Oel angerichtet hatten, 42 und mit gröhlender Stimme sangen sie dazu und auf ihrem Bette waren bunte Pol-

aber mit Unrecht, denn "sie ist hier schon desshalb echt, weil sie von hier aus sich v. 38 reproducierte" Hz. | και οτι 🗗 ετι Qr ιδου V 🗗 > את כי את פי את פי את את את כי שלחנה > 6 (-V θ) und mit Recht, da את כי את wenn es eine geschehene Thatsache berichtet, mit dem Perf, welches TS auch setzen, verbunden werden muss. Auch die Nachbarschaft von שלום bestätigt den Verdacht. Erst יהוצו ist Verbum zu שלוה | אף כי בּנָמתּבּיּבּג בּנִת | אף כי אף בי אמר באו | אמר αμα τω ερχεσθαι αυτους לאשר τους לאשר womit nur 🕽 geht לאנשים ist dann von לאנשים abhängig, wodurch der ganze v. eine straffe und concinne Construction erhält | ררוצו־ערר 🎜 🎛 : רחצית ערניך (+ και Φυ) רחצית (+ π נחלת עיניך ועדית עדי In dem ganzen Abschnitte v. 36—48 ergeht die Rede an die beiden Schwestern gemeinschaftlich und wird von ihnen in der 3 pers. gesprochen; diese 3 pers. Plur. hat & von 41b an wieder, £1 auch in 42. Ein solches Umspringen von Person und Numerus ist aber unerträglich. Die auch von & bezeugte Umsetzung in die 2 pers. Sing. muss schon alt sein; sie entstand wohl durch den Sing. in v. 41, durch לפניה, welches man, anstatt auf מטה, auf eine der beiden Schwestern bezog, und unter dem Einflusse des locus archetypus Jr. 4_{30} | v. 41. יישבת אישבת פרדה פי כבורה פי P ל כברה כי בגע $\omega \mu \epsilon \nu \eta \varsigma$ also wohl כבורה gelesen; denn 2 Rg. 8_{15} wird מכבר, $\mu\alpha\chi\beta\alpha\varrho$ B, von den codd. 19 82 93 108 und Θ d. h. also in der Recension Lucians, durch $s\rho\omega\mu\alpha$ Schl. s. v. übersetzt | לפניהן K93 145, primo 91, R295 305 primo לפניהן אפניהן שניהן אלפניהן לפניהן אלפניהן אלפני לפניהם K198, primo 154 & שמהו בייס צייס שמהו של און איז איז איז ליהה לשמה שמה איז איז ליהה לשניהם איז עליה שמה שמהו מערסוג ש עליהן א עליהן ע. 42. המון laetitiae earum S, so dass man sich versucht fühlen könnte, an das aus Jr. wohlbekannte קול ששון zu denken, ערשם מרכדים טלואות [ממדבר] ויתנו צמידים אל ידיהן ועטרת 23 תפארת על ראשיהן ¹³ואמר כאלה נאפו מעשי זונה תזנינה ¹⁴[ויבוא אלית] כבוא אל אשה זונה כן באו אל אהלה ואל אהליבה לעשות זמה ¹⁵ואנשים צדיקים המה ישפטי אותהם משפט נואפות ומשפט

aber Ez. wählt absichtlich einen starken Ausdruck, um den wüsten Lärm der Orgie zu schildern und πατη wird auch durch αρμονίας s. zu 1627 bezeugt | שרו Hz: שלו dessen Unhaltbarkeit Hz. gut nachgewiesen hat. Es arexpovorto könnte Uebersetzung von Tu sein und drückt wenigstens den Sinn desselben aus | האל־שלואות | Emendation der arg verderbten Stelle: ואל אנשים מרב אדם מובאים schreibt das 'ρ בָּאִים προς ανδρας εχ πληθους ανθρωπων ηχοντας 🤁 ולחפות מובאים anstatt סובבים gelesen כוברים מסגי אינשא אתן מסחור סחיר et etiam virorum qui venerant e Saba S also מרב ארם nicht gelesen et in viris qui de multitudine hominum adducebantur et veniebant D also רבארם anstatt סובאים Dieser Befund der Ueberlieferung lässt annehmen, dass die Stelle verderbt ist, dass aber das Ursprüngliche nicht allzu fern liegen darf, da ACCSO doch wesentlich übereinstimmen. Die gemachten Versuche, או zu deuten, übergehe ich. Der Hauptfehler steckt in מרב ארם. Dass dies gemeine Menschen bedeute, ist nicht zu erweisen und im ganzen Cap. ist ja auch nur von Aegyptern, Assyrern und Babyloniern die Rede, nirgends dass die beiden verbuhlten Schwestern sich auch noch mit Anderen abgegeben hätten s. zu v. 18. Weiter ist מובאים sehr auffallend; denn Männer, auch wenn sie eingeladen sind, werden nicht gebracht, sondern kommen (3011 ist anders, da es dort von Jahve gebracht bedeutet) daher של א מיבאים. In dem מיבאים, welches K89Βεπιξυν א פובאים. fehlt, Qat s ast steht, hat man schon längst eine Dittographie aus מיבאים erkannt. Das Verständniss der Stelle hat man sich wesentlich dadurch erschwert, dass man hier Schilderungen irgend eines Götzendienstes suchte, während es lediglich das Bild einer Dirne ist, welche Besucher empfängt und dieselben bewirthet. Für Wohlgerüche sorgt die Buhlerin auch Pr. 7_{17} ; Oel gehört zu jeder richtigen Mahlzeit cf. ψ 23₅ und Luc. 7_{46} und aus Ex. 30₃₂ und 37 geht deutlich hervor, dass Oel und Räucherwerk auch zu profanen Zwecken vielfach benutzt wurden; endlich Gesang und Musik, die $\alpha \nu \alpha \vartheta \eta \mu \alpha \tau \alpha \delta \alpha \iota \tau \sigma \varsigma \alpha'$ 150 φ' 430 sind schon zu Davids Zeit unentbehrliche Erfordernisse eines festlichen Schmauses 2 Sa. 1936. Es fehlt nur noch der torus, wofür die Dirne nachher ihren Lohn empfängt: denn zu dem folgenden ונדנו sind gewiss die אנשים, und nicht die Schwestern Subject. Die צמרדים gehören nicht nothwendig, die מטרה sicherlich nicht zu dem ידי v. 40; dass dieser Schmuck ein Geschenk Jahves sei, wird im Unterschiede von Cap. 16 hier nirgends gesagt, eben so wenig, dass die Buhlerin ihrerseits Geschenke mache: trotz der gleichen Allegorie sind die beiden Capp. 16 und 23 doch wesentlich verschieden und jedes individuell und charakterisch durchgeführt. Nach diesen Erwägungen ergiebt sich für אנשים ein ursprüngliches ערשן ist das recht eigentliche Wort für torus), und anstatt מרב אדם ganz von selbst das daster; und jene gaben ihnen (dafür) Spangen an die Arme und 23 eine prächtige Krone auf das Haupt. ⁴³Da sprach ich: Solchergestalt haben sie die Ehe gebrochen; wie eine Hure es treibt, haben sie gehurt. ⁴⁴Wie man zu einem Hurenweibe läuft, also lief man zu Ohola und Oholiba, um Unzucht zu treiben. ⁴⁵Aber gerechte Männer sollen sie richten nach dem Rechte der Ehe-

mit graphisch fast identische מלוא Pr. 7₁₆ 31₂₂ und טלוא steht dem überlieferten מלבא auch nicht all zu ferne. מלוא findet sich 1616 in einer dem hier geforderten Sinne ganz ähnlichen Stelle und auch Pr. 7₁₆ hat die Buhlerin מרברים auf ihrem ערש. So wäre das angefangene Bild streng und correct durchgeführt ממדבר ist zwar allgemein überliefert, muss aber fallen. Ob in ihm sich noch eine Spur des als ursprünglich vorausgesetzten מרברים erhalten hat? | v. 48. Wieder ein ganz verzweifelter v: יאפר לַבַּלָה נאַנים עת יזנה תזנותיה והיא womit absolut nichts anzufangen ist; für אח schreibt das יח יונה wodurch nichts besser wird. Tumschreibt so frei, dass von ihm aus auf keinen bestimmten Text geschlossen werden kann, nur לבלה נאפים hat es sicher = א gelesen cf. übrigens Proll. 135. et dixi ei quae attrita est in adulteriis: nunc fornicabitur in fornicatione sua etiam haec b also ziemlich genau = tj. και ειπα ουκ εν τουτοις μοιγενουσι; και εργα πορνης και αυτη εξεπορνευσε & hat also anstatt לא באלה נאפר ומעשר זנה gelesen לבלהנאפרמעתרונה Hiervon ist nun das auch durch כאפר מעשר זונה sicher ursprünglich; aber die Negation am Anfange ist unhaltbar, die Annahme einer Frage, um die Worte in ihr Gegentheil zu verkehren, misslich. S hat wirklich die Negation nicht, sondern liest: et dixi in his moechatae sunt et in operibus fornicatricum fornicatae sunt. Nun muss noch das 65 gemeinschaftliche und auch von א bezeugte כאלה in באלה geändert werden und 43° ist im Reinen. Aber 43b ist auch bei \mathfrak{G} völlig sinnlos. Statt dessen haben A ϵ ζο (και) εργα γυναικος πορνης εποιείς. תשה, als מעשר aufnehmend. wäre sehr bequem, kann aber gegen die Uebereinstimmung von ASO und den übrigen Handschriften Es nicht aufkommen, welche hier gemeinschaftlich eine Ableitung von V run bieten. S s. oben und A et opera fornicatricis fornicatae sunt geben das Ursprüngliche: יהרא ist zu streichen und statt חזניתה zu lesen חזנינה, das Imperfect in bedeutsamem Wechsel mit dem Perf. מעשר, Die Copula von מעשר, bei welchem auch der Pluralis bedeutsam ist, wird mit Aζ zu streichen sein || v. 44. ריבוא אליהד Ein dreimaliges בוא in dem kurzen v. ist zu viel. Hier ist auch ייבוא auffallend, wofür K30 R715 als ירבואו אליהן, sowie der Sing. אליהן, wofür \$א אליהן. Die Worte sind unbedingt zu streichen | του ποιησαι ανομιαν: משה הזמה natürlich durch die Mittelstufe eines Schreibfehlers אשה הזמה aus entstanden. Ein Plur. אשות ist im Hebr. unerhört (cf. dagegen Friedrich Delitzsch BD S. xI) und der Sing. rwie in diesem Zusammenhange unstatthaft. Es ist ein wahres Wunder, dass selbst Hz. sich diese Lesart 6s hat entgehn lassen; nur VO haben τας γυναικάς τας ανόμους als Duplette hinter שומכות | v. 45. המה מעדסו אמנ | שומכות > $(-{
m V} \vartheta \Theta)$ |

שופכות דם כי נואפות הנה ודם בידיהו 46כה אמר אדני יהוה חעלה 23 עליהם קהל ונתון אתהן לזעוה ולבז "ורגום עליהן אבן [קהל] וברא אותהז בחרבותם בניהם ובנותיהם יהרגו ובתיהז באש ישרפו ⁴⁸והשבתי זמה מז הארץ ונוסרו כל הנשים ולא תעשינה כזמתכנה 19 ונתנו 24 ררהר ¹ זמתכנה עליכן וחטאי גלוליכן תשאנה וידעתם כי אני יהוה דבר יהוה אלי בשנה התשיעית בחדש העשירי בעשור לחדש לאמר בעם כתב לך את שם היום הזה סמך מלך בבל אל ירושלם בעצם היום הזה 3ומשל אל בית המרי משל ואמרת אליהם כה אמר יהוה שפת הסיר וגם יצק בו מים 4 אסה נתחים אליה כל נתח טב ירד וכתה מבחר עצמים מלא ממבחר הצאן לסוח וגם דור העצים תחתיה רתח נתחיה גם בשלו עצמיה בתוכה 6לכן כה אמר יהוה אוי עיר הדמים סיר אשר חלאתה בה וחלאתה לא יצאה ממנה "כי דמה בתוכה היה על צחיח סלע שמתהו לא שפכתהו על הארץ לכסות עליו עפר א להעלות חמה לנקם נקם נתתי את דמה על צחיח סלע לבלתי הכסות 8 9לכן כה אמר יהוה וגם אני אגדיל המדורה 10 הרבה העצים הדלק

Cap. XXIV. v. 2. את עבם היום + את עבם > 50 Das zweimalige עצם wäre sehr auffallend und wenn der zu aufgeschrieben ist, so genügt das vollständig. 6 ist hier verderbt γραψον σεαυτώ εις ημεραν απο της ημερας ταυτης αφ ης | היום היום היום מחס της ημερας της σημερον $\|$ v. 3. ארני יי : יהוה + הסיר + ארני ארני ארני ארני ארני ארני יי ארוה > ABHSACA, αy O s ast Eine derartige Wiederholung kommt zwar sonst bei Ez. vor; aber gerade an dieser Stelle würde sie sich sonderbar ausnehmen | v. 4. ποκ και εμβαλε 😘 | מבשר עצמים = עמדס דשה פאסנסמפאנסעפאנטענים מחס משר סבשר פשר (נחדיה: 🎖 נחדים und אים nicht gelesen $\pi \lambda \eta \rho \eta c$ y s ast $\|$ v. 5. ממבחר מבחר מבחר $\lambda \alpha \beta \varepsilon$ מלמת So emendiert העבים | אומע מא זיר | gelesen מלוה So emendiert Böttcher nothwendig das allgemein überlieferte: העצמים cf. v. 10 bei ט die nämliche Verwechselung | החה > ג וחהיה K128 forte 126 Sm. cf. Hz: πίπη εζεσεν BQ εξεζεσεν VAΘ και εξεζεσεν A>H (ια ια P^1 11 K. - vv. 4 und 5 lauten bei S: et jace in eam mactationes quae sunt bonae et pingues armum cujus os extractum est de selectis ovium et ossa sub olla accende ea et combure ea sub illa | v. 6. סיר אשר | אדנר יי : יהוה Von hier bis zum Schlusse des Cap, fehlt אף החלאחה et scelus ejus ב אונה +

brecherinnen und nach dem Rechte von Blutvergiesserinnen; denn 23 Ehebrecherinnen sind sie und Blut klebt an ihren Händen. ⁴⁶So spricht der Herr Jahve: Haufenweise herauf wider sie und sie preisgegeben der Misshandlung und Plünderung! ⁴⁷Und sie gesteinigt und mit Schwertern zerhauen! Ihre Söhne und Töchter sollen sie erwürgen und ihre Wohnstätten mit Feuer verbrennen. ⁴⁸Und ich will ein Ende machen der Unzucht auf Erden und ein Beispiel sollen alle Weiber sich nehmen und nicht Unzucht treiben gleich euch. ⁴⁹Und man wird eure Unzucht über euch kommen lassen und die Sünden eurer Götzen sollt ihr tragen und erfahren, dass ich Jahve bin.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich im neunten Jahre 24 im zehnten Monate, am zehnten des Monats also: 2 Menschenkind, schreibe dir den Namen dieses Tages auf; geworfen hat sich der König von Babel auf Jerusalem an eben diesem Tage. ³Und rede zu dem Hause Widerspenstigkeit ein Gleichniss und sprich zu ihnen: So spricht Jahve: Setze den Kessel bei und giesse auch Wasser hinein. 4Thue Kochstücke in ihm zusammen, allerlei gute Kochstücke, Lende und Bug, auserlesene Knochenstücke fülle (hinein), 5 von auserlesenem Kleinvieh genommen, und schichte auch das Holz unter ihm auf: lass sieden seine Kochstücke und auch seine Knochenstücke sollen kochen in ihm. spricht Jahve also: Wehe, Stadt der Blutschulden, Kessel voll Rostes, dessen Rost nicht abgegangen ist! 7Denn ihr Blut ist in ihrer Mitte, auf nackten Felsen hat sie es gethan, nicht es gegossen auf den Boden, es mit Erde zu bedecken! 8Um Grimm heraufzubeschwören, zu furchtbarer Rache habe ich ihr Blut auf nackten Felsen kommen lassen, dass es nicht bedeckt werde. ⁹Desshalb spricht Jahve also: So will auch ich einen grossen

האש התם הבשר והרקח המרקחה ⁶לנתחיה לנתחיה הוציאה לא נפל ¹² עליה גורל ¹¹והעמידה על גחליה ריקה למען תחם וחרה נחשתה [נתכה בתוכה ממאתה תתם חלאתה] ^{12*}כי לא תצא ממנה רבת חלאתה זולתי באש ¹³בממאתך זמה | יען מהרתיך ולא מהרת מממאתך

χαυσω 65 | ππα οπως ταχη et coquatur 5 | παι ελαττωθη Ob freie Uebersetzung und dabei an Verdampfen gedacht? המרקהה + התעצמית יהרי > Bxff, QαΦ s ast Die Worte sind Zusatz eines solchen, der die Erwähnung der "Knochen vermisste. Sie schiessen über, zerstören den Parallelismus und bringen einen falschen Zug in das Bild hinein, den 6 auch schon vorher mit ihrem ταχυ und ελαττωθη ausgedrückt hat. Der Inhalt des Kessels soll nur gar gekocht und dann herausgeworfen werden. Von einer Zerstörung der Kochstücke durch Feuer innerhalb des Kessels ist nirgends die Rede, und kann es auch nicht wohl, da dies eine maasslose Hyperbel wäre לנחחיה כנורל Hierher stelle ich die von der ganzen Ueberlieferung in 6b gebrachten Worte. In v. 6 sind sie nicht nöthig und kommen zu frühe; denn v. 9 und 10 ist der Kessel noch gefüllt und Fleisch und alles in ihm. In v. 11 dagegen ist er leer: man erwartet also, dass zwischen v. 10 und 11 die Entleerung desselben durch Herauswerfen der Kochstücke berichtet werde. Bei den starken Verderbnissen dieses Cap. bezweifle ich die Berechtigung dieser Umstellung nicht. Hier wird auch הוציאה erst recht verständlich. Die Massorethen punctieren es als Perf, wobei man billig fragt, wer denn das Subj. ist. Die Form ist aber offenbar Imperativ und passt hier vor החעמירה welches wohl cf. 30 419 auf eine Lesart דיקה anstatt ביקה zurückgeht צביח εξηφθη $VA\theta$, Q s ast. fervorem $\mathfrak{S} = \mathsf{rqn}$ cf. v. 10 \mathfrak{S} ; so K128. Aber das ist nicht wohl zu entbehren und sicher ursprünglich | ריקה ist nicht wohl zu entbehren und sicher ursprünglich Die Worte sind allgemein überliefert, bei 6 mit der kleinen Abweichung και τακη εν μεσφ ακαθαρσιας αυτης und & punitio ejus für πική; aber sie erregen so schwere Bedenken, dass ich sie nicht für ursprünglich halten kann. Zunächst muss einmal בתוכה unter allen Umständen fallen. Die Unreinigkeit ist ja nicht in mitten des Kessels, sondern an demselben: es scheint Dittographie aus ינחכה zu sein. Ist aber ינחכה selbst haltbar? Die Unreinigkeit wird nicht geschmolzen und um den Kessel zu schmelzen, hätten blosse Kohlen nicht genügt. Ebenso ist bpp durch Form und Asyndeton (6730 fügen wenigstens die Copula ein) gleich auffallend. Dazu kommt noch, dass die Worte überschiessen und des Guten zu viel bringen. Nachdem schon vorher in zwei Parallelgliedern die Wirkungen des Stellens auf die Kohlen berichtet waren und zwar in durchaus sachlicher und naturgemässer Weise, erwartet man nicht noch einmal zwei weitere. In diesem Cap. ist überhaupt die Ueberlieferung sehr schwankend auch in den verschiedenen Uebersetzungen; gleich darauf kommt ein weiterer Zusatz, dessen Entstehung gleichfalls nicht zu erklären ist + הלאת + הלאת הוים אונים הלאת - + הלאתה (-V $\Lambda\Theta$ H σ) אונים הלאת + הלאתה הלאת + הלאתה = הלאחה תלאחה QαΦ s ast. sicut ficus morbidae \$ hat also gelesen האַנִים

Holzstoss aufschichten! ¹⁰Nimm viel Holz, entzünde das Feuer, ²⁴koche gar das Fleisch und rühre es tüchtig durcheinander: ⁶Stück für Stück hole es heraus, ohne dass das Loos darüber geworfen wird. ¹¹Und stelle ihn leer auf die Kohlen dass er erhitzt werde und sein Erz glühe, ¹²denn nicht geht sein vieler Rost ab von ihm ausser durch Feuer. ¹³Weil ich dich reinigen wollte, du aber nicht rein wurdest von deiner Unreinigkeit, so sollst du nicht

sicut ficus umbrosa Ao cf. Proll. 57. Gewöhnlich übersetzt man: Die Bemühungen hat er erschöpft; aber das הלאח, für welches לאח, für welches מלאח las, hat eine zu verdächtige Aehnlichkeit mit dem in seiner Umgebung wiederholt vorkommenden הלאחה (es lesen auch 4 K הלאחה 2K הלאחה), als dass man es für ursprünglich halten könnte und das allgemeine Fehlen der Worte bei 6 und ihren Tochterübersetzungen wiegt schwer genug v. 12. כי לא Allgemein überliefert ist: ילא. Aber die Worte sollen offenbar den Grund angeben, um dessentwillen der leere Kessel auf die Kohlen gesetzt werden soll. Die Uebersetzung: und nicht ist von ihm gegangen sein Rost scheitert an dem Imperfect מצא cf. dagegen v. 6 | בכת פנים בין אינה בין פנים בין היים בין אינה בין פנים בין Ax also ריבת gelesen | זולתי באש Emendation für: היבת אמדמנסעטיθησεται (also an wiz gedacht) ο ιος αυτης. Gewöhnlich übersetzt man: im Feuer blieb sein Rost an ihm, welches mit der Fassung des unechten und אציה zusammenhängt. Aber dass Jahve bereits früher versucht habe, den Kessel durch Feuer von seinem Roste zu reinigen, wird nirgends gesagt; und wenn er sich schon früher von der Erfolglosigkeit dieses Vorgehens überzeugt hat, warum thut er es trotzdem noch einmal? Zwischen v. 11 und 12 eine Pause in der Handlung anzunehmen, so dass Jahve sich erst im vorliegenden Falle einige Zeit nach Vornahme der v. 10 und 11 berichteten Dinge von ihrer Nutzlosigkeit überzeugt, ist ganz unthunlich, weil der Text nirgends etwas der Art andeutet; und dann sollte man erwarten, dass wenigstens nachher gesagt sei, was denn nun mit dem Kessel geschieht, nachdem das Ausglühen nichts geholfen hat. Die Uebersetzung: Ins Feuer mit seinem Rost ist sprachlich unannehmbar; mit der Punctationsänderung באש Hz. ist nichts gebessert. Der Zusammenhang verlangt hier, wie schon gesagt, eine Begründung dafür, dass der leere Kessel noch einmal auf die glühenden Kohlen gestellt werden soll: anders als durch Feuer ist seinem Roste nicht beizukommen. Ich lese also דולתי statt des zweiten הלאחה und stelle dann die beiden Worte um. זולחי, auch Jo. 11 a ganz als Conjunction gebraucht und mit einer Praeposition verbunden, steht dem überlieferten הלאחה graphisch nahe genug, um unter dem Einflusse dieses im Vorhergehenden wiederholt vorkommenden Wortes eben so zu verderben, wie עצים v. 5 unter dem Einflusse des mehrmaligen צממים. — Der ganze v. > K 180 Ss und lautet in der übrigen Ueberlieferung Ss sicut ficus morbidae. Et non exibit de ea multitudo iniquitatis ejus sed in igne erit punitio ejus | v. 18. Auch dieser v. ist wieder, namentlich bei 6, stark verdorben ανθ ων εμιαινου συ και τι εαν μη καθαρισθης ετι εως ου εμπλησω τον θυμον μου In לא תטהרי עוד עד הניחי את חמתי כך 11אני יהוה דברתי באה 12 ועשיתי לא אפרע ולא אחוס כדרכיך וכעלילותיך אשפטך נאום יהוה 15 ועשיתי לא אפרע ולא אחוס כדרכיך וכעלילותיך אשפטך ממך את 15 חמד דבר יהוה אלי לאמר 16בן אדם הנני לוקח משתומם מחמד עיניך במגפה ולא תספד ולא תבכה 17התאפק דם משתומם שבל לא תעשה פארך חבש עליך ונעליך תשים ברגליך ולא תעשה על

dem אמו זו hat schon Hz. richtig ein als ממה gelesenes ימה erkannt und ανθ ων εμιαινού συ wird wohl = בנימאת Aber obwohl der Versanfang בטמאתך זמה so doppelt beglaubigt ist, kann ich die Worte doch nicht für ursprünglich halten. Sie fallen aus dem bisher streng eingehaltenen Bilde, ermangeln der syntaktischen Beziehung und lassen sich weder als Schluss von v. 12, noch als Anfang von v. 13 passend unterbringen; ידן ist ganz sichtbar Anfang von v. 13, welcher aus der vorhergegangenen Rede das Facit zieht: Wie an einem Kessel der eingefressene Rost nur durch Ausglühen und nicht durch gelindere Reinigungsmittel entfernt werden kann, so kann auch Jerusalem, welches bisher allen Mahnund Bussrufen Jahves taube Ohren entgegengebracht hat, nur durch ein Lasten des Grimmes gereinigt werden. Im übrigen Verlaufe des v. ist a unbedingt gegen 6 im Recht, von welcher auch Hi. ganz allgemein bemerkt: quorum pleraque de Theodotione addita sunt | v. 14. אמג באה ηξει et adducturus sum $\mathfrak S$ | ου φεισομαι ουδε μη ελεησω $\boldsymbol A$ | ילא אנחם + אחום >6 (-V Θ H τv) גאנהם אחום + אחום >6 (-V Θ H τv) גאנהם אחום אחום wenigstens שמטוך ארחם שלטוך Die 1 Pers. ist nothwendig. 3K אששטר, aber von אששטר aus erklärt sich ששטרן leichter | אדני יי : יהוה | יחוה + δια τουτο εγω κρινω σε κατα τα αιματα σου και κατα τα ενθυμηματα σου χρινω σε η ακαθαρτος η ονοματη και πολλη του παραπικραινειν **GLAC**, A α O s obel illudque ab eis (LXX) additum est quod in Hebraico non habetur et obelo praenotandum est Hi. Dass die Worte auf ein hebraeisches Original zurückgehen, ist sicher; es mag gelautet haben: לכן אני אשפט אותך כרמיך וכעלילותיך אשפטך טמאת השם רבת המרי. Aber rühren sie wirklich von Ez. her? Ew. Hz. und Sm. halten sie für ursprünglich und in si ausgefallen: ich kann mich nicht hierzu entschliessen. Vor allem ist nicht abzusehen, wie der v. bei si hätte ausfallen sollen. da hier keiner der Umstände vorliegt, welche sonst einen Ausfall veranlassen. Zudem liegen gegen die Worte selbst schwere Verdachtsmomente vor. Das dreimalige vev so schnell hintereinander ist ganz unerträglich, κατα τα ενθυμηματα σου κρινω σε in dem Zusatze stimmt wörtlich mit den Worten in dem echten auch von fi gebotenen Verse - auch das wenig wahrscheinlich, η ακαθαρτος η ονομαση η πολλη του παραπικραινειν ist dem ακαθαρτος η ονομαση και πολλη εν ταις ανομιαις 225 nachgebildet, und nach dem stehenden Sprachgebrauch Ezs konnte eine längere, zusammenhängende Redewendung nicht mit einem solchen Ausrufe schliessen, wesshalb o mit feinem Gefühle hinzufügt λεγει αδωναι χυριος. Das אים יהוה ist Abschluss und der weitere Vers S nicht für ursprünglich zu halten; er stand sicher schon in @s hebraeischer Vorlage, stammt aber schwerlich von Ez. selbst her und ist auch nicht in den Text aufrein werden fürderhin, bis ich meinen Grimm habe lasten lassen 24 auf dir, ¹⁴ich Jahve habe geredet. Es kommt und ich handle, nichts lasse ich nach und nicht habe ich Mitleid; nach deinem Wandel und nach deinen Thaten werde ich dich richten, ist Jahves Spruch.

15 Und es erging das Wort Jahves an mich also: 16 Menschenkind, siehe ich nehme von dir die Lust deiner Augen durch plötzlichen Tod, und nicht sollst du klagen und nicht weinen. 17 Halt an dich, schweige dumpf, Todtenklage sollst du nicht anstellen; deinen Turben winde um dein Haupt und deine Schuhe ziehe an deine Füsse; auch nicht sollst du verhüllen

zunehmen | v. 16. במנסה εν παραταξει "sine dubio legerunt באנסה coll. 17₂₁" Schl. Ueber diese Variante s. zu v. 18 | איז לא יולא 7K לא יולא + רלא תבוא דמעהן $> \mathfrak{G}$ ($-\Theta \tau \varphi H$) **I** und bei **A** in der Parallelstelle v. 23, Qa♥ s ast Eine matte prosaische Glosse. בוא wäre ein sonderbares Praedicat zu האנק הם מתום v. 17. האנק הם משתומם Emendation für: האנק הם מתום welches auch durch seraymos αιματος οσφυος = אנקת דם מתנים bestätigt wird sed crucia te(?) propter sanguinem mortuorum S. Ein Subst. 57, welches hier adverbialiter gebraucht wäre, giebt es nicht; במם und במכ und במכ schliessen sich gegenseitig einander aus und desshalb muss, da בה in den Zusammenhang vortrefflich passt, האנק geändert werden. halt an dich liefert den hier nothwendigen Sinn und entfernt sich nicht zu weit von dem Ueberlieferten; es steht Ge. 451 gerade vom Zurückhalten der Thränen cf. auch Js. 42,4 64,11 parallel mit השה. Mit מחים, besonders in Verbindung mit dem dahinterstehenden אבל, ist absolut nichts anzufangen. ist nichts gewonnen, denn אבל מחים Wit Umstellung der beiden Worte zu אבל מחים allein heisst schon Todenklage, so dass מחים mindestens überflüssig wäre, und ausserdem bliebe es völlig unerklärt, wie die Worte in der gesammten Ueberlieferung in diese abnorme Reihenfolge gerathen sein sollten: tendenziöse Aenderung mit Rücksicht auf Lv. 212 (Wellhausen bei Sm.) ist ausgeschlossen, da der אבל, die Todtenklage mit Worten, den Priestern nirgends untersagt wird, sondern nur Verunreinigung an der Leiche durch Berührung oder durch Annäherung, sowie einige heidnische Trauerbräuche, welche allen Israeliten ausnahmslos verboten sind. צאבל מחים = מחים אבל zu fassen kann auch durch die wesentlich andere Stelle 2 Chr. 1614 Böttcher nicht gerechtfertigt werden; ausserdem verlangt der Parallelismus eine Trennung der Worte, indem התאמק המשה in zwei Glieder von je drei Worten zu zerlegen sind. Textesänderung ist Allgemein bezeugt sind die Consonanten מחם, welche das an die Stelle zu setzende Wort nothwendig haben muss; ferner muss es eine nähere Bestimmung zu den beiden vorangegangenen Imperativen bringen. Man erwartet zunächst ein Particip und משחומם dumpf, starr, betäubt ψ 1434 Da. 827 scheint allen diesen Erfordernissen zu entsprechen

שפם ולחם אנשים לא תאכל ¹⁸ואדבר אל העם בבקר ותמת אשתי ¹⁴ בערב ואעש בבקר כאשר צויתי ¹⁹ויאמרו אלי העם הלא תגיד לנו מה אלה לנו כי אתה עושה ²⁰ואמר אליהם דבר יהוה היה אלי לאמר ¹⁵אמר לבית ישראל כה אמר יהוה הנני מחלל את מקדשי גאון עזכם מחמד עיניכם ומחמל נפשכם ובניכם ובנותיכם אשר עזבתם בחרב יפלו ²²ועשיתם כאשר עשיתי על שפם לא תעטו ולחם אנשים לא תאכלו ²³ופאריכם על ראשיכם ונעליכם ברגליכם לא תספדו ולא תבכו ונמקותם בעוונותיכם ונהמתם איש אל אחיו ¹⁴והיה יחזקאל לכם למופת ככל אשר עשה תעשו בבואה וידעתם כי אני יהוה ²⁵ואתה בן אדם הלא ביום קחתי מהם את מעזם משוש תפארתם את מחמד

תעשה תמסמגאת ,videntur accepisse תעשה quasi esset a יעם quod Chaldaeis significat: consulere, consilium dare" Cappellus bei Schl. Ob es nicht vielleicht innergriechische Verderbniss aus παρακαλυφθης ist? ct. 1654 einen ähnlichen Fall | του γειλεσιν αυτων & labia tua S ora D | v. 18. ¬p==2 + alterius diei S | Der ganze v. 18 lautet bei Βε LACEb: και ελαλησα προς τον λαον το πρωι ον τροπον ενετειλατο μοι εσπερας και εποιησα το πρωι ον τροπον επεταγη μοι. Durch die Uebereinstimmung von BARED wird diese Lesart als die urprüngliche Gs erwiesen, welche also die Worte יחמה nicht gehabt hat. Auf den ersten Blick ist dies sehr einleuchtend und man wird stark in Versuchung geführt, die Worte für nicht ursprünglich zu halten, denn das Weib des Propheten erscheint hier plötzlich so unvermittelt und schemenhaft, dass man es mit Freuden eliminieren würde. Wären die Worte nicht ursprünglich, so müsste natürlich auch unter dem מחמר ערניך v. 16 etwas anderes verstanden werden, und das könnte dann nur Jerusalem und dessen Bewohner sein, welche v. 21 sicher die מחמד ערנים der Angeredeten sind. Und diese Auffassung bekommt scheinbar noch eine mächtige Stütze durch die Lesart εν παραταξει v. 16 statt במנפה, welche nur auf Jerusalem und seine Bewohner bezogen werden könnte; und man möchte dieses εν παραταξει um so eher für die ursprüngliche Lesart A gegenüber halten, als sie sich dort ohne alle Variante findet, obwohl sie mit v. 18, wie ihn ausser Be alle übrigen Handschriften Gs bieten, in unlöslichem Widerspruche steht, da das Weib des Propheten zu Tel Abib am Kebar doch unmöglich εν παραταξει sterben kann. Aber trotz alle dem wird man an A festhalten müssen. Mag man das hier Erzählte für thatsächlich geschehen halten oder nur schriftstellerische Fiction in ihm sehen: die Ausdrücke v. 17 weisen so bestimmt auf die Trauer um einen Gestorbenen, dass auf Seiten des Propheten der Gegenstand seiner vorbildlichen Nichttrauer doch wohl nur ein menschliches Wesen sein kann und nicht eine blosse Personification. Dazu kommt, dass die von Besseb gebotene Lesart selbst nicht richtig ist und unmöglich den Urtext Ezs widergeben kann: denn ον τροπον ενετειλατο μοι und ον τροπον επεταγη μοι ist offenbare Duplette (ersteres steht auch α s obel) und in εσπερας, welches deinen Lippenbart und Trauerbrod nicht essen. ¹⁸Und ich redete 24 zu dem Volke des Morgens, und am Abend starb mein Weib; ich aber that am (anderen) Morgen, wie mir geheissen war. ¹⁹Da sprach das Volk zu mir: Willst du uns nicht kund thun, was dies uns soll, dass du es thust? 20 Da sprach ich zu ihnen: Das Wort Jahves ist an mich ergangen also: 21Sprich zum Hause Israel: So spricht Jahve: Siehe ich entweihe mein Heiligthum, darauf ihr in Hoffart pochet, die Lust eurer Augen und den Zug eures Herzens, und eure Söhne und Töchter, die ihr zurücklassen musstet, werden durchs Schwert fallen. ²²Und da sollt ihr thun, wie ich gethan habe: den Lippenbart sollt ihr nicht verhüllen und Trauerbrod sollt ihr nicht essen, ²³ sondern euren Turban sollt ihr auf dem Haupt und eure Schuhe an den Füssen haben; nicht sollt ihr klagen und nicht weinen, sondern sollt vermodern in euren Verschuldungen und stöhnen einer gegen den anderen. ²⁴Und Ezechiel wird euch ein Wunderzeichen sein; ganz so wie er gethan hat, thuet ihr, wenn es eintrifft, und sollt erfahren, dass ich Jahve bin. 25Du aber, Menschenkind! Nicht wahr, am Tage dass ich von ihnen nehme ihre Zuversicht, ihre stolze Freude, die Lust ihrer Augen und den Trieb ihres

hier völlig in der Luft schwebt, steckt noch eine deutliche Spur des von spelotenen Textes. Ausserdem ist das gänzliche Schweigen der hexaplarischen Ueberlieferung über dieses Minus A gegenüber immerhin auffallend. Und da wir gerade in diesem Cap. wiederholt gesehen haben, dass 6 sich nicht zu ihrem Vortheile von 6 unterschied, so werden wir auch an unsrer Stelle si als ursprünglich anzuerkennen haben. Es liegt vielmehr auf Seiten Es ein Textesirrthum vor, den ich geneigt bin, schon der Vorlage Ss zuzuschreiben. Der Schreiber war von בבקר auf בבקר abgesprungen, bemerkte, nachdem er כאשר צויתי geschrieben hatte, seinen Irrthum, vergass aber die beiden unrichtigen Worte zu tilgen und durch zu ersetzen, und so entstand die Textesgestalt וחמה אשחרי בבקר כאשר צויהי בערב ואעש בבקר כאשר צויהי welche & getreulich übersetzte Eine directe Verschreibung des יחמה in כאשר צויתר in כאשר erscheint mir weniger leicht anzunehmen | v. 19. ויאמר י ויאמר אל 4K, R24 545 primo, 650 י יהוה אשר י כי | אשר י כי | 15 K115 R20 €50 erleichternd על אשר י כי | אשר י כי | איני בווה אוני בי | איני בווה אוני בי | איני בי ו אדני יי (מדומל | אדני יי K145, primo 178, nunc 224, R226 primo cf. auch BD zu der Stelle || v. 22. שמם בסת בסומים של labia vestra שווי או תמפתאת ne tondeatur \$ | צל ראשיכם και נהדמחם א ne tondeatur מו אמצ ונהדמחם παρακαλεσετε \mathfrak{G} και παρακληθησεσθε $\Sigma v\mathfrak{S}$ = υποσπο wie K 112 226, primo 99 wirklich schreiben. Dass לשרה ursprünglich ist, leuchtet ein | v. 24. εποιησα ABV Λ εποιησατε B1 omnia sicut fecit facietis et omnia sicut institui facite $\mathfrak E$ אדני יי יהוה $\parallel \mathbf v$. 25. משוש $\tau \eta \nu \; \varepsilon \pi \alpha \rho \, \sigma \iota \nu = \varepsilon \tau \eta \sigma \, \sigma \iota \nu$ בניהם משא

עיניהם ואת משא נפשם בניהם ובנותיהם 26ביום ההוא יבוא הפליט 24 אליד להשמעות אזנים 27ביום ההוא יפתח פיד את הפליט ותדבר 1 רוהי דבר 25 ולא תאלם עוד והיית להם למופת וידעו כי אני יהוה יהוה אלי לאמר 2בן אדם שים פניך אל בני עמון והנבא עליהם האח יען אמר יהוה כה אמר יהוה שמעו דבר האח לבני עמון משעו זבר יהוה יען אמרך האח אל מסדשי כי נחל ואל אדמת ישראל כי נשמה ואל בית יהודה כי הלכו בגולה לכז הנני נותנד לבני סדם למורשה וישבו טירותיהם בד ונתנו בך משכניהם המה יאכלו פריך והמה ישתו חלבך 1 ונתתי את רבה לנוה גמלים ואת בני עמון למרכץ צאן וידעתם כי אני יהוה 6כי כה אמר יהוה יען מחאך יד ורקעך ברגל ותשמח בנפש אל אדמת ישראל "לכן הנגי נטיתי את ידי עליך ונתחיך לבז בגויים והכרתיך מן העמים והאבדתיך מן הארצות [אשמידך] וידעת כי אני יהוה 8 כה אמר יהוה יען אמר מואב הנה ככל הגויים בית ישראל ויהודה "לכן הנני פותח את כתף מואב מערים מקצה צבי ארץ בית הישימות בעל מעון וקריתימה 10לבני קדם על בני עמון ונתתיה

ע מבניהם $\mathfrak C \parallel v$. 26. > K115 $\parallel v$. 27. יחרבר $\lambda \alpha \lambda \eta \sigma \varepsilon \iota \varsigma \mid t$ et scietis $\mathfrak D$. — Die vv. 24—27 fehlen bei $\mathfrak S \mathfrak s$.

Cap. XXV. v. 3. אמרך האה אדני יי יהוה אדני יי הוה $\epsilon \pi \epsilon \chi \alpha \rho \eta \tau \epsilon$ ע. 4. רותנך παραδιδωμι υμας | יישבו von 😘 als Kal gefasst, während אַ das Piel punctiert. Da ein auf sonst nicht vorkommt, ziehe ich ersteres vor; dann muss aber selbstverständlich טירותיהם Accus. sein | צירותיהם εν nicht das Gegenstück zu יביון ניכסך hat sicher חילך und vielleicht פשסי gelesen. Aber gerade für diese wilden und uncivilisierten Nomaden ist Milch charakteristisch | v. 5. רבה πολιν του αμμων | וירעו יורעתם $ext{P~K}28$, nunc 145 \parallel v. 6. ככל שאטך + ותשמח \mid גרני יי \mid ירני יי \mid ירני יי \mid $\mathfrak{G}(- au)$ איטך \mathbf{K} 126 cf. dagegen 36, סטי $\pi \alpha \sigma \iota$ $au \iota \iota \iota \iota \iota \iota$ שאטך \mathbf{K} $\mathbf{G} = \mathbf{G}(- au)$ בכל שַּאָשָּה Field. Auch Az scheint hier ein ד gelesen zu haben, da sein בכל שַּאָשָה בכל שיחך διαθεσει σου wohl auf ein בכל שיחך zurückgeht | v. 7. לכן + sic dicit dominus dominorum S nach v. 13 16 | πεις > ΒΛ (—o) εψ CA, αΦ s ast ב' לבג ק' לבו כ' Schreibfehler, entstanden unter dem Einflusse des folgenden בגרים | בגרים K3 primo, ל sup ras 128, R548, primo 24 שנרים | בגרים K3 primo אנים בגרים בגרים בגרים בגרים und durch den Schreibfehler לברים als ursprüngliche Lesart erwiesen: לגרים nach 265, aber dort & τοις εθνεσιν. הגוים Κ96 | אשמירך εν απωλεια scheint auf einen Inf. abs. השמר zurückzugehn. Das Wort ist allgemein überliefert, aber schon durch das Asyndeton auffallend, desshalb 2K R24 primo אשמידך Das Wort zerstört den Parallelismus und ist sicher zu streichen | וידעת et scietis a \parallel v. $oldsymbol{8}$. אדנר יי: יי #AHz, AQa⊕ s ast et Seir in LXX non habetur sed de Theodotionis editione additum est Hi. Ein Scheir f giebt es nicht, und Seir gehört zu Edom | ישראל ייהודה σραηλ και αΦ s obel. In diesem Falle ist ein Streichen des ישראל leichter erklärlich, als ein Hinzufügen

Herzens, ihre Söhne und Töchter — ²⁶ an diesem Tage soll ein ²⁴ Flüchtling zu dir kommen um es zu verkündigen vor deinen Ohren. ²⁷ An diesem Tage soll dein Mund aufgethan werden gegen den Flüchtling, und du sollst reden und nicht stumm sein fürderhin und wirst ihnen ein Wunderzeichen sein und sollen erfahren, dass ich Jahve bin.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Menschen- 25 kind, richte dein Angesicht wider die Kinder Ammons und weissage wider sie. 3 und sprich zu den Kindern Ammons: Höret das Wort Jahves! So spricht Jahve: Weil du Hei! sagtest über mein Heiligthum, dass es entweiht ist, und über das Land Israel, dass es verwüstet ist, und über das Haus Juda, dass sie ins Exil wandern mussten; desshalb siehe gebe ich dich den Wüstensöhnen zum Besitze, dass sie ihre Pferche bewohnen in dir und ihre Zelte in dir aufschlagen; die sollen deine Frucht essen, und sie deine Milch trinken. 5Und ich mache Rabba zu einer Trift für Kameele und die Kinder Ammons zu einem Lagerplatz für Schaafe, und sollt erfahren, dass ich Jahve bin. 6 Denn so spricht Jahve: Weil du in die Hände klatschtest und mit dem Fusse stampftest und dich freutest von Herzen über das Land Israel, 7desshalb siehe recke ich meine Hand aus wider dich und mache dich zu einer Beute unter den Völkern und tilge dich aus den Nationen und rotte dich aus den Ländern, und sollst erfahren, dass ich Jahve bin.

⁸So spricht Jahve: Weil Moab sagte: Siehe wie all die (übrigen) Heiden ist geworden das Haus Israel und Juda! ⁹Desshalb siehe mache ich zugänglich das Grenzgebirge Moabs, der Städte bis zur letzten baar, die Krone des Landes, Bethjesimoth, Baalmeon und Kirjathaim. ¹⁰Den Wüstensöhnen, denen gebe ich es noch zu den Kindern Ammons zum Besitze, dass nicht

למורשה למען לא תזכר בני עמון ¹¹ובמואב אעשה שפטים וידעו כי לא אני יהוה ¹²כה אמר יהוה יען עשות אדום בנקם לבית יהודה אני יהוה ונקמו נקום ¹³לכן כה אמר יהוה ונטיתי ידי על אדום והכרתי ממנה אדם ובחמה ונתתיה חרבה מתימן ודדנה בחרב יפלו ¹⁴ונתתי את נקמתי באדום ביד עמי ישראל ועשו באדום כאפי וכחמתי וידעו את נקמתי נאום יהוה ¹⁵כה אמר יהוה יען עשות פלשתים בנקמה ויקימו נקם בשאט נפש למשחית איבת עולם ¹⁶לכן כה אמר יהוה הנני נוטה ידי על פלשתים והכרתי את כרתים והאבדתי את שארית חוף הים ¹⁷ועשיתי בם נקמות גדולות וידעו כי אני יהוה בתתי את נקמתי בם ¹ויהי בעשתי עשרה שנה *בששי באחד לחדש ²⁶ היה דבר יהוה אלי לאמר ²בן אדם יען אשר אמרה צר על ירושלם האח נשברה דלתי העמים נסבה אלי המלאה החרבה ⁸לכן כה אמר ההוה חנני עליך צר והעליתי עליך גויים רבים כעלות הים לגליו

stätigt wird Hz. || v. 10. $\pi + Rabba = \pi + \pi + \pi + \pi + \pi$ $Qaoldsymbol{\mathfrak{O}}$ s ast \parallel v. 11. וידעו et scietis \mathfrak{S} \parallel v. 12. אדני יי יהוה + בנקם + בנקם +אשם אשום | בראשמו אשום | εμνησικακησαν 😘 "num שטם et שטם hoc loco invicem permutarunt?" Schl. Ein wur ist auf den ersten Blick sehr einleuchtend, aber doch nicht für ursprünglich zu halten. Einmal fällt bei 6 auf, dass der Inf. abs. oder die etymologische Figur nach der Lesart אשם 17K nicht ausgedrückt ist, so dass wir wohl freiere Uebersetzung haben, und ausserdem verbietet das Perf. ונקמו eine derartige Construction. es müsste sonst וינקמו heissen, wie R 545 primo wirklich liest | פנקמו et zelavit \$ also doch wohl קיאו gelesen בהם εκδικησιν 6: משום Nach אשום muss auch hier der Inf. abs. hergestellt werden. VΛΘ fügen απ αυτων hinzu, בע מעדסוב מעים s ast | v. 13. הוה ארני יי: יהוה ecce ego tollo 3 נדרם α ו בא θ מנימן ודרנה (הדנה בא θ מנימן ברים כל. Cappellus bei Schl s. v. $\delta \iota \omega \varkappa \omega \parallel$ v. 14. ההוה : אדנר יי אדנר יי ס $\delta \iota \alpha$ $\delta \iota \alpha$ $\tau \sigma v \tau \sigma \tau \alpha \delta \varepsilon \mid$ אדנר יי ניקימו אמג בּבָּמעבּ בּמָע בּבּמעני וינקמו Das dreimalige ייקימו hinter einander ist unerträglich (K 23 lässt desshalb בנקמה aus) während ein ursprüngliches ויקימו hier sehr leicht in רינקמו verderben konnte | נמש K 23 158 😘 cf. 365: בנמש 6 übersetzt בשאש cau hier nach v. 6 durch επιχαιροντές εκ ψυχης, 36, dagegen ατιμασαντες ψυχας. Eine abweichende Lesart liegt nicht vor, da auch v. 3 בתבץמסחדב frei für אמרך האח steht | למשחרת ist nach 96 nicht zu beanstanden τον εξαλειψαι 65 איבת $\epsilon\omega\varsigma=3$ amicitiam 5 wohl nur frei dem Sinne nach übersetzt; oder sollte שמדבת gelesen haben?! עולם ενος BA innergriechische Verderbniss für αιωνος AQHEOA | v. 16. אדני יי: יהוה אדני יי: יהוה a ist natürlich Schreib- oder Druckfehler für εθώ = κριτας statt κρητας wie εθοντ ρστ lesen; κριτας σιδωνος? בתיכהות המה + גרולות τους κατοικουντας αΦ s obel | v. 17. שארית + בחיכהות המה אוכהות > AB ACA, QaO s ast cf. auch 5₁₅.

Cap. XXVI. v. 1. בששר ist von mir eingesetzt. Die Monatsangabe ist nicht wohl zu entbehren und vermuthlich nur ausgefallen. Nach

mehr gedacht werde der Kinder Ammons, ¹¹und an Moab voll- 25 strecke ich Gerichte und sollen erfahren, dass ich Jahve bin.

12 So spricht Jahve: Weil Edom rachgierig gehandelt hat an dem Hause Juda, und sich schwer versündigt hat, indem es sich furchtbar rächte; 13 desshalb spricht Jahve also: So recke ich aus meine Hand wider Edom und tilge aus ihm Mensch und Vieh und mache es zur Wüstenei; von Theman bis nach Dedan sollen sie durchs Schwert fallen. 14 Und ich lege meine Rache an Edom in die Hand meines Volkes Israel, die sollen mit Edom verfahren gemäss meinem Zorne und meinem Grimme und sie sollen meine Rache spüren, ist Jahves Spruch.

¹⁵So spricht Jahve: Weil die Philister rachgierig gehandelt haben und Rache angerichtet höhnischen Herzens, mit dem Verderben nie endenden Hasses; ¹⁶desshalb spricht Jahve also: Siehe ich recke meine Hand aus wider die Philister und zertrete die Krethi und vernichte den Ueberrest der Meeresküste ¹⁷und vollziehe an ihnen grosse Rachehandlungen, und sie sollen erfahren, dass ich Jahve bin, wenn ich meine Rache über sie bringe.

¹Und im elften Jahre im sechsten (Monate) am ersten des 26 Monats erging das Wort Jahves an mich also: ²Menschenkind! Dieweil Tyrus gesagt hat über Jerusalem: Hei, erbrochen ist das Völker sperrende Thor, aufgethan nach mir zu! Die (einst) reich bevölkert war ist (nun) verödet — ³desshalb spricht Jahve also: Siehe jeh will an dieh, Tyrus, und führe herauf wider dich viele

יושחתו חומות צר והרסו מגדליה וסחיתי עפרה ממנה ונתתי אותה לצחיח סלע למשטח חרמים תהיה בתוך הים כי אני דברתי נאום יהוה והיתה לבז לגויים ⁶ובנותיה אשר בשדה בחרב תהרגנה וידעו כי אני יהוה ⁷כי כה אמר יהוה הנני מביא אל צר נבוכדראצר מלך בבל מצפון מלך מלכים בסוס וברכב ובפרשים ובקהל עמים רבים "בנותיך בשדה בחרב יהרג ונתן עליך דיק ושפך עליך סוללה והקים עליך צנה ⁹ומחי קבלו יתן בחומותיך ומגדלותיך יתץ בחרבותיו ¹⁰משפעת סוסיו יכסך אבקם מקול [פרש וגלגל] רכבו תרעשנה חומותיך בבואו בשעריך כמבואי עיר מבקעה "בפרסות סוסיו ירמס את כל חוצותיך עמך בחרב יהרג ומצבות עזך לארץ יוריד ¹²ושלל חילך ובזז רכלתך והרס חומותיך ובתי חמדתך יתץ ואבניך ועציך ועפרך בתוך מים ישים ¹⁸והשבתי המון שיריך וקול כנוריך לא ישמע עוד

v. 4. του V Θζτ muros tuos Sor A ist Verwechselung von CO γ und CO γ מגרליה τους πυργους σου | וכחיהי et subvertent \$ | v. 5. מגרליה $v.~7.~ > 3 \, ext{K} \, \delta \iota lpha \, au au au au au au au au + \sigma arepsilon \, | \, \sigma arepsilon \, |$ xמנ $\sigma v v \alpha y \omega y \eta \varsigma$ $\varepsilon \vartheta v \omega v$ $\pi o \lambda \lambda \omega v$ cf. 23_{24} Hz: יקהל ועם רב wodurch Fluss und Fortgang der Construction zerstört wird. ובקהל lesen wirklich K 30 96. Wellhausen bei Sm. liest מם und so K72 158 מם auch K96 et in coetu et in populo magno 5 | τετα + σφοδρα > τυ, α s obel wird durch den Parallelismus als nicht ursprünglich erwiesen | v. 8. בנותיך ovros τας θυγατερας σου | και περιοικοδομησει [α s obel] (+ σε και [περι]βαλει [σοι] ταφρον VAO) και ποιησει επι σε κυκλω Dupletten | ישפך עליך סיללה et insidiabitur tibi insidiis \$ | או אמג περισασιν מתאשע wohl aus και περισησει σοι οπλον verdorben | v. 9. ימדוי קבלו muss natürlich Name einer Belagerungsmaschine sein και τας λογγας αυτου מתבימינו שני שלך und somit A beweisend; auch & et cuspides lancearum suarum hat an רמה gedacht. בנה und יש kommen häufig neben einander vor; hier aber verdient a zai τους zoiouς αυτου Qr zai προςχρουσμα ενσεισμου αυτου Θε t et vineas et arietes D unbedingt den allgemein überliefert; aber das Schwert ist nicht das geeignete Werkzeug zum Einreissen von Gebäuden, desshalb & mit ganz richtigem Gefühle Durch Ex. 20₂₅ Sm. kann הרב nicht wohl gestützt werden: denn dort ist jede Zweideutigkeit ausgeschlossen, aber in unsrem Zusammenhange kann man unter and nichts anderes verstehn als Schwert. Eher wäre Jr. 5₁₇ herbeizuziehen. In der römischen Militärsprache hiess das zum Einreissen der Mauern bestimmte Instrument falx; dürfte man auch dem hebr. הרמש eine solche Bedeutung beilegen und schreiben בחרמשרין? Da sich diese Bedeutung aber nicht belegen lässt, wage ich nicht, das Wort in den Text aufzunehmen | v. 10. אמנ מקול απο της שרש וגלגל | Die Worte sind allgemein überliefert, wenn auch in etwas abweichender Weise των ιππεων αυτου και των τρογων 65 equitum et rotarum 20, aber sie stören den Parallelismus empfindlich und sind auch sachlich anstössig: die אין geht nicht von den Reitern aus.

Nationen, wie das Meer steigt zur Zeit seiner Fluth. 4Die sollen 26 die Mauern von Tyrus zerstören und seine Thürme niederreissen. und ich schwemme (auch) seinen Grund und Boden weg und mache es zu einem nackten Felsen. ⁵Ein Trockenplatz für Fischernetze soll es werden in Mitten des Meeres, denn ich habe es geredet, ist Jahves Spruch. Und es soll zur Beute werden den Völkern 6 und seine Tochterstädte, die auf dem Festlande, sollen durchs Schwert erwürgt werden, und sollen erfahren, dass ich Jahve bin. ⁷Denn so spricht Jahve: Siehe ich führe gegen Tyrus herauf Nebucadnezar, den König von Babel, von Norden, den König der Könige mit Ross und Wagen und Reitern und einem Haufen vieler Völker. ⁸Deine Tochterstädte auf dem Festlande wird er mit dem Schwerte erwürgen und wider dich einen Thurm errichten und einen Damm gegen dich aufschütten und ein Schilddach wider dich aufstellen. ⁹Und seinen Mauerbrecher legt er an deine Mauern und deine Thürme reisst er mit seinen Eisen(?) nieder. ¹⁰Ob der wogenden Menge seiner Rosse wird ihr Staub dich verhüllen, ob des Gerassels seiner Wagen werden deine Mauern beben, wenn er einzieht in deine Thore, wie man einzieht in eine eroberte Stadt. ¹¹Durch die Hufe seiner Rosse wird er alle deine Gassen zerstampfen; deine Bevölkerung wird er durchs Schwert erwürgen und deine stolzen Säulen zu Boden stürzen. 12 Und wird deinen Reichthum rauben und deinen Markt plündern und deine Mauern zerstören und deine lieblichen Paläste niederreissen und deine Steine und deine Balken und deinen Schutt mitten ins Wasser werfen. 13 Und ich mache ein Ende

sondern von den Wagen, und Ross und Wagen sind die natürliche Syzygie | מְבְּקָנָה | הַרְבֵּבו | הַרְבָּבו | הַרְבָּבו | הַרְבָּבו | הַרְבָּבו | הַרְבָּבו | הַרְבָּבו | Diese auf den ersten Blick befremdliche Uebersetzung S ist wohl überlegt und entsprang der Erwägung, dass bei der bekannten eigenthümlichen Lage von Tyrus sich mit Rossen und Wagen nicht viel würde ausrichten lassen || v. 11. אות בענים אות אות בענים אות אות בענים אות אות בענים אות בענים אות אות בענים אות אות בענים אות בענים אות בענים אות לבינים אות לבינים אות לבינים אות לבינים אות לבינים אות בינים בינים אות בינים אות בינים אות בינים בינים אות בינים בינים אות בינים בינים בינים בינים אות בינים אות בינים בינים אות בינים אות בינים אות בינים אות בינים בינים אות בינים אות בינים בינים אות בינים בינים בינים אות בינים אות בינים בינים אות בינים אות בינים בינים בינים בינים ביני

11 נתתיך לצחיח סלע משטח חרמים תהיי לא תבני עוד כי אני 12 דברתי נאום יהוה 15 ה אמר אדני יהוה לצר הלא מקול מפלחך באנק חלל בהרג חרב בתוכך ירעשו האיים 10 וירדו מעל כסאותם כל כשיאי הים והסירו את מעיליהם מעליהם ואת בגדי רקמתם יפשטו חרדות ילבשו על הארץ ישבו וחרדו לרגעים ושממו עליך 11 ונשאו עליך קינה ואמרו לך איך נשבת מים העיר ההללה אשר נתנה חתיתה לכל יושביו 18 עתה יחרדו האיים יום מפלחך 19כי כה אמר אדני יהרה בתתי אותך עיר נחרבת כערים אשר לא נושבו בהעלותי עליך את תהים וכסוך המים הרבים 20 והורדתיך אל יורדי בור אל עם עולם והושבתיך בארץ תחתיות כחרבות מעולם את יורדי בור למען עולם והושבתיך בארץ תחתיות כחרבות מעולם את יורדי בור למען

dies wird passender von Jahve, als von Nebucadnezar ausgesagt | v. 14. תהיי $m{\mathfrak{GED}}$ cf. 21_{37} : תחיה > K253 \mathfrak{S} | תבנה $m{\mathfrak{GESD}}$: יהוה + אני + חבנה P 12K 4R AQ AOT SEODA quia ego dominus א Vor אומים יהוה heisst es σπασαι μαγαιραν & εν τω αναιρεθηναι μαγαιραις VO cf. v. 6 8 11: בהרג εν τω ανηρησθαι ανηρημένον (הרבה) Θε **ΕSD** Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass hier & mit ihrem and das Ursprüngliche erhalten hat; die Verschreibung zu הרג ist sehr leicht erklärlich. εν τω σπασαι wäre dann freie Uebersetzung von בהרג cf. auch Am. 9, עראר אי v. 16. בהרג + εκ דשע εθνων α s obel O s ast | מצליהם | μιτρας מצליהם S απο των κεφα-געיליהם leicht aus-sησονται Die ganze Ueberlieferung bietet für הַּדְּרָה den Sing. und es ist fraglich, ob man nicht דַרְדְרָה punctieren soll | לרגעים מחש מתשאבומע מעדשע לרגעים הברהון $\mathfrak{T}=\alpha\pi\omega\lambda\varepsilon\iota\alpha$ מן קדם חברהון $\mathfrak{T}=\alpha\pi\omega\lambda\varepsilon\iota\alpha$ auch Hi. 20, super repentino casu tuo D et non quiescent S wohl = יא רינעים und von dem Adj. τις ψ 35₂₀ abgeleitet | v. 17. τε steht αΦ s ast und fehlt in einer beträchtlichen Anzahl von Minuskeln | v. 17/18. Eine stark verderbte und von Glossen und Interpolationen überwucherte Stelle. Bei A lautet sie: איך אבדת נושבת מימים העיר החללה אשר היתה חזקה בים היא ויושביה אשר נתנו התיתם לכל יושביה 19עתה יחרדו האין יום מפלתך ונבהלו האיים אשר בים מצאתך womit TSD so ziemlich stimmen. Nur T bietet eine Variante, indem es anstatt איך נחנו v. 17 איך נחנו gelesen haben muss; bei 3 und b liegt nur hie und da freiere Uebersetzung vor. Aber gegen diese Textesgestalt regen sich Bedenken. נישֶבֶּה מְיַמִּים ist absolut unverständlich, die Beziehung עסר יושביה unklar, mit מצאחך nichts anzufangen. Alle diese Bedenken schwinden, wenn wir an 6 herantreten. Hier geben Be Iwh A übereinstimmend folgende Textesgestalt: πως κατελυθης εκ θαλασσης η πολις η επαινετη η δουσα τον φοβον αυτης πασι τοις κατοικουσιν αυτην; και φοβηθησονται αι νησοι απο ημερας πτωσεως σου. Alles Ueberschiessende steht Qat s ast Dies giebt einen einfachen klaren Sinn und wir erhalten drei Zeilen genau in dem von Budde (s. zu 192) nachgewiesenen Schema des hebraeischen Klageliedes. In κατελυθης hat schon Böttcher pari, ein echt ezechielisches Wort, erkannt und nun begreift sich auch מימים; das

dem Rauschen deiner Lieder und der Schall deiner Harfen soll 26 ¹⁴Und ich mache dich zu einem nackten nicht mehr ertönen. Felsen; ein Trockenplatz für Fischernetze sollst du sein und nicht wieder aufgebaut werden, denn ich habe es geredet, ist Jahves Spruch. 15 So spricht der Herr Jahve über Tyrus: Nicht wahr? Ob deines dröhnenden Sturzes, wenn ächzen Erschlagne, wenn würgt das Schwert in deiner Mitte, werden erbeben die Inseln, ¹⁶Und von ihren Thronen steigen alle Fürsten des Meeres und thun ihre Mäntel weg und legen ihre buntgestickten Gewänder ab; Zittern legen sie an, setzen sich auf die Erde und zittern alle Augenblicke und schaudern über dich, 17 und heben über dich ein Klagelied an und sagen von dir: Wie ist verschwunden aus dem Meere die Stadt hochgepriesen, die Schrecken einflösste allen seinen Bewohnern! Nun zittern die Inseln am Tage deines Sturzes. ¹⁹Denn so spricht der Herr Jahve: Wenn ich dich mache zu einer verödeten Stadt, gleich den Städten nicht bewohnt, wenn ich heraufführe wider dich die Fluth, dass dich bedecken die grossen Wasser: 20 so stosse ich dich hinab zu den in die Grube Gefahrenen, zu der Menschheit der Vorzeit, und bette dich in der untersten Erde gleich uralten Trümmern bei

matte und prosaische אבדה entbehren wir gern; es fehlt bei 3. Auch die Worte אשר-ויושביה fehlen bei A; diese sind bereits von Hz. als nicht ursprünglich erkannt. Das אמדסיאסטיסיי מעדקע ist nicht mit יישביה widerzugeben; denn der Gedanke: "Das Ansehen der Stadt strahlte zurück auf jeden einzelnen ihrer Bürger" Hz. ist zu gesucht und scheitert an dem Gebrauche des bei Ez. nicht seltenen נתן החית, welches nur heisst Schrecken einjagen und nicht Ansehen geben. Es muss vielmehr יושביו geschrieben werden, da, wie schon Kimchi richtig gesehen hat, das Pron. suff. nur auf pr gehn kann, dieses aber constant Masc. ist. In v. 18 ist קום gegen שניה פעוד (AxA אמו יום gegen שניה gegen שניה (AxA אמו יום אוויים) beizubehalten; ebenso braucht יום nicht in מיום απο ημερας geändert zu werden, denn man zittert wohl מקיל des Falles v. 15 31 16, aber nicht מיום, sondern vielmehr ביום 32 10; v. 18b endlich ergäbe eine unerträgliche Tautologie und ausserdem ist das מצאתך nicht zu erklären \parallel v. 19. כי>5 \mid יהוה + Tyro \mathfrak{S} \mid בהעלותי שלות: בהעלות adducam S und beginnt schon hier den Nachsatz | v. 20. אל K23 30, primo 126 🕲: אר nach 20b | אר הושבתיך י ההושבתיך 🎖 also wohl gelesen | כחיבות Poorr 13K &D: בחיבות cf. auch BD zu der Stelle et פל יחתיצבי $\mu\eta\delta\epsilon$ $\alpha\nu\alpha s(\alpha\theta)\eta\varsigma$ cf. Ew. Hz: ינתתר עבר völlig sinnlos, so sinnlos, dass man יהתרצבי conjicieren müsste, wenn es nicht von 🤡 überliefert wäre. Auch mit Hzs יְנַדְּקִּר צבר als 2. pers. fem. ist nichts gewonnen, denn ein כדן צבר in diesem Sinne lässt sich nicht erweisen. Gerade החיצב, das breite, prahlerische, selbstgefällige Sich-hinstellen, nicht

לא תשבי ותתיצבי בארץ חיים ²¹ בלהית אתנך ואינך עד עולם נאום ²¹ אדני יהוה ¹ ויהי דבר יהוה אלי לאמר ²ואתה בן אדם שא על ²⁷ אדני יהוה ³ ואמרת לצר היושבת על מבואות ים רוכלת העמים אל איים רבים כה אמר יהוה צר את אמרת אני כלילת יפי ³בלב ימים זבולך בוניך כללו יפיך ³ברושים משניר בנו לך את כל לוחותים ארז מלבנון לקחו לעשות תרן עליך ³אלונים מבשן עשו משוטיך קרשך עשו שן בתאשורים מאיי כתים ⁷שש ברקמה ממצרים היה מפרשך [להיות

Cap. XXVII. v. 3. אל | כ' הישבתי 'ק היושבת απο et 🕫 | אדני יי יהוה | אני Die Conjectur Wellhausens bei Sm. אניה אניה ist auf den ersten Blick sehr einleuchtend, aber doch schwerlich aufzunehmen, da die Vergleichung der Stadt mit einem Schiffe lediglich von dem Proph. ausgeht; 282 ist ganz anders. Cf. jetzt auch Budde Urgeschichte S. 362 Anm. כלרלה יפר יפר π בנילך אינלד פלחי יפיי v. 4. זבילך schreibe ich mit allem Vorbehalte für das überlieferte: נבוליך Dass die Stelle verderbt ist, beweist schon die starke und unerklärliche Variante ד ש βεελειμ = לבעלים. in der gewöhnlichen Bedeutung von Grenze, Gebiet hat hier, wo es sich um ein Schiff handelt, gar keinen Sinn, die Fassung ομοροί σου Συ ist sprachlich unmöglich. Da die ganze Anrede bis v. 9 an ein Schiff ergeht, so muss, wie Sm. richtig gesehen hat, auch 4ª irgend etwas auf ein Schiff Bezügliches enthalten. Sm. erklärt deine Borde und הבול heisst ja Rand, Sims; allein da in 4b erst von dem Bau des Schiffes erzählt wird, so erscheint mir Borde hier schon zu speziell. In v. 25 ff. wird das Bild vom Schiffe wieder aufgenommen und zwar so, dass das בלב ימים v. 25 offenbar auf בלב ימים v. 4 zurückgreift, worauf dann als Fortsetzung des Bildes folgt במים רבים הכיאוד. Wenn nun das stolze mit kostbarem Ballast überladene Schiff bei der ersten Ausfahrt in die hohe See scheitert, so muss es vorher in der Rhede ruhig vor Anker gelegen haben, um seine Ladung zu bergen, und dies muss in 4ª gesagt sein. זברל ist allerdings ein selteneres Wort; konnte aber Hb. 3,1 von einem לבול der Sonne und des Mondes gesprochen werden, so konnte man auch den den in die Grube Gefahrenen, dass du nicht wieder bewohnt 26 werdest und erstehest im Lande der Lebendigen. ²¹In jähen Untergang gebe ich dich hin, dass du nicht mehr sein wirst bis in Ewigkeit, ist des Herrn Jahve Spruch.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Du aber, ²¹ Menschenkind, hebe über Tyrus ein Klagelied an ³und sprich zu Tyrus, die da wohnt an den Zugängen des Meeres, der Händlerin der Völker nach vielen Inseln: So spricht Jahve: Tyrus, du sagtest: Ich bin die Vollendung von Schönheit! ⁴Im Herzen des Meeres lagst du vor Anker, deine Bauleute hatten dich vollendet schön gemacht. ⁵Aus Cypressen von Senir hatten sie dir das ganze Plankenwerk gebaut, eine Ceder vom Libanon hatten sie genommen, um einen Mastbaum auf dich zu machen. ⁶Aus Eichen von Basan hatten sie deine Ruder gemacht, dein Verdeck aus Edeltannenholz von den Inseln der Chittäer mit Elfenbein ausgelegt. ¹Buntgestickter Byssus aus Aegypten war dein Segel,

Standort eines Schiffes als יביל bezeichnen: ist es ein blosser Zufall, dass gerade der Stamm זכולון wohnt בלב ימים und לחות אניות Pass? Dass hier nur soviel heisst als: mitten im Wasser, zeigt der Gegensatz zu מים der hohen See. Mag man diese Emendation annehmen oder nicht der Sinn der Worte kann ursprünglich kein anderer gewesen sein | בתיך ענסג σου | v. 5. באר בנר | κοδρος באר אוי בנר K93, primo 91, R409, primo 24 26 174, 'nunc 380 cf. auch & attulerunt | דמו כל לוחותים ταινιαι σανιδων cum omnibus tabulatis maris t = לוחות ים. Die Construction bei ק ist syntaktisch auffallend, aber durch Stellen wie Ge. 129 zu belegen und das artikellose מרן legt auch artikelloses לוחותים nahe. 5ª lautet bei \$: תרן עליך | ν. 6. אלונים ελατινους | דרשך τα ιερα σου = περας σου אמינד = und dann wohl von den Schiffsschnabel verstanden | בראשורים TRaschi Ew: בת אשרים οικους αλσωδεις = בתר) אַערים oder) also auch als zwei Wörter gelesen. Auch Ds praetoriola scheint auf בחי שרים oder בת השרים also zwei Worte zu deuten. That hier eine höchst merkwürdige Duplette: תימורי תרעך דפין דשים בשין בשין בשין בשין דפיל בית חופאה לאיתייטרון ממדינת אפוליא Das דאשכרעין entspricht einem בתאשורים cf. Js. 41₁9 60₁3 ℃, die zweite Uebersetzung dagegen ist so abenteuerlich, dass ich sie nur aus einer abweichenden Lesart בראטרים erklären kann. בראטרים erklären kann. של hat das Wort nicht gelesen, wenigstens nicht übersetzt | כתים Das ק verlangt מים und dies haben die מרינחאר als Texteslesart | v. 7. להיות לך לנס του περιθειναι σοι $\delta o \xi a v$ אמנ $\pi \epsilon \varrho \iota \beta a \lambda \epsilon \iota v$ $\sigma \epsilon = \pi \tau \delta c \delta \epsilon \lambda \tau$ אמנ $\pi \epsilon \varrho \iota \beta a \lambda \epsilon \iota (v)$ $\sigma \epsilon a \mathfrak{O}$ s obel Das אד von לכסותד ist durch Dittographie aus dem anlautenden אד von entstanden und somit sind אן und ש wesentlich identisch und die fraglichen Worte allgemein überliefert; nur K112 fehlt לנס Sind sie ursprünglich, so muss übersetzt werden: buntgestickter Byssus aus Aegypten

לך לנס] תכלת וארגמן מאיי אלישה היה מכסך ⁸ נשיאי צידון 27 וארוד היו שטים לך חכמיך צר היו בך המה חובליך ⁹זקני גבל וארוד היו שטים לך חכמיך כל אניות הים ומלחיהם היו בך לערב וחכמיה היו בך מחזיקי בדקך כל אנשי מלחמתך מגן וכובע תלו מערבך ¹⁰פרס ולוד ופוט היו בחילך אנשי מלחמתך מגן וכובע תלו בך המה נתנו הדרך ¹¹בני ארוד וחתלון על חומותיך וצמרים

war dein Laken, dir zum Segel zu dienen, in welcher Bedeutung Di trotz Hzs heftigem Proteste Js. 3323 thatsächlich steht, denn das Segel ist das einzige am Schiffe, was Taue ברבר, da man den Wimpel nicht ausspannt, sondern ihn frei in den Lüften flattern lässt. Hier in unsrer Ezechielstelle liegt die Sache jedoch anders. Nur die Noth kann uns zwingen. als Segel zu fassen; neben משרש dagegen, welches offenbar Segel bedeutet, kann 5: nur der Wimpel sein, und hier stehen beide Worte nebeneinander. Nun hatten aber die Schiffe der Alten überhaupt keinen Wimpel. Für die aegyptischen sah ich Champollion, Rossellini, Wilkinson, Lepsius und Dümichen (Flotte einer aegyptischen Königin) durch: assyrische lieferte Layard Monuments of Niniveh 1849 Taf. 71, persische und phoenikische Graser Die ältesten Schiffsdarstellungen auf antiken Münzen des Kgl. Museums zu Berlin (Osterprogramm des Köllnischen Gymnasiums 1870) — sie alle haben keinen Wimpel. Bei den Griechen ist es eben so. Aus dem Schweigen von Buchholz (Homerische Realien Bd II Abth. 1 § 59) darf man dies für die homerische Zeit schliessen. Graser de veterum re navili Berlin 1864 § 79 erwähnt επισειων als "nobis Wimpel": für dieses Wort stehen aber in Stephanus Thesaurus nur zwei Belegstellen, nämlich Pollux onom. I 90 und 91 το μεσον δε της πουμνης σανιδιον ου το εντος ενθεμιον το δ επηρτημενον αυτφ επισειων und το δε υπερ την κεραιαν (sc. του ισου) ατρακτος ου και αυτον τον επισειοντα απαρτωσι, woraus sich ergiebt, dass der επισειων sich gewöhnlich auf dem Schiffshintertheil auf einem ενθεμιον befand, aber auch oben am Mastbaume über der Segelstange. Demnach kann επισειων allerdings den Wimpel bedeuten, da auch das Etymon auf etwas Flatterndes weist - aber auf den zahlreichen Schiffsdarstellungen auf griechischen Vasen und Münzen sind mir nur zwei Wimpel begegnet: einer auf einer in Theben in Boeotien gefundenen metallenen fibula, welche dem Charakter der Arbeit nach auf das 7te Jahrhundert geschätzt wird bei A. Furtwängler Annali del instituto di correspondenza archeologica Bd. 52 Jahrg. 1880 S. 122 ff. und die Abbildung Taf. G No. 2; hier hat das Schiff dafür aber auch kein Segel. Eine Schiffsdarstellung mit Wimpel und Segel habe ich nur auf einer bei Graser (ältest. Schiffsdarst. Taf. D No. 239b) abgebildeten korkyraeischen Münze gefunden, deren Zeitalter ich nicht ermitteln konnte. Die Nachweisung der Literatur über diesen abgelegenen Gegenstand verdanke ich der Güte unseres Archaeologen Prof. Ludwig v. Sybel. Demnach haben wir allen Grund, uns auch Ezs Prachtschiff Tyrus ohne Wimpel zu denken. Heisst nun was allein schon Segel und stören die Worte להדיות לך לנס ausserdem den Parallelismus empfindlich, so dürfen wir sie wohl als nicht ursprünglich ausscheiden: vielleicht verdanken sie blauer und rother Purpur von den Inseln Elisa deine Kajüten- 27 wand. ⁸Fürsten von Sidon und Arvad dienten dir als Ruder-knechte, deine Weisesten, Tyrus, die in dir waren, sie waren deine Steuermänner. ⁹Die Aeltesten von Gebal und seine Weisesten waren deine Schiffszimmerleute, alle Schiffe des Meeres und ihre Matrosen dienten, um deinen Umsatz zu vertreiben. ¹⁰Paras und Lud und Put waren in deinem Heere als deine Kriegsmänner; Schild und Helm hingen sie an dir auf, die gaben dir Ansehn. ¹¹Die Söhne von Arvad und Hethlon waren auf

jener Jesajastelle 33 23 ihre Entstehung: auch das starke Abweichen 🗗 s in den Consonanten legt den Verdacht unsicherer Ueberlieferung nahe. Dagegen bilden Segel und מכסה (denn es ist auf jeden Fall מכסה und nicht מכסה zu punktieren cf. Sm.) eine natürliche Syzygie. Unter הכסה ist nämlich sicher die Kajütenwand zu verstehn, welche auf den aegyptischen wie assyrischen Segelschiffen nicht aus Holz, sondern aus Stoffen angefertigt ist, in welchen allerhand, theils einfachere, theils compliziertere Muster eingewebt erscheinen. Mitten über der Kajüte erhebt sich dann der Mastbaum mit dem Einen grossen Segel - mehr als Ein Segel hat kein Schiff, von dem ich Abbildungen gesehen habe. Einen vollständigen Realcommentar zu unsrer Ezechielstelle liefert das colorierte Bild Rossellini Bd. II Taf. 107 No. 2: oben das mächtige Segel, in welches allerlei bunte Figuren kunstvoll eingewebt sind, und unter demselben die Kajüte mit ihren Wänden aus farbig gemusterten Stoffen | και εγενετο עם או ε מיאר οι αρχοντες σου (αΦ s obel) οι κατοικουντες: רושבר Wir haben bei 66 eine in den Text eingearbeitete Duplette und αρχοντες ist das Ursprüngliche. Die יקני v. 9 sind trotz Hz. nicht Meister, sondern Magistratspersonen und auch in dem zweimal so auffallend rasch hinter einander erscheinenden הבמים glaube ich den Titel von phönizischen Notabeln erkennen zu müssen (cf. die Titulatur "Seine Wohlweisheit" im älteren deutschen Zopfstyl) und es passt vortrefflich zur Schilderung der Pracht von Tyrus, dass Fürsten seine Ruderer gewesen seien. Das αργοντες kann nicht pure gerathen oder phantasiert sein; dagegen ist die Abschwächung dieser Hyperbel zu riecht erklärlich, auch könnte bei scriptio defectiva נשאי einfache Verderbniss vorliegen | הדי בך > 5 und man würde es gern ausscheiden, wenn es nicht für den Parallelismus unentbehrlich wäre || v. 9. 121 + ουτοι nach 8b | την βουλην σου "e conjectura veterunt ratione tantum habita antecedentium" Schl. | כל kann sich noch auf das Schiff beziehen; denn auch die zehn auf der assyrischen Darstellung Layard Monuments of Niniveh Taf. 71 abgebildeten Schiffe sind mit Bewaffneten gefüllt und rings mit Schilden behangen. Es würde so die störende Wiederholung mit v. 11, welcher offenbar auf die Stadt geht, beseitigt, oder doch gemildert | v. 11. יחילון Emendation für das allgemein überlieferte: רהילק. Schon die bei keiבמגדלותיך היו שלטיהם תלו על חומותיך סביב המה כללו יפיך 1² ¹²תרשיש סוחרתך מרב כל הונך כסף ברזל בדיל ועופרת נתנו עזבוניך ¹³יון תובל ומשך המה רוכליך בנפש אדם וכלי נחושת נתנו מערבך ¹⁴מבית תוגרמה סוסים [ופרשים] ופרדים נתנו עזבוניך ¹⁵בני רדן רוכליך איים רבים סוחרותיך קרנות שן והבנים חשיבו אשכרך ¹⁶אדום סוחרתך מרב מערבך בנפך וברקת ותרשיש וראמות וכדכד נתני

nem Zeugen fehlende Copula, welche hier nur äusserst gezwungen zu erklären wäre, weist darauf hin, dass in dem יחילד ein verdorbener Eigenname steckt. Und da liegt sehr nahe das gerade bei Ez. 47₁₅ 48₁ noch zweimal vorkommende יחלן, welches in der Gegend von המה liegen muss. Unter dem Einflusse von בחילך v. 10 konnte dieser immerhin seltenere Name leicht verschrieben werden. Aus Lagarde Mittheil, S. 211 erfahre ich, dass Halévy in יחלך und Cicilien emendiert - sehr bestechend, weil das Ueberlieferte eigentlich gar nicht ändernd. Man möge es nicht für kleinliche Rechthaberei oder blinde Voreingenommenheit für die eigenen Einfälle halten, wenn ich trotzdem bei meinem יהעדלו verharre. Neben den בני ארוד erwartet man durchaus Leute aus der allernächsten Nähe und dafür ist Cicilien doch etwas zu weit | סביב + וחומותיך > Bxstae?, QαΦ s ast aus 11 b genommen | וצמרים Emendation nach Ge. 10 ונמדרם : Pygmaei D nach נמד Ju. 3₁₆ ist gänzlich sinnlos, auch die vorgeschlagenen syrischen und arabischen Etymologieen befriedigen nicht. Der ganze Context fordert den Namen einer Völkerschaft: και γομαδειμ Θε Ef als Duplette מאאמ $\mu\eta\delta o\iota=$ וגם מדים בע Σv QV $\Lambda\theta v$ als Duplette ואף קפוטקאי ע = וגמרים wie K96 526 541 601, forte 28 82 R1 2 319 554, primo 380 wirklich lesen und auch Ακ dessen και τετελεσμενοι = ist. Lagarde. Onom. II 95 hält dies für die ursprüngliche Texteslesart. Aber של wie ומר liegen zu ferne. (ממו φυλακες $\mathfrak{GS} = \mathfrak{S}$. Nach den Söhnen von erwartet man als Besatzung der Stadt eine näher gelegene Völkerschaft. Dies leistet צמרים. Ge. 1018 ist ממרי eine Völkerschaft zwischen Arvad und Hamath, und wir hätten also bei Ez. בני ארוד וחתלן וצמרים zusammengenannt, wie Ge. 10 ואת הארודי ואת הצמרי ואת החמתי. Bei den sonstigen engen Berührungen zwischen Ez. 27 und Ge. 10 nehme ich unbedenklich in den Text auf | שלטיהם τας φαρετρας αυτων bergwerke Spaniens sind berühmt cf. Jr. 109. — Der ganze v. > K93 ע. 13. רמשך (10 Κ 3 R ומשך παι η συμπασα και τα παρατεινοντα = תורגמה · תוגרמה : ביוני מערבך | והכל ומשֵׁק > εμποριαν σου α s ast | v. 14. תורגמה K150 ABQVOA | ישרים ist allgemein überliefert; aber Reiter, was alle Uebersetzungen ausdrücken, sind nicht ein Handelsartikel, wie Sclaven, und die Bedeutung Reitpferd für von lässt sich im Hebr, nicht sicher erweisen; bei Ez. wenigstens reiten die Reiter auf prote 236 12 23. Da nun statt dessen bei Bf ומרדים fehlt und bei α s ast steht, so scheint ומרשים unter dem Einflusse von ימרדים aus ימרדים verderbt zu sein; in 🕏 steht das Richtige neben dem Falschen | v. 15. τες ροδιων Dôrôn S: דרך. Da

deinen Mauern und Zemariter auf deinen Thürmen; ihre Schilde ²⁷ hingen sie an deinen Mauern rings auf, die vollendeten deine Schönheit. ¹²Tarsis war deine Krämerin ob der Menge all deines Reichthums; Silber, Eisen, Zinn und Blei brachten sie auf deine Märkte. ¹³Javan, Tubal und Mesech, die waren deine Händler; Menschenseelen und eherne Geräthe brachten sie bei dir in Umsatz. ¹⁴Vom Hause Togarma brachten sie Rosse und Maulthiere auf deine Märkte. ¹⁵Die Söhne Rodans waren deine Händler, viele Inseln deine Krämerinnen; Elfenbein und Ebenholz lieferten sie dir gegen Bezahlung. ¹⁶Edom war deine Krämerin ob deines grossen Umsatzes; mit Karfunkel und Smaragd und Topas(?)

v. 20 noch einmal kommt und zwar an der richtigen Stelle in Südarabien, während es mit den vielen Inseln gar nichts zu thun hat, so muss hier ein anderes Volk stehn und die Rhodier passen zu den איים רבים vortrefflich cf. Stade de populo Javan Giessener Programm 1850 p. 11. αραδιων Αζη ist natürlich innergriechische Verderbniss für φοδιων cf. auch Ge. 104 65 und dazu die Parallelstelle 1 Chr. 17 איים רבים απο νησων επληθυναν hat also doch wohl מאיים רבו gelesen | סהרותיך Θ: סהרת ידך wobei die Form ההיה Schwierigkeiten macht. An der Ursprünglichkeit של v. 21 wird gewissenhaft durch סוחרי ידך v. 21 wird gewissenhaft durch εμποροι (σου) δια γειρος σου übersetzt, so dass την εμποριαν σου hier mit Sicherheit auf die Lesart סחרתך schliessen lässt | כ' והובנים ק' והבנים ממנ τοις ειςαγομενοις "legerunt a radice בוא Hophal" Schl. That התוכרים gelesen | קרנות שמן ולבונה פר cornua olei et thus \$ = קרנות שמן והביים so dass also bei ההבנים 6 und 3 insofern gegen A zusammenstimmen, als sie beide hier ein 5 τοις gelesen haben. Doch ist kein Grund, von si abzugehn, da Elfenbein und Ebenholz sehr gut zusammen passen | מינבו מינבו מינבו מינבו מינבו v. 16. ארם ΑκΣΕw. ארם 10 K 4 R, primo 7 K 3 R, forte 2 K ανθρωπων 6 : ארם cf. 1657. In v. 17 folgt Juda-Israel, in v. 18 Damaskus, so dass in diese Reihenfolge Edom sich aufs beste einfügt. Und es passt auch sachlich, da hier von dem Handel mit Edelsteinen und Juwelen die Rede ist und Edom war gewiss eine Hauptstrasse für Waaren aus Südarabien und Indien, den eigentlichen Edelsteinländern מערבך του συμμικτου σου ef. Hz: מעשיך aber auch v. 18 s. d. ist מרב מעשיך nicht ursprünglich בנפך ארגמן ורקמה וביץ :Emendation für וברקה וברקה וברקה וברק Schl. oder besser ארגמן ורקמה וביץ Dass dies unmöglich richtig sein kann, hat schon Hz. gefühlt. Die Aufzählung beginnt mit einem Edelstein und schliesst mit Juwelen, dazwischen können unmöglich Kleiderstoffe genannt gewesen sein; Hz. wollte desshalb die Worte ganz streichen, aber das ist nicht angezeigt. 6 bietet hierfür και ποικιλματα εκ θαρσεις hat also ארגמן (beachte hierbei das Asyndeton!) und riz nicht gelesen und dagegen ein Plus von εκ θαρσεις; in רקמה stimmen beide überein, dies Wort muss also das Nest des Fehlers sein. Ez. schrieb sicher וברקת, welches mit dem für 66 vorauszusetzenden regger (beachte den Pluralis ποικιλματα und für das nicht übersetzte

עזבוניך ¹⁷יהודה וארץ ישראל המה רוכליך בחטים ונכאת ודונג ודבש ²⁷ ושמן וצרי נתנו מערבך ¹⁸דמשק סוחרתך מרב כל הונך יין חלבון וצמן

במדקν = σακτην = unmittelbar vorher) fast identisch ist — stehen doch auch 28₁₃ genau so נפך וברקת zusammen! In **ઉ**s εκ θαρσεις erkennt man sofort den gerade von Ez. wiederholt erwähnten Edelstein דרשיש. Bei או aus, während das verschriebene הקמה die anderen kostbaren Stoffe ברץ und ברץ nach sich zog. 5 machte umgekehrt aus den Edel-אמו מספססס Neben וראמוה, welches D durch et sericum übersetzt, scheint מובריך als Duplette gelesen zu haben cf. Proll. 132 | דרקמות 3K cf. 12: בעובוניך aber ein zweimaliges ב ist ohne Beispiel | v. 17. אמצ וארץ סנ עוסג Aber hier ist או im Rechte. Ez. scheidet genau zwischen ארכה ישראל und ארץ ישראל; letzteres, nur noch 40 2 47 18 vorkommend, bezeichnet das Land als geographischen Begriff, ersteres das Land als Wohnsitz des Volkes Gottes und Land der Verheissung. Auch an unsrer Stelle ist lsrael mit Absicht nur als geographischer Begriff angeführt, da zu Ezs Zeit ארץ ישראל und ארץ ישראל sich durchaus nicht deckten und es hier nur auf die מרת הארץ Ge. 43₁₁ ankommt | בחשים ונכאת ודונג Versuchte Herstellung dreier verzweifelter Worte, bei welchen die Conjectur um so nothwendiger zu Hülfe kommen muss, als kein Zeuge, auch & nicht, mit Sicherheit auf A zurückgeführt werden kann. A schreibt: בחשר מנית ושנג S ohne wesentliche Variante εν σιτου πρασει και μυρων και κασιας και πρωτον (μελι) בחיטי ריחוש וקלוויא \$ triticum et oryzam et milium 🕽 in frumento primo balsamum. Dass das absolut unerklärliche απαξ λεγομένον το, welches $\mathfrak T$ mit einen eben so dunklen übersetzt, $A \varkappa \Theta \varepsilon \Sigma v$ einfach griechisch umschreiben φαναγ und Kimchi in völliger Rathlosigkeit für einen שם מקום erklärt, lediglich einem Schreibfehler sein Dasein verdanke, wird man bereitwillig zugeben; das von mir vorgeschlagene steht graphisch so nahe und verbindet sich mit dem daneben stehenden ירבש so natürlich zu einem Paare, dass ich es unbedenklich für die ursprüngliche Lesart halte. מְנֵיה soll die Ju. 11₃₃ erwähnte ammonitische Oertlichkeit sein; allein jene Stelle ist unsicher, da & daselbst stark abweicht, und, selbst wenn sicher, darf doch aus 2 Chr. 27,5 nicht geschlossen werden, dass gerade dieses Minnith ein berühmter Waizenort gewesen sei. Das n dieses Wortes gehört sicher noch zu ישה und es ergiebt sich der Rest rin, in welchem ein weiteres Product Palaestinas stecken muss. Mag das Js. 39₂ 2 Rg. 20₂₃ vorkommende יכאר mit יכאר identisch sein oder nicht: dass נכאים auch ohne א geschrieben werden konnte, wird nicht zu bezweifeln sein. Mit einem solchen ככה wäre aber מית fast identisch. נכאיז wird auch Ge. 43 ונאיז meben Honig als Preis des Landes Kanaan genannt, und die Ewähnung dieses oder eines ähnlichen Productes ist hier so nothwendig, dass auch & hinter dem Waizen zwei Wohlgerüche bringt, während Hi, und die Rabbinen sie so deuten. Die Zusammenstellung des Storax mit dem Waizen erklärt sich daraus. dass diese beiden Handelsartikel aus Körnern bestehen. Ja von dem als urund Perlen (?) und Korallen (?) versahen sie deine Märkte. 27 ¹⁷Juda und das Land Israel, die waren deine Händler; Waizen und Storax und Wachs und Honig und Oel und Balsam brachten sie bei dir in Umsatz. ¹⁸Damaskus war deine Krämerin ob der

sprünglich vorausgesetzten rech sich bei 6 noch eine deutliche Spur erhalten zu haben. Wenn & ιτες durch και πρωτον μελι übersetzt, so scheint mir dies auf eine Lesart ינֹפֶת דבש zurückzugehn und in hätten wir dann verlesenes oder verschriebenes רנכת. Nach Annahme der vorgeschlagenen Emendationen bekämen wir sechs, in drei natürliche Paare geordnete Landesproducte, welche bis auf rie alle ausdrücklich als echt palaestinensisch beglaubigt sind | v. 18. ברב מעשיך + סוחרתך > AB גאנד ביין א ast cf. v. 16 | א כל א פרין יין ש ש הונך יין ש ש ש הונך יין | ש ש ש הונך יין | ש ש ש ש ש ש ש ש ש ש $\gamma arepsilon arepsilon arepsilon arepsilon arepsilon arepsilon \lambda ιπαρω <math>\Sigma v \mathfrak{S} \parallel v. 18/19.$ וצמן - וארנבן Wieder eine verzweifelte Stelle. Bei במר פורן ררין פורן פורן בדור פורן פורן פורן בדור פורן אמג בער בדור פורן פורן בדור בדור בדור בדורן בדור בדורן בדור בדורן בדור בדורן בדור בדור בדורן בדורף בדורן בדורף μιλητου και οινον . Da אום und Μιλητος sich nicht zusammenbringen lassen, so wird hier innergriechischische Verderbniss vorliegen und ein von μηλον gebildetes Adjectiv, etwa μηλώτος hier zu suchen sein cf. μη-געד und ל יעמר מילה כבינא Danach würden f und 6 so ziemlich übereinstimmen bis auf ירך. Aber wie sollte dies in f gekommen sein? und auch בהר neben מכר ist verdächtig. Mit אהר, wie bei בהר was, kann aber auch der v. nicht schliessen, denn in der ganzen Aufzählung bekommt jedes Volk am Ende des v. noch einmal eine Aussage im Perf; v. 20, der überhaupt viel zu klein wäre für einen selbstständigen v. bildet natürlich mit v. 21 zusammen eine untrennbare Einheit. Eben so wenig könnte mit der Copula ידן ein v. beginnen, wie 19 bei A. Es liegt somit auf der Hand, dass der Text stark verderbt ist; seine Heilung empfängt er von einer Seite, von welcher man es am allerwenigsten erwarten sollte. Wir lesen nämlich auf der von Friedrich Delitzsch in den Assyrischen Lesestücken mitgetheilten Weinliste Nebukadnezars, also auf einer mit Ez. gleichzeitigen Urkunde: Ka-ra-nu (Z. 2) MAT și-im-mi-ni MAT hi-il-bu-nim (Z.3) MAT a-ra-na-ba-nim, also drei Namen, welche sich fast genau, mit unsrer Stelle decken und die Verderbniss erklären würden. Man nenne dies Zusammentreffen einen Zufall; ich stehe nicht an und ארנבן in den Text einzusetzen. Ich füge hinzu, dass über die Lesung dieser Namen auch nicht der leiseste Zweifel obwalten kann, da sie sämmtlich rein phonetisch und zum Glücke mit lauter einwerthigen Zeichen geschrieben sind; auf eine schriftliche Anfrage hin hat Herr Prof. Friedrich Delitzsch mir die Richtigkeit der Lesungen noch einmal ausdrücklich bestätigt. Hinter MAT a-ra-na-ba-nim bringt die Nebucadnezarinschrift noch einen Namen MAT su-u-ha-am, in welchem man אדם aus מדום verschrieben finden möchte, wenn nicht die Verschiedenheit der Sibilans eine solche Identificierung unmöglich machte. Aber ein Länder- oder Stadtname Arnaban? Und gerade dieser Name ist doppelt überliefert; denn auf einer von Friedrich Delitzsch an der nämlichen Stelle veröffentlichten assyrischen Weinliste lesen wir Z. 9 KARANU hil-bu-nu Z. 10 KA-

[צחר] ¹⁹ וארנבן בעזבוניך נתנו מאוזל ברזל עשות קדה וקנה במערבך ¹⁷ היה ²⁰ דדן רוכלתך בבגדי חפש לרכבה ²¹ערב וכל נשיאי קדר המה סרחרי ידך בכרים יאילים יעתודים בם סוחריך ²² חוילה שבא ורעמה המה רוכליך בראש כל בשם יבכל אבן יקרה וזהב נתנו עזבוניך ²³ חרן רכלנה ועדן המה רוכליך אשור כלמוד רכלתך ²¹במכלולים בגלומי

RANU ar-na-ba-ni, also אריבן und אריבן genau neben einander, wie bei Nebucadnezar. Hier könnte der zweite Name allerdings auch ub-na-ba-ni gelesen werden; aber die vollständig phonetisch geschriebene Parallelstelle auf der Nebucadnezarinschrift schliesst jeden Zweifel aus. Die assyrische Weinliste "stammt" nach Friedrich Delitzschs gütiger Mittheilung "aus Asûrbânipals Bibliothek und kann recht wohl erst zu eben dieses Königs Zeit zusammengestellt sein". Eine Identifizierung der Namen Zimin und Arnaban ist bis jetzt nicht gelungen; trotzdem setze ich sie in den Text ein, denn sie geben den Schlüssel zu dieser räthselhaften 'und corrupten Stelle. Die beiden unbekannten Namen verdarben, sind aber bei A doch noch verhältnissmässig so treu erhalten, dass man sie ohne Mühe wieder erkennt; צמר neben ממל ist Dittographie. Was sonst Handschriften und Uebersetzungen aus unsrer Stelle gemacht haben, braucht nicht angeführt zu werden. — Dieser Passus wurde im Frühjahr 1882 geschrieben cf. jetzt noch Schrader KAT2 S. 425 | v. 19. בעובוניך נהני עמות | מאוול בעובוניך נחנו SHz ex Uzal auch S: מאוול בעובוניך מאוול שוח שוח ut fabrefaceres S also wohl fixing gelesen nach Dittographierung des auslautenden b von ברול. Man wird übrigens ברול zu punctieren haben: ברול אַ בּנּטִימ בּנִישׁיִת בּרוּל. קדה וקבה במנ τροχιας = Droguen? Zu v. 18 und 19 cf. Stade de populo Javan S. 11—14 | v. 20. לרבבה לרבה שש לרבה אדוויש באלפאדשי בוניר חשש לרבה מסעמדם multitudinem jumentorum integrorum 3, was auf eine Lesart בבניר הפץ deuten scheint, während 5 noch weiterhin לרכבה anstatt לרכבה gelesen hat. Die Lesart pen ist auch durch & bezeugt. In v. 21 werden lauter Thiere genannt; aber בכרי sind gerade keine Reitthiere, während bei בכרי welches JDMichaelis s. v. L. als die Lesart & betrachtet, der Zusatz überflüssig gewesen wäre. Desshalb wird bei בּן zu bleiben sein; gerade bei בנדר erklärt sich der Zusatz לרכבה vortrefflich; auch שנה ist dann trotz der Uebereinstimmung von 685 festzuhalten | v. 21. א בכרים | β. 60 abgeleitet. Aber Kameele oder Dromedare waren schwerlich ein Handelsartikel auf dem Markte von Tyrus. בתורון that also בשרים gelesen cf. 3918 6 | בתורון venerunt ad te 🕽 || v. 22. היבלה Emendation für das allgemein überlieferte: רֹבַלַר. Händler von Saba und Raema, sie waren deine Händler wäre unerträglich, wesshalb במה כוכליך auslässt, und man erwartet am Versanfange einen Eigennamen. הוילה, auch Ge. 10, neben דרן und דרן genannt, durfte (cf. Ge. 2 בל | verderben רכלי verderben | כל | verderben | כל | רכלנה : R 226 primo צמאלמע AO צמאבמא V: רכלנה welches sonst nicht weiter erwähnt wird. Man setzt es meistens dem mehrmals vorkommenden כלנה gleich; es ist wohl nur daraus verdorben | יעדן > BAA, a C s ast scheint absichtlich übergangen zu sein,

Menge all deines Reichthums; Wein von Helbon und Zimin ¹⁹und ²⁷ Arnaban lieferten sie auf deine Märkte. Von Uzal kam kunstreich verarbeitetes Eisen, Kassia und Würzrohr bei dir in Umsatz. ²⁰ Dedan war deine Händlerin mit Satteldecken zum Reiten; ²¹ Arabien und alle Fürsten Kedars, die waren dir dienstbeflissene Krämer; mit Lämmern und Widdern und Böcken, damit waren sie deine Krämer. ²² Havila, Seba und Raëma, die waren deine Händler, mit dem allerbesten Balsam und allen Edelsteinen und Gold versahen sie deine Märkte. ²³ Haran und Kalne und Eden, die waren deine Händler, (selbst) Assur musste sich zu deinem Markte bequemen; ²⁴ mit Prachtgewändern und Mänteln aus blauem Purpur und buntgewebten Teppichen (?) und geflochtenen

da die es enthaltenden Handschriften 😘 δαιδαν schreiben, welches bereits v. 20 da war | רכלי שבא dem schon verderbten רכלי שנא aus dem schon verderbten v. 22 geflossen | בְּלְמֵּהְה ְלֶּמָה רֹכְלְמָּה Joseph Kimchi Ηz: בְּלְמָה בְּלְמָה צָגע χαρμαν εμποροι σου זומדי אינון תנרך γεμποροι σου τατι ε etwa בָל־מָּהַ gelesen? Diese, sowie τ Chelmad haben also alle in כלמד einen Ländernamen gefunden. Allein, selbst wenn Kilmad sich als ein geographischer Namen nachweisen liesse cf. G. Smith Transactions I 1872 S. 61 und Friedr. Delitzsch Wo lag das Paradies S. 206 — an unserer Stelle könnte es doch keiner sein. Schon das Asyndeton sollte stutzig machen und Joseph Kimchi hat in den Consonanten כלמד mit vollem Rechte das Adjectivum כלמד mit verbunden erkannt und erklärt die Worte היו כמו למודים לבוא אליך בסחורתם חמיד. Jeder, der ein Verständniss für Ezs Darstellungsweise hat, wird es einsehen, mit welcher Absicht und Ueberlegung gerade in der Erwähnung Assurs die Reihe der mit Tyrus Handel treibenden Völker gipfelt: selbst Assur, das stolze, gewaltige, völkerzermalmende Assur musste sich zum Markte der Meereskönigin bequemen und ihr seinen Tribut darbringen; hinter Assur noch einen obscuren Völker- Länder- oder Städtenamen nachhinken zu lassen, war eine aesthetische Unmöglichkeit und S hat desshalb feinen Tact bewiesen, indem sie כלמד nicht übersetzte. Dieser Tribut Assurs ist der Höhepunct von Tyrus' Macht und Pracht, welchem unmittelbar der jähe Sturz folgt. Hz. scheint v. 23b, als den Zusammenhang zwischen 23ª und 24 störend, für nicht ursprünglich zu halten, aber die Ausscheidung der Worte würde der ganzen Darstellung die Spitze abbrechen und gerade in diesem Cap. zeigt sich die schriftstellerische Kunst Ezs in ihrem glänzendsten Lichte | רכלתך + רכלתך > & Hz. & hatte die Worte statt dessen an passenderer Stelle gebracht | v. 24. במכלולים φεροντες 65 auf den ersten Blick sehr ansprechend, weil הוביל gerade Ausdruck für das Darbringen von Tribut ist und so das von Assur Gesagte sehr angemessen fortsetzen würde, aber gegen die Analogie aller übrigen Waarenaufzählungen בילומר εμποριαν? Innergriechische Verderbniss oder abweichende Lesart der Vorlage? Aus diesem Verse wird sich niemals Klarheit gewinnen lassen, da uns zur Ermittelung der Bedeutung der hier Cornill, Ezechiel.

תכלת ובגנזי ברומים בחבלים חבושים וארוזים בם רכלתך ²⁵ אניות 12 תרשיש שרתוך [מערבך| ותמלאי ותכבדי מאד בלב ימים ²⁶במים רבים הביאוך השטים אותך רוח הקדים שברך בלב ימים ²⁷ הונך ועזבוניך [מערבך] מלחיך וחובליך מחזיקי בדקך ועורבי מערבך וכל אנשי מלחמתך אשר בך וכל קהלך אשר בתוכך יפלו בלב ימים ביום מפלתך ²⁵ מקול מפלתך חובלים ירעשו מרעשת

aufgezählten Handelsartikel jeder Anhalt fehlt | הכלה + הכלה > B & A Hz. O s ast polymita quoque quae Theodotio varia interpretatus est de Aquila et Symmacho addidiums Hi. Auch bei AQα steht in diesem v. Vieles s ast. Eine Auslassung des Wortes wäre kaum erklärlich, während Ein-בחבלים | בחורים = אלא ברומים | באגניים | באניים | ahe lag ברומים | בחבלים !? הבושים δεδεμενους σχοινιοις 😘. Für הבושים hat Hz. sehr geistvoll השובים vermuthet; da aber weder von הבלים, noch von ארוזים die Bedeutung feststeht, wage ich nicht zu entscheiden | και κυπαρισσινούς BQ #? navibus abiegnis & εν κυπαρισσινοις πλοιοις VOO κυπαρισσινα πλοια A. Da v. 24 uns doch niemals mit Sicherheit deutbar sein wird, übergehe ich die Unmasse von Varianten in Handschriften und Uebersetzungen und verweise überhaupt auf die Commentare | במרכלתד VAOTHz: במרכלתד > B S A, Q α C s ast, steckt aber auf jeden Fall in dem εμποροί σου, welches bei B die Stelle von הרשיש v. 25 vertritt. Ueberhaupt sind bei 6 die vv. 24 und 25 in Unordnung gerathen, wofür charakteristisch die Lesart von AQrcy εν χυπαρισσινοις πλοιοις εν αυτοις καρχηδονιοι εμποροι σου θαρσεις εμποροι σου || v. 25. πισοροι σου ΒΑ s. die vorige Anm. | שרחוך ελειτουργει σοι Ακ Ef der also las, was ich als das Ursprüngliche vermuthet hatte: שרוחיך principes tui D Karavanen nach den Rabb. εν τω πληθει & also wohl von שור abgeleitet, wenigstens wird משורה 1 Sa. 97 mit πλειον übersetzt; שרוחיך K150Hz. wäre trotz Js. 233 zu gesucht. 25 geben es ganz frei wider, schreiben aber beide mit richtigem Gefühle ein Verbum הוו שייטין ומיתין מחורא afferebant tibi commeatus S. Das seltenere Wort שרת ist hier mit Absicht gewählt | מערבך ist zwar allgemein überliefert, aber schon von Hz. als nicht ursprünglich erkannt. Dass Tyrus Waaren von Tartessus erhielt und welche, war bereits v. 12 berichtet: hier steht אניות תרשיש in dem allgemeineren Sinn von grossen Seeschiffen ("Indienfahrer") und es soll nicht gesagt sein, dass sie Waaren bringen, sondern dass sie dienen. Auch die Tarsisschiffe erkennen willig Tyrus als das, wenn ich einen modernen Ausdruck gebrauchen darf: Admiralsschiff an, dem sie sich unterzuordnen haben und dienen. - Bei 3 lautet 25a: filii Tarsis qui in occidente tuo (= מערבך) afferebant tibi commeatus; אניות hatte S zu v. 24 gezogen | יחכבדי Gegen die übrigen Zeugen. welche es von der Ehre und dem Ansehen verstehen, von 6 mit feinem Tact durch εβαρυνθης ausgedrückt: das Schiff ist mit all dem kostbaren Ballast so schwer überfrachtet, dass es um so leichter eine Beute des Sturmes und der Wellen wird. Ez. hat das Bild bis zuletzt mit bewunderungswürdiger Anschaulichkeit und Folgerichtigkeit durchgeführt | v. 26. P14K & "multi cum א etiam hispani" R. - Der ganze v.

und gedrehten Tauen(?), damit trieben sie Handel mit dir. 27
²⁵Tarsisschiffe dienten dir und du fülltest dich an und wurdest
schwer befrachtet im Herzen des Meeres. ²⁶Auf die hohe See
führten dich die dich ruderten — ein Ostwind zerscheiterte dich
im Herzen des Meeres. ²⁷Dein Reichthum und deine Märkte,
deine Matrosen und deine Steuermänner, deine Schiffszimmerleute und die Vertreiber deines Umsatzes und alle deine Kriegsmänner, welche in dir sind, und alle deine Menschenmenge in
deiner Mitte werden ins Herz des Meeres fallen am Tage deines
Sturzes. ²⁸Ob deines dröhnenden Sturzes werden Steuermänner

ist zwar allgemein überliefert, wenn auch von 620 durch die Copula angefügt, kann aber, da es schon nach fünf Worten wiederkehrt, hier unmöglich echt sein. Vortrefflich Hz: "Nun ist aber offenbar das unverbundene auch hier in a ein Glossem; denn Ez. fasste absichtlich je 2 Subij. welche entweder ähnlichen Begriffes, oder deren Begriffe schon früher v. 9 verbunden sind, zusammen mit steigender Erweiterung des Ausdrucks in der 2. Versh," | מלחיך και οι κωπηλαται σου, omnes electi bellicosorum tuorum א hat also wohl מלחמיך oder etwas der Art gelesen; die Verderbniss entstand unter dem Einflusse des folgenden מחזיקי בדקך | וכל אנשי מלחמתך ממו סו συμβουλοι σου cf. v. 9 | אשר בך > \$ אשר ב 2 8K7R, primo P8R, nunc K198 R504 6 צ3: יבכל "Eilfertigkeit reproducierte das a aus dem vorhergehenden 72" Hz. cf. auch BD z, d, St. | v. 28. Nach Vermuthung gegeben. Der v. lautet bei בּלְיךְ ירעשו מגרשות Der v. lautet bei מְלְול זעקת חבליך ירעשו מגרשות 250 ebenso, dagegen bei 6 προς την κραυγην της φωνης σου οι κυβερνηται σου φοβω φοβηθησονται. Von beiden Textesgestalten kann keine die ursprüngliche sein. Zunächst 28a bei \$. Schreien denn bloss die הובלים und nicht auch die übrigen Ertrinkenden? Und auch zugegeben, dass הובלים hier synekdochisch die ganze Mannschaft bezeichnen könnte, so ist es doch wenig wahrscheinlich, dass das Geschrei der auf hoher See ertrinkenden Mannschaft die im Folgenden genannten Wirkungen hervorbringe, und da 6 die Reihenfolge der Worte umkehrt, hat man die Berechtigung, den Text für unsicher zu halten. Nach der sonstigen Ausdrucksweise Ezs muss es vielmehr der dröhnende Sturz selbst sein, der solch jähes Entsetzen verbreitet, und nach den Parallelstellen 26,5 31,6 cf. auch 32,0 schreibe ich unbedenklich מקרל משלחד, wenn ich auch die Entstehung der überlieferten Lesart nicht erklären kann. Ein weiterer schwerer Anstoss bei A ist מגרשות. Auf die femininale Pluralform braucht noch kein allzugrosses Gewicht gelegt zu werden; aber die Bedeutung? מנרש heisst Flur, Trift, Weichbild, suburbium. Nun kann man wohl sagen: Alle Länder zittern, oder: Alle Inseln zittern, aber nicht: Alle Weichbilder zittern. Des Hi. conturbabuntur classes ist lediglich gerathen, wenn auch hier wie v. 35 eine etymologische Figur und also ררעשר מרעשר zu lesen, 27 ירדו מאניותיהם כל תופשי משוט מלחי[ם חובלי] הים אל הארץ יעמדו ³⁰ והשמיעו עליך בקולם ויזעקו מרה ויעלו עפר על ראשיהם יעמדו ³⁰ והשמיעו עליך בקולם ויזעקו מרה וקוננו עליך מי כצר כבדה באפר יתפלשו ³² ונשאו אליך [בניהם] קינה וקוננו עליך מי כצר כבדה בתוך הים ³³ בצאת עזבוניך מימים השבעת עמים ברב הוניך ומערביך העשרת מלכים (ארץ) ³⁴ עתה נשברת מימים במעמקי מים מערבן וכל קהלך בתוכו נפלו ³⁵כל יושבי האיים שממו עליך ומלכיהם שערו שער דמעו פניהם ³⁶ סוחרים בעמים *שמחו שרקו עליך בלהות היית

wenn sich auch ein Subst. מרעשה zurällig sonst nicht belegen lässt. Aber trunken; also חובלים parallel den עלחים und מלחים v. 29 | v. 29. שלחי הים Ueberliefert ist מלחים כל חבלי הים א οι επιβαται και οι πρωρεις της θαλασσης. Offenbar haben beide Textesgestalten etwas zu viel. Bei A fällt auf das dreifache Asyndeton, bei & fehlt 55 (in y s ast); von den durch beide gemeinsam überlieferten Synonymen muss eins fallen. Da anzunehmen ist, dass Ez. mit den Ausdrücken für Seemänner gewechselt haben wird, ist הים zu tilgen und מלחי zu schreiben; denn הים ist doppelt bezeugt und ausserdem durch den Gegensatz אל הארץ geschützt; auch erwartet man parallel dem הוששי משום im zweiten Gliede eine Status-constructus-Verbindung. Nach Annahme dieser Aenderungen entstehen in v. 28 und 29 vier absolut parallele Glieder im umgekehrten elegischen Schema d. h. in je zwei und drei, anstatt in je drei und zwei Worte ge- \star theilt || v. 30. באפר lphaנ $\sigma\pi\sigma\sigma\sigma\sigma$ לידו אליך קרדוא (קרדוה קי+ (קרדוה קי+ (קרדוה קי+ (קרדוה קי+מספר מר במר נפש מספר מר > Β & A, Qrα Φ s ast quod autem sequitur et radent super te calvitium et accingentur ciliciis et plorabunt te in amaritudine animae ploratu amarissimo . . . in LXX non habetur sed de Theodotionis editione additum est Hi. Der v, auch sprachlich auffallend und in seiner zweiten Hälfte von 3 abweichend überliefert, ist nur Ausmalung des Vorhergehenden und gewiss nicht ursprünglich | v. 32. בנרהם ist allgemein überliefert und wird von א בניהם punctiert; הניך בחירק bemerkt die Massora ausdrücklich. Ein Wort : εν ια αυτων Αχ s. Field z. d. St. εν μελει Συ existiert nicht; בעיניהון weist auf eine Lesart בערהם οι νιοι αυτων &5 ist sachlich auffallend; et assument super te carmen lugubre D. Da Hi. קינה stets durch planctus oder lamentum . widergibt, הגה 210 dagegen durch carmen, so wird auch sein carmen lugubre hier frei = בֵּיהֶם קינה sein. Nach Vergleichung von 3218 מֵיהָם כמום cane lugubre könnte Hi. קינה gar nicht gelesen haben; doch macht das Uebergehn des Pron. suff. freie Uebersetzung wahrscheinlicher. Hz. emendiert in בפרהם. Das Wort, schon durch den Parallelismus als nicht ursprünglich erwiesen, ist natürlich Glosse, welche, als בַּנְיהֵם gedacht, besagen sollte, dass die Söhne der bei dem tyrischen Schiffbruche ertrunkenen Mannschaft das folgende Klagelied singen | σָּבֶּהֶה cf. 23₄₁ ψ45₁₄ Emendation für: σεν κατασιγηθεισα Θε D die zerstörte Hz. geht sachlich nicht; ως $v\psi o c$ מנית באר ער מרמה ער לית דרמי (ähnlich auch Ew.) wären wenigstens zusammenhangsgemäss. quae habitabat S ist reine Verlegensheits-

zittern und zagen. 29 und von ihren Schiffen werden steigen alle 27 die das Ruder führen. Matrosen des Meeres aufs Land gehn 30 und über dich ihre Stimme erschallen lassen und bitterlich jammern und Staub auf ihre Häupter thun, mit Asche sich bestreuen 32 und ein Klagelied über dich anheben und klagen über dich: Wer war wie Tyrus prächtig inmitten des Meeres! 33Indem deine Märkte sich ausbreiteten von Meer zu Meer hast du satt gemacht Völker, durch deinen grossen Wohlstand und Umsatz hast du reich gemacht Könige. 34 Nun liegst du zertrümmert aus dem Meere in Wasserstiefen, dein Handel und all deine Menschenmenge sind mitten hinein gefallen. ³⁵ Alle Inselbewohner entsetzen sich über dich und ihre Könige starren und staunen thränenden Angesichts. 36 Was Krämer ist unter den Völkern freut sich, pfeift dich aus; in jähen Untergang fielest du und wirst nicht mehr sein bis in Ewigkeit.

übersetzung. Entsprechend v. 33 und dem scharf markierten Gegensatze עתה v. 34 (denn die מיבה geht selbstverständlich bis zum Ende des Cap.) erwartet man in v. 32 eine Schilderung der früheren Herrlichkeit. כבדה steht dem überlieferten כבדה nicht allzufern | פרכו שמים אמים אותר νημα σοο ποσον τινα Β & Ap natürlich eine Verderbniss, wie das gleich folgende | v. 33. בצאת arepsilon v = v
ho arepsilon v = v
ho v
ho v מברני עממיא מימים מצאת מצאת מימים על רבים + עמים > 6 allgemein; Zusatz, vor folgendem ברב doppelt verdächtig ברב הוניך απο του πληθους σου | מלכים β bietet: מלכים σου παντας (α s obel) βασιλεις της γης. Aber mit רבים steht und fällt auch ארץ. Nun bekommen wir wieder zwei Halbverse streng nach dem elegischen Schema. Budde a. a. O. S. 18 möchte ארץ beibehalten und מלכי streichen; ich ziehe es vor, מלכים beizubehalten | v. 34. לַתָּה נִשְׁמָה 600 Ew. tempore quo fracta eris בתוכו | נשברת 2 596 715 R: בתוכו | עת נשברת Allgemein überliefert ist: בתוכך, aber es kommt nicht darauf an, dass all die Herrlichkeit inmitten von Tyrus gefallen ist, sondern dass Tyrus sammt all seiner Herrlichkeit mitten ins Meer gefallen ist cf. auch v. 27 | κουτες οι zωπηλαται σου α s obel Zusatz nach v. 27 \parallel v. 35. דמער > % \mid דמער מניהם ααι εδακρυσε το προσωπον αυτων 65 cf. 2615 ff: רעמו פנים höchst auffällige Construction und sachlich zu beanstanden, denn man zittert und bebt nicht mit dem Gesichte. Auch zürnen (1 Sa. 16 und arabisch) ist unangemessen, da bei den Inseln und ihren Königen wirklich φοβος und באבסק vorausgesetzt werden. איתרשימו אפיהון etwa פיהם gelesen? μεταμορφωθησονται τα προσωπα Συθ weiss ich nicht zu erklären | v. 36. שמחו ist von mir eingesetzt. Da bisher das elegische Schema streng inne gehalten wurde, ist anzunehmen, dass dasselbe auch für 36a beabsichtigt war. Dann fehlt aber ein Wort. Ich setze ein, weil dies die Schadenfreude bezeichnet 25,6 35,15 36,5 und auch 7,12, wo es gleichfalls absolute steht, und weil gerade dies Wort vor prop leicht

ואינך עד עולם "ויהי דבר יהוה אלי לאמר "בן אדם אמר לנגיד צר כה אמר יהיה יען גבה לבך ותאמר אל אני מושב אלוהים ישבתי בלב ימים ואתה אדם ולא אל ותתן לבך כלב אלוהים "הנה חכם אתה מדניאל חרטמים לא עממוך "בחכמתך בתבונתך עשית לך חיל ותאסף זהב וכסף באוצרותיך "ברב חכמתך ברכלתך הרבית חילך ויגבה לבבך בחילך "לכן כה אמר יהוה יען תתך את לבבך כלב אלוהים "לכן הנני מביא עליך זרים עריצי גויים והריקו חרבותם על יפי חכמתך וחללו יפעתך "לשחת יורידוך ומת ממותי חלל בלב ימים "האמור תאמר אלוהים אני לפני הורגך ואתה אדם ולא אל ביד מחוללך "מותי ערלים תמות ביד זרים כי אני דברתי נאום יהוה מחוללך "בר יהוה אלי לאמר "בן אדם שא קינה על מלך צר ואמרת

ausfallen konnte. פוחרים בעמים שממו עליך scheint הגרין בעממיא צדיאו עלך selesen zu haben, wie K 225 wirklich schreibt.

Cap. XXVIII. v. 2. בן $\alpha \alpha i \ \sigma v \ vi \ |$ אדני יי יהוה $\|$ v. 3. בו $\mu \eta \ \mathfrak{GS}$ כל :So schreibe ich mit allem Vorbehalt anstatt des überlieferten הרטמים סחום לא עממוך Die Stelle ist dunkel und unsicher. אם ופאום לא עממוך שלא Die Stelle ist dunkel und unsicher. η σοφοι ουχ επαιδευσαν σε εν τη επιτημη αυτων 5 aut occulta vidisti. Bei diesem Auseinandergehn der drei Hauptzeugen hat man das Recht. die Ueberlieferung für ganz schwankend zu halten. Zur Ermittelung des ursprünglichen Sinnes hat man auszugehn von לא עממוך, welches auch von 🚳 "hic legerunt τας . . . 2 Chr. 10 11 ubi παιδενειν est omnino durius tractare" Schl. bezeugt ist. Wie schon $\Theta \in \Sigma v$ richtig gefühlt haben, muss rach der absolut sicheren Parallelstelle 31, erklärt werden, wo es erreichen. gleichkommen bedeutet, was auch ganz vortrefflich zu der etymologischen Grundbedeutung der Wurzel cf. יָמָה יָם עָם passt. Wenn ja auch der Plur sich bei einem Collectivum begreift, so erwartet man doch zu diesem Verbum ein persönliches Subj. und kann die Vermuthung nicht unterdrücken, dass in dem er von erre die Pluralendung er stecken möge. Berühmt und sprüchwörtlich für ihre Weisheit waren die aegyptischen wie die babylonischen הרשמים, ein Wort, welches eben so viele Consonanten hat, wie או כל סתים. Dass & es gelesen habe, wage ich nicht zu behaupten, da הרשם sonst niemals durch σοφος widergegeben wird; doch bleibt diese Möglichkeit nicht ausgeschlossen und auf jeden Fall hätte . wenn gerathen, das Angemessene errathen. Nun muss noch mit 65 aus v. 4 zu v. 3 gezogen werden und wir erhalten eine 318 absolut analoge Construction cf. ביפרי daselbst | v. 4. בחברנתך $\mu\eta$ בע דע בתנsquy σου η τη φρονησει σου: ובחבונתך Nachdem בחכמוך in v. 4 herübergenommen war, war die Einfügung der Copula nothwendig | המסקה ענה כל: ארעיד > Βμο ΣΕ, α s ast; aber ein Verbum ist nicht zu entbehren et acquisisti D also auch wechselnd gegen fecisti 4a. איזאסק konnte unter dem Einflusse des vorhergehenden יחדש ganz wohl zu יחדש werden | v. 5. הכלחך ברכלתך δK מרכל ויגבה | אדני יי יהוה ייי יהוה אדני יי יהוה פופעט η עי ייהוה אדני יי η אדני יי $est \ \mathfrak{v} \ \| \ \mathbf{v}. \ \mathbf{v}. \ \mathbf{v}. \ \mathbf{v}. \ \mathbf{v} = \mathbf{v}$ הרבותם $\mathbf{v} = \mathbf{v}$ בנן $\mathbf{v} = \mathbf{v}$ בנו החללי און $\mathbf{v} = \mathbf{v}$ בנו החללי החללי און די ביותם און הרבותם און די ביותם אום אום ביותם אום אום ביותם natürlich innergriechische Verderbniss für και τρωσουσι, wie £ et vulnera-

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Menschen- 28 kind, sprich zum Fürsten von Tyrus: So spricht Jahve: Weil dein Herz sich überhob und du sprachest: Ein Gott bin ich, die Wohnung eines Gottes bewohne ich im Herzen des Meeres! und bist doch ein Mensch und nicht Gott, und hegtest einen Sinn, wie ein Gott — ³ Freilich warest du weiser als Daniel, Magier kamen dir nicht gleich 4in deiner Weisheit. Durch deine Klugheit erwarbst du dir Reichthum und häuftest Silber und Gold in deinen Schatzkammern. ⁵Durch deine grosse Weisheit in deinem Handel machtest du gross deinen Reichthum und dein Herz überhob sich ob deines Reichthums —: 6 desshalb spricht Jahve also: Weil du einen Sinn hegtest wie ein Gott, 7desshalb siehe bringe ich über dich Fremde, die Gewaltthätigsten unter den Völkern; die ziehen ihre Schwerter blank wider deine weislich erworbene Schönheit und entweihen deinen Glanz. 8In die Grube stossen sie dich hinab und du wirst sterben den Tod eines Erschlagenen im Herzen des Meeres. 9 Wirst du wohl auch vor deinem Würger sagen können: Ein Gott bin ich, und bist doch ein Mensch und nicht Gott in der Hand deines Mörders! 10 Wie (gewöhnliche) Sterbliche sollst du sterben durch die Hand Fremder, denn ich hab's geredet, ist Jahves Spruch. 11 Und es erging das Wort Jahves an mich also: 12 Menschenkind, hebe ein Klagelied an über den König von Tyrus und sprich zu ihm: So spricht der

bunt noch gelesen hat cf. Ranke z. d. St. Dieselbe innergriechische Verderbniss hat γ 22 16, wo dem Συ für κικά die Uebersetzung και καταρρωσω zugeschrieben wird, dagegen juxta Symmachum et vulnerabo Hi. und D דיר אימחד το καλλος σου \$50 scheinen also יפיד gelesen zu haben זיי אימחד Thier wie v. 17 || v. 8. σπω + και und εις απωλειαν noch zu v. 7 ziehend | v. 9/10. מחוללך מותר > B £ £ A, α s ast. Man könnte also denken dass vielleicht ביד מחוללד zu streichen wäre, welche Worte bei 3 wirklich fehlen; da aber εν πληθει απεριτμητων unmöglich Uebersetzung von sein, sondern nur zu ברב verlesenes מותר שidergeben kann, so ist \$ gegen & im Rechte. Auf jeden Fall ist מחוללך zu schreiben cf. Sm. für א מחללה fis | v. 10. מרתי manu S. — Wegen דרלים s. Halévy Revue critique מלך . 12. ארני יי: יחוח | 5 כיד | αρχοντι principes \$ | חבנית · חבנית 8R, 3R primo @ Stelle ist absolut dunkel und wird ihr Licht, wenn überhaupt, durch die Assyriologie empfangen. So viel steht fest, dass die Worte הוחם חכנית unmöglich bedeuten können ein kunstvoll gearbeiteter Siegelring, wesshalb A mit feinem Gefühle anim vocalisiert hat. Es muss in den Worten irgend eine mythologische Anspielung enthalten und in ihnen gesagt sein, welchen Rang der Fürst von Tyrus

לו כה אמר אדני יהוה אתה חותם תכנית וכליל יפי 13 בעדן גן 28 אלהים היית כל אבן יקרה מסכתך אדם פטדה ויהלם תרשיש שהם אלהים היית כל אבן יקרה מלאכת תפיך ונקביך [בך] ביום הבראך וישפה ספיר נפך וברקת וזהב מלאכת תפיך ונקביך [בך] ביום הבראך 14את כרוב נתתיך בהר [קדש] אלהים היית בתוך אבני אש התהלכת 15תמים אתה [בדרכיך] מיום הבראך עד נמצא עולתה בך 16ברב רכלתך מלאת תוכך חמס ותחטא ותחלל מהר אלהים ואבדך כרוב

im Garten Eden einnahm, also wohl der Name einer Art untergeordneter Geister oder Daemonen; denn wenn auch im echten Ez, nirgends gesagt wird, dass er ein Cherub gewesen sei, so wird er doch ganz offenbar als ein gefallener Engel dargestellt. Die Annahme eines solchen mythologischen Zuges hat hier nichts gegen sich; denn wenn auch die Berührungen mit Ge. 2 und 3 handgreiflich sind, so hat doch Ez. die Paradiesessage in einer reicheren und weiteren Fassung gekannt, als sie uns in Ge. vorliegt cf. namentlich den הר אלחים und die אבנר אש welche aus Ge. 2 und 3 gar nicht zu verstehn sind. Ist der König von Tyrus als gefallener Engel dargestellt, so bekommt das Ganze auch noch einen überraschenden Bezug auf v. 2, welcher, wie Sm. richtig gefühlt hat, eine ganz bestimmte Veranlassung haben muss: Du däuchst dich selbst ein Gott: aber auch göttliche Wesen können fallen durch ihre Schuld + חכנית + מלא הכמה > AB Sp128 ACA, Qa O s ast. Ein leicht erklärlicher Zusatz v. 13. ברקת ενδεδεσαι 65 | רברקת + crisopassus hyacinthus et amethistus b 6 hat hier: σαρδιον και τοπαζιον και σμαραγδον και ανθρακα και σαπφειρον και ιασπιν και αργυριον και χρυσιον και λιγυριον και αγατην και αμεθυσον και χουσολιθον και βηρυλλιον και ονυχιον also alle zwölf Steine des hohenpriesterlichen ישן und genau in der Reihenfolge von Ex. 28 und zwischen dem sechsten und siebenten Steine noch Gold und Silber. Es kann nicht zweifelhaft sein, dass hier A das Ursprüngliche erhalten hat. S bringt nur acht Steine | אמג מלאכת הפרך אמנו אפני אפני אמנו אפניסניטי ביצהאקסמכ מלאה הוכיך פסע פסע סטע פלאה הוכיך cf. v. 16. Danach will Hz. חכיך dein Stempel schreiben, Ew. emendiert του καλλους σου Aκ Θ ε \mathbf{D} = ימיד cf. auch Hz. z. d. Stelle. So dunkel das Ganze auch ist, scheint doch h beizubehalten. Wir haben in pr und dem daneben stehenden eben so dunklen auf jeden Fall zwei Kunstausdrücke des Goldschmiedehandwerkes | ביום αφ ης ημερας 65 nach v. 16 und ziehen es zu v. 14. Hz. will ברום הבראך streichen und muss dies auch nach seiner Fassung des als Siegelring. Dagegen ist 72, obwohl allgemein überliefert, als müssig und den Parallelismus störend zu streichen "z v. 13 scheint nur aus den letzten Buchstaben des vorigen Wortes -- irrig wiederholt zu seyn, wiewohl es schon die LXX hier hatten" Ew. | כרננו + הבראך > AB sfaea, Qa y O s ast Ein Zusatz, welcher auch dem נקביך ein eigenes Praedicat geben sollte | v. 14. Fr ovv & et fuisti cum SHz: Fr eine Punctation, welche mit der absichtlichen Entstellung des weiteren Textes zusammenhängt; siehe nachher | ממשה הסוכך א כרוב א AB Sp128 AB Sp128 Qαγ C s ast. Die Worte sind syntaktisch schwierig, πυσο ein hier ganz unerklärliches απαξ λεγομενον. ποιος v. 16 allein stehend, begreift sich

Herr Jahve: Du warest und die Vollendung der 28 Schönheit. ¹³In Eden, dem Garten Gottes warest du, mit allerlei köstlichen Steinen warest du bedeckt: Rubin, Karneol und Diamant, Topas, Onyx und Jaspis, Saphir, Karfunkel und Smaragd; und aus Gold war gearbeitet deine Fassung (?) und deine Vertiefungen (?) am Tage, da du geschaffen wurdest. ¹⁴Zum Cherubsgefährten hatte ich dich bestimmt, auf dem Berge Gottes warst du, inmitten feuriger Steine wandeltest du. ¹⁵Unsträflich warest du von dem Tage da du geschaffen warst, bis dass Unrecht an dir erfunden wurde. ¹⁶Bei deinem grossen Handel fülltest du dein

aus Ex. 25₂₀ 37₉ 1 Chr. 28₁₈ und giebt den Schlüssel zur Entstehung der Textesverderbniss. Die Worte sind ganz offenbar tendenziöser Zusatz, gemacht, um etwas, das im Texte stand, das aber im Munde des Propheten unmöglich erschien, zu beseitigen. Nach den anderweitigen handgreiflichen Anspielungen auf Ge. 2 und 3 kann unter dem ברוב nur der wirkliche Paradiesescherub verstanden werden. Aber der Fürst einer heidnischen Stadt als Genosse des Paradiesescherub? Das war für das spätere Judenthum ein völlig unerträglicher Gedanke, der natürlich auch aus dem Texte entfernt werden musste. So wurde durch den Zusatz ממשח הסוכד v. 14 der Paradiesescherub zu dem goldnen Cherub über der Bundeslade. so wurde durch die grammatisch unmögliche Punctation en der König von Tyrus aus einem Genossen des Paradiesescherub zu einem goldnen Bilde gleich dem Cherub auf der Bundeslade, so wurde auch v. 16 s. d. durch die Punctation zu einem ganz fremden Sinne umgebogen. Dass diese Erklärung das Richtige trifft, beweist &, welches einen Schritt weiter geht und ganz folgerichtig auch noch den goldnen Cherub über der Bundeslade, ja selbst den heiligen Gottesberg als Wohnung des Fürsten von Tyrus aus dem Texte hinausparaphrasiert: את מלך מרבא למלכו ויהבית נתתיך | לך רבותא ואת על טור קודשא דיהוח בסרתא ובעמא קדישא סברתא למשלט 🖰 Hz: איז Nothwendige Folge der Vocalisierung אָץ, welche die Construction des ganzen v. durcheinander wirft | שרש ist zwar allgemein überliefert, aber auffallend, da הדר קדש sonst nur vom Zionsberge gesagt wird. Das Wort hängt mit dem Zusatze zu כרוב zusammen: war der Fürst von Tyrus der goldne Cherub auf der Bundeslade, so musste er auch auf dem Zionsberge sein. Da das Wort ausserdem den Parallelismus stört, halte ich es für nicht ursprünglich, wie es auch v. 16 fehlt | εγενηθης VAΘ επορευθης \mathfrak{GS} ziehen das Verb zu v. 15 || v. 15. ππν $> \mathfrak{S}$ | ταις nuevaic σου Da hier innergriechische Verderbniss ausgeschlossen ist und somit die Ueberlieferung schwankt, halte ich das Wort, welches auch den Parallelismus stört, in beiden Texten für einen verschieden ausgefallenen Zusatz | v. 16. מלאת επλησας 😘: מלאי dafür מלאי 3 K "aliqui codd." R. Ein Plur. von The kommt nicht vor, eine Constructio zata συνεσιν ist nicht anzunehmen und der König von Tyrus wird stets direct in der 2. pers. angeredet. מלאת ist das Ursprüngliche. Aus diesem erklärt sich מלא durch

מתרך אבני אש ¹⁷גבה לבך ביפיך שחת חכמתך על יפעתך מרב עווניך 92 על ארץ השלכתיך לפני מלכים נתתיך לראוה בך ¹⁸ [מרב עוניך] בעול רכלתך חללת קדשך ואוציא אש מתוכך היא אכלתך ואתנך לאפר [על הארץ] לעיני כל רואיך ¹⁹כל יודעיך בעמים שממו עליך בלהות היית ואינך עד עולם ²⁰ויהי דבר יהוה אלי לאמר ¹²בן אדם שים פניך אל צידון והנבא עליה ²²ואמרת כה אמר יהוה הנני עליך צידון ונכבדתי בתוכך וידעת כי אני יהוה בעשותי בך שפטים ונקדשתי בך ²³דבר ודם בחוצותיך ונפל חלל בחרב מסביב וידעו כי אני יהוה ²³דבר וקוץ מכאיב מכל ²⁵דלא יהיה עוד לבית ישראל סלון ממאיר וקוץ מכאיב מכל סביבותם השאטים אותם וידעו כי אני יהוה ³⁵כה אמר אדני יהוה

מלית. dessen schliessendes ה vor dem anlautenden von מליה ausfiel: aus שלי wurde dann הוכך | מלו דמ דמעובום שי wurde dann מלי דמ דמעובום שי wurde dann מלי יאחללד : 🗗 יחחלל dem missverstandenen ואהללד angeglichen | מחה + sancto b και ηγαγε σε freie Uebersetzung von τικοί Ηz. και απολεσει σε Συ: יאברה welches = נאברה sein soll. Auf diese Vocalisation hat einerseits eingewirkt Ge. 324, wo Jahve der Austreibende ist, andererseits das Bestreben, die directe Verbindung des Fürsten von Tyrus mit dem Paradiesescherub zu lösen. Zu letzterem Zwecke musste auch כריב, welches ganz handgreiflich Subj. zu יאברך ist, in einen Vocativ umgesetzt s ast sech f s. z. v. 14 | v. 17. בהה quia superbivit S | הַהָּשִּׁ διεφθαρη של יפעדן του καλλους σου 650 cf. zu v. 7 מרב עווניך δια πληθος αμαρτίων σου 6 > A, α O s obel. Hier zur Motivierung des Folgenden sehr angemessen, sind die Worte bei f an eine verkehrte Stelle gerathen s. nachher. Schon der Parallelismus spricht dafür, dass hier ihr ursprünglicher Platz war | נחחיך et dedi te מרב עוניך iis ש ע. 18. מרב עוניך ist hier allgemein überliefert. Aber an beiden Stellen können die Worte nicht ursprünglich sein. Hier sind sie eben so störend, wie in v. 17 erwünscht. Unter dem Einflusse von f kamen sie in 6 doppelt. In Verbindung mit הללה וst nur בעול | α בעול משאומש משאומש εβεβηλωσα הללה εβεβηλωσα BQH αβηιμο **Le** OA | τον αγιασμον σου wie Συ mit feinem Tacte übersetzt hat: מקרשך, מקרשך 22K15R צאט. Aber was der König von Tyrus in seinen Tempeln trieb, ist für das hier Berichtete ohne jeden Belang. Es handelt sich darum, dass er seine eigene Heiligkeit entweiht, d. h. den status integritatis verscherzt hat. Der hier gewählte Vergleich brachte es mit sich, auch einem Menschen wap beizulegen cf. v. 15 und zum Ausdrucke 16 25. Diesen nämlichen Sinn will Hz. aus מקרש gewinnen gegen den stehenden Sprachgebrauch cf. auch 45, אל הארץ | wofür 😘 בלב ימים befind בלב ימים befind בלב ימים lichen Tyrus auffallend. Da noch die Ueberlieferung schwankt, werden die Worte nicht für ursprünglich zu halten sein || v. 19. > και παντες 65 | יורעיך qui viderint te D | דרני פו ετι εις αιωνα cf. 26 בן γ. 22. ארני יי יחוה | בחוכך εν σοι 🕉 | וידעה ש nach v. 23 und 24 und diese Verderbniss zog das Weitere nach sich | 721 K102 128 145, nunc 154, R210 216 545 Inneres mit Frevel und versündigtest dich; da wardst du verstossen 28 von dem Berge Gottes und der Cherub vertrieb dich aus feurigen Steinen. ¹⁷ Ueberhoben hatte sich dein Herz ob deiner Schönheit, hattest deine Weisheit verloren über deinen Glanz; so warf ich dich wegen der Menge deiner Verschuldungen hinab auf die Erde; vor Königen gab ich dich preis, ihre Lust an dir zu sehen. ¹⁸ Durch die Unehrlichkeit deines Handels entweihetest du deine Heiligkeit; da liess ich Feuer ausgehn aus deiner Mitte, das frass dich, und ich legte dich in Asche vor den Augen aller, die dich sahen. ¹⁹ Alle die dich kannten unter den Völkern entsetzten sich über dich; in jähen Untergang fielest du und wirst nicht mehr sein bis in Ewigkeit.

²⁰ Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²¹ Menschenkind, richte dein Angesicht wider Sidon und weissage wider es ²² und sprich: So spricht Jahve: Siehe, ich will an dich, Sidon und werde mich verherrlichen in deiner Mitte und sollst erfahren, dass ich Jahve bin, wenn ich Gerichte übe an dir und mich als den Heiligen erweise an dir. ²³Pest und Blut in deinen Gassen! Und fallen sollen Erschlagne durchs Schwert ringsum und sie sollen erfahren, dass ich Jahve bin.

²⁴Und nicht soll fürderhin sein dem Hause Israel ein quälender Dorn oder ein schmerzender Stachel von allen um sie her, die sie verhöhnen, und sollen erfahren, dass ich Jahve bin. ²⁵So

primo 6: 72. Das plötzliche Umspringen in die dritte Person ist hart und nur eine Folge von שמטים | וידעו judicia mea \$ | בך K 224 primo, nunc weist sich bei A, wo die Stelle lautet και εξαποσελω επι σεαυτην θανατον και αιμα και θανατος schon durch das zweimalige θανατος deutlich als spätere Einflickung. Die Worte wären unbequem für die Construction und die beiden kurzen Nominativi absoluti αιμα και θανατος sind viel kräftiger und schöner | v. 23. דבר ורם מושמ שמו θανατος | בחוצותיך K96 ש: רנפל | בחוצותיה primo 1 K 3 R: ענפלל, Vermuthlich hat das doppelte ל in bbn die Wiederholung des b veranlasst" Hz. cf. die analogen Fälle 16_{13} 294. א hat בחוכה + חלל + פופר א הלל + בחוכה + הילל + בחוכה + פועל + הילל + פועל א + פועל א + הילל und מסביב schliessen sich aus, da letzteres cf. 52 12 nicht auf das als Uebersetzung von על wäre schon auffallend; da מסביב auf die Stadt geht, so ist עליד bezw. עליך zu streichen, welches wohl מסביב und מסביב ausgleichen sollte, indem es letzteres dem Schwerte zuwies | וידעו ממג עישסק Αζ € | v. 24. ברח לברח εν τω οικω | מכל απο των ΑΒ € παντων γ s ast | אדנר רר; יהוה — Der ganze v. > K 126 | v. 25. אדנר רר; יהוה א מער

בקבצי את ישראל מן העמים אשר נפוצו שם ונקדשתי בם לעיני 26 הגריים וישבו על אדמתם אשר נתתי לעבדי ליעקב 26 וישבו עליה לבטח ובנו בתים ונטעו כרמים וישבו לבטח בעשותי שפטים בכל השאטים אותם מסביבותם וידעו כי אני יהוה אלוהיהם בשנה 29 העשירית בעשירי בשנים עשר לחדש היה דבר יהוה אלי לאמר בן אדם שים פניך אל פרעה מלך מצרים והנבא עליו ועל מצרים כלה "ואמרת כה אמר יהוה הנני עליך פרעה התנים הגדול הרובץ בתוך יאריו אשר אמר לי יאר ואני עשיתי "ונתתי חחים בלחייך והדבקתי דגת יאריך בקשקשותיך והעליתיך מתוך יאריך "ונטשתיך המדברה ואת כל דגת יאריך על פני השדה תפל לא תאסה ולא תקבר לחית הארץ ולעוף השמים נתתיך לאכלה "וידעו כל יושבי מצרים כי אני יהוה יען היותך משענת קנה לבית ישראל "בתפשם בך בכה תרוץ יבקעת להם כל כה ובהשעם עליך תשבר והמעדת להם כל מתנים

Cap. XXIX. v. 1. τω δωδεκατω eine Aenderung 6s. Anlass zu dieser Drohweissagung giebt dem Propheten die Unterstützung, welche Hophra dem belagerten Jerusalem sandte Jr. 375, so dass also die Rede vor dem Falle Jerusalems datiert sein muss. Die Aenderung ist wohl eine absichtliche. Da die vorhergehenden Reden gegen Tyrus aus dem elften Jahre datiert und da die Weissagungen sonst ziemlich streng chronologisch geordnet sind, befremdete hier das Zurückgreifen auf das zehnte Jahr בעשירי > K151 A, (בי) דש ביילב אין און אין אין אין אין אין אין בשנים עשר בשנים עשר אוין און אין אין אין אין אי die D. Auch in diesem Falle hat A das Präjudiz der Ursprünglichkeit v.~2. דבר + כלה > B au v A, Q lpha O s ast $\parallel v.~3.$ יהוה + יהור + אדני וי+ אדני וי+ אדני ויי $B_{\ell}v$ \$. Das σ_{ℓ} ist wohl nur zufällig ausgefallen | מלך מצרים $> B_{\ell}$ אב, QαO sast | נהרוותא יאריו ε fluminum tuorum b | יאר ε cf. v. 9 סנ ποταμοι: עשיתי | τeci eum S εποιησα αυτους auch v. 9 = צשיתי: welches Ax Συ 0 mit εποιησα εμαυτον widergeben | v. 4. אמג ונחתר צי שמים: מדינחאי und Texteslesart der י חחים ב' החיים: מדינחאי ב' בחיים: " fehlerhaft wiederholt, . . . weil im Folgenden hinter n doppeltes n λεπισι σου προςχολληθησονται fehlt auch Αβεζκλμρσφψ und steht αγ s ast. Eine müssige Wiederholung von verdächtiger Construction | v. 5. רלא י לא K115 primo 65 | הקבר 3 א הקבר 1 הקבר 1 15 א 115 אל א הקבר 1 א 115 אל הא י לא הקבר א האבר א האבר א האבי

spricht der Herr Jahve: Wenn ich sammle Israel aus den Völ- 28 kern, in welche sie versprengt sind, so werde ich mich an ihnen als den Heiligen erweisen vor den Augen der Heiden, und sie sollen wohnen in ihrem Lande, welches ich meinem Knechte Jacob gegeben habe, ²⁶ und sollen daselbst sicher wohnen und Häuser bauen und Weinberge pflanzen und sicher wohnen, wenn ich Gerichte übe an allen die sie verhöhnt hatten rings um sie her, und sollen erfahren, dass ich Jahve ihr Gott bin.

¹Im zehnten Jahre im zehnten (Monate), am zwölften des 29 Monats erging das Wort Jahves an mich also: 2 Menschenkind, richte dein Angesicht wider Pharao den König von Aegypten und weissage wider ihn und wider ganz Aegypten 3 und sprich: So spricht Jahve: Siehe ich will an dich, Pharao, du grosses Krokodil, das lauert inmitten seiner Ströme, welches spricht: Mein ist der Nil und ich habe ihn gemacht! 4Und ich lege Hacken in deine Kiefer und lasse kleben die Fische deiner Ströme an deinem Schuppenpanzer und hole dich herauf mitten aus deinem Strome 5 und werfe dich in die Wüste sammt all den Fischen deiner Ströme; aufs freie Feld wirst du fallen, nicht bestattet und nicht beigesetzt werden, den Thieren der Erde und den Vögeln des Himmels gebe ich dich zum Frasse, 6 und es sollen alle Bewohner Aegyptens erfahren, dass ich Jahve bin. Dieweil du dem Hause Israel ein Stab von Rohr bist: 7 wenn sie dich in die Hand nehmen, zerknickst du und verwundest ihnen die ganze Hand, und wenn sie sich auf dich stützen wollen, zerbrichst du und bringst ihnen zum Wanken die ganzen Hüften:

29 לכך כה אמר יהוה הנני מביא עליך חרב והכרתי ממך אדם ובהמה 9 והיתה ארץ מצרים לשממה וחרבה וידעו כי אני יהוה יען אמרך יאר לי ואני עשיתי 10לכן הנני אליך ואל יארך ונתתי ארץ מצרים לחרבות חרב ושממה ממגדל סונה ועד גבול כוש "לא תעבר בה רגל אדם ורגל בהמה לא תעבר בה ולא תשב ארבעים שנה 12 ונתתי את ארצה שממה בתוך ארצות נשמות ועריה בתוך ערים מחרבות תהיינה ארבעים שנה והפיצותי מצרים בגויים וזריתים בארצות 13כי כה אמר יהוה מקל ארבעים שנה אקבל את מצרים מן העמים אשר נפוצו שמה, 14 ושבתי את שבות מצרים והשיבותי אותם ארץ פתרוס על ארץ מכורתם והיו ממלכה שפלה 15 מז הממלכות ולא תתנשא עוד על הגריים והמעטתים לבלתי רדות בגויים 16 ולא יהיו עוד לבית ישראל למבטח מזכיר עוון בפנותם אחריהם וידעו כי אני יהוה בעשרים ושבע שנה בראשון באחד לחדש היה דבר יהוה אלי לאמר 18 בן אדם נבוכדראצר מלך כבל העביד את חילו עבודה גדולה אל צר כל ראש מקרח וכל כתה מרוטה ושכר לא היה לו ולחילו מצר על העבודה אשר עבד עליה 19לכן כה אמר אדני יהוה הנני נותן לנבוכדראצר מלך בבל ארץ מצרים ושלל שללה ובזז בזה יהיתה שכר לחילו 20 פעלתו אשר עבד בה נתתי לו ארץ מצרים נאום יהוה

derbniss für $\sigma v v \varepsilon \varkappa \alpha(\mu) \psi \alpha \varsigma \psi 69_{24} \parallel v. 8.$ ארני יי יהוה $\parallel v. 9.$ אמרך אמרך $\parallel v. 9.$ $(-\,a\,b)\,\mathrm{Hz}$: אמר \parallel v. 10. איז $+\,\pilpha
u aulpha$ $+\,$ ואלר אמר $+\,$ BQ, $au\eta
u$ y s ast ישַמַמּה $> \mathfrak{S}$. Es ist ישַמַמּה אורבות אמנו אמנה $> \mathfrak{S}$. Es ist ישַמַמַח zu punctieren cf. 32 בובה א und JDMichaelis bei Sm: סובה אמנ סטונה מענה מעודה אמני מענה a turre Syenes \mathfrak{SO} cf. $A \times \Sigma v \parallel v$. 11. מרבל -פרב neque pes jumenti $\mathfrak{S} \parallel v$. 12. ארצה שרינה | ארץ מצרים: 🗗 ארצה et erunt D. Man fühlt sich lebhaft versucht, in החרבנה zu emendieren; aber die Parallelstelle 30, lässt dies nicht räthlich erscheinen | שממה + ההרינה → Bo #21, Qa @ s ast cf. 30- ארבעים שנה > A | הסיצותי + האר > ∞ > ∞ lautet bei S: et dabo terram Aegypti vastationem inter regiones quae dirutae sunt et dispergam Aegyptum inter gentes et dissipabo eos in regiones v. 13. הם BQVS\$€: כי כה סדנ y s ast | אדני רי: יהוה | v. 14. והשיבותי אמן אמדסואוסש שש החושבתי פערתם | נהושבתי פאר באחש החושונו מש שאואוס מכירתם | נהושבתי שש שאואוסא מעניתם או מעניתם או חהיה שפלה > AB AA, Qay O s ast. Durch Ausscheiden dieser Worte wird die Construction straffer und klarer | ειναι αυτους πλειονας = του Hz. || v. 16. יהיו 6750: יהיו | ארני יי: יהוה | ארני א על | א כל + את 18. || v. 18. || ארני יי v. 19. לכן > B, αO s ast, fehlt aber wohl mit Unrecht | את + בבל > AB, $\tau\eta\nu$ $\alpha\gamma$ \odot s ast in \odot | מצרים + מצרים > Be % cf. 30 4, \odot s ast. steht in den Capp. 30 31 und 32 immer nur von der Menschenmenge | v. 20. συτί της λειτουργίας αυτου ης εδουλευσεν επι τυρον 65. Ein solches Zusammenfassen des Hauptinhalts am Schlusse einer Redewendung wäre Ezs Art durchaus angemessen; aber doch hat 🖈 das Ursprüngliche: denn die Verschiedenheit der beiden Textesgestalten

⁸Desshalb spricht Jahve also: Siehe ich bringe das Schwert über 29 dich und tilge von dir aus Mensch und Vieh 9und Aegyptenland soll zur Einöde und Wüstenei werden und sollen erfahren, dass ich Jahve bin, diewiel du sagtest: Der Nil ist mein und ich habe ¹⁰Desshalb siehe will ich an dich und an deinen ihn gemacht. Strom und mache Aegypten zu einem vom Schwerte verwüsteten Lande und es soll öde stehn von Magdolus bis nach Svene und an die Grenze Aethiopiens. 11 Nicht soll hindurchgehn der Fuss eines Menschen und der Fuss eines Thieres soll nicht hindurchgehn und es soll nicht bewohnt sein vierzig Jahre. 12 Und ich mache sein Land zur Einöde inmitten verödeter Länder und seine Städte sollen inmitten verwüsteter Städte sein vierzig Jahre, und ich versprenge Aegypten in die Völker und zerstreue sie in die Länder. 13 Denn so spricht Jahve: Nach Ablauf von vierzig Jahren sammle ich Aegypten aus den Völkern wohin sie versprengt waren 14 und wende das Unglück Aegyptens und führe sie zurück ins Land Pathros nach dem Lande ihres Ursprungs und sie sollen ein Königreich werden niedriger 15 als die (übrigen) Königreiche und nicht soll es sich fürderhin erheben über die Völker und ich mache ihrer wenige, dass sie nicht herrschen über die Völker ¹⁶und nicht fürderhin seien dem Hause Israel eine Zuversicht, ein Einkläger der Schuld, wenn jene sich ihnen zuwenden, und sollen erfahren, dass ich Jahve bin.

¹⁷Und im siebenundzwanzigsten Jahre im ersten (Monate) am ersten des Monats erging das Wort Jahves an mich also: ¹⁸Menschenkind! Nebucadnezar der König von Babel hat sein Heer einen harten Frohndienst fröhnen lassen wider Tyrus; alle Häupter sind kahl geworden und alle Schultern abgeschunden, und Lohn ist nicht geworden ihm und seinem Heere von Tyrus für den Frohndienst, welchen er an demselben gefröhnt hat. ¹⁹Desshalb spricht der Herr Jahve also: Siehe, ich gebe dem Nebucadnezar, dem Könige von Babel, Aegyptenland, dass er erbeute seine Beute und raube seinen Raub: und das wird eine Entschädigung seinem Heere sein. ²⁰Als Lohn, um welchen er Frohndienst geleistet hat, gebe ich ihm Aegyptenland, ist Jahves

lässt sich nur so befriedigend erklären, dass $\varepsilon \pi \iota \tau \nu \varrho \sigma \nu$ nach v. 18 falsches Explicitum zu בי ist, welches vielmehr auf מעלחו geht | ארז + לו \rightarrow AB QV, $\tau \eta \nu \gamma$ s ast | אשר עשר לוי + שער עשר לא \rightarrow BSEA, Q α s ast $\alpha \nu \vartheta \omega \nu \gamma \mathfrak{O}$ s ast. Die Worte sind nicht befriedigend zu construieren: $\alpha \nu \vartheta \omega \nu \sigma \sigma \alpha$

29 מתחון פה אדני יהוה ביום ההוא אצמיח קרן לבית ישראל ולך אתן 20 פתחון פה בתוכם וידעו כי אני יהוה "ויהי דבר יהוה אלי לאמר ²בן 30 אדם הנבא ואמרת כה אמר יהוה הה ליום ³כי קרוב יום ליהוה עת אדים יהיה ⁴ ובאה חרב במצרים והיתה חלחלה בכוש בנפל חלל במצרים ונהרסו יסודותיה ³כוש ופוט ולוד ולוב וכל ערב ובני הכרתי בחרב יפלו ⁶בה ונפלו סומכי מצרים וירד גאון עזה ממגדל סונה בחרב יפלו בה נאום יהוה ⁷ונשמה בתוך ארצות נשמות ועריה בתוך ערים נחרבות תהיינה ⁸וידעו כי אני יהוה בתתי אש במצרים ונשברו כל עוזריה ⁹ביום ההוא יצאו מלאכים אצים להחריך את כוש והיתה

קפים לארחפרעא: T auf die Aegypter als Subj. bezogen, passt in den Zusammenhang der Stelle nicht. Ich kann in den Worten nur eine Glosse oder Duplette במ הדור הבו הוה sehen הוה אליני יהוה שואליני שליני יהוה אליני יהוה שליני יהוה שליני יהוה שליני יהוה אליני יהוה אליני יהוה אליני יהוה אליני יהוה שליני יהוה אליני יהוה שליני יהוה אליני יהוה שליני יהוה שליני יהוה שליני יהוה אליני יהוה שליני יהוה שליני יהוה שליני יהוה שליני יהוה שליני יהוה שליני שליני יהוה שליני יהוה שליני יהוה שליני יהוה שליני יהוה שליני יהוה שליני שליני שליני יהוה שליני שליני יהוה שליני שלי

Cap. XXX. v. 2. אדני יי : יהוה | אדני יי ululate et dicite 📆 > $(-V \Lambda \theta \beta \epsilon \mu \tau v \varphi \psi) \parallel v. 3$. יום + יום > ABQ **sea**, γ s ast \mid ליהוח ליהוח +יום ענן $> \gamma$ steht bei Montfaucon s ast $\nu \varepsilon \varphi \varepsilon \lambda \eta \varsigma > B$, $\alpha \mathfrak{O}$ s ast. Der יום ענן, zu welchem K29 noch יערסל fügt, ist eine stehende Redensart, welche hier die darauf folgende durchaus originelle Bezeichnung empfindlich abschwächt, da עה נוים und עה גוים keine angemessenen Parallelbegriffe sind περας entweder frei übersetzt, oder innergriechische Verderbniss für καιρος $VA\theta$ καιρος περας Aτυ και περας και καιρος | τητή $> \mathfrak{S} \parallel$ v. 4.במצרים auבמצרים אונה au auצמו אפחדבה | אמו לוד ולוב אמו אניסוסי אמו אושע כלוב ולוד ולוב אווא אווא מון אניסוסי אמו אוואיב cf. Sm. und Stade de populo Javan S. 6: ולוד Das ursprüngliche ולוד ist bei אן zu יכוב verschrieben und hinter ערב gerathen | ערב אב Σv 5, in $\delta \mathfrak{E}^{\mathsf{f}}$ als Duplette: סו $\varepsilon \pi \iota$ μικτοι aber man erwartet durchaus einen Völkernamen cf. 27₂₁ | + וכוב s. oben | רבני ארץ et filii terrae Kerêtê 📽 als Duplette: רבני ארץ הברית Söhne des Bundeslandes - was soll das heissen? Man wird ganz von selbst darauf geführt, in diesem הבריח gleichfalls einen Länder- oder Völkernamen zu suchen. 6 weist uns den Weg mit ihrem zai oi vioi της διαθηκης μου, hat also ארץ nicht gelesen, welches nur τυ bieten und ν s ast steht. Das allgemein überlieferte μου ist so sinnlos (es als Bezeichnung der nach Aegypten versprengten Juden Jr. 42ff. zu fassen, geht schlechterdings nicht), dass das hebraeische Wort in Es Vorlage auf ein ausgegangen sein muss und folglich ursprünglich ein Patronymicum oder Gentilicium war. Und da liegt geradezu auf der Hand כרהר, welches & wirklich liest und von welchem in @s κρητες 5 a noch eine deutliche Spur erhalten ist. Der Sing הכרחר erscheint immer mit Artikel und die Construction בני הקדתי hat ihre Analogie in den בני הכרחי und בני הקדתי Nu. 4.

Spruch. ²¹So spricht der Herr Jahve: An jenem Tage werde ²⁹ ich ein Horn sprossen lassen dem Hause Israel und dir gebe ich, dass du den Mund frei aufthun kannst unter ihnen, und sollen erfahren, dass ich Jahve bin.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Menschen-³⁰kind, weissage und sprich: So spricht Jahve: Ha ein Tag! ³Ja nahe ist ein Tag Jahves, eine Frist für Völker wird er sein. ⁴Und es kommt ein Schwert nach Aegypten und wird ein Zittern sein in Aethiopien, wenn fallen Erschlagene in Aegypten und eingerissen werden seine Grundfesten. ⁵Kusch und Put, und Lud und Lub, und ganz Arabien und die Söhne Krethis werden durchs Schwert fallen ⁶in ihm, und fallen werden, die Aegypten stützten, und stürzen seine stolze Pracht; von Magdolus bis nach Syene werden sie durchs Schwert fallen in ihm, ist Jahves Spruch. ⁷Und es wird öde stehn inmitten verödeter Länder und seine Städte werden inmitten verwüsteter Städte sein ⁸und sollen erfahren, dass ich Jahve bin, wenn ich Feuer lege an Aegypten und zusammenbrechen all seine Helfer. ⁹An jenem Tage werden

Nachdem הבריח verdorben war, trat auch noch ארץ dazu. Wir erhalten nun zwei absolut parallele Glieder von je vier Worten, das erste aus vier einzelnen Namen, das zweite aus zwei durch je ein Wortpaar ausgedrückten bestehend | אתם + הכרתר > 6. Auch v. 11 fehlt אחר bei 66, wird dort freilich ausdrücklich von der Hexapla athetiert. Aber auch hier ist es nicht ursprünglich; denn Aegypten, auf welches das Suffix nur gehn könnte, wird stets als fem. sing. behandelt \mathbf{v} . 6. בה אפר יחודה \mathbf{v} wie nachher: בה אפר \mathbf{v} שנה אניסוס בה \mathbf{v} מבה אניסוס ופאפת nur QV Λτυψ Ef, αγ O s ast. Durchaus müssig und den Fortgang der Rede unterbrechend, sind die Worte so entstanden, dass == zu == wurde, welches dann אמר יהוה (so nur hier neben 11,5 21,8 14; sonst immer כה אמר nach sich zog. Hierauf wurde im v. 5 noch das gleichfalls verdächtige איזם eingefügt | פֿנָה $\epsilon \omega \varsigma$ סניָה $\epsilon \omega \varsigma$ s obel cf. 29_{10} : יהוה פֿנָה: ושמה V. 7. וושמה (BHz, ונשמר K229: ונשמר et dissipabuntur D. Aegypten wird durchweg als sing, fem, behandelt | יעריה VAwHz. s. oben: ועריר אמג ועריר lphaמלפני lphaמלפני lphaמלפני lphaמלפני lpha > AB ACA, αγ O s ast. Ein unrichtiger Zusatz, der einer Dittographie seine Entstehung verdanken könnte אצים εσσειμ Qαξτν als Duplette, σπευδοντες 🤁 cf. Schl. εν επειξει Συ εν ετιειμ Ακ velociter 3, welches auch Jo. 10 מאן steht: בצים εν σημ VAO als Duplette. Aber warum gehen die Boten in Schiffen? Gerade stromaufwärts wären sie auf andere Weise schneller gekommen. & mit feinem Tacte בלרגיונין. Man könnte nach 2 Sa. 1819 ff auch רצים schreiben, aber der Fehler erklärt sich bei dem selteneren אצים leichter, welches zudem durch εσσειμ direct bezeugt Cornill, Ezechiel.

- חלחלה בהם ביום מצרים כי הנה באה 10כה אמר אדני יהוה והשבתי 30 את המון מצרים ביד נבוכדראצר מלך בבל 11הוא ועמו עריצי גויים מובאים לשחת הארץ והריקו חרבותם על מצרים ומלאה הארץ חלל 12 ונתתי יארים חרבה והשמותי ארץ ומלואה ביד זרים אני יהוה דברתי 13כה אמר אדני יהוה והשבתי אילים מנף ונשיאים מארץ מצרים ולא יהיו עוד 11השמותי ארץ פתרס ונתתי אש בצען ועשיתי שפטים בנא 15 שפכתי חמתי על סין מעז מצרים והכרתי את המון על 15 ונתתי אש במצרים חול תחיל סון ונא תהיה להבקע ונפרצו חומותיה 15 בחורי אן ופיבסת בחרב יפלו והנה בשבי תלכנה
 - אנים, αγΦ s ast Eine aus להחריר geflossene Erweiterung, die sich schon durch ihre syntaktische Unmöglichkeit als nicht ursprünglich erweist | ברום :P10K29R 650Ew: ברום :cf. BD z. d. St. || v. 10. ברום et $tradam\ divitias\ \mathfrak{S}\ \|\ \mathbf{v}.\ \mathbf{11.}\$ ידמו + ועמו + אחו+ א ipsi et fortibus qui cum eo $\mathfrak S$ | והריקו + $\pi \alpha \nu \tau \varepsilon_{\mathcal S}$ a $\mathfrak O$ s obel | ימלאה הארץ שהרץ: gleichmacherisch. Ein Glied von drei Worten ist für den Parallelismus erwünscht | v. 12. יארים τους ποταμούς αυτών 🗗 + ימכרתי את הארץ ביד רעים את מכרתי את מכרתי את > B & 2, > Q α \otimes s ast cf. $7_{23,24}$ \parallel \vee . 13. $\circ \tau\iota$ $au a \delta \varepsilon$ | יהוה + יהוה > Barepsilon אברתי בלולים > Be #2. Qlpha s ast Eine Glosse, welche der folgenden Textesverderbniss entsprang אילים μεγισανας: אלילים. Aber schon Sm. bemerkt richtig, dass אלילים "sonst kein Ausdruck Ezs" sei, ausserdem sind Götzen und Fürst nicht Parallelbegriffe und wird in der ganzen weitern Stelle nirgends von einem Aufhören des aegyptischen Götzendienstes geredet, auch in den übrigen aegyptischen Weissagungen nicht. S μεγισανας giebt wohl אילים wider, für welches der alexandrinische Uebersetzer Ezs kein feststehendes Wort hat, da er es 17₁₃ durch nyovμενοι, 31,1 durch αργων überträgt. Die Verderbniss des צילים zu geschah wohl unter dem Einflusse der אלילים Js. 19, ונשיאים | Js. 19, אלילים מארץ Vor folgendem מארץ konnte das ב ינשיא. des Plur, sehr leicht ausfallen. αρχοντας μεμφεως Β # Φ αρχοντας τανεως A לא יהיו | לא יהיו (Cass die Construction & richtig sei, giebt auch Sm. zu; dann muss aber auch die Copula und der Plur. hergestellt werden; denn es liegt durchaus kein Grund vor, dem Pharao den Königstitel zu verweigern und ihn נשיא zu nennen | ונשיאים et amplius non 5#21, QaΦ s ast | v. 14. ארץ K115 650 cf. 2914 Jr. 441: את. Die Uebereinstimmung von 650 schliesst eine innergriechische Verwechslung von $au\eta v$ und $au\eta v$ aus | בצען Taphnis $oldsymbol{\mathfrak{b}}$ | $oldsymbol{\mathfrak{v}}$. באלן מערן מער מערן מער $\sigma lpha \iota v$ מערן מער ש: nach v. 14 und 16. Aber neben Pelusium ist Memphis am Platze; Theben kommt erst später $\|$ v. 16. πια ταραχη(ν) \mathfrak{GS} $\|$ συηνη AB א סמוב אמו סטין דע פרן unter dem Einflusse von v. 15 entstanden. wie אי v. 15 א unter dem Einflusse von v. 14. כא gehört zu אי, wie פרן zu בה. Es bildet die äusserste Südgrenze, wie כין die Nordostgrenze und es ist sehr bezeichnend und mit grosser Absicht gesagt, dass selbst das von der Stelle, wo Nebucadnezar einbricht, am weitesten entfernte Syene bangt und bebt. Für כ' תחיל verlangt das 'p מחול unnöthig, wohl nur

Eilboten ausgehn, um Aethiopien aufzuscheuchen, und es wird 30 Zittern unter ihnen sein am (Unglücks)tage Aegyptens: ja siehe es kommt! 10 So spricht der Herr Jahve: Ja ich mache ein Ende dem Gepränge Aegyptens durch die Hand Nebucadnezars, des Königs von Babel. 11 Er und sein Volk, die gewaltthätigsten unter den Heiden, werden hergeführt, um das Land zu verderben; und sie werden ihre Schwerter blank ziehen gegen Aegypten und voll wird das Land von Erschlagenen. 12 Und ich lege den Nil trocken und mache öde das Land sammt seiner Fülle durch die Hand Fremder; ich Jahve habs geredet. ¹³So spricht der Herr Jahve: Ja ich tilge aus Herren von Memphis und Fürsten von Aegyptenland, dass sie nicht mehr sind. 14 Und ich mache öde das Land Pathros und lege Feuer an Tanis und vollstrecke Gerichte an Theben, 15 und giesse meinen Grimm über Pelusium, das Bollwerk Aegyptens, und vertilge das Gepränge aus Memphis, ¹⁶und lege Feuer an Aegypten; bangen und beben soll Syene und Theben muss erobert werden und seine Mauern niederge-¹⁷Die Jünglinge von Heliopolis und Bubastis sollen durchs Schwert fallen und jene (Städte) selbst ins Exil wandern

des Gleichklangs wegen wie auch die Punctation ונפרצו חומותיה | הול Conjectur für die stark verderbte Ueberlieferung: ינה צרי יומם Dies könnte nur heissen: Und Memphis wird sein ein Feind, der am hellen Tage kommt, πολεμιοι αυθημερινοι Συ, was man dann nach Jr. 158 erklärt. Dass hier der Text verdorben ist, liegt auf der Hand; Ew. will statt ברי lesen יצרי: und Memphis wird zum ewigen Roste, was von Hz. und Sm. mit vollem Rechte abgelehnt wird. G liest אמו διαχυθησεται υδατα = רופוצר מים, also so ziemlich mit den Consonanten sis stimmend, so dass das Ursprüngliche nicht allzu entfernt liegen darf. Sm. will danach ונפצו מימם lesen und dies aus Na. 38 erklären. Allein pro steht niemals vom Wasser (denn Pr. 5₁₆ ist nicht von wirklichem Wasser die Rede und dort spielt die Sache in das Bild über) und dann müsste es bestimmter ausgedrückt sein, wenn Ez. wirklich sagen wollte, dass durch ein Trockenwerden des Nils und seiner Arme und Kanäle die Eroberung von Theben herbeigeführt werde. Man erwartet in den Worten eine ausmalende Fortsetzung des להבקע und das bietet die vorgeschlagene Emendation, welche sich nur in dem zweiten Worte von der Ueberlieferung entfernt cf. 2. Rg. 14_{13} Pr. 25_{28} Ne. 1_3 2_{13} 3_{35} 4_1 2. Chr. 25_{23} 26_6 auch ψ 80_{13} 89_{40} . Nachdem ינפרצו verdorben war, konnte auch הומותיה nicht mehr bleiben. Ganz frei, aber dem vorhergehenden הבקד nicht unangemessen 5: et Memphis erit in ruinam 17 Et aquae instar letzteres zu v. 17 ziehend \parallel v. 17. $\gg 5 \parallel$ והנה et א אמו מו עינימואבי falsches Explicitum; oder sollte in der Vorlage Ss im Parallelismus zu ההנשים das והנשים geworden sein? besser ממנ ¹⁸ובתחפנחס חשך היום בשברי שם את מטות מצרים ונשבת בה ¹⁸ גאון עזה היא ענן יכסנה ובנותיה בשבי תלכנה ¹¹ועשיתי שפטים במצרים וידעו כי אני יהוה ²⁰ויהי באחת עשרה שנה בראשון בשבעה לחדש היה דבר יהוה אלי לאמר ¹²בן אדם את זרוע פרעה מלך מצרים שברתי והנה לא חבשה לתת רפואות לשום חתול לחזקה לתפש בחרב ²²לכן כה אמר אדני יהוה הנני אל פרעה מלך מצרים ושברתי את זרועותיו (את החזקה ואת הנשברת) והפלתי את החרב מידו ²¹והפיצותי את מצרים בגוים וזריתים בארצות) ¹²וחזקתי את זרועות מלך בבל ונתתי את חרבי בידו והביא אותה על מצרים ובזז בזה ושלל שללה ²⁵וחזקתי את זרועות מלך בבל וזרועות פרעה בתה ודעו כי אני יהוה בתתי חרבי ביד מלך בבל ונמה אותה תפלנה וידעו כי אני יהוה בתתי חרבי ביד מלך בבל ונמה אותה תפלנה וידעו כי אני יהוה בתתי חרבי ביד מלך בבל ונמה אותה

מניית ער, richtig Αζχ και αι πολεις und להיהון v. 18. משוח שניים שניים γ. 18. מייהון auch מטות בערית scheint cf. 19,1 א auf מטות zurückzugehn: welches genau das Gegentheil von dem besagen würde, was Ez. meint. Denn הושה ist = שבר מושה heisst ein lästiges, drückendes Joch zerbrechen und dadurch befreien cf. 34 יהיא הרא K145 😘 | v. 19. מפטים χοιμα 🖰 ע. 21. לשום החול του δοθηναι (wohl innergriechische Verderbniss für τεθηναι. επιτεθηναι Λ) επ αυτον μαλαγμα | החול \rightarrow החול > $\mathbf{6}$, γ s ast non ligabitur S nach unmittelbar vorhergegangenem הששה gewiss nicht ursprünglich; auch die drei asyndetisch neben einander stehenden Inff. mit 5 sind auffallend | v. 22. את המשברת Die Worte können nicht wohl ursprünglich sein. Den gesunden und den zerbrochenen — was soll das heissen? Wesshalb den v. 21 schon zerbrochenen noch einmal zerbrechen? T setzt für ואת הנשברת mit richtigem Gefühl הבר ית מלכוותא. Den gesunden noch zu dem zerbrochenen kann auch nicht übersetzt werden; forte sed confractum D geht erst recht nicht. Dazu kommt noch das Schwanken der Ueberlieferung; nur Ef geht in diesen Worten genau mit fi. את ואת הנשברת א החזקה > א und & kann es keinenfalls gelesen haben: και τους τεταμενους ABVAO τεταγμενους QHO τεταραγμενους εσ erecta # elevata A υψηλον Αχ μεγαν Θε lässt sich alles nicht mit ראת והנשברת zusammenbringen; και συντετριμμενους AVAO, αΦ s ast stehend, ist natürlich Duplette, welche wohl aus Sv stammt. Bei diesem Befunde der Ueberlieferung können die Worte nicht wohl für ursprünglich angesehen werden; ein Späterer, welcher nicht einsah, dass v. 22 den v. 21 nicht fortsetzt, sondern wieder aufnimmt, wollte den Anstoss des zweimaligen Armzerbrechens beseitigen und fügte zunächst das allgemein überlieferte mprime ein, welches besagen sollte: Ich zerbreche ihm die Arme, aber NB! nur den noch gesunden und nicht den bereits zerbrochenen; und das nur זרנעותיו zog dann schliesslich auch noch ואת הנשברת nach sich, da ja זרנעותיו ein Pluralis ist und folglich beide Arme zerbrochen werden mussten μαχαιραν αυτου | v. 23. Der v. ist zwar allgemein überliefert, doch muss man sich wundern, dass noch Niemand Anstoss an demselben genommen hat. Schon der Umstand sollte stutzig machen, dass er in v. 26

¹⁸und in Taphnae verfinstert sich der Tag, wenn ich daselbst 30 die Scepter Aegyptens zerbreche und ein Ende dort gemacht wird seiner stolzen Pracht; die (Stadt) selbst wird Gewölk verhüllen und ihre Tochterstädte müssen ins Exil wandern. ¹⁹ Und ich vollstrecke Gerichte an Aegypten, und sollen erfahren, dass ich Jahve bin.

²⁰Und es war im elften Jahre im ersten (Monate), am siebenten des Monats, da erging das Wort Jahves an mich also: ²¹Menschenkind! Den Arm Pharaos, des Königs von Aegypten, zerbreche ich, und siehe, nicht soll er verbunden werden, ihm Heilung zu geben durch Auflegen eines Verbandes, dass er (wieder) stark (genug) werde, das Schwert zu fassen. ²²Desshalb spricht der Herr Jahve also: Siehe, ich will an Pharao den König von Aegypten und zerbreche seine Arme und schlage ihm das Schwert aus der Hand, ²⁴und stärke die Arme des Königs von Babel und gebe ihm mein Schwert in die Hand, dass er es bringe über Aegypten, und er soll rauben seinen Raub und erbeuten seine Beute. ²⁵Und ich stärke die Arme des Königs von Babel, aber die Arme Pharaos sollen sinken, und sollen erfahren, dass ich Jahve bin, wenn ich mein Schwert dem Könige von Babel in die Hand gebe, dass er es niedersausen lasse über Aegypten-

sich wörtlich wiederholt und zwar an einer durchaus passenden Stelle, während er hier gar nicht hergehört, sondern eine starke Prolepsis enthält: denn die Zerstreuung Aegyptens ist doch erst eine Folge von Nebucadnezars Sieg, und dieser wird erst in v. 24 berichtet. Dazu kommt, dass der v. die offenbar parallelen vv. 22 und 24 aus einander sprengt und ausserdem noch durch seine Kürze verdächtig wird. Ich kann desshalb nur annehmen, dass die Worte durch ein freilich schon altes Versehen aus v. 26 hier heraufgenommen worden sind | v. 24. הברא - שללה επαξει αυτην επ αιγυπτον και προνομευσει την προνομην αυτης και σκυλευσει τα σχυλα αυτης 660A et inducet eum super Aegyptum et dominabitur super eos qui habitant in eo et praedabitur praedam ejus et spoliabit spolia ejus A. Dagegen fitsb ganz abweichend: ושברתי (ישבר פ) את זרעות פרעה נאקרת הלל לפניו Dass & diese Worte nicht gelesen haben kann, ist klar; da es auch nicht gelingen will, beide Recensionen auf Eine Grundgestalt zurückzuführen, indem sie ausser der einen etymologischen Figur und allenfalls שלל = הלל nichts gemein haben, so steht hier Ueberlieferung gegen Ueberlieferung und man muss sich für eines von beiden entscheiden. Ich gebe & schon desswegen den Vorzug vor A, weil man dadurch das dreimalige Armzerbrechen los wird; ausserdem ist fi schwierig und absonderlich, während & durch 2919 geschützt wird.

30 אל ארץ מצרים ²⁶והפיצותי את מצרים בגויים וזריתי אותם בארצות ³¹ וידעו כי אני יהוה ¹ויהי באחת עשרה שנה בשלישי באחד לחדש ³¹ היה -דבר יהוה אלי לאמר ²בן אדם אמר אל פרעה מלך מצרים ואל המונו אל מי דמית בגדלך ³¹הנה תאשור אדיר בלבנון יפה ענה וגבה קומה ובין עבות היתה צמרתו ¹מים גדלוהו תהום רוממתהו את נהרותיה הוליכה סביבות מטעו ואת תעלותיה שלחה אל כל [עצי] השדה ³¹על כן גבהה קומתו מכל עצי השדה ותרבינה סרעפותיו

Wie die Textesverschiedenheit entstand, ist freilich nicht zu sagen \parallel v. 26. + παντες BQ \mathfrak{E} , α s obel + παντες οι αιγυπτιοι A $\mathfrak{A}\mathfrak{A}$, \mathfrak{O} s obel.

Cap. XXXI. v. 3. תאשור אדיר firma cedrus &f cf. Ew. und Sm: אשור was unmöglich richtig sein kann, obwohl die gesammte Ueberlieferung es bietet. Menschenkind, sprich zu Pharao und seinem Gepränge: Wem gleichest du in deiner Grösse? - diese Frage durch eine lange Schilderung Assurs, welche den Pharao vollständig links liegen lässt, beantworten, wäre doch eine Ungeschicklichkeit und Absonderlichkeit, die man keinem denkenden Schriftsteller zutrauen sollte. Der Gedanke: Auch Assur ist gefallen und war mehr als du, müsste, wenn der Prophet ihn beabsichtigte, nicht zwischen den Zeilen stehn, sondern ausdrücklich gesagt sein, ganz abgesehen davon, dass auch so noch das sofortige Abspringen von Pharao auf Assur höchst auffällig bliebe. Die Schilderung v. 3ff kann nur die Antwort auf die Frage v. 2 sein und dann sich auch lediglich auf den Pharao beziehen, so dass in wer ein allerdings sehr alter Textfehler stecken muss. Ew. schreibt dafür משטרר nach 276 und das ist das einzig Zusammenhangsgemässe. Die האשור, Js. 60 zur בבוד gehörend, zeichnet sich aus durch hohen und schlanken Wuchs. und es ist vielleicht nicht zufällig, dass sie an den Stellen Js. 41₁₉ 60₁₃, wo man einen Klimax erwartet, am Schlusse der dort aufgezählten Bäume steht. Das hierauf folgende ארז, welches gleichfalls allgemein überliefert ist, fasst Ew. im stat. constr. mit אשור zusammen und versteht unter der מאשור ארז die cedrelate. "Freilich ist diese Verbindung auffallend und möglicher Weise liegt eine Textentstellung vor" Sm. ארז etwa als alte in den Text eingedrungene Glosse zu ursprünglichem אשור zu streichen. ist unthunlich, da der Parallelismus ein Glied von vier Worten verlangt. Man erwartet zu der האשור irgend ein epitheton ornans, so dass &f ihr firma cedrus mit viel Tact gerathen hat. Ich möchte אדיר vorschlagen, welches 17₂₃ von einer Ceder, 17₈ von einem Weinstocke gesagt wird. אדיר steht dem ארז graphisch so nahe, dass es, nachdem אדיר zu בייר geworden war, neben בלבנון in diesem Zusammenhange so zu sagen mit Naturnothwendigkeit in ארי verderben musste. Nun kommt ein klarer Zusammenhang und natürlicher Fortschritt in das Ganze. Der Prophet beantwortet die Frage v. 2 mit einer Parabel: Wem gleichest du in deiner Höhe? Siehe, eine stolze Edeltanne (man gestatte mir diese Uebersetzung) stand auf dem Libanon, stattlich von Geäst, ragend an Wuchs u. s. w. | יפה אמג אמאסג אנת א אינת א אורש מצל א ענת א אמא אמא יפה אוורש אמא אמא אמא יפה אווויש אמא אמא אמא יפה אמא יפה אמא אמא יפה סימה. Die Worte schiessen über, zerstören den Parallelismus und sind land. ²⁶ Und ich versprenge Aegypten in die Völker und zer- 30 streue sie in die Länder, und sollen erfahren, dass ich Jahve bin.

¹Und es geschah im elften Jahre, im dritten (Monate) am 31 ersten des Monats, da erging das Wort Jahves an mich also: ²Menschenkind, sprich zu Pharao, dem Könige von Aegypten und seinem Gepränge: Wem gleichest du in deiner Grösse? ³Siehe, eine stolze Edeltanne (stand) auf dem Libanon, stattlich von Geäst und ragend an Wuchs, und zwischen Wolken reichte ihr Wipfel. ⁴Wasser hatte sie gross gemacht, Fluth sie hoch gebracht; ihre Ströme liess sie gehn rings um den Ort da jene gepflanzt war und ihre Rinnen entsandte sie über das ganze Gefilde. ⁵Desshalb·überragte ihr Wuchs alle (übrigen) Bäume des Feldes und viel wurden ihrer Aeste durch reichliches Wasser. In ihren

auch durch Ausdruck und Stellung befremdlich. win heisst nur Wald (Js. 179 ist ganz unsicher und jedenfalls verderbt), während man hier wieder ein Adject, im stat, constr. mit einem Substantiv erwarten sollte; auch decken sich πυχνος εν τη σχεπη Θε? und et spissa umbra ejus S nicht genau mit A, da eine Vocalisation הרוש מצל Hz. nicht zu belegen ist | צביתים εις μεσον | צביתים νεφελων: צביתים Aenderung nach der wesentlich verschiedenen Stelle 19 , s. d. Die Pluralform מבות findet sich noch 2 Sa. 234 und ψ 77₁₈. צבוחים selbst als Wolken zu fassen Ew. erscheint mir unstatthaft. — Statt des letzten Versgliedes hat ליגרין שלה Statt des letzten Versgliedes העל ניגרין שורשוהי | v. 4. הוליכה ηγαγε: שורשוהי welches Ew. als היליך punctiert. Aber da מהום constant Fem. ist, wäre das Eine Masc. höchst auffallend. Hz. will das Wort ganz streichen, wie es bei 5 in der That fehlt; aber der Parallelismus verlangt ein Verbum. flumina ejus manabant ט מטער (\$50: in welchem Hz. mit Recht מטלה erkannt hat; denn der Baum ist durchweg als Masc, behandelt. T scheint dafür מטה gelesen zu haben | ist allgemein überliefert, kann aber nicht richtig sein. Die Erwähnung der übrigen Bäume ist hier nicht zu verstehn und den Gedanken: diese wuchs über alle andern Bäume hinaus, obwohl jene nicht weniger Wasser hatten, kann ich im Texte nicht ausgedrückt finden. Streichen wir das so wie so überschiessende تعت als geistlos aus v. 5 herübergenommen, so ergiebt sich ein durchaus angemessener Sinn: Die Fluth liess ihre Ströme um die Pflanzung gehn und berieselte auch noch das ganze Feld (שרה wie 178) durch Kanäle. In richtigem Gefühle für die Unhaltbarkeit des Ueberlieferten schreibt & et ramos suos emisit super omnes arbores campi $\|$ v. 5. מרכם אנהה $8 \times 6 R$: בהא כרבותיו $\|$ סרעפתו כ' סרעפתו כ' סרעפתו על הא aber BD zu der Stelle | סרעפותיו ארותיו ארומנה אותארכנה ארותיו אומאר $> \mathrm{B} \varepsilon$ אמארכנה אומנה אומנה $> \mathrm{B} \varepsilon$ Schon durch das Verbum ארך verdächtig, welches sonst nur von der Zeit steht | בשלחור Ca. 413 cf. Hz: בשלחור הבשלחור Hier könnte בשלחור nur auf den Baum gehn und liesse dann das unentbehrliche Object vermissen, welches b mit cumque extendisset umbram suam ergänzt; S, die

ממים רבים בשלחיו ⁶ קננו כל עוף השמים ותחת פארותיו ילדו כל מדת השדה ובצלו ישבו כל גויים רבים ⁷ויוף בגדלו ברב דליותיו כי היה שרשו אל מים רבים ⁸ארזים לא עממוהו בגן אלהים ברושים לא דמו אל סעפותיו וערמונים לא היו כפארותיו כל עץ בגן אלהים לא דמה אליו ביפיו ⁹ברב דליותיו ויקנאוהו עצי עדן אשר בגן האלהים ¹⁰לכן כה אמר יהוה יען אשר גבה בקומתו ויתן צמרתו אל בין עבות וירא בגבהו ¹¹ואתנהו ביד איל גויים ויעל עליו בגרזן ¹²ויכרתוהו זרים עריצי גויים ויטשוהו אל ההרים ובכל גאיות נפלו דליותיו ותשברנה פארותיו בכל אפיקי הארץ ויחרדו מצלו כל עמי

Sinnlosigkeit von מים רבים einsehend: quae aluerant eam auf מים רבים bezogen. εν τω εχτειναι αυτον > AB ACA, Qay O s ast. Hz. will בסעמותיו beibehalten und lässt בשלחיי Glosse dazu sein; aber Niemand glossiert ein ganz gewöhnliches Wort durch ein sehr seltenes: im Gegentheile ist בסעשותיו als Glosse auszuwerfen und in dem sonst völlig unerklärlichen בשלחנ ein nach 1767 missverstandenes ursprüngliches בשלחים zu erkennen cf. auch שלחותיה Js. 168 | v. 6. ובצלו εν τη σκια αυτου | כל > 5 | v. 7. ברב 55: בארך. δια το πληθος könnte als nach v. 9 geändert erscheinen; aber ארך ist auch v. 5 nicht ursprünglich, und die Schönheit eines Baumes beruht mehr auf der Dichtigkeit der Zweige, als auf ihrer Länge und ausserdem ist es unmittelbar hinter בארך leichter erklärlich, dass בארך zu ברבל wurde, als umgekehrt | v. 8. ארזים και κυπαρισσοι | לא עממוהו τοιαυται 😘 πολ-אמן מעא בעושים | לא עממי ברושים | לא עממי ברושים | לא עממי ברושים | לא עממי מו אודעבכ מבארוחיו 4K כבארוחיו מבראוריו "nur ein Schreibfehler" Sm. cf. v. 13; בפראותיו lesen K 1 6 R | ביפרי + ביפרי + כיפרי פיםה + ליפה פים אותיו + ביפרי אותיו + אותיו פים אותיו Schon durch den Gebrauch von עשה verdächtig und sicher unecht. Zu dem dadurch entstehenden Asyndeton בישיו ברב דליותיו cf. die ganz parallele Stelle 19 עצי־האלהים | א א א א א א א א א א א א א א א דים א א א א די דואלהים א א א א א א די דואלהים א א א די דואלהים א א א די דואלהים א א די דואלהים א א די דואלהים א א די דואלהים א די דואלים א די דואל די דואל παραδεισου της τρυφης του θεου | ν. 10. אדני יי : יהוה | אדני יי אדני יי : יהוה עם פומחו sublimatus est in altitudine D cf. v. 14: גבהת בקומה Das gänzlich unmotivierte einmalige Umspringen in die directe Anrede ist unerträglich und nur so zu erklären, dass nach dem sonstigen Gebrauche Ezs hier irrthümlich die zweite Person geschrieben wurde | אמג ניהן צמיהו εδωκας την מסץ שנות בנוסי צבור בירא | cf. v. 3 עבותים צבור צבור | νεφελων שבות | welches ganz aus dem Bilde herausfällt. Wenn & וירא בנבהו 19,1 mit אמנ ειδε το μεγεθος αντης übersetzt, so wird es auch hier wohl ursprünglich geheissen haben ממו בולפי דס טעש אין מעדסי. וירא und ירם stehen sich nahe genug, um die Entstellung zu erklären, welche sich auch dadurch empfahl, dass in dem וירא בנכהו keine Verschuldung des Baumes ausgesagt ist, um derentwillen (יען אשר) er seinen Untergang verdient hätte. Aber es ist offenbar so gedacht, dass der Baum durch seine Höhe die Blicke des Fällers auf sich zieht | v. 11. ויעל עליי בגרזן Nach Conjectur gegeben: עשר יעשה לי ברשעו womit nichts anzufangen ist. ברשעו wofür 20K 39R פרשער ז lesen, tällt ganz aus dem Bilde heraus, ebenso גרש. während in v. 12 der Baum gefällt wird. Auch die zwei Asyndeta und

Zweigen ⁶nisteten alle Vögel des Himmels und unter ihrem Laub- ³¹ dache warfen Junge alle Thiere des Feldes und in ihrem Schatten lagerten all die vielen Völker. 7Und sie ward stattlich in ihrer Grösse, in der Menge ihrer Aeste; denn ihre Wurzel war an reichlichem Wasser. 8Cedern erreichten sie nicht im Garten Gottes, Cypressen kamen ihr nicht gleich an Zweigen, und Platanen hatten nicht Aeste wie sie; alle Bäume im Garten Gottes kamen ihr nicht gleich in ihrer Schönheit, 9in der Menge ihrer Zweige, und es beneideten sie die Bäume Edens im Garten ¹⁰ Desshalb spricht Jahve also: Dieweil sie ragend war an Wuchs und ihren Wipfel bis in Wolken streckte, und stattlich war anzusehen in ihrer Höhe. 11gab ich sie Preis in die Hand eines Völkergewaltigen, der stieg hinauf nach ihr mit einer Axt. ¹²Und es fällten sie Fremde, die Gewaltthätigsten der Völker, und streckten sie nieder auf den Bergen, dass in alle Thäler ihre Zweige fielen und ihre Aeste zerbrochen lagen in allen Schluchten des Landes; und es wurden aufgescheucht aus ihrem Schatten

der Wechsel des Subj. befremden; letztere Anstösse beseitigt 5 durch die Uebersetzung et faciet ei sicut peccatum ejus et perdet eum. Er und b stimmen genau mit A, 66 dagegen hat και εποιησε (et faciam H) την απωλειαν αυτου, wozu VAO fügen κατα την ασεβειαν αυτου και εξεβαλον αυτον εγω, εξεβαλον αυτον Qa O s ast. την απωλειαν αυτου kann nun weder Uebersetzung von ברשעו, noch von גרשחוה sein und 6 hat offenbar hier nur Ein Wort gelesen. Was & hier vor sich gehabt hat, wage ich bei einem so allgemeinen und unbestimmten Worte wie απωλεια nicht zu entscheiden, nur so viel steht fest, dass sie A nicht gelesen haben kann. Man muss also für eines der beiden Wörter Sis einen Stellvertreter Und da ist unbedingt von גרשתיהו auszugehn; denn ברשעו begreift sich leicht als Zusatz, während auf נרשחיהו ein Interpolator nun und nimmer gekommen wäre: folglich hat es als Corruption des Ursprünglichen zu gelten. In v. 10 war die Höhe des Baumes geschildert, in v. 11s. dass er in die Hand eines Völkergewaltigen gegeben worden, in v. 12 wird berichtet, dass er gefällt worden sei; man erwartet daher in 11b eine Handlung, welche das Fällen vorbereitet. Geht man von ניש aus, so bietet sich als nicht all zu fern liegend נישה לו dar; da man aber ו נישה לו trotz 22, 29 schwerlich sagen kann, so muss weiterhin auch noch עלה in ישלה geändert werden. Zur Construction ist zu vergleichen Js. 148 ים אלינו und Jr. 46 בים עצים באו לה כחוטבר באו לה הכורת עלינו Auf diese Weise wäre das Bild wenigstens rein durchgeführt und bei einer so stark verderbten Stelle ist auch ein stärkeres Abweichen von der Ueberliefereng, die mit sich selbst uneins ist, gestattet | v. 12. εν πασαις | רבור בי Emendation für das allgemein überlieferte: רבור Hz. ארידו אוצע πευυρ ו בידו in diesem Zusammenhange viel zu schwach und der gefühlt hat, dass ידי in diesem Zusammenhange viel zu schwach und

הארץ וירטטו 11על מפלתו ישכנו כל עוף השמים ואל פארותיו היו 13 כל חית השדה 11למען אשר לא יגבהו בקומתם כל עצי מים ולא יתנו את צמרתם אל בין עבות ולא יעמדו בגבהם כל שותי מים כלם יתנו את צמרתם אל בין עבות ולא יעמדו בגבהם כל שותי מים כלם נתנו למות אל ארץ תחתית בתוך בני אדם אל יורדי בור 15ה אמר אדני יהוה ביום רדתו שאולה האבלתי עליו את תהום ואמנע נהרותיה ויכלאו מים רבים ואקדיר עליו לבנון וכל עצי השדה עליו עלפה 16מקול מפלתו הרעשתי גויים בהורידי אותו שאולה את יורדי בור וינחמו בארץ כל עצי עדן מבחר לבנון כל שותי מים 17גם הם אתו ירדו שאולה אל חללי חרב וזרעו יושבי בצלו בתוך חייהם אבדו ירדו שאולה אל חללי חרב וזרעו יושבי בצלו בתוך חייהם אבדו

nichtssagend ist, emendiert in ירדדו, doch möchte ich ירדדו vorziehen cf. 99 13₂₀. Gerade First wird gern praegnant construiert Ge. 42₂₈ 1 Sa. 16₄ 21₂ 2 Rg. 4_{13} Ho. $11_{10 \ 11}$ zu vgl. auch ψ 18_{46} Mi. 7_{17} . Noch einfacher wäre die Aussprache als Hophal, wenn sich diese Form auch zufällig nicht belegen lässt. החריד ist das eigentliche Wort für aufscheuchen und die Völker werden als sorglos und behaglich im Schatten des Riesenbaumes rastend gedacht | יירטטו ביטשוהו ביטשוהו Emendation für: וירטטו was unmöglich richtig sein kann, denn wu heisst nicht verlassen Σν 50 und einen Baum verstösst man nicht. Das Wort macht ganz den Eindruck, unter dem Einflusse von ייטשוהו 12ª verderbt zu sein und wirklich hat 🗗 es nicht gelesen; ihr και ηδαφισαν αυτον geht auf וירטשוהר zurück; denn εδαφιζω ist Uebersetzung von welches Verbum auch & beide Male anstatt vv schreibt. Aber auch vv kann nicht richtig sein, da die ganz spezielle Bedeutung dieses Verbums von einem Baume überhaupt schwerlich, in diesem Zusammenhange sicher nicht angewandt werden durfte: die עמר הארץ zerschmettern den Baum nicht, sondern wollen nicht von dem Baume zerschmettert werden. Ist durch & eine mit בי beginnende Wurzel gegeben, so bietet sich mit sehr passender Bedeutung רטט dar, durch das απαξ λεγομενον בטט Jr. 4924 cf. auch דָהָה Ho. 13, beglaubigt. Wir können noch bei 6 die Zwischenstufe verfolgen, durch welche נטש in ינש verdarb; die Anfügung des Pron, suff. war die nothwendige Folge der Verderbniss des Verbums. Eine Form הברששה nach Analogie von בְּחֵבֵּן Am. 5₁₅ setze ich um so unbedenklicher an, als die Segolatform dieser Wurzel mit Beibehaltung der beiden gleichlautenden Radicale ein absolutes Unicum ist. Für den Wechsel von w und v cf. τυλυ τρισσως 16 30', wo 6 gleichfalls ein v seiner Vorlage als v gelesen hat, und 1 Sa. 1432 כי und י ע ע v. 13. פראחיו 3 K (37 K): פראחיו כל cf. $v.~8 \parallel v.~14.$ אליהם $\psi \mid \nu.~14$ עבותים : עבות פולא $v.~8 \parallel v.~14$ יעמדו $v.~8 \parallel v.~14$ מע s ast. Das Wort kann unmöglich richtig sein. Der Praeposition אל προς αυτα BQ AC προς αυτον AV 10 und zwar nicht an der Stelle wie fi, sondern hinter בנבהם, lässt sich ein befriedigender Sinn nicht abgewinnen, denn ein אל in der Bedeutung des ל in הלך לו und ähnlichen Redensarten, wie צ יתרברבון להון sicher und vielleicht auch Hi, der es nicht übersetzt, es gefasst haben, wäre unerhört. Die Ableitung von איל אוֹ בערי bemerkt die Massora ausdrücklich, ist hier sachlich nicht möglich; denn כל שותר מים, welches sich von diesem Satztheile nicht alle Völker der Erde und erbangten. 13 Auf ihrem gefällten 31 Stamme liessen sich nieder alle Vögel des Himmels und an ihre Zweige machten sich alle Thiere des Feldes, 14 damit sich nicht erheben ihres Wuchses alle an Wasser wachsenden Bäume und nicht ihren Wipfel bis in Wolken strecken, und nicht dastehn in ihrer Höhe alle Wasser Trinkenden. Sie alle sind dem Tode geweiht zur untersten Erde inmitten der Menschenkinder bei zur Grube Gefahrenen. ¹⁵So spricht der Herr Jahve: Am Tage da ich sie hinabstiess in die Unterwelt, liess ich trauern über sie die Fluth und die hielt ihre Ströme zurück und es hörte auf zu fliessen reichliches Wasser, und klagen über sie liess ich den Libanon, und alle Bäume des Feldes verschmachteten ihretwegen. ¹⁶Ob ihres dröhnenden Sturzes machte ich Völker erzittern, als ich sie hinabstiess in die Unterwelt mit zur Grube Fahrenden; und es trösteten sich in der Erde alle Bäume Edens, das Beste des Libanon, alle Wasser Trinkenden. 17 Auch sie mussten mit

trennen lässt, kann nun und nimmer von אילים, sondern nur von Bäumen ausgesagt sein cf. v. 16, so dass wir in einem v. zwei sich gegenseitig ausschliessende Subjecte hätten. Die von Kimchi vorgeschlagene Ableitung von אֵלֵה würde diesen Uebelstand beseitigen, ist aber unstatthaft. Wir werden also in dem von der hexaplarischen Ueberlieferung athetierten Worte, als Pluralis von איל gedacht, eine Glosse zu כל שותר מים sehen müssen und es mit **va** streichen. Dann erhalten wir drei parallele Sätze mit einfachem und klaren Sinn. Ganz frei S neve consistent neve sint sicut illae (sc. arbores) omnes bibentes aquas | כי + מים > BAA, y s ast מות + επενθησε האבלתי . 15. עירדי | v. 15 האבלתי επενθησε אל יורדי > ABH AC επενθησεν επεςησα Qa OA ist Duplette und nicht etwa Uebersetzung von כסיתי, A hat bloss επε εησα ohne επενθησε, ΔΘ εκαλυψε (V (בסיתי אוווים, schon durch das Asyndeton verdächtig, ist falscher Zusatz nach 2619; mit Hzs Emendation cier ist nichts gebessert, da für dieses Verbum die Bedeutung des Einziehens, Sichzurückhaltens in der Trauer nicht zu erweisen ist | יאמנע ist allgemein überliefert; doch würde die Construction leichter und gefälliger, wenn man החמנל schriebe רכל או באשאטמע שא ואקדיר או באשאטמעני פר contristatus est מובלאי או ווען ויכלאי gelesen zu haben cf. Proll. 133 | v. 16. הרעשתר בירים εσεισθησαν τα εθνη $concussa\ est\ terra\ \mathfrak{S}\ |$ וינוחמו אמנ $\pi a
ho arepsilon lpha lpha$ Das Wort konnte leichter zugesetzt, als ausgelassen werden. Dass es in 6 hier nicht ursprünglich ist, geht aus der Uebersetzung εν γη κατω AQ ארץ תחדית VAO hervor, während v. 14 und 18 ארץ תחדית durch אונ אמני אמנים אונים אמני מבחר אונים אמני מבחר אונים אמני מבחר אונים אמני מבחר אונים אמנים אינים אינים אמניים אמניים אמניים אוניים אמניים אוניים אונ (-VAΘτ), Qαγ O s ast. Uebrigens müsste auf jeden Fall יטוב punctiert werden und nicht בכל | נטוב>5 | v. 17. וזרער=אברו π 2 נטוב π 4 מעדסי 31 איך נדמית ירדת והורףת את עצי עדן אל ארץ תחתית בתוך ערלים 18 תשכב את חללי חרב הוא פרעה וכל המונו נאום אדני יהוה "ויהי 29 בעשתי עשרה שנה בשני עשר חדש באחד לחדש היה דבר יהוה אלי לאמר 2בן אדם שא קינה על פרעה מלך מצרים ואמרת אליו כפיר גריים *עליך *איך נדמית ואתה כתנים בימים ותגח בנחירותיך ותדלח גריים *עליך *איך נדמית ואתה כתנים בימים ותגח בנחירותיך ותדלח

(παντες Αεζο) οι κατοικουντες υπο την σκεπην αυτου εν μεσω ζωης αυτων (αυτου Qεσ) απωλοντο: ניים בצלר בחיד גוים womit sich absolut nichts anfangen lässt; Os et brachium uniuscujusque sedebit sub umbraculo ejus in medio gentium ist der baare Unsinn. Wollte man den Satz noch dem הם אתו ירדו coordinieren und ירדו auch noch zu זרועו Subj. sein lassen, so ist einmal die Auslassung des Pron, rel. bei Ez. unerhört und dann haben sich ja nach v. 12 die im Schatten des Baumes sassen, gerettet und sind nicht umgekommen. Und was sollten die Arme des Baumes sein? Das fiele wieder aus dem Bilde heraus, und so leiten denn auch S und Ef. welche sonst mit A gehn, das defective geschriebene זרֵע von זרֵע ab. Die von GOHACO A übereinstimmend ohne wesentliche Varianten bezeugten Worte geben einen vortrefflichen Sinn, der das Bild consequent bis zu Ende führt und schliesslich sagt, dass der Pharao auch die Seinen ע המונו v. 18) mit in seinen Sturz verwickelt. Der זרכ des Baumes, welcher ישב בצלי, ist hier natürlich das aus Samen und Wurzeln des Baumes von selbst aufwachsende sogenannte Unterholz, welches sich unter dem Laubdache des Riesenbaumes so sicher und geborgen fühlte, und welches nun von dem stürzenden mit zerschmettert wird: ein eben so schönes wie bezeichnendes Bild für den mit seinem Herrn untergehenden המון des Pharao. Konnte man בחוך הלילה sagen 1 Rg. 320, so ist auch בחוך הלילה statthaft und hier charakteristisch: mitten im besten, blühendsten Leben (von einem Menschen würde man gesagt haben בחצר ימרו geht der זרכ des Baumes zu Grunde. Da 6 diese allgemein überlieferte Lesart nicht wohl gerathen haben kann, nehme ich lieber sie für ursprünglich an, als dass ich mit Hz. איך נרמית schreiben möchte | v. 18. איך נרמית schreibe ich anstatt des allgemein überlieferten: אל מי דמית, welches eine Nachwirkung und nothwendige Folge des uralten Fehlers אשור für אשור v. 2 ist. War in der ganzen bisherigen Parabel von dem Pharao ab- und auf Assur übergesprungen, so hatte die Frage v. 2 noch gar keine Beantwortung gefunden, sondern musste noch einmal aufgenommen werden. Ist dagegen der Pharao selbst der Verglichene, so hat die Wiederholung jener Frage keinen Sinn mehr; man erwartet statt dessen eine kurze Schlussbetrachtung, welche aus der so ausführlich erzählten Parabel das Ergebniss zieht: das leistet die vorgeschlagene Emendation. Auch eine Fassung des überlieferten Textes, wie etwa: Obwohl du eine stolze Edeltanne warst, musstest du doch mit den übrigen Bäumen hinab zur Hölle Ew. ist nicht zusammenhangsgemäss | דמית + נדמית + בכבוד וכנדל בעצי עדן א במית > AB A. Qαγ Os ast o inclyte atque sublimis inter ligna voluptatis D. ==== > SE1; statt dessen Fin Of QVAOO Die Worte sind offenbar Zusatz und eine Folge des Verderbnisses יירדת | אל מי דמית של Die originelle und ihr hinab in die Unterwelt, zu Schwerterschlagenen, und ihr Unter- 31 holz, das da wuchs in ihrem Schatten, ging mitten aus (blühendstem) Leben zu Grunde. ¹⁸Wie bist du dahin, bist hinabgefahren, ja hinabgestossen mit den Bäumen Edens in die unterste Erde! Mitten unter Todten liegst du, bei Schwerterschlagenen! Das ist Pharao und all sein Gepränge, ist des Herrn Jahve Spruch.

¹Und es geschah im elften Jahre im zwölften Monate am ³² ersten des Monats, da erging das Wort Jahves an mich also: ²Menschenkind, hebe ein Klagelied an über Pharao den König Aegyptens und sprich zu ihm: Ein Völkerleu (kommt) über dich; wie bist du dahin! Und warest gleich einem Krokodile im Nil und sprudeltest mit deinen Nüstern und trübtest das Wasser

pathetische Nebeneinanderstellung von הרדה הורדה καταβηθι και καταβιβασθητι ist nicht etwa Duplette, oder dem müssigen Hirne eines Uebersetzers oder Interpolators entsprungen, sondern echt ezechielisch cf. שובר 14 $_6$ 18 $_{30}$ und שובר 38 $_7$ והשובר | המונר | $_{30}$ אמו דער אמונר מערס מעדסי מעדסי also wohl ורב המונר מערס מעדסי מעדסי מעדסי $_{30}$ פרוב המונר שובר מערס מעדסי מעדסי $_{30}$ sobel.

Cap. XXXII. v. 1. בשתר 5K4R, primo5R Αεζσυ SEf: בשתר εν τω δεκατω α Ακ Συ. Wir sind 29, im zehnten Monate des zehnten Jahres, 31, im dritten Monate des elften, 32₁₇ s. d. im ersten des zwölften Jahres; demnach ist hier die von AS gegebene Zahl elf die richtige. Sie unterscheidet sich ja nur in Einem Buchstaben und konnte sehr leicht unter dem Einflusse des darauf folgenden בשנר | verderben cf. 3321 4049 בשנר | עשר εν τω δεκατω BQHO | v. 2. עליך איך Die beiden Worte sind von mir eingesetzt. Allgemein überliefert ist: כפרר גוים נדמית Dass dies nicht heissen kann λεοντι εθνων ωμοιωθης, liegt auf der Hand, schon wegen des gänzlich unerträglichen Sinnes: Du glichest einem Völkerleu, warest aber ein Krokodil. - Du hieltest dich für einen Leu, warst aber nur ein Krokodil können die Worte ebenfalls nicht bedeuten, da יומה nur heisst vernichtet werden. Aber auch die Uebersetzung: Völkerleu, du bist des Todes! beseitigt den schweren Anstoss noch nicht, dass der Pharao in Einem Athem mit einem Löwen und dann mit einem Krokodil verglichen würde - die Distinction: Ez. könne den Pharao mit einem Löwen zwar nicht vergleichen, wohl aber ihn so nennen Sm. erscheint mir zu subtil. Schon die von allen Auslegern angeführte Parallelstelle 31,12 musste darauf führen, dass der כפיר גוים nur Nebucadnezar sein kann. Dadurch bekommt das Bild noch einen malerischen Zug mehr: Du Pharao fühlst dich in deinem Lande vor Nebucadnezar so sicher, wie ein Krokodil, welches im Nile seinen Muthwillen treibt, vor dem Löwen am Strande. Desshalh werde ich Jahve dich aus deinem Wasser herausholen und ans Land werfen, wo dich dann die wilden Thiere zerreissen. Das stehende des Klageliedes vermisst man neben dem Perfectum נדמית entschieden und gerade zwei so unscheinbare und einander ähnliche Worte wie מים ברגליך ותרפש נהרותם 3כה אמר יהוה ופרשתי עליך את 32 רשתי [עמים] והעליתיך בחרמי 1ונטשתיך בארץ והשכנתי עליך כל עוף השמים והשבעתי ממך חית כל הארץ [3ונתתי את בשרך על ההרים ומלאתי הגאיות רמותך] 16והשקיתי ארץ צפתך [מדמך אל

konnten leicht ausfallen oder ausgelassen werden, nachdem die Beziehung des כמיר גוים nicht mehr verstanden wurde. Durch diesen Vorschlag gewinnen wir noch den weiteren Vortheil, dass wir, wie in 26₁₇ f. s. d, eine richtige קינה von drei Zeilen in dem von Budde a. a. O. S. 20 f. hier schmerzlich vermissten elegischen Schema haben, welches, genau wie v. 26,7, nach dreimaliger Wiederkehr aufhört, um mit כה אמר in den gleichschwebenden Rhythmus überzugehn | יהוה von A richtig als Hiphil von τις punctiert και εκερατίζες 650 ist sachlich und sprachlich (του nur als Piel gebraucht) gleich unmöglich και παρεταξω Ακ = יתגר? oder בנחירותיך cf. Hi. 41 12 eine geniale Emendation Ews für das allgemein überlieferte: נהרותם | בנהרותם τους ποταμους σου | v. 3. פר כה ' כה K 139 propterea haec D | הרני יי : יהוה ecce ego expandam \mathfrak{S} ן רשתי δ ונדעlpha+ בקהל > Barepsilon אוסlpha איז אוס δ ונדעlpha+ רשתי > רשתי > רשתי > רשתי >יבים > 2 K b | ימים ist zwar allgemein überliefert, giebt aber zu schweren Bedenken Anlass. In dem ganzen Folgenden erscheint Jahve allein selbstthätig; ein solcher אחף ist 26, bei Nebucadnezar in eigentlicher Rede ganz angebracht, hier aber bei Jahve nicht. Wären die Völker als, wenn auch im Auftrage Jahves handelndes, Subj. gedacht, so würde es wie 198 heissen רַשָּהָי עליך וערם. Ein רַשָּהָי עמים Barepsilon wäre auf den ersten Blick wohl ansprechend, aber ein Plur. von רשה kommt nicht vor, wofür 198 lehrreich ist, und ausserdem wird רַשָּהָי durch das parallele הַרָּמִי gestützt. Dazu kommt noch das Schwanken der Ueberlieferung. Sop wird, wie wir sahen, von & nicht anerkannt, von einigen Zeugen auch richt. Viele Handschriften lesen τα δικτυα μου και εν εκκλησια & inter multos, congregationem populorum. Demnach wird auch עמים zu tilgen sein | יהעליתיך נטשתיך. €: יתיתחר eine Folge der Interpolation von עמים v. 4. עמים $z\alpha i \in x \tau \in v \omega$ סב - ינטיתיך Uebrigens sind die Worte ונטשחיך מארץ noch zu v. 3 zu ziehen, dessen letztes Glied zu kurz abbricht | צל פני + בארץ השרה אטילך > Die Worte stören den sonst streng eingehaltenen gleichschwebenden Rhythmus empfindlich. 65 bietet statt ihrer πεδια πλησθη-שנל graphisch zusammenbringen שול liesse sich ja allenfalls mit שול graphisch zusammenbringen und πεδιον ist Uebersetzung von שרה; aber was soll hier der Plur. πεδια? Und wo bleibt על פני, welches sonst stets durch επι προσωπον widergegeben wird? πεδια πλησθησεται σου ist offenbar Uebersetzung von ימלאון ממך ימלאון v. 6, welches $dort = \varphi \alpha \varphi \alpha \gamma \gamma \alpha \varphi \varphi \alpha \gamma \gamma \alpha \sigma \sigma \sigma \sigma v$ ist, und wir haben also in den Worten eine an verkehrten Ort versprengte Duplette, welche nicht beweisen kann, dass 6 an unsrer Stelle überhaupt etwas, und noch weniger, dass sie ל gelesen hat | השמים > B | ממך א ממך | אני היה כל אות או א 3K 1R.5 | v. 5. Es ist zu verwundern, dass noch Niemand an diesem allgemein überlieferten Verse Anstoss genommen hat. Wie kommt der Cadaver des getödteten Krokodils auf die Berge? Und sein mit deinen Füssen und wühltest seine Ströme auf. ³So spricht ³² Jahve: So breite ich mein Netz über dich und hole dich herauf in meinem Garne ⁴und werfe dich ans Land. Und ich lasse auf dir sich niedersetzen alle Vögel des Himmels und sättige mit dir die Thiere der ganzen Erde, ⁶und lasse den Strand deinen Ausfluss trinken und das Strombette soll sich färben von deinem

Fleisch? Das haben ja in v. 4 die Thiere schon längst gefressen. Zudem schwankt im zweiten Halbverse die Ueberlieferung beträchtlich. הנאיות אפע אפבא, $Q\alpha$ s ast; $\tau \alpha \varsigma$ $\varphi \alpha \varrho \alpha \gamma \gamma \alpha \varsigma$ $H \tau \tau \alpha \pi \epsilon \delta \iota \alpha V A \Theta \pi \alpha \sigma \alpha \gamma$ (την) γην Αβδεςζελμουφ welches übrigens = είκ könnte cf. 39,; colles tuos D möchte man für eine Duplette zu רמוחד halten. Mit ימוחד ist gar nichts anzufangen. His כמותך ist unklar, S απο του αιματος σου ist ein versprengtes Stück aus v. 6, wenn man nicht eine Lesart מרמך voraussetzen will, $au\omega v$ מיגרי משירייתך au v ביגרי משירייתך פוגרי פון פוגרי משירייתך au vfrei umschreibend und die Sache für das Bild setzend; sanie tua D und vermuthlich auch noch colles tuos = כמוחד, wenn sanie tua nicht eigentlich Uebersetzung von עמקד v. 6 sein soll. Nach diesem Thatbestande haben wir das Recht, den v. für dringend verdächtig zu halten. Er ist sicher unecht und wurde vielleicht veranlasst durch unrichtiges Verständniss von אפיקים v. 6 s. d. Das Füllen der Berge und Thäler in eigentlicher Rede ist durchaus angebracht 358 cf. auch 67 394 und passt in bildlicher Rede vortrefflich bei einem auf dem Berge gefällten Baumriesen 3112, ist aber völlig sinnlos bei einem Krokodil, dessen Cadaver erst hinaufgetragen werden müsste: so grobe Verstösse gegen den gesunden Menschenverstand begeht der durchaus plastische und intuitive Ez. nicht. Der v. ist eine nach den angeführten Stellen, namentlich 31₁₂ gemachte ungeschickte Interpolation, deren Nichtursprünglichkeit schon durch das Schwanken der Ueberlieferung wahrscheinlich wird. Uebrigens schreibt bereits Ephrem mit richtigem Gefühl für das Befremdliche des " v. 6. Auch dieser v. وازمنا حسنب حلا إنا ولمدة v. 6. Auch dieser v. ist stark verderbt. ארץ צפתך מרמך (bieten: foetore sanguinis) והשקיתי ארץ צפתך ממך (et \$) אל (tui \$). לאון ממן ההרים ואפיקים ימלאון ממך (tui \$). η γη απο των προγωρηματων σου απο του πληθους σου επι των ορεων φαραγγας εμπλησω απο σου. Zunächst decken sich f und 66 nicht. προχωρηματων σου = Της Hz. beweist für \mathfrak{A} ; aber απο του πληθους σου kann nun und nimmer Uebersetzung von מרמך sein, & müsste denn cf. מעמך 99 מעמך gelesen haben. Mir scheint das Wort Duplette zu יצפתד; wenn 26ס mit או ששעה mit האף mit $\pi\lambda\eta \vartheta$ og widergegeben wird, so konnte auch צוף עם און so übersetzt werden. ארץ ohne Artikel ist auffallend und scheint die Verbindung von ארץ צפחך als stat. constr. nahe zu legen: ארע צפחד wnd danach Sm. dein Marschland; terram specularum tuarum S, also von her abgeleitet. Aber das artikellose אזיקים im Parallelismus cf. auch ירח שמים שמש v. 7 nöthigt uns, ארץ und צפתד als zwei coordinierte Accusative von והשקיהי abhängig zu fassen; Συ gut τω ιχωρι σου. Dann kann aber ההרים] ואפיקים ימלאון מדמך ⁷וכסיתי בכבותך שמים והקדרתי את כוכביהם שמש בענן אכסנו וירח לא יאיר אורו ⁸כל מאורי אור בשמים אקדירם עליך ונתתי חשך על הארץ נאום אדני יהוה ⁹והכעסתי לב עמים רבים בהביאי שביך בגויים על ארץ אשר לא ידעת ¹⁰והשמותי עליך עמים רבים ומלכיהם ישערו עליך שער בעופפי חרבי על פניהם וחרדו לרגעים איש לנפשו ביום מפלתך ¹¹כי כה אמר אדני יהוה חרב מלך בבל תבואך ¹²בחרבות גבורים אפיל המונך עריצי גויים כלם ושדדו את גאון מצרים ונשמד כל המונה ¹³והאבדתי את כל בהמתה מעל מים רבים ולא תדלחם רגל [אדם]

auch מדמך an dieser Stelle nicht richtig sein ("als eine Erklärung von בבקד etwas steif und überflüssig" Sm.) und ist als Glosse zu streichen. steht hier in der eigentlichen Bedeutung Strombett, אביקים ist das Land am Ufer, die ארץ auf welche v. 4 das gefangene Krokodil geworfen war. אל ההרים $> \tau$ und kann hier eben so wenig ursprünglich sein, als v. 5; es verdankt seine Entstehung der falschen Auffassung von אביקים als Thäler, wie 63 364, welche dann die Berge nach sich zogen, so dass 5 mit gutem Tact übersetzt et montes et valles implebuntur tui. Hier ist auch der eigentliche Heerd für die Interpolation v. 5. Nun muss aber noch מדמך in מדמך geändert werden, welches Wort sowohl א wie (s. v. 5) haben, aber beide an falscher Stelle. Auf diese Weise bekommen wir ein anschauliches, rein durchgeführtes Bild: das Krokodil wird aus dem Wasser gezogen und ans Land geworfen, wo die Vögel und wilden Thiere sein Fleisch fressen, während sein Blut Ufer und Strombett färbt | v. 7. בכבותה של συσκοτασουσιν | ν. 8. אקדירם συσκοτασουσιν | הארץ B: הארץ σου γ s ast επι σε βεκλμφψ. Hier ist die Aenderung von הארץ in ארצה leichter begreiflich, als umgekehrt. Wenn die Himmelslichter sich verfinstern, ist es nicht bloss in Aegypten dunkel | רהוהה + cum ceciderint vulnerati tui in medio terrae ait Dominus Deus & (-a). Die Worte tragen ein ganz ezechielisches Colorit cf. 6, 304; aber wie sollte es sich erklären, dass sie nur bei D erhalten und sonst spurlos verschwunden wären? Wir müssen sie desshalb doch bei D für einen Zusatz halten, da sie auch bei Hi, wenigstens in den Ausgaben und den ältesten und besten Handschriften, fehlen | v. 9. רבים > K 126 b | מביך מנעשמאש מנמע σου um so gewisser ursprünglich, als Ez. in Cap. 29 ein Exil Aegyptens ausdrücklich vorausgesagt hatte: מברך was zu בהביאי gar nicht passt, weil הביא nicht heisst die Kunde von etwas ausbringen; mit שברך Ew. ist nichts gebessert. & schreibt הבררי קרבך in dem richtigen Gefühle, dass hier durchaus ein persönliches Object verlangt wird s. zu v. 15 | ארץ־ירעת 🤁: ארצות משר לא ידעתם neben גויים geändert nach Stellen wie 68 1215 2215 2912 3026 u. s. w. || v. 10. והשמותי $\alpha \alpha i s v y v \alpha \sigma o v \sigma i v |$ צעליך $> \mathfrak{G}(-o \tau v) \mathfrak{S}, \alpha \mathfrak{O} s$ ast, scheint aber für den Parallelismus nicht zu entbehren | בעופפר | א 🗲 🗦 בעופפר εν τω πετασθαι | לרגעים et commovebuntur S hat also an die etymologische Grundbedeutung der Wurzel החרדו בשלחך gedacht | προςδεχομενοι

Blute. 7Und ich verhülle bei deinem Erleschen den Himmel und 32 verfinstere seine Sterne; die Sonne, die verhülle ich im Gewölk und der Mond soll nicht leuchten lassen sein Licht. 8 Alle die leuchtenden Himmelslichter, die verfinstere ich deinetwegen und bringe Dunkelheit über die Erde, ist des Herrn Jahve Spruch. ich erfülle mit Besorgniss das Herz vieler Völker, wenn ich deine Gefangenen unter die Nationen bringe in ein Land, welches du nicht kennst. 10 Und ich erfülle mit Entsetzen deinetwegen viele Völker und ihre Könige sollen deinetwegen schauern und schaudern, wenn ich mein Schwert vor ihren Gesichtern schwinge, und sie sollen zittern alle Augenblicke, ein jeglicher für sich selbst, am Tage deines Sturzes. 12 Denn also spricht der Herr Jahve: Das Schwert des Königs von Babel soll dir kommen. 12 Durchs Schwert von Helden strecke ich nieder dein Gepränge, die Gewaltthätigsten der Völker sind sie zumal; und sie werden verwüsten die Pracht Aegyptens, dass vernichtet sei all sein Gepränge. ¹³Und ich tilge aus all sein Vieh von reichlichen Wassern, und nicht soll ein Fuss sie fürderhin trüben und ein Huf sie nicht

την πτωσιν αυτων αφ ημερας πτωσεως σου. Die Worte, schon durch die Participialconstruction auffallend, sind ganz freie Uebersetzung und gehn auf eine Lesart לרגעם zurück cf. 2616; auch & übersetzt hier wie dort מן קדם תברהון Oder sollte & etwa מיום משלתן gelesen haben? Auf keinen Fall dürfen aus solchen offenbar freien Uebertragungen weitgehende Folgerungen gezogen werden | v. 11. כר > K 168, R409 primo S | v. 12. אפרל και καταβαλω | רנשמד et dissipabitur D και συντρι-אומיבר ביים Welches von beiden ursprünglich ist, lässt sich natürlich nicht entscheiden. ישמר kommt bei Ez. sonst nicht mehr vor, doch entspricht es dem parallelen ושדרו besser | כל א שירו v. 18. כל א א שררו besser | ער א א א א א א א א א א א א א א יפרסה שרסה Der Parallelismus mit יבל verlangt den Sing, & beide Male Plur; übrigens kann auch A ursprünglich den Sing. rob beabsichtigt haben cf. Ex. 1026, K182 schreibt wirklich רפרסם | מים אל סט עון אמדמπατηση αυτο und vorher ου μη ταραξη cf. v. 2 **6**: Das zweimalige לא תרלחם ist unerträglich und darf nicht mit 2911 gerechtfertigt werden, wo die zweimalige wörtliche Wiederholung höchst charakteristisch die trostlose Oede des Landes malt. - Aber noch bietet der v. einen schweren Anstoss, den Budde a. a. O. S. 21 richtig herausgefühlt hat: er verlässt nämlich den "gleichschwebenden, meist zweigliederigen Vers", der bisher "mit auffallender Genauigkeit eingehalten" war. Um diesen auch hier herzustellen, müssen die allgemein überlieferten Worte und בהמה gestrichen werden. 13ª redet ausschliesslich von Thieren und רגל kann auch von Thieren gesagt sein; es begreift sich leicht, wie unter dem Einflusse von 2911 diese beiden Nomina eingesetzt werden Cornill, Ezechiel.

עוד ופרסה [בהמה] לא תרפשם 11אז אשקיע מימיהם ונהרותם כשמן 32 אוליך נאום יהוה 15בתתי את ארץ מצרים שממה ונשמה ארץ ממלואה בזרותי את כל יושבי בה וידעו כי אני יהוה 16קינה היא וקוננתה ובנות הגויים תקוננה אותה על מצרים ועל כל המונה תקוננה אותה נאום אדני יהוה ⁷¹ויהי בשתי עשרה שנה בראשון בחמשה עשר לחדש היה דבר יהוה אלי לאמר 18בן אדם נהה על פרעה מלך מצרים והורידהו אתה ובנות גויים אדירים אל ארץ תחתיות את יורדי בור 20 בתוך חללים [חרב] נפל והשכב [אותה] כל המונו 21 ידברו לו גבורים בירכתי בור היה 19מי נעמת רדה והשכבה את ערלים

konnten | v. 14. או אשקיד ουτως (α Φ s obel) τοτε ησυχασει | πορευ-נשמה : ער ירוה | v. 15. את ארץ 🤇 את ארץ פושמה (ΦΣΦΟΗΣ: נשמה כל. 29נימים 5K "codices nonnulli, inter quos meus hisp. 26" R | בזרותר 6: בהכותר. Os οταν διασπερω steht mit der Variante αιγμαλωσιαν anstatt עבר v. 9 in Zusammenhang; beide stützen sich gegenseitig. Da nun v. 9 schon aus sprachlichen Gründen & mit seinem שבר im Rechte ist und da hier der von flausgedrückte Sinn scheinbar besser in den unmittelbaren Zusammenhang des Cap. passt, so hat 6 auch hier das Ursprüngliche. In beiden Fällen scheint die Aenderung eine absichtliche zu sein, um dem Propheten ein nicht erfülltes Orakel zu ersparen; denn שבר und konnte von der Katastrophe Aegyptens unter Kambyses wohl gesagt werden und Kambyses war der Rechtsnachfolger Nebucadnezars ν. 16. τοιιστικά θρηνησεις (θρηνησει Qa) αυτον Ββγδεςκλμρσφψ **ΜΟ**ς: יקיננוד wodurch eine ganz unerträgliche Construction entsteht, so dass 3 mit gutem Tacte das Wort ganz ausgelassen hat. Da v. 18 Ez. und die Töchter der Völker den Pharao ins Grab senken sollen, so ist es das Natürliche, dass sie auch gemeinschaftlich die Todenklage halten, und so hat & auch hier wieder das Ursprüngliche | בנות eine Folge der Verderbniss des וקוננה in יקוננה. Schon das allgemein überlieferte xaι erweist θρηνησεις als die ursprüngliche Lesart 6s | 5 > K224, R24 primo θ | v. 17. בעשתי בשתר Κ30 154τ, R782 primo εν τω δεκατω Ακ Θε | בראשון (-QaH) > A. Gerathen kann & diese Monatsangabe nicht haben, dagegen begreift sich ihr Ausfall in Aleicht. Nachdem v. 1 das elfte Jahr in das zwölfte verdorben war, konnte nach dem zwölften Monate des zwölften Jahres nicht der erste des zwölften Jahres kommen und man strich die Monatszahl, um diese Differenz auszugleichen, wie auch 45 20 aus einem bestimmten Grunde die Monatszahl absichtlich gestrichen ist, während 26, der Ausfall wohl nur ein zufälliger ist. Höchst lehrreich hierfür ist die Qr mitgetheilte Anmerkung des Origenes zu unsrer Stelle. Origenes macht auf den Sprung vom zwölften Monate in den ersten des nämlichen Jahres aufmerksam und schliesst seine Auseinandersetzung mit den Worten διοπερ το του πρωτου μηνος οβελισθεν ετολμησαμεν περιελειν ως παντη αλογως προςχειμενον, woraus hervorgeht, dass Origenes aus eigener Machtvollkommenheit diese Worte "als gänzlich sinnlos" durch den obelus getilgt hat. Die gleiche Erwägung konnte auch bei si zu dem

aufwühlen. ¹⁴Dann kläre ich ihre Gewässer und lasse ihre Ströme ³² wie Oel dahingleiten, ist Jahves Spruch, ¹⁵wenn ich Aegyptenland zur Wüstenei mache, dass wüste stehe das Land, seiner Fülle baar, wenn ich alle seine Bewohner zerstreue; und sie sollen erfahren, dass ich Jahve bin. ¹⁶Ein Klagelied ist dies und du sollst es singen und die Töchter der Völker sollen es singen: über Aegypten und über all sein Gepränge sollen sie es singen, ist des Herrn Jahve Spruch.

¹⁷Und es geschah im zwölften Jahre, im ersten (Monate) am fünfzehnten des Monats, da erging das Wort Jahves an mich also: ¹⁸Menschenkind, traure über Pharao, den König Aegyptens, und senke ihn (ins Grab), du und die Töchter stolzer Völker, in die unterste Erde zu zur Grube Gefahrenen; ²⁰inmitten Erschlagener ist er gefallen und niedergestreckt ist sein ganzes Gepränge. ²¹Es werden Helden zu ihm sagen: In den tiefsten Abgrund mit dir! ¹⁹vor wem hast du etwas voraus? Hinab und lass dich

gleichen Resultate führen, und wir werden daher das בראשון für die später absichtlich gestrichene ursprüngliche Lesart halten müssen | v. 18. מרעה מלק Emendation für das allgemein überlieferte: המון. In dem ganzen auf Aegypten bezüglichen Abschnitte ist der Pharao die Hauptperson und zunächst angeredet, sein המון kommt erst in zweiter Linie. Zudem setzt die 2. Pers. Sing. in dem folgenden Abschnitte die Anrede an eine Einzelperson voraus und die Grablegung wird natürlicher an Einem, als an einem ganzen המוך vollzogen — 39 וו ff. ist ganz besonderer Art. מרכה geht auf aus und מוך und מוך stehen sich nicht all zu fern. Die Verderbniss mochte noch dadurch gefördert werden, dass die קינה v. 2-16 schon an den Pharao gerichtet war und man für die ein anderes Object suchte. Mindestens sollte man wie 312 den Pharao neben dem המוך genannt erwarten | אחה | הורידו και καταβιβασουσιν = אחה | für das allgemein überlieferte: אוחה, אוחה S ist eine glänzende Emendation Hzs, welche sich auch Ew. in der zweiten Ausgabe angeeignet hat, ohne Hzs Namen zu nennen. Ueberhaupt ist Hzs Behandlung der vv. 18-32 unsres Cap. ein Glanzpunkt seines Werkes; ich werde mich mit geringen Ausnahmen ein-lesen אדירים νεκρας auf jeden Fall eine innergriechische Verderbniss s. Schl. s. v. Συ διασοιχίζου cf. Proll. 109 hat στισ oder στισ gelesen und also auch die scriptio defectiva gehabt אל ארן 7K10R, primo 3K4R 🥴 v. 19-21. Die Stelle ist bei A und & verderbt. A bietet: ממר נעמה רדה והשכבה את ערלים 20 בתוך חכלי הרב יפלו חרב נתנה (לחרבא יתמסרון 🎖) משכי אותה (לשיצאה יתהון & וכל המוניה ²¹ ידברו לו אילי גבורים מתוך שאול את (ל המוניה ²¹ ידברו לו אילי גבורים מתוך שאול את ממֵי (שכבו הערלים הללי liest: de aquis jucundis (= מַמֵּי ליבְּכֹּה) descende et cuba cum praeputiatis. et cum interfectis gladio cadent et trahent eum et universam potentiam ejus, et loquentur cum juvenibus eorum

בתוך ²¹ חללי חרב ²² שם אשור וכל קהלה [כלם חללים] ²³ אשר נתנו ²³ [קברותיה] בירכתי בור ויהי קהלה סביבות קבורתה כלם חללים נופלים בחרב אשר נתנו חתיתם בארץ חיים *וישאו *כלמתם *את *יורדי *בור ²⁴ שם עילם וכל המונה סביבות קבורתה כלם חללים נופלים בחרב אשר ירדו ערלים אל ארץ תחתיות אשר נתנו חתיתם בארץ חיים וישאו כלמתם את יורדי בור ²⁵ בתוך חללים נתנו²⁶

dominatores gentium e medio tartaro et descendent et cubabunt praeputiati cum interfectis gladio. Βε ΑΑ haben: εν μεσφ μαχαιρας τραυματιων πεσουνται μετ αυτου και κοιμηθησεται πασα η ισχυς αυτου. και ερουσι σοι οι γιγαντές εν βαθει βοθρου γινου τινος πρειττών ει; και καταβηθι και κοιμηθητι μετα απεριτμητων εν μεσω τραυματιων μαχαιρας. Hier erkennt man sofort in den Anfangssätzen v. 20 und 21 As stark verkürzt. während v. 19 A hinter diesen zu stehn kommt. Vor εν μεσω fügen die übrigen Handschriften &s und ΘΗ & ein εξ νδατος(ων) ευποεπους(ων) καταβηθι και κοιμηθητι μετα απεριτμητων, AQa Os ast; es ist dies v. 19 fi in der Uebersetzung Oes (ut in LXX de Theodotione additum est Hi). welcher demnach wie במר נדמר gelesen und dies dann sicherlich auf den Nil bezogen hat. Dass im Grossen und Ganzen auch hier 6 wieder das Ursprüngliche bietet, hat bereits Hz. erkannt und nachgewiesen. Ein יבר erfordert mit Nothwendigkeit eine directe Rede hinter sich, so dass also die Stellung des ממר נעמר in & gegen א die richtige ist; in א wurde vielleicht unter dem Einflusse von 312 der Fragesatz an den Anfang gestellt. In v. 20 A verdient και κοιμηθησεται = unbedingt den Vorzug vor dem unverständlichen משכר. Das חרב נחנה ebenda, welches שני v. 21 und das auch von S gelesene ירדו שכבו ; אילר ebenda ist offenbar aus רדה יחשכבה v. 19 entstanden. Aber auch & ist bereits verdorben und bedarf erst der Emendation. Der von & und ק gemeinschaftlich überlieferte Plur. ישלה ist ganz unerklärlich; Hz. hat in ihm wie in dem Plur. המוניה ff (dafür 8K, 4R primo T eine Nachwirkung des durch die Verderbniss des אותה v. 18 zu אותה hervorgerufenen Missverständnisses erkannt, als seien die Töchter stolzer Völker v. 18 nicht die Bestattenden, sondern die mit dem Pharao zusammen Bestatteten. Da ausserdem die Stellung des v. schwanke, will Hz, ihn streichen: "somit können die Worte nicht von Ez. herrühren". Aber doch sind die Worte, wenn man für ישלו liest של (beachte das folgende mit י anfangende יו und wenn man das bei 🤁 μετ αυτου und f an verschiedener Stelle stehende איתה streicht, zu halten und haben ihren guten Zweck. In v. 2-16 war der Sturz Pharaos ein in der Zukunft geweissagter; soll er jetzt ins Grab gesenkt werden, so muss gesagt sein, dass der Sturz wirklich eingetroffen ist und das würden die Worte in der angegebenen Gestalt leisten. Dass μαχαιρας τρανματιων nicht richtig sein kann, liegt auf der Hand; es ist einfaches הללים als Lesart herzustellen. In v. 21 \mathfrak{A} verdient \mathfrak{B} gegenüber $\sigma o \iota$ den Vorzug. Noch eine Bemerkung erheischt מחוך שאול. Hierin hat Hz. mit Recht eine falsche Erklärung zu גבורים erkannt. Diese müssen mit den v. 12 gebetten bei Todten inmitten ²¹Schwerterschlagner. ²²Dort ist Assur ³² und all seine Menge, ²³die gethan sind in den tiefsten Abgrund, und es ist seine Menge rings um sein Grab, sie allzumal Erschlagne, durchs Schwert Gefallene, welche (einst) Schrecken anrichteten im Lande der Lebendigen und (nun) ihre Schande tragen bei zur Grube Gefahrenen. ²⁴Dort ist Elam und all sein Gepränge rings um sein Grab, sie allzumal Erschlagene, durchs Schwert Gefallene, welche als Todte hinabfuhren in die unterste Erde, welche (einst) Schrecken anrichteten im Lande der Lebendigen und (nun) ihre Schande tragen bei zur Grube Gefahrenen. ²⁶Dort

nannten identisch sein und bezeichnen also nicht diejenigen, welche der Pharao in der Unterwelt trifft, sondern die Babylonier, welche ihn in die Unterwelt hinabstossen; die Worte sind also falsch und können daher nicht ursprünglich sein. \bullet hat statt dessen $\varepsilon v \beta \alpha \vartheta \varepsilon \iota \beta \sigma \vartheta \rho \sigma v \gamma \iota v \sigma v =$ Hz. möchte auch diese Worte für unecht halten; aber eine Entstehung von יורדי בור aus יורדי ist nicht wahrscheinlich, da letzteres im ursprünglichen Texte an einer ganz andern Stelle gestanden hat, und wo kame dann היה her? Dieser Imperativ in einer solchen Verbindung ist viel zu originell, um einem Textesfehler sein Dasein zu verdanken. Und dass die Worte etwa aus בירכתי בור ויהוי v. 23 sollten genommen sein, ist auch nicht anzunehmen: vielmehr setzen letztere ein בירכתי בור חיה in v. 19 voraus und ist dies daher für ursprünglich zu halten | v. 22. ים מביבוחיו קברותיו circa sepulchrum ejus \$ > GHz, yr s ast | כלם חללים ist zwar allgemein überliefert, aber von Hz. gut als nicht ursprünglich erwiesen. Eine derartige wörtliche Wiederholung in dem nämlichen Komma ist ohne Beispiel | הנופלים בחרב > \mathfrak{G} Hz. \parallel v. 23. אשר arepsilon ותנר arepsilon נתנר arepsilon נתנר arepsilon אשר ברותיה אמנ א דמקא מעדשע לקבורא צ sepulchrum suum S. Das Wort ist allgemein, aber verschieden überliefert (# schreibt et ossa eorum), schiesst über und stösst sich mit dem folgenden קבורחה, so dass ich es nicht für ursprünglich halten kann | επτε + οι εδωκαν τας ταφας αυτων εν μηροις λακκου και εγενηθη εκκλησια (αυτου) περικυκλώ της ταφης αυτου παντες αυτοι τραυματιαι πιπτοντες μαχαιρα alle Handschriften S ausser B, AQα Os ast, ηξ s obel de editione Theodotionis sub asteriscis additum est Hi. Eine das Vorhergehende berichtigende Duplette | אשר eo quod מועס eo quod מועס ביי פון וידאו K 150, 91 primo? 6 cf. v. 24 26: וידאו ist nach dem Kehrverse v. 24 von mir eingesetzt. Die Worte scheinen für den Parallelismus nicht wohl zu entbehren | v. 24. נופלים nach v. 23: יאשר | הנופלים ימו שנו ע. 25. ימון הללים נחנו ist allgemein überliefert, nur dass ממו מון lesen und 65 sein εδοθησαν an etwas anderer Stelle bringt. Den Beweis der Nichtursprünglichkeit dieser Worte hat Hz. erbracht ו משכב לה + נחנר בכל (בחוד &) המונה סביבותיו קברותיה כלם ערלים חללי חרב כי נתן (נתנו 20% 20% (בחוד א) התיתם בארץ חיים וישאו כלמתם את יורדי בור בתוך חללים נתך (נתנו 🐿 🐿 $\delta (-V \Lambda \Theta \tau \nu \varphi)$ Hz. "adduntur literis vetustis" b, γ s ast, $\eta \xi$ s obel. Eine Unerträgliche Wiederholung von v. 24 | v. 26. DD εκει εδοθησαν ist das

משך תובל וכל המונה סביבות קבורתה כלם ערלים חללי חרב אשר נתנו חתיתם בארץ חיים ²⁷ ולא ישכבו את גבורים נפילים מעולם אשר ירדו שאול בכלי מלחמתם ויתנו את חרבותם תחת ראשיהם ותהי צנתם על עצמותם כי חתית גבורתם בחייהם ²⁸ ואתה בתוך ערלים תשכב את חללי חרב ²⁹ שמה אדום וכל נשיאיה אשר נתנו בגבורתם את חללי חרב המה [את] ערלים ישכבו את יורדי בור ³⁰ שמה נסיכי צפון חללי חרב המה [את] ערלים ישכבו את יורדי בור ³⁰ שמה נסיכי צפון

aus v. 25 s. oben. Das ow mit einem Verbum zu belasten, widerspräche aller Analogie משכבם משך מעדש פועד avtwr Θε Συ also auf jeden Fall משכבם gelesen oder משכב לה nach v. 25 Field | סביבות K145 € Hz: קבורתה | סביבותיו שלא Hz?: קברותה | קברותה + παντες τραυματιαι αυτου ist natürlich Zusatz | מחללי : חללי wohl nur durch Dittographie des ש von שרלים entstanden und müsste wenigstens punctiert werden cf. 28, D interfectique et cadentes gladio | απο μαχαιρας hat also hier das α zu viel. welches א vor הללים הרב zu viel hatte. Hz. will nach & schreiben מחללים הרב. aber eine derartige Construction des Partic. ist ohne Beispiel | אשר ජී ? מר בר: nach dem andersartigen v. 27 || v. 27. בר αι 😘 (- αH) א ουχ מ s ast, und man könnte meinen, das אחדה v. 28 verlange einen Gegensatz des Pharao gegen die bisherigen Genannten; aber doch ist die Negation richtig, denn die גבורים bilden vielmehr den Gegensatz zu allen übrigen, den Pharao inbegriffen | נפרלים cf. Ge. 64: נפלים Hz. bemerkt treffend: ..sogar nicht einmal, dass sie wenigstens als הללים zur Grube gefahren, wird v. 29 unzweideutig vorausgesetzt", und da die Reminiscenz an jene Genesisstelle handgreiflich ist, so hat wohl Ez. auch ursprünglich die Vocalisation יְמָלִים beabsichtigt im Gegensatze zu den übrigen, welche מַּלִּים sind. Es ist auch vielleicht nicht zufällig, dass nur bei diesen שאול von שאול geredet wird, während alle übrigen in die הבורים fahren מערלם of. Ge. 6. Hz: מערלים natürlich ein Schreibfehler | צנתם Emendation für das allgemein überlieferte: עונותם. Der ganze Tenor des Satzes verlangt gebieterisch, die Worte החריכנמות nicht als Fortsetzung von ולא ישכבו Sm, sondern parallel mit ויחנו ביחנו zu fassen. Dann kann aber עוניתם unmöglich richtig sein; denn Schwert und Sünde sind keine Parallelbegriffe und wesshalb liegen die Sünden gerade auf den Knochen? Hz, hat dies gefühlt, aber sein eigener Vorschlag וליכותם ihre Häute muss als gänzlich verunglückt bezeichnet werden. Es ist völlig unbegreiflich. dass Niemand die auf der flachen Hand liegende Emendation בנחם gefunden hat. Das Schild ist das Haupterforderniss einer ehrenvollen Bestattung - ich erinnere nur an das weltbekannte ωρα εει τελευταν des Epaminondas, nachdem er zuerst seinen Waffenträger gefragt hat ει διασεσωχε την ασπιδα und dann erst ποτεροί νενιχηχασι Diod. XV 87 sowie an das η ταν η επι τας der lacedaemonischen Mutter bei Plut. apophth. Lacaen, 15 p. 241 f. cf. auch 2 Sa. 121. עונ und עונ stehen sich graphisch nahe genug, um mit einander verwechselt werden zu können | החיה בבני החיה בבני φοβησαν = גבורהם | בורהם או אובורים או אובורים παντας natürlich innergriechische Verderbniss für γιγαντας AQV, indem T zu T wurde | εν τη ζωη מעדשν was unmöglich gerathen sein kann: בארץ הרים nach den übrigen ist Mesech, Tubal und all sein Gepränge rings um sein Grab, 32 sie allzumal Todte, Schwerterschlagne, welche Schrecken anrichteten im Lande der Lebendigen. ²⁷Und nicht liegen sie bei Helden, Riesen der Urzeit, welche hinabgestiegen sind zur Unterwelt in voller Kampfesrüstung, und denen man ihre Schwerter unter das Haupt gelegt hat und welche ihren Schild auf ihren Gebeinen haben, weil Schrecken vor ihrer Heldenkraft (herrschte) während ihres Lebens. ²⁸Und (auch) du wirst inmitten Todter gebettet, bei Schwerterschlagenen. ²⁹Dorten ist Edom und all seine Fürsten, welche trotz ihrer Heldenkraft gethan wurden zu Schwerterschlagenen; sie liegen als Todte bei zur Grube Gefahrenen. ³⁰Dorten

Stellen geändert | v. 28. αυση Βε # A Ηz: συντριβηση και QαO s ast, hier ganz unpassend, scheint durch Dittographie aus בישה entstanden; cubabis et jacebis בישה אוים? wäre schon viel besser. ist natürlich als Hophal zu punctieren Hz. || v. 29. Die beiden nächsten vv. sind wieder stark verderbt und ihr Sinn zweifelhaft. Hz. sieht in den hier Aufgeführten Beispiele der יבורים v. 27, aber Hzs Hauptgrund zu dieser Annahme, nämlich dass נחם על nicht bedeute sich trösten über, ist angesichts der Stelle 1422 Sm. nicht stichhaltig. Der Zusammenhang der vv. 28 und 29 verlangt gebieterisch, hier Leidensgefährten des Pharao zu suchen, und die Bemerkung Hzs, dass Ez. dann "durch Betonung der גבורים hinter גבורים des v. 27 den Leser zum Missverständniss förmlich angeleitet" habe, vermag nicht, die Rückbeziehung des v. 29 auf den v. 28 zu entkräften. Die hier Genannten werden an zweiter Stelle erwähnt, weil sie dem Pharao bekannter sind, als Assur, Elam, Mesech und Tubal. Nach Herod. II 164 Diod. I 68 hätte Hophra mit den Phoenikiern selbst Krieg geführt (Sidon und Tyrus werden namentlich genannt), und dann wäre der Sinn: Du triffst da unten alte Bekannte, denen du im Leben bereits begegnet bist und die dir mannhaft widerstanden | κοδοθησαν was ich nicht zu deuten weiss. Man könnte sich versucht fühlen, in diesem εδο-θησαν den Rest eines ursprünglichen εδωμ zu sehen; aber unser Uebersetzer sagt immer ιδουμαία und nicht εδωμ, welches stets sicheres Kennzeichen für einen hexaplarischen Einschub ist, wie εκει εδωμ (και) οι βασιλεις αυτης Q s ast, welches eine grosse Zahl von Codd. hier lesen | מלכיה אדום $> B_{\varepsilon}$, Q Φ s ast Schon durch das Asyndeton auffällig (et reges ejus 50) und auch von den übrigen aber für den Parallelismus nicht wohl zu entbehren | נשיאיה אשר סנ αρχοντες ασσουρ Βε # = נשראר אַשׁר cf. v. 30 und 23 28 \$; ασσουρ ist nicht freie Uebersetzung von ארם anstatt ארם Hz. | עטעט בנבורתם את חללי την נסעטע αυτου εις τραυμα | Γκ 2 ist allgemein überliefert, stört aber den Parallelismus, und dreimal hintereinander ist ru zuviel. Ez. wird hier geschrieben haben, wie v. 30 | דרלים τραυματιων | אחד 3 19 K , multi codd. inter quos meus 782 hispanus prima manu" R. שות אין אין v. 30. בלם + צפון > BQ α וכל צידוני אשר ירדו חללים חתים מגבורתם וישכבו ערלים את הללי חרב וישאו כלמתם את יורדי בור 31 אותם יראה המלך פרעה וכחם על כל המונו נאום אדני יהוה 32 כי נתן את חתיתו בארץ חיים וחשכב בתוך ערלים את חללי חרב פרעה וכל המונו נאום אדני יהוה 1 יריהי דבר יהוה אלי לאמר 2 בן אדם דבר אל בני עמך ואמרת 33 אליהם ארץ כי אביא עליה חרב ולקחו עם הארץ איש אחד מקציהם ונתנו אותו להם לצופה 3 וראה את החרב באה על הארץ ותקע בשופר ותדורי את העם 1 ושמע השומע את קול השופר ולא נזהר ותבא חרב ותקחהו דמו בראשו יהיה 5 את קול השופר שמע ולא נזהר דמו בו יהיה ותא החרב באה ולא יהיה ותא החרב באה ולא

תקע בשופר והעם לא נזהר ותבא חרב ותקח מהם נפש הוא בעוונו

אמני אשור ב מסססטני משר בידוני אשר א הפל א הפל אפר אפר הפל Hz. oder vielleicht auch סרני wie R24 primo wirklich liest, א schreibt צרני; venatores א צידונים K 30 72 158 R 226, primo 187 %. Die Emendation צבוני nach Jl. 2₂₀ Hz. cf. Merx Joel S. 68 liegt sehr nahe, ist aber doch nicht wahrscheinlich. Da Edom keine apokalyptische Persönlichkeit ist, so müssen die hier mit ihm verbündeten Namen ebenfalls eigentlich gedeutet werden. Es handelt sich um die nächsten Nachbarn Israels: Edom liegt im Südosten, die Dynasten des Nordens sind die kleinen aramaeischen Reiche und die Sidonier sind die Phoenikier, also die westlichen Nachbarn. Die Nennung der Sidonier wird hier um so wahrscheinlicher, wenn Hophra nach dem ausdrücklichen Zeugnisse des Herodot und Diodor (s. oben) mit ihnen Krieg geführt hatte | הללים 3K 6: הללים cum occisis yladio S שרלים P1 | חחים מובורחם ηττηθεντες απο της ισχυος αυτων $\Sigma v V A \theta$ als Duplette \mathfrak{CS} : αιείται αιείται συν τ ϕ ϕ ο $\beta \phi$ αυτ $\omega \nu$ και τ η נמינים שעדשע ל paventes et in sua fortitudine D. שַּקָּיִם wird als ursprüngliche Lesart schon durch die Glosse בושים (s. nachher) gefordert, deren Entstehung sonst unbegreiflich wäre cf. 2 Rg. 1926 Js. 205 3727 auch Jr. 144 | בושים + מנבורתם ABQ AEAHz, αγ Φ s ast, und steht bei S an einer anderen Stelle. Es sollte ursprünglich wohl Glosse zu התים sein s. oben | v. 31. המלך ABV AOA > A. Für den Parallelismus erwünscht und schwerlich von & zugesetzt המונה דוף נסצטי מעדשי. גן schreibt המונה, wie auch v. 32 | חללי חרב סרעה וכל חילו א Βσ AA Hz, Qα Φ s ast, bei ε ganz am Schlusse des v. "eine offenbare Randglosse" Hz. || v. 32. את התיתו את $V A \theta \tau v$ נתהי את התיתו Für את ישרומו verlangt das את התיתו, welches als Lesart nur von $\Sigma v \mathfrak{d}$ bezeugt ist; sonst bieten alle das Suff. der dritten Person. Schon die einfache Fortsetzung החשכב lässt darauf schliessen. dass auch in v. 32ª der Pharao das Subject war und es ist sehr angemessen, zum Schlusse noch einmal hervorzuheben, dass Pharao das nämliche gethan hat, wie die übrigen zur Grube Gefahrenen. Dies ist auch (cf. das 'c) der Trost für ihn, dass nach dem, was er gethan hat, sein Ende nicht ein speziell ihm widerfahrenes Unrecht, sondern die nothwendige Sündenstrafe ist. Die Beziehung auf Jahve: Anstatt des zur

sind die Dynasten des Nordens und alle Phoenikier, welche hinab
fuhren erschlagen, gebrochen an Heldenkraft; und sie liegen als
Todte bei Schwerterschlagenen und tragen ihre Schande mit zur
Grube Gefahrenen. ³¹Diese wird der König Pharao sehen und
sich trösten über all sein Gepränge, ist des Herrn Jahve Spruch;
³²denn er hat Schrecken angerichtet im Lande der Lebendigen,
und so wird er gebettet inmitten Todter bei Schwerterschlagenen,
Pharao und all sein Gepränge, ist des Herrn Jahve Spruch.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Menschen-kind, rede zu den Kindern deines Volkes und sprich zu ihnen: Wenn ich über ein Land das Schwert kommen lasse und es nimmt das Volk des Landes einen Mann aus seiner Gesammtheit und macht ihn für sich zum Wächter, ³und der sieht das Schwert kommen über das Land und stösst in die Posaune und warnt das Volk; ⁴und über einen, der den Ton der Posaune gehört hat und sich nicht warnen liess, kommt das Schwert und rafft ihn dahin, so soll dessen Blut auf seinen Kopf kommen: ⁵den Ton der Posaune hatte er gehört und liess sich nicht warnen, sein Blut komme auf ihn; jener aber hatte gewarnt, er hat seine Seele errettet. ⁶Wenn aber der Wächter das Schwert kommen sieht und nicht in die Posaune stösst und das Volk nicht gewarnt wird, und es kommt das Schwert und rafft aus ihnen eine Seele dahin: der wird um seiner Verschuldung willen dahingerafft, aber sein

Grube Gefahrenen werde ich Jahve jetzt Schrecken anrichten auf Erden, giebt einen schiefen Gedanken. Wenn man erwägt, wie nahe sich (d)edwaa und (d)edwae stehen, möchte man letzteres wohl für die ursprüngliche Uebersetzung Es halten dürfen; auch Egeht nach Vergleichung der übrigen Stellen sicher auf die Lesart var zurück | var et cubare faciam eum Sals consequente Fortwirkung des falschen ober der nicht ursprünglich wir hiess? | het avvov Be Annicht unwahrscheinlich, weil der Schluss Volltönigkeit liebt und durch Wortreichthum dieselbe erzielt" Hz; aber nach dem Parallelismus dürfen es nur drei Worte sein.

Cap. XXXIII. v. 2. פרב מועמ מנומס $\Lambda \zeta \chi \parallel v. 3$. רראה איז א סמס- $\tau o \zeta V \Lambda \parallel v. 3$ איז איז א פרב פרא איז איז איז א א פרב איז א א א א א יהריר איז א א א א יהריר איז א א א א יהריר א א א א יהריר א א א יהריר א א א יהריר א א א יהריר א יהריר א א יהריר א יהר

נלקח ודמו מיד הצופה אדרש 'ואתה בן אדם צופה נתתיך לבית נשראל ושמעת מפי דבר והזהרת אותם ממני ⁸באמרי לרשע מות ישראל ושמעת מפי דבר והזהרת אותם ממני ⁸באמרי לרשע מות תומת ולא דברת להזהיר רשע מדרכו הוא [רשע] בעוונו ימות ודמו מידך אבקש ⁹ואתה כי הזהרת רשע מדרכו לשוב ממנה ולא שב מדרכו הוא בעוונו ימות ואתה נפשך הצלת ¹⁰ ואתה בן אדם אמר אל בית ישראל כן אמרתם לאמר כי פשעינו וחטאותינו עלינו ובם אנחנו נמקים ואיך נחיה ¹¹ אמר אליהם חי אני נאום יהוה אם אחפץ במות הרשע כי אם בשוב רשע מדרכו וחיה שובו שובו מדרכיכם הרעים ולמה תמותו בית ישראל ¹²אמר אל בני עמך צדקת הצדיק לא תצילנו ביום פשעו ורשעת הרשע לא יכשל בה ביום שובו מרשעו [וצדיק לא יכל לחיות בה] ¹³ באמרי לצדיק חיו תחיה והוא בטח אל צדקתו ועשה עול כל צדקותיו לא תזכרנה לו בעולו אשר עשה בו ימות ישיב גזלה ישלם בחקות החיים הלך לבלתי עשות עול חיו יחיה לא ישיב גזלה ישלם בחקות החיים הלך לבלתי עשות עול חיו יחיה לא ימות ¹⁰כל חטאותיו לא תזכרנה לו משפט וצדקה עשה חיו יחיה לא ימות ¹⁰כל חטאותיו לא תזכרנה לו משפט וצדקה עשה חיו יחיה לא

ודמו lphaו דמו lpha s ast, ist aber wohl nur irrthümlich ausgefallen, da die Worte hier nicht zu entbehren sind cf. 3₁₇ | v. 8. רשע + לרשע > K251 ABSAC A, αΦ s ast Ein solcher Vocativ wäre sehr sonderbar, da ja Jahve den Sünder selbst gar nicht anredet | אימר פער פער פער המית cf. 318 | ירשע ist allgemein überliefert, aber schon grammatisch auffallend; man sollte vielmehr جوهو erwarten. Ausserdem schiesst das Wort über und stört den Parallelismus cf. auch v. 9 | v. 9. מדרכו לשוב ממנה ut avertat se a via sua \$ $\mathrm{BQ}\,arepsilon\mu\varrho\,\mathfrak{A}$ | אדני יי: ייהוח \omegaarepsilon מרשעו מדרכו \mathfrak{S} מרשעו > K ושובו > K ושובו אדני יי בּסְסִים Hz. | הרעים > Βόχ 🕏, Qα 👁 s ast, scheint aber für den Parallelismus nicht gut zu entbehren | v. 12. אמר Bεσσ #: ואתה בן אדם אמר ביום + בה | και συ υιε ανθρωπου Qα O s ast | ביום + ביום א אמאדו > B £, Qa ♥ s ast. Aber auch die allgemein überlieferten Worte sind höchst verdächtig. Sie schiessen über, zerstören den Parallelismus und stossen sich mit v. 13. Dazu kommt das Schwanken der Ueberlieferung και δικαιος ου μη δυνη(σε)ται σωθηναι ABQ ΦΑζησαι Φτ ο δικαιος ου μη δυνηται ζησαι δια την δικαιοσυνην αυτου VAD et justus non vivet S et justus non salvabitur SE Demnach sind die Worte schwerlich für ursprünglich zu halten | v. 13. חדר AVAOEf@A: חיר | יחיה א ב החרה > BQ **set**b, α s ast, ist aber nicht zu entbehren und wohl nur durch Zufall verloren gegangen | הוא ovtos BQ ACD | ועשה et postea fecit S בדקותיו | כ' צדקתו ק' $+ \alpha \varsigma \ \epsilon \pi o i \eta \sigma \epsilon \nu \ A \epsilon \zeta \sigma \chi \mathfrak{SA}$ לו $V \Lambda \mathfrak{SE} > \mathfrak{H}$ s. nachher | יבעולר 9K & די טאר Ob in diesem ש wohl noch ein Rest von 35 steckt? Das Wörtchen ist für den Parallelismus nicht wohl zu entbehren, während die Copula äusserst matt wäre | ι > K182ε ε ε | ν. 14. חמות שמעמדשט אסקי: חמות כל. ע. 8 | ע. 15. הבול בענו בעבעעם מסום המות פיצעעם מסום אומת Blut will ich von der Hand des Wächters fordern. 7Und du. 33 Menschenkind! Zum Wächter habe ich dich bestellt dem Hause Israel: wenn du von meinem Munde ein Wort hörest, so sollst du sie verwarnen von mir aus. 8Wenn ich zu dem Gottlosen sage: Du musst des Todes sterben, und du nicht redest, den Gottlosen vor seinem Wandel zu warnen, so wird er (zwar) um seiner Verschuldung willen sterben, aber sein Blut werde ich von deiner Hand fordern. ⁹Du aber, wenn du den Gottlosen gewarnt hast vor seinem Wandel, dass er sich von ihm bekehre, und er bekehrt sich nicht von seinem Wandel, so wird er um seiner Verschuldung willen sterben, du aber hast deine Seele gerettet. ¹⁰Und du, Menschenkind, sprich zum Hause Israel: Also pflegt ihr zu sagen: Ja unsre Missethaten und unsre Sünden (lasten) auf uns und in ihnen vermodern wir; und wie könnten wir leben? ¹¹Sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, ist Jahves Spruch, nicht habe ich Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass ein Gottloser sich bekehre von seinem Wandel und lebe. Bekehret euch, bekehret euch von eurem argen Wandel! und warum wollt ihr denn sterben, Haus Israel? 12 Sprich zu den Kindern deines Volkes: Die Gerechtigkeit des Gerechten wird ihn nicht erretten am Tage seines Abfalls, und die Gottlosigkeit des Gottlosen wird ihn nicht zum Falle bringen am Tage da er sich bekehrt von seiner Gottlosigkeit. 13 Wenn ich zu dem Gerechten sage: Du sollst gewisslich leben! und er verlässt sich auf seine Gerechtigkeit und verübt Frevel, so soll ihm all seine Gerechtigkeit nicht gedacht werden: um des Frevels willen, den er verübt, um dess willen muss er ¹⁴Und wenn ich zu dem Gottlosen sage: Du musst des Todes sterben! und er bekehrt sich von seiner Sünde und übt Billigkeit und Gerechtigkeit, 15 giebt Pfand zurück, erstattet Raub wieder, wandelt in den Satzungen des Lebens, dass er nicht Frevel verübe: der soll gewisslich leben, nicht muss er sterben. 16 All seine Sünden sollen ihm nicht gedacht werden: Billigkeit und

33 בשרו בני עמך לא יתכן דרך אדני והמה דרכם לא יתכן ⁸¹בשוב בדיק מצדקתו ועשה עול ומת בהם ⁹¹ובשוב רשע מרשעתו ועשה משפט וצדקה עליהם הוא יחיה ⁹²וזה אשר אמרתם לא יתכן דרך משפט וצדקה עליהם הוא יחיה ⁹²וזה אשר אמרתם לא יתכן דרך אדני איש כדרכיו אשפט אתכם בית ישראל ⁹¹ויהי בעשתי עשרה שנה בעשירי בחמשה לחדש לגלותנו בא אלי הפליט מירושלם לאמר הכתה חעיר ⁹²ויד יהוה היתה אלי בערב לפני בואו ויפתח את פי עד בא אלי בבקר ויפתח פי ולא נאלמתי עוד ⁹³ויהי דבר יהוה אלי לאמר ⁹⁴בן אדם יושבי החרבות האלה על אדמת ישראל אומרים לאמר אחד היה אברהם ויירש את הארץ ואנחנו רבים לנו היא נתנה למורשה ⁹⁵לכן אמר אליהם כה אמר אדני יהוה על ההרים תאכלו ועיניכם תשאו אל גלוליכם ודם תשפכו והארץ תירשו ⁹⁵עמדתם על חרבכם עשיתם תועבה ואיש את אשת רעהו טמאתם והארץ תירשי

εν αυταις || **v. 17.** παι αυτη || τπισς || + ακουσατε δη οικος ισραηλ μη η odos mov oux eudeia; ouzi ai odoi umuv oux eudeiai; $\nabla \Lambda \Theta \varphi$, \bullet s ast nach der Parallelstelle 1825 | v. 18. בוי בחם AVASCA | v. 19. הוא Dass & diese echt hebraeische Construction nicht gerathen haben kann, liegt auf der Hand. Schon Hz. hat die Variante Gs gewürdigt und übersetzt sie in ישראל | 182% בדרכיו : כדרכיו | ואשר אמרחם + גצענו צעפוסק + גצענו איינו אושר אמרחם Aεζογ || v. 21. τωπ 7K1R9ιξο $\mathfrak{SE}^{\mathfrak{l}}Ew$: τωπ εν τω δεκατω αεφψ \mathfrak{O} , welches sehr leicht aus δωδεκατφ ABQ entstehn konnte. Dass die Nachricht vom Falle Jerusalems erst nach anderthalb Jahren zu den Verbannten gekommen sein sollte, ist ganz undenkbar. "Leicht konnte », wie hinzutreten 40₄₉, so ausfallen; und zugleich konnte falsche Kritik nicht hinter das Jahr 32 (vielmehr 32 יון zurücksinken wollen" Hz. cf. 32 מנשירי | 40 מבישירי | εν τω δωδεκατω μηνι \mathfrak{G} (- Vαδτ ψ) ab \parallel \mathbf{v} . 22. \mathbf{v} \mathfrak{G} (- VΛ θ τ \mathfrak{E} \mathfrak{f}): בוא ויפחח־עוד | א הפליט בא הפליט בא ויפחח־עוד | א הפליט בא הפליט בא הפליט בא הפליט בא הפליט בא הפליט $\varepsilon \tau \iota \parallel \mathbf{v}$. 24. האלה $> \mathfrak{G}(-\mathbf{V} \boldsymbol{\varLambda} \boldsymbol{\Theta} \boldsymbol{\tau})$, $\mathbf{Q} \boldsymbol{\alpha} \boldsymbol{\Phi}$ s ast אומרים BD zu der Stelle Diese beiden Worte stützen sich gegenseitig. Die echt hebraeische Construction אומרים לאמר cf. 12₂₇ misst man nicht gern und da gerade in diesem Cap. 65 manches Auffällige zeigt, cf. Proll. 102, so werden wir auch hier eine freiere Uebersetzung anzuerkennen haben | הרא נחנה cf. 11₁₅: נחנה הארץ \$ hat nonne possidebimus nos eam zwar frei, aber doch offenbar הארץ nicht ausgedrückt. Wir hätten dann auch hier den Fall, dass das Pronomen durch sein Substantivum verdrängt wurde s. zu 118. Das zweimalige הארץ so rasch hintereinander ist äusserst unschön | v. 25. Emendation für: Das Essen auf dem Blute ist zwar auch eine schwere Sünde 1 Sa. 1432 ff. Lv. 1926; aber nach den Parallelstellen 186 11 15 229 kann es keinem Zweifel unterliegen, dass Ez. hier schrieb אל ist alter Schreibfehler, entstanden unter dem Einflusse des folgenden שרניכם | P26K20R: ערניכם bibitis S, also wohl ישרה gelesen, vielleicht nach 39 18 19 | v. 26. צערהם 8K3R, primo

Gerechtigkeit hat er geübt, er soll gewisslich leben. ¹⁷Und da ³³ sagen die Kinder deines Volkes: Nicht richtig ist der Weg des Herrn; und es ist doch ihr eigener Weg, welcher nicht richtig ist. ¹⁸Wenn ein Gerechter sich abwendet von seiner Gerechtigkeit und verübt Frevel, so muss er sterben um ihretwillen; ¹⁹und wenn ein Gottloser sich abwendet von seiner Gottlosigkeit und übt Billigkeit und Gerechtigkeit, so soll der auf Grund derselben leben. ²⁰So ist es mit dem, was ihr sagt: Nicht richtig ist der Weg des Herrn. Einen jeglichen nach seinem Wandel werde ich euch richten, Haus Israel!

²¹Und es geschah im elften Jahre im zehnten (Monate) am fünften des Monats in unsrer Verbannung, da kam zu mir ein Flüchtling aus Jerusalem mit der Kunde: Geschlagen ist die Stadt. ²²Aber die Hand Jahves war über mich gekommen am Abend ehe er kam und hatte meinen Mund aufgethan und nicht brauchte ich zu verstummen fürderhin. ²³Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²⁴Menschenkind, die Bewohner jener Trümmer im Lande Israel pflegen zu sagen: Einer war Abraham und bekam das Land zum Besitz; unsrer aber sind viele, uns ist es zum Besitze gegeben. ²⁵Desshalb sprich zu ihnen: So spricht der Herr Jahve: Auf den Bergen esset ihr und eure Augen erhebt ihr zu euren Götzen und Blut vergiesst ihr — und das Land wollt ihr besitzen? ²⁶Ihr stellt euch auf euer Schwert, treibet Gräuel, und ein jeglicher von euch verunreinigt das Weib seines

²K5R: עשרתן Eine Anrede an Frauen ist hier gänzlich unmotiviert, und müsste zudem, wenn sie wirklich beabsichtigt wäre, nachdrücklicher hervorgehoben werden, als bloss durch den Wechsel des Genus bei dem Verbum | אשת א A βδεεζκλμρουφγψ 🕒 א שתם Wenn שמת wirklich nicht ursprünglich war, hat es dann המסחם geheissen? Das wäre zu עמדהם על eine ganz angemessene Fortsetzung. Das Asyndeton ישיחם ist hart. Wenn der Parallelismus mit v. 25 nicht drei besondere Verbrechen nahe legte, so möchte man annehmen, dass Ez. ursprünglich geschrieben habe מדתם תועבה רעהו ששת את אשת רעהו פל cf. 2211. — Die vv. 25 und 26 fehlen bei B£ ganz und stehen Qαγ Φ s ast. Primum sciendum quod octo plus vel minus versus ab eo loco quem posuimus qui in sanguine comeditis et oculos vestros levatis ad immunditias vestras usque ad eum locum ubi scriptum est haec dices ad eos sic dicit dominus deus in LXX non habentur qui cum multis aliis et haec praetermiserunt sive interpretata ab iis scriptorum paulatim sublata sunt vitio Hi. Hier hat Hi. mit dem zweiten Gliede seiner Alternative das Richtige getroffen; denn der Ausfall ist natürlich durch Abspringen von dem einen δια τοντο ειπον

33 בחרב אמר אליהם כה אמר אדני יהוה חי אני אם לא אשר בחרבות בחרב יפלו ואשר על פני השדה לחיה נתתיו לאכלה ואשר במצדות רבמערות בדבר ימותו 28 ונתתי את הארץ שממה ומשמה ונשבת גאון עזה ושממו הרי ישראל מאין עובר 29 וידעו כי אני יהוה בתתי את הארץ שממה ומשמה על כל תועבותם אשר עשו 30 ואתה בן אדם בני עמך הנדברים בך אצל הקירות ובפתחי הבתים ודבר איש את אחיו לאמר בואו ושמעו היוצא מאת יהוה 31 ויבואו אליך כמבוא עם רישבו לפניך ושמעו את דבריך ואותם לא יעשו כי כזבים בפיהם ראחרי בצעם לבם 32 והנך להם כשיר עגבים יפה קול ומיטיב נגן רשמעו את דבריך ועושים אינם אותם 33 ובבואה והנה באה וידעו כי רשמעו את בתוכם 1ייהי דבר יהוה אלי לאמר 2בן אדם הנבא על רועי ישראל הנבא ואמרת אליהם כה אמר אדני יהוה הוי רועי ישראל הנא הואם הלא הצאן ירעו הרועים 34 החלב תאכלו ואת הירעו רועים אותם הלא הצאן ירעו הרועים 34 החלב תאכלו ואת

αυτοις ταδε λεγει χυριος χυριος auf das nächste entstanden | v. 27. > בחרב או μ מעמופמוב Bמבפס ב $oldsymbol{\epsilon}$ לחיה + au au בחרב איז au atraditur 🕽 לאכלה | P¹5K, 2K primo 😘 כלה die zahlreichen Parallelstellen: יבמערות | Hz. in rimis במצרות במערות = במצרות במצרות | לאכלו au אמנ au EA, α s ast, scheint aber für den Parallelismus nicht zu entbehren \mathbf{v} . עם \mathbf{v} או בתרי \mathbf{v} בתרי \mathbf{v} או בתרי \mathbf{v} בתרי \mathbf{v} בתרי \mathbf{v} או בתרי \mathbf{v} בתרי \mathbf{v} בתרי \mathbf{v} בתרי $\sigma arepsilon au lpha = 1$ תשמה עי. 30. אחד אחד אחד אחד אחד א (- arphi au au), $Q lpha \gamma$ s ast ist neben איש את אחיו mindestens überflüssig | נא + בואר > \mathfrak{G} (- $\alpha \tau$), γ s ast ישמער + ושמער > \mathfrak{G} (-V $\Lambda \Theta$), α \mathfrak{O} s ast | הרבר $quid\ dicit\ \mathfrak{AC}\parallel$ v. 31. יבואו ho פמיho כמבוא ho כמבוא ho פמיho רבואו אוניך ho פמיho פמיho אוניך אוניך ho פמיho אוניך א εναντιον του λαου μου β. Hz. emendiert ,, was nicht überflüssig, weil es involviert, dass er auch selber sass, nicht stand". Mir will ein derartiger Zusatz doch überflüssig erscheinen cf. 8, 14, 20, | סובים שנבים שנבים שנבים womit trotz Ge. 25 28 Hz. nichts zu machen ist. מולעבא & gäbe einen sehr guten Sinn, lässt sich aber nicht belegen. Oder hätte T etwa לענים gelesen? ψαλμος Συ hat offenbar an איב Field gedacht und darnach et quia in canticum oris sui vertunt illos 0; et amant ore suo Ef. Der bei Ez. sonst nicht vorkommende Plur. כיברם verdarb unter dem Einflusse von עגבים v. 32 | אמה עושים + בפיחם $> \mathfrak{G}(-\mathrm{Vor}\mathrm{H})\,\mathfrak{S}\mathrm{Hz},\,\alpha\gamma\,\mathfrak{O}\,\mathrm{s}\,\mathrm{ast}.$ Die Worte wollen sich durchaus nicht in die Construction fügen | אוררי 8K 650: אחרי | אחרי των μιασματων (αυτων) nach 11 21 20 16. Oder hätte 🥴 etwa gelesen? Ez. gebraucht sonst שצב nie. Uebrigens könnte auch S (s. später) דצד gelesen haben | הולך + לכם > $(-V \Lambda \theta \tau)$, $Q \alpha \gamma \Phi$ s ast +εςιν Αζ. — Bei S lautet der Schluss des v: et post cogitationes (ΓΣΣ?) cordis sui eunt | v. 32. רהנך או או עוברם י עוברם י עוברם K153 €€. — Bei € lautet der Anfang des v: et reputatus es eis quasi psalmodia | איתם + διοτι ψευδος εν τω σοματι αυτων $V \Delta \theta \tau \varphi$ nach v. 31 | v. 33. τε ετ cum venerit quod praedictum est D και ηνικα εαν ελθη (ελθωσι V 10τφ ελθης 6) εφουσι (σοι); εφουσι Φ, εφουσι σοι α s obel | πιπι Κ 116: πιπ. Die Nächsten — und das Land wollt ihr besitzen? ²⁷So sollst du zu 33 ihnen sagen: So spricht der Herr Jahve: So wahr ich lebe, die in den Trümmern sollen durchs Schwert fallen, und wer auf dem freien Felde ist, den gebe ich den wilden Thieren zum Frasse. und die auf den Bergesgipfeln und in den Höhlen sollen an der Pest sterben. ²⁸Und ich mache das Land zur Wüste und Wüstenei und ein Ende wird nehmen seine stolze Pracht, und wüste werden die Berge Israels stehn, dieweil niemand sie betritt. 29 Und sie sollen erfahren, dass ich Jahve bin, wenn ich das Land zur Wüste und Wüstenei mache wegen all ihrer Gräuel, welche sie getrieben haben. 30 Du aber, Menschenkind — die Kinder deines Volkes, die besprechen sich über dich an den Wänden und in den Hausthüren, und es redet einer zum andren und sagt: Kommt und höret, was von Jahve ergeht! 31 und sie laufen dir zu wie bei einem Volksauflaufe, und sitzen vor dir und hören deine Worte, aber darnach thun mögen sie nicht; denn Lügen sind in ihrem Munde und hinter unrechtem Gewinn ist ihr Herz her. ³²und siehe du bist für sie, wie ein Liebeslied, schön gesungen und gut begleitet, und sie hören deine Worte, aber thun mögen sie nicht darnach — 33 wenn es aber eintrifft, und siehe es trifft ein, so sollen sie erfahren, dass ein Prophet war mitten unter ihnen.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Menschen-³⁴ kind, weissage wider die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen: So spricht der Herr Jahve: Wehe, Hirten Israels! Sollen denn Hirten sich selbst weiden? Sollen nicht ihre Schaafe weiden die Hirten? ³Die Milch verzehrtet ihr, und in die Wolle kleidetet ihr euch, und die fetten (Thiere) schlachtetet ihr, aber die Schaafe

Copula kann nicht wohl entbehrt werden. Shat die nothwendige Verbindung durch ihr ερουσι hergestellt. — Der Anfang des v. lautet bei Squodsi (facta) erunt verba tua tunc scient | ει συ υΣΕ cf. 2₅. — Der ganze v. 33 > K 149.

הצמר תלבשו ואת הבריאה תזבחו והצאן לא תרעו ¹[את הנחלות לא חזקתם ו]את החולה לא חזקתם ולנשברת לא הבשתם ואת הנדחת לא השיבותם ואת האובדת לא בקשתם ובחזקה רדיתם בפרך ⁵ותפוצינה צאני מבלי רועה ותהיינה לאכלה לכל חית השדה ⁵ישגו צאני בכל ההרים ועל כל גבעה רמה ועל פני הארץ נפוצו ואין דורש ואין מבקש ⁷לכן רועים שמעו דבר יהוה ⁸חי אני נאום אדני יהוה אם לא יען היות צאני לבז ותהיינה צאני לאכלה לכל חית השדה מאין רועה [ולא דרשו רעי את צאני] וירעו הרועים אותם ואת צאני לא רעו ⁹לכן הרועים ¹⁰כה אמר אדני יהוה הנני אל הרועים ודרשתי את צאני מידם והשבתים מרעות צאני ולא ירעו עוד הרועים אותם והצלתי צאני מפיהם ולא תהיינה להם לאכלה ¹¹כי כה אמר אדני יהוה הנני אני ודרשתי את צאני ובקרתים ¹²כבקרת רועה עדרו ביום סופה כן אבקר

muthlich nahm man am Essen der Milch Anstoss; allein auch die gleichfalls flüssige Hi. 20 מאה isst man Js. 7 יוצמר isst man Js. 7 יוצמר בין und cf. 1 Cor. 9 יוצמר אוניין lanam earum אוארו 2 K158 650 > און ist aber nicht wohl zu entbehren והצאן $4K\mathfrak{S}$ אמו דע $\pi \rho o \beta$ מדע $\mu o v \mathfrak{G} \mathfrak{D}$: ארד שוקקם או v. 4. סופר V. 4.sind allgemein überliefert, nur dass anstatt des sehr auffallenden Plur. הנחלות 650 den Sing. το ησθενηχος lesen; aber nach Vergleichung der Parallelstelle v. 16 wird es so gut wie sicher, dass Ez. hier nur die zwei natürlichen Paare נדחת איברת und נדחת איברת geschrieben hat. Und dann. was soll הדלה neben הדלה? Einen Unterschied zwischen beiden herauszuklügeln, dürfte schwer fallen | שחקרם Ueberliefert ist: עמארם. War einmal der Satz mit הולה eingeschoben, so musste auch mit dem Verbum abgewechselt werden בפרך הדיחם בפרן το ισχυρον κατειργασασθε μοχθφ cf. החוקה v. 16: רדיתם אותם ובפרך αυτοις αΦ s ast. και εν κρατει επαιδευσατε αυτα και εν παιγνιώ VAO als Duplette, ηοξ s ast; sed per violentiam subegistis illas \$. Wie משל wird auch הדה in der Regel mit a verbunden, und durch v. 16 wird die Ursprünglichkeit von 6 über allen Zweifel erhoben | v. 5. צאנר שני אני או und konnte hinter צרכה' sehr leicht ausfallen | השרה + και τοις πετανοις του ουρανου Αεζσυχ A | hier wohl freie Uebersetzung von שנה, sonst müsste man annehmen, dass auch hier das eigentlich Auszuscheidende in den Text gekommen und das Echte ausgeschieden wäre cf. 6_{13} $8_2 \parallel v$. 6. $2 + 2 > 8_{\epsilon}$, $\alpha \odot s$ ast. 2K1RQV10LSp46 ACA stellen es hinter με, Αζτχ haben es zweimal פני $> \mathfrak{S} \mid$ אני $> \mathbb{S}$ אוני $> \mathbb{S}$ rs > 19K 6 (- οτ), α s ast. An keiner der zahlreichen Parallelstellen steht es. -- Der ganze v. 7 > K 1 | v. 8. ילא-צאני Die Worte sind zwar allgemein überliefert, aber sehr auffallend; wenn auch in diesem Cap. unleugbar eine gewisse Breite der Darstellung herrscht - man fühlt es dem Propheten ordentlich an, wie wohl es ihm thut, einmal trösten und verheissen zu können - so ist doch hier des Guten zu viel geschehen. Dazu kommt die höchst auffallende Bezeichnung רועד, welche nur von dem textus receptus vs geboten wird; alle übrigen Texteszeugen, auch &

weidetet ihr nicht. 4Das Kranke habt ihr nicht gekräftigt und 34 das Gebrochene nicht verbunden und das Versprengte nicht zurückgeholt und das Verlorene nicht gesucht, und das Kräftige tratet ihr nieder mit Gewaltsamkeit. ⁵Und so zerstreuten sich meine Schaafe, weil ohne Hirten, und wurden zum Frasse allem Gethier des Feldes. ⁶Es irrten meine Schaafe auf allen Bergen und auf jedem hohen Hügel, und über die Fläche des Landes zerstreuten sie sich, und da war keiner, der sich darum kümmerte, und keiner, der (sie) suchte. Desshalb, Hirten, höret das Wort Jahves! 8So wahr ich lebe, ist des Herrn Jahve Spruch: dieweil meine Schaafe zur Beute wurden und meine Schaafe zum Frasse wurden allem Gethier des Feldes, weil niemand war, der (sie) weidete und niemand, der sich (um sie) kümmerte, denn die Hirten weideten sich selbst und um meine Schaafe kümmerten sie sich nicht - 9 desshalb, ihr Hirten, 10 spricht der Herr Jahve also: Siehe ich will an die Hirten und meine Schaafe von ihrer Hand fordern, und will dem ein Ende machen, dass sie meine Schaafe weiden, und (auch) nicht sollen die Hirten fürderhin sich selbst weiden, sondern ich reisse meine Schaafe ihnen aus dem Rachen und nicht sollen sie ihnen zum Frasse dienen. 80 spricht der Herr Jahve: Siehe, hier bin ich, und werde mich meiner Schaafe annehmen und sie zusammensuchen. 12 Gleichwie ein Hirt seine Heerde zusammensucht am Gewittersturmestage, also werde ich meine Schaafe zusammensuchen und sie befreien von

und die ältesten Handschriften Vs a und b lesen of noimeves, S et non paverunt pastores gregem meum. Es werden die Worte wohl auszuscheiden sein. Ob dies רער sein sollte? רער sein sollte? לאין רועה ומאין דורש כי רעו הרועים אותם ואת צאני לא Vielleicht schrieb Ez. מאין רועה Es wäre so der erforderliche Parallelismus hergestellt und dabei die wünschenswerthe Abwechslung in den Verbis erzielt. Dies als ursprünglichen Text vorausgesetzt, liesse sich auch die Entstehung des überlieferten leicht begreifen | v. 9. שמעו דבר יחוה + הרועים > Β 🖈, Qα 👁 s ast. Mechanische Wiederholung aus v. ק א ע יַהְשָׁבַּקִּים αποσφεψω מינים | אותם | באן באן + ultra אותם | באני | שני אותם | אותם | אותם ,fälschlich מינמ" Hz. | arphiכי arphi + arepsilon + au + arepsilon + au + arepsilon + au $> \mathfrak{S} \parallel ext{ v. 12.}$ ביום סופה \mathfrak{S} cf. Am. 1_{14} : באנו נפרשות צאנו בחוך אנו עמא unmöglich richtig sein kann. Ganz abgesehen von syntaktischen Schwierigkeiten ist "bei der Aussprache mit wikein annehmbarer Sinn zu gewinnen" Sm. Das Sondern und Theilen der Heerde in Kategorien, was חשר nur bedeuten könnte und wie 📽 es offenbar gefasst hat, kommt erst v. 17 ff, nachdem der Prophet das Bild von den schlechten Hirten aufgegeben hat und das ganze Volk als eine Heerde von guten und bösen Cornill, Ezechiel.

את צאני והצלתי אתהם מכל המקומות אשר נפוצו שם ביום ענן וערפל 13 והוצאתים מן העמים וקבצתים מן הארצות והביאותים אל אדמתם ורעיתים אל הרי ישראל באפיקים ובכל מושבי הארץ 14 במרעה טב ארעה אותם ובהרי מרום ישראל יהיה נוהם שם תרבצנה בנוה טב ומרעה שמן תרעינה אל הרי ישראל 15 אני ארעה צאני ואני ארביצם ומרעה שמן תרעינה אל הרי ישראל 15 אני ארעה צאני ואני ארביצם נאום אדני יהוה 15 את האובדת אבקש ואת הנדחת אשיב ולנשברת אחבש ואת החולה אחזק ואת החזקה אשמר וארען במשפט 17 ואתן הצאן כה אמר אדני יהוה הנני שופט בין שה לשה לאילים ולעתודים המעט מכם המרעה הטב תרעו ויתר מרעיכם תרמסו ברגליכם ומשקע מים תשתו ואת הנותרים ברגליכם תרפשון 19 וצאני מרמס רגליכם תרעינה ומרפש רגליכם תשתינה 20 לכן כה אמר אדני יהוה הנני אני ושפטתי בין שה רזה 15 ען בצד ובכתף תהדפו

Thieren betrachtet. Aber auch durch die Punctation מבישות BHaevernick ist nichts gebessert; denn wie kommt es, dass die Heerde des guten Hirten zerstreut ist? Doch nicht durch seine Schuld oder Nachlässigkeit? Der Zusammenhang verlangt, dass die Heerde hier zerstreut oder doch wenigstens verwahrlost sei, aber ebenso verlangt das Bild, dass dies nicht durch des Hirten Schuld geschehen sei und desshalb ist A auch mit dieser Punctation unhaltbar. Stark abweichend ist & εν ημερά οτ αν η (dafür βεκ λμοψ in Folge innergriechischer Verderbniss πλανης και) γνοφος και νεφελη εν μεσώ προβατών (+ αυτου VAOHO, Qa s ast) διαχεγωρισμένων ΒΟΝΛΘΗ ΑΦ εν ημερα γνοφου και νεφελης εν μεσω προβατων αυτου διακεχωρισμένων Αζη &A in die aestus et caliginis et nubis in medio ovium separatarum A. Durch diese starke Abweichung Es wird A verdächtigt: aber 6 selbst bietet auch nicht das Ursprüngliche. Zwar ist sie insofern gegen f im Rechte, als bei ihr wenigstens das Zerstreutsein der Heerde des guten Hirten durch eine höhere Naturgewalt begründet erscheint: aber die ημερα γνοφου και νεφελης ist offenbar aus dem Ende des v. heraufgeholt und schwerlich ursprünglich. עם פרום סופה entspricht allen Anforderungen. Ein Gewittersturm hat die Heerde zerstreut und nun sucht der gute Hirte die versprengten Schaafe zusammen Da 3 ihre Uebersetzung kaum gerathen hat und mit ihr den einzigen passenden und zusammenhangsgemässen Text bietet, stehe ich nicht an, ביום סושה als ursprüngliche Lesart in den Text aufzunehmen. בחוד צאני נפרשות ist eine alte Glosse, welche, trotzdem auch 6 sie bietet, entfernt werden muss: sie ist auch in 6 gewiss hexaplarischer Einschub und das εν ημερα γνοφου και νεφελης, welches sich dem Sinne nach mit 3 deckt, die ursprüngliche Uebersetzung | v. 13. באפרקים במנ בע דמוב φαραγξι 65 | v. 14. ובהרי Κ30 εν τφ ορεί | ההיה και εσονται | מו και και και καιμηθησονται και εκει (αΦ s obel) αναπαυσονται Duplette | εν τουφη αγαθη in herbis virentibus \mathfrak{v} || ν. 15. και (επι)γνωσονται (δι)οτι εγω ειμι χυριος (α \mathbf{O} s obel) ταδε $\|$ v. 16. ριπκ + πισιπ > AB LEEA. Qα O s ast. Ein Zusatz, welcher mit dem Missverständnisse der nächsten Worte im Zusammenhange steht | אשמיר 500: אשמיר א

all den Orten, woselbst sie hin zerstreut worden sind am Tage 34 des Gewölkes und der Düsterniss. 13 Und ich führe sie heraus von den Völkern und sammle sie aus den Ländern und bringe sie zurück in ihr Land und weide sie auf den Bergen Israels. in den Flussthälern und allen bewohnbaren Gegenden des Landes. 14 Auf guter Weide weide ich sie und auf Israels Bergeshöhen wird ihre Trift sein; daselbst sollen sie lagern auf üppiger Trift und auf fetter Weide sollen sie weiden auf den Bergen Israels. werde weiden meine Schaafe und ich werde sie zum Lagerplatze leiten, ist des Herrn Jahve Spruch. 16 Das Verlorene werde ich suchen und das Versprengte zurückholen und das Gebrochene verbinden und das Kranke kräftigen und das Kräftige werde ich hüten und werde sie weiden, wie es Recht ist. 17 Und ihr. Schaafe! So spricht der Herr Jahve: Siehe, ich werde richten zwischen Schaaf und Schaaf, Widder und Böcke. 18 Ist es euch nicht genug, die beste Weide abzuweiden, dass ihr den Rest eurer Weide mit euren Füssen zertretet, und das klarste Wasser zu trinken. dass ihr das Uebriggebliebene mit euren Füssen trübet, ¹⁹so dass meine Schaafe das von euren Füssen Zertretene abweiden und das von euren Füssen Getrübte trinken müssen? 20 Desshalb spricht der Herr Jahve also: Siehe, hier bin ich, und richte zwischen fettem Schaafe und magerem Schaafe. 21 Dieweil ihr mit Seite und Schulter drängtet und mit euren Hörnern stiesset alle

R24, primo 789. Die hiesige Lesart και το ισγυρον φυλαξω steht mit και το ισχυρον κατειργασασθε μοχθω v. 4 im Zusammenhange. Beide Stellen entsprechen sich genau und beide Lesarten stützen sich gegenseitig einander. Hatte schon v. 4 65 das Ursprüngliche, so hier noch viel mehr. nahm, nachdem v. 4 verderbt und damit die Rückbeziehung unsrer Worte auf ihn verwischt war, das men in malam partem, aber das fiele hier völlig aus dem Bilde heraus. Bis v. 16 wird das Bild von den schlechten und dem guten Hirten consequent und rein durchgeführt; erst mit v. 17, wo die schlechten Hirten entfernt sind und Jahve allein das Hirtenamt über die Heerde angetreten hat, kommt das neue Bild von den Schaafen und Böcken. Es kann nicht zweifelhaft sein, dass אשמר, welches auch Luther widergiebt, hier das Ursprüngliche ist; אשמיר ist lediglich יאתן הצאן AB ARA: ואתן הצאן μου α s ast | לאילים ולעתודים et inter arietem et arietem 3 | v. 18. σαι (hiess wohl ursprünglich ει?) ουχ ימנט | א רמשקע + pastores א ומשקע | פני + v. 19. > K ומשקע + מכט + יחוח + אליהום > 2 אליהום > 2 אליהום > 2 אליהום א > 2 אליהום רששטחי א א אליהום א אליהום אליהום אליהום אליהום בריאה 3K3R cf. v. 3: בריהה, welches wenigstens mit JDMichaelis בריה zu punctieren wäre I v. 21. και auf jeden Fall innergriechische Verderb-

יבקרניכם תנגחו כל הנחלות עד אשר הפיצותם אותנה אל החוצה ²² והושעתי לצאני ולא תהיינה עוד לבז ושפטתי בין שה לשה ²³ והקימותי עליהם רועה אחד ורעה אותהן את עבדי דוד והיה להן ²⁴ והקימותי עליהם רועה אחד ורעה אותהן את עבדי דוד והיה להן לרועה ²⁴ואני יהוה אהיה להם לאלוהים ודוד נשיא בתוכם אני יהוה דברתי ²⁵ וכרתי להם ברית שלום והשבתי חיה רעה מן הארץ וישבו במדבר וישנו ביערים ²⁶ ונתתי להם רביבים [גבעתי] והורדתי הגשם לעתו גשמי ברכה ⁷² ונתן עץ השדה את פריו והארץ תתן יבולה והיו על אדמתם לבטח וידעו כי אני יהוה בשברי את מוטות עלם

niss für επει σ επειδη VAO | και παν το εκλειπον εξεθλιβετε ABIRCA, dazu εως ov und αντα εξω Qα s ast εξεθλιβετε εως ov εξωσατε αυτα εξω και διεσπαρη τα προβατα μου παντι παραπορευομενω VAO ein sehr charakteristisches Beispiel dafür, wie Lucian seine Recension anfertigte; hier ist das המיצותם nicht weniger als dreimal übersetzt. Uebrigens scheint και διεσπαρη τα προβατα μου παντι παραπορευομενω auf ein abweichendes hebraeisches Original נפוצו צאני לכל עובר zurückzugehn. Hier ist A unbedingt im Rechte | v. 22. ברן שה לשה + eis א ו ברן שה αναμεσον χοιον προς χριον | πού + et inter arietem et arietem & nach $ext{v. 17} \parallel ext{v. 23.}$ אחר $ext{etegor}$ $ext{ASLA} > ext{5} \mid ext{TIT} + ext{TIT} + ext{SIT}$ **A.E.**, $Q\alpha \mathbf{O}$ s ast + autos ποιμανεί αυτους και (αυτος) αναπαυσεί αυτους VAOTV, welches wieder auf ein abweichendes hebraeisches Original הוא ירעם והוא ירביצם zurückgeht. Aber doch kann ich dies nicht für ursprünglich halten | והיה $\mathfrak{G}(-\tau v)$: והוא יהיה \mathbb{V} . על היה $\mathfrak{G}(-\nabla A\theta)$ והיה $\mathfrak{G}(-\nabla A\theta)$ והיה ועברי + דכרתי τ ועברי דור κ אני יהוה דברתי κ אני יהוה דברתי κ אני יהוה דברתי κ δανιδ, was Hz. für ursprünglich zu halten geneigt ist. Aber schon die von Hz. selbst angeführte Parallelstelle 3726 beweist für A und ein mit David geschlossener Bund würde wohl einen anderen Inhalt gehabt haben, als das Aufhören der wilden Thiere, während Ez. streng in dem Bilde bleibt. Darnach kann ich nur in τω δανιδ eine Aenderung auf Grund von 2 Sa. 7 sehen | במדבר + במדבר > AB £ \$Cb A, Qα Φ s ast Ein sehr nahe liegender Zusatz, welcher den Parallelismus stört und schon durch nenotθοτες in den ihn enthaltenden Handschriften Gs gegen zweimaliges εν ελπιδι v. 27 und 28 als nicht ursprünglich erwiesen wird. Bei K150 158 fehlt dagegen ונחחי להם רביבים ע v. 26. ניעורים ק' ביערים ו Nach Conjectur gegeben: ונחתי אותם וסביבות גבעתי, welches auch Sm. "in etwa befremdend" findet; σετείπ 6Κ3R το και δωσω αυτους περικυκλω του ορους μου Β & + ευλογιαν Qa O s ast και εσονται περικυκλώ του opove nov ALA et dabo eis benedictionem meam circum collem meum S. Nach diesem Befunde der Ueberlieferung ist die Annahme einer Textesverderbniss nicht abzuweisen. Hz. hält ונחתי אותם סביבות גבעתי nach B && für das Ursprüngliche; aber das würde dem v. 25 widersprechen, nach welchem Ez. eine Wiederbewohnung des ganzen Landes, nicht nur des Zionsberges erwartet cf. auch Capp. 36 37 47 und 48, und ausserdem ist, dass נבעהי so ohne weiteres den Zionsberg bedeuten könne, auch durch Js. 31, Sm. nicht zu erweisen. Da ברכה von & athetiert und נבעתי stark

Schwachen, bis dass ihr sie hinausgedrängt hattet, ²²so will ich ³⁴ meinen Schaafen helfen und sie sollen nicht fürderhin zur Beute werden, sondern ich richte zwischen Schaaf und Schaaf ²³und bestelle ihnen Einen Hirten, der sie weide, meinen Knecht David, dass er ihnen Hirte sei. ²⁴Und ich Jahve werde ihnen Gott sein und David Fürst in ihrer Mitte; ich Jahve hab's geredet. ²⁵Und ich schliesse mit ihnen einen Friedensbund und lasse verschwinden die wilden Thiere aus dem Lande, dass sie in der Wüste wohnen und in den Wäldern schlafen können. ²⁶Und ich schenke ihnen reichliche Regenschauer und lasse herabströmen den Regen zu seiner Zeit, einen segenspendenden Regen, ²⁷dass die Bäume des Feldes ihre Frucht bringen und die Erde ihren Ertrag gebe, und sie sollen sicher in ihrem Lande sein und erfahren, dass ich Jahve bin, wenn ich die Stangen ihres Jochs zerbreche und sie

verdächtig ist, so muss das eigentliche Nest des Fehlers in dem allgemein überlieferten סביבות stecken. Der ganze Tenor der Weissagung, die, dem consequent durchgeführten Bilde entsprechend, sich durchaus im Bereiche der ovoic hält, verlangt 26ª gebieterisch einen Parallelbegriff für das folgende מברבות und da führt uns das allgemein überlieferte מברבות ganz von selbst auf רביבים, welches bei Ez. sonst nicht vorkommende und überhaupt seltenere Worte in סביבות verdarb, worauf das Uebrige dem entsprechend weiter umgestaltet wurde. Eine Spur dieser ursprünglichen Lesart scheint sich noch in & erhalten zu haben. & übersetzt nämlich die folgenden Worte המשם בעתו auffallend frei durch אמנ δωσω τον υετον υμιν, für welches υμιν Αζχ 🕰 lesen αυτοις (I verschrieben ejus anstatt eis), für δωσω haben freilich Αζη Α αποσελω | και δωσω | υμιν + εν καιρω αυτου VAO von der hexaplarischen Ueberlieferung nicht beachtet. Wenn hier 6 nicht selbst offenbar verderbt wäre, würde diese Thatsache schwer wiegen und man könnte sich versucht fühlen, das Wort hier zu tilgen und hinter סריי v. 27 zu stellen: aber auch bei dem periodisch fallenden Regen ist der Zusatz מנחו durchaus angemessen | יחיו + ברכה | א ABQ (ACA, Qra o s ast | v. 27. והיו מת κατοικησουσι aber nicht in יישבר ändern | εν ελπιδι ειρηνης ist Duplette או מוטות | durch בת בנפח טיוות durch בת בנפחיים übersetzt לבטה > BSCE und die es enthaltenden Handschriften schwanken τον ζυγον του πλοιου αυτων ΑQ 21 τους πλοιους του ζυγου αυτων ΥΛΘ τον πλοιον του ζυγου αυτων αχ O jugum quod est in cervice eorum E, so dass man an einen Zusatz nach Lv. 2613 denken könnte. Aber das Wort erscheint für den Parallelismus unentbehrlich und zudem ist die Thatsache nicht ohne Gewicht, dass die Hexapla es nicht athetiert. Wenn auch S es nicht übersetzt hat, so mag das darin seinen Grund haben, dass ein entsprechendes syrisches Wort nicht zur Hand war: auch Lv. 2613 hilft sie sich durch Umschreibung دمزا بمحرحه. Wir werden also bei Bo freiere Ueber14 האלתים מיד העובדים בהם 28 ולא יהיו עוד בז לגויים וחית הארץ לא תאכלם וישבו לבטח ואין מחריד 29 והקימותי להם מטע שלם ולא יהיו עוד אסופי רעב בארץ ולא ישאו עוד כלמת הגויים 30 וידעו ולא יהיו עוד אלוהיהם והמה עמי בית ישראל נאום אדני יהוה 31 אני יהוה אלוהיהם והמה עמי בית ישראל נאום אדני יהוה 31 יהיי דבר יהוה אלי לאמר 2בן אדם שים פניך על הר שעיר 11יהי דבר יהוה אלי לאמר 2בן אדם שים פניך על הר שעיר והנבא עליו 31 ואמרת לו כה אמר אדני יהוה הנני אליך הר שעיר ונטיתי ידי עליך ונתתיך שממה ומשמה 1 עריך חרבה אשים ואתה שממה תחיה וידעת כי אני יהוה 5יען היות לך איבת עולם ותגר את בית ישראל על ידי חרב בעת אידם בעת עוון קץ 6לכן חי אני נאום אדני ישראל על ידי חרב בעת אידם בעת עוון קץ 6לכן חי אני נאום אדני יהוה בדם אשמת ודם ירדפך 7 ונתתי את הר שעיר לשממה ומשמה

setzung anzuerkennen haben | αντους | v. 28. εν προνομη mit dittographiertem = | κ ουκετι μη > K 182 | v. 29. σύσειοηνης 65: εις ονομα VAO als Duplette. בילים als Adj. ist die ursprüngliche Lesart; wenn darauf folgt: und nicht sollen sie fürderhin vom Hunger dahingerafft werden, so erwartet man, dass vorausging: Sie sollen Nahrung genug haben. Aus dem Adi, we erklärt sich auch der Schreibfehler bei א, während ein שלום שלום שלום ursprüngliche Lesart schwerlich jemals in לשם hätte verderben können | יהיי לודי + ολιγοι (εν) αριθμω εν τη γη και ουκετι εσονται V ΛΘβδεμφψ Eine höchst merkwürdige Duplette, welche auf eine Lesart מספר מעט anstatt אספר רעב zurückgeht | v. 30. הנוים + וידעו 3 K, R545, primo 663, nunc 554 | ארום + אלווידום + 3KAB \mathfrak{SCACA} , Q_{α} s ast sehr störend für den Parallelismus | v. 31. צאני־אלוהיכם προβατα μου και προβατα (του) ποιμνιου μου εςε και εγω κυριος ο θεος υμων Βεσ #Hz. oves meae et oves gregis mei estis dicit dms \$ και υμεις προβατα שט אדל AA et vos oves pascui mei etc. E: ארן צאני צאן מרעיתי אדם אחם אלהיכם (אני 150 8K3R אלהיכם + אני (ואני 150 K150 אלהיכם Der einzig mögliche und naturgemässe Sinn dieser Worte ist "eben so überflüssig als matt" Haevernick. Das אדם, welches αΦ s ast haben, stammt aus 36_{37 38}, wo es durchaus am Platze ist und ein eben so glückliches als poetisches Bild giebt. Auch & hat אדם entweder nicht gelesen oder es in feinem Gefühle aus dem Texte hinausparaphrasiert נאחון עמי עם דאיתקרי שמי עלוהי בית ישראל אחון אנא אלהכון wohl dem אדם entspricht. — Der ganze v. 31 fehlt K158 224 τυ.

Cap. XXXV. v. 8. רמות אמז בעות און v. 4. לידך אמז דמנק πολεσι σου & און v. 5. באון אמז בענה ενεκαθισας ... δολφ (letzteres a s obel) also יְתְּיַרְּ oder בְּיִבְּי בֹּאַרְ צִר בּרֹת בְּיִבְּי בֹּאַרָ בַּרֹת וֹ בּרֹת Σκαι ενεκαθισας ... δολφ (letzteres a s obel) also יִתְּיַרְ oder בְּיִבְּי בְּאַרָּ בְּיִבְּי וֹ בַּרִי בִּירְ בַּרְ בַּרָּ בִּירְ בִּיבְי בְּיִבְּי בְּיִבְּי בְּאַרָּ בַּרֹת בְּיִבְ In diesem Zusammenhange konnte leichter ביח בּרִי בְּיִבְּי בְּיִבְּי בְּיִבְּי בְּיִבְּי בְּיִבְי בְּיִבְי בִּיבְּי בְיִבְי בְּיִבְי בְיִבְי בְּיִבְי בְּיִבְי בְּיִבְי בְּיִבְי בְּיִבְי בְּיִבְי בְּיִבְי בְיִבְי בְּיִבְי בְּיִבְי בְּיִבְי בְּיִבְי בְּיִבְי בְּיִבְי בְּיִבְי בְּיִבְי בְיִבְי בְּיבְי בְיבִי בְּי בְּיבְי בְּיבְי בְּיבְי בְּיבְי בְּיבְי בְּיבְי בְּיבְי בְּבְי בְּיבְי בְּיבְי בְּבִי בְּיבְי בְּיבְי בְּיבְי בְּיבְי בְּיבְי בְּבִי בְּיבְי בְּבִּי בְּבִי בְּיבְי בְּיבְי בְּבִּי בְּבִּי בְּיבְי בְּבִי בְּיבִּי בְּבִי בְּיבִי בְּיבִּי בְּבְי בְּבִי בְּבִי בְּיבִי בְּבִי בְּבְי בְּבְי בְּבִּי בְּבִי בְּבִי בְּבִּי בְּבְי בְּבְי בְּבִי בְּבִי בְּבִי בְּבִי בְּבְי בְּבִי בְּבִי בְּבִי בְּבִי בְבִי בְּבִי בְּבִי בְּבְי בְבִּבְי בְבִּבְי בְבִּי בְבִּבְי בְּבִי בְּבִי בְּבִּי בְּבִּבְי בְּבִּבְי בְבִּבְי בְּבִי בְּבִי בְּבִי בְּבִי בְּבִי בְּבִי בְבִי בְּבִי בְּבִי בְבִי בְיבִּבְי בְּבִי בְּבִי בְּבִי בְּבִי בְּבָּבְי בְּבִי בְּבְי בְבִי

befreie aus der Hand derer, welche sie knechten. ²⁸Und nicht ³⁴ sollen sie fürderhin eine Beute den Heiden sein und das Gethier des Landes soll sie nicht fressen, sondern sie sollen sicher wohnen und niemand sie scheuchen. ²⁹Und ich lasse ihnen aufgehn reichliche Pflanzung und nicht sollen sie fürderhin sein vom Hunger Dahingeraffte in dem Lande und sollen nicht weiter die Schmach der Heiden tragen, ³⁰ sondern sollen erfahren, dass ich, Jahve, ihr Gott bin und sie mein Volk, das Haus Israel, ist des Herrn Jahve Spruch. ³¹Meine Schaafe und Schaafe meiner Weide seid ihr, und ich, Jahve, bin euer Gott, ist des Herrn Jahve Spruch.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Menschen-³is kind, richte dein Angesicht nach dem Gebirge Seïr und weissage wider dasselbe ³und sprich zu ihm: So spricht der Herr Jahve: Siehe ich will an dich, Gebirge Seïr, und recke meine Hand aus wider dich und mache dich zur Wüste und Wüstenei. ⁴Deine Städte will ich öde legen und du sollst eine Wüstenei werden und erfahren, dass ich Jahve bin. ⁵Dieweil du ewige Feindschaft hegtest und das Haus Israel in Schwerteshände liefertest zur Zeit ihres Verhängnisses, zur Frist der Endschuld: ⁶desshalb, so wahr ich lebe, ist des Herrn Jahve Spruch: Durch Blut hast du dich verschuldet und Blut soll dich verfolgen. ¹Und ich mache das Gebirge Seïr zur Wüste und Wüstenei und tilge

lich sein, da in dem allgemein überlieferten εχθρων noch ein deutlicher Rest der Worte steckt s. oben | v. 6. מי לרם אעשך ודם + יהוה יהוה ¬ροτις > AB **AC** AHz. ει μη αιμα εμισησας και αιμα διωξεται σε QαΦ s ast. לדם אעשר ist ein höchst sonderbarer Ausdruck, das zweimalige ורם in dem kurzen v. auffallend, viermaliges בים geradezu unerträglich und dagegen אם לא die natürliche Fortsetzung von חיי אַני נאום אדני יהוה ברם אשמה εις αιμα ημαρτες cf. 224: רם שנאה völlig sinnlos, da dies nur heissen könnte: du hast dich davor gescheut, Blut zu vergiessen; daher ${f v}$ höchst originell דמא, דמא, במא, Σv hat, an die Blutsverwandtschaft zwischen Edom-Israel denkend, übersetzt ει μην το αιμα σου εμισησας, gleichfalls eine geistvolle Deutung, aber sprachlich unstatthaft. Der hier erforderliche Gedanke müsste ausgedrückt sein רם יראת cf. 118, falls man dies sagen könnte. Es ist unzweifelhaft, dass & das Ursprüngliche hat. Auch Hz. hat dies richtig erkannt, ist aber in Herstellung der hebräischen Vorlage 6 nicht glücklich gewesen, da er sie in 6 suchte, während 6 s Worte offenbar Uebersetzung von 6b sind. Die von der Hexapla athetierten Worte sind ja handgreiflich Uebersetzung von 6b, aber ebenso auch die echte & ♥ v. 7. לשַׁמַמָּה ומשמה 7K 4R und der Codex M bei BD & צּשָׁמַמָּה ומשמה 7K 4R und der Codex M bei BD eine Punctation, welche die in Folge des Schreibsehlers ישממה nothוהכרתי ממנו עובר ושב ⁸ומלאתי חללים גבעותיך וגיאותיך וכל 5א אפיקיך חללי חרב יפלו בהם "שממות עולם אתנך ועריך לא תושבנה וידעת כי אני יהוה ¹⁰יען אמרך את שני הגויים ואת שתי הארצות לי תהיינה וירשתין ויהוה שם היה ¹¹לכן חי אני נאום יהוה ועשיתי בך כשנאתך ונודעתי בך כאשר אשפטך ¹²וידעת כי אני יהוה שמעתי את קול נאצותיך אשר אמרת הרי ישראל שממו לנו נתנו לאכלה ¹³ותגדל עלי בפיך אני שמעתי ¹⁴כה אמר יהוה כשמחתך לארצי כי שממה כן אעשה לך ¹⁵שממה תהיה הר שעיר וכל אדום כלה

wendig gewordene Abwechslung bringen sollte עובר ושב מעלים מיבר ושב מעלים מעלים מיבר ושב מעלים χ מתעת "aus 25, herübergenommen" Hz. | v. 8. את הריו + ומלאתי אריי א AB AEb AHz, QαO s ast. Da ein Berg angeredet wird, ist auffällig und das Suffix der dritten Person neben dreien der zweiten nicht zu rechtfertigen, wesshalb VAO wenigstens τα ορη σου schreiben | הללים BQH βετυχ \mathfrak{C}_b Hz: Ποζετι > K 224 των τραυματιών σου ΑΥΛΘ $\mathfrak{A}\mathfrak{O}\mathfrak{A}$ cf. 6_{13} | חישבנה א σοι || v. 9. חישבנה 4K 65℃50 cf. 36_{10 33} Js. 44₂₆: חישבנה nach Hz. = תישבנה, von dem p' in חשובנה geändert, ist aber lediglich Schreibfehler für הושבנה, welches alle Texteszeugen hier ausgedrückt haben | וידעתם: ש. 10. עירשתין (3. 10. עירשתין עידעתם: ש. 11. וידעתם (ש. 10. ידעת עידעתם וידעת עידעתם וידעת עידעתם וידעת ועשיתי בך כשנאחך και ποιησω σοι κατα την εχθραν σου 6 (-- ΑΝΛΘΑ): רעשיתי כאפך (באפך 1K11R) וכקנאתך (ובקנאתד 1K21R) וכקנאתך אשר עשית משנאתיך αι κατα τον ζηλον σου ον εποιησας εκ του μεμισηκεναι (σε) εν מעדסוג Qα Φ s ast. שנשיחי בך כשנאתן deckt sich so ziemlich mit ידשיתי echt hebraeisch: על הרי ישראל לאמר שממה : AB A: על הרי ישראל לאמר שממה. Für collibus Israel: deserti sunt # montes Israel (+ et agri ejus f) E, also שממו ganz übergangen | v. 13. יחנרל יהנרלה. In dem echten Texte ist die Anrede in der 2. pers. Sing. consequent durchgeführt | דפרה 6: בפירם | בפיר בפירם עלי בריכם $> \mathfrak{G}\left(-\nabla A\theta au \varphi\right)$, $Q \alpha \mathfrak{O}$ s ast. Ein Verbum יחד in der Bedeutung viel sein lässt sich nicht nachweisen, da Jr. 33, verderbt und Pr. 27, mindestens verdächtig ist (redlich und viel bilden keine Gegensätze cf. auch & zu der Stelle, welche ein 'ממנים מ' ausgedrückt hat), und selbst wenn nachweisbar, würde diese Bedeutung an unsrer Stelle nicht passen, da es hier auf die Qualität, und nicht auf die Quantität des Redens ankommt und da הנדיל nicht heisst zahlreich machen, sondern hochmüthig machen. Die gewöhnliche Bedeutung von העחיר et deprecastis 0, an welche auch Θε και εβοησατε gedacht zu haben scheint, ist sachlich völlig unmöglich. Man könnte sich versucht fühlen, etwa in zu ändern, wenn nur die Bedeutung frech für eine Verbalform belegbar wäre und wenn nicht עוד העתיקי מהם מלין Hi. 32₁₆ so ziemlich das denkbar Entgegengesetzteste besagte. Also werden die Worte doch mit 6 zu streichen sein. Der Parallelismus der Glieder bleibt völlig gewahrt, wenn man mit & אנר יהוה v. 12 als εγω ειμι χυριος fasst und mit שמעתר einen neuen Satz beginnen lässt | v. 14. בשמחתך לך | אדני יי יהוה Nach Conjectur hergestellt. או hat לך אעשה כל הארץ שממה כל הארץ שממה אעשה לך צי דע בעים פי פיי כל הארץ שממה אעשה לך

aus ihm Kommende und Gehende, 8 und ich fülle mit Erschla- 35 genen deine Höhen, und deine Thäler und all deine Schluchten. in denen sollen Schwerterschlagne fallen. ⁹Zu ewigen Wüsteneien mache ich dich und deine Städte sollen nicht bewohnt werden, und sollst erfahren, dass ich Jahve bin. 10 Dieweil du sagtest: "Die beiden Völker und die beiden Länder, mein sollen sie werden und ich werde sie in Erbbesitz nehmen", während doch Jahve daselbst wohnt: 11desshalb, so wahr ich lebe, ist Jahves Spruch, so werde ich mit dir verfahren gemäss deinem Hasse und werde mich dir fühlbar machen, sowie ich dich richte, ¹²und sollst erfahren, dass ich Jahve bin. Gehört habe ich deine Lästerworte, welche du geredet: Die Berge Israels liegen wüst, uns sind sie zum Frasse gegeben! ¹³ und nahmest gegen mich deinen Mund voll, ich habe (es wohl) gehört. ¹⁴So spricht Jahve: Wie du dich gefreut hast über mein Land, dass es wüst liegt. also werde ich dir thun. 15 Eine Wüstenei sollst du werden. Gebirge Seïr und ganz Edom zumal, und sollst erfahren, dass ich Jahve ihr Gott bin.

συνη πασης της γης ερημον ποιησω σε, Α 21 nur εν τη ευφροσυνη πασης της γης. Bei S lautet der v. ganz abweichend sic dicit dominus dominorum ad montem Seir qui situs est in deliciis totius terrae: solitudinem faciam te, ein origineller Versuch, das כשמח כל הארץ zu deuten. Diese Worte können nämlich unmöglich richtig sein. Da Jahve nicht nur an Edom, sondern auch an den übrigen Ländern und Völkern Gericht übt, kann sich nicht die ganze Erde über den Untergang Edoms freuen. Und das ganze Land? Dann müsste gesagt sein, welches. Die Worte auf Edom zu beziehen ist sachlich nothwendig, aber grammatisch unmöglich. Weiter, was soll שממה אעשה לך heissen? ερημον ποιησω σε würde kein Hebräer so ausgedrückt haben. Da indess sij und 65 fast genau stimmen, darf das Ursprüngliche nicht allzu ferne liegen. Ich zerlege 55 in 7 und 5, ziehe das Praedicat zum Vordersatze und gewinne dann nach einigen leichten Aenderungen, welche sich zum Theile an den unechten v. 15ª anlehnen, den oben gegebenen Text cf. auch 36, | אנשה לך + אנשה לורי בית + אנשה לך ו ישראל על אשר שממה כן אעשה לך > AB #21, QαΦ s ast quodque infertur sicut gavisus es super hereditate domus Israel eo quod fuerit dissipata sic faciam tibi in LXX non habetur sed sub asteriscis de Theodotionis editione additum est Hi. Ist offenbar Glosse zu dem vorhergehenden, früh verderbten v. | v. 15. יכלה > 30 | אמג בלמי εξαναλωθησεται = יכל α s obel illud autem quod in LXX additum est et consumentur in Hebraico non habetur Hi. cf. 11 וידעת שלוהיהם | וירעו שלוהיהם | אלוהיהם שלוהיהם | אלוהיהם | אלוהיהם | אלוהיהם | אלוהיהם | hier sehr passend und gewiss ursprünglich; und namentlich neben γνωση, welches AB #62 übereinstimmend bieten, wäre ein Zusetzen dieses Wortes kaum erklärlich,

ידעת כי אני יהוה אלוהיהם 'ואתה בן אדם הנבא אל הרי 'שראל ואמרת הרי ישראל שמעו דבר יהוה 'כה אמר אדני יהוה יען אמר האויב עליכם האח שמות עולם למורשה היתה לנו 'לכן הנבא ואמרת כה אמר אדני יהוה יען ביען שאט ושאוף אתכם מסביב להיותכם מורשה לשארית הגויים ותעלו על שפת לשון ודבת עם 'לכן הרי ישראל שמעו דבר יהוה כה אמר יהוה להרים ולגבעות לאפיקים ולגאיות ולחרבות השוממות ולערים הנעזבות אשר היו לבז ולבלע לשארית הגויים אשר מסביב 'לכן כה אמר אדני יהוה אם לא לשארית הגויים אשר מסביב 'לכן כה אמר אדני יהוה אם לא באש קנאתי דברתי על שארית הגויים ועל אדום כלה אשר נתנו באת ארצי להם למורשה בשמחת לבב בשאט נפש למצא בז

Cap. XXXVI. v. 1. τ 015 σ 2 τ 015 σ 65 σ 8 σ 8 σ 9. σ 9. שמות ερημα cf. 35g: יבמות aber Ez. würde schwerlich die Berge Israels so ohne weiteres mit dem levitisch unreinen Worte pas bezeichnet haben. Die Pluralform שמוח findet sich, freilich in etwas anderem Sinne, auch ע 46, τα υψηλα VAOφ als Duplette. In v. 3 hat sich שמות als Schreibfehler erhalten, wodurch sein ursprüngliches Vorhandensein an unsrer Stelle unzweifelhaft wird || v. 3. ביען > AB ACA, αΦ s ast, aber auch 1310 wird יען וביען durch einfaches מיט widergegeben | מאט מדון מדיען מדון מדון מדון מדון cf. v. 5 στιμασαντες: υπω V Λ Θ φ als Duplette αντι του γενεσθαι υμας εις αφανισμον πασι τοις εθνεσι. שמוח, als Form nicht befriedigend zu erklären und der Bedeutung nach unpassend (am annehmbarsten noch Hz. als Metaplasmus von pr nach Js. 4214), ist Schreibfehler, entstanden unter dem Einflusse von שמים in v. 2. Ez. hat hier שאים anstatt שיש gebraucht, um mit dem folgenden שאוק eine Paronomasie zu bekommen שני בי יהוה | אדני בי יהוה | אדני בי יהוה ααι τοις χειμαρροις 😘 | ולהרבות + אשר | אשר | אשר אשר innergriechische Verderbniss für מו AVAO ולבלע Spott sind keine Parallelbegriffe und auch 2332 ist das Wort nicht ursprünglich. Nach Schl. s. v. wäre καταπατημα θο 28 innergriechische Verderbniss für καταποτημα. בלל , welches zudem hier noch mit בי eine Allitteration bildet, wird auch Jr. 5144 ganz in der gleichen übertragenen Weise gebraucht und dort von 66 mit α κατεπιε übersetzt | v. 5. τς בשמחת לבב | בשמחת לבב $> \mathfrak{G}$ בשמחת לבב μ ετ ευφροσυνης, aber ולב ist durch das parallele בשאט נפש , welches auch & hat, hinlänglich geschützt | בשאט נפש 530. So schreibe ich mit allem Vorbehalte diese verzweifelte Stelle, deren Schwierigkeit nur Hz. eingesehen hat. א bietet: למען מנרשה לבו, was stark befremdet. בדיל לתרכוחה למבוה עם auas captas abducunt et diripiunt (auf animas bezogen) S et ejecerunt eam ut vastarent D deckt sich zwar nicht vollständig mit A, lässt sich aber alles darauf zurückführen. Allein mit f ist nichts Befriedigendes anzufangen. Selbst angenommen מנרש konne ein "aramaeischer Infinitiv" sein (die einzige Belegstelle hierfür bei

¹Du aber, Menschenkind, weissage über die Berge Israels 36 und sprich: Ihr Berge Israels, höret das Wort Jahves. spricht der Herr Jahve: Weil der Feind über euch sprach: Hei, ewige Oeden! Zum Erbbesitze ist es uns geworden — 3 desshalb weissage und sprich: So spricht der Herr Jahve: Weil und dieweil euch nicht ehrten, sondern begehrten die von rings, dass ihr zum Erbbesitze würdet dem Ueberreste der Heiden, und ihr kamet in das Gerede der Zungen und das Geschwätz der Leute; 4desshalb, ihr Berge Israels, höret das Wort Jahves! So spricht Jahve zu den Bergen und Höhen, den Schluchten und Thälern, und den verödeten Trümmern und den verlassenen Städten, welche eine Beute und ein Bissen geworden sind dem Ueberreste der Heiden rings umher. ⁵Desshalb spricht der Herr Jahve also: Wahrlich in meinem Feuereifer rede ich mit dem Ueberreste der Heiden und mit Edom zumal, welche mein Land sich selbst als Erbbesitz zugelegt haben schadenfrohen Herzens

Ez. 17₁₀ ist offenbar verderbt s. d), so würde doch die Bedeutung nicht passen, denn vertrieben ist die Bevölkerung des Landes bereits durch die Chaldaeer, das thut nicht Edom mit seiner Sippschaft, und auch die Ausdrucksweise um sie zu vertreiben zur Beute wäre hart; man sollte dann wenigstens לבנה erwarten. Desshalb fasst Hz. נרש = מגרש Dt. 3314. Aber für wäre ma nicht das geeignete Verbum und "die Feinde wollen mehr" Sm. Ganz abweichend von \$\mathbf{A}\$ ist \$\mathbf{G}\$ του αφανισαι εν προνομη. Hier fällt zunächst εν προνομη auf, welches $34_{28} = 12$ ist, während לבו sonst stets durch εις προνομην (so hier ρυ) widergegeben wird. Weiterhin kann & aber auch למדן nicht gelesen haben. שידן wird so constant durch οπως (nur zweimal ινα) ausgedrückt und למדן c. inf. so constant in סתשב c. Conj. aufgelöst (sogar למען שמי לבלחי החל in Cap. 20 heisst οπως το ονομα μου το παραπαν μη βεβηλωθη, nur 40, ενεκα του δειξαι σοι), dass man aus του αφανισαι mit absoluter Sicherheit auf einen einfachen Infin. mit 5 zurückschliessen darf: zwei Worte, wie 66 es hier ausdrückt, verlangt auch der Parallelismus, und ein Zusatz mit 5 wird durch die analoge Stelle 25 15 nahe gelegt. מנישה, welches zudem eine ganz verdächtige Aehnlichkeit mit dem wiederholt in seiner nächsten Umgebung vorkommenden מורשה hat (wirklich schrieb K96 zuerst למורשה), ist also zu streichen und von מען auszugehn. In מען muss ein Infinitiv stecken, welcher sich mit dem allgemein überlieferten 13 (so wäre mit & zu schreiben) passend verbindet, und welcher Es apavioai erklärt. Ich schlage dafür מצא vor; dies steht dem מען fis graphisch nicht all zu fern und würde, als κπω gelesen, unschwer &s αφανισαι ergeben. Ich wage nicht, für diesen Vorschlag volle Sicherheit in Anspruch zu nehmen, bin aber nicht im Stande, etwas Besseres zu geben: nur soviel kann mit Sicherheit behauptet werden, dass Aenderung des überlieferten Textes unum6 לכן הנבא על אדמת ישראל ואמרת להרים ולגבעות לאפיקים ולגאיות כה אמר יהוה הנני בקנאתי ובחמתי דברתי יען כלמת גויים נשאתם ⁷לכן אני נשאתי את ידי אל הגויים אשר לכם מסביב המה כלמתם ישאו ⁸ ואתם הרי ישראל ענפכם תתנו ופריכם תשאו לעמי כי קרבו לבוא ⁹כי הנני אליכם ופניתי אליכם ונעבדתם ומדעתם ¹⁰והרביתי עליכם אדם כל בית ישראל כלו ונושבו הערים והחרבות תבנינה ¹¹והרביתי עליכם אדם ובהמה והושבתי אתכם כקדמותיכם והטיבותי לכם מראשותיכם וידעתם כי אני יהוה ¹²והולכתי עליכם אדם את עמי ישראל וירשוכם והייתם להם לנחלה ולא תוסיפו עוד לשכלם ¹³כה אמר אדני יהוה יען אמרם לך אוכלת אדם את ומשכלת גויך היית ¹⁴לכן אדם לא תאכי עוד כלמת הגוים וחרפת עמים לא תשאי עוד ¹⁵ולא אשמיע אליך עוד כלמת הגוים וחרפת עמים לא תשאי עוד כאום אדני יהוה ¹⁶ויהי דבר יהוה אלי לאמר ¹⁷בן אדם בית ישראל יושבים על אדמתם ויטמאו אותה בדרכם ובעלילותם ובטמאותם

gänglich nöthig ist. Uebrigens muss die Verderbniss schon sehr alt sein $ext{v. 6.}$ אדני יי: יהוה $\parallel ext{v. 7.}$ לכן $\parallel ext{v. 7.}$ אדני יי $ext{o} > ext{G} (- ext{V} arDeta ext{o})$ $ext{CA}$ (\$\varLept{A}\$ ist hier lückenhaft), Qa O s ast. Steht mit der nächsten Verderbniss in engem Zusammenhange אם לא: 🐯: אם לא Die beiden Varianten stützen sich gegenseitig. 6 mit seinem klaren, einfacheren Texte hat das Ursprüngliche | השאטרם אשר την εαφυλην και א την εαφυλην και τον καρπον υμων καταφαγεται ο λαος μου, also auf jeden Fall שנבכם anstatt ענובכם gelesen. Das Uebrige ist wohl nur freie Uebersetzung As | רשראל + לעמי > ABSp120 **£6**b A, $Q\alpha$ S ast | ישראל $\epsilon \lambda \pi \iota \zeta o \nu \sigma \iota$ nach Schl. innergriechische Verderbniss für εγγιζουσι ΓΓ zu Π; Sp120 schreibt wirklich qui adpropriant \parallel v. 9. אליכם > 2 אליכם אליכם > 2כלו geschrieben פלים איי איי איי פור ורבו + ופרו ורבו > שלים איי איי איי פלים פלים פלים פלים פלים פלים פלים איי פלים פלים איי איי פור ורבו + ופרו ורבו + ופרו ורבו איי $Q\alpha$ s ast, nur + $x\alpha$ ι αυξηθησονται ξ, $x\alpha$ ι πληθυνθησονται Φ s ast; ιτως ז ומרו 7K. Diese Variante ist von Interesse. Marti JPT VI 326 wollte aus diesen Worten die Bekanntschaft Ezs mit dem "Priestercodex" beweisen. Aber Marti selbst muss finden, dass die Worte hier "ziemlich nichtssagend" stehen, und durch ihr Fehlen bei 6 ist erwiesen, dass sie dem ursprünglichen Texte Ezs nicht angehören, sondern eine spätere, von der Grundschrift abhängige Glosse sind. Auf dieses Argument wird man daher verzichten müssen | des > A, ist aber schon für den Parallelismus kaum zu entbehren | מראשורוכם ωςπερ τα εμπροσθεν υμων \$\$\$ | γ. 12. וחולכתי אמו אפעיעושש BQV ΛO אפים אוולדתי אוולרי ואסגי אמו אמו אמו אמו אמו אמו אמו אמו אמולכתי אמולכתי אמו אמוליים אמוליים אמולכתי אמולכתי אמוליים Das יהושבתי v. 11 beweist die Ursprünglichkeit von והולכתי שנית וויישוך והיית Die Umsetzung der zweiten Vershälfte in den Sing, geschah unter dem Einflusse von v. 13 und mochte erleichtert werden. In v. 13, mit welchem eine neue Redewendung beginnt, ist der Uebergang der Anrede von den Bergen auf das Land nicht zu beanstanden; in v. 12 wäre er sehr hart | v. 13, אמרם wird

und höhnischer Seele, als ein gefundenes Fressen. 6 Desshalb 36 weissage über das Land Israel und sprich zu den Bergen und Höhen, zu den Schluchten und Thälern: So spricht Jahve: Siehe in meinem Eifer und in meinem Grimme habe ich geredet, weil ihr die Schmach der Heiden tragen musstet. ⁷Desshalb erhebe ich selbst meine Hand wider die Heiden rings um euch: die sollen ihre Schmach tragen. 8 Ihr aber, Berge Israels, sollt eure Zweige bringen und eure Frucht tragen für mein Volk; denn nächstens werden sie kommen. 9Denn siehe ich komme über euch und wende mich zu euch, dass ihr bestellt und besäet ¹⁰Und ich mache zahlreich auf euch die Menschen. das ganze Haus Israel zumal, dass wieder bevölkert werden die Städte und die Trümmer aufgebaut. ¹¹Und ich mache zahlreich auf euch Mensch und Vieh und ich bevölkere euch, gleichwie in euren früheren Zeiten, und thue an euch Gutes mehr als in euren vorigen Zeiten, und sollt erfahren, dass ich Jahve bin. 12 Und ich lasse wandeln auf euch Menschen, mein Volk Israel, die sollen euch in Erbbesitz nehmen und ihr sollt ihnen zum Erbtheil werden und sollt sie nicht fürderhin würgen. ¹³So spricht der Herr Jahve: Weil man von dir sagt: Eine Menschenfresserin bist du und eine Würgerin deiner Bevölkerung warest du — 14 desshalb sollst du Menschen nicht fressen fürderhin und deine Bevölkerung nicht würgen fürderhin, ist des Herrn Jahve Spruch. ich mache, dass du nicht fürderhin die Schande der Völker hören musst und die Schmach der Nationen sollst du nicht tragen fürderhin, ist des Herrn Jahve Spruch.

¹⁶ Und es erging das Wort Jahves an mich also: ¹⁷ Menschenkind! Während das Haus Israel in seinem Lande wohnte, verunreinigten sie dasselbe durch ihren Wandel und ihre Thaten und ihre Unreinigkeiten: gleich der Unreinigkeit des Blutganges war

כטמאת הנדה היתה דרכם לפני 18 ואשפד חמתי עליהם 19 ואפיק אותם בגויים [ויזרו בארצות] כדרכם וכעלילותם שפטתים 20 ויבואו אל הגויים אשר באו שם ויחללו את שם קדשי באמר להם עם יהוה אלה ומארצו יצאו 21 ואחמל על שם קדשי אשר חללוהו בית ישראל בגויים אשר באו שמה 22 לכן אמר לבית ישראל כה אמר יהוה לא לכם אני עושה בית ישראל כי אם לשם קדשי אשר חללתם בגויים אשר באתם שם 23 וקדשתי את שמי הגדול המחלל בגויים אשר חללתם בתוכם וידעו הגויים כי אני יהוה בהקדשי בכם לעיניהם ולקחתי אתכם מן הגויים וקבצתי אתכם מכל הארצות והבאתי 24 אתכם אל אדמתכם 25 וזרקתי עליכם מים טהורים וטהרתם מכל טמאותיכם ומכל גלוליכם אטחר אתכם 26 ונתתי לכם לב חדש ורוח חדשה אתן בקרבכם והסירותי את לב האבן מבשרכם ונתתי לכם לב בשר 27 ואת רוחי אתן בקרבכם ועשיתי את אשר בחקי תלכו ומשפטי תשמרו ועשיתם 28 וישבתם בארץ אשר נחתי לאבותיכם והייתם לי לעם ואנכי אהיה לכם לאלוהים ²⁹ והושעתי אתכם מכל ממאותיכם וקראתי אל הדגן והרביתי אותו ולא אתן עליכם רעב 30 והרביתי את פרי העק ותנובת השדה *אתן למען אשר לא תקחו חרפת רעב בגויים 31 וזכרתם את דרכיכם הרעים ומעלליכם אשר לא טבים ונקוטותם בפניכם על עוונותיכם ועל תועבותיכם 32 לא למענכם אני עושה נאום אדני יהוה יודע לכם בושו והכלמו מדרכיכם בית ישראל מכל עוונותיכם והושבתי אחכם מכל עוונותיכם והושבתי 33

על הדם אשר שפכו על הארץ ובגלוליהם טמאוה + עליהם .18 על הדם אשר שפכו על הארץ ובגלוליהם טמאוה + > BA, QαΦ s ast. Ein zufälliger Ausfall oder ein absichtliches Auslassen der Worte bei 66 wäre völlig unerklärlich; sie sind ein müssiger Zusatz, der sich nicht einmal bequem in die Construction einfügt | v. 19. Dafür 😘 και ελικμησα αυτους εις τας χωρας eine gleichmacherische Correctur. Ist aber dem gegenüber \$\mathscr{A}\mathfrak{f}\text{ festzuhalten, so stören} die Worte den Parallelismus und sind als nicht ursprünglich auszuscheiden, ein Verdacht, welcher durch das Schwanken der Ueberlieferung wesentlich bestärkt wird | וכעלילותם אמנ אמדם דחף משמקדומי מטדשי ע v. 20. ויבואו 6K2R 6 C3D Ew: ייבוא natürlich bloss Schreibfehler אשר באו שמה > א להם + gentes $\mathfrak{S} \parallel \mathbf{v}$. 21. א ואחמל $\mathfrak{s} \varphi \varepsilon \iota \sigma \alpha \mu \eta \nu \ \alpha \nu \tau \sigma \nu \varsigma \parallel \mathbf{v}$. 22. יהוה: נאם אדני יהוה + יהוה + vobis propter vos \$ עלכם | ערני יהוה + יהוה אדני יהוה אדני יהוה ערכם ו > K 109 384 B # b, Qα O s ast | בהם : בהם 2K 2R, primo 2K 1R, nunc 1K 4R, marg. 3K. Auch der הללי hat ursprüngliches בהם in בהם corrigiert cf. de Rossi und BD zu der Stelle und Strack Proleg. crit. S. 18 und 115 | לערניהם P139K64R, primo 6K9R, nunc 28K20R (cf. de Rossi zu der Stelle) K514r שלעיניכם : אלעיניכם איניים איניים איניים (איניכם בעל א 7K 6R אויים איניים איניים אינייכם איני וטהרתם vos אטהר ארכם vos אטהר אמנג אמ θ מgו ω אחכם vos אטהר ארכם vos אטהר אונהרתם vosרעשיהם + $\alpha v \tau \alpha$ V ΛO \mathfrak{SEO} , \mathbf{Q} α s ast \parallel v. $\mathbf{80}$. ועשיהם et \mathfrak{S} \mid ist von mir eingesetzt. Der Parallelismus verlangt ein siebtes Wort und die Zusammenkoppelung der beiden Objecte an das Eine Verbum ist auffällig

ihr Wandel vor mir. 18 Da goss ich meinen Grimm über sie aus 36 19 und versprengte sie in die Heiden: nach ihrem Wandel und ihren Thaten richtete ich sie. ²⁰Und sie kamen zu den Heiden, woselbst sie hin kamen, und entweihten meinen heiligen Namen, indem man von ihnen sagte: Jahves Volk sind diese, und mussten (doch) aus seinem Lande ziehen! ²¹Da that mir es leid für meinen heiligen Namen, welchen das Haus Israel entweihte unter den Heiden, woselbst sie hin kamen. ²²Desshalb sprich zum Hause Israel: So spricht Jahve: Nicht für euch handle ich, Haus Israel, sondern für meinen heiligen Namen, welchen ihr entweiht habt unter den Heiden, woselbst ihr hin kamet. ²³Und ich werde heiligen meinen grossen Namen, entweiht unter den Heiden, welchen ihr entweiht habt in ihrer Mitte, und es sollen erfahren die Heiden, dass ich Jahve bin, wenn ich mich als den Heiligen erweise an euch vor ihren Augen. ²⁴Und ich nehme euch aus den Völkern und sammle euch aus allen Ländern und bringe euch in euer Land, ²⁵ und sprenge auf euch reines Wasser, dass ihr rein werdet von allen euren Unreinigkeiten, und von allen euren Götzen reinige ich euch 26 und gebe euch ein neues Herz und einen neuen Geist gebe ich in euer Herz und entferne das Herz von Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz von Fleisch. ²⁷Und meinen Geist gebe ich in euer Herz und schaffe, dass ihr in meinen Satzungen wandeln und meine Rechte beobachten und (sie) thun könnt. ²⁸ Und ihr sollt wohnen in dem Land, welches ich euren Vätern gegeben habe, und sollt mir ein Volk sein und ich will euch Gott sein ²⁹ und euch helfen aus all euren Unreinigkeiten, und ich entbiete das Getreide und mehre es und nicht werde ich über euch verhängen Hungersnoth, 30 und ich mehre die Frucht der Bäume und das Erträgniss des Feldes spende ich, dass ihr nicht auf euch nehmen müsset die Schmach der Hungersnoth unter den Heiden. 31Da werdet ihr gedenken eures argen Wandels und eurer Thaten, die nicht gut waren, und werdet euch selbst zum Ekel sein ob eurer Verschuldungen und euer Gräuel. ³²Nicht um euretwillen handle ich, ist des Herrn Jahve Spruch, das sei euch kund; schämt euch und erröthet über euren Wandel, Haus Israel! 33 So spricht Jahve: An dem

את הערים ונבנו החרבות ³⁴ והארץ הנשמה תעבד תחת אשר היתה שממה לעיני כל עובר 35 ואמרו הארץ הלזו הנשמה היתה כגן עדן והערים החרבות והנשמות והנהרסות בצורות ישבו 36 וידעו הגויים אשר ישארו סביבותיכם כי אני יהוה בניתי הנהרסות ונטעתי הנשמה אני יהוה דברתי ועשיתי 37כה אמר [אדני] יהוה עוד זאת אדרש לבית ישראל לעשות להם ארבה אותם כצאן אדם 38 כצאן קדשים כצאן ירושלם במועדיה כן תהיינה הערים החרבות מלאות צאו אדם 1 היתה עלי יד יהוה ויוציאני ברוח [יהוה] רידעו כי אני יהוה ויניחני בתוך הבקעה והיא מלאה עצמות ²והעבירני עליהם סביב סביב והנה רבות מאד על פני הבקעה והנה יבשות מאד 3ויאמר אלי בו אדם התחיינה העצמות האלה ואמר אדני יהוה אתה ידעת 1 ויאמר אלי הנבא על העצמות האלה ואמרת אליהם העצמות היבשות שמעו דבר יהוה 5כה אמר יהוה לעצמות האלה הנה אני מביא עליכם רוח חוים 6 ונתתי עליכם גידים והעליתי עליכם בשר וקרמתי עליכם עור ונתתי בכם רוח וחייתם וידעתם כי אני יהוה 1 ונבאתי כאשר צויתי ויהי כהנבאי והנה רעש ויקרב [עצמות] עצם אל עצמו ⁸ וראיתי והנה עליהם גידים ובשר עלה ויסרם עליהם עור מלמעלה ורוח איז בהם 9ויאמר אלי הנבא אל הרוח הנבא בן אדם ואמרת אל הרוח כה אמר יהוה מארבע רוחות בואי ופחי בהרוגים האלה ויחיו

Cap. XXXVII. v. 1. היחה אמו ביציניניס של ist zwar allgemein überliefert, ist aber wohl später eingesetztes Explicitum, um den Uebergang des Verbums von Fem, ins Masc, zu motivieren cf. dagegen 40,. Es ist gegen Ezs Art, bei einer ihn betreffenden Handlung Jahve ausdrück-αΦ s obel cf. 49. An der Stelle 3915 heisst es οσουν ανθρωπου || v. 2. יוהנה \mathfrak{E} \mathfrak{E} \mathfrak{E} יוהנה \mathfrak{E} \mathfrak{E} \mathfrak{E} יוהנה \mathfrak{E} יוהנה \mathfrak{E} יוהנה \mathfrak{E} יוהנה \mathfrak{E} $\operatorname{Sp27}$ ער איז איז + $\tau \alpha v \tau \alpha$ α $\mathfrak O$ s obel $\|$ v. 4. > K 107 $\|$ v. 5. יהוה: אדני יי $\epsilon \varphi$ עליכם $\epsilon \varphi$ שליכם שמא nicht gleichbedeutend ist. Hier wurde nach v. 6 geändert | היים ש ההים nach v. 6 geändert ש יהים πνευμα שני בויתי . 12. K384R198 primo \$50 + κοριος ΑΥΛΘ Sp27 צוני צויתי אוני בויתי + 5 p > K150 Bo Sp27, α Φ s ast, wohl absichtlicher Zusatz, um das Erdbeben nicht als Folge von Ezs Weissagen darzustellen; רעש kann selbstverständlich nur ein wirkliches Erdbeben bezeichnen | ייהיידעש et cum prophetassem facta est vox et commotio \$ | יוקרבו 6: eine verdächtige Form | צממיה > K96 126 Schon durch seine Artikellosigkeit auffallend (K72 358 schreiben העצמות), ist es zu streichen; ob 66 es überhaupt gelesen hat, ist bei ihrer freien Uebersetzung τα οσα εκατερον προς την αρμονιαν מעדסע ungewiss | v. 8. הוהה quod \$ | לה εφυοντο | מור ανεβαινεν. Das Wort ist unbedingt mit \$ als Niphal zu punctieren | v. 9.

Tage. da ich euch reinige von all euren Verschuldungen, werde 36 ich bevölkern die Städte und aufgebaut sollen werden die Trüm-³⁴Und das verödete Land wird bestellt werden, statt dass es eine Oede war vor den Augen jedes Durchgehenden. 35 Und man wird sagen: Dies Land, das verödet war, ist geworden gleich dem Garten Edens, und die Städte, die verwüstet und verödet und zerstört waren, werden wohlbefestigt bewohnt. sollen erfahren die Heiden, welche übrig sein werden rings um euch, dass ich Jahve aufgebaut habe die zerstörten (Städte) und bepflanzt das verödete (Land), ich Jahve habe geredet und thue ³⁷So spricht Jahve: Noch darin werde ich mich erbitten lassen vom Hause Israel, dass ich es ihnen thue: ich will sie mehren gleich Schaafen an Menschen. 38 Gleich Opferschaafen, gleich den Schaafen Jerusalems an seinen Festen, also werden die verwüsteten Städte voll sein von Menschenschaafen, und sollen erfahren, dass ich Jahve bin

¹Es kam über mich die Hand Jahves und er führte mich im ³⁷ Geiste hinaus und stellte mich mitten in die Ebene, die aber war voll Gebeine. ²Und er führte mich durch dieselbe rings nach allen Seiten, und siehe, ihrer waren sehr viele auf der Fläche der Ebene, und siehe, sie waren ganz trocken. 3Und er sprach zu mir: Menschenkind, können wohl diese Gebeine wieder lebendig werden? Und ich sprach: Herr Jahve, du weisst es. 5Und er sprach zu mir: Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr trockenen Gebeine, höret das Wort Jahves! 6So spricht Jahve zu diesen Gebeinen: Siehe, ich bringe Lebensodem über euch ⁶und gebe euch Sehnen und bringe auf euch Fleisch und überziehe euch mit Haut und gebe euch Odem, dass ihr lebendig werdet, und erfahret, dass ich Jahve bin. 7Und ich weissagte, wie ich geheissen war; und als ich weissagte, siehe, da geschah ein Erdbeben und es fügte sich Bein an Bein. 8Und ich sah, und siehe. Sehnen und Fleisch kam auf sie und mit Haut wurden sie überzogen darüber: aber Odem war nicht in ihnen. 9Und er sprach zu mir: Weissage über den Odem, weissage, Menschenkind, und sprich zu dem Odem: So spricht Jahve: Von vier Winden komm herbei und athme in diesen Getödteten, dass sie

אדני יי + דיוחות + του ουρανου Αζ Sp27 און אדני + ביאי > Βεκλμσφψ , Qa s ast veni spiritus de quatuor ventis s o spiritus a quatuor ventis tuis veni s. "Die doppelte Bedeutung von רוח wäre hier leicht zu ver-Cornill, Ezechiel.

17 ונבאתי כאשר צוני ותבא בהם הרוח ויחיו ויעמדו על רגליהם חיל 72 גדול מאד מאד 11 ויאמר אלי בן אדם העצמות האלה כל בית ישראל המה הנם אומרים יבשו עצמותינו אבדה תקותנו נגזרנו לנו 12לכן המה הנבא ואמרת כה אמר יהוה הנה אני פותח את קברותיכם והעליתי אתכם מקברותיכם והבאתי אתכם אל אדמת ישראל 13 וידעתם כי אני יהוה בפתחי את קברותיכם להעלות מקברות עמי 14 ונתתי רוחי בכם וחייתם והנחתי אתכם על אדמתכם וידעתם כי אני יהוה דברתי ועשיתי נאום יהוה 14 ויהו דבר יהוה אלי לאמר 16בן אדם קח לך עץ וכתב עליו ליהודה ולבני ישראל חבריו ולקחת עץ אחר וכתב עליו ליוסף (עץ אפרים) ולכל בית ישראל חבריו ולקחב אותם אחד אל אחד לך לאסרם והיו לעץ אחד בידך 18היה כאשר יאמרו אליך בני עמך הלא תגיד לנו מה אלה לך 19 דבר אליהם כה אמר יהוה הנה אני לוקח את עץ יוסף אשר ביד אפרים ושבטי ישראל הבריו ונתתי אותם על עץ יהודה והיו לעץ אחד ביד יהודה

meiden gewesen" Sm. | v. 10. יְהָנְבֶּאִקִי wohl Schreibfehler unter dem Einflusse des mehrmaligen הוכא. 9 K wenigstens ההתנבאתי. Der Hithpael steht nur 13₁₇ in einer ganz besonderen Bedeutung | צונד + dominus a | אוד συναγωγη cf. Hz. | מאר 2 > 66, α Φ s ast, ist aber für den Parallelismus nicht wohl zu entbehren | v. 11. אלר + אינין איניין + אינין + אינין + אינין + אינין + אינין עשע cf. dagegen v. 18 | ביה filiorum פ הנה ני ipsi D qui פיה weniger הנה ני שעום אונה נים ו $+ vi\epsilon \; \alpha v \vartheta \rho \omega \pi o v \; V A \theta \mid אליהם + אמרת > K196BSp27 &f, Qa O s ast |$ und hier fehlend; aus v. 13 geflossen + populus meus et dabo spiritum vitae in vobis # | v. 13. נהעלות מקברות עמי του αναγαγειν (με) εκ των ταφων τον λαον μου BSp27, Qato nach Ausscheidung des s ast Stehenden: ובהעלותי אתכם מקברותיכם עמי του αναγαγειν ist bei & allgemein überliefert; אתכם מקברותיכם ist nach בפחחר geändert, אתכם מקברותי nach v. 12. Dass die Stelle verderbt ist, zeigt schon das grosse Schwanken der Ueberlieferung | אמר > 5 muss aber hier ursprünglich sein als Quelle der Verderbniss in v. 12 || v. 14. יהוה + dominorum \$ || v. 16. בן 181 € (- τυ): ברו ברו ברו אחד | אחד | אחד | אחד | אחד Das zweimalige באחד בי חברו אחר און ist zwar allgemein überliefert. aber syntaktisch äusserst hart und stört den Parallelismus so empfindlich. dass ich es nicht für ursprünglich halten kann. Es ist gewiss aus v. 19 hierher gekommen | ילכל R892 primo ש und so könnten auch לכל gelesen haben: בנר ברת | רכל K158 65 nach 16b; aber die Ausdrucksweise sis ist ursprünglich und durchaus correct; denn zu Juda gehören nur einzelne בני ישראל, zu Joseph dagegen das ganze בני ישראל: τους προςτεθεντας προς αυτον hier fällt auf neben τους προςπειμενους arepsilon מאסים vorher und v. 19 \parallel v. 17. לאָ אָסים אסרס אסים Nach Vermuthung hergestellt: לעץ אחד והיו לאחדים בידך eine unerträgliche Tautologie und lebendig werden. ¹⁰ Und ich weissagte, wie er mir geheissen ³⁷ hatte, und es kam in sie der Odem und sie wurden lebendig und traten auf ihre Füsse, ein Heer gross gar sehr. ¹¹Und er sprach zu mir: Menschenkind, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel; siehe sie sagen: Vertrocknet sind unsre Gebeine, geschwunden unsre Hoffnung, es ist aus mit uns! ¹²Desshalb weissage und sprich: So spricht Jahve: Siehe ich thue eure Gräber auf und führe euch aus euren Gräbern und bringe euch in das Land Israel ¹³und sollt erfahren, dass ich Jahve bin, wenn ich eure Gräber aufthue, um aus Gräbern zu führen mein Volk. ¹⁴Und ich gebe meinen Geist in euch, dass ihr wieder lebendig werdet, und versetze euch in euer Land, und sollt erfahren, dass ich, Jahve, geredet habe und es thue, ist Jahves Spruch.

Und es erging das Wort Jahves an mich also: ¹⁶ Menschenkind, nimm dir einen Stab und schreibe darauf: Juda und Kinder Israels seiner Sippe, und nimm einen anderen Stab und schreibe darauf: Joseph und ganzes Haus Israel seiner Sippe, ¹⁷ und bringe sie einen zum anderen bei dir, um sie zusammenzubinden, so dass sie zu Einem Stabe werden in deiner Hand. ¹⁸ Und wenn dich dann anreden die Kinder deines Volkes: Willst du uns nicht kundthun, was du damit meinst? ¹⁹ so sage zu ihnen: So spricht Jahve: Siehe, ich nehme den Stab Josephs, welcher in der Hand Ephraims ist, und die Stämme Israels seiner Sippe, und thue sie zu dem Stabe Judas, dass sie zu Einem Stabe wer-

Digitized by Google

trotz Ge. 11, höchst auffallend. **צוו בוויס** trotz Ge. 11 höchst auffallend. אחרים manu tua S, aber wie wäre denn לאחדים zu begreifen? εις ραβδον μιαν του δησαι αυτας και εσονται εν τη χειρι σου 6, hat also anstatt des verdächtigen לאחרים einen Inf. mit b und dem Pron. suff. b und das ist sicher ursprünglich. In του δησαι αυτας, bei © und ursprünglich gewiss auch bei α s obel stehend, hat Hz. schon richtig באסרם erkannt, welches dem graphisch nahe genug steht, um unter dem Einflusse des wiederholten אחד zu letzterem zu werden. Ez. soll also die beiden Stäbe zusammenbinden — das einfachste und natürlichste Mittel zur Verdeutlichung des beabsichtigten Gedankens. Aber die Wortstellung bei 65 ist unmöglich und handgreiflich verderbt und es muss εις ραβδον μιαν hinter και נכאשר: dann ist alles klar und in Ordnung | v. 18. ווהרה כאשר ' פּנידים באשר | ligno D. Diese Variante steht mit der nächsten in engstem Zusammenhange | לעמא לעץ wnd also doch wohl לעם gelesen | הדיר ABV ABV געשיתים לעץ : und Qat nach Ausscheidung des s ast Stehenden

27 והיו העצים אשר תכתב עליהם בידך לעיניהם 21ורבר אליהם כה אמר אדני יהוה הנה אני לוסח את כל בית ישראל מביז הגויים אשר הלכו שם וכבצתי אותם מסביב והבאתי אותם אל אדמתם 22 ועשיתי אותם לגוי אחד בארצי בהרי ישראל ומלך אחד יהיה להם ולא יהיו עוד לשני גויים ולא יחצו עוד לשתי ממלכות 23 ולא יטמאו עוד בגלוליהם והושעתי אותם מכל משובותיהם אשר חטאו בהם וטהרתי אותם והיו לי לעם ואני אהיה להם לאלוהים 24 ועבדי דוד מלך עליהם ורועה אחד יהיה לכלם ובמשפטי ילכו וחקותי ישמרו ועשו אותם 125 וישבו על הארץ אשר נתתי לעבדי ליעקב אשר ישבו בה אבותיהם 25 וישבו עליה המה ובניהם ובני בניהם עד עולם ודוד עבדי נשיא להם לעולם 26 וכרתי להם ברית שלום ברית עולם יהיה אותם ונתתי את מסרשי בתוכם לעולם 27 והיה משכני עליהם והייתי להם לאלוהים והמה יהיו לי לעם 28 וידעו הגויים כי אני יהוה מקדשם בהיות יורהי דבר יהוה אלי לאמר ² בן אדם שים ³⁸ מסדשי בתוכם לעולם פניך אל גוג ארץ המגוג נשיא ראש משך ותובל והנבא עליו 1 ואמרת כה אמר אדני יהוה הנני אליך גוג נשיא ראש משך ותובל

אחד והיו אחד בידי haben K30DEw. בידי forte בידי K384. Dass ביד יהודה das Ursprüngliche ist, ergiebt der Parallelismus mit ביד אפרים 19a und die ganze folgende Ausführung, welche schildert, wie ganz Israel unter Einem neuen David geeinigt werden würde. In f liegt absichtliche Aenderung vor, um die Handlung Jahves mit der vorbildlichen des Propheten in genaue Uebereinstimmung zu setzen: hatte Ez. die zwei Stäbe in seine Hand genommen, so musste auch Jahve die beiden Reiche בני Hier ist die Aenderung eines ursprünglichen בני in בני leichter zu begreifen, als das Umgekehrte, und כל ist kaum zu entbehren | מסברב > ב απο παντων (α s obel) των περικυκλώ αυτων | κτην γην του ισραηλ v. 22. אחר $> \mathfrak{G}(-\nabla \varrho)$ έν konnte vor έν sehr leicht ausfallen : ארצר \mathfrak{G} : בארץ, welches zu kahl dasteht בהרי אמו בי דסוב ספבסני | בארץ B SEO: לכלם → לכלם > K50 159 ABSSSA, Qa® s ast et regnabit € מלך שנה + ממלכות | כ' יהיה > 650 und ist wohl nur Flüchtigkeitsfehler des Schreibers. Bei K443 primo fehlt das עוד hinter בכלוליהם ער עד על + בכלוליהם + ער ער ער ער אווער משעיהם ובכל בשקוציהם אBarepsilon, QlphaO s ast ובשקוציהם ובכל משעיהם $lpha \pi o s
ho o \phi \omega
u \omega v$ ΣυΕw. ανομιων αυτων 6: מושבותיהם völlig sinnlos. Zur Erleichterung schreiben 2K2R בכל anstatt des vorhergehenden מכל. Se ανομιων αυτων würde einem משניהם entsprechen; ist כל משניהם, welches bei £j in 23 a eingedrungen ist, ursprünglich Glosse zu מכל משובותיהם gewesen, welche dann bei 6, wie auch sonst wohl, das Glossierte verdrängt hat? cf. 613 82 und יואני | אני + κυριος ΑΒ \$ | v. 24. עליהם εν μεσφ αυτων אוני + εσαι $\pi o \iota \mu \eta \nu \varepsilon \iota \varepsilon \pi \alpha \nu \tau \omega \nu \mid \tau = 5 \parallel v. 25$. אבריהם $\tau \eta \varepsilon \gamma \eta \varepsilon \alpha \nu \tau \omega \nu \mid \tau = 65$: קביתיכם | המה geschützt" Hz. המה geschützt אביתיכם, fehlt in LXX, ist aber durch Sollte המה der Gegensatz zu dem vorhergehenden אבותיהם sein, so müsste es heissen ישבו עליה ושבו ישבו ישבו ישבו ישבו והמה אותם > B | v. 26. אותם +

den in der Hand Judas. 20 Und die Stäbe, auf welche du schreibst. 37 sollen in deiner Hand sein vor ihren Augen; 21 und rede zu ihnen; So spricht der Herr Jahve: Siehe ich hole das ganze Haus Israel unter den Völkern, woselbst sie hin wandern mussten, und sammle sie von rings her und bringe sie in ihr Land 22 und mache sie zu Einem Volke in meinem Lande auf den Bergen Israels und Ein König soll über sie sein und nicht sollen sie fürderhin zwei Völker sein und nicht sich spalten fürderhin in zwei Reiche. ²³Und nicht sollen sie sich verunreinigen fürderhin an ihren Götzen und ich helfe ihnen aus all ihren Abtrünnigkeiten, durch welche sie sich versündigt haben, und reinige sie, und sie sollen mir ein Volk sein und ich will ihnen Gott sein. 24 Und mein Knecht David wird König über sie und einiger Hirte sein ihnen allen. und in meinen Rechten sollen sie wandeln und meine Satzungen beobachten und sie thun, ²⁵ und sollen wohnen in dem Lande, welches ich meinem Knechte Jacob gegeben habe, woselbst ihre Väter wohnten, und sollen darinnen wohnen, sie, und ihre Kinder, und ihrer Kinder Kinder auf ewig, und David mein Knecht wird Fürst sein über sie in Ewigkeit. 26 Und ich schliesse mit ihnen einen Friedensbund, ein ewiger Bund mit ihnen wird es sein, und ich setze mein Heiligthum in ihre Mitte auf ewig. ²⁷Und meine Wohnung soll bei ihnen sein und ich will ihnen Gott sein und sie sollen mir ein Volk sein. 28 Und die Heiden sollen erfahren, dass ich Jahve es bin, der sie heiligt, wenn mein Heiligthum in ihrer Mitte sein wird auf ewig.

¹Und es erging das Wort Jahves an mich also: ²Menschen- ³⁸ kind, richte dein Angesicht wider Gog vom Lande Magog, den Fürsten von Rosch, Mesech und Tubal, und weissage wider ihn ³und sprich: So spricht der Herr Jahve: Siehe ich will an dich,



ארתם וחרביתי אותם א ABLEA, $Q\alpha \odot$ s ast. Statt des unverständlichen und neben dem folgenden יניחים unmöglich ursprünglichen יניחים hat t und tu et fundabo eos. S hat nur et multiplicabo eos, was Hz. für ursprünglich hält. Allein in diesem ganzen Passus ist ausschliesslich von idealen Gütern der Zukunft die Rede \parallel v. 27. בחיכם יעליהם גרום מקרש איז ושיאל ב α מינים α עדסוג α עדסוג α ייניחים α יווי α יוו

¹ והוצאתי אותך ואת כל חילך סוסים ופרשים לבושי מכלול כלם קהל ⁸ רב מגן וכובע ⁶ גמר וכל אגפיה רב מגן וכובע ⁶ גמר וכל אגפיה בית תוגרמה ירכתי צפון וכל אגפיו ועמים רבים אתך ⁷ הכון והכן לך אתה וכל קהליך הנקהלים עליך והיית לי למשמר ⁸ מימים רבים אתה וכל קהליך הנקהלים עליך והיית לי למשמר ⁸ מימים רבים רפקד באחרית השנים תבוא אל ארץ משובבת מחרב(ה) מקבצת מעמים רבים וישבו לבטח כלם ⁹ ועלית כשואה ובאת כענן לכסות הארץ אתה וכל אגפיך ועמים רבים אתך ¹⁰כה אמר אדני יהוה והיה ביום ההוא יעלו דברים על לבבך וחשבת מחשבת רעה ¹¹ואמרת אעלה על ארץ פרזות אבוא על שוקטים השקט [יושבי לבטח כלם] יושבים בארץ אין

Proteron vor" Sm. Die Worte sind offenbar Zusatz und zwar ein unrichtiger, weil in directem Widerspruche zu 392: dem Rufe Jahves zu Krieg und Plünderung folgt Gog gern und willig | v. 4. πικκητι και συναξω. Nach Vergleichung von 392 könnte man dies für freie Uebersetzung von ישובבתי halten; aber שיבב passt hier dem Sinne nach nicht, während שיבב gerade das richtige Verbum für das Holen des von Jahve unter Verschluss gehaltenen und für den richtigen Moment aufgesparten Gog ist. 2 Sa. 10, wird rest durch και συνηγαγε widergegeben und die Varianten και συναξω σε και δωσω χαλινον εις τας σιαγονας σου και συναξω σε τ, namentlich aber και συναξω σε και δωσω χαλινον εις τας σιαγονας σου και πλανησω σε εζου & beweisen deutlich, dass και συναξω hier Uebersetzung von ישיבבתיך ist, dass also והוצאתי dem echten Texte und ישיבבתיך der Interpolation angehört | אותך + de loco tuo te אותך + de loco tuo te πελται και περικεφαλαιαι και μαγαιραι ABQH O jaculis et galeis et gladiis A qui habent galeam homines gladiorum E: צנה ומגן תופשי הרבות; hastam et clipeum arripientium gladios SD scheint auf eine Lesart רמדו ומנן cf. 39. zurückzugehn. An zich hat schon Hz. mit Recht Anstoss genommen: "der grosse Schild, אנה auch in der Aufzählung 39, neben dem הכדו, wäre eigentlich unter den Waffen eines Reiterheeres (v. 15) nicht zu nennen', und beruht auch 399 s. d. auf einer Textverderbniss. VAO stellen zat מסתולמב hinter החרבות, wodurch die Unechtheit von צנה erwiesen wird. Auch das הומשי הרבות steht graphisch nahe genug. um die Verderbniss zu erklären. Schon wegen seiner kurzen abgerissenen Ausdrucksweise hat 6 das Praejudiz der Ursprünglichkeit gegenüber A רבות + וחרבות > ABH CDA, QaO s ast \parallel v. 5. וחרבות + ממו אטלוסו A $\beta\delta\varepsilon$ s \mathcal{A} מנן $\mathcal{S} = \mathcal{S}$ כלם $\mathcal{S} = \mathcal{S}$ א $\mathcal{S} = \mathcal{S}$ אחם $\mathcal{S} = \mathcal{S}$ ו מנן $\mathcal{S} = \mathcal{S}$ א ומנן $\mathcal{S} = \mathcal{S}$ א אחם \mathcal{S} וכיבע הפסוא בסיבע און הברבע און איז אוב ביר איז און הברבע מת בסיבע מת בסיבע מת בסיבע בירכל den i ausgefallen || v. 7. רון א \$5 ετοιμασον לרן ' & Hz. auf dessen Ausführungen ich einfach verweise: להם Dass hier 6 das Ursprüngliche und Richtige hat, sollte eigentlich gar keines Beweises bedürfen | v. 8. ετοιμασθησεται $\Theta(-V \Lambda \theta)$, von **T** als Qal gefasst | εκπιτική Θ : ram 🕉 | משובבת מחֹרֶב ist nothwendig zu punctieren, oder geradezu מְחַרְבָּה zu schreiben. און und die gesammte Ueberlieferung hat מותב gelesen:

Gog, Fürst von Rosch, Mesech und Tubal, 4und hole dich und 38 dein ganzes Heer, Rosse und Reiter, in volle Rüstung gekleidet zumal, eine grosse Menge (mit) Schild und Helm und Schwertern: 5 Paras, Kusch und Put, sie alle (mit) Schild und Helm; ⁶Gomer und all seine Mannen, das Haus Togarma, der äusserste Norden, und all seine Mannen, und viele Völker mit dir. bereit und halte dich bereit, du und all deine Schaaren, die sich schaaren um dich, und sei mir Reserve. ⁸Nach vielen Tagen wirst du Ordre bekommen, am Ende der Jahre sollst du kommen. über ein Land wiederhergestellt aus Verödung, gesammelt aus vielen Völkern, sie aber wohnen sicher zumal. 9Und du wirst heraufziehen wie ein Unwetter und kommen wie eine Wolke, die Erde zu bedecken, du und all deine Mannen und die vielen Völker ¹⁰So spricht der Herr Jahve: Und an jenem Tage wirds geschehen, dass Dinge dir in den Sinn kommen und du ausdenkest arge Gedanken 11 und wirst sagen: Ich will hinauf-

aber "das Schwert kann nicht für die Folge des Kriegsunglückes gesagt sein" Hz, und wiedergebracht vom Schwerte, dem es schon verfallen war Sm. ist sachlich unstatthaft, denn diejenigen, welche dem Schwerte verfallen waren, waren wirklich gefallen cf. namentlich 39 בהרב בהרב בחרב σός; απεςραμμενην απο μαχαιρας abgewandt vom Schwerte erscheint mir sprachlich sehr bedenklich. Der Parallelismus מקבצה מעמים und namentlich die Vergleichung von v. 12 nöthigt uns zu der Punctation מָּהֹרֶבּ cf. 29 און Js. 614. משובבת ist dann nach Js. 58 בע erklären, woselbst natürlich, wie schon Lagarde Prophetae chaldaice L richtig gesehen hat, anstatt des in jenem Zusammenhange gänzlich sinnlosen בתיבות zu schreiben ist וריבות. Die durch diese Punctationsänderung gewonnene Gedankenverbindung kehrt nachher sofort in der auszuscheidenden Interpolation wieder | מקבצת συνηγμενων | רבים + רבים לחרבה היו לחרבה היו לחרבה מים של הרי ישראל אשר היו שממים הוצאה > ש und ist offenbar eine Glosse zu den vorhergehenden Worten, obwohl auch & es hat. Uebrigens weicht & von fi ab und stimmt nicht mit sich selbst; anstatt על חרר ישראל finden wir בתו אחף נהורה ישראל finden wir בל הררי ישראל ραηλ, επι την γην ισραηλ, επι την γην του ισραηλ, εις την γην του ισραηλ, επι την ιερουσαλημ, επι γην ιερουσαλημ und anstatt הריא מעמים הוצאה και ουτος εξ εθνων εξεληλυθε, και αυτος εξεληλυθε εκ των (εξ) εθνων, צמו מעדסו בּבָּ בּטּישע בּבָבּאקאניטּמסוי | בליה + לבטה | R409 primo של עשי פּבּא עו ער. 9. יבאה \mathfrak{G} : תבוא, von \mathfrak{A} fälschlich zu שואה gezogen $>\mathfrak{S}$ | ארץ ארך $>\mathfrak{S}$ και εση Βα και πεση AQVAΘ COA nach 394, ein innergriechischer Versuch, aus dem sinnlosen und störenden $\varepsilon \sigma v$ etwas Vernünftiges zu machen. Dies ההיה, welches schon durch den Parallelismus als nicht ursprünglich erwiesen ist, stammt wohl aus v. 16, wo es aber 3. pers. fem. ist || v. 11. מרווח απερριμμενην opimam \$ | פל שוקטים השקט επι ησυχαζοντας (εν τη) חסטיום: חשוקטים Dass die etymologische Figur bei 6 ursprünglich ist, חומה ובריח ודלתים אין להם 1ºלשלל שלל ולבז בז להשיב ידי על 3º חרבה נושבת ואל עם מאסף מגויים עושה מקנה וקנין יושבי על טבור הארץ 1ºשבא ודדן וסוחרי תרשיש וכל כנעניה יאמרו לך הלשלל שלל אתה בא הלבז בז הקהלת קהלך לשאת כסף וזהב לקחת מקנה וקנין [לשלל שלל] 1ºלכן הנבא בן אדם ואמרת לגוג כה אמר יהוה הלא ביום ההוא בשבת עמי ישראל לבטח תעור 1ºבאת ממקומך מירכתי צפון ועמים רבים אתך רוכבי סוסים כלם קהל גדול וחיל רב 1ºבאותיך על עמי ישראל כענן לכסות הארץ באחרית הימים תהיה והביאותיך על ארצי למען דעת הגויים אותי בהקדשי בך לעיניהם 1ºבה אמר אדני יהוה לגוג אתה הוא אשר דברתי בימים קדמונים ביד עבדי נביאי ישראל בימים ההם שנים להביא אותך עליהם 1ºבהה ביום ההוא ישראל נאום אדני יהוה תעלה חמתי משראל נאום אדני יהוה תעלה חמתי

liegt auf der Hand; zugleich erklärt sich auch so der auffallende Artikel aufs Natürlichste als Rest eines ursprünglichen דָשָׁקָם 1649. Auch das von ש und ש bezeugte ש ist nicht wohl zu entbehren; für בוא mit dem einfachen Accus. der Person dürfte sich kaum irgend ein Beispiel finden, da Js. 41₂₅ offenbar verderbt und nach dem Parallelismus ganz handgreiflich יישבי לבטח כלם lesen ist יישבי לבטח כלם ist zwar von אנד ist zwar von Th übereinstimmend bezeugt, dennoch kann ich es unmittelbar vor folgendem יושבים nicht für ursprünglich halten, sondern für aus v. 8 geflossen. S bietet hier eine kürzere Textesgestalt: et veniam super eos qui habitant in quiete sine muris etc. | בארץ ארן γην εν η ουχ υπαργει: בארן eine harte und auffällige Construction. Dann wird auch der Parallelismus genauer hergestellt, indem in 11b wie in 11a Land und Leute neben einander treten | v. 12. בי + מעדשע | ידר Es ist das Naturgemässe, dass auch dieser v. noch Rede Gogs ist. Vielleicht entsprang die Aenderung in ידד dem Raisonnement, dass der von weit her kommende Gog schwerlich mit den Verhältnissen Palaestinas so bekannt sei, wie die nächsten Worte es voraussetzen הרבות נושבות : Auch hier wieder der Parallelismus von Land und Leuten | מנריים + πολλων | מנריים πεποιη-מסנה וקנין | אסדמג מקנה וקנין באסדמג מקנה וקנין באסדמג מקנה וקנין באסדמג מקנה וקנין באסדמג מקנה וקנין Wortgruppe und יקנין nicht etwa zu streichen. Auch v. 13, wo es für den Parallelismus ganz unentbehrlich ist, steht nur ztyow, hier in v. 12 και υπαρξιν α O s ast. — D etwas abweichend ut inferas manum tuam super eos qui deserti fuerant et postea restituti et super populum qui est congregatus ex gentibus qui possidere coepit et esse habitator umbilici terrae v. 13. כנעניה So schreibe ich nach Js. 238 anstatt: מנעניה αι κωμαι αυτων שבר abgeleitet und dadurch א beweisend. Man kann wohl einen König als כפרר bezeichnen 193 6 322, aber niemals einen Grosshändler. Das Wort muss durchaus einen Parallelbegriff zu סוחרי bringen und da liegt angesichts der Stelle Js. 238 כמניה auf der flachen Hand cf. auch Ez. 174. Die Textesverderbniss muss aber schon sehr alt sein | ממג הלבה אמנ überliefert, schiesst aber über und zerstört den Parallelismus. Es scheint

ziehen wider ein Land von Dörfern, will kommen über friedliche 38 Friedsame, wohnend in einem Lande ohne Mauern und Riegel, und Thore haben sie nicht, 12 um Beute zu erbeuten und Raub zu rauben, um meine Hand zu legen an ein verödetes wieder bewohntes (Land) und an ein Volk gesammelt aus Heiden, welches schafft Besitz und Besitzthum, die da wohnen auf dem Nabel der ¹³Seba und Dedan und die Krämer aus Tarsis und all seine Händler sprechen zu dir: Bist um Beute zu erbeuten du gekommen, hast um Raub zu rauben du geschaart deine Schaar wegzutragen Silber und Gold, wegzunehmen Besitz und Besitzthum? ¹⁴Desshalb weissage, Menschenkind, und sprich zu Gog: So spricht Jahve: Nicht wahr? An jenem Tage, da mein Volk Israel sicher wohnt, wirst du dich aufmachen 15 und wirst kommen von deinem Orte, von dem äussersten Norden, und viele Völker mit dir, Reiter auf Rossen zumal, eine grosse Schaar und ein starkes Heer, 16 und wirst heraufziehen wider mein Volk Israel wie eine Wolke, das Land zu bedecken; am Ende der Tage wird es sein, dass ich dich bringe über mein Land, damit die Heiden mich erkennen, wenn ich mich als den Heiligen erweise an dir vor ihren Augen. ¹⁷So spricht der Herr Jahve zu Gog: Du bists, von welchem ich geredet habe in früheren Tagen durch meine Knechte, die Propheten Israels, in jenen Tagen Jahre lang, dich über sie zu bringen. 18 Und geschehen wirds an jenem Tage, an

aus 13a wiederholt | גרול + שלל $> \mathfrak{G}(-\nabla \Lambda \theta \tau)$, $Q \alpha \mathfrak{O}$ s ast | v. 14. לנוג + $et~Magog~\mathfrak{S}$ | תעור | ארני יי יהוה $arepsilon artheta \eta \sigma g$ **©** Ew. cf. Jr. 50_{14} : völlig sinnlos und natürlich reiner Schreibfehler, welcher auf scriptio defectiva ער weist. K112 schreibt אתה \parallel v. 15. אתה + צפון אתה > $\mathfrak{G}(- ext{V}\Theta 9 \iota \xi au) \mathfrak{S} \parallel$ v. 16. בוג + לעיניהם א 2K, R545 primo, 65 ל הגוים הגוים א AB\$65 2A, QVα O s ast + et Gog et Magog A | v. 17. de > f, α O s obel ist bei fi in v. 16 an die verkehrte Stelle gerathen; hier steht es sehr passend | האחה 30: האחה Eine derartige Frage im Munde Jahves wäre höchst seltsam. Da zudem v. 17 zu v. 18 in dem Verhältnisse der Begründung steht (was ich längst vorausgesagt habe, wird nun erfüllt), so wäre, wenn denn durchaus die Frageform angewendet werden sollte, הלא das einzig Mögliche gewesen. Nach Ausfall von לגיג scheint das ה der Frage durch Dittographie aus יהוה entstanden zu sein | בימים προ ημερων מימים R737 Aכנבאים + ישראל | AB AC AD, AD AB AC AD s ast Besonders wegen des ist es besser, Jahve als direct redendes Subj. anzunehmen | ביומיא האינון מלקדמת צמו בדבסו אמני בימים ההם שנים ביומיא אונין מלקדמת בדבסו בדבסו אונין מלקדמת ביומיא אונין מלקדמת רנא שנין סגיאן tin diebus illis et annis illis S in diebus illorum temporum D in diebus illis in terra a. 6230 sind Erleichterungen und Vereinfachungen אוֹא \parallel v. 18. ברום > K1 אוֹמיזי > AB גמי > AB גמי > AB גמי אוֹץ אוֹץ

19 וסנאתי באש עברתי דברתי אם לא ביום ההוא יהיה רעש גדול על אדמת ישראל 20 ורעשו מפני דגי הים ועוק השמים וחית השדה וכל הרמש הרומש על האדמה וכל האדם אשר על פני האדמה ונהרסו ההרים ונפלו המדרגות וכל חומה לארץ תפל 21וקראתי עליו לכל הרדה נאום יהוה חרב איש באחיו תהיה 22 ונשפטתי אתו בדבר ובדם וגשם שוטה ואבני אלגביש אש וגפוית אמטיר עליו ועל אגפיו ועל עמים רבים אשר אתו 23 והתגדלתי והתקדשתי ונכבדתי ונודעתי לעיני גויים רבים וידעו כי אני יהוה ¹ואתה בן אדם הנבא על גוג ואמרת כה אמר 39 יהוה הנני אליך גוג נשיא ראש משך ותובל 2 ושובבתיך וששאתיך והעליתיך מירכתי צפון והביאותיך על הרי ישראל 3והכיתי קשתך מיד שמאלך וחציך מיד ימינך אפיל 4 על הרי ישראל תפל אתה וכל אגפיד ועמים אשר אתד לעיט צפור כל כנה וחית השדה נתתיד לאכלה 5 על פני השדה תפל כי אני דברתי נאום יהוה 6 ושלחתי אש במגוג וביושבי האיים לבטח וידעו כי אני יהוה זואת שם קדשי אודיע בתוך עמי ישראל ולא אחל את שם קדשי עוד וידעו הגויים כי אני יהוה סדוש בישראל 8הנה באה ונהיתה נאום אדני יהוה הוא היום אשר דברתי 9 ויצאו יושבי ערי ישראל והשיקו בנשק ומגן ועץ חנית

και η οργη μου Λ εν οργη μου V θτυ. Im Sinne des Interpolators sollte hier heissen in meiner Nase — ein Anthropomorphismus, den Ez. selbst niemals sich erlaubt haben würde | v. 19. יקנאתי, welches noch zu v. 18 gezogen werden muss K223 6: יבקיאחר eine Folge der Interpolation von מפני απο προσωπου κυριου | באפר απο προσωπου κυριου | באפר αμφαραγγες 65 αι ναπαι Συ οι φραγμοι Ακθ מגדליא פגדליא ע. 21. מגדלה παντα φοβον Bvoo cf. 1 Sa. 14,5 Jr. 30,5 Da. 107: לכל הרי חרב. An לכל הרי, welches erscheint, hat schon Hz. mit של הדרי erscheint, hat schon Hz. mit Recht Anstoss genommen und es für nicht ursprünglich erklärt. Aber auch and, obwohl fast durchweg auch in the eingedrungen παντα φοβον μαγαιρας AQH COA und von der Hexapla nicht obelisiert, ist neben unmittelbar folgenden nochmaligen הרב dringend verdächtig. Bvog lösen alle Schwierigkeiten: die nachher aufgezählten Schwert, Pest, Blut, Platzregen, Hagelsteine, Feuer und Schwefel sind alle die הרדוח, welche Jahve wider Gog entbietet. παντα φοβον ist allen sonst sehr auseinandergehenden Handschriften 6s gemeinsam und sicher echt; aus ihm erklärt sich fi και ενδοξασθησομαι \mathfrak{G} (— εμν \mathfrak{A}) > \mathfrak{A} , α \mathfrak{O} s obel, aber es ist wohl kein Zufall, dass wir so zwei Paare von Selbstbethätigungen Jahves erhalten, deren erstes aus zwei Hiph, deren zweites aus zwei Niph. besteht | ינודעתי > 5.

 dem Tage, da Gog über das Land Israel kommt, ist des Herrn 88 Jahve Spruch, da soll auflodern mein Grimm 19 und mein Eifer. Im Feuer meines Grolles rede ich: Wahrlich an ienem Tage soll ein grosses Erdbeben sein im Lande Israel 20 und es sollen erbeben vor mir die Fische des Meeres und die Vögel des Himmels und die Thiere des Feldes und alles, was da kreucht auf Erden und alle die Menschen auf der Fläche der Erde, und es sollen zerbersten Berge und Steilfelsen einstürzen und jede Mauer soll zur Erde fallen. ²¹Und ich entbiete wider ihn alle Schrecken, ist Jahves Spruch; das Schwert eines Jeden soll wider seinen Nächsten sein. ²²Und ich rechte mit ihm durch Pest und Blut und wegschwemmenden Platzregen und Hagelsteine; Feuer und Schwefel lasse ich regnen auf ihn und auf seine Mannen und auf die vielen Völker, welche mit ihm sind. 23 Und ich erzeige mich gross und heilig und verherrliche und offenbare mich vor den Augen vieler Völker, und sie sollen erfahren, dass ich Jahve ¹Du aber, Menschenkind, weissage wider Gog und sprich: 39 So spricht Jahve: Siehe ich will an dich, Gog, Fürst von Rosch, Mesech und Tubal, ²und locke dich und gängle dich und führe dich herauf vom äussersten Norden und bringe dich über die Berge Israels 3 und schlage dir den Bogen aus deiner linken Hand und werfe dir die Pfeile aus deiner rechten Hand. den Bergen Israels sollst du fallen, du und all deine Mannen und die Völker mit dir; allen beschwingten Raubvögeln und dem Gethier des Feldes gebe ich dich zum Frasse. 5Auf freiem Felde wirst du fallen, denn ich habe es geredet, ist Jahves Spruch. ⁶Und ich lege Feuer an Magog und an die auf den Inseln sicher Wohnenden, und sollen erfahren, dass ich Jahve bin. meinen heiligen Namen thue ich kund inmitten meines Volkes Israel und nicht werde ich meinen heiligen Namen fürderhin entweihen lassen, und erfahren sollen die Heiden, dass ich Jahve der Heilige in Israel bin. 8Siehe es kommt und ereignet sich, ist des Herrn Jahve Spruch; dies ist der Tag, von welchem ich geredet habe. ⁹Und es werden ausgehn die Bewohner der Städte

בקשת ובחצים ובמקל יד וברמח ובערו בהם אש שבע שנים 10רלא פ ישאו עצים מן השדה ולא יחטבו מן היערים כי בנשק יבערו אש ושללו את שולליהם ובזזו את בוזזיהם נאום יהוח 11והיה ביום ההוא אתן לגוג מקום שם קבר בישראל גיא העברים קדמת הים וחסמו את הגיא וקברו שם את גוג ואת כל המונו וקראו גיא המון גוג 12וקברום בית ישראל למען טהר את הארץ שבעה חדשים 13וקברום כל עם הארץ והיה להם לשם יום הכבדי נאום יהוה 14ואנשי תמיד יבדילו עוברים בארץ לחקר את הנותרים על פני הארץ לטהרה מקצה שבעת החדשים יחקרו 15ועברו העוברים בארץ וראה עצם אדם ובנה אצלו ציון עד קברו אותו המקברים אל גיא המון גוג 16ומרה המונו וטהרה

Widergabe von בנה sein. Dagegen konnte צנה, der ständige Begleiter von מגן neben diesem schon aus דין חנית entstehn cf. auch zu 384 v. 10. אדנר יי: יהוה .— 10a lautet bei \$ et non indigebunt lignorum campi מע silvae | v. 11. בעברים | ονομασον 60 | העברים #Ηz: העברים nach v. 15 vallem magnam בחילת מנזתא מדנה ים גניסר וסמכא היא לתרין טורייא Scheint eine bestimmte Localität im Auge zu haben, an welche die Tradition das Grab Gogs verlegte; möglich, dass der spätere Name von Bethschean Scythopolis die Veranlassung gab, das Thal Gogs am See Genezareth zu suchen, obwohl Scythopolis südwestlich und nicht östlich vom galilaeischen Meere liegt. Συ mit seinem η φαραγξ των διαβασείον scheint an αναστ 1 Sa. 13 או עברה Js. 10 פעברה Js. 10 פעל gedacht zu haben — sachlich richtig, da wir uns dieses Thal hoch und schmal vorstellen müssen, wie aus der geplanten Verstopfung seiner Oeffnung nach dem todten Meere deutlich hervorgeht. Dass unter der Vocalisation המברים, das freilich nicht sehr gelungene Wortspiel" "leiden" würde Sm, kann um so weniger gegen dieselbe beweisen, als auch das zweite הַּלְבֶּרָם fis nicht ursprünglich ist מרמת περιοικοδομησουσι το περιεομίον της שמסמעייס ל et obturabunt vallem בורכרים את העוברים "In dieser Gestalt geben die Worte durchaus keinen befriedigenden Sinn" Hz. Die auf den ersten Blick bestechende, geistvolle Erklärung Ews scheitert daran, dass das את העוברים v. 14, auf welches er seine ganze Deutung baut, nicht ursprünglich ist. In המסמו erkennt man leicht החסמו, in ein הגיא. "Ein Leser fügte des Thales vermeintlichen Eigennamen את העוברים hinzu" Hz, welchen weder 6 noch 5 gelesen haben; και περιοικοδομησουσι το περισομιον ist freie, aber treffende Uebersetzung von והוכמו. Dass "wenigstens die östliche, dem Lande zugekehrte Mündung des Thales" verstopft wird, geschieht, "um es einem Grabe mehr zu verähnlichen und es gegen die geweihte Erde abzusperren" Hz. | הַמּוֹנה: המונה τοτε BQ innergriechische Verderbniss für το γε ασμφψ το γαι ΑΥΛΘ terra CO also γη gelesen cf. 2 Chr. 283 εν γη Α εν γαι Β εν γε andere Handschriften | πολυανδοιον & Folge des Verderbnisses τοτε, consumptionis S | v. 12. lautet bei S et per septem menses sepelient eos domus Israel et mundabitur terra | v. 13. יקברו שני et sepeliet eum 🕽 = אדני יי: יהוה | אדני יי יהוה eine vortreffliche Conjectur

Israels und verbrennen Brünne und Schild und Speerschaft, Bogen 39 und Pfeile und Handstock und Lanze, und brennen damit Feuer sieben Jahre. ¹⁰Und nicht werden sie holen Holz vom Felde und nicht schlagen aus den Wäldern, sondern mit Waffen werden sie Feuer brennen und berauben, die sie beraubten und ausplündern, die sie ausplünderten, ist Jahves Spruch. an jenem Tage wird es geschehen, dass ich dem Gog einen Ort anweise, woselbst (sein) Grab in Israel sein soll, nämlich ein Thal des (Gebirges) Abarim östlich vom (todten) Meere. und sie werden die Mündung des Thals verstopfen und begraben daselbst den Gog und all sein Getümmel und werden es nennen: Gogsgetümmelthal. 12Und begraben wird sie das Haus Israel, um das Land zu reinigen, sieben Monate lang, 13 und begraben wird sie das ganze Volk des Landes und es wird ihnen zum Ruhme sein an dem Tage, da ich mich verherrliche, ist Jahves Spruch. 14 Und ständige Männer werden sie auswählen. die durch das Land umhergehn um zu suchen nach den Liegengebliebenen auf der Fläche des Landes, um es zu reinigen: nach Verlauf der sieben Monate sollen sie suchen. ¹⁵Und wenn sie durch das Land umhergehen und einer sieht einen Menschenknochen, so wird er ein Mal daneben setzen, bis ihn begraben die Todtengräber in des Gogsgetümmelthal, 16 da ist es aus mit

Hzs qui sepeliant et requirant θ θαψαι 6 = , also auch ein einfacher וחfin, mit שמברים ,dem לחקר formell sehr ähnlich": מקברים nach v. 15. Durch das asyndetisch angefügte יהקרי wird Hzs Conjectur zur Gewissheit את העוברים + לחקר ארן העוברים + לחקר ארן העוברים אות אר אוויברים אוויים א ganz freie Uebersetzung von את העוברים sein sollte) Hz. Qa D s ast. Das hier "in einer noch unglücklicheren Form" wiederkehrende Wortspiel Sm. ist also abermals nicht von Ez. verschuldet | שבעה החדשים την επταμηνον: שבעה חדשים cf. 3 או יחקרו και εκζητησονσι. — Bei S lautet der v: et post septem menses erunt viri ambulantes constanter in terra et sepelient eos qui remanserunt in terra ut mundetur | v. 15. ועברו העוברים και πας ο διαπορενομένος 65 | σερ veniant ad auferendum 5. Die Punctationsänderung קברו Hz. ist neben המקברים mindestens überflüssig | קברו א > 5 $\tau o(\nu)$ מסלים חבר המרגר המרגר מו nach der verderbten Stelle v. 11 ע. 16. יגמר המרגר nach מאלסנסע איתרגושתהא דסגיאין איתרגושתהא צ et nominabitur nomen urbis Valida S nomen autem civitatis Amona V. Die bei A überlieferten Worte, mit welchen 6230 ziemlich übereinstimmen, sind schon syntaktisch so auffallend, dass man es kaum begreift, wie nur der einzige Hz. an ihnen Anstoss genommen hat. Und dazu noch die sachlichen Schwierigkeiten. Besteht die Stadt schon, welche המינה heissen soll, oder

הארץ ¹⁷ ואתה בן אדם כה אמר יהוה אמר לצפור כל כנה ולכל חית ¹⁸ השדה הקבצו ובואו האספו מסביב על זבחי אשר אני זובח לכם זבח גדול על חרי ישראל ואכלתם בשר ושתיתם דם ¹³ בשר גבורים תאכלו ודם כשיאי הארץ תשתו אילים כרים ועתודים פרים מריאי בשן כלם ¹⁹ ואכלתם בשר לשבעה ושתיתם דם לשכרון מזבחי אשר זבחתי לכם ¹⁹ ושבעתם על שלחני סוס ורכב גבור וכל איש מלחמה נאום יהוה ¹⁹ ונתתי את כבודי בגוג וראו כל הגויים את משפטי אשר עשיתי ואת ידי אשר שמתי בו ²² וידעו בית ישראל כי אני יהוה אלוהיהם מן היום ההוא והלאה ²³ וידעו הגויים כי בעוונם גלו בית ישראל על אשר מעלו בי ואסתיר פני מהם ואתנם ביד צריהם ויפלו בחרב כלם ²⁴ כטמאותם וכפשעיהם עשיתי אתם ואסתיר פני מהם ²⁵ לכן כה אמר אדני יהוה עתה אשיב את שבות יעקב ורחמתי על בית ישראל וקנאתי לשם עתה אשיב את שבות יעקב ורחמתי על בית ישראל וקנאתי לשם

wird sie erst gebaut? und wo? Was hat sie mit dem המין Gogs zu thun? Und in welchem Causal- oder sonstigen Zusammenhange mit dem Namen iener Stadt steht die Thatsache, dass dann das Land rein sein wird? Man erwartet durchaus, in unserem v. das Ergebniss der Thätigkeit jener zu erfahren. Tacte in seiner Umschreibung etwas gegeben, bei welchem freilich vom Grundtexte fast nichts mehr stehn bleibt, was aber allenfalls in den Zusammenhang passen würde. Hz. וגם שם עור המונר, aber "die vielen Völker, welche mit ihm gekommen sind", stecken bereits in dem המון Gogs, brauchen also nicht noch einmal ausdrücklich als gleichfalls getödtet und begraben erwähnt zu werden: ausserdem würde hierfür eher המון עוזריו gesagt worden sein. Das Zusammentreffen von יגם und שם ist von vorne herein verdächtig; יגם wird durch die Uebereinstimmung von אוש durch die gesammte Ueberlieferung ausser K 180 als ursprünglich erwiesen; wir müssen also von רגם ausgehn. Man erwartet etwas dem וטהרה הארץ Entsprechendes, welches dieses Schlussresultat vorbereitet und ermöglicht, und da bietet sich ganz von selbst רגמר dar, welches Verbum & auch 2334 gelesen haben. ist nun natürlich mit Hz. דמונה zu lesen. So entstehen zwei genau parallele Glieder, welche den ganzen vorhergehenden Abschnitt gut beschliessen | וטהרה שהרה | שהרה | ארץ הארץ ארץ 9K und J bei BD s. zu der Stelle | v. 17. אדם $+ \varepsilon$ ותסי | אדני יי יהוה מסביב מהס ממעדשע $+ \varepsilon$ ותס מסביב אדני יי יהוה מסביב אדני יי ממאדשע α s obel | ואתה - ישראל tu vero fili hominis dic omni volucri caeli et omni bestiae campi: sic dicit dominus dominorum: Congregamini et venite ab omni loco ad mactationem magnam quam ego mactaturus sum vobis in montibus Israel \$ | v. 18. ברים μοσχοι = ופרים | αι μοσχοι μοσχοι שנו א כשון שבי > 66, vielleicht in Folge freier Uebersetzung. Es ist für den Parallelismus nicht zu entbehren | cia agilium Sv "quasi in Hebraeo pro invenerit שלם Field. — 186 lautet bei & hircorum et saginatorum et hominum et juvencorum Basanis omnium | v. 19. בשר VAvSAA: הלב Da sonst stets der Parallelismus von בשר und innegehalten ist, hat auch hier בשר für ursprünglich zu gelten | מובחר de victima magna צ ערוני על דוני + של דוני carne S | και αναβατην 630, aber die Menschen kommen im zweiten

seinem Getümmel und (wieder) rein das Land. 17 Du aber, 39 Menschenkind, so spricht Jahve: Sprich zu allen beschwingten Vögeln und allen Thieren des Feldes: Sammelt euch und kommt, versammelt euch von rings her zu meinem Schlachtfeste, welches ich euch schlachte, ein grosses Schlachtfest auf den Bergen Israels, und esset Fleisch und trinket Blut! ¹⁸Fleisch von Helden sollt ihr essen und Blut von Fürsten der Erde trinken, Widder, Lämmer und Böcke, Mastochsen Basans zumal! 19 Und ihr sollt Fleisch essen bis zum Sattwerden, und sollt Blut trinken bis zum Berauschtwerden, von meinem Schlachtfeste, welches ich euch schlachte, 20 und sollt satt werden an meinem Tische an Ross und Pferd, an Helden und allen Kriegsmännern, ist Jahves Spruch. ²¹Und ich bethätige meine Herrlichkeit an Gog, und sehen sollen alle Heiden mein Gericht, welches ich vollziehe, und meine Hand, welche ich auf ihn lege. ²²Und erfahren soll das Haus Israel, dass ich Jahve ihr Gott bin von dem Tage an und weiterhin; ²³und erfahren sollen die Heiden, dass um ihrer Verschuldung willen in die Verbannung wandern mussten das Haus Israel, dieweil sie abgefallen waren von mir: da verbarg ich mein Angesicht vor ihnen und gab sie in die Hand ihrer Dränger und sie fielen durchs Schwert allesammt. 24 Nach ihren Unreinigkeiten und ihren Missethaten verfuhr ich mit ihnen und verbarg mein Angesicht vor ihnen. ²⁵Desshalb spricht der Herr Jahve

Gliede und unter den כל איש מלחמה sind die Reiter selbstverständlich inbegriffen. Zu רכב cf. 2 Sa. 84 אדני יי : יהוה א אמנ ענעמעדמ שני און אדני יי ביהוה און ארני יי יהוה און v. 21. בגונ cf. 38₁₆ Emendation anstatt: בגונ ft. 38₁₆, welches vor unmittelbar folgendem וראו כל הגוים nicht wohl ursprünglich sein kann. ל liest εν υμιν = בכם was sachlich unmöglich ist; denn כתן, nicht לחן בחוך oder נחן בחוך, kann nur heissen wider Jemanden richten. Lesen wir אס, so begreift sich A leicht und wird auf einmal der Zusammenhang mit v. 22 und 23 klar: Die Katastrophe Gogs ist dem Volke Israel der sicherste Beweis, dass Jahve sein Gott ist, und den Heiden ein Beweis dafür, dass die Wegführung des Volkes Jahves aus seinem Lande nicht aus einer Machtlosigkeit desselben erklärt werden kann; denn wenn er den המון גוג mit Mann und Maus vertilgt, um wie viel mehr hätte er damals den Nebukadnezar mit seinem Heere vernichten können? Dass hier noch einmal von einem Erweise der Majestät Jahves an Gog die Rede ist, begreift sich daraus, dass erst mit dem Verzehren der Leichname durch Vögel und Thiere das Werk Jahves an Gog vollendet ist | ברם : ברם eine nothwendige Folge der Aenderung von גורם in גורם ע. 28. בני בית | κ30, primo 28 \$ בני בית | א hostium מערמ א הגויים κ30, primo 28 אריהם א ע. 24. בעמאתם ובפשעיהם 3K lesen בימאתם ובפשעיהם ע. 25. שבות ע. 25. שבות שבות ובפשעיהם ובפשעיהם

- קדשי ²⁶ ונשו את כל מרתם ואת כל מעלם אשר מעלו בשבתם על ²⁶ אדמתם לבטח ואין מחריד ²⁷ בשובבי אותם מן העמים וקבצתי אותם מארצות אויביהם ונקדשתי בם לעוני הגויים ²⁸ וידעו כי אני יהוה אלוהיהם הגליתי אותם אל הגויים וכנסתים אל אדמתם ולא אותיר עוד מהם שם ²⁹ ולא אסתיר עוד פני מהם יען אשר שפכתי את רוחי על בית ישראל נאום אדני יהוה
- 10 בעשרים וחמש שנה לגלותנו בראש השנה בעשור לחדש בארבע 1 בעשרה שנה אחר אשר הכתה העיר בעצם היום הזה היתה עלי עשרה יד יהוה ויבא אותי 2 במראות אלוהים אל ארץ ישראל ויניחני אל הר גבוה מאד ועליו כמבנה עיר מנגד 3 ויבא אותי שמה אל הר גבוה מאד ועליו כמבנה עיר מנגד 3 ויבא אותי שמה והנה איש מראהו כמראה נחושת ופתיל פשתים בידו וקנה

בית | כל בית | לל בית 116 € cf. ע 10313: בית | כל בית | in den Parallelismus fügen, aber die Construction לבית ist nicht zu belegen | v. 26. לי וושאר Hz: ינשאר ל' העשר Trotz des Uebereinstimmens der gesammten Ueberlieferung ist mit Hz, dessen Argumentation sich auch Ew, in der zweiten Ausgabe ohne Hzs Namen zu nennen einfach angeeignet hat, an ינשו festzuhalten. נשא כלמה heisst: Schmach tragen, was etwas wesentlich Anderes ist als נכלם Beschämung empfinden, obwohl 1654 die Ausdrücke scheinbar promiscue gebraucht werden, und נשא מעל könnte nach Analogie von נשא עון חועבה nur bedeuten den Abfall büssen, was beides zu der Schilderung der Endzeit nicht passt, in welcher Israel seine Schmach getragen hat 366 cf. 1658 und dagegen 3429 3615; auch der Abfall מדכל ist nach v. 23 durch das Exil gebüsst. Desshalb hat schon Ew. in der ersten Ausgabe richtig bemerkt, es müsse dann wenigstens מכל מעלם gelesen werden. Aber auch das כלמתם selbst ist offenbar falsch und es liegt hier ein alter Fehler vor. Im Uebrigen verweise ich auf die Ausführungen Hzs. Azzay A in richtigem Gefühle für das durch den Zusammenhang Geforderte מל מרחם | Conjectur anstatt des allgemein überlieferten: כלמחם Der Parallelismus כל מעלם verlangt durchaus einen ähnlichen Begriff. מרה , in dem מרחים Jr. 5021 vorliegend, ist hier durchaus passend und würde auch die Lesart כלמתם einfach erklären. Da nach 2038 ja die מושנים und שושנים überhaupt gar nicht in das Land Israel zurückkehren, so ist es ganz angemessen, von dieser Gemeinde der Endzeit zu sagen, dass bei ihr > (cf. dagegen v. 23) nicht mehr vorkomme, dass sie nicht mehr ein בית מרי sein werde. Zu dieser Bedeutung von ישה, nicht als intellectuelles Vergessen, sondern als praktisches Nichtwissen von etwas cf. die charakteristische Stelle לשיחי שובה ich weiss gar nicht mehr, was Glück ist. Sollte מרחם bedenklich erscheinen, so könnte eben so gut auch מרים geschrieben werden | בי + מעלו > 🍪 (-VAΘότν, bei diesen schwankt die Lesart zwischen εις εμε, εν εμοι, εις σε ηο) cf. 1824 | v. 27. אויברהם των εθνων ist wohl innergriechische Verderbniss für $\tau\omega\nu$ εχθρων | רבים + הגורים $> \mathfrak{G}(-AV \Lambda\psi) \Theta \mathfrak{E}^{b} \mathfrak{O} \mathfrak{A}$. Schon durch das Fehlen des Artikels dringend verdächtig. Ebenso ungriechisch, wie הגיים רבים unhebraeisch, schreiben τυ των εθνων πολλων | γ. 28. also: Nun will ich wenden das Geschick Jacobs und mich er- 39 barmen über das Haus Israel und eifern um meinen heiligen Namen. ²⁶Und sie sollen vergessen all ihre Widerspenstigkeit und all ihren Abfall, dadurch sie (von mir) abgefallen waren, wenn sie in ihrem Lande sicher wohnen und Keiner ist, der sie scheucht, ²⁷wenn ich sie zurückbringe aus den Völkern und sie sammle aus den Ländern ihrer Feinde und mich an ihnen als den Heiligen erweise vor den Augen der Heiden. ²⁸Und sie sollen erfahren, dass ich Jahve ihr Gott sie in die Verbannung geführt habe unter die Heiden und sie gesammelt habe in ihr Land, und nicht werde ich fürderhin einen von ihnen daselbst zurückbleiben lassen, ²⁹und nicht werde ich fürderhin mein Angesicht vor ihnen verbergen, dieweil ich ausgegossen habe meinen Geist auf das Haus Israel, ist des Herrn Jahve Spruch.

¹Im fünfundzwanzigsten Jahre unsrer Verbannung, auf Neu- 40 jahr, am zehnten des Monats, im vierzehnten Jahre nachdem die Stadt geschlagen war, an eben diesem Tage kam über mich die Hand Jahves und brachte mich ²in göttlichem Gesichte in das Land Israel und liess mich nieder auf einem sehr hohen Berge, und auf dem war etwas gebaut, wie eine Stadt, (mir) gegenüber. ³Und brachte mich dahin, und siehe ein Mann, anzuschauen wie

בידו וקנה המדה והוא עומד בשער ' וידבר אלי האיש בן אדם ראה ⁴⁰ בעיניך ובאזניך שמע ושים לבך לכל אשר אני מראה אותך כי למען הראותך הובאת הנה הגד את כל אשר אתה רואה לבית ישראל ⁵ והנה חומה מחוץ לבית סביב וביד האיש קנה המדה שש אמות באמה וטפח וימד את הבנין רחב קנה אחד וקומה קנה אחד ⁶ויביאני אל השער אשר פניו דרך הקדימה במעלות שבע וימד את סה השער קנה אחד ⁷והתא קנה אחד ארך וקנה אחד רחב ואיל בין התאים חמש אמות והתא השני קנה אחד ארך וקנה אחד רחב והאיל חמש אמות והתא השלישי קנה אחד ארך וקנה אחד רחב וסה השער מאצל

gleich nachher und ισον τω καλαμω ist freie Uebersetzung | οικοδομων "libere verterunt. Sermo enim ibi est de funiculo lineo quo aedificantes uti solent" Schl. | המדה + εν τη χειρι αυτου ΑΥΛτυχ ΜΟΑ, QαΦ s ast | הנה יהנה $T> ext{K96}$ | v. 4. האיש + (ov) arepsilon arphi arphi lpha lpha lphas obel Zusatz nach Cap. 8 | έες (α s obel 👁 s ast) την καρδιαν מסט παντα | הובאת ειςεληλυθας & ειςεληλυθα Vθιξ & adduxi te A | הוב און lphaמני $\delta \epsilon \iota \xi \epsilon \iota \zeta \in \mathfrak{GS}$ לבית $\mathfrak{S} = \mathfrak{S}$ לבית $\mathfrak{S} = \mathfrak{S}$ הבנין רחב \mathfrak{S} באמה $\mathfrak{S} = \mathfrak{S}$ erleichternd und den Parallelismus schädigend | מכה אחד פוד מסטי au au אמאמאש frei übersetzt | אמו דס טעסג מעדסט עיס מעדסט איז So richtig \$, sonst ist allgemein überliefert: איש soll ja dem Pro-ייעל במעלתו כ' : שנה אום שבע | שער : K96 68% השער שבע (במעלתו כ' : במעלות שבע (במעלוחיי ש' במעלוחיי ש' S επτα ist nicht etwa der Sache nach richtiger Zusatz nach v. 22 und 26, sondern der Umstand, dass וידעל ausser VA nicht übersetzt wurde, nöthigt uns, eine abweichende Recension anzuerkennen. Da der Mann schon v. 3 an dem Thore steht, kann ייבא אל השער nicht übersetzt werden er kam an das Thor, sondern nur er betrat das Thor. Dann wäre aber ויעל במעלוחיו ein unerträgliches Hysteron Proteron und somit ist & im Rechte. Da das Ostthor überhaupt ganz genau geschildert wird und die Beschreibung der übrigen Thore stets sich auf das Ostthor rückbezieht, so ist nicht einzusehen, warum allein bei diesem die Zahl der Stufen nicht angegeben sein sollte, wie es 6 so auf die einfachste und natürlichste Weise thut | το αιλαμ der Sache nach richtig, da το hier nur den Bodenraum des Introitus zum eigentlichen Thordurchgange bezeichnen kann. Durch dies αιλαμ irregeführt, haben eine Anzahl von Handschriften S weitere Zusätze nach v. 7 το θεε εξ εξ το αιλαμ VΛαΦ το θεε εξ ενθεν και εξ ενθεν και το αιλαμ AA und eines von beiden muss auch £ gelesen haben, weil sich nur so durch Abspringen von einem 9 es aufs andere der Ausfall von το αιλαμ της πυλης ισον τω καλαμω⁷ και το θεε begreifen lässt | אחד רחב אחד קנה אחד כתב אחד כהב אחד כהב אחד אחד אחד של אחד של של אחד אחד של אחד של של אחד להב אחד אחד של אוד של אוד של אחד של אוד של אוד של אחד של אחד של אוד ברחב falsch; denn die רחב der שם muss, wie aus v. 11a mit Nothwendigkeit folgt, zehn Ellen betragen haben; es müsste also, wie v. 7 bei den richtig, mindestens die ארך als eine Ruthe angegeben werden, aber weil selbstverständlich, wurde die Dimension hier eben so wenig bezeichnet, als bei den אילים und dem zweiten סף v. 7. Die nun folgenden Worte אחדרחב sollten gewiss ursprünglich lauten אחדרחב sollten gewiss ursprünglich lauten אחדר און, dann sind

Erz, mit einem linnenen Faden in der Hand und einer Mess- 40 ruthe, der stand am Thore. ⁴Da redete zu mir der Mann: Menschenkind, sieh mit deinen Augen und mit deinen Ohren höre und nimm dir zu Herzen alles was ich dir zeigen werde, denn um es dir zu zeigen bist du hierhergebracht worden; thue kund alles, was du sehen wirst, dem Hause Israel. 5Und siehe eine Mauer lief aussen um das Haus rings herum; aber in der Hand des Mannes die Messruthe war sechs Ellen, (die Elle) zu einer Elle und einer Handbreite (gerechnet). Und er mass den (Mauer)bau: Dicke eine Ruthe und Höhe eine Ruthe. führte mich hinein zu dem Thore, dessen Front gen Osten geht, auf sieben Stufen, und mass die Schwelle des Thores: Eine Ruthe. 7Und eine Nische, eine Ruthe lang und eine Ruthe breit, und ein Wandpfeiler zwischen (je zwei) Nischen von fünf Ellen: und die zweite Nische eine Ruthe lang und eine Ruthe breit, und der Wandpfeiler fünf Ellen: und die dritte Nische eine Ruthe lang

sie aber vollständig müssig, weil der andere 50 in v. 7 ex professo und viel genauer, als in diesen kurzen Worten, beschrieben wird. So wie sie bei B lauten, lässt sich ihnen durchaus kein irgend befriedigender Sinn abgewinnen $\|$ v. 7. איל בין התאים α מואמ μ מימ μ εσον του ϑ εηλα ϑ \mathfrak{G} : יברן התאים Dass το αιλαμ hier = ארלים und "der Sache nach vollkommen richtig" sei, hat schon Hz. erkannt: wirklich liest λ το αιλ und so ist zu schreiben, da der zweite איל späterhin besonders erwähnt wird. Das θεηλαθ (θεηλαθα Qεσ θεε αιλαμ VA) hat Hz. wohl mit Recht auf einen Plur. האית cf. v. 12 in der Vorlage Es zurückgeführt; α liest θαιειμ, Ατι θεε. Merx JPT IX 74 ausgehend von der richtigen Erwägung, dass Wasser in dem Tempel nicht fehlen konnte, möchte in dem θεηλαθ ein hebraeisches הדלה cf. 31, erkennen und es kann daran erinnert werden, dass 472 die Tempelquelle an der Südseite des äusseren Ostthores den Tempelbezirk verlässt; aber in wiefern hier im Innern dieses Ostthores ein Platz für Wasserleitungen oder Kanäle sein könnte, vermag ich nicht einzusehen. Auch in v. 6 hatte γ αιλαθ anstatt αιλαμ geschrieben, so dass auch hier das $\vartheta \varepsilon \eta \lambda \alpha \vartheta$ vielleicht = $\vartheta \varepsilon \varepsilon$ $\alpha \iota \lambda \alpha \mu$ VA ist | פּבּ ein offenbarer Schreibfehler, wohl aus Verwechselung der in der Uncialschrift einander sehr ähnlichen Zahlzeichen & und s hervorgegangen. Qvy haben richtig תבעדב wie nachher bei dem zweiten איל allgemein | איל allgemein | יהרא מיל 2 και το θεε το δευτερον ισον τφ καλαμφ (το) πλατος και ισον τφ καλαμω (το) μηχος και το αιλαμ (ελ Qεψ αιλ ο αηλ τ αιλι υ) πηχεων πεντε και το θεε το τριτον ισον τω καλαμω (το) μηκος και ισον τω καλαμω (το) πλατος > A. Nur nach Einsetzung dieser Worte wird die Beschreibung vollständig und deutlich; das allgemein überlieferte am Anfang von v. 7 ist unerträglich, wenn nicht die zwei übrigen מאים gleichfalls noch im Sing, nachgebracht werden, widrigenfalls es nothwendig

אילם השער מהבית קנה אחד ⁹וימד את אילם השער שמונה אמות ¹⁰ ואיליו שתים אמות ואילם השער מהבית ¹⁰ותאי השער תא נגד תא שלושה מפה ושלושה מפה מדה אחת לשלשתם ומדה אחת לאילים מפה ומפה ¹²וגבול לפני התאות אמה אחת מפה ואמה אחת מפה [והתא שש אמות מפו ושש אמות מפו]. ¹¹וימד את רחב פתח השער עשר אמות [ארך השער מקיר האתיון

heissen müsste איל דע יד המאים. דס מואמע muss hier mit Q בסדעע im Sing. sein. In fi mögen die Worte, als vermeintlich überflüssig, gestrichen אולם את אולם אחד אחד $> \mathfrak{S}$ אחד אחד + אחד אולם השער מחבית קנה אחד אחד אולם $> 10 \mathrm{K} \, \mathfrak{G} \mathfrak{S}$ DEw. Völlig sinnlos und durch ein Zurückspringen des Auges von אילם ע. 9 auf dieselben Worte in v. 7 entstanden, wie umgekehrt in & durch Abspringen des Auges einige unentbehrliche Worte ausfielen; siehe $\mathrm{nachher} \parallel \mathbf{v. 9.}$ אילם: אילם אילם: $\mathbf{o} \leftarrow 7 > \mathbf{o} \leftarrow \mathbf{A} \in \mathbf{v}$ Durch Abspringen des Auges von του αιλαμ της πυλης v. 7 auf die nämlichen Worte hier ausgefallen | מחים | כ' אילו ק' איליו | δεκα A | האולם: -9b lautet bei S et limen portae intrinsecus duos cubitos | v. 10. איז בור תא cf. v. 13 του θεε κατεναντι: דרך הקדים Dass das Thor nach Osten gerichtet ist, wissen wir längst und auf die האים können die Worte nicht bezogen werden. Schon Hz. hat erkannt, dass & hier das Ursprüngliche hat; er schlägt vor נגד החאים, was mir weniger gut erscheint. נגד החאים ist Glosse ענר אינר שער welche dann die Textesworte verdrängte לארלים τοις αιλαμ v. 12. מפה ישה ישה ישה או ששה ישה ישה ישה של של אומה או אונים אינבול + בבול אינבול אי αι πηχυς επισυναγομενος επι προσωπον των θεειμ ενθεν και $\varepsilon \nu \vartheta \varepsilon \nu$ ist auf jeden Fall freie Uebersetzung des von uns angenommenen hebraeischen Textes; die meisten Handschriften weisen dann noch zahl-ist zwar allgemein überliefert, aber mindestens überflüssig. Dass die מאים Quadrate von je einer Ruthe (= sechs Ellen v. 5) waren, wissen wir bereits aus v. 7; wesshalb wird hier eine solche Bestimmung noch einmal nachgebracht, nachdem v. 10 auch ausdrücklich versichert, dass sie alle gleich gross gewesen seien? Dazu kommt der Anstoss des Sing. אהתא, für welchen man durchaus הראים erwarten sollte cf. zu v. 7. Ich halte die Worte für einen Zusatz, gemacht; nachdem v. 12 an falsche Stelle gerathen war. - Dass unser v. im überlieferten Texte nicht an richtiger Stelle steht, liegt auf der Hand. Er gehört aufs Engste zu v. 10, dessen unmittelbare Fortsetzung er ist, und sprengt die eben so eng zusammengehörenden vv. 11 und 13 aus einander. Man könnte meinen, der Prophet hätte diese näheren Bestimmungen der האים lieber in v. 7, wo er sie zuerst erwähnt, bringen sollen; aber es leitete ihn die Rücksicht, erst die Längendimensionen des ganzen Thorbaues (um solche handelt es sich v. 6-9) in fortlaufender Reihe zu geben, wie die einzelnen Theile auf einander folgen. Erst nachdem dies mit v. 9 erledigt, trägt er noch einige Bestimmungen über die Beschaffenheit der תאים nach, um dann v. 11 13 und 14 in eben so sachlicher Reihenfolge diejenigen Breitenund eine Ruthe breit, und die Schwelle des Thores neben der 40 nach innen gehenden Vorhalle des Thores eine Ruthe. ⁹Und er mass die Vorhalle des Thores: acht Ellen, und ihre Wandpfeiler zwei Ellen; aber die Vorhalle des Thores lag nach innen. ¹⁰Und die Nischen des Thores lagen Nische gegenüber Nische, drei hüben und drei drüben; einerlei Maass hatten die drei und einerlei Maass ihre Wandpfeiler hüben und drüben. ¹²Und eine Barriere lief vor den Nischen her, eine Elle hüben und eine Elle drüben., ¹¹Und er mass die Breite der Thür zum Thore: zehn Ellen. ¹³Und mass das Thor von der einen Wand des Eingangsbaues bis zur anderen Wand desselben: Breite fündfundzwanzig

dimensionen anzugeben, welche sich nicht durch einfache Berechnung finden lassen | v. 11. ארך־אמות το ευρος του πυλωνος πηγων δεκατοιων. Die Worte sind allgemein überliefert; aber mit der ominösen Zahl 13, offenbar = 25-12, lässt sich absolut nichts anfangen, da an dem ganzen Thorbau nichts aufzufinden ist, was allenfalls 13 Ellen lang gewesen sein könnte cf. die treffliche Auseinandersetzung bei Sm., welcher gewiss mit Recht in den Worten eine "irrthümliche Glosse" sieht. Schon das ארך muss bedenklich machen, da sonst in v. 11 13 und 14 ausschliesslich von Breitendimensionen die Rede ist; auch tritt nur hier zu דישרים der Plur. אמוח, während es sonst immer שנה und שנה heisst. Ew. emendiert מלושים אמה ; aber auch dies wäre eine Längendimension und ausserdem, selbst wenn דרך השער den Thorweg als Durchgangsraum im Innern des Thores bezeichnen könnte, so wäre derselbe von einem bis zum anderen 28, oder die beiden שזים mitgerechnet, 40 Ellen lang, während 30 sich nicht herausbekommen lassen | v. 13. מקיר האחיון לקירו Nach Conjectur gegeben. Was die Worte besagen sollen und müssen, ist längst erkannt und angesichts von v. 21 nicht zweifelhaft: es handelt sich um die Breite des gesammten Thorbaues. Wie aber die hierfür erforderliche Bestimmung gewinnen? או schreibt: מנג המא לנגר, שני המא לנגר, שני המא dass aber dieser Ausdruck die ganze Breite des Thores bezeichnen könne ("so sagt er, um die Einrechnung der Hinterwände kurz auszudrücken" Sm.) erscheint mir schlechterdings unmöglich; und hatten denn die ihr besonderes ב:, dass man von diesem aus zählen konnte? Wir haben uns die Construction des Thores doch auf jeden Fall so zu denken, dass das Ganze Ein plattes Dach hat. 5 liest מינו לננו Dies könnte man für ursprünglich und ann für falsches Explicitum halten, wenn wir uns das Dach des Thores (auf welches das Suffix jetzt gehn müsste) als ein mehr oder weniger stumpfwinkelig nach der Mitte zu aufsteigendes vorstellen dürften; dann ergäben die Puncte, an denen die beiden Dachwände auf die Mauer des eigentlichen Baues stossen, wirklich die Breite des gesammten Thores. Da aber das Dach platt zu denken ist, hätte man, um die erforderliche Dimension herauszubekommen, nur allenfalls sagen können: von dem einen Rande des Daches bis zum andern. Aber

לקירו רחב עשרים וחמש אמות 11 וימד את אילם השער רחב 40

kann denn hier überhaupt vom Dache die Rede sein? Wer wird eine Dimension, die er eben so gut am Boden messen kann, an dem Dache messen, auch wenn er ein Engel ist? Das darf man Ez. nicht in die Schuhe schieben. Das :: ist unbedingt für falsch zu halten und wirklich schreibt & απο του τοιγου του θεε επι τον τοιγον του θεε, hat also, wie mit absoluter Gewissheit behauptet werden kann, nicht מנגנ... לגנר, sondern מקיד...לקידו gelesen und damit ist ein Hauptanstoss beseitigt. In הרא stimmt & mit אלכיר הרא לקירו doch kann auch מקיר הרא לקירו noch nicht das Ursprüngliche sein, denn dies könnte nur die Entfernung von der Hinterwand der einen xr bis zur Hinterwand der gegenüberliegenden bezeichnen, welche sich auf 6 + 10 + 6, also zusammen 22 Ellen berechnet; dass die beiden Hinterwände mitgerechnet sein sollten, könnten die Worte nicht besagen, ganz abgesehen von der Schwierigkeit, die Dicke dieser Hinterwand überhaupt zu messen. Wir werden also zu der Ueberzeugung gedrängt, dass das allgemein überlieferte אדה ein alter Schreibfehler ist. Um die hier erforderliche Breitendimension zu ermitteln, war es das Einfachste, die Breite der Vorderfront des Thorbaues zu messen. Nun steht für diese Vorderfront des ganzen Thorbaues v. 15 ein Wort הראחון, welches vom באיתון zu האיתון corrigiert wird, welches aber, da es handgreiflich von עההא herstammt, vielmehr ויבוט (בוט von Hz. zu v. 15 angeführt) zu schreiben sein wird. Dieses האחיון setze ich hier für החא ein; man wird die Möglichkeit, ja selbst Leichtigkeit einer solchen Verschreibung ohne Weiteres zugeben. Werden an diesem קירות zwei קירות unterschieden, so können dies nur die Seitenwände sein, und damit ist die nothwendig geforderte Breitendimension auf die einfachste und natürlichste Weise unzweideutig bestimmt. Noch klarer hätte der Prophet gesagt: Von einer Ecke der Vorderfront bis zur andern; aber von einem מזורת האתרון לזויתו oder משנת ה' לשנתר sehe ich keinen Weg zu einer der überlieferten Textesgestalten. אָּ בּ: für קּרָּר kann natürlich nicht zufällige Verderbniss, sondern nur bewusste Redactionsänderung sein. Durch Nachrechnen war leicht zu finden, dass, nachdem החא zu האחדון verdorben war, die 25 Ellen mit den anderweitigen Angaben über die האים nicht stimmten, und so wurde or in au corrigiert, um wenigstens nicht eine direct falsche Bestimmung stehn zu lassen | אמות בה פתח + Die Worte sind allgemein und allgemein hier überliefert, aber umzustellen; die Begründung später v. 14. Ein ganz verzweifelter v. Zum Beweise der heillosen Verderbtheit brauche ich nur die selbstständigen Texteszeugen neben einander zu stellen: ויעש את אילים ששים אמה ואל איל החצר השער סביב סביב סביב מנו παι το αιθοιον του αιλαμ της πυλης εξωθεν πηχεις ειχοσι θεειμ της πυλης χυχλφ B£ et factura frontis portae sexaginta cubitos et frons portae alterius exterioris sexaginta cubitos S. Dass A heillos verderbt ist, ergiebt sich schon aus der syntaktischen Monstrosität des v; sicher falsch ist יידעש, da es sich hier niemals um das Anfertigen, sondern immer nur um das Messen handelt; die Zahl von 60 Ellen ist einfach unmöglich, wenn man nicht Ellen. 14 Und mass die Vorhalle des Thores: Breite zwanzig 40

an eine Art von Thurm denken wollte, desshalh לשחין אמין רומהון Cb שחין אמין פיתין רומהין אמתא חדא שיתין; aber zu der Annahme eines solchen Thurmes fehlt uns die Berechtigung, und desshalb ist auch Sabzuweisen. Wenn von Συ επτα für ששים überliefert wird, so läuft dies wohl auf eine Verwechselung der griechischen Zahlzeichen ξ und ζ hinaus, welche in Uncialschrift (Z und Z) noch leichter war. Hz. mit theilweisem Anschlusse an & emendiert ועל פני אילם השער האיתון עד לפני השער הפנימי ארבעים אמה. Die Längendimension von einem og bis zum andern, die og mit eingerechnet, betrug wirklich 5.6 + 2.5 also 40 Ellen; aber einmal war diese Dimension kaum wichtig genug, um ausdrücklich erwähnt zu werden, und dann sind in v. 11 und 13 nur Breitendimensionen genannt, so dass man auch hier eine solche erwartet. Ew. noch enger an 65 sich anschliessend, liest מפתן האילם החיצון עשרים und in sofern hat er Recht, als in der That die Bestimmung der Breite das אילם nothwendig ist; dieselbe war noch nicht erwähnt und kann auch unmöglich durch Rechnung gefunden werden, da die Dicke der Mauern nirgends angegeben ist, und für diese Breite des אילם war die von 🗗 überlieferte Zahl von 20 Ellen durchaus angemessen. Aber Ew. und Hz. fehlen darin, dass sie die von BI überlieferte Textesgestalt für unverdorben halten, was nicht der Fall ist. Da dies Thor nur Ein אילם hat, und dies nach der aus- • drücklichen Bestimmung in v. 9 nach innen zu στασι liegt, muss εξωθεν unter allen Umständen falsch sein und es wäre wenigstens mit ב בּמשּשׁבּר zu lesen. בּבֹשׁשׁבּר ist also falsche Erklärung und אַרלם השכר konnte um so eher ohne jede nähere Bezeichnung gesagt werden, als es auch schon v. 9 ohne eine solche erschien. Ist nun aber εξωθεν sicher falsch, so wird es auch gestattet sein, an dem ganz unverständlichen zau το αιθοιον zu zweifeln, und wenn die beiden verdächtigen Bestimmungen unmittelbar nachher in v. 15 und zwar richtig wiederkehren zai το αιθριον της πυλης εξωθεν, so ist es so gut wie gewiss, dass sie aus v. 15 in v. 14 kamen und dass v. 14 ursprünglich lautete και το αιλαμ της πυλης πηγεις ειχοσι. In richtiger Erkenntniss dieser Sachlage schlägt Sm. vor יארך האולם עשרים אמה nach v. 49; aber dann müsste es wenigstens heissen, denn es handelt sich um die Breitendimension und die Länge des אילם betrug nach v. 9 vielmehr 8 Ellen. Ausserdem ist das allgemein überlieferte השער nicht über Bord zu werfen und As ירעש ist zu auffallend, als dass man nicht auch ihm ein Aequivalent suchen sollte. Hat Ez. die beiden vorigen vv. mit וימד איז begonnen, so ist anzunehmen, dass auch dieser so begonnen habe und ich setze daher als ursprüngliche Lesart an: רימד ארלם השער עשרים אמה. — Die weiteren Worte des v. spotten ieder Erklärung, mag man nun mit Anlehnung an fi lesen ואל החצר השער מברב סברב Hz, oder, & und A combinierend יס סברב המצר התאים ההצר המצר ס' Ew; denn ein Thorhof ist nicht vorhanden, und wenn, so würde ein solcher nicht an die Zimmer stossend rings herum gewesen sein. Und der Hofraum umgab das Thor rings herum ist sachlich unrichtig, weil ja an die beiden Seitenmauern der Thore ihrer ganzen Länge nach nicht der הצר,

עשרים אמה 13ופתח נגד פתח 15ומלפני אתיון השער לפני אילם 40 השער [הפנימי] חמשים אמה 16יחלונית אטימית אל התאים יאל איליהמה לפנימה לשער סביב סביב וכן לאילם חלונית סביב סביב לפנימה ואל איליו תמורים מפה ומפה 17יביאני אל החצר החיצונה יהנה לשכות ורצפה לחצר סביב סביב שלושים לשכות אל הרצפה 18ירהרצפה אל כתך השערים לעמת ארך השערים [הרצפה התחתינה]

sondern die הצר v. 18 stiess, welche v. 17 von dem הצר deutlich unterschieden wird; und selbst wenn auch diese בבי zu dem הצר hätte gezählt werden können, so würde dies "Ez. wohl umgekehrt ausgedrückt haben . . . : um das Thor der Vorhof ringsum" Kühn, Ezs Gesicht vom Tempel der Vollendungszeit 1882 S. 21. Schon das starke Auseinandergehn von A und & und die absolute Unverständlickeit beider Textesgestalten ist ein schwerwiegendes Praejudiz gegen die Ursprünglichkeit der Worte, und wenn sie in 5 wirklich fehlen, so werden wir sie unbedenklich streichen dürsen המחד נכד בחד Die Worte, bei גן ohne Copula, bei 6 αυτη πυλη επι πυλην, stehen am Schlusse von v. 13, wo sie absolut unverständlich sind; man könnte sie dort nur auf die unmittelbar vorher erwähnten האים Ew. beziehen, aber an diesen wären Thüren neben den v. 16 erwähnten Fenstern völlig "zweckwidrig" gewesen Hz. jedoch die Worte allgemein überliefert und für einen Zusatz zu eigenthümlich sind, müssen wir sie für ursprünglich halten und ihnen eine passende Stelle suchen. Sie können sich nur auf das ganze beziehen, welches drei בתחים hat, nämlich eine am Eingange des Thores, eine am Eingange zu den ארלם und eine am Ausgange. Dass diese drei מחדרם nun eine con der anderen waren, d. h. also genau einander gegenüber lagen und folglich auch die gleiche Breite von je 10 Ellen hatten, ist eine nicht selbstverständliche und für die Construction des Thores wichtige Thatsache, welche der Prophet hier ebenso nach Erledigung der Breitendimensionen des Thores nachträgt, wie er v. 10 und 12 eine genauere nach Erledigung der Längendimen יבריל nach Erledigung der Längendimen sionen nachgetragen hatte. Somit dürften die Worte hier eine ganz passende Stelle haben, um so mehr, als sich dann auch v. 15 die Erwähnung der gesammten Thoreslänge von der ersten are bis zur dritten einfach und natürlich anschliessen würde | v. 15. ימלשני cf. v. 19: יעל פני דם גם דס מוש דם זים מני ווא דעל בני in dem hier erforderlichen Sinne ist ohne Beispiel | אתרון חשנר wird nothwendig zu schreiben sein anstatt אתיון כ' האיתון די השער דעג $au \eta \zeta \pi \nu \lambda \eta \zeta \varepsilon \xi \omega \vartheta \epsilon \nu$ האיתון כ' האיתון כ' כל. Da אתיון (cf. v. 13) ein Subst, ein Adj. איתין aber nicht zu erweisen und auch nicht wahrscheinlich zu machen ist (auch Friedrich Delitzsch, welcher BD S. x das pals Babylonismus erklärt, hält es für ein Nomen), müssen die Worte in das stat. constr.-Verhältniss treten und dann natürlich umgestellt werden, היבון und היבון, welche den Massorethen offenbar vorschwebten, sind ganz andere Bildungen. Συ mit seinem της πυλης της αρχαιας hat nach Fields schöner Vermuthung השער האַיהָן gelesen | אל + יהשער רוהשער R575 primo 🗲, welche Lesart de Rossi als rectius bezeichnet. Dass יל למני unrichtig, ist

Ellen; ¹³aber die (drei) Thüren waren einander gegenüber. ¹⁵Und 40 von der Aussenseite des Eingangsbaues am Thore bis zur Aussenseite der Vorhalle des Thores waren es fünfzig Ellen. ¹⁶Und nach innen zu schräg einfallende Fenster hatten die Nischen und die Wandpfeiler zwischen ihnen rings an dem Thore, und gleicherweise hatte die Vorhalle nach innen zu einfallende Fenster rings, und an ihren Wandpfeilern war je ein Palmbaum hüben und drüben. ¹⁷Und er führte mich in den äusseren Vorhof, und siehe, da waren Zellengebäude, und ein Steinpflaster hatte der Vorhof rings; dreissig Zellen waren auf dem Steinpflaster, ¹⁸aber das Steinpflaster war an der Seitenwand der Thore neben den Thoren

allgemein zugestanden. כה לפני K210 DEw. hätte an Esth. 42 seine Parallele und wäre sachlich richtig. Aber an der ganz analogen Stelle v. 19 entsprechen sich מלשני und einfaches ישני und letzteres wird dort eben so durch επι το αιθοιον übersetzt, wie hier εις το αιθοιον steht. כל פנר lesen 3K1R | הפנימי אולם: אילם ist zwar allgemein überliefert, scheint aber nicht ursprünglich zu sein, sondern in Folge des Verständnisses von איתין als Adj. eingesetzt. Sonst genügt stets einfaches אילם השער, welches sich hier noch durch den strengen Parallelismus zu אחרון השער doppelt empfiehlt. — v. 15 lautet bei S: et frons portae interioris quinquaginta cubitos | v. 16. ארליהמה דמ מולמש | השער דו דון דון דוא דע הוא דע העליך דון דון דון דון דון דון דון דון Hz. als falsche Dittographie erkannt | לאילפות: לאילפות τοις αιλαμ, aber das Thor hat ja nur Ein אילם. Der Plur, ist aus הלתנית durch falsche Gleichmacherei entstanden. Sm. schlägt יאילפיי vor, aber mit dem einfachen Artikel wird der Parallelismus straffer | חלונות K 29 91 & Ew: והלינות ארל: ארל: די דס מואמן auf den ersten Blick sehr ansprechend, da es natürlicher erscheint, dass die beträchtlichen Wandflächen des אילם mit Palmbaumornamenten verziert gewesen seien, als die verhältnissmässig schmalen אילים; aber die von & bestätigte ausdrückliche Angabe v. 26 beweist auch hier für A. Auf einer zwei Ellen breiten (v. 9) Fläche hatte ein Palmbaum bequem Platz. Uebrigens ist איליי zu schreiben; das artikellose איל wäre sehr anstössig, und mit dem Suff. ist absoluter Parallelismus zwischen 16a und b hergestellt | משה ומשה Hz. > א ist aber durchaus sachgemäss und dem wiederholten och gut entsprechend - v. 16 lautet bei S et fenestrae obliquae intrinsecus et arctae extrinsecus super epistylium (?) et parastades portae et fenestrae circumdabant eas intrin $secus \parallel v$. 17. החיצונה $\tau\eta\nu$ εσωτεραν | רבבה + ריבבה > ABH $\mathfrak{Leb} \mathfrak{A}, QaO$ s ast. - In merkwürdig abweichender Gestalt giebt S unsern v: et duxit me in atrium exterius et vidi gradus circumquaque triginta gradus unum super alterum | v. 18. πεταια αι εσαι, während es v. 17 mit περιευλα übersetzt war und gleich darauf wieder so übersetzt wird אל כהק in fronte b | הרצשה הדרות Die Worte, denen später nichts entspricht, sind schon durch ihre Abgerissenheit verdächtig. Da nun in b das erstere, in 5 das letztere oder vielleicht auch alle beide fehlen, so sind sie für

1

*ושער *לחצר *הפנימי *נגד *השער *לקדים 11 וימד רחב החצר 0 מלפני השער התחתון מהבית לפני השער הפנימי מחוץ מאה אמה [הקדים] ויוליכני דרך הצפון 20 והנה שער אשר פניו דרך הצפון לחצר החיצונה ומדד ארכו ורחבו 21 ותאיו שלושה מפה ושלושה מפה ושלושה מפה ואיליו ואילמו היה כמדת השער הראשון חמשים אמה ארכו ורחב חמש ועשרים באמה 22 וחלוניו ואילמו ותמוריו כמו השער אשר פניו דרך הקדים ובמעלות שבע יעלו בו ואילמו לפנימה 23 ושער לחצר הפנימי נגד השער לצפון כשער לקדים וימד משער אל שער מאה אמה 21 ויוליכני דרך הדרום והנה שער דרך הדרום ומדד תאיו ואיליו ואילמו כמדות האלה 25 וחלונים לו ולאילמו סביב סביב כהחלונות האלה [חמשים אמה ארך ורחב חמש ועשרים אמה]

einen Zusatz zu halten und demgemäss zu tilgen | ישלר בלקרים ist von mir eingesetzt. Die Worte sind hier eben so unentbehrlich, wie die entsprechenden v. 23 und 27 und wohl nur durch einen Zufall abhanden gekommen | v. 19. ההצר $\mathfrak{G} > \mathfrak{A}$, α s obel, ist aber kaum zu entbehren ist so constant gen. masc, dass sich auch die Massorethen sträubten, die Form als fem. zu punctieren und statt dessen lieber ein gänzlich unmögliches a paragogicum statuierten. Es ist ein Schreibfehler. Es της εξωτερας ist identisch und beides richtig; denn da man zu den inneren Thoren auf 8 Stufen emporstieg v. 31 34 37, so konnten die äussern ganz wohl auch die niedrigeren genannt werden, wie dagegen umgekehrt מחברת | 92 2 Rg. 1535 מחברת 🕏 א wird aber von dem parallelen מהוץ nothwendig gefordert. Es handelt sich hier um die Breite des inneren Vorhofes; unmissverständlich wird diese Dimension durch die Entfernung von der Innenfront des äusseren Thores bis zur Aussenfront des inneren Thores bezeichnet | השצר שולה ein reiner Schreibfehler | της βλεπουσης = πειτ. | πειτ. = της βλεπουσης (α s obel) κατ מעמדס aratolac ist eine versprengte Glosse zu הסער השנימי und sachlich richtig: wenn das äussere Ostthor den terminus a quo der Entfernung bildet, so ist es selbstverständlich, dass das innere Ostthor den terminus ad quem bilde. Aber schon durch seine Stellung erweisst sich das Wort nicht als ursprünglich | ויוליכני דרך הצפון ααι ηγαγε με επι βορραν cf. v. 24: הדבור dem vorhergehenden nicht ursprünglichen הקרים angeglichen und völlig sinnlos. Dass & hier das Richtige bietet, liegt auf der flachen Hand. - v. 19 lautet bei S et mensus est latitudinem ejus a fronte portae atrii centum cubitos ad orientem et ad aquilonem | v. 20. והנה שער 6 Hz. ef. v. 24: מרד | אומדה | החיצויה | מרד Schreiben מרד אוניה | מרד | אומדה | אומדה | אומדה אוניה י וארלמין falsch gleichmacherisch, da jedes Thor nur Ein אילם hat אילמין + και τους φοινικάς αυτής α s obel Falscher Zusatz | πτπ και εγένετο > \mathfrak{v} . Man würde das Wort am liebsten streichen, aber die Uebereinstimmung von A und G wiegt zu schwer. Ein mach G wäre unstatthaft, da dies nur im futurischen Sinne gebraucht wird: gerade hier konnte nach r' des vorhergehenden Wortes leicht eine Copula irrthümlich entstehn

ihrer (ganzen) Länge nach. Und ein Thor nach dem inneren Vor- 40 hofe war gegenüber dem Ostthore: 19 und er mass die Breite des Vorhofes, von der inneren Aussenseite des niedreren (d. h. äusseren) Thores bis zur äusseren Aussenseite des inneren Thores: hundert Ellen. Und er hiess mich gen Norden gehn, 20 und siehe, da war ein Thor, dessen Front gen Norden geht, an dem äusseren Vorhofe; und er mass seine Länge und Breite; 21 und seine Nischen, drei hüben und drei drüben, und seine Wandpfeiler und seine Vorhalle waren genau entsprechend den Maassen des ersten Thores: fünfzig Ellen seine Länge und die Breite fünfundzwanzig nach der Elle. ²²Und seine Fenster und seine Vorhalle und seine Palmbäume waren ganz wie bei demienigen Thore, dessen Front gen Osten geht, und auf sieben Stufen steigt man zu ihm herauf, und seine Vorhalle lag nach innen. 23 Und ein Thor nach dem innern Vorhofe war gegenüber dem Nordthore, ganz wie beim Ostthore; und er mass von Thor zu Thor: hundert Ellen. ²⁴Und er hiess mich gen Süden gehn, und siehe, da war ein Thor gen Süden; und er mass seine Nischen, und seine Wandpfeiler und seine Vorhalle zu genau den früheren Maassen; ²⁵ und Fenster hatte es und seine Vorhalle rings gleich den anderen

ואילירדהיד אין א $> \mathfrak{S}$ הראשון $> \mathfrak{S}$ הראשון און און דיר און און דיר איז און און דיר איז און און דיר און דיר און דיר אוידי ע. 22. יחלוניו | כ' וחלוניו | ל' וחלוניו DSm, 'p falsch כ' וחלוניו פ' וחלוניו ואילמיו > במרה ,entschieden unrichtig, da die Fenster מרה , מ מששע כמר ,entschieden unrichtig, da die Fenster und Palmen mit dem Maasse des Thores nichts zu schaffen haben, auch nicht gemessen worden sind" Hz. Hz. schreibt כשער, doch scheint mir aus שני, welches Ez. auch 1657 hat, die überlieferte Lesart leichter erklärlich, als Verschreibung unter dem Einflusse von כל וארלמו v. 21 כל מדל ט Sm. יף falsch לפנימה | האילמיר פנימה | האילמיר Böttcher: לפנימה, welches dem v. 9 schnurstracks widerspräche cf. die ähnliche Verderbniss 1 נשער לקרים . 23. כשער לקרים ον τροπον της πυλης της βλεπουσης κατ ανατολας: ιέστρει sinnlos und nicht zu construieren, während & richtig ist und durch das folgende bestätigt wird | רימד + την ανλην. Richtiger Zusatz, aber überflüssig | v. 24. \mathfrak{G} Ew. cf. v. 21 29 33 $> \mathfrak{F}$. Hz. nach מעדון אמו דם \mathfrak{F} wörtlich איהו וחארי; aber auch v. 20 hatte ל ומדה ארכו ורחבו frei durch אמנ διεμετρησεν αυτην το τε μηχος αυτης και το πλατος gegeben. Auch an den Subst. v. 24 drückt ל die Suff. nicht aus | יאיליו כ' איליו כ' איליו ל איליו ק' איליו ט איליו ל ט, יף falsch י ואילמיו ע. 25. ולאילמיו ל Falsch י ולאילמיו ד האלה (του αιλαμ | אמה ב-2 אמה ירחב -2 אמה (יוארלמיו די או אילמיו > b | אמה ב-2 אמה In v. 21, wo ausdrücklich von Länge und Breite des gesammten Thorbaues die Rede ist, sind diese Worte durchaus am Platze; hier dagegen, mitten zwischen den einzelnen Angaben, stehen sie so unpassend wie möglich. Sie sind hier eben so wenig ursprünglich, als v. 29 33 und 36, obwohl sie an den vier Stellen allgemein überliefert sind

40 שבע לו ואילמו לפנימה ותמירים לי אחד מפה ואחד מפה אל איליו 12 ומנגד שער לחצר הפנימי דרך הדרום וימד משער אל אל איליו 28 ומנגד שער לחצר הפנימי בשער הדרום וימד את שער מאה אמה 29 ויביאני אל חצר הפנימי בשער הדרום וימד את השער כמדות האלה 12 ותאיו ואיליו ואילמו כמדות האלה וחלונות לו ולאילמו סביב סביב [חמשים אמה ארך ורחב עשרים וחמש אמות] 13 ואילמו אל חצר החיצונה ותמורים אל איליו ומעלות שמונה לו 37 ויביאני אל השער הפונה דרך הקדים וימד את השער כמדות האלה וחלונית לו ולאילמו סביב סביב [ארך חמשים אמה ורחב חמש ועשרים אמה] 31 ואילמו לחצר החיצונה ותמורים אל איליו מפה ושמונה מעלות לו 35 ויביאני אל שער הצפון ומדד כמדות האלה 36 תאיו איליו יאילמו וחלונות לו סביב סביב (ארך חמשים אמה ורחב חמש ישרים אמה ורחב חמש ישרים אמה | 37 ואילמו לחצר החיצונה מעלות לו סביב סביב (ארך חמשים אמה ורחב חמש ישרים אמה | 37 ואילמו לחצר החיצונה ותמורים אל איליו מפה ימפה ושמינה מעלות לו 38 ווליכני פתח האילם אשר לשער הקדים ימפה ושמינה מעלות לו 35 ווליכני פתח האילם אשר לשער הקדים ימפה.

v. 26. שבע nothwendig anstatt: עולוחדו כ' עלוחו ל: שבעה 'p, welches אלה Aufgang, Aufstieg unerweislich ist. Es wird wohl einer Dittographie des Schluss-y von yaz seine Entstehung verdanken, wodurch weiterhin לפנימה εσωθεν Böttcher cf. v. 22: מילו ק' איליו | לפניהם v. 27. ימנגד שער γ לי אילו ק' איליו και πυλη κατεναντι της πυλης: ישנר was sich allenfalls erklären lässt, aber die Bezeichnung des zatevavti müsste immerhin ergänzt werden. So wie & die Worte hat, können sie nicht ursprünglich sein; aber das zατεναντι ist auf alle Fälle richtig und vielleicht hiess es auch bei 6 zunächst και κατεναντι πυλη της αυλης κτλ | "" 20K5R 6 cf. v. 23: """ ביד הדרום + שער > \$ cf. auch die abweichende Stellung der Worte bei של und die Variante הקרים R737 primo sieque correctum in 545 R. Ein mindestens müssiger, wenn nicht falscher Zusatz; den wenn der Engel vom äussern Südthore zum innern Südthore misst, so misst er vielmehr וימד אמות | הצבון lautet bei & και διεμετρησε την αυλην απο πυλης επί πυλην πηχεις εκατον το ευρος προς νοτον | ν. 28. της πυλης הדרום + הדרום > AB **f DA** Hz, α Φ s ast Schon aus grammatischen Gründen nicht für ursprünglich zu halten | v. 29. יראלי כ' וחאר ק' וחאר כ' וחאר ק' וחארו | כ' ואלר ק' ואילירו ם' ואילמי ל falsch ק', falsch ב' ולאילמין לאילמין falsch אמות | ולאילמין לאילמין קל פ' ואילמין Wegen אמות סביב סביב ארך חמש ועשרים + אמות | s. zu v. 25 משים-אמות 30 אמה ורחב חמש אמות > K 30 115, R 596 primo B £ €, α s ast illud autem quod juxta Hebraicum posuimus et vestibulum sive προπυλον in circuitu per gyrum longitudinis vigintiquinque cubitorum et latitudinis per quinque cubitos in LXX non habetur Hi. . . . "notat margo Kenn. cod. 296 deesse in plerisque codicibus, in nonnullis legi, in aliis deletum" de Rossi cf. auch BD zu der Stelle. Die Unrichtigkeit, ja Unmöglichkeit dieses v. ist längst erkannt und erwiesen | v. 31. ב' ואילמר του αιλαμ 'p falsch ואילמרו אל הצר אל הצר אל הבר אל nach v. 34 und 37 אל ידער אל איליי ב' אילי ק' איליי אל זיי אל איליי ב' אילי איליי אל זיי זיי אל זיי איי אל זיי iis S, also nur אלרו gelesen | ומדלות et gradus earum SE | אלרו εν αυτη ε

Fenstern. ²⁶ Und sieben Stufen hatte es, und seine Vorhalle lag 40 nach innen; und Palmbäume hatte diese, einen hüben und einen drüben an ihren beiden Wandpfeilern. 27Und gegenüber hatte der innere Vorhof ein Thor gen Süden; und er mass von Thor zu Thor: hundert Ellen. 28 Und er führte mich in den inneren Vorhof durch das Sudthor, und mass das Thor zu genau den früheren Maassen; 29 und seine Nischen und seine Wandpfeiler und seine Vorhalle hatten genau die früheren Maasse, und Fenster hatte es und seine Vorhalle rings. 31 Aber seine Vorhalle lag nach dem äusseren Vorhof zu und Palmbäume waren an ihren Wandpfeilern; und acht Stufen hatte es. 32 Und er führte mich zu dem Thor, dessen Front gen Osten geht, und mass das Thor zu genau den früheren Maassen. ³³Und seine Nischen und seine Wandpfeiler und seine Vorhalle hatten genau die früheren Maasse. und Fenster hatte es und seine Vorhalle rings. 34 Aber seine Vorhalle lag nach dem äusseren Vorhofe zu und Palmbäume waren an ihren Wandpfeilern hüben und drüben; und acht Stufen 35 Und er führte mich zu dem Nordthore und mass genau die früheren Maasse, ³⁶ seine Nischen und seine Wandpfeiler und seine Vorhalle; und Fenster hatte es rings. seine Vorhalle lag nach dem äusseren Vorhof zu und Palmbäume waren an ihren Wandpfeilern hüben und drüben; und acht Stufen hatte es. 38 Und er hiess mich gehn nach der Thür der Vorhalle

ж...

٠,

cf. v. 34 37: מעלר כל Dafür מעלר א א BSSCEA, Qast s ast. Irgend eine nähere Bezeichnung ist nicht wohl zu entbehren; ימַלֵּה ist ein Unwort und sicher falsch || v. 32. השער הפונה (←VA €f) Hz. cf. v. 35: החצר aber der Prophet ist ja bereits im השביה, braucht also nicht erst hatten wir schon v. 19 und השער hatten wir schon v. 19 und ebenda umgekehrt הפונה anstatt ק' ותאיו v. 38. און הפנימי כמדות האלה | ואילמיו D, 'p falsch כמדות האלה | כ' ואילמו | כ' ואילמו | כ' ואילמו כ' ולאילמי ק', falsch ארך־אמה | ולאילמיו ק' Ueber diese Worte s. zu v. 25 ע. 34. יף לו | כ' אילו ק' איליו | ואילמיו של. יף falsch מעלו ק' אילו ק' איליו שילוו של שנה und 'ס אלו ק' איליו | 4K 🗗 ותאו כ' תאו ק' תארו . 36. ע אלו ק' איליו א א נתאו כ' אלו איליו א או או או ב' אלו איליו יאלו 4Κ 😘 ואילמין ב' אילמין ב' אילמין ב' אילמין ב' + και το αιλαμμων αυτης nach v. 25 29 33 und verräth sich schon durch seine Stellung als Zusatz; και τω αιλαμμω (so! ohne αυτης) α s obel | ארך אמה s. zu v. 25 י ואיליו ק' ואיליו פ' Ein reiner Schreibfehler unter dem Einflusse des folgenden לו | כ' אילו ק' איליו | איליו | איליו 6: מעלרי ק' מעלו cf. zu v. 31 34. — Die vv. 35—37 > K 176 || v. 38. ריוליכני הקדים Nach Conjectur gegeben. Die ganzen folgenden vv. sind stark verdorben. v. 38 lautet bei 🛍: ולשכה ופתחה באילים השערים שם ידיתו את העולה Die erste

40 שנים שנים שלחנות מפה ושנים שלחנות מפה לשחט אליהם 3º החסאת והאשם 4º ואל הכתף מחוצה לעולה לפתח השער הצפונה שנים

Vershälfte, welche nur bei & in der gleichen Gestalt erscheint, ist absolut nicht zu construieren; S liest statt dessen et exedra porta ejus in parastadibus portae, und v et per singula gazophylacia ostium in frontibus portarum; aber auch 386, in welchem \$250 übereinstimmen, ist sachlich und sprachlich höchst schwierig. Für rent = Waschen des Opfers verweist man auf 2 Chr. 46 und bei 2 Chr. 46 verweist man auf Ez. 4038; aber die Worte ידיהו בם 2 Chr. 46 sind selbst für das oft bedenkliche Hebraeisch des Chronisten so abrupt und den Satzbau zerstörend, dass ich sie dort nicht für ursprünglich, sondern für aus unsrer verdorbenen Ezechielstelle interpoliert halten muss. Dazu kommt, dass & et ibi ponunt sicher, und ע יוכרה vielleicht, gar nicht ידיהו gelesen haben, sondern יריהו ef. v. 42. Und nun דנילה? Dies heisst weder Opfer im Allgemeinen, noch Opferthier, und gewaschen wurden doch nicht bloss die Brand-, sondern auch die anderen Opfer. Noch schwerer als all diese sprachlichen Bedenken wiegt jedoch ein sachliches. Der ganze Tempel ist im Uebrigen so streng und consequent symmetrisch angelegt, dass diese Symmetrie als beabsichtigt angesehen werden muss; ihr zu Liebe hat der Seitenbau des Tempels zwei Thüren, eine im Norden und eine im Süden, während beim salomonischen Tempel nur Eine Thür nach Süden war 1 Rg. 6s. Diese Eine לשכה am Ostthore des inneren Vorhofs würde aber die ganze Symmetrie des Gebäudes zerstören, kann also gar nicht existiert haben und das eigentliche Nest des Fehlers muss in ולשכה stecken. Ich mache auch darauf aufmerksam, dass die Lage jener לשבה gar nicht bestimmt wird. während die beiden לשכות an dem innern Nord- und Südthore genau und unmissverständlich ihrer Lage nach bezeichnet werden, sowie, dass v. 40 von dieser שכה absolut keine Notiz nimmt, sondern etwas nur als ausserhalb der אילם des אילם befindlich bestimmt, so dass kaum vor einer derselben noch ein Anbau gewesen sein kann. In 6 lautet der v. bei BH 1: τα πασοφορία αυτής και τα θυρωματά αυτής και τα αιλαμμών αυτής επί της πυλης της δευτερας εχρυσις gleichfalls durchaus unverständliche Worte und handgreiflich verderbt. Böttcher Ew. und Hz. haben den Thatbestand verkannt und desshalb sind ihre auf Grund 6s vorgeschlagenen Textesänderungen abzuweisen. Erst Field hat das wahre Verhältniss eingesehen, indem er in dem räthselhaften בעסיסוג ein falsch verstandenes שלחון erkannte ("בּצְסָעסוג . . . referendum crediderim . . . ad שלחנות quasi a שָּׁבֶּה quasi a emisit (aquam) unde nomen fontis Siloah שילודו"). Merx JPT IX 74 scheint dies für ursprünglich zu halten und gewiss war bei dem Schlachten der Opferthiere Wasser nothwendig; ob aber anzunehmen ist, dass die Angaben des Propheten gerade so in alles Detail gehn? Da & v. 40 ein mit εκρυσις gleichbedeutendes ρυαξ bringt, dessen Entstehung schlechterdings unerklärlich ist, so möchte ich lieber mit Field in dem exquoig ein Missverständniss sehen. Ist aber צוסיסנק = שלחן, so ergiebt sich daraus, dass και τα αιλαμμων αυτης επι της πυλης της δευτερας εκρυσις Uebersetzung von 394 As ist und folglich hat 6 den so anstössigen v. 386 gar nicht

des (inneren) Ostthores. ³⁹Und in der Vorhalle des Thores waren ⁴⁰ je zwei Tische, hüben und drüben, um auf ihnen das Sündopfer und das Schuldopfer zu schlachten. ⁴⁰Aber an derjenigen äusseren

gelesen, wie schon Hi, richtig erkannt hat; hoc enim quod diximus ibi lavabant holocaustum . . . in LXX non habetur sed in plerisque codicibus de Theodotione additum est. Wäre εκρυσις ursprünglich, so wäre der Ausfall dieser sie erklärenden und ihre Nothwendigkeit begründenden Worte ganz unbegreiflich; durch ihr Fehlen bei 6 ist ihre Nichtursprünglichkeit erwiesen. ילשכה ומחהה dagegen hat & bereits gehabt und von diesen beiden allgemein überlieferten Worten muss also ausgegangen werden. Dass es sich bei dieser Beschreibung um das Ostthor handelt, hat Ew. richtig erkannt und demgemäss das syntaktisch unbegreifliche gewiss mit Recht in שער הקדים emendiert. Dass das Ostthor gemeint ist, folgt mit Nothwendigkeit aus v. 40, wird wahrscheinlich durch die anderweitigen Bestimmungen am Nord- und Südthor v. 44, wird wahrscheinlich auch durch die Bestimmung 43₁₇, dass die Stufen des Brandopferaltars sich nach Osten wenden, und wird gefordert durch die Vorschriften 461 ff. cf. Zeitschr. für kirchl. Wissensch. und kirchl. Leben 1883 S. 72 Anm. 1. Nun war aber der Prophet v. 35-37 am Nordthore des innern Vorhofes; ist er hier dagegen am inneren Ostthore. so muss nach dem ganzen Tenor der Erzählung eine ausdrückliche Erwähnung des Umstandes erwartet werden, dass der Engel ihn vom Nord- nach dem Ostthore bringt, und eben diese Erwähnung, also ein Verbum mit Pron. suff. der 1. pers. muss in רלשכה stecken. Man könnte nach 47, ירשיבני erwarten, welches defective geschrieben ולשכה dem ולשכה nahe genug steht; doch liegt יריליכני cf. v. 20 24 431 noch näher; aus defective geschriebenem א הילשנה konnte schon ולשכה entstehn. Nun ist ההם Accus. loci und das ה von אילים ziehen wir als Artikel zu אילם, bei מו שההה geschrieben, welches wohl unter dem Einflusse von בארלם v. 39 sein ב erhielt. Dieser Zusatz ist durchaus wesentlich und nothwendig, da jedes שנר zwei, oder genauer drei anne hat, während durch die Bezeichnung Thür der Vorhalle die Thür deutlich als die nach aussen führende bezeichnet wird | v. 39. מפה - במקד st in vestibulo portae duae mensae hinc ... in LXX non habetur Hi. Hängt mit der übrigen Verderbniss zusammen und die Worte B£ מולה והחטאת דוף סאסאמעדשסנע אמו מים a s ast. Dass die Worte in 6 nicht ursprünglich sind, ergiebt sich schon daraus, dass nur hier und an der von der Hexapla gleichfalls athetierten Stelle 38b εκει πλυνουσι την ολοχαντωσιν sich die Form ολοχαντωσις findet, während unser Uebersetzer stehend ολοχαντωμα schreibt. ολοχαντωσις ist Θεs Sprachgebrauch. Für החשאת sagt S et oblationes. S. übrigens zu v. 42 | v. 40. מחוצה דסט פרוצה, was Ew. zu dem Vorschlage מרוצה verleitet hat. Durch dieses ουακος wird wie mir scheint, deutlich erwiesen, dass das εκουσις v. 38 auf einem Missverständnisse 💪 beruht לעולה von 🕄 richtig לעולה punctiert; **@\$** lesen השער | לעילה השער או *της βλεπουσης* | וואל-הצפונה *in latere*

שלחנות ואל הכתף האחרת אשר לאילם השער שנים שלחנות ¹¹ [ארבעה שלחנות מפה לכתף השער שמונה שלחנות [חובת מפה לכתף השער שמונה שלחנות אליהם ישחטו הזבח ומנגד שלחנות הזבח ¹² ארבעה שלחנות לעולה אבני גזית ארך אמה אחת וחצי ורחב אמה אחת וחצי וגבה אמה אחת אשר ישחטו שם את העולה ¹³ ושפתם טפח אחד מבנה מבית סביב סביב ¹⁴ עליה יניחו את הכלים אשר ישחטו בם את הזבח

portae aquilonaris extra holocausta אישלחנית | + προς ανατολας α s obel | אשר לאילם + אשר דסני מואמא אינר אילם א אשר אילם + אשר אמני אילם + אשר אמני מיז אמני א אשר אילם + אשר אילם v. 41. ארבעה - 3 שרבעה Dass vier und vier acht giebt, ist eine ziemlich müssige Bemerkung; aber noch mehr: so wie die Worte dastehn, sind sie geradezu unrichtig, denn לכחה השנר waren nicht je vier, sondern nach der ausdrücklichen Bemerkung v. 40 bloss je zwei Tische. sind also, zumal 6 sie in etwas abweichender Gestalt bietet τεσσαρες ενθεν και τεσσαρες ενθεν κατα νωτον της πυλης, als nicht ursprünglich zu tilgen | πιεπ - πιεπ τα θυματα κατεναντι των οκτω τραπεζων των θυματων > A. Dass bei A der Schluss von v. 41 zu kurz abbricht und verstümmelt ist, fühlt Jeder; das אליהכ ישחטו müsste nothwendig ein Object haben. Waren die Tische innerhalb des אילם für die Sünd- und Schuldopfer, die v. 42 beschriebenen אבנר גור für das Brandopfer bestimmt. so bleibt noch eine Gattung von Opfern übrig, für welche nicht gesorgt ist: die שלמים, schlechtweg יבה genannt; und eben dies bietet uns 65. denn $\vartheta v\mu\alpha$ ist = $\pi \omega t$. Und diese Vorschrift ist auch sachlich durchaus angemessen. Sünd- und Schuldopfer waren קדש קדשים und durften nur von männlichen Priestern an heiligem Orte verzehrt werden 4213, so dass sich die Schlachtung derselben innerhalb eines Tempelraumes sehr gut begreift. Von den שלמים dagegen erhielt der Opfernde nach Abzug des Jahve Verbrannten und des Priesterantheils selbst das Fleisch, so dass die Schlachtung desselben vor dem Thore durchaus angemessen ist; von hier aus wurde das Fleisch dann gleich in die 4624 erwähnten Küchen in den Ecken des äusseren Vorhofs geliefert, um daselbst für das Volk gekocht zu werden. Dass also 68 mara ursprünglich ist, kann keinem Zweifel unterliegen; man würde dazu gedrängt, es einzusetzen cf. z. B. Sm. auch wenn & es nicht böte. Aber die nächsten Worte &? In der überlieferten Gestalt κατεναντι των οκτω τραπεζων των θυματων sind sie sicher unrichtig, weil völlig sinnlos; ob ihnen aber nicht doch etwas Ursprüngliches zu Grunde liegt? Die Angabe gegenüber den Schlachtopfertischen ist eine so eigenthümliche und bestimmte, dass sie schwerlich eine blosse Erfindung sein kann; und in der That, wenn wir das falsche Zahlwort oztw ausscheiden, haben wir ein Stück ursprünglichen Textes und zwar ein wichtiges und nothwendiges, welches zu v. 42 zu ziehen ist. Jene vier שלחנות הזכת waren durch die Worte מהוצה אל חכתה אשר לאילם השער hinlänglich bestimmt: sie standen aussen an der Seitenwand des אילם, wieviel von letzterer und wieviel von einander entfernt, wird eben so wenig angegeben, als ihre Grösse und das Material, aus welchem sie bereitet waren. Dagegen entbehren die folgenden אבני נזרת für das BrandSeitenwand, welche dem die Thür zum Thore Heraufsteigenden 40 nördlich liegt, waren zwei Tische, und an der anderen Seitenwand der Vorhalle des Thores (gleichfalls) zwei Tische, ⁴¹um auf ihnen das Schlachtopfer zu schlachten. Und den (vier) Schlachtopfertischen gegenüber ⁴²waren vier Tische für das Brandopfer, gehauene Steine, anderthalb Ellen lang und anderthalb Ellen breit und eine Elle hoch, woselbst man das Brandopfer schlachtet. ⁴³Und ein Rand von einer Spanne war an ihnen angebracht nach innen zu rings, ⁴²auf diesem legt man die Messer nieder, mit

opfer jeder Bestimmung ihrer Lage und diese versteht sich durchaus nicht von selbst, wie schon das Auseinandergehn der Erklärer deutlich zeigt. Sind diese אבני גויה aber so wichtig, dass bei ihnen im Gegensatze gegen die acht bisher erwähnten שלחנות Material, Grösse und Beschaffenheit im Einzelnen angegeben wird, so war es unbedingt nothwendig, auch ihre Lage zu bestimmen, und das leistet der in 6 noch deutlich durchschimmernde echte Text. Nach diesem lagen die vier אבני den vier Schlachtopfertischen gegenüber, d. h. sie befanden sich auch aussen, vor denselben und also noch weiter von der Seitenwand des אילם entfernt, als letztere, so dass die Beschreibung planmässig von innen nach aussen geht. Nun muss bei & noch die Copula von τεσσαρες zu zatevavii genommen und die Worte zu v. 42 gezogen werden und alles ist in der Reihe. Vielleicht stimmte diese Anordnung nicht mit der späteren Tempelpraxis und wurde desshalb absichtlich unterdrückt. Ausfall durch Abspringen von einem הזכה aufs andere ist nicht anzunehmen, da sie beide fehlen. — v. 41 > K4 || v. 42. אמה | ארבעה ארבעה יארבעה 2 אחת אחת ארית אחת nur quadratisch אבנר גויה nur quadratisch denken können. 42ª lautet bei S et quatuor mensae e lapide caeso pro holocaustis longitudo earum cubitus et dimidium et latitudo earum cubitus et dimidium | v. 42b/48a. אשר-2 מביב Frei nach Conjectur gegeben. In א lauten die beiden Halbverse אליהם ויניחו את הכלים אשר ישחטו את העולה בם ק überein; in 43a lesen או gemeinschaftlich שיים anstatt הדשחרים, das schwierige מיכנים > 3, reflexa bei b. That sicher A gelesen, aber den Versuch gemacht, die gänzlich unverständlichen Worte auf eine ihm bekannte Einrichtung zu deuten und schreibt ועונקלין נסקין משך חד קביעין σχευη εν οις σφαζουσιν εχει τα ολοχαυτωματα χαι τα θυματα χαι παλαισην εξουσι γεισος λελαξευμενον εσωθεν χυχλφ. In 42b bei f fallt auf und die Nebeneinanderstellung von אליהם ויניחון; 43º ist absolut unverständlich. Hier hat Ew. αιστία nach λελαξευμενον εσω-שנית מבית richtig in מְבְנָה מְבָּיָה emendiert, auch 🗗 schreibt mabanîm; והשמתים ist offenbar unter dem Einflusse des falschen מוכנים aus מוכנים \$DHz. verderbt, auch $A \times \theta \in \Sigma v$ übersetzen das Wort durch $\gamma \in i\lambda \eta$ und darauf weist auch das γεισος, welches bei 6 umgestellt erscheint, aber gewiss nur Cornill, Ezechiel.

40 השלחנות מלמעלה מכסות לכסות ממטר ומחרב ⁴¹ ויביאני לחצר הפנימי והנה לשכות שתים בחצר הפנימי אחת אל כתף שער הצפון ופניה דרך הדרום ואחת אל כתף שער הדרום ופניה דרך הצפון ⁴⁵ וידבר אלי זו הלשכה אשר פניה דרך הדרום לכוהנים שומרי משמרת הבית ⁴⁶ והלשכה אשר פניה דרך הצפון לכוהנים שומרי משמרת המזבח המה בני צדוק הקרבים מבני לוי אל יהוה לשרתו ⁴⁷ וימד את החצר ארך מאה אמה ורחב מאה מרבעת והמזבח לפני הבית ⁴⁷ וימד איל האילם חמש אמות מפה ורחב מאר אמה וכתפות השער מפה וחמש אמות מפה ורחב השער ארבע עשרה אמה וכתפות השער השער ארבע עשרה אמה וכתפות השער

ששה widergeben soll; für einen גבול Ew.Hz. ist an den 11/2 Ellen ım Quadrat haltenden und eine Elle hohen אבני גזיה kein Platz. παλαισην εξουσι ist natürlich zu מפה אחזר verlesenes oder verschriebenes מפה אחזר. Aber noch ein schwerer Anstoss bleibt bei allen Textesgestalten. Zum blossen Darauflegen von Opfermessern baut man keine massiven Quadern, diese müssen vielmehr nothwendig zum Schlachten des Brandopfers selbst bestimmt gewesen sein, da nach dem berichtigten Texte auf den vier v. 39 erwähnten Tischen nur das Sünd- und Schuldopfer, auf den vier v. 40 erwähnten nur das Schlachtopfer geschlachtet wurde. Und diese Bestimmungen begreifen sich aus sachlichen Gründen vollkommen. Das bedeutend compliciertere Rituell bei den übrigen Opfern machte umständlichere Vorbereitungen zum Schlachten und Zerlegen der Thiere nothwendig, als das Brandopfer, welches ganz verbrannt wurde. Dagegen ist die דעםה dieser Altarsteine ein ganz geeigneter Ort zum Aufbewahren der Opfermesser, und man darf getrost behaupten: wenn diese שמה nicht einen ganz bestimmten Zweck gehabt hätte, so würde der Prophet sie bei den kleinen אבני גזיה gar nicht besonders erwähnt haben. Ich nehme desshalb die הכלים aus v. 42 in v. 43 und verbinde mit ihnen das 42b gemeinsam überlieferte הזכה, hier als Ausdruck für blutiges Opfer im Allgemeinen, da es nicht wahrscheinlich ist, dass die verschiedenen Arten der blutigen Opfer mit verschiedenen Messern geschlachtet wurden. Möglich, dass man dieselben desshalb auf dem Rande der ausserhalb des Thores selbst, und zwar am weitesten nach aussenhin stehenden אבנר גזרת niederlegte, weil man sich scheute, die Mordwerkzeuge in einem Tempelgebäude selbst aufzubewahren. Der Zusatz, dass diese מבית rings מבית angebracht gewesen sei, ist wesentlich, um damit zu sagen, dass dieselbe nicht über den v. 42 angegebenen Umfang dieser Steine hervorstand, sondern in den 11/2 Ellen Länge und Breite inbegriffen ist. Dass dies die ursprüngliche Gestalt unsres Textes war, davon ist das in v. 42 von 6 übereinstimmend gegebene exel anstatt 🗅 eine deutliche Spur' — die Messer, woselbst sie das Brandopfer schlachten ist der baare Unsinn. Das einzige Bedenken gegen die vorgeschlagene Emendation wäre das, ob Steine von 11/2 Ellen für den von uns angenommenen Zweck nicht zu klein waren. Hierüber schrieb mir Merx: "Mir fällt auf, dass Ez. mit den Stieropfern sehr sparsam umgeht, Stiere konnte man aber überhaupt nicht

denen man die Opfer schlachtet. 43 Und oben über den Tischen 40 waren Schutzdächer zum Schutze gegen Regen und Hitze. 44 Und er führte mich in den inneren Vorhof, und siehe, da waren zwei Zellen in dem inneren Vorhofe: die eine an der Seite des Nordthores, deren Front ging gen Süden, und die andere an der Seite des Südthores, deren Front ging gen Norden. 45 Und er redete zu mir: Diese Zelle, deren Front gen Süden geht, ist für die Priester, welche der Wartung des Hauses warten: 46 und die Zelle, deren Front gen Norden geht, ist für die Priester, welche der Wartung des Altares warten: das sind die Söhne Zadoks, welche von den Söhnen Levis nahen dürfen zu Jahve, um ihm zu ministrieren. 47 Und er mass den Vorhof: Länge hundert Ellen und Breite hundert Ellen im Gevierte; aber der Altar stand vor dem ⁴⁸Und er führte mich in die Vorhalle des Hauses und mass die Wandpfeiler der Vorhalle: fünf Ellen hüben und fünf Ellen drüben. Und die Breite des Thores: vierzehn Ellen, und die Seitenwände des Thores: drei Ellen hüben und drei Ellen

auf Tischen schlachten und zerlegen. Für Lämmer, Kälber und Böcke sind 11/2 Ellen genügend, da der Kopf ja mit dem Halse frei überhängen musste, um das Blut aufzufangen" על יינל־ינמדורב צמו επι τας τραπεζας επανωθεν σεγας του καλυπτεσθαι απο του υετου και απο της ξηρασιας 6Εw: בשר הקרבן (בירוו 4) אול השלחנות (א יניחו 2 בשר הקרבן απο του υετου και απο της ξηρασιας α Ds obel. Ich kann hier einfach auf die Ausführungen ומחוצה לשער השנימי לשכוח :εσωτεραν και ιδου δυο εξεδραι יקד שונה לשער השנימי שׁרִים Ganz sinnlos; für ליואי hat ₹ ליואי, und 5 magnatum also שַׁרִים, μια Böttcher: אשר > K30 93. Ein sinnloser Schreibfehler | φερουσα cf v. 45 Hz: ואחת | ופניהם & Böttcher: הקרים הקרים בוח handgreiflicher Fehler | מניה אופרות אופרות sic! cf. oben: מני . — 44b lautet bei S: in atrio interiore quod est in latere portae aquilonaris et facies earum ad austrum de latere portae orientalis quae est contra ventum aquilonarem | v. 46. צרוק Beachtenswerth ist die consequente Schreibung σαδδουχ gegen σαδωχ in Sa. Rg. und Chr. Doch ist es sehr fraglich, ob geschrieben werden muss | אל יהוה לשרתו מבני ad ministrandum ministerium domini & | v. 47. απι τα τεσσερα μερη αυτης, welches nach 43₁₇ einem אל ארבעה רבער entsprechen würde | v. 48. איל > אלם :SD | אלם Oer Artikel ist unentbehrlich. אָלָּא ist entstanden unter dem Einflusse des unmittelbar vorhergehenden אַל־אַלם. Der Talmud erwähnt eine Lesart אל פחה אולם הבית cf. hierüber Strack Prol. crit. S. 105 | ארבע-2 השער $+ \tau \sigma \pi \lambda \alpha \tau \sigma \varsigma \alpha \Phi$ s obel ארבע-2 השער Ew. phimu dematessarwn mai epwhides the Juras 6 > 1, and 8 obel; LXX addidere de suo Hi. "per homoeoteleuton in unsrem Texte ausgefallen" Hz. | השער + του αιλαμ, sachlich richtig, aber "erklärender Zusatz" Hz.

- שלוש אמות מפה ושלוש אמות מפה ⁴⁹ורחב האילם עשרים אמה 10 וארך שתי עשרה אמה ובמעלות עשר יעלו אליו ועמודים אל האילים אחד מפה ואחד מפה ¹ויביאני אל ההיכל וימד את האילים שש 41 אמות [רחב] מפה ושש אמות [רחב] מפה (רחב האהל] ²ורחב הפתח עשר אמות וכתפות הפתח חמש אמות מפה וחמש אמות מפה וימד ארכו ארבעים אמה ורחב עשרים אמה ³ובא לפנימה וימד איל הפתח שתרם אמות *ורחב הפתח שש אמות וכתפות הפתח שבע אמות מפה ושבע אמות מפה ⁴וימד את ארכו עשרים אמה ורחב עשרים אמה ופנה אלי ההיכלה ויאמר זה קדש הקרשים ⁵וימד קיר הבית שש

 - Cap. XLI. v. 1. האילים $au o \ \alpha \iota \lambda \alpha \mu \mid \tau$ ist allgemein überliefert, aber falsch, da diese sechs Ellen an den אילים nur Längenmass sein können, eben so wie die fünf in 4048 und die zwei in v. 3. Da nun an diesen beiden Stellen der Zusatz ארך, weil selbstverständlich, eben so fehlt, wie bei der Schilderung des äusseren Ostthores 406-9, sind beide als falscher Zusatz zu tilgen | החב האחל ist völlig sinnlos το ευρος του מולמש ביותר ביותר Ew. ist falsch s. oben und wäre, wenn richtig, durchaus müssig. Die Worte fehlen K195 224 und sind aus dem Texte zu entfernen. $\pi\lambda\alpha\tau o\varsigma$ $\tau\eta\varsigma$ $\sigma\varkappa\eta\nu\eta\varsigma$ α \bullet s ast. — Der ganze $v. > K242 \parallel v. 3$. ובא Man könnte sich versucht fühlen, hier in יבא zu ändern cf. 406; aber das darauf folgende ריאמר nöthigt uns, die Sache so vorzustellen, dass der Engel nur erzählt, was er dort gesehen hat, aber den Propheten nicht selbst hineinführt. Dieser Zug ist charakteristisch und höchst beachtenswerth. Obwohl selbst Priester, getraut sich Ez. nicht einmal in der Vision an der Hand des Engels das Allerheiligste zu betreten | לפנימה εις την αυλην την εσωτεραν. Falsches Explicitum, wofür VA sachlich richtig την πυλην | ππεπ ברחב cf. v. 2 4048. Allgemein überliefert ist: erscheint unentbehrlich, und so erklärt sich am leichtesten die arge Verderbniss sis in den nächsten Worten | www decem ab | Hz. και τας επωμιδας του θυρωματος πηχων επτα ενθεν και תחוש επτα ενθεν cf. Ew: ורחב הפתח שבל אמוח. War einmal unter dem Einflusse des vorigen ורחב שו unser וכחפות geworden, so musste מפה-מפה von selbst wegfallen. — Der ganze v. > K 158 | v. 4. ארכו עשרים το μηχος των θυρων πηχων τεσσεραχοντα eine völlig unerklärliche, sinnlose Variante, falls man es nicht von der Entfernung der einen mre von der andern versteht. Diese Entfernung betrug allerdings 40 Ellen, war aber mit der Länge der היכל gegeben und durfte hier nicht be-

drüben. ⁴⁹Und die Breite der Vorhalle: zwanzig Ellen, und die 40 Länge: zwölf Ellen, und auf zehn Stufen steigt man zu ihm hinauf; und Säulen sind an den Wandpfeilern, eine hüben und eine drüben. ¹Und er führte mich in den Tempelraum und mass 41 die Wandpfeiler: sechs Ellen hüben und sechs Ellen drüben. ²Und die Breite der Thür: zehn Ellen, und die Seitenwände der Thür: fünf Ellen hüben und fünf Ellen drüben. Und er mass seine Länge: vierzig Ellen, und die Breite: zwanzig Ellen. ³Und er trat in den Innenraum und mass den Wandpfeiler der Thüre: zwei Ellen, und die Breite der Thür: sechs Ellen, und die Seitenwände der Thür: sieben Ellen hüben und sieben Ellen drüben. ⁴Und er mass seine Länge: zwanzig Ellen, und die Breite: zwanzig Ellen, und er wandte sich (zurück) zu mir nach dem Tempelraume und sprach: Dies ist das Hochheilige. ⁵Und er mass die Mauer des Hauses: sechs Ellen Dicke. Und ein Seiten-

richtet werden | יפנה אלי ההיכלה Allgemein überliefert ist: אל פני ההיכל eine überflüssige, wenn überhaupt richtige, Bemerkung; denn das על פני 1 Rg. 63 besagt genau das Gegentheil von dem, was אל פני hier besagen müsste. Dagegen erwartet man berichtet, dass der Engel wieder zu dem Propheten in den היכל zurückkehre, woselbst er ihn zurückgelassen, um ihm das Ergebniss seiner Messungen mitzutheilen; und wenn auch מנה nicht eigentlich ein Wort für zurückkehren ist, so möchte ich es doch ansetzen, weil sich von ihm aus die überlieferte Lesart am leichtesten begreift | אלי + ויאמר $> B\beta$ אלי אין אין אואר ארי א אלי א אלי א אלי א מער א מער א אלי א אלי א אלי א אלי א אלי א א nur an dieser einzigen Stelle וידבר oder אלי ohne אלי überliefert ist. macht die von mir vorgeschlagene Aenderung der vorhergehenden Worte noch wahrscheinlicher | v. 5b ff. In dem nun folgenden Abschnitt ist der Text grauenhaft verderbt. Die Texteszeugen sind für sich meist unverständlich und gehen so auseinander, dass von einer Ueberlieferung eigentlich gar nicht die Rede sein kann und dass es vollkommen unmöglich ist, iemals festzustellen, was Ez. geschrieben hat. Angesichts dieser Sachlage sind zwei Wege möglich: entweder bequeme Resignation, indem man die Sache, als doch nicht mehr sicher erkennbar, einfach auf sich beruhen lässt, und das wäre vielleicht das Richtige; oder man sucht zu ermitteln, was etwa ursprünglich gestanden haben muss und bemüht sich, dies mit den noch sicher erkennbaren Einzelheiten des überlieferten Textes zu combinieren. Da es dem Herausgeber eines Buches obliegt, seinen Text unverkürzt zu geben, so halte ich mich für verpflichtet, diesen zweiten mühevollen und unsicheren Weg einzuschlagen. Ich gehe davon aus, dass Ez. mit dem in Rede stehenden Abschnitte den dereinst zurückkehrenden Exulanten einen Plan zum Wiederaufbau des zerstörten Tempels an die Hand geben wollte, dass wir also in dem Folgenden eine bis vielleicht auf Kleinigkeiten getreue Schilderung des vorexilischen Tempels,

אמות רחב * והיצוע סביב סביב לבית 6 והצלעות צלע אל צלע שלושים 14 שלוש פעמים 5 והצלע *התחתונה ארבע אמות 7 רחבה ונוספה למעלה למעלה לצלעות [כי מוסב הבית למעלה למעלה] סביב סביב אל הבית

wie er zur Zeit seiner Zerstörung war, haben. Es ist also durchweg auf die Beschreibuung des salomonischen Tempels in 1 Rg. 6 und 7 zurückzugehn, deren Verständniss in neuester Zeit durch die äusserst scharfsinnige und gründliche Untersuchung von Stade (ZATW III 129-177) wesentlich gefördert wurde, und an dieser das bei Ez. noch sicher Erkennbare zu messen. Hieraus wird sich dann ermitteln lassen, was etwa Ez. geschrieben haben muss, oder doch wenigstens geschrieben haben kann, wenn ich mich natürlich auch nicht der Selbsttäuschung hingebe. der von mir hergestellte Text sei wirklich derjenige, den Ez. selbst geschrieben hat. Bei dieser Herstellung gehe ich aus von der Voraussetzung. dass "wer Baulichkeiten beschreiben will, einer bestimmten, ihm durch die Natur des zu Beschreibenden gegebenen, Anordnung folgen, aber nicht planlos in der Beschreibung Unzusammengehöriges zusammenwerfen werde" und dass "wir keinen Grund haben, den Berichterstatter für einen unordentlichen Erzähler zu halten" Stade S. 130. Und dies trifft für Ez. vollkommen zu. Man kann noch deutlich erkennen, dass die Beschreibung die natürliche und sachgemässe Reihenfolge: Hauptbau, Seitenbau, Unterbau, Hof, Hinterbau einhält, dann die Dimensionen des Ganzen angiebt und zuletzt das Innere des Hauptbaues schildert. Aber im Einzelnen ist Vieles durcheinandergeworfen und namentlich in dem besonders stark verderbten Abschnitte v. 5b-11 muss eine Reihe von Umstellungen vorgenommen werden. Die vv. lauten bei A: ורחב הצלע ארבע אמות סביב סביב לבית סביב 6והצלעות צלע אל צלע שלוש ושלושים פעמים ובאות בקיר אשר לבית לצלעות סביב סביב להיות אהוזים ולא יהיו אחוזים בקיר הבית 7 ורחבה ונסבה למעלה למעלה לצלעות כי מוסב הבית למעלה למעלה סביב סביב לבית על כן רחב לבית למעלה וכן התדתונה יעלה על העליונה לתיכינה ⁸ וראיתי לבית גבה סביב מיסדות (מוסדות ק') הצלעות מלו הקנה שש אמות אצילה ⁹רחב הקיר אשר לצלע אל ההוץ חמש אמות ואשר מנח בית צלעות אשר לבית 10 ובין הלשכות רחב עשרים אמה סביב לבית סביב סביב 11 ופתח הצלע למנח פתח אחד דרך הצפון ופתח אחד לדרום ורחב מקום המנח חמש אמות und in der Reihenfolge stimmen alle Zeugen mit אן völlig überein. Zunächst ist v. 5b rene in zu ändern und dies zu 5a zu ziehen; and steht auch v. 9 12 405 von der Mauerdicke | Die nächsten Worte הצלע ארבע אמרה, woselbst & vielleicht nach 1 Rg. 66 septem cubitos liest, gehören an eine andere Stelle s. später. Da aber die folgende Angabe nothwendig ein Subject haben muss, setze ich רדרצוע ein, welches Wort 1 Rg. 6 im Unterschiede von צלע den Seitenbau als Ganzes bezeichnet | לביה > 66, aber wohl mit Unrecht | סביב > K1665 | Der Erwähnung des Seitenbaues schliesst sich naturgemäss die der Seitengemächer an, welche v. 6a bringt. Statt שלוש משלוש stimmen 60 in שלושים שלוש, עש in הלחין וחלח überein und dies ist richtig: dreissig, drei Mal d. h. drei Stockwerke von je 30 Gemächern. Die von Kühn mit Recht als "ingeniös" bezeichnete Berechnung Sms, durch welche er &

bau geht rings um das Haus, ⁶ und die Seitengemächer sind eines 41 am anderen, je dreissig in drei Stockwerken. ⁵ Und die Seitengemächer des untersten Stockwerkes sind vier Ellen ⁷ breit, und eine (Breiten)zunahme, je höher, desto mehr, haben die Seitengemächer (in ihren Stockwerken) rings nach dem Hause zu;

rechtfertigen und den Seitenbau in je 33 Gemächer eintheilen will, ist schon desshalb abzuweisen, weil sie die ausdrückliche Angabe 1 Rg. 65, dass der Seitenbau סביב להיכל ולדביר gewesen sei, unberücksichtigt lässt. Dass in einem für die ganze äussere Gestalt des Tempels so wichtigen Puncte Ez. von dem salomonischen Tempel abgewichen sein sollte, ist nicht anzunehmen; macht man aber Ernst mit dieser Angabe, so kann ich nach den Zahlen Sms nur 31 Gemächer herausbekommen. Die Zahl 30 ist von Josephus ausdrücklich bezeugt und hat ihr Analogon an den 30 Zellen im äusseren Vorhofen 40₁₇, auch darf wohl an 42₁ s. d. und die dreimal בלעית des Libanonhauses 1 Rg. 73 erinnert werden. Es ist mir trotz der verschiedensten Versuche nicht gelungen, den zur Verfügung stehenden Raum in 30 gleichgrosse Gemächer mit gleichdicken Zwischenwänden zu theilen: ich schliesse mich desshalb der von Thenins (Tempel § 8 im Anhange zu den Büchern der Könige und Fig. 1 x t auf Tafel II daselbst) gegebenen Construction als der wahrscheinlichsten an. שלוש פעמים cf. 1 Rg. 745, für פעמים haben 🚯 δις, also פעמים gelesen Nachdem berichtet war, dass der Seitenbau aus צלעית bestanden habe, folgt 1 Rg. 66 eine Angabe über die durch die Breitenverhältnisse derselben bedingte eigenthümliche Construction dieser צלנות. Die genau entsprechenden Angaben sind bei Ez, in den vv. 5 6 und 7 zerstreut und müssen nur in die richtige Reihenfolge gebracht werden. Zunächst ist klar, dass v. 5b die Breitenangabe einer ziz auf vier Ellen sich nur auf die בלנית des untersten Stockwerkes beziehen kann; ich füge also an שלוש שעמים 6º die Worte הצלע ארבע אמוח, welche nur zur besseren Verbindung die Copula und nach 1 Rg. 66 die unumgänglich nöthige nähere Bestimmung החדונה erhalten müssen. Für die Differenz in der Breitenangabe von vier Ellen gegen fünf 1 Rg. 66 ist die richtige Erklärung längst gegeben | An והצלע התחתונה ארבע אמות schliesst sich nun unmittelbar v. 7a an, wenn wir anstatt des dem folgenden falschen יְנֶסֶבְה angeglichenen קְּהָבֶּה lesen אָרָהָבָּה, wie es auch 1 Rg. 66 dreimal steht; 🗗 מנו το ευρος | Im weiteren Verlaufe von 78 stimmt & και το ευρος της ανωτερας των πλευρων κατα το προςθεμα εκ του τοιχου προς την ανωτεραν χυχλώ του οιχου οπως διαπλατυνηται ανωθεν so ziemlich mit s; T hat auf jeden Fall s gelesen und entsprechend der Einrichtung des herodianischen Tempels hier die מסיבתא angebracht und so auch ט et platea (= ירחובה) erat in rotundum ascendens sursum per cochleam et in coenaculum templi deferebat per gyrum idcirco latius erat templum in superioribus; S ganz abweichend: et cohaerentes superne erant illae costae quae circumdabant desuper domum ita ut dilataretur domus desuper. Da fi und & ziemlich stimmen, ist von fi auszugehn. In dem gänzlich un[על כן רחב לבית למעלה] 6כי בצעות בקיר אשר לבית לצלעות סביב 11 סביב [להיות אחוזים] לבלתי אחז בקיר הבית 1ימן התחתונה יעלו לתיכונה ומן התיכונה על העליונה 9ורחב הקיר אשר ליצוע אל

verständlichen ματα το προςθεμα 🕏s mit Recht das Niphal von √nor erkannt; die Verderbniss geschah vielleicht unter dem Einflusse der מסבה des späteren Tempels. Ich lese הנוסות als substantiviertes Participium wie נהרצה נכונה נקלה u. s. w. und von demselben Worte der Plur. כי מוסב הבית למעלה למעלה Die Worte כי מוסב הבית למעלה למעלה haben eine verdächtige Aehnlichkeit mit dem unmittelbar Vorhergehenden. 66 hat ספר offenbar nur Einmal gelesen, scheint aber mit ihrem κατα το προς-zu lesen Ew, erscheint mir unmöglich, indem nach der ausdrücklichen Angabe 1 Rg. 66, welche auch in unserem v. 6b deutlich durchzuerkennen ist, vielmehr die Wände des Tempelgebäudes verkürzt wurden, um die grössere Breite der oberen Stockwerke des Seitenbaues zu erzielen, eine Angabe, an deren Richtigkeit nicht zu zweifeln ist. Denn ein Zunehmen der Stockwerke des Seitengebäudes nach aussen zu in der Art der sogen. "Ueberbaue" bei altdeutschen Häusern war eine aesthetische, und, bei einer Dicke der Aussenmauer des Gebäudes von fünf Ellen v. 9, eine sachliche Unmöglichkeit. Durch die Verkürzung der Seitenwand des Tempelgebäudes nach oben zu wurde noch der weitere Vortheil erzielt, dass dann die Tempelmauer an ihrem obersten über das Seitengebäude hervorragenden Theile anstatt der enormen Dicke von sechs Ellen deren nur noch drei hatte. Sind also die Worte כר מוסב וגו' als כמוסק gelesen, sachlich geradezu unrichtig, so berechtigt uns ihre verdächtige Aehnlichkeit mit dem unmittelbar Vorhergehenden, sie aus dem Texte auszuscheiden | Anstatt לבית schreibe ich אל הבית, wie v. 9 die entgegengesetzte Richtung mit אל החוץ bezeichnet wird; das überlieferte לבית, für welches 18K19R und J bei BD הבית lesen, ist entweder überflüssig, oder sehr missverständlich ausgedrückt, da man durchaus eine Angabe darüber erwartet, nach welcher Richtung hin die Breitezunahme der oberen צלעות stattfand | Die nächsten Worte צלעות οπως διαπλατυνηται ανωθεν sind gänzlich unverständlich. Sie scheinen das Nämliche besagen zu sollen, wie die bereits als unrichtig ausgeschiedenen Worte כי מוסב הבית למעלה למעלה und sind gleichfalls aus dem Texte zu entfernen || Hinter diese Angabe über die Construction der צלעות gehört, wie 1 Rg. 66, die sie ermöglichende Beschaffenheit der Tempelmauern, welche in v. 6b deutlich zu erkennen ist. Für אור hat & צמנ לנמנות widergegeben wird, und dass die Worte מגרעות widergegeben wird, und dass die Worte Ezs das Nämliche besagen müssen, wie die entsprechende Stelle 1 Rg. ist längst erkannt. Da eine Verderbniss von מגרעות in ישור völlig undenkbar ist, handelt es sich darum, ein dem überlieferten באות graphisch nahestehendes Synonym für מגרעות aufzufinden. Ich schlage dafür בצעות vor. Schon durch die Feminalendung ist die Beziehung auf die gewöhnliche Bedeutung von אָבֶּד ausgeschlossen; wenn man an die etymologische

⁶denn Verkürzungen sind in der Mauer des Hauses für die Stock- ⁴¹ werke der Seitengemächer rings, damit nicht stattfinde ein Eingreifen in die Mauer des Hauses. ⁷Und von dem unteren Stockwerke steigt man nach dem mittleren und von dem mittleren in das obere. ⁹Und die Dicke der Mauer des Seitenbaues nach

Grundbedeutung der עיבים) steht nach Lane ausdrücklich auch von Abschnitten nach der Langseite) und an 50 3502| macruit 550 macer denkt, so wird man zugeben, dass בצלות für die Verkürzungen der Mauer = wenigstens gesagt werden konnte; die Leichtigkeit einer Verschreibung von באית zu באית liegt auf der Hand. Nach 1 Rg. 66 wird übrigens anstatt der Copula besser zu schreiben sein. Bei D lauten die Worte et erant eminentia quae ingrederentur per parietem domus in lateribus per circuitum | להיות אחוזים ist schon durch das Masc. verdächtig, während צלע sonst constant fem. ist. Dazu kommt eine bedenkliche Aehnlichkeit der Worte mit den folgenden. · & liest του ειναι τοις επιλαμβανομενοις οραν. Dies οραν ist längst als Duplette zu won γ on γ or erkannt. Hat 6 etwa hier ein מחודה gefunden? Mag die Bestimmung dieser gewesen sein, welche sie wolle: Ein Lichtloch musste jede von ihnen auf alle Fälle haben und gerade für solche Lichtlöcher ist מתוה das 1 Rg. 7 wiederholt vorkommende Wort. Doch wage ich nicht, etwas derartiges in den Text zu setzen, da es sich nicht ausmachen lässt, ob die Beschreibung eine so ins Einzelne eingehende hat sein sollen. Ich als verdächtig und in dieser Form unverständlich zu streichen | Anstatt ולא יהיו אהווים, gegen welches sich die nämlichen Bedenken wie gegen לחיית אחוזים regen, bietet 6 οπως το תמפמת אחן מתדשידמו welches nach 1 Rg. 66 unbedingt in den Text aufzunehmen ist | An diese Schilderung der Beschaffenheit der schliesst sich naturgemäss die Angabe über die Verbindung der drei Stockwerke unter einander in v. 7b. Hier bieten 65 übereinstimmend και εκ των κατωθεν αναβαινωσιν επι τα υπερφα και εκ των γεισων (innergriechische Verderbniss für μεσων AQVA) επι τα τριωροφα et ex infimis adscendunt in medias et e mediis in suprema S, wonach der Text hergestellt ist. Nach 1 Rg. 68 das so wie so dunkle (cf. Stade S. 136 f.) in den Text aufzunehmen (Ew. und schon & und D) erscheint mir gegenüber dem Schweigen von 65 nicht angezeigt | v. 9. welcher die Dicke der Aussenmauer des Seitenbaues angiebt, ist die natürliche Fortsetzung von v. 7. In 9a stimmen alle Zeugen; nur ist mit K82, nunc 224 650 מרחב anstatt בחב zu schreiben | 96 ist wieder schwierig. 5 von allen übrigen abweichend et intrinsecus quinque cubitos, D et erat interior domus in lateribus domus? Nach & και τα απολοιπα τα αναμεσον των πλευρων του οικου schreibt man gewöhnlich ביה anstatt ביה oder fasst ביה selbst in aramaisierender Weise für ביה und zieht die Worte zu v. 10 - auf den ersten Blick einleuchtend, aber doch nicht zu billigen, da nach v. 11 12 deutlich zwischen נזרה und נורה unterהחוץ חמש אמות ומנח סביב ליצוע ולבית ¹¹ופתחי היצוע למנח 14 פתח אחד דרך הצפון ופתח אחד לדרום ורחב [מקום] המנח חמש אמות סביב סביב ⁸[וראיתי] ומסד לבית וליצוע מלוא הקנה [שש אמות אצילה] גבה סביב סביב ¹⁰[ובין הלשכות] *והגזרה סביב

schieden wird, so dass hier nicht wohl die zwanzig Ellen der מנה als מנה als מנה bezeichnet werden können; dass auch יבין הלשכוח v. 10 unmöglich richtig sein kann, wird später gezeigt werden. Der min ist der freigelassene Raum von fünf Ellen rings um den Seitenbau und den Hauptbau; da v. 11 von ihm als etwas bekanntem redet, so muss in v. 9b eine genauere Bestimmung dieses Begriffs gestanden haben. Ich ändere desshalb בית in שביב, und lese die Worte ומנח סביב ליצוע ולבית, für צלעות wieder den terminus technicus יצוע einsetzend | Aber noch ist die Beschreibung des Seitenbaues nicht zu Ende; es muss sich v. 11, welcher diese Beschreibung zu Ende führt, unmittelbar an v. 9 anschliessen. Die Bestimmung des Begriffes ann tritt dazwischen, weil dieser für v. 11 bereits bekannt sein muss. Anstatt ττοι ist natürlich mit 🗗 και αι θυραι zu schreiben ופחחי | Für הצלע setze ich wieder היצוע, wie 1 Rg. 66 die umgekehrte Verschreibung vorliegt Stade S. 136 | wird von Συ durch εις προςευχην und von D mit ad orationem übersetzt; ob Συ an מְּנְהָה dachte? oder ob er מחן las und dies = מחן von \sqrt{v} ableitete? 1 Rg. 8_{45} wird מחנה durch תפסקενχη übersetzt | הצפון ופתה אחר > b. Offenbar Correctur nach 1 Rg. 68 | σου σωτος 6 portae 5 (wenn hier nicht innersyrische Verwechslung von اعزا und اعزا vorliegt) ist zu streichen. Nachdem es bisher immer einfach המנה geheissen hatte, sieht man nicht ein, was nun das מקום soll | אמות + πλατος α 🗗 s obel || Nachdem so die Beschreibung von Haupt- und Seitengebäude zu Ende geführt ist, wird billiger Weise der Unterbau erwähnt, auf welchem beide ruhen; dies leistet v. 8, dessen Sinn nicht zweifelhaft sein kann, dessen Wortlaut aber besonders stark verderbt ist. Gleich das erste Wort ist nicht zu bestimmen. או יראיתי fällt so ganz aus dem Tenor der bisherigen Schilderung heraus, dass es unmöglich richtig sein kann. 6 liest dafür και το θραελ — ein absolut räthselhaftes Wort. Es muss wie θεε αιλαμ αιλευ ein dem griechischen Uebersetzer unverständliches und desshalb einfach mit griechischen Buchstaben transscribiertes hebraeisches Wort sein. Wenn wir die allgemein überlieferte Schreibung θραελ als richtig annehmen (die Möglichkeit einer Verschreibung durch Verwechslung ähnlicher griechischer Uncialen ist ja stets offen zu lassen) und die Art erwägen, wie die Griechen hebraeische Wörter mit griechischen Buchstaben widergeben, so kann θραελ mit absoluter Sicherheit für das Aequivalent eines הרעל angesprochen werden. Da man 4049 auf zehn Stufen zu dem Tempel hinaufstieg, muss er selbst erhöht gelegen haben und diese Erhöhung, die κρηπις, muss, wie allgemein anerkannt ist, in unserem v. geschildert sein. Aber wie aus על לי diese Bedeutung herauszubringen sein sollte, vermag ich nicht abzusehen, da es kaum angezeigt sein dürfte, auf Freytags رعل prominens

aussen ist fünf Ellen, und ein freigelassener Raum ist rings um 41 den Seitenbau und um das Haus. ¹¹Aber die Thüren des Seitenbaues münden auf den freigelassenen Raum, eine gen Norden und eine nach Süden, und die Breite des freigelassenen Raumes ist fünf Ellen rings. ⁸Und einen Unterbau hat das Haus und der Seitenbau, eine volle Ruthe hoch rings, ¹⁰und ein Hof ist

pars montis, promontorium Schlüsse zu bauen. Erfunden oder gerathen kann aber 6 sein θραελ auch nicht haben, und wenn das Wort nicht babylonisch ist, sehe ich zu seiner Deutung keinen anderen annehmbaren Weg, als den, ein zu הרעל verlesenes oder verschriebenes אותנל zu statuieren. Dass die in יעלה vorliegende עלה mit שלה stammverwandt ist, kann mit Sicherheit behauptet werden; הוכל Hochbau wäre dann eine der gerade bei den Stämmen "verhältnissmässig häufigen Bildungen mit vorgesetztem r. Doch wage ich nicht, ein so unsicheres Wort in den Text aufzunehmen | In 1 Rg. 79 ist ausdruck für den hier erforderlichen Unterbau und dies können wir auch an unsrer Stelle erhalten. Das nämlich schwankt sehr und ist nur durch Συ απο του θεμελιου bézeugt; מוסדות 'p, 66 mit seinem לומהחעם hat es vielleicht gar nicht gelesen, בי מוסדות 'p, 66 mit seinem מיס מוסדות 'p, 66 mit seinem לומהחעם המיס מוסדות 'p, 66 mit seinem לומהחעם המיס וויים et remotae erant scheint auf במוסרות zurückzugehn. Dies schwankend überlieferte Wort nehme ich als ימסר an den Anfang des v. und schreibe anstatt הצלצות cf. v. 9 und 11 | Die Worte מביב סביב, bei welchen übrigens כבה anstatt קימה auffällt, gehören offenbar zu מלי חקנה und sind daher hinter dies zu stellen | מש אמות | מלו : מלו könnte nur Erklärung zu מלוא הקנה sein und ist als durchaus überflüssige Glosse zu streichen אבילה spottet jeder Erklärung. Συ wörtlich κατα αγκωνα, 🔞 διασηματα T רוח D spatio; da es in S ganz fehlt, und zudem eine verdächtige Aehnlichkeit mit dem in seiner unmittelbaren Umgebung wiederholt vorkommenden צלע hat, wird man es gleichfalls ausscheiden dürfen An den Unterbau schliesst sich naturgemäss der ihn umgebende Hof v. 10. Der v. beginnt mit den allgemein überlieferten Worten וברן אלשכות. Was diese Worte besagen sollen und besagen müssen, ist deutlich; ob sie das aber auch besagen können? Einmal war von den für unsre Bestimmung erforderlichen לשכוח bisher noch nirgends die Rede, und weiterhin kann man nicht für den Raum zwischen dem Tempel und den Zellengebäuden auf seinen beiden Langseiten einfach sagen בין הלשכוח. Dass 9b nicht mit v. 10 zusmmengenommen werden darf, wurde schon oben bemerkt und ist auch sachlich unmöglich; denn zwischen den צלנות und den Cap. 42 beschriebenen לשכוח waren nicht 20, sondern 25 Ellen Zwischenraum, da noch die fünf Ellen מנח, welche in יצוע bezw. יצוע nicht einbegriffen sein können, mitgerechnet werden müssten. Die einzig unmissverständliche Art, nach dem bis jetzt Bekannten diesen Hof zu bestimmen, war durch den Unterbau, an welchen er unmittelbar grenzte. Aber noch ein weiterer Anstoss bleibt. In v. 12 wird dieser Hof mit seinem Kunstausdrucke als הגורה bezeichnet; es ist desshalb nothwendig, dass in v. 10, we die הזרה ex professo beschrieben wird, auch ihr Name

לו רחב עשרים אמה סביב סביב 11 והבניה אשר [אל פני הגזרה] 15על 11 אחריה 12פאת הדך הים ארך שבעים אמה וקיר הבניה חמש אמות רחב סביב סביב ורחבה תשעים אמה 13ומדד את הבית ארך מאה אמה הגזרה והבניה וקירה ארך מאה אמה 14ורחב פני הבית והגזרה *מפה *ומפה לקדים מאה אמה 15ומדד רחב הבניה [אל פני הגזרה אשר על אחריה] וקירותיה מפה ומפה מאה אמה וההיכל התפנימי ואילמו החיצון 16ספונים מהארץ עד החלונות וחלוני וחלונית וחלונית וחלונית וחלונית וחלונית בשר של 15 מבים במרים ב

genannt sei. Ich streiche also ובין הלשכות als das, was es besagen soll, nicht besagend, und setze statt dessen רהגזרה. welches dagegen in v. 12 wahrscheinlich nicht ursprünglich ist | Anstatt סביב לני ist סביב ע lesen und מסד auf מסד v. 8 zu beziehen; ist falsches Explicitum, oder wäre wenigstens sehr ungenau ausgedrückt. Dann sind die Worte besser hinter ההגורה zu stellen, wodurch auch das dreimalige סברב so kurz hinter einander vermieden wird | סביב סביב און Von v. 12 ab ist die Reihenfolge wieder richtig und Umstellung nicht mehr von Nöthen. v. 12. Dass nach v. 13 überall die Schreibung בניה herzustellen sei, hat schon Sm. richtig gesehen. Auch & και το διορίζον (B durch Verwechslung zweier Uncialbuchstaben αιθοιζον) scheint auf zu weisen; ich möchte darin בינה, Sing. von בינוֹת erkennen; auf jeden Fall hat & das Wort von $\sqrt{\ }$ בין abgeleitet, wie auch $\Theta \varepsilon$ το $\varepsilon \nu$ $\mu \varepsilon \sigma \omega$ | שלריה Ueberliefert ist: אל פני הגורה. Aber der Hinterbau lag vielmehr hinter der גורה. Ich nehme also של אחריה aus v. 15, woselbst es durchaus unrichtig ist, hier herauf; eine ausdrückliche Nennung der מורה ist, nachdem v. 10 und 12 in unmittelbare Verbindung gebracht und הגזרה in v. 10 eingefügt, nicht mehr nöthig | מאת הרך של ως προς \$ hat החם für מאת gelesen cf. 42₂ | ארך Ueberliefert ist: רחב cf. 40₄₉. In dem genau entsprechenden v. 15, wo der Fehler allerdings handgreiflich zu Tage liegt, hat Ew. das Richtige erkannt. Wie in 4049 mag die Vertauschung darin ihre letzte Ursache gehabt haben, dass man ganz unwillkürlich, wie 45, ff, 48, ff, die kleinere Dimension der Breite und die grössere der Länge zutheilte | ייף του τοιχου | הבנין: הבניה | את s. oben | v. 13. את אמדבימידנ του | וקירוה Allgemein überliefert ist: יקירותוה; aber bei der Länge der בניה kommen nicht die beiden Seitenwände, sondern nur die Eine Hinterwand in Betracht | v. 14. ממה ומסה ist von mir eingesetzt. Wenn der Prophet v. 15 für nöthig findet, bei den Seitenwänden der בניה den Zusatz מפה ומפה zu machen, so war er hier, wo es sich um die zweimal zwanzig Ellen der nördlichen und der südlichen art handelt, noch viel nöthiger. — Der ganze v. > K180 | v. 15. בחב Ew. cf. v. 12: ארך Schon der Zusammenhang mit v. 14, und der Umstand, dass die Länge der בניהו bereits v. 13 angegeben war, musste die Nothwendigkeit dieser Aenderung klar machen | אל פני־אחריה | הבנין Die Worte, bei denen 😘 אשר על אחריה durch אשר אמדסתוס פיע זייט סואסט פאבויסט erklärt, \$ dasselbe durch die Copula dem Satzgefüge einzugliedern sich bestrebt, sind entweder unverständlich oder müssig. Sollte hier von der נוכח etwas ausrings um ihn zwanzig Ellen breit rings. ¹²Und ein Hinter- ⁴¹ gebäude ¹⁵hinter demselben ¹²an der westlichen Seite desselben ist siebzig Ellen lang, und die Mauer des Hintergebäudes fünf Ellen dick rings, und seine Breite: neunzig Ellen. ¹³Und er mass das Haus: Länge hundert Ellen, und der Hof und das Hintergebäude mit seiner Mauer: Länge hundert Ellen. ¹⁴Aber die Breite der Front des Hauses mit dem Hofe hüben und drüben nach Osten zu: hundert Ellen. ¹⁵Und er mass die Breite des Hintergebäudes mit seinen beiden Mauern hüben und drüben: hundert Ellen. Aber der Tempelraum und der Innenraum und seine nach aussen gehende Vorhalle ¹⁶ waren getäfelt vom Boden

gesagt werden, so hätte dies etwa heissen müssen הגזרה אשר אל סני הבניה derjenige Theil des Hofes, welcher vor dem Hinterbau liegt; aber die Breite dieses Theiles des Hofes war mit der Breite der בניה selbst gegeben, und man erwartet also nur noch, entsprechend der Angabe v. 13, die Breite des ganzen Hinterbaues, wenn dieselbe sich auch aus v. 12 durch einfache Addition berechnen liess. Nachdem bereits wiederholt von der die Rede gewesen, bedarf dieselbe keiner näheren Bestimmung mehr; daher sind die Worte zu streichen und על אחריה in v. 12 hinaufzunehmen s. d. | יואריקיה nothwendig anstatt: אארוקיהא wofür 'יואריקיה על. Mag אחיק bedeutet haben, was es wolle: nach der ausdrücklichen Angabe v. 12, dass die בניה von einer fünf Ellen dicken Mauer umgeben gewesen sei, war für irgend etwas bei der Zählung in Betracht Kommendes kein Raum mehr. Aber angesichts dieser allerdings klaren Thatsache mit קיי gleichbedeutend anzusetzen Sm. erscheint mir sehr bedenklich, um so bedenklicher, als das Wort auch v. 16 s. d. nicht ursprünglich ist. Man muss vielmehr das irrthümlich in v. 13 eingedrungene וקירותיה hier anstatt אמר schreiben | אמה $+ \tau o \mu \eta x o \varsigma \alpha \Phi$ s obel אתיקיה $x \alpha \iota \alpha \iota$ γωνιαι = השנימי : והשנים Da aber v. 16 von drei verschiedenen Dingen die Rede ist, so muss השנימי hier, wie v. 17, das Allerheiligste bezeichnen, cf. ע. 3 אוילמר | לפנימה Κ4 154 Ew. και το αιλαμ: החצר שורצון החצר 🕏 Ew: החצר cf. 428. — Diese letzten Worte gehören natürlich mit v. 16 zusammen V. 16. στισο πεφατνωμενα Ew: ποστα reiner Schreibfehler und völlig sinnlos | Der übrige Theil von v. 16 ist stark verderbt. A, mit welchem 20 genau stimmen, bietet: והחלונים האטומות והאתיקים סביב לשלשתם נגד הסף שחיף עץ סביב החלונות והחלונות עד והחלונות מכסות was jeder Erklärung spottet. 5 im Einzelnen abweichend, aber durchaus auf fi zurückgehend: et fenestrae et balaustia quae circum sunt et tribus illis portis tegumentum ligni circumquaque et longitudo (also והארץ für פושארץ) ejus usque ad fenestras. 6 hat και αι θυριδες δικτυωται υποφαυσεις κυκλω τοις τρισιν ωσε διακυπτειν και ο οικος και τα πλησιον εξυλωμενα κυκλώ και το εδαφος και εκ του εδαφους εως των θυριδων και αι θυριδες αναπτυσσομεναι τρισσως εις το διαχυπτείν, zwar auch stark verderbt, aber doch noch durchsichtig. Zunächst ist sonnenklar, dass και αι θυριδες αναπτυσשקופים אטומות סביב לשלשתם [נגד הסק] ולארץ חפוי עק [סביב 14 סביב] ¹⁷ומפתח *ההיכל ועד פתח הפנימי [ולחוץ] אל כל הקיר

σομεναι τρισσως εις το διαχυπτειν eine versprengte Duplette zu και αι θυριδες διχτυωται υποφαυσεις χυχλω τοις τρισιν ωςε διαχυπτειν ist, so dass also diese Worte nur einmal in Betracht kommen. Weiterhin ist υποφαυσεις schwerlich Uebersetzung von האתיקים, sondern Duplette zu θυριδες διπτυωται; denn man darf doch nicht annehmen, dass der nämliche Uebersetzer das nämliche Wort erst durch Luke und kurz darauf durch Säulenhalle widergiebt. Schon δικτυωται gegen κουπται v. 26 und 40₁₆ fällt auf und legt die Vermuthung nahe, dass hier die ursprüngliche Uebersetzung Es durch fremdes Gut verdrängt wurde. 6 hat also offenbar nicht gelesen und es ist wenigstens beachtenswerth, dass auch ש eines der Worte, freilich האטומות, wie es scheint, nicht hat. Gleicher Weise hat ל מכסית mit welchem so wie so nichts Rechtes anzufangen ist, nicht gelesen; denn wenn s αναπτυσσομεναι auch dunkel ist - Uebersetzung von מכסית kann es nun und nimmer sein. Schon Ew. hat in den Worten mit Recht eine alte Glosse zu מומות ביים האטומות, zurückgehend auf den Wurzelbegriff von אטם (cf. צפעתדמו v. 26 40 16 (5) erkannt. Dagegen kann (6 ihr zweimaliges διαχυπτειν nicht gerathen haben. διακυπτειν weist auf V τρω, und da es sich hier um Fenster handelt, ist es unmöglich, nicht an שקופים 1 Rg. 64 zu denken; ist offenbar aus שקופים verschrieben und die Worte herzustellen in וחלוני שקופים אטומות. Bleibt von 6 noch και ο οικος και τα πλησιον εξυλωμενα χυχλφ και το εδαφος και εκ του εδαφους εως των θυριδων. Mit και ο οικος και τα πλησιον ist eben so wenig etwas zu machen, als mit dem entsprechenden נגד הסת Da sich ohnedies beides nicht deckt. ist beides zu streichen; bei 66 könnte wenigstens και ο οικος ein versprengtes Stück aus v. 17 sein s. d, auf welchen auch τα πλησιον weist. εξυλωμενα κυκλφ και το εδαφος entspricht או פחרף. Das absolute απαξ λεγομενον שהיף, für welches sich eine passende Etymologie nicht bietet, ist verdächtig; nach 2 Chr. 3₅ אבר εξυλωσε ξυλοις schreibe ich hier אָפּרי עץ nach Analogie des צַפּרי Nu. 173 4 Js. 30 22. Das mit Holz Ueberzogene ist natürlich το εδαφος καρος; dies muss daher als vorangestellt und dann natürlich סביב סביב gestrichen werden. Der Fussboden hat nur ein חסרי, und ist nicht ספרן, wie ja auch am salomonischen Tempel der Fussboden nur mit Cypressen gedielt, die Wände dagegen mit Cedern getäfelt waren 1 Rg. 615. Es erübrigt noch 68 xat צד דחלונות gegenüber בי חחלונות gegenüber שר החלונות gegenüber steht. Dass diese Bestimmung ursprünglich ist, liegt auf der Hand, ebenso, dass sie in beiden Texten an verkehrter Stelle steht. Die Worte können nämlich nur nähere Bestimmung zu ספונים sein und sind desshalb hinter letzteres zu rücken. Diese Bestimmung ist durchaus natürlich. Für die Palmen und Cherube, die wir uns nicht allzu klein denken dürfen, waren grosse zusammenhängende Wandflächen erforderlich, und solche waren nur εχ του εδαφους εως των θυριδων vorhanden, da die

bis an die Fenster, und mit Balkenwerk vergitterte schräg ein- 41 fallende Fenster waren rings an diesen drei (Räumen), und der Boden hatte eine hölzerne Dielung. ¹⁷Und von der Thür zum Tempelraum bis zur Thür zum Innenraum auf der ganzen Wand

41, 17.

obere Wandfläche von den Fenstern durchbrochen wurde. Auch müssen die Fenster, weil selbstverständlich oberhalb des Seitenbaues, in einer so beträchtlichen Höhe angebracht sein, dass eine dort in die Wände geschnitzte Verzierung dem Auge völlig verloren gegangen wäre. - Diese aus & erschlossene Notiz ist von hohem Interesse und von ungeahnter Wichtigkeit: sie giebt uns nämlich den Schlüssel zur Construction des Tempeldachs, über welche, wie Stade S. 138 cf. auch 167 mit Recht klagt, der Verfasser von 1 Rg. 6 und 7 sich in Schweigen hüllt. Dass das Dach von Holz war und aus künstlichem Balkenwerke bestand, geht schon aus dem 1 Rg. 615 gewählten Ausdrucke pap hervor. Die Schwierigkeit ist nur die, dass nirgends Stützen desselben erwähnt werden, während es doch als eine der damaligen Technik fast unlösbare Aufgabe erscheint, einen jeder Stütze entbehrenden, völlig freischwebenden Plafond von 20 Ellen Breite und über 60 Ellen Länge herzustellen: denn nach der mit 1 Rg. 620 stimmenden Angabe Ezs 4121 war die Wand, welche das Heilige vom Allerheiligsten trennte, ein Quadrat von 20 Ellen, konnte also das nach 1 Rg. 62 in einer Höhe von 30 Ellen angebrachte Dach nicht stützen. Unsere Stelle giebt uns den Schlüssel: Das Getäfel (aus Cedernholz, wie & wohl richtig ergänzt) an den Wänden des היכל soll nach Ez, gehn מהארץ עד החלונות, und dass diese Bestimmung das Praejudiz der Richtigkeit hat, wurde oben gezeigt. Statt dessen sagt 1 Rg. 615 מקרקע הבית עד קורות dass hier nach & קירות anstatt קירות דע קורות דע lesen ist, liegt auf der Hand und wurde längst erkannt). Dass beide Ausdrücke dasselbe besagen sollen, ist von vorn herein anzunehmen; denn "es ist so unwahrscheinlich wie möglich, dass in einem so wichtigen Puncte Ez. eine andere Construction für den nach der Wiederherstellung des Volkes zu erbauenden Tempel gewählt haben soll" Stade S. 167. Nun beachte man noch die Ausdrucksweise פד קורות הספון bis zu den Balken der Decke. Warum nicht einfach: von dem Boden bis zur Decke? Da Ez. die Fenster für den terminus ad quem der Cederntäfelung angiebt, 1 Rg. die Balken der Decke, so glaube ich hieraus den Schluss ziehen zu dürfen, dass in gleicher Höhe mit den Unterschwellen der Fenster an beiden Seitenwänden des Tempels Balken קודות angebracht waren, welche schräg nach innen zu bis an die Decke reichten und so letzterer von zwei Seiten die durchaus nothwendigen Stützen gaben, ohne dass der Tempelraum selbst durch Säulen oder Strebepfeiler in seiner regelmässigen einfach rechteckigen Form beeinträchtigt zu werden brauchte על מעל : Nach Conjectur gegeben. Ueberliefert ist עד מעל Nach K182 T zu schreiben עד מעל Ew, welches א auch v. 20 liest, nützt nichts, da die Höhe der Thüre nicht bekannt ist und desshalb auch nicht zu einer derartigen Angabe benutzt werden סביב סביב [בפנימי ובחיצון] ¹⁸עשוי כרובים ותמורים ותמורה בין 19 כרוב לכרוב ושנים פנים לכרוב ¹⁹ופני אדם אל התמורה מפה ופני כפיר אל התמורה מפה עשוי אל כל הבית סביב סביב ²⁰ מהארץ עד הספון הכרובים והתמורים עשויים וקיר הקדש ²¹ רבועה ולפני הקדש מראה כמראה ²² מזבח עץ שלוש אמות גבה וארכו שתים אמות ורחב שתים אמות ומקצועות לו ואדניו וקירותיו עץ וידבר אלי זה השלחן אשר לפני יהוה ²³ ושתים דלתות להיכל ²⁴ ושתים דלתות ²⁵ ואל

kann. A ist durchaus unverständlich. desuper a porta domus interioris S και εως πλησιον της εσωτερας 6 ist gleichfalls unverständlich. Hinter $\varepsilon\omega\varsigma$ fügen QVA $\tau\eta\varsigma$ $\pi\nu\lambda\eta\varsigma$ ein, ich möchte $\pi\lambda\eta\sigma\iota\sigma\nu$, welches von hier aus auch in v. 16 eingedrungen ist, als innergriechische Verderbniss für πυλης ansprechen. Das hier fehlende הברת steckt wohl in dem και ο ouxoc, welches v. 16 gänzlich unmotiviert steht. Nach v. 18 ff. müssen die Worte den Raum bestimmen, welcher durch die geschnitzten Cherube und Palmen verziert wird, und dies ist der היכל; denn vom Allerheiligsten weiss der Prophet nichts und die Vorhalle hat nach der ausdrücklichen בון Angabe v. 26 nur Palmen und keine Cherube. Das יעד erfordert ein בון vor sich; allgemein überliefert sind שתה und השנימי – hiervon ist auszugehn. Zu der hier erforderlichen Angabe ist das folgende אל כל הקרד Permutativ, und dies giebt uns den Fingerzeig. Ich lese רמפתה ההיכל ועד מחה התנימי womit dann gesagt wäre, dass nicht nur die Seitenwände, die כחזרה, sondern auch die Wände neben den Thüren, also die zweimal fünf Ellen Wand neben der Eingangsthür von der Vorhalle ins Heilige, und die zweimal sieben Ellen Wand neben der Eingangsthür vom Heiligsten ins Allerheiligste mit Palmen und Cheruben bedeckt waren, letzteres um so wahrscheinlicher, als nach v. 25 diese Thüren selbst die gleiche Verzierung tragen. Dass ומן הזחה nothwendig sei, hat schon Hz. erkannt, doch schreibe ich lieber ומפחח ההרכל, da הזהה nicht so ohne Weiteres verständlich wäre; ob in מעל noch eine Spur von ursprünglichem steckt? המנימי müsste dann, wie schon v. 15, das Allerheiligste bedeuten ולחוץ könnte nur die Vorhalle bezeichnen und ist daher sachlich unmöglich. Es ist aus dem vorhergehenden השנימי geflossen und als falscher Zusatz zu streichen אל פואל : eine nothwendige Folge der vorhergegangenen Textesverderbnisse | בפנימר ובדוער sind aus den oben dargelegten Gründen zu streichen; die Schilderung bezieht sich ausschliesslich auf den עשור אייכל שור B£#€bEw: מדות 18 ועשור β£#€bEw: מדות 18 מדות מדות צמו מ s ast. Das gänzlich sinnlose מדות wird von S in mensus est geandert und hinter מקלעות gestellt; Böttcher emendiert מקלעות nach 1 Rg. 629 ff, was einen ganz guten Sinn gäbe, aber gegenüber dem Fehlen des Wortes bei 6 bedenklich ist; auch begriffe sich dann die Entstehung von מדות nicht | יחמורה > BQVA £ \$ \$ b, aber mit Unrecht | v. 19. lautet bei S et facies hominis super palmas hinc et inde factum erat toti domui in circuitu | v. 20. ער מעל הפחה εως του φατνωματος: ער הספון Auf diese Angabe fällt die nämliche Schwierigkeit, wie auf die entsprechende v. 17.

rings ¹⁸war angebracht Cherube und Palmbäume, und zwar je ⁴¹ ein Palmbaum zwischen zwei Cheruben; und je zwei Angesichter hatte ein Cherub: ¹⁹ein Menschenangesicht nach dem Palmbaum hüben und ein Leuenangesicht nach dem Palmbaum drüben — (das war) angebracht an dem ganzen Hause rings: ²⁰von dem Boden bis so weit das Getäfel reichte, waren Cherube und Palmbäume angebracht. Aber die Wand des Heiligen ²¹war ein Rechteck und vor dem Heiligen war etwas, anzuschauen gleich ²²einem hölzernen Altare, drei Ellen hoch und zwei Ellen lang und zwei Ellen breit; und Ecken hatte er, und sein Gestell und seine Wände waren von Holz. Und er redete zu mir: Dies ist der Tisch, welcher vor Jahve steht. ²³Und zwei Thürflügel hatte der Tempelraum ²⁴und zwei Thürflügel ²³das Heilige; ²⁵und an den

Die von & gebotene Bestimmung דר הספון ist nach der Ausführung zu v. 16 richtig und mit עד החלונות identisch. Auf keinen Fall kann φατνωμα Uebersetzung von הדר sein | v. 20/21. וקיר הקרש רבוע Hz. et paries templi quadratus erat 3: וקיר ההיכל מזוזת רבועה Das erste וקיר ההיכל hat die Massora selbst durch puncta extraordinaria (נקוד עלדון) als fehlerhaft bezeichnet; aber selbst nach Tilgung desselben kommt noch nichts Verständliches zu Tage. 🛭 και το αγιον και ο ναος αναπτυσσομενος τετραγωνα hat also hier wie v. 25 יקיד anstatt יקיד gelesen; αναπτυσσομενος weiss ich nicht zu deuten, nur kann es nicht Uebersetzung von sein, so dass & dies auffallende und nicht recht zu erklärende Wort eben so wenig gelesen hat, als S. Ich kann zu dieser Stelle einfach auf Hz. verweisen. או מוויח רבועה verglichen mit 1 Rg. 75, wozu Stade S. 151 einzusehen ist, könnte auch hier auf ein ursprüngliches מחזות רבועות zu deuten scheinen, und Lichtlöcher musste das war nothwendig haben, da die Fenster schwerlich so tief herabreichten, um auch das דביר noch zu erhellen; doch ist die von S dargebotene Lesart, abgesehen von der Verwechselung von קרש und יקרש, welche übrigens die Entstehung von א erklärt, um so gewisser ursprünglich, als sie etwas Wichtiges nachträgt, was der Prophet auch von dem היכל aus wahrnehmen konnte, und als sie genau zu 1 Rg. 6 20 stimmt | v. 21/22. ילפני - עץ (και V Λεσ \$ Α) κατα προσωπον των αγιων ορασις ως οψις θυσια τρρίου ξυλινου Hz. und schon durch seine echt ezechielische Färbung als ursprünglich beglaubigt: יזנר קדש המראה כמראה ganz unverständlich und nur äusserst geschraubt einigermassen zu deuten | v. 22. ירחב שחים אמות 🍎 Ew. > 🐔 Ein leicht erklärlicher Ausfall | ומקצועות ו 🎜ጃ ט פולא ט אווייו ו מקצועותיו אווייו אווייו אוויייו אוויייו אוויייי η βασις αυτου Schl: וארכו Ein völlig sinnloser Schreibfehler. Uebrigens wird trotz של ארניו עם schreiben sein und nicht ארניר, da ausser Ex. 3827 das Wort stets im Plur. erscheint, selbst Hi. 386 im Parallelismus mit אבן שנחה שנחה ע. 23-254 bedarf wieder starker Nachhülfe und einiger Umstellungen. Die vv. lauten bei 4: ושתים דלתות להיכל ולקדש 24 ושתים 24 Cornill, Ezechiel.

דלתות לדלתות שתים מוסבות דלתות שתים לדלת אחת ושתי דלתות לאחרת ²⁵ ועשויה womit & wörtlich übereinstimmt. Bei אליהן אל דלתות ההיכל כרובים יתמורים S lauten die vv. 23 und 24 stark verkürzt et geminae valvae foribus (singulis) binae foribus unis et binae foribus alteris v. 25ª ist = A. O stimmt genauer mit fi und bietet nur den v. 24 in folgender Gestalt et in duobus ostiis ex utraque parte bina erant ostiola quae in se invicem plicabantur, bina enim ostia erant ex utraque parte ostiorum. G hat xai ovo growματα τω ναω και δυο θυρωματα τω αγιώ τοις δυσι θυρωμασι τοις 500φωτοις δυο θυρωματα τω ενι και δυο θυρωματα τη θυρα τη δευτερα και γλυφη επ αυτων και επι τα θυρωματα του ναου χερουβιμ και φοινικες. Dass & mit ihrem και δυο θυρωματα τω ναω και δυο θυρωματα τω αγιω fi gegenüber im Rechte ist, ergiebt sich schon aus der echt hebraeischen Färbung des Satzes; ושחים דלחות ist unbedingt aus v. 24 in v. 23 zu nehmen. Der ganze v. 23 > K180. Aber nun v. 24. Es liegt auf der Hand, dass derselbe sich mit 1 Rg. 634 deckt und folglich nach jener Stelle erklärt werden muss. Dort heisst es ausdrücklich, dass die beschriebene künstliche Einrichtung sich nur an den Thürflügeln des הרכל befunden habe, während das דביר zwei einfache הלחות hatte v. 32. Die Richtigkeit dieser Angabe lässt sich schon durch Berechnung erweisen. Die Thüre zum היכל hatte zehn Ellen Breite und folglich jeder einzelne Flügel deren fünf; da dieselben gewiss von beträchtlicher Höhe waren, so ist es durchaus angebracht, sie aus je zwei drehbaren Thürblättern zusammenzusetzen. Beim רביר dagegen hatte die ganze Thür nur sechs Ellen Breite und folglich jeder einzelne Flügel deren drei, also noch nicht einmal 1,5 m. nach unserem Maass; einen so schmalen Flügel noch einmal in zwei drehbare Blätter von je ca. 0,70 m. Breite zu theilen, war völlig zwecklos. Ergiebt sich also aus sachlichen Gründen die Richtigkeit der Angaben in 1 Rg. 631 ff, so ist auch Ez. darnach herzustellen. Es muss daher statt des allgemein überlieferten לדלחות das dann natürlich nach & mit Copula zu versehende אל דלחות ההיכל aus v. 25 heraufgenommen werden. woselbst es müssig, wenn nicht geradezu unrichtig steht: dadurch wird beiden vv. geholfen | In der Reihenfolge דלחות מוסבות stimmen 60 gegen # überein, sie ist unbedingt richtig. Da aber 1 Rg. 634 für Thürblatt steht, allerdings mit dem nur hier vorkommenden Plur. צלעים 80 ändere ich צלעות in צלעות; es ist ersichtlich, wie leicht in diesem Zusammenhange דלתות in דלתות verschrieben werden konnte | Die mit v. 24b vorgenommenen Aenderungen sind nicht sachlicher Art, sondern sollen nur den Ausdruck abglätten | v. 25a ist nach Umsetzung des אל דלתות אהרכל völlig in der Reihe | v. 25. לקירות των αγιων | אמז אמנ σπουδαια ξυλα. Nach Schl. wäre σπουδαια innergriechische Verderbniss für σπιThürflügeln des Tempelraumes ²⁴ waren je zwei drehbare Thür- ⁴¹ blätter, zwei am einen Thürflügel, und zwei am anderen. ²⁵ Und angebracht war auf ihnen Cherube und Palmbäume, ganz wie sie angebracht waren auf den Wänden. Und ein hölzernes Vordach (?) war vorne an der Aussenseite der Vorhalle. ²⁶ Und schräg einfallende Fenster und Palmbäume waren hüben und drüben auf den Seitenwänden der Vorhalle ¹ Und er führte ⁴² mich hinaus in den inneren Vorhof östlich in der Richtung nach

δαια, und σ πιδαιος = σ πιδης σ πιδοεις σ πιδνος; so Σv το παχος und danach D quamobrem et grassiora erant ligna. Die Bedeutung des ist absolut dunkel. S schreibt et frons parastadis obducta ligno | v. 26. ממה מבה אמו לובעבד פופצים gelesen, indem מבה ausfiel | Der Schluss des v. spottet jeder Erklärung. או וצלעות הבית והעבים T wortlich ebenso. 😘 και τα πλευρα του οικου εζυγωμενα (εξυλωμενα אל (אבתים ΑζΑ), was nach Vergleichung von ψ 23 Hi. 3910 = צָבְתִּים sein könnte; oder hat 65 etwa 59 gelesen? Auf jeden Fall entfernt sie sich nicht weit von A, mit welchem Συ και τα παχη (cf. 1 Rg. 76 6) wörtlich stimmt. et costae domus obtectae asseribus S secundum latera domus latitudinemque parietum D. צלצות kann nicht die Langseiten des Tempels Hz. bedeuten, über welche alles, was von ihnen zu sagen war, bereits gesagt ist, und welche Ez. stets בחשות nennt, sondern nur die Seitengemächer des Seitenbaues. Was aber von diesen noch berichtet werden sollte und noch dazu hier an dieser Stelle, ist nicht abzusehen. Dass sie auch הלונים אשומות und ממה ומפה gehabt hätten, wie man die Worte gewöhnlich versteht? Für Fenster waren sie, wenn 1 Rg. 610 die Höhe eines jeden einzelnen Stockwerkes auf fünf Ellen angegeben wird, zu niedrig: es hätte sich höchstens um Lichtlöcher מחוזה handeln können cf. auch v. 6b, und dass ihre Wände mit Palmbäumen verziert gewesen wären, ist so unwahrscheinlich wie möglich, wenn man bedenkt, dass selbst die Seitenwände an den Vorhallen der äusseren wie der inneren Thore keinerlei Verzierung hatten. Ausserdem wäre eine derartige Angabe dort zu bringen gewesen, wo von dem Seitenbau ex professo gehandelt wurde. Die Bedeutung dieser Worte zu ermitteln, wird niemals gelingen: so wie A sie giebt, brechen sie mitten in dem Satze ab; 65, welche einen richtigen Schluss böte, ist unverständlich, da mit rig nichts hier irgend Passendes zu machen ist.

Cap. XLII. Stand es mit Cap. 41 schlimm, so ist die erste Hälfte von Cap. 42 geradezu verzweifelt zu nennen. Denn die Textesverderbniss ist ebenso grauenhaft, und hier haben wir keinerlei Anhaltspuncte in anderweitigen Nachrichten und ein architektonischer Kunstausdruck, welcher für die Construction der beiden geschilderten Baulichkeiten von entscheidender Wichtigkeit wäre, ist uns absolut unverständlich. Des sicher Erkennbaren ist in diesen vv. so wenig, dass man sich vielfach geradezu aufs Rathen angewiesen sieht und der Weg also ein besonders

Digitized by Google

הצפון ויביאני אל (אשר נגד) הגזרה [ו]אשר נגד הבית אל הצפון ⁴² והנה לשכות חמש עשרה ²ארך אמות מאה פאת הצפון והרחב חמשים אמות ⁴ולפני הלשכות מהלך עשר אמות רחב וארך מאה אמות ופתחיהם לצפון ³ונגד השערים אשר לחצר הפנימי ונגד

schlüpfriger ist; doch durfte ich mich auch hier der Aufgabe nicht entschlagen, auf Grund des sicher zu Erkennenden einen wenigstens lesbaren Text herzustellen | v. 1 lautet bei אָני הדרך הדך הדרך אל החצר החיצונה הדרך הדרך אל Bei S fehlt הצפון ויביאני אל הלשכה אשר נגר הגזרה ואשר נגר הבנין אל הצפון הדרך אורה ביפונא anstatt באורה מרעא דפתיח לאורה ביפונא. & bietet και ειζηγαγε με εις την αυλην την εσωτεραν κατα ανατολας κατεναντι της πυλης της προς βορραν και ειζηγαγε με και ιδου εξεδραι πεντε (δεκαπεντε Αδζ Α) εγομεναι του απολοιπου και εγομεναι του διοριζοντος προς βορραν. Hier hat zunächst & Recht mit ihrem εσωτεραν gegen החיצונה. Nach v. 2 ist das ganze Zellengebäude 50 Ellen breit. Nach v. 8 hat die dem äusseren Vorhofe zugekehrte Seite desselben, welche zugleich seine nördlichste ist, 50 Ellen Länge. Hat also eine andere Seite des Zellengebäudes 100 Ellen Länge v. 2, so kann dies nur die dem Tempel zugekehrte sein, wie A v. 8 in einer allerdings stark verderbten Stelle auch ausdrücklich sagen will. Bezeichnet nun Ez. jene 100 Ellen lange Seite als דרך הצפון gelegen v. 2, so muss er sich südlich von dem Zellengebäude, also in der zwischen ihm und dem Tempel liegenden nördlichen art befunden haben und in diese konnte er nur vom inneren Vorhofe aus kommen. Weiterhin ist @s κατα ανατολας, bei α Φ s obel stehend, nicht gerathen, sondern ursprünglich, und ebenso לרך שער הצבון gegenüber אָנוּ דרך הצפון; hat doch auch & sich gedrungen gefühlt, hier zur Verdeutlichung הרכא einzusetzen. Wie leicht man darauf kommen konnte, zu streichen, zeigt das Raisonnement, welches Hi, bei Besprechung der Abweichung zwischen beiden Texten anstellt: Hoc quod LXX transtulerunt ad orientem in Hebraico non habetur et superfluum esse manifestum est. Quo modo enim educitur ad portam exteriorem ad orientem cum sequatur contra portam aquilonis? während beide Angaben völlig richtig sind und sich dahin vereinigen, dass Ez. vom Tempel aus zunächst nordöstlich geführt wird, um dann nach Westen in die nördliche מזרה einzubiegen. Wenn wir an 4017 denken, so werden wir fernerhin geneigt sein, και ιδου εξεδραι gegenüber einfachem הלשכות für ursprünglich zu halten. Auch insofern ist & gewiss im Rechte, dass sie den Propheten nicht hier schon, wie später 46₁₉, in den Zellenbau geführt werden lässt. so wenig er in den Seitenbau am Tempel und in den Hinterbau geführt worden war. Hätte Ez. sich wirklich im Innern des Gebäudes befunden. so wären die späteren Angaben ganz unbegreiflich. Und was soll die folgende Bestimmung: gegenüber der גזרה und gegenüber dem בנרן? Die Hauptschwierigkeit macht letzteres. Dass der Hinterbau wahrscheinlich gar nicht בנין hiess, wurde 41₁₂ bemerkt. Es bliebe noch die Umfassungsmauer des Ganzen, welche 405 בנין genannt worden war. Aber dass von dieser aus gerechnet werden sollte, ist so unwahrscheinlich wie möglich, dem Nordthore und führte mich in (den Theil) des Hofes, welcher 42 vor dem Hause nach Norden liegt, und siehe, da waren fünfzehn Zellen: ²Länge hundert Ellen nach der Nordseite, und Breite fünfzig Ellen. ⁴Und vor den Zellen war ein Gang, zehn Ellen breit und hundert Ellen lang, und ihre Thüren gingen nach Norden. ³Und gegenüber den Thoren zum inneren Vorhofe, und

wenn man bedenkt, dass vor dieser verhältnissmässig niedrigen Mauer sich die רצשה mit ihren 30 Zellen befand; in v. 3 wird desshalb auch ganz naturgemäss von dieser rus aus gerechnet. Schon Hi, hat gefühlt. dass als Ortsbestimmung hier nur das Tempelgebäude selbst dienen kann und hat daher בניך hier mit aedes übersetzt, gegen sonst stehendes aedificium und es ist nothwendig הבנין zu schreiben. Die Aenderung in geschah unter dem Einflusse von 41,2 ff, wo stets בנין und בנין zusammen genannt werden. Aber ויביאני muss nothwendig einen Zusatz erhalten, welcher besagt, wohin Ez. geführt wurde: ich streiche also das erste אשר ganz und vom zweiten die Copula und lese ניד מברה אשר נגד an. Die Zahl הבית אל הצפון und schliesse jetzt erst והנה לשכות an. Die Zahl הבית אל δεκαπεντε kann 6 nicht einfach gerathen haben; ich nehme mit Ew. letztere als ursprünglich in den Text auf || v. 2. אל פני ארך B£#&b: אל פני ארך ממדת ποοσωπον Qα D s ast | המאה: Da המאה mit Artikel nur in dem Namen des מנרל המאה vorkommt, möchte ich dies ה als Correctur erklären, welche אמה in אמה ändern sollte, ohne dass ית getilgt wurde אסס cf. 48, ff: אחם Schon sprachlich unmöglich, da ein Nordthor, sei es nun das innere oder das äussere, nur שער הצבון genannt werden konnte. Die Verderbniss von אדם in הדם war 41₁₂ bei 5 vorgekommen. Ew. will איר schreiben, doch steht dies dem überlieferten סידה graphisch zu fern. Die Auskunft Hzs, welcher and dann in v. 1 anstatt aufnimmt und die nördliche Ausgangsthür des Seitenbaues 4111 darunter versteht, erscheint mir unannehmbar אמוח διαγεγοαμμεναι, was ich nicht zu deuten weiss || v. 4. אל הענימיה + רחב > ABSCA, Qα Φ s ast. Ein vielleicht richtiger, aber unnöthiger Zusatz | וארך מאה אמות S επι πηχεις εκατον το μηκος & Hz. cf. Ew: הרך אמה אחת Absolut unverständlich und jedes der drei Worte einfacher Schreibfehler. Nur muss dann nothwendig wie bei 5 die Copula erhalten | זיד dann nothwendig wie bei המחלך Das allgemein überlieferte לצפון will Ew. in לדרום ändern, in Folge seiner, wie mir scheint unrichtigen, Annahme über die Lage des שהלך, welchen Ew. sich vor dem Zellengebäude nach Süden herziehend und die Hälfte der 20 Ellen גזרה bedeckend denkt. Da aber nach der unzweideutigen Angabe v. 3 die ganze Front des Gebäudes nach Norden geht, so haben wir auch den Gang und die natürlich auf ihn mündenden Thüren auf der Nordseite zu suchen, wofür 4619 verglichen mit 444 471 ein unumstösslicher Beweis ist. - Ich habe die vv. 4 und 3 umgestellt. Als gleichfalls Längen- und Breitendimensionen enthaltend, schliesst v. 4 sich besser an v. 2 an, während, wie sich zeigen wird, v. 3 nothwendig mit v. 5 zusammengehört | v. 3. נגד: רנגד Da mit v. 3 offenbar eine

הרצפה אשר לחצר החיצונה אתיק אל פני אתיק בשלישים ⁵ והלשכות ⁴² העליונות קצורות כי יאצלו האתיקים מהנה [מהתחתנות ומהתיכונות בניץ] ⁶כי משלשות הנה ואין להן עמודים כעמודי החיצונות על כן נאצל מהתחתונות ומהתיכונות ⁷ וגדר לחוץ לעמת הלשכות אשר דרך החצר החיצונה אל פני הלשכות הפנימיות ארכו חמשים אמה ⁸כי ארץ הלשכות אשר לחצר החיצונה חמשים אמה והנה על פניהן הכל מאה הלשכות אשר לחצר החיצונה חמשים אמה והנה על פניהן הכל מאה

neue Wende in der Schilderung beginnt, so erscheint die Copula unumgänglich nöthig | השערים מו תעאמו של portam שניים Auch hier muss ich 6 für das Ursprüngliche halten. Der Prophet will diejenigen Seiten des Zellengebäudes angeben, welche אחיקים hatten und bestimmt diese völlig correct und unmissverständlich als den inneren Thoren (der Plural steht, weil er beide Zellengebäude, das nördliche und das südliche, im Auge hat) und der רצפה gegenüber liegend. Es folgt hieraus, dass an der dem Tempel selbst zugekehrten Seite keine אדיקים waren, ein Umstand. den man besonders erwähnen und genau bestimmen musste, da man sich doch zunächst die Front des Zellengebäudes als dem Tempel zugekehrt denken würde | הרצוה שש nothwendig anstatt: רצמה, da es die aus 40 ז f. bekannte Einrichtung ist | בשלישים wird vielfach sprachlich und sachlich unrichtig mit dreistöckig übersetzt, während es nur heisst der dritte Stock, im dritten Stocke befindlich. Und das ist auch hier das einzig Richtige. Waren nach der ausdrücklichen und unmissverständlichen Angabe v. 5 und 6 die אריקים der Grund, um dessentwillen die Zellen des obersten Stockwerkes gegen die des mittleren und des unteren verkürzt waren. so ergiebt sich hieraus mit zwingender Nothwendigkeit, dass nur das dritte Stockwerk אריקים hatte und die übrigen nicht. Hieraus wird auch ersichtlich, dass v. 5, welcher das Nähere über die אחיקים und ihren Einfluss auf die Beschaffenheit des obersten Stockwerkes berichtet, die unmittelbare Fortsetzung von v. 3 ist und dass daher die vv. 3 und 4 mit Recht umgestellt wurden. 3b lautet bei & εεοιχισμέναι αντιπροσωποι 50αι τρισσαι und bei \$ qui exstructi erant alter super alterum tribus ordinibus | v. 5. והלשכות αι οι περιπατοι - ומחלכות שבורות | ωςαυτως. eine Uebersetzung, welche ich nur aus einer Lesart מַצַּרְּרָהַ erklären kann יאצלו oder יובלו sic! was mindestens sehr gekünstelt ausgedrückt wäre. supportabant $\mathfrak b$ scheint an $\sqrt{}$ יכל gedacht zu haben | האחיפים K154685 nothwendig anstatt: אחיקים Es sind natürlich die v. 3 erwähnten, welche hier als bekannt vorausgesetzt werden, wenn wir auch unmöglich bestimmen können, was das nur hier vorkommende Wort bedeutet hat. Ob es etwa auch babylonisch ist? Friedrich Delitzsch bespricht es nicht; aber soweit Ezs architektonische Ausdrücke nicht als älteres hebraeisches Sprachgut sich ausweisen, muss bei ihm zuerst an babylonische Einflüsse gedacht werden und nicht an phönikische, welch letztere natürlich bei dem salomonischen Tempel bestimmend waren syntaktisch und sachlich sehr בנין אוין מחתחתונות ומחתיכונות בנין schwierig, מהחדתות ומהחיכונות offenbar aus v. 6 genommenes, wenn auch gegenüber dem Steinpflaster im äusseren Vorhofe, war Galerie (?) 42 vor Galerie (?) im dritten Stockwerke. ⁵Und die Zellen des obersten Stockwerkes waren verkürzt, weil die Galerien (?) ihnen Raum wegnahmen; ⁶denn dreistöckig waren (die Zellen) und hatten keine Säulen, wie die im äusseren Vorhofe; desshalb waren (die Zellen des oberen Stockwerkes) verkürzt gegen die des mittleren und des unteren. ⁷Und eine Scheidewand nach dem äusseren Vorhof war gleich dem Theile des Zellengebäudes, welcher gegen den äusseren Vorhof hin vor dem nach innen zu gelegenen Theile des Zellengebäudes lag: fünfzig Ellen lang; ⁸denn die Länge der Zellen, welche nach dem äusseren Vorhofe zu lagen, beträgt fünfzig Ellen, und diese liegen jenen gegenüber: zusammen hundert

richtiges, Explicitum zu מהנה ist. & völlig abweichend εκ του υποκατωθεν περισυλού και το διασημα (= $cf. 41_{12} ff.$) ουτως περισυλού και διασημα και ουτως σοαι δυο, was ganz den Eindruck macht, echter Text zu sein, wenn auch vielleicht theilweise entstellter; namentlich würde sich אחיק אל פני אחים sehr gut mit אחים אל פני אחים v. 3 vereinigen. Doch ist dies nicht mehr zu ermitteln, da wir in Betreff von אחיק völlig im Finsteren tappen. S wieder ganz anders quia ingrediebantur (= כי ידלר in aramaeischer Weise verstanden und damit indirect gleichfalls die Lesart כי יצלו beweisend) in eas gradus. Die verzweifelten drei letzten Worte fehlen bei 5 ganz. Bei solchem Auseinandergehn der Hauptzeugen ist nichts zu machen; übrigens ist ja auch ohne dieses Hemistich der Text wenigstens lesbar | ν. 6. πτειτίτα των εξωτερων: החברות cf. 41₁₅ | החברות + ומהתיכונות > 5b. Einige Handschriften 6s und θ(−ab) fügen hier noch zu πεντηχοντα QαΦ s ast || v. 7. אמג וגדר χαι φως + אשר > 60 s. nachher אשר > fi, welcher es an weniger passender Stelle gebracht hatte. Dem mit Artikel versehenen הלשכות konnte eine nähere Bestimmung nicht wohl ohne אשר beigegeben werden | דרך > 65 מרך-2 הלשכות auf das הרך-2 הלשכות auf das zweite ausgefallen | השנימיות Ew. $\tau \omega \nu \pi \rho o c \beta o \rho \rho \alpha \nu > f$. Ich muss mich für diese Stelle unbedingt Ew. anschliessen | v. 8. אמו מעדמו מעום מעום מעום מעדמו בוסוף מו מעדות ססשאסו דמעדמוב το ממי שבי החיכל: Dass \$ und 6 auf den nämlichen Text zurückgehn, ist klar ersichtlich; nur hat 6 auch hier wieder das Ursprüngliche. יְהָענה in diesem Zusammenhange wäre sonderbar, wesshalb es von 5 übergangen, von 20 durch freiere על פני ההיכל Uebersetzung weggeschafft wird. Ganz unerklärlich aber ist צל פני ההיכל. bezeichnet bei Ez. überall, auch 816, den Tempelraum des Heiligen im eigentlichen Sinne im Unterschiede von dem דברד, niemals den Tempel im Allgemeinen als Ganzes, wofür stets הביה gesagt wird; und selbst zugegeben, הדכל könnte den Tempel als ganzes Gebäude bedeuten, so müsste doch ל פני ההיכל, nur die Vorderseite desselben sein, nach welcher sich das innere Heiligthum öffnet" Kühn S. 81, was sachlich nicht möglich ist, da der Zellenbau nördlich vom Tempel liegt, die Front des

42 אמה 9 ומתחת הלשכות האלה המבוא מהקדים לבוא להנה מהחצר 2 החיצונה 10[ברחב גדר החצר| ואל פני הגזרה אשר לפני הבית דרך החיצון הדרום לשכות 11 ומהלך לפניהם כמדות הלשכות אשר דרך הצפון כארכן וכרחבן [וכל מוצאיהן] וכמשפטיהן ופתחיהן 12[הלשכות אשר] דרך הדרום [פתח] והמבוא [דרך] מן החצר החיצונה דרך הקדים

Tempels aber nach Osten geht. Folglich ist & gegen fi im Rechte. Der Zusatz הכל ist nicht müssig; er besagt, dass der ganze Gebäudecomplex, die mitgerechnet, nach beiden Seiten 100 Ellen lang war. Da v. 8 nicht anders verstanden werden kann, so ist auch v. 7 mit Ew. השנימיות einzusetzen; denn הלשכוח bedurfte dort nothwendig einer näheren Bestimmung, für welche Gs των προς βορραν nicht ausreichte. Auch das unmittelbar folgende הלשכות האלה v. 9 ist ein weiterer Beweis für die Richtigkeit &s und Ews | v. 9. הלשכות הלשכות פ' ומתחתה לשכות מ' ומתחתה לשכות מ' θυραι των εξεδρων & et porta exedrae S, aber ein Plur, ist unerhört. Die הלשכות האלה sind natürlich die Zellen von 50 Ellen, von welchen die ganze Zeit speciell die Rede war; dann würde ich mir den aber auch eher (um die Buchstaben von Sms Plan beizubehalten) bei x angebracht denken, als da, wo Sm. ihn hin verlegt. Die Angabe מבוא gemeint sein muss, ist leider gänzlich dunkel | לבוא | המביא völlig richtig; יף unnützer Weise כ׳ המבוא του ειςπορευεσθαι: בבאר v. 10—12 sind so heillos verderbt, dass man vielfach geradezu aufs Rathen angewiesen ist. Als Sinn der vv. ist mit ziemlicher Deutlichkeit zu erkennen, dass an der Südseite des Tempels sich ein dem Zellengebäude an der Nordseite genau entsprechendes zweites Zellengebäude befunden habe. אן schreibt: ברחב גדר החצר דרך הקדים אל פני תגזרה ואל זני הבנין לשכות 11 ודרך לפניהם כמראה הלשכות אשר דרך הצפון כארכן כן רחבן וכל מוצאיהן וכמשפטיהן וכפתחיהן 12 וכפתחי הלשכות אשר דרך הדרום פתח בראש דרך דרף בפני הגדרת הגינה דרך הקדים בבואן, womit TSD ziemlich wörtlich übereinstimmen. 🗗 κατα το φως του εν αρχη περιπατου και τα προς νοτον κατα προσωπον του νοτου κατα προσωπον του απολοιπου και κατα προσωπον του διορίζοντος και αι εξεδραι και ο περιπατος κατα προσωπον αυτων κατα τα μετρα εξεδρων των προς βορραν και κατα το μηχος αυτων και κατα το ευρος αυτων και κατα πασας τας εξοδους αυτων και κατα πασας τας επιεροφας αυτων και κατα τα φωτα αυτων και κατα τα θυρωματα αυτων των εξεδρων των προς νοτον και κατα τα θυρωματα απ αρχης του περιπατου ως επι φως διασηματος χαλαμου χαι χατα ανατολας του ειςπορευεσθαι δι αυτων $| \mathbf{v}. \mathbf{10}.$ wie schon das Asyndeton nahe legt, noch zu v. 9 zu ziehen, könnte nur übersetzt werden in der Dicke der Scheidewand gegen den Vorhof. Aber dass ein von dem Vorhofe nach dem Zellengebäude führender Eingang diese Scheidewand ihrer ganzen Dicke nach durchbrechen musste, ist selbstverständlich. Man erwartet vielmehr eine Angabe darüber, an welchem Puncte der בדר die מבוא durchbricht. Dies scheint & κατα το φως του εν αρχη (του) περιπατου zu leisten und auch v. 12 begegnet uns die Angabe απαρχ ης του περιπατου = בראש דרך Aber von einem דרך wissen

Ellen. ⁹Und unterhalb dieses Theiles des Zellengebäudes liegt 42 der Eingang nach Osten, um zu ihm zu gelangen von dem äusseren Vorhof ¹⁰Aber gegenüber dem Theile des Hofes, welcher vor dem Hause gen Süden liegt, waren (auch) Zellen ¹¹und ein Gang vor ihnen, an Maass dem Zellengebäude welches gen Norden liegt gleich, ihm gleich an Länge und gleich an Breite und gleich an Beschaffenheit. Aber die Thüren dieser (Zellen) ¹²gingen gen Süden und der Eingang vom äusseren Vorhofe her gen Osten,

wir nichts und der מהלך v. 4 kann unmöglich gemeint sein. da er nach v. 4 100 Ellen lang ist, also an die nach v. 8 50 Ellen lange ידר nur dann stossen könnte, wenn er einen Winkel beschriebe, was angesichts des einfachen zehn Ellen breit und hundert Ellen lang v. 4 nicht anzunehmen ist. Die Stelle ist als unheilbar aufzugeben | Dass 66 mit ihrer Duplette τα προς νοτον κατα προσωπον του νοτου gegen As דרך הקדים Recht habe, ist längst erkannt; nur glaube ich die Worte umstellen zu müssen und lese im Uebrigen v. 1 entsprechend ואל פני הנזרה אשר לפני ע. 11. Anstatt והרך wird nach v. 4 מהלך zu schreiben sein | כמראה muss nach צמדמ דמ μετρα in כמראה emendiert werden cf. 40 א בפרחבן | 43 _{28 29 32 33 35} und die umgekehrte Verschreibung 43 א וכרחבן | א וכרחבן | א מגע אמגע το ευρος αυτων: כן רחבן | כן רחבן και κατα πασας τας εξοδους αυτων ist allgemein überliefert; aber was sollte das Wort, zu dem 5 noch et aditus earum fügt, im Unterschiede von den nachher besonders erwähnten eigentlich besagen? Ich glaube es um so eher streichen zu dürfen, als alles dies in dem zusammenfassenden וכמשפטיהן schon liegt | + des Plur, nicht einmal richtig, da es sich bei jedem Zellenbau nur um Eine גדר handelt | יכשתחיהן ist ושתחיהן zu lesen und zu v. 12 zu ziehen v. 12. אוֹ הלשכות אשר | ist bei 6 noch deutliches Explicitum zu dem הו ופתהיהן und zu streichen, denn das הרך הדרום hier entspricht dem לצפון v. 4 und bezieht sich auf die מחדים und nicht auf die לשכות. In diesem Einen Puncte stimmen die beiden Zellengebäude nicht genau überein, sondern entsprechen sich, indem die nördliche Richtung des nördlichen Zellenbaues am südlichen zur südlichen werden muss | Für den Rest von v. 12 ist man völlig aufs Rathen angewiesen. Die letzten drei Worte ררך הקרים בבואן verglichen mit v. 9, deuten darauf hin, dass ursprünglich angegeben war, dieses südliche Zellengebäude habe in gleicher Weise einen nach Osten gewendeten Eingang vom äusseren Vorhofe aus gehabt, wie nach v. 9 das nördliche. Auf Grund dieses wie mir scheint sicher Erkennbaren mache ich das Uebrige zurecht. Ich streiche הדם und הדך דרך, welches 6 nur Einmal liest, schreibe ממנו anstatt בראש und בשני anstatt בשני, wofür & שנ בשני las. Das völlig sinnlose und handgreiflich verschriebene הגדרת הגינה, wofür צ דוכן ליואי ש parietem qui in via vallis (also wohl הנינה für הנינה) orientalis, Συ του περιβολου της αναγωρησεως (also nach Fields glänzender Vermuthung

לבוא להנה 13 ויאמר אלי לשכות הצפון ולשכות הדרום אשר אל פני 12 הגזרה הנה לשכות הקדש אשר יאכלו שם הכוהנים אשר קרבים ליהוה קדשי הקדשים שם יניחו קדשי הקדשים והמנחה והחטאת והאשם כי המקום קדוש 14 ואיש לא יבוא שמה מלבד הכוהנים [ולא יצאו מהקדש אל החצר החיצונה ושם יניחו בגדיהם אשר ישרתו

יהרנה von V הגה Js. 278 Pr. 254 abgeleitet) **6** φως διασηματος καλαμου (also Duplette und קנה und מש ausdrückend) bieten, emendiere ich in החצר החרצונה. Hi. mit seinem vestibulum separatum könnte wirklich החצר gelesen haben; separatum geht auf בינה zurück. Diese von mir vorgeschlagenen Aenderungen stehen sämmtlich dem Ueberlieferten graphisch nicht zu ferne | As בבואן ist nach του ειςπορευεσθαι δι αυτων und v. 9 in עבוא להנה zu ändern cf. auch Συ τω ειςιοντι = לבא. — Damit wäre auch für 42,-12 ein wenigstens lesbarer Text hergestellt, wenn ich auch nochmals nachdrücklichst betone, dass ich mich durchaus nicht der Selbsttäuschung hingebe, als habe ich damit hergestellt, was Ez. wirklich geschrieben: das ist und bleibt uns für immer unwiederbringlich verloren. Indess "genügt" die Conjectur "ihrem Zwecke, wenn sie ein sonst unleserliches Stück sachlich klar macht" Merx Hiob S. LXVII und das glaube ich für die von mir vorgenommenen Aenderungen ansprechen zu dürfen. — Der ganze Abschnitt 41—4212 erfordert noch eine kurze Schlussbetrachtung. Schon einem oberflächlichen Lesen fällt der Unterschied desselben gegen Cap. 40 auf. Während in Cap. 40 die Schilderung durchaus planmässig verläuft und im Einzelnen von einer Klarheit und Anschaulichkeit ist, dass sich das Wort sofort in ein Bild umsetzt (was um so mehr heissen will, als uns für das Verständniss der dort beschriebenen Theile des Heiligthums keinerlei anderweitige alttestamentliche Berichte zu Hülfe kommen), ändert sich hier die Sachlage mit Einem Schlage: die Schilderung wird dunkel, sprunghaft, abgerissen; ohne 1 Rg. 6 würde uns Cap. 41 eben so absolut unverständlich bleiben, als es $42_{1}-_{12}$ uns thatsächlich ist. Dies muss schon stutzig machen, da man doch erwarten sollte, dass der Prophet dem so unendlich viel wichtigeren Tempelgebäude mindestens dieselbe Sorgfalt der Schilderung gewidmet habe, wie den Thoren und Vorhöfen. Dazu kommt aber noch eine textgeschichtliche Thatsache von schwerwiegender Bedeutung. Während in Cap. 40 565 trotz mancher Abweichungen im Einzelnen doch zusammenstimmen und wesentlich denselben Text geben, gehen sie in 41-42₁₂ so stark auseinander, dass eine Vereinigung derselben stets schwierig, oft unmöglich ist. Hieraus ergiebt sich aber, dass gerade bei unserem Abschnitte fremde Hände besonders rauh eingegriffen haben müssen. Da in ihrem Bruttogehalte und namentlich in der gänzlich verwirrten Anordnung vieler Stellen schon & das nämliche Bild zeigt, wie A, so muss dieser Eingriff in den Bericht des Propheten bereits vor der Zeit 😘 stattgefunden haben, und es gilt, einen wahrscheinlichen Grund für einen solchen Eingriff in jener Zeit ausfindig zu machen. Und das erscheint mir nicht schwierig. Die Abweichungen des ezechielischen Temum zu ihnen zu gelangen. ¹³Und er sprach zu mir: Das nörd- ⁴² liche Zellengebäude und das südliche Zellengebäude gegenüber dem Hofe, die enthalten die heiligen Zellen, woselbst die Priester, welche sich zu Jahve nähern dürfen, das Hochheilige essen sollen; daselbst sollen sie das Hochheilige auf bewahren, nämlich das Speisopfer und das Sündopfer und das Schuldopfer, denn der Ort ist heilig, ¹⁴und niemand soll denselben betreten dürfen, ausser

pels vom salomonischen, welche die Commentare im Einzelnen nachweisen, sind nicht bedeutend und nicht zahlreich genug, als dass wir dies als Grund für eine Verstümmelung von Ezs Tempelbeschreibung ansehen dürften: auch die in unserem überlieferten Texte noch stehenden Abweichungen wären mit leichter Mühe zu entfernen gewesen, wenn ein derartiges Interesse bestimmend eingewirkt hätte. Wesentlich anders liegt die Sache dagegen, wenn wir das Verhältniss Ezs zu dem Tempel Zerubbabels ins Auge fassen. Wir haben von dem Tempel Zerubbabels keine Beschreibung, wie die des salomonischen im Königsbuche, die des herodianischen bei Josephus und im Talmud; doch dürfen wir aus manchen Andeutungen cf. namentlich Hg. 23 ff. und das ovx οιος ο προτερος Tob. 145 schliessen, dass der zerubbabelsche Tempel den Hoffnungen und Erwartungen keineswegs entsprach und im Verhältnisse zu dem salomonischen immer nur als ein Nothbehelf betrachtet wurde, was dann später dem Herodes den fromm klingenden Vorwand für seine ganz anderen Gründen entspringende und ganz anderen Interessen dienende Bauthätigkeit abgeben musste. Und diese Thatsache ist auch der Schlüssel für das Schicksal unseres Abschnittes. Zu dem zerubbabelschen Tempel nämlich stand Ez. in einem ganz einzigartigen Verhältnisse. Seine Zukunftsthora konnte man einfach ignorieren, weil ihr die pentateuchische Thora mit absolut normativer Autorität gegenüberstand; für den nachexilischen Tempel dagegen musste er, der Prophet, der in Folge göttlicher Offenbarung mit der ganzen Autorität des Geistes Jahves Vorschriften zum Baue desselben gegeben hatte, unbedingt bindend sein. Stimmte nun der zerubbabelsche Tempel nicht mit dem ezechielischen Bilde, so gab es, da hier kein anderer doctor probus der Autorität des Propheten entgegengesetzt werden konnte, nur Ein Mittel: man musste den unbequemen Zeugen und lästigen Mahner mundtodt machen und unterzog in Folge dessen seine Tempelbeschreibung einer so gründlichen Revision, dass das Ursprüngliche unrettbar verloren ist | v. 18. ולשכות שכות : בּלשכות : ασοδουχ | מקבים | א מקום י הקדש | לשכות : ασοδουχ | בַּבָּים cf. 40 46 45 45 בּ סיבים | סרובים ααι εκει | ν. 14. ואיש - הכוחנים ουκ ειζελευσονται εκει παρεξ דשר שניהונים: Eine Construction, die natürlich nicht durch Hinweis auf die gleichfalls verderbte Stelle 321 gestützt werden kann, und welche sich auch mit dem Folgenden gar nicht verträgt. Die Ursprünglichkeit von 66 liegt auf der Hand: dass nur Priester diesen hochheiligen Raum betreten dürfen, bildet den guten und richtigen Abבהן כי קדש הנה ילבשו בגדים אחרים וקרבו אל אשר לעם] 11כלה 21 את מדות הבית הפנימי והוציאני דרך השער אשר פניו דרך הקדים ומדד ומדד סביב סביב 16 ועמד אל כתף השער אשר פניו דרך הקדים ומדד רוח הקרים חמש מאות בקנה המדה וסבב אל הצפון 17 ומדד רוח הצפון חמש מאות [קנים] בקנה המדה 19 וסבב אל הים ומדד רוח הדרום חמש מאות בקנה המדה 17 וסבב אל הדרום 18 ומדד רוח הדרום חמש מאות בקנה המדה 20 לארבע רוחות מדד מדה אחת וחומה לו סביב סביב ארך חמש מאות ורחב חמש מאות [להבדיל בין הקדש לחל] 1 ויוליכני אל השער אשר פונה דרך הקדים 2 והמה כבוד אלוהי למראל בא מדרך הקדים וקולו כקול מים רבים והארץ האירה השראל בא מדרך הקדים וקולו כקול מים רבים והארץ האירה

schluss für die Beschreibung des inneren Heiligthums | ולא יצאו וגר Die Worte, bei welchen רלבשו עס יילבשו כס corrigiert wird, sind unklar im Ausdruck und schwankend überliefert: anstatt וקרבו אל אשר לכם hat ש et offerent oblationes pro populo, also והקריבו ausdrückend; ל ovx בּבָּבּ ausdrückend; ש א מייבו λευσονται εκ του αγιου εις την αυλην την εξωτεραν οπως διαπάντος αγιοι ωσιν οι προςαγοντες (letzterer Satz α to s obel) και μη απτωνται τον **σολισμου αυτών εν οις λειτουργουσίν εν αυτοίς διοτί αγία εξί και ενδυ**σονται ιματια ετερα οταν απτωνται του λαου. Es ist eine offenbare Interpolation aus 44₁₉, wo die Worte durchaus passend stehn; hier zog das verderbte יצא ein יצא nach sich | Ew. setzt hinter v. 14 die Stelle 46_{19—24} ein, aber gewiss mit Unrecht. Denn einmal steht der Bericht über die Zubereitung der Opfer am natürlichsten am Schlusse der ausführlichen Opfervorschriften und ausserdem ist hier nach v. 15 nur von dem הבית הפנימי die Rede, während 4621 ff. bis in die äussersten Ecken des äusseren Vorhofes geht | v. 15. ומדה ist zu schreiben: ומידו אַנּאָט מּבּנוּ מידור ist zu schreiben: אמנ διεμετρησε το υπόδειγμα του οιχου. Das Pron. suff, in ισττι könnte sich nur auf שער oder הבית הפנימי beziehen, beides sachlich unmöglich; @s שת entspricht wohl einem חבנית oder חכנית, für welches die Bedeutung Umfang nicht nachzuweisen ist, während es sich um ein Modell oder eine Beschaffenheit hier nicht handeln kann. Also ist anzunehmen, dass Ez, selbst gar keine nähere Bezeichnung gab, welchem vermeintlichem Uebelstande A und & auf verschiedene Weise abhelfen wollten מביב εν διαταξει | ν. 16. ועמר הקרים και εεη κατα νωτου της πυλης της βλεπουσης κατ ανατολας 6 > A. Die Worte machen nicht den Eindruck, von 66 de suo hinzugethan zu sein. Die umständlichere Darstellung S hat hier und in den folgenden vv. ebenso das Praejudiz der aber unentbehrlich | בקנה המרה + 2 הקרים > 6. Auch \$ hat es nur Einmal, aber an dieser Stelle | מאות mit Recht aus: אמות 'corrigiert, was reiner Schreibfehler ist | קנים + מאות שו של שות ist längst als unmöglich erkannt, da קנה als Maass = sechs Ellen ist | אמנ צמנן צמנ צמנן επεsρεψε προς βορραν \mathfrak{G} : σενε $> \mathfrak{S}$. Dass dies σενε nach v. 19 und \mathfrak{G} in zu ändern sei, ist längst erkannt. Umgekehrt schreibt D auch v. 19 לנים | מבה per circuitum | v. 17. ומדה של wofür € nur hier

den Priestern. ¹⁵Und nachdem er so die Messungen an dem ⁴² inneren Hause beendigt hatte, führte er mich hinaus durch das Thor, dessen Front gen Osten geht und mass ringsum ¹⁶und trat an die Seitenwand des Thores, dessen Front gen Osten geht, und mass die Ostseite zu fünfhundert (Ellen) mit der Messruthe; und wandte sich nach Norden ¹⁷und mass die Nordseite zu fünfhundert mit der Messruthe; ¹⁹und wandte sich nach Westen und mass die Westseite zu fünfhundert mit der Messruthe, ¹⁸und wandte sich nach Süden und mass die Südseite zu fünfhundert mit der Messruthe: ²⁰an allen vier Seiten mass er einerlei Maass. Und eine Mauer hatte es rings, nach der Langseite fünfhundert und nach der Breitseite fünfhundert. ¹Und er hiess ⁴³ mich nach dem Thore gehn, welches sich gen Osten wendet. ²Und siehe, die Herrlichkeit des Gottes Israels kam von Osten und sein Brausen war gleich dem Brausen gewaltiger Wasser,

wenigstens sachlich richtig $\pi\eta\chi\epsilon\iota\varsigma$ liest, ist natürlich zu streichen \parallel v. 19. וסבב הים מדד : Dass mit & v. 19 hinter v. 17 zu stellen ist, hat Hz. richtig gesehen; auch K99 stellt den v. 19 vor v. 18. - v. 19 > K 96 אות + מאות + קנים + פביב > + + סביב + סביב + סביב אל הדרום + אות + סביב + סביב + סביב אל הדרום + סביב $Q \alpha \Phi$ s ast s. oben. — v. 17 > K 4 155 \parallel v. 18. את ימדד רוח הדרום $\Phi \mathfrak{S}$: את του αυτου χαλαμου χαι διεταξεν αυτον: απου Wenn Se του αυτου χα- $\lambda \alpha \mu o v$ nicht als קנה אחד zu החומה לו סביב פאסים gehört cf. 40_5 , so möchte ich lieber ein מרה אחת darin suchen, ein ganz wohl angebrachter und echt ezechielischer Abschluss der voraufgehenden Beschreibung | הדומה שניהו שני של הדומה של בייוניה של הדומה של בייוניה של הייוניה יחומה von D zu mensus est murum ejus abgeglättet ארך προς ανατολας שובריל-לחל wofür & του διασελλειν αναμεσον των αγιων και αναμεσον του προτειχισματός του εν διατάξει του οίχου. Die letzteren Worte weiss ich nicht zu deuten, dagegen hat & sicher לחל anstatt לחל gelesen Tr. cf. 48 נהל Wenn wir von irgend einem derartigen Vorbau etwas wüssten, so verdiente diese Lesart unbedingt den Vorzug, da f unmöglich richtig sein kann. Nach 43₁₂ ist der ganze נבול des Heiligthums קרש קרשים, nach 453 f. 4812 sogar das ganze Priesterland, so dass also das überlieferte 577 völlig undenkbar ist: einen solch flagranten Selbstwiderspruch dürfen wir dem Propheten, der hier besonderen Grund hatte, sich unmissverständlich auszudrücken, nicht in die Schuhe schieben. Da also f unzweifelhaft falsch, & als richtig nicht zu erweisen ist und obendrein von & beträchtlich abweicht, werden wir die Worte als unrichtigen Zusatz auszuscheiden haben.

 מכבודו ³ ותמראה אשר ראיתי כמראה אשר ראיתי בבואו לשחת את ⁴⁵ העיר ומראה הרכב אשר ראיתי כמראה אשר ראיתי אל נהר כבר ואפל אל פני ⁴ וכבוד יהוה בא אל הבית דרך שער אשר פניו דרך הקדים ⁵ ותשאני רוח ותביאני אל החצר הפנימי והנה מלא כבוד יהוה הבית ⁶ ואעמד והנה קול מהבית מדבר אלי והאיש היה עומד אצלי ⁷ ויאמר אלי הראית בן אדם את מקום כסאי ואת מקום כפות רגלי אשר אשכן שם בתוך בני ישראל לעולם ולא יטמאו עוד בית ישראל שם קדשי המה ומלכיהם בזנותם ובבמותם ובפגרי מלכיהם ⁸ בתתם ספם את ספי ומזותם אצל מזוזתי והקיר ביני וביניהם וטמאו את שם קדשי בתועבותם אשר עשו ואכל אותם באפי ⁹ ועתה ירחקו את זנותם ופגרי בתועבותם אשר עשו ואכל אותם באפי ⁹ ועתה ירחקו את זנותם ופגרי

Einer Stufe steht. Man wollte die bip nicht Jahve selbst beilegen, und setzte desshalb die מחנה אלהים Ge. 323 ein, welche Stelle, wie ich sehe, schon Hi, herbeizieht cf. auch die λεγιωνες αγγελων Matth, 2653 und & zu 124 | מים διπλασιαζοντων, scheint also שֵׁיִם gelesen zu haben | האירה מכבודו εξελαμπεν ως φεγγος απο της δοξης κυκλοθεν | γ. 3. יהמראה -3 ראיתי και η ορασις ην ιδον κατα την ορασιν ην ιδον οτε ειςεπορευομην του χρισαι την πολιν και η ορασις του αρματος ην ιδον: וכמראה המראה ראיתי כמראה אשר ראיתי בבואי לשחת את העיר ומראות > \$. Schon Ew. hat richtig gesehen, dass hier & Ursprüngliches habe, ist aber nicht consequent genug vorgegangen. Statt בבואר ist mit K145 250 β'ε Θε DEw. zu lesen למשחה; του χρισαι geht auf ein falsches למשחה zurück, την πυλην Συ für הדרה ist natürlich innergriechische Verderbniss. του αρματος Es ist gewiss ursprünglich. Ew. will המרכבה schreiben, wogegen Sm. mit Recht bemerkt "Ez, der Cap. 1 so vorsichtig die Vorstellung eines eigentlichen Wagens vermeidet, hat diesen Ausdruck sicher nicht gebraucht". Schreibt man dagegen הרכב, so schwindet dieser Anstoss; denn רכב Jahves waren auch die στατα w 181, 6818. Dass αρματος etwa innergriechische Verderbniss für οραματος sein sollte, ist nicht anzunehmen, da unser Uebersetzer das überhaupt seltene οραμα nie gebraucht. Dass ומראות in ימראה zu berichtigen ist, versteht sich von selbst. Wenn Ez. hier so geflissentlich zwischen den beiden Visionen Cap. 1-3 und Cap. 8-11 scheidet, so kann das nur den Sinn haben, zu bemerken, dass auch jetzt Jahve von den אנשים begleitet war, mit welchen er Cap. 9 erscheint: schon O richtig δηλοι δε την δευτεραν οπτασιαν εν η εθεασατο και τους επιφερομένους τους πελέχεις και την πολίν κοπτοντάς και τον τους αν-Φρακας κατα πασης της πολεως διασκεδασαντα $\|$ \mathbf{v} . $\mathbf{6}$. Το κατης της πολεως διασκεδασαντα $\|$ ואשמע מדבר אלי מהבית. Als Gegensatz gegen יאפל אל פני v. 3 ist ואלמד gewiss ursprünglich; auch και ιδου φωνη ist echt hebraeisch und echt ezechielisch; gerade dass vom Hören nichts ausdrücklich gesagt wird, spricht besonders für & | האיש GTSEw: ואיש Der Artikel ist nothwendig, weil hier nur der איש 403, des Propheten Führer, gemeint sein kann. Dieser Zwischensatz soll andeuten, dass die vernommene Stimme nicht wie das, was dem Propheten bisher geoffenbart wurde, von dem מיש ausgeht, sondern von Jahve selbst | v. 7. הראית ש אים של אויי של אויים של איים של אויים אויים

und die Erde leuchtete von seiner Herrlichkeit. 3Und der An- 43 blick, den ich sah, war dem Anblicke gleich, den ich gesehen hatte, als er gekommen war um die Stadt zu verderben, und sein Gefährt, welches ich sah, war anzuschauen wie dasjenige, welches ich gesehen hatte am Flusse Kebar; und ich fiel auf mein Angesicht. 4Und die Herrlichkeit Jahves zog in das Haus ein durch das Thor, dessen Front gen Osten geht. 5Und es ergriff mich Geist und brachte mich in den inneren Vorhof: und siehe, voll der Herrlichkeit Jahves war das Haus. 6 Und ich blieb stehn. und siehe, eine Stimme aus dem Hause redete zu mir - der Mann aber stand zu meiner Seite — 7 und sprach zu mir: Hast du gesehen, Menschenkind, die Stätte meines Thrones und die Stätte der Sohlen meiner Füsse, woselbst ich Wohnung machen will inmitten der Kinder Israels auf ewig? Und nicht soll fürderhin verunreinigen das Haus Israel meinen heiligen Namen, sie und ihre Könige, durch ihre Hurerei und ihre Höhen und durch die Leichen ihrer Könige, 8indem sie ihre Schwelle an meine Schwelle legten und ihren Pfosten neben meinen Pfosten, so dass (nur) eine Wand war zwischen mir und ihnen, und verunreinigten meinen heiligen Namen durch ihre Gräuel, welche sie trieben, so dass ich sie vernichtete in meinem Zorn. 9Aber nun sollen sie

durch das folgende את gefordert. Wäre הרארת nicht von & ausdrücklich bezeugt, so möchte man am liebsten את in זה und וזה in in andern, da das Pron. demonstr. die stehende Art ist, wie der Prophet Belehrungen empfängt: so schreibt & wirklich. Es würde dadurch auch die Construction einfacher und gefälliger | κατασκηνωση το ονομα μου also בית בני | אשקן שמר gelesen. בית בני | א אשקן שמר K 150 249 & cf. BD zu d. St. | et amplius non inquinabuntur domus Israel et amplius non inquinabunt S cf. Proll. 155 | και οι αφηγουμενοι αυτων wohl in Rücksicht darauf, dass in dem weiteren Zukunftsbilde nirgends von einem מלך, sondern nur von מלד, die Rede ist | בזנותם מלכרהם Ueberliefert ist מוֹנְתם מלכיהם במנרי מלכיהם ganz abweichend ממו בי דסוק; ש ganz abweichend מו φονοις των ηγουμενων εν μεσω αυτων. Hz, nach Θε &, will prinz punctieren; aber dass von Leichnamen nur bei todten Körpern die Rede sein kann, ist selbstverständlich. Auch Grabmal ist hier zu harmlos; 30 haben richtig gefühlt, dass במה hier im technischen Sinne stehn muss, dann gehört es aber unmittelbar hinter בזמחם und ist nach b et in excelsis עם במחם zu schreiben | v. 8. בחתם וברניהם εν τω τιθεναι αυτους το προθυρον μου εν τοις προθυροις αυτων και τας φλιας μου εχομενας των φλιων αυτων και εδωκαν τον τοιχον μου ως συνεχομενον εμου και αυτων. Hier ist f entschieden im Rechte | και εν φονώ α s obel || עתה 5Κ 6 Ηz; יוערה אלכיחם | שתה τους φονους των ηγουμενων

מלכיהם ממני ושכנתי בתוכם לעולם 10 ואתה בן אדם הגד את בית ישראל את הבית [ויכלמו מעונותיהם] ומראהו ותכניתו 11 והם יכלמו מכל אשר עשו וצרת הבית ומוצאיו וצורתו ואת כל חקותיו וכל תורותיו הודע אותם וכתב לעיניהם וישמרו את כל מצוותיו ואת כל חקותיו ועשו אותם 12 זאת תורת הבית על ראש ההר כל גבולו סביב סביב קדש קדשים 13 ואלה מדות המזבח באמות אמה אמה וטפח חיקו אמה וגבולה אל שפתה סביב זרת ואמה רחב וזה גבה המזבח בין חיקו עד העזרה התחתונה שתים אמות ורחב אמה אחת ומהעזרה הקטנה עד העזרה הגדולה ארבע אמות "וחצי ורחב אחת ומהעזרה הקטנה עד העזרה הגדולה ארבע אמות "וחצי ורחב

quae peccaverunt contra me S vielleicht Duplette zu dem bei HS folgenden מרדו als מרדו gelesen. — Uebrigens sind die Worte ויכלמו מעוניתיהם sehr auffällig und drängen sich äusserst störend zwischen את הבית und das Folgende. Da sie vollends neben והם יכלמו gänzlich überflüssig sind, so halte ich sie für eine an verkehrter Stelle in den Text eingedrungene Variante | και την ορασιν αυτου και την διαταξιν αυτου Εw: רכניתו cf. die Variante 4211 et metiantur typum domus מרכניתו את תכניתו auch & und חבנית 2K9R | v. 11. והם יכלמו אמג מעדסו אחשטידמו דחץ אס-אמסני מעדשי Wellhausen bei Sm. cf. Ew: וצרה | ואם נכלמר Wellhausen bei Sm: אבית + הבית + הבית > K18B, Qa \odot s ast; Σv אמנ $\tau \eta v$ $\sigma v \mu \pi \lambda \eta$ - $\rho\omega\sigma\iota\nu$ מעדטי hat wohl ותכליתו gelesen | ומובאיו + ומובאיו > $B_{\mathcal{S}\mathcal{X}\mathcal{U}\mathcal{U}}$, $Q_{\mathcal{C}}$ s ast Wohl nach 445, wo aber מבוא in ganz anderem Sinne steht | וצורתו אמו דחי υποσασιν αυτου: וכל צורתו, wofür 'צורותיו פ' verlangt + אפותיו νομους αυτου hinter και παντα τα νομιμα αυτου s ast. "Ez. 4311 hat der Schreiber, da er den ersten Buchstaben eines ihm vorliegenden Wortes nicht lesen konnte, die beiden möglichen Lesungen וכל צורתו וכל הורחו hinter einander geschrieben: eine der beiden muss weichen" Lagarde Prov. S. v | מצוותיו γ תורותיו | כ' תורותיו $> \mathfrak{S}$ | מצוותיו $\tau \alpha \, \delta \iota \varkappa \alpha \iota$ שמעמ μου **6**: דורתו, was neben הקותיו schwerlich richtig ist. Wenn man Ne. 13, für das den Leviten Bestimmte sagen konnte, so war auch מצווחיו für die dasselbe betreffenden Bestimmungen möglich und dies steht dem überlieferten בורתו graphisch mindestens eben so nahe, wie Ews unstatthaftes צורתו. Dass wenigstens לא nicht gelesen haben kann, steht fest | מצוותיו ואת כל חקותיו שמו המושמדם עם להמנוש דמ לואמנש שמו המידם דמ προςταγματα μου. Eine leicht erklärliche Aenderung | הקנהדי delineationem ejus 🕱 || v. 12. אמו ממנ דאר unrichtig, da hier offenbar ein neuer Satz anfängt | אורה אומים אורה adspectus S. Nach Vergleichung von 43₁₈ und der zahlreichen entsprechenden Stellen in Lv. und Nu. werden wir 🐧 für ursprünglich halten dürfen | קרשים + קרשים הנה זאת תורת הבית > BS, αO s ast | Ueber die v. 13-17 habe ich mich ausführlich geäussert in der Zeitschr. für kirchl. Wissensch. u. kirchl. Leben 1883 S. 67 bis 83, woselbst auch eine Zeichnung beigegeben ist. Zur Begründung fern halten ihre Hurerei und die Leichen ihrer Könige von mir, 43 so will ich Wohnung machen mitten unter ihnen auf ewig. aber, Menschenkind, theile mit dem Hause Israel das Haus und seine Gestalt und seine Beschaffenheit, 11dass sie sich schämen mussen ob alles dessen, was sie gethan; und zeichne das Haus und seine Ausgänge und seinen Grundriss, und all seine Satzungen und all seine Bestimmungen thue ihnen kund und schreibe es auf vor ihren Augen, dass sie beobachten alle seine Gebote und all seine Satzungen, dass sie darnach handeln. 12 Dies ist die Bestimmung des Hauses: auf dem Gipfel des Berges (soll es liegen) und all sein Gebiet rings umher ist hochheilig. 13 Und dieses sind die Maasse des Altars in Ellen, die Elle zu einer Elle und einer Handbreite (gerechnet): Seine Grundeinfassung eine Elle und ihr Sims an ihrem Rande rings eine Spanne, und eine Elle Breite. Und dies ist die Höhe des Altars: 14Von dem Boden seiner Grundeinfassung bis zu der unteren Umfriedigung zwei Ellen, und die Breite eine Elle; und von der kleinen Umfriedigung bis zur grossen Umfriedigung vier und eine halbe Elle und die Breite

und Erklärung der im Folgenden gegebenen Textkritik verweise ich auf jene Abhandlung, welche bereits eine literarische Fehde hervorgerufen hat in der nämlichen Zeitschrift Jahrg. 1883 S. 458 ff. 505 ff. und Jahrg. 1884 S. 496 ff. Ich habe noch zweierlei nachzutragen. Erstens scheint es mir nicht statthaft, wenn man sich für die von mir bekämpfte Auffassung unserer Ezechielstelle auf 2 Chr. 4, beruft; denn jene Worte des Chronisten wird jeder Unbefangene von einem Würfel von 10 Ellen Höhe und 20 Ellen Breite verstehn und nicht von einem staffelförmig nach oben sich verjüngenden Baue. Zweitens geht, was ich ganz übersehen habe, die Smendsche Construction des Altars in allen ihren wesentlichen Puncten, namentlich in der Fassung der prin als Rinne und der Annahme von zwei Rinnen, einer unten und einer oben am Altar, auf den von Sm. nirgends genannten Thenius zurück (Bücher der Könige Anhang. Der Tempel § 16 und Tafel III Fig. 6). Die Unterschiede zwischen Thenius und Sm. sind unwesentlicher Art | v. 18. באמרה אמה in cubito verissimo qui habet D was entschieden auf eine Lesart מַאָּמָה weist | היקו אמה Sm. in sinu ejus erat cubitus D sinus cubiti S: החרק האמה κολπωμα βαθους επι πηχυν ואמה ואנה ist von mir umgestellt worden | האחד + האחד אמה ist von mir umgestellt worden אמה $> \mathfrak{G}(-Qs)$ סדעי) S. α Os ast | נבה וואמה ist von mir an diese Stelle gesetzt ואמה כהב GEw. in latere ejus \mathfrak{S} : בג fossa $\mathfrak{V}=\mathfrak{A}$ וב \mathfrak{V} ערץ דרקר בארץ מארץ דרקר בארץ מארץ דרקר בארץ מארץ דרקר του ποιλωματος αυτου et a terra 3: ומחיק, für welche Construction man sich auf Am. 35 כל פה הארץ berufen könnte, wenn dort nicht הש mit 🕏 zu streichen wäre als mechanische Heraufnahme aus 5b | העזרה התחתונה το ιλασηφιον το μεγα τουτο υποκατωθεν. Ein richtig erklärender Zusatz Cornill, Ezechiel.

האמה ¹¹ ההאריאל שלוש אמות *וחצי ומהאריאל ולמעלה הקרנות ¹³ אמה ¹⁴ והאריאל שתים עשרה ארך בשתים עשרה רחב רבוע אל ארבעת רבעיו ¹⁷ והעזרה ארבע עשרה ארך בארבע עשרה רחב אל ארבעת רבעיה והגבול סביב אותה אמה והחיק לה חצי האמה סביב ומעלותהו פונות קדימה ¹⁸ ויאמר אלי בן אדם כה אמר יהוה אלוהי ישראל אלה חקות המזבח ביום העשותו להעלות עליו עילה ולזרק עליי דם ¹⁹ ינתת אל הכוהנים הלויים אשר הם מזרע צדוק הקרבים אלי נאום יהוה אלהים לשרתני פר בן בקר לחטאת ¹⁹ ולקחו מדמו ונתנו על ארבע קרנות המזבח ואל ארבע פנות העזרה ואל הגבול סביב וחטאו אותו ¹⁹ ולקחו את הפר החטאת ושרפוהו במפקד הבית מחרץ למקדש ²⁹ וביום השני יקחו שעיר עזים תמים לחטאת וחטאו את המזבח כאשר חטאו בפר ¹⁹ וכלותם לחטא יקריבו פר בן בקר תמים ואיל מן הצאן תמים ¹⁹ והקריבום לפני יהוה והשליכו הכוהנים] עליהם מלח והעלו אותם עולה ליהוה ²⁵ שבעת ימים יעשו שעיר חטאת ליום ופר בן בקר ואיל מן הצאן תמימים יעשו יעשו שעיר חטאת ליום ופר בן בקר ואיל מן הצאן תמימים יעשו

יהאריאל :ist von mir eingesetzt || v. 15. והאריאל | פארז | אדרד | אמה | כ' ומחאראיל כ' ומחאריאל | ארבע אמות :Ueberliefert ist שלוש אמוח וחצר שרבע: ע. 16. ע. 16. יוואריאל und Talmud cf. Strack Prol. crit. S. 83 לי והאראיל + $\pi\eta\gamma\omega\nu$ (650 | רחב | $\pi\eta\gamma\varepsilon\iota\varsigma$ cubitos latitudinis $0 \parallel v$. 17. רחבו + איתה + איתה עביר האמה | Ueberliefert ist איתה איתה | איתה אידי | הצר | הצר | איתה מרימה | פנות | K96 & CSO Hz: סרימה | אמה K96 & CSO Hz: קרימה ארני יי שראל Das אלוהי ישראל ist להור יישראל Das אדני יי Das אלוהי ישראל offenbar durch Abspringen des Auges von אלה auf אלה ausgefallen ע. 19. ונחת et dabo % | אדני יי יהוה אלחים et dabo % בן בקר cf. Proll. 174 f. | קובתר Stets durch εχ βοων wider, scheint also doch μ gelesen zu haben, wie es ja auch stets ואיל מן הצאן heisst | v. 20. ולקחה שני und so in dem ganzen folgenden Abschnitte. Dass auch hier & das Ursprüngliche hat, sagt einem schon das Gefühl; bewiesen wird es durch die bei gänzlich unmotivierten Plurale ידשו v. 22 und ידשו v. 25, welche bei der Correctur übersehen wurden und im ursprünglichen Plural stehn geblieben sind; in v. 22 hat T auch והדכי. Den Grund für diese natürlich absichtliche Aenderung der 3 pers. Plur. in die 2 pers. Sing. hat Merx JPT IX 75 mit glücklichem Scharfsinne ermittelt: unsere Stelle sollte dadurch mit Ex. 2936 und Lv. 811 in Parallele gesetzt werden | קרנות המובח סרנותיו: Obwohl sonst das Pron. suff. dem Explicitum gegenüber das Praejudiz der Ursprünglichkeit hat, macht doch hier der Parallelismus mit dem folgenden Gliede eine Status-constructusverbindung gefälliger. Auch אותו scheint ein vorausgegangenes הנבול zu fordern | אותו מעוד הנבול # דינבול βασιν περιρραντιεις αυτο AV, QO s ast. Schon durch das plötzliche Umspringen in die 2 pers. Sing. als 6 nicht ursprünglich erwiesen και περι αμαρτιας eine Elle. ¹⁵Und der Heerd drei und eine halbe Elle und oben 43 am Heerde die Hörner, eine Elle. 16 Und der Heerd hat zwölf (Ellen) Länge auf zwölf Breite im Gevierte an seinen vier Seiten, ¹⁷ und die Umfriedigung vierzehn Länge auf vierzehn Breite an ihren vier Seiten, und der Sims rings um dieselbe eine Elle, und die Grundeinfassung an ihr eine halbe Elle rings. Und seine Stufen wenden sich nach Osten. ¹⁸Und er sprach zu mir: Menschenkind, so spricht Jahve, der Gott Israels: Dieses sind die Satzungen des Altares: An dem Tage da er angefertigt sein wird, zu opfern auf ihm Brandopfer und zu sprengen auf ihn Blut, 19 sollst du den Priestern, denjenigen Leviten, welche aus dem Samen Zadoks sind, die mir nahen dürfen, ist Jahves Spruch, mir zu ministrieren, einen jungen Farren zum Sündopfer geben. ²⁰Und sie sollen von seinem Blute nehmen und es thun an die vier Hörner des Altars und an die vier Ecken der Umfriedigung und an den Sims rings, dass sie ihn entsündigen, 21 und sollen den Farren, das Sündopfer, nehmen und ihn verbrennen an einem hierfür bestimmten Orte beim Hause ausserhalb des Heiligthums. ²¹Und am zweiten Tage sollen sie einen Ziegenbock ohne Fehl zum Sündopfer nehmen und den Altar (damit) entsündigen, wie sie ihn mit dem Farren entsündigt hatten. ²³Und wenn sie mit dem Entsündigen fertig sind, sollen sie darbringen einen jungen Farren ohne Fehl und einen Widder von der Heerde ohne Fehl und sollen sie darbringen vor Jahve und Salz auf sie streuen und sie opfern als Brandopfer für Jahve. 25 Sieben Tage sollen sie opfern einen Bock als Sündopfer täglich; und einen jungen Farren und einen Widder von der Heerde ohne Fehl sollen sie

43 שבעת ימים וכפרו את המזבח וטהרו אותו ומלאו ידו 12 והיה ביום 26 השמיני והלאה יעשו הכוהנים על המזבח את עולותיכם ואת שלמיכם ורציתי אתכם נאום יהוה 1ישב אותי דרך שער המקדש החיצון 44 ורציתי אתכם נאום יהוה 1ישב אותי דרך שער המקדש החיצון 44 הפונה קדים והוא סגור 2 ויאמר אלי [יהוה] השער הזה סגור יהיה לא יפתח ואיש לא יבוא בו כי יהוה אלוהי ישראל בא בו והיה סגור 3 הנשיא הוא ישב בו לאכל לחם לפני יהוה מדרך אילם השער יבוא ומדרכו יצא 1יביאני דרך שער הצפון אל פני הבית וארא והנה מלא כבוד יהוה את הבית ואפל אל פני 3 ויאמר אלי |יהוה] בן אדם שים לבך וראה בעיניך ובאזניך שמע את כל אשר אני מדבר אתך לכל חקות הבית ולכל תורותיו ושמת לבך למבוא הבית בכל מוצאיו בכל המקדש 6 ואמרת אל בית ישראל כה אמר יהוה אלהים רב לכם מכל תועבותיכם בית ישראל 7 להביאכם בני יהוה אלהים רב לכם מכל תועבותיכם בית ישראל 7 להביאכם בני חלב ודם ותפרו את בריתי אל כל תועבותיכם 8 ותשימום לשמר משמרת במקדשי לכן 9 כה אמר יהוה אלהים כל בן נכר ערל לב וערל

Cap. XLIV. v. 1. והוא et vidi eam \$ | v. 2. יהוה ist hier allgemein überliefert, bei 6 anders gestellt cf. hierüber 413 | κα ειζελευσεται | ν. 3. s ast. και εσαι κεκλεισμένη τφ ηγουμένφ διοτί ο ηγουμένος VAεσ D und ähnlich auch ${\mathfrak C}$, ist Nothbehelf | יהוה ${\mathfrak S}$ וממנו י ומדרכו ${\mathfrak S}$ | ${\mathfrak v}$. 4. יהוה ${\mathfrak S}$ | > K 99 (-V $\Lambda \alpha)$, Q s ast | הבית \mathcal{SA} cf. 43_5 : בית יהוה | v. 5. יהוה > K 99 כל. zu v. 2 | לבך εις την καρδιαν σου | לכל et omnia \$ ולבך \$: בית \$: לכל י בכל | בכל 1 בכל 2 ברותיו כ' תורתו ק' תורותיו בל 3K & ממדמ משמב | דמבארי בכל τας εξοδους αυτου εν πασι τοις αγιοις: מוצאר. Auch hier ist die umständlichere und genauere Angabe vorzuziehen | v. 6. בית המרי שרני וי: יהוה אלהים | 50 < אל בית המרי | 10 exasperantem me מרי : שרני וי ν. 7. הביאכם του ειςαγαγειν υμας: מחללו | ההביאכם και εβεβηλουν αυτα et polluunt את ביתי אם ABQ CA לחלל את ביתי K96 V ביתי + את ביתי א BD zu der Stelle | בהקריבם ist zu schreiben anstatt des allgemein überlieferten: בהקריבכם Diese Nothwendigkeit hat schon Ew. richtig gefühlt und desshalb übersetzt: sie darbringen liesset, was בהקריבכם nicht heissen kann. Es scheint also, dass selbst zur Handreichung am Opfer נחינים. denn gegen diese eifert Ez, verwendet wurden: sehr natürlich, da als ihre Hauptbeschäftigungen Wasser schöpfen und Holzhauen angegeben wird. Wenn diese בני נכר nicht selbst auch am Opfer mitwirkten, so

opfern 26 sieben Tage, dass sie den Altar entsündigen und ihn 43 reinigen und einweihen. ²⁷Aber am achten Tage und weiterhin sollen die Priester opfern auf dem Altare eure Brandopfer und eure Heilsopfer und ich will euch gnädig annehmen, ist Jahves Spruch. ¹Und er führte mich zurück nach dem äusseren Thore 44 des Heiligthums, welches sich gen Osten wendet, und es war verschlossen. ²Und er sprach zu mir: Dieses Thor soll geschlossen bleiben, nicht soll es geöffnet werden und niemand durch dasselbe eintreten; denn Jahve, der Gott Israels, ist durch dasselbe eingezogen, desshalb soll es geschlossen bleiben. ³Der Fürst, er soll daselbst weilen, um Brod zu essen vor Jahve; des Weges zur Vorhalle des Thores soll er kommen und desselbigen Weges wieder gehn. 4Und er führte mich durch das Nordthor an die Front des Hauses und ich sah, und siehe, voll der Herrlichkeit Jahves war das Haus. Und ich fiel auf mein Angesicht. 5Und er sprach zu mir: Menschenkind, nimm dir zu Herzen und sieh mit deinen Augen und höre mit deinen Ohren auf alles, was ich mit dir reden werde über alle Satzungen des Hauses und über alle seine Bestimmungen und nimm es dir zu Herzen, wie man das Haus betritt auf allen Ausgängen am ganzen Heiligthum, 6 und sprich zu dem Hause Widerspenstigkeit, zu dem Hause Israel: So spricht Gott Jahve: Lange genug haben all eure Gräuel gewährt, Haus Israel, 7 dass ihr Kinder der Fremde unbeschnitten am Herzen und unbeschnitten am Fleische hereingeführt habt, dass sie in meinem Heiligthum wären, es zu entweihen, indem sie meine Speise: Fett und Blut, darbrachten, und brachet meinen Bund zu all euren Gräueln, ⁸und setztet sie ein, der Wartung zu warten in meinem Heiligthum. Desshalb 9 spricht Gott Jahve also: Kein Sohn der Fremde unbeschnitten am Herzen und unbeschnitten

בשר לא יבוא אל מקדשי לכל בן נכר אשר בתוך בית ישראל 10 כי 44 אם הלויים אשר רחקו מעלי בתעות ישראל מעלי אחרי גלוליהם רכשאו עוונם 11 והיו במקדשי משרתים פקדות אל שערי הבית ומשרתים את הבית המה ישחטו את העולה ואת הזבה לעם והמה יעמדו לפני העם לשרתם 12 יעד אשר ישרתן אותם לפני גלוליהם והיו לבית ישראל למכשול עוון על כן נשאתי ידי עליהם נאום יהוה אלהים 13 ולא יגשו אלי לכחן לי ולגשת על כל קדשי אל קדשי הקדשים רנשאו כלמתם בתעותם אשר תעו 14 ונתנו אותם שומרי משמרת הבית לכל עבודתו ולכל אשר יעשה בו 15 והכוחנים הלויים בני צדום אשר שמרו את משמרת מקדשי בתעות בית ישראל מעלי המה יקרבו אלי לשרתני ועמדו לפני לחקריב לי חלב ודם נאום יהוה אלהים 16 המה יבואו אל מקדשי והמה יקרבו אל שלחני לשרתני ושמרו את משמרתי ילבשו ולא מערי החצר הפנימית בגדי פשתים ילבשו ולא 17 יעלה עליהם צמר בשרתם בשערי החצר הפנימית וביתה 18 פארי פשתים יהיו על ראשם ומכנסי פשתים יהיו על מתניהם 19ובצאתם אל החצר החיצונה אל העם יפשטו את בגדיהם אשר המה משרתים בם והניחו אותם בלשכות הקדש ולבשו בגדים אחרים ולא יקדשו

לשרתני + מקרשי K96 und in dieser Gestalt wird der v. auch im Talmud citiert cf. Strack Prol. crit. S. 103 | בני א ממסו סמחוז אל ביר | של ביר | Auch hier ist die Aenderung von בני in בני wahrscheinlicher, als die umgekehrte | v. 10. ישראל ist auffallend, aber auch von 6 bezeugt; בני ישראל אל "nonnulli" R $\Sigma v \mathfrak{SO} \mid$ ישר חער + ששר הער אשר אשר אשר אשר אשר אשר א אשר אשר א אשר אל א א v. 15 | v. 11. στορο θυρωροι. — v. 11. lautet bei S et erunt in sanctuario meo et ministrabunt in porta domus und bei v erunt in sanctuario meo aeditui et janitores portarum domus et ministri domus | את־הדבה דמכ θυσιας και τα ολοκαυτωματα, welche Reihenfolge, als die ungewöhnlichere, לבני לבית Κ1% | אלידום + אלידום | BQχ, αΦ s ast et accipient quod desideraverunt & v. 18. ולגשת - הקרשים | neque accedent \$0 | ילגשת - הקרשים | ovos του προςαγείν προς τα αγια υίων του ισραηλ ουδε προς τα αγια των בתנוחם אשר חצו | \$ כל כלמתם : כלמתם בתנוחם אשר חצו | ל כל כלמתם : כלמתם | εν τη πλανησει η επλανηnoav, was schon als Quelle für die Interpolation in v. 10 ursprünglich sein muss: ונתנו אשר עשר אשר אשר אשר אשר Hz. (אמו) אמדמבנים BQ innergriechische Verderbniss für מומרי A: ינחחי erleichternd ונחחי erleichternd ונחחי משמרת שעלות שעל א שעלמעני שעלמאמג ש operationem unius עבודתו ולכל א cujusque \mathfrak{S} | אשר – בו οσα αν ποιησωσιν + εν αυτφ \mathbb{Q} α \mathbb{O} s ast $\|$ v. 15. מ s obel | ארני יי יחוח אלחים עמו ούκ ενδυσονται γ. ארני יי יחוח אלחים ερια \mathfrak{GS} | בשערי απο της πυλης | τετπτ > B \mathfrak{A} , Q \mathfrak{O} s ast α mit Metobelus. aber ohne ast. Fehlt mit Unrecht und ist nicht zu entbehren | v. 18. מארי ααι τιαραι | מחניהם + לא יחנרו ביזע > \$. Eine "seltsame Redensart" Ew. und schon durch das Asyndeton auffallend (אלא 32K 34R 652D). Auch am Fleische soll mein Heiligthum betreten; (dies gilt) für jeden 44 Sohn der Fremde inmitten des Hauses Israel: 10 sondern die Leviten, welche sich mir entfremdeten, als die Kinder Israels abirrten von mir ihren Götzen nach, die sollen ihre Schuld tragen ¹¹und sollen in meinem Heiligthume dienen zur Beaufsichtigung der Thore des Hauses und zur Verrichtung der Dienstleistungen im Hause; sie sollen schlachten das Brandopfer und das Schlachtopfer für das Volk und sie sollen dem Volke aufwarten und es bedienen: 12 dieweil sie dieselben bedient haben vor ihren Götzen und dem Hause Israel ein Anstoss zur Verschuldung geworden sind, desshalb habe ich meine Hand wider sie erhoben, ist Gott Jahves Spruch, 13 und nicht sollen sie vor mich treten, mir als Priester zu dienen und Zutritt zu haben zu allem mir Heiligen, zu dem Hochheiligen, sondern sie sollen ihre Schmach tragen ob ihres Irrthums, in welchem sie irrten; 14 und man soll sie machen zu Wärtern der Wartung des Hauses für seine ganze Bedienung und für alles, was es in ihm zu thun giebt. 15 Aber die Priester. diejenigen Leviten, Söhne Zadoks, welche warteten der Wartung meines Heiligthums, während das Haus Israel von mir abirrte. die sollen sich mir nahen um mir zu ministrieren und sollen mir aufwarten, mir darzubringen Fett und Blut, ist Gott Jahves Spruch. ¹⁶Sie sollen in mein Heiligthum kommen und sie sollen an meinen Tisch herantreten, um mir zu ministrieren und sollen meiner Wartung warten. 17 Und wenn sie die Thore des inneren Vorhofes betreten, sollen sie linnene Gewänder anlegen und nicht soll Wolle auf sie kommen, während sie ministrieren innerhalb der Thore des inneren Vorhofes. ¹⁸Ein linnener Kopfschmuck soll auf ihrem Haupte sein und linnene Beinkleider sollen an ihren Lenden sein, 19 und wenn sie herausgehn nach dem äusseren Vorhofe zu dem Volke, so sollen sie ausziehen die Gewänder, in welchen sie ministrieren und dieselben in den heiligen Zellen niederlegen und andere Gewänder anthun, damit sie nicht das

לא scheint sie ursprünglich nicht gehabt zu haben; ihr gänzlich unverständliches מוני סי הגפולעשססידמו שוע ist nach Montfaucons scharfsinniger Vermuthung aus $\beta \iota \zeta \alpha$, griechischer Transscription von ביוב entstanden; Ax^2 schreibt wirklich $\beta ov \zeta \alpha$ Θε εν $\iota ε \zeta \eta$. Auch $\mathfrak C$ ist feinfühlig genug, den hebraeischen Text durch ילא ייסרון על הרביהון אלדון על ליבבידון ייסרון על הרבידון אלדון על ליבבידון ייסרון אל אל אל אל הודצר החיצונה λ 4K, 8R ex prima manu, λ 3D, verba quae perperam ut videtur repetuntur opportune desunt" de Rossi. Es ist eine reine Dittographie, welche λ durch אשרירוא de Rossi. Es ist eine reine Dittographie, welche

את העם בבגדיהם ²⁰ וראשם לא יגלחו ופרע לא ושלחו כסום יכסמו ⁴¹ את ראשיהם ¹² ויין לא ישתו כל כוהן בבואם אל החצר הפנימית את ראשיהם וגרושה לא יקחו להם לנשים כי אם בתולות מזרע ישראל יהאלמנה אשר תהיה אלמנה מכוהן יקחו ²² ואת עמי יורו בין קדש לחל ובין ממא לטחור יודיעום ²⁴ועל ריב דם המה יעמדו לשפט במשפטי ישפטוהו ואת תורותי ואת חקותי בכל מועדי ישמרו ואת שבתותי יקדשו ²⁵ ואל מת אדם לא יבואו לטמאה כי אם לאב ולאם ולבן ולבת ולאח ולאחות אשר לא היתה לאיש יטמא ²⁶ ואחרי טמאתו שבעת ימים יספר לו וטהר ²⁷ וביום בואו אל החצר הפנימית לשרת בקדש יקריב חטאתו נאום יהוה אלהים ²⁸ ונחלה לא תהיה להם אני כחלתם ואחזה לא תנתן להם בבני ישראל אני אחזתם ²⁹ המנחה והחטאת והאשם המה יאכלום וכל חרם בישראל להם יהיה ³⁰ וראשית כל בכורי כל וכל תרומת כל מכל תרומותיכם לכוהנים יהיה ³¹ וראשית

ישלחו unschädlich macht | v. 20. ישלחו ψιλωσουσι? | כסום יכסמו אמאטתדסעדבק אמאטשיסטסו, also wohl כסה יכסה gelesen | v. 21. י אלמנה | אלמנה > AB, Qa © s ast, ist aber im Hebraeischen nicht zu sei nicht Sprachgebrauch; aber der Ausdruck ist correct gebildet, a priori nicht zu beanstanden und 6 hat ihr επι κρισιν αιματος gewiss nicht gerathen. Und auch sachlich spricht Alles für die Richtigkeit desselben: denn Bagatellsachen kamen schwerlich vor den Priester, während es ein tief religiöser Gedanke ist, das Recht der Entscheidung über Leben und Tod dem irdischen Stellvertreter des Herrn über Leben und Tod vorzubehalten cf. Tacit. Germ. Cap. 7 | vow '> 683 > 0 wird vom '> unnöthig in משפט geändert | ישפטוהו p' צי ושפטוהו et judicabunt to פירונון ל τα δικαιωματα μου δικαιωσουσι και τα κριματα μου κρινουσι Duplette || ע. 25. יבואי ששט יבוא (לאחן יבוא 16K ששט: לאח cf. BD zu der Stelle ולאחות (54אפס אמנ ε און ε אור אור א אחרה + virginem ε אוש איז איז איז א לה + לאיש K 18 96 | ישמא ו 180 €: ישמא in quibus contaminabuntur ט ע v. 26. ואדורי־וטהור אורי שהרתו שבעת ימים יספרו לו Trotz des Zusammenstimmens von \$ mit & και μετα το καθαρισθηναι αυτον επτα ημερας εξαριθμηση αυτω halte ich hier doch & für ursprünglich. -co- cf. Lv. 1513 28 schreibt auch $K224 \parallel v$. 27. בואו $\varepsilon\iota \zeta \pi o \rho \varepsilon v \omega v \tau \alpha \iota \mid \tau \to K113 \mathfrak{G} (-QV \Lambda \tau)$, משרת | πihi t + mihi t יקריב חטאתו | προςοισουσιν ιλασμον + לשרת: אדני יי ∥ v. 28. החרה לא תחירה להם So ist mit 🕽 (- a) nothwendig zu lesen anstatt des von allen übrigen Zeugen gebotenen: והיחה להם לנחלה, welches sich nur auf die gezwungenste Weise zur Noth construieren und erklären lässt. Die Aenderung könnte eine absichtliche sein, da ja nachher Priester wie Leviten thatsächlich Landbesitz angewiesen bekommen, ja es könnte aus diesem Grunde scheinen, als sei der ganze v. interpoliert und nicht ursprünglich hierher gehörig; aber letzteres wäre ganz verkehrt. Einmal ist der v. als Bindeglied für das Folgende gar

Volk heiligen durch ihre Gewänder. 20 Und ihr Haupt sollen sie 44 nicht kahl scheeren, doch dem Haare auch nicht freies Wachsthum gewähren, sondern sich stutzen, wie es Recht ist. 21Und Wein sollen sie nicht trinken, kein Priester, sobald sie den inneren Vorhof betreten. ²²Und eine Wittwe oder eine Geschiedene sollen sie sich nicht zu Frauen nehmen, sondern Jungfrauen aus dem Samen Israels; aber eine Priesterswittwe mögen sie nehmen. ²³Und mein Volk sollen sie lehren zwischen Heiligem und Unheiligem scheiden, und den Unterschied zwischen Unrein und Rein sollen sie ihnen kund thun. 24 Und über Sachen auf Leben und Tod soll ihnen die richterliche Entscheidung zustehn; nach meinen Rechten sollen sie die richterliche Entscheidung darüber treffen. Und meine Bestimmungen und meine Satzungen bei all meinen Feiertagen sollen sie beobachten und meine Sabbathe heiligen. ²⁵Und zu einer menschlichen Leiche sollen sie nicht gehn, sich zu verunreinigen; es sei denn an Vater oder Mutter oder Sohn oder Tochter oder Bruder oder einer Schwester, welche nicht einem Manne gewesen, mag sich einer verunreinigen. 26 Und nach seiner Verunreinigung soll er sich sieben Tage abzählen: dann ist er wieder rein. 27Aber am Tage, da er den inneren Vorhof (wieder) betritt, um im Heiligthume zu ministrieren, soll er ein Sündopfer für sich darbringen, ist Gott Jahves Spruch. ²⁸Und einen Erbbesitz sollen sie nicht haben: ich bin ihr Erbbesitz, und Eigenthum soll ihnen nicht gegeben werden unter den Kindern Israels: ich bin ihr Eigenthum. 29 Das Speisopfer und das Sündopfer und das Schuldopfer, sie sollen es essen und alles Gebannte in Israel soll ihnen sein. 30 Und das Beste aller Erstlinge von Allem und aller Abgaben von Allem, von all euren Abgaben, soll den Priestern sein, und das Beste eurer Backtröge(?) sollt ihr dem Priester geben, dass dadurch Segen ruhe auf euren

עריסותיכם תתנו לכוהן להניח ברכה אל בתיכם ³¹ וכל נבלה וטרפה ⁴⁴ מן העוף ומן הבהמה לא יאכלו הכוהנים ¹ובהפילכם את הארץ בנחלה ⁴⁵ תרימו תרומה ליהוה קדש מן הארץ חמשה ועשרים אלף ארך ורחב עשרים אלף קדש היא בכל גבולה סביב ³² ומן המדה הזאת תמד ארך חמשה ועשרים אלף ורחב עשרת אלפים [ובו יהיה] קדש קדשים ⁴² מן הארץ הוא לכוהנים משרתי המקדש יהיה הקרבים לשרת את יהוה והיה להם מקום לבתי מפקד לקדשם ²² והיה מזה אל הקדש חמש מאות בחמש מאות מרבע סביב וחמשים אמה מגרש לו סביב ³³ וחמשה ועשרים אלף ארך ועשרת אלפים רחב והיה ללויים משרתי הבית ועשרים אלף ארך ועשרת אלפים רחב והיה ללויים משרתי הבית

יברכה | ν. 31. ברכה | ν. 31. ברכה | ν. 31. כל : כל : ευλογιας υμων | בררכה | ν. 31. כל

Cap. XLV. v. 1. ארך > ארך + דוארץ > 6, α s ast. Auch 50 haben ארך nur Einmal, aber an dieser Stelle und ebenso K1 175 | עשרים שרה א Aber auch das Levitenland ist שרה und Hz. macht mit Recht auf die Zahlwörter עשרה אלפים neben sonstigem נשרה אלפים aufmerksam | הרא K150 primo wird zu schreiben sein anstatt: אוו דוא In v. 2—4 muss wieder eine Umstellung vorgenommen werden. Dass v. 3 die natürliche Fortsetzung von v. 1 ist und v. 2 sich störend zwischen beide drängt, liegt auf der Hand; denn die אמרה הואה v. 3 sind nicht die 302500 Quadratellen des Tempels und seiner מגרש, von welchen v. 2 berichtet, sondern die ganze תרומה des v. 1, während ebenso das מוה v. 2 sich nicht auf die ganze הרומה, sondern offenbar auf das Priesterland in v. 3 bezieht. Da aber v. 3 und 4 unzertrennlich zusammengehören, so kann v. 2 erst hinter 4 gestellt werden. Die Umstellung ist natürlich eine absichtliche, indem man Anstoss daran nahm, das Priesterland vor dem Heiligthum selbst erwähnt und geschildert zu sehen | ע. 3. חמד > א ו חמשה | כ' חמש ק' חמשה | כ' חמש ה Schreibfehler | צמרה בנאססג BLOr A | v. 3/4 ist eine höchst merkwürdige Stelle, in welcher sich deutlich eine absichtliche Aenderung des Ursprünglichen wahrnehmen lässt. A schreibt: יבו יהיה המקרש קדש קדשים בקדש מן הארץ הוא לכוהנים משרתי המקדש יחיה הקרבים לשרת את יחוה והיה להם מקום לבתים אימקרש למקרש, womit **20** fast wörtlich stimmen. S et in eo erit sanctum sanctorum 4et sanctum terrae erit sacerdotibus qui ministrant sanctuarium domini, das übrige = A. G dagegen hat και εν αυτη εςαι αγια των αγιων απο της γης εσαι τοις ιερευσι τοις λειτουργουσιν εν τφ αγιφ και εσαι τοις εγγιζουσι λειτουργειν τω χυριω χαι εσαι αυτοις τοπος εις οιχους αφωρισμενους τφ αγιασμφ αυτων. Ich beginne mit dem Schlusse. ιαστισ ist völlig unverständlich und handgreiflich verderbt. Tumschreibt וכיבשא למקרשא, Sm. emendiert ומגרש למקרש, aber was soll diese abgerissene Bemerkung hier? Auf das ganze Priesterland kann sie nicht gehn und über den מנרש des מקרש äussert sich v. 2 ex professo. Auch hier hilft uns 6. Dass ihr למקדש nicht Schreibfehler für למקדש, sondern dass umgekehrt letzteres Correctur für ersteres ist, liegt auf der Hand. Und der Grund dieser Aenderung? Nach der Lesart שישים würde den Priestern selbst, auf welche sich das Suffix nur beziehen könnte, war beigelegt, und an diesem kühnen und unverblümten Ausdrucke nahm man An-

Häusern. 31 Und alles Gefallene und alles Zerrissene von Vögeln 44 und von Thieren sollen die Priester nicht essen. ¹Und wenn ihr 45 das Land verlooset als Erbbesitz, so sollt ihr wegnehmen eine Vorwegnahme für Jahve, ein Heiliges vom Lande, fünfundzwanzigtausend (Ellen) lang und zwanzigtausend breit: heilig soll dies sein in seinem ganzen Gebiete rings. 3Und von diesem Abgemessenen sollst du messen (ein Stück) fünfundzwanzigtausend lang und zehntausend breit als ein Hochheiliges 4vom Lande: das soll den Priestern sein, welche in dem Heiligthum ministrieren; und es soll ihnen sein ein Ort für Amtswohnungen entsprechend ihrer Heiligkeit. ²Und von diesem sollen entfallen auf das Heiligthum fünfhundert auf fünfhundert im Gevierte rings und funfzig Ellen als sein Weichbild rings. 5Und funfundzwanzigtausend Länge und zehntausend Breite (sollst du abmessen), das soll den Leviten sein, welche das Haus bedienen, ihnen zum Eigen-

stoss, und setzte statt dessen das Heiligthum ein. (Auch Wellhausen hält nach Gesch. Isr. I 169 die Lesart 65s hier für ursprünglich, nur dass er anstatt אַפּישִׁם vocalisiert; letzteres ist aber die Vocalisierung 🗞s.) Dass derartige Gesichtspuncte in späterer Zeit leitend wurden, ergiebt sich aus der Art, wie & die beiden Stellen 44 19 46 20 umschreibt cf. Proll. 124; auch Σv hat das בבגדיהם את ולא יקדשו את 44_{19} zu ovx $\varepsilon σονται$ αγιαζοντες οντων αυτων συν τφ λαφ εν ιματιοις ποσμιποις mildern zu müssen geglaubt. Dann ist aber auch & mit מבחר משקד, welchem nach Vergleichung von 4321 ihr εις οικους αφωρισμένους entspricht, gegen לבחים ומקדש fis im Rechte; beide Lesarten sind graphisch fast identisch. Die Bedeutung lässt sich eben so wenig sicher stellen, wie bei 4321. Charakteristisch und sicher beabsichtigt ist der Unterschied, dass den Priestern כחים, den Leviten dagegen לרים angewiesen werden. Ist nun aber an dieser Stelle nachweisbar geändert worden, um eine der Späteren übertrieben erscheinende Aussage in Betreff des Priesterthums abzuschwächen oder umzudeuten, so wirft diese Thatsache auch ein Licht auf 3b-4s. Hier hat Ez, wie in 6 noch ziemlich deutlich durchschimmert, gewiss geschrieben קרש קרשים הוא לכוחנים, also das ganze Priesterland als קדשים bezeichnet. Auch daran nahm man Anstoss und beschränkte diese Bezeichnung auf das Heiligthum, genau wie die Stelle 4812 durch eine unnatürliche Accentuation von den Massorethen zu dem nämlichen Sinne umgebogen worden ist cf. auch 2818. Der erste schüchterne Schritt hierzu ist das auch in 6 eingedrungene ובר יחיה; die in 6 fehlenden Worte המקדש, welches auch bei & fehlt, und קדש v. 5 vollenden die Umbiegung des ursprünglichen Sinnes | Nun schliesst sich naturgemäss v. 2 an. אל | 3K 650 Sm: מזה | יהיה > \$ ex omni parte מזה | אל > 60 | Fall innergriechische Verderbniss für מו החיה ל שאש ל וחיה ל שאש ל יחיה ל שאש ל יחיה ל שאש ל יחיה ל unter Verkennung der Construction | ערים לשבה הסלבוג דסט אמזסואבוג הסל אפרים לשבה החלבוג אונים אונים אונים לשבה אונים לשבה אונים לשבה אונים לשבה החלבוג היים אונים לשבה אונים לשבים לינים לינים לינים לינים לינים לינים לינ

להם לאחזה ערים לשבת ⁶ואחזת העיר תתן חמשת אלפים רחב וארך ⁷חמשה ועשרים אלף לעמת תרומת הקדש לכל בית ישראל יהיה ⁷ולנשיא מזה ומזה לתרומת הקדש ולאחזת העיר אל פני תרומת הקדש ואחזת העיר אל פני תרומת הקדש ואל מני אחד החלקים מגבול ים אל גבול קדימה ⁸לארץ והיה לו לאחזה לעמת אחד החלקים מגבול ים אל גבול קדימה ⁸לארץ והיה לו לאחזה בישראל ולא יונו עוד נשיאי ישראל את עמי והארץ יירשו בית ישראל לשבטיהם ⁹כה אמר יהוה אלהים רב לכם נשיאי ישראל לחמס ושד תשורו משפט וצדקה עשו הרימו גרושותיכם מעל עמי לחמס יהוה אלהים ¹⁰מאזני צדק ואיפת צדק ובת צדק יהי לכם החמר האיפה ול החמר יהיה מתכנתו ¹²והשקל עשרים גרה חמשה שקלים חמשה ועשרה שקלים עשרה וחמשים שקל המנה יהיה לכם שלים חמשר החמיר השורים וששית האיפה מחמר החמים וששית האיפה מחמר המעורים ¹⁴וחק השמן [הבת השמן] מעשר הבת מן המר כי עשרת הבתים כר ¹⁵ושה אחת מן הצאן מן המאתים תרומה הכר כי עשרת הבתים כר ¹⁶ושה אחת מן הצאן מן המאתים תרומה הכר כי עשרת הבתים כר ¹⁶ושה אחת מן הצאן מן המאתים תרומה

Nu. 352 Jo. 144 212 Hz. cf. Ew: עשרים לשכח Ein doppelter Schreibfehler und völlig sinnlos. Hz. will noch לאחוה in den Stat. constr. setzen, was mir nicht nothwendig erscheint | v. 6. מתנו : 🕉 תתנו > 🐧 v. 7. אל פני \mathfrak{S} | אל פני \mathfrak{S} durch Abspringen vom ersten מפאת ים ימה auf das zweite | מפאת ימה τα προς θαλασσαν: מפאת ים Eine völlig überflüssige weitere Bestimmung, welche nachher viel deutlicher kommt קרמה, wofür & προς θαλασσαν hat, ist natürlich zu streichen | לכמה 22 K 4R "defective etiam multi mei" de Rossi: רם | לעמות + אמו דס μηκος. — 76 lautet bei S et longitudo erit juxta partitionem ab oriente ad occidentem v. 8. לארץ, wofür 🐿 ארעה liest, wird von 🍪 mit Recht noch zu v. 7 gezogen > פ וחיה | לויה Will man letzteres beibehalten, so muss mit Hz. אָרֶץ vocalisiert werden | לאֵרֶץ א vocalisiert werden | לאֶרֶץ אַרָּץ אַרָּץ אַרָּץ אַרָּץ אַרָּץ אַרָּץ אלא κληρονομησουσιν οικος: (לבני לביה Κ249 primo \$) יחנר לביה, was unmöglich richtig sein kann. Denn die Vertheilung des Landes wird nirgends als von dem נשיא ausgehend dargestellt und sie sollen dem Hause Israel das ihnen gebührende Land lassen und ihnen nichts widerrechtlich abnehmen können die Worte nicht bedeuten. Man möchte diese Aenderung für absichtlich halten, um die מיאים in ein etwas günstigeres Licht zu setzen. -- Hier fügt Ew. das Stückchen 46₁₆₋₁₈ ein || v. 9. ארני יי : יהוה אלהים cf. Js. 32, Emendation für das allgemein überlieferte: חמס ושד חסירו Das רב לכם bedarf durchaus (Nu. 167 und Dt. 326 sind wesentlich anders) einer näheren Bestimmung, welche die vorgeschlagene leichte Aenderung bietet cf. 22₂₇ f. Auch der Bau des v. gewinnt durch diese Aenderung, welche zwei genau gleiche und entsprechende Halbverse liefert | משפט 7K &: יהוח אלהים cf. auch BD zu der Stelle | יהוח אלהים: ארני יי \parallel v. 11. ארני יי μ יהאימה יי עובר עני יי עריה ארני יי יויה ארני יי לבם K 182 251 & האימה ב > B, Qα s ast, ist aber nicht zu entbehren.

thum. Städte zum Bewohnen. ⁶Und als Gemarkung der Stadt 45 sollst du bestimmen (ein Stück) fünftausend breit und fünfundzwanzigtausend lang längs der heiligen Vorwegnahme: das soll dem ganzen Hause Israel gehören. 7Und dem Fürsten zu beiden Seiten der heiligen Vorwegnahme und der Gemarkung der Stadt, auf der westlichen und auf der östlichen Seite vor der heiligen Vorwegnahme und vor der Gemarkung der Stadt, ganz so lang wie jeder einzelne (Stammes)antheil von der Westgrenze bis zur Ostgrenze ⁸über das (ganze) Land: das soll ihm zum Eigenthum sein in Israel, und nicht sollen bedrücken fernerhin die Fürsten Israels mein Volk, sondern das Land besitzen soll das Haus Israel nach ihren Stämmen. 9So spricht Gott Jahve: Lange genug, ihr Fürsten Israels, habt ihr gewaltthätig und wüst geherrscht; Billigkeit und Gerechtigkeit übet (und) befreiet mein Volk von euren Räubereien! ist Gott Jahves Spruch. 10 Richtiges Gewicht und richtiges Epha und richtiges Bath sollt ihr führen. 11Das Epha und das Bath sollen einerlei Aichung haben, dass das Bath ein Zehntel Homer hält und das Epha ein Zehntel Homer; nach dem Homer soll geaicht werden. 12 Und der Sekel soll zwanzig Gera haben; fünf Sekel sollen fünf und zehn Sekel zehn gelten und fünfzig Sekel sollen eine Mine machen bei euch. 13 Und dieses ist die Abgabe, welche ihr abgeben sollt: Ein sechstel Epha vom Homer Waizen und ein sechstel Epha vom Homer Gerste. 14 Und als Satzung für das Oel: Ein zehntel Bath von dem Kor; denn zehn Bath machen ein Kor. 15 Und Ein Lamm von der Heerde von

⁻ Der ganze v. 11 lautet bei 3 mensuram et pondus stabilite ut accipiatis unam partem de denis aequaliter | v. 12. המקל כלכם και τα εαθμια εικοσι οβολοι οι πεντε σικλοι πεντε και οι δεκα σικλοι δεκα και πεντηκοντα σικλοι η μνα εςαι υμιν Αόζη A cf. hierüber die vortreffliche Auseinandersetzung bei Bertheau Zur Geschichte der Israeliten S. 9-13: והשקל עשרים עמה המנה המנה שקלים שקלים שקלים שקלים שקלים שקל המנה יהיה לכם was absolut unverständlich ist. Auch Β και τα σαθμια εικοσι οβολοι πεντε σικλοι πεντε και σικλοι δεκα και πεντηκοντα σικλοι η μνα εσαι υμιν ist bereits verderbt, steht aber der bei A erhaltenen echten Textesgestalt noch nahe genug | v. 18. יואה : לאת: לשניהם : ששיהם €\$30 Hz: יששיהם | v. 14. הבת השמק κοτυλην ελαιου ist Ausgleichung des echten Ez. mit Dt. 14 23 und natürlich zu streichen. Es fehlt wirklich K 96 מְנְשֵׁר απο δεκα = עשרת הבתים חמר + חכר | Schon sprachlich unmöglich | מְצָמֵיר > 65, Qa 6 s ast cf. Sm. | > 0 cf. auch 5, nothwendig, wenn die Bemerkung überhaupt einen Sinn haben soll: - aber dass 10 Bath ein Chomer machen, wissen wir bereits aus v. 11, während es darauf ankam, das dort nicht gebrauchte בי zu erklären | v. 15. המאדים δεκα Correctur

מכל משפחות ישראל למנחה ולעולה ולשלמים לכפר עליכם כאום יהוה לאלהים 10 להעם יהיו אל התרומה הזאת לנשיא בישראל 11על אלהים 10ל העם יהיו אל התרומה הזאת לנשיא בישראל 11על הנשיא יהיה העולות והמנחה והנסך בחגים ובחדשים ובשבתות בכל מועדי בית ישראל הוא יעשה את החטאת ואת המנחה ואת העולה ואת השלמים לכפר בעד בית ישראל 10ה אמר יהוה אלהים בראשון באחד לחדש תקחו פר בן בקר תמים לחטא את המקדש 19לקח הכוהן מדם החטאת ונתן אל מזוחות הבית ואל ארבע פנות העזרה למזבח ועל מזוחות שער החצר הפנימית 12 ועשה בשביעי באחד לחדש מאיש שוגה ומפתי וכפרתם את הבית 12 בראשון בחמשה עשר יום לחדש יהיה לכם הפסח חג שבעת ימים מצות תאכלו 22 ועשה הנשיא ביום ההוא בעדו ובעד כל עם הארץ פר חטאת 21 ושבעת ימים תמימים ימי החג יעשה עולה ליהוה שבעת פרים ושבעת אילים תמימים [ליום] לשבעת הימים וחטאת שעיר עזים ליום 14 ומנחה איפה לפר ואיפה לאיל יעשה ושמן הין לאיפה 25 ובשביעי בחמשה עשר יום לחדש בחג יעשה כאלה שבעת הימים כחטאת וכעולה וכמנחה וכשמן

nach dem pentateuchischen Zehntengebote | מרומה מכל משפחות ממחוד מקמוף מקוות מכל εχ πασων (α O s obel) των πατριων Worte von echt hebraeischem Colorit und sicher ursprünglich: דער > 5. Höchst auffallend, denn nicht nur die gut bewässerten Gegenden sollten diese Abgabe aufbringen, sondern das ganze Volk, wie v. 26 noch einmal ausdrücklich sagt. Dass die Abgabe nur in wohlgenährten Thieren entrichtet werden dürfe מפטימא T hätte anders ausgedrückt werden müssen. als Vorlage 65s hat schon וכל : כל . לרכם | v. 16. אדני יי : יהוח אלהים | עליהם : v. 16. שליכם | אדני יי : יהוח אלהים | $2 extbf{K} m{\Theta}$ אורץ + העם > $m{G}$, $lpha m{O}$ s ast | הדיו אל $\delta \omega \sigma arepsilon \iota \eta
u m{G}$ הארץ + העם את + העם יבכל · בכל | K181 \$ | 7K3R "melius" de Rossi | העולה · העולה > K181 ברגים P 20K 15R 6 \$ \$ 50 cf. auch BD zu der Stelle | בני ברת | K181 \$ | v. 18. לחטא | אדני יי יחוה אלהים 6 cf. auch K177, 28 primo: שנחת עד. 19. מוחות 2R 650: חוות Der Sing. ist 43, 46, durchaus richtig. בחודת : 1K & מווות | א א מווות | 1K & מווות | א s. oben מווות | א מווות | επι το θυσιαςηριου. v. 20. יכשה S, welches dann als Niphal zu punctieren sein wird: חפשה בשביעי באחר לחדש 6 cf. Wellhausen, Gesch. Isr. I S. 113 f: בשביעי באחר schon sprachlich höchst auffallend. Wesshalb der nämliche Ritus bereits nach sieben Tagen wiederholt werden soll, ist nicht abzusehen, eine regelmässige halbjährige Wiederkehr dagegen durchaus naturgemäss. Der Grund für die Aenderung fis ist Lv. 16 מאיש שוגה ופתי 6s sonst völlig unbegreifliches $\lambda\eta\psi\eta$ המס באמסט מהסעונסמי ist wohl = (cf. ψ 47) מאיש נְשָׂה und somit A indirect bestätigend | רכפרתם et expiabunt & et expiabis ט ויכפרתם v. 21. בארבעה εν τω πρωτω | בחמשה Allgemein überliefert ist: בארבעה, aber der ganze Zusammenhang zwingt uns, wie Sm. richtig gesehen hat, auch hier den fünfzehnten anzusetzen. Ezs Kirchenjahr zerfällt in zwei genau parallele Hälften und diesem Parallelismus zu Liebe schweigt er auch von dem דג שבועות, welches גן durch eine sehr unglückliche Cor-

Zweihunderten als Abgabe für alle Sippen Israels zum Speisopfer 45 und zum Brandopfer und zum Heilsopfer, als Sühne für euch, ist Gott Jahves Spruch. 16 Das ganze Volk soll gehalten sein zu dieser Abgabe an den Fürsten in Israel. ¹⁷Aber dem Fürsten sollen obliegen die Brandopfer und das Speisopfer und das Trankopfer an den Festen und an den Neumonden und an den Sabbathen: an allen Feiertagen des Hauses Israel soll er liefern das Sündopfer und das Speisopfer und das Brandopfer und das Heilsopfer. als Sühne für das Haus Israel. 18 So spricht Gott Jahve: Im ersten (Monate), am ersten des Monates, sollt ihr einen jungen Farren ohne Fehl nehmen, um das Heiligthum zu entsündigen. ¹⁹Und der Priester soll von dem Blute des Sündopfers nehmen und es an die Pfosten des Hauses und an die vier Ecken der Umfriedigung am Altar und an die Pfosten des Thores zum inneren Vorhofe thun. 20 Und gleicherweise soll er thun im siebten (Monate) am ersten des Monats, falls Jemand geirrt oder unwissentlich gesündigt hätte, und sollt das Haus entsündigen. ²¹Im ersten, am fünfzehnten Tage des Monats sollt ihr Passahfest halten: sieben Tage sollt ihr ungesäuerte Brode essen. 22 Und der Fürst soll darbringen an diesem Tage für sich selbst und für das ganze Volk des Landes einen Farren als Sündopfer. ²³Und die sieben Tage des Festes soll er darbringen als Brandopfer für Jahve sieben Farren und sieben Widder ohne Fehl für die sieben Tage, und als Sündopfer einen Ziegenbock täglich; 24 und als Speisopfer soll er ein Epha für jeden Farren und ein Epha für jeden Widder darbringen, und Oeles ein Hin für jedes Epha. 25 Und im siebten (Monate) am fünfzehnten Tage des Monats, auf das (Laubhütten)fest soll die sieben Tage das Nämliche dargebracht werden

 16 בה אמר יהוה אלהים שער החצר הפנימית הפונה סדים יהיה סגור ששת ימי המעשה ביום השבת יפתח וביום החדש יפתח 2 ובא הנשיא דרך אילם השער מחוץ ועמד על מזוזת השער ועשו הכוהנים את עולתו ואת שלמיו והשתחוה על מפתן השער ויצא והשער לא יסגר עד הערב 3 והשתחוו עם הארץ פתח השער ההוא בשבתות ובחדשים לפני יהוה 4 והעולה אשר יסריב הנשיא ליהוה ביום השבת ששה כבשים תמימים ואיל תמים 5ומנחה איפה לאיל ולכבשים מתת ידו ושמן הין לאיפה 6 וביום החדש פר תמים וששת כבשים ואיל תמימים יהיו 7 ואיפה לפר ואיפה לאיל יעשה מנחה ולכבשים כאשר תשיג ידו ושמן הין לאיפה ⁸ ובבוא הנשיא דרך אילם השער יבוא ובדרכו יצא 9 ובבוא עם הארץ לפני יהוה במועדים הבא דרך שער צפון להשתחוות יצא דרך שער נגב והבא דרך שער נגב יצא דרך שער צפונה לא ישוב דרך השער אשר בא בו כי נכחו יצא 10 והנשיא בתוכם בשער אשר בא בו יצא 11ובחגים ובמועדים תהיה המנחה איפה לפר ואיפה לאיל ולכבשים מתת ידו ושמן הין לאיפה 12וכי יעשה הנשיא נדבה עולה או שלמים ליהוה ופתח לו את השער הפונה

ו רכמנחה et quoad similam 5. — Der Schluss des v. lautet bei v et in sacrificio et in oleo.

Cap. XLVI. v. 1. ארני יי : יחוה אלחים | Statt des allgemein überlieferten ביום will Ew. mit Unrecht החיצונה schreiben | ביום B βδεσω: אשר א ער 3. אשר א דסוב ממג בע דסוב $\alpha \alpha \beta \beta \alpha$ דסוב γ ער אשר א די אשר א די א א א רביום א רב 47 איפה + tauro et epha S nach v. 7 11 | איפה + tauro et epha S nach v. 7 11 | מנחה + ולכבשים + לכבשים ל 47 13 € 11. Auch & scheint es hier ursprünglich nicht gehabt zu haben; denn während in dem ganzen übrigen Cap, auch vier Worte vorher, מנחה stets einfach μαναα transscribiert wird, erscheint hier θυσιαν, was auf eine fremde $m Hand\ schliessen\ lässt\ |$ בן בקר m + פר m 8 ע. 6. איז איז איז איז איז א פאשר איז איז איז א בן בקר אני, Qato s ast | מרים 33K 29R 6 באות sic! "ist wohl kein simpler Schreibfehler, sondern eine Correctur nach Nu. 28₁₁ ff." Sm. | בבשים + תמימים \$ | תמימים ו 1384% תמים אל 1165, deletum K 198 ע. 7. אונים אל 198 ע. 7. ראיפה אמו πεμμα τω κοιώ και πεμμα τω μοσχώ | דיפה εσαι | ν. 8. ובדרכו אמו אמד τ סלסי τ סלסי τ או אבר מו \mathfrak{S} cf. 44_3 \mathfrak{S} . — Der ganze v. 8 > K 158 | v. 9. יצאר Durch Ditto- יצאר שאר פישר אין איזיס מידאר דעאר Durch Dittographie des י von folgendem יהנשיא entstanden und dann Quelle für die gänzlich sinnlose gleiche Verschreibung in v. 10 ערונשיא-יצא א נחונשיא-יצא א נחונשיא-יצא א נחונשיא-יצא א was kaum gerathen sein kann und den Gegensatz gegen v. 9 bietet, den wir in Folge der Anknüpfung des Satzes durch יהנשיא erwarten müssen: יצאו והנשיא בתוכם בבואם יבאו Für das völlig sinnlose יצאו haben 8K 18R שנא, aber auch so können die Worte nicht richtig sein, indem sie nur besagen könnten, dass der Fürst gleichzeitig mit dem Volke kommen und gleichzeitig mit ihm wieder gehn sollte, & verdeutlichend ειζελευσεται μετ αυτων. Aber das ist sachlich unmöglich, da das ganze Volk doch nicht nach der Minute auf Einmal das Heiligthum betrat und ebenso verliess, sondern vielmehr ab- und zuging. Ausserdem lässt והנשרא

an Sündopfer und Brandopfer und Speisopfer und Oel. 1So spricht 46 Gott Jahve: Das Thor des inneren Vorhofes, welches sich gen Osten wendet, soll geschlossen sein während der sechs Werktage; am Sabbathtage soll es geöffnet werden und am Neumondstage soll es geöffnet werden. 2da soll der Fürst es betreten des Weges zu der Vorhalle des Thores von aussen und soll an dem Pfosten des Thores stehn bleiben: und die Priester sollen opfern sein Brandopfer und sein Heilsopfer und er soll auf der Schwelle des Thores und wieder hinausgehn; aber das Thor soll nicht geschlossen werden bis zum Abend. 3 Und das Volk des Landes soll anbeten am Eingange dieses Thores an Sabbathen und an Neumonden vor Jahve. 4Und das Brandopfer, welches der Fürst für Jahve darzubringen hat am Sabbathtage, sind sechs Lämmer ohne Fehl und ein Widder ohne Fehl, ⁵und als Speisopfer ein Epha für den Widder, aber für die Lämmer, was seine Hand geben mag, und Oeles ein Hin für iedes Epha. ⁶Aber am Neumondstage sollen es ein Farren ohne Fehl und sechs Lämmer und ein Widder ohne Fehl sein. ⁷und ein Epha für den Farren und ein Epha für den Widder soll er darbringen als Speisopfer, aber für die Lämmer soviel seine Hand mag, und Oeles ein Hin für jedes Epha. 8Und wenn der Fürst kommt, so soll er des Weges zu der Vorhalle nach dem Thore kommen und desselbigen Weges wieder gehn. 9Und wenn das Volk des Landes vor Jahve kommt an den Feiertagen. so soll wer durchs Nordthor gekommen ist anzubeten, durchs Sudtho, gehn und wer durchs Sudthor gekommen ist, durchs Nordthor gehn; Niemand soll durch das nämliche Thor zurückgehn, durch welches er gekommen war, sondern stracks vor sich ¹⁰Aber der Fürst in ihrer Mitte, er mag durch das nämliche Thor, durch welches er gekommen war, auch wieder ¹¹Und an den Festen und an den Feiertagen soll das Speisopfer sein ein Epha für jeden Farren und ein Epha für jeden Widder und für die Lämmer was seine Hand geben mag, und Oeles ein Hin für jedes Epha. 12 Wenn aber der Fürst ein freiwilliges, sei es Brandopfer, sei es Heilsopfer, für Jahve darbringen

קדים ועשה את עולתו ואת שלמיו כאשר יעשה ביום השבת ויצא 46 וסגר את השער אחרי צאתו 13וכבש בן שנתו תמים יעשה עולה ליום ליהוה בבקר בבקר יעשה אותו ¹¹ומנחה יעשה עליו בבקר בבקר ששית האיפה ושמן שלישית החין לרס את הסלת מנחה ליהוה חקת חמיד 15 ועשו את הכבש ואת המנחה ואת השמן בבקר בבקר עולת תמיד 16כה אמר יהוה אלהים כי יתן הנשיא מתנה לאיש מבניו מנחלתו היא לבניו תהיה אחזת נחלה 17וכי יתן מתנה לאחד מעבדיי והיתה לו עד שנת הדרור ושבה לנשיא אד נחלת בניו להם תהיה 18 ולא יקח הנשיא מנחלת העם להונותם מאחזתו ינחיל את בניו למען אשר לא יפוצו עמי איש מאחזתו 19 ויביאני במבוא אשר על כתה השער אל לשכות הקדש אשר לכוהנים הפונות צפונה והנה שם מקום בירכתם ימה 20 ויאמר אלי זה המקום אשר יבשלו שם הכוהנים את האשם ואת החטאת ושם יאפו את המנחה לבלתי הרציא אל החצר החיצונה לקדש את העם 21 ויוציאני אל החצר החיצונה ויעבירני אל ארבעת רבעי החצר יהנה חצר במקצוע החצר חצר במקצוע החצר 22 בארבעת מקצועות החצר חצרות קטנות

א hat das Wort nur einmal | קדים + quae est clausa א | ייצא > א ∥ v. 13. יתשה ¹ 4K3R **650**: אישה was auf jeden Fall Correctur ist, indem man den Ausdruck 45₁₇ presste und dadurch das tägliche Opfer ausgeschlossen glaubte. Die Meinung ist gewiss nicht die, dass der Fürst jeden Tag in den Tempel kommen und das Thier für das Morgenopfer bringen soll: das wäre schon mit den Vorschriften über das geschlossene innere Ostthor unvereinbar; hatte aber der Fürst überhaupt den offiziellen Tempelcultus zu bestreiten, so war auch das tägliche Opfer seine Sache, wenn schon Ez. über das Wie keine näheren Vorschriften giebt cf. Wellhausen, Gesch. Isr. I S. 82 Anm. 2 | רדשה 4K (aber cf. de Rossi zu der Stelle) הקה 16K 6830? ef. Hz: חקה | הקה > B£, $Q\alpha$ C s ast \parallel v. 15. ינשר בעיל כ' ינשר κοιησετε . Hz. will ינשר schreiben השמן + ποιησετε | v. 16. מנהלתו | אדני יי : יהוה אלהים ש Hz. und schon als Ausgangspunct für die Glosse in v. 17 ursprünglich: אחזה נחלהן B cf. Nu. 27, 32_{32} : אהוחם היא בנחלה > \mathfrak{S} מעדשע מעד η $\mathbb{Q}\alpha\mathbb{C}$ s ast \parallel v. 17. שתה + מרחלתו > B£, a♥ s ast. Fine Hinzufügung des Wortes zur Verdeutlichung ist wahrscheinlicher, als ein Uebergehn desselben, falls es ursprünglich gewesen wäre | השבה wird wohl zu schreiben sein anstatt: רשבה και αποδωσει et erit S | וחלהו שבה (נחלתו thiis ejus b) בניו להם | בניו להם v. 18. הונה + להוניתם > 6. Ein התה מן ist unerweislich, sondern הונה steht absolute wie 45 s | απο της αληφονομίας αυτου AQA, αΦ s ast, in welchem man sofort sis מאחזהם erkennt, welches geändert und umgestellt ist | v. 19. לשכוח K224 C: הלשכוח ad exedram interiorem \$ ים nach Ge. 49₁₃ nicht zu beanstanden: בירכתים ל בירכתים אבצשפוס $(-VA\tau)$ ע. 20. ששר: אשר: ער א ער א β: אשר Schon dieser einzige ער ער ער ער ער איי ער איי שר

499

will, so soll man ihm das Thor, welches sich gen Osten wendet. 46 aufthun, dass er darbringe sein Brandopfer und sein Heilsopfer. wie er es am Sabbathtage darzubringen pflegt; dann soll er wieder gehn und man soll das Thor schliessen, nachdem er gegangen. 13 Und ein einjähriges Lamm ohne Fehl soll er darbringen als tägliches Brandopfer für Jahve: allmorgendlich soll er es darbringen. 14 Und als Speisopfer soll er dazu darbringen allmorgendlich ein sechstel Epha und Oeles ein drittel Hin, um das Feinmehl damit zu mengen zum Speisopfer für Jahve, als ständige Satzung. 15 Und (die Priester) sollen opfern das Lamm und das Speisopfer und das Oel allmorgendlich als ständiges Brandopfer. 16 So spricht Gott Jahve: Wenn der Fürst einem seiner Söhne eine Gabe von seinem Erbgute giebt, so soll dieselbe seinen Söhnen gehören erb- und eigenthümlich. 17 Wenn er aber einem seiner Knechte eine Gabe giebt, so soll die ihm sein bis zum Erlassiahre und dann an den Fürsten zurückfallen; nur das Erbgut seiner Söhne soll ihnen verbleiben. 18 Und nicht soll der Fürst von dem Erbgute des Volkes nehmen, dass er sie bedrücke: von seinem Eigenthume soll er seine Söhne ausstatten, auf dass nicht verdrängt werde mein Volk, ein jeglicher aus seinem Eigenthume. ¹⁹Und er führte mich durch den Eingang an der Seite des Thores zu den heiligen für die Priester bestimmten Zellen, deren Front nach Norden liegt, und siehe, daselbst war ein Ort in ihrem hintersten Winkel nach Westen. ²⁰Und er sprach zu mir: Dies ist der Ort, woselbst die Priester das Schuldopfer und das Sündopfer kochen und woselbst sie das Speisopfer backen sollen, damit sie es nicht in den äusseren Vorhof hinausbringen, das Volk zu heiligen. 21 Und er führte mich hinaus nach dem äusseren Vorhofe und führte mich herum nach den vier Seiten des Vorhofes, und siehe, ein Höfchen war in jeder Ecke des Vorhofes: 22in allen vier Ecken des Vorhofes kleinere Höfchen, vierzig Ellen

Plur. masc neben sonst stehendem מקצועות ist verdächtig — im Talmud wird der v. wirklich unter der Schreibung ארבע מקצועות במקצוע הוצר (S. Strack Prol. crit. S. 95 בארבעת במקצוע החצר (במקצוע החצר במרבע מעגות מעגות מעגות במקצועות החצר במרבעת מעגות מעגות מעגות במקצועות החצר במרבעת מעגות במינות החצר במרבעת מעגועות החצר של מעגועות החצר של מעגועות החצר של מעגועות מעגועות החצר של מעגועות מעגו

ארבעים אמה ארך ושלושים רחב מדה אחת לארבעתם 21 טונר 6 סביב בהם סביב לארבעתם ומבשלות עשוי מתחת הטירות סביב 12 ויאמר אלי אלה בית המבשלים אשר יבשלו שם משרתי הבית 12 הת זבח העם "וישיבני אל פתח הבית והנה מים יוצאים מתחת 14 מפתן הבית קדימה והמים יורדים מן הכתף הימנית מנגב למזבח ביוצאני דרך שער צפונה ויסבני דרך חוץ אל שער החוץ הפונה דרך הקדים והנה המים מפכים מן הכתף הימנית [בצאת האיש קדים וקו בידו וימד אלף באמה] ויעבר במים מי אפסים 1ימד אלף ויעבר במים מי מתנים אלף וימד אלף ויעבר במים מי מתנים ליומד אלף ויעבר במים מי מתנים אלף וימד אלף וועבר במים מי מתנים ליומד אלף וועבר במים מי מתנים מורים מי שחו ונחל אשר לא

Deutungsversuche des קשרות sehe man bei den Commentatoren nach אמה $\mathfrak{GSD} > \mathfrak{H}$ ist aber nicht gut zu entbehren | לארבערם + לארבערם > \mathfrak{GC} ? When wird von \mathfrak{H} selbst durch puncta extraordinaria getilgt ארבערם אות אור \mathfrak{S} \mathfrak{S}

Cap. XLVII. v. 1. אולם + פתח אולם + פתח אולם + פתח im Talmud s. zu 40 48 | הביה ≥ B, αΦ s ast, ist aber kaum zu entbehren | כי + קדימה פני הבית קרים >
ho und könnte durch Homoeoteleuton ausgefallen erscheinen, ist aber gänzlich müssig, und da sich auch im weiteren Verlaufe des Cap. Zusätze finden, so darf an der Ursprünglichkeit der Worte billig gezweifelt werden | מן הכתף אורדים אורדים AB Cac of. v. 2: החצר. Aber wenn auch der Ausdruck שער החוץ sonst nicht zu belegen ist, verdient A doch den Vorzug | הקרים דרך הפונה קדים 🐯: דרך הפונה קדים Eine ganz unmögliche Construction | מים 🕻 v. 3. Die Worte εκαπτιας και μετρον εν τη Εκκπτιας και μετρον εν τη χειοι αυτου και διεμετοησε χιλιους εν τφ μετοφ, S et cum egressus esset vir gloriorus erat et mensura in manu ejus et mensus est mille cubitos hat, sind allgemein überliefert, unterliegen aber starken Bedenken. Zunächst ist die Construction hart und abgerissen und ohne Beispiel bei Ez. ferner fällt יקר (nur hier) auf, während der Engel zwar ein פחיל פשחים in der Hand hat, aber seine Messungen immer mit dem pvollzieht, und die Ausdrucksweise אלף באמה ist in dem hier nothwendigen Sinne geradezu falsch cf. Stade ZATW III 158. Weiterhin war in dem ganzen Abschnitte niemals der איד als Subj. genannt und wird es auch bis zum Schlusse nicht mehr (436 ist ganz besonderer Art) und wie soll der Mann jetzt nach Osten herauskommen, da sie bereits längst das Heiligthum verlassen haben und zwar durch das Nordthor, indem die Bestimmung 44, f. natürlich auch für den Propheten und seinen Begleiter gilt. Noch schwerer als all dies wiegt aber ein Bedenken anderer Art. Wenn das Wasser tausend Ellen vom Tempel erst bis an die Knöchel reicht, tausend Ellen weiter bis an die Kniee und wieder tausend Ellen weiter bis an die Hüften.

lang und dreissig breit; einerlei Maass hatten die vier. 23 Und 46 eine Ringmauer war an ihnen rings an allen vieren, und Kochheerde waren angebracht unten an den Ringmauern rings. er sprach zu mir: Dies sind die Küchenhäuser, woselbst die Bediensteten des Hauses das Schlachtopfer des Volkes kochen. ¹Und ⁴⁷ er führte mich zurück an die Thür des Hauses, und siehe, da kam Wasser hervor unter der Schwelle des Hauses, nach Osten; das Wasser aber floss hinab von der südlichen Seitenwand her, südlich am Altare vorbei. ²Und er führte mich hinaus durch das Nordthor und führte mich herum auf dem Wege aussen nach dem äusseren Thore, welches sich gen Osten wendet, und siehe, da rieselte das Wasser hervor an der südlichen Seitenwand. ³und man konnte durch das Wasser hindurchgehn, denn es reichte bis an die Knöchel. 4Und er mass tausend (Ellen) und man konnte durch das Wasser hindurchgehn, denn es reichte bis an die Kniee: und er mass tausend und man konnte durch das Wasser hindurchgehn, denn es reichte bis an die Lenden. ⁵Und er mass tausend und man konnte nicht (mehr) hindurchgehn; denn das Wasser war so angewachsen, dass man

so ist das kein Verhältniss: ein so geringer Tiefgang wie der v. 3 angegebene, ist nur beim Austritte des Wassers aus dem Tempelbezirke möglich und wahrscheinlich. Man wende nicht ein, dass es sich hier um ein symbolisches Phantasiestück handle; auch die Symbolik, wenn sie nicht zur Phantastik ausarten soll, muss mit concreten Grössen rechnen, und dies gilt namentlich auch von der Symbolik Ezs. Ich kann in den Worten nur einen dem Text fremden Einschub sehen, welcher auszuscheiden ist ויעבירני: 🗗 Dass der Engel den Propheten durchs Wasser hindurchführt, oder dass er selbst hineingeht, ist völlig zwecklos; denn wenn das Wasser des Flusses nur einigermassen klar war (und wir werden den Zusatz καθαρος, welchen die Apocalypse dem Flusse, und λαμπρον ως zevsallov welchen sie dem Wasser giebt Ap. 22, ohne Weiteres auch als für Ez. geltend betrachten dürfen), so konnte man vom Ufer aus bis zu einer gewissen Tiefe auf den Grund sehen. Man wird also יינבר mit dem Subj. man zu vocalisieren haben | משיקים αφεσεως = אודים, da an eine Gleichung αφεσ-ις = מסל doch kaum zu denken ist | v. 4. ירעבר 6: ימר | יועברדני 24K4RSm: מרם Ueber den Grund dieser auffälligen Schreibung hat Hz. eine sehr scharfsinnige und ansprechende Vermuthung aufgestellt | במים | ייעבררני 2 6K1R נמים | מעבר 2 6K1R במים und im Talmud cf. BD zu der Stelle > א, ist aber kaum zu entbehren | מרנים usque ad renes ש ו יהל אשר לא :AB £ A נדול אשר לא :davor χειμαρρους Q s ast και ιδου χειμαρ פסק ον ουκ VAO wenigstens eine gefüge Construction | יוכל 2K, R663 primo 65: אוכל eine Folge von ייעבירני und ausgehend von dem Ge-

יעבר] 1 יואמר אלי הראית בן אדם ויוליכני על שפת הנחל 7 [בשובני] זו והנה אל שפת הנחל עץ רב מאד מזה ומזה 9 ויאמר אלי המים האלה יוצאים אל הגלילה הקדמונה וירדו על הערבה ובאו הימה אל המים החמוצים ונרפאו המים 9 והיה כל נפש חיה אשר ישרץ אל כל אשר יבוא שמה הנחל יחיה והיה הדגה רבה מאד כי באו שמה המים האלה וירפאו המים 10 ועליו דוגים מעין גדי ועד עין עגלים המשוח לחרמים יהיו למינה תהיה] ודגתו כדגת הים הגדול רבה

danken, dass der איש, den man zunächst als Subj. zu מיכל dachte, den Bedingungen menschlichen Könnens nicht unterworfen ist | סבר ייכבר | στι εξυβρίζεν ως γειμαρρού ον ου διαβησονται B was gewiss corrupt ist οτι εξυβρίζε το υδωρ ως ροίζος γειμαρρού AQ LA, wonach B wohl durch Abspringen von oizev auf ooizog verstümmelt ist quia creverant aquae et invaluerat torrens et non potuit quisquam eum transire S quonium intumuerant aquae profundi torrentis qui non potest transvadari v. Alle diese drücken also שהי nicht aus, so dass man fast an eine Variante שהי denken möchte. Aber doch ist der originelle und den vorhergehenden entsprechende Ausdruck מי שחו gewiss ursprünglich, während die Schlussworte בחל אשר לא דעבר ziemlich matt und nichtssagend nachhinken; diese dürften daher eine Glosse sein, um so eher, als die Worte auch bei 6 ursprünglich gefehlt zu haben scheinen, wie χειμαρρος (nur hier) gegen sonst stehendes ποταμος wahrscheinlich macht | v. 6. יישיבני + ייוליכני > B £, α Φ s ast, et collocavit me S, also ייושיבני gelesen. Ein Zusatz, welcher mit איבל und איבל in engstem Zusammenhange steht und besagen soll. dass der איש den des Schwimmens wohl nicht kundigen Propheten aus dem Wasser, in welchem er keinen Grund fand, herausgezogen und wieder glücklich ans Ufer gebracht habe. Ein Zurückführen an den Ursprung des Flusses, d. h. nach dem Tempel Ew. erscheint mir nicht angemessen | על > BD 36K 36R. Die מדינהאר lesen אל Hinter ויוליכני ist eine Praeposition kaum zu entbehren, da es heissen muss: Er führte mich an dem Ufer des Flusses entlang cf. auch BD zu der Stelle | v. 7. בשובני ist zwar allgemein überliefert, steht und fällt aber mit ירשרבני v. 6. Der abgerissene Inf. mit = am Anfange des Satzes verräth die nämliche Hand, welche das בשובני v. 3 geliefert hat. Selbst wenn man die Unform בשובני in בשובר ändern wollte, müsste es doch fallen. Auch & scheint es ursprünglich nicht gelesen zu haben, da sie schreibt εν τη επισφοφη μου, während sonst hebraeischer Infinitiv mit = stets durch εν τω mit folgendem griechischen Infinitiv widergegeben wird | v. 8. Das auffällige הגלילה wird schon durch s την γαλιλαιαν bestätigt und ist nach Jo. 22,10 11 zu verstehn | הערבה την αραβιαν ad aquilonem S was sicher auf eine innersyrische Verwechslung von Lait und zurückgeht, so dass auch S hier an Arabia gedacht hat | אל חמים החמוצים ad aquas putidas & hat also gelesen, was ich als das Ursprüngliche vermuthet hatte: אל ימה המוצאים völlig sinnlos. $\varepsilon\pi$ ו au0 $v\delta\omega$ 0 $v\delta\omega$ 0 אל ימה המוצא אל מר המוצא מר המוצא Qr findet sich die Bemerkung ο εβραιος αντι της διεκβολης της αλμυρας hindurchschwimmen musste. ⁶Und er sprach zu mir: Hast du ⁴⁷ gesehen, Menschenkind? Und hiess mich gehn am Ufer des Flusses, ⁷und siehe, am Ufer des Flusses waren sehr viele Bäume hüben und drüben. ⁸Und er sprach zu mir: Dieses Wasser geht nach dem östlichen Landstriche und fliesst hinab nach der Steppe, und wenn es in das (todte) Meer kommt zu dem salzigen Wasser, so wird das Wasser gesund. ⁹Und alle lebendigen Wesen, was immer sich regt, wird leben, überall wohin der Fluss kommt, und der Fische werden sehr viele sein, denn wenn dieses Wasser dorthin gekommen sein wird, so wird das Wasser (des todten Meeres) gesund. ¹⁰Und es werden an ihm Fischer stehn von Engedi bis nach Eneglajim, und seine Fische werden sein gleich den Fischen des

της θαλασσης εχει womit, wie Field richtig bemerkt, die Lesart המוצים deutlich bezeichnet ist | v. 9. שם: שם: s. später | הנחל של של הנחל | שלים או או אולים ושלים ושלים או או אולים או או אולים ושלים או אולים או אולים או Ein Dualis wäre hier völlig sinnlos; mit בַּהַלָּם Ew. und אַבָּרָם Hz. wird nichts gebessert, eben so wenig mit נהל ים Bunsen s. später + נהיה + באצנ המים | nicht zu entbehren | המים + als Subj. בי המים הוכל אל אל ist aber als Subj. ביר חובאר והיה haben wenig- והיה אל P כל אשר יבוא שמה חנחל 10 והיה haben wenigstens ABQ ζησεται = τη. Die Worte sind reine Wiederholung, in welcher sich aber die ursprüngliche Textesgestalt, welche in 9ª verderbt erscheint, treu erhalten hat | v. 10. יעמרי ב' יעמרו אנ 4K €50: יעמרי ב' יעמרו Ein vorher Hz, ist gänzlich unnöthig | המים + πολλοι VAO, © s ast Die Worte sind zwar allgemein überliefert, aber höchst verdächtig. Dass 26, 14 beide Male משטה und הרמים gegen hier משטה und steht, würde für sich allein noch nicht allzuviel verschlagen; aber an ienen Stellen werden die Worte in einem ganz anderen Sinne gebraucht, nämlich zur Bezeichnung der wildesten, schaurigsten Einsamkeit und Verödung: ein kahles, nacktes Felseneiland, auf welchem man Netze zum Trocknen in der Sonne ausspannt, während hier doch ein verheissener Segen geschildert werden soll. Die Uebersetzung Wurfort für möchte ich nicht annehmen; sie passt 265 14 gar nicht und wird auch durch das Verbum muz widerrathen, welches vornehmlich auf dem Boden ausbreiten bedeutet. Treffend geben es daher 6 mit ψυγμος σαγηνων und D mit siccatio sagenarum wider. Auch ההרי, wofür 630 εςαι haben (nur Orab erunt) fällt auf; wenn יהיי ursprünglich wäre, müsste man die בינים als Subj. erwarten. Hat es etwa ursprünglich geheissen יהים יהים? Damit wäre auch das i in משטחר erklärt. למינה > \$ und steht hier höchst auffallend am Anfange des Sätzchens, während es sonst doch stets seinem Nomen nachgesetzt wird. Haben wir in den bisherigen vv. des Cap. schon manche Spuren einer starken Ueberarbeitung wahrgenommen, so werden wir auf Grund dieser zahlreichen und schweren Verdachtsmomente auch die fraglichen Worte für nicht dem ursprünglichen Texte angehörig halten | ידיקד של pisces ejus שנקי Ein Pluralמאד ¹¹ובצותיו וגבאיו לא ירפאו למלח נתנו ¹²ועל הנחל יעלה על זשפתו מזה ומזה כל עץ מאכל לא יבל עלהו ולא יתם פריו לחדשיי יבכר כי מימיו מן המקדש המה יוצאים והיו פריו למאכל ועלהו לתרופה ¹³כה אמר יהוה אלהים זה הגבול אשר תתנחלו את הארץ לשני עשר שבטי ישראל [יוסף חבלים] ¹³ונחלתם אותה איש כאחיו אשר נשאתי את ידי לתתה לאבותיכם ונפלה הארץ הזאת לכם בנחלה ¹⁵וזה גבול הארץ לפאת צפונה מן הים הגדול *מהר *ההר דרך חתלון לביא חמת [צדדה] ¹⁶[חמת] ברותה סברים חילם אשר בין גבול דמשק ובין גבול חמת חצרה עינון אשר אל גבול חורן

suffix zwischen 10a und 11 ist unerträglich und höchst wahrscheinlich aus dem nicht ursprünglichen יהיי entstanden | גדול + πληθος | v. 11. י בצאחו: יבצחו: 'p και εν τη διεκβολη αυτου cf. v. 8 et exitus ejus S also beide von יצא abgeleitet und dadurch das Alter der incorrecten Schreibung בצאתו beweisend in litoribus autem ejus? D also שבאתו mit Copula | יבבאיו $\alpha \iota$ בי $\tau \gamma$ ב $\pi \iota s \rho \sigma \phi \gamma$ מעדטי $\tau \sigma \iota$ cf. 1 Rg. 22_{27} K 253 R26 primo wirklich יבבאיו et aditus ejus S also auch von ביא abgeleitet und wohl ומרצאיי ומכאיי gelesen, was Ew. für ursprünglich hält. ממנ εν דע υπεραρσει αυτου Duplette יבגבהוי als יבגבהוי gelesen. Hier hat A das Ursprüngliche treu erhalten | לא 13K3R 6730: ילא "irregularis et incommoda hic copula nec legit ullus veterum" de Rossi. Auf jeden Fall Dittographie des י von יגבאיו cf. auch BD zu der Stelle | v. 12. דלהו επ מימינ | מחדשיו לחרשיו מעדסע מימינ | מימינ מעדסע לחרשיו לחרשיו מעדסע לחרשיו (מימינ | מימינ) מי והיה: על ist unnöthig | v. 13. סי והיה אלהים 4K1R €€D cf. v. 15 Ew: 72 Ein reiner Schreibfehler, der aber schon durch S bezeugt wird | אשר | גבול: K72:אשר | אשר > $(-V\Lambda \tau)$, indem α hinter $o \rho \iota \alpha$ ausfiel cf. 46_4 שבטי $+ \tau \omega \nu$ ענטי ו ist zwar allgemein überliefert, aber von Hz. mit Recht als Glosse erkannt. So wie es dasteht, ist es völlig sinnlos. το haben הבלים als Dualis gelesen (ιωσηφ διπλουν σχοινισμα V als Duplette) und das sollten die Worte im Sinne des Interpolators auch wohl besagen; aber ein הַבְּלֵיֵם ist doch nur von sehr zweifelhafter Berechtigung. Dazu kommt, dass & Sv5 den Sing. ar gelesen haben προςθεσις (αιση) σχοινισματος **6** ιωσηφ σχοινισμα εκτεταμενον? Συ S ziemlich abweichend duodecim tribubus Israelis et Josephi ad haereditatem. Die Worte sind zu streichen | v. 14. מאחרו כאחרו שלאבותיכם | 3 מאחרו כאחרו τοις πατρασίν αυτων | הואת > $\mathfrak{S} \parallel \mathbf{v}$. 15. מהר ההר ist von mir nach Nu. 34_{7 8} eingesetzt. מן הים הגרול ist viel zu allgemein und unbestimmt: es musste durchaus gesagt werden, an welchem Puncte die Nordgrenze das grosse Meer erreicht. Und von diesem מהר ההר scheint auch in £ und & noch eine deutliche Spur zu stecken s. gleich | דרך החלון Ueberliefert ist: הדרך החלון $\tau\eta$ ς καταβαινούσης και περισχίζουσης τ so dass also auch & den syntaktisch unmöglichen Artikel in הדרך bestätigt. In diesem an nun glaube ich noch die deutliche Spur eines ursprünglichen מהר ההר erkennen zu dürfen. Ein Berg Hor in dieser Gegend ist allerdings nicht nachweisbar, aber der Name 7 Nu. 34 wird

grossen Meeres, sehr zahlreich. 11 Aber seine Lachen und Tümpel 47 sollen nicht gesund werden; zur Salzgewinnung dienen sie. 12 Und an dem Flusse, an seinem Ufer hüben und drüben, wachsen alle essbaren Bäume, deren Laub fällt nicht ab und deren Frucht hört nicht auf, allmonatlich tragen sie Erstlingsfrüchte; denn das Wasser, welches sie tränkt, kommt von dem Heiligthume, und so dient ihre Frucht zur Speise und ihre Blätter zu Heilmitteln. ¹³So spricht Gott Jahve: Dies ist die Grenze, innerhalb deren ihr euch in das Land als Erbbesitz theilen sollt nach den zwölf Stämmen Israels, 14 und sollt von ihm in Erbbesitz nehmen einer so viel wie der andere; denn ich habe meine Hand erhoben (zum Schwure) es euren Vätern zu geben und so soll dieses Land euch zufallen als Erbbesitz. 15 Und dies ist die Grenze des Landes nach der Nordseite: Vom grossen Meere vom Berge Hor über Hethlon, wo es nach Hamath geht, 16 Berotha, Sibrajim, Helam, welches an der Grenze zwischen den Gebieten von Damaskus und Hamath liegt, nach Hazar-Enon, welches an der Grenze von Hauran liegt;

auch durch & bestätigt | המת או ist sprachlich unmöglich. Denn nach Nu. 348 war Zedad ein bestimmter Punct, woselbst die Nordgrenze einen Winkel machte, aber der Ausgangspunct einer Längenangabe kann auf hebraeisch nicht mit לבוא bezeichnet werden, welches immer nur die Richtung nach einer Gegend hin ausdrückt. 💪 ημασελδαμ-שמת ist deutlich = חמה צדדה חמה Sie schliesst also חמה unmittelbar an an und hat ausserdem noch As ברהה 16 Beide Wörter sind zu streichen. מכדה ist eine Interpolation aus Nu. 348 und הפה, welches bei f) v. 16 eröffnet, ist nun zwecklos | v. 16. σερφαμ schreibt, ist nicht etwa nach Nu. 34 א זערון δεφρων 🗗 zu ändern. בעני setzt getrost Sepharvaim | πτίαμ > A. Dies allgemein überlieferte ηλιαμ kann & doch unmöglich aus den Fingern gesogen haben, sondern es muss in ihm ein weiterer geographischer Name stecken. Und da bietet sich ganz von selbst הלאם 2 Sa. 10 16 17, an zweiter Stelle הלאם geschrieben, 🔁 αιλαμ dar, wo David den grossen Sieg über die Aramaeer erfocht, welcher den syrisch-ammonitischen Krieg entschied: begegnet uns doch auch ברוחי aus 2 Sa. 88 hier wieder! Wenn auch die Lage jenes הילם nicht nachweisbar ist, so scheint es doch nach dem ganzen Zusammenhange der Erzählung 2 Sa. 10 nicht weit nördlich vom Jordan an der Grenze von Aram und Israel gelegen zu haben und würde also hier ganz vortrefflich passen מצרה עינון מעלא דער מעעמע (מעימע VALL) cf. Sm: הצר התיכון. Da Hazar-Enon offenbar der Endpunct der Nordgrenze ist, so muss es das = locale haben, welches sich noch in dem Artikel von erhalten hat. הרכון ist ein leicht erklärlicher Schreibfehler für הרכון דיכה עניבאי mit seinem בריכה עניבאי denkt wohl an die bekannte heutzutage genannte Localität, was auch indirect für ירנון beweisen 17 והיה גבול מן הים חצרה עינין וגביל רמשק צפונה זאת פאת צפון 18 ופאת קדים *מחצר *עינין *אשר בין חורן ובין דמשק בין הגלעד ובין 18 ארץ ישראל הירדן מגביל עד הים הקדמוני תמרה זאת פאת קדימה 19 ופאת נגב תימנה מתמר עד מי מריבת קדש נחלה אל הים הגדול זאת פאת תימנה נגבה 20 ופאת ים הים הגדול מגביל עד נכח לבוא חמת זאת פאת ים 21 וחלקתם את הארץ הזאת לשבטי ישראל 22 תפילו אותה בנחלה לכם ולהגרים הגרים בתיככם אשר הולידו בנים בתוככם

würde | v. 17. הצרה נכול דמים דמטעמ אם ספום בול בול הוה הנכול הוה הצר cf. v. 18 19: חצר cf. 481. So dürften diese Worte ursprünglich gelautet haben. A schreibt: המה גבול המשק צבונה וגבול המש hat davon nur opia δαμασχου und alles Uebrige Qa O s ast. S quod est in finibus Damasci et Zephion quod est in aquilone in finibus Hamath \mathfrak{V} et ab aquilone ad aquilonem sonst = \mathfrak{A} , mit welchem & wörtlich stimmt. Den Sinn der Worte hat Hz. richtig erkannt, wenn er sagt: "Im Gegensatze nämlich zu v. 16 spricht der Verfasser hier vom angrenzenden Ausland". Und da führt uns 48, auf die Spur. Die Nordgrenze beschreibt nämlich, wie noch deutlich zu erkennen, von Westen nach Osten nicht eine annähernd gerade Linie, sondern in ihrem weiteren Verlaufe einen starken Bogen nach Südosten, welcher das Gebiet von Damascus abgrenzt, und dies wird hier nachgetragen in einem Zustandssatze, welcher dann natürlich Copula erhalten muss: indem oder so dass das Gebiet von Damascus nördlich liegen bleibt. Eine entsprechende Bestimmung wegen Hamath ist völlig überflüssig; denn dass Hamath nicht in das israelitische Gebiet eingeschlossen sein sollte, zeigt schon לבוא v. 15 s. d. | זאת 5K5R "Margo 319 alii libri זאת " de Rossi ש כר ערנון אשר 18 יאה ואה 19 ש ואה ואה ist von mir eingesetzt. Bei der ganzen Beschreibung beginnt naturgemäss die folgende Grenze mit dem Endpuncte der vorhergehenden | ברן - 2 יבין 1 αναμεσον της αυρανιτιδος και αναμεσον δαμασκου και αναμεσον της γαλααδιτιδος και αναμεσον \$ hat: מבין הירן ומבין דמשק ומבין הגלעד ומבין womit TSD wörtlich stimmen. Aber diese Worte spotten jeder Erklärung und zudem kommt die Verbindung מבין –ימבין nur noch an der dunkeln Stelle 2 Rg. 1614 vor. Dass & überall einfaches == gelesen hat, erscheint mir unzweifelhaft. בין הורן ובין המשק begreift sich nach vorausgegangenem אשר על נבול הורן von selbst. Wenn אשר על נבול הורן v. 16 mit אשר על נבול charakterisiert wird, so ergiebt sich aus dem Zusammenhange der Stelle von selbst, dass es auf der Grenze von Damascus und Hauran gelegen war, und falls wir diesen sonst gänzlich unbekannten Ort in der Gegend der Jordanquellen suchen dürfen, so ist die Angabe richtig und macht auch die nun folgende Grenzbestimmung verständlich. Die Voranstellung des südlicheren Theiles in zwischen Hauran und Damascus hat ihr absolutes Analogon in המשק ובין גבול המשק עבול v. 16, indem die Rechnung von dem Puncte aus gemacht wird, bis zu welchem man gekommer war. Nun muss aber vor רבין הגלעד die schon von 🤁 gelesene Copula,

¹⁷und so geht eine Grenzlinie vom Meere bis nach Hazar-Enon, ⁴⁷ aber so, dass das Gebiet von Damaskus nördlich liegen bleibt: dies ist die Nordseite. 18 Und die Ostseite: Von Hazar-Enon. welches an der Grenze zwischen den Gebieten von Hauran und Damaskus liegt, bildet zwischen Gilead und zwischen dem Lande Israel der Jordan die Grenze bis ans östliche Meer (und dem östlichen Meere entlang geht die Grenze) bis nach Thamar: dies ist die Ostseite. 19 Und die Südseite gegen Mittag: Von Thamar nach Me-Meribath-Kades an den Bach (Aegyptens und dem Bache Aegyptens entlang) bis zum grossen Meere: dies ist die Mittagsseite gegen Süden. ²⁰Und die Westseite: Hier bildet das grosse Meer die Grenze bis gerade gegenüber von da, wo es nach Hamath geht: dies ist die Westseite. 21Und dieses Land sollt ihr vertheilen unter die Stämme Israels. ²²Verloosen sollt ihr es als Erbbesitz euch und den Fremdlingen, welche in eurer Mitte weilen, welche Söhne gezeugt haben unter euch: die sollen von

welche auf mechanischer Wiederholung des Vorhergehenden beruht, gestrichen werden. Die Entstehung As ist leicht erklärt. Nach Ausfall der Worte מהצר כינון אשר vermisste man die Angabe des terminus a quo, und versah das erste בין mit און, und dies eine מכין zog dann die drei übrigen nach sich | מגברל Ein leicht begreiflicher Fehler | TK 126 "sicque alios codices legere monet ad marg. meus 319" de Rossi: דל was sich ja zur Noth erklären liesse ממרה ש ממרה ש ממרה ש איז איז איז איז מו zωνος Sm: τωπ Ein offenbarer Schreibfehler. Die Ausdrucksweise 🖘 bis zum todten Meere und dem todten Meere entlang bis Thamar hat ihr absolutes Analogon in v. 19 נחלה אל הים הגדול bis an den Bach Aegyptens und dem Bache Aegyptens entlang bis zum großen Meere יאר 7K1R €\$Ew: יואר | v. 19. נגב > \$. € hat dafür auf jeden Fall יואר gelesen cf. 402 und Proll. 133 | σπο θαιμαν και φοινικωνος, letzteres α S obel. T, das τ v. 18 pressend, setzt nach Dt. 343 2 Chr. 2815 יריחו für מריבות מריבות 20**K SD** 48 $_{28}$ cf. Nu. 27 $_{14}$ Dt. 32 $_{51}$: $\mu a \varrho \iota a \mu \omega \vartheta$ | קרש αδημ cf. קרם, womit 😮 stets den Ortsnamen קרש, vielleicht aus Scheu ער נחל מברים von Raschi schon richtig יַרְלָה von Raschi schon richtig ער נחל verstanden: und so 🗱 Συ; et torrens D. παρεκτεινον 🤁 ist ein erklärender Zusatz, welcher das Ursprüngliche verdrängt hat. παρεκτεινον soll offenbar besagen, dass die Grenze sich längs des im bis zum Meere erstreckt | יאר 7K1R (50 (- a b) Ew: יאר ע. 20. יאר τουτου το μερος | $\mathfrak{S}=1>\mathfrak{S}$ וים הגדול $\mathfrak{S}=1$ ים הגדול $\mathfrak{S}=1$ ים מגביל $\mathfrak{S}=1$ ים הגדול אורים הגדול א \mathfrak{GS} cf. v. 18: מיבול + $\epsilon \omega \varsigma$ $\epsilon \iota \varsigma o \delta o v$ $\alpha v \tau o v$ $\alpha \mathfrak{O}$ s obel | מיבול + $\eta \mu \alpha \vartheta$ α Φ s obel \parallel v. 21. הואח + ככם > 5 αντοις 6 ist wohl aus v. 22 geflossen cf. 48 און ע. 22. יהיה חפילו Eine beispiellose Construction und vielleicht absichtliche Aenderung mit ישילוי in Zusammenhang stehend והיו לכם כאזרח בבני ישראל אתכם יפילו בנחלה בתוך שבטי ישראל 47 23 והיה בשבט אשר גר הגר אתו שם תתנו נחלתו נאים יהוה אלהים ואלה שמות השבטים מקצה צפונה מן הים דרך חתלון לבוא חמת 15 חצרה עינון וגבול דמשק צפונה אל יד חמת והיה לו מפאת קדים עד פאת ימה דן אחר 2ועל גבול דן מפאת קדים עד פאת ימה אשר אחד 3 ועל גבול אשר מפאת קדימה ועד פאת ימה נפתלי אחד ⁴ ועל גבול נפתלי מפאת קדימה עד פאת ימה מנשה אחד 15יעל גבול מנשה מפאת קדימה עד פאת ימה אפרים אחד "יעל גביל אפרים מפאת קדים ועד פאת ימה ראובן אחד זועל גבול ראובן מפאת קדים עד פאת ימה יהודה אחר ⁸ועל גבול יהודה מפאת קדים עד פאת ימה תהיה התרומה אשר תרימו חמשה ועשרים אלה רחב וארך כאחד החלקים מפאת קדימה עד פאת ימה והיה המקדש בתוכה ⁹ התרומה אשר תרימו ליהוה ארך חמשה ועשרים אלה ורחב עשרום אלה 10 ולאלה תהיה תרומת הקדש לכוהנים צפונה חמשה ועשרים אלה וימה עשרת אלפים וקדימה עשרת אלפים ונגבה חמשה ועשרים אלה והר המקדש יהיה בתוכו ללכוהנים המקדשים בני צדוק אשר שמרו

Cap. XLVIII. v. 1. מן הים Allgemein überliefert ist: אל יד. Nun kann man wohl sagen על יד היארן Ex. 25 oder על יד הירדן Nu. 1329 auch אל כד חמת, wo es sich um die Landschaft Hamath handelt, aber nun und nimmer אל יד דרך: ist doch auch דר דרך 1 Sa. 412 ein Textfehler s. Wellhausen zu der Stelle. Die Lesart entstand in Folge der hier ziemlich nahe liegenden Verschreibung von ברך החלון ויד צע της καταβασεως $+ \alpha v \lambda \eta \varsigma$ והיה | K691 **60** cf. Hz: לו יהיר משאת־ימה אמדסו ς מפאת־ימה משאת משאת שרים הים was in keiner Weise syntaktisch möglich ist. הדה lautet bei \$: haec est plaga orientalis maris | v. 3. > K1 | v. 5. אפרים Ruben \$ v. 6. אפרים Ruben € | ראובן Ephraim €. - v. 6 > K1 | v. 7. ראובן Ephraim \mathfrak{S} . – v. 7 > 3 K || v. 8. עד פאר ימה > B | ההיה $\mu \epsilon \nu \epsilon \iota \ \epsilon \epsilon \alpha \iota \ B$ eine Duplette, au v schreiben bloss $\mu au
u \eta$ בתוכה von בתוכה unnöthig in בתוכה geändert בע עשרת אלפים צ. 9. עשרים אלף | אלף א Sm. cf. Hz: עשרת אלפים cf. 45, ειχοσι πεντε 65 nach v. 20. Uebrigens ist es wohl nicht zufällig, dass 66 nur hier die Zahl 25 in Verbindung mit χιλιαδες ohne Copula hat, so dass wir auch für 6 als ursprüngliche Lesart εικοσι χιλιαδες aneuch gehalten werden wie Eingeborene unter den Kindern Israels: 47 mit euch sollen sie Erbbesitz erloosen inmitten der Stämme ²³In dem Stamme, unter welchem der Fremdling weilt. daselbst sollt ihr ihm Erbbesitz anweisen, ist Gott Jahves Spruch. ¹Und dies sind die Namen der Stämme: Im äussersten Norden, 48 von dem Meere über Hethlon wo es nach Hamath geht bis nach Hazar-Enon, während das Gebiet von Damaskus nördlich liegen bleibt, neben (der Landschaft) Hamath, so dass es ihm zufällt von der Ostseite bis zur Westseite: Dan mit einem (Stammesantheil). ²Und nach dem Gebiete Dans von der Ostseite bis zur Westseite: Aser mit einem (Stammesantheil). 3Und nach dem Gebiete Asers von der Ostseite bis zur Westseite: Naphtali mit einem (Stammesantheil). 4Und nach dem Gebiete Naphtalis von der Ostseite bis zur Westseite: Manasse mit einem (Stammesantheil). 5Und nach dem Gebiete Manasses von der Ostseite bis zur Westseite Ephraim mit einem (Stammesantheil). 6Und nach dem Gebiete Ephraims von der Ostseite bis zur Westseite Ruben mit einem (Stammesantheil). 7Und nach dem Gebiete Rubens von der Ostseite bis zur Westseite Juda mit einem (Stammesantheil). 8Und nach dem Gebiete Judas von der Ostseite bis zur Westseite soll die Vorwegnahme liegen, welche ihr vorwegnehmen sollt: fünfundzwanzigtausend (Ellen) breit und so lang, wie jeder einzelne Stammesantheil von der Ostseite bis zur Westseite: und das Heiligthum soll mitten darin liegen. ⁹Und die Vorwegnahme, welche ihr für Jahve vorwegnehmen sollt: fünfundzwanzigtausend lang und zwanzigtausend breit. 10 Und diesen soll die heilige Vorwegnahme gehören: Den Priestern (ein Stück), nach Norden fünfundzwanzigtausend und nach Westen zehntausend und nach Osten zehntausend und nach Süden fünfundzwanzigtausend, und der Berg mit dem Heiligthum soll mitten darin liegen; 11den geweihten Priestern, den Söhnen Zadoks, welche warteten meiner Wartung, welche nicht irrten, als irrten die Kinder Israels, gleichwie irrten

nehmen dürften || v. 10. ולאלה > לכוחנים sacerdotibus \$ hae autem erunt primitiae sanctuarii \$ | אלף > \$ | אלף + et latitudo decem milia \$ | אלף + רחב + אלף || אלף + et latitudo decem milia \$ | אלף + רחב + אלף || אלף + פוחנים || אלף + רחב + וקרימה || אלף || אלף

משמרתי אשר לא תעו בתעות בני ישראל כאשר תעו הלויים 12והיתה 48 להם תרומיה מתרומת הארץ קדש קדשים על גבול הלויים 13 וללויים לעמת גבול הכוהנים חמשה ועשרים אלת ארך ורחב עשרת אלפים הכל ארך חמשה ועשרים אלה ורחב עשרים אלה 11ולא ימכר ממנו ילא יומר ולא יעבר ראשית הארץ כי קדש ליהוה 15 וחמשת אלפים הנותר ברחב על פני חמשה ועשרים אלה חל הוא לעיר למושב ולמגרשה והיתה העיר בתוכו 16 ואלה מדותיה פאת צפון חמש מאות וארבעת אלפים ופאת נגב חמש מאות וארבעת אלפים ומפאת סדים חמש מאות וארבעת אלפים ופאת ימה חמש מאות וארבעת אלפים והיה מגרש לעיר צפונה חמשים ומאתים ונגבה חמשים ומאתים¹⁷ וקדימה חמשים ומאתים וימה חמשים ומאתים 18 והנותר בארך לעמת תרומת הקדש עשרת אלפים קדימה ועשרת אלפים ימה והיה לעיר לאחזה והיתה תבואתה ללחם לעובדי העיר ¹⁹והעובד העיר יעבדות מכל שבטי ישראל 20 כל התרומה חמשה ועשרים אלת בחמשה ועשרים אלה רביעית תרימו את תרומת הקדש ואת אחזת העיר 12 והנותר לנשיא מזה ומזה לתרומת הקדש ולאחזת העיר אל פני חמשה ועשרים אלה קדימה עד גבול קדימה ואל פני חמשה ועשרים

im Rechte sei, ist klar. המקרשים haben auch צה, בני K224 בני τας η απαρχη δεδομενη | κς 6800 κς Diese Bestimmung ist nach Analogie der zwölf Parallelstellen entscheidend für die Lage des Priesterlandes südlich vom Levitenlande cf. Sm. zu der Stelle | v. 13. הללורים של שלווים של הללורים של שלווים של שלווים של שלווים של הללווים של שלווים שלווים של שלווים שלווים שלווים של שלווים של שלווים של שלווים של שלווים של שלווים שלווים של שלווים שלווים של שלווים של שלווים של שלווים שלווים של שלווים של שלווים שלווים של שלווים שלווים של שלווים של שלווים של שלווים של שלווים שלווים של שלווים שלווים של של של של שלווים של שלווים של שלווים es scheint א הלורים v. 12 unsere Texteslesart herbeigeführt zu haben" Hz. | כל הכל משרים מי ישרה הכל was mit der Aenderung von משרה in דשרה in דשרה im Zusammenhange steht. A dürfte nur übersetzt werden: Jede Länge d. h. jede der beiden Langseiten des Levitenlandes | ששרים אלף Hz: נשרת אלפים cf. zu v. 9. Auch v. 14, welcher sich selbstverständlich auf die ganze חרומת הקדש bezieht, bestätigt 6 | ארך locus eorum 5 also wohl ארץ gelesen cf. den umgekehrten Fall 41 ארץ gelesen cf. den umgekehrten Fall 41 ארץ אין אין K28 שניםר | πραθησεται: יומר | ימר Ew?: יומר wo der Jussiv höcht auffallend ist **G**s καταμετρηθησεται = τος beweist die defective Schreibung des ש mutabunt 50. Nach dem auch von 6 anerkannten 'ינבור מ muss als Hophal punctiert werden, wie Ew. auch übersetzt | מעבר αφαιρεθησεται ק' יעביר כ' יעביר ד transferent ש transferentur D. Die Massorethen nahmen auf jeden Fall an dem masculinischen Gebrauche des ראשית Anstoss und schon & drückt das 'p aus | v. 15. ברחב > \$ | לה locus S προτειχισμα cf. 42 בו ולמגרשה במו בוג אומג ולמגרש unter dem Einflusse von ממש בחוכה : ק' בחוכה 'ע v. 16. שמש reine Dittographie und von den Massorethen als כחיב ולא קרי getilgt | In v. 16 u. 17 stellt 5 die Weltgegenden um in die Reihenfolge Nord Ost Süd West | v. 18. Eine müssige Wiederholung des Vorhergehenden; & abweichend צמו εσονται αι απαρχαι του αγιου. Dieser יחד bildet nach 45, die

die Leviten — ¹²ihnen soll (dieses Stück) gehören als besondere 48 Vorwegnahme von der Vorwegnahme des Landes, ein Hochheiliges. nach (d. h. südlich von) dem Gebiete der Leviten (gelegen). ¹³Aber den Leviten ein eben so grosses Stück als das Gebiet der Priester: fünfundzwanzigtausend lang und zehntausend breit zusammen fünfundzwanzigtausend lang und zwanzigtausend breit. ¹⁴Und von diesen soll nichts verkauft werden und nicht vertauscht werden und nicht in fremden Besitz übergehn diese Erstlingsgabe des Landes, denn Jahve ist sie heilig. 15 Und die übrigen fünftausend (Ellen) Breite vor den fünfundzwanzigtausend (Länge) sind nicht heilig, sondern für die Stadt als Wohnort und für ihr Weichbild, und die Stadt soll mitten darin sein. ¹⁶Und dies sind ihre Maasse: Die Nordseite viertausend fünfhundert, und die Südseite viertausend fünfhundert und an der Ostseite viertausend fünfhundert und die Westseite viertausend fünfhundert. das Weichbild an der Stadt soll haben nach Norden zweihundert und fünfzig und nach Süden zweihundert und fünfzig und nach Osten zweihundert und fünfzig und nach Westen zweihundert und fünfzig. 18 Und das Uebrige von Länge, den zehntausend östlichen und den zehntausend westlichen (Ellen) der heiligen Vorwegnahme entlang, das soll sein die Gemarkung der Stadt; ihr Ertrag soll als Nahrung dienen den Bewohnern der Stadt. ¹⁹Und was die Bewohner der Stadt betrifft: bewohnen sollen sie Leute aus allen Stämmen Israels. ²⁰Die ganze Vorwegnahme sollt ihr fünfundzwanzigtausend auf fünfundzwanzigtausend im Gevierte vorwegnehmen, nämlich die heilige Vorwegnahme und die Gemarkung der Stadt. 21 Und das Uebrige soll dem Fürsten gehören: zu beiden Seiten der heiligen Vorwegnahme und der Gemarkung der Stadt, vor den östlichen fünfundzwanzigtausend

der Stadt; das musste hier nothwendig gesagt sein | תבואחו ב' תבואחו ב' על חבואחו ב' אום. אברוחו הבאחו הבאחו הבאחו הבאחו הבאחות הבאחו

אלה ימה עד גבול ימה לעמת אחד החלקים לנשיא והיתה תרומת 48 הקדש ומקדש הבית בתוכו [²² ומאחזת הלוים מאחזת העיר בתוך אשר לנשיא יהיה בין גבול יהודה ובין גבול בנימין לנשיא יהיה יעל אחד בנימין אחד עד פאת קדימה מפאת מפאת 24 ויתר השבטים במים ימה ביימין אחד ביימין אחד ביימין ויתר גבול בנימין מפאת קדימה עד פאת ימה שמעון אחד 25 ועל גבול שמעון מפאת קדימה עד פאת ימה יששכר אחד 26 ועל גבול יששכר מפאת קדימה עד פאת ימה זבולן אחד 27 ועל גבול זבולן מפאת קדימה עד פאת ימה גד אחד 28 ועל גבול גד אל פאת נגב תימנה והיה גבול מתמר מי מריבת קדש נחלה עד הים הגדול 29 זאת הארץ אשר תפילו בנחלה לשבטי ישראל ואלה מחלקותם נאום יהוה אלהים ³⁰ מפאת שבטי ישראל ³¹ ושערי העיר על שמות שבטי ישראל ³⁰ מפאת צפון חמש מאות וארבעת אלפים מדה ³¹ ושערים שלושה [צפונה] שער ראובן אחד שער יהודה אחד שער לוי אחד 32 ואל פאת קדימה חמש מאות וארבעת אלפים ושערים שלושה שער יוסה אחד שער בנימין אחד שער דן אחד 33 ופאת נגבה חמש מאות וארבעת אלפים מדה ושערים שלושה שער שמעון אחד שער יששכר אחד שער זבולן אחד 34 ופאת ימה חמש מאות וארבעת אלפים ושערים שלושה שער

לעמה אחד החלקים tist nach 45, cf. auch 48, nothwendig zu schreiben anstatt: לעמה הלקים, welches mir auch syntaktisch bedenklich erscheint; נ' בחוכה : ק' בחוכה | und schon & εν μεσφ αντης. - v. 21 lautet bei S: et quod reliquum est erit principi urbis et a separatione sanctuarii et ab haereditate urbis ad finem orientalem viginti quinque milia et ad occidentem viginti quinque milia in fine occidentali e regione portionis principis et erit separatio sanctuarii et sacrum domus in medio ejus | v. 22. Der v. ist mindestens überflüssig und bringt nichts Neues über die in v. 21 bereits mit hinlänglicher Klarheit geschilderte Lage des Fürstenlandes. Auch die Ausdrucksweise des v. ist auffallend unbehülflich und dunkel, und dass das Gebiet Benjamins als etwas Bekanntes vorausgesetzt wird, ist mindestens befremdlich. Dazu kommt noch das Schwanken der Ueberlieferung: P39K 20 schreiben wenigstens מאחזה anstatt מאחור, und dies ist auch nach BD zu der Stelle die correcte massorethische Lesart, D et ad principem anstatt και παρα των λευιτων απο της κατασχεσεως της πολεως εν μεσφ των αφηγουμενων εςαι αναμεσον των οριων ιουδα και αναμεσον των οριων βενιαμιν των αφηγουμενων εςαι, wobei namentlich der Plur. αφηγουμενων beachtenswerth. Noch abweichender S: et ab haereditate Levitarum et ab haereditate urbis portio principis erit in urbe inter finem Judae ad finem Benjamin. Man wird in dem v. eine Glosse sehen dürfen, veranlasst durch das etwas kahle הלקים, welches v. 21 überliefert ist, und ausgehend von der Voraussetzung, dass die חרומה הקדש in v. 21 ausschliesslich das Priesterland bedeute und also in Zusammenhang stehend mit den Aenderungen

bis zur Ostgrenze und vor den westlichen fünfundzwanzigtausend 48 bis zur Westgrenze auf die Länge eines jeden einzelnen Stammesantheils, das soll dem Fürsten sein, und die heilige Vorwegnahme und das Heiligthum des Hauses sollen mitten darin sein. die übrigen Stämme: Von der Ostseite bis zur Westseite: Benjamin mit einem (Stammesantheil). ²⁴Und nach dem Gebiete Benjamins. von der Ostseite bis zur Westseite: Simeon mit einem (Stammesantheil). 25 Und nach dem Gebiete Simeons von der Ostseite bis zur Westseite: Issaschar mit einem (Stammesantheil). 26 Und nach dem Gebiete Issaschars von der Ostseite bis zur Westseite: Sebulon mit einem (Stammesantheil). 27 Und nach dem Gebiete Sebulons von der Ostseite bis zur Westseite: Gad mit einem (Stammesantheil). 28 Und nach dem Gebiete Gads auf der Südseite gegen Mittag soll eine Grenzlinie gehn von Thamar über Me-Meribath-Kades an den Bach (Aegyptens und dem Bache Aegyptens entlang) bis ans grosse Meer. 29 Dies ist das Land, welches ihr als Erbbesitz verloosen sollt unter die Stämme Israels und dies sind ihre (einzelnen) Stammesantheile, ist Gott Jahves Spruch. 30 Und dies sind die Ausgänge der Stadt — 31 aber die Thore der Stadt sind nach den Namen der Stämme Israels benannt: 30 An der Nordseite viertausend fünfhundert (Ellen) nach dem Maasse, 31 und drei Thore: Ein Rubenthor, ein Judathor, ein Levithor. 32 Und nach der Ostseite viertausend fünfhundert. und drei Thore: Ein Josephthor, ein Benjaminthor, ein Danthor. ³³Und die Südseite viertausend fünfhundert nach dem Maasse, und drei Thore: Ein Simeonthor, ein Issascharthor, ein Sebulonthor. 34 Und die Westseite viertausend fünfhundert, und drei

גד אחד שער אשר אחד שער נפתלי אחד 35 סביב שמינה עשר אלף 48 רשם העיר מיום יהוה שמה

eorum D || v. 35. πασ ασης αν ημερας γενηται εςαι το ονομα αντης also sicher wie in v. 10 τητη anstatt πισ gelesen und interessant als Beweis dafür, dass auch in den ältesten Handschriften das Tetra-



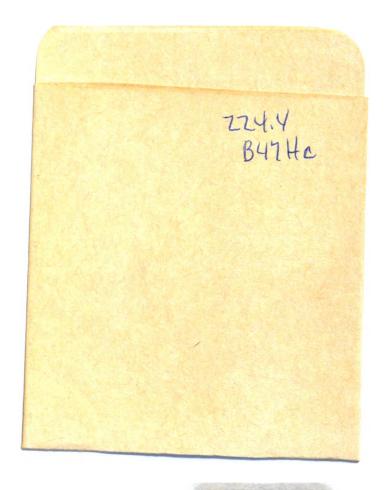
Berichtigunge.

	s.	4	Z.	19			statt	Ueberliefung .	· li	1.	
	S.	34	Z.	18			٠,	haeriditate			
	S.	99	Z.	9			,,	3431			
	S.	134	Z.	9				מאיתרגושתון		1075 J 35	
	S.	142	Z.	4			,,	ععدمتا		1,2	
	8.	148	Z.	7	VC	n		muss die Klammer	or '	· • · · · ·	
								Schleussner	1		
	S.	180	Z.	16	v.	u.		לאחת	•	7 7	
		190						רשראל		mg	
		202					••	uugustiae			
	S.	214	Z.	16	v.	u.	::	wem .			
		216						למלחמה			
•		248						<i>ραγεσηται</i>		*****	
		262						י דידור		h (e	
	S.	266	Z.	2				מאחביך		71.27 VI	
		272						רגרמתם		*,* ,*	
	Ŋ.	274 307	Z.	19	v.	u.		ַנְיְתֵי		••	
	s.	346	4. 7.	20			,,	חשימי navili		* 4 .	
		358				11.		ובכלתך	•	tana di la	
		379					7.7	consistent			
		396			v.	u.		Diese beiden Worte			
		408					••	באפך ובקנאתך		P 12	
	S.	408	Z.	35			٠,	ma ch cn			
		415								ι.	
		419						denn			
		426			v.	u.		folgenden nochmalige	r .	* 1 P	
		430		-			,,	חרי		• •	
		464 467			₹.	u.		אהוזים		a	
	٦.	401		15				י והעבים '		7:2 -*	
				1 21			.,	רשלחר		12.2	
			+	11)				חעם חעיר		• • •	
								עשרים		* .* *	
								oder Schafte sind nic		64 - 1420 1	Sect.

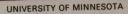
Thore: Ein Gadthor, ein Aserthor, ein Naphtalithor. ³⁵Ringsum 48 achtzehntausend. Und der Name der Stadt wird sein von Stund an: "Jahve daselbst".

grammaton ausgeschrieben und nicht durch ein blosses abgekürzt wurde. Tund schauen, vermuthlich aus Scheu vor Profanation, מווים als Namen des neuen Jerusalem beseitigt, aber sicher sij gelesen.

Digitized by Google







wils 224.4 B47Hc



3 1951 002 364 121 8

WILSON ANNEX

